QL461
.E787
*

FOR THE PEOPLE
FOR EDVCATION
FOR SCIENCE

LIBRARY
OF
THE AMERICAN MUSEUM
OF
NATURAL HISTORY

Bound at
A.M.N.H.
1922

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

Entomologische Zeitschrift

Zentral-Organ

59.57:06(43)

des

Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

zu Frankfurt am Main

XXXIV. Jahrgang
1920/21

Im Selbstverlage des Vereins

Druck: Aug. Weisbrod, Frankfurt am Main, Buchgasse 12.

LIBRARY
OF THE
MUSEUM OF COMPARATIVE
ZOOLOGY AT
HARVARD COLLEGE

22.8957 Od.20

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
of NATURAL HISTORY

Inhalts-Verzeichnis.

I. Original-Arbeiten.

Albrecht, K. Ein neuer Spanner. Forbachia solitaria Albrecht 73.
Albrecht, K. Berichtigung 106.
A. R. Die Kurmacherei des Hepiolus hecta 32.
Aue, A. U. E. Der Entomologe als Postscheckkunde 25, 29.
Bandermann, F. Zur Ueberwinterung von Lasiocampa trifolii 56. Siehe Seitz.
Bolte, Dr., H. Ein interessantes Ergebnis einer Zucht von Callimorpha quadripunctaria 34.
Brockmann, Heinr. Noch ein Beitrag zur Zucht von Catocala fulminea 8.
Buchholzer, Rob. u. Pfeiffer, Ludw. Eine neue und interessante Aberration von Callimorpha quadripunctaria nov. ab. typhlotheisa 22.
Busse, Friedr. Ergänzende Notizen zur Falterwelt Westfalens 94.
Calmbach, Victor. Tischeria complanella 70.
Calmbach, Victor. Chimabacche fagella 78.
Calmbach, Victor. Lithocolletisminen 93.
Calmbach, Victor. Lyonetia clerkella 97.
Cornelsen, R. Können die Raupen hören? 36.
Cuno, Rudolf. Einiges über die Verpuppung von Dicranura vinula 43.
Cuno, Wilhelm. Pterogon proserpina 4, 7.
Enslin, Dr., E. Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit 33, 37, 41, 45, 49, 53, 58.
Faßl, A. H. Callithea leprieuri dürcki Faßl subsp. nov. und über Callithea-Raupen 98.
Fischer, Dr. med. Die Häutungszahl der Argynnisraupen und die Körpermaße der verschiedenen Stadien als ein Ausdruck der Fibonacci-Reihe 1. Siehe Reuß.
Gauckler, H. Xylomiges conspicillaris 8.
Gillmer, Prof., M. Zur Ueberwinterung des Eies von Las. trifolii Esp. 47. Siehe Seitz, Bandermann.
Gillmer, Prof., M. Der Einwand gegen die Fibonacci-Reihe 81.
Haber, Th. Häufigkeit und Vorkommen des Falters in Abhängigkeit von der Einwirkung der Futterpflanzen 14.
Haber, Th. Einiges aus dem Jahre 1919. 18.
Häßlein. Finden sich in Dicranura vinula-Puppen Parasiten? 95. Siehe Steidler.
Hepp, Albert. Wer ist der fliegende Teil kopulierter Tagfalter? 66. Siehe Otto, Weitbrecht.
Hepp, Albert. Der Kokonbau der Raupe von Zygaena trifolii Esp. 69.
Kandelhart, J. Die Zucht von Pygaera timon aus dem Ei 85.
Kesenheimer. Parnassius apollo nov. subsp. sevensis Ksh. 63.
Kiefer, Dr., O. Zur Winterzucht von Arctia testudinaria 65.
Kiesgen, Cornelius. Einiges über Pygaera anachoreta 39.
Krancher, Prof. Dr., O. Der Totenkopf (Acherontia atropos) als Bienenfeind 38.
Lederer, G. Die Malariamücke 42, 46.
Lienemann, Eug. Beitrag zur Zucht von Cat. fulminea 11.
Lienig, H. Ein Aufruf an alle Kleinschmetterlingssammler 19.
Löwenstein, S. Meine Erfahrungen bei der Zucht v. Saturnia-Hybriden 18.
Lohe, Erich. Ein praktischer Thermostat 54.
Lütkemeyer, W. 1919. 15.
Lütkemeyer, W. Ueber einige neue im Jahre 1919 erhaltene Falter 51. Siehe Warnecke.
Lütkemeyer, W. Lycaena damon Scheffeli Lütkem. = Lyc. damon maculata Reverd 95.
Meißner, Otto. Biologische Beobachtungen an Bacillus Rossii 3.
Meißner, Otto. Zusammenstellung meiner Phasmidenarbeiten 35.
Meißner, Otto. Varia entomologica 105.
M., Prof., Dr. Ein Forscherjubiläum 23. Nachtrag 27.
Otto, Robert. Wer ist der fliegende Teil kopulierter Tagfalter? 92. Siehe Hepp, Weitbrecht.
Pfeiffer, Ludwig. Ueber Sematura Dalm (Mania Hb.) Diana Guen. 61.
Priesner, Dr., H. Beitrag zur Kenntnis der Gattung Aeolothrips Halid. (Physopoda) 9.
Reßler, W. Ein Beitrag zur Zucht von Endromis versicolora 5.
Reuß, T. Der Wachstumssprung nach der vierten Häutung der Tagfalterdornraupen und die Fibonacci-Reihe 59, 63. Siehe Dr. Fischer.
Ronnicke, Paul. Der Formenkreis von Colias phicomone Esp. 70.
Roßkotten, Paul. Seltene Beute 75.
Rudow, Prof. Dr. Schmarotzer und Feinde der Honigbienen, Hummeln und Wespen 21.
Schmidt, Cornel. Die Zucht von Tachyptilia populella aus Espenblattwickeln 50.
Schmidt, R. W. Selenephora lunigera und lobulina, deren Sammelweise und Zucht 10.
Schultz, Dr., Victor G. M. Lobophora sertata Hb. und polycommata Schiff. im Harz 77. Siehe Bandermann, Gillmer.
Schultz, Dr., Victor G. M. Selbstangefertigte Spannbretter 82, 86, 90.
Schuster, Wilhelm. Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode? 62, 66, 71, 76, 80, 83, 87, 91, 95, 99, 106.
Seiler, Dr., J. Vor dem Schlüpfen der Psychiden 3, 6.
Seitz, Adolf. Ueberwintert Lasiocampa (Bombyx) trifolii Esp. im Ei od. Raupenstadium? 30. Siehe Bandermann, Gillmer.
Steidler, Gg. Finden sich in Dicranura vinula-Puppen Parasiten? 79. Siehe Häßlein.
Stock, J. Nochmals Stauropus fagi 65.
Strand, Embrik. Eine Andrena mit monströsem Geäder 11.
Strand, Embrik. Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands IV—VII 13, 17, 23, 26, 31.
Strand, Embrik. Neue Namen dreier Insektengattungen 106.
Tetzner, Robert. Epione apiciaria 16.
Thurner, Joseph. Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes 79, 82, 87, 91, 96, 100, 108.
Trautmann, Dr., W. Hedychridium meyeri Trautmann 74.
Trautmann, Dr., W. Nachtrag zur Goldwespenfauna Frankens 78.
Warnecke, G. Mitteilungen über Lycaena alcon F. 55.
Warnecke, G. Kurze Bemerkungen zu den in Nr. 13 d. Z. benannten Lepidopterenarten des Herrn Lütkemeyer 60. Siehe Lütkemeyer.
Weitbrecht. Wer ist der fliegende Teil bei einem kopulierten Falterpaar? 51. Siehe Hepp, Otto.

II. Neubeschreibungen.

Callimorpha quadripunctaria ab. typhlotheisa 22.
Lycaena corydon v. Scheffeli
Lycaena damon v. punctata
Deilephila euphorbiae ab. coniuncta
Vanessa antiopa ab. transiens
} Lütkemeyer 51.
Forbachia solitaria 73.
Parnassius apollo subsp. sevensis Kshmr. 63.

III. Abbildungen.

Callimorpha quadripunctaria ab. typhlotheisa 22.
Callimorpha quadripunctaria ab medionigra und ab. costimaculata 35.
Thermostat 54.
Sematura Diana 61.
Parn. apollo sevensis 64.
Forbachia solitaria, Falter 73.
Forbachia solitaria, Flügelgeäder 74, 106.
Spannbrett 86, 90.

IV. Kleine Mitteilungen.

Wer hat die Zeuzera-Raupen geholt? Wilh. Schuster 20.
Beitrag zur Ueberwinterung von Pyr. atalanta und cardui 24.
Gefälschte Schmetterlinge 48.
Kleine Mitteilungen von Dietze 52.
Desinfektion der Sammlungskästen 68.
Mißstand bei Ausgabe der Zeitschrift 88.
Fäulnisverhütung in Sammlungen 92.

V. Literatur.

Armbruster, L. Archiv für Bienenkunde 104.
Arnold, Eugen. Die Anlage und Erhaltung biologischer Insektensammlungen für unterrichtliche Zwecke 32.
Bryk, F. Parnassius apollo L. und sein Formenkreis 60.
Bücher, H. Die Heuschreckenplage und ihre Bekämpfung 72.
Christeller, Erwin. Untersuchungen an künstlich hervorgebrachten Hermaphroditen bei Schmetterlingen 28.
Cloß, A. und Hannemann, E. Die Großschmetterlinge des Berliner Gebiets 68.
Detzner, Herm. Vier Jahre unter Kannibalen 103.
Doflein, F. Mazedonische Ameisen 104.
Escherich, K. Die Ameise 108.
Friedrichs, Karl. Studien über Nashornkäfer als Schädlinge der Kokospalme 48.
Frisch, Karl, von. Ueber den Geruchsinn der Biene und seine blütenbiologische Bedeutung 40.
Fruhstorfer, H. Tessiner Wanderbilder 102.
Heß, C. Ueber Lichtreaktion bei Raupen und die Lehre von den tierischen Tropismen 104.
Kindermann, Aenny. Lola 12.
Knottnerus-Meyer, Theodor. Zoologisches Wörterbuch 56.
Kraepelin, Karl. Einführung in die Biologie 8.
Krancher, O. Entomologisches Jahrbuch (29. Jahrg.) 16.
Lucas, Robert. Catalogus alphabeticus generum et subgenerum Coleopterorum orbis terrarum totius 103.
Moekel, Paula. Mein Hund Rolf 12.
Schmitz, W. Bergische Bienenzucht 88.
Schmitz, W. Der Bergische Nichtschwärmer 88.
Seitz, Adalbert. Die Seidenzucht in Deutschland 84.
Sokolowsky, A. Gesammelte Aufsätze zoologischen Inhalts 80.
Sokolowsky, A. Genossenschaftsleben der Säugetiere 80.
Staeger, Robert. Erlebnisse mit Insekten 76.
Stellwaag, F. Die Schmarotzerwespen (Schlupfwespen) als Parasiten 101.
Stellwaag, F. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie auf der 2. Mitglieder-Versammlung zu München vom 24.—26. September 1918 102.
Teichmann, E. Befruchtung und Vererbung 68.
Wilhelmi, J. Die angewandte Zoologie als wirtschaftlicher, medizinisch-hygienischer und kultureller Faktor 20.
Wille, Johannes. Biologie und Bekämpfung der Schabe 102.

VI. Auskunftsstelle.

Anfrage: Verleger gesucht 8.
„ Catocalen zur Copula bringen 20.
„ Präparieren von Pflanzen 24.
„ Hautentzündung durch Ap. crataegi-Raupen 24.
„ Paarung von Limenitis und Apatura 88.
„ Arachnia levana-prorsa 108.

Frankfurt a. M., 10. April 1920. Nr. 1. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 5.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 15.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. 'Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 40 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 24. April 1920
Dienstag, den 20. April, abends 7 Uhr.

Inhalt: Die Häutungszahl der Argynnis-Raupen und die Körpermaße der verschiedenen Stadien als ein Ausdruck der Fibonacci-Reihe. Von Dr. med. E. Fischer in Zürich. — Biologische Beobachtungen an Bacillus Rossii F. Von Otto Meißner, Potsdam. — Vor dem Schlüpfen der Psychiden. Von Dr. J. Seiler, Schlederlohe im Isartal. — Pterogon proserpina Pall. Von Wilhelm Cuno, Magdeburg-Sudenburg.

Vom 1. April 1920 ab hat Herr Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65, die Redaktion unserer Zeitschrift wieder allein übernommen. Wir bitten unsere geehrten Mitarbeiter, alle Arbeiten und Anfragen für die Folge wieder nach Saarbrücken zu senden.

Der Vorstand des I. E. V.

Die Häutungszahl der Argynnis-Raupen und die Körpermaße der verschiedenen Stadien als ein Ausdruck der Fibonacci-Reihe.

Von Dr. med. *E. Fischer* in Zürich.

An dem Widerstreit der Meinungen über die Häutungszahl der Argynnis-Raupen, soweit es unsere am ehesten in Frage gestellten großen Arten betrifft, hätte ich mich, obwohl ich mich mit diesen schon längere Zeit ganz besonders beschäftige, jetzt nicht beteiligt, wenn nicht Herr Reuß in Nummer 22 am Schlusse seiner Ausführungen den Entscheid „für heute doch noch einmal offen gelassen hätte".

Es ist vielleicht dieser sehr „fraglichen" Häutungszahl (ob 4 oder 5!) ein etwas zu großes Gewicht beigelegt worden, obgleich ich auch meinerseits nicht verkenne, daß sie in biologischer, vielleicht auch in stammesgeschichtlicher Hinsicht noch eine beachtenswerte Bedeutung erlangen könnte.

Daß auch Herr Reuß trotz eingehender Beleuchtung des vorhandenen Tatsachenmaterials doch zu keinem endgültigen Entscheide kommen konnte, hängt, wie mir scheint, einzig und allein von der Unzulänglichkeit der „Methode" ab, nach welcher bisher die Häutungsstadien nach Zeit und Maß beurteilt wurden. Auch was Herr Reuß über die Feststellungen Frohawks bei A. laodice bringt, zeigt diesen Mangel in ganz auffallender Weise. Nur jener Ungenannte, nach dessen brieflicher Mitteilung Herr Reuß in Nummer 22 nähere Angaben über die Häutungszahl und die Körperlängen der A. niobe-Raupe in den einzelnen Stadien bekannt machte, bringt etwas Bestimmtes und Dauerhaftes, weil er seine Messungen nicht regellos bald vor, bald nach oder während der Häutung vornahm, sondern stets den Häutungszustand selber dafür wählte.

Vor nunmehr 10—12 Jahren, als ich eben daran ging, alle unsere großen Argynnis-Arten aus dem Ei zu züchten (man vergleiche darüber Entom. Zeitschrift XXII, 1908) schien es mir unerläßlich, zur Ermittelung der einzelnen Stadien und der Häutungszahlen eine andere Methode als die bisher übliche, ganz und gar unzuverlässige zu verwenden und an Stelle der sehr elastischen Größen, wie sie vor, während und nach der Häutung im zusammengezogenen und gestreckten Zustande eben ganz naturgemäß nicht anders zu erwarten sind, jene einzig und allein einigermaßen „konstante Größe" als Maß zu wählen, wie sie nur während der Häutungs-Ruhe selbst, in der sich die Raupe auf ein ziemlich bestimmtes Maß zusammenzieht, gegeben sein kann!

Schon damals (1909) konnte ich denn auch feststellen, daß die Argynnis-Arten adippe, niobe, aglaja und laodice bestimmt 5 Häutungen (notabene: die Verpuppung nicht mitgerechnet) durchmachen und 1910 stellte ich dieselbe Zahl 5 auch bei meinen pandora-Raupen fest, wie ich in der „Soc. entomol." Nummer 22, 1911 („Ei, Raupe und Puppe von Arg. pandora Schiff.") bereits berichtet habe.

Aber auch hier, wie so oft bei den Lepidopteren, keine Regel ohne Ausnahme! Gleichzeitig fiel es mir nämlich schon damals als Unterschied und Gegensatz auf, daß A. paphia und die mehrbrütige latonia sich nur viermal häuten!

Nach Eintragung der damals gefundenen Werte in das entomologische Tagebuch nahm ich gelegentlich, so besonders 1911 und 1912, sowie in den

letzten beiden Jahren Nachprüfungen vor, konnte aber nur wieder das gleiche finden, was sich schon 1909 ergeben hatte.

Als nun neulich Herr Reuß in der Soc. ent. und in dieser Zeitschrift die Häutungszahl der großen Argynnis-Arten (außer pandora) wiederum zur Sprache brachte und sich seinerseits für vier Häutungen entschied, oder dies doch wenigstens zu erweisen suchte, wobei er aber mehr auf Literaturangaben als auf eigene Zuchtergebnisse angewiesen war, hatte ich nur noch für eine Art, nämlich laodice, eine nochmalige Bestätigung nötig, um auch bei ihr eine absolute Sicherheit zu haben, und da mir solche Raupen gerade zur Verfügung standen, wurden am 4. Januar zwölf Stück aus dem Winterschlafe geweckt und angetrieben.

Am 4. Februar, also gerade nach vier Wochen, sind sie in die fünfte Häutung eingetreten und vom 6. Februar an erfolgte diese letzte Häutung und es bestätigte sich damit auch hier, was ich vor Jahren bei laodice beobachtet hatte.

Damit schien mir die Frage nun spruchreif zu sein. Um nun beim Leser dem leicht möglichen Eindrucke zu begegnen, als ob es sich vielleicht doch auch hier wieder um ein Mißverständnis oder um eine Täuschung handeln könnte, seien hier meine genauen Aufzeichnungen gerade dieser letzten Zucht wiedergegeben.

Die laodice-Räupchen wurden angetrieben am 4. Januar, als sie etwa 1½ Millimeter lang waren. Am 5. I. begannen sie bereits zu fressen und dann verlief die Entwicklung wie folgt:

Vom 9.—11. I. gingen sie in die 1. Häutung und diese erfolgte vom 10.—13. I. Vom 15.—17. I. begaben sie sich in die 2. Häutung und häuteten sich vom 17.—19. I. Vom 21.—23. I. gingen sie in die 3. Häutung und vollführten diese vom 22.—24. I. Weiter gingen sie vom 26.—28. I. in die 4. Häutung und häuteten sich vom 27.—29. I. Endlich schritten sie vom 3.—6. II. zur fünften und letzten Häutung und stießen die Haut vom 5.—9. II. ab, worauf das letzte Stadium ihrer Entwicklung bis zur völligen Reife noch einige Zeit erfordern wird. Dabei betrug die Körperlänge in der 1. Häutung 3 mm, in der zweiten 4—4,5 mm, in der dritten 7—7,5 mm, in der vierten 10,5 mm und in der fünften 18 mm.

Ungefähr dieselben Längen konnte ich s. Z. auch bei adippe, niobe und aglaja feststellen und daneben noch andere Beobachtungen machen, die zur Sicherung der soeben angeführten Ergebnisse dienen könnten.

Als ich 1910 eben damit beschäftigt war, die bei meinen pandora-Raupen, die ich ab ovo gezüchtet hatte, gefundenen Zahlen zu ordnen, konnte ich noch eine weitere sehr interessante Entdeckung machen; es fiel mir nämlich sofort auf, daß da offenbar ein sonderbares Zahlengeheimnis in der Reihe stecke, denn sie entsprach ganz der sogenannten Fibonacci-Reihe*), d. h. die einzelnen Glieder ergaben sich (natürlich vom dritten Gliede an) immer aus der Addition der zwei vorhergehenden! Und was sich bei pandora ergeben hatte, ließ sich dann auch bei den anderen hier genannten Arten, zumal bei den sich fünfmal häutenden nachweisen.

*) Die Fibonacci-Reihe ist benannt nach dem im 12. Jahrhundert lebenden italienischen Mathematiker Leonardo Fibonacci von Pisa.

Auch die soeben für laodice notierten Zahlen ergeben diese Reihe: 3 4 (4,5) 7 (7,5) 10,5 18.

Für die verhältnismäßig kurze aber dicke pandora-Raupe fand ich die Werte:

2½ 3½ 5—6 9—10 17—18

für die adippe-Raupe:

3 4 6½ 10 17.

für paphia dagegen:

3 6 11 19

und für latonia:

3 4½ 7½ 12

Naturgemäß können diese Reihen nicht ganz der idealen Reihe entsprechen; von einer mathematisch genauen Messung kann hier selbstverständlich keine Rede sein und je nach Geschlecht, Ernährungs- und Temperatur-Verhältnissen u. dergl. mehr schwanken die Längen etwas. Gleichwohl betrugen die Abweichungen vielfach bloß einen halben Millimeter und bei der für latonia notierten Reihe ist die Uebereinstimmung sogar eine vollkommene, während sie bei der sehr schlanken und ebenfalls nur viermal sich häutenden paphia eher einer geometrischen Progression entspricht. Verteilt man die einzelnen Glieder wie bei adippe oder laodice, so ergibt sich für paphia:

3 — 6 11 19

d. h. die Reihe sähe dann so aus, als ob bei paphia die zweite Häutung ausfiele oder übersprungen würde, was ich vorläufig allerdings nicht für wahrscheinlich, sondern nur für scheinbar halte. A. paphia kann sehr wohl von jeher nur vier Häutungen gehabt haben, wie etwa die Vanessen, mit denen sie, wie mir scheinen will, im Raupen- und Puppenstadium verschiedene morphologische Uebereinstimmungen zeigt, auf die ich in einer späteren Arbeit näher eingehen werde.

Nimmt man zu den gefundenen Zahlen noch die Länge der Raupe bei der Verpuppung hinzu, die infolge der Krümmung des Vorderkörpers dieser Raupen allerdings nicht genau festgestellt werden kann, aber bei verschiedenen Arten etwa zwischen 28 und 32 mm liegt, so läßt sich die Reihe noch um ein Glied vermehren, denn die genannte Zahl entspricht so ziemlich der Summe der beiden letzten Glieder, d. h. der für die 4. u. 5. Häutung gefundenen Werte, z. B. bei laodice: $10\frac{1}{2} + 18 = 28\frac{1}{2}$ mm. Ebenso wäre noch zu untersuchen, ob die Reihe nicht rückwärts noch um ein Glied verlängert werden könnte, wenn die Länge der eben aus dem Ei geschlüpften Raupe noch genauer ermittelt wäre.

Besehen wir uns schließlich auch noch jene Zahlen, die Herr Reuß in Nummer 22 nach Mitteilungen eines Ungenannten für niobe notiert:

2 4 6½ 10 18

oder: 2 4 7½ 11 18

und berücksichtigen wir die Länge der zur Verpuppung gereiften Raupe, die dort mit 30 mm angegeben ist, so ergibt sich auch da eine gewiß ganz auffallende Uebereinstimmung mit der Fibonacci-Reihe.

Man kann somit jetzt an der Hand dieser Reihen die Länge für ein zu erwartendes Häutungsstadium ziemlich zuverlässig vorausbestimmen und andererseits aus einer gefundenen Länge sogleich ersehen, in welcher Häutung sich die betreffende Raupe befindet.

Wichtiger vielleicht als die Zahl der Häutungen erscheint somit jetzt die Gesetzmäßigkeit, nach der das Längenwachstum sich periodisch vollzieht.

In der Botanik ist die Fibonacci-Reihe schon lange in der Zahl und Anordnung der Blätter am Stengel und in den Frequenzen verschiedener Organe und Organanhänge besonders von Ludwig und Vogler nachgewiesen worden. Ob im Tierreiche etwas Aehnliches festgestellt wurde, ist mir, so weit es wenigstens Längenmaße und Wachstumsperioden betrifft, nicht bekannt. Weshalb das Wachstum bei Raupen in der eben geschilderten Weise abläuft, dürfte in seinen tieferen Gründen z. Z. noch dunkel sein, es ist aber anzunehmen, daß dieses Zahlenmysterium einst ins Physiologische werde übersetzt werden können.

Biologische Beobachtungen an Bacillus Rossii F.

Von *Otto Meissner*, Potsdam.

(Schluß.)

VII. Das Männchen.

Meine bisherigen Zuchten haben mir bisher noch kein Männchen ergeben; genau wie bei Car. mor., wo mir aber sechs Fälle sporadischen Auftretens von Männchen im Laufe der Zeit bekannt geworden sind. (Vgl. II. 3 c!) Wegen der Beschreibung sei somit auf Tümpels Geradflügler Mitteleuropas verwiesen; den wahrscheinlichen Grund, weshalb bei Car. mor. (oder hilaris) keine Männchen auftreten, hat Frl. Dr. Amélie Elkind-Lausanne in ihrer, auch in dieser Zeitschrift besprochenen Doktordissertation angegeben (die Eier mit einem überzähligen „♂"-Chromosom schlagen regelmäßig fehl!). Derselbe Grund dürfte auch für B R gelten. Bei Car. mor. soll übrigens nach Pantel und de Sinety Hermaphroditismus vorkommen: es wäre interessant, dies auch für B R zu untersuchen.

VIII. Schluß.

Vorstehend wiedergegebene Beobachtungen sind, den von mir stets beobachteten Grundsätzen gemäß, makroskopische und mit einem Minimum von Aufwand gemachte. Sie entsprechen i. a. ganz denen an Car. mor., nur daß ich einige Spezialuntersuchungen wie über die Maximaltemperatur usw. bei B R (bisher noch) nicht vorgenommen habe. Im allgemeinen aber dürfte auch für B R die Biologie ziemlich erschöpfend dargestellt sein. Abweichende Beobachtungen mitzuteilen dürfte wertvoll sein; ebenso Einbürgerungsversuche der Phasmide in Süddeutschlands (Mainzer Becken, Kaiserstuhl) wärmsten Gegenden, wo sie wohl am Ende möglich wäre.

Inhaltsverzeichnis.

I. Einleitung.
II. Entwicklung von Bacillus Rossii F.
1. Das Eistadium.
a) Dauer des Eizustandes.
b) Schlüpfen der Larven.
c) Taube Eier.
2. Die Larvenstadien.
a) Verlauf der Häutungen.
b) Größenzunahme.
c) Färbungsänderung.
3. Das Imagostadium.
a) Gestalt.
b) Größe.
c) Lebensdauer.
d) Parthenogenesis.
e) Eierproduktion.
III. Nahrung.
1. Normales Futter.
2. Notfutter.
3. Kannibalismus.
4. Flüssige Nahrung.
5. Exkremente.
6. B R als Futter.
IV. Eigenschaften.
1. Psychisches; Sinne.
2. Schutz- und Ruhestellung.
3. Freß- und Ruhezeit.
4. Photo- und Geotropismus.
5. Thigmo- und Aërotropismus.
6. Geselligkeitstrieb.
7. Autotomie.
8. Regeneration.
V. Einbürgerungsversuche.
VI. Färbung.
1. Methode.
2. Die beiden Färbungsvarietäten.
3. Periodische Färbungsänderung.
4. Unperiodische Färbungsänderung.
5. Erblichkeit der Färbung.
6. Einfluß der Beleuchtung.
VII. Das Männchen.
VIII. Schluß.

Vor dem Schlüpfen der Psychiden.

Von Dr. *J. Seiler*, Schlederlohe im Isartal.

Noch einmal möchte ich hinweisen auf eine Gruppe von Stiefkindern der Entomologen, auf die Familie der Psychiden. Ich wüßte nicht, welche Schmetterlingsfamilie interessanter wäre; interessant in mancherlei Beziehung: durch die eigenartige Lebensweise — die den Tierpsychologen z. B. direkt herausfordert zu Experimenten — durch die sonderbaren Geschlechtsverhältnisse und durch die große Bedeutung in phylogenetischer Beziehung (Aehnlichkeit mit den Trichopteren etc.).

Wie kommt es, daß trotz alledem kaum eine Gruppe der Schmetterlinge so vernachlässigt wird wie die Psychiden? Ich wies im Frühjahr 1918 in dieser Zeitschrift auf diese bedauerliche Tatsache hin und versuchte, Anregungen zu geben und die Entomologen herauszufordern zu neuen Beobachtungen und Experimenten. Abgesehen von wenigen rühmlichen Ausnahmen*) fand mein Ruf wenig Gehör. Er soll deshalb wiederholt werden. Wieder stelle ich nur wenige Formen in den Vordergrund.

Solenobia. So viel steht heute zweifellos fest, daß die Gattung Solenobia Arten hat, die ohne Befruchtung, parthenogenetisch, sich vermehren und solche, die normal zweigeschlechtlich sich fortpflanzen. Welche Beziehungen zwischen beiden Formen bestehen, ist noch unklar. Sehr wahrscheinlich kann ein und dieselbe Art parthenogenetisch oder zweigeschlechtlich sich vermehren; wir haben es wohl mit einem Uebergang von der geschlechtlichen zur parthenogenetischen Fortpflanzung zu tun. Mancherorts hätte die Umwandlung sich schon ganz voll-

*) Mitteilungen über Beobachtungen oder Material erhielt ich von Jasch (Pommern), Kitschelt & Prinz (Wien), Lienig (Weinheim), Dr. Meyer (Saarbrücken), Dr. Meixner (Graz), Mitterberger (Steyer), Möbius (Dresden), wofür ich an dieser Stelle herzlich danke.

zogen. Da wären also nur noch parthenogenetische Weibchen zu finden; anderwärts mögen Uebergangsgebiete sein, wo beide Formen vorhanden sind. Wieder an anderen Lokalitäten käme nur die geschlechtliche Form vor. Welches mögen die Ursachen zu einer solchen Umwandlung sein? Es ist denkbar, daß allein die Ermittlung der Verbreitungsgebiete beider Formen Licht auf diese wichtige Frage werfen würde. Hier müßten neue Beobachtungen einsetzen. Werden sich sorgfältige Beobachter finden? frage ich abermals.

Für Solenobia pincti stellte ich fest, daß in der Mark in der Umgebung Berlins nur die zweigeschlechtliche Form vorkommt. Unter mehreren Hunderten von Säcken fand sich aber ein parthenogenetisch legendes Weibchen, dessen Eier sich entwickelten. Zweifellos auch gibt es Lokalitäten mit ausschließlich parthenogenetischen Weibchen. Ich fand eine solche bei München. Unter meinen Augen schlüpften Weibchen am 27. April 1918. Während nun die geschlechtlichen Weibchen nach dem Schlüpfen die Legeröhre ausstrecken und auf Männchen warten, bogen diese Münchener Weibchen sofort den Hinterleib ein, senkten die Legeröhre in die Tiefe des Sackes und legten Eier, aus welchen am 22. Mai 1918 die jungen Räupchen schlüpften. Die Säcke dieser parthenogenetischen Form (= Sol. lichenella der Systematiker) gleichen vollständig denjenigen der geschlechtlichen (Abb. 1, 2). Ob aber beide Formen zusammengehören, ist damit nicht erwiesen. Ich hoffe dies Jahr endlich das entscheidende Experiment, die Kreuzung beider Formen ausführen zu können. Zweifellos wird es positiv ausfallen. Was aber wird aus dieser Kreuzung hervorgehen? Lauter Weibchen oder Männchen und Weibchen? Ich hoffe, die Frage reizt auch andere Biologen. (Schluß folgt.)

Pterogon proserpina Pall.

Das Aufsuchen und die Zucht der Raupen.

Von *Wilhelm Cuno*, Magdeburg-Sudenburg.

Als langjähriger Entomologe hatte ich bisher nie das Glück, diesen interessanten Schwärmer als Raupe oder Falter zu erbeuten. Daß seine Zucht mit Rücksicht auf das sonderbare Verhalten der Raupe vor der Verpuppung schwierig ist, finden wir in den verschiedenen Werken unserer Fachliteratur angedeutet, die Urteile der Praktiker hierüber widersprechen sich im allgemeinen recht schroff, sodaß man daraus wohl folgern kann, daß die Seltenheit des Vorkommens dieses Tieres nicht genügende praktische Erfahrungen zuläßt. Die meinigen will ich hiermit der Allgemeinheit gern zur Verfügung stellen.

Während meines diesjährigen Sommeraufenthaltes in der Altmark von Mitte Juli bis Mitte August begegnete ich der hauptsächlichsten Futterpflanze der Raupen an verschiedenen Standorten, bald in größeren Gruppen, bald einzeln. Ich fand sie zu hochaufgeschossenen geilen Exemplaren in den schattigen Mischwäldern, an feuchten Grabenrändern und in kleinen, gedrungen wachsenden und von unten an vielfach verzweigten Stücken auf sonnigen Halden- und Brachäckern. Stets wurden sie sorgsam abgesucht in der Hoffnung, eine größere Menge Raupen von Ch. elpenor zu erbeuten. Mein Wunsch wurde zunächst nicht erfüllt.

Am 22. Juli entdeckte ich auf einem sandigen Acker eine große Menge Epilobium in vollster Blüte mit zahlreichen Samenschoten. Nach längerem Suchen fand mein Sohn eine ca. 1 cm lange grüne Raupe langausgestreckt an einer Schote, die er und bei flüchtigem Zuschauen auch ich für eine porcellus-Raupe hielt. Kurz darauf erbeuteten wir ein zweites Exemplar in doppelter Größe, im Stadium nach der dritten Häutung. An proserpina dachte ich zunächst noch nicht, porcellus konnte es aber nicht sein, weil die seitlichen eichelförmigen Ocellen fehlten. Der freudige Gedanken, die langgewünschte proserpina-Raupe entdeckt zu haben, kam mir erst, als ich auf dem letzten Segment, wenn auch nur als Fleckchen angedeutet, die charakteristische Ringwarze wahrnahm. Dieser Gedanke ermunterte uns zu eifrigem Weitersuchen und wir brachten es an diesem Tage auf 19 Raupen in zwei verschiedenen Entwicklungsstadien, teils nach der zweiten, teils unmittelbar vor der letzten Häutung. Alle diese Raupen fanden wir auffällig an den Blüten und Schoten, selten an den Blättern sitzen. Fraßspuren zeigten eigentlich nur die Blüten und die Knospen der Futterpflanze, die zum Teil halb, zum Teil bis auf die Stiele abgefressen waren. Ihr Auffinden war verhältnismäßig leicht, weil die hellgrüne Farbe der Raupen sich auf den purpurroten Blütenständen und Schoten sehr deutlich abhob. In unserem Quartier wurden die Tiere in Gläsern weitergezogen, sie fraßen gierig Blüten und Knospen und die größeren unter ihnen schickten sich bald zur letzten Häutung an, in der sie mit immer deutlicher abgesetztem Kopfe etwa vier Tage verharrten. An den folgenden Tagen suchten wir weiter und brachten es zu der beträchtlichen Beute von 44 Stück, wir fanden sie aber nur an einer einzigen Stelle, trotzdem wir an anderen sorgsam suchten.

Nachdem die ersten Tiere die letzte Häutung überstanden hatten, war jeder Zweifel hinsichtlich der Identität beseitigt, die Tiere trugen nunmehr deutlich die erhabene Ringwarze auf dem Aftersegment und die im Raupenbuch von Spuler dargestellte Zeichnung, sie waren zunächst in der Grundfarbe hellgrün, dunkelten aber sehr schnell zu tiefem Schwarzbraun nach, und zwar sämtlich. Keine einzige der 44 Raupen behielt ihre hellgrüne Grundfarbe, wie sie von Spuler in dem zweiten Exemplar dargestellt worden ist. Das Wachstum unserer Raupen war nach der letzten Häutung ein außerordentlich rapides. Bei keinem anderen Tier meiner zahlreichen Zuchten, ob Tagfalter, Schwärmer, Spinner, Eulen oder Spanner, habe ich eine solche wütende Freßlust, eine so erstaunliche Ausdehnungsfähigkeit der Haut und ein derartiges Mißverhältnis zwischen erwachsenen Raupen und Puppen beobachtet wie bei proserpina. Die Zucht war bis dahin außerordentlich leicht, die Tiere saßen, zu je 10 Stück in einem 5 Liter-Einmacheglas untergebracht, ruhig an der Pflanze oder sie fraßen, ohne einander zu stören. Nach der letzten Häutung nährten sie sich nur von Blättern, saßen versteckt im üppigen Grün, keine einzige zeigte sich an den Blütenrispen der Futterpflanze. Im Freien fanden wir nur noch eine Raupe in nahezu erwachsenem Zustande sehr versteckt unter dem weißen Flaum der aufgeplatzten und gekräuselten Samenschoten. (Schluß folgt.)

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 24. April 1920. Nr. 2. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 5.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 40 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 2) Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 8. Mai 1920
Dienstag, den 4. Mai, abends 7 Uhr.

Inhalt: Ein Beitrag zur Zucht von Endr. versicolora. Von W. Reßler, Liegnitz. — Vor dem Schlüpfen der Psychiden. Von Dr. J. Seiler, Schlederlohe im Isartal. — Pterogon proserpina Pall. Von Wilhelm Cuno, Magdeburg-Sudenburg. — Noch ein Beitrag zur Zucht von Catocala fulminea. Von Heinrich Brockmann, Lüneburg. — Xylomiges conspicillaris. Von H. Gauckler, Karlsruhe. — Literatur. — Anfrage.

Ein Beitrag zur Zucht von Endr. versicolora.

Von *W. Reßler*, Liegnitz.

Im vorigen Jahre hatte ich Gelegenheit, Endr. versicolora zu ziehen. Die Zucht verlief außerordentlich günstig, es gelang mir, sämtliche 37 aus dem Ei geschlüpften Räupchen in die Puppe zu bringen. Die Räupchen schlüpften am 10. Mai und verpuppten sich zwischen dem 10. und 18. Juni, sodaß die Zucht etwa fünf Wochen in Anspruch nahm. Daß der Zuchterfolg nicht immer so günstig ist, zeigten mir sowohl eigene frühere Erfahrungen, als auch die Mitteilungen anderer Sammler. Schließlich stößt man auch in der entomolog. Literatur oft auf die Angabe, daß die Zucht von versicolora schwierig und mühevoll sei. Ein kurzer Bericht über meine vorjährige Zucht dürfte deshalb nicht ganz zwecklos sein.

Zunächst einiges über die Einrichtung der Zuchtbehälter. Ich benützte zu diesem Zweck für die jungen Raupen zylindrische Einlegegläser und zwar zuerst ein kleines Format von 7 cm Durchmesser und 12 cm Höhe. Eine etwa 3 cm hohe Schicht gut durchfeuchteten Sandes diente dem Einstecken und der Frischhaltung der Futterzweige. Der Sand hält sich in dem abgeschlossenen Raume lange feucht und braucht nur selten frisch angefeuchtet zu werden. Auf den Sand breitete ich in dünner Schicht fein geschnittenes, trockenes Moos, welches dann mit einem kreisförmig geschnittenen Stück Fließpapier bedeckt wurde. Dem Einstecken der Futterzweige dienten einige kleine Oeffnungen, oder noch besser kurze seitliche Einschnitte in das Fließpapier. Hier möchte ich übrigens bemerken, daß ich Birke als Futterpflanze reichte, und zwar machten die Raupen keinen Unterschied zwischen den Blättern der weichhaarigen Birke (Betula pubescens) und denen der gemeinen Birke (B. verrucosa). Das Fließpapier hat im besonderen den Zweck, den Raupenkot trocken zu halten und ein leichtes Reinigen des Glases zu ermöglichen, welches durch vorsichtiges Umstürzen desselben erfolgt. Besonders sorgfältig muß darauf geachtet werden, daß das Fließpapier nicht mit der Feuchtigkeit des Sandes in Berührung kommt, deshalb die Moosschicht zwischen Sand und Papier. Durchfeuchtetes Fließpapier würde ja vollständig den angegebenen Zweck verfehlen, würde sicher auch durch den hohen Feuchtigkeitsgrad, welchen es der Luft im Glase mitteilt, ungünstig auf das Fortkommen der Raupen wirken. Für den oberen Abschluß des Glases fertigte ich eine dem Rande des Glases genau angepaßte Leinwandhaube, wodurch der innere Raum noch um etwa 5 cm erhöht wird. Größere Gläser überband ich später einfach mit Stoffgaze.

Wichtig für die Zucht, gerade von versicolora, erscheint mir, daß die Zuchtzylinder möglichst klein gewählt werden. Die Räupchen führen in der Jugend bekanntlich ein geselliges Dasein, eng zusammengedrängt sitzen sie am Blattstiel oder am Zweige. Getrennt von ihren Genossen scheint die junge Raupe garnicht existieren zu können, sie irrt dann stundenlang, ohne Futter zu nehmen, im Glase umher, und kommt erst wieder zur Ruhe, wenn sie sich zu den andern zurückgefunden hat. Besonders beim Futterwechsel kommt es nun vor, daß sich ein Teil der Räupchen zerstreut. Im kleinen Glase finden sie sich dann bedeutend leichter zusammen als im weiteren Raume eines großen Glases. Als ich die Räupchen nach der zweiten Häutung in einen größeren Behälter übertrug, da mir der bisher benützte für die Menge der Raupen zu klein erschien, wurde mir das Verfrühte dieser Vornahme bald dadurch zum Bewußtsein gebracht, daß ein großer Teil der Raupen sich zerstreute und noch am nächsten Tage unruhig im Glase umherwanderte. Ich hielt es deshalb für das beste, die Raupen wieder in das kleinere Glas zurückzubringen, wo sie sich auch bald wieder zusammenfanden. In dieser Beschränkung des Zuchtraumes

für junge Raupen scheint mir ein wesentliches Moment für das Gelingen der Zucht von versicolora zu liegen. Man darf hier nicht einwenden, daß ja im Freien den jungen Raupen der denkbar größte Zuchtraum zur Verfügung stehe. Auch im Freien beschränkt sich der Bewegungsraum, wenigstens der jungen Raupen, auf ein oder wenige Aestchen, vor allem fällt dort aber die mit dem jedesmaligen Futterwechsel notwendig verbundene Störung fort. Erst nach der dritten Häutung wird die einzelne Raupe selbständig und erst jetzt ist es Zeit, sie in größere Behälter zu bringen. Die weitere Zucht bietet nach meiner Erfahrung kaum noch Schwierigkeiten.

In bezug auf die Pflege der Puppen möchte ich noch besonders empfehlen, dieselben während der ersten Monate nicht zu feucht zu halten. Zu große Feuchtigkeit war es jedenfalls, die das Absterben einer Anzahl meiner Puppen durch Schimmelbildung verursachte. Es scheint, als wenn die Puppen zuerst eine Trockenperiode durchmachen müßten, was ja auch den Witterungsverhältnissen der betreffenden Jahreszeit, Juli bis September, entsprechen würde. Denn wenn diese Monate auch absolut reich an Niederschlägen sind, so ist doch infolge der hohen Wärme die Verdunstung so reichlich, daß der Niederschlagsüberschuß dieser Monate im Vergleich zur übrigen Zeit des Jahres mehr als ausgeglichen wird. Erst im zeitigen Frühjahr, etwa im Februar, und nachdem die Puppen wenigsten eine Frostperiode überstanden haben, dürfte es sich empfehlen, sie etwas feucht zu halten. Mir sind bereits jetzt, Anfang März, einige prächtige Falter geschlüpft.

In der oben beschriebenen Art und Weise habe ich nicht nur versicolora, sondern auch manche andere gute Art mit bestem Erfolge gezogen, und ich möchte es als einen Nebenzweck meiner Ausführungen betrachten, daß sie zu weiteren Zuchtversuchen und -beobachtungen anregen; denn es gehört die Zucht der Falter aus dem Ei sicher zu den interessantesten und vielfach auch dankbarsten Aufgaben unserer Liebhaberei, man erhält unbeschädigte Falter in größerer Anzahl. Sicher ist damit unserer Schmetterlingswelt auch mehr gedient, als etwa durch den Massenfang von Faltern.

Vor dem Schlüpfen der Psychiden.

Von Dr. *J. Seiler*, Schlederlohe im Isartal.

(Schluß.)

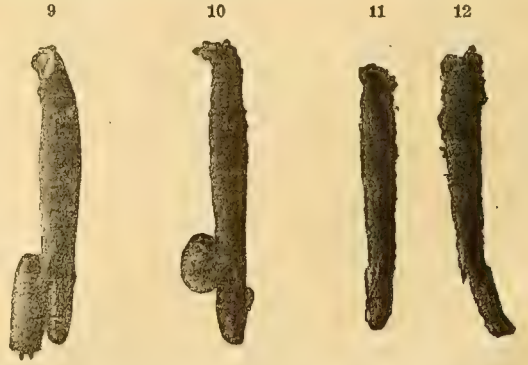
Sol. triquetrella. Die Angaben der modernen Systematiker über die Fortpflanzungsverhältnisse dieser Art sind irreführend oder falsch. Triquetrella soll normalerweise zweigeschlechtlich sein. Das trifft nach alten Literaturangaben auch zu, aber nur für wenige Lokalitäten. Die geschlechtliche Form fand Hofmann (1859) im Reichswald bei Erlangen, nach Fischer v. Roeslerstamm (1834) soll sie in Dresden vorkommen, nach Reutti (1850) bei Freiburg in Baden, nach Hartmann (1871) bei Breslau. Ob sie heute noch an diesen Plätzen zu finden ist? Hier wäre ein dankbares Feld für neue Beobachtungen für die entomologischen Vereine. Daß in Deutschland die parthenogenetische Form vorherrscht, ist jedenfalls sicher. In der Umgebung von Berlin fand ich ausschließlich parthenogenetische Tiere. Ebensolche erhielt ich von Saarbrücken, Nürnberg, Weinheim, Dresden, Schlesien, Wien, Graz. Daran, daß die geschlechtliche Form und die ungeschlechtliche zusammengehören, kann kaum mehr gezweifelt werden, denn Hartmann-München (1871) brachte zu frisch geschlüpften parthenogenetischen Weibchen die Männchen der zweigeschlechtlichen Rasse, worauf sofort Kopulation erfolgte. Die Nachkommenschaft aus dieser Kreuzung war rein weiblich. Diese Bastardweibchen aber unterscheiden sich auffällig von den parthenogenetischen Weibchen: sie warteten nämlich auf Begattung und starben, als diese ausblieb, ab, ohne ihre Eier gelegt zu haben. Die Hartmannschen Angaben sind von größter Wichtigkeit. Sie müssen aber nochmals überprüft werden, vor allem deshalb, weil der mikroskopische Nachweis notwendig ist, ob die Eier der begatteten parthenogenetischen Weibchen auch wirklich befruchtet waren. Ich hoffe dies Jahr diese Untersuchungen machen zu können, falls ich die geschlechtliche Form auftreiben kann. Für Zusendung von triquetrella-Säcken aus allen Teilen Deutschlands wäre ich sehr dankbar.

Eine Verwechslung von triquetrella mit pineti und seiner parthenogenetischen Form ist kaum möglich. Zwar variieren die Säcke von triquetrella namentlich sehr stark (vergl. Abbild. 5—8). Bald sind sie nur mit gröberen Sandkörnchen belegt (6, 8), bald dazu noch mit allerlei abstehendem Material beklebt (5, 7). Je nach dem Material natürlich variiert die Farbe. Die pineti-Säcke (Abbild. 1—4) sind meist mit feinen schwarzen Flechten und Rindenteilchen belegt, im Vergleich zu triquetrella fast glatt und viel weniger kantig. Dazu kommt, daß die Maßverhältnisse recht verschieden sind, wie aus der Tabelle ersichtlich ist.

Größe der Säcke von Sol. triquetrella und pineti.

Zahl der Säcke von	Länge in mm $5^1/_2$	6	$6^1/_2$	7	$7^1/_2$	8	$8^1/_2$	9	Mittl. Breite
S. triquetrella-♀ parth.	—	—	8	26	22	27	16	8	2—3 mm
S. pineti-♀	3	16	5	9	—	—	—	—	$1^3/_4$—$2^1/_2$ mm
S. pineti-♂	6	44	45	18	—	—	—	—	$1^3/_4$—$2^1/_2$ mm

Talaeporia tubulosa (Abbild. 9—12). Neue ausgedehnte Beobachtungen wären auch für tubulosa erwünscht, da der Verdacht besteht, daß mancherorts die parthenogenetische Form vorkommt.



Erklärung der Abbildungen (Vergr. 2 mal).

1, 2 weibliche Puppen u. Säcke von S. pineti, 3, 4 männl.
5—8 S. triquetrella-Säcke, 7 mit Puppe, 8 mit anhängendem eingetrocknetem Weibchen.
9 Tal. tubulosa, frisch geschlüpftes Weibchen wartet auf Begattung.
10 T. tubulosa-Weibchen in Ablage der Eier begriffen.
11, 12 T. tubulosa, männliche Puppen und Säcke.

Pterogon proserpina Pall.

Das Aufsuchen und die Zucht der Raupen.

Von *Wilhelm Cuno*, Magdeburg-Sudenburg.

(Schluß.)

Solange ging die Sache, wie gesagt, recht gut. Als sich mein Urlaub seinem Ende zu neigte, waren die ersten Tiere nahezu erwachsen, und ich hatte große Sorge, daß sie auf der Heimreise ihre Verpuppungsraserei beginnen könnten und daß es in Magdeburg kein Futter gäbe. Auf alle Fälle kürzte ich auch des schlechten Wetters wegen meinen Sommeraufenthalt ab und trat am 5. 8. die Heimreise an. Der Liebenswürdigkeit eines Forstbeamten und eines erfahrenen Magdeburger Entomologen verdankte ich die reichliche Versorgung mit Futter, ersterer sandte mir ein Postpaket davon heim, letzterer wies mir in Magdeburg einen Standort nach. Zu Hause angelangt, tat ich 10 Stück völlig erwachsene Raupen, von denen bereits zwei die Futterpflanze verlassen hatten und auf dem Boden des Glases umherliefen, in ein großes Aquarienbassin (65×50×50 cm), dessen Boden ich mit einer 10 cm hohen Schicht gesiebter Gartenerde mit geringem Feuchtigkeitsgehalt versehen hatte. Einen Strauß Epilobium in einer weithalsigen Glasflasche stellte ich auf den Boden des Behälters, indem ich die Zweige der Futterpflanze bis zur Erde hinunterdrückte. Den Behälter ließ ich im Zimmer am Fenster, welches der Nachmittagssonne ausgesetzt war. Am andern Tage war das Wettrennen der Raupen schon zur vollsten Heftigkeit gediehen. Sie rasten an den Wänden des Behälters entlang, hier allmählich eine ausgehöhlte Rinne schaffend, wild umher, krochen übereinander und untereinander weg, strebten nach dem Licht, richteten sich an den Glaswänden halb auf, kugelten und purzelten übereinander hinweg und besudelten sich mit Erde oder dem mitgeschleiften Pappussamen der Futterpflanze. Die Schnelligkeit ihres Laufes gab der einer flüchtenden Bärenraupe kaum etwas nach — mit „angsterfülltem" Blick verfolgte ich das wahnsinnige Treiben, das vier Tage anhielt und nur durch eine Nachtruhe während der Dunkelheit unterbrochen wurde. In meiner Ratlosigkeit telephonierte ich einen mir bekannten Entomologen an, der mir empfahl, schleunigst den Boden des Behälters mit Moos zu belegen und diesen der grellen Sonnenhitze auszusetzen, die aber leider nicht zur Verfügung stand. Das eingelegte Moos schien aber die Bewegung der ermatteten Tiere zu hemmen, ihr Lauf wurde langsamer, die Tiere blieben am fünften Tage, ohne ein lockeres Gespinst nach Schwärmerart gefertigt zu haben, in gekrümmter Körperhaltung auf dem Boden unter dem Moos liegen. Aus der feisten, fast 10 cm langen Raupe war ein runzliger, mißfarbener Körper von kaum 4 cm Länge geworden! Ich gab nunmehr jede Hoffnung, gesunde Puppen zu erhalten, auf und erkundigte mich weiter nach der Behandlungweise der puppreifen Raupen. Nunmehr setzten Sonnenschein und starke Wärme ein, gleichzeitig begannen 25 weitere Tiere ihren Lauf. Diese brachte ich in einen zweiten Glasbehälter von derselben Größe wie der vorige und stellte diesen frei im Garten in die grelle Sonnenhitze, nachdem ich ihn wie den vorigen hergerichtet hatte. Der Erfolg war derselbe, die Auskunft des von mir befragten Herrn, daß pralle Sonnenhitze die Tiere in den Boden zwänge, bewahrheitete sich nicht, sie liefen wie die vorigen vier Tage lang rastlos umher, bis sie sich endlich in der besagten Weise beruhigten. Da nun Regen einsetzte, brachte ich den zweiten Behälter ebenfalls ins Zimmer, den Rest der Raupen fütterte ich ohne jede Hoffnung auf Erfolg weiter.

Sechs Tage nach beendetem Laufen hob ich vorsichtig die Moosdecke des ersten Behälters auf und entdeckte zu meiner großen Freude daran zwei frische Puppen, die soeben die Raupenhaut abgestreift hatten, am nächsten Tage waren sämtliche hier untergebrachten Tiere zu tadellosen Puppen geworden, die aber erst vier Tage nach Abstreifung der Raupenhaut ihre braune Farbe und normale Puppenhärte erlangten.

Von den 25 Raupen des zweiten Behälters entwickelten sich in genau derselben Zeit 18 Puppen, 7 Raupen trockneten ein. Diesen Mißerfolg führe ich auf die zu reichliche Besetzung des Behälters mit Raupen zurück. Von den noch fressenden neun Raupen gingen noch zwei ein, die übrigen setzte ich einzeln in Einmachegläser mit Erde und Moos, sie sind zum Teil schon gesunde Puppen, zum andern Teil sind sie kurz vor dem Abstreifen der Raupenhaut. Von 44 Raupen habe ich also insgesamt 35 normale Puppen erhalten, für den Anfang ein recht zufriedenstellendes Resultat.

Die sicheren Ergebnisse meiner praktischen Erfahrungen sind also, zu Nutz und Frommen aller derjenigen gesagt, die vor der Aufgabe stehen, proserpina-Raupen zu ziehen, diese: Zucht in Gläsern bis zum Laufen der Raupen, Futterpflanze nicht ins Wasser stellen, laufende Raupen einzeln in Gläsern oder zu mehreren in größeren Behältern mit Moos und Erde unterbringen, Behälter im Zimmer am Fenster mit Sonne belassen; bei der Unterbringung zu mehreren in größeren Behältern darauf achten, daß nur Raupen ausgewählt werden, die an demselben Tage mit Laufen begannen, keine frischeren nachsetzen, damit sie nicht die zur Ruhe gekommenen stören. Puppen nicht zu früh — acht Tage nach Abstreifen der Raupenhaut — umquartieren, falls notwendig.

Bei dieser Gelegenheit will ich noch einiges über die Wartung aller Raupen im allgemeinen während der Zucht sagen, was von althergebrachten Methoden erheblich abweicht, aber lohnende Resultate sichert.

Ich ziehe Raupen nur in Gläsern, die ich nie mit Gaze, sondern mit dichten Leinenlappen fest zubinde. Auf diese Weise erhalte ich das Futter längere Zeit frisch. Die Blätter der Futterpflanzen bewirken in vollkommenem Maße den zum Wohlbefinden der Tiere notwendigen Stoffwechsel. Alle zwei bis drei Tage entferne ich den Kot und lege frisches Futter nach Bedarf hinzu. Mit vorschreitendem Wachstum bringe ich die Raupen in Aquariengläsern unter, die ich mit Lappen und darauf gelegten Glasscheiben nahezu luftdicht bedecke, erforderlichenfalls wird die Glasscheibe beschwert. Vor der Verpuppung gebe ich Erde, Moos, Rindenstücke und bei Catocalen Papierrollen von der Länge der Raupen in den Behälter. Um ein Anspinnen der Raupen an die Leinenlappen zu verhindern, lege ich unter diese ein Zeitungsblatt, welches ich zerschneide und durch ein frisches ersetze, falls angesponnene Raupen dies erforderlich machen. Diese Zuchtmethode empfehle ich warm allen Entomologen zur versuchsweisen Nachahmung.

Noch ein Beitrag zur Zucht von Catocala fulminea.

Von *Heinrich Brockmann*, Lüneburg.

Da die Zucht von Cat. fulminea mit Weißdorn einerseits mit gutem Erfolge durchgeführt wurde, andererseits gänzlich versagte, möchte ich nicht unterlassen, einer von mir im Jahre 1915 unternommenen Zucht dieser schönen Eule Erwähnung zu tun. Gelegentlich einer Zucht von Org. gonostigma mit Weißdorn, versuchte ich der Einfachheit halber mit demselben Futter auch fulminea zu ziehen. Von einem Dutzend Eier dieser Art erzielte ich neun Räupchen. Zur vorläufigen Zucht benutzte ich einen gekürzten Gaslampenzylinder, den ich über einen durch den Verschluß eines Wasserbehälters gesteckten kleinen Weißdornzweig setzte. Das Futter hält sich dann vier bis fünf Tage frisch. Der Kot ist von Zeit zu Zeit nach leichtem Anheben des Zylinders mit Hilfe eines kleinen Pinsels zu entfernen. Während eines dieser winzigen Tiere wahrscheinlich beim Futterwechsel sich „verkrümelt" hat, und ein zweites bei der ersten Häutung einging, gediehen die übrigen sieben vorzüglich. Nach der zweiten Häutung setzte ich die Zucht in einem mittelgroßen Hafen fort; im Juli schlüpften sieben tadellose Falter, vier Männchen und drei Weibchen. Es ist dies immerhin ein guter Erfolg; die Angabe von Crataegus als Nährpflanze der Raupe der erwähnten Art demnach berechtigt (Spuler, Lampert, Hoffmann), wenn auch vielleicht Schlehe und Pflaume bevorzugt wird.

Xylomiges conspicillaris.

Von *H. Gauckler*, Karlsruhe.

In der Nr. 26 vom 27. März 1920 unserer Entomol. Zeitschrift, Seite 103, beschreibt Herr Franz Philipps in Köln eine neue var. von Xylomiges conspicillaris L. var. volandi? als n. var.

Die Neubenennung dieser var. dürfte aber hinfällig sein, da ich im Jahre 1896 am 9. Mai hier bei Karlsruhe im Wildpark ein Männchen dieser var. gefunden habe und dasselbe als ab. grisea Gklr. in der „Insektenbörse" beschrieb.

Im Jahre 1908 veröffentlichte ich im Entomolog. Jahrbuch von Dr. O. Krancher in Leipzig eine Monographie über Xyl. conspicillaris L. und habe auch hier der Vollständigkeit wegen diese von mir benannte ab. auf Seite 4, Absatz 4 (Separatum) nochmals beschrieben.

Es dürfte also hiernach die Neubenennung var. volandi n. var. hinfällig sein und das Prioritätsrecht der Erst-Beschreibung gelten.

Literatur.

Karl Kraepelin, Einführung in die Biologie. Zum Gebrauch an höheren Schulen und zum Selbstunterricht (große Ausgabe). Vierte verbesserte Auflage. Bearbeitet von Prof. Dr. C. Schäffer, Oberlehrer in Hamburg. Mit 387 Textbildern, einer schwarzen Tafel sowie vier Tafeln und zwei Karten in Buntdruck. Verlag und Druck von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1919. 339 Seiten 8°. Preis geb. Mk. 6.80 und 10% Teuerungs-Aufschlag.

Karl Kraepelin weilt nicht mehr unter den Lebenden. Am 28. Juli 1915 ist er im 67. Lebensjahr in den Kreislauf der Natur zurückgekehrt.

Die Hauptaufgabe seines arbeits- und erfolgreichen Lebens bestand darin, die Natur und ihre Erscheinungen dem jungen Mensch und dem Laiennaturforscher in leicht faßlicher Form zugänglich zu machen, und ihn zu eigener Beobachtung und zum Nachdenken anzuregen. Kraepelins Naturstudien wie: Im Hause, Im Garten, In Wald und Feld, In der Sommerfrische, In fernen Zonen (sämtlich im Verlag von B. G. Teubner erschienen) werden dieser Aufgabe voll gerecht. Ebenso bieten sie beim Durchstudieren einen hohen Genuß. Dieselben Ziele verfolgt „Die Einführung in die Biologie". Die uns vorliegende vierte Auflage hat in der Stoffanordnung einige Aenderungen erfahren. Neu hinzugekommen ist ein Abschnitt III, der einige wichtige allgemein biologische Themen, einschließlich der Deszendenztheorie, enthält. Der Inhalt des Werkes gliedert sich folgendermaßen: I. Bau und Lebenstätigkeit der Organismen in ihrem Zusammenhang betrachtet. II. Die Abhängigkeit der Lebewesen von der Umwelt. III. Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen Biologie. IV. Die Menschheitstypen der Gegenwart und der vorgeschichtliche Mensch.

Wie der Herausgeber im Vorwort anführt, wurde den Abbildungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Und in der Tat, was der Verlag hier im kleinen geleistet hat, steht dem im gleichen Verlag erschienenen großartigen Werk von Hesse und Doflein, Tierbau und Tierleben, dem auch einige Abbildungen entnommen sind, nicht nach. Für den Entomologen besonders interessant sind die Tafeln II, III und IV. Sie gehören zu dem Abschnitt: Schutz- und Trutzmittel der Pflanzen und Tiere und zeigen die Raupen von Cucullia absinthii, Amphidasis betularia, die Schmetterlinge V. c - album, Catocala nupta usw. in ihrer Schutzanpassung an Gegenstände des Aufenthaltsortes und Schutzfärbung, außerdem eine Tafel Mimikrybeispiele in meisterhafter Ausführung. Nicht unerwähnt bleibe das am Schluß angefügte Literaturverzeichnis, in dem „für weitere Studien neuere deutsche oder in deutscher Uebersetzung erschienene Werke über die in dem vorliegenden Buch behandelten Gebiete" aufgeführt werden.

Druck, Papier und Einband sind trotz der heutigen schwierigen Verhältnisse gut. Der Kraepelin sei allen tätigen Naturfreunden insbesondere auch den Entomologen angelegenlichst empfohlen. Das Werk kann vom Bücherwart des Vereins Herrn L. Pfeiffer, Frankfurt a. Main, Adlerflychtstraße 2, zum Preise von Mk. 6.80 zuzüglich Teuerungszuschlag von Verlag und Buchhandel bezogen werden. A. H.

Anfrage.

Wer weiß mir einen Verleger für den entomologischen Teil meines im Manuskript fertigen zweibändigen Werkes über meine Lehre: „Wiederkehrende tertiärzeitähnliche Tierlebensperiode", die, entschieden großzügig in ihrer Art, Aufsehen erregte? Dieser Teil kann als eigenes, selbständiges (nicht sehr umfangreiches) Werkchen gedruckt werden unter dem Titel: „Die biologische Revolution in der Tierwelt der Gegenwart. An den Insekten Deutschlands, ihrer Verbreitung und Lebensweise nachgewiesen." Für Auskünfte bin ich sehr dankbar.

Wilh. Schuster, Rastatt i. B., Bahnhofstr. 7.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 8. Mai 1920. Nr. 3 XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 40 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 2 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 22. Mai 1920
Dienstag, den 18. Mai, abends 7 Uhr.

Inhalt: Beitrag zur Kenntnis der Gattung Aeolothrips Halid. (Physopoda). — Von Dr. H. Priesner, Urfahr (Ob.-Oestr.). — Sel. lunigera ab. lobulina, deren Sammelweise und Zucht. Von K. W. Schmidt, Gera-Reuß. — Beitrag zur Zucht von Catocala fulminea. Von Eug. Lienemann, Mannheim-Neckarau. — Eine Andrena mit monströsem Geäder. Von Embrik Strand, Berlin. — Literatur.

Beitrag zur Kenntnis der Gattung Aeolothrips Halid. (Physopoda).

Von Dr. *H. Priesner*, Urfahr (Ob.-Oesterr.).

1. ***Aeolothrips vittatus*** Halid. var. ***decipiens*** Pries. var. nov. Von der typischen, nur durch hellbraune Färbung des Körpers verschieden. Kopf, Thorax und Abdomenspitze infolge des roten Hypodermis-Pigmentes rötlichbraun gefärbt, Abdomen einfarbig graubraun. — 1 ♀, Elbogen (Böhmen) von Dr. H. Karny in Euphorbia-Blüte aufgefunden (ex coll. Karny).

2. ***Aeolothrips conjunctus*** Pries. ♀: Körper dunkelbraun oder schwarzbraun, nur die Bindehäute der Segmente heller, rotbraun gefärbt. Augen schwarz (oder dunkelrot) pigmentiert, Ozellen braun. An den Fühlern sind das erste und zweite Glied braun, das zweite gegen die Spitze etwas lichter, das dritte Glied weiß, die übrigen Glieder braun, nur das vierte Glied am Grunde lichter und die letzten Stylus-Glieder etwas heller graubraun.

Kopf etwas breiter als lang, an den Seiten leicht gerundet. Ozellen vorhanden, der vordere unpaare Ozellus kleiner.

Erstes Fühlerglied um 0.4 kürzer als das zweite. Das dritte mehr als doppelt so lang als das zweite, das vierte kürzer als das dritte. Die fünf letzten Fühlerglieder zusammengenommen ungefähr so lang wie das dritte Glied.

Prothorax etwas breiter als lang, Pterothorax etwas länger als breit und um 0,3 breiter als der Prothorax. Flügel vollständig ausgebildet, Vorderflügel mit zwei dunklen Querbinden, die am Hinterrande des Flügels miteinander verbunden sind, Hinterflügel hell, mit einer schwachen, breiten, bindenförmigen Trübung vor der Spitze.

Abdomen ähnlich gebaut wie bei der Art *fasciatus* L.

Körpermaße: Fühler, I. Glied 0,03 mm lang, 0,03 mm breit; II. Glied 0,05 mm lang, 0,03 mm breit; III. Glied 0,124 mm lang, 0,02—0,027 mm breit; IV. Glied 0,095—0,1 mm lang, 0,03 mm breit; V. Glied 0,068—0,078 mm lang, 0,02—0,027 mm breit; VI. Glied 0,01 mm lang, 0,019 mm breit; VII. Glied 0,01 mm lang, 0,015 mm breit; VIII. Glied 0,01 mm lang, 0,01 mm breit; IX. Glied 0,008 mm lang, 0,007 mm breit. Augenlänge (von oben gesehen längster Durchmesser): 0,094 mm. Kopf 0,15 mm lang, 0,187 mm breit. Prothorax 0,145 mm lang, 0,22 mm breit. Pterothorax 0,357 mm lang, 0,306 mm breit. Flügelbreite 0,128 mm. Breite der dunklen Binden auf den Vorderflügeln 0,18—0,2 mm. Breite des Verbindungsstreifens der Querbänder 0,03—0,05 mm. Abdomen ca. 1 mm lang, 0,39 mm breit. — Gesamtlänge: ca. 1,6 mm.

Diese von mir in der Entomol. Zeitschrift Frankfurt, Jahrg. XXVII, Nr. 45 als Varietät der Art *fasciatus* L. kurz beschriebene Form betrachte ich nunmehr als Spezies. Sie unterscheidet sich von *fasciatus* L. durch die Färbung der Flügel und des dritten Fühlergliedes und ist von genannter Art sicher spezifisch verschieden. — Fundorte: Oberösterreich (Umgebung Linz, 7. u. 8. VIII. 1913); Steiermark (Umgebung Graz, 12. VII. 1914); Tirol (Umgebung Innsbruck, 27. VII. 1914, leg. W. Resch). Auf Wiesen an Waldrändern nicht häufig. ♂ unbekannt.

3. ***Aeolothrips similis*** Pries. spec. nov. ♀ Körper hellbraun oder gelbbraun, Kopf und Abdomenspitze dunkler, die mittleren Abdominalsegmente manchmal ganz hell, nur schwach getrübt, Schenkel wie der übrige Körper gefärbt. Vorderschienen in der ersten Hälfte oder nur im ersten Drittel bräunlich, an der Spitze heller, Mittel- und Hinterschienen an der Basis braun, Spitzhälfte oder Spitzendrittel sowie sämtliche Tarsen blaßgelb. Augen schwarzbraun. An den Fühlern das erste und zweite Glied

bräunlich, das zweite an der Spitze heller, drittes und viertes Glied ganz blaßgelblich, fünftes Fühlerglied dunkelgrau, Spitze sowie sechstes bis neuntes Glied lichtgrau. Das erste Fühlerglied um 0,4 mm kürzer als das zweite, das dritte nicht ganz doppelt so lang als das zweite, das vierte kürzer als das dritte, die letzten fünf Glieder zusammengenommen kaum länger als das dritte Glied. Ozellen hellbräunlich, sonst wie bei vorigem. Flügel ähnlich gefärbt wie bei *conjunctus*, aber die Querbinden bedeutend schmäler oder besser gesagt kürzer, Hinterflügel hell, mit einer undeutlich bindenförmigen Trübung vor der Spitze.

Körpermaße: Fühler, I. Glied 0,03 mm lang, 0,03 mm breit; II. Glied 0,05 mm lang, 0,05 mm breit; III. Glied 0,097—0,1 mm lang, 0,02 mm breit; IV. Glied 0,07 mm lang, 0,02 mm breit; V. Glied 0,05—0,06 mm lang, 0,02 mm breit; VI. Glied 0,009 bis 0,01 mm lang, 0,016—0,02 mm breit; VII. Glied 0,01 mm lang, 0,01 mm breit; VIII. Glied 0,01 mm lang, 0,008—0,009 mm breit; IX. Glied 0,008—0,009 mm lang, 0,005 mm breit. Augenlänge ca. 0,1 mm. Kopf 0,15 mm lang, 0,17—0,18 mm breit. Prothorax 0,14 mm lang, 0,2 mm breit. Pterothorax 0,3 mm lang, 0,289 mm breit. Flügelbreite 0,09 mm. Breite der dunklen Binden auf den Vorderflügeln 0,12 bis 0,14 mm. Breite des Verbindungsstreifens der Querbänder 0,05 mm. Abdomen ca. 0,8 mm lang, 0,36 mm breit. — Gesamtlänge: ca. 1,4 mm.

Von *A. conjunctus*, dem diese Art in der Färbung der Flügel nahesteht, durch die Fühlerfärbung, bedeutend schmälere und kürzere mittlere Glieder der Fühler und die Breite der Querbinden auf den Vorderflügeln, außerdem von ausgefärbten Exemplaren obiger Art durch die hellbraune Körperfarbe, hauptsächlich aber durch die helle Spitze der Tibien verschieden, von *A. versicolor* Uzel[1]) durch die Körperfarbe und die Farbe der Vorderflügel, von *A. melaleucus* Uzel, der sie wie voriger Art sehr nahe steht, durch die konstant abweichende Flügelfärbung verschieden. Es ist möglich, daß die beiden zuletzt genannten Formen zugleich mit *similis* als Varietäten einer Art aufzufassen sind, ein Beweis hierfür könnte allerdings erst dann erbracht werden, wenn es gelänge, sämtliche der drei genannten Arten an einer Fundstelle gemeinsam aufzufinden oder wenigstens Uebergangsformen zu entdecken. Jedenfalls ist *conjunctus*, trotzdem seine Flügelfärbung derjenigen von *similis* sehr ähnlich ist, mit *fasciatus* näher verwandt als mit diesem, wofür nicht nur seine mächtigere Körpergestalt, sondern auch seine konstant dunkle Tibienfärbung spricht. Von *A. tiliae* Bagn. und *tibialis* Reut., die ich nicht kenne, unterscheidet sich *similis* durch die Flügelfärbung. Fundort: Obbrovazzo (Dalmatien); drei vollkommen übereinstimmende ♀ ♀ von Bäumen geketschert (ex coll. Dr. Karny).

4. In nachstehendem Ueberblick über die europäischen Arten der Gattung Aeolothrips Halid. versuchte ich meine Anschauung über die systematische Stellung der einzelnen Arten zueinander zum Ausdruck zu bringen.

Uebersicht über die europäischen Arten der Gattung Aeolothrips.

1 Tibien einfarbig dunkel, schwarz oder braun, höchstens die Vordertibien gegen die Spitze heller 2
— Tibien an der Spitze gelb oder weißlich . . 6
2 Vorderflügel mit zwei dunklen Querbinden (die am Innenrande miteinander verbunden sein können), oder Flügel fehlen 3
— Vorderflügel nur mit einer mehr oder weniger breiten Querbinde, die distalwärts zu einem Längsbande verschmälert ist 5
3 Abdominalsegmente 2 und 3 weißlich (bei der forma macroptera meist grau getrübt), das letzte Abdominalsegment rötlichgelb; wenigstens das 2. Fühlerglied stets ganz weißlich *albocinctus* Halid.
— Abdomen einfarbig dunkel (braun oder schwarz) letzte Segmente auch bei hellen Formen stets dunkel; das 2. Fühlerglied braun, höchstens an der Spitze hell 4
4 Fühlerglied 3 im distalen Drittel oder Viertel deutlich grau getrübt; Querbinden am Vorderflügel niemals miteinander verschmolzen *fasciatus* L.
— Fühlerglied 3 ganz hell; Querbinden am Vorderflügel stets am Flügelhinterrande miteinander verschmolzen . . . . . *conjunctus* Pries.
5 Körperfarbe schwarz . . . . *vittatus* Hal.
— Kopf und Prothorax rotbraun, Abdomen graubraun . . . . *vittatus* var. decipiens Pries.
6 Vorderflügel mit 2 grauen Querbinden, die am Hinterrande des Flügels miteinander verbunden sind . . . . . *similis* Pries.
— Der getrübte Teil des Vorderflügels mit einem hellen Fleck in der Mitte . *melaleucus* Uzel.
— Vorderflügel grau getrübt, nur an der Basis und Spitze weißlich 7
7 Kopf, Prothorax und Mesothorax rotbraun, Metathorax und Abdomen gelblich, dieses am Ende graubraun[1]) . . . . . *versicolor* Uzel.
— Der ganze Körper glänzend schwarz . . . 8
8 Hinterflügel hell . . . . . *tibialis* Reut.
— Hinterflügel grau getrübt . . . *tiliae* Bagn.

[1]) Ein Exemplar meiner Sammlung (Fundort: Solstein-Tirol, 28. Juni 1914) hat ganz graubraune Körperfarbe.

Sel. lunigera ab. lobulina, deren Sammelweise und Zucht.

Von *K. W. Schmidt*, Gera-Reuß.

Wie so vielen Sammlern, so war auch mir der seltene Spinner nur dem Namen nach bekannt, und ich wußte nur, daß er hier um Gera herum gefunden wurde und zwei Sammler sich hier mit der Zucht befaßten. Durch die Liebenswürdigkeit dieser beiden mir befreundeten Sammler wurde ich nun aufmerksam gemacht, wie die Puppen gesucht werden, aber erst nach einigen Jahren fand ich einige, wenn auch geschlüpfte Puppen.

Beide Herren stellten mir nun in uneigennütziger Weise Eier zur Verfügung. Die ersten daraus geschlüpften Räupchen gingen mir schon vor der Ueberwinterung ein, bei der nächsten Zucht nach der Ueberwinterung. Mit Sehnsucht erwartete ich deshalb den nun wieder kommenden Sommer, und es war mir jetzt schon ein Leichteres, die Puppen zu finden, z. B. fand ich an drei Sonntagen zusammen 100 alte geschlüpfte und 65 frische volle Gespinste, welche Freude — aber was für eine Enttäuschung hinterher: von den vermeintlich gesunden Puppen schlüpften nur zwei Stück, aus den anderen kamen Tachinen. Glück hatte ich aber noch insofern, daß ich zwei geschlüpfte Weibchen fand, eins wanderte ins Giftglas, das andere wollte ich am Abend lebend wieder ins Holz zum Anflug eines Männchens tragen,

aber auf dem Heimwege hatte es schon sämtliche Eier abgelegt. Zu meiner Freude stellte es sich heraus, daß sie auch befruchtet waren. Von den beiden mir zu Hause geschlüpften Faltern kam zuerst ein Weibchen; aber o Mißgeschick, jetzt konnte ich nicht zum Anflug gehen, da wir seinerzeit Belagerungszustand hatten und von 9 Uhr an sämtlicher Verkehr für Zivil gesperrt war. Schon wollte ich dieserhalb mich die ganze Nacht im Holze aufhalten, als gegen Abend noch ein Männchen aus der anderen Puppe schlüpfte. Beide kamen nun in ein Zuchtkästchen ans Fenster, gegen 10 Uhr abends (Normalzeit) fand die Kopula statt. Nun hatte ich auf einmal genug Zuchtmaterial, und zu ganz besonderer Aufmerksamkeit angespornt, wurde diesmal mein Mühen von gutem Erfolg belohnt. — Ich will nun meine bisher gemachten Erfahrungen veröffentlichen. Ende März, wenn die Erde schneefrei wird und schon warme Tage kommen, kann man die jungen Raupen klopfen bis in den Mai hinein, ich halte jedoch diese Sammelweise nicht für vorteilhaft, erstens ist der Erfolg nicht der Mühe entsprechend, und zweitens gehen diese Raupen im Durchschnitt ein, wahrscheinlich infolge der Erschütterung bei der Sammelweise. Besser ist es schon, man sucht die letzte Julihälfte nach den Gespinsten und zwar in Rindenrissen und Astgabeln direkt an den Stämmen von Fichten. Die frischen Gespinste sehen ziemlich schwarz aus, ältere, vorjährige schmutziggrau. Man findet hierbei mitunter auch schon frisch geschlüpfte Falter. Letzten Sommer habe ich bereits Ende Juni darnach gesucht und auch schon einzelne Gespinste gefunden, sowie einige Raupen an den Stämmen laufend, die geeignete Verpuppungsplätze suchten. Nun zur Zucht aus dem Ei. Diese ist im Grunde genommen gar nicht so schwierig wie allgemein angenommen wird. Man legt die Eier in einem kleinen Zuchtgläschen auf etwas Fließpapier, welches man von Zeit zu Zeit mäßig anfeuchtet, nicht zuviel, eher kann es dann schon trocken sein, und in ca. 14 Tagen bis drei Wochen schlüpfen die Räupchen aus. Als Futter kommt Fichte, nicht, wie in allen Werken verzeichnet ist, Kiefer in Frage, mir ist wenigstens noch keine an Kiefer gegangen, obwohl ich solche mit dargereicht habe. Das Futter auch nie von jungen, sondern von mindestens 6—8jährigen Bäumen und nicht so mastig, sondern mehr dürftigeres, wobei sie gut gedeihen. Sie fressen dann bis zur 2. und 3. Häutung, in welchem Stadium sie überwintern. Man bringt die Räupchen jetzt in ein ziemlich weites Glas, in welches man das Futter legt und stellt es in einen ungeheizten Raum oder ins Freie. Erst im Frühjahr bei Erwachen der Natur ist es nötig, sich weiter um diese zu bekümmern. (Ratsam ist es jedoch auch im Winter öfter ein kleines frisches Zweigchen Futter nachzulegen, falls doch ein Räupchen an milden Tagen Lust zum Fressen verspüren sollte.

Man verabreicht diesen dann ein Bad in lauwarmem Wasser, damit sie den im Winter angesammelten Kot leichter von sich geben können, füttert sie bis zu einer angemessenen Größe im Glas weiter und dann bis zur Verpuppung im Kasten. Puppenruhe ist gewöhnlich drei Wochen, jedoch kommt es vor, daß schon früher verpuppte Raupen den Falter erst nach 10 bis 12 Wochen ergeben. Auf diese Weise hat man so gut wie keine Einbuße. Die Raupen im Winter zu treiben, rate ich jedem ab, der die Tiere noch nicht wiederholt gezogen hat, da er sonst sehr enttäuscht sein könnte; Erfahrungen hierüber lasse ich später einmal folgen. Ich hoffe hiermit Sammelfreunden gedient zu haben und wünsche allen Glück bei Zucht dieses schönen Tieres.

Beitrag zur Zucht von Catocala fulminea.

Von *Eug. Lienemann*, Mannheim-Neckarau.

Als eifriger Züchter von Catocalen möchte ich mich zu den in den letzten Nummern erschienenen Artikeln über die Zucht von Cat. fulminea äußern.

Wie bereits angeführt, wird in verschiedenen entomologischen Büchern (so auch im „Spuler" und „Seitz") Weißdorn als Futterpflanze für obige Art angegeben, was ich nach mehrmaligem Züchten nicht bestätigen kann. Die geschlüpften Räupchen erhielten bis zur dritten Häutung regelmäßig neben Pflaumen und Schlehen auch einige Weißdornblätter, und wie ich mich jedesmal überzeugen konnte, wurde Weißdorn nicht angenommen. Nach der dritten Häutung brachte ich die Tiere in große Zuchtgläser auf Pflaumen- und Schlehenzweige und habe hiermit immer die besten Resultate erzielt. Leider habe ich es versäumt, den größeren Tieren einmal Weißdorn anzubieten, vielleicht wäre das Resultat ein besseres gewesen.

Schreibt doch mein geschätzter Tauschfreund, Herr Cornelsen in Herne, in seinem Artikel: Weißdorn als vielfacher Futterersatz (Ent. Zeitschrift, Frankfurt, vom 13. April 1912): „Nur bei Cat. dilecta gelang es mir nicht, die Raupen mit Weißdorn zu ernähren, sie nahmen das Laub nicht an. Aber Act. selene nahm es gerne, von klein auf, ebenso Catocala paranympha usw.

Vielleicht äußert sich Herr Cornelsen zu dieser Frage und trägt zur Klärung derselben bei, was von allgemeinem Interesse sein dürfte.

Eine Andrena mit monströsem Geäder.

Von *Embrik Strand*, Berlin.

Im Deutschen entomologischen Museum findet sich eine männliche Andrena denticulata Klg. von Groß-Karben in Oberhessen (v. Leonhardi) mit interessantem monströsem Geäder, in dem die erste rücklaufende Ader, die ja normalerweise in die zweite Cupitalzelle einmündet, sich hier im rechten Flügel in der Mitte gabelt, den einen Ast in die zweite, den anderen in die erste Cubitalzelle entsendend, und somit eine überzählige, hinten lang gestielte Zelle zwischen den genannten Cubitalzellen und den beiden Discoidalzellen bildet. Die Einmündungsstelle in die zweite Cubitalzelle ist die gleiche wie im anderen, normalen Flügel. Der in die erste Cubitalzelle einmündende Ast ist der ersten Cubitalquerader näher als der andere Ast ist.

Literatur.

Mein Hund Rolf. Ein rechnender und buchstabierender Airedale-Terrier von Paula Moekel. Verlag von Robert Lutz in Stuttgart. Preis 7 Mark.

Als kurz vor dem Kriege die Kunde von den klugen Pferden in Elberfeld bekannt wurde, kam bald darauf auch die Meldung von einem Hunde, dessen Leistungen mit denen der Pferde große Aehnlichkeit hatten, ja durch die Schärfe des Denkens noch übertrafen. Die Besitzerin, Frau Dr. Moekel in Mannheim, berichtete darüber in der Zeitschrift

„Die Tierseele". Kurz vor ihrem bald darauf erfolgten Tode hat sie ein ausführliches Werk verfaßt, dessen zweite unveränderte Auflage jetzt vorliegt. Wir erfahren daraus den genauen Werdegang des Hundes, die besondere Veranlassung, die dazu geführt hat, in ihm ein über die bisherigen Ansichten hinausgehendes Wesen zu vermuten, die Lehrmethode und deren staunenswerte Resultate. Staunt man schon darüber, daß überhaupt ein Tier mittels einer teilweise von ihm selbst erfundenen Klopfsprache sich verständlich machen, auf Fragen Antwort zu geben vermag, so noch mehr über die Schärfe des Denkens. So wenn es für ein ihm fehlendes, weil noch nicht gehörtes Wort eine Umschreibung gibt, die an Genauigkeit der Beobachtung und richtiger Deutung das Denken mancher Menschen überragt, z. B. „Wasser, hart von kalt" für Eis! Oder wenn er an den Rätsellösungen der Kinder teilnimmt, selbst Rätsel mit einer scherzhaften Lösung aufgibt. („Kuh sagen muh, warum?" „weil nix anders kann".) „Schwindel!" wird mancher beim Lesen ausrufen. Wenn man darunter eine absichtliche Täuschung versteht, so muß das mit aller Entschiedenheit abgelehnt werden. Man gewinnt die Ueberzeugung, daß die Verfasserin, wie auch deren Familienmitglieder felsenfest von der Wahrheit ihrer Ansichten überzeugt sind. Dagegen ist der Gedanke einer Selbsttäuschung infolge mangelnder wissenschaftlicher Schulung berechtigt. Eine einwandfreie Prüfung durch ausgesprochene Gegner hat nicht stattgefunden, und doch wäre eine solche mit Beobachtung aller jeden Zweifel ausschließenden Vorsichtsmaßregeln wohl der Mühe wert, um entweder festzustellen: hier sind die Fehler der Beobachtung und die falsche Deutung oder um einzugestehen: unsere bisherigen Ansichten über die Seele des Tieres sind falsch, die Tiere sind wirklich logischen Denkens fähig. So lange eine solche Prüfung nicht stattgefunden, müssen wir bei unserm ablehnenden Standpunkt, aus dem wir nie einen Hehl gemacht, beharren. Wohl enthält das Buch noch eine Anzahl Protokolle, aufgenommen vor fremden Gästen, unter denen sich bedeutende Gelehrte befinden, aber diese Protokolle bewegen sich alle in denselben Bahnen, überall schiebt sich als vermittelnde und deutende Person die Verfasserin oder ein Mitglied der Familie ein, die umständliche Klopfsprache (zehn Pfotenschläge für den häufigsten deutschen Buchstaben e, einen einzigen für das seltene f) ist so vieldeutend, daß Zweifel an der richtigen Trennung der Klopflaute wohl berechtigt sind und daß man dasjenige heraushören kann, was den Erwartungen nahekommt. Sieht man das lebenswahre photographische Bild des Hundes mit dem beinahe einem begabten Menschen ähnlichen Ausdruck, so ist man geneigt, der Verfasserin beizustimmen, wenn nicht alle bisherigen wissenschaftlichen Erfahrungen und Ansichten der berufensten Forscher — auch Brehms Tierleben, dessen erster Ausgabe man den Vorwurf allzugroßer Vermenschlichung der Tiere machte, verhält sich durchaus ablehnend — dagegenständen. Wie man sich aber auch zu der Frage stellen möge, jeder wird an der Lektüre des Werkes seine große Freude haben und Stoff zum Nachdenken finden.

Lola. Ein Beitrag zum Denken und Sprechen der Tiere von Aenny Kindermann. Verlag von Richard Jordan, Stuttgart. Preis geheftet Mk. 4.50, gebd. Mk. 6.—.

Das Werk ist gewissermaßen die Fortsetzung und Ergänzung des obigen. Lola ist eine Tochter Rolfs und hat seine hohe geistige Begabung geerbt. Das Buch ist etwas kritischer geschrieben, es hat nicht bloß das Herz bei der Abfassung gesprochen und läßt methodischeres Denken erkennen. (Die Verfasserin, eine Tochter des bekannten Nationalökonomen Prof. Kindermann, hat ein akademisches Studium absolviert.) Die Kundgebungen des Tieres erfolgen ebenfalls durch die Klopfsprache, wie überhaupt bei dem ganzen Unterricht die Erfahrungen mit Rolf vorbildlich gewesen sind und daher ähnliche Resultate erzielt sind. Aber Lola beweist auch noch einige andere Fähigkeiten, sie hat eine Ahnung von dem künftigen Wetter, und ihre Herrin, die ein Gut bewirtschaftet, macht von dieser Fähigkeit vorteilhaften Gebrauch, eine gefährdete Heuernte ist dadurch gerettet. Das ist an sich nichts Wunderbares, das Vorempfinden des Wetters ist in der Tierwelt weit verbreitet, es gehört zu ihren Lebensbedingungen, vollständige Unkenntnis würde bei vielen den Untergang zur Folge haben, auffällig ist aber die Genauigkeit auf mehrere Tage hinaus. Dann aber erfahren wir etwas Neues und für die Kritik sehr Beachtenswertes: zwischen dem logischen Denken des Tieres und seinen Handlungen besteht kein Zusammenhang, es führt einen ihm gegebenen Auftrag nicht aus, es gehorcht nicht. Nun weiß jeder, der sich mit Hunden beschäftigt, daß abgesehen vom Dackel, der eine größere Selbständigkeit liebt, eine Haupttugend des Hundes der Gehorsam ist, daß er gern und willig gehorcht. Da könnte man zunächst eine besondere Charaktereigenschaft, Widerspenstigkeit infolge zu großen Selbstbewußtseins vermuten, aber nach den Berichten und dem sonstigen Verhalten des Tieres ist das nicht anzunehmen. Hier ist der Fingerzeig für die Kritik. Die Verfasserin ist auf dem richtigen Wege, wenn sie schreibt: Das Tier setzt sein Denken nicht in Handeln um, der Tätigkeitsnerv tritt auf den Wink des Großhirns nicht in Bewegung. Der Schluß liegt nahe, daß die Denkfähigkeit überhaupt nicht so weit geht, wie die Verfasserin glaubt, daß das Tier überhaupt nicht weiß, was es soll.

Beide Verfasserinnen haben nicht bloß den Wunsch, Amüsantes und Interessantes zu erzählen, sie sind von den edelsten Motiven beseelt, sie versprechen sich von der besseren Erkenntnis der Tierseele einen wirksameren Tierschutz, weil ja deren Seele uns näher steht. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob dies die Folge wäre, das Gegenteil ist zu befürchten, denn nun würde man nicht mehr denken, von dem unvernünftigen Tier kannst du das nicht verlangen, man würde vielmehr höhere Ansprüche stellen, bei Nichterfüllung bösen Willen und Störrigkeit voraussetzen und diese durch umso härtere Behandlung zu brechen versuchen; behandelt doch der Mensch das Geschöpf, das ihm am nächsten steht, mit ihm gleiches Denken, Fühlen und Wollen hat, seinen Nebenmenschen, am allerlieblosesten, wie uns gerade die letzte Zeit so eindringend gelehrt hat.

Dr. M.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Bloek). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 22. Mai 1920. Nr. 4. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 40 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 5. Juni 1920
Dienstag, den 1. Juni, abends 7 Uhr.

Inhalt: Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands. Von Embrik Strand, Berlin. — Häufigkeit und Vorkommen der Falter in Abhängigkeit von der Einwirkung ihrer Futterpflanzen. Von Th. Haber. — 1919. Von W. Lütkemeyer, Staffelstein. — Epione apiciaria. Von Rob. Tetzner, Nowawes. — Literatur.

Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands.

IV—VII.

Von *Embrik Strand*, Berlin.

Im 32. Jahrgang vorliegender Zeitschrift habe ich pag. 2—4 und 7 „Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands I—III" veröffentlicht, die ich im folgenden fortsetze.

IV. Hymenopteren von Rostock und Barnstorf.

Von Herrn Albert Wendt (Rostock) wurden dem Deutschen Entomologischen Museum einige Hymenopterendeterminanda zugesandt, die ich bestimmt habe und im folgenden verzeichne als einen kleinen Beitrag zu der bisher ziemlich unbekannten Hymenopterenfauna der beiden genannten Lokalitäten, insbesondere Rostocks. Barnstorf liegt übrigens in der nächsten Nähe von Rostock.

Apidae.

Psithyrus rupestris F. Rostock 4. 6. 18 (♀).
„ *vestalis* Fourcr. Rostock 4. 6. 18 (♀), 21. 5. 18 (♀), 9. 4. 18 (♀).
„ *barbutellus* Kby. Rostock 4. 6. 18 (♀).
Bombus cognatus Steph. Rostock 4. 6. 18 (♀).
„ *silvarum* L. Rostock 21. 5. 18, 4. 6. 18, 8. 5. 18 (♀♀).
„ *variabilis* Schmied. v. *tristis* Seidl. Rostock 21. 5. 18 (♀).
„ *agrorum* F. Rostock 9. 4. 18 (♀), 4. 6. 18 (☿), tr. ad v. *tricuspis* Schmiedk. ebenda 9. 4. 18 (♀).
„ *latreiellus* Kby. Rostock 4. 6. 18 (♀)
„ *lapidarius* L. Rostock 21. 5. 18 (♀), 4. 6. 18 (♀).
„ *derhamellus* Kby. Rostock 4. 6. 18, 21. 5. 18.
Halictus smeathmanellus Kby. Barnstorf 10. 4. 18 (♀).
„ *quadrinotatulus* Kby. Ein ♀ von Rostock 4. 6. 18.
Eucera longicornis L. (difficilis Pér.). Rostock 4. 6. 18 (♂).
Andrena ovina Kby. Rostock 9. 4. 18 (♀), Barnstorf 10. 4. 18 (♀♂).
„ *albicans* Müll. Barnstorf 10. 4. 18 (♂).
Andrena bimaculata Kby. Es liegen von Barnstorf 1. 4. 18 und 10. 4. 18 fünf ♂♂ vor, die ich für *bimaculata* halte, trotz Alfkens kategorischer Erklärung (in: Abh. Nat. Ver. Bremen 1913, p. 79), daß diese Art in Nordwestdeutschland nicht vorkomme. Freilich weiß er dabei keine besonders brauchbaren Unterscheidungsmerkmale von der sonst in Betracht kommenden Art *A. morawitzi* C. G. Ths. anzugeben: „Die Form mit schwarzen Beinen [der *A. morawitzi*, einer Form, für die Alfken den Namen *Paveli* Schmied., der einer ungarischen Biene gegeben wurde, verwendet] läßt sich in beiden Geschlechtern von *A. bimaculata* fast nur durch die weniger dichte Punktierung des Hinterleibs unterscheiden." Nach dem mir vorliegenden, allerdings nicht reichhaltigen Vergleichsmaterial beider „Arten" zu urteilen, ist aber eine sichere Unterscheidung nach diesem Merkmal nicht möglich, wenigstens nicht soweit ♂♂ in Betracht kommen. Es bleibt dann das Merkmal der Färbung der Hinterbeine übrig, wie es z. B. in Schmiedeknechts „Hymenopteren Mitteleuropas" verwendet wird. Danach müssen vorliegende 5 Stück zu *bimaculata* gestellt werden. Alfkens frühere Meinung, „daß in der *A. morawitzi* eine Rasse der *A. bimaculata* vorläge", dürfte richtiger als seine jetzige sein. Im Anschluß an seine oben erwähnte Arbeit wäre die vorliegende Form aber als *A. morawitzi* v. *paveli* Schmied. zu bezeichnen.
Andrena nigroaenea Kby. Rostock 9. 4. 18 (♂).
„ *tibialis* Kby. Rostock 10. 4. 18 (♂).
„ *ventralis* Imh. Barnstorf 10. 4. 18 (♂).
„ *sericea* Chr. Barnstorf 10. 4. 18 (♂).

Sphecodes sp. [Von Rostock 4. 9. 18 ein 5 mm langes ♀, bei dem leider das letzte Dorsalsegment nicht sichtbar ist, weshalb die Bestimmung mit Sicherheit nicht möglich ist. 5 oder 6 Flügelhäkchen, die Mandibeln gezähnt, die Segmente I—III rot, jedoch ist III am Hinterrande sowie in der Mitte geschwärzt und mit dem schwarzen Seitenfleck versehen. Mesonotum glatt, glänzend, deutlich und nicht dicht punktiert, nicht gerunzelt; die Zwischenräume der meisten Punkte sind größer als ihr Durchmesser. Die Basalhälfte der Segmente II u. III fein, aber ziemlich dicht punktiert, die niedergedrückte Hinterrandpartie unpunktiert, das Segment I unpunktiert oder läßt höchstens unter dem Mikroskop Andeutung einiger wenigen feinen Pünktchen erkennen. Beine schwarz, die ganzen Tarsen und beide Enden aller Tibien gerötet. Mesonotum ohne Längsfurche. Das Mittelfeld des Mittelsegments ist hinten gerandet, also kann es nicht *S. niger* Hag. sein. Fühler schwarz, jedoch, abgesehen von der Basis, die Geißel unten schwach gebräunt. Die zweite Cubitalzelle erheblich höher als breit (ein von Frey-Geßner verwendetes Merkmal, das m. E. ziemlich wertlos ist, weil es mehr oder weniger deutlich bei allen [mir bekannten] *Sphecodes* zutrifft!).

Sphecodes pilifrons C. G. Ths. Rostock 4. 6. 18 (♀), Barnstorf 10. 4. 18 (♀).
„ *gibbus* L. Rostock 9. 4. 18 (♀).
Melecta armata Panz. Rostock 9. 4. 18 (♀).
Anthophora acervorum L. Rostock 9. 4. 18 (♂).
Megachile centuncularis L. Rostock 21. 5. 18 (♂).
Osmia spinolae Schenck. Rostock 4. 6. 18 (♀♂).
Nomada marshamella K. Rostock 9. 4. 18 (♂♀).
„ *mutabilis* Mor. Rostock 4. 6. 18 (♂).
„ *succincta* Panz. Rostock 9. 4. 18 (♀).

Crabronidae.

Crabro (Ceratocolus) subterraneus F. Rostock 4. 6. 18.
Crabro (Solenius) vagus L. Rostock 4. 6. 18.
Crabro (Thyreopus) peltarius Schreb. Rostock 4. 6. 18.
Cerceris arenaria L. Rostock 4. 6. 18 (♂).
Ammophila hirsuta Sc. Barnstorf 10. 4. 18.
„ *campestris* Jur. Rostock 4. 6. 18.
Tachysphex nitidus Spin. Rostock 4. 6. 18 (♀).
Astata boops Schrk. Rostock 4. 6. 18.
Trypoxylon figulus L. Rostock 4. 6. 18.

Pompilidae.

Pompilus viaticus L. Barnstorf 1. 4 und 10. 4. 18.
„ *plumbeus* F. Rostock 4. 6. 18.
Ceropales maculata F. Rostock 4. 6. 18.

Vespidae.

Vespa rufa L. Barnstorf 10. 2. (?) 18, Rostock 4. 6. 18.
„ *germanica* F. Rostock 4. 6. 18.
„ *silvestris* Sc. Barnstorf 10. 2. 18, Rostock 9. 4. 18.
„ *vulgaris* L. Wie vorige Art.
Odynerus (Ancistrocerus) parietum L. Rostock 4. 6. 18.

Tenthredinidae.

Cimbex lutea L. Schw. Pfost 29. 6. 17.
Tenthredo temulus Sc. Rostock 4. 6. 18.
Diprion („Lophyrus") *hercyniae* Htg. Barnstorf 13. 3. 18 (♀).
Dolerus anthracinus Kl. Rostock 13. 3. 18.

Chrysididae.

Chrysis ignita L. Rostock 4. 6. 18.
Notozus Panzeri F. Rostock 4. 6. 18.

(Forts. folgt.)

Häufigkeit und Vorkommen der Falter in Abhängigkeit von der Einwirkung ihrer Futterpflanzen.

Von *Th. Haber.*

In meinem Artikel über das Auftreten des Distelfalters erwähnte ich schon, daß dies — für Frankreich wenigstens kann ich es behaupten — in unmittelbarem Zusammenhange mit der großen Ausbreitung der Distel steht. Im Folgenden will ich einige Beobachtungen anführen, die sich allerdings nur auf mein engeres Heimatsgebiet, die Lüneburger Heide, erstrecken und die zeigen sollen, wie mit Vermehrung oder Verminderung der Futterpflanzen und störende Eingriffe in ihr Wachstum auch die auf ihnen lebenden Falterarten eine Vermehrung oder Verminderung erfahren.

Schon das Vorkommen verschiedener Falter auf geologisch verschiedenen Bodenarten hat wohl in erster Linie darin seinen Grund, daß jede Bodenart ihre bestimmte Vegetation hat, die ihrerseits wieder bestimmend auf die Fauna wirkt. Es sprechen natürlich hier auch klimatische und rein geologische Verhältnisse mit, die besonders dem Leben der Falter Rechnung tragen.

Meine Beobachtungen erstrecken sich nur auf heimatliche Pflanzen, die Futterpflanzen verschiedener Lepidopteren sind und deren Wachstum und Verbreitung durch Eingriff von Menschenhand in bestimmter Weise geändert wird. Als erstes Beispiel erwähne ich „Papilio machaon". Die Raupe lebt auf allerlei Doldenblättern. In der Hauptsache findet man sie jedoch auf Möhren, Daucus carota; diese Pflanze ist, da sie planmäßig angebaut wird, natürlich viel häufiger als andere Doldenpflanzen und erleichtert dem Falter das Finden der Futterpflanze. Aber diese Möhrenfelder sind in gewisser Hinsicht der Grund, weshalb machaon bei uns nicht häufiger wird. Im Mai findet man nur vereinzelt machaon-Falter, häufiger dagegen im Juli, August. Von dieser zweiten Generation findet man im September, Oktober auch eine ziemliche Anzahl Raupen, so daß die Annahme berechtigt ist, auch im Mai des folgenden Jahres eine dementsprechende Anzahl Falter zu finden. Aber diese zweite Generation Raupen kommt meistens nicht zur Entwicklung, da die Wurzelfelder vorher abgeerntet und die Raupen mit dem abgeschnittenen Kraut verfüttert werden oder auf einem Komposthaufen verkommen. So fand ich einmal in solch einem Haufen abgeschnittener Möhrenblätter 17 dreiviertel ausgewachsene machaon-Raupen, die sicher verkommen wären. Die im Juni lebenden Raupen können sich ungestört entwickeln, daher im Herbst die regelmäßige Zunahme der Falter; die vom Herbst verkommen meistens, infolgedessen im Mai die geringere Anzahl von Faltern. Nun werden ja die Möhrenfelder nicht überall gleichzeitig abgeerntet und außerdem lebt die Raupe ja auch noch auf anderen Doldenpflanzen, die der Vernichtung nicht anheimfallen, so daß mit einem Verschwinden der Falter vorläufig nicht zu rechnen ist. In der Kriegszone in Frankreich, wo die Möhren stehen blieben und sich durch Samen selbsttätig weiterpflanzten, war auch das Vorkommen von machaon groß. An einer einzigen blühenden Distelstaude in der Nähe eines wilden Möhrenfeldes sah man oft bis zu 20 Exemplare.

Einen anderen Eingriff in eine Pflanzengemeinschaft, die vielen Raupen als Nahrung dient, erlaubt

sich der Mensch mit dem Abmähen der Wiesen. Nun bleibt zwar das Gras längere Zeit liegen, so daß die Raupen Zeit und Gelegenheit finden, die verdorrenden Pflanzen zu verlassen und den Nachwuchs aufzusuchen. Aber manche Pflanze wächst erst im folgenden Jahre wieder nach, unter ihnen auch das Wiesenschaumkraut cardamine pratense, auf dem die Raupe von Euchloë cardamines lebt. Dieser Falter ist im Laufe der Zeit auch seltener geworden, in diesem Jahre sah ich ihn nur in wenigen Exemplaren. Die Futterpflanze wird gerade dann vernichtet, wenn die Raupe noch als Ei oder im zartesten Jugendstadium sich befindet. Auch andere Falter, besonders die Gruppe der Lycaeniden und Hesperiden, werden wahrscheinlich in ihrer Entwicklung geschädigt, nähere Feststellungen konnte ich leider nicht machen. Ich entsinne mich, daß einmal ein Stückchen Waldwiese aus irgend welchen Gründen nicht gemäht wurde, das machte sich gleich im Auftreten sehr vieler Falter im folgenden Frühling bemerkbar.

Aehnlich werden die Verhältnisse für atropos liegen. Beobachtungen über diesen Falter konnte ich leider nicht machen, da er bei uns im Norden sehr selten ist und auch wohl kaum zur Eiablage kommt. Ich fand nur einmal ein stark abgeflogenes Stück im Bienenstock. Durch den Massenanbau der Kartoffeln wäre ohne weiteres eine günstige Existenzbedingung für ihn geschaffen, wenn die Puppen nicht durch das Ausroden der Knollen und Umwühlen des Bodens vernichtet würden. Vielleicht äußert sich einmal ein Mitglied aus Süddeutschland hierzu. Auch die auf Getreide lebenden Arten — meistens Eulen, die zur Verpuppung in die Erde gehen — wären häufiger, wenn die Puppen nicht durch Umpflügen den Vögeln und Witterungseinflüssen preisgegeben würden.

Anders liegen die Verhältnisse bei Pflanzen, die völlig auswachsen können. Das sind in der Hauptsache unsere Kohl- und Rübenarten, die ja bis tief in den Herbst hinein auf den Feldern bleiben. Der zu unserm Leidwesen so häufige Kohlweißling bietet hier ein schönes Beispiel, wie ein Falter durch systematische Anpflanzung seiner Futterpflanze sich ausbreiten kann. Theoretisch müßte ja die Produktion ins Ungeheure gehen, aber die Natur hat schon dafür gesorgt, daß mit der Artvermehrung sich auch die Feinde derselben vermehren, so daß sich nach einiger Zeit ein gewisser Gleichgewichtszustand einstellt. Wohl kein Falter wird so von Schlupfwespen heimgesucht wie gerade der Kohlweißling, die Erscheinung der sogenannten „Raupeneier" bietet ja den besten Beweis dafür. Anpflanzungen von Korbweiden begünstigen die Verbreitung vieler Falter. So wurde vor Jahren in der Nähe meiner Heimatstadt eine Weidenpflanzung angelegt, die nebst einer mit Espen bepflanzten Schonung bald das Dorado aller Raupensammler wurde. Besonders ocellata, populi, quercus, quercifolia, vinula, ziczac u. a. waren immer sehr reichlich vertreten.

Auch das massenhafte Auftreten von cardui muß einmal mit einer besonders günstigen Witterung und dann aber auch mit reichlichem Vorhandensein der Futterpflanze in Zusammenhang gebracht werden. Dann durfte die Entwicklung der Raupe durch keinerlei Umstände gestört oder gar unterbunden werden. Das Zustandekommen des Schwarmes selbst ist auf einen bei in großen Gesellschaften lebenden Tieren oft beobachteten Wandertrieb zurückzuführen, der Weg war wohl mehr oder weniger durch die Windrichtung vorgeschrieben.

Am ungestörtesten wird sich die Falterwelt natürlich dort entwickeln, wo weder Mensch noch Tier störend eingreifen. Solcher Stellen gibt es selbst in einem stark bebauten Lande noch immer genug. Ich erinnere da nur an die Feld- und Wiesenraine, Waldränder, dichtes Gestrüpp, Eisenbahndämme und sumpfige, schwer zugängliche Stellen.

Hoffentlich bietet sich Gelegenheit, diese Versuche fortzusetzen; es wäre mir interessant, auch aus Süddeutschland einmal Näheres darüber zu hören.

1919.

Von *W. Lütkemeyer*, Staffelstein.

Die neue Sammelperiode 1920 hat begonnen, sei es mir gestattet an der Hand meines Tagebuches einen Rückblick auf das verflossene Jahr zu werfen. Da kommt dasselbe nun recht herzlich schlecht weg. Januar und Februar waren bis auf einige Tage recht milde und haben gewiß so manches Räupchen allzufrüh aus seinem Winterschlaf geweckt, resp. die Entwicklung im Ei weit vorschreiten lassen, dann setzte aber März und April mit seinem abscheulichen naßkalten Wetter ein, das sich fast durch das ganze Frühjahr und den Sommer fortsetzte. Kalte Nächte, kalte trübe Tage folgten aufeinander, so daß für die hiesige Gegend (Mittel- und Oberfranken) mit einer Verzögerung der Flora und Fauna von mindestens 3—4 Wochen gerechnet werden mußte, was sich auch später in Bezug auf die Flugzeit der Falter bewahrheitete. Als Sammeljahr steht das zur Rüste gehende schwarz in meinem Tagebuch angestrichen. Arten, die in hiesiger Gegend sonst in Massen, die aber auch zu den ausgesprochenen Sonnenkindern zu rechnen sind (Lycaenen, Zygaenen), waren äußerst spärlich und bessere Sachen direkt als Seltenheiten anzusehen. Parn. apollo des Staffelbergs z. B., dessen Hütung und Pflegung ich mich seit Jahren angenommen habe, erschien zur gewohnten Zeit gar nicht, so daß ich anfänglich befürchtete bei seinem ohnehin spärlichen Auftreten, er sei doch an unbewachten Tagen von gewissenlosen Sammlern ausgerottet worden, bis zu meiner Erleichterung nach ca. vier Wochen doch einige Exemplare sein Dasein bekundeten. Podalirius, machaon, iris, populi, sonst häufige Tiere, waren fast nicht zu sehen, ebensowenig Argynnis, Melitaea, Sphingiden und Arctiiden. Kurz, ein wenig erbauliches Sammeljahr. Häufiger als sonst, ja massenhaft, trat Sm. populi, der sonst von ocellata übertroffen wird, auf und merkwürdigerweise fand sich die Raupe fast nur auf Weiden, während sonst in hiesiger Gegend die Pappel als Futterpflanze bevorzugt wird. Ab und zu als Trost kam auch einmal eine variierende Form ins Netz, gerade jedenfalls durch die abnorme Witterung hervorgerufen.

Auch in anderer Beziehung brachte das verflossene Jahr nichts Angenehmes. Zwar erschien das längst ersehnte Staudingerverzeichnis nach mehrjähriger Unterbrechung wieder, aber die neuen Preise werden wohl manchen Sammler wehmütig in seinen Geldbeutel sehen lassen! Dazu die erhöhte Lebenshaltung, Post und Bahnfahrt, die manchen, der früher seine Ferien resp. Urlaubszeit zu Sammeltouren in entferntere Gebiete benützte, nun davon abhalten werden. Alles grau in grau wie das Wetter des vergangenen Jahres. Und doch post nubila phoebus! Lassen wir uns auch hier nicht

niederdrücken, sondern hoffen wir auf baldige, bessere Zeiten. Die Witterung des Winters und Vorfrühlings verspricht bessre Beute für 1920. Wie wir trotz der jetzigen Verhältnisse doch noch unsere entomologischen Sammlungen fördern können, gedenke ich mit Zustimmung der verehrl. Redaktion in einem späteren Artikel zur Aussprache zu bringen. Glückauf im neuen Sammeljahr!

Epione apiciaria.

Von *Rob. Tetzner*, Nowawes.

Im August 1917 fing ich im Treppenhaus, am Fenster sitzend, ein Weibchen obiger Art. Es war schon etwas lädiert und hatte augenscheinlich den größten Teil der Eierchen abgelegt. Ich nahm es aber in einer kleinen Schachtel, die ich zu Fangzwecken immer bei mir führe, als Beute mit und versenkte sie in eine Seitentasche meines Rockes. Nach Wochen stoße ich wieder auf die Schachtel und entdecke in derselben außer dem toten apiciaria-Falter 36 Stück längliche, rotbraune Eierchen von 0,6 mm Länge und 0,4 mm Breite. Die Höhe ist 0,3 mm. Da diese noch nicht geschlüpft waren, nahm ich an, daß die Eier als solche überwintern würden und schaffte sie im Herbste mit meinem vorhandenen Puppenvorrat in den Keller.

Im April 1918, als die Pappel zu treiben begann, nahm ich die Eierchen in die Stube. Am 20. April zeigten sich die ersten sehr schlanken und lebhaften Raupen. Die Zucht begann in einem kleinen gut verschließbaren Gläschen, dem einige Pappelblätter eingelegt waren. Das Futter wurde sofort angenommen und nach einigen Tagen schritten die ersten Räupchen zur Häutung. Nach derselben tritt bei den Raupen eine sichtliche Veränderung ein. Die Bewegungen sind träger. Die Farbe ist dunkelgrau oder braun, an den Afterfüßen sammetschwarz. Ich habe vier Häutungen beobachtet. Als die erstgeschlüpften Raupen zur Puppe gingen, verließen die letzten beiden Räupchen das Ei. Die Räupchen kommen ganz unregelmäßig aus.

Ich hatte gar keine Verluste und erhielt 36 Stück gesunde, recht lebhafte, schlanke, braunglänzende Puppen die nur mit ein paar Fäden am Blatt der Futterpflanze, oder am Deckel des Glases angeheftet waren. Die Puppenruhe war kurz bemessen; schon am 10. Juni zeigten sich die ersten Falter. Zwei Pärchen gingen in Kopula. Die Weibchen lieferten mir zirka 200 Stück Eier, welche sie einzeln an die Futterpflanze oder an die Glaswand ablegten. Erst gelblich von Farbe, gehen sie nach einigen Tagen in rotbraun über.

Die Eier gab ich zum größten Teile ab. Im Glase zählte ich noch 18 Stück, die ich zur Weiterzucht für mich behielt. Im April 1919 gab ich treibende Pappelzweige, in ein Gläschen mit Wasser gestellt, in das Zuchtglas, welches die apiciaria-Eier enthielt. Wiederum am 20. April schlüpften die ersten Räupchen. Bis Anfang Juni waren 63 Stück geschlüpft. Es war der größte Teil der Eier, verborgen in die leeren Puppenhülsen, welche ich im Glase belassen hatte, von den Weibchen abgesetzt worden. Die erst ausgekommenen Räupchen hatten sich bereits verpuppt und ergaben von Mitte Juni an den Falter.

Als ich nach Pfingsten einen mehrwöchigen Urlaub antrat, hatte ich noch zirka 20 Raupen in verschiedenen Größen am Futter sitzen. Den Tieren gab ich vor meiner Abreise frisches Futter, ins Wasser gestellt, ins Zuchtglas. Die Puppen wurden in einem anderen Glase untergebracht und beide Behälter stellte ich in den Keller, um das zu schnelle Schlüpfen der Falter zu verhindern. Als ich von der Reise zurückgekehrt, waren bereits ein großer Teil der apiciaria geschlüpft. Die Raupen hatten sich bis auf zwei Stück, die ich präparierte, verpuppt.

Die Zucht von Epione apiciaria ist sehr leicht und lohnend, wenn sie im Glase bei Reinhaltung desselben und öfterem Futterwechsel ausgeführt wird.

Literatur.

Entomologisches Jahrbuch. 29. Jahrgang. Kalender für alle Insekten-Sammler für das Jahr 1920. Herausgegeben unter gütiger Mitwirkung hervorragender Entomologen von **Prof. Dr. O. Krancher.** Verlag: Frankenstein u. Wagner, Leipzig, 1920. Kl. 8°, 192 S. Preis Mk. 3.60 (in Partien billiger).

Der 29. Jahrgang des allbekannten, in Sammlerkreisen weit verbreiteten **„Krancher"** ist erschienen, in schmuckem Einband, mit einer Tafel versehen, reich ausgestattet mit Beiträgen aus allen Gebieten der Insektenwelt. Die „Monatlichen Sammelanweisungen" (S. 1—71), aus der Feder des Herausgebers, die auf vielfachen Wunsch aus dem Jahrbuch 1918 übernommen wurden, beschäftigen sich mit dem Sammeln, Präparieren usw. der Käfer. Sie werden sicher Anklang finden. Aufsätze von mehr oder minder großem Umfang über Schmetterlinge, Käfer, Bienen, Geradflügler usw., sowie Beiträge allgemeinen Inhalts füllen weitere 120 Seiten.

Skala stellt Betrachtungen an über „die Flugzeit der heimischen Lepidopteren". Hauder bietet eine dankenswerte „Zusammenstellung der seit 30 Jahren nach oberösterreichischen Funden beschriebenen neuen Arten und Formen", Mitterberger gibt eine Uebersetzung von Ivar Trägardh: „Kenntnis der Kiefern- und Fichtenfeinde".

„Die Käferfauna der bergischen Talsperren" behandelt Eigen. Sehr interessant ist eine Beobachtung Thielekes an *Geotrupes stercorarius* L. Diese Tiere zeigten eines Abends eine gewaltige Unruhe, zur gleichen Zeit, wo das Hunderte von Kilometern entfernte Schwaben von Erdstößen und einem heftigen Orkan heimgesucht wurde!

Weitere Beiträge lieferten Winckler, Dr. Trautmann, Reum, Prof. Dr. v. Dalla-Torre (Die Heuschrecken-Invasionen in Tirol und Vorarlberg), Dr. Priesner, Wüst, Detzner u. a.

Ein Anonymus behandelt: „Die Stellung der Frau zur Entomologie", worüber wohl die meisten Sammler ein Liedlein singen können; das Liedlein des Anonymus ist ergötzlich und humorvoll.

Besondere Beachtung verdienen Warneckes „Forderungen, die an faunistische Veröffentlichungen zu stellen sind". Jeder, der sich eingehender mit Zoogeographie beschäftigt hat, wird seine Forderungen nur unterschreiben können. Zum Schluß möge noch die reichhaltige „Literaturbesprechung" erwähnt werden.

Herausgeber und Verlag sind in gleicher Weise zu beglückwünschen, daß es ihnen möglich gewesen ist, für den sehr billigen Preis von Mk. 3.60 ein so reichhaltiges **Jahrbuch 1920** herauszubringen. Es wird seinen Weg machen. Dr. V. Schultz.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 5. Juni 1920. Nr. 5. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 40 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 2) Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 19. Juni 1920
Dienstag, den 15. Juni, abends 7 Uhr.

Inhalt: Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands. Von Embrik Strand, Berlin. — Einiges aus dem Jahre 1919. Von Th. Haber, Hannover. — Meine Erfahrungen bei der Zucht von Saturnia-Hybriden. Von S. Löwenstein, Witten. — Ein Aufruf an alle Kleinschmetterlingssammler. Von H. Lienig, Weinheim. — Literatur. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands.

IV—VII.

Von *Embrik Strand,* Berlin.

(Fortsetzung.)

Chrysididae.

Hedychrum nobile Sc. Rostock 4. 6. 18.
Holopyga amoenula Dahlb. Rostock 4. 6. 18.

Braconidae.

Chelonus buccatus Ths. Rostock 4. 6. 18.
„ *inanitus* L. Rostock 15. 7. 17 (♂).

Ichneumonidae.

Paniscus Thomsoni Brauns. Barnstorf 28. 3. 18. (Von Rostock wurde die Art von ihrem Autor angegeben.)
Pimpla turionellae L. Barnstorf 20. 3. 18.
Perithous mediator F. Rostock 4. 6. 18.
Mesoleius multicolor Grav. Ein ♂ von Barnstorf 26. 3. 18. Körperlänge ca. 8 mm, Vorderflügellänge 7 mm. Mesonotum mit zwei großen gelben Hackenflecken, an ihrem unteren Rande liegen zwei kleine, gelbe, zusammenhängende Prothoraxflecke, von denen der hintere mit einem gelben Fleck unter den Tegulae zusammenhängt, zwischen Meso- und Metapleuren ein gelber Schrägstrich; die ganze Ventralseite des Körpers, abgesehen von der basalen Hälfte des ersten Abdominalsegments, ist gelb; auch die Unterseite der sonst roten Coxen und Trochanteren des III. Paares ist gelb; an den Tibien III sind die basalen zwei Drittel weißlichgelb, das apicale Drittel unten rötlich, oben und seitlich aber schwarz; die Fühler sind oben schwarz oder schwärzlich, unten, abgesehen von der Basis der Geißel, gelb. Das Stigma ist einfarbig tiefschwarz! Der Endrand des II., III. und IV. Abdominalsegmentes trägt eine hellgelbe, schmale, aber mitten dreieckig erweiterte Binde und die gleichen Segmente zeigen je einen ähnlichen dreieckigen Fleck an dem Basalrande; auf dem III. Segmente berühren die beiden Flecke sich in der Mitte des Segmentes ganz oder fast ganz.

Die Artunterscheidung innerhalb *Mesoleius* ist bekanntermaßen sehr schwierig und die Ansichten über die Begrenzung der Art *multicolor* sind auch recht verschieden. Deshalb habe ich es für nötig gehalten, durch diese deskriptiven Bemerkungen, nicht bloß durch den Namen allein, klar zu machen, was für eine Form mir vorliegt. Bei derselben fällt am meisten das tiefschwarze Stigma auf. Da es in der Originalbeschreibung ausdrücklich heißt: „stigmate stramineo", so folgt schon daraus, daß diese Form nicht die „principale" ist; sie scheint auch nicht mit irgend einer anderen der nahestehenden, von den verschiedenen Autoren teils als Formen von *multicolor* und teils als „gut" betrachteten Arten zusammenzufallen und möge den Namen var. ***nigristigma*** m. bekommen.

Mesoleius aulicus Gr. Rostock 4. 6. 18.
Tryphon trochanteratus Hlgr. Rostock 4. 6. 18.
Exyston cinctulus Grav. Rostock 4. 6. 18.
Glyphicnemis profligator F. Rostock 15. 7. 17.
Ichneumon nigritarius Gr. Rostock 4. 6. 18.
„ *tempestivus* Hlgr. Rostock 19. 3. 18.
Stilpnus gagates Gr. Rostock 10. 7. 17.
Eulimneria xanthostoma Gr. Rostock 5. 7. 17 (♀).
Echthrodoca hians C. G. Ths. Rostock 9. 4. 18 (♂). Bisher aus dem südlichen Schweden bekannt. Körperlänge 11, Vorderflügellänge 9, Fühlerlänge ca. 10—11 mm. Länge der Tibien III 3,2, der 5 Tarsenglieder III zusammen 4 mm lang. Nervulus leicht postfurcal. Basalader, unter der Mitte am deutlichsten, wurzelwärts konvex gebogen. Die weißlich-gelbe Färbung der Hintertarsen nimmt die Glieder 3 und 4 ein, während 5 eher

ein wenig dunkler als die beiden proximalen Glieder ist. Die rotbräunliche Färbung des Abdominalrückens nimmt die Segmente 2—4 ein, jedoch ist 4 am Hinterrande leicht geschwärzt, ferner der Hinterrand vom ersten und der Vorderrand, wenigstens seitlich, vom 4. Segment.

V. Ein neuer Spilocryptus.

Spilocryptus leucopygoides Strand n. sp. Ein ♀ von Dahlem. Mit dem aus Istrien beschriebenen *S. claviventris* Kriechb, in Schletterer, IV. Jahresber. d. k. k. Staatsgymnasiums von Pola, p. 14 (1894), verwandt, aber durch folgendes abweichend: Größe geringer (Körperlänge 9 mm, Abdomen 4,5, Bohrer 5 mm lang), das zweite Geißelglied ist zwar so lang wie das dritte, aber deutlich länger als das erste, die hintere Abdachung des Thorax zeigt zwar seitwärts, mitten aber fast gar keine Andeutung einer hinteren Querleiste, die Seitendornen durch je ein kleines Höckerchen unverkennbar angedeutet, Abdomen überall stark glänzend und ganz fein punktiert, auf dem ersten Segment kaum gröber als auf den übrigen Segmenten punktiert, an der Fühlergeißel sind die Glieder 6—10 oben weiß, am 1. Segment ist nicht bloß das Ende breit rot, sondern die rote Färbung erstreckt sich oben noch zungenförmig gegen die Basis des Segmentes, jedoch ohne diese zu erreichen, am 4. Segment bleibt oben eine Hinterrandbinde schwarz, während der Rest desselben rot ist, der weißliche Hautsaum des 5. Segments ist auch mitten fast linienschmal, wasau ch auf das 6. Segment zutrifft, während das siebente oben fast ganz weißlich ist, die Schenkel des I. und II. Paares sind an der Basis unten schwarz, die Hinterschienen sind im apicalen Viertel oder Fünftel geschwärzt, die einzelnen Glieder der Hintertarsen sind an der Basis schmal und undeutlich heller, erscheinen also leicht geringelt (Tibien und Tarsen I fehlen), die Vorderflügel nur ganz schwach gebräunt. Sonst würde die Originalbeschreibung von *S. claviventris* stimmen.

(Fortsetzung folgt.)

Einiges aus dem Jahre 1919.

Von *Th. Haber*, stud. chem., Hannover.

Das erste Sammeljahr nach dem Kriege liegt hinter uns. Für den Sammler war es kein günstiges Jahr, der spät einsetzende Frühling und der kalte Sommer brachten manche Enttäuschung, über die auch die letzten sonnigen Septembertage nicht hinwegzuhelfen vermochten. Schon der Inseratenteil in unserer Zeitung zeigte im Gegensatz zu früher ein Ueberwiegen der Gesuche. Zuchtmaterial wurde wenig angeboten, vor allen Dingen fehlt das ausländische lebende Material, das früher sehr begehrt war. Die Gründe hierfür will ich nicht weiter erörtern, sie sind ja den meisten zur Genüge bekannt. Die ganzen Verhältnisse, die schlechten und teuren Bahnverbindungen, die Sorge um Herbeischaffung der nötigen Lebensmittel und das Bestreben besonders der Studierenden, durch doppelt eifriges Studium die durch den Krieg verlorene Zeit einzuholen, lassen nicht allzuviel Zeit zur Sammelbetätigung übrig. Immerhin, ganz leer sind wir nicht ausgegangen, und ich möchte einige Beobachtungen wiedergeben, die ich für mitteilenswert halte.

In den Pfingstferien war ich mit Herrn Dr. Schultz, der wie ich in Soltau zuhause ist, zum Ködern. Beim Absuchen der Köderstellen fanden wir an einem Eichenstamm eine erwachsene aprilina-Raupe herabkriechen. Als an einem zweiten Stamm wieder ein Exemplar gefunden wurde, suchten wir die Stämme etwas genauer ab und sammelten in zirka einer halben Stunde 20 Raupen. Die meisten krochen abwärts, andere saßen mit dem Kopf nach oben still am Stamm, scheinbar von dem großen Marsch ermüdet.

Unter den Raupen von pavonia, die man bei uns auf Heidekraut ziemlich oft findet, war auch ein Exemplar, das sich einen Kokon anfertigte, der nicht die übliche Birnenform hatte, sondern nach jeder Seite eine Reusenöffnung zeigt.

Bei einer Wanderung durch die Heide sah ich an den zu beiden Seiten des Weges stehenden niedrigen Salweidenbüschen ganz kahl gefressene Stengel, die ich zuerst durch Schafe verursacht glaubte. Beim genaueren Hinsehen aber fand ich am unteren Teile des Stengels eine fast erwachsene Sm. ocellata-Raupe, und in kurzer Zeit hatte ich an dem nur kleinen Salweidenbestand zirka elf Raupen gefunden. Die Fraßspuren zeigen, daß die Raupe ziemlich träge ist, sie frißt erst einen Stengel völlig kahl, ehe sie auf den nächsten kriecht. Unter den Raupen findet man auch einige, bei denen die grüne Farbe bedeutend dunkler ist, die gelben Querstreifen viel stärker hervortreten und die außerdem vier Reihen rostbrauner Flecken haben. Zwei Reihen dieser Flecken umrahmen die Stigmen, die andern stehen mehr nach der Mitte zu. Ocellata-Raupen fand ich fast bei jedem Spaziergang in die Heide, der Falter muß demnach bei uns nicht sehr selten sein.

Die Ueberwinterungsfrage von Pyrameis atalanta scheint noch immer nicht entschieden zu sein. Ich fand fast in jedem Jahr die ersten Raupen anfangs August und die zweiten im September, die dann im Oktober noch den Falter ergaben. Vor August habe ich aber nie einen Admiral fliegen sehen, obwohl ich in diesem Jahre ganz besonders darauf geachtet habe. Demnach scheint eine Zuwanderung immer noch am ehesten in Frage zu kommen.

Vielleicht regen obige Zeilen dazu an, ähnliche Beobachtungen, die zweifellos einiges biologische Interesse haben, zu veröffentlichen.

Meine Erfahrungen bei der Zucht von Saturnia = Hybriden.

Von *S. Löwenstein*, Witten.

Im vorigen Jahre Anfang Mai ließ ich mir auf eine Anzeige hin von Herrn Professor Schleyer in Tauberbischofsheim ein Dutzend Eier von Sat. hybr. emiliae, bornemanni und standfussi sortiert, d. h. von jeder Sorte vier resp. fünf Stück kommen.

Ich hatte in früheren Jahren schon einmal, allerdings mit negativem Erfolg, die Zucht von Sat. pyri versucht und damals mit Birne, die mir nur zur Verfügung stand, gefüttert. Die Tiere gingen bald alle ein. Jetzt teilte Herr Prof. Schleyer auf der gedruckten Zuchtanweisung, die den Eiern beilag, mit, daß zur Fütterung außer Pflaume, Schlehe, Zwetschen auch Weißdorn, seltener Apfel und Birne genommen werden könnte. Ich nahm also Weißdorn, weil ich diesen am leichtesten erhalten konnte und hatte mit dieser Fütterung einen erstaunlichen Erfolg.

Die Eier schlüpften fast gleichzeitig am 10. Mai, standfussi häutete zuerst am 17. Mai, emiliae und

bornemanni am 19. Mai, zweite Häutung am 24. resp. 25. Mai, dritte Häutung am 3. und 4. Juni, vierte Häutung am 11. Juni. Verpuppung von emiliae und bornemanni beginnend am 23. Juni, so daß die ganze Zucht kaum sechs Wochen dauerte. Alle Raupen kamen zur Verpuppung.

Die Eier legte ich wie immer in kleine ovale Glasbehälter, wie solche von der Firma Wolff & Sohn in Karlsruhe für Zahnpasta verwendet werden. Den Metalldeckel benutzte ich auch zum Verschließen dieser kleinen Gläser. Nach der ersten Häutung brachte ich die Raupen in kleinere Einmachgläser und später in größere und band diese mit Papier gut zu. Dieses hat den Vorteil, daß das Futter länger frisch bleibt als beim Gazeverschluß. Die Gläser stellte ich in meinem Arbeitszimmer in den Bücherschrank, so daß dieselben ganz dunkel standen. Prof. Schleyer schreibt vor: Standort der Gläser gut gelüftetes, warmes Zimmer oder offene, sonnige Veranda, Gläser vor Regen oder direkter Sonnenbestrahlung zu schützen. Ich erneuerte jeden Tag das Futter und entleerte die Gläser von dem Kot, der trocken auf dem Boden lag.

Vor der Verpuppung scheiden die Raupen eine größere Menge einer schleimig öligen Flüssigkeit aus; dann nahm ich sie aus den Zuchtgläsern heraus und brachte sie in eine kleinere Pappschachtel, in der sie sich in ihren Kokon einsponnen.

Ich habe nun vor zirka vier Wochen die Puppen durch Wärme zirka 20—25 Grad getrieben und sie, wie Prof. Schleyer vorschreibt, in feuchtes Moos gebettet. Der Erfolg war an tadellosen Faltern hybr. emiliae 2 ♂ 1 ♀, bornemanni 1 ♂ 2 ♀, standfussi 1 ♂ 1 ♀. Außerdem schlüpften noch 2 ♂ bornemanni, deren Flügel leider verkrüppelt blieben, eine emiliae- und zwei standfussi-Puppen liegen noch und werden hoffentlich im nächsten Frühjahr schlüpfen.

Jedenfalls war ich mit dem Erfolg dieser Züchtung sehr zufrieden, was ich nicht immer von allen Zuchten behaupten konnte.

Ein Aufruf an alle Kleinschmetterlingssammler.

Von *H. Lienig,* Weinheim.

Vor mir liegt, wie schon so oft seit meiner zehnjährigen Mitgliedschaft, unsere Entomologische Zeitschrift. Mit Befriedigung lege ich sie jedesmal aus der Hand, nachdem ich sie bis zur letzten Zeile durchgelesen habe, ganz einerlei, welchen Inhalts die Artikel und Inserate sind. Vorwiegend sind es nun solche lepidopterologischen Inhalts, und hier nehmen die Großschmetterlinge den ersten Platz ein. Von Kleinschmetterlingen liest man nur äußerst selten etwas, und gerade das ist es, was ich immer suche und in unserer Zeitschrift fast gänzlich vermisse.

Der weitaus größte Teil aller Schmetterlinge sammelnden Entomologen befaßt sich nun allerdings nur mit Großschmetterlingen, und nur ein Bruchteil ist es, der sich dazu herabgelassen hat, sich mit diesen kleinen, aber an Schönheit und Grazie fast einzig dastehenden Tieren zu befassen. Viele fürchten nun zwar die vermeintliche schwierige Präparation, aber hiermit ist es wirklich nicht so schlimm, wie man allgemein glaubt. Wer einen kleinen Großschmetterling schön und sachgemäß präparieren kann, dem ist es bei einiger Uebung ein leichtes, auch einen Kleinschmetterling zu präparieren, zumal ja viele kleine Großschmetterlinge bedeutend kleiner sind als die größeren Kleinschmetterlinge.

Nach meinem Dafürhalten ist aber vielfach der Grund für die Interesselosigkeit an den Micra wo anders zu suchen. Wir Micrasammler verhalten uns, bescheiden wie wir eben mit unseren Kleinigkeiten sind, hübsch zurückhaltend und lassen uns mit unseren Erfahrungen über Zuchtergebnisse, Fundorte, Fang usw., die wir im Laufe der Jahre gesammelt haben, ja nicht in der Oeffentlichkeit hören. Nimmt es da wunder, wenn der Fernstehende, der ja nur höchst selten einmal etwas über diese Gruppe erfährt, sich passiv dagegen verhält? Heraus ihr Micrasammler mit euren Erfahrungen, laßt von euch hören, und es wird mancher, der auf diesem Gebiete bisher Fremdling war, die Schönheit unserer Kleinen mit anderen Augen betrachten als bisher und ein treuer Anhänger dieses Sammelzweiges werden. Ich bin fest davon überzeugt, daß der größte Teil unserer Schmetterlingssammler von dem Vorhandensein der zum Teile mit prachtvollsten Goldzeichnungen gezierten Litocollethis oder der auf dunklem Grunde silberliniierten Nepticula überhaupt keine Ahnung hat, obwohl sie oft massenhaft unsere Bäume und Sträucher beleben. Es sind eben kleine Tiere, denen man in den seltensten Fällen Beachtung schenkt. Gerade mein Litocolletis-Kasten ist der Stolz meiner Sammlung und fand die größte Bewunderung aller derjenigen, die sie gesehen haben.

Darum müssen wir öfters als bisher mit Wort und Bild in die Oeffentlichkeit treten, denn ohne Reklame kann man heute einmal nicht mehr auskommen, und dasselbe trifft auch in diesem Falle zu. Wie interessant und unterhaltend ist doch das Aufsuchen der meist versteckt lebenden Raupen. Erfährt nun ein Sammler durch einen Artikel in der Zeitschrift, wie und wo die Raupe dieses oder jenes Kleinschmetterlings zu finden ist, so wird wohl mancher, angeregt durch den betreffenden Artikel, das Räupchen einmal aufsuchen, und hat er es gefunden, so ist der erste Schritt in ein ihm bisher fremdes Land gemacht. Der zweite wird die meist leichte Zucht sein, und nach und nach wird ein Micrasammler aus ihm.

Aber nicht nur um neue Anhänger für diese Gruppe wollen wir werben, sondern wir wollen auch uns Micrasammler gegenseitig mit Rat und Erfahrungen unterstützen. Wie oft sucht man jahrelang nach einer bestimmten Raupe und kann sie, da sie besondere Eigenheiten in Bezug auf ihre Lebensweise hat, trotz aller Mühe nicht finden. Ein anderer ist hiermit besser vertraut oder hat sie durch Zufall gefunden und kann somit seinen Sammelkollegen durch Veröffentlichung sehr behilflich sein.

Auch die Veröffentlichung vom Vorkommen lokaler Arten sowie Zuchtergebnissen kann dem schon erfahreneren Sammler von Nutzen sein.

Im Jahre 1912 regte unser jetziger verehrlicher Redakteur Herr Dr. Meyer (Saarbrücken) den Zusammenschluß von Spezialsammlern an, worauf sich auch eine ganz stattliche Anzahl Micrasammler meldeten. Durch den Krieg ging jedoch jede Fühlung zueinander verloren, und hier, an diesem verloren gegangenen Faden müßte wieder angeknüpft werden. Ich glaube sicher, keine Fehlbitte zu tun, wenn ich Herrn Dr. Meyer bitte, auch dieses Mal wieder die Sache in die Hand zu nehmen und die Namen der sich meldenden Micraspezialisten und die, die es werden wollen, zu sammeln und in der Entomologischen Zeitschrift zu veröffentlichen. Es könnten alsdann die betreffenden Herren in Fühlung zuein-

ander treten, Anfänger könnten sich bei erfahreneren Sammlern Rat holen, der ihnen doch sicher nicht versagt werden wird. Es würde eben, kurz gesagt, ein Zusammenarbeiten zustande kommen, durch das jeder nur profitieren könnte.

Also, Micrasammler, schließt euch zusammen zu gemeinsamer Arbeit, laßt euch öfters als bisher, zum Wohle aller, in der Zeitschrift hören und werbt gleichzeitig damit um neue Anhänger für unsere kleinen Lieblinge.

Literatur.

J. Wilhelmi, Die angewandte Zoologie als wirtschaftlicher, medizinisch-hygienischer u. kultureller Faktor. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1919. 88 Seiten Großoktav. Preis Mk. 5.— und übliche Zuschläge.

Miesmuschelzucht, Fischkrankheiten, Perlenfischerei, biologische Wasserbeurteilung, Bienenzucht, Beseitigung der Mückenplage, Bekämpfung der Kleiderlaus, Seidenspinnerkultur, Zucht der Haustiere, Erforschung der Schadinsekten, Raubzeugvertilgung und Vogelschutz usw. Diese wahllos herausgegriffenen Schlagwörter mögen einen kleinen Begriff geben von dem Umfang der „angewandten Zoologie".

Ihre Bedeutung ist natürlich auf gewissen Gebieten längst erkannt, das zeigt das hohe wissenschaftliche Niveau des Fischereiwesens und der Haustierzucht. Das größer werdende Interesse der Fachzoologie offenbart sich auch darin, daß im Jahre 1913 dank der Rührigkeit Escherichs die „Deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie" gegründet wurde.

Ohne Zweifel können noch manche andere Gebiete der angewandten Zoologie durch wissenschaftliche Befruchtung reiche Erfolge tragen — ja, ihr Ausbau erscheint dringend notwendig.

Ehe aber an Ausbau gedacht werden kann, muß der Grundriß da sein. Verfasser liefert ihn mit vorliegender Arbeit. Sie bringt Klarheit „über die angewandte Zoologie als Gesamtgebiet, über das Ineinandergreifen ihrer Einzelgebiete und über ihren Zusammenhang mit der theoretischen Zoologie".

Im einzelnen gibt Verfasser einen Ueberblick über die angewandte Zoologie in Wasser- und Landwirtschaft, er bespricht sodann ihre medizinisch-hygienische Seite und streift kurz das zoologische Schaustellungswesen und die praktische Liebhaberzoologie. Wie die theoretische Zoologie durch zahllose Liebhaber und Sammler besonders auf dem Gebiet der Entomologie gefördert worden ist, so soll auch die praktische Zoologie die Arbeit dieser Liebhaberkreise willkommen heißen.

Die Bedeutung der angewandten Zoologie kann so zusammengefaßt werden: Sie schafft die wissenschaftlichen Grundlagen für die zweckmäßige Nutzung und die zweckmäßige Bekämpfung der Tiere in wirtschaftlicher und medizinisch-hygienischer Hinsicht. Ihr kulturelles Moment kommt zum Ausdruck in der ethischen und ästhetischen Würdigung des Tieres, einmal als eines Gliedes der Gesamtnatur (Tier- und Naturschutz), sodann als eines Gegenstandes der Volksbildung (zoologische Gärten, Insektenhäuser usw.).

Der Bedeutung der angewandten Zoologie gemäß befürwortet Verfasser einerseits ihre Einführung als einheitliches Lehrfach an den Universitäten unter Anlehnung an die theoretische Zoologie, andererseits ihre Förderung durch besondere Forschungsinstitute.

Wer sich orientieren will über Wege und Ziele der angewandten Zoologie, der nehme diese Schrift zur Hand, und er wird eine erstaunliche Fülle von Material in geistvoller Beleuchtung finden. Leider erschweren öfter endlose Perioden das Verständnis.

Dr. V. Schultz.

Kleine Mitteilungen.

Wer hat die Zeuzera-Raupen geholt? Vielleicht darf ich als Ornitholog Herrn S. Löwenstein in Witten Auskunft geben. Ich vermute stark, daß — nach Lage der Raupenstellen in ziemlich dünnen Aesten vom Flieder (Syringa) — Kleiber oder Zwergspechte in Frage kommen; Grünspechte und Buntspechte nicht, sie gehen dünnere Aestchen nicht an, außerdem fehlt der mittlere Buntspecht (Dendrocopus medius) der Wittener Gegend; den Meisen ist die beschriebene Arbeit zu schwierig. Wohl aber ist der in städtischen Anlagen heute nicht mehr seltene Zwergspecht (Dendr. minor), sperlingsgroß, ein richtiger Gebüschspecht und auch der Kleiber weiß recht geschickt Borkenteile von Rinden abzuschälen und Raupengänge aufzuschilfern. Nun aber: **durch welchen Instinkt** hat der Vogel die sehr versteckten und gut geschützten Raupen entdeckt, da die Auswurflöcher im Winter fast nicht sichtbar sind? Es ist eine Tatsache, daß Erdspechte (Grün-, Grausp.) von einer Schneedecke völlig verhüllte Ameisennester aufspüren. Man hat von Geruch geredet. Allein den halte ich für minimal gering, nach dem Grundsatz der Natur (Arbeitsteilungsprinzip). Je besser das Gesicht, um so schlechter die Nase. Immerhin macht mich stutzig, daß Tauben durch Anisgeruch an Schläge zu fesseln sind; und bei der Vogelordnung „Röhrennasen" (Tubinares, X. Ordnung in meinem Vogelwerk) spielt sicher der Geruch eine Rolle, das sieht man schon an der starken Ausprägung der Nase (Schwalbensturmvogel, Mövensturmschwalbe). Trotzdem möchte ich in Löwensteins Fall nicht auf den Geruch abheben, sondern einfach entweder dem Zufall oder dem sehr scharfen Auge der Vögel, das bei der ganz genauen Buschkontrolle mehr sieht als wir glauben mögen, die Auffindung der Raupen von Zeuzera pyrina zuschreiben. Wilh. Schuster.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Ich möchte die Leser dieser Zeitschrift höflich um gefl. Mitteilung bitten, ob ihnen nicht bekannt ist, wie die Catocala-Falter zur Kopula zu bringen sind. Ich finde jedes Jahr eine beschränkte Anzahl von ziemlich seltenen Catocala conversa v. agamos-Raupen, die Copula der Falter ist mir aber bis jetzt nicht gelungen.

Ich würde mich dem Ratgeber gerne durch Ueberlassung von Eiern — falls die Kopula gelingt — dankbar erweisen. Fr. Pokorny, Prag, No. 355/II.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 19. Juni 1920. Nr. 6. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 60 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 20 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 3. Juli 1920
Dienstag, den 29. Juni, abends 7 Uhr.

Inhalt: Schmarotzer und Feinde der Honigbienen, Hummeln und Wespen. Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. d. S. — Eine neue und interessante Aberration von Callimorpha quadripunctaria nov. ab. typhlotheisa nob. Von Rob. Buholzer, Luzern und Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M. — Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands. Von Embrik Strand, Berlin. — Ein Forscherjubiläum. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Schmarotzer und Feinde der Honigbienen, Hummeln und Wespen.

Von Professor *Dr. Rudow*, Naumburg a. d. Saale.*)

1. Der Honigbienen, Apis.

Sphinx, Acherontia, Atropos, Totenkopf. Der Schmetterling dringt in der Nacht in die Bienenstöcke ein und saugt Honig aus den Zellen. Weil seine Zunge kurz ist, zwängt er sich weit in das Flugloch hinein, klemmt sich oft fest und kann nicht wieder zurück, wobei er von den Bienen totgestochen wird. Den Larven wird er nicht gefährlich.

Galleria mellonella L., Wachsmotte. Die Weibchen begeben sich im Sommer in die Bienenstöcke und legen ihre Eier ab. Die Larven nähren sich erst von Abfällen am Boden, besuchen dann die Zellen, fressen das Wachs und die Deckel von den Larvenkammern, worauf die Brut zugrunde geht. Auch durchwühlen sie die Waben, verunreinigen sie und machen das Wachs bröckelig oder schmierig, umspinnen sie und erzeugen schließlich Faulbrut, wenn nicht rechtzeitig ihre Anwesenheit erkannt wird. Die Puppen der Motten finden sich zusammengedrängt in Ballen in den Winkeln der Bienenstöcke. Auch werden Wachsscheiben, in Vorratskammern aufbewahrt, zernagt, versaut und unbrauchbar gemacht. Die Puppen überwintern als zweite Entwicklung. Achroea grisella F. lebt ebenso wie die vorige an Wachs in Bienenstöcken.

Meloë, Maiwurm, in mehreren Arten. Die blauen Käfer finden sich bei Honigbienen, aber auch bei Erdbienen, wie Andrena und anderen. Die Eier werden in honigreiche Blüten gelegt, wo sie sich schnell zu Larven entwickeln. Diese klammern sich an Honig suchende Bienen und werden von ihnen in die Stöcke getragen, um sich hier, vom Honig sich nährend, zu Käfern entwickeln, die im Frühjahr die Wohnungen der Bienen verlassen.

Mylabris variabilis Pall. und andere verhalten sich ähnlich, greifen aber auch die Bienenlarven an.

Trichodes apiarius L., *alvearius* Fbr., *favarius* Ill. und andere. Sie überfallen Bienen auf Blüten und an den Wohnungen, töten und verzehren sie; entwickeln sich auch manchmal in deren Zellen oder den Höhlen der Erdbienen.

Clerus formicarius L. und Verwandte finden sich auch manchmal in Bienenzellen, wo sie junge Larven verzehren.

Dermestes, Niptus, Attagenus, Nitidula, Ptinus, Sie werden in verlassenen oder vernachlässigten Bienenstöcken manchmal zahlreich angetroffen, sind aber keine Feinde, sondern nur Verzehrer der tierischen Ueberreste.

Necrophorus-Arten stellen sich bei Faulbrut oft sehr zahlreich ein, sobald die Waben stinkend werden, legen ihre Eier in die verwesenden Larven, sind demnach nicht schädlich, vielmehr nützlich.

Echte Bienenmörder sind: Philanthus triangulum Fbr. bei uns im Norden, coronatus Fbr., Allioni Db. im Süden. Die gelben Wespen überfallen Honig sammelnde Bienen auf den Blüten, betäuben sie, packen sie mit den Kiefern am Brustkasten und tragen sie fliegend als Larvenfutter in ihre Nester. Der Imker nennt sie Bienenwölfe. Ebenso verfahren die Arten von Ammophila und Psammophila, in deren Nesthöhlen manchmal über 10 betäubte Honigbienen gefunden werden.

Vespa crabro L., die Hornisse, sowie andere Arten Vespa greifen Bienen an und veranlassen sie, den eingeschluckten Honig von sich zu geben, der von den Räubern aufgeleckt wird. Auch werden die Bienen gefangen und zerstückelt, um zu dem

*) Obiges Manuskript war bereits im vergangenen Jahre der Schriftleitung zugegangen, konnte aber wegen der Verkehrsschwierigkeiten nicht in die Druckerei gesandt werden. Unsere Mitglieder werden mit uns die Freude teilen, daß der Aufsatz in Nummer 18 vorigen Jahrganges nun doch nicht der letzte gewesen ist. Die Schriftleitung.

Honig zu gelangen, teilweise auch zu Larvenfutter verwandt.

Die großen Raubfliegen Asilus germanicus L., crabroniformis L., barbarus L. und andere Arten, ebenso Tabanus bovinus L., bromius L., tropicus L., luridus Fll. und andere sind Feinde der Honigbienen, die sie überfallen, morden und aussaugen.

Auf den Bienen schmarotzen die merkwürdige Fliege Braula caeca L., Bienenlaus genannt, und der Netzflügler Stylops melittae Rb., die sich zwischen den Hinterleibsringen festsetzen und als kleine Knötchen erkannt werden. Die Männchen sind seltener. Die Bienen sind stylopisiert.

Aus den Puppenballen der Wachsmotte schlüpften aus: kleine Braconiden, Bracon variator Ns., Opius bicolor Wsm., Calyptus apum Rd., die Fliegen Hybos culiciformis Mg. und Homalomyia canicularis Mg.

2. Der Hummeln, Bombus.

Psithyrus, Schmarotzerhummeln, den Bombus sehr ähnlich, entwickeln sich in den Zellen und lassen die eigentlichen Bewohner nicht aufkommen. Sie treten oft in solcher Menge auf, daß die Hummelbrut fast ganz unterdrückt wird. Ein bestimmtes Verhältnis der Arten zwischen Wirt und Schmarotzer ist nicht festzustellen. Am häufigsten sind: Ps. vestalis Frcr., saltans Pz., campestris Pz., daneben globosus Ev., quadricolor Scp. viel seltener.

Mutilla, am meisten europaea L. bei uns im Norden. Im Süden sehr gemein die Arten ruficollis Fbr., rufipes Fbr., viduata Pall., litoralis Pet., die Männchen viel zahlreicher vorkommend.

Vespa, vor allen crabro L., die Hornisse, als Honigräuber und Hummelmörder bekannt.

Die Fliegen Volucella bombylans L., pellucens L., Echinomyia fera L. u. a., Myopa ferruginea L.

Galleria mellonella L. schmarotzt auch in Hummelnestern, Aphomia sociella L. in Hummel- und Wespennestern. Ebenso kommen die Käfer Dermestes, Ptinus, Epuraea aestiva L. in meist schon verlassenen Wohnungen der Hummeln als Verzehrer von Ueberresten vor. Homalomyia fehlt auch nicht. Stark zu leiden haben überwinternde Hummelweibchen durch die Milbe Gamasus coleopterorum L., die sich massenhaft anklammert und die Wirte oft ermattet.

3. Der Vespen, Vespidae.

Käfer: Quedius dilatatus Fbr., Myodites subdipterus Fbr., Metoecus paradoxus L., Rhipiforus bimaculatus Fbr.

Hautflügler: Tryphon vesparum Rbg., tricolor Rd., Crypturus argiolus Gr., besonders bei Polistes. Pteromalus vesparum Rbg., Elasmus flabellatus Fnsc.

Fliegen: Volucella zonaria L., inanis Pall., Phora opaca Mg.

Schmetterlinge: Melissoplaptes anellus Hb., Aphomia sociella L.

Neuroptera: Xenos vesparum Rsi.

Eine neue und interessante Aberration von Callimorpha quadripunctaria nov. ab. typhlotheisa nob.

Von *Rob. Buholzer*, Luzern und *Ludwig Pfeiffer*, Frankfurt am Main.

Am 5. August 1918 erbeutete Herr Rob. Buholzer, Luzern, an einer Geröllhalde am südlichen Ausläufer des Pilatus neben typ. Stücken der Callimorpha quadripunctaria ein sehr aberratives weibliches Exemplar dieser Art (Fig. 1). Die Vorderflügel sind völlig weiß, die Zeichnung ist erloschen bis auf einen an der Flügelwurzel beginnenden 1 cm langen und 2 mm breiten, leicht geschweiften schwarzen Längsstrich und einem schwarzen Punkte, der als Zellschlußfleck gedeutet werden könnte. Die Hinterflügel sind zinnoberrot und die sonst schwarzen Flecke sind durch stark verminderte undeutliche hellbraune Stellen, die sich kaum von der roten Grundfarbe abheben, ersetzt. Kopf und Thorax sind nur schwach gezeichnet und auf dem Hinterleib fehlen die schwarzen Punkte. Da dieses Weibchen beschädigt war, nahm Herr Buholzer es zwecks Eiablage mit drei anderen nach Hause. Es legte eine normale Anzahl Eier ab, die zum größten Teil schlüpften. Nachdem sie glücklich durch den Winter gebracht waren, gingen sie zum Teil aus mangelnder Erfahrung in der Aufzucht und längerer Abwesenheit im Februar 1919 nebst den Räupchen der andern drei Weibchen alle ein.*)

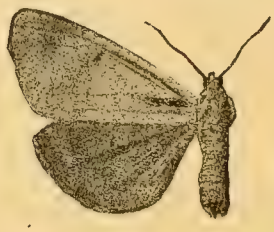


Fig. 1.

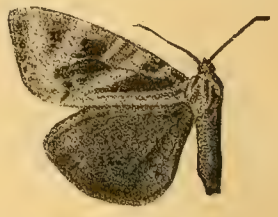


Fig. 2.

Am gleichen Orte erbeutete Herr Buholzer im August 1919 ein aberratives Männchen, das leider auch beschädigt war. Dieses Männchen (Fig. 2) bildet gewissermaßen einen Uebergang von der typischen zur oben beschriebenen Form. Auf den Vorderflügeln sind zum Teil scharf begrenzte Bruchstücke der schwarzen Zeichnung stehen geblieben, das Uebrige ist durch hellbraune (hellockerfarbige) Körnung nur schattenhaft angedeutet. Die weißen Ränder wie bei der typischen Form, dagegen gleichen Hinterflügel, Kopf, Thorax und Leib wieder völlig der oben beschriebenen Aberration.

Es handelt sich bei der hier vorliegenden Form wohl um eine albinotische Mutation, die, wie der Fund in zwei aufeinanderfolgenden Jahren vermuten läßt, vielleicht dauernd vorkommt. Zudem berichtet uns Herr Kesenheimer-Frankfurt a. M., daß er ähnliche Stücke in einer schweizer Sammlung bereits gesehen habe. Wir glauben deshalb, daß die merkwürdige Form einen eignen Namen verdient und nennen dieselbe, indem wir weniger Wert auf das mehr oder weniger starke Verschwinden der schwarzen Vorderflügelzeichnung legen als auf das fast völlige Verschwinden der Hinterflügel-Flecken: Callimorpha quadripunctaria nov. ab. typhlotheisa Pfeiffer et Buholzer.

Beschrieben nach 1 ♂ und 1 ♀ in Coll. Pfeiffer (Frankfurt a. M.). Fig. 1 = ♀, Fig. 2 = ♂, gez. v. Ph. Gönner, Frankfurt a. M.

*) Die Raupen von quadrip. suchen auch im Winter an wärmeren Tagen zu fressen; man muß daher während der Ueberwinterung für Futter sorgen, sonst gehen sie im Frühjahr an Entkräftung ein.

Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands.

IV—VII.

Von *Embrik Strand,* Berlin.

(Fortsetzung.)

VI. Hymenoptera von Dahlem.

Im III. Teil dieser „Notizen" habe ich einige Schlupfwespen als von Dahlem stammend angegeben. Leider wird die Angabe nur zum Teil zutreffend sein. Die Exemplare waren nicht etikettiert, es wurde mir aber mündlich erklärt, es wäre alles von Dahlem, und daraufhin habe ich es so veröffentlicht. Nachher wurde mir aber erklärt, die Lokalität sei fraglich, es mögen darunter insbesondere Tiere aus der Umgegend von Königsberg sein, aber sicheres darüber wäre nicht mehr festzustellen. Die Lokalität „Cranz" ist richtig und zwar ist es Cranz bei Königsberg. Bei den im folgenden verzeichneten Arten ist die Lokalitätsangabe Dahlem sicher.

Apidae.

Prosopis annulata L.
Colletes fodiens Geoffr.
Andrena albicans Müll.
„ *morio* Br. Ein besserer Fund!
„ *carbonaria* L.
„ *austriaca* Pz.
„ *afzeliella* Kby.
„ *propinqua* Schenck
„ *dubitata* Schenck
„ *minutula* Kby.
„ *polita* Sm.
„ *fulva* Schrk.
„ *combinata* Chr.
„ *bimaculata* Kby.
„ *clarkella* Kby.
„ *gwynana* Kby.
„ *flavipes* Pz.
Halictus sexcinctus F.
„ *maculatus* Sm.
„ *major* Nyl.
„ *tumulorum* L.
„ *calceatus* Sc.
Melitta leporina Pz.
Anthophora acervorum L.
Nomada fucata Pz.
„ *rufipes* F.
„ *robertjeotiana* Pz.
„ *lineola* Pz.
Osmia spinolae Schenck
Stelis aterrima Pz.
Eriades truncorum L.
Megachile maritima Kby.
„ *centuncularis* L.
Anthidium manicatum L.
„ *strigatum* Pz.
Coelioxys conoidea Kl.
Bombus lapidarius L.
„ *terrestris* L.
„ *agrorum* F.
„ *soroeënsis* F.
„ *hypnorum* L.
„ *latreillelus* K.
„ *pratorum* L.
„ *hortorum* L.
„ *silvarum* L.

Crabronidae.

Cerceris labiata F.
„ *quinquefasciata* Rossi
„ *rybyensis* L.
Crabro (Ceratocolus) subterraneus L.
„ *(Thyreopus) cribrarius* L.
„ *(Lindenius) albilabris* F.
„ *(„) Panzeri* Lind.
Philanthus triangulum F.
Ammophila campestris Jur.
„ *hirsuta* Sc.
„ *sabulosa* L.
Trypoxylon clavicerum Lep.

Pompilidae.

Pompilus viaticus L.
Ceropales maculata F.
Priocnemis fuscus F.

Chrysididae.

Hedychrum nobile Sc.
„ *rutilans* Dahlb.
Holopyga amoenula Dahlb.
Chrysis longula Ab.

Vespidae.

Vespa vulgaris L.
„ *norvegica* F.
„ *media* D. G.
„ *silvestris* Sc.
Vespa germanica F.
Ancistrocerus parietum L.
Eumenes coarctatus L.

Formicidae.

Formica rufa L.
Myrmica ruginodis Nyl.
Lasius niger L.

Tenthredinidae.

Pteronidea salicis L.
„ *hortensis* Htg.
Pachyprotasis rapae L.
Macrophya duodecimpunctata L.
„ *militaris* Klg.
„ *albicincta* Schrk.
Loderus palmatus Klg.
Dolerus gonager F.
„ *nigratus* O. F. M.
„ *haematodes* Schrk.
Emphytus tener Fall.
Nematinus luteus Pz.
Caliroa cerasi L.
Cimbex connata Schrk.
Cephus pygmaeus L.

Ichneumonidae.

Agrypon flaveolatum Gr.
Nemeritis canescens Gr. „Aus der Mehlmotte gezogen."
Pristomerus vulnerator Pz. Aus *Retinia buoliana,* 20. bis 22. 6. 1917.
Ephialtes extensor Taschbg. „Aus der Mehlmotte gezogen."

Braconidae.

Apanteles impurus Nees. Aus *Gelechia atriplicella* F. R. gezogen.
Orgilus obscurator Nees. Aus *Retinia buoliana,* 27. 6. und 3. 7. 17, gezogen.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Forscherjubiläum.

Heuer sind es 25 Jahre her, daß unser Mitarbeiter Wilhelm Schuster, Pfarrer a. D. und Chefredakteur, seine ersten entomologischen und ornithologischen Arbeiten verfaßte. Als Forscher auf beiden Gebieten ist der Genannte hinlänglich bekannt und er hat sich im Laufe der Jahre — eines Vierteljahrhunderts — einen geachteten Namen durch die Erforschung der Natur und die Veröffentlichung seiner Forschungsresultate in den fachwissenschaftlichen Zeitschriften, auch der unseren, erworben.

Er verfaßte eine Reihe von Vogelwerken, unter denen die bekanntesten die „Wertschätzung der Vögel", „Unsere einheimischen Vögel" und das „Vogeljahr" sind. Jedes dieser Werke enthält auch einen entomologischen Teil: Die Beziehung der Käfer und Schmetterlinge zur Vogelwelt. Schusters Lebensarbeit galt hauptsächlich der Erforschung der heimischen Tierwelt. Außerdem ist er der Urheber der These einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode mit tertiärzeitähnlichen Tierlebensverhältnissen, Tierverbreitung usw. Diese These hat ganz neuerdings erst wieder eine eingehende Würdigung gefunden in Bölsches 1919er Kosmosbüchlein „Tertiärzeit und Klimawechsel". Soweit sie die Insektenkunde angeht, sind hier die Tatsachen einschlägig und maßgebend, daß eine große Anzahl südlich gearteter Schmetterlinge, Käfer, Fliegen, Bienen, Hummeln ihre Verbreitung aus dem Mittelmeergebiet nordwärts zu verlegt, die nördlichen Grenzen nach dem Pol zu hinaufschiebt; charakteristisch sind hier, um nur

einige Beispiele zu nennen, die Xylocopa violacea (stahlblauflügelige Holzbiene, Vordringen bis Cassel), das Auftreten der Apfelhummel in Südschweden, Schmetterlingshafte (Ascalaphus meridionalis) bei Bingen, Sattelträgerschrecke im Mainzer Becken, Fliegenböcke bei Rastatt und Mainz, die Schwärmer in Norddeutschland usw. Schuster führt auf seine These das Verschwinden ausgesprochener Paläarktiker und Polartiere, z. B. Apollo u. a. zurück, gibt also hier die „Schuld" weniger der vielgescholtenen menschlichen Kultur als einem großzügigen kosmischen Prinzip. Ebenso erklärt er das im letzten Jahrhundert bemerkte stärkere Ueberwintern von Schmetterlings-Alttieren (Parallelen in der Vogelwelt: viele Zugvögel zu Standvögeln geworden; Vordringen vieler Arten — Girlitz! — nach Norden; Parallelen in der Säugetierwelt: Aufgeben des Winterschlafs; Reh setzt sein Kitz neuerdings öfter schon im November, statt im nächsten Frühjahr). Ausschlaggebend ist das Eintreten milder Winter (wobei sich nicht einmal die Gesamtwärme des Jahres notwendig zu erhöhen braucht).

Wilhelm Schuster ist geborener Nassauer — geb. 26. Oktober 1880 in Oberroßbach bei Dillenburg-Nassau — aufgewachsen im tierreichen Vogelsberg

Wilhelm Schuster, Pfarrer und Chefredakteur.
Autor der These wiederkehrender tertiärzeitähnlicher Tierlebensperiode.

und war nach einem Studium von Philosophie, Theologie und Naturwissenschaften zuerst Pfarrer in Liverpool (England) und dann in verschiedenen idyllisch gelegenen badischen Dörfchen. Jetzt widmet er sich ganz seiner naturforschenden und schriftstellerischen Tätigkeit und ist zurzeit mit der Abfassung eines zweibändigen Werkes über die grundstürzenden Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt der Gegenwart beschäftigt, die ja die Folge sind einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode und die Bedeutung einer Umwälzung der gesamten Natur durch Klimawechsel (Klimabesserung, klimatische Auslese) haben. Seine Ansichten hat er stets sehr temperamentvoll vorgetragen, und sie fanden sogleich so viel Beachtung, daß bereits dem jungen Manne, dem 26jährigen, die (im Krieg eingegangenen) „Mitteilungen über die Vogelwelt" 1906, das „Oesterreichische Jagdblatt" 1907 Nr. 2 und die pommersche „Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht" 1907 Nr. 4 eingehende Artikel widmeten und das Bild des Forschers brachten („Mitt." 1906 S. 1). Schon damals wurde Wilhelm Schuster Ehrenmitglied des Oesterr. Reichsbundes für Vogelkunde, der Société des Naturalistes Luxembourgeois, der Vereine in Wiesbaden-Sonnenberg, Düsseldorf, Stargard, Stettin, Aschersleben, der Wetterauer Gesellschaft für die gesamte Naturkunde in Hanau, der Zool. Sektion des Vereins für Wissenschaft und Kunst in Westfalen und Lippe. Seinem Vater, Pfarrer L. W. Schuster, einem gleichfalls anerkannten Ornithologen, setzte er ein Denkmal in „Unsere heimischen Vögel".

In unserer Zeitschrift brachte er unter anderem die anziehend geschriebenen Arbeiten über die Verbreitung der bläulichen und Klapperheuschrecke in Deutschland, über „Eine neu eingewanderte Schrecke im Mainzer Becken", die Einbürgerung des Ailanthusspinners im Neckartal, die Fleckfellfliege und kürzlich erst den schönen Beitrag: „Der schwarzgelbe Rehschreck". (Schluß folgt.) Prof. Dr. M.

Kleine Mitteilungen.

Beitrag zur Ueberwinterung von Pyrameis atalanta und cardui. Am 30. Mai 1920 beobachtete mein Freund Herr Kubusch auf einer Waldwiese bei Eichwalde eine P. atalanta. Von P. cardui sah ich am 23. und 24. Mai 1920 je ein Exemplar in Rüdersdorf und Grünau auf Feldern fliegend.

K. Waschke, Berlin.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Möchte mir gerne die hauptsächlichsten, hiesigen, Raupen beherbergenden Pflanzen präparieren. Kann mir vielleicht eines der Herren Mitglieder ein Präparations-Verfahren mitteilen, wobei die Farben der Blüten und Blätter einigermaßen erhalten bleiben? Für Auskunft im voraus besten Dank.

H. Lienig, Weinheim.

Anfrage:

Habe heuer eine größere Anzahl Raupen von Apor. crataegi zur Zucht, die sich jetzt verpuppen. Durch das Berühren resp. Auswechseln der Futterpflanze (Birnzweige) fliegt von denselben ein dichter, weißer Staub weg. Durch denselben erhielt ich an Unter- und Oberarm und Hals, sogar Oberkörper kleine Blattern, die in einer Schnelligkeit bis zu 10 Pfg.-Stück groß wurden (ähnl. Steinblattern) und furchtbares Jucken hervorriefen. Möchte die werten Entomologen um Mitteilung in diesem Blatte ersuchen, wie und wodurch und ob dieser Staub der Erreger ist und ob dies bei anderen Raupen auch schon beobachtet wurde. Joh. Foltin.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 3. Juli 1920. Nr. 7. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 60 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 20 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 17. Juli 1920
Dienstag, den 13. Juli, abends 7 Uhr.

Inhalt: Der Entomologe als Postscheckkunde. Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. — Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands. Von Embrik Strand, Berlin. — Ein Forscherjubiläum. — Literatur.

Der Entomologe als Postscheckkunde.

Von *A. U. E. Aue*, Frankfurt a. M.

Unterlag es für den Kundigen auch bisher schon keinem Zweifel, daß es aufs lebhafteste zu wünschen wäre, daß alle Entomologen Postscheckkunden würden, so erscheint jetzt, angesichts der unerhörten Erhöhung der Portokosten, die Eröffnung eines Postscheckkontos als eine fast unabweisbare Notwendigkeit. Gleichwohl dürften noch sehr viele Privatleute, sowie dem Arbeiter- und Handwerkerstande angehörige Sammler der verhältnismäßig neuen segensreichen Einrichtung ziemlich fremd und ablehnend gegenüberstehen. Um diesem Mißstande womöglich in etwas abzuhelfen, möchte ich es als begeisterter Anhänger des bargeldlosen Verkehrs unternehmen, dafür zu werben und die Vorteile, die gerade für den Entomologen ganz besonders ins Auge springen, näher zu beleuchten.

Zunächst seien von den allgemeinen Vorteilen, wie sie die von der Postverwaltung herausgegebene „Anleitung zur Benutzung des Postscheckkontos" in mustergültiger Zusammenstellung aufführt, die folgenden genannt: Der Postscheckverkehr hat den Zweck, den bargeldlosen Zahlungsausgleich zu fördern und den Zahlungsverkehr zu vereinfachen, zu verbilligen und zu beschleunigen. Dem Postscheckkunden erwachsen hieraus u. a. folgende Vorteile und Bequemlichkeiten: Er weist vom Schreibtisch aus seine Zahlungen durch Ausfüllung von Vordrucken (Ueberweisungen oder Schecks) an; Zeitungsgebühren und andere Zahlungen an Postkassen werden auf Antrag des Postscheckkunden ohne weiteres von seinem Postscheckkonto abgebucht, ohne daß er jedesmal eine Ueberweisung auszustellen hat; keine Mühe, keine Versehen durch Verzählen, Versenden von Geld (keine Nachteile durch falsche Scheine, Taschendiebe, Einbrüche); er erspart die Wege zur Post, um Postanweisungen aufzuliefern und andere lästige Gänge usw.

Sind das schon nicht unerhebliche Vorteile, so sind diejenigen durch Portoersparnis ungleich bedeutendere, was ich am besten durch einige praktische Beispiele beweisen werde. Ich lese in unserer Zeitschrift eine Annonce: Eier von Anth. pernyi Dutzend 50 Pfennige, Porto extra, nur gegen Voreinsendung des Betrages. Dieses Angebot lockt mich; ich möchte gern einmal wieder pernyi ziehen. Ich werde mir daher 1 Dutzend Eier schicken lassen. Ich fülle also eine Postanweisung über 50 plus 40 = 90 Pfennige aus, schreibe meinen Wunsch auf den bekannten Abschnitt und frankiere mit 50 Pfg. Porto. Diese Postanweisung trage ich zum Postamt, nehme schön Aufstellung und warte so etwa ein halbes Stündchen, bis an mich die Reihe kommt, da ja gerade, wenn ich komme, die meisten Schalter geschlossen zu sein pflegen, und habe meine Bestellung nun unterwegs. Oder, ich bin leichtsinnig und vertraue einem gewöhnlichen Briefe für 90 Pfg. Briefmarken an und sende ihn mit eigenem Risiko ab. Ihn habe ich allerdings „nur" mit 40 Pfg. freizumachen. Ich muß also für Uebermittelung meiner Bestellung und des Geldes 50 oder doch 40 Pfg. zahlen, d. h., so würde ich verfahren müssen, wenn ich nicht Postscheckkunde wäre. Als solcher setze ich mich vielmehr gemütlich an meinen Tisch (es braucht nicht einmal ein Schreibtisch zu sein, wie es oben heißt), nehme einen Scheck und fülle ihn ebenso aus wie die Postanweisung, mit dem Unterschied, daß ich keine Briefmarken aufzukleben habe. Dann stecke ich ihn behaglich lächelnd — gegebenenfalls mit noch einigen anderen — in ein vorschriftsmäßiges Kuvert und werfe dieses — wieder ohne Marke — in einen mir benachbarten beliebigen Briefkasten. Und weil ich es mir so bequem mache und gewissermaßen als Belohnung dafür rechnet mir das liebenswürdige Postscheckamt anstatt der 50 oder 40 Pfg. Porto nur 10 plus 5 (einschließlich 4 Pfg. für den Scheckvordruck) = 15 Pfg. Porto. Der vorschriftsmäßige

Briefumschlag kostet allerdings auch noch 5 Pfg., dafür kann ich ihn aber auch für mehrere Schecks verwenden. Hätte nun aber der Verkäufer der Eier auch ein Postscheckkonto eröffnet — und das ist es ja gerade, wozu ich ihn durch diese Ausführungen bestimmen möchte — so hätte ich keinen Scheck, sondern eine Ueberweisung genommen, wäre genau wie bei dem Scheck verfahren und hätte dann nur den Briefumschlag mit 5 Pfg. zu bezahlen gehabt, sonst kostete mich Bestellung und Geldübersendung nicht einen Pfennig.

Ein anderes Beispiel: Ich biete selbst Eier an; ich weiß aber nicht, ob es mir gelingen wird, eine Polyphemus-Kopula zustande zu bringen. Ich ersuche daher ausdrücklich, kein Geld im voraus zu senden. Bin ich nun in der glücklichen Lage, Polyphemus-Eier versenden zu können, so schicke ich diese den Bestellern in einem Brief und füge in weiser Erkenntnis, daß ja die meisten meiner Besteller leider doch noch nicht Postscheckkunden sind, gleich eine fertig ausgefüllte Zahlkarte bei. Wenn der Besteller diese zur Ueberweisung des Betrages auf mein Postscheckkonto benutzt, so braucht er statt der mehr erwähnten 50 oder 40 Pfg. Porto wiederum nur 5 Pfg. (bis Mk. 25.—), bezw. 10 Pfg. (darüber) zu zahlen. Als Postscheckkunde verhelfe ich ihm also wieder zu einer Portoersparnis. Nun fällt es aber besonders bei geringen Geldbeträgen doch sehr ins Gewicht, ob ich 5 Pfg. oder das acht- bis zehnfache zu zahlen habe. Ist doch ohnehin das Porto oft teurer als die Ware! Selbstredend hat der Besteller, der auch Postscheckkunde ist, überhaupt kein Porto zu zahlen, da er natürlich meine Zahlkarte verächtlich in den Papierkorb wirft, sein Ueberweisungsheft ergreift und an seinem mehrerwähnten Schreibtisch eine Ueberweisung ausfüllt. Ihm sollte es einfallen, mit der Zahlkarte zur Post zu laufen und für diese Bemühung noch Geld zu zahlen, wo er es bei dem weit bequemeren Ueberweisungsverfahren ja umsonst haben kann!

Endlich noch ein drittes Beispiel: Herr Schneider sieht mit Begeisterung, wie sie überhaupt nur ein Entomologe, speziell ein Züchter aufzubringen vermag, daß ein Herr in Amsterdam Puppen anbietet, die seines Wissens noch nie angeboten wurden. Sie sind zwar nicht billig, was bei dem Stande unserer Mark ja nicht gerade zu verwundern ist, aber das tut nichts: unbedingt wird bestellt. Auch hier ist Voreinsendung gefordert. Also heißt es eine Postanweisung schreiben. Herr Schneider, ein sehr erfahrener Züchter, ist nun aber deswegen noch kein routinierter Geschäftsmann. Ahnungslos setzt er sich also hin und füllt eine Postanweisung über 21 Mark aus, denn einen so hohen Betrag, noch dazu fürs Ausland bestimmt, möchte er nun doch lieber nicht einem unsicheren Briefe anvertrauen und eilt zur Post. Schweißtriefend wartet er das übliche halbe Stündchen, um nun von dem Postbeamten zu erfahren, daß er hier eine Auslandspostanweisung auszufüllen habe. Solch ein Untier ersteht er denn nach einigem Warten am nächsten Schalter und füllt nun entweder falsch aus, indem er den Geldbetrag in Mark einsetzt, oder er bemerkt rechtzeitig, daß der Geldbetrag in der Währung des Bestimmungslandes angegeben werden muß, und nun ist guter Rat teuer. Donnerwetter, haben die Holländer eigentlich Franken? Oder Gulden? Oder gar Kronen? Und wieviel solcher zweifelhaften Münzeinheiten muß er nun angeben, damit es dem Betrage von 21 Mark entspricht? Da muß er erst an dem Schalter für Auslands-Postanweisungen fragen, wozu wieder ein ganz kleines halbes Stündchen gewartet werden muß. Aber er hat Glück: hinter ihm steht niemand mehr, der Beamte hat etwas Zeit und bereitwilligst rechnet er unserem Züchter die 21 Mark nach dem gegenwärtigen Stande in holländische Währung um. Und Herr Schneider hält das auch selbst für ein Glück, denn er sagt sich ehrlich, daß er sich bestimmt verrechnet hätte. Und es war, sage ich, ein unverdientes Glück, denn warum ist Herr Schneider kein Postscheckkunde? Als solcher hätte er die ganze Schererei nicht gehabt, sondern hätte einfach einen Scheck über 21 Mark ausgefüllt und in vorschriftsmäßigem Briefumschlag in den Briefkasten geworfen. Das hätte er wiederum an dem bewußten Schreibtische, der für heute nun aber der wohlverdienten Ruhe genießen möge, getan und hätte die verlaufene und verstandene Zeit dazu benutzt, seine hungrigen Aulica-Raupen zu füttern. Seine Auslandspostanweisung schrieb das gefällige Postscheckamt!

Wie endlich Postscheckkunden unter einander Porto „schinden" können, das soll hier auch noch spaßhafter Weise erwähnt werden, ohne daß dies Verfahren zur Nachahmung empfohlen werden soll: Ich habe kürzlich Eier verschickt. Das Geld hatte ich im voraus erhalten; plötzlich kommen dem Besteller Zweifel darüber, welches die beste Futterpflanze ist, bezw. an welche Futterpflanze die Eltern-Raupen gewöhnt waren. Er fragt deshalb mit Antwortkarte bei mir an. Der Spaß kostet ihn 60 Pfg. War er Postscheckkunde, wie ich, so hätte er, wenn er Humor besaß, ebensogut 10 Pfg. auf mein Konto unter gleichzeitiger Anfrage wegen des Futters überweisen können, mit dem Zusatze, die 10 Pfg. seien für meine Bemühung. Dann erhielt er von mir seine 10 Pfg. zurücküberwiesen — denn ich hätte die Auskunft gratis erteilt — ohne daß er oder ich auch nur einen Pfennig Kosten gehabt hätte. Die 60 Pfg. waren so völlig gespart. Aber wie gesagt, zu derartigen Streichen soll man das Postscheckkonto nicht benutzen, denn die Post will doch auch leben, und zwar sehr (siehe die häufigen Portoerhöhungen). (Schluß folgt.)

Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands.

IV—VII.

Von *Embrik Strand*, Berlin.

(Fortsetzung.)

VII. Hymenoptera von verschiedenen Lokalitäten.

Folgende Arten sind zum großen Teil aus der Gegend von Berchtesgaden und wurden, wenn das Gegenteil nicht ausdrücklich angegeben ist, von Herrn Dr. F. Zacher gesammelt.

Apidae.

Halictus laevigatus Kby. Berchtesgaden, Hinterbrandalp 7. 8. 17 (♀).

„ *albipes* Kby. Berchtesgaden, Hinterbrandalp 7. 8. 17; Krautkaseralp. Nur ♂♂.

„ *calceatus* Scop. St. Bartolomae (bei Berchtesgaden).

Nomada cinnabarina Mor. Frohburg (Sachsen), im Mai (W. Heinitz).

Bombus lapidarius L. Berchtesgaden 3. 8. 17. Fragliche Exemplare von Hallthurm.
„ *terrestris* L. Berchtesgaden 3. 8. 17.
„ *pratorum* L. Mittelkaseralp 7. 8. 17.
„ *agrorum* F. Gera.
„ *agrorum v. tricuspis* Schmiedk. Hallthurm.
„ *hortorum v. nigricans* Schmiedk. Hallthurm.

Pompilidae.

Pompilus viaticus L. Königswusterhausen 5. 5. 1901 (Sammler?), Wannsee.

Vespidae.

Vespa rufa L. Gotzentalalp.
„ *silvestris* Sc. Berchtesgaden, Obersee 8. 8. 17.
„ *norvegica* F. Berchtesgaden, Vorderbrandalp 6. 8. 17 und Hinterbrandalp 7. 8. 17, Mittelkaseralp 7. 8. 17.

Formicidae.

Formica rufa L. r. *pratensis* Retz. Hallthurmpaß (Berchtesgaden).

Camponotus herculeanus L. Berchtesgaden, Weidenlehen 6. 8; Aschauer W., Hallthurm.

Formica fusca Latr. r. *rufibarbis* (F.). Ein ♂ Berchtesgaden 3. 8. 17 unter der Rinde an Fichtenstumpfen.
„ *fusca* Latr. Berchtesgaden 5. 8. 17; Werder; Wannsee.

Lasius flavus (De Geer). Berchtesgaden 3. 8. 17; ebenda 5. 8. 17 unter Steinen ca. 650 m.
„ *umbratus* Nyl. Werder.
„ *fuliginosus* Latr. Pfaueninsel (Potsdam).

Myrmica rubra L. f. *laevinodis* Nyl. Berchtesgaden, unter Moos und Rinde, 600 m. Weitere Exemplare sind Berchtesgaden 3. 8. 1917 etikettiert.

Myrmica rubra L. f. *ruginodis* Nyl. Ein ♀ von Almbach Klamm, Hinter-Gera 12. 8. 17. Einen von den bei Berchtesgaden 3. 8. 1917 gesammelten Arbeiter dieser Gattung möchte ich zu *ruginodis* stellen. Die sichere Unterscheidung von *ruginodis* und *laevinodis* gelingt jedoch im allgemeinen nicht! Stitz bemerkt zu seiner Bestimmungstabelle in den „Insekten Mitteleuropas", daß „zwischen beiden Formen Uebergänge" sich finden: nach meiner Erfahrung sind die Uebergänge entschieden viel häufiger als einigermaßen ausgeprägte Exemplare dieser Formen! Bei *ruginodis* soll Epinotum zwischen den Dornen quergestreift, bei *laevinodis* glatt sein, in der Tat ist eine Querstreifung aber wohl immer auch bei *laevinodis* erkennbar; das zweite Stielchenglied bei *ruginodis* soll rauh, bei *laevinodis* glatt sein, ganz glatt dürfte es aber wohl auch bei *laevinodis* nicht sein; ferner sollen die Epinotaldornen bei *ruginodis* länger sein, wenn man nun aber ein Individuum mit langen Epinotaldornen, glattem Stielchenglied II und fast glattem Zwischenraum zwischen den Dornen findet, was macht man denn? Soll etwa nach parlamentarischem Vorbild die Majorität entscheiden: zwei Merkmale für *laevinodis*, aber bloß eins für *ruginodis*, also muß man es *laevinodis* nennen? Jedenfalls wären *ruginodis* und *laevinodis*, wenn man sie überhaupt auseinander halten will, nur als Formen einer Art anzusehen.

Tetramorium caespitum L. Werder.

Tenthredinidae.

Tenthredo olivacea Kl. Krautkaseralp.

Allantus arcuatus Forst. Gotzentalalp, Hallthurm, Vorderbrandalp 6. 8. 17, Hinterbrandalp (Berchtesgaden) 7. 8. 17.

Allantus arcuatus Forst. v. *brevicornis* Knw. Von Krautkaseralp 6. 8. 17 liegen zwei *Allantus*-♂♂ mit schwarzen Antennen, schwarzem Scutellum und ebensolchen Tegulae vor, die der Form *brevicornis* angehören dürften, die aber mit *arcuatus*, meiner Meinung nach, conspecifisch sein wird.

Hoplocampa flava L., *brevis* Klg. und *rutilicornis* Klg., alle drei von Königsberg (Sammler?).

Cimbex connata Schrk. Ein ♂ aus dem Schloßparke zu Schönwalde, Kreis Regenswalde (Pommern), durch bedeutende Größe ausgezeichnet: Körperlänge 32 mm, Vorderflügellänge 28 mm, Breite des Abdomen 8,5 mm, des Kopfes 7 mm, Länge der Fühler 10,5 mm, Länge der Tibien I 6,8, II 8, III 9 mm (Sammler?). (Schluß folgt.)

Ein Forscherjubiläum.

Nachtrag.

Spezielle entomologische Forschungsresultate Wilhelm Schusters sind u. v. a. die folgenden (chronologisch geordnet, mit Angabe der Titel der Arbeiten): Die Reblaus tritt an den Rheinbergen (Lurlei) an den höchsten und äußersten, dem Rhein zu gelegenen Punkten der wie Kulissen in das Rheintal vorspringenden Bergwände zuerst auf, als ob die Verseuchungskeime von einem das Rheintal entlang streichenden Süd-Süd-Ostwind hoch durch die Lüfte geführt und an diese vorspringenden Punkte geworfen wären („Die Reblaus in Hessen", Jahrb. d. Oberhess. Gesellsch. f. Ntk. 1904); tiefer als das Meer liegendes Kulturterrain an der englischen Küste wird von Käfern gemieden (Wien. Ent. Ztg. 1905); Schmetterlingszüge sind weder regelmäßig, noch wiederholen sie sich zu genau bestimmten Jahreszeiten, noch kehren sie an ihren Ausgangspunkt zurück („Sind Schmetterlinge richtige Zugvögel?" Kosmos 1905); ungemein reichliche togatulalis-Ernte im Mainzer Becken 1907; ein gefangen gehaltener Monochammus sutor („Schuster") bevorzugt die Rindenschale von Pfirsich- und Birnästchen vor Nadelholz, entwickelt überhaupt riesigen Appetit („Speiseauswahl eines Schusters", Entom. Jahrb. 1907); die Riesenmordwespe tritt im Mainzer Becken in Waldschneißen häufig auf, jedes Nest enthält nur eine Larve und besitzt nur eine Mutter, der Saft der zerdrückten Larve riecht sehr scharf und widerlich („Aufzeichnungen über Bembex rostrata, die größte deutsche Mordwespe", Wien. Ent. Ztg. 1908); Fundstellen der Sattelträgerheuschrecke am hessischen Rhein („Eine neu eingewanderte Schrecke am Rhein", Ent. Wochenbl. 1907); diese Ephippigera vitium des Mainzer Beckens wird, weil stets mit braunen Fühlern — die Mittelmeerform mit grünen — von letzteren unterschieden als Lokalrasse moguntiaca („Ephippigera ephippigera moguntiaca Schust.", Jahrb. d. Nass. Ver. f. Ntk. 1906); vom Autor entdeckte, beschriebene und neu benannte Formen des Spargelhähnchens, Biologisches: müssen gut sehen können („Crioceris asparagi var. Linnei, anticeconjuncta, Schusteri usw.", ebenda); Feststellung der örtlich isolierten Fundplätze der Oedipoda coerulescens und miniata („Zur Biologie und Verbreitung der bläulichen und Klapperheuschrecke",

Ent. Rundsch. 1909); die stahlblauflügelige Holzbiene Xylocopa violacea ist in ihrem charakteristischen Nordwärtsvorwandern vom Mittelmeergebiet an den Rhein, von da ins Untermaintal, durch die Wetterau bis Gießen, Marburg und Kassel ein Kronzeuge der wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierverbreitung (Jubiläumsjahrb. d. Wett. Ges. f. d. ges. Ntk.); pro Ichneumoniden contra aves ist ein verkehrter Standpunkt, Käfer haben ihre hauptsächlichsten Feinde im Vogelreich, Vögel ersticken Kalamitäten im Keim („Lassen sich Lophyrus-Kalamitäten verhindern?" und „Käfer und ihre Feinde aus dem Vogelreich", Ent. Bl. 1909, ausführlich in dem Buch „Wertschätzung der Vögel", Kosmosverlag Stuttgart); lediglich meteorologische Einwirkungen (magnetisch-elektrische Vorgänge in der Atmosphäre) sind die Ursachen der Insektenzüge („Coccinellen- und Libellenschwärme übers Meer", Ent. Jahrb. 1913); Neckarschmetterlinge und Beiträge zur Oekologie und Biologie der Lichtmotte Eurrhypara urticata L. wie der Hydrocampinae überhaupt (Zeitschr. f. wiss. Ins.-Biol. 1912 u. 1913); „Libellula quadrimaculata, depressa und elegans in der Heilbronner Gegend" (Ent. Zeitschr. 1915); Volucella pellucens ahmt die Erdhummel nach und schmarotzt auch bei dieser und Hornisse, nicht nur bei Wespen („Fleckfell und gebänderte Schwebfliege", Ent. Zeitschr. 1917); Autor hat den Ailanthusspinner bei Heilbronn fest eingebürgert (Ent. Zeitschr. 1918); Larentia dotata für den Schweinsberg festgestellt (ebenda); aus Wikingerschiffen stammendes tausendjähriges Bienenwachs, ebenso vom Autor untersuchtes Wachs aus den Kaisergräbern im Speyerer Dom, aus dem Hause des Jucundus im wieder ausgegrabenen Pompeji und dreitausendjähriges aus den Pyramidengräbern der Pharaonen zeigt dieselbe chemische Zusammensetzung und Konsistenz wie heute gefertigtes Wachs und läßt auf den Ursprung aus Linden-, Ahorn-, Thymian- u. a. Blüten sicher schließen („Tausendjähriges Bienenwachs", in der hessischen „Biene" 1919). Dies ist nur eine Auslese vom Wichtigsten unter dem Vielen.

Literatur.

Untersuchungen an künstlich hervorgebrachten Hermaphroditen bei Schmetterlingen. Von Privatdozent Dr. Erwin Christeller. Sonderabdruck aus den „Schriften der Physik.-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg i. Pr." LIX. Jahrg. 18.

Die Frage nach den Ursachen der geschlechtlichen Differenzierung bildete namentlich in den letzten Jahren den Gegenstand zahlreicher Untersuchungen, welche meistens an die Erscheinungsformen des pathologischen Hermaphroditismus in verschiedenen Tiergruppen anknüpfen. Eine erfolgreiche Behandlung dieses komplizierten Problems setzt die genaue Kenntnis der morphologischen Verhältnisse des untersuchten Objektes voraus. Bei der Seltenheit geeigneten Materials waren derartige genauere Untersuchungen sehr erschwert, bis es dem Entomologen Brake gelang, aus Kreuzungen zwischen Lymantria dispar L. und L. dispar japonica Motsch. einen hohen Prozentsatz zwitteriger ♀♀ und durch fortgesetzte Inzucht, kombiniert mit Bastardierung, auch ebensolche ♂♂ zu erzielen, welches Ergebnis in allen Zuchten wiederkehrte. Es ist also hier die Möglichkeit gegeben, in beliebiger Menge Hermaphroditen des verschiedensten Ausbildungsgrades experimentell zu gewinnen und wissenschaftlich zu verwerten. Goldschmidt hat das zahlenmäßige Resultat der Brakeschen Zuchten vererbungstheoretisch, namentlich unter Verwendung des Potenzbegriffes, zur Darstelluug der Erblichkeitsverhältnisse der sekundären Geschlechtsmerkmale und des Geschlechts benutzt und bei dieser Gelegenheit zusammen mit H. Poppelbaum auch morphologisch-anatomische Untersuchungen angestellt. Bei dem Studium der Keimdrüsen ergab sich für die weiblichen Gynandromorphen stets typische Eingeschlechtlichkeit, bei den männlichen dagegen wurden öfters weibliche Zellemente neben ausgebildeten Spermienbündeln festgestellt, so daß also eine Zwitterdrüse vorlag. Die Nachprüfung dieser Verhältnisse bei den Lymantria-Bastarden bildet den wichtigsten Teil der hier referierten Arbeit. In der postembryonalen Entwicklung der Keimdrüsen der normalen Tiere setzt eine deutliche histologische Differenzierung im wesentlichen erst nach der fünften Häutung ein (der Autor gibt fälschlich „nach der sechsten" an), wie Ref. an Hand eigener Schnitte bestätigen kann. Im Hoden finden sich in diesem sechsten Raupenstadium neben Spermatogonien Spermatozyten erster und zweiter Ordnung; im Ovarium wachsen die vier Keimdrüsenfächer zu langen Eiröhren aus, und es treten die sogen. Follikelzellen auf, die epithelartig Ei- und Nährzellen einschließen. Dieser Entwicklungsverlauf während des Raupenstadiums zeigte sich bei den Zwitterzuchten unverändert. Der Autor untersuchte nun die Hoden von zehn männlichen Zwittern, die keine merklichen Zeichen von Degeneration aufwiesen, auch die Spermiogenese war normal zu Ende geführt. Bei zwei dieser Imaginalhoden fand sich mitten im Hodengewebe eine Zelleinsprengung, deren einzelne Elemente namentlich bei dem einen Exemplar in verschlungenen Längsreihen angeordnet waren. Im normalen Hoden fehlt dieser Gewebetypus vollkommen, und so lag der Schluß nahe, daß es sich um einen eingesprengten heterosexuellen Bestandteil handeln müsse, der ungezwungen mit den in gleicher Weise reihenförmig gestellten Follikelzellen des Ovariums in Beziehung gebracht werden konnte. Neben der mehr oder minder starken Vermischung der sekundären Geschlechtsmerkmale bei den Lymantria-Zwittern ist also auch eine beginnende Umstimmung der Sexualität festzustellen, die wohl ebenfalls von dem sogen. echten Hermaphroditismus über eine kontinuierliche Reihe von Uebergangsfällen (Pseudohermaphroditismus) zur Norm führt, wodurch die künstliche Scheidung in echte und unechte Zwitter unhaltbar wird.

Der interessanten Arbeit ist eine Anzahl teilweise farbiger Tafeln beigefügt, welche die Raupen der Bastardzuchten, die Falter und eine Reihe von Schnitten durch Keimdrüsen wiedergeben. M. C.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 17. Juli 1920. Nr. 8 XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 60 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 20 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 31. Juli 1920
Dienstag, den 27. Juli, abends 7 Uhr.

Inhalt: Der Entomologe als Postscheckkunde. Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. — Ueberwintert Lasioc. (Bombyx) trifolii Esp. im Ei- oder Raupenstadium? Von Ad. Seitz, Pfarrer, Zimmern (Baden). — Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands. Von Embrik Strand, Berlin. — Die Kurmacherei des Hepiolus hecta ♀. — Literatur.

Der Entomologe als Postscheckkunde.

Von *A. U. E. Aue*, Frankfurt a. M.

(Schluß.)

Ich denke, schon diese Beispiele werden genügen, um zu beweisen, daß ich als Postscheckkunde erstens eine ganze Menge Geld sparen kann, und zweitens viel Zeit gewinne, die ja heute mehr denn je auch Geld ist. Ich bin z. B. als städtischer Beamter sehr in Anspruch genommen. Mein Dienst bringt es mit sich, daß ich nicht nur Werktags, sondern meist auch Sonn- und Feiertags meine acht bis zehn Stunden — häufig weit mehr — im Interesse der Behörde tätig sein muß. Dazu kommt die Pflege umfangreicher Zuchten, oft mehr als 500 Raupen gleichzeitig. Von meiner Wohnung bis zum nächsten Postamt habe ich mindestens 20 Minuten zu gehen (ich kann allerdings auch mit der Trambahn fahren, das kostet „nur" 75 Pfg.). Diesen langweiligen Weg bezw. das Trambahngeld erspart mir das Postscheckamt.

Das Postscheckamt vereinnahmt für mich auch alle an mich gerichteten Postanweisungen, sobald ich nur einen kurzen diesbezüglichen Antrag an das Postamt gerichtet habe. Auch hierfür bezahle ich nichts, wohl aber erspare ich das Bestellgeld.

Das Postscheckamt rechnet in der Weise mit dem Kontoinhaber ab, daß es ihm alle Buchungen, die auf dem Konto ausgeführt werden, am folgenden Tage brieflich mit Auszug mitteilt, wieder portofrei! Diesen Auszügen liegen die für die Mitteilungen bestimmten Abschnitte der Zahlkarten, Schecks und Ueberweisungen bei.

Hiermit sind — das betone ich ausdrücklich — bei weitem nicht alle Annehmlichkeiten und Vorteile erwähnt, die dem Inhaber eines Postscheckkontos zugute kommen, gleichwohl will ich zum Schluß nur noch eine kleine Uebersicht oder vielmehr — der Raumersparnis wegen — deren Gesamtresultat aus meinem Postscheckverkehr geben, unter gleichzeitiger Bezeichnung der Portoersparnis unter Zugrundelegung der heutigen Portosätze.

Es waren 30 Geldsendungen mit verschieden hohen Beträgen: Postporto hätte Mk. 20.50 betragen, Porto für den Postscheckinhaber betrug Mk. 1.21. Demnach habe ich also bei diesen 30 Geldsendungen bereits Mk. 19.29 gespart, die enorme Zeitersparnis ungerechnet!

Wie mir vor zwei Jahren ein Bekannter zusetzte, ich müsse als guter Deutscher unbedingt ein Postscheckkonto nehmen, da gab ich ihm natürlich auch die Antwort, die man wohl meist zu hören bekommen wird: „Was soll ich mit einem Postscheckkonto! Das ist für Geschäftsleute, aber nicht für Beamte und sonstige Festbesoldete!" Ich ließ mich aber doch bewegen, da ich das Konto ja jederzeit ohne Kündigung wieder aufheben konnte, irgend ein Risiko also nicht dabei war. Und wie froh bin ich, daß ich dem bewährten Grundsatze folgte: „Probieren geht über studieren!" Meine Miete, meine Lebens-, Feuer-, Diebstahl-, Unfallversicherungsprämie, meine Krankenkassenbeiträge, meine Arzt- und alle sonstigen Rechnungen zahle ich mit Postscheckkonto, das ich jederzeit durch Ueberweisung von meinem Sparguthaben auffüllen kann; denn da der Bestand auf dem Postscheckkonto nicht verzinst wird, hält man den Betrag daselbst natürlich möglichst niedrig, und da ja nur die lächerlich geringe Summe von 25 Mark stehen bleiben muß — in der Tat heute eine lächerlich geringe Summe —, so kann ja jeder leicht berechnen, wieviel er gerade stehen haben muß. Ueberflüssige Beträge kann er jederzeit abheben, oder auf sein Sparguthaben oder Bankkonto überweisen. Seit zwei Jahren habe ich mein Postscheckkonto, das aber weiß ich heute schon, daß ich ohne dasselbe garnicht mehr auszukommen wüßte, und der einzige Vorwurf, den ich dem Postscheckamt machen kann, ist der, daß es seinen Kunden verwöhnt und ihn bequem macht.

Kommen nun nicht aber auch Fehler vor? Gewiß! Denn die Postbeamten sind bekanntlich auch nur Menschen. Aber ich kann sagen, daß ich bei meinen etwa über 180 Konto-Auszügen nur einen Fehler des Postscheckamtes fand, und da handelte es sich um einen Pfennigbetrag. Und diesen Fehler fand das Amt ebenso schnell wie ich und sandte mir bereits am nächsten Tage eine Berichtigung. Man komme mir also nicht mit diesem beliebten Einwand (auch hier, wie überall, gibt es ja Miesmacher), oder benenne mir erst die Behörde, Organisation oder Firma, wo keine Fehler gemacht werden.

Fasse ich alles Gesagte zusammen, so kann ich das am Besten, wenn ich wiederhole: Jeder Entomologe, er sei von Beruf was er sei, mache schleunigst den Versuch und nehme ein Postscheckkonto und in kurzer Zeit wird er meinen Ausführungen beipflichten und es nicht mehr missen wollen.

Und was muß ich nun tun, um Postscheckkunde zu werden? Habe ich da nicht vielleicht erst umständliche Anträge usw. zu stellen? Keineswegs, die Sache ist ganz einfach. Es gibt z. Zt. je ein Postscheckamt in Berlin, Breslau, Cöln, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover, Karlsruhe (Baden), Königsberg (Preußen), Leipzig, Ludwigshafen (Rhein), München, Nürnberg, Stettin, Stuttgart. Da meine Briefe für das Postscheckamt ohne Porto befördert werden, macht es nun durchaus nichts aus, wenn ich nicht an einem dieser Orte wohne.

Will ich also ein Postscheckkonto errichten, so nehme ich einen Briefbogen oder eine Postkarte und schreibe an das Postamt oder die Postanstalt meines Wohnortes folgendes: „Ich wünsche bei dem nächsten Postscheckamt ein Postscheckkonto zu eröffnen“ (Unterschrift und Wohnung). Alsdann gebe ich das bei dem Postamt oder der Postanstalt meines Wohnortes ab, oder sende die mit 30 Pfg. frankierte Postkarte ab. Da jedes Postamt oder jede Postanstalt verpflichtet ist, diesen Antrag entgegenzunehmen, so wird von da das Weitere veranlaßt. Nach einiger Zeit wird mir dann ein Formular zugehen, in dem ich nur einige Worte auszufüllen und einzutragen habe, wieviel Scheckhefte und Ueberweisungshefte, desgl. wieviel Briefumschläge ich wünsche. Weiter muß ich angeben, wie ich meinen Namen zu unterschreiben pflege, weil das vorsichtige Postscheckamt auf jedem Scheck und jeder Ueberweisung meine Unterschrift prüft; und damit habe ich eigentlich alle Formalitäten erledigt. Das Postscheckamt wird mir dann mitteilen, daß ich unter der Nr. XXX ein Konto habe, und ich habe nun mit Zahlkarte einen beliebigen Betrag, vielleicht 50 Mark, auf mein Postscheckkonto einzuzahlen. Da 25 Mark stehen bleiben sollen, kann ich nur über 25 Mark frei verfügen. Das Scheckheft mit 50 Scheckblättern kostet 2 Mark, das Ueberweisungsheft kostet nichts, die Briefumschläge, die ich zur Uebersendung meiner Schecks und Ueberweisungen verwende und die ich ohne Briefmarke in den Briefkasten werfen kann, kosten 5 Pfg. das Stück. Will ich, was sehr praktisch ist, daß für mich eingehende Postanweisungen auf mein Konto überschrieben werden, so schreibe ich an mein Postamt oder meine Postanstalt: „Ich bitte alle für mich eingehenden Geldbeträge auf mein Postcsheckkonto Nr. XXX in X zu überweisen“. Mit diesen wenigen Worten ist auch die Sache erledigt.

Alles in allem ergibt sich also, daß es keine Mühe macht, sich in den Besitz eines Postscheckkontos zu setzen, und wenn man die ganz bedeutenden Portoersparnisse berücksichtigt, so macht sich die kleine Mühe des Antrags reichlich bezahlt.

Es sollte mich recht freuen, wenn meine Ausführungen den Erfolg hätten, daß recht viele deutsche Mitglieder unseres Vereins ein Postscheckkonto eröffneten, und bin, da sich ja hier ein Postscheckamt befindet, eventl. gerne bereit, etwaige Zweifel noch brieflich zu beheben, wenn der Anfrage Rückporto beigefügt wird. Im allgemeinen wird indessen die am Orte befindliche Postbehörde dieselbe richtige Auskunft geben.

Ueberwintert Lasioc. (Bombyx) trifolii Esp. im Ei- oder Raupenstadium?

Von *Ad. Seitz*, Pfarrer, Zimmern bei Grünsfeld (Baden).

Man sollte annehmen, daß über die biologischen Verhältnisse eines so weit verbreiteten und häufigen Spinners wie Lasiocampa trifolii Esp. die Akten längst geschlossen seien und man sollte erwarten dürfen, daß unsere neueren Handbücher zuverlässige Angaben über die Frage enthalten: Ueberwintert trifolii Esp. im Ei- oder Raupenstadium? Nach den mir zugänglichen Veröffentlichungen hierüber soll der Falter im Raupenstadium überwintern.

In meinem ältesten Handbuch der Zoologie, (Voigt, Stuttgart 1840, ein Autor, der sich zumeist auf Rösel, Esper, Panzer, Ochsenheimer und Treitschke beruft), finde ich pag. 104 bemerkt: „Die Raupe lebt vom Herbst bis Juni auf Wiesenklee, Luzerne, Wegerich und anderen niederen Pflanzen“.

Ernst Hoffmann (II. Auflage 1894 pag. 61) ist der Meinung: „Von Herbst bis Juni an niederen Pflanzen und Gras“.

Reutti in seiner Uebersicht über die Lepidopteren-Fauna des Großherzogtums Baden, II. Aufl. pag. 54 schreibt: „Die Raupe bis Mai an Sarothamnus, Trifolium, Plantago und anderen niederen Pflanzen“.

Lampert 1907 pag. 112: „Nach der Ueberwinterung von Mai bis Juli auf Kleearten (Trifolium) etc. Man sieht, alle diese Autoren sind in ihren Angaben bestimmt und übereinstimmend.

Eine Ausnahme finde ich im „Verzeichnis der im Südosten von Oberschlesien vorkommenden Großschmetterlinge“ von Paul Wolf und Hermann Raebel, Entomolog. Zeitschr. Frankfurt a. M., Jahrg. XXVII, Nr. 22, pag. 125. Hier lese ich: „Raupe von Herbst bis Mitte Juni an Gras, niederen Pflanzen, besonders Ginster (Genista tinctoria) und Besenstrauch (Sarothamnus), überwintert zum Teil als Ei.

Seit Jahren war es meine Ueberzeugung, daß Lasiocampa trifolii Esp., wenigstens in unserer Gegend, nicht im Raupenstadium überwintere. Es war mir auffallend, daß ich wohl häufig Lasioc. quercus, quercifolia, potatoria, nie aber trifolii Raupen überwinternd fand. Immerhin konnte dieser Umstand aus der Lebensweise der Raupe erklärt werden. Aber auch die Flugzeit des Falters, August und September, ist reichlich spät, so daß die Annahme, trifolii überwintere im Eistadium, sehr nahe liegt. Ein Zuchtversuch 1919 sollte mir Aufschluß bringen. Ende Juni fand ich eine große, offenbar ein ♀ ergebende Raupe, die sich nach einigen Tagen verpuppte und am 26. August einen weiblichen Falter ergab. Noch am gleichen Abend, 7¼ Uhr, erfolgte in meinem Hausgarten der Anflug eines ♂. Die

Kopulation dauerte kaum 5 Minuten. Schon beim Tragen ins Haus legte das ♀ eine Anzahl Eier und nach einer Viertelstunde waren deren 80 abgelegt. Die Art, wie die Eiablage erfolgt, legt die Vermutung nahe, daß trifolii, ähnlich wie Hep. humuli, die Eier im Flug über die Heide zu Boden fallen läßt. Ich hielt den Falter an den Flügeln und in rascher Folge rollten die Eier in meine Hand.

Es folgte ein recht warmer, sonniger September, aber kein Ei schlüpfte hier. Die Ueberwinterung erfolgte im kalten Zimmer und hier erschienen am 2. und 3. März 1920 in rascher Folge die Räupchen von trifolii. Damit dürfte der Beweis geliefert sein, daß Lasiocampa trifolii im Eistadium überwintert.

Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands.

IV—VII.

Von *Embrik Strand*, Berlin.

(Schluß.)

Ichneumonidae.

Ichneumon primatorius Forst. Groß-Raum in Ostpreußen, Ende August (Sammler?).

Ichneumon validicornis Hlgr. Zwei ♂♂ von: Kl. Kranichsee, August 1916 (W. Heinitz).

Thomson gibt in seiner Beschreibung in Opusc. Entomol. XII, p. 1227 (1888) an, daß die Art mit *I. gracilentus* durch u. a. die parallelen Seiten des Abdomen übereinstimmt, was ganz zutreffend ist: in der Tat ist diese Parallelseitigkeit hier noch ausgeprägter als bei *gracilentus*. Seine Beschreibung der „areola transversim quadrata" ist dahin zu ergänzen, daß diese Areola wenig, jedoch unverkennbar breiter als lang und vorn leicht abgerundet ist, sowie fein gerunzelt und ganz schwach glänzend. An den Hinterbeinen ist das letzte Tarsenglied ganz, die übrigen an der Spitze schwach gebräunt. Die Art ist aus Norwegen beschrieben, aber wiederholt aus Mitteleuropa mit *I. vivacior* Tischb. als Synonym oder als Varietät dazu angegeben worden, z. T. aber (z. B. in Strobl, Ichneumoniden Steiermarks) wird *vivacior* als gute Art betrachtet. Ohne diese Frage beantworten zu können, bemerke ich nur, daß vorliegende Form von *vivacior* (nach Tischbeins Beschreibung) durch schwarzen Halskragen, nur unten gelbes Grundglied der Fühler und bräunlichgelbes Flügelmal abweicht.

Amblyteles fossorius (L.) Wesm. var. *(smolandicus* Strand n. var.).

Von Berchtesgaden in Bayern, Hinterbrandalp 7. VIII. 17 liegt eine weibliche Schlupfwespe vor, die ich für eine Form von *Amblyteles fossorius* L., etwa der var. 5 Holmgren entsprechend, halte. Charakteristisch sind die dicken und langen Fühler, die, wenn ausgebreitet, die Mitte des Körpers sogar überragen dürften; die Körperlänge beträgt 14 mm. Färbung schwarz; rot sind die Segmente 2—3, die Bauchfalte derselben (die sich auf Segment 4 nicht erstreckt) jedoch schwärzlich, rot bis rotgelb sind alle Tibien (III jedoch am Ende schwarz), die Spitze und etwa die apicale Hälfte der Oberseite der Femora (letztere sind am I. Paar am Ende vorn hellgelblich), sowie die Tarsen I, während die Tarsen II unten rötlichbraun, oben dunkelbraun und die Tarsen III einfarbig dunkelbraun sind; weißlich sind das ganze Schildchen, ein Längsstrich unter der Vorderflügelbasis, sowie die Fühlergeißel unten (im vorgestreckten Zustande!) an den Gliedern 8—13, Mundteile und Augenränder schwarz. Flügel etwas angeraucht und zwar gleichmäßig. Soweit an dem schlecht präparierten Exemplar erkennbar, sind die Arealleisten des Metathorax scharf markiert, die beiden medianen Längsleisten des Stutzes sind jedoch ziemlich verwischt. Die Basalhälfte der hinteren Tibien ist kaum nennenswert heller als die der vorderen Tibien. — Will man diese Form besonders benennen, so möge sie var. *smolandicus* m. heißen (nach dem für die Form zuerst bekannt gemachten Fundort: Smolandia [= Småland] benannt [cfr. Holmgren, Ichneumonologia Suecica II, p. 264]). Sie ist übrigens aus Mitteleuropa schon längst angegeben (z. B. von Strobl in seinen „Ichneumoniden Steiermarks" p. 164).

Ein von St. Bartolomae vorliegendes, nur etwa 10 mm langes ♀, dessen Beine noch dunkler sind, indem die Femoren II—III höchstens an der Spitze ganz wenig heller sind und die helle Färbung der Basalhälfte der Tibien III trüb rotgelblich ist und die Basis des Gliedes nicht erreicht, stelle ich unter Zweifel zu derselben Form.

Pezomachus breviceps C. G. Thoms. Ein ♀ von Berchtesgaden 7. VIII. 17 glaube ich zu dieser aus Schweden beschriebenen Art stellen zu müssen; leider ist die Beschreibung etwas kurz gefaßt und die Präparation des Exemplares ist so, daß die Bestimmung erschwert wird, indem es aufgeklebt ist, so daß die untere Hälfte des Kopfes der Untersuchung nicht oder kaum zugänglich ist und auch die Vorderbeine nur teilweise untersucht werden können. — Durch die Bestimmungstabelle Försters (die von Schmiedeknecht ist, ebenso wie seine Beschreibungen der in Försters Monographie enthaltenen Arten, fast nur Wiedergabe des Försterschen Textes) kommt man auf *P. instabilis* Först., stellt man aber ein Exemplar letzterer Art daneben, so fällt sofort auf, daß der Kopf unserer Art in Draufsicht schmäler erscheint, oder mit anderen Worten, der Thorax erscheint im Vergleich mit dem Kopf breiter bei unserer Art als bei *instabilis*. Dann sind die Fühler bei *breviceps* kürzer und dicker, und die Rotfärbung des Körpers ist auf das erste Abdominalsegment beschränkt, indem weder die folgenden Segmente roten Hinterrand haben, noch der Prothorax rötlich gefärbt ist. Wie die Behaarung des Abdomen gewesen, läßt sich nicht mehr genau erkennen, da sie offenbar nicht tadellos erhalten ist, jedenfalls ist etwas feine Behaarung erkennbar.

Scopesis rufolabris Zett. Ein ♀ vom Gotzentalalp.

Braconidae.

Bracon levigatissimus D. T. (laevigatus Ratz. nec Brullé).

Ein ♀ von Berchtesgaden, St. Bartolomae 5. VIII. 17, stelle ich zu dieser ziemlich variablen Art. Die zweite Sutur erscheint nicht so deutlich gebuchtet wie bei den Vergleichsexemplaren, was auf geringere Krümmung des Abdomen und infolgedessen nicht so deutliches Hervortreten dieser Sutur überhaupt zurückzuführen ist. Die Färbung stimmt am besten mit der var. 2 Marshall überein; die ganze Rückenseite des Abdomens ist schwarz, die Hinterränder des Abdomen jedoch mehr oder weniger deutlich erkennbar heller, und der Seitenrand aller Segmente, auch des ersten, ist gelblich. Körperlänge etwa 2,8 mm, der Bohrer etwa 1,6 mm.

Serphidae.

Exallonyx ligatus (Nees) Kieff.

Ein ♀ von: Almbach Klamm, Hinter-Gera, 13. VIII. 17, halte ich für *Exallonyx ligatus* im Sinne Kieffer in André; wenn aber über das Geäder der Vorderflügel angegeben wird: „les autres nervures nulles" (außer der Radial- und Subcostalader!), so stimmt das insofern nicht, als weitere Adern tatsächlich erkennbar sind, wenn man den Flügel gegen das Licht oder unter dem Mikroskop betrachtet. An den Antennen sind die vier proximalen Glieder heller, rotgelblich, gefärbt. Die Abbildung der *ligatus* in Vollenhovens „Pinacographia" t. 19, f. 9 weicht ab durch blasseres Stigma und Radialader, welche beide bei meinem Exemplar dunkel und scharf markiert sind; ferner ist die Radialader bei letzterem weniger weit vom Stigma, als an Fig. cit. dargestellt, entfernt, und sie endet unten leicht knopfförmig erweitert, welcher Knopf mit dem Stigma verbunden ist. Die hinteren Femoren sind an der Figur als am Ende dunkler gefärbt dargestellt, was beim vorliegenden Exemplar nicht der Fall ist. Körperlänge 5,5 mm. Uebrigens hat wohl Dalla Torre darin Recht, daß Vollenhovens *ligatus* nicht dieselbe Art wie die von Nees ist (cfr. Vollenhovens Bemerkungen in der „Pinacographia" p. 31), irrt aber, wenn er *ligatus* Nees mit *ater* Nees vereinigt.

Die Kurmacherei des Hepiolus hecta ♀.

1. Akt.

Beobachter abends 7 Uhr 30 Min. auf einer mit Adlerfarn bestandenen kleinen Waldlichtung. Die Sonne sinkt und die Randbäume werfen lange Schatten. Alles ist still, nur der Wind säuselt lind in den Kronen der Eichen und Kiefern und nichts ist sonst zu sehen. Es ist der 20. Juni.

Um 7 Uhr 35 Minuten erscheint ein langsam fliegender, kleiner Falter und setzt sich auf einen Farnkraut-Wedel. Der Beobachter besieht ihn: es ist ein ♀ des Hepiolus hecta. Er schaut um sich, ob nicht weitere Stücke, besonders ♂♂ erscheinen. Aber nein! Nur auf einem benachbarten Wedel erblickt er ein ♂ in Ruhe, mit geschlossenen Flügeln, aber vorgestreckten Duftdrüsen.

Das ♀ hat Witterung bekommen, denn es scheint die Nase zu haben; es fliegt auf und nähert sich dem ♂. Doch siehe da, es schwenkt — ob aus Schamgefühl! — ab und läßt sich mit heftig zitternden Flügeln — also in großer Erregung in wenig Fuß Entfernung auf einem andern Wedel nieder. Der ♂ rührt sich nicht. Sie hält es nicht länger aus ob dieses Stumpfsinns, erhebt sich von neuem, fliegt gerade auf den ♂ los und berührt ihn wirklich; läßt sich dann aber ob so unfalterhafter Kühnheit vor Schreck fast auf den Boden fallen, um sich in dessen Nähe zu verpusten.

Jetzt kommt Leben in den Stumpfsinnigen; er entfaltet die Flügel und beginnt damit zu schlagen. Doch plötzlich schließt er sie rechts wieder und hält nur den linken Vorderflügel ausgestreckt und schlägt heftig damit. Der Stumfsinn oder die Unreifheit kehrt zurück.

Das ♀, außer sich ob dieses schnöden Verhaltens, erhebt sich zum dritten Male, stößt von neuem auf den ♂, verfehlt ihn und kommt schließlich, da alle Liebesmüh' und -not vergebens ist, halb ohnmächtig in einigen Zoll Entfernung auf demselben Wedel zur Ruhe.

2. Akt.

Ein zweiter ♂ erscheint auf der Bildfläche. Er ist, da er in zwei Schritt Entfernung rück- und vorwärts pendelt, dem sitzenden ♂ gegenüber auf einer weiter vorgeschrittenen Stufe — nämlich auf dem Hochzeitsfluge, auf Freiersfüßen. Er nähert sich schnell dem ersten ♂, fliegt über ihn hinweg und läßt sich in 2—3 Fuß Entfernung auf einen Wedel nieder. Die Flügel bleiben weit geöffnet, die Hinterflügel liegen den Vorderflügeln unmittelbar an. So erwartet er den Anflug eines ♀. Da keiner erfolgt, nimmt er seinen Flug wieder auf. Hierbei scheint er Witterung von dem erfolglosen ♀ zu bekommen (ganz im Gegensatz zu dem geruchlosen ersten ♂), stößt gerade darauf nieder, setzt sich daneben, läuft heran und vollzieht die Vereinigung. Gleich darauf läßt er sich fallen und hängt frei mit geschlossenen Flügeln und Beinen an den Geschlechtsteilen des ♀.

Wir haben hier beide Fälle geschlechtlichen Naturdranges vor uns: im ersten Akte suchte das ♀ den ♂ (dies ist bei den Schmetterlingen der ungewöhnliche Fall), im zweiten Akte suchte der zweite ♂ das erfolglose ♀. Der Beobachter hatte ein vollständiges Schauspiel in zwei Akten vor sich; manchmal, und dies ist der gewöhnliche Fall, genießt er nur einen der beiden Akte und bildet danach sein Urteil.

A. R.

Literatur.

Die Anlage und Erhaltung biologischer Insektensammlungen für unterrichtliche Zwecke. Von Eugen Arnold. Verlag Jos. C. Huber, Diessen vor München.

Wie schon der Titel besagt, ist vorliegende Neuerscheinung hauptsächlich für die Schule bestimmt. Ich möchte sie indes auch besonders jüngeren Entomologen aufs wärmste empfehlen. Nicht nur, daß die mit zahlreichen, hübschen Biologienbildern geschmückte Schrift in seltener Reichhaltigkeit über die Präparationsmethoden aller Insektengattungen und deren Verwandlungsformen, weiterhin über zootomische, mikrotechnische und mikrophotographische und auch in das Gebiet der Botanik einschlägige, sammeltechnische Arbeiten Aufschluß erteilt, sie geht auch dem jungen Sammler mit Rat und Anregung an die Hand, in welcher Richtung er sich auf entomologischem Gebiete seiner Neigung entsprechend betätigen kann und wie beim Sammeln und Züchten beobachtet werden soll. Viele Angaben, so über einheitliche Spannbrettmaße, über Etikettierung und Fundortzettel, ferner die Adressen von Spezialisten oder das wichtige Kapitel über die Abwehr schädlicher Insekten in Garten, Wald und Feld usw. enthalten schließlich allgemein Brauchbares genug, um dem Buche auch in weitesten entomologischen Kreisen die gebührende Beachtung zu sichern.

Max Korb.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 31. Juli 1920. Nr. 9. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich u. deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien u. Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden u. Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 60 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 20 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 14. August 1920
Dienstag, den 10. August, abends 7 Uhr.

Inhalt: Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit? Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Ein interessantes Ergebnis einer Zucht von Callimorpha quadripunctaria. Von Dr. H. Bolte, Magdeburg. — Zusammenstellung meiner Phasmidenarbeiten. Von Otto Meißner, Potsdam. — Können die Raupen hören? Von H. Cornelsen, Herne i. W. — Parnassius apollo f. melliculus Stich. ab. graphica-cohaerens Schultz. Von Dr. A. Przegendza, Nürnberg.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit?

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

Die Hypothese einer wiederkehrenden wärmeren Zeitepoche, einer Tertiärzeit, hat Wilhelm Schuster (31—36) *) zuerst in ornithologischen, dann aber auch in entomologischen Zeitschriften verfochten. Nachdem die Behauptungen Schusters von verschiedenen Seiten, in entomologischen Zeitschriften z. B. von Meißner (23), L. v. Heyden (8, 9), Knörzer (15) treffend widerlegt wurden, ist er Jahre hindurch schweigsamer geworden; neuerdings hören wir aber wieder mehr von seinen Ideen und in Nr. 6 und 7 der Entomologischen Zeitschrift ist er von einem Anonymus als Autor der These wiederkehrender tertiärzeitähnlicher Tierlebensperiode gefeiert worden. Es mag demgegenüber nicht unangebracht sein, diese These einer kritischen Untersuchung zu unterziehen, wobei ich mich dem Charakter dieser Zeitschrift entsprechend nur an die entomologischen Tatsachen halten will.

Schuster (34) führt als Beweis für seine These sieben Punkte an; von diesen können wir die drei ersten als einen behandeln; es sollen nämlich heutzutage mehr als je 1. südliche Insekten zu uns kommen, 2. sich bei uns heimisch machen, vermehren, verbreiten, 3. nicht allein in stärkerem Maß hinsichtlich der Individuenzahl, sondern auch hinsichtlich des Umfanges der Arten (heute mehr neue Arten als je).

Zunächst ist die Methode zu verurteilen, wie Schuster die angeblichen Einwanderungen konstruiert. Wenn irgendwo von ihm oder einem anderen ein Insekt aufgefunden wird, das ihm aus der Gegend vorher nicht bekannt war, so nimmt er einfach an, das Tier sei jetzt eingewandert. In vielen Fällen läßt sich aber zunächst nachweisen, daß bei genauerem Literaturstudium sich das Tier doch als längst bekannter deutscher Bürger herausstellt. In einem Fall läßt sich an der Hand der Literatur dieser Nachweis nicht erbringen. Ist damit aber gesagt, daß deshalb das Tier früher in Deutschland nicht existierte? Keineswegs! Es handelt sich in diesem zweifelhaften Fall nicht etwa um einen Schmetterling oder Käfer, sondern um einen Netzflügler, also eine Familie, um deren faunistische Erforschung sich früher noch viel weniger Leute gekümmert haben, als heutzutage, so daß also fehlende Notizen über früheres Vorkommen nicht der Beweis für das tatsächliche Fehlen dieses Tieres sind, sondern nur ein Beweis, daß eben unsere faunistischen Kenntnisse über diese wenig beachtete Insektengruppe früher noch mangelhafter waren, als sie dies leider auch heute noch sind. Wie vorsichtig man in der Beurteilung solcher Tatsachen sein muß, dafür nur ein Beispiel. In jüngster Zeit erst hat Höhne (10) in der Umgebung Berlins eine für Deutschland neue Zikade, *Coryphaenus gyllenhali* Fall., entdeckt; leider handelt es sich allerdings nicht um ein südliches Tier, sondern um eine Art, die zuerst aus Schweden, später auch aus Finland und Rußland bekannt wurde. Nach Schusters Logik müßte das also ein Beweis für die Wiederkehr nicht einer neuen Tertiär-, sondern einer neuen Eiszeit sein. Der kritische Forscher wird allerdings dies nicht behaupten, sondern in dem interessanten Fund nur einen Beweis sehen, daß sich auch in einer gut erforschten Fauna — und die Fauna Brandenburgs ist die mit Abstand am besten bekannte Deutschlands — noch gar manches unentdeckte Tier befindet. Dasselbe muß aber auch für südliche neuentdeckte Tiere gelten, die man nicht, ohne weitere Beweise dafür zu haben, einfach alle als neue Einwanderer erklären kann.

*) Siehe Literaturverzeichnis am Schlusse.

Unter den von Schuster (33, 34) als Beweis angeführten Tieren spielt die Hauptrolle die violette Holzbiene *Xyloccpa violacea* L., die seit etwa 50 Jahren eingewandert sein soll. Aber bereits L. v. Heyden (8) hat nachgewiesen, daß diese Biene schon vor 110 Jahren im Mainzer Becken heimisch war, eine Tatsache, die Schuster bisher allerdings immer mit Stillschweigen übergangen hat. Ich möchte daher noch zwei weitere Daten anführen. Der berühmte Regensburger Naturforscher J. Ch. Schäffer (26) führt schon 1768 *Xylocopa violacea* unter den Regensburgischen Insekten auf und Fr. v. P. Schrank erwähnt sie 1802 in seiner Fauna Boica (29) als um Ingolstadt in morschem Holz hausend und gibt bereits eine ausführliche Schilderung ihrer Lebensweise. Und wenn auch Schuster behauptet, daß um der Richtigkeit seiner These willen die violette Holzbiene im **jetzigen** Zeitraum einwandern **mußte**, so sehen wir doch, daß sie sich in Wirklichkeit um diese fettgedruckte Forderung nicht gekümmert hat, sondern vorwitzigerweise schon lange vorher an klimatisch viel weniger begünstigten Orten als dem Mainzer Becken wohnte, so daß dadurch die ganze Tertiärzeit-Hypothese ihres wichtigsten Grundsteines beraubt ist.

Ein weiterer Hauptbeweis Schusters ist die Sattelschrecke *Ephippigera vitium* Serv., die er im Mainzer Becken 1903 „entdeckt" hat. Wie viele andere Insekten soll sie nach Schuster durch das Nahe- oder Moseltal eingewandert sein. Aber auch sie war in Wirklichkeit schon lange vorher da; denn Leonhardt (19) berichtet, daß v. Heyden sie bereits 1856 bei Frankfurt a. M. antraf, und da dieses östlich von Mainz liegt, muß sie also noch früher im Mainzer Becken gewesen sein, wie lange vorher, das wissen wir nicht, da eben keine entsprechenden Notizen über die Heuschreckenfauna dieser Gegend aus früherer Zeit vorhanden sind. Uebrigens berichtet schon 1842 v. Siebold (37), daß die Sattelschrecke in Westpreußen bei Thorn lebt, was neuerdings bestätigt worden ist (Zacher 43) und auch aus Schlesien existiert ein Belegexemplar aus älterer Zeit. Es war diese Heuschrecke, die übrigens auch in Polen vorkommt, also schon immer weiter verbreitet. Interessant ist übrigens, daß wiederholte Nachforschungen ergeben haben, daß die Sattelschrecke an dem früheren v. Heydenschen Fundort nicht mehr vorkommt, obwohl dieser unverändert ist; ganz im Gegensatz zu Schusters Behauptung, daß sich diese südlichen Tiere immer weiter ausbreiten, hat also die Sattelschrecke ihr Verbreitungsgebiet nach rückwärts verlegt, eine Tatsache, die wir später an anderen südlichen Insekten noch schlagender werden erkennen können.

(Fortsetzung folgt.)

Ein interessantes Ergebnis einer Zucht von Callimorpha quadripunctaria.

Von Dr. *H. Bolte,* Magdeburg.

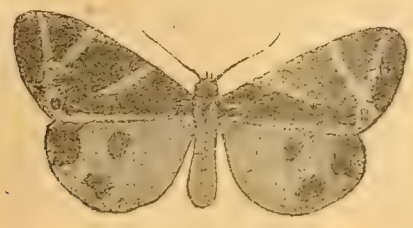
Vor einigen Jahren erhielt ich Anfang April von einem befreundeten Sammler 24 Callimorpha quadripunctaria-Raupen. Sie waren bis auf zwei gesund und durchschnittlich 2—2,5 cm lang, hatten aber die letzte Häutung bereits hinter sich. Ein früherer Zuchtversuch in einem Gazebehälter war so gut wie ergebnislos verlaufen; darum hätte ich diesmal die Raupen gern in einem Glase gezogen. Leider stand mir ein größerer Glasbehälter in meiner damaligen Junggesellenwohnung nicht zur Verfügung, und ich mußte wohl oder übel die Zucht wieder in einem zusammenlegbaren Holzkasten, wie ich sie mir des leichteren Transportes und der bequemeren Aufbewahrung halber hatte anfertigen lassen, vornehmen. Der Kasten bestand aus einem Grundbrett, vier Holzrahmen, die mit Zeuggaze bespannt waren und mittels Haken unter einander und mit dem Grundbrett verbunden werden konnten, und einem Gazedeckel, also ein recht luftiger Behälter. Das Zimmer, in dem der Kasten während der ganzen in Frage kommenden Zeit stand, lag nach Süden und erhielt fast den ganzen Tag Sonne, die es in jenem Jahre auch reichlich gut meinte, so daß in dem Raume im April durchschnittlich eine Temperatur von 20° C., im Mai eine solche von 23—25° C. herrschte.

Nun zur Zucht. Die fast schwarzen Räupchen mit gelbem Rücken- und Seitenstreifen haben auf jedem Ringe oben vier gelbe Wärzchen. Sie hielten sich am Tage versteckt unter dem Futter auf, das meistens aus Löwenzahn und Salat bestand, und kamen erst in der Dämmerung zum Vorschein, um zunächst einen Rundgang durch ihren Käfig zu machen und dann gierig über das Futter herzufallen. Um ihnen einen bequemeren Unterschlupf zu geben, legte ich in den Zuchtbehälter einen flachen Pappkasten ohne Deckel und Boden, über den ich das Futter ausbreitete. Die Raupen gediehen bis auf die zwei kranken, die eingingen, zu meiner Freude prächtig. Ende April waren alle erwachsen, begannen aber erst nach einigen Tagen sich zwischen vertrockneten Löwenzahnblättern einzuspinnen; leider suchten sich dabei die meisten dieselbe Stelle für ihre Puppenruhe aus, so daß sie sich gegenseitig störten und so wütend um sich bissen, daß acht Raupen nicht zum Puppenstadium kamen und an den erhaltenen Wunden eingingen. Für Spinngelegenheit hatte ich reichlich gesorgt; auch hatte ich ein solches rauflustiges Verhalten an den Raupen sonst nicht beobachtet und an die Behauptung des Herrn A. Fritzsche — Entom. Zeitschrift 1913/14, S. 112 —, daß quadripunctaria zu den Mordraupen gehöre, nicht so recht geglaubt, bis ich nun eines besseren belehrt wurde. Die Verspinnung war, als ich das traurige Ergebnis sah, bereits so weit gediehen, daß ich eine gewaltsame Trennung nicht mehr vorzunehmen wagte. Ich erhielt also nur 14 Puppen, deren dünne graue Gespinste zum Teil noch aneinander klebten. Am 5. Mai war die Verpuppung beendigt, und ich ging daran, die Gespinste teilweise auseinanderzuschneiden, um noch so viel als möglich zu retten. Die herausgenommenen glänzenden, dunkelbraunen Puppen legte ich auf Moos; ob ich gut daran getan habe, möchte ich bezweifeln. Im übrigen ließ ich alles, wie es war; der Kasten blieb an seinem Platz, nur wurden die Puppen von Zeit zu Zeit befeuchtet.

Das Ergebnis der Zucht an Faltern war der Zahl nach ziemlich kläglich, denn es schlüpften nur sieben Falter, davon waren noch drei mehr oder weniger verkrüppelt; aus den Puppen, die ihres Gespinstes beraubt waren, schlüpfte überhaupt kein Falter. Ich glaube den Grund für das Absterben dieser ganz gesund aussehenden Puppen darin suchen zu müssen, daß dieselben eine direkte Berührung mit dem feuchten Moos nicht vertragen können, denn alle anderen Puppen ergaben einen Falter.

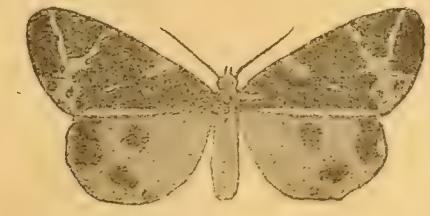
Das Ergebnis ist aber für mich doch erfreulich insofern, als alle Falter verschieden waren. Die vier

normal entwickelten sind in den vier Abbildungen wiedergegeben und befinden sich noch heute in meiner Sammlung. Der Falter Nr. 1 schlüpfte am



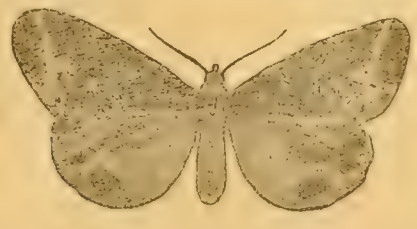
Abbild. 1.

29. Mai und ist wohl als normales Exemplar anzusprechen, nur ist der erste und dritte weißliche Vorderrandstrich, vom Wurzelfeld aus gezählt, fast verschwunden. Das war und blieb auch der einzige normale Falter der ganzen Zucht. Dann schlüpften die drei verkrüppelten Falter, die in ihrem Aussehen mehr oder weniger mit den Abbildungen 2—4 übereinstimmten. Endlich, am 23. und 24. Juni, saßen noch drei gut entwickelte Falter im Kasten; sie sind in den Abbildungen 2—4 wiedergegeben; eine



Abbild. 2.

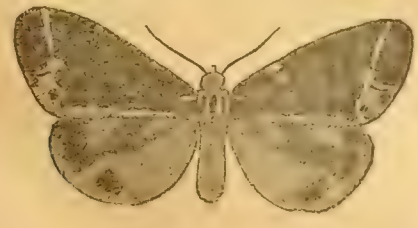
nähere Beschreibung erübrigt sich wohl, da ich die Größe und Breite der weißen Streifen auf den Vorderflügeln und die Ausbreitung der schwarzen



Abbild. 3.

Hinterflügelflecken ziemlich naturgetreu in der Zeichnung getroffen habe. Bemerken will ich nur, daß die Grundfärbung bei allen Exemplaren normal ist.

Nach Seitz und Spuler sind diese Aberrationen auch benannt; vermutlich ist Falter 2: ab. medionigra, Falter 3 und 4: ab. costimaculata. Ob die



Abbild. 4.

letztere Aberration allerdings auch eine Vergrößerung der schwarzen Hinterflügelflecke hat, weiß ich nicht; ich konnte die Originalbeschreibungen in der mir zugänglichen Literatur nicht finden. Ich wäre um Aufklärung hierüber sehr dankbar.

Das Ergebnis dieser Zucht war also für mich insofern sehr befriedigend, als ich diese nicht gerade häufigen Aberrationen in so schönen Uebergängen aus einer einzigen Zucht erhielt.

Zusammenstellung meiner Phasmidenarbeiten.

Von *Otto Meißner*, Potsdam.

I. Indische Stabheuschrecke, Carausius (Dixippus) morosus Br.

1. Die Zucht der indischen Stabheuschrecke (Dixippus morosus Br.). Internationale Entomologische Zeitschrift **3**, 44, 50—51.
2. Biologische Beobachtungen an der indischen Stabheuschrecke, Dixippus morosus Br. (Phasm., Orth.). Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie **5**, 14—21, 55—61, 87—95.
3. Biologische Beobachtungen an der indischen Stabheuschrecke, Dixippus morosus Br. (Phasm., Orth.). 2. Teil. Entomologische Zeitschrift **25**, 76—78, 81—82, 88—91, 95—96, 101—103, 115—116, 119—120, 125—126, 130—131, 138—139, 141—144, 146—151, 157—158, 163—164.
4. Nachtrag dazu. Entomologische Zeitschrift **25**, 172—174, 177—178, 185—186, 192—193.
5. Kleinere Bemerkungen über die Zucht von Dixippus morosus Br. Societas entomologica **25**, 55—56.
6. Noch einige Bemerkungen über die Zucht von Dixippus morosus Br. Internationale entomologische Zeitschrift **4**, 164—165.
7. Ueber den Einfluß der Temperatur auf die Entwicklungsdauer von Dixippus morosus Br. Societas entomologica **29**, 83—84.
8. Versuch einer Freilandzucht von Dixippus morosus Br. Entomologische Zeitschrift **29**, 90—91.
9. Ueber allmähliche Färbungsänderung bei Dixippus morosus B. (Stabheuschrecke). Societas entomologica **27**, 79—80.
10. Einige Beispiele von der Lebenszähigkeit von Dixippus morosus Br. Societas entomologica **26**, 29—30.
11. Ein beinloses Exemplar von Dixippus morosus Br. Entomologische Zeitschrift **30**, 37—38.
12. Abnorme Lebensdauer eines Weibchens der indischen Stabheuschrecke, Dixippus morosus Br. Deutsche entomologische Nationalbibliothek **2**, 56.
13. Langlebigkeit von Dixippusweibchen. Entomologische Zeitschrift **29**, 2.
14. Ueber den Einfluß des Elektrisierens auf die Liegezeit von Dixippuseiern. Societas entomologica **28**, 77.
15. Ein Männchen von Dixippus morosus Br. Internationale entomologische Zeitschrift **4**, 290.
16. Häufigeres Auftreten von Männchen bei Dixippus morosus Br. Internationale entomologische Zeitschrift **5**, 160.
17. Abermals ein Dixippusmännchen! Internationale entomologische Zeitschrift **8**, 34.
18. Ergebnisse einer Dixippuszucht aus möglicherweise befruchteten Eiern. Internationale entomologische Zeitschrift **6**, 13—14.
19. Weshalb entwickeln sich bei der Zucht von Carausius morosus Br. nur Weibchen? Entomologische Rundschau **38**, 25.

II. Europäische Stabheuschrecke, Bacillus Rossii F.

20. Einige Bemerkungen namentlich über die Eiablage bei Dixippus morosus Br. und bei Bacillus Rossii F. Internationale entomologische Zeitschrift 4, 9—10.
21. Ex-ovo Zucht von Bacillus Rossii F. Internationale entomologische Zeitschrift 4, 43—44.
22. Winterzucht von Bacillus Rossii F. Entomologische Zeitschrift 30, 106—107.
23. Weiteres über die Zucht von Bacillus Rossii F. Entomologische Zeitschrift 31, 46—47.
24. Ueber die Liegezeit der Eier von Bacillus Rossii F. Societas entomologica 33, 22.
25. Die Ostwaldsche Farbenlehre und ihre Anwendbarkeit in der Entomologie. Entomologische Zeitschrift 32, 77—78.
26. Biologische Beobachtungen an Bacillus Rossii F.

III. Nordamerikanische Stabheuschrecke, Diapheromera femorata Say.

27. Die Zucht der nordamerikanischen Stabheuschrecke (Diapheromera femorata Say). Internationale entomologische Zeitschrift 6, 154—155.
28. Weiteres zur Biologie von Diapheromera femorata Say, insbesondere über eine Kopula mit Dixippus morosus Br. Internationale entomologische Zeitschrift 6, 186—187.
29. Ergebnisse eines Kreuzungsversuchs zwischen Diapheromera femorata Say und Dixippus morosus Br. Internationale entomologische Zeitschrift 7, 125—126.
30. Meine diesjährige femorata-Zucht. Internationale entomologische Zeitschrift 7, 170, 270—271.
31. Meine 1914er femorata-Zucht. Internationale entomologische Zeitschrift 9, 3.
32. Einige Bemerkungen über Diapheromera femorata Say (Phasm.). Entomologische Zeitschrift 27, 179.

IV. Wandelndes Blatt, Phyllium pulchrifolium.

33. Mißlungene Zucht des wandelnden Blattes. Internationale entomologische Zeitschrift 6, 269.
34. Die Zucht des wandelnden Blattes (Phyllium pulchrifolium; Orth., Phasm.). Entomologische Zeitschrift 29, 21—22, 26—27.

V. Zusammenfassend.

35. Kurze Zusammenstellung meiner Phasmidenbeobachtungen. Internationale entomologische Zeitschrift 10, 4.

VI. Anhang.

36. Die Eichenschrecke. Internationale entomologische Zeitschrift 2, 224—225.
37. Die Nahrung der Laubheuschrecken. Internationale entomologische Zeitschrift 12, 119—120, 128.
38. Beobachtungen an gefangenen Sattelschrecken. Entomologische Zeitschrift 31, 37.

Können die Raupen hören?

Von *H. Cornelsen*, Herne i. W.

Zur Frage, ob die Raupen hören können, möchte ich einiges bemerken. Ich habe selbst schon vor Jahren einige einfache Versuche angestellt und auch gefunden, daß einige an und für sich leicht reizbare Raupen, wie z. B. die von Arctia caia, Van. io, auch Cosmotr. potatoria usw., gegen gewisse Töne Empfinden zeigen und zwar dreierlei Art: erstens, wenn zugleich mit dem Ton die Ursache desselben die Raupe erreicht, z. B. beim Rufen oder Pfeifen der Lufthauch, zweitens falls die Raupe eine Bewegung des Experimentators wahrnimmt (ein seltener Fall) und drittens durch den Ton allein. Letzteres konnte ich noch in diesen Tagen beobachten: ich stand am Fensterbrett, auf welchem ich ein Glas mit Raupen von Cosmotr. potatoria stehen hatte, etwa 40—50 cm vom Glase entfernt und sprach laut zu jemanden einige Worte. Sofort hörten drei von elf Raupen zu fressen auf und richteten sich aufrecht, so daß es den Eindruck machte, wie wenn sie lauschen wollten. Meines Erachtens aber war diese Stellung durch die Annahme einer Gefahr hervorgerufen. Das betr. Glas, in dem die Raupen waren, war luftdicht abgeschlossen, so daß die Raupen durch keinen Luftzug getroffen werden konnten. Also mußte der Ton gewirkt haben; das Glas als Resonanzboden betrachtet, macht den Ton schließlich noch wirksamer.

Nun glaube ich aber nie und nimmer daran, daß eine Raupe hören kann, sie fühlt eben die Erschütterung, die durch die Schallwellen hervorgebracht wird, und gerade das Gefühl ist bei vielen Raupen sehr gut ausgebildet.

Ich habe auch versucht, ob Raupen etwa auf einen plötzlich hervorgebrachten Geigen- oder Flötenton reagieren (ohne daß sie meine Bewegung sehen können), aber bisher mit negativem Resultat; die Töne erzeugten wohl keine genügend starken Schallwellen. Und nun noch zu einigen Untersuchungen in derselben Angelegenheit bei im Walde sitzenden Schmetterlingen. Wenn man sich der schönen Lar. albicillata nähert und glaubt, man kann im nächsten Augenblick das Giftglas darüber decken, so irrt man sich in den allermeisten Fällen, denn das Tierchen nimmt den Feind zu früh wahr. Ich habe oft auf 3—4 m Entfernung vor diesem Tierchen gestanden und mit vorsichtiger Bewegung einen starken Pfiff ausgestoßen, aber es blieb sitzen. Ich stand dann noch eine Weile still und versuchte, mich ihm vorsichtig zu nähern, aber ich hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht, das Tierchen flog dann weiter fort, „hin an einen andern Ort". Da umging ich den Baum, an dem es nun saß, ohne etwa leise Schritte zu machen, schlich mich von der Seite heran und schwupp, hatte ich ihn. Also hören kann Lar. albicillata nicht, aber desto besser sehen!

Parnassius apollo f. melliculus Stich. ab. graphica-cohaerens Schultz.

Von Dr. *A. Przegendza*, Nürnberg.

Diese interessante ♀-Form wurde von Herrn Freund, Nürnberg, aus einer Freilandraupe gezogen, die vom Lichtenstein (500 m) — Fränk. Jura — eingetragen wurde. Die beiden Zellflecke sind sehr stark ausgebildet und durch eine dichte, starke, schwarze Brücke mit einander verbunden. Die schwarze Bestäubung greift über die Zelle hinaus auf den Vorderflügel über. Eine derartig stark ausgeprägte cohaerens-Form ist in Nürnbergs Umgebung zum ersten Male erbeutet worden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 14. August 1920. Nr. 10. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 26.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien und Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 60 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 20 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 28. August 1920
Dienstag, den 24. August, abends 7 Uhr.

Inhalt: Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit? Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Der Totenkopf (Acherontia atropos L.) als Bienenfeind. Von Studienrat Prof. Dr. O. Krancher, Leipzig. — Einiges über Pygaera anachoreta. Von Cornelius Kiesgen, Cöln-Sülz. — Literatur.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit?

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Ein weiterer Beweis Schusters (35) ist, daß die südländisch gearteten beiden Heuschrecken, die Klapperheuschrecke und die bläuliche Heuschrecke *Oedipoda coerulescens* L. in den letzten Jahren gemein geworden sein sollen. Was die bläuliche Heuschrecke anbetrifft, so ist diese an geeigneten Stellen schon immer gemein gewesen, was schon Roesel, v. Siebold und andere Autoren bezeugen; daß sie jetzt häufiger als früher ist, hat außer Schuster niemand beobachtet; auch wenn es so wäre, würde das nichts bedeuten, denn *Oedipoda coerulescens* ist kein südländisch geartetes Tier, sondern durch ganz Europa verbreitet und kommt auch in Skandinavien und überall in Rußland vor. Was die andere Art, die Klapperheuschrecke betrifft, so ist Schuster hier eine fatale Verwechslung passiert, auf die schon der vortreffliche Orthopterenkenner N. M. Kheil (14) hingewiesen hat. Schuster hat nämlich die allerdings etwas südländisch geartete mennigrote Feldheuschrecke *(Oedipoda miniata* Pall.) mit der Klapperheuschrecke *Psophus stridulus* L. verwechselt. Schuster hat dies zwar später zu bestreiten versucht, aber kein Orthopterologe wird von dieser Ableugnung überzeugt sein; denn Schuster hat zu schön „das klappernde Geräusch, das rasselnde, beim Aufflug und Flug durch die Luft" beschrieben, das eben nur *Psophus stridulus* L. verursacht und nie *Oedipoda miniata. Psophus stridulus*, die Schuster somit vor sich gehabt hat, ist aber kein südliches, sondern mehr ein nordöstliches Tier, das sicher aus Sibirien zu uns eingewandert ist, wo es an vielen Stellen vorkommt; in Rußland geht es sogar nördlich bis nach Archangelsk am Weißen Meer. Seine (übrigens ebenfalls nur nach Schuster vorhandene) Vermehrung würde also nicht beweisend für eine wärmere Zeitepoche sein.

Ferner führt Schuster noch nach Tümpel (41) zwei Heuschrecken auf, *Tryxalis nasuta* und *Barbitistes ocskayi*, die ihr Verbreitungsgebiet bis nach Brünn vorgeschoben haben sollen. Davon kann ich bei Tümpel nichts finden, ich muß Schuster daher bitten, mir zu sagen, wo dies steht. Schuster schreibt weiter: „Ihnen entspricht etwa *Mantis religiosa* (Gottesanbeterin) auf dem Westhügel am Kaiserstuhl im warmen Rheintal. Das so Hochwichtige und bei allen diesen Erscheinungen ungemein Charakteristische ist eben dies, daß diese Tiere bleiben, sich ansässig machen, fortpflanzen, was sie früher in diesem Maße nicht taten, sondern meist als Irrlinge erschienen und sich bald wieder verzogen, verschwanden. Durch alle ihnen seit Jahrhunderten offen stehenden Zufahrtsstraßen brechen sie jetzt gerade vor und kommen dauernd zu uns". Dies die Schusterschen Behauptungen; nun aber die Tatsachen:

Mantis religiosa L., die Gottesanbeterin, eines der interessantesten Insekten überhaupt, ist ein echt mediterranes Tier. Sie war aber in früheren Jahrhunderten auch im südlichen Deutschland weit verbreitet. Schon Roesel von Rosenhof gibt uns im IV. Band seiner monatlichen Insektenbelustigungen auf S. 89 (24) eine genaue Entwicklungsgeschichte dieses Tieres. Roesel erhielt die Eipakete, Larven und Imagines von Körner, der sie 1754 um Frankfurt häufig antraf, wie aus seinen Berichten hervorgeht. Wir besitzen außerdem noch Nachrichten über das Vorkommen dieses merkwürdigen Tieres in früheren Zeiten in der Gegend von Passau, Würzburg, Kissingen. An allen diesen Orten ist die Gottesanbeterin jetzt ausgestorben; am längsten erhielt sie sich in Deutschland am Kaiserstuhl, wo sie nach den neueren Nachrichten

jetzt ebenfalls zugrunde gegangen ist. Im Elsaß kommt sie vielleicht noch vor, obwohl in den letzten Jahrzehnten sie auch dort immer seltener wurde. Wir haben hier also ein klassisches Beispiel, wie ein südliches Tier in historischer Zeit bei uns immer weiter nach Süden zurückgedrängt wurde und schließlich ganz ausstarb. Diese Tatsache, die gerade das Gegenteil von der Schusterschen These beweist, wird von ihm als Beweis für seine Anschauungen aufgeführt, wobei ihm allerdings zur Entschuldigung dienen mag, daß er infolge seiner Literatur-Unkenntnis nicht über alles orientiert war; aber wer historische Thesen aufstellt, muß eben auch historisch arbeiten, und nicht jede Tatsache, ohne sie zu prüfen, ohne weiteres als Beweis für seine Theorie beanspruchen.

In einer früheren Arbeit hat Schuster noch über andere eingebürgerte Fremdlingen im Mainzer Becken (31) berichtet. Er führt da auf: *Limenitis camilla, Satyrus alcyone, Arctia villica, Cucullia artemisiae, Diphthera ludifica, Plusia moneta, Sphinx lineata, celerio* und *nerii, Lycaena corydon* und *hylas*. Gewiß sind dies Arten, deren hauptsächliche Verbreitung meist im Süden liegt; aber sie werden schon von den ältesten Lepidopterologen wie Roesel, Hübner, Esper, Panzer u. a. für Deutschland aufgeführt, sind teilweise auch aus Skandinavien seit längerer Zeit bekannt, keineswegs also gerade jetzt eingewandert, wie dies für die Schustersche These nötige wäre. Was übrigens die vorgenannten südlichen Schwärmer anlangt, so möchte ich bemerken, daß manche früher vielleicht sogar häufiger in Deutschland auftraten, als jetzt. So schreibt z. B. Fr. Stein 1837 (40) über *Sphinx nerii:* „In den Gärten Berlins, wo man viel Oleander hat, wird er alljährlich häufig gezogen und ist auch schon lebendig gefangen worden". Ob der Oleanderschwärmer auch heute noch in Berlin so häufig vorkommt, möchte ich bezweifeln; also ein Rückgang, nicht eine weitere Verbreitung südlicher Arten.

Ueber die Häufigkeit des Totenkopfes, *Acherontia atropos* in früheren Jahrhunderten besitzen wir mehrere Berichte und Kleemann teilt in der zweiten Auflage von Rösel (24) in einer Anmerkung mit, daß bei Halle die Raupen so massenhaft vorkamen, „daß die Bauern auf den Kartoffelfeldern ganze Kober sammelten und in die Stadt trugen"; dies war 1781. „Oh, wäre es auch heute noch so!" wird mancher Hallenser Entomologe sagen.

Ein weiteres Beweismittel Schusters ist die Wanderheuschrecke. Ich habe schon an anderer Stelle (3) darauf hingewiesen, daß für uns in Deutschland zwei Wanderheuschrecken in Betracht kommen, die allerdings häufig verwechselt werden. Die eine ist die graue Wanderheuschrecke (*Pachytilus danicus* L. oder *cinerascens* F.). Sie kommt an vielen Orten Deutschlands ständig vor, vermehrt sich in günstigen Jahren stärker und gibt so zu lokalen Heuschreckenplagen Anlaß, wie sie im vorigen Jahrhundert mehrfach beobachtet wurden. Die andere Art ist die echte Wanderheuschrecke (*Pachytilus migratorius* L.), die in Deutschland nicht ständig lebt, sondern ihre Heimat im Südosten Europas hat. Die echte Wanderheuschrecke hat in früheren Jahrhunderten oft riesige Züge von ihrer Heimat bis nach Deutschland und noch weiter unternommen. Seit 150 Jahren aber sind solche Züge nicht mehr vorgekommen. Also auch die Wanderheuschrecke würde sich wohl gegen, aber nicht für die Schustersche Hypothese als Beweis verwenden lassen.

Weitere Fremdlinge sollen nach Schuster sein die Wespen *Crabro cribrarius, Psammophila hirsuta, Ammophila sabulosa, Polistes gallica* und die Wanze *Tetyra nigrolineata* (jetzt *Graphosoma italicum* L.). Demgegenüber möchte ich darauf hinweisen, daß diese Tiere bereits von den ältesten deutschen Entomologen, nämlich Frisch (7), Schäffer (26) und Roesel (24) aufgeführt werden, daß sie also in Deutschland bekannt sind, seit es eine wissenschaftliche Entomologie gibt. Als Fremdlinge kann sie nur betrachten, wer keine Literatur kennt.

(Fortsetzung folgt.)

Der Totenkopf (Acherontia atropos L.) als Bienenfeind.

Von Studienrat Prof. Dr. *O. Krancher*, Leipzig.

Der Totenkopf ist ein Honigfreund und nimmt sich denselben da, wo er ihn fix und fertig zubereitet vorfindet, nämlich aus dem Bienenstocke. Gegen Abend umschwirrt er die Bienenstände und dringt mit großer Sicherheit durch das Flugloch in den Stock ein, indem er einfach die Torwachen überrennt. Wahrscheinlich zieht ihn der starke Honigduft des Bienenheims an, der im Hochsommer zur Flugzeit des Totenkopfs meist sehr auffallend ist. Zwar sind die Fluglöcher der Bienenstöcke nicht selten ziemlich eng; doch wird es in den meisten Fällen den recht schmiegsamen, flachen Schwärmern nicht schwer sein, da doch der süße Honiggeruch ungemein lockt, sich durchzuzwängen. Im Stocke gelingt es ihm bald die noch offenen Honigzellen zu finden; mit Behendigkeit läuft er, einer Maus nicht unähnlich, auf den Waben hin, direkt in die Bienenmengen, die die Waben oft dicht bedecken, hinein. Und diese Bienen, die ihn bald über und über bedecken, braucht er auch vorläufig gar nicht zu fürchten, denn sein chitinharter Panzer schützt ihn vor jeglichem Stich. Ich habe vor Jahren in einem Bienenstocke, als wir denselben von hinten öffneten, am Glasfenster einen solchen Bienenklumpen in die Höhe laufen sehen; das Ganze machte auf uns den Eindruck, als ob eine Fledermaus, dicht mit Bienen besetzt, am Fenster empor eilte. Leider versäumten wir damals das Fenster sofort zu öffnen; erst später, nach Wochen, fanden wir den halb zernagten Schmetterling in einer Ecke des Stockes, fast ganz von Wachs eingemauert.

An den Honigvorräten im Stocke sitzend, saugt er sich in kurzer Zeit voll Honig; einen Kaffeelöffel voll vermag er etwa aufzunehmen. Dann versucht er den Ausgang wieder zu gewinnen, was ihm jedoch nicht immer möglich sein dürfte, vielleicht weil er durch den aufgenommenen Honig dickleibiger geworden, vielleicht auch, daß er das meist nach dem Innern des Stockes sich etwas verengende Flugloch nicht mehr zu finden oder durch dasselbe von innen heraus zu dringen vermag. Dann allerdings wird er durch die arg beunruhigten Bienen solange im Stocke herumgehetzt, bis er erschlafft bezw. zu Tode gejagt worden ist. In einer Ecke des Stockes bleibt er schließlich liegen, wird von den Bienen zernagt und zerstört und stückchenweise von diesen aus dem Stocke hinausgetragen. Tritt aber Fäulnis und übler Geruch auf, so wird der ganze Leichnam des Totenkopfs mit Wachs und Propolis dicht umhüllt, also gleichsam luftdicht ein

geschlossen. Solche „Totenkopf-Skelette", wie sie die Imker nennen, sind nicht allzuselten in Bienenstöcken zu finden. Ich besitze deren fünf Stück, die ich gelegentlich von Imkern erhielt, und ich habe noch öfter von solchen Funden gehört. In einem Falle saß der ziemlich zernagte Körper auf dem Rähmchen-Oberschenkel einer Wabe, allerdings fast ganz verwachst. Es ist also ganz irrig, wenn angenommen wird, daß der Schmetterling, „weil seine Zunge kurz ist, sich weit in das Flugloch hineinzwängt, sich oft festklemmt und nicht wieder zurück kann, wobei er von den Bienen totgestochen wird".

Wie massenhaft im Süden die Totenköpfe die Bienenstöcke heimsuchen, davon gab ich bereits 1889 Mitteilung*). Innerhalb von 3—4 Jahren erhielt ich aus Nord-Italien vom Bienenstande einer Dame insgesamt etwa 250 Totenkopfschmetterlinge, die alle am Bienenstande gefangen worden waren, die meisten, als sie vollgesaugt aus den Stöcken wieder herauskamen. Ich hatte der betreffenden Dame geraten, sich ein Cyankalium-Giftglas in einer dortigen Apotheke anfertigen zu lassen. Ein Mann beobachtete nun, wenn ein Totenkopf in den Stock einschlüpfte. Es dauerte etwa 4—5 Minuten bis er wieder herauskam, und da hielt der Mann nur die Giftbüchse ans Flugloch: dann flog das Leckermaul, durch das Flugloch so ziemlich alle Bienen von sich abstreifend, direkt in die Giftbüchse hinein. An manchen Abenden hat er bis zu 20 Stück auf diese Weise erbeutet. Im ersten Jahre (September 1884) erhielt ich 88 Stück, alle fast ganz tadellos erhalten.

Später, von etwa 1887 oder 1888 an, erhielt ich keine Totenköpfe von dort mehr, weil der ganze schöne Bienenstand von 20 Stöcken innerhalb der letzten Jahre durch die Schmetterlinge zugrunde gerichtet worden war und die Dame, wie auch andere ihrer Gegend, die Bienenzucht aufgegeben hatte. Nicht die Mitnahme von Honig trägt an diesem Ruin die Schuld, sondern die gewaltige Unruhe, die in der Bienenkolonie durch Eindringen des Riesentieres entsteht. Die Bienen suchen ihre Königin zu schützen, knäueln sie ein und ersticken sie dabei nicht selten. Dadurch werden die Völker weisellos, und sorgt der Imker nicht in geeigneter Weise für Neubeweiselung, so geht der Stock, das Volk, seinem Untergange entgegen. Auch eilen wohl viele Bienen nachts dem fliehenden Räuber nach, verfliegen sich, gehen zugrunde und das Volk wird immer schwächer und ärmer an Bienen. Dadurch aber wird der Honigfreund zu einem wahren Bienenfeind. —

Daß die Schmetterlinge wirklich Honig in den Stöcken gesaugt hatten, bewies der Umstand, daß aus mehreren abgebrochenen Leibern ganze Tümpel von dickem, braungefärbtem Honig herausflossen, je etwa einen Teelöffel voll ausmachend.

*) Deutscher Bienenfreund. Zeitung für praktische Bienenzucht. 25. Jahrgang, 1889, Nr. 18—20: „Der Totenkopf (Ach. atropos L.), ein Bienenfeind".

Einiges über Pygaera anachoreta.

Von *Cornelius Kiesgen*, Cöln-Sülz.

Ganz in der Nähe meiner Wohnung stehen in einem Vorgarten drei Salweiden, von denen ich jedes Jahr mannigfaches Zuchtmaterial beziehe. Fast jede Familie sendet ihre Vertreter dorthin. So fing ich hier schon Sm. populi, ocellata, St. salicis, Sc. lybatrix, L. dispar, P. pigra und anachoreta und manch anderes. Am 30. Mai dieses Jahres (1919) fand ich auf der Unterseite eines Blattes einige Eier. Sie waren glatt, rund, dunkelbraun und hatten in der Mitte einen schwarzen Punkt: ein sicheres Anzeichen, daß die Eier befruchtet und nahe dem Auskriechen waren. Ich ging nun im Geiste alle Arten durch, die ich je auf den Bäumen gefunden hatte und dachte nach, welche es sein könnte. Aber ich kam zu keinem Resultat. Fast von allen Arten hatte ich die Eier schon einmal gesehen oder selbst gezogen. Sollte es vielleicht Pygaera pigra sein? Aber nein. Ich hatte ja kürzlich Eier von dieser Art bei einem Freunde gesehen und die waren rund und satt grün. Aber auf eine Anfrage erhielt ich die Antwort, daß diese pigra-Eier sich als unfruchtbar erwiesen hatten. Also konnten sie es doch sein. Ehe ich nun dazu kam, im Seitz nachzusehen, waren die Eier — es waren 10—12 Stück — geschlüpft und ich erkannte sie als pigra. Aber bald sollte ich meinen Irrtum einsehen. Es war die gemeinere Art anachoreta. Trotzdem gab ich mich gern an die Zucht und pflegte die Räupchen gut. Jeden Tag legte ich einige der zartesten Blättchen oben in das Glas und die Räupchen kletterten bald von unten auf die oberen. Nach vier Tagen hatten sie bereits die erste Häutung hinter sich und gediehen prächtig.

Am 20. Juni schon sponnen sich fünf ein und in Zeit von 24 Stunden streiften sie die Haut ab und waren fertige Puppen. Am 4. Juli schlüpfte ein ♂ und in der Nacht zum fünften zwei ♀♀ und noch ein ♂. Am Morgen des 5. Juli fand ich ein Pärchen in Kopula, die bis abends 8 Uhr andauerte. Die Stellung dieser Kopula war insofern eigenartig, als das ♀ sich vollständig vom ♂ tragen ließ. Es hing unten und streckte alle Beine lose von sich.

Am nächsten Morgen fand ich in der Ablegeschachtel, in die ich das ♀ nach der Kopula getan hatte, 114 Eier, die anfangs matt grau-braun waren und dann glänzend wurden. Auf der höchsten Stelle des linsenförmigen Eies war ein dunkel schwarz glänzender Fleck. Zwei Stunden später fand ich 33 neue, am 6. Juli 39 und am siebten 32 weitere Eier. Also hatte das ♀ ca. 210 Eier abgelegt.

Zwölf Tage später verfärbten sich die Eier. Sie wurden durchsichtig grau und der schwarze Punkt trat immer deutlicher hervor. Die neue Färbung war ähnlich der, die die Eier kurz nach der Ablegung hatten. Am 18. Juli krochen die ersten Räupchen aus und komischer Weise aus den Eiern, die das ♀ zwei Stunden später abgelegt hatte. Die Räupchen fraßen zuerst die Eischale soweit auf, daß über dem Boden nur ein schmaler Rand übrig blieb.

Die Raupen dieser zweiten Generation entwickelten sich nur halb so schnell als die der vorigen. Am 23. Juli hatten sie die erste, am 6. August die vierte Häutung überstanden. Trotzdem die Raupen sehr viel fressen, wachsen sie auch jetzt im Verhältnis zu denen der ersten Generation ziemlich langsam.

Mit dieser anachoreta-Zucht habe ich also bis jetzt Glück gehabt und hoffe, daß ich im nächsten Frühjahr kräftige Imagines bekomme, mit denen ich eine neue Zucht anstellen kann.

Literatur.

Karl v. Frisch, Ueber den Geruchsinn der Biene und seine blütenbiologische Bedeutung. Sonderabdruck aus „Zoologische Jahrbücher", Band 37, brosch. Mk. 22.50.

Nachdem Verfasser in früheren Arbeiten den Farben- und Formensinn der Biene zum Gegenstand eingehender Untersuchungen gemacht hatte, die den Nachweis erbrachten, daß die Sehqualitäten der Biene etwa denen eines rotgrünblinden Menschen zu vergleichen sind, behandelt er in der vorliegenden Arbeit die andere Sinneswahrnehmung, welche den Bienen das Auffinden ihrer Nahrungsquellen vermittelt, den Geruchsinn. Auch bei diesen Experimenten über die Duftwahrnehmung wandte v. Frisch mit bestem Erfolg die Dressurmethode an. Zunächst handelte es sich darum, das Unterscheidungsvermögen der Bienen für verschiedene Düfte zu prüfen. Zu diesem Zweck wurden die Bienen auf einen bestimmten Duftstoff dressiert, indem in einem Karton- oder Steingutkästchen, das mit einem Einschlupfloch versehen war, Zuckerwasser dargeboten wurde, und gleichzeitig das Kästchen mit einigen Tropfen eines ätherischen Blütenduftes beschickt wurde. Waren die Bienen dann auf diesen Duft dressiert, so wurden ihnen in anderen Kästchen gleichzeitig andere Düfte geboten, und es zeigte sich, daß die Bienen mit großer Sicherheit den Dressurduft aus den fremden Düften herauszufinden wissen. So wurden sie z. B. auf Akazienduft dressiert, dann bot ihnen v. Frisch zwei andere Kästchen mit Lawendel und Rose, sowie ein nur mit Zuckerwasser versehenes; keines dieser drei letzteren wurde von einer Biene besucht, während in das Dressurkästchen binnen fünf Minuten 133 Bienen einflogen. Die Feinheit des Unterscheidungsvermögens ist aber mit Sicherheit nur durch eine große Reihe verschiedener und namentlich sich geruchlich nahestehender Düfte festzustellen. Die Bienen wurden also auf Pomeranzenöl dressiert. Dann bot ihnen v. Frisch eine Auswahl von 24 verschiedenen Düften; dabei zeigte sich, daß die Bienen zwischen Pomeranzen-, Cedrat- und Bergamottöl keinen scharfen Unterschied machen, diese drei Düfte aber mit Sicherheit von allen übrigen zu trennen wissen. Die drei genannten Oele enthalten als gemeinsame Geruchskomponente Limonen und Linalool und stehen sich auch für unser menschliches Geruchsempfinden von sämtlichen in diesem Versuch gebotenen Duftstoffen am nächsten, sind aber doch auseinander zu halten. In weiteren Experimenten wurde speziell das Verhalten der Bienen gegenüber diesen sich nahestehenden Düften geprüft und festgestellt, daß sie nach längerer Dressurzeit sogar Pomeranzen-Messina von dem sehr ähnlichen Pomeranzen-Spanisch unterscheiden lernen. Im allgemeinen läßt sich wohl sagen, daß das geruchliche Unterscheidungsvermögen der Biene ungefähr mit dem eines normalen Menschen übereinstimmt. Auch die oft geäußerte Ansicht, daß die Bienen ein hervorragendes Witterungsvermögen für Honig besäßen, unterzog der Autor einer kritischen Prüfung, welche ein negatives Ergebnis hatte; die Bienen fanden ein Kästchen, das mit Honig versehen war, nicht aus einer Reihe leerer heraus. Weiterhin stellte v. Frisch Versuche an, bei denen gleichzeitig auf Duft und Farbe dressiert wurde. Beim Anfliegen lassen sich die Bienen zunächst aus weiterer Entfernung durch den Gesichtssinn leiten, treffen dann aber die Entscheidung durch den Geruch. Mit unscheinbaren für uns geruchlosen Blüten (Johannisbeere, wilder Wein) ist kein Dressurerfolg zu erzielen; der reichliche Besuch solcher Blüten in der Natur ist auf zufällige Entdeckung durch „Suchbienen" zurückzuführen, welche dann andere Genossinnen zur Ausbeutung der meist sehr ergiebigen Nahrungsquelle nach sich ziehen. Die Grenze der Erkennbarkeit bestimmter Düfte, welche in Verdünnung dargeboten werden, liegt für die Biene nicht wesentlich anders als für den normalen Menschen. Interessante Tatsachen ergaben sich bei der Prüfung des Verhaltens der Bienen gegenüber Riechstoffpaaren, die bei verschiedener chemischer Zusammensetzung für uns sehr ähnlich oder gleich duften. Während sie z. B. Mirbanöl und Bittermandelöl, die für den Menschen zwar ähnlich duften, aber doch auseinander zu halten sind, nicht zu unterscheiden vermochten, hielten sie Isobutylbenzoat und Salizylsäureamylester, die für uns geruchlich nicht zu sondern sind, scharf auseinander. Sind also auch die physiologischen Grundlagen des Geruchsinnes für den Menschen und die Biene wohl im allgemeinen ziemlich übereinstimmend, so müssen die zuletzt erwähnten experimentellen Ergebnisse doch davor warnen, allzu weitgehende Analogieschlüsse zu ziehen. Bei der Dressur auf unangenehm oder faulig riechende Stoffe (Lysol, Skotol, Schwefelkohlenstoff) versagen die Bienen fast vollständig. Es ist das eine interessante Parallele zu dem Mißerfolg der Dressur auf geometrische Figuren. In beiden Fällen hatten es die Bienen mit Sinneswahrnehmungen zu tun, die völlig aus dem Rahmen der in der Natur ihnen gebotenen Eindrücke herausfallen, auf die ihre psychischen Fähigkeiten daher nicht eingestellt sind. Die biologische Bedeutung des Blütenduftes ist nur in seltenen Fällen, wie z. B. bei einer ganzen Lindenallee, als die eines Lockmittels auf größere Entfernung anzusehen, im wesentlichen ist der Duft ein Merkzeichen, wie etwa auch eine bestimmte Blütenfarbe. Hat die Biene in der Blüte einer bestimmten Pflanzenart eine ergiebige Nahrungsquelle gefunden, so hält sie mit großer Zähigkeit an dieser einen Blütenart fest. Da sie nun rotgrünblind ist und infolgedessen eine ganze Fülle von Farbenabstufungen nicht unterscheiden kann, bedarf sie noch einer Unterstützung ihrer optischen Sinneswahrnehmungen. Diese leistet ihr der Geruchsinn, der sie befähigt den spezifischen Duft einer Blütenart aus der ganzen Mannigfaltigkeit von Blumen einer blühenden Sommerwiese herauszufinden, zum Vorteil für die Pflanze, deren Kreuzbefruchtung auf diese Weise gesichert ist. Die vorliegende Arbeit scheint Referent ein Musterbeispiel, wie allein die exakte experimentelle Behandlung eines biologischen Problems eine sichere Beurteilung der in Betracht kommenden Faktoren gewährleistet. M. C.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 28. August 1920. Nr. 11 XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 25.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 6.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 20.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 26.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 10.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 12.—; Niederlande fl. 4½; Großbritannien und Kolonien 9 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 8 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 1½ Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 60 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 20 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 11. September 1920
Dienstag, den 7. September, abends 7 Uhr.

Inhalt: Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit? Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Die Malariamücke. Von G. Lederer, Frankfurt a. M. — Einiges über die Verpuppung von Dicranura vinula L. Von Rudolf Cuno, Magdeburg-S. — Bericht über die General-Versammlung.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit?

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Mehrfach hat Schuster (34, 36) auch die Einbürgerung des Ailanthusspinners als Beweis für eine wärmere Zeitperiode abgegeben. Zuerst schreibt Schuster darüber: „Daß der Ailanthusspinner sich im letzten Jahrzehnt bei Straßburg im Freien fortgepfanzt hat, erwähnt O. Meißner selber; früher wäre ihm (gemeint ist hier wohl der Ailanthusspinner) das eben nie möglich gewesen bei den kalten Temperaturen zumal den hohen Wintergraden, genau so wenig wie es eben früher Papageien in Irland möglich gewesen wäre, sich dort im Freien fortzupflanzen, da dort die niederste Temperatur nicht nur — 6° damals betrug (welches jetzt die Papageien aushalten können), sondern eher nach — 60° hin als nach — 6°". In einer späteren Abhandlung sagt Schuster (36) dasselbe über die Einbürgerung des Ailanthusspinners bei Heilbronn, nur daß er hier die Mindesttemperatur von Irland wenigstens auf — 30° einschränkt. Hierzu ist zu bemerken: Die Behauptung, daß früher die Einbürgerung des Ailanthusspinners nicht möglich gewesen wäre, ist irrig; denn die Meteorologie zeigt uns, daß Temperaturverhältnisse wie sie jetzt bestehen, früher genau so vorhanden waren, und daß auch die Winter durchaus nicht milder geworden sind als früher; das läßt sich überall verfolgen, wo längere Jahrzehnte oder Jahrhunderte hindurch exakte Temperaturmessungen vorgenommen wurden. Milde und kalte Winter hat es im Laufe der Zeiten immer gegeben und wird es immer wieder geben; für die Beurteilung solcher Verhältnisse sind aber nicht allgemeine Eindrücke maßgebend, wie sie Schuster verwendet, sondern nur genaue Messungen und diese ergeben für die von Schuster behauptete Temperaturerhöhung keinerlei Anhaltspunkt. Speziell in Straßburg und im Neckartal haben sich seit genaue meteorologische Messungen vorliegen, die Temperaturverhältnisse keineswegs geändert. Was nun Irland anlangt, so wissen wir, daß dieses, besonders im Südwestteil, wo sich eben die Papageien fortpflanzen können, sehr milde Winter durch die Einwirkung des warmen Golfstromes hat. Das Temperaturmittel beträgt nach Mitteilungen, die ich Herrn Prof. Knörzer verdanke, nach 40 jährigen Beobachtungen selbst im kältesten Monat, nämlich im Januar + 7,1°, das absolute Minimum — 6.7°. Von Temperaturen von — 30° oder gar — 60°, von denen Schuster spricht, ist nicht das Mindeste bekannt. In Südwestirland wächst seit Jahrhunderten die Myrthe wild, die Stechpalme und selbst der mittelmeerländische Erdbeerbaum (*Arbutus unedo*) gedeihen dort in riesigen Exemplaren, deren Stammesdicke zeigt, daß sie uralt sind. Das allein beweist schon, daß das Klima immer so mild war. Ich fordere Schuster auf, die meteorologische Station zu nennen, nach deren Beobachtung die Temperatur Irlands (natürlich im Südwesten, wo eben der Papagei im Freien lebt) je gegen — 30° betragen hat. Das wird ihm nicht möglich sein. Es steht schlimm um eine Hypothese, deren Autor mit solchen Uebertreibungen arbeiten muß!

Um Schuster eine kleine Genugtuung zu geben, will ich ihm zugestehen, daß unter all den Tieren die er als Einwanderer aufgeführt hat und die es, wie ich gezeigt habe, in Wirklichkeit nicht sind, sich wenigstens eines befindet, das vielleicht in den letzten Jahrzehnten eingewandert sein könnte, das ist der *Ascalaphus „meridionalis"*, den Professor Glaser bei Bingen beobachtet hat. Es gibt in Deutschland zwei Schmetterlingshafte, nämlich den *Ascalaphus coccajus* Schifferm.[1]) und den *A. longi-*

[1]) Die neuerdings beliebte Schreibweise *A. libelluides* Schäff. ist doppelt unrichtig; denn erstens schreibt Schäffer nicht *libelluloides*, sondern *Libelloides* und zweitens braucht er dieses Wort nicht als Art-, sondern als Gattungsnamen; es könnte also wohl *Ascalaphus* durch *Libelloides* ersetzt werden.

cornis L. Außer durch ihre Zeichnung sind diese Arten auch durch die Flugzeit verschieden, indem *A. coccajus* seine Hauptflugzeit im Frühjahr, *A. longicornis* dagegen erst im Sommer hat. Da nun Glaser sein Tier im Juli beobachtete, so ist es wahrscheinlich, daß es *A. longicornis* L. war, der sonst nur noch an wenigen Stellen in Deutschland vorkommt, nämlich am Kaiserstuhl (Knörzer 16) und im Maintal (Soldanski 39), wo ich ihn erst in jüngster Zeit auch bei Karlstadt auffand. Ueber *A. longicornis* ist in der früheren Literatur nichts enthalten, es ist also möglich, daß er früher bei uns nicht existierte, gerade so gut ist es aber möglich, daß er vorhanden war. Ueber die Neuropteren Deutschlands gibt es aus früheren Zeiten keine zusammenfassenden Darstellungen, sondern nur einzelne dürftige Notizen; wir können daher nichts Sicheres darüber aussagen, wie lange wohl schon *A. longicornis* bei uns vorkam. Aber selbst wenn er erst im vorigen Jahrhundert eingewandert wäre, so würde das noch nichts für eine neue Wärmeperiode beweisen, sondern dürfte andere Ursachen haben, auf die am Schlusse dieser Abhandlung noch kurz eingegangen werden soll. Schuster erwähnt auch noch den Fund von *Ascalaphus* in der Gegend von Aßmannshausen im Mai. Hier kann es sich nur um *A. coccajus* gehandelt haben, da *A. longicornis* nie im Mai fliegt. *A. coccajus* ist aber ein längst bekannter Bürger Deutschlands; denn schon der mehrfach erwähnte J. Ch. Schäffer (25) hat im Jahre 1763 eine Studie über diese Art veröffentlicht, in der er sie auf 30 Quartseiten auf das genaueste beschreibt. (Fortsetzung folgt.)

Die Malariamücke.

Von *G. Lederer*, Frankfurt am Main.

Unter Malariamücken versteht man diejenigen Mücken, die in der Lage sind, Malariaparasiten zu übertragen. Diese Parasiten gehören zu den niedrigsten tierischen Organismen, den Protozoen und zwar sind es Vertreter aus der Familie Plasmodidae (Pl. vivax = Tertianparasit, Pl. malariae = Quartanparasit und Laverania malariae = Perniciosa [Tropica] Parasit). Diese Protozoen werden von den ♀-Mücken beim Blutsaugen an malariakranken Personen aufgenommen und machen im Körper derselben eine sehr komplizierte Verwandlung durch. Durch ferneres Blutsaugen kann dann die Uebertragung der Parasiten auf andere Menschen stattfinden.

Diese Malariamücken sind die Anophelinen, die mit den anderen Unterfamilien Koretheinae, Sabethinae, Acdinae, Megarhinae und Culicinae, die Familie Culicidae bilden.

Die Anophelinen sind speziell mit den Culicinen sehr nahe verwandt und oberflächlich leicht zu verwechseln.

In Europa kommen folgende Anophelinen vor:

1. Anopheles maculipennis (Europa, Nordafrika, Nordamerika);
2. „ bifurcatus (in Italien, hauptsächlich in Vorderasien);
3. „ pseudopictus (Italien);
4. „ hispaniolensis (Andalusien u. Nordafrika)

auch An. superpictus aus Indien soll in Europa angetroffen worden sein. Hauptsächlich kommt Anopheles maculipennis in Betracht, die in allen Malariagegenden Europas vertreten ist, so auch in Oesterreich und Deutschland. Es sind jetzt fast 60 Moskiten bekannt, die Malaria übertragen können; sie gehören auch den Gattungen Cellia, Nyssorhynchus, Mizomyia und Pyretophorus an.

Im nachstehenden lasse ich die Beschreibung der Gattung Anopheles Meig. nach Grünberg „Diptera in Brauers Süßwasserfauna Deutschlands" folgen:

„Mit langem Stechrüssel. Taster bei beiden Geschlechtern so lang wie der Rüssel. Viergliedrig, beim ♀ dünn, stabförmig, beim ♂ die beiden letzten Glieder keulenförmig verdickt und lang behaart. Fühler beim ♂ mit langem pinselförmigem Haarbüschel. Scheitel mit schmalen gebogenen anliegenden und aufrechtstehenden, gegabelten Schuppen. Thorax mit schmalen Schuppen, Scutellum mit einfachem, glatten Hinterrand, Mesophragma nackt. Hinterleib behaart oder beschuppt. Flügel mit langen schmalen oder lanzettförmigen Schuppen, bei den meisten Arten gefleckt. Gabelzellen lang, die vordere beim ♂ wesentlich länger als beim ♀. Beine anliegend beschuppt. Klauen des ♂ an den Vorder- und Mittelbeinen ungleich groß und meist gezähnt, beim ♀ an allen drei Paaren gleich und einfach."

Als Unterschiede zwischen den sehr nahe verwandten und an denselben Oertlichkeiten vorkommenden Culicinen seien die nachfolgenden erwähnt: Bei den Anopheles bilden Stechrüssel, Kopf, Brust und Bauch eine gerade Linie, während diese Körperteile bei den Culexarten einen Winkel bilden. Bei den europäischen Anophelinen sind die Flügel gefleckt, hingegen bei den Culexarten ungefleckt, mit Ausnahme der häufigen Culex annulatus, doch läßt sich diese Art leicht an den, zwar nicht immer, aber meist schwarzgelb geringelten Beinen erkennen. A. maculipennis ist auch dadurch leicht kenntlich, daß sie beim Saugen die hintersten beiden Beine in die Höhe streckt, was bei Culex nicht der Fall ist. Außerdem unterscheiden sich diese beiden Unterfamilien noch durch die Länge der Palpen und durch die eigentümliche sogen. Spermatheke, die zur Aufnahme der Spermatozoen bestimmt ist. Durch diese Unterscheidungsmerkmale lassen sich die europäischen Anophelesarten leicht erkennen.

Lebensweise der Mücke.

Die Malariamücken sind über die ganze Erde verbreitet, hauptsächlichst in tropischen und subtropischen Gegenden, doch sollen sie ihr Gebiet bis Nordsibirien ausgebreitet haben.

Die Malariamücken bevorzugen mehr tiefgelegene, wasserreichere Gegenden, doch ist es sicher, daß sie auch höhere Regionen bewohnen, wie ich mich südlich von Berat (Albanien) selbst überzeugen konnte; ich fand sie dort in der Höhe von fast 1000 Metern.

Unsere Anopheles hält sich vorwiegend in der Nähe von menschlichen Wohnungen auf, doch fand ich sie auch am Eingang kleiner Felsenhöhlen, welche wohl 2 – 3 km von menschlichen Wohnungen entfernt waren; ob vielleicht während der Nacht dort Hirten lagerten? Im allgemeinen halten sie sich gerne in Häusern auf, wo sie feuchte, weniger helle Räume, wie Aborte, Waschräume, Vorratskammern und Kellerräume besonders vorziehen. Nicht weniger Vorliebe zeigen sie auch für Ställe, wo sie dunkle, gegen Zug geschützte Stellen aufsuchen, aber auch Felslöcher, Mauerlöcher, Gebüsch in der Nähe von menschlichen Wohnungen bieten ihnen begehrte Zufluchtsstätte.

Daraus, daß manche Plätze inmitten von Malariagegenden malariafrei sind, wie Kruja (wenigstens

früher), kann man annehmen, daß unsere Anopheles keine längeren Flüge unternimmt. Die Flughöhe kann wohl 100—150 m betragen.

Warme, schwüle Nächte, besonders wie bei vielen anderen Insekten Gewitterschwüle, dürften unseren Tierchen am zuträglichsten sein und auch die Stechlust ist in solchen Nächten im höchsten Maße vorhanden, während bei kühler Temperatur bei allen Culicinen und Anophelinen die Stechlust eine sehr geringe ist. Bei starkem Wind oder Regen fliegen die Mücken selten. Bemerkenswert ist, daß die Mücken auch mehrere Male hintereinander stechen, auch verschiedene Personen. Die Hauptflugzeit fällt in die Dämmerungsstunden, doch kann ein Stechen auch während des Tages in dunklen Räumen oder durch in Haus und Gebüsch aufgescheuchte Mücken stattfinden.

Die Nahrung ist bei den beiden Geschlechtern verschieden. Die ♂♂ leben von vegetabilischer Nahrung, während die ♀♀ auf Blutnahrung angewiesen sind, die sie sich durch Saugen an Menschen und Vieh verschaffen. Die Blutaufnahme soll für die Eiablage erforderlich sein. Daher sind nur die ♀♀ in der Lage, Malaria durch die Aufnahme von Blut zu übertragen. (Fortsetzung folgt.)

Einiges über die Verpuppung von Dicranura vinula L.

Von *Rudolf Cuno*, Magdeburg-S.

Im folgenden geben wir einen uns zugesandten Aufsatz eines ganz jungen Entomologen (Schülers) wieder. Er scheint uns ein Beispiel dafür zu sein, wie durch frühzeitige Anleitung schon bei unserer Jugend ein weit über die übliche Spielerei hinausgehendes Interesse an unseren Lieblingen erweckt werden und bis zu einem gewissen Grade der Wissenschaft, besonders der biologischen Forschung gedient werden kann (Die Red.).

Wenn die vinula-Raupe ihre volle Größe erreicht hat, hört sie auf zu fressen, und entleert aus dem Darm eine dicke Flüssigkeit. Diese Erscheinung haben wir ja bei allen Raupen. Neben dieser findet noch eine völlige Rotfärbung statt. Nachdem das Tier eine zur Verpuppung geeignete Stelle gefunden hat, beginnt es zu spinnen. Mit besonderer Vorliebe wählt es sich zu Unterlagen Holz, Torf usw. Das Anfertigen des Kokons geht nun auf folgende Weise vor sich: Die Raupe spinnt in ganz willkürlicher Anordnung Fäden, denen kleine Holz- bezw. Torfstückchen eingefügt werden. Nach Verlauf einiger Stunden hat sich das Tier mit einem losen, netzartigen Gespinnst umgeben, dessen Maschen immer mehr zusammenzezogen und zuletzt mit dem Spinnsaft und Holzfasern vollständig verschlossen werden. In $^1/_2$ bis 1 Tagen ist das Gespinnst, das zunächst weich und feucht ist, fertig, nach 2—3 Tagen vollkommen hart und trocken. Oeffnet man ein frisches Gespinnst, so spinnt es die Raupe in kürzester Zeit wieder zu. Ein älterer Kokon ist innen glänzend braun, und der Holz- oder Torfuntergrund läßt eine deutliche Vertiefung erkennen, die Stelle, von der die verarbeiteten Holz- oder Torffasern entnommen sind. In der Freiheit werden die Kokons auf Baumrinde (Eiche, Pappel, Birke, Weide, aber nur in Ermanglung anderer Spinngelegenheit auf Kiefer) verfertigt. Ist die Rinde mit Moosen oder Flechten bewachsen, so werden diese in ursprünglicher Anordnung auf dem Kokon befestigt. Letztere Art von Gespinnsten ähnelt so vollkommen der Unterlage, daß es große Schwierigkeiten macht, dieselben unter den zur Verpuppung gereichten Rindenstücken herauszufinden. Ein Auffinden eines vinula-Kokons in der Freiheit gehört deshalb zu den glücklichsten Zufällen. Nur im äußersten Notfalle verspinnt sich die vinula-Raupe an einem dünnen Zweige, wo der Kokon dann als eine Verdickung deutlich sichtbar ist.

Es ist nun sehr interessant, was für Kokons die Tiere aus verschiedenen Baustoffen anfertigen. Ein wunderschönes Beispiel für Anpassung an die Schutz bietende Unterlage bildet, wie ich schon oben erwähnte, ein vinula-Kokon auf einem mit Moos und Flechten bewachsenen Stück Rinde (besonders von alten Eichen). Ich legte zum Beispiel ein großes Stück Eichenrinde, das tiefgefurcht und mit allerlei Moosen und Flechten bewachsen war, in meinen vinula-Zuchtbehälter. Dieses Objekt wurde von 13 Raupen unter mannigfacher Ausnutzung der Bewachsung und der Furchung in Anspruch genommen. Diese Kokons sind von dem geübtesten Entomologen, ja sagar von dem Züchter, der doch die Entwicklung derselben stets vor Augen hat, nur mit großer Mühe zu entdecken. Ich möchte daher jedem vinula-Züchter empfehlen, seinen Raupen eine solche Verpuppungsgelegenheit zu verschaffen, da diese das Anfertigen sehr natürlicher und interessanter Gespinnste ermöglicht.

Um nun zu sehen, wie sich eine vinula-Raupe ohne oder mit widernatürlichen Baustoffen hilft, stellte ich folgende Versuche an: 1.) Ich setzte eine Raupe in eine Blechschachtel, ohne ihr eine Spinngelegenheit zu bieten. Das Tier verfertigte in einer Ecke einen ganz normalen Kokon, dem natürlich die Holzfasern fehlten. Es versuchte aber dauernd ohne Erfolg natürlich, von dem Blechuntergrund etwas abzunagen, was man an dem metallischen Geräusch merkte. Der Kokon gab denen, bei welchen Holzfasern verarbeitet worden sind, an Festigkeit nichts nach, ein Beweis dafür, daß das Einfügen der Holzfasern nicht zum Befestigen desselben dient, sondern zum Anpassen an seinen Untergrund und seine Umgebung. Einer zweiten Raupe stellte ich Erde zur Verfügung. Diese spann genau so wie die erste, nur mit dem Unterschiede, daß sie Erdstückchen mit verarbeitete. Dieses Baumaterial schien ihr aber nicht sonderlich zuzusagen, denn nur am Rande des Kokons waren Erdstückchen zu finden, sonst war das Gespinnst wie bei der ersten Raupe. Eine dritte Raupe, der ich ein Stückchen erhärteten Kalkmörtel reichte, machte ein sonst normales Gespinnst, dem aber kleine Sand- und Kalkteilchen eingefügt wurden. Trockene oder frische Blätter werden, wie mir ein vierter Versuch zeigte, ganz verarbeitet. Sie werden zusammengesponnen, aber vollständig mit einer Schicht Spinnsaft unterlegt, sodaß die Blätter eigentlich überflüssig sind. Man kann sie nach einigen Tagen behutsam abtrennen, ohne daß der Kokon den geringsten Schaden leidet. Das Zuhilfeziehen der Blätter dient scheinbar dazu, den Kokon schutzähnlich zu machen. (Diese Art der Anpassung kommt natürlich nur in der Gefangenschaft in Betracht.)

Zum Schlusse möchte ich noch darauf hinweisen, daß gerade in Bezug auf die Verpuppung der vinula-Raupen viel gesündigt wird, obwohl es doch so leicht ist, den Tieren günstige Verpuppungsgelegenheiten zu schaffen. Die Raupen werden meist (bei Massenzuchten namentlich) durch Ermanglung anderer Spinngelegenheit dazu gezwungen, sich in den Ecken des Zuchtbehälters anzuspinnen. Um nun die Puppen dort heraus zu bekommen, muß das Gespinnst zerrissen werden. Aus ihrem Kokon entfernte Puppen ergeben fast ausschließlich verkrüppelte Falter. Das aus-

kriechende Insekt ist mit einem Saft ausgerüstet, der ihm ermöglicht, den harten Kokon aufzuweichen. Hierzu sind mehrere Stunden erforderlich. Braucht nun der Falter nicht den Kokon aufzulösen, sondern kommt er sofort an die Luft, so verhärtet diese vorzeitig die Flügel, was das Verkrüppeln zur Folge hat. Aus diesem Grunde muß man für einen der schon erwähnten Baustoffe sorgen. Für die Herren, die Puppen versenden wollen, ist es am zweckmäßigsten, ihren Pfleglingen Torfreste oder Pappen zu geben, da aus diesen der Kokon leicht herauszuschneiden ist.

Generalversammlung

des **Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt a. M. am 8. August 1920**
im Vereinslokal Restaurant „Jung-Bräu", Zeil 119.

Die Generalversammlung wird um 10 Uhr morgens von dem 1. Vorsitzenden Herrn Max Hüther, Blumenstr. 18, eröffnet. Anwesend sind 26 Mitglieder. Von auswärts sind erschienen: die Herren K. Albrecht, Prüm-Eifel, Dr. Schultz, Hameln, G. Prack, Marburg-Lahn, H. Schwalenberg, Hannoverischmünden. Kesenheimer, Türkismühle, Peter Odendahl, Krefeld. Als Schriftführer wirkten Herr G. Prack, später Herr A. Hepp.

Herr Hüther ergreift das Wort und führt folgendes aus:

„Ich eröffne hiermit unsere heutige Generalversammlung und heiße Sie alle herzlich willkommen. Ich danke Ihnen für Ihr Erscheinen, insbesondere auch den Herren, die trotz der schwierigen Verkehrsverhältnisse hierher kamen, um an unseren Beratungen teilzunehmen.

Die heutige Tagesordnung lautet:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bericht des Kassenwartes.
3. Bericht des Bücherwartes.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Neuwahl des Aufsichtsrates.
6. Abstimmung über die eingegangenen Anträge.
7. Verschiedenes.

Als am 14. Juni 1914 die letzte Generalversammlung unseres Vereins abgehalten wurde, dachte wohl niemand, daß unserem Verein eine so gewaltige Erschütterung bevorstand. Die kriegerischen Ereignisse zwangen dazu, das Erscheinen unserer Zeitschrift für eine Zeit lang ganz einzustellen. Erst am 7. Februar 1915 konnte die erste Nummer wieder an unsere Mitglieder abgegeben werden. Von den Vorstandsmitgliedern wurde einer nach dem anderen eingezogen. Der Vorstand schmolz immer mehr zusammen. Der Verkehr zwischen ihm und der Redaktion war sehr erschwert. Doch gelang es immer wieder der Arbeit Herr zu werden. Beängstigend war nur der Rückgang unserer Mitgliederzahl, das Ausbleiben der Gelder aus dem Auslande, dem besetzten Gebiet und aus den Ländern des österreichischen Staates.

So kamen wir langsam in das Vereinsjahr 1918. Es meldeten sich wieder mehr Mitglieder; es wurde wieder lebendiger, und es bestand begründete Aussicht, dass wir mit diesem Jahre gut und befriedigend abschließen würden.

Da kam der Umsturz im November. Seine Folgen machten sich sehr bald, namentlich auch für die Mitglieder durch die im April 1919 eintretende Preiserhöhung, bemerkbar. Es kam für den Vorstand erneut eine schwere Zeit. Die Zustände wurden unhaltbar. Wollten wir nicht den Bestand des Vereins gefährden, so konnte bei der fortschreitenden Teuerung der bisherige Vereinsbeitrag nicht aufrecht erhalten werden. Nur ungern und nachdem alle Mittel erschöpft waren, wurde am 28. Februar 1920 eine neue Preiserhöhung beschlossen. Aber schon nach wenigen Wochen sahen wir, daß wir bei der sprunghaften Steigerung des Papierpreises, usw. auch damit nicht auskommen konnten. Wir mußten im April d. J. zu einer weiteren Erhöhung — dem jetzt noch gültigen Beitrag von 20 M. — schreiten. Aber auch dieser erhöhte Beitrag genügt nicht mehr. Er ist durch die fortgesetzte allgemeine Verteuerung bereits überholt. Über eine weitere Erhöhung werden wir noch zu beraten haben.

Unseren Mitgliedern lege ich sehr ans Herz, den Verein auch ferner dadurch zu unterstützen, daß sie in ihrem Bekanntenkreis werbend und fördernd für den I. E. V. auftreten und jede Gelegenheit wahrnehmen, ihm neue Mitglieder zuzuführen. Es wäre für mich eine große Freude, wenn wir recht bald wieder die Friedenszahl der Mitglieder mit über 2000 erreichen würden.

In jedem Jahre wurde die Jahresabrechnung, nachdem sie von den Herrn Revisoren geprüft und als richtig befunden wurde, veröffentlicht. Ich bitte Sie dann, wenn Sie die Berichte der anderen Vorstandsmitglieder entgegengenommen haben, dem Gesamtvorstand Entlastung zu erteilen.

Außerdem ersuche ich alle anwesenden Herren über alles, was sie interessieren könnte, ruhig Fragen zu stellen. Wir werden gern jede mögliche Auskunft geben.

Die lang währenden Kriegsjahre haben manche Lücke in die Reihen unsererer Mitglieder gerissen. Ich möchte gern all derer gedenken, die im Dienste fürs Vaterland ihr Leben gelassen haben. Wir bewahren ihnen ein dauerndes und ehrendes Andenken. Ich bitte Sie zum Zeichen dafür, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschieht). Ich erteile nunmehr unserem Kassenwart, Herrn Remi Block das Wort".

Herr Block berichtet folgendes:

„Die letzte Generalversammlung wurde am 14. Juni 1914 im Kaufmännischen Verein, Frankfurt a. M. abgehalten. Über den Kassenverkehr vom 1. April 1914 bis 31. März 1920 gebe ich Ihnen folgenden Bericht: Es wurden veröffentlicht die Bilanz bis zum 31. März 1915 nebst Kassenausweis in der E. Ztschr. Nr. 15 im 29. Jahrgang am 16. Oktober 1915.

Die Bilanz bis zum 31. März 1916 nebst Kassenausweis in der E. Ztschr. Nr. 16 im 30. Jahrgang am 28. Oktober 1916.

Die Bilanz bis zum 31. März 1917 nebst Kassenausweis in der E. Ztschr. Nr. 12 im 31. Jahrgang am 15. September 1917.

Die Bilanz bis zum 31. März 1918 nebst Kassenausweis in der E. Ztschr. Nr. 4 im 32. Jahrgang am 25. Mai 1918.

Die Bilanz bis zum 31. März 1919 nebst Kassenausweis in der E. Ztschr. Nr. 11 im 33. Jahrgang am 30. August 1919.

Die Bilanz bis zum 31. März 1920 nebst Kassenausweis in der E. Ztschr. Nr. 6 im 34. Jahrgang am 19. Juni 1920.

Diese Aufstellung bedarf Ihrer Genehmigung. Außerdem bitte ich mir Entlastung zu erteilen. Angenehm dürfte es Ihnen gewesen sein, aus der letzten Bilanz zu erfahren, daß die Bankschuld von 3000 Mk. gelöscht ist und nur noch ein Darlehen von 1000 Mk. vorhanden ist, das ein Vorstandsmitglied dem Verein gewährt hat. Ich möchte an dieser Stelle dem Herrn nochmals unseren Dank aussprechen. Daß das ganze Unternehmen bisher über Wasser gehalten werden konnte, war nur durch die tatkräftige Arbeit des Gesamtvorstandes und der Redaktion möglich. Aber auch die Treue und Anhänglichkeit unserer gesamten Mitglieder haben viel dazu beigetragen, daß der Verein die schweren Zeiten siegreich überwunden hat. Der Mitgliederbestand betrug am 31. März 1920 1224 Mitglieder. Leider muß ich Ihnen mitteilen, daß infolge fortgesetzter Steigerung der Papier- und Druckkosten die Mitglieder- und Inseratenbeiträge bei weitem nicht ausreichen, um den Zeitungsunterhalt zu decken. Hier müssen wir einen Ausweg suchen. Wir erwarten Ihre Vorschläge, wie da Abhilfe zu schaffen ist.

Sehr viel Mühe und Spesen blieben dem Kassenwart erspart, wenn die laufenden Beiträge pünktlich an die Vereinskasse überwiesen würden, denn bei den heutigen Verhältnissen müssen alle unnötigen Portoausgaben der Kasse erspart bleiben. Ich bitte daher sämtliche Mitglieder, die Beiträge pünktlich einzusenden.

Mit dem heutigen Tag läuft der Termin, bis zu dem ich die Kassengeschäfte zu führen hatte, ab. Ich lege mein Amt in Ihre Hände zurück, da es mir infolge Ueberlastung durch Berufspflichten nicht mehr möglich ist, es weiterzuführen. Bei meinem Ausscheiden danke ich dem Vorstand sowie sämtlichen Mitgliedern für das Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben. Ich bitte dies auch auf meinen Nachfolger zu übertragen".

(Herr Block hat, wie später ausgeführt wird, aus Liebe zur Sache und getragen von dem Vertrauen sämtlicher Mitglieder, außerdem mit Rücksicht darauf, daß nur eine eingearbeitete Kraft den umfangreichen Kassenangelegenheiten gewachsen ist, sein Amt wieder angenommen. Der Schriftf.)

Nunmehr ergreift der Bücherwart des I. E. V., Herr Ludwig Pfeiffer, das Wort:

„Meine Herren! Die Vereinsbibliothek, die ich zu verwalten die Ehre habe, ist zur Zeit das einzig wirkliche Vermögen des Vereins und es wird Ihnen wohl sicher Freude machen, wenn ich Ihnen heute mitteile, daß sich unsere Bibliothek seit der letzten Generalversammlung trotz Krieg und aller zum Teil heute noch bestehenden widrigen Verhältnisse ziemlich vergrößert hat. Der Zugang in den einzelnen Jahren wurde ja jedesmal mit der betreffenden Bilanz veröffentlicht und es genügt daher wohl, wenn ich Ihnen sage, das die Bücherei von 1420 Nummern (Bestand zur Zeit der letzten G. V.) auf 2615 Nummern mit ungefähr 4350 Bänden und Broschüren angewachsen ist. Eine ganz bedeutende Zahl der Zugänge wurde von Mitgliedern des

I. E. V. als Geschenk überwiesen. Der Name der liebenswürdigen Stifter, denen ich auch an dieser Stelle nochmals herzlichst danken möchte, wird jedesmal in dem betreffenden Buche angegeben. Wertvolle Werke verdanken wir den Verlegern, die uns dieselben kostenlos als Rezensionsexemplare überwiesen haben. Eine weitere Anzahl, dabei ebenfalls wertvolle ältere Werke, erhielten wir im Tausch von anderen Bibliotheken. Nur wenig Werke konnten aus eigenen Mitteln der Bibliothek durch Kauf erworben werden. Gekauft wurden u. a. je ein zweites Exemplar von Seitz, Paläarkten Band I—IV, Spuler und Berge-Rebel.

Der Zeitschriften-Austausch mit dem Ausland hat während des Krieges zum größten Teil aufgehört und konnte seither auch nur mit wenigen aus den Reihen unserer Feinde von gestern wieder aufgenommen werden. Zu den wenigen zählen Brasilien und Nordamerika. Dagegen konnte während und nach dem Kriege mit 9 neuen Gesellschaften und Instituten in Schriftenaustausch getreten werden, und ich hoffe, dieses wertvolle Mittel zur Bereicherung der Vereinsbibliothek in Zukunft noch erweitern zu können. Die Benutzung der Bibliothek durch die Mitglieder hat in den beiden ersten Kriegsjahren einen Rückgang gegen 1913/14 zu verzeichnen. Aber schon im dritten Kriegsjahr war die bis dahin höchste Entleihzahl des Jahres 1911/12 erreicht und das vergangene Jahr weist die weitaus stärksten Benutzungsziffern auf.

Ich kann es mir nicht versagen, Ihnen an Hand einer kleinen Aufstellung einen Ueberblick über die Verleihungen der letzten 10 Jahre zu geben, vielleicht werden Sie dadurch veranlaßt, durch Ueberlassung von Büchern und Zeitschriften entomologischen Inhalts, die bei Ihnen zu Hause schlummern, den Wert der Bibliothek noch zu steigern.

Es wurden verliehen:

April 1910	bis	April 1911	von	17	Entleihern	30	Bände
„ 1911	„	„ 1912	„	116	„	295	„
„ 1912	„	„ 1913	„	69	„	275	„
„ 1913	„	„ 1914	„	79	„	172	„
„ 1914	„	„ 1915	„	46	„	104	„
„ 1915	„	„ 1916	„	51	„	139	„
„ 1916	„	„ 1917	„	116	„	543	„
„ 1917	„	„ 1918	„	138	„	571	„
„ 1918	„	„ 1919	„	129	„	534	„
„ 1919	„	„ 1920	„	193	„	884	„

Das laufende Jahr wird wohl wieder schwächere Benutzungsziffern aufweisen. Schuld daran sind die Besetzung von Frankfurt im April und Mai und die ungeheuere Portoerhöhung, die geradezu prohibitiv wirkt. Trotzdem haben bis heute schon 38 Entleiher 185 Bände erhalten. Die stärkste Benutzung kommt ja erfahrungsgemäß erst im Winterhalbjahr. Zum Schluß möchte ich nochmals meine alljährliche Bitte wiederholen: Geben Sie alle entomologischen Bücher, Zeitungen und Broschüren, die Sie nicht mehr lesen, in die Vereinsbibliothek. Hierdurch dienen Sie ihren Mit-Entomologen und helfen der Forschung und unserer geliebten Entomologie!"

Nach der Berichterstattung legt der gesamte Vorstand seine Aemter nieder. Er bittet jedoch, ihm vorher Entlastung zu erteilen. Diese wird ihm im Namen der Versammlung von Herrn Hepp, der auch dem Vorstand für sein tatkräftiges und zielbewußtes Handeln dankt, erteilt.

Es erfolgt nun die Neuwahl des Vorstandes unter Leitung des interimistischen Vorsitzenden Herrn Kuhlmann.

Da besondere Vorschläge nicht gemacht worden sind, wird der bisherige Vorstand gebeten, seine Aemter wieder anzunehmen. Nach längeren Aussprachen geschieht dies. Wir behalten unseren altbewährten Führer, nämlich Herrn Hüther als Vorsitzenden, Herrn Block als Kassenwart, Herrn Pfeiffer als Bücherwart weiter.

Sämtliche Herren sind durch Zuruf einstimmig gewählt worden.

Der bisherige Schriftführer hat sein Amt wegen Arbeitsüberhäufung in seinem Beruf niedergelegt; der hochbetagte Herr Leop. Hirschhorn aus Altersrücksichten.

Als neuer Schriftführer wird Herr Hepp, Frankfurt a. M. gewählt und als sein Ersatzmann Herr Vogt, Frankfurt a. M. Die Wahl des 1. Beisitzers Herr Gärtner und des 2. Beisitzers Herr Kuhlmann, beide aus Frankfurt a. M., erfolgt ebenfalls einstimmig durch Zuruf.

In den Aufsichtsrat sind gewählt: Herr K. Albrecht, Prüm (Eifel); Herr L. Beyer, Ueberlingen (Bodensee); Herr Dr. Fischer, Zürich; Herr G. Lederer, Frankfurt a. M.; Herr Dr. Theo Lehmann, Oakley (N.-Amerika); Herr H. Lienig, Weinheim; Herr Dr. Meyer, Saarbrücken; Herr P. Odendahl, Krefeld; Herr Dr. Pfaff, Frankfurt a. M.-Oberrad; Herr W. Sonnemann, Frankfurt a. M.; Herr Dr. Schultz, Hameln; Herr H. Schwalenberg, Hann. Münden; Herr Professor Dr. Spuler, Erlangen.

Die Abstimmung zu dem Antrag I, Abteilung 1 und 2, über den sich eine längere Diskussion entspinnt, ergibt 8 Stimmen für und 67 gegen den Antrag. Er ist somit abgelehnt. Der Vorstand erklärt jedoch, daß die Gebefreudigkeit der Mitglieder nicht beeinträchtigt werden soll und ist bereit, besseres Faltermaterial zu übernehmen. Dies wird dann zu Gunsten der Vereinskasse verkauft. Also gebt mit vollen Händen!

Der Antrag II, der wohl von sämtlichen Mitgliedern aufs herzlichste begrüßt wird, wird eingehend besprochen. Alle Mitglieder sind sich darüber einig, daß die Verschmelzung nur zum Nutzen aller sein kann. Die nötigen Vorarbeiten wegen Zusammenschlusses von Guben, Stuttgart und Frankfurt a. M. werden einer siebenköpfigen Kommission übertragen, über deren Tätigkeit berichtet werden wird. Der Kommission gehören an: die Herren Hüther, Block, Pfeiffer, Dr. Pfaff, Vogt, Kuhlmann und Hepp. Bemerkt wird noch, daß der Antrag mit 77 Stimmen angenommen worden ist.

Herr Dr. Schultz gibt noch bekannt, daß im nächsten Jahr in Hamburg eine Ueberseewoche stattfindet. Er bittet aus diesem Grund, die nächste Generalversammlung in Hamburg stattfinden zu lassen und auf der Ueberseewoche eine Ausstellung von Schmetterlingen der Mitglieder des I. E. V. zu veranstalten. Diesem Wunsch soll nach Möglichkeit Rechnung getragen werden.

Außerdem schlägt Herr Dr. Schultz im Hinblick auf die mitunter jammernswerte Präparation von Faltern vor, unter den Mitgliedern ein Wettspannen zu veranstalten. Auch diesem Vorschlag soll näher getreten werden.

Schluß der Sitzung 1 Uhr mittags.

Am Nachmittag fand noch eine gemeinsame Besichtigung des Zoologischen Gartens statt. Besonderes Interesse erregte das unter der Leitung unseres bewährten Gustav Lederer stehende Insektenhaus.

Zum Schluß fanden sich noch eine Anzahl Mitglieder zum löblichen Tun bei einem „Schöppche Aeppelwei" zusammen. Sie werden noch lange an die fröhlichen Stunden denken. Glatt und ohne Mißton ist unsere diesjährige Generalversammlung verlaufen.

Auf zu neuem Schaffen zum Nutzen unserer geliebten Entomologie.

Günther Prack. Interimist. Schriftf. **Albert Hepp.** Schriftf.

Je 100 Stück Imago

von vespillo Mk. 10.—, moschata 15.—, vesicatoria 10.—, C. viridis 7.—, C. violaceus 6.—, Rh. betuleti 10.—, Mel. populi 5.—, V. crabro 15.—, mellifica 6.—, rufa 6.—, ligniperda 15.—, P. orientalis ♂♀ 20.—, caja 25.—, euphorbiae 15.—.

Ferner Puppen:

polyxena 100 Stück Mk. 41.—, cynthia pro 100 Stück 72.—, vespertilio und proserpina pro Dtzd. 9.—, sowie Eier von cynthia pro 100 Stück 5.—, B. mori pro 1000 Stück 1.50 gibt ab 583
P. u. P. Mk. 1.—. Nur Kassa voraus in Kassenscheinen. Ausland doppelt.
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

NB. Vertausche zum Herbste meine gesamten Briefmarken gegen alle überwintert. Puppenarten von Spinnern und Schwärmern sowie Catocalen-Eiern.

PUPPEN

von Pap. podalirius per Dtzd. Mk. 4.—, sambucaria (Hollunderspanner) bald schlüpfend 1 Dtzd. Mk. 4.50, caja-Räupchen (zum Treiben) 50 Stück Mk. 3.50, Hera-Räupchen klein 2 Dtzd. Mk. 2.—, Dütenfalter (1920) von Apollo v. nivatus 3 ♂, 1 ♀ Mk. 2.50 (tadellose Qualität). Porto 80 Pfg. Geldsendung an
G. Scholz, Freiburg i. Schles., Sandstr. 31.
Bestellung an 582
J. Schiler, Bern, Schifflaube 46, I. (Schweiz).

Attacus orizaba.

Ich habe 2 Dutzend kräftige Puppen abzugeben, Stück zu Mk. 3.—, Porto und Packung Mk. 1.20 extra (Doppelbrief) Voreinsendung auf Postscheckkonto Nr. 20366 Frankfurt a. M. 589
A. U. E. Aue, Cronstettenstraße 4.

Sammler, Züchter.

Für die Unterhaltung eines großen Insektariums **kaufe ich** in großer und kleiner Anzahl

lebende Puppen

von fast allen besseren u. gewöhnlicheren Arten jederzeit gegen bar; auf besonder. Wunsch auch Uebernahme durch Tausch. Angebote jederzeit erbeten. 593
Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2.
Postscheckkonto Leipzig 89907.

Raupen.

Van. io, II. Generation in Anzahl, Dtzd. 50 Pfg., 100 Stück Mk. 4.—. **Pyr. atalanta** Dtzd. Mk. 1.25, 100 Stück Mk. 10.50. Verpackung und Porto besonders. Gern im Tausche auch gegen Briefmarken. 652
Carl Tietz, Magdeburg-W., Annastraße 22.

Seltenstes Zuchtmaterial.

Schwärmerhypridenpuppen

kerngesund, z. T. bald schlüpf., 4 leoniae (tiliae×ocellata) 4 hybridus (ocellat.×pop.) 4 luciani (elpen.×porcell.) 2 pernoldi (elpen.×euphorb.) gegen bar à 15, 5, 12 und 15 Mk. Auch **Tausch** geg. nur hochseltene Paläarkten Ia. gesp. Am liebsten en bloc. Nichtkonv. unbeantw. — Falter genadelt 20% höher. 577

H. P. Nadbyl, Eisenach, Kaiser-Wilhelmstr. 15, I.

Zur Zeit abgebbar:

Eier Las. quercus aus nordischen Mooren von Faltern der ab. latovirgata Tutt. abstammend, Dtzd. 75 Pfg., 100 St. Mk. 5.—. Räupchen doppelt. Ab Freiland: kräftige Od. pruni-R. Dtzd. Mk. 5.—, Ang. prunnaria Mk. 3.—. In Tüten: Aus **Brasilien:** Actinote pellenea à Dtzd. Mk. 9.—, Paar Mk. 2.—, Sonomia albigutta Paar Mk. 6.50 (Saturnidenähnliche Lasiocampide)Collekt. von circa 100 unbestimmten Eulen und Spannern Mk. 40.—, Caligor brassiliensis ♂ 10.—, ♀ 15.— Mk., Morpho laertes ♂ 6.—, ♀ 8.— Mk. Aus **Japan:** Acosmeryx castanea ♂ 8.—, Therebia oldenlandiae ♂ 6.50, Smerinthus Tatarinovii ♂ 8.— netto. Ausland 3-fach. Nachn. 594

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. Postscheckkonto Leipzig 89 907.

Biete an: Raupen oder Puppen von Larentia iuniperata. Futter: Wachholder. Dtzd. ausschl. P. u. P. Mk. 1.—. Suche Zuchtmaterial von Arachnia levana, Arctornis l-nigrum, Lymantria monacha ab. nigra u. eremita, Uthetheisa pulchella.

Karl Albrecht, Prüm i. d. Eifel
Hahnplatz 21. 601

Puppen

von podalirius Mk. 3.—, an Zweigen angesponnen Mk. 3.50, **Raupen** von ocellata Mk. 2.—, purpurata Mk. 1.50 per Dtzd., ca. 100 Stück 5 Mk. hat abzugeben. Bitte Kistchen einsenden. 600

Karl Trautz, Pforzheim, Grenzstraße 17.

Im Tausch

gebe ab: **Parnassius** geminus, melliculus, claudius, vinningensis, suevicus, marcianus, discobolus, insignis, delius, delphius, infernalis, albulus, nordmanni, typ. mnemos. v. giganteas Stubbendorfi. **Doritis** apollinus, v. rubra, **Thais** Deyrollei ruminor. Viele Arten Melitaea, Argynnis, Melanargia, Erebia, Satyrus, Chrysophanes, Lycaena etc., Bombyces, Noctuae (Plusia), Arctia, Zygaena usw. in Ia. Exemplaren gegen mir fehlende oder erwünschte Arten paläarkt. Falter aus allen Gruppen, auch gewöhnlichere und alle Forstschädlinge nehme in Anzahl. **Tausch** gegenseitig. Volle Catalogpreise. Doubl.-Verzeichnisse erbeten. 603

Max Korb, München, Akademiestraße 23.

Parnassius

melliculus ♂♀ 1 50, vinningensis ♂ 1,50, suaneticus ♂ 4.—, romanovi 2.—, 3.—, nigricans 3.—, 5.—, connexa 4.—, gloriosus 2.—, 4.—, decolor 3.—, actinobolus 5.—, 9.—, albulus ♂♀ 5.—, infernalis 3.—, 5.—, styx 15.—, satan p. 20.—, namanganus 6.—, 8.—, boettcheri 4.—, pura ♀ 5.—, scortina 4.—, gigantea 1 50, 3.—; alles gespannt Ia, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden - Blasewitz.

Abzugeben.

Je 1 P. Ornith. hecuba und oblongomaculata, 10 podalirius, 6 crataegi, 10 briseis, 4 ♀ 2 ♀ L. populi, 1 ilia ♂, 2 clythie ♂, 1 iris ♂, 2 joides, 4 celtis, 4 levana, 50 argynnis u. melitaea, 50 lycaena und hesperia, 1 ch. jasius, 1 atropos, 12 ligustri, 4 pinastri, 2 tiliae, 35 ocellata (e. l. 20), 5 populi, 2 P. galii, 6 euphorbiae, 1 scabiosae, 2 fuciformis, 2 elpenor, 1 porcellus, 1 vespertilio, 20 zygaena, 10 Sesiidae, 3 Hyl. prasinana, 5 dispar, 20 vinula, 10 bucephala, 10 pavonia, 10 purpurata, 10 zic-zac, 6 torva, 2 versicolora e. l., 4 camelina, 300 aulica, 2 P. rimicola, 10 lanestris, 10 crataegi, 3 P. castrensis, 4 tremula, 20 pini (e. l. 20), 20 chaonia, meist e. l. und tadellos erhalten, gibt ab gegen Meistgebot. 530

H. Scheuering, Obersteuersekretär, **Uffenheim (Mf.)**

Urania crösus,

schönster Falter der Erde Mk. 25.—. ***Thys. agrippina,*** Rieseneule Südamerikas Mk. 20.— bis Mk. 30.—. ***Ancyluris formosissima,*** die schönste Erycinide Mk. 30 — bis Mk. 40.—. ***Thecla coronata,*** die prächtigste aller Lycaeniden Mk. 20.— bis Mk. 25.—. ***Antherea zambesina,*** Pracht - Saturnide Afrikas, Mk. 20.— bis 25.—.

Morpho! Morpho!

didius (rotblau) Mk. 25.— bis 30.—, hercules 15.—, alga ♂ 15.— ♀ 50.—, cytheris 15.—, godartii 40.—, achellinae 5.—, anaxibia 20.— bis 30.—, epistrophis 5.—, adonis 60.—, uraneis 150.—, deidamia ♂ 20.—, ♀ 30.—, amphitrion 35.—. Stich. camadeva, indischer Morpho Mk. 15.—. Alles gespannt und Ia. 553

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Abzugeben:

in Düten in Ia. Qual.: 50 io, 250 virgaureae, 150 phlaeas, 250 brassicae und ca. 150 andere Tagfalter. Ferner **en bloc** abzugeben: 3000 getütete Necrophorus in allen Arten. Offerten mit Preisangebot nimmt entgegen 532

H. Grützner in Kl.-Rambin bei Gr.-Rambin in Pommern.

Luperina standfussi Wisk.

Von dieser nur in wenigen Sammlungen vorhandenen mitteleurop. Seltenheit habe ich 2 reine ♂♀ frisch vom Spannbrett gegen Meistgebot abzugeben. Erledigung nicht vor einem Monat. 596

B. Astfäller, Lehrer, **Meran-Mais (Südtirol)** Kaiserstraße 17, „Neuhof".

!!! Rarissima !!!

Von **Calabrien** zurück gebe ab: Parn. pumilus ♂ 50, ♀ 130, mnemos. calabrica ♂♀ 70, Syntomis ragazzii ♂♀ 45, Synt. herthula ♂♀ 60, Sesia foeniformis e. l. Stück 250, Zygaena zickerti ♂♀ 22, lonicerae herthae ♂♀ 28, Lyc. dolus virgilia ♂♀ 7, Acid. determinata kammeli ♂♀ 40, Celia romanoides ♂ 3, Lept. sinapis stabiarum ♂ 4, ♀ 7, semele blachieri ♂ 2, cordula calabra ♂ 4, ♀ 8, ida arminii ♂ 5, trivia catapelioides ♂ 15, pandora ♂♀ 3, Scoria lineata venotriensis ♂♀ 30, u. n. v. a. (auch illyr. u. alger. Ia Falter). Gegen Sicherstellung Auswahlsendung. Preisliste bereit. Unter Mk. 100.— kein Versand. Preise in Mark. Viele Aberrat. Außer Deutschland 100% Ausländerzuschlag.

H. Stauder, Entomolog, **Wels,** Oberösterr (Austria) Salvatorstr. 6. 511

Ia Falter e. l.

40 Tel. amethystina à Mk. 1.—, 120 Pl. consona à Mk. 0,60, 38 D. euphorbiae à Mk. 0,20, 14 Sph. ligustri à Mk. 0,20, 4 Sm. populi à Mk. 0,20, 4 S. pyri à Mk. 1.— en bloc oder in mehreren Exemplaren abzugeben. Nachnahme, Porto und Verpackung extra. Tausch gegen mir fehlende paläarkt. Seltenheiten. 555

F. Zschaege, Halle a. S., Königstraße 44 I.

Im Tausch

gegen pal. oder exot. Papilioniden habe folgende Jahrgänge der Entomol. Zeitschr. Frankfurt a. M. abzugeben: 1909, 1910, 1911, 1912, 1913. Insektenbörse Stuttgart 1913. Falter: 70 A. crataegi, 20 atalanta, 120 neustria, 60 grossulariata, 20 S. populi, 20 pavonia, 30 pinipērda, alle e. l. und gespannt. Gegen bar nach Gebot. 576

S. Jussenhofen, Köln a. Rh., Schillingstr. 2.

Sofort abzugeben:

Acr. auricoma-R., Dtzd. Mk. 1.50, **Car. morpheus** R., fast erwachsen, Dtzd. Mk. 2.00, **Agr. primulae** R., für Treibzucht, Dtzd. Mk. 1 50. P. u. P. bes. Tausch. Zahlkarte lege bei 587

Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Herr Rudolf Harzer

wird um Angabe einer genauen Adresse gebeten, da eine an ihn gerichtete Karte wegen undeutlicher Adresse als unbestellbar zurückkam.

Raupen übrigens erwachsen und nicht mehr lieferbar. Solche aus Nachzucht erwünscht? 569

Rechnungsrat **Dietze, Ueberlingen am See.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 11. September 1920. Nr. 12 XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20163 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und-Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 25. September 1920
Dienstag, den 21. September, abends 7 Uhr.

Inhalt: Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit? Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Die Malariamücke. Von G. Lederer, Frankfurt a. M. — Zur Ueberwinterung des Eies der Lasiocampa trifolii Esp. Von M. Gillmer. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit?

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Während also im Vorstehenden gezeigt wurde, daß die von Schuster als neue Einwanderer bezeichneten Tiere dies, mit einer unsicheren Ausnahme, bestimmt nicht sind, will ich im Folgenden einige südliche Tiere anführen, die früher in Deutschland häufig waren, die aber in historischer Zeit immer seltener wurden. Die schon erwähnte Gottesanbeterin ist das beste Beispiel hierfür. Ferner war die große, südländische Singzikade, *Tibicen haematodes* Scop. in Deutschland früher viel häufiger als jetzt. Leydig (22) berichtet, daß in der nächsten Umgebung von Würzburg die Tiere so gemein waren, daß sie zeitweise „einen wahren Heidenlärm" veranstalteten. Jetzt ist das Tier dort völlig ausgestorben und kommt nur noch vereinzelt an einigen Stellen des Maintales vor. Ebenso ist die große Weinbergszikade in der Umgebung von Tübingen, wo sie früher lebte, in den letzten Jahrzehnten selten geworden (Hueber 13). Für Erlangen führt sie Küster (18) noch 1848 auf; auch dort ist sie völlig verschwunden. Der südländische Pillendreher (*Gymnopleurus cantharus* Er.) war noch zu Sturms Zeiten im Anfang des vorigen Jahrhunderts um Würzburg nicht selten; jetzt ist er seit langer Zeit dort völlig fehlend. Die beiden südlichen Bienen *Prosopis bifasciata* Jur. und *variegata* F. wurden noch vor 50 Jahren von Gerstäcker bei Berlin gefangen; auch sie sind jetzt dort nicht mehr vorhanden. Während wir also gesehen haben, daß Schuster keinen Beweis für die Einwanderung eines südlichen Insektes zu erbringen vermag, haben wir unwiderlegliche Beispiele, daß früher häufige südliche Insekten in den letzten Jahrzehnten bei uns ausgestorben sind.

Dazu kommt, daß viele Tiere, die früher nur aus dem Norden bekannt waren, nun auch in Deutschland gefunden werden; ich beschränke mich hier auf die Anführung einiger Hymenopteren, da mir diese am besten bekannt sind und nenne folgende 13 Arten: *Osmia mitis* Nyl., *nigriventris* Zett., *inermis* Zett., *angustula* Zett., *Megachile lapponica* Thoms., *Andrena lapponica* Zett., *morawitzi* Thoms., *ruficrus* Nyl., *Nomada obtusifrons* Thoms., *borealis* Zett., *Anthophora borealis* Mor., *Anothyreus lapponicus* Zett., *Dolerus arcticus* Thoms.; es handelt sich hier durchwegs um nordische Tiere, wie schon der Name (lapponicus, borealis, arcticus) oder der Autor (Nylander, Zetterstedt, Thomson) sagt, der ja jedesmal ein Skandinavier ist. Erst später wurden diese Tiere auch in Deutschland bekannt, manche davon neuerdings auch in Süddeutschland, ja einige sogar in der Gegend von Triest. Wollte Schuster konsequent sein, so müßte er jetzt annehmen, daß also eine neue Eiszeit herannaht. In Wirklichkeit hat aber sowohl die Einwanderung südlicher, wie nördlicher Insekten ganz andere Ursachen, die am Schluß noch kurz erörtert werden sollen.

Unsere bisherigen Ausführungen galten nur der Widerlegung der drei ersten Thesen Schusters; mit den nun folgenden vier weiteren Thesen werden wir uns kürzer befassen können. Schuster behauptet viertens, daß auch unsere einheimischen Insekten in reichlich verstärktem Maße auftreten; er führt dafür einige Beispiele auf, die Simroth seinerseits (38) als Beweis für die Einwirkung der Sonnenflecken auf die Tierwelt betrachtet hat; es sind das ganz belanglose Sachen, nämlich das häufige Auftreten von Wespen, Hornissen, und anderen Schädlingen, wie Ulmenborkenkäfer, Termiten in Amerika, Coccinellen, Kiefernblattwespe u. dgl. Wie man daraus auf eine neue Wärmeperiode schließen will, ist mir unverständlich; denn das zeitweise stärkere Auftreten solcher Schädlinge ist doch nicht erst jetzt,

sondern ebenfalls schon seit Jahrhunderten bekannt, worüber schon alte Chroniken berichten und außerdem hat die Vermehrung der Schädlinge meist ganz andere Ursachen als Wärme, was in jedem Handbuch der angewandten Entomologie nachzulesen ist. Manche der von Schuster angeführten Arten sind sogar nördliche Tiere, wie die Kiefernblattwespe, die umso seltener wird, je weiter man nach Süden geht; ihre Vermehrung spricht also allenfalls gegen eine Wärmeperiode, aber nicht für sie. Ich denke auch, es ist nicht die allgemeine Beobachtung der Entomologen, daß unsere Tierwelt immer reichlicher auftritt, sondern im Gegenteil die allgemeine Klage, daß sie immer ärmer wird. Ich kann es mir nicht versagen, wenigstens ganz kurz einige Beispiele heimischer Insekten mit südlichem Charakter aufzuführen, die ebenfalls in historischer Zeit stark zurückgegangen sind. Der herrliche achtfleckige Prachtkäfer (*Buprestis octoguttata* L.) ist jetzt wohl überall selten; um Erlangen kommt er vereinzelt vor; man ist froh, wenn man bei einer Exkursion ein Stück erwischt; wem es gar gelingt zwei Stücke zu erbeuten, der muß schon ein besonderer Glückspilz sein. Hoppe (12) aber berichtet, daß er bei Erlangen 1794 dieses Tier ganz häufig fand und an einem Tag 100 Stück fing! und jetzt fängt man eines oder zwei! O quae mutatio rerum! Die spanische Fliege (*Lytta vesicatoria* L.) war nach Leydigs (22) Bericht früher an vielen Orten in ungeheuren Mengen vorhanden, so daß die Luft weithin von ihrem durchdringenden Geruch erfüllt war; wo tritt sie jetzt noch so massenhaft auf? — Die prächtige *Cetonia speciosissima* (*Potosia aeruginosa* Drury) wurde früher bei Aschaffenburg zu vielen Hunderten gefunden (Leydig 21). Die italienische Feldheuschrecke (*Caloptenus italicus* L.), die nach desselben Autors Zeugnis bei Würzburg früher sehr häufig war, ist an vielen Plätzen dort verschwunden. Der eigenartige Wegebock (*Dorcadion fuliginator* L.), der früher an vielen Orten in Deutschland nicht selten war, gehört nach Schirmer (28) jetzt zu den „Käferarten, die leider in ihrem Bestande fortdauernd zurückgehen, ja auszusterben drohen".

Von dem größten europäischen Nachtfalter *Saturnia pyri* berichtet uns Kokeil aus Krain im Jahre 1843 (17), daß die Raupen in Laibach „zu Hunderten von den Bäumen abfielen, gleich reifen Früchten". Ja das waren noch goldene Zeiten! Aber heutzutage, wenn wir die faunistische Literatur durchmustern, so finden wir nur die allgemeine Klage, über das zunehmende Seltenerwerden der Tiere. Daß der Apollo (*Parnassius apollo*) bei uns seltener wird, kann allerdings selbst Schuster nicht bestreiten; aber auch das soll ein Beweis für seine Theorie sein, da der Apollo ein nordisches Tier und dessen Aussterben durch eine Erwärmung unseres Landes bedingt sei. Ich denke, es ist so allgemein bekannt, daß der Apollo hauptsächlich durch die sinnlose Verfolgung der Schmetterlingsjäger und -räuber selten geworden ist, daß man darüber nicht zu streiten braucht. Außerdem Folgendes: Die Raupe des Apollo frißt im heißesten Sonnenschein, der Falter selbst fliegt und paart sich in den heißesten Sommermonaten; ist das das Zeichen eines wärmescheuen Tieres? Der Apollo kommt bekanntlich durch ganz Europa und zwar auch viel in Spanien, in Sizilien und Kleinasien vor; und das Tier, das die Hitze dieser Länder verträgt, sollte bei uns aussterben, weil wir eine Temperaturerhöhung haben, die zwar Schuster behauptet, die aber die sämtlichen Meteorologen Europas nicht nachweisen können? Das wird doch im Ernst niemand glauben wollen!

Damit gehen wir über zu Schusters Punkt V, der darin besteht, daß unsere deutschen Insekten nordwärts vordringen sollen. Hierfür wir ein einziges Beispiel angeführt und auch das ist falsch, nämlich die Apfelhummel (*Bombus pomorum* Pz.); diese soll früher dem Norden völlig fremd gewesen und erst von H. Muchardt seit 1903 in Nordeuropa beobachtet worden sein. In Wirklichkeit ist die Sache so, daß die Apfelhummel, oder wie wir sie richtiger nennen wollen, die Obsthummel (*Bombus pomorum* Pz.) schon von dem ersten Entomologen für Skandinavien aufgeführt wird, der eine zusammenfassende Aufzählung der Hummeln dieses Landes gibt. Das ist der große schwedische Entomologe C. G. Thomson, der das Tier bereits 1870 und 1872 aufführt. Es ist also dort bekannt, seit es überhaupt genauere Mitteilungen über die skandinavische Hummelfauna gibt und die ganze Geschichte von der neuen Einwanderung beruht auf Irrtum. Im Gegensatz hierzu habe ich vorhin eine größere Zahl nordischer Insekten aufgeführt, die später in Deutschland beobachtet wurden, nach Schuster also eingewandert sein müßten; was sagt er hierzu? (Fortsetzung folgt.)

Die Malariamücke.

Von *G. Lederer*, Frankfurt am Main.

(Schluß.)

Ei und Eiablage.

Die Eiablage findet mehrere Male im Sommer statt und erfolgt in den meisten Fällen in den Morgenstunden. Die Anzahl der Eier schwankt meist zwischen 100—250 Stück, doch dürfte 150 bis 200 Stück die regelmäßige durchschnittliche Anzahl sein. Als Brutplätze wählen die Anophelinen vorzugsweise kleine Wassertümpel, seichte mit üppigem Pflanzenwuchs versehene Uferstellen von Flüssen und Teichen, die aber gegen Stromwellen und Wind geschützt sein müssen.

Auch Gebirgsbäche vermeiden sie nicht und wählen die überall vorkommenden Wassereinbuchtungen, wo das Wasser abgeschnitten, jedenfalls aber ruhig ist. An tiefen Gewässern ohne seichte Ufer werden sich kaum Larven aufhalten, andererseits scheint es mir, als wären die Larven gegen Brackwasser durchaus nicht empfindlich. Außerdem kann jede künstliche Wasseransammlung wie Regenfässer, Blumentopfuntersetzer, Konservenbüchsen, die unmittelbare Nähe von Wasserpumpen etc. einen ausreichenden Brutplatz bieten.

Die Eier von Anopheles sind ca. $^1/_2$ mm lang und haben eine bootförmige Gestalt. Sie werden meist einzeln abgelegt und liegen wagrecht zur Wasseroberfläche, während die Eier unserer beiden häufigsten Culexarten — pipiens und annulatus — in einem kahnförmigen Klumpen abgesetzt werden.

Larve.

Die bald, meist nach 1—2 Tagen, ausschlüpfenden Larven sind sehr gefräßig; sie machen im ganzen vier Häutungen durch und werden bis über 1 cm lang. Die Mückenlarven sind alle auf Luftatmung angewiesen. Die Anophelinenlarven benützen dazu

kurze Stigmen, während die Culexlarven ein Atmungsrohr besitzen. Die Lage der Larven zum Wasserspiegel ist daher bei Anopheles letzterem parallel, bei Culex dagegen schräg.

Puppe oder Nymphe.

Auch die Puppen von Anopheles unterscheiden sich von den Culex-Puppen im lebenden Zustand am leichtesten durch ihre Lage zum Wasserspiegel. Bei Anopheles liegt das Kopfbruchstück parallel zur Wasseroberfläche, während es bei den Culicinen senkrecht dazu steht. Puppenruhe ist 1—3 Tage. Die geschlüpften Mücken sind hellgrün, färben sich in ganz kurzer Zeit aus und sind dann natürlich auch sofort flugfähig.

Fang und Zucht.

Manchem Entomologen dürfte es angenehm sein, auch einige Anhaltspunkte über Beschaffung von lebendem Material zu erhalten. Man fange daher mit einem gewöhnlichen Insektennetz gewünschte Art oder, besser man sucht sie bei Tag in ihren Verstecken auf, was nebenbei bemerkt nicht immer allzu leicht ist. Zur Erlangung von Eiern bringe man diese gefangenen Mücken in einen mittleren Insektenzuchtkasten, dessen Wände aus leichter Stoffgaze bestehen; als Türe nehme man einen Verschluß aus Gaze, ähnlich wie bei Raupenzuchtzylinder zum Aufbinden. Um nun die Weibchen füttern zu können, stecke man den Arm durch den soeben beschriebenen Verschluß und binde ihn ab, die Mücken werden sich dann bald einstellen und sich am Blut des Armes gütig tun. Falls es sich nicht um frischgeschlüpfte Mücken handelt, kann man sie auch mit Meerschweinchenblut füttern. In den Behälter gebe man etwas angefeuchtete Watte als Trinkgelegenheit; auch ein Laubzweigchen stelle man mit hinein. Die Fütterung geschieht am besten jeden zweiten Tag. Den Männchen reicht man hingegen Apfel, Pflaumen etc. (am besten edelreifes Obst).

Soll eine Kopulation stattfinden, so bringe man den Behälter an einen ruhigen, zugfreien, warmen Ort. Den Boden belege man mit mäßig feuchtem Sand, in welchen man ein mit Wasser gefülltes Gefäß stellt möglichst so, daß der äußerste Rand mit dem Sand abschneidet. In das Wasser lege man einige Wasserpflanzen. Auf den Behälter gebe man etwas angefeuchtetes Laub. Kopulation und Eiablage sind so zu erreichen; besser ist jedoch gleich befruchtete Weibchen einzufangen, natürlich füttert man im letzteren Falle nur mit Tierblut, um einer Infektion vorzubeugen. Durch Fütterung wird man die Imagines 1—2 Wochen am Leben erhalten können. Gelegentlich nähren sich auch Weibchen von Früchten, doch kommen solche mit Früchten gefütterten Exemplare scheinbar nicht zur Eiablage. In einem Glas läßt man dann die Eier auskriechen; die auskriechenden Larven nähren sich von Infusorien etc. Deshalb nehme man Wasser vom Fundorte, das meist genug Infusorien enthält und dadurch ausreichende Nahrung bietet. Außerdem sorge man für Wasserpflanzen. Dieses Wasser erneuere man alle 2—5 Tage wieder durch Ersatz vom Fundort der Larven. Auch achte man auf die Temperatur des Wassers.

Hier sei auch erwähnt, daß einige Mückenlarven mehr das fließende Wasser bevorzugen, in solchen Fällen sorge man für einen Zu- und Ablauf des Wassers, zumindest ist aber dann eine tüchtige Durchlüftung notwendig. Gegen Erschütterungen scheinen die Larven empfindlich zu sein. Betreibt man die Zucht vom Ei ab, so können auch sogen. Einmachgläser oder Glasaquarien verwendet werden, man achte aber in diesem Falle darauf, daß die Wände des Glases oberhalb des Wasserspiegels immer ganz trocken sind, da sonst die an den Wänden emporkriechenden, ausschlüpfenden Mücken kleben bleiben. Zu erwähnen sei noch, daß unter den Larven sehr häufig Kannibalismus vorkommt. Am bequemsten ist die Zucht, wenn man sich die Larven einträgt; sie sind leicht zu erbeuten; man bewaffne sich mit einem Kätscher, nähere sich dem Brutplatze vorsichtig und schöpfe sie, indem man den Kätscher rasch durch das Wasser zieht. Bei den so gefangenen Larven achte man aber auf Wasserkäfer und deren Larven, Wasserwanzen etc., die sonst in kurzer Zeit mit dem ganzen Mückenmaterial gründlich aufräumen.

Ob viel Mückenlarven vorhanden sind, ist aus den kleinen Kreisen, die sich auf der Wasseroberfläche durch das Atmungsorgan der Mückenlarven bilden, ersichtlich. Bemerken möchte ich noch, daß auch Mückenlarven überwintern. In den oben erwähnten Behältern lassen sich auch die Imagines überwintern, zu diesem Zwecke bringe man den Kasten an einen möglichst gleichmäßig kühlen, ruhigen, vor Zug geschützten Platz. (Keller dgl.), doch muß man wie bei allen anderen Insekten mit größeren Verlusten rechnen.

Zum Schluß möchte ich noch Herrn Max Hüther Frankfurt a. M., für die freundliche Besorgung von system. Literatur meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Im Felde, Sommer 1918.

Zur Ueberwinterung des Eies der Lasiocampa trifolii Esp.

Von *M. Gillmer.*

Herr Pfarrer Seitz macht in seinem Beitrage zum Ueberwinterungs-Zustande der Lasiocampa trifolii Esp. drei wichtige Feststellungen für Deutschland: 1. daß das Ei dieser Art überwintere und Anfang März schlüpfe; 2. daß das Weibchen die Eier wie das des Hepiolus humuli L. zu Boden fallen lasse; 3. daß die Kopula nur ganz kurze Zeit (kaum fünf Minuten) dauere und das Weibchen schon sofort nach der Trennung mit der Eiablage beginne. Die letzte Beobachtung scheint, so weit mir bekannt, neu zu sein.

Herr Seitz führt allerdings nur Schriftseller an, die in ihren Verzeichnissen die Raupen überwintern lassen. Diese Angaben gründen sich wahrscheinlich alle auf Sepp, Med. Ins. 2. Bd. S. 51, sind aber für Deutschland nicht verbürgt. Bald als Raupe, bald als Ei überwintern lassen Pabst und Rühl die Art. Es hat aber Herr Seitz für Deutschlend mit der Ueberwinterung des Eies das Richtige getroffen. In Anh alt, wo L. trifolii als Raupe nicht gerade selten ist, traf ich den weiblichen Falter nur einmal im August in der Mosigkauer Haide; er legte mir noch eine kleine Anzahl Eier ab, die in der zweiten Märzhälfte die Raupen entließen. Auch in Mecklenburg fanden wir das Ei überwinternd.

Ebenso liegt die Sache in England. Tutt gibt im 3. Bande seiner Brit. Butterfl. (1902) S. 19 an, es scheine einiger Zweifel zu bestehen, ob die Eier angeheftet werden oder nicht. Ihm von Edelsten gesandte Eier waren an einem Haidezweig abgelegt, zwei oder drei zuweilen nahe beieinander, andere einzeln, aber alle nur sehr leicht befestigt. Dagegen waren im August 1897 von Day in Gefangenschaft erhaltene

Eier lose gelegt worden. Bowles gibt die Ablage als lose an und die Eier kleiner als die der Lasiocampa quercus; sie schlüpften ihm, da sie bei Zimmer-Temperatnr aufbewahrt wurden, schon im Januar, während sie nach seiner Erfahrung sonst gewöhnlich erst Ende Februar oder im März die Raupen ergeben. Reading erklärt, daß die Eier einzeln und lose zwischen Gras gelegt werden. Auch Newman stellt fest, daß die Weibchen ihre Eier im August und ersten Drittel des September ablegen und die Ablage sich höchstens über drei Tage ausdehne; sie lassen sie zwischen dem Pflanzenwuchse zu Boden fallen und dort bleiben sie liegen. Edelsten schlüpften die Raupen aus am 15. August 1897 gelegten Eiern vom 20. Januar bis zum 26. Februar 1898. Nach Tutt's eigenen Beobachtungen, sowie denen von Bowles, Edelsten, Fletscher u. a. m. schlüpfen die Raupen in England erst Ende Winter oder im zeitigen Frühjahr; sie überwintern nicht wie die meisten Gewährsmänner des Festlandes angeben. Tutt vermutet, daß diese Angabe sich auf den Fund der Raupe im zeitigen Frühjahr gründe. Ich glaube vielmehr, daß alle diese Angaben auf Sepp zurückführen. Wailly teilt im Entomologist, XIII. S. 63—64 mit, daß alle ihm aus Frankreich zugesandten Raupen und Puppen Falter ergaben, aus deren Eiablagen er stets erst Ende Februar schlüpfende Raupen erhielt, daß aber die Raupen mehrere Monate vorher vollständig im Ei entwickelt waren. Einige dieser Eier wurden im Winter geöffnet und ließen dann die lebende Raupe im Ei deutlich erkennen. Auch Rühl versichert in der Societas ent VIII. S. 44, daß L. trifolii bei Zürich in der Regel als Ei überwintere, daß dagegen am Greifensee Raupen in großer Zahl im Oktober gefunden wurden und aus im September in Gefangenschaft gelegten Eiern die Raupen schon im Oktober schlüpften, aber jedesmal im Winter zu Grunde gingen.

Kleine Mitteilungen.

Gefälschte Schmetterlinge. In Paris hat man eine Werkstatt entdeckt, in der gefälschte Schmetterlinge hergestellt wurden. Bekanntlich werden seltene Exemplare von Schmetterlingen mit außerordentlich hohen Preisen bezahlt und es war daher ein ganz einträgliches Geschäft, auf künstlichem Wege gewöhnliche Schmetterlinge zu präparieren, so daß sie gesuchten und seltenen Arten glichen. Der Inhaber der Schmetterlingsfabrik gab denn auch an, daß sein Geschäft ihm ein jährliches Einkommen von mindestens 20 000 Fr. abgeworfen habe. Bei einigermaßen Kennern dürfte er jedoch wenig Glück haben, da mir bisher nur ein Fall bekannt ist, bei welchem Täuschung möglich war (Gonepteryx rhamni mit rot angeflogenen Flügeln).

Literatur.

Studien über Nashornkäfer als Schädlinge der Kokospalme von Dr. Karl Friedrichs. (Monographien zur angewandten Entomologie Nr. 4.) Berlin, Verlag von Paul Parey. 1919. 116 S. Gr.-8°, 53 Abbild. auf 20 Tafeln, 1 Karte. Preis Mk. 10.—.

Die ungeheure Ausbreitung von *Pieris rapae* L. in Nordamerika, die gewaltige Vermehrung von *Eph. Kuehniella* Z. bei uns sind Beispiele dafür, wie schnell die Vermehrung von eingeschleppten Schädlingen vor sich gehen kann.

Ein besonders krasser Fall ist das Auftreten des Nashornkäfers *Oryctes rhinoceros* L. auf Samoa. 1910 bemerkte man in Apia die ersten Beschädigungen an den Palmen, 1912 wurden bereits 7,750,000 Larven, Puppen und Käfer eingesammelt! Ungeheuer schnell hatte sich der Käfer in der warmen Treibhausluft Samoas unter günstigsten Lebensbedingungen vermehrt. Die Kultur der Kokospalme war auf das ärgste gefährdet.

Im Oktober 1912 wurde die Bekämpfung des Käfers in die Hände des Verfassers gelegt. Durch energische Abwehrmaßnahmen — Einsammeln, Beseitigung der Brutstätten (moderndes Holz, Kakaoschalen), Anlegung von Fanghaufen für die Eiablage der Käfer — konnte die Gefahr eingedämmt werden. Besonders wirkungsvoll gestaltete sich die Abwehr, als die Fanghaufen systematisch mit dem Insektenpilz *Metarrhizium anispliae* Sor., einem Muskardine-Erreger, infiziert wurden. Dieser Pilz trat in der Natur auf, war aber dort wenig wirksam. Er wurde vom Verf. in größeren Mengen künstlich gezüchtet und nun rationell zur Bekämpfung von *rhinoceros* in Anwendung gebracht.

Dieses biologische Verfahren — u. a. von Schwangart gegen die Winterpuppen von den Rebenschädlingen *Conchylis ambiguella* Hb. und *Polychrosis botrana* Schiff. mit großem Erfolg ausgebildet, wurde also auf Samoa kombiniert mit dem technischen Verfahren des Fanghaufensystems angewandt.

Eine Studienreise führte Verf. in die Länder, wo die Nashornkäferarten heimisch sind, nach den Philippinen, Siam, Ceylon usw. Der Ausbruch des Krieges überraschte Verf. wenige Tage nach seiner Ankunft in Madagaskar, so daß die Studien nicht zum Abschluß gebracht werden konnten. Immerhin konnte festgestellt werden: Die Schädlichkeit von *rhinoceros* hängt ab von der vorhandenen Zahl der Brutstätten und der Anzahl der Palmen. Das A und O der Bekämpfung ist die Beseitigung der Brutstätten, das Reinhalten der Pflanzungen von moderndem Holz. Als biologische Helfer bei der Bekämpfung kommen vielleicht, außer dem oben erwähnten Insektenpilz, räuberische *Elateriden* (Schnellkäfer)-Larven in Frage, sowie madagassische *Scolien* (Dolchwespen). Leider verhinderte der Ausbruch des Krieges Verf. am Studium dieser *Scolien* und ihrer Einführung nach Samoa.

Aus welchem Lande ist die Einschleppung des *Or. rhinoceros* L. erfolgt? Auf diese Frage ist Verf. nicht näher eingegangen, er nimmt als erwiesen an, daß sie von Ceylon erfolgte. Da einerseits das Fraßbild des Käfers an den Palmen auf Samoa ganz anders ist als auf Ceylon, vielmehr mit dem Fraßbild auf den Philippinen übereinstimmt, andererseits der Insektenpilz *M. anisopliae* an Ceylon-Larven fast gar nicht wirksam war, hingegen auf den Philippinen wie auf Samoa eine Sterblichkeit von 100% im Gefolge hatte, glaubt Ref. nicht an die Einschleppung von Ceylon aus. Wahrscheinlich sind die viel näher liegenden Philippinen die Heimat jener verderblichen Kokosschädlinge, Eine Einschleppung kann leicht auf Schiffen erfolgt sein.

Die vorzüglichen Tafeln zeigen u. a. verschiedene *Oryctes*-Arten, den Insektenpilz *M. anisopliae*, sowie Fraßbeschädigungen durch Nashornkäfer an Palmen nach sehr guten Lichtbildern). Dr. V. S.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 25. September 1920. Nr. 13. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 9. Oktober 1920
Dienstag, den 5. Oktober, abends 7 Uhr.

Inhalt: Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit? Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Die Zucht von Tachyptilia populella aus Espenblatt-Wickeln. Von Cornel Schmitt, Lohr a. M. — Ueber einige neue im Jahre 1919 erhaltene Falter. Von W. Lütkemeyer. — Zur Frage: Wer ist der fliegende Teil bei einem kopulierten Falterpaar? Von Weitbrecht, Ulm. — Arno Wagner †. — Kleine Mitteilungen.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit?

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Punkt V dürfte damit erledigt sein. Punkt VI ist, daß unsere deutschen Insekten gebirgswärts vordringen, also nach oben in früher kältere Regionen. Schuster behauptet dies zwar, bringt aber hierfür keinen Beleg; ich kann also daher auch keinen widerlegen. Wohl aber möchte ich anführen, daß die Schafpelzhummel (*Bombus mastrucatus* Gerst.) zuerst von Gerstäcker in den Hochalpen und von Thomson in Lappland beobachtet wurde, daß sich dieses Tier neuerdings immer mehr in der Ebene ausbreitet und jetzt selbst an den wärmsten Punkten Thüringens vorkommt. Aehnliches gilt von der ebenfalls zuerst aus den Hochalpen beschriebenen schwarzrückigen Hummel (*B. mesomelas* Gerst.), die jetzt ebenfalls vielfach in der Ebene oder im Mittelgebirge lebt; auch die in Lappland und im Hochgebirge vorkommende lappländische Hummel (*B. lapponicus* F.) dringt bis in die Gegend von München vor und Hoffer fand das hochalpine Tier selbst bei Graz. Die Sache ist also gerade umgekehrt, als Schuster sie haben will.

Es kommt nun der VII. und letzte Beweispunkt Schusters, auf den er wieder besonders Gewicht legt, das ist die Abänderung in der Entwicklung mancher Insekten durch wärmere Temperatur. Als Beleg gibt Sch. zwei Daten. Das eine ist ein Zitat aus Simroths Pendulationstheorie, der Schuster vor 12 Jahren einen Erfolg gleich Darwins Schriften voraussagt, die aber trotzdem heute schon für die Wissenschaft so endgültig erledigt ist, daß niemand mehr sie zu verteidigen wagt; der Satz lautet: „In Korsika variiert die Färbung der Hummeln stark, weiße und gelbe Flecken des Hinterleibs verschwinden oder treten in anderer Ordnung auf. Doch führt Buttel auch aus Deutschland ähnliche Fälle an, und in den letzten warmen Sommern wurden neue dazu gemeldet.“ Diese Mitteilungen über die Hummeln Korsikas können bei allen Hummelkennern nur Kopfschütteln erregen. Daß sich die Hummeln Korsikas durch besondere Variabilität auszeichnen sollen, ist unrichtig. Die Hummeln variieren überall stark in der Färbung und in Norwegen variieren sie mehr als in Korsika. Gewiß ist die Hummelfauna Korsikas eigenartig, was durch die isolierte Lage der Insel kommt. Das Charakteristische ist, daß Arten, die bei uns weißen After haben, dort rotafterig werden, z. B. die Erdhummel (*Bombus terrestris* L.) und die Gartenhummel (*B. hortorum* L.); von solcher Rotfärbung dieser Tiere ist aber bei uns nicht das Mindeste zu bemerken. Im Gegenteil fliegt bei uns die Erdhummel in genau derselben Färbung wie in Lappland und die früher in Deutschland unbekannte und sibirische Varietät *sporadicus* Nyl. ist in den letzten Jahren in der Mark und in Franken aufgetreten, was Belegexemplare meiner Sammlung bezeugen. Die Hummeln sind also wie oben so auch hier nicht für, sondern gegen Schusters These beweisend.

Der zweite Beweis für Punkt VII soll sein, daß L. Schuster (30) für die violette Holzbiene im Mainzer Becken eine doppelte Generation feststellte, während sie nach Schenck früher nur eine hatte. Schon v. Heyden (8) hat die Unrichtigkeit dieser Behauptung nachgewiesen; denn Schenck (27) sagt ganz klar: „fliegt im ersten Frühling, und später wieder im Sommer bis in den Herbst“. Es ist für jeden deutlich, daß Schenck hier von zwei Generationen spricht, wobei wir bedenken müssen, daß das Wort „Generation“ zu Schencks Zeiten noch nicht gebräuchlich war. Schenck konnte sich also gar nicht anders ausdrücken. Aber Schuster behauptet, Schenck spreche nur von einer Generation und zeigt dann dem erstaunten entomologischen Publikum, wie sich innerhalb von 50 Jahren die Lebensweise dieses Tieres geändert hat. Das Schönste an der ganzen Sache

ist aber, daß sich sowohl Schenck als Schuster beide geirrt haben. Schenck, sonst ein verdienter Entomologe, ist in biologischen Beobachtungen oft nicht zuverlässig gewesen, und von Schuster gilt das Gleiche. Die violette Holzbiene hat in Deutschland tatsächlich nur eine Generation! L. v. Heyden (9) beweist dies für das Mainzer Becken, Frings (6) hat es für die Gegend von Bonn beobachtet, und ich selbst kann es für die Gegend von Nürnberg bestätigen, wo die violette Holzbiene ebenfalls vorkommt. Ja unser bedeutendster Bienenkenner, H. Friese (5) hat auf Grund eingehender sechsjähriger Beobachtungen festgestellt, daß selbst in Südtirol, nämlich in dem heißen Bozen die violette Holzbiene nur eine Generation jährlich hat, die sich freilich sehr lange hinzieht, so daß man bei ungenauer Beobachtung zur Meinung kommen kann, die im Sommer fliegenden Weibchen gehörten bereits einer neuen Generation an.

(Fortsetzung folgt.)

Die Zucht von Tachyptilia populella aus Espenblatt-Wickeln.

Von *Cornel Schmitt*, Lohr a. M.

An den Blättern der Zitterpappel (Populus tremula) fand ich Ende Mai 1919 außerordentlich zahlreiche Blattwickel. Das Aeußere des Blattes war einwärts gerollt und mit weißen seidenen Spinnfädchen am Wiederauseinanderschnellen verhindert. Der Blattstiel wies keinerlei Verletzung auf, der Saftstrom gelangte also ungehindert in das Blatt, das lange Zeit seine grüne Farbe beibehielt. Oefter finden sich zwei und mehrere Blätter zusammengesponnen zu einem Wickel; in diesem Falle waren auch die Blattstiele mit den weißen Fädchen aneinander befestigt. Im Inneren des Wickel saß ein Räupchen. Der schwarze Kopf war dicker als der Leib. Dieser besaß je nach dem Alter eine gelbweiße bis schmutziggraue Farbe, der erste Körperabschnitt sah von oben wie eine gelbweiße Binde aus, der zweite war schwarz. Ueber den Rücken liefen mehrere Reihen schwarzer Doppelpunkte mit Borsten. Das Räupchen besaß sieben Paar Beine, ein Paar Nachschieber und bewegte sich äußerst gewandt vor- und rückwärts. Vorne berührt, schnellte es sich rückwärts und ließ sich an einem Faden herab, der aus dem Maule kam. Es saß gewöhnlich ganz im Inneren des Blattwickels bei schwarzem krümmeligem Kote und hatte je nach dem Alter ein mehr oder minder großes Stück der Blattoberhaut abgeweidet, so daß die feine Nervatur sichtbar geworden war. Die beschädigte Blattstelle hatte sich geschwärzt.

In den Blattwickeln fanden sich sehr häufig als Mitbewohner kleine gelbgrüne Zikaden (Tettix), hellgrüne Blattläuse, die in ihrer klebrigen Ausscheidung standen und dadurch verschiedene Ameisenarten angelockt hatten. Ferner kam mir ab und zu ein grauer Rüsselkäfer (Dorytomus tremulae) und ein grüner (Phylobius) bei der Durchsicht der Wickel unter die Hände. Ende Juni hatten sich häufig junge Ohrwürmer Forficula auricularia darin einquartiert. Am 2. Juni nahm ich zahlreiche Wickel mit nach hause und setzte die Räupchen auf einem Espenzweig, der in einem Wasserglase stand um bei der Herstellung eines Wickels Zeuge zu werden. Sie krochen unruhig von Blatt zu Blatt und erst am nächsten Tage war von einigen der Versuch gemacht ein Blatt zu wickeln. Ich konnte noch ganz gut mit dem kleinen Finger in die Oeffnung hineingreifen. Solche Anfänge von Wickeln fand ich auch im Freien oftmals vor. Aber die meisten andere Räupchen hatten vorgezogen sich zwischen zwei Blätter zu verspinnen, die zu diesem Behufe einander mit der Blattspule genähert worden waren. Die Tierchen hatten also die Nacht zur Arbeit bevorzugt. Espenzweige, auch wenn sie im Wasser stehen, trocknen leicht aus. Das mag die Ursache gewesen sein, daß die Räupchen nicht wieder einen Trichter angelegt hatten.

Am 19. Juni lagen unter einer Espe zahlreiche vergilbte Blattwickel. Viele zeigten ein Loch. Alle waren mit Blattläusen und Ameisen besetzt. Nur in dreien fand sich eine orangefarbene Puppe, die mit dem Hinterleib in weißem Gespinnst stak. In weiteren drei entdeckte ich ein kleines 5 mm langes seidenweißes Tönnchen, das wohl von einer Schlupfwespe herrührt. Nur in einem Blattwickel fand sich noch eine Raupe vor. Sie bewegte sich kaum mehr. An ihr saß eine graue Made mit schwarzen Flecken.

Die Puppen der Raupen und der Schlupfwespen wurden zu Hause gesondert in zwei Zuchtgefäße auf feuchten Sand gebracht.

Am 22. Juni untersuchte ich etwa 100 der Blattrollen. Dabei fand ich nur eine einzige Schmetterlingspuppe, drei der weißseidenen Schmarotzerpüppchen, überall Blattläuse mit den obligaten Ameisen.

Der 24. Juni brachte mir eine Ueberraschung. In einem Blattwickel stak eins der weißen Püppchen und eine orangefarbene Schmetterlingspuppe. War nun meine Annahme, daß in dem weißen Püppchen ein Schmarotzer stäke, der vorher die Raupe verzehrt habe, falsch oder waren zufällig ehemals — wie ich es wirklich einmal gefunden hatte — in dem Wickel zwei Raupen vorhanden, von denen nur die eine dem Schmarotzer zum Opfer gefallen war, während die andere sich hatte verpuppen können? In einem weiteren Wickel aber war ein weißes Seidenpüppchen unmittelbar an der toten, nicht ganz aufgefressenen Raupe angesponnen!

In meinen zwei Zuchtgläsern hatten sich inzwischen zehn Raupen- und acht Schmarotzerpuppen angesammelt.

Aus den Raupenpuppen liefen graue Motten mit helleren Querbinden über den Vorderflügeln aus und zwar am 25. Juni eine, am 8. Juli drei, am 10 Juli eine, am 14. Juli zwei, am 18. Juli eine.

Herrn Dr. Fuchs Hartmannshof (Mittelfranken) verdanke ich die Bestimmung als Tachyptilia populella.

Aus den Schmarotzerpuppen entstiegen nur zwei Schlupfwespen, eine am 10. Juli und eine am 14. Juli. Dr. Ruschka-Weyer-Oberösterreich bestimmte sie als Microgaster sticticus.

Bemerken muß ich noch, daß auch in dem mit Gace verschlossenen Zuchtgefäß, in denen sich die Raupenkokone befanden, am 8. Juli eine Raupenfliege sich vorfand.

Von der Mitte des Juni ab waren die Blattwickel im Freien nicht mehr so häufig zu sehen; sie mögen abgefallen sein. Die noch vorhandenen Wickel enthielten in der Regel dann einen vollständig geschwärzten alten Blattwickel, dessen Stiel abgetrennt war.

Anfangs August waren die Wickel nur noch selten zu sehen. Am 2. August fand ich in einigen noch den weißen Kokon vor. Ein paar hatten ein Loch an einem Pol und waren leer, in anderen ruhte noch die Schlupfwespe.

Da nur in einer verhältnismäßig recht kleinen Anzahl der Blattwickel sich die orangegelbe Raupenpuppe vorfand, neige ich zur Ansicht, daß die Mehrzahl

der Raupen sich zur Erde herabbegibt um sich da zu verpuppen.

Das verhältnismäßig zeitige Ausschlupfen der Motte (25. Juni bis 18. Juli) legte den Gedanken an eine zweite Generation nahe. Aber es gelang nicht in der Folgezeit neue Blattwickel der gleichen Art an den Espen zu entdecken.

Am 15. September unterzogen wir den Inhalt der zwei Zuchtgefäße einer eingehenden Untersuchung.

Zwei Mottenkokone waren noch besetzt. Einer davon allerdings mit Schimmel bedeckt. Das schlechste Zuchtergebnis mit den Schlupfwespen fand nunmehr seine Erklärung. Von den acht Kokons waren sechs von Schmarotzern zweiter Ordnung besetzt gewesen. Den kleinen Tierchen muß es gelungen sein, nach dem sie den Kokon an der Spitze durch ein kleines rundes Loch verlassen hatten, durch die Maschen des Gacestoffes zu entkommen. Nur ein totes Exemplar lag auf dem Sande. Es war nach Dr. Ruschka eine Pimpla.

Ueber einige neue im Jahre 1919 erhaltene Falter.

Von *W. Lütkemeyer.*

1. Der vielbesungene und besuchte Staffelberg (ein Ausläufer des oberfränkischen Jura), dessen Hänge ich fast wöchentlich 1—2 mal durchforsche, lieferte mir im vergangenen Jahre einige interessante weibliche Exemplare von *Lycaena corydon.* Der Fang war leicht, da das Wetter in der Flugzeit meist kalt war und die Falter träge auf den Blüten saßen und sich zur Besichtigung bequem mit der Hand abnehmen ließen. Es fielen mir 2—3 Exemplare in die Hände, welche ich weder im „Spuler", „Seitz", noch in einer größeren Reihe unserer Zeitschrift beschrieben finde; ich nehme also an, daß sie noch nicht erbeutet oder nicht beobachtet sind.

Größe normal. Oberseite der Vorderflügel graubraun, der dunkle Distalfleck deutlich weiß umrandet, aus den von unten durchschlagenden Ozellen gehen 2—6 weißbestäubte Striche bis an den Diskalfleck. Hinterflügel: Die Ozellen sind nach innen mit deutlichen weißen Monden abgeschlossen, welche sich in einigen Wischen bis zum Vorderrand fortsetzen. Unterseite der Vorderflügel zeigt eine größere Auflichtung der Grundfarbe als bei normalen Faltern. Hinterflügel normal.

Ob diese Farbenvariation auf das diesjährige kalte Frühjahr zurückzuführen ist oder ob sie eine ständige Anpassung an die mit weißen Kalksteinen besetzten Halden des Staffelbergs darstellt, soll meine Beobachtung in den nächsten Jahren feststellen.

Ich benenne das interessante Tier, falls es nicht schon anderweitig benannt ist, zu Ehren des Staffelbergsängers V. v. Scheffel *Lycaena corydon* v. *Scheffeli* Lütkemeyer. Typen und Kotypen in meiner Sammlung.

Ferner fing ich das in folgendem beschriebene ♀ von *Lycaena damon*: Oberflügel normal schwarzbraun, Flügelwurzel blau bestäubt, Unterflügel wie Oberflügel, aber am Außenrande mit drei größeren und einem kleineren bläulichweißen Flecken. Unterseite kräftig braun, so daß der Mittelstreif sehr kräftig absticht. Ozellen kräftig. Ich benenne diese im Juli 1919 am Staffelberg gefangene Variation *Lyc. damon* var. *punctata* ♀ Lütkemeyer. Typ in meiner Sammlung.

2. Aus einer Zucht von D. euphorbiae erhielt ich folgende Faltern:

Größe normal, linke Seite normal mit rötlichem Grundton der Vorderflügel (Grentzenbergi). Rechte Seite: Unterflügel normal. Rechter Oberflügel: Von der Mitte des olivenfarbigen Basalfleckes geht eine kräftige ebenso gefärbte Binde (nicht nur Bestäubung) nach der Schrägbinde, so daß das Mittelfeld in zwei Teile zerfällt. Da das Tier nur einseitig diese Zeichnung führt, verdient es noch keinen Namen, da jedoch anzunehmen ist, daß auch beiderseitig gleich gefärbte Exemplare auftauchen, schlage ich hierfür den Namen *Deil. euphorbiae* ab. *coniuncta* Lütkemeyer vor. Typ in meiner Sammlung.

3. Aus einer Serie Van. antiopa, die ich der Güte des Herrn Entomologen Och verdanke, befinden sich einige Exemplare, bei denen die beiden gelben Vorderrandflecken der Vorderflügel nach dem Diskus zu durch eine gelbe Linie verbunden sind, die nach dem Apex zu in einem kleinen Knopf endet. Die demnächst liegenden zwei blauen Flecken sind nach innen schwach gelb abgegrenzt. Sonstige Färbung, insbesondere auch die Breite der gelben Binde normal. Seitz erwähnt dieses Tier als sehr selten, ohne einen Namen zu geben. Ich benenne dasselbe, da ich es für einen originellen Uebergang zur Kälteform hygiaea halte, *Van. antiopa* ab. *transiens* Lütkemeyer. Typ und Kotypen in meiner Sammlung.

Zur Frage: Wer ist der fliegende Teil bei einem kopulierten Falterpaar?

Von *Weitbrecht*, Ulm.

Auf mehreren sonnigen, mit Disteln, Himbeeren und dergl. bestandenen Waldwiesen, breiten Schneisen eines Fichtenwaldes, sah ich zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags am 20. Juli 1920, einem heißen Tag mit leichtem Wind, u. a. viele paphia fliegen. In Gedanken an valesina, sowie an die Frage, wer bei der Kopula der fliegende Teil ist, achtete ich genau auf Pärchen und sah einwandfrei, auf einen halben Meter Entfernung, daß bei zwei Pärchen, die sich, wohl infolge des leichten Windes, öfters erhoben, der ♂ der fliegende Teil war. Ein Paar flog einmal mühsam auf eine Fichte, kam aber gleich wieder herab. Gleich nachher traf ich Herrn Chr. Löffler, einen langjährigen Sammler, Züchter von Kälte- und Wärmeformen, sowie von Hybriden, der auf eine mehr als 50jährige gründliche Sammlertätigkeit zurückblickt. Als ich ihm meine Beobachtung mitteilte, wunderte er sich erstens über die Kopula am Nachmittag und erzählte mir zweitens, nach seinen Beobachtungen habe die Kopula von paphia vormittags stattgefunden, etwa um 10 Uhr, und dann habe das ♀ den ♂ auf einen Baum geschleppt. — Ich füge hinzu, daß ich den Beginn der Kopula am Nachmittag nicht beobachtet habe, sondern daß sich zwar ein ♂ um ein mit ausgebreiteten Flügeln und erhobenem Hinterleib bereit sitzendes Weibchen bemühte und dieses mit den Fühlern betastete, sich aber durch zwei in der Luft herantanzende andere paphia unbekannten Geschlechts zum Wegfliegen und Mittanzen verleiten ließ. Das verschmähte ♀ klappte bald die Flügel zusammen und flog kurz darauf auch ab. Nach meiner Rückkehr fand ich zwar meine Beobachtung in „Eckstein" bestätigt, kann aber andererseits ganz unmöglich glauben, daß sich Herr Löffler bei einem Falter mit solchem Geschlechtsdimorphismus wie paphia getäuscht haben sollte; ferner blieb der Zeitunterschied

bestehen. Nun fiel mir abends der Artikel von A. R. über Hepiolus hecta in Nr. 8 der Ent. Zeitschrift in die Hand. Demnach könnten beide Beobachtungen richtig sein, und es wäre interessant, von verschiedenen Seiten Beobachtungen, die ja bei paphia besonders leicht zu machen sind, darüber zu hören:

1. Wann beginnt und wann endet die Kopula?
2. Wer ist zu Anfang und wer ist zu Ende der fliegende Teil?
3. Wechselt die Lebhaftigkeit und die Ermattung bei ♂ und ♀ etwa in der Art, daß zuerst das ♀ erregter und nach etwa eingetretener Ermattung (— nach welcher Zeit? —) das ♂ lebhafter ist?
4. Genießt ein Teil (♂ oder ♀, der lebhaftere oder apathischere, oder beide) in der Kopula Honig? Wirkung?

Durch diese leichte und interessante Beobachtung könnte die Frage nach dem fliegenden Teil gefördert und vor allem der Wert der Einzelbeobachtung auf das richtige Maß reduziert werden.

Arno Wagner †.

Ein treues, geschätztes Mitglied hat uns der Tod, mir einen teuren Freund entrissen. Wie schon bereits die Todesanzeige meldete, ist der weit und breit best bekannte Entomologe Arno Wagner in Waidbruck, Südtirol, am 14. Juni l. J. einem tückischen Leiden im 49. Lebensjahre erlegen.

Als Schüler des teuren Verblichenen auf entomologischem Gebiete seien mir einige Worte über Wagners Lebensgang und entomologische Tätigkeit gestattet.

Von Beruf Galvaniseur, mußte Wagner diese Tätigkeit aus Gesundheitsrücksichten aufgeben. Deshalb übersiedelte Wagner mit seiner Familie im Jahre 1905 aus Dresden nach Waidbruck, um sich hier ganz mit Entomologie, sowie mit dem Sammeln anderer Naturobjekte und mit Tierausstopfen zu beschäftigen. Man kann sich leicht vorstellen, wie schwer sich die mittellose Familie Wagner, nur auf den Verdienst des Vaters angewiesen, wird durchgeschlagen haben. Doch der unermüdliche Fleiß, die eiserne Ausdauer und Geduld — die Haupttugenden eines Entomologen — haben es nebst reeller Bedienung seiner Kunden ermöglicht, daß sich die kinderreiche Familie schlecht und recht durchbringen konnte. Durch seine reichen entomologischen Erfahrungen, seine Liebenswürdigkeit und Offenheit, sowie durch sein heiteres Wesen hat sich Wagner allmählich einen großen Freundeskreis unter den Entomologen gesichert, ganz abgesehen von der allgemeinen Beliebtheit und Wertschätzung, die er sich als Fremder in kurzer Zeit bei der Bevölkerung zu erwerben verstand.

Wieviel Zuchtmaterial mag Wagner versandt, wieviele Sammler damit erfreut haben! Welche Fülle von Beiträgen für die Bereicherung der Schmetterlingsfauna Südtirols Wagner geliefert hat, wird ein in Vorbereitung befindliches Verzeichnis kundtun. Verdienste erwarb sich Wagner auch auf dem Gebiete der Schwärmer-Hybridenzucht, besonders durch Kreuzungen mit hippophaes, wobei er zwei neue Hybriden erzog. Wagner war ein vorzüglicher Beobachter der Natur und hat sich dadurch reiche Kenntnisse und Erfahrungen in der Lebensweise und Zucht der Schmetterlinge erworben, wovon auch mehrere in den Entomologischen Zeitschriften aus seiner Feder stammende Artikel Zeugnis geben.

Es waren glückliche Stunden, die ich mit Wagner am Stilfser Joch verbrachte, als die Kunde vom Ausbruch des schrecklichen Weltkrieges auch dorthin gelangte und unsere Sammeltätigkeit frühzeitig einstellte. Bei Ausbruch des italienischen Krieges im Mai 1915 freiwillig zu den Tiroler Standschützen eingerückt, stand Wagner anfänglich in den höchsten vordersten Stellungen, wogegen er später als tüchtige Schreibkraft in Kanzleien Verwendung fand.

Der allgemeine Zusammenbruch im Jahre 1918 brachte Wagner in größte Verlegenheit. Von den Kunden jenseits der Waffenstillstandslinie vollständig abgeschnitten, war Wagner einer beruflichen Verdienstmöglichkeit gänzlich beraubt und kam die Familie dadurch in große Not. Mit Steineklopfen an der Straße mußte der Arme den Winter hindurch sein kärglich Brot verdienen! Eine seinen Fähigkeiten halbwegs angepaßte, sehr bescheidene Verdienstmöglichkeit erwuchs ihm später durch die Bestellung als Gemeindesekretär in Barbian, bei welchem Dienste er sich schließlich durch eine Erkältung den Todeskeim holte. Viel mag auch die Sorge um die Erhaltung seiner Familie zu seiner Krankheit beigetragen haben, so daß er unerwartet schnell an Lungentuberkulose sterben mußte. Ehre seinem Andenken!

Mir ist es ein Herzensbedürfnis, dafür zu sorgen, daß Wagner durch ein einfaches Denkmal auf seinem Grabe die letzte ihm gebührende Ehre erwiesen werde. Nachdem dies von Seiten der armen Witwe mit den fünf unmündigen Kindern durchzuführen unmöglich ist, und auch meine finanziellen Verhältnisse allein dies nicht gestatten, lade ich auf diesem Wege alle seine Freunde und Bekannten, alle Entomologen ein, hierfür ein Scherflein beizutragen. Der Einfachheit halber schlage ich vor, eventuelle Beiträge auf mein Postscheckkonto in München Nr. 9935 mit der ausdrücklichen Bestimmung für diesen Zweck einzuzahlen und zur besseren Kontrolle Frau Agnes Wagner, Waidbruck, Südtirol, hierüber zu verständigen.

Meran, am 20. August 1920.

B. Astfäller, Lehrer.

Kleine Mitteilungen.

Die im vorjährigen Frühjahr nachträglich aufgetretene winterliche Witterung hat die Folge gehabt, daß die Argynnis- und Melitaeen-Arten, sowie auch die Zygaenen fast ganz von ihren früheren, sonst reich belebten Flugplätzen verschwunden waren. Parthenie z. B., welche sonst jedes Jahr in Menge anzutreffen war, als auch euphrosyne und selene waren geradezu ausgestorben. Das Gleiche gilt von meliloti, filipendulae, achilleae usw. Selbst paphia, sonst hier sehr häufig, war nur sehr spärlich anzutreffen. Der spätere Frost und die Schneemengen, welche lange liegen blieben und die Vegetation nicht aufkommen ließen, scheinen den betr. Raupen den Garaus gemacht zu haben. Auch beim Lichtfang blieben viele Tiere, namentlich die Plusien, mit Ausnahme von gamma, welche massenhaft auftrat, aus.

Dietze, Ueberlingen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 9. Oktober 1920. Nr. 14. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 23. Oktober 1920
Dienstag, den 19. Oktober, abends 7 Uhr.

Inhalt: Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit? Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Praktischer Thermostat. Von Erich Lohe, cand. ing., Elberfeld. — Mitteilung über Lycaena alcon F. (Lep.). Von G. Warnecke, Altona (Elbe). — Zur Ueberwinterung von Lasiocampa trifolii. Von F. Bandermann, Halle a. S. — Literatur.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit?

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Wir haben im Vorstehenden gesehen, daß Schuster seine These auf Grund von Beweismitteln aufgebaut hat, die sich bei näherer Prüfung als oberflächlich gewählt und meist als gerade das Gegenteil beweisend herausstellen. Ich muß nun allerdings sagen, daß Schuster seine These viel besser hätte verteidigen können. Wenn auch die Literatur nicht von Mitteilungen über die Einwanderung südlicher Insekten wimmelt, wie er behauptet, so gibt es immerhin eine nicht kleine Zahl von Arbeiten, in denen über die Auffindung früher in Deutschland nicht bekannter Tierformen berichtet wird. Ich selbst (4) habe neuerdings einige solche festgestellt. Großenteils rühren diese Neubeobachtungen nur davon her, daß eben die Durchforschung der Fauna früher keine gründliche war, was sie ja leider in vielen Gegenden und für viele Insektenordnungen auch jetzt noch nicht ist; teilweise mag es sich aber auch um wirkliche Neueinwanderung in den letzten Jahrzehnten handeln. Mit dem Eintreten einer neuen Wärmeepoche haben aber diese Einwanderungen nicht das Geringste zu tun, schon deshalb nicht, weil, wie wir schon betont haben, meteorologisch von einer solchen nichts nachweisbar ist, auch nichts von milderen Wintern, wie sie Schuster behauptet. Es wechseln milde und kalte Winter und Sommer, aber in Ländern, wo wir über 100-, 200- und 300-jährige, genaue Temperaturbeobachtungen verfügen, läßt sich von einer wärmeren Gegenwart nichts erkennen; und wenn Schusters Beweise so richtig wären, wie sie in Wirklichkeit falsch sind, so müßten sie doch an dieser Tatsache zerschellen. Ja vielleicht war in früheren Jahrhunderten das Klima Deutschlands eher wärmer als jetzt; denn der Weinbau war damals viel weiter verbreitet. Wohl mag sein Rückgang hauptsächlich auf volkswirtschaftlichen Gründen beruhen. Wenn wir aber hören, daß vor vierhundert Jahren noch zahlreiche Weinberge um Berlin bestanden und daß im 14. Jahrhundert selbst bei Kulm, Marienberg und Thorn an der Weichsel so guter Wein wuchs, daß er sogar an den Papst und den König von England verschickt wurde (Wimmer 42), so müssen wir uns doch fragen, ob heutzutage so etwas noch möglich wäre. Es sei dem wie ihm wolle; jedenfalls spielt eine neuerliche Erwärmung unseres Klimas für die Einwanderung gegenwärtig keine Rolle. Der Hauptgrund ist vielmehr der, daß die seit dem Rückgang der letzten Eiszeit einsetzende Neubelebung unserer damals verödeten Insektenfauna auch jetzt noch nicht ihren Abschluß gefunden hat, vielmehr noch fortbesteht. Wie diese Einwanderung im einzelnen vor sich ging und noch weiter vor sich geht, kann hier nicht erörtert werden; vielleicht kann dies in einem besonderen Aufsatze geschehen.[1]) Es sei nur soviel bemerkt, daß diese Einwanderung keineswegs hauptsächlich aus dem Süden, sondern vielmehr in erster Linie aus dem Osten erfolgte, wie dies Hofmann (11) für die Tagfalter und ich (2) für die Blattwespen feststellen. Erst in zweiter Linie kommt die Einwanderung aus dem Süden in Betracht und außerdem erhielten wir auch Zuzug aus dem Westen und auch aus dem Norden. Aus allen diesen Gegenden erhält auch jetzt noch unsere Tierwelt Verstärkung und zwar, wie sich dies ganz sicher nachweisen läßt, auch jetzt noch vorwiegend aus dem Osten. Es mag aber noch ein zweites Moment für die Einwanderung neuer Tierarten in Betracht kommen, das ist die Austrocknung unseres Landes. Schon Linné hat nachgewiesen, daß der Wasserstand niedriger wird und seit dieser Zeit ist dieses Phänomen immer weiter bei uns vor-

[1]) Eine solche Abhandlung wäre gewiß allen Lesern sehr willkommen (Die Red.).

geschritten; jeder, der über die Erfahrung einiger Jahrzehnte verfügt, weiß, wie die Seen immer kleiner werden, die Weiher verschwinden, Quellen versiegen und die Flüsse wasserärmer werden. Es kommt dies wohl teilweise von der zunehmenden Entwaldung, mag auch noch andere Ursachen (Korrektion der Flüsse) haben; die Tatsache jedenfalls steht fest. Unser Klima wird daher zwar nicht wärmer, wohl aber mehr steppenähnlich. Es kommen daher auch neuerdings Tiere zu uns, die das Steppenklima bevorzugen, was sich außer für manche Vögel besonders für viele Bienen beweisen läßt, die trocknen Boden lieben und für die die Feuchtigkeit der schlimmste Feind ist, da er durch Schimmelbildung ihre Brut im Boden vernichtet. Das also sind neben den durch die Kultur des Menschen bedingten die wahren Gründe für die Veränderung unseres Faunenbildes im Laufe der Zeiten. Die von Schuster angeführten Scheingründe denke ich in gründlicher Weise widerlegt zu haben. (Schluß folgt).

Praktischer Thermostat.

Konstruktion von *Erich Lohe*, cand. ing., Elberfeld.

Mit 1 Schema.

Der Wert der Temperatur-Experimente ist wohl den meisten Sammlern der Entomolog. Zeitschrift zur Genüge bekannt, denn in diesem Sinne wurden ja wiederholt schon Berichte und Leitartikel geschrieben, die von den Versuchen und Erfolgen guter Entomologen erzählten und Aufklärung gaben über das, was vor Jahren noch „terra incognita" war. Und ich für meine Person will wohl jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß in einigen Jahren intimster Forschungen der bestimmte Gedanke an eine Vererbung nicht mehr als utopisch betrachtet werden wird. Hoffentlich wird es dem einen oder dem anderen nach vielen Versuchen nun doch endlich einmal gelingen, daß sich der bis jetzt einzig dastehende Fall Fischer wiederholt. Weiter auf die Einzelheiten dieser Technik einzugehen, muß ich mir nun ersparen, da mir nur ein ganz beschränkter Raum zur Verfügung steht. Darum empfehle ich den Vereinsmitgliedern, die erst in den letzten Jahren und während des Krieges in den Ent. Verein eingetreten sind, wenn sie an der wichtigen Frage der Vererbungs- und Entwicklungstheorie mit interessiert sind, die Schriften folgender Entomologen:

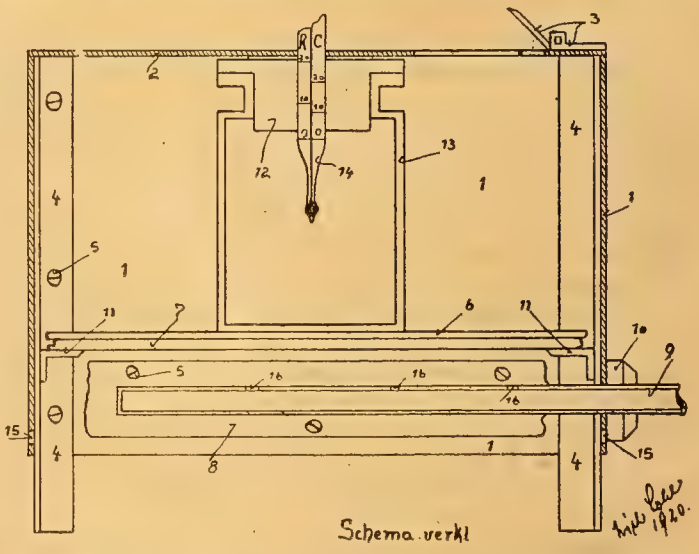
1. „Schmetterlinge Europas," Bd. I von Dr. med. Fischer.
2. Societas entomologica, Heft 5, Jahrgang XXVII. „Bericht über Temperatur-Experimente in den Jahren 1908—1911" von Carl Frings.
3. Entomolog. Zeitschrift, Jahrg. XXV, Heft 43 u. 44, Jahrgang XXVII, Heft 16—18, „Temperatur-Versuche mit Schmetterlingspuppen," von Dr. med. prakt. Paul Wolff. Jahrg. XXVIII, Heft 14 und 15, „Technik der Temperatur-Experimente" von Dr. med. prakt. Paul Wolff.

Nun hat Dr. Wolff seiner Zeit in Heft 14 u. 15 quasi einen Aufruf erlassen, der zum eifrigen Mitarbeiten auf diesem wichtigen Gebiete anfeuerte. Aber man hat seither von anderen Mitgliedern nichts mehr von Bedeutung vernommen, und es schien, als sei das Forschen der meisten Mitglieder eine Arbeit, bei der man noch zweifelt, ob der Nutzwert größer als die geleistete Arbeit oder umgekehrt, und ob es demnach zweckmäßig sei, die Experimente fallen zu lassen oder nicht.

Nun bin ich vor kurzem, nachdem ich vom Bau meines neuen Thermostaten Mitteilung gemacht hatte, eines anderen belehrt worden. Ich bin nämlich mit Anfragen in Bezug auf Bau des Thermostaten förmlich überschüttet worden und eben diese Anfragen haben gezeigt, daß das Interesse der Mitglieder doch ein sehr reges ist und nur darum sehr wenig von den Mitgliedern in dieser Richtung unternommen wurde, weil irgend eine unpraktische oder primitive Bauart des Thermostaten ihnen die Lust zum Experimentieren verleidete. Da ich nun nicht alle Anfragen erledigen konnte, will ich in unserer Zeitschrift meine Pläne der Allgemeinheit mitteilen.

Mein Thermostat ermöglicht in Folge seiner Konstruktion ein Experimentieren mit Wärme, resp. Hitze und nach kurzem Umbau ein Hantieren mit Kälte, bezw. Frost. Das sind zwei Punkte, denen man besondere Aufmerksamkeit schenken darf. Denn während man früher Hitze-Versuche vermittelst Apparat im Wohnzimmer anstellte und beim Kälteexperiment die Natur selbst, den Keller oder einen Eisschrank benötigte, kann man jetzt ungehindert auf Räumlichkeit und unabhängig von der Jahreszeit (Sommer oder Winter) exponieren; dabei ist noch zu berücksichtigen, daß man in diesem Thermostaten mit Hülfe meiner am Schlusse aufgeführten Kältemischungen Frostskalen erreichen kann, die im Keller, bezw. Eisschrank direkt unmöglich sind.

Der Hauptwert für mich bestand darin, die Bauart des Thermostaten so zu gestalten, daß die Möglichkeit gegeben wurde, die Puppen im Zuchtglas selbst, in dem sich dieselben eingesponnen hatten, zu exponieren, sodaß also ein Berühren der Puppen mit



den Fingern oder mit einer Pinzette völlig ausgeschaltet war. Und das ist von sehr großer Wichtigkeit, da ja die Erfahrung gelehrt hat, daß ein Berühren der Puppe nach den abnormen Skalen stets den Tod oder die Verkrüppelung zur Folge hat.

Das Schema zeigt uns den Apparat im Schnitt. Er ist aus ein Millimeter Eisenblech gebaut und hat folgende Abmessungen in Millimeter:

Nr. 1. Vorder- und Rückwand 300 breit × 240 hoch.
Seitenwände 150 breit × 240 hoch.

Nr. 2. Deckel 155 breit × 305 lang.

Die Vorderwand hat ein durch Glas verschlossenes Fensterchen, durch welches man das Reagieren der Puppen auf Hitze und Kälte beobachten kann und zwar setzte ein Reagieren der Puppen bei meinen

Hitzeversuchen stets bei genau + 43,5° C ein, hielt aber je nach der Kräftigkeit der Puppe kürzere oder längere Zeit an. Ein Reagieren auf Kälte beim Vereisungsprozeß setzte regelmäßig bei – 18° C ein; weitere Einzelheiten konnte ich nicht mehr fest- oder anstellen, da sich stets mein Zuchtglas mit einer Eisschicht überzog. Der Deckel, der mittelst zwei Schrauben befestigt wird. hat eine kleine Oeffnung zur Einführung des Thermometers und ein Klappenventil (Nr. 3) mit einer Oeffnung von 70 (Durchmesser).

Dieses Ventil ist ganz, halb oder nur wenig zu öffnen, sobald man die vorgeschriebene Wärme, resp. Hitze, in der festgesetzten Zeit erreicht hat. Alsdann steht der Wärmeverlust im proportionalen Verhältnis zur Wärmeerzeugung. Auf diese Weise kann man — bei regulärem Gasdruck — je nachdem man das Ventil öffnet, die Temperatur stundenlang in gleicher Höhe halten. Die Erwärmung der Luft innerhalb des Zuchtglases geschieht durch die Erhitzung der Glaswände des Zuchtglases und sind somit auch die Puppen geschützt gegen giftige Gase oder schlechte Luft (sauerstoffarme Luft).

Weiter diente nun zur Erläuterung des Schemas folgendes:

Nr. 4. 15 mm Winkeleisen (4 Stück).
„ 5. 3/8" Linsenschrauben.
„ 6. Blechplatte 140 × 290 mm.
„ 7. Asbestplatte in eben derselben Größe.
„ 8. Asbestplatten. (An Vorder- und Rückwand befestigt.)
„ 9. Heizrohr. Nr. 16. Drei Brennlöcher.
„ 10. Flansch, zur Befestigung des Gasrohres.
„ 11. Zwei Winkelkonsolen.
„ 12. Holzpfropfen.
„ 13. Zuchtglas.
„ 14. Thermometer.

Soll nun nach erfolgtem Hitzeversuch mit Frost (Vereisungsprozeß) exponiert werden, so baut man den Apparat um, indem man die Blechplatte Nr. 6 und die Asbestplatte Nr. 7, vermittelst der beiden Konsolen Nr. 11 in Loch Nr. 15 befestigt. Es kommt dann allerdings die Heizröhre in Fortfall.

Jetzt stellt man in den Apparat eine länglich-viereckige Glas- oder Tonschale, gefüllt mit einer Kältemischung, und in diese hinein das betreffende Zuchtglas mit den zu exponierenden Puppen. Versuche, bei denen ich mit Frost und im engen Anschluß daran mit Hitze, und umgekehrt, exponierte, sind von Erfolg gekrönt worden und nur die sehr hohen Klischeekosten hindern mich, einige der dabei erzielten interessanten Formen hier abzubilden.

Bei allen diesen Versuchen ist jedoch die größte Vorsicht am Platze und dann ist bei den Hitzeversuchen noch zu beobachten, daß im Zuchtglase, in dem sich die Puppen befinden, ein gewißer Grad der Feuchtigkeit hochgehalten werden muß, da sonst das ganze Material eingeht. Herrscht jedoch Feuchtigkeit als ganz bestimmter Faktor mit bei den Versuchen, so ist nachher nicht mit Bestimmtheit zu sagen, ob die Hitze oder die Feuchtigkeit verändernd auf den Falter wirkte und es wäre zweckmäßig, wenn sich der Entomologe auch noch einen Feuchtigkeitsmesser baute, (von dem ich noch Näheres mitteilen werde) um nachher an Hand der Notierungen von Wärme und Feuchtigkeit festzustellen, nach welcher Seite hin der größte Ausschlag, also die größte Zahl der Aberrationen stattfand. Kurzum, je mehr Versuche angestellt werden, um so größer wird das Arbeitsfeld vor dem geistigen Auge des Forschers und Entomologen werden und nur durch einmütiges Zusammenarbeiten der interessierten Kreise wird man so weit kommen, daß sich das graue Nebelbild der Entwicklung und Vererbung lichtet und weitet. Nun kann und wird sich natürlich nicht jeder Sammler mit vollen Armen in diese Sache stürzen. aber trotzdem kann er helfen und tätig sein, indem er Material sammelt und es uns zur Verfügung stellt bei angemessenem Preisangebot. Man wird ihm gewiß nachher einige gute Aberrationen als Dank nicht versagen. Im übrigen bin ich gewiß, daß viele helfen werden, sobald sie den Wert der großen Sache erfaßt haben.

Zum Schlusse will ich noch eine Reihe von Kälterezepten nennen, die ich selbst ausprobierte und mit Hilfe deren man, im schönsten Sommer, die abgestuftesten Skalen erreichen kann. Die Teile verstehen sich als Gewichtsteile und müssen bis auf 100 mit Wasser aufgefüllt werden. Um langsame Uebergänge der einzelnen Temperaturen zu bekommen, fügt man zweckmäßig den Mischungen von Zeit zu Zeit Koch- oder Viehsalz zu.

Kälte-Rezept I.

		von	bis
13 Teile	Natriumphosphat		
9 „	Salmiak		
6 „	verdünnte Salpetersäure	+ 12,5° C	– 6° C
II. 5 Teile	Natriumsulfat		
3 „	verd. Salpetersäure	+ 10° C	– 19° C
III. 9 Teile	Natriumsulfat		
8 „	Ammoniumnitrat		
6 „	verd. Salpetersäure	+ 10° C	– 25° C
IV. 5 Teile	Chlorcalcium		
3 „	Eis	± 0° C	– 30° C
V. 2 Teile	verd. Salpetersäure		
2 „	Eis	– 14° C	– 35° C
VI. 2 Teile	verd. Schwefelsäure		
2 „	verd. Salpetersäure		
4 „	Eis	– 19° C	– 40° C
VII. 3 Teile	Chlorcalcium		
1,5 „	Eis		
4,5 „	Chlorbarrium		
3 „	Kochsalz (Viehsalz)	± 0° C	– 43° C

Mitgliedern, denen nun nach allem noch Unklarheiten entstehen sollten, bitte ich, sich an meine Anschrift zu wenden, ich bin dann gern bereit, weitere Auskunft zu erteilen.

Im übrigen unserer großen Vereinssache ein ewiges „Vivat, floreat crescat!"

Mitteilung über Lycaena alcon F. (Lep.).

Von *G. Warnecke*, Altona (Elbe).

Das in der Nr. 9 dieser Zeitschrift enthaltene Angebot von Lyc. alcon-Eiern veranlaßt mich, darauf hinzuweisen, was ich in Nr. 49 der Entomol. Zeitschr. vom 4. März 1911 über die Biologie dieser Art geschrieben habe. Ich habe dort von dem Auffinden des Falters bei Flensburg und auf den Mooren des Niederelbgebietes gesprochen und dazu folgendes ausgeführt: „Oefter als durch Fang der Falter wurde das Vorkommen der Art durch die an den Blüten der Futterpflanze, des Enzian, abgelegten weißen Eier erwiesen, von denen die Blüten meistens in Mehrzahl besetzt sind. Die junge Raupe bohrt sich, wie schon bekannt ist, durch den auf der Blüte aufsitzenden Boden des Eies direkt in den Fruchtboden und in den Stempel der Blüte hinein, wo sich 3—5

Raupen aufhalten. Anfang September verlassen sie durch ein in die blauen Blütenblätter gefressenes Loch die Futterpflanze und begeben sich zur Ueberwinterung in den Boden. Im Herbst findet man dann oft den Kelch der entfalteten Enzianblüten mit weißen Eiern ohne erkennbares Schlupfloch besetzt und dicht darüber die Ausgangslöcher der überwinterungsreifen Raupen.

Die Lebensweise der Raupe nach der Ueberwinterung hat für die Hamburger Fauna trotz mancher Bemühungen noch nicht aufgeklärt werden können. Ganz erfolglos sind mehrfache Versuche gewesen, die Blüten einzusammeln und die darin enthaltenen Raupen zu ziehen. Auch das Eintopfen ganzer Enzianpflanzen hat keinen Erfolg gezeitigt. Eher wird vielleicht systematisches Absuchen der Flugplätze im Frühling zu einem Resultat führen, so mühsam dieses Suchen auch sein mag. Ob die überwinterte Raupe überhaupt Enzianblätter frißt? Die frischen Triebe des Enzian erscheinen verhältnismäßig spät.

Auf Grund meiner Erfahrungen muß ich jedenfalls abraten, die Enzianblüten in Massen einzusammeln; die Räupchen verkommen bei der Ueberwinterung. Im übrigen läßt sich ein solcher Versuch auch mit wenigen Raupen machen; in diesem Falle dürfte nichts gegen ihn einzuwenden sein."

Inzwischen sind viele Beobachtungen gemacht worden, aus denen sich ergibt, daß die alcon-Raupe als Ameisenraupe anzusehen ist. Indessen ist die Art der Symbiose mit den Ameisen bisher nicht näher festgestellt gewesen. Auch bei den englischen Untersuchungen, soweit sie mir bekannt geworden sind, hat es sich immer um künstliche Experimente gehandelt. Jetzt hat aber Herr Selzer in Hamburg den Schleier des Geheimnisses gelüftet; er wird in einem demnächst erscheinenden Aufsatz in der Gubener Entomologischen Zeitschrift darüber berichten.*) Wer die Zucht von alcon versuchen will, muß die darin zur Sprache kommenden Tatsachen berücksichtigen.

Zur Ueberwinterung von Lasiocampa trifolii.

Von *F. Bandermann*, Halle a. S.

In Nr. 8, Seite 30 wird von Pfarrer Seitz über den Spinner L. trifolii berichtet. Die Erfahrungen nach den beschriebenen Werken sind oft sehr lückenhaft. Wenn in manchen Gegenden die Raupe und in anderer Gegend wieder die Eier überwintern, so erklärt sich das vielleicht aus klimatischen Verhältnissen. Nach meinen Erfahrungen überwintert hier bei uns in Halle die Raupe und auch das Ei. Am 2. August 1919 flog mir ein Weibchen in meine Küche an die Gaslampe. Nach einigen Minuten Umherschwirrens setzte sich das Tier an die Gardine. Ich bemerkte, daß es ganz abgeflogen war, der Körper aber noch voller Eier; ich tat es in eine Zigarrenkiste mit Gazedeckel, anderntags klebten 58 Eier an der Kistenwand und am Boden. Ich erwartete nun die Räupchen, aber vergebens. Bis zum 20. September war nichts geschlüpft. Nun wurden die Eier in eine Streichholzschachtel gelegt und ins ungeheizte Zimmer in eine schattige Ecke meines Schreibtisches gestellt. Im Januar 1920 sah ich das erste Mal nach den Eiern, dann wieder am 18. Februar. Da im März schon warme Tage kamen sah ich am 4. nach, aber mein Schreck. Die Räupchen lagen alle ganz vertrocknet in der Schachtel, diese müssen nach meiner Ansicht schon im Februar geschlüpft sein. Aus meiner Eizucht war nun leider nichts. Ich habe aber jetzt die Ueberzeugung, daß bei uns um Halle die Raupe und auch das Ei überwintert. Die Raupen von L. trifolii finde ich im Herbst und im Frühjahr in unserer Heide unter Moos und Gras versteckt vor.

*) Inzwischen erschienen in I. E. Z. (Guben), XIV. Jahrg. Nr. 11. (Die Red.)

Literatur.

Zoologisches Wörterbuch von Dr. phil. Theodor Knottnerus-Meyer. Verlag B. G. Teubner, Leipzig und Berlin. Oktav, IV u. 217 Seiten, Kartoniert, Preis 7.20 Mk. zuzüglich Teuerungszuschlag von Verlag und Buchhandel.

Ich glaube, daß jedem Sammelkollegen das bei B. G. Teubner erschienene, großartig angelegte Sammelwerk aus Natur und Geisteswelt bekannt ist. Dieser Bücherreihe entsprechend gibt der rühmlich bekannte Verlag eine Sammlung kleiner Fachwörterbücher heraus. Zu dieser Sammlung gehört auch das „Zoologische Wörterbuch" von Dr. Knottnerus-Meyer.

Es gibt eine ganze Anzahl zoologischer Wörterbücher. Sie haben jedoch fast alle einen Mangel. Sie sind für den Liebhaberzoologen und Entomologen zu teuer und auch meistens zu umfangreich. Das mir vorliegende Wörterbuch ist keines von beiden. Neben einem für Jedermann erschwinglichen Preis gibt es, wie im Vorwort ausgeführt ist, eine wortableitende und sachliche Erklärung der zoologischen Fachausdrücke und der wissenschaftlichen und deutschen Tiernamen in kurzer und treffender Weise. Sämtliche gebräuchlichen Ausdrücke der allgemeinen Zoologie und Biologie, sowie von der speziellen Zoologie aller Klassen, Ordnungen und wichtige Unterordnungen sind in den Text aufgenommen worden. Auch der heimischen und der in unseren Tiergärten regelmäßig vertretenen Tierwelt ist Erwähnung getan. Griechische und lateinische Wörter, die in der Nomenklatur auftreten, sind teilweise ins Deutsche übersetzt. Das zoologische System, sowie eine umfangreiche Literaturübersicht beschließen das Buch. Als ganz besonderer Vorteil des Wörterbuches ist die Aufnahme kurzer Biographien der wichtigsten Zoologen aller Zeiten zu erwähnen. Infolge der ungünstigen politischen Verhältnisse war es dem Verfasser nicht möglich, genaue Daten über ausländische Zoologen zu bringen. Wenn dies an und für sich bedauerlich ist, kann man diese Angaben aber auch vermissen. Denn obwohl die Wissenschaft unparteiisch sein soll, haben gerade bekannte Gelehrte des früher feindlichen Auslandes es nicht an recht gehässigen Angriffen auf das deutsche Geistesleben fehlen lassen.

Leider wird der Entomologe, der sich gern über das Leben seiner Lieblingsschriftsteller unterrichten möchte, bei diesen Biographien Namen wie Standfuß, Spuler u. a. vergeblich suchen. Dieses beeinträchtigt jedoch den übrigen Inhalt des Zoologischen Wörterbuches keineswegs.

Vielleicht gibt uns der Herr Verfasser bei einer Neuauflage auch kurze Lebensbeschreibungen führender Entomologen. A. H.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 23. Oktober 1920. Nr. 15 XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 6. November 1920
Dienstag, den 2. November, abends 7 Uhr.

Inhalt: Prof. Dr. Rudow †. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit? Von Dr. E. Enslin, Fürth i.B. — Der Wachstumssprung nach der vierten Häutung der Tagfalterdornraupen und die Fibonacci-Reihe. Von T. Reuß, Rüdnitz i Mckg. — Kurze Bemerkungen zu den in Nr. 13 d. Zeitschrift benannten Lepidopterenabarten des Herrn Lütkemeyer. Von Warnecke, Altona (Elbe). — Literatur.

Prof. Dr. Rudow †.

Wiederum ist unser Verein und mit ihm die entomologische Wissenschaft von einem herben Verlust betroffen. Am 3. September verstarb sanft und ohne vorherige Erkrankung unser langjähriger treuer und fleißiger Mitarbeiter, Herr Prof. Dr. Rudow in Naumburg a. S. Obwohl er das Alter des Psalmisten längst erreicht und überschritten hatte, war er geistig und körperlich doch noch so frisch, daß er die Freude an seiner geliebten Wissenschaft und die Lust, selbst auf größeren Reisen immer wieder neuen Forschungen nachzugehen, bis zuletzt bewahrt hat, auch im regen schriftlichen Gedankenaustausch mit anderen Forschern und Bekannten stand, wenngleich er, wie unseren Lesern bekannt, von seiner öffentlichen Wirksamkeit in diesem Jahre Abschied genommen hatte. Man hätte ihm danach noch manches Jahr zusprechen können und sein Tod kommt nun doch allen unerwartet.

Er wurde am 2. April 1840 zu Eckartsberga in Thüringen als Sohn eines Kaufmanns geboren. Von den Eltern zum theologischen Studium bestimmt, wurde er durch einen Hauslehrer für das Gymnasium vorbereitet. Er absolvierte die Latina in Halle a. S. Da er, wie er immer erzählte, keine Neigung für die Gottesgelahrtheit hatte und durch das Lesen von Büchners Kraft und Stoff, sowie durch den Verkehr mit dem freigeistigen Arzte seines Geburtsortes in seiner Abneigung gegen die Theologie bestärkt wurde, setzte er es nach heftigem Kampfe mit seinen Eltern durch, sich dem naturwissenschaftlichen Studium widmen zu dürfen. Er studierte in Halle und Leipzig Chemie und Naturwissenschaften. In Halle verband ihn ein intimeres Verhältnis mit Prof. Giebel, das bis zu dessen Tode andauerte. Als Student gehörte er in Halle der Burschenschaft Franconia, in Leipzig der Arminia an. Seine Doktorarbeit machte er über ein Gebiet der Entomologie (menschliche und tierische Parasiten), mit der er sich schon als Student lebhaft beschäftigt hatte. Auch für seine entomologische Sammlung wurde damals bereits der Grund gelegt. Nach abgelegtem Staatsexamen war er zuerst Lehrer im Knabenerziehungsinstitut zu Eimsbüttel bei Hamburg. Die Hamburger Museen frequentierte er viel, knüpfte mit Kapitänen und Steuerleuten Bekanntschaft an, die ihm besonders Muscheln von ihren Reisen mitbrachten. So legte er auch eine schöne Conchyliensammlung an, in der besonders die europäischen Schnecken fast vollständig enthalten waren.

Die zweite Lehrstelle war in Seesen a. Harz an der Jakobsohn-Schule. Hier legte er sich eine größere Vogelsammlung an, deren Präparierung er selbst besorgte. In Seesen verheiratete er sich 1867 und dort wurde ihm sein einziger Sohn, der jetzige Sanitätsrat Dr. med. Rudow in Frankfurt a. M. geboren. Von Seesen ging er nach Malchev in Mecklenburg an die höhere Bürgerschule, dann nach Eberswalde an die Realschule und schließlich an das Realgymnasium zu Perleberg, wo er bis zu seiner Verabschiedung verblieb. Jede Freistunde galt seiner entomologischen Sammlung. Durch intensives eigenes Sammeln und Anknüpfung von persönlichen Verbindungen in aller Herren Länder zwecks Tausch ist es ihm möglich geworden, seine Sammlung auf eine stattliche Höhe zu bringen. Nebenbei fand er aber auch noch Zeit, sich mit fast allen Gebieten der Naturwissenschaften zu beschäftigen und die Fortschritte auf allen Gebieten zu verfolgen. Sein großes Wissen verwertete er durch viele Vorträge und teilte davon bereitwillig an jeden, der ihn in irgend einer Frage anging, aus. Für seine Mitarbeit auf dem Gebiete der Wetterkunde erhielt er den Roten Adlerorden 4. Klasse und bei seinem Abschied vom Schulwesen im Jahre 1905 den Kronenorden 3. Klasse. Als Pensionär zog er nach Naumburg a. S., wo er am 3. September 1920 im vollen Besitz seiner geistigen Kräfte und auch

körperlich noch rüstig ohne vorhergehendes Kranksein plötzlich sanft verschied.

Seine entomologische Sammlung ist an das phylotische Museeum in Jena übergegangen.

Seine Verdienste um die Wissenschaft und seine literarische Tätigkeit, die nicht immer ohne Widerspruch aufgenommen wurde, werden vielleicht erst später ihre rechte Würdigung finden. Sein Spezialgebiet, die Erforschung der Schmarotzer, ist ja erst in letzter Zeit durch die biologische Bekämpfung der Schädlinge zur rechten Bedeutung gelangt, und denen, die auf diesem Gebiet arbeiten, werden seine Werke gewiß manchen Dienst erweisen.

Wir verlieren in ihm einen hochgeschätzten Förderer unserer Wissenschaft und dankenswerten Mitarbeiter. Wir werden ihm allzeit ein treues Andenken bewahren. Möge ihm die Erde leicht sein.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit?

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Schluß.)

Literaturverzeichnis.

1. Bottler, M., Naturw. Rundschau v. B. Kissingen, Festschr. 25j. Best. K. Realschule Kissingen 1896. 2. Enslin, E., Die Blatt- und Holzwespen. Schröders Insekten Mitteleur. Bd. III, Stuttgart 1914. 3. Enslin, E., Die Wanderheuschrecke. Internat. Ent. Ztschr. Guben XII, 1918, S. 26. 4. Enslin, E., Ein Ausflug in das Maintal. Kranchers Ent. Jahrb. XXX, 1921. 5. Friese, H., Die Bienen Europas, Tl. VI. Innsbruck 1901. 6. Frings, K., Z. Verbr. von Xylocopa violacea L. Soc. Ent. XXIII, 1908/09, S. 182. 7. Frisch, J. L., Beschreib. von allerlei Ins. in Teutschl., I—XIII. 1720—1738. 8. v. Heyden, L., Die stahlblauflügel. Holzbiene (Xylocopa violacea L.) schon vor 110 Jahren bei Mainz. Soc. Ent. XXIII, 1908/09, S. 161. 9. v. Heyden, L., Die Erscheinungszeit der Holzbiene, Xylocopa violacea L Ibid. S. 189. 10. Höhne, W., Coryphaelus gyllenhali (Fall.), eine für die Mark Brandenburg und Deutschland neue Zikade. Deutsche Entomol. Zeitschrift 1920, S. 159. 11. Hofmann, E., Die Isoporien d. europ. Tagfalter. Jahresh. Ver. vaterl. Naturk., Württemb. 1873, S. 255. 12. Hoppe, D. H., Enum. ins. elytr. circa Erlangam indig. Erlangen 1795. 13. Hüeber, Th., Beitr. z. Biol. selt. einheim. Ins. Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württemb. 60. Jgg. 1904, S. 278. 14. Kheil, N. M., Berichtigung zu W. Schusters Aufsatz. Ent. Rundschau 1909, S. 90. 15. Knörzer, A., Mediterrane Tierf. innerh. d. Deutsch. Grenzen. Ent. Ztschr. XXIII, 1907, S. 107. 16. Knörzer, A., Deutschl. wärmste Gegenden und ihre Insektenfauna. Mitt. Naturh. Ges. Colmar 1911/12. 17. Kokeil, F., Beobacht. über die in Krain u. Kärnt. vork. Saturnier. Isis 1843, S. 134. 18. Küster, H. C., Die Rhynchoten der Umgegend Erlangens. Programm Landwirtsch. u. Gew.-Schule Erlangen 1847/48. 19. Leonhardt, W., D. Orthopt. v. Frankfurt a. M. u. einz. Gebieten d. weit. Umgebg. Ber. Vers. Bot. Zool. Ver. f. Rheinl. Westf. 1913, S. 120. 20. Leydig, Fr., Beitr. u. Bem. z. württemb. Fauna. Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württemb. 1871, S. 199. 21. Leydig, Fr., Ueber die Verbreit. der Tiere im Rhöngeb. und Maintal. Jahresh. Naturh. Ver. f. Rheinl. Westfalen 1881, S. 43. 22. Leydig, Fr., Horae Zoologicae. Jena 1902. 23. Meißner, O., Sind Einwanderungen südlicher Insekten nach Mitteleuropa im Sinne einer Klimaänderung zu deuten? Soc. Ent. XXIII 1908/09, S. 124. 24. Roesel, A. J., Der monatl. herausg. Insektenbel. II. Teil 1749, IV. Teil 1761. 25. Schäffer, J. Ch., Das Zwiefalter- oder Afterjüngferchen beschrieben. Regensbg. Montag 1763. 26. Schäffer, J. Ch., Icones Ins. circa Ratisb. indig. Regensbg. 1766—1779. 27. Schenck, A., Die Nass. Bienen. Jahrb. Ver. Naturk. Nassau XIV 1859. 28. Schirmer, C., Ueber die geogr. Verbreitg. des Dorcadion fuliginator L. in Deutschland. Int. Ent. Zeitschr. Guben X 1916. 29. Schrank, Fr. v. P., Fauna Boica. 3 Tle., 1798—1804. 30. Schuster, L., Der Riese unter den Deutsch. Bienen. Kosmos IV 1907, S. 125. 31. Schuster, W., Eingew. Fremdl. im Mainz. Becken. Zool. Garten XLIII 1902, S. 380. 32. Schuster, W., Eine neu eingew. Schrecke am Rhein. Entomolog. Wochenblatt XXIV 1907, S. 182. 33. Schuster, W., Warum, wie und wann ist die stahlblaufl. große Holzbiene (X. v.) bei uns im Untermaintal eingewandert? Soc. Ent. XXIII 1908, S. 89 bis 90. 34. Schuster, W., Ent. Anzeichen einer wiederkehr. Tertiärzeit. Soc. Ent. XXIII 1909, S. 169. 35. Schuster, W., Z. Biol. d. bläulich. u. d. Klapperheuschrecke. Entomologische Rundschau 1909, S. 70. 36. Schuster, W., Wildeinbürger. d. fledermausgr. Ailanthusspinners im Neckartal bei Heilbronn. Ent. Zeitschrift XXXII 1918, S. 37. 37. v. Siebold, C. Th. E., Beitr. z. Fauna d. wirbellos. Tiere Preußens. 8. Beitr. Preuß. Orthopt. Vaterl. Arch. f. Wiss., Kunst, Industrie und Agrikultur, 47. Band 1842, Seite 543. 38. Simroth, H., Der Einfluß der letzten Sonnenfleckenper. auf d. Tierwelt. Kosmos V. 1908, S. 263. 39. Soldanski, H., Vorkommen von Ascalaphus longicornis L. in Deutschl. Ent. Rundschau 30 Jgg. 1913, S. 50. 40. Stein, Fr., Entomol. Beobacht. B. Bemerk. über einige Schmetterlinge. Isis 1837, S. 102. 41. Tümpel, R., Die Geradflügler Mitteleuropas. Eisenach 1901. 42. Wimmer, J., Geschichte des deutschen Bodens. Halle 1905. 43. Zacher, Fr., Die Geradflügler Deutschl. u. ihre Verbr. Jena 1917.

Nachtrag.

Herr Leonhardt-Berlin war so freundlich, mir mitzuteilen, daß *Tryxalis nasuta* L. und *Barbitistes ocskayi* Charp. von Czižek (Klub f. Naturk., Brünn 1905) für Brünn angegeben werden und zwar handelte es sich jedesmal um den isolierten Fund eines einzigen Stückes und spätere Nachforschungen blieben ergebnislos. Es haben also diese Heuschrecken nicht ihr Verbreitungsgebiet bis Brünn vorgeschoben, wie Schuster behauptet, sondern es handelte sich um Irrgäste, die offenbar durch den Verkehr verschleppt wurden, was schon daraus hervorgeht, daß die eine Art innerhalb der Stadt Brünn selbst gefunden wurde.

Herr Leonhardt hat auch über neuere Funde von *Mantis religiosa* berichtet (Intern. Ent. Zeitschrift Guben 11. Jgg. 1917). Es ist nämlich je ein Stück in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts bei Frankfurt und 1911 im Nahetal gefunden worden. Vielleicht hat es sich auch hier um Irrgäste gehandelt, da neuere Bestätigung fehlt; vielleicht kommt aber die Gottesanbeterin doch noch in vereinzelten Exemplaren bei uns vor; gegenüber dem früheren häufigen Vorkommen bei Frankfurt ist ein auffallender Rückgang des Bestandes in der Jetztzeit aber auf alle Fälle festzustellen.

Der Wachstumssprung nach der vierten Häutung der Tagfalterdornraupen und die Fibonacci-Reihe.

Unspezialisierte Plumulae bei Brenthis-Hübner bestätigen die angenommene phylogenetische Stellung kleiner Arten.

Von *T. Reuß*, Rüdnitz i. Mkl.

Infolge meiner Arbeit in Nr. 19 des vorigen Jahrganges dieser Zeitschrift über den phylogenetischen Sinn hinter allen Häutungszahlen und zugehörigen Körpermaßen von Lepidopteren-Raupen (bewiesen zunächst an Tagfalterdornraupen), erschien in Nr. 1 (Aprilnummer) dieses Jahrgangs ein Aufsatz von Dr. **Fischer**: „Die Häutungszahl der Argynnis-Raupen und die Körpermaße der verschiedenen Stadien als ein Ausdruck der Fibonacci-Reihe," der soviel des Positiven hinzubringt, daß sich bereits eine kritische Würdigung lohnt — ja, sie wird erzwungen, wie aus der unten folgenden Zusammenstellung aller bisher gefundenen Zahlenreihen sofort hervorgeht. Es treten da Resultate zu Tage, welche in ihrer Gesamtheit nun bereits die künftige Lösung suggerieren.

Nachdem **Fischer** herausfand, daß die Maßzahlen (wenigstens nach ihm von der ersten bis zur letzten Raupenhäutung) der Bildung einer Fibonacci-Reihe mindestens nahe kommen, ist es mir heute möglich, diese Maßverhältnisse in die früher von mir festgelegten phylogenetischen (verkappt-physiologischen) Beziehungen einzufügen — und tue ich dies um so lieber, als **Fischer** ein solches In-Beziehung-setzen ausdrücklich offen ließ. Ihm entging die **vollendete** Fibonacci-Reihe aus allen meinen Maßzahlen der selene-Raupen (= genauer selenia Freyer, englische selene sind oft größer), obgleich sie ein von mir unbewußt geliefertes Dokument für die noch bedingte Stichhaltigkeit seiner Entdeckung darstellte.

Bereits war ich zu der Entscheidung gekommen, daß die großen Argynnis-Arten von viel kleineren Vorfahren abstammen müßten, da die Raupen in auffälligster Weise erst im letzten Stadium vor der Verpuppung die arteigenen, sowie etwaige, individuelle Unterschiede in sprunghafter Vergrößerung zum Ausdruck brachten, während sie vorher in ihren Maßen wenig oder gar nicht von den Raupen kleinerer Arten differierten. Durch **Fischers** Auslassungen angeregt, wurde ich nun darauf aufmerksam, daß Zahlenreihen, z. B. der kleineren Arten, durchweg der Fibonacci-Reihe entsprechen. Die Maße der größeren Arten ergeben eine solche Reihe dagegen nicht, indem die Unterschiede mit der Größenspezialisierung besonders im letzten Stadium unverhältnismäßig wachsen. Ich fasse dies nun in den Satz: Je mehr sich die Maßzahlenreihe der wachsenden Raupe, festgelegt in den durch die Häutungen begrenzten Wachstumsstadien, sich in den letzten Gliedern von einer Fibonacci-Reihe entfernt, desto spezialisierter ist die Art in der Größe. Dieser Satz dürfte vielleicht unabhängig davon bestehen können, welche Lösung schließlich die Frage nach der Zahl der Häutungen selber und ihrer Variationsbreite erfahren wird, doch neigt sich nach der hier folgenden vergleichenden Aufstellung des bisher angehäuften Materiales die Wagschale sehr zu Gunsten der Viererzahl, weil sich für diese eine Normalreihe ergibt, und nun die Vertreter der Fünferzahl in Widerspruch miteinander stehen über die Einschaltungsstelle der fünften Häutung in eben diese Normalreihe. Da es sich um die Periode von dem erfolgten Beginn bis zum Ende des Raupenwachstums handelt, gebe ich die schon wachsende Raupe nach dem Schlüpfen aus dem Ei mit 2 mm Größe an. Die Reihen sind mit dem Namen des betr. Beobachters bezeichnet, mehrere von mir selbst sind (wie z. B. die wichtige selene [= selenia]-Reihe Nr. 1) bereits in meiner letzten Arbeit veröffentlicht. Nur das erste Glied, welches die fressende Raupe nach Verlassen des Eies mißt, konnte (wie bei allen Reihen) um $^1/_2$ mm erhöht werden — aus dem soeben angegebenen Grunde, daß nur Maße der wachsenden und der ausgewachsenen Raupen in Betracht zu ziehen sind. Normalreihen sind Nr. 1, 2 für kleine, Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 1a für große Raupen. Alle Maße sind in Millimeter ausgedrückt.

Die Raupen wurden von mir gemessen, als sie in Häutung festsaßen, für kriechende Raupen kann man also für die Zeit gleich **vor** jeder Häutung dem betr. Maße $^1/_4$ mm bis sogar 2 mm zurechnen, besonders handelt es sich für die Zeit vor der 3. u. 4. Häutung um je 1—2 mm Zuschlag.

		Raupe geschlüpft	nach erstem Frass	I. Häutg.	Fischer's Schalt-Häutg.	II. Häutg.	III. Häutg.	IV. Häutg.	Frohawk's Schalt-Häutung	Vor der Verpuppung erwachsen
1. n. Reuß (= II. Gen. v. *selenia*)	*B. selene:*	(1,5)	2	3 (3,25)		5 (5,5)	(7) 8	(10) 13		21 (22)
2. „ „	*A. latonia:*	(1,5)	2	3		5 (4,5)	8	13 (15)		21 (28)
2a. n. Fischer	„ :	— ?		3		4,5	7,5	12		?
3. n. Frohawk	*A. laodice:*	— ?		3,25		(5) n. d. Htg. 6,5	(9) l. Zt. n. d. Htg. 13	16,25*	ohne	39
3a. n. Fischer	„ :	— ?		3	4 (4,5)	7 (7,5)	10,5	18	Zahlen-	(28,5)
4. n. Reuß	*A. niobe:*	(1,5)	2	3 (3,25)		5 (5,5)	9	16	angabe.	28 (40)
4a. n. Ungenannt u. Fischer	„ :	(1)		2	4	6,5 (7,5)	10 (11)	18		30 (35)
5. n. Reuß	*A. cydippe:*	(1,5)	2	3 (3,25)		5 (5,5)	9	16		35 (43)
5a. n. Fischer	„ :	— ?		3	4	6,5	10	17		?
6. n. Reuß	*A. aglaia:*	(1,5)	2	3 (3,25)		5 (5,5)	9	16 (17)		30 (45)
6a. n. Fischer, mit 5. Häutg.	„ :	Keine Maßzahlen angegeben.								
7. n. Reuß 1a	*A. paphia:*	(1,5)	2	3 (3,25)		5 (5,5)	9	16		30 (43) = kleine u. mittelgroße Raupen.
„ „ 1b	„ :	(1,5)	2	3 (3,25)		5 (5,5)	10	17 (18)		über 43 mm „ „
7a. n. Fischer	„ :	— ?		3		6	11	19		?
8. n. Fischer	*A. pandora:*	(1)		2,5	4**)	5 (6)	9 (10)	17 (18)		34 (38) = s. Soc. ent., Jhrg. 1911, 22.

*) Frohawk mißt zweimal, einige Zeit vor der Häutung und gleich nach der Häutung. Er findet 14,6 und 16,25 mm.

**) Nach Fischers erster Arbeit über *A. pandora* in „Soc. ent." 1911, Nr. 22.

Hier ergeben also die früher veröffentlichten Maße Nr. 1 sowie auch Nr. 2 tatsächlich die **Fibonacci**-Reihe und der Vergleich mit den folgenden Reihen erhärtet den oben vorweg genommenen phylogenetischen Allgemeinsatz. Dieser könnte sogar noch einen erklärenden Zusatz erhalten, wenn man die Reihen der größten Tiere kritisch betrachtet. Es ergibt sich nämlich dann, daß solche Raupen im Endstadium eine Größe erreichen, welche die Summe aller vorhergehenden Glieder erreicht, bezw. übertrifft. Ich stelle z. B. Reihen von Zahlen auf, in welchen jedes vierte, fünfte, sechste (usw. ad infinitum) Glied aus der Summe der vorhergehenden drei, vier, fünf (usw.) Glieder besteht und suche diese Reihen an den nach dem Leben gefundenen Maßzahlen zu bewähren. (Schluß folgt)

Kurze Bemerkungen zu den in Nr. 13 dieser Zeitschrift benannten Lepidopterenabarten des Herrn Lütkemeyer.

Von *Warnecke*, Altona (Elbe).

1. Lycaena corydon Poda ab. Scheffeli Lütkem.
   Die Form dürfte wohl mit radiosa Gaschet oder inaequalis Tutt zusammenfallen; teilweise zeigt sie auch die Merkmale der albicincta Tutt. Tutts Werk ist mir augenblicklich nicht zur Hand, sodaß ich die Frage offen lassen muß.
2. Lycaena damon Schiff. ab. punctata Lütkem.
   Diese Abart des ♀ ist schon 1909 von Reverdin im I. Band fasc. 4 des Bulletin de la Société lépidopt. de Genève als maculata benannt und auf Tafel 10 unter Figur 4 abgebildet worden.
3. Deilephila euphorbiae L. ab. coniuncta Lütkem.
   Es würde sehr zweckmäßig sein, die Unterschiede dieser Abart von der Abart mediofasciata Mayer (s. Stuttg. Ent. Z., 1907—08, 21. J., S.155) zu erörtern.
4. Vanessa antiopa L. ab. transiens Lütkem.
   Diese Form ist abgebildet (ohne Name) in Standfuss' Handbuch, 2. Auflage, tab. VII, Fig. 3.

Literatur.

Parnassius apollo L. und sein Formenkreis, unter Mitwirkung von E. Fischer, A. Pagenstecher und E. Strand von F. Bryk mit 22 schwarzen, 13 farbigen Tafeln und 36 Textfiguren. Nicolaische Verlagsbuchhandlung R. Stricker, Berlin. 181 S. Preis 90.— Mk. und Zuschläge.

Soviele Veröffentlichungen, namentlich mehr oder minder fest begründete Aufstellungen von Lokalrassen, auch schon über P. apollo, das Lieblingstier der meisten Lepidopterologen, erschienen sind, eine eigentliche Monographie, welche die Ergebnisse aller dieser Teilarbeiten vereinigt, war ihm bisher noch nicht beschieden. So ist das mit Spannung erwartete Buch des bekannten Parnassiologen F. Bryk, welches diese häufig schmerzlich empfundene Lücke auszufüllen versucht, von vornherein des stärksten Interesses sicher.

Zunächst schildert der Verfasser mit geradezu dichterischer Sprache die Ontogenie, Phänologie, die Gemütsbewegungen (ein Ausdruck, der wohl besser vermieden worden wäre) und das Liebesleben unseres Falters. Die Frage nach der Entstehung und Funktion der Legetasche hat auch Bryk noch nicht endgültig entscheiden können. Ein weiterer Abschnitt ist der Morphologie und vor allem der Beschreibung und phylogenetischen Analyse des Flügelgeäders gewidmet, wobei auch eine Anzahl interessanter Abnormitäten aufgeführt werden. Die einzelnen Zeichnungselemente werden unter Verwertung eines sehr großen Faltermaterials in der ganzen Mannigfaltigkeit ihrer individuellen Ausbildung beschrieben. Es folgen Ausführungen über die Schuppenbildung und die Pigmentwanderung nebst den sich daraus ergebenden Beziehungen der Zeichnung zum Geäder. Auf die Theorie der phylogenetischen Evolution der Flügelzeichnung, namentlich der Ozellen, welche Bryk auf dem Boden der von Semon aufgestellten Hypothese vom Gedächtnis der organisierten Materie entwickelt, wird Referent in dieser Zeitschrift an anderer Stelle eingehen. Das folgende Kapitel behandelt die Zeichnungsverhältnisse im Genus Parnassius und dessen verwandtschaftliche Beziehungen zu den benachbarten Gattungen Thais, Sericinus, Luehdorfia, Archon etc., wobei auch die vermutliche Rekonstruktion der fossilen Doritites bosniaskii Reb. bildlich dargestellt ist. Bevor sich dann der Verfasser dem Steckenpferd der meisten Sammler, den geographischen Rassen zuwendet, geht er noch auf den sexuellen Digryphismus, Zwittrigkeit, hybride Apolloformen und vor allem auf die individuellen Aberrationen ein und gibt sowohl von Zeichnungs- wie Geäderabänderungen eine ausführliche Liste von Namen mit kurzen Beschreibungen. Hinsichtlich der Frage nach dem Wert dieser Benennungen sind die Ansichten ja sehr geteilt. Im Interesse der Orientierung ist die Bryk'sche Zusammenstellung zu begrüßen. Für die Bearbeitung der geographischen Rassen stand dem Verfasser ein selten reichhaltiges Material zur Verfügung. In dem vorliegenden Band sind die nordischen, asiatischen und balkanischen Rassen besprochen; die deutschen, alpinen, französischen, spanischen und italienischen Subspecies werden in einer Ergänzung eingehend erörtert werden, wenn der Verfasser das Manuskript dieses Teiles, das er bei seiner Flucht vor den Russen zurücklassen mußte, zur Bearbeitung heranziehen kann. Ein sehr interessanter Abschnitt aus der Feder Dr. E. Fischers ist der Thermobiologie von P. apollo gewidmet und dabei der Beweis geführt, daß unser Falter kein ausgesprochener Höhenbewohner ist, als der er vielfach angesehen wird, sondern sein eigentliches Heimatsgebiet in den warmen mittleren und niederen Lagen hat oder besser gesagt, hatte, denn hier ist er durch die Bodenkultur des Menschen auf isolierte Flugplätze zurückgedrängt oder ganz ausgerottet worden. Eine bis ins einzelne gehende Aufzählung der Formen von P. apollo in seinem ganzen Verbreitungsgebiet von E. Strand und eine Zusammenstellung der wichtigsten Literatur von Pagenstecher † beschließen das umfangreiche Werk. Das Hauptgewicht hat der Autor offenbar auf die Ergänzung seiner Ausführungen durch die geradezu ungewöhnlich große Anzahl von Tafeln gelegt, die eine Fülle interessanter Stücke wiedergeben. Durch die Menge der angeführten Einzeltatsachen, deren theoretische Auswertung allerdings vielen Widersprüchen begegnen dürfte, ist das Werk z. B. für den Variationsstatistiker und Deszendenztheoretiker von Wichtigkeit und sollte auch in keiner größeren entomologischen Bibliothek fehlen. Die Mehrzahl der Lepidopterophilen wird es für ihre leider meist ausschließlich auf dem Gebiete der Systematik liegende Beschäftigung mit P. apollo kaum heranziehen. M. G.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 6. November 1920. Nr. 16. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20163 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 20. November 1920
Dienstag, den 16. November, abends 7 Uhr.

Inhalt: Ueber Sematura Dalm. (Mania Hb.) Diana Guen. Von Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode? Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Der Wachstumssprung nach der vierten Häutung der Tagfalterdornraupen und die Fibonacci-Reihe. Von T. Reuß, Rüdnitz i. Mckg. — Parn. apollo Linné, nov. subsp. sevensis Ksh. Von H. W. Kesenheimer, Frankfurt a. M.

Ueber Sematura Dalm. (Mania Hb.) Diana Guen.

Von *Ludwig Pfeiffer*, Frankfurt a. M.

In „Species général des Lepidoptères" IX pag. 17 ff. beschreibt Guenée die Arten der Gattung *Sematura* Dalm. Von seinen Neubeschreibungen hat sich *S. Phoebe* als identisch mit aegistus f. (excarvatus Wlkr.) erwiesen, während die beiden nach je 1 ♂ beschriebenen Arten *Selene* und *Diana* stets sehr fraglich schienen. Auch H. B. Möschler, der in seinen Beiträgen zur Schmetterlingsfauna von Jamaica (Abh. Senckenb. nat. Ges. XIV [1886]) die Synonymie und Artberechtigung untersucht, schreibt darin pag. 66: „Dagegen sind mir die beiden von Guenée je nach einem einzelnen Männchen aufgestellten Arten *Diana* und *Selene* sehr verdächtig, und nach sorgfältiger Vergleichung des Materials in Freund Staudinger's und meiner Sammlung kann ich beide nur für Lokalvarietäten oder Abänderungen von *Lunus* halten."

Selene wird von Guenée nach einem ♂ von Para beschrieben, aber nicht abgebildet. Ich selbst besitze zu wenig Material aus dieser Gegend, um mir ein abschließendes Urteil über eine vielleicht dort vorkommende Lokalrasse oder besondere Art erlauben zu können, halte aber Selene bestenfalls für eine Aberration oder Form von *aegistus* f. Die einfachste Lösung der Streitfrage wäre ein Vergleich mit *Guenées* Type, aber diese Möglichkeit ist für einen Deutschen, zumal wenn er Privatmann ist, wohl ewig unerreichbar!

Anders verhält es sich mit Guenées *S. Diana*. Im Jahre 1919 bekam ich aus Surinam zwei ♀♀ einer *Sematura*, die unter Berücksichtigung der den *Sematura*-Arten eigentümlichen Unterschiede der Geschlechter so gut mit der Beschreibung und Abbildung von *S. Diana* ♂ übereinstimmen, daß ich sie unbedingt für die wenigstens mir bis jetzt noch unbekannten ♀♀ dieser Art halte. Ich halte es nicht für überflüssig, das ♀ dieser nach meiner Ueberzeugung guten Art hier abzubilden und einige von Guenée nicht angegebene Merkmale anzuführen. Die Vergleiche beziehen sich stets auf das ♀ von *Lunus*.

Auf dem Vorderflügel ist die Richtung der Basal- und Submedianbinde samt den dazwischen liegenden feinen Linien und dem breiten schwarzbraunen Schatten der Submedianbinde viel schräger als bei *Lunus*. Der Raum zwischen der Submedianbinde und der ersten der 3 (bei *Lunus* 4!) Querlinien hinter der Zelle ist in der Costalhälfte viel breiter als bei Lunus, die Querlinien sind auf den Adern nicht gezähnt und verlaufen daher viel gerader, die dritte derselben verschwindet zudem fast ganz im Schatten der Medianbinde. Die Adern zwischen Median- und Submedianbinde werden als feine hellgelbe Linien sichtbar. Die Saumbinde gleicht ziemlich der von *Lunus*, doch ist sie zwischen den beiden aus dem Zellwinkel ent-

springenden Medianästen wurzelwärts vorgestülpt und durch einen gelblichen stumpfen Zahn ausgezeichnet.

Aehnlich sind die Unterschiede auf dem Hinterflügel. Auch hier verlaufen die Querlinien gerader, zwischen Zellfleck und Medianbinde sind ebenfalls nur 3 (wie auf dem Vorderflügel). Die Medianbinde ist gezähnt, aber die Zähne sind viel feiner und spitzer wie bei *Lunus*. Der Außenrand ist weniger tief gezähnt, die Strichzeichnung hinter den Einbuchtungen daher gerade. Das Auge vor dem Schwanz ist viel kleiner wie bei *Lunus*, die Einfassung weniger scharf gezeichnet, die schwarze Saumlinie, die bei *Lunus* vom Auge nach dem Analwinkel zieht, fehlt vollständig, dafür ist eine undeutliche rötliche vorhanden. Der Schwanz ist nur wenig kürzer, aber etwas breiter, die Augenzeichnung desselben kaum von *Lunus* unterschieden.

Die Unterseite ist von *Lunus* wenig verschieden, auch hier kommt der gerade Verlauf der Binden und Linien zum Ausdruck, der oben beschriebene gelbe Zahn der Vorderflügel-Saumbinde ist unterseits als isolierter gelber Fleck sichtbar (ein gutes Charakteristikum der Art).

Das dieser Beschreibung und Abbildung zu Grunde liegende ♀ sowie ein gleiches zweites Exemplar stammen aus Niederl. Guyana (Surinam), beide sind in meiner Sammlung. Die Zeichnung hat Herr Lehrer Ph. Gönner, hier, gefertigt.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode?[1]

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

Es ist mir sowohl Genugtuung wie Freude, und ich habe ein Wort des Dankes an die Adresse von Herrn Dr. E. Enslin-Fürth, daß er sich um die Auseinandersetzung mit meiner These bemüht hat. Denn nur dadurch wird sie bekannt, daß man sich mit ihr beschäftigt; sie gewinnt schon, wenn man ihr nur Aufmerksamkeit und Interesse zuwendet; und alle großen Ideen und **großzügigen Lehren** haben das Eigenartige an sich, daß sie die Gedanken der Mit- und Nachwelt befruchten, sei es durch Anerkennung und weitere Ausarbeitung, sei es durch Opposition; denn auch der Gegner arbeitet ja mit dem Gut der entgegengesetzten Idee, zehrt und lebt von ihr durch Bildung von Kontroversen!

Allein Herr Dr. E. kennt meine Lehre noch nicht ganz[2]). Sie bezieht sich nicht nur auf den gegenwärtigen Moment allein, sondern auf die letzten fünfhundert bis tausend Jahre; diese sind für mich ein „heute" oder „jetzt", im Maßstab der Weltenzeit geredet. Freilich und natürlicherweise sind mir am wichtigsten die Belege aus allerjüngster oder **neuester Zeit**, die Dr. V. Franz, der sich in einem längeren Referat zustimmend zu meiner These in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" ausspricht (wie übrigens ja auch Wilh. Boelsche[3]), Universitätsprofessor Dr. Simroth[4]), Prof. Dr. Konr. Guenther[5]) [Freiburger Universität] und viele andere), als **spontan und momentan stärker hervorbrechenden Ausdruck** einer lange in Vorbereitung gewesenen Erscheinung erklärt; es gehören aber auch dazu und fallen unter die von mir aufgestellten Gesichtspunkte alle jene gleichartigen oder ähnlichen Erscheinungen **der letzten 1000 Jahre**, für deren Aufzählung ich Dr. E. dankbar bin (nur daß sie nicht contra, sondern pro zu buchen sind); und darum registriere ich auch beispielsweise das Vordringen der Römer nach Norden unter die gleiche aller Lebewelt jetzt innewohnende nordwärtsgerichtete Tendenz, ebenso wie den Zug der Germanen aus Osten nach Westen. Denn wenn der gegensätzlich orientierte Referent meine Lehre genauer und weiter kennen würde, so müßte er wissen, daß ganz gleichartig und parallel der Nordwärtstendenz die gleichzeitig vorhandene **Ostwesttendenz** der Tiere und Pflanzen ist. Denn dies ist nichts anderes, genau so wie das Vordringen von Süden nach Norden, als ein Zurückfluten oder Rückwärtspendeln der der Eiszeit ausgewichenen Lebewelt (teils nach Süden, teils nach Osten), die „jetzt" zurückkehrt, weil die Lebensbedingungen für sie bei uns wieder günstig geworden sind und immer günstiger werden mit der einer Tertiärzeit sich annähernden Zeitepoche.

Also sowohl auch das Beispiel der aus Ostasien zu uns gekommenen Klapperheuschrecke (Psophus stridulus L.) steht auf meinem Konto zugunsten meiner Lehre, wie alle parallelen oder ähnlichen Fälle, mögen dies nun die (auch mehr aus dem Osten als aus dem Süden kommenden) Wanderheuschreckenarten sein oder Haubenlerche, Grauammer, Steppenhuhn, Ortolan, Hamster, Ziesel, Wanderratte, Mensch, Stechapfel, Frühlingskreuzkraut. Daß Tryxalis nasuta und Barbitistes ocskayi ihr Verbreitungsgebiet bis Brünn vorgeschoben haben, ist Tatsache; ich habe es wohl bei Tümpel oder Simroth („Pendulationstheorie") gefunden, ich bin zurzeit als Gast bei Major Baron von Lepel auf Rittergut Striesenow in Mecklenburg und nicht in meiner Rastatter Bibliothek, kann also die Quelle momentan nicht nachweisen, werde es später nachholen; vielleicht besorgt es inzwischen ein anderer für mich. Wenn Totenkopf, Gottesanbeterin und echte Wanderheuschrecke früher zeitweise häufiger bei uns vorkamen, so ist dies ein Beweis, daß sie im letzten Zeitraum periodisch starke Vorstöße nach Norden machten, die aber auf die Dauer noch kein Glück hatten (weil unsere Zeit noch nicht weit genug zur Tertiärzeitähnlichkeit vorgeschritten ist), wie wir das auch bei vielen anderen Tierarten sehen, z. B. Bienenfresser, Zaun- und Zippammer, Reiherarten; sie werden alle wiederkommen und dann mehr Glück haben[6]). Das erst neuerliche Vordringen der Apfelhummel nach Jütland kann auch der Gegner nicht leugnen. Ganz deutlich und nicht wegzuleugnen ist auch die Nordwärtstendenz bei stahlblauflügeliger Holzbiene (Xylocopa violacea), Sattelträgerschrecke (Ephippigera vitium moguntiaca

[1]) Das ist die neuerliche genauere Fassung meiner Lehre; sie ist genauer als der früher von mir geprägte Begriff „Wiederkehrende Tertiärzeit".

[2]) Es war ihm dies ja wohl auch kaum möglich, da sie bis jetzt nicht in zusammenhängender Form (Buchform) und erschöpfender Weise der Oeffentlichkeit übergeben werden konnte. Wer verhilft mir zu ihrer Drucklegung in Buchform?

[3]) In „Eiszeit und Klimawechsel", 1919. B. erwartet wieder Palmen zwischen Stuttgart und Berlin.

[4]) In „Pendulationstheorie", 1909.

[5]) In „Naturschutz" in 1. und 2. Auflage, letztere von 1918, Stuttgart, Kosmosverlag. Ich nenne hier nur drei zeitgenössische Forscher (zustimmend).

[6]) Ob das übrigens so schlechthin und unbesehen zu glauben ist, daß je einmal Totenkopfraupen „ganze Kober" voll in irgend einer deutschen Gegend gesammelt worden sein sollen? Man denke doch einmal darüber nach, was das heißen will! Ich halte es — vom kritischen Standpunkt aus — für eine falsche Angabe Rösels bezw. einen Irrtum oder eine Verwechslung seiner Gewährsmänner.

Schust.), Bembex rostrata. Beide Schreckenarten, Klapper- und mennigrote kommen in Frage (ganz egal, welche! Streit über die Art ist müßig); sie kamen beide aus dem Süden bezw. Osten, ebenso beide Wanderheuschrecken als Osttiere. Von dem Ascalaphus coccajus gibt Dr. E. selber zu, daß er aus dem Süden in letzter Zeit nach dem Norden vorgedrungen ist („um Schuster eine kleine Genugtuung zu geben!"), weil es bei ihm schlechterdings nicht abzustreiten ist; was bei dieser Form möglich ist, warum sollte dies nicht auch bei den vielen anderen Formen von unzweifelhaft südlicher oder östlicher Herkunft und unbestrittenem Auftreten in Deutschland möglich sein? Es ist ungereimt oder unlogisch, es bei der einen Form zugeben und bei den anderen absolut bestreiten zu wollen, wobei die Krampfhaftigkeit solchen Bestrebens auffällt[7]).

Ergo: Die Verbreitungsvorkommnisse (Fundstellen in E. s. breiterer Ausführung) sowie die Literaturstellen sind mir bekannt (ist es übrigens ehrlich und recht, gleich von Unkenntnis der Literatur zu reden, wenn ein Forscher zu anderen Ansichten kommt als zu den eigenen?), nur betrachte, werte, verwende ich sie alle in viel weiterem Umfang und großzügigerem Maßstab als Dr. E. Sie sprechen dann entschieden positiv für meine These.

(Fortsetzung folgt.)

Der Wachstumssprung nach der vierten Häutung der Tagfalterdornraupen und die Fibonacci-Reihe.

Von *T. Reuß*, Rüdnitz i. Mkl.

(Schluß.)

Die nächstliegende Reihe ergibt die Zahlen (0, 1, 2, 3) 6, 11, 20, 37 usw. und entspricht durchaus **Fischers** Zahlen für offenbar sehr große Raupen von A. paphia, die erwachsen gewiß mindestens 37 mm lang waren. Aber man sieht gerade hier als Biologe besonders deutlich, daß die mathematischen Verhältnisse kaum die Wichtigkeit eines vereinfachenden Ausdrucksmittels überschreiten – viel „biologischer" ist die Erkenntnis, daß bei den großen Arten das letzte Stadium die Summe aller vorhergehenden Maßzahlen meist übertrifft — gleichgültig, ob diese untereinander „Reihen" bilden oder nicht. Das Leben macht eben hier einen Sprung, während es bei den kleinen Arten vorsichtig Stufe um Stufe weiterbaut. Rechnet man bei 6a noch 2 mm für das Schlüpfstadium der Raupe zu, so ist die Summe von 2 + 3 + 6 + 11 + 19 immer erst 41, und große paphia-Raupen werden erheblich größer — während bei selenia die Summe 2 + 3 + 5 + 8 + 13 die Zahl 31 erreicht — also 9—10 mm mehr ergibt, als ausgewachsene Raupen normaler Größe mit 21—22 mm erreichen.

Also ergänze ich den schon gefundenen Allgemeinsatz, dann lautet er: Je mehr sich die Maßzahlenreihe der wachsenden Raupe, festgelegt in den durch die Häutungen begrenzten Wachstumsstadien, sich in den letzten Gliedern von einer **Fibonacci**-Reihe entfernt, desto spezialisierter ist die Art in der Größe. Die Maßzahl des Endstadiums der großen Raupen mit kleinen Vorfahren erreicht oder übertrifft die Summe aller vorhergehenden Maßzahlen — gleichgültig in welchem mathematischen Verhältnisse diese Zahlen untereinander stehen sollten. Bei den in der Größe urtümlichen Faltern ist dies nicht der Fall, und die Maße von in der Größe verkümmerten Raupen der größten Arten **nähern** sich auch wieder den ursprünglichen Verhältnissen.

Die in diesem Satze den kleinen Arten zugewiesene phylogenetische Stellung wird in einzelnen Sonderfällen bestätigt durch den Nachweis von unspezialisierten Plumulae (Federbusch- oder Duftschuppen) bei den drei Brenthis-Arten, den ich im Verlauf meiner Arbeiten über „Argynnicae" jetzt erbringen konnte. Die näheren Resultate gehören in eine Sonderarbeit[1]). Zum Schluß weise ich noch darauf hin, daß amerikanische Autoren wie Scudder und Edwards in ihren Hauptwerken Vertreter einer 5. Raupenhäutung sind, aber ihre Angaben differieren bei gleichen Arten, und wird (— z. B. von Edwards für myrina im „Canadian Entomologist" —) die 5. Häutung zuweilen von ihnen selber bereits als Fehlbeobachtung widerrufen. Da Edwards sich sonst auf Vaudouer, „Sur la lethargie periodique des papillons Euphrosine et dia", 1827, Ann. Soc. linnéenne de Paris, bezieht, wo 5 Häutungen **erstmalig** angegeben werden, so kann Vaudouer nicht nur für Europa, sondern auch für Amerika (— denn Scudder wiederum stützt sich auf Edwards —) als „Urheber einer 5. Raupenhäutung" gelten. Damit wäre der Weg zur weiteren Klärung frei.

[7]) Meine These erklärt dagegen einfach schön und restlos glatt. — Was übrigens „Irland" angeht, so muß ich als Ornitholog den Druckfehler „Irland" berichtigen; nicht hier, sondern in den Wäldern Südenglands bei Northrepps hat das Parlamentsmitglied Buxton eine Anzahl Papageien fliegen lassen und sie haben sich dort richtig heimisch gemacht.

Parn. apollo Linné, nov. subsp. sevensis Ksh.

Von *H. W. Kesenheimer*, Frankfurt a. M.

Selten gelingt es heute auf dem viel durchpflügten Gebiet der europäischen Großschmetterlinge Neues zu finden. Trotzdem vermag ich heute mit gutem Gewissen eine neue Form aufzustellen. Es nimmt mich nur wunder, daß bisher noch kein Berufenerer die Feder hierzu geführt hat, zumal es sich um einen recht auffallenden Gesellen, Parnassius apollo, und noch dazu um einen seit 1831 bekannten handelt.

„Was dem einen recht ist, ist dem andern billig." Warum soll unser vergessener apollo von Sewen im Masmünstertal in den Vogesen nicht ebensogut seinen besonderen Namen tragen, wie alle seine anderen Variations-, Aberrations- und Subspezialbrüder, von denen er sich deutlich abhebt und unterscheiden läßt?

Das allgemeine Falterbild, sowie der Umstand, daß der Innenrandfleck der Vorderflügelunterseite rot gekernt ist, weist auf die Verwandtschaft mit den im Schweizer Jura fliegenden Apolloformen hin. Der dem Orte Sewen nächstgelegene Flugplatz von apollo ist nun tatsächlich Pfirt, ein Städtchen in den nördlichsten Ausläufern des Schweizer Juras, vom Südfuß der Vogesen durch die geschichtlich und geographisch berühmte „Burgunder Pforte" und von Sewen durch eine Entfernung von etwa 50 km Luftlinie getrennt. Dort bei Pfirt fliegt eine mit der meridionalis Pagenstecher übereinstimmende und der nivatus Fruhstorfer nahestehende Form (Abb. 1). Die Stücke von Sewen (Abb. 2) unterscheiden sich aber von den Stücken von Pfirt ungemein scharf.

[1]) Seit Niederschrift dieses wurde eine solche dem „Archiv für Naturgeschichte" eingereicht.

Zunächst ist die Farbe nicht so weiß, der Stich ins beinfarbene ist stärker vorhanden. Auf dem Vorderflügel sind die schwarzen Flecken 3 und 4 nach Rühl'scher Zählung sehr schwach entwickelt, Fleck 3 manchmal nur angedeutet. Fleck 5 ist gleichfalls auffallend klein. Dieser Fleck bildet bei gleichzeitigem Vorhandensein der übrigen Abweichungen zugleich das hauptsächlichste Unter

Abbild. 1

Abbild. 2

scheidungsmerkmal vermöge seiner Gestalt (vergl. Abb. 2). Er ist stets halbmond- bezw. segmentförmig, mit vereinzelten, die Regel bestätigenden Ausnahmen, bei welchen die der Flügelansatzstelle abgekehrte Seite statt schön bogenförmig etwas unregelmäßig verunstaltet ist. Nie aber ist die dem Körper bzw. der Flügelansatzstelle zugekehrte Seite konkav gebogen, sondern meist haarscharf gerade, wie mit dem Messer geschnitten. Bei normaler Spannweise des Falters läuft die Schnittebene parallel zur Körpermitte des Falters.

Der glasige Außenrand der Vorderflügel sowie die Submarginalbinde erreichen beim Männchen und Weibchen nur sehr selten den Hinterrand der Vorderflügel. Die Submarginalbinde auf den Hinterflügeln beim Männchen zuweilen ganz fehlend, meistens und beim Weibchen schwach entwickelt.

Schwächer als bei den Pfirter Stücken entwickelt sind auch die roten Augen der Hinterflügel, besonders erscheinen sie nur dünn schwarz umrandet. Durch die allgemein vorhandene Verkleinerung aller Flecke nähert sich das Gesamtfalterbild, abgesehen von dem großen Mittelauge und dem Wisch am Afterwinkel, einigermaßen dem delius-Bilde. Es erübrigt sich, die Unterseite des Falters in den Kreis der Unterscheidungsmerkmale hineinzuziehen.

Der Falter fliegt in der zweiten Hälfte des Juli und ersten Hälfte des August an der nördlichen Talseite des obersten Masmünstertales, auch Sewental genannt, an den steilen Hängen und teilweise unerklimmbaren Felsblöcken, die das Massiv des Wälschen Belchens (1295 m, nicht mit dem Gebweiler Belchen, 1424 m, zu verwechseln!) bilden. In früheren Jahren, in denen das Tier noch häufig war, ging es bis zu dem unmittelbar in der Talsohle gelegenen Dorfe Sewen und den Ufern des Sewensees (501 m) hinab, jetzt muß man schon bis zu dem höher gelegenen Stauweiher „Alfeld" hinauf (620 m ü. d. M.), um das Tier mit Sicherheit zu sehen.

In der Literatur erscheint der Falter bereits 1831 erwähnt, wie ich soeben in dem Artikel „Allerlei über die Lepidopterenfauna des Elsaß" von Herrn G. Warnecke, Altona, in Nr. 11 der Entomologischen Zeitschrift Frankfurt a. M., 33. Jahrgang, lese. Es heißt da wörtlich: schon Hochstetter erwähnt 1831 diese Form mit der Bemerkung: „soll nach Godart den Belchen bewohnen." Da Godart in den Jahren 1819—1824 publiziert hat, so ist anzunehmen, daß der Flugplatz schon vor 1831 bekannt war.

Späterhin ist des Falters offenbar erst wieder 1896 in Nr. 10 der „Mitteilungen des Mülhauser Entomologenvereins" Erwähnung getan. Es ist dort ein Vereinsausflug geschildert, der lediglich zwecks Apollofang veranstaltet wurde, und auf welchem nach langem vergeblichen Suchen ein Herr Eduard Cavin endlich gegen Mittags 12 Uhr zu den übrigen heranstürzte mit dem Rufe: „Apollo, das erste Exemplar von den Vogesen."

Seit dieser Zeit wurde dem „sevensis" so eifrig nachgestellt, daß bereits 1912 in Band IV, Heft 4 des Jahrgangs 1911 der „Mitteilungen der Philomatischen Gesellschaft in Elsaß-Lothringen" Herr Prof. L. Döderlein in Straßburg (Elsaß) auf die bevorstehende Ausrottung des Vogesenapollos hinwies. Auf mein Betreiben wurde dann durch den Herrn Bezirkspräsidenten von Colmar (Elsaß) vom Jahre 1913 ab das allgemeine (Eier bis Falter) Fangverbot erlassen und für Zuwiderhandlung eine Geldstrafe von 250 M. festgesetzt, und zwar sowohl für den Flugplatz bei Sewen als auch gleichzeitig für den bei Pfirt. Ob die jetzigen Besitzer des schönen Elsaßlandes das Fangverbot für den schwarz-weiß-roten Falter aufrecht erhalten werden, entzieht sich meiner Kenntnis. Wohl wäre es zu wünschen.

Gerne hätte ich die Form vogesiacus genannt, analog Erebia epiphron vogesiaca oder der Erebia manto vogesiaca, aber der Umstand, daß mir erst neuerdings Apollostücke, die die oben angeführten Merkmale nicht tragen, trotzdem aber aus den Vogesen und zwar von deren Westabhang aus der Gegend von St. Dié stammen sollen, bekannt geworden sind, zwingen mich zur genaueren Benennung nach dem seinem Flugplatz zunächst gelegenen Orte Sewen als apollo nov. subsp. sevensis. Von den im ganzen etwa 50 Stück durch meine Hände gegangenen Faltern befinden sich heute nur noch zwei Pärchen als Typen in meiner Sammlung.

Erklärung der Abbildung 1: oben ♂, unten ♀ von Pfirt; Abbild. 2: oben ♂, unten ♀ nov. subsp. sevensis.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 20. November 1920. Nr. 17 XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für **Deutschland** und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 4. Dezember 1920
Dienstag, den 30. November, abends 7 Uhr.

Inhalt: Zur Winterzucht von Arctia testudinaria. Von Dr. O. Kiefer. — Nochmals Staur. fagi. Von J. Stock, Eckartsberga i. Thür. — Wer ist der fliegende Teil kopulierter Tagfalter? Von Albert Hepp, Frankfurt am Main. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Literatur. — Kleine Mitteilungen.

Zur Winterzucht von Arctia testudinaria.

Von Dr. *O. Kiefer.*

Angeregt durch die Ausführungen im Standfußschen Handbuch widme ich mich seit mehreren Jahren der Winterzucht. Während ich nun mit Eulenraupen meist ganz ordentliche Erfolge erzielte (60—70 % entwickelten sich zum Falter), wollten mir die ganz gewöhnlichen Arctia caia-Raupen, die ich stets anfangs September in ganz kleinem Zustand bezog, absolut nicht gedeihen, stellten schon im Oktober, kaum halberwachsen, jegliches Fressen ein und waren bald zugrunde gegangen. Ebenso ging es mir mit Raupen von Arctia villica, denen es gar nicht einfiel, rohes Fleisch zu fressen, wie Herr Dr. Standfuß berichtet, so daß ich nahezu daran verzweifelte, je eine Arctia durch Winterzucht zu bekommen. Da riet mir ein Bekannter, es einmal mit testudinaria zu probieren; ich ließ mir daher ein Dutzend Eier aus Südtirol kommen, legte sie in ein unten mit Fließpapier bedecktes Einmachglas und legte halbwelke Blätter von Kopfsalat darüber. Bald bemerkte ich an den Fraßspuren, daß die jungen Raupen da waren, die man wegen ihrer Kleinheit und da sie sich unter Tags meist versteckt halten, kaum sah. Ich legte nun alle zwei Tage weiteres stark welkes Futter darüber und setzte das fort, bis die Raupen etwa 1 cm lang waren. Da erst schüttete ich den Inhalt des Glases auf ein Papier, säuberte es sorgfältig, legte frisches Fließpapier sowie Futter hinein und setzte die Raupen darauf. Das Glas befand sich in einem mäßig warmen (16° R.) Zimmer. Die Häutungen, zu denen die Raupen sich wie zum Verpuppen einspinnen, wurden gut überstanden, etwa im Januar erfolgte die Verpuppung und nach weiteren 4—6 Wochen erschienen die Falter, neun Stück von zwölf Eiern. Was das Futter betrifft, so fand ich, daß ganz trockene Salatblätter, die man sozusagen in den Fingern zerreiben kann, gerne gefressen wurden, frische dagegen gar nicht. Dieses Jahr züchte ich dieselbe Art mit Löwenzahnblättern, der ebenfalls, aber nur in schwach angewelktem Zustand, genommen wird. Doch scheint Salat vorgezogen zu werden. Ich versuchte damals eine Kopula (Inzucht) zu erreichen, was mir auch bald gelang. Aber die Eier waren alle taub.

Alles in allem genommen, scheint also die Winterzucht dieser seltenen und begehrten Art leichter zu sein als die der gewöhnlichen Arctiiden. Wenigstens sprechen meine bisherigen Erfahrungen dafür.

Nochmals Staur. fagi.

Von *J. Stock*, Eckartsberga i. Thür.

Die Mitteilung des Herrn Schepp aus Heidelberg in Nr. 8 vorigen Jahrgangs veranlaßt mich, aus meiner Erfahrung über diese sonderbaren Geschöpfe noch folgendes mitzuteilen: Vor etwa 10 Jahren erhielt ich Ende Mai von einem Freunde 15 Eier eines gef. Weibchens. Da ich wegen Umbau eigentlich keine Zeit zur Zucht hatte, übernahm ich nicht mehr. Aber wie schon öfter durch Abneigung anderer Sammler angespornt, wagte ich den Versuch. Schon am zwölften Tage schlüpften die Waldameisen ähnlichen Tierchen, welche erst am dritten Tage Buche annahmen und gediehen unter möglichster Beobachtung vortrefflich. Die Käfige vergrößerte ich oft, um das Begegnen zu vermindern. Als die Raupen erwachsen waren, vermißte ich doch drei Vorderbeine und zwei Schwanzspitzen. Nach zirka sechs Wochen Raupendauer ergaben alle die Puppen und anfangs Mai nächsten Jahres 14 gute Falter (eine Puppe war nicht ganz rund). Mit diesem ersten Resultat war ich sehr zufrieden. Das nächste Frühjahr nahm ich mir vor fagi selbst zu suchen und nach vieler Mühe fand ich am 4. Juli

ein großes Weibchen, welches mir 150 Eier ablegte (sonst meist nur 70—120), die alle schlüpften. (Das Pünktchen haben auch unbefruchtete fagi-Eier!) Somit hatte ich genug zum Beobachten und behandelte die Raupen wie die vorigen, so daß ich 144 gute Puppen erzielte (drei erw. Raupen verunglückten mir noch). Im ganzen büßten die Raupen ein: vier Vorderbeine, ein zweites und drei Schwanzspitzen, trotz aller Vorsicht! Ich berechnete nach letzter Häutung für jede Raupe drei bis vier Zweige von 40—50 cm Höhe und verteilte sie danach. Nur zweimal waren alle Blätter abgefressen, denn namentlich nach der letzten Häutung haben die Raupen einen sehr guten Appetit. Wie wohl jeder Züchter von fagi bemerkte, hat die Raupe bei Störung die Beißwerkzeuge weit offen und ist es auch ein schnelles Umsichbeißen nach dem was sie berührt und auch das Hin- und Herschlagen mit dem Afterteil reizt eine ihr folgende zum Zubeißen. Jedoch an ein sofortiges Abbeißen anderer Glieder glaube ich kaum oder selten. Denn zweimal fiel mir eine große Raupe durch heftige Zuckungen auf, obwohl nichts in der Nähe war, da sah ich die Ursache: Die eine hatte ein abgestorbenes Glied eines Vorderbeines, welches sie selbst amputieren wollte und dazu siebenmal zubiß, die andere eine fast abgestorbene Schwanzspitze, die sie mit 21 Bissen ohne weiteren Schaden entfernte. Wenn es auch geschmerzt haben mag, meine ich, sie hätten es schneller erledigt, wenn sie so beißen könnten! Jedoch fressen die Raupen große Walnuß- und Eichenblätter mit Leichtigkeit. Auch halte ich es für möglich, daß frisch gehäutete Raupen bei Störung die Vorderbeine leicht verstauchen, wodurch sie teils absterben. Durch Isolieren der Verletzten erhielt ich auch gute Puppen. Nur bei den Faltern hatten einige etwas verkümmerte Beine. Ob diese die als Raupe Verletzten waren, möchte ich ein andermal ergründen, da mich fagi sehr interessiert und ich manchmal das Glück hatte, sie zur Zucht zu bekommen. Zu einer Kopula im Käfig opferte ich schon eine ganze Anzahl Falter ohne Erfolg. Ueber das Vorkommen von fagi sagte mir ein Sammler aus der südlichen Rhein-Walnuß-Gegend, daß sie dort in zwei Generationen vorkämen. Deshalb meine ich: wir haben in Mitteldeutschland eine lange erste oder unbestimmte zweite Generation, wie bei manchen andern Arten. So dürfte Heidelberg noch eine Zwischenstelle sein. In meinem Garten fing ich einmal Ende September und Anfang Oktober 1 ♂ u. ♀ von Oeon. quadra, die sonst hier im Juli erscheinen. Fagi fand ich meist bis Ende Mai, selten im Juni an nördlichen Stellen. Das Weibchen vom 4. Juli war gerade in einer Gegend, wo ich sonst frühzeitige fand und die Nachkommen schlüpften Mitte bis Ende Mai im ungeheizten Zimmer.

Wer ist der fliegende Teil kopulierter Tagfalter?

Von *Albert Hepp*, Frankfurt a. M.

Diese interessante Frage wurde in Nr. 10, Jahrgang 33 unserer Zeitschrift von Herrn Professor Gillmer gestellt. Sie ist in mehreren Artikeln von Dr. Schultz, Professor Gillmer selbst, Siegel, Weitbrecht und mir weiterbehandelt worden. Nachstehend führe ich die Falter an, deren Hochzeitsflug von mir und in meinem Beisein von Mitgliedern der Entomologischen Gesellschaft Frankfurt a. M. beobachtet worden ist. Zum größten Teil sind es Tiere, die Herr Professor Gillmer schon in Nr. 21, Jahrgang 33 veröffentlicht hat. Einzelne Beobachtungen sind neu: Pieris rapae L., der ♂ trägt das ♀. Pieris napi L. forma napaeae, der ♂ trägt das ♀. Melitaea aurinia Rott., das ♀ trägt den ♂. Melitaea cinxia L., das ♀ trägt den ♂. Melitaea didyma O., das ♀ trägt den ♂. Argynnis paphia L., der ♂ trägt das ♀. Epinephele jurtina L., das ♀ trägt den ♂. Coenonympha pamphilus L., das ♀ trägt den ♂. Lycaena icarus Rott., der ♂ trägt das ♀. Hesperia sylvanus Esp., das ♀ trägt den ♂. Crysophanus dorilis Hufn. Von diesem Falter habe ich mehrere kopulierte Pärchen an Blüten sitzend gefunden. Sobald ich mich aber mit dem Gesicht näherte, um besser beobachten zu können, flog der ♂ stets ab, während das ♀ noch einige Zeit sitzen blieb. (Eine Stütze der Theorie Dr. Schultz.) Fliegend habe ich dorilis in Kopula niemals beobachtet. Ob aus dem Abfliegen des dorilis-Mannes zu schließen ist, daß er der tragende Teil ist, will ich nicht als sicher hinstellen. Bei den Zygaenen, denen ich auch sonst besondere Aufmerksamkeit schenke, habe ich festgestellt, daß stets das Weib der aktive Teil ist. Bei den vielen kopulierten Pärchen von Z. purpuralis, trifolii, achilleae und peucedani, die ich in Händen gehabt habe, suchte immer das Weib eiligst zu entkommen. Der Mann war meistens untätig. Sehr oft hing er sogar mit eingezogenen Beinen am Weib und ließ sich mitschleppen. Den Flug kopulierter Zygaenen habe ich noch nicht beobachtet. Er wird wohl auch bei der allgemeinen Trägheit dieser Tiere kaum in Frage kommen. Aus den bisherigen Mitteilungen ist zu ersehen, daß sich die Arten der einzelnen Gattungen beim Hochzeitsflug gleich verhalten. Bei Pieris, Argynnis, Lycaena, Melanargia und Satyrus trägt der Mann, bei Melitaea, Hesperia, Epinephele und Coenonympha trägt das Weib. Bei der geringen Zahl der beobachteten Fälle hat diese Zusammenstellung jedoch keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit. Die Veröffentlichung weiterer Beobachtungen wäre erwünscht. Zu entscheiden ist nun noch, ob nach Ansicht des Herrn Dr. Schultz (Nr. 13, Jahrg. 33) der Teil kopulierter Tagfalter der fliegende ist, dessen Instinkte am wenigsten unter dem Zwang der geschlechtlichen Erregung stehen, oder ob man es nach Ansicht des Herrn Professor Gillmer (Nr. 21, Jahrg. 33) mit vererbten festgewordenen Gewohnheiten zu tun hat. Meiner Ansicht nach sind beide Fragen schwer zu entscheiden.

Wenn auch die Erklärung des Herrn Dr. Schultz sehr einleuchtet und viel für sich hat, wird man doch, wenn man darwinistisch denkt, der Annahme der Vererbung von festgewordenen Gewohnheiten den Vorzug geben.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

(Fortsetzung.)

Ueberhaupt liegt über den gegnerischen Ausführungen der ganze Hauch einer echten **contradictio in adjecto** (Widerspruch in sich selbst). Denn es ist und bleibt eine Tatsache und auch E. gibt zu und ist davon überzeugt — denn deutlich und einsinnig nennt er die hier in Frage kommenden Tiere „südliche Tiere“ (z. B. Gottesanbeterin), also aus dem Süden stammend (Mediterrangebiet) oder „öst-

liche Tiere" (z. B. Klapperheuschrecke) nennt sie „aus dem Osten zu uns eingewandert" —, es ist also Tatsache, daß zu uns nach Mitteleuropa aus dem Süden oder Osten gekommen sind (nach meiner Auffassung der Verhältnisse): Schmetterlingshafte Ascalaphus coccajus und longicornis, Oedipoda coerulescens und miniata, Psophus stridulus, Trixalis nasuta, Barbitistes ocskayi, Ephippigera vitium (moguntiaca Schust.), Pachytilus danicus und migratorius (graue und echte Wanderheuschrecke), Limenitis camilla, Satyrus alcyone, Arctia villica, Cucullia artemisiae, Diphthera ludifica, Plusia moneta, Sphinx lineata, celerio und nerii, Lycaena corydon und hylas, Acherontia atropos, von Anophelinen maculipennis, und wohl auch superpictus und hispaniolensis, Crabro cribarius, Psammophila hirsuta, Ammophila sabulosa, Polistes gallica, Xylocopa violacea, Tetyra nigrolineata, Bembex rostrata. Ferner: Syntomis phegea, Aglaope infausta (kleine schwarze Zygaenide am Lorcher Felsen, sonst in Südfrankreich und Italien), Zygaena transalpina, Ammoconia vetula, Orrhodia veronicae, Amphipyra cinnamomea, Pellonia calabraria, Pachythelia villosella, Anoxia villosa, Pionea (Botys) institalis; von Käfern seien noch genannt Clythra laeviuscula und sexpunctata, Otiorhynchus procerus, sodann die Phytoecien (schöne Böcke aus Ungarn und dem warmen Frankreich, so ephippium, argus, rufimana, nigricornis, virescens, bei Rastatt und Mainz, schon die Etappenpunkte ihres Vorkommens verweisen den Einsichtigen auf Herkunft und Zuleitungsstraßen, meist größere südnördliche oder ostwestliche Flußtäler); wie der Pfirsichbock (Purpuricenus Koehleri) mit seinem Wirtsbaum erst nach Deutschland gekommen, so auch Roßkastanienmaikäfer, Spargelhähnchen, Lilienhähnchen, spanische Fliege mit den Kulturpflanzen erst im Zeitraum der letzten 1000 Jahre. Ferner Molorchus minor, ulmi und discicollis. Aus Osten: Kornwurm, Reiskäfer. Ferner aus dem Süden: Spargelfliege und Laphria ephippium. Von Odonaten Sympetrum fonscolombei u. a. Tamariskenzikade, Opsius heydenii in Brandenburg. Blutlaus, Amazonenameise. Und viele andere!! Bombus pomorum in Südschweden ist Kronzeuge.

Bezüglich der rein klimatologischen Unterlagen meiner Lehre fordert Dr. E. Auskunft und Belege. Es ist ihm also unbekannt, daß die bedeutendste Autorität auf diesem Gebiete, der berühmte Münchener Geologe Neumayr in seinem Werke „Die Erde im Weltraum" feststellt, daß wir heute im Jahre die Sonne 6 Tage länger über uns haben auf der nördlichen Hemisphäre als in früheren Zeiten und daß sich dieses Verhältnis in den nächsten 10500 Jahren auf 36 Tage steigert. Und daß unsere Winter entschieden milder geworden sind, über **diese Tatsache** brauchen wir doch keine Worte mehr zu verlieren[8]).

Also: daß alle diese Tiere und viele andere (Vögel, Säuger) entweder aus dem Süden oder aus dem Osten — **beide** Erscheinungen sind Stützpunkte meiner Lehre — stammen, zu uns gekommen, bis zu uns oder darüber hinaus eingewandert, vorgedrungen sind, das ist klar und bleibt unwidersprochen. **Darin gehen wir alle einig.** Fragt sich nur noch: **wann.** Darüber geben die Gegner keine Antwort, schweigen sich aus oder sind gar überrascht und erstaunt, daß man auch ihnen die Frage nach dem „wann?" vorlegen kann und muß, die allerdings, entsprechend auch ihrer Auffassung von südlicher oder östlicher Herkunft der Tiere (aus einem zentralen Verbreitungsherd), nach dem tieferen Grund alles Naturgeschehens fragt, auf Darwinschen Prinzipien beruhend, über die „Naturgeschichte" als simple Naturbeschreibung hinausgehend. Ich setze auf die Frage nach dem „Wann?" ein: Die Gegenwart, die Jetztzeit, das Heute im Sinne der Weltzeit, also sagen wir einmal die letzten fünfhundert bis tausend Jahre; auf Grund erstens der historischen Zeugnisse und zweitens meiner Lehre wiederkehrender tertiärzeitähnlicher Tierlebensperiode; und letztere ist sehr logisch, wenn man das Weltengehen im entwicklungsmäßigen Fortgang zugrunde legt: Auf die Eiszeit folgte eine Zeit, die mählich wärmer ward und immer wärmer wird bis zu unserer Zeit; der Pendel schwingt zurück; der Prozeß ist noch nicht beendet, es geht so weiter, es wird wieder so heiß wie einst in der Tertiärzeit (Simroth'sche Erdpendulation). Was ist da natürlicher, als daß die wärmeliebenden Insekten „jetzt" erst, nachdem es beträchtlich wärmer bei uns geworden ist, zu uns kommen? Oder will man gegnerischerseits einen früheren kälteren Zeitpunkt dafür ansetzen (contradictio!)? Nach meiner Lehre klappt alles in regelrechter und sinngemäßer Entwicklung recht hübsch. Um aber dem Leser einen Begriff von ihrer ganzen Bedeutung und Ausdehnung zu geben, mache ich hier noch folgende grundsätzlichen Ausführungen mit dem Blick auf andere Tiergebiete.

Mit meiner Lehre einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode ist eine Fülle neuer Tierprobleme verknüpft, die der Lösung harren. Gewisse echte „Paläarktiker" verschwinden; sie vertragen die Licht- und Klimabesserung nicht. Der Nordlandsfalter Alpenbär scheint schon ausgestorben zu sein. Die nordisch-autochthonen Distelfalter, Eis- und Schillerfalter nehmen an Bestand ab, der boreal-alpine Alpenapollo im Allgäu und auf Schwäbischer Alb, der gleichartige und gleichaltrige schwarze Apoll Mnemosyne im Vogelsberg werden seltener. Sammeleifer der Entomologen und Kultur sind oft zu Unrecht gescholten worden; Disteln und Brennesseln z. B. nehmen nicht ab, aber

[8]) Es hat sich mehr Wärme (Jahreswärme, Sommerwärme) in den Winter hinein verschoben, und dies ist das Wichtigste bei der ganzen Erscheinung, denn der Winter ist der Rest der einstigen Eiszeit; sind die Winter erst einmal ganz wieder überwunden, dann ist auch die tertiärzeitähnliche Zeit wieder da. Unsere meteorologischen Stationen, Schöpfungen allermodernster Zeit, konnten in der kurzen Reihe von Jahren ihres Bestehens über das Wärmerwerden der Winter keine Belege sammeln, die Beobachtungszeit ist zu kurz, sie müssen also in diesem Punkt vorerst noch versagen; um aber Gewißheit zu haben, braucht man nur die mittelalterlichen Schilderungen der kalten Winter oder gar erst das durchweg als rauh, kalt, unfruchtbar geschilderte Germanien des Tacitus und Caesar, in dem nach der Schilderung dieser zuverlässigen Männer und Augenzeugen tatsächlich kein noch so gewöhnlicher Obstbaum gedieh, mit den heutigen Zuständen zu vergleichen: südliche blühende Aprikosen und Pfirsiche an der Bergstraße und im Mainzer Becken schon im Januar bis März — und zwar in neun von zehn Wintern — und fliegende stahlblaue Holzbienen meist schon im Februar. Wem darüber die Augen nicht aufgehen, den — verstehe ich nicht! Uebrigens braucht nicht einmal die Gesamtwärme eines Jahres zuzunehmen; die Hauptsache ist, daß sich Wärme vom Sommer und Herbst in den Winter verschiebt; dieser muß temperiert, überwunden werden. — Und beispielsweise: glaubt denn wohl irgend ein vernünftiger Mensch, daß es vor unserer Zeit, also z. B. in der Germanen- oder Karolingerzeit „viel Oleander in Berlin" gegeben hat? Glaubt aber denn wohl Dr. E., daß der Oleanderschwärmer da vorgekommen sei, wo kein Oleander vorhanden war? Nein! Also muß der Schwärmer aus dem Süden zu uns gekommen sein in der letzten historischen Zeit. Sic! Und wie mit ihm, so mit fast allen anderen Süd- und Ostländern! Das milder gewordene Klima des nördlichen Europas ermöglichte sowohl den Wirtspflanzen wie ihren Gästen erst die Existenz.

ihre Falter verschwinden. Dafür treten südlicher beheimatete Falter stärker auf, Schwärmer u. a.; bei Hoplites milhauseri und Colias edusa fiel es 1919 direkt auf (auch beim Buchenkamel?); fraglich, ob im Zusammenhang mit dem Sonnenfleckenjahre. — Von Pflanzen ist es die uralte Eibe, über die die neue Zeit hinweggeht, sie unerbittlich zum aussterbenden Baum macht, auf der europäischen Seite wie der asiatischen, hier in Form des Gingko[9]). An Stelle der Eibe führt die neue Zeit Ilex (Stechpalme) herbei, einen Südländer, dessen Lebenszentrum in Mexiko, sein Verbreitungskreis um den atlantischen milden Ozean herum liegt; heuer ist er bereits bis Rügen nordwärts geführt, von da wie mit geradem Strich abgeschnitten bis Basel — das ist die von ihm bis jetzt erwanderte Ostgrenze —, ein Strauch, der in der Tertiärzeit in acht Arten bei uns heimisch war, der Eiszeit auswich in Richtung Westen und jetzt zurückkehrt, bei Rückpendeln der nördlichen Erdhälfte in wärmere Weltlage. (Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Die Großschmetterlinge des Berliner Gebiets. Im Auftrage des Berliner Entomologen-Bundes (E. V.) bearbeitet von A. Cloß und E. Hannemann. I. Band: Die Tagfalter, Spinner und Schwärmer, von A. Cloß. H. Meussers Verlag, Berlin 1919. Gr. 8°, 73 S. Preis brosch. Mk. 5.— (exkl. Zuschlag).

Dieses Werk, dessen erster Band vorliegt, ist der biologische Teil des 1917 erschienenen „Systematischen Verzeichnisses der Großschmetterlinge des Berliner Gebiets".

Angewandt ist das Tuttsche System, das drei große Stämme annnimmt: die *Noctuo-Hepialina*, die *Geometro-Eriocraniina* und die *Sphingo-Micropterygina*. Doch während Tutt in den einzelnen Stämmen mit den primitivsten Familien anfängt und mit den spezialisiertesten endet, sehen wir in diesem Verzeichnis den umgekehrten Weg eingeschlagen.

Das Tuttsche System ist wie das Hampsonsche modern; die meisten Sammler aber werden lieber bei ihrem alten sicheren Besitz bleiben, statt Unsicheres dafür einzutauschen. Der Versuch, das Tuttsche System bei uns einzubürgern, wird daher nicht allzuviele Freunde finden.

Modern ist auch das hartnäckige Beibehalten der falschen Schreibungen *gallii* für *galii*, *Phragmataecia castaneae* für *Phragmatoecia castanea*, *formicaeformis* für *formiciformis* usw. Wann wird endlich dieser starre Formalismus aufhören?

Gestützt auf die eifrige Mitarbeit des Berliner Entomologen-Bundes hat der Verfasser eine Menge von biologischen Daten für die beobachteten Arten gegeben. Gegenüber Bartel-Herz (1902) sind neu: *Pararge maera* L., *Chrys. amphidamas* Esp., *Cer. erminea* Esp., *Samia cynthia* Dru. (vorübergehend eingebürgert), sowie *S. flaviventris* Stgr. *Maera* ist allerdings schon von Thurau (1897) erwähnt, jedoch als in neuerer Zeit nicht mehr gefundene Art. Hervorzuheben ist die Sorgfalt, mit der geprüft wurde, ob angeblich bei Berlin gefangene Arten aufzunehmen waren oder nicht. So kommt es, daß etliche Arten, die Bartel-Herz aufführen (z. B. *Pamph. palaemon* Pall., *Cym. octogesima* Hb.), nicht aufgenommen sind.

Das Handbuch von Bartel-Herz hat natürlich die Grundlage gegeben für vorliegende fleißige Arbeit. Jedoch sollten wörtliche oder fast wörtliche Zitate nicht nur gelegentlich, sondern stets mit Quellenangabe versehen werden! Dr. V. Schultz.

E. Teichmann, Befruchtung und Vererbung. 3. Aufl. Aus Natur und Geisteswelt, 70. Bändchen. B. G. Teubner 1919. Preis ungebund. Mk. 2.—, geb. 2.65.

Man kann wohl sagen, daß die Kenntnis der heutigen Anschauungen über Befruchtung und Vererbung geradezu zur Allgemeinbildung gehört. Wie viel mehr muß jeder, der sich irgendwie mit biologischen Studien befaßt, es sich zur Aufgabe machen, über die grundlegenden Vorstellungen unterrichtet zu sein, welche durch die unermüdliche Arbeit einer großen Zahl von Forschern auf diesem Gebiet gewonnen sind. — Der Verfasser gibt nach einer historischen Einleitung eine klare Schilderung der Befruchtungsvorgänge und der Beziehungen zwischen der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle zu der Konjungation der Protozoen. Die von Mendel begründete experimentelle Bastardlehre hat durch die Feststellung der Chromosomen als Träger der Erbfaktoren eine zytologische Bestätigung erhalten, was in dem vorliegenden Buch anschaulich ausgeführt wird.

Allen Entomologen, namentlich denen, die sich mit Kreuzungsexperimenten befassen, kann die Lektüre des Werkchens nur dringend empfohlen werden. M. C.

Kleine Mitteilungen.

Desinfektion der Sammlungskästen. Auch bei den bestgearbeiteten Kästen kann es zuweilen vorkommen, daß sich unliebsame Gäste (Staubläuse, Anthrenen usw.) einschleichen, um dort ihr Zerstörungswerk zu beginnen. Das gebräuchlichste und auch wirksamste Mittel gegen sie war Schwefelkohlenstoff, aber der unangenehme Geruch, die Feuergefährlichkeit waren doch eine recht störende und bindende Beigabe. Die Firma Franz Abel in Leipzig-Schl. hat nun ein Mittel in den Handel gebracht, Novomortan, das bei gleicher Wirksamkeit keine dieser unangenehmen Eigenschaften hat. Es kann in Kristallen lose in den Kasten gestreut oder in Fließpapier gewickelt hineingesteckt werden.

Herr Prof. Dr. Wolff, Zoologisches Laboratorium der Forstakademie in Eberswalde, urteilt:

„Ich habe einige kleine Versuche mit Ihrem Novomortan angestellt, deren Ausfall mich wirklich überrascht hat. Für Sammlungskästen im Format 20 × 10 × 4 cm, in Nut und Feder schließend, genügten 20 mg (= 2 hanfkerngroße Stückchen) Novomortan, um die darin eingeschlossenen Anthrenus museorum L. und Cimex lectularius L. (auch diese!!) binnen 12 Stunden abzutöten. Die 20 mg Novomortan waren in der angegebenen Zeit vollständig verdunstet und erfüllten als Gas ohne irgendwelche Spuren (Flecke oder dergl.), hinterlassen zu haben, den Kasten. Ihr Novomortan ist in Sicherheit der Wirkung, Sauberkeit, Bequemlichkeit und Ungefährlichkeit der Anwendung (man denke an Schwefelkohlenstoff!) allen anderen Mitteln weit überlegen."

[9]) Ich habe dies ausführlich nachgewiesen in einer von Univ.-Prof. Weber in der Allg. Forst- und Jagdz. (Mai—Juni-Nummer 1920) zum Druck gebrachten Arbeit. Alle anderen Gründe für das Aussterben der Eibenarten versagen, nur ein großzügiges kosmisches Prinzip kann es über zwei Weltteile hin genügend erklären.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 4. Dezember 1920. Nr. 18. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 18. Dezember 1920
Dienstag, den 14. Dezember, abends 7 Uhr.

Inhalt: Der Kokonbau der Raupe von Zygaena trifolii Esp. Von Albert Hepp, Frankfurt a. M. — Tischeria complanella Hb. Von Victor Calmbach, Stuttgart — Der Formenkreis von Col. phicomone Esp. Von Paul Ronnicke, Graz. — Der Wachstumssprung nach der vierten Häutung der Tagfalterdornraupen und die Fibonacci-Reihe. Von T. Reuß. — Erwiderung. — Entomol. Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Literatur.

Der Kokonbau der Raupe von Zygaena trifolii Esp.

Von *Albert Hepp*, Frankfurt a. M.

Die Faltergruppe der Zygaenen ist schon von einer großen Zahl von Forschern und Sammlern in den Kreis ihrer Beobachtungen einbezogen worden. Zahlreich sind die Abhandlungen, die über diese Familie veröffentlicht worden sind. Der größte Teil dieser Abhandlungen bezieht sich auf die Variabilität und die Rassenbildung der Zygaenen. Autoritäten auf diesem Gebiet sind A. Speyer, Staudinger, Dziurzynski, Burgeff und andere. Letzterem verdanken wir auch zahlreiche biologische Beobachtungen über die Zygaenen. In der Literatur, die mir zur Verfügung steht, habe ich jedoch über den Kokonbau der Zygaenenraupen nichts finden können. Mancher Sammler wird sich aber schon gefragt haben, wie denn der Zygaenenkokon, der wegen seiner eigentümlichen Gestalt und Farbe allgemein auffällt, entsteht.

Dr. Ad. Speyer hat in der Stettiner Entomolog. Zeitung, Jahrg. 1876 den Falter, die Raupe und den Kokon von Z. trifolii eingehend beschrieben. Ueber den Kokonbau selbst sagt er aber nichts. Die Art und Weise, wie das Tier sein Puppengehäuse herstellt, ist jedoch so interessant, daß sich eine Beschreibung des Vorgangs lohnt.

Wenn die Raupe bei genügend Futter ihre normale Größe, durchschnittlich 2 cm, erreicht hat, setzt sie sich an irgend einer Stelle des Zuchtbehälters — zu eingehender Beobachtung benutze ich Glasbehälter — fest. Hier stellt sie zunächst ein flaches Gespinst, ähnlich dem der Apaturidenraupen her, dessen Grundform länglich eiförmig ist. Von diesem Grundgespinst zieht sie Spinnfäden über ihren ganzen Körper und zwar so, daß die Fäden gitterförmig den Körper bedecken. Der Grundbau zu dem später entstehenden eigentlichen Kokon läßt sich nunmehr schon erkennen. Von dem Fadengespinst, das den Körper bedeckt, laufen nach den beiden Längsseiten noch längere Spinnfäden. Das Ganze ist einem dicht über dem Erdboden liegenden, unten plattgedrückten verankerten Zeppelinluftschiff — wenn dieser Vergleich zulässig ist — nicht unähnlich. Ist das Fadengespinst nach 2—3 stündiger Arbeit fertiggestellt, so tritt der Augenblick ein, wo die Raupe zur Bildung des glänzenden, bei Z. trifolii später strohgelb erscheinenden Kokons schreitet. Bei meinen Beobachtungen hatte ich anfangs geglaubt, daß das Sekret für den „Puppenmantel" aus den Mundwerkzeugen austritt, denn bei den Spinnbewegungen des Tieres hatte ich dicht hinter dem Kopf einen stark aufgetriebenen gelben Ring unter der Haut beobachtet. Ich wurde jedoch bald eines anderen belehrt. Bei der Anfertigung des Fadengespinstes dreht sich die Raupe in den unglaublichsten Verrenkungen. Auch drückt sie mit hochgewölbtem Rücken das entstehende Gespinst immer nach außen. Sie weitet es. Hat die Raupe in dem fertigen Fadenbau gerade eine Stellung eingenommen, daß Kopf und After beinahe nebeneinander liegen, so tritt aus dem After eine kleine, nicht ganz erbsengroße bernsteingelbe Kugel von zähflüssiger Masse aus. In diese Masse taucht die Raupe ihre Mundwerkzeuge und trägt die Masse unter dauernder Hin- und Herbewegung des Kopfes auf das bereits bestehende Gespinst von innen auf. Da dieses gitterförmig ist, dringt die Masse durch und bildet später nach der Erhärtung das glänzende Gehäuse. Wollten wir die Tätigkeit der Raupe hierbei ins Menschliche übertragen, so würden ihre Bewegungen denen eines Anstreichers entsprechen, der eine Wand anstreicht. Die erste gelbe Kugel reicht gerade aus, um die Hälfte des ganzen Gespinstes „anzustreichen".

Zur Fertigstellung der anderen Kokonhälfte dreht sich die Raupe im Gespinst und nun tritt bei

der vorher geschilderten Lage eine zweite Kugel aus dem After aus. Mit der Masse dieser zweiten Kugel wird die andere Hälfte des Gespinstes „angestrichen". Der Kokonbau ist nunmehr beendigt. Im Innern spinnt die Raupe noch weiter. Sie richtet sich „wohnlich" ein. Schließlich hören ihre Bewegungen auf. Nach einiger Zeit streift die Raupe ihre Haut ab und die fertige Puppe liegt in dem mit so großer Sorgfalt angefertigten Kokon vor.

Tischeria complanella Hb.

Von *Victor Calmbach*, Stuttgart.

Die Räupchen der Gattung Tischeria, von denen in Europa sieben Arten vorkommen, sind Minierer. Unter diesen ist complanella die Häufigste.

Im Herbst fallen einem unwillkürlich die häßlichen weißen Flecken auf, welche an den Blättern der Eichen, vorzüglich der Eichenbüsche, sind. Diese Flecken sind die sogenannten Blasenminen von Tischeria complanella, welche sich an der Oberseite der Blätter befinden. Ich beobachtete in einem Blatte allein schon 3 bis 5 Räupchen.

Im Oktober sind sie erwachsen, verharren aber den ganzen Winter hindurch, meist in Hufeisenform gekrümmt, in der Mine selbst als Räupchen, was ausdrücklich betont sein soll. Im Monat Februar beobachtete ich noch die Räupchen vom Herbst des vorhergehenden Jahres her in ihren Minen. Diese hatten eine blaßgelbe Farbe und sind mit grünlichen Rückenlinien geziert, das Köpfchen ist hellbraun. Erst im Frühjahr verpuppen sich die Räupchen und ergeben die Falterchen im Mai. Bringt man die Minen dagegen, nachdem sie einige Wochen tüchtigen Frost mitgemacht haben, ins geheizte Zimmer, und bespritzt sie einigemal tüchtigmit lauwarmem Wasser, so schlüpfen einem je nach der Temperatur in seinem Heim, so lange in freier Natur noch Eis und Schnee liegt, meist im Februar schon, die kleinsten und niedlichsten Geschöpfchen, die Sonnenkinder des nahenden Lenzes.

Welch eminente Freude. Diese zarten Tierchen in ihrem Prachtgewand sitzen in voller Frische an den Gitterchen des Kästchens, als hätte die Natur ihr Füllhorn voll Farben in verschwenderischer Pracht an ihnen vergeudet. Viele Räupchen aber waren angestochen und ergaben keine Falterchen, daher versäume man nicht, mindestens hundert von den herbstlichen Minen zum Treiben mitzunehmen.

Die Räupchen machen durch die hufeisenförmige Lage, welche sie eingenommen haben, in der Mine eine konvexe kapselartige runde Erhöhung, welche sich auffallend abhebt. Betrachten wir jetzt einmal näher mit der Lupe die Minen, aus welchen die Falterchen geschlüpft sind. Eine jede Mine, die ein Schmetterlingchen hervorbrachte, zeigt ein kleines niedliches, ja winziges hellbräunlich abgetöntes Püppchen, welches noch in der Oberhaut der Mine, mit seinem Ende steckt, da wo die kapselartige Erhöhung war. Eine sehr gute Abbildung von einem Blatte mit complanella-Mine ist im Spuler p. 471 im zweiten Bande zu finden.

Einige gut erhaltene Blätter mit Püppchen und Minen werden in einem Buche gepreßt, und so kommt nach und nach eine Mikrolepidopterenbotanik zustande, die einem, je vollständiger sie wird, viel Freude macht und sehr lehrreich werden kann. Die gepreßten Blätter werden auf ein gutes Schreibpapier, gewöhnlich Quartformat, mit Papierstreifen aufgeklebt und der Gattungs- und Artnamen des betreffenden Falterchens unten darauf vermerkt, nebst sonstigen Notizen, die in Betracht kommen. Studierte ich doch im hiesigen Museum mehrmals eine solche Mikrolepidopterenbotanik von unserem verstorbenen Sanitätsrat Dr. Steidel, die in unerreichter Vollkommenheit vorliegt.

Mit Hilfe der Mikrospannbrettchen, welche die Firma Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67, anfertigt, ist es eine Kleinigkeit, die kleinsten Micra kunstgerecht zu präparieren. Jedem, der sich mit den Kleinsten unter den Kleinen abgibt, möchte ich diese Brettchen aufs beste empfehlen, umsomehr, da sie nicht teuer sind. Es ist wirklich eine Pracht, selbst die winzigsten Micro so präpariert zu sehen.

In minimis Deus maximus.

Der Formenkreis von Col. phicomone Esp.

Von *Paul Ronnicke*, Graz.

Den Formenkreis von phicomone in Kürze zusammen zu fassen resp. zu ergänzen, ist der Zweck vorliegender Arbeit.

Man könnte angesichts der Tatsache, daß die übrigen Vertreter der mitteleuropäischen Coliaden eingehendste Beachtung erfuhren, der Anschauung zuneigen, daß phicomone geringere Variabilität aufweist. Dem ist jedoch nicht so. Eingehende Durchsicht meiner außerordentlich reichhaltigen Ausbeute 1919 aus dem Hochlantsch-Gebiet (Mittelsteiermark ca. 1500 m) beweist, daß wir es, namentlich im männlichen Geschlecht, mit einer außerordentlich variablen Art zu tun haben, deren einzelne Formen verdienen, der Allgemeinheit näher gebracht zu werden. Benennung einer Form erfolgte nur da, wo eine scharf umrissene Diagnose jeden Zweifel ausschließt. Offensichtlich pathologische Veränderungen sowie solche Stücke, deren Gesamtbild durch längere Flugdauer verändert war, blieben unberücksichtigt, d. h. nur ausgesucht frisches Material kam zur Bearbeitung, ein Vorgang, der in allen ähnlichen Fällen zu empfehlen wäre. Das männliche Geschlecht weist folgende Formen auf:

1. Type: Grundfarbe lichtes gelbgrün mit mehr oder minder grauer Bestäubung, die jedoch im Diskus der Vorderflügel zwischen den breit angelegten Adern die Grundfarbe zum Durchbruch kommen läßt. Lichte Binde im Vorderflügel. Saum durch die Adern in einzelne Flecken aufgelöst. Hinterflügel mit bis zum Innenrand reichender geschlossener lichter Binde und hellem Mittelfleck. Vorderflügel Unterseite grünlich grau. Apikalteil sowie Hinterflügel sattgelb. Fransen rot.

Männchen, deren lichte Vorderflügel-Saumbinde nicht durch Adern unterbrochen ist, so daß ein geschlossenes Band vom Apex gegen Innenrand zieht, mögen

ab. *fasciata* heißen.

var. *saturata* Aust. ist eine kräftig gezeichnete Form mit besonders sattgelber Grundfarbe. Unter

ab. *theia* Schaw. dürfte eine schwächer gezeichnete saturata zu verstehen sein, wenn man nicht besonderes Gewicht auf den Unterschied zwischen „tiefschwefelgelb" und „tiefgelbgrün" legen will.

ab. *elegans* Sch. zeigt die Vorderflügel dicht grau überstäubt. Meist findet sich über der Mitte des Innenrandes eine halbkreisförmige Auflichtung. Lichte Randbinde ohne Bestäubung

Eine Unterform der Vorigen zeigt die lichte Saumbinde der Vorderflügel verschwunden. Ledig-

lich am Apex finden sich zwei kleine lichte Fleckchen. Die Bezeichnung

ab. *obscura* wäre daher angebracht

Eine höchst auffallende Form stellen Männchen dar, die bei normaler Grundfarbe nicht die geringste graue Bestäubung im Diskus der Vorderflügel aufweisen. Für diese auffallende Abart möge der Name

ab. *privata* in Anwendung kommen.

Eine Unterform zur vorigen, jedoch äußerst selten auftretend, sind Männchen mit der Grundfärbung der Weibchen. Bei dem vollkommenen Fehlen der grauen Bestäubung im Vorderflügel glaubt man im ersten Augenblick ein Weibchen vor sich zu haben. Diese seltene, nicht zu verkennende Form möge

ab. *albidior* heißen.

ab. *geesti* Neuberger scheint lediglich eine extreme elegans zu sein. „Eintönig schwarze" phicomone gibt es nicht. Lediglich der Vollständigkeit wegen sei noch die

v. *periphaes* Fruhstorfer angeführt, die am Dachstein vorkommen soll. Mit gelber statt grünlicher Unterseite der Flügel. Mir liegt kein derartiges Stück vor. Ein als periphaes erhaltenes Stück vom Dachstein zeigt normale Unterseite. Nicht unerwähnt möge eine Seevia-Männchen sein, deren Grundfärbung nicht gelbgrün, sondern ein lichtes grau mit grünlichem Stich ist. Ferner einige Stücke aus dem Hochschwabgebiete mit fahl ockergelblicher Grundfarbe und bräunlicher statt grauer Bestäubung.

♀ Type: Kreideweiße, zuweilen einen gelblichen Stich aufweisende Färbung der Flügel. Graue Bestäubung im Diskus der Vorderflügel fehlt. Hinterflügel bis auf die lichte ungeteilte Saumbinde, grau angelegt. Lichter Mittelfleck. Submarginale besonders gegen den Innenrand gut ausgeprägt. Unterseite der Flügel wie beim ♂. Stücke mit besonders lichtem Gesamtcharakter gehören der Form

ab. *pallida* Hoffmann an. Schwache Bestäubung der Marginal- und Submarginal-Binde der Vorderflügel. Vollständiges Fehlen der Submarginale auf den Hinterflügeln. Schwach graue Bestäubung der letzteren läßt kaum den Mittelfleck zur Geltung kommen. Den Gegensatz zu dieser bildet die

ab. *distincta* mit besonders markant entwickelter Zeichnung. Marginale und Submarginale der Vorderflügel tief schwarzgrau angelegt. Stark entwickelte Submarginale der Hinterflügel, die im Innenteil kräftige Bestäubung zeigen. Infolgedessen starkes Hervortreten der lichten Binde. Noch zu erwähnen wäre die in beiden Geschlechtern auftretende

ab. *pupillata* R. mit nur einer Pupille auf der Oberseite der Hinterflügel.

Ich fing phicomone vom Juli bis Mitte September. An eine zweite Generation ist, zumindest in den steirischen Bergen nicht zu denken.

Im Juli gefangene ♀♀ brachte ich zur Eiablage und habe einige hundert Räupchen in Ueberwinterung.

Ueber die Zucht gedenke ich nach Abschluß derselben zu berichten, hoffend, damit das Interesse für Biologie anzuregen.

Der intime Verkehr mit Mutter Natur bleibt doch in diesen trüben Zeiten das Einzige, das uns im Gleichgewicht halten kann.

Der Wachstumssprung nach der vierten Häutung der Tagfalterdornraupen und die Fibonacci-Reihe.

Von *T. Reuß*, Rüdnitz i. Mkl.

Nachsatz.

Seit Niederschrift des obigen Aufsatzes gelangte der Einwurf an mich, daß die Anführung der „Fibonacci-Reihe" im obigen Zusammenhange unangebracht sei, denn Reihen, deren Glieder aus der Summe der beiden vorhergehenden bestehen, seien noch keine „Fibonacci-Reihen". Ich mache darauf aufmerksam, daß in diesem Falle nur der Name Fibonacci in meinen Ausführungen zu streichen sein würde, denn, wie im Texte schon deutlich gesagt ist, spielt derselbe die Rolle einer Ausdruckskürzung tatsächlich für Zahlenfolgen, davon jedes Glied der Summe der beiden vorhergehenden entspricht. Der Leser denke sich also solche Zahlenfolgen, welche **von den tatsächlich mindestens in den Jugendstadien durch die Maßzahlen der Häutungsstadien wiedergespiegelt werden — ganz unabhängig davon, in welchem Zeitraum die Wachstumsvorgänge sich abspielen.** Und: **je weiter sich die Maßzahlen der erwachsenen Raupen von dem Gliede einer solchen Zahlenfolge entfernen, desto spezialisierter sind die Arten in der Größe.** Diese Angaben, deren allgemeine Haltung zu prüfen ist, beruhen auf den beobachteten Tatsachen, die jedermann nachkontrollieren kann. Die Berechtigung der Anwendung des Namens Fibonacci auf die genannten Zahlenfolgen ist eine **ganz andere Sache**, die zu verfolgen ich leider jetzt keine Gelegenheit habe.

Erwiderung.

Auf die freundlichen Bemerkungen des Herrn Warneke, Altona, betreffs der Neubenennungen verschiedener Falter möchte ich bemerken:

Meine Benennung des ♀ *corydon* Scheffeli besteht wohl zu Recht, da diese Form die zweier verschiedenen anderen in sich vereint.

Betreffs *Lyc. damon ab. punctata* Lütkem. kann ich leider die diesbezügliche Literatur nicht erhalten und wäre für leihweise Ueberlassung von Bd. I. fasc. 4 Bullet. de la Société lépidopt. de Genève gegen Erstattung der Unkosten sehr dankbar.

Deileph. euphorb. coniuncta Lütkem. hat mit mediofasciata Mayer nichts gemein, daher besteht der Namen zu Recht. Das Mayersche Exemplar führt eine Binde vom 1. Costalfleck nach der Schrägbinde, während coniuncta eine breite Binde von der Basis nach der Schrägbinde hat.

Die Benennung von *Van. antiopa transiens* Lütkem. dürfte auch Giltigkeit haben, da sie wohl im „Handbuch" von Standfuß abgebildet, aber nicht benannt ist.

W. Lütkemeyer, Staffelstein.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. (Fortsetzung.)

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

Andere nordische Tierarten ziehen zurzeit ihre südlichsten Vertreter zurück, werden rein polar oder circumpolar. Der Mornellregenpfeifer scheint gegenwärtig seinen Vorposten aus dem Riesengebirge an sich zu ziehen, er wird dort in letzter Zeit nicht mehr brütend beobachtet; ich bitte darauf zu achten. Die beiden nordischen Kauzarten Rauh-

fuß- und Sperlingskauz, Aegolius tengmalmi Gm. und Glaucidium passerinum L., ziehen ihre Vertreter aus Süddeutschland zurück; die sicher konstatierten Brutreste in Schwarzwald und Schwäbischer Alb werden immer spärlicher. Bei der heute nur sibirischen schwarzkehligen Drossel Turdus atrogularis ist dieser Prozeß endgültig abgeschlossen; Landbecks Vater notierte vor 100 Jahren bei Mössingen eins der letzten Brutpaare, Th. v. Heuglin erhielt 1842 das letzte Ei von der Schwäbischen Alb. Bei der Wacholderdrossel ist dieser Prozeß im Werden, nichts anderes als die wiederkehrende tertiärzeitähnliche Tierlebensperiode hat, wie ich heute bestimmt annehmen zu dürfen glaube, die Unsicherheit in die Art gebracht und sie zum Zigeunervogel gemacht, der in kleinen Kolonien heute hier, morgen dort in Deutschland noch nistet, weil er den festen Zusammenhang mit dem nordwärts abgerückten Hauptbestand verloren hat; und dieser ist in der Alluvialzeit nach Norden abgeschoben worden (übrigens nisteten von jeher kleine Trupps W. bei uns, von mir nachgewiesen[10]). Die Wein- oder Rotdrossel, von der ganz die gleiche Verschiebung gilt, ist auf diesem Wege schon weiter vorgeschritten, sie brütet nur ausnahmsweise noch bei uns, immerhin im Allgäu, Schwarzwald, Ostthüringerwald. Allen diesen Arten ist unsere Zone klimatisch zu gemäßigt, mehr als gemäßigt geworden[11]).

Direkt groß (60 bis 70 Arten!) ist die Zahl heimischer Brutvögel, die aus Zug- in den letzten Jahrzehnten Standvögel geworden sind (Star, Rotkehlchen, Braunelle, Gebirgsbachstelze, Wald- und Sumpfschnepfe, Turmfalk, roter Milan, Singdrossel, Ringeltaube u. v. a., vereinzelt Girlitz, Mönchgrasmücke u. a.); der zweitstärkste Trieb in der Vogelbrust ist von einer neuen Zeit erstickt worden — das will gewiß viel heißen! Nordische Wintergäste (Bergfinken, Seidenschwänze, Tannenhäher) kommen nicht mehr in den Massen zu uns wie früher, bleiben im Norden, für Bergfink haben wir sichere Belege für Südschweden; Wacholderdrosseln bleiben aus, alte Vogelherde im norddeutschen Flachland stehen leer, es lohnt nicht mehr, sie zu bedienen. Eine große Reihe von Vögeln rückt aus dem Süden zu uns und weiter nach Norden vor (ca. 65 Arten!), Gebirgsbachstelze in norddeutscher Tiefebene, Nachtigall in Jütland, Rebhuhn und Storch in Schweden und Livland (um zwei Breitegrade seit Naumanns Zeit); Girlitz hat in hundert Jahren ganz Deutschland erobert mit Ausnahme der friesischen Küstenplatte; das Schwarzkehlchen erwarte ich demnächst in Ostpreußen, den Berglaubvogel vom Stuttgarter Hasenberg bei Heilbronn, Heidelberg und Würzburg[12]). Die Zahl der „Wintersänger" mehrt sich beträchtlich; neuerdings Schwarzamsel, Star, Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Singdrossel im Winter singend. Das sporadische Auftreten der beiden Schwirlrohrsänger, das jahrweise häufigere Auftreten der Garten- und Dorngrasmücke halte ich für versuchsweises Ausprobieren im Sinne der Nordwärtstendenz der neuen Zeit. — Vögel, die von der Eiszeit nach Osten gedrückt wurden, kehren gegenwärtig zurück: Haubenlerche, Grauammer, Ortolan, Sperbergrasmücke, Blaurake, vielleicht auch Steppenhuhn; Zurückschwingung des damals ostwärts ausgewichenen Vogelbestandes, heute in ostwestlicher Richtung, ist gleichbedeutend mit Vorrücken von Süden nach Norden. Vielleicht ist auch ein Zurückpendeln der westlich ausgewichenen Braunelle, heute charakteristischen Westeuropäers, zu bemerken; hat ein Beobachter vielleicht Belege?[13]).

[10]) Also nicht erst neuerdings in Deutschland aufgetreten; wenn schon plötzlich an einer Stelle in D. neu aufgetreten, so aus anderer deutscher Gegend dorthin zigeunert.

[11]) Gebirgsscheitelwärts hat sich die Ringamsel zurückgezogen, nistete früher noch im Taunus (jetzt ihr zu „niedrig").

[12]) Gerade er verlangt optimale Lebensbedingungen in Kombination: Höhenlage, Sommerseite, Laubwald, viel Wärme, kräftige Insolation (Sonnenbestrahlung, und auch ohne Einfall direkten Sonnenstrahls viel Licht). Die neue Zeit bietet es ihm alles.

Literatur.

Dr. H. Bücher: Die Heuschreckenplage und ihre Bekämpfung. Mit 11 Karten, 33 Textabbildungen und 42 Abbildungen auf 20 Tafeln. (Monographien zur angewandten Entomologie, Heft 3.) Verlag: Paul Parey, Berlin; 1918, gr. 8°; XIII u. 274 S. Preis Mk. 10.— (+ 20% Teuerungszuschlag).

Eins der Hauptprobleme, die der Weltkrieg den Mittelmächten stellte, war die Lösung der Rohstoff- und Ernährungsfrage. Was auf diesen Gebieten an zielbewußter Arbeit, mit Organisation und Erfindungsgeist geleistet wurde, davon werden kommende Geschlechter mit Staunen und Ehrfurcht lesen.

Einen Begriff von dieser Arbeit bekommen wir durch vorliegendes Werk, das erwachsen ist aus der praktischen Lösung der Ernährungsfrage für die Türkei.

Was hier die angewandte Entomologie — durch die Bekämpfung der gefährlichen Wanderheuschrecke *Stauronotus maroccanus* — geleistet hat, ist bewunderungswürdig.

Die interessanteste Methode der Bekämpfung ist die sogenannte Zinkmethode. Eine Wand aus Zinkplatten von 30 cm Höhe und 1—3 km Breite wird senkrecht zur Wanderrichtung der jungen Heuschrecken aufgebaut. Diese rennen dagegen, wandern an der Wand entlang — und fallen in die Gruben, die in gewissen Abständen unmittelbar an der Zinkwand ausgehoben sind, sie „rennen also von selbst in ihr Grab".

Der d'Herellesche *Coccobacillus* — über dessen Anwendung Jahrg. XXVIII, S. 85 d. Z. berichtet wurde — hat sich als vollkommen ungeeignet für eine Bekämpfung erwiesen. Er scheint ein normaler Darmbewohner der Heuschrecken zu sein, der nur in Wirksamkeit tritt, wenn eine Disposition für infektiöse Darmerkrankung vorhanden ist.

Ref. muß es sich leider versagen, auf weitere Einzelheiten der Bekämpfung und der Biologie von *Stauronotus maroccanus* einzugehen; es sei auf das Werk selbst verwiesen, das über alle diese Fragen erschöpfende Auskunft gibt. Die wundervoll gelungenen Tafeln (nach Naturaufnahmen) vertiefen das Verständnis. Der sehr billige Preis empfiehlt es obendrein.

Ein glänzendes Werk! Nach Inhalt und Form ist es gleich mustergültig. Es ist ein Zeugnis dafür, was deutsche Wissenschaft und Tatkraft im Weltkrieg vermochten. Ehre dem Herausgeber und seinen fünf Mitarbeitern! Dr. V. Schultz.

[13]) Bei Nachtigallrohrsänger ist die westöstliche Rückschwingung deutlich, heute bereits in Rheinprovinz.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 18. Dezember 1920. Nr. 19. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 1. Januar 1921
Dienstag, den 28. Dezember, abends 7 Uhr.

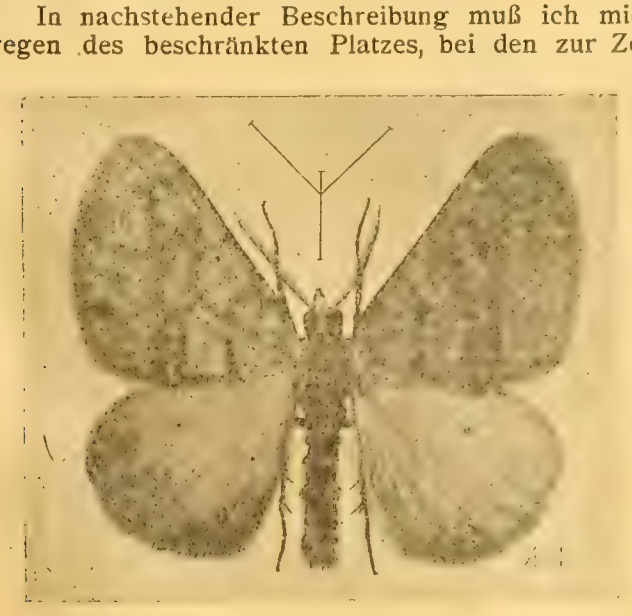
Inhalt: Ein neuer Spanner. Forbachia solitaria Albrecht. Von K. Albrecht, Prüm i. d. Eifel. — Hedychridium meyeri Trautmann. Von Dr. W. Trautmann, Nürnberg. — Seltene Beute. Von cand. med. Paul Roßkotten, Cöln-Sülz. — Entomolog. Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Literatur.

Ein neuer Spanner.
Forbachia solitaria Albrecht.

Von *K. Albrecht*, Prüm i. d. Eifel.

Südöstlich des lothringischen Städtchens Forbach bei Saarbrücken unweit der Kreuzkapelle fand ich unter anderen in einer Waldlichtung, mit nach Spannerart ausgebreiteten Flügeln, den nachstehend abgebildeten Falter. Es war mir trotz öfterem und eifrigem Suchen nicht vergönnt, ein ♀ oder weitere Exemplare der Art zu finden. Da ich meinen Wohnsitz voraussichtlich nicht mehr nach Saarbrücken zurück verlege, bitte ich die Saarbrücker Entomologen, beim Sammeln im vorbezeichneten Gebiet auf ein weiteres Vorkommen dieses Falters zu achten.

In nachstehender Beschreibung muß ich mich wegen des beschränkten Platzes, bei den zur Zeit obwaltenden Verhältnissen unserer Zeitschrift, kurz fassen und lasse daher alles fallen was aus den Abbildungen ersichtlich ist.



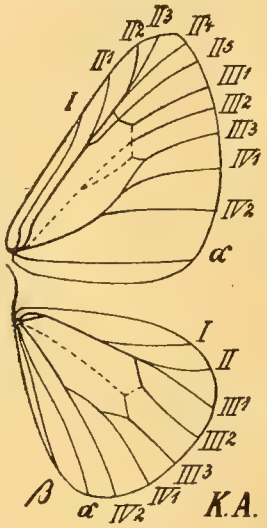
Vergrößerung 3,1 fach.
Die über dem Bilde stehende Strichskizze stellt die natürliche Größe dar.

Flugzeit 12. Juni. — Länge der Vorderflügel 12,2 mm, die des ganzen Körpers im präparierten Zustande 11,6 mm. — Fühler kräftig mit Doppelkammzähnen bis in die äußerste Geißelspitze. — Palpen borstig, rauh, abstehend, Spitzen in der Verlängerung der Stirn flach abfallend. — Stirn beschuppt, platt flach abfallend. — Scheitel und Halskragen lang beschuppt. — Augen groß und nackt. — Thorax beschuppt, nur die Schulterdecken behaart. — Leib etwas höher als breit, ringsum grob beschuppt, nur die hinteren Ränder der einzelnen Segmente behaart, ohne Rückenschöpfe, Afterklappe stark ausgebildet. — Beine kräftig, nur beschuppt, Klauen klein und schwach. Vorderbeine mit starkem Schienenblatt von halber Schienenlänge, Mittelbeine mit kräftigen Endsporen, Hinterbeine mit kräftigen End- und Mittelsporen, letztere an der Grenze des unteren Drittels der Schiene. — Die Fransen der Vorderflügel beginnen nicht an deren Spitze, sondern sie bedecken auch den Vorderrand auf ein Fünftel seiner Länge. — Beschuppung der Flügel grob, Schuppen spatenförmig, kurz gestielt, Vorderrand derselben in der Regel vierzackig. Unterseite aller Flügel und Vorderrandfläche der Hinterflügel-Oberseite schwach glänzend.

Färbung und Zeichnung. Die Oberseite der Vorderflügel und des Leibes, der hintere Rand des Halskragens, der Thorax, die Fühlergeißeln und die Palpen sind grau-bräunlich, hell rehfarben. Von gleicher Farbe ist an den Vorderbeinen die Oberseite der Füße und der Schienen, die Innenseite der Schenkel und die Vorderseite der Hüften. Die Unterseite der Vorderflügel sowie die Ober- und Unterseite der Hinterflügel ist ebenfalls grau-bräunlich, nur erheblich heller. Eine merkliche Aufhellung ist außerdem vorhanden auf der Oberseite der Vorderflügel wurzelwärts und nach dem Vorderrande zu,

unwesentlicher auf der Unterseite der Vorder- und Hinterflügel nach den Innenrändern zu. Die Färbung der Stirn, des Scheitels, des vorderen Halskragenrandes, der Beine, des Bauches und der Brust ist die gleiche wie die der Hinterflügel. Die Binden sind kastanienbraun, nach beiden Seiten bräunlichgelb aufgehellt. Der kräftige Mittelfleck der Vorderflügel ist schwarzbraun mit schwacher brauner Umsäumung. Schwarzbraun sind auch die Kämme der Geißel, die Augen und die Haftborsten. Der verschwindend kleine Mittelfleck der Hinterflügel-Oberseite hat die Färbung des Grundtones der Vorderflügel-Oberseite. Die Flügelunterseiten sind ohne Zeichnung, nur daß der große Mittelfleck der Vorderflügel durch Einsprengung einiger graubrauner Schuppen auch auf der Unterseite, aber kaum merklich, sichtbar wird. Auf der Oberseite der Vorderflügel sind ziemlich dicht, fast gleichmäßig, an der Wurzel am stärksten, gegen den Außenrand plötzlich verschwindend, schwarzbraune Schuppen eingesprengt, wodurch die Vorderflügel noch dunkler erscheinen. Die Beine und die Hinterflügelunterseiten sind mit etwas helleren, graubraunen Schuppen überstreut. Die Fransen sind von der Färbung der Flügel, am Außenrand, hauptsächlich der Vorderflügel, sind sie oberseits an den Wurzeln aufgehellt. Die Saumlinie aller Flügel ist graubraun und infolge Aufhellung der Fransenwurzeln deutlich hervortretend. Der Vorderrand der Vorderflügel ist kastanienbraun.

Das Flügelgeäder ist nachstehend abgebildet, es war infolge der kräftigen Beschuppung auch unter Benutzung von Xylol und den verschiedenartigsten Be- und Durchleuchtungen nicht sicher zu ergründen, weshalb ich die Beschuppung der linken Unterseiten entfernen mußte.



Vorderflügel mit ungeteilter Anhangzelle, Diskoidalfeld im Vorder- und Hinterflügel geschlossen. Von den Saumadern ist keine rückgebildet. Im Faltenteil der Vorderflügel fehlt Beta. Im Hinterflügel ist II mit III¹ gestielt. Die rückgebildeten Adern sind in der Abbildung punktiert.

Der Falter ist eine Geometride und gehört, da im Hinterflügel die Adern I und II bis über die Zellmitte verbunden sind, zur Unterfamilie der Larentiinae.

Die Abweichung des Geäders von dem aller anderen Geometriden bedingt die Aufstellung einer neuen Gattung, die ich nach dem Fundort Forbachia nenne, solitaria die Einsame nenne ich sie, weil sie bisher das einzige Exemplar geblieben ist. Der Falter ist der Gattung Lythria folgend einzureihen.

Type ein ♂ befindet sich vorläufig in meiner Sammlung.

Hedychridium meyeri Trautmann.

Von Dr. *W. Trautmann*, Nürnberg.

Im Jahrgang 32, Nr. 1 der Entomologischen Zeitschrift zieht Embrik Strand obige von mir aufgestellte Species ein und stellt sie synonym zu Hedychridium sculpturatum Ab. Da Strand sich die Type nicht schicken ließ, fehlte ihm die zur Beurteilung in diesem schwierigeren Genus nötige Sachkenntnis und so ist es erklärlich, daß seine Vermutung eine verfehlte war. Sculpturatum Ab. ist, wie schon der Name sagt, ein sehr stark punktiertes Tier, während Meyeri Tr. gerade durch sehr schwache Punktierung sich auszeichnet, außerdem hat die erstere einen grünen, die letztere aber einen violetten Vorderkörper.

Als ich aber selbst mehr Material von der von mir aufgestellten Art erhielt, kam mir der Gedanke, daß meyeri Tr. vielleicht mit der lange Zeit verschollenen, aber von Dr. H. Bischoff wieder in Misdroy aufgefundenen Dahlbomschen Species Hedychridium purpurascens Dhlb. identisch sei. In diesem Frühjahr gelang es mir nun mit einem von mir konstruierten fahrbaren Schöpfapparat neben andern seltenen Insekten auch eine Menge des bisher nur einzeln erbeuteten Hedychridium integrum Dhlb. bei Nürnberg einzufangen. In dieser großen Serie sehe ich, daß das integrum Dhlb. in Größe und Farbe so stark variiert, daß prächtige Uebergänge zu meiner aufgestellten Species vorhanden sind. Tiere mit vollkommen kupfernem Vorderkörper und solche ohne jeden Kupferglanz am Kopf und Thorax sind vorhanden, daneben giebt es alle Übergänge. Umgekehrt zeigte ein von O. Meyer, Bromberg, dieses Jahr erbeutetes Stück des Hedychridium purpurascens Dhlb. (meyeri Tr.) so viel Kupferglanz auf dem Thorax, daß man wirklich nicht weiß, soll man es zu der obigen Art oder zu integrum Dhlb. rechnen. Wir haben hier offenbar eine sehr variable Species vor uns, deren extremste Formen wir in integrum var. aurora Tr. einerseits und in purpurascens Dhlb. (meyeri Tr.) andererseits zu suchen haben. Hervorgerufen werden diese Variationen durch ein Schmarotzen bei verschiedenen Wirten, wie ich dies exakt für ignita L. nachweisen konnte (die einschlägige Arbeit ist seit einem halben Jahre bereits dem Druck übergeben und dürfte in Kürze erscheinen). Ferner spielen hierbei auch sicher klimatische Dinge eine Rolle, denn ich konnte feststellen, daß feuchte Perioden während der Entwicklungszeit einiger Goldwespen aus der Larve zur Imago diesen dunkle Farben verleihen. So waren in dem ausgesprochen feuchten Jahre 1916 Parnopes grandior Pall. und Hedychridium rutilans Dhlb. direkt melanistisch gefärbt, umgekehrt lieferte das Jahr 1917 mit seiner Trockenheit und Hitze prachtvoll lebhaft gefärbte Stücke dieser Species.

Fassen wir noch einmal alles kurz zusammen, so ergibt sich folgendes Bild.

Ich halte Hedychridium purpurascens Dhlb. synonym mit meyeri Trautmann und für eine Varietät des 1831 beschriebenen integrum Dhlb. Die Zwischenformen erhielten die Namen cupratum Dhlb. cupreum Dhlb. Buysson taufte noch eine über Deutschland zerstreut vorkommende und auch von mir bei Nürnberg aufgefundene Färbung mit grünblauer Abdominaloberseite var. maculatum Buyss. und ich beschrieb die extremste Kupfergoldfärbung, bei der auch das ganze Gesicht golden wird, als var. aurora Tr.

Fundorte der dunklen Rasse purpurascens Dhlb. sind bisher: Misdroy, Bischoff. Spandau, Max Müller. Bromberg, O, Meyer. Oberschlesien, Glogau, Zeller, Niederschlesien R. Dittrich. Böhmen, Belegexemplare: Ungarisches Nationalmuseum. Nürnberg, W. Trautmann 28. Mai 1920.

Seltene Beute.

Von cand. med. *Paul Roßkotten*, Cöln-Sülz.

Der Aufsatz von G. Moser in Nr. 15 der Entomolog. Zeitschrift, XXXIII. Jahrgang, gibt mir Veranlassung, auch aus meinen Beobachtungen Einiges mitzuteilen.

Am 10. August 1919 hatte ich Gelegenheit, mit meinem Freunde einen Ausflug in die Gegend von Arenberg bei Coblenz zu machen. Diesmal waren es ursprünglich nicht entomologische Interessen gewesen, die uns herauslockten; aber jeder, der selbst Sammler ist, weiß ja wohl, wie schwer es oft ist, der Versuchung zu widerstehen. Bald waren wir auf der Hochebene angelangt und vor uns lag eine weite Schonung ganz junger Tannen, zwischen denen wie gesäet eine Menge roter Weidenröschen hervorleuchteten, in einer Gegend, wo elpenor zum mindesten nicht zu den Seltenheiten gehört! Da wäre es doch schwer gewesen, vorbeizugehen. Mein Freund war leicht überredet, und nun suchten wir emsig Pflanze um Pflanze ab, wobei wir auch nicht versäumten, den Grund der Stengel zu untersuchen, da es erst 4 Uhr war, eine Zeit, wo elpenor sich gerne noch versteckt hält. So verging wohl eine Stunde. Ich hatte zwei fast erwachsene Gabelschwanzraupen auf den niedrigen Silberpappelbüschen gefunden, aber von dem gewünschten elpenor keine Spur. Da plötzlich mitten an einem Weidenröschenstengel eine große graue Raupe. Ich hatte sie wohl aus 3 m Entfernung gesehen und meine Begeisterung machte sich durch ein lautes „Hurra, ein Weinschwärmer“ Luft. Aber wie man so leicht in der Begeisterung das Falsche trifft, erwies sich auch hier meine erste Vermutung als falsch. Die Raupe war schlank, etwa 6 cm lang, oben dunkel-grau-braun, unten hellgrau. An den ganzen Seiten entlang standen konzentrisch um die Stigmen Augenflecken; auf dem letzten Ring ein großer ovaler Augenfleck. Dabei fehlte die für Chaerocampa-Arten charakteristische Anschwellung des 4.—6. Ringes sowie jede Spur eines Hornes. Es konnte kein Zweifel mehr sein: es handelte sich um proserpina. Der glückliche Fund ermutigte uns mit erneuter Kraft weiter zu suchen, aber es blieb bei der Einzigen. — Am nächsten Tage reiste ich ab und überließ die Raupe der Pflege meines Freundes. Wie er mir später mitteilte, gedieh sie glänzend und wuchs sehr schnell. Nach 4 Tagen wurde sie sehr unruhig, rannte wie besessen durch den Kasten und verkroch sich dann am nächsten Tag unter ein Blatt, aber so oberflächlich, daß sie von der Seite aus sichtbar blieb. Doch nun kam das Verhängnis. Schon nach 5 Tagen saß auf dem Blatt eine kleine, muntere Schlupfwespe, die beim Oeffnen des Kastens schleunigst das Weite suchte. Als ich nach 14 Tagen nachsah, fand ich eine glänzende, rotbraune Puppe. Sie war etwa 2 cm lang, und die Vorderflügel zeigten deutlich den für proserpina typischen Schwung. Links an Stelle der Flügel war ein tiefer Defekt, aus dem die Wespe gekrochen war, aber die Puppe lebte noch. Erst 4 Wochen später war sie beim Nachsehen tot und vertrocknet.

Inzwischen machte ich in Aachen noch eine Erfahrung, die allerdings vielleicht vielen Schmetterlingssammlern geläufig ist.

Am 29. August 1919 kam ich bei einem Ausflug unverhofft auf ein ganz ähnliches Feld von Weidenröschen. Wieder war es eine junge Tannenschonung, diesmal aber an einem steinigen, sonnigen Abhang.

Nun ist meines Wissens elpenor in der Aachener Gegend weit seltener als in Coblenz; aber der letzte Fund hatte mich ermutigt und so versuchte ich mein Glück. Ich hatte kaum 10 Pflanzen abgesucht, da entdeckte ich eine kleine, etwa 2 cm lange, grüne Raupe. Ich pflückte vorsichtig den ganzen Stengel ab, um sie genauer betrachten zu können und siehe da, sie hatte die typische Anschwellung hinter dem Kopf, zwei schöne Augenflecken an den verdickten Ringen, und nur, was das Sonderbare war, ein ganz gerades, spitzes Horn, welches unten rot, in der Mitte schwarz und an der Spitze weiß war. Zu diesem Horn führte von beiden Seiten an den Ringen hinter den Augenflecken beginnend ein hellgrüner Streifen. Ein Weinschwärmer war es sicher; es fragte sich nur, welcher, und da mußte ich mich trotz aller Skepsis für den großen entscheiden. Für elpenor fehlte eigentlich alles Charakteristische, sowohl das „Champagnerhaken-Horn“ wie auch die feine schwarze Strichelung; alles Auffallende an dem Tierchen, das gerade, rotschwarze Horn und der helle Seitenstreifen sprachen für celerio. Porcellus kam wegen seiner Hornlosigkeit garnicht in Frage. Ich suchte noch fleißig weiter, aber es blieb auch diesmal bei der Einzigen. Zu Hause angekommen, durchstöberte ich den Lampert und Spuler. Ich fand meine Vermutung durchaus bestätigt; das Einzige, was mehr für elpenor sprach, war die Form des Augenflecks, und dazu blieb freilich zu bedenken, daß Beschreibungen und Abbildungen nur für die erwachsenen Tiere galten. Ich hielt einstweilen an der Diagnose celerio fest; die endgültige Entscheidung mußte ich aber bis nach der Häutung aufschieben. Diese war 5 Tage danach vollendet, aber geändert hatte sich nichts; die Raupe war größer und kräftiger geworden, aber die Zeichnung war genau wie vorher. Nur viel auf, daß das Horn nicht mitgewachsen war, im Gegensatz zu anderen Schwärmer-Raupen, die nach der Häutung ein ganz unproportioniert großes Horn haben. Noch auffallender wurde diese Erscheinung, als das Tier in den folgenden Tagen ganz erheblich an Größe zunahm. Nach 8 Tagen ging sie wieder in Häutung; diesmal dauerte es etwas länger. Umso größer war dann aber auch die Ueberraschung, die sich mir nach 2 Tagen bot. Statt der zierlichen grauen Raupe saß ein riesiges, schwarzes Ungeheuer da mit 2 großen Augenflecken. An Stelle des geraden, rot-schwarz-weißen Hornes war ein krummer Haken getreten, unten dunkel und an der Spitze weiß. Auch die feine schwarze Strichelung fehlte nicht mehr. Jetzt bestand natürkein Zweifel mehr, daß es sich um elpenor handelte, und daß mein Optimismus doch etwas gar zu kühn war. Immerhin war ich mit diesem Ausgang auch zufrieden; und zudem scheint mir die Beobachtung an sich nicht uninteressant, da sie vielleicht den Schluß rechtfertigt, daß wir in celerio die phylogenetisch ältere Form vor uns haben. Die gebräuchlichen Bücher erwähnen diese auffallende Aehnlichkeit zwischen der Jugendform von Elpenor und der ausgewachsenen Celerio-Raupe nicht, und und daher ist es wohl am Platze, einmal darauf hinzuweisen, damit in Zukunft den unerfahrenen Sammlern diese kleine Enttäuschung erspart bleibt.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

(Fortsetzung.)

Auch das so charakteristische „Sichunsicherfühlen" des heute noch so menschenscheuen Steinschmätzers — niemand läßt er in seine nächste Nähe kommen, obwohl ihm doch seit Jahrhunderten niemand etwas zuleide tut — erkläre ich damit, daß er erst vor ein paar Jahrhunderten zu dem homo sapiens unseres Kulturlandes einwanderte, allerdings vor der Zeit naturhistorischer Beschreibung deutscher Vogelarten, denn diese kennt ihn bereits seit ihrem Beginn. Doch möchten sich in alten Schriften Anhaltspunkte für meine Vermutung finden.

Höhlenbrüter werden zu Offenbrütern; Schutz vor Witterungsunbilden erübrigt sich; die Brandgans auf Juist, der Turmfalke allenthalben in Deutschland; der Hausspatz baut unförmliche freistehende Nester. Die Eier der Halbhöhlenbrüter Gartenrotschwanz, Steinschmätzer, Steindrossel erkläre ich deutlich in einem Umfärbungsprozeß vom ungefleckten Höhlenbrüterei zum Flecktypus des Offenbrüters z. Z. begriffen, weil gelegentlich bei allen 3 blauen Eiern Rotfleckung auftritt, wie in jedem Lehrbuch nachgelesen werden kann; auch das Braunkehlchen schwankt noch in dieser Beziehung, obwohl bereits Offenbrüter.

Von südlichen Insekten bereichert eine Legion heuer unsere Breiten. Die Apfelhummel ist bis Jütland und Schweden vorgedrungen (Bombus pomorum). Die Xylocopa violacea, stahlblauflügelige Holzbiene von mehr als Hummelgröße, erwarte ich von den von uns Brüdern Schuster konstatierten nördlichsten Fundorten Gießen und Marburg nun bald in Kassel und im norddeutschen Flachland. Die interessante ursprünglich südliche Satelträgerlaubschrecke ist jetzt gemein im Mainzer Becken, der schöne südliche Schmetterlingshaft Ascalaphus meridionalis bei Bingen und Kreuznach; akkompagniert von Mauereidechse und Würfelnatter aus dem Mittelmeer-Lurchreich, Zaun- und Zippammer aus dem Vogelreich. Falter siehe vorn!

Fürs Reich der Säugetiere habe ich nachgewiesen: das Reh setzt sein Kitz vor statt nach dem Winter, Verfrühung bezw. Beschleunigung der Embryoreife (tiefeingreifender lebenswichtiger Vorgang! Allg. Forst- u. Jagdztg. 1918); der junge Bock schiebt Knopfspieße schon im Geburtssommer, der alte fegt früher. Höhlenbewohner werden zu Freilandtieren: Kaninchen im Mainzer Becken, Maulwurf arbeitet oberirdisch. Eichhörnchen, Igel, Dachs, Maulwurf verzichten auf Winterschlaf oder Winterruhe, sind Winters lebhaft tätig. Waldhasen verschwinden, werden mit dem Uebergang des Buschhasen zu Feldhasen. Wanderratte, Ziesel, Siebenschläfer, der Eiszeit ausgewichen, pendeln gegenwärtig von Osten nach Westen zurück.

Hier schließe ich das **Seekuhproblem** an. Auf Grund meiner These einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode für unsere nördliche Hemisphäre gehöre ich zu den Optimisten, die glauben, daß die Stellersche Seekuh, Rhytina stelleri Fisch., noch nicht ausgestorben, sondern nur nordwärts ausgewichen ist. Sie existierte für die Wissenschaft nur 27 Jahre, von 1741, wo sie der deutsche Arzt Steller, ein geborener Bayer, entdeckte, bis 1768. Zwar schob Nordenskiöld, der ihr zuliebe mit der „Vega" 1879 die Beringsinsel besuchte und Knochen zu einigen vollständigen Skeletten sammelte, ihre Existenz bis 1854 nach mündlichen Angaben hinaus. Ich habe mit Heck die Ueberzeugung, daß die so ganz auffallende örtliche Beschränktheit des bekannten Vorkommens nur den südlichsten vorgeschobenen Posten darstellte, der sich wieder zur Hauptmasse in höhere Breiten jenseits der Beringstraße, in ganz hochnordische ungestörte Seeweidegründe zurückzog, teils infolge der mörderischen Verfolgung, teils Folgeerscheinung der neuen Zeit, genau wie bei Mornellregenpfeifer, Wein- und Wacholderdrossel, Alpen- und schwarzem Apollo, Schwarzkehldrossel, Rauhfuß- und Sperlingskauz.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Erlebnisse mit Insekten. Von Dr. Robert Stäger. Mit einem farbigen Umschlagbild. Beilage zu Heft 3 der Ausgabe A von „Natur und Technik". Verlag Rascher u. Co., Zürich. Oktav. 98 S. Br. Preis?

Die naturwissenschaftliche Zeitschrift „Natur und Technik" verfolgt ähnliche Ziele wie die weitverbreiteten Schriften der „Kosmos" und die „Natur". Wie bei diesen erhalten die Leser auch hier sogenannte Buchbeilagen. Das mir vorliegende Werkchen mit dem oben angegebenen Titel enthält 10 Aufsätze, in denen besonders die Tätigkeit und die Lebensweise der von den meisten Entomologen vernachlässigten Ameisen, Hautflügler, Kleinschmetterlinge usw. geschildert werden. Doch kommen auch andere Insektengruppen nicht zu kurz. Aus den Schilderungen spricht eine glühende Liebe zur Natur. Mich erinnern sie an Fabres Bilder aus dem Insektenleben. Für die Entomologen, die Fabres Sprache kennen, mag dieser Vergleich als die beste Empfehlung gelten, sich das Werkchen anzuschaffen.

Bemerkenswert sind die Auslassungen des Verfassers über den Instinktbegriff: „Das Tier ist weder ein bloßer Mechanismus noch ein im wahren Sinne des Wortes intelligentes mit Ueberlegung und bewußter Zweckmäßigkeit handelndes Wesen. Keines von beiden kann ich annehmen und doch muß ein Geistiges in ihm sein, das unbewußt zweckmäßige Handlungen vollbringt und dieses Seelische sehe ich vom rein Mechanischen durch eine ebenso tiefe Kluft getrennt wie vom Intelligenten, das mit Ueberlegung schafft Wie sollen wir diese isolierte Kraft benennen? Instinkt? Diesem Wort haftet etwas zu Starres an, etwas, das nicht über das Geleise gehen kann und das Aehnlichkeit mit einem maschinellen Geschehen hat. Ich sehe aber meine Beobachtungsobjekte (Larven der Fliedermotte Gracilaria syringella F.) ihre Handlungen nach Bedarf und den Umständen entsprechend abändern. So definiere ich nur jene geheimnisvolle Erscheinung als eine unbewußt zweckentsprechend handelnde Kraft des Tieres, die durch dessen Sinneswahrnehmungen unmittelbar beeinflußt wird." (Abschnitt VIII Arbeitsteilung in der Insektenwelt S. 85.) Die Herren Tierpsychologen haben das Wort! A. H.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 1. Januar 1921. Nr. 20. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 15. Januar 1921
Dienstag, den 11. Januar, abends 7 Uhr.

Inhalt: Lobophora sertata Hb. und polycommata Schiff. im Harz. Von Dr. Victor G. M. Schultz, Hameln. — Chimabacche fagella F. Von Viktor Calmbach, Stuttgart. — Nachtrag zur Goldwespenfauna Frankens. Von Dr. W. Trautmann, Nürnberg. — Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes. Von Josef Thurner, Klagenfurt. — Finden sich in Dicranura-Puppen Parasiten? Von Gg. Steidler, Dachau. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Literatur.

Lobophora sertata Hb. und polycommata Schiff. im Harz.

Von Dr. *Victor G. M. Schultz*, Hameln.

Am 3. September 1919 unternahm ich eine Streife durch die Vorberge des Harzes, etwa 10 km nördlich von Goslar; den Abschluß des Sammeltages bildete ein Köderversuch, der aber — trotz des mitverwendeten Bienenhonigs — wie fast alle Köderabende im vergangenen Jahr erfolglos blieb[1]). Ich nahm deshalb meine Zuflucht zu dem sog. „honigschwitzenden Gras", das mir in früheren Jahren öfter reiche Ausbeute gebracht hatte. Aber auch hier war das Ergebnis kläglich; einige *Hydr. nictitans* Bkh., *1 Agr. xanthographa* F., *1 Orth. circelaris* Hufn., *1 Xanthia fulvago* L., das war alles.

Schon wollte ich, wieder einmal enttäuscht, den Heimweg antreten, als ich einen Spanner an einer Grasrispe sitzen sah, der mich für die schlechte Köderausbaute entschädigte: es war eine *Lobophora sertata* Hb., soweit ich im Laternenlicht die Artzugehörigkeit feststellen konnte.

Die Bestimmung zu Hause bestätigte meine Vermutung: ich hatte ein Stück dieses in Deutschland nur sehr lokal vorkommenden Falters gefangen.

Sertata ist bisher noch nicht aus dem Harz erwähnt.

Sie fehlt bei Hoffmann („Die Lepidopteren-Fauna der Moorgebiete des Oberharzes", Stett. Ent. Z. 1886), bei Fischer („Beiträge zur Kenntnis der Makrolepidopterenfauna der Grafschaft Wernigerode", 1886), in Kempes „Flora und Fauna von Harzburg" (ohne Jahreszahl), sowie bei Reinicke („Verzeichnis der Großschmetterlinge des nordöstlichen Harzrandes" 1905). Auch in Bornemanns „Verzeichnis der Großschmetterlinge aus der Umgegend von Magdeburg und des Harzgebietes" (1912) ist *sertata* nicht enthalten.

Doch kommt *sertata* nicht nur bei Goslar, sondern auch im Südharz vor.

Wie mir Herr Prof. Dr. Petry-Nordhausen liebenswürdigerweise mitteilt, ist diese Art von ihm wiederholt im Ilfelder Tal und im Steinmühlental gefangen.

Es ist anzunehmen, daß *sertata* früher im ganzen Harz vorgekommen ist, als ihre Nahrungspflanze (Acer pseudoplatanus) noch verbreiteter war als heute. Die für die Bedürfnisse des Oberharzer Bergbaues notwendig gewordene Kultur der Fichte hat viel zur Umgestaltung der Harzflora und -fauna beigetragen.

Die nächsten Flugplätze liegen im nordthüringischen Hügelland (Hainleite), wo Prof. Dr. Petry sie nicht selten fand. Jordan[2]) nennt u. a. Erfurt, Rudolstadt, Mühlhausen und Göttingen als Fundorte. Bei Northeim fing sie der verstorbene Dr. von Linstow (Berl. Ent. Z. 1908, S. 238).

Ebenso wie *sertata* ist auch *polycommata* Schiff. in allen oben genannten Harzfaunen nicht erwähnt.

Diese Art wurde von Herrn Rechtsanwalt Bauer (Goslar) im Harz festgestellt, und zwar am 20. Juni 1907 am Ravensberg und am 21. Juni 1907 im Odertal in geflogenen Stücken. Die späte Erscheinungszeit des Falters — er fliegt nach den Handbüchern im April — kann uns nicht überraschen, da der Harz mit seinem lang anhaltenden Winter hemmend auf die Entwicklung der Falter wirkt.

Die Feststellung von *polycommata* im Harz ist zoo-geographisch bemerkenswert.

Nach Jordan ist die Verbreitungsgrenze nach Norden die Linie Osnabrück, Waldeck, Cassel, Göttingen, Erfurt, Mühlhausen. (Arnstadt und Eisenach,

[1]) Auf S. 84, Jahrgang XXXIII ds. Zeitschrift, schreibt Wilh. Schuster, die Temperatur des Jahres 1919 sei für die Insekten „außerordentlich günstig" gewesen. Dies muß ich, soweit es Nordwestdeutschland betrifft, entschieden in Abrede stellen.

[2]) K. Jordan: Die Schmetterlingsfauna Nordwestdeutschlands. 1886.

die mir Prof. Dr. Petry als Fundorte mitteilte, liegen innerhalb dieser Linie[3]).)

Der Harz scheint demnach in Nordwestdeutschland der am weitesten nach Nordosten vorgeschobene Fundort zu sein. Er ist bemerkenswert wegen der Andersartigkeit seiner klimatischen Verhältnisse, die das Vorkommen von *polycommata* nicht vermuten lassen.

In Bornemanns Verzeichnis wäre demnach nachzutragen:

604a *Lob. sertata* Hb. Sept. Vorberge des Harzes (Goslar), 1 Stück 1919; Südharz (Ilfeldertal und Steinmühlental) öfter gefangen.

604b *Lob. polycommata* Schiff. Mai. Harz: Ravensberg, Odertal, mehrere Stücke 1907.

Chimabacche fagella F.

Von *Viktor Calmbach*, Stuttgart.

In den ersten Tagen des Frühjahrs, wenn der Frost gewichen und wärmere Lüfte Berg und Tal beherrschen, schlüpft fagella aus der Puppe. In allen Farbennuancen, von hellbräunlich weiß, bis zur dunkelsten Abtönung ab. dormoyella Dup., sitzen die Männchen zu Dutzenden, vorzüglich an den Stämmen der Rotbuchen Fagus silvatica L.

Für das Auge sind die Falterchen gut sichtbar, da sie von Mutter Natur nicht mit einer ausgesprochenen Schutzfärbung versehen sind. Sie erfreuen sich, selbst unter denjenigen, welche sich mit den Kleinfaltern nicht beschäftigen, einer gewissen Popularität. „Der Micro am Baumstamme."

Der Kenner dagegen, welcher aus der deskriptiven Naturgeschichte und durch die Praxis gelernt hat, daß die Weibchen dieser Gattung mit ihren verkümmerten, zum Verschwinden neigenden Flügeln nur selten zu erbeuten sind, sucht in den letzten Tagen des scheidenden Sommers sich Raupen dieser Spezies und zieht sie weiter. Zwischen Blättern von Eichen und Buchen, welche zusammengesponnen sind, finden wir im Laufe des Sommers die polyphagen Raupen von Chimabacche fagella. Im Spuler Nachtrag Tafel 10, Figur 45 ist die Raupe in naturgetreuer Abbildung, in vergrößertem Maßstabe wiedergegeben. Ueber die Weiterzucht der Raupen will ich nicht weiter Raum verbrauchen, da diese höchst einfach ist. Nur für wenige Tage braucht man für frisches Futter zu sorgen. Holt man sich doch die Raupen erst Anfang September, wenn solche erwachsen sind.

Die Puppen überwintern. Ich stelle sie im Monat Oktober in Gottes freie Natur, nehme aber den Blumentopf, in welchem sie im Walde, an einem geschützten Orte, in Moos gebettet waren, Mitte Januar in die warme Stube. Das Moos wird dann einigemal mit einer Bürste tüchtig bespritzt. Jetzt werden die Puppen mit Blumentopf und Moos in den bereitstehenden Puppenkasten gestellt. Schon in den ersten Tagen des Februar schlüpfen die Falterchen und unter ihnen sind auch einige der oft gesuchten Weibchen vertreten.

In freier Natur dagegen, in den ersten Frühlingstagen, laufen die flügellosen Weibchen nach vollendeter Copula am Stamme des Baumes hinauf, um ihre Eier abzusetzen – und weg sind sie. Nur noch die Männchen sitzen da.

„Der kleine graue Micro im Frühjahr am Baumstamm." Da ist er wieder, wie jedes Jahr, muß doch einmal sehen, was dies für ein Schmetterling ist. Und ein Jahr ist vorüber, wieder steigen die Strahlen der Frühlingssonne über unsere Berge. Ah da sitzt er wieder, der oft gesehene Namenlose!

Ich habe ihn vorgestellt, den Unbekannten, es ist Chimabacche fagella, er eröffnet den Reigen der großen Familie der Gelechiiden.

[3]) In betreff der weiteren Verbreitung von *Lob. polycommata* sei auf den kürzlich erschienenen Aufsatz von Spormann: „Lob. polycommata Hb, ein neuer Fund für Pommern" verwiesen: Gub. E. Z. (neue Folge) XIII, S. 187.

Nachtrag zur Goldwespenfauna Frankens.

Von Dr. *W. Trautmann*, Nürnberg.

Zu meinen ersten Verzeichnissen, die ich in der Internationalen Entomologischen Zeitschrift Guben 1916 und 1917, ferner in der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie 1919 gab, kann ich noch folgenden Nachtrag machen.

Ellampus biaccinctus Buysson mehrfach bei Nürnberg beobachtet. Von Herrn Rechtspraktikant E. Stoeckhert in Erlangen erzogen.

Hedychridium bavaricum Tr. Einige weitere Stücke dieser seltenen Form bei Nürnberg. Herr Wolter Hellén, Helsingfors glaubte in seiner Arbeit: Ueber finnländische Goldwespen 1919, die bavaricum Tr. zu ardens Coq. ziehen zu können, weil das Helsingforser Museum dieselbe Rasse besäße, an welcher er keinen Unterschied mit ardens Coq. konstatieren könnte. Ich ließ mir diese Exemplare schicken und erkannte in ihnen weibliche Stücke jener großen Ardensrasse, die meistens keine Silberhaare in der Gesichtsaushöhlung haben und wohl wiederum eine biologische Rasse darstellen. Mit der von mir aufgestellten Bavaricum hat aber diese Form nichts zu tun, bavaricum Tr. ist ein kleines, sehr schlankes Tier mit auffallend langem 3. Tergit. Letzteres ist bei Bavaricum Tr. noch länger, als bei dem am Thorax viel feiner punktierten Hedychridium coriaceum Dhlb.

Hedychridium coriaceum Dhlb. Dr. F. Stoeckhert, Erlangen in einer Anzahl von Stücken.

Hed. purpurascens Dhlb. Nürnberg, Trautmann.

Hed. Integrum Dhlb. var. maculatum Buyss., Nürnberg, Trautmann.

Holochrysis dichroa Dhlb. Riedenburg, Trautmann.

Holochrysis hirsuta Gerst. Riedenburg, Rechtspraktikant E. Stoeckhert. — (Riedenburg ist zwar nicht Franken, aber gehört zum hiesigen Jura.)

Gonochrysis versicolor Spin. Schwanberg, Iphofen. Ende Mai. W. Trautmann.

Tetrachrysis rambouri Dhlb. (Rasse mit grünem Thorax und Kopf).

Ein ♂ bei Iphofen am Schwanberg. Ende Mai 1920. Das Tierchen lief an einer Weinbergmauer umher.

Tetrachrysis analis Spin. Lohr a. Main, Dr. E. Enslin, dieses und mein vorjähriges Stück sind die einzigen bisher in Deutschland gefundenen, alle anderen Angaben waren, soweit ich sie untersuchen konnte, z. B. die Berliner Tiere, K. Schirmer nur sybarita Förster.

Der Main stellt also immer wieder eine Quelle seltener südlicher Tierfunde dar, wir haben eben in ihm die alte Einwandererstraße oder vielleicht in seinen heißen Hängen das letzte Schutzasyl für zurückgebliebene Bewohner wärmerer Erdperioden zu suchen.

Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes.

Von *Josef Thurner*, Klagenfurt.

Durch die jugoslawische Besetzung der Stadt Klagenfurt und damit erfolgte Absperrung von unserem übrigen Heimatlande und der herrschenden Unsicherheit im Besetzungsgebiete glaubte ich schon das heutige Jahr (1919) für größere Sammelreisen verloren. Dennoch gelangten wir in den Besitz von Pässen, welche uns gestatteten, unseren Eindringlingen auf einige Zeit zu entfliehen und obigem Gebiet einen Besuch abzustatten.

Nach einer wegen Ueberfüllung des Zuges unangenehmen Fahrt langten wir unser sechs Personen, nämlich meine Sammelfreunde Eberz und Machatschek, meine Frau, meine zwei Brüder und ich, in Feldkirchen am 21. Juli abends gegen 8 Uhr an und begaben uns gleich weiter auf den Weg nach dem Orte Himmelberg, wo wir nächtigten. Die niedlichen Tierchen Acanthia lectularia und Pulex irritens oder auf gut deutsch die Wanze und der Floh sorgten für einen nicht zu angenehmen Schlummer derart, daß ich es vorzog, mich wieder aus dem Bett zu machen, während meine übrigen Gefährten sich in dieser Richtung als etwas widerstandsfähiger erwiesen. Wir brannten Licht und zufällig war es eine 50kerzige elektrische Birne, welche bei dieser Gelegenheit mehrere Falter durch die geöffneten Fenster in das Zimmer lockte, wo sich sofort meine entomologische Betätigung entfaltete und mir u. a. auch ein schönes Männchen der seltenen Agrotis collina einbrachte.

Zeitlich morgens am 22. Juli marschierten wir das Gurktal aufwärts nach Gnesau, Pattergassen und Ebene Reichenau, unserem heutigen Reiseziele. Der trübe Tag verhinderte jede Einsammlung von Insekten und zudem hatten wir an unseren Rucksäcken übergenug zu schleppen, so daß uns jede Lust am Nachjagen einiger spärlich fliegender Falterarten verging. Zuletzt goß es in Strömen und wir langten pudelnaß im Gasthaus Lax in Ebene Reichenau an, wo wir gute Unterkunft fanden.

Ebene Reichenau ist ein liebliches Gebirgsdorf. Es ist dort von einer „Ebene", wie der Namen verrät, nicht viel zu bemerken, will man nicht die bescheidene Erweiterung des Tales als solche ansehen. Außerhalb des Ortes geht es vielmehr überall sogleich bergan. Von Osten her zwängt sich die Gurk, von ihrem Ursprung nahe der Lattersteighöhe kommend, wildschäumend durch ein enges Tal, welches sich bei Ebene Reichenau gegen Südwesten wendet.

Die umgebenden Höhen gehören sämtlich der Gebirgsgruppe des kärntnerisch-steirischen Grenzgebirges an, welches kurz auch das „Nockgebiet" genannt wird. Dieser Name verdankt seinen Ursprung der sanften Form der einzelnen Berge, welche fast durchwegs bis zur Spitze begrünt, die Form sanfter Hügel meist ohne nennenswerte Felsenbildung zeigen. Nur etliche Höhen lassen ihren felsigen Charakter zutage treten und wirken in der sonst so zahmen Gebirgswelt um so romantischer.

Tags darauf (23. Juli) wurde bei bedenklich herunterhängenden Wolken der Anstieg gegen die Turracherhöhe (1763 m) versucht. Wir hatten es nicht zu bereuen. Bald ließ sich die Sonne wenigstens zeitweise blicken und gab uns Gelegenheit, dies und jenes zu erbeuten. Gegen 4 Uhr nachmittags erreichten wir die Höhe und fanden im Touristenhause Siegl, am Ufer des romantischen Turrachersees gelegen, Unterkunft.

Die guterhaltene Fahrstraße von Ebene Reichenau bis zur Turracherhöhe führt ein Gebirgstal entlang. Verschiedenes Gesträuch, zumeist Erlen und Haseln, bilden die Vorposten des dahinterliegenden Nadelwaldes (Kiefern und Fichten). Höher droben treten breitästige Lärchen auf und schließlich zeigt sich auch die Zirbelkiefer. Die Waldgrenze liegt bei etwa 1800 m. In den Almwiesen bilden Rhododendron ferrugineum (rostblättriger Almenrausch) mit Arctostaphylos alpina (Bärentraube) und Vaccinium uliginosum (Sumpfheidelbeere) größere und kleinere Polster. Die Wiesen bestehen aus alpinen Gräsern und Blumen, von welch letzteren jeden Wanderer Arnica, Astern, Enziane, das Kreuzkraut (Senecio), die bärtige Glockenblume (Campanula barbata), die schöne Nelke Dianthus superbus und Kohlröserl (Nigritella) ob ihrer Blütenpracht erfreuen. Ueberall, wo die Wiesen sumpfig sind, macht sich das Bürstlinggras (Hardus stricta) breit, welcher Umstand in mir sogleich die Vermutung auf das Vorkommen der Erebia arete weckte, da ja Höfner in unserem Faunenwerke über Kärntens Falter dieses Gras als vermutliche Futterpflanze dieser Art angab. Diese Vermutung wurde denn auch bald durch den jubelnden Zuruf meines Freundes Eberz bestätigt, welcher dadurch den Fang der ersten arete-Männchen verkündete. (Fortsetzung folgt.)

Finden sich in Dicranura-Puppen Parasiten?

Von *Gg. Steidler*, Dachau.

Als ich vor zwei Jahren (1918) einen meiner ersten Sammelausflüge machte, richtete ich mein besonderes Augenmerk auf Dicranura vinula, denn die in Wagners Taschenbuch entdeckte Raupe sowie die Art der Verpuppung kamen mir als jungem Anfänger abenteuerlich genug vor. Nach kurzem Suchen hatte ich ein Puppengehäuse, aber — o Mißgeschick — ein schon verlassenes. Nachdem ich mit meinem jüngeren Bruder etwa fünf alte Pappelbaumstämme — zu unserem großen Aerger vergebens — abgesucht hatte, fanden wir gerade noch zur freudigen Genugtuung ein unversehrtes Puppengehäuse. Selbstverständlich wurde es nun mit großer Vorsicht losgetrennt — — unsere langen Gesichter kann man sich vorstellen, als sich das Innere als Schmarotzerkokons und nicht als Puppe entpuppte. Diese Kokons waren ähnlich jenen von Pieris brassicae, jedoch weiß. Da ich die Bedeutung der Schmarotzer in der Natur damals noch nicht einsah, sondern vielmehr alle als lästige Zerstörer meiner Raupen verwünschte, mußten sie die mir bereitete Enttäuschung mit dem Leben bezahlen. Beim Zerdrücken erwiesen sie sich nicht als ausgetrocknet, sondern ließen sich, soweit mir erinnerlich, einen grünlichen Saft auspressen. Ich sehe im Geiste noch die zwei Hautschalen des Kopfes vor mir, also mußten die Schmarotzer erst aus der Puppe geschlüpft sein.

Den Beweggrund zu dieser Veröffentlichung gab eine Bemerkung über D. vinula in Prof. Dr. Eckstein „Die Schmetterlinge Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der Biologie", II. Band Seite 21: „Parasiten finden sich in erwachsenen Raupen und Puppen nicht; sie könnten den Kokon später nicht verlassen."

Seitdem sind mir mehrere Raupen vorgekommen, welche mit schwarzen Parasiteneiern behaftet waren; diese Raupen gingen nicht zugrunde, übereinstimmend mit einer weiteren Angabe in diesem Werke.

Vielleicht sind schon einige solche Beobachtungen gemacht worden; es würde mich freuen, darüber an dieser Stelle etwas zu erfahren.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

(Fortsetzung.)

Hier ganz äußerst flüchtig füge ich noch einige weitere entomologische Notizen an. Begleiterscheinungen und Folgen des Wiederanbruchs tertiärzeitähnlicher Lebensperiode sind u. a.: Gießen hat bereits heute genau siebenmal so viel Tagfalterarten wie das 20 Grad nördlicher liegende Tromsö, aber nicht etwa siebenmal weniger als die 20 Grad südlicher gelegenen Distrikte Nordafrikas, sondern nur ½ **weniger** (!!). Der Mannstreuzüngler (Pyralis) zeigt merkwürdig nordwärts ausstrahlende Verbreitung, hat mit Feldmannstreu nicht gleichen Schritt gehalten, nach Ost, Nord, West, sondern einseitiger. Drang nach Norden, gegenwärtig bis Livland gekommen; Eisbär (Arctia villica) ausgestorben? scheint noch in Lappland vorzukommen, fällt als Eiszeitrest der wärmeren Zeitperiode zum Opfer, genau wie die Eibe und der Gingko, an deren Stelle tritt die aus dem heißen, atlantisch-mexikanischen Lebenskreis stammende Stechpalme. Apollo, schwarzer Apoll nehmen ab und ziehen sich gebirgsscheitelwärts zurück (empfindlich gegen wärmere Periode). Schwalbenschwanz 1.) mit den Jahren häufiger werdend die ins Orange gehende Form, 2.) 80% der Puppen mit ganz kleinen grünen Mücken besetzt (Ichneumon), „nur auf heiße Sommer zurückzuführen, Hitzeperiode kam der Mücke sehr zustatten" (Müllenberger). Verlängerung der Entwicklungsperiode beim Wolfmilchschwärmer, junge Räupchen noch im Oktober. Kiefernspinnerraupe gibt sich gänzlich nur einmaliger Ueberwinterung hin, in Deutschland jetzt fast schon Regel, aber auch bereits in Schweden, dort früher zweimalige. Hausmutter macht zweite oder dritte Generation, zweite wird zur Regel bei paphia, adippe. Gehäufte Nonnenplagen. Spätherbstgenerationen. Schmetterlingsleben mitten im Winter (Frühlingsschlüpfer liefern im Herbst Falter, Herbstfalter legen Eier an einjährige Futterpflanze statt im nächsten Frühling an neue Sprossen — genug Beispiele in Entomologist's Monthl. Magazin vol. 19 — Raupen verzichten auf Winterschlaf, Falter auf Winterruhe (Seitz). Verfärbungen in gehäuftem Maß. Nesselfalter in Korsikaform gemein bei uns. Standfuß ruft 1904 aus: **„zwanzig derartige Sommer hinter einander bescheren uns eine Mittelmeerfauna"** — nun frage sich doch jeder selbst: hatten wir denn im 20. Jahrhundert (jetzt 20 Jahre) überhaupt schon einen kalten Sommer oder harten Winter? (wohl aber abnorm heiße Sommer: 1904, 1911, 1917, 1918). Geglückte Einbürgerung des Ailanthusspinners. Zahlverminderung bei Distelfalter, Zitronenvogel, Füchsen, C-Vogel, Admiral, Trauermantel, ferner Colias nastes und hecla, Argynnis chariclea und pelaris, Lycaena andromedae, Agr. tecta, cuprea, lucernea, Had. rubricena, illyria u. v. a., Eis- und Schillerfalter, teils Eiszeitreste, teils echte autochthone Paläarktiker, empfindlich gegen Wärmeperiode. — Starke Käfervermehrung (elfjährige Periode bei Ulmenbock, deutliche Sonnenfleckenbeziehung). Rückwanderer aus dem Osten. Lokalrassenbildung (Spargelhähnchen). Biologische Umwälzung im Fliegenreich. Ich behalte mir vor, über alles dieses später in dieser Zeitschrift ausführlicher und zusammenhängend zu Wort zu kommen. Es sind der Wunder genug!

Der zustimmenden Urteile von Boelsche, Günther, Simroth, Standfuß, Franz u. a. gedachte ich schon in diesem Zusammenhang; nun schreibt mir noch der bekannte Gelehrte H. Fruhstorfer aus der Schweiz unterm 7. 7. 20: „Ihre Artikel haben mich stets sehr interessiert und teile ich ganz Ihre Auffassung. Ihren Bericht über Eph. vitium habe ich mir erlaubt, in meinem Buche „Orth. Helvetiae" gekürzt abzudrucken. Das Buch, 400 Seiten, ist unter der Presse." — Und der genialste der Neubearbeiter von Brehms Tierleben, Dr. Hilzheimer, Direktor des Märkischen Museums in Berlin, versichert in Allg. Forst- u. Jagdztg. 1917 (teils in Kontroverse, teils neue Belege bringend), daß mir die Wissenschaft „Dank wisse" für meine Lehre bezw. Forschungsnachweise, für die Sprengung alter Wunderketten, für die Lösung biologischer und bisheriger Verbreitungsrätsel. Ich bin nur ein einfacher Pastor, glaube aber das Weltenwerden in seinem ewigen Fluß und die Tierneuschöpfung richtig erkannt zu haben; in diesem Zusammenhang mache ich Anspruch auf den Titel des Forschers und Gelehrten.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

A. Sokolowsky. Gesammelte Aufsätze zoologischen Inhalts. Für Zoologen, Landwirte, Tierzüchter und Kolonialfreunde. Weigel, Leipzig. 1909. 280 S. Gr.-8°. Preis M. 3.75.

A. Sokolowsky. Genossenschaftsleben der Säugetiere. Weigel, Leipzig. 1910. 148 S. gr. 8°. 6 Farbige Tafeln. Preis M. 6.—.

Das erste Buch des bekannten Assistenten Hagenbecks schildert in einer Reihe ursprünglicher Zeitungsartikel, und daher nicht ohne Wiederholungen, aber in gewandter Darstellung die Lebensweise meist ausländischer Säugetiere in der Heimat und bei Hagenbeck im Stellinger Park, wo sich viele Tropentiere als ziemlich kältefest erwiesen. Im letzten Artikel über den Heerwurm kommt auch die Insektenwelt zu ihrem Rechte.

Das zu zweit angezeigte Buch, Eilhard Schulze zum 70. Geburtstag gewidmet, ist ebenfalls sehr interessant und auch gerade deshalb den Entomologen zu empfehlen, weil sie hier sehen, wie auch in anderen Tierkreisen als dem der Insekten das soziale Leben körperlich und geistig verändernd wirkt: eine Ergänzung zu den Arbeiten Escherichs, Wasmanns, von Buttel-Reepens, Forels u. a. über die sozialen Insekten.

Ob die (relativ recht geringen) Preise noch zu Recht bestehen, weiß ich nicht. O. M.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 15. Januar 1921. Nr. 21. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 29. Januar 1921
Dienstag, den 25. Januar, abends 7 Uhr.

Inhalt: Der Einwand gegen die Fibonaci-Reihe. Von M. Gillmer. — Zur Ueberwinterung des Eies der Lasiocampa trifolii Esp. — Selbstangefertigte Spannbretter. Von Dr. Victor G. M. Schultz. — Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes. Von Josef Thurner, Klagenfurt. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Literatur. — Druckfehlerberichtigung.

Der Einwand gegen die Fibonaci-Reihe.

Von *M. Gillmer.*

Warum bei den Häutungslängen der Brenthis- und Argynnis-Raupen nicht die Bezeichnung Fibonaci-Reihe gebraucht werden sollte, ist nicht recht ersichtlich. Wahrscheinlich hat Herr Reuß die Sache mißverstanden. Zwar sind die Bedingungen, die Leonardo von Pisa (filius Bonacii = Sohn des Guten, in Fibonaci zusammengezogen) 1202 an seine Aufgabe stellte, andere als sie bei den Häutungen der Raupen vorliegen. Leonardo fragt in seinem Liber Abaci compositus a Leonardo filio Bonacii Pisano im 12. Abschnitt S. 283—284 bei der bekannten Kaninchen-Aufgabe, wie viele Paare Kaninchen im Laufe eines Jahres aus einem Paare entstehen, wenn dieses monatlich ein neues Paar erzeugt und die jungen Paare vom dritten Monate an dasselbe tun. Die Reihe, auf die er hierbei stößt, und die er am Rande beifügt, lautet 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144, 233, 377. Wenn auch die gemachten Voraussetzungen ganz unmögliche sind, so ist dies doch die erste rücklaufende Reihe, die in einem mathematischen Werke veröffentlicht ist. Gegen die Benennung Fibonaci-Reihe wäre also nichts einzuwenden. Die Abweichung bei den Raupen-Häutungen liegt nur darin, daß diese nicht in gleichen Zeiträumen erfolgen. Uebereinstimmung würde erst erzielt, wenn man die Temperaturen so regelte, daß die Häutungen stets in gleichen Zeiträumen stattfinden. Diese Versuche sind bis jetzt nicht angestellt. Deshalb wohl der Einwurf!

Der die Fibonaci-Reihe erzeugende Bruch lautet $(1+x):(1-x-x^2)$, und ihr allgemeines Glied in der vereinfachten Form ist die Exponential-Funktion $y = 1{,}894 \cdot 1{,}618^n + 0{,}106\ (-0{,}618)^n$, in der für n die Werte 0, 1, 2, 3, 4, 5 einzusetzen sind.

Daß nun alle Raupen der Brenthis-Arten in ihren Häutungslängen gerade dieser einen Funktion folgen sollten, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich. Die Faktoren 1,894 und 0,106, die zusammen das zweite Glied der Reihe oder die Länge der Raupe in der ersten Mahlzeit darstellen, liegen ja noch gar nicht mit Sicherheit fest. Nach deren wechselnder Größe ändert sich ja auch der Wachstums- (oder Vermehrungs-) Faktor 1 618 und 0,618. Die Häutungslängen sind, wie Herr Dr. Fischer ganz richtig bemerkt hat, noch so unsicher, daß wir noch viel genauerer Tabellen bedürfen als die bisherigen, um zu einwandfreien Gesetzen zu gelangen. Die organischen Wachstums-Erscheinungen lassen sich nur exponentiell wiedergeben. Die Exponential-Funktion stellt den Vermehrungs-Faktor einer im Flusse begriffenen Masse für einen bestimmten Zeitabschnitt dar, vorausgesetzt daß die Vermehrung in jedem Augenblick der wirksamen Masse proportional stattfindet. Gerade dies ist bei vielen Naturvorgängen verwirklicht.

Ich muß sagen, daß mich die Ausführungen, die Herr Reuß wegen der Abweichungen der Häutungslängen der Argynnis-Arten auf der dritten und vierten Entwicklungsstufe gemacht hat, hinsichtlich größerer Spezialisierung dieser Faltergruppe, nicht überzeugt haben.

Herr Reuß sagt, daß, je mehr sich die Häutungslängen der wachsenden Raupe in ihren letzten Entwicklungsstufen von der Fibonaci-Reihe entfernen, die Art in der Größe höher entwickelt sei. Natürlich! Es fragt sich nur, ob die Raupen der großen Argynnis-Arten jemals dieselbe Zahlen-Reihe der Raupen der kleinen Brenthis-Arten befolgt haben. Der gleiche Anfang der Zahlenreihen ist kein hinreichender Grund dafür. Wenn die Entwickelungs-Geschichte derartige Annahmen machen sollte, so befindet sie sich auf dem Holzwege.

Weiter heißt es, daß die Summe aller vorhergehenden Häutungslängen die Länge der erwachsenen Brenthis-Raupe bedeutend übertreffen soll. Zählen wir die Maßlängen der Brenthis Selene zusammen, so ergiebt sich 1,5 + 3 + 5 + 8 + 13 = 30,5, während

die erwachsene Raupe nur 21—22 ist. Für Arg. Latonia ist die Summe der Maßzahlen nach Dr. Fischer 28,5. Beide übertreffen die Länge der erwachsenen Raupe, sagen wir, um rund 10, so daß sich das Verhältnis 3:2 ergibt. Bei Adippe und Paphia, die erwachsen durchschnittlich 40 mm erreichen, beträgt die Summe der Maßzahlen nach Herrn Reuß 1,5+3+5+9+16=34,5; beide Zahlenwerte stehen im Verhältnis von 7:8; es ergibt sich ein Unterschuß von rund 5. Dies rührt daher, daß Herr Reuß andere Maßzahlen hat als Herr Dr. Fischer. Nach den Angaben des letzten haben wir für beide Raupenarten folgende Längen zu summieren: 1,5+3+6+11+19=40,5. Dadurch steht die Summe der Häutungslängen zur Länge der erwachsenen Raupe wie 1:1. Infolgedessen ergibt sich als Verhältnis zwischen den Brenthis- und Argynnis-Raupen $^3/_2$:1.

Es sieht nun aber so aus, als ob die Längen der erwachsenen Raupen bei den Brenthis-Arten zu kurz angegeben sind; denn es finden sich für Selene bei Buckler 25 mm, bei Wilde 26 mm, bei Spuler 30 mm; für Latonia bei Wilde 26—32 mm, bei Hofmann 30 mm angegeben, so daß der von Herrn Reuß ausgemünzte Unterschuß so gut wie ganz verschwindet. Wir hätten dann auch für die kleineren Brenthis-Arten dasselbe festzustellen wie für die größeren Argynnis-Arten: Die Summe der Maßzahlen gleich der Endlänge der Raupe.

Jedenfalls können wir nicht früher stammesgeschichtliche Gesetze aufstellen, als bis wir genaue Maßzahlen für alle Entwicklungsstufen haben.

Zur Ueberwinterung des Eies der Lasiocampa trifolii Esp.

Im 14. Jahrgange der Int. Ent. Zeitschr. Guben (1920, S. 92) wird mitgeteilt, daß die Raupe der Las. trifolii bei Hamburg überwintere. Die dort gemachten Angaben beziehen sich jedenfalls auf eine Zimmerzucht; denn in freier Natur schlüpfen die Raupen dieses Spinners nicht am 26. Dezember und verpuppen sich auch nicht schon Ende Mai, es sei denn, daß sie getrieben werden. Die Mitteilungen können daher für das freie Naturleben der Las. trifolii nicht als Richtschnur dienen, sind aber sonst als Beitrag zu einem Zuchtversuche im Winter beachtenswert.

Selbstangefertigte Spannbretter.

Von *Dr. Victor G. M. Schultz.*

Winterzeit — Erholungszeit! das gilt für uns Entomologen. Nur wenige Treibzuchten bedürfen noch der Pflege; wir haben endlich Muße, das Sammeljahr zu überschauen, die Ergebnisse zu vergleichen. Wir denken zurück an den verflossenen Sommer. Ei! was war das für eine Freude, als wir draußen in der Natur zahlreiche Falter erbeuten konnten und im Schlupfkasten täglich die schönen, frischen, den Puppen entschlüpften Schmetterlinge saßen! Sie alle wollten tadellos präpariert sein. Denkst du noch daran, wie dir die Spannbretter knapp wurden?? Winterzeit — Erholungszeit, gewiß! Aber wir müssen auch Vorsorge treffen für das kommende Jahr.

Mit der Laubsäge kannst du doch umgehen, nicht wahr? Und glattes, starkes Zigarrenkistenholz wirst du auch noch auftreiben können, am besten gute, alte Friedensware. Seit Jahren verfertige ich meine Spannbretter für die meisten Tagfalter, Spinner und Bären, fast alle Eulen und für sämtliche Spanner selbst. Ich will dich anleiten, wie du sie dir ebenfalls selbst herstellen kannst; und du wirst sehen, daß sie dir bei einiger Uebung so gut gelingen, wie sie keine Maschine besser liefern kann!

Die Holzteile des Spannbretts bestehen aus den beiden oberen „Langbrettern", 3—5 „Stützbrettern" und dem „Bodenbrett". Die Größenverhältnisse wechseln, einmal nach dem vorhandenen Holzmaterial (Länge), sodann nach der Größe der Falter (Breite). Da das Zigarrenkistenholz nur eine verhältnismäßig geringe Dicke hat, kann es sich nur darum handeln, sog. „feststehende" Spannbretter herzustellen, für „verstellbare" Spannbretter ist das Holz nicht stabil genug. Wir müssen uns also eine größere Anzahl von Brettern mit verschiedener Rinnenbreite anfertigen. Diese bewegt sich zwischen $1^1/_2$—7 mm.

Die Rinnenbreite könnte natürlich auch weiter gewählt und selbst dem größten Falter angepaßt werden; aber infolge der verhältnismäßig geringen Dicke des Zigarrenkistenholzes würde die Rinne nicht tief genug werden, um den Falter aufzunehmen. Ich habe mich daher auf die Rinnenbreite $1^1/_2$—7 mm beschränkt, zumal ich vorzugsweise Noctuen und Geometriden sammele. Wir werden aber unten sehen, wie man auch für dickleibige Arten, z. B. *populi, quercifolia, matronula, fraxini* usw. ohne große Schwierigkeiten sorgen kann.

I. Das Zuschneiden der Bretter.

a) Die beiden Langbretter. Als Material verwende man ausgesucht schönes, möglichst dickes, vor allen Dingen glattes Zigarrenkistenholz. Es wird von allem etwa aufgeklebten Papier sorgfältig befreit und mit feinstem Sandpapier (Glaspapier) abgerieben. Die Oberfläche muß ganz glatt sein, damit die Flügel beim Aufspannen, ohne Widerstand zu finden, darauf entlang gleiten können. Die Länge der Langbretter ist beliebig. Die Breite richtet sich nach der Größe der Falter, für die das Spannbrett bestimmt ist; doch gehe man nicht unter $2^1/_2$ cm für jedes Brett herab. Das Aufspannen wird unbequem, wenn man am Rand nicht genügend Raum als Stützfläche für die Finger hat, außerdem möchte sich das Brett verziehen. Als ideale Breitenmaße nenne ich: $2^1/_2$ cm für Falter von *Larentia*-Größe, $2^3/_4$ cm für die meisten Eulen, $3^1/_2$ cm für Tagfalter von *Vanessa*-Größe. — Jedes Langbrett sei oben und unten gleich breit. Einen vollkommen parallelen Verlauf der beiden Längskanten erzielt man mit einem sog. „Streichmaß", wie es Tischler und Zimmerleute verwenden. (Fortsetzung folgt.)

Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes.

Von *Josef Thurner,* Klagenfurt.

(Fortsetzung.)

Am Morgen des 24. Juli wurden bei schönem Wetter die Hänge des Rinsennockes (auch Riesennock genannt) nach Faltern abgesucht. In den höheren Teilen war der Schnee erst vor kurzem verschwunden. Hier hatte unsere Alpenfrühlingsbotin Soldanella alpina ihre Blüten in voller Pracht entfaltet. Das Falterleben war hier erst im Erwachen. Wir waren für diese Höhe (ca. 2100 bis 2300 m) noch etwas zu früh daran.

Der 25. Juli brachte uns trostlosen Schnürlregen und wir begannen nachmittags, des Wartens auf besseres Wetter müde, den Abstieg gegen Reichenau, woselbst dann abends noch ein kleiner Spaziergang in die Umgebung des Ortes gemacht wurde, welcher Scharen von Larentia aptata v. suplata lieferte. Sobald wir mit den Stöcken auf Dächer oder Zäune schlugen, flogen diese Tierchen zu Dutzenden auf.

Der 26. Juli wurde bei etwas besserem Wetter damit ausgefüllt, indem wir abermals den Weg gegen die Turracherhöhe hinaufstiegen. Abends langten wir wieder im Tale an. Die Ausbeute war nur gering.

Der 27. Juli brachte uns in der Frühe wieder tiefhängende Wolken. Gegen 8 Uhr wurde es schließlich doch heller und wir beschlossen eine eintägige Wanderung in das Saureggenhochtal, nördlich von Ebene Reichenau zu machen. Das Wetter ließ sich gut an und wir hatten die beste Ausbeute auf unserer ganzen Partie abends in den Schachteln. Von Felsen und Zäunen ließen sich mehrere bessere Geometriden aufscheuchen. Auch hier machte sich in den höheren Lagen die erst beendete Schneeschmelze bemerkbar und waren Falter dort so gut wie gar keine zu bekommen.

Folgenden Tages (28. Juli) machten wir uns zum dritten Male auf den Weg zur Turracherhöhe. Gegen Mittag erreichten wir die Höhe und nach kurzer Rast ging es nunmehr ostwärts über schöne Almhänge weiter, um der Sommerfrische Flattnitz näher zu kommen, welche wir am morgenden Tage erreichen wollten.

Erebia arete war hier überall die häufigste Art, welche uns unterkam. Beim Almbauerngehöfte „Gillendorfer", etwa halbwegs von der Turracherhöhe gegen Flattnitz, wurde genächtigt. Der Abend war herrlich, warm und windstill. Ein guter Lichtfang ließ sich vermuten. Wir stellten auch unsere Laterne auf, hängten Köderschnüre aus, jedoch mit dem kärglichen Erfolge einer Mamestra dentina. Später umwölkte sich der Himmel und es fing zu regnen an. Wir verkrochen uns so gut es ging in das bißchen Heu, welches uns zum Nachtlager diente. In der Frühe trieb uns bittere Kälte alsbald auf die Beine.

So schön der vorhergehende Tag war, so schlecht ließ sich der heutige (29. Juli) an. Es regnete in Strömen. Dennoch mußten wir aus dem Talkessel, in dem wir uns befanden, wieder heraus und marschierten wacker gegen die Lattersteighöhe los.

Auf der Höhe hörte zwar der Regen auf, dafür herrschte ein solcher Nebel, daß wir den Weg gegen Flattnitz verfehlten und nach Deutschgriffen kamen, wo wir Nachtruhe hielten, um nächsten Tages (30. Juli) wieder die Bahnstation Kleinglödnitz zu erreichen, von wo uns der Zug wieder nach Hause brachte.

Auf dieser Tour wurden von meinen Begleitern und mir insgesamt 112 Falterarten aufgefunden, wobei ich bemerke, daß ich mich bei Abfassung des nachfolgenden systematischen Teiles an die Reihenfolge des Berge-Rebelschen Schmetterlingswerkes, 9. Auflage, halte. Die etlichen Micra, welche ich erbeutete, sind nach dem Spulerschen Werke geordnet. Allgemein verbreitete Arten habe ich nur mit dem Namen ohne weitere Bemerkungen verzeichnet.

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

(Fortsetzung.)

E. gibt zu, daß es in Deutschland trockener werde und Steppencharakter sich bei uns bemerklich mache (es ist dies ein Teil der Grundlage meiner Lehre). Worauf beruht aber dieses Trockenwerden? Entschieden doch zum größten Teil auf einer Verschiebung des Klimas, der Temperaturen, auch wenn dies von den Meteorologen noch garnicht gemessen werden kann. Simroths Hypothese, daß gegenwärtig die nördliche Erdhälfte aus dem Meere herausgehoben und in Pendelbewegung der Sonne zugedreht werde, gibt dazu eine schöne Erklärung (für mich ist Simroth übrigens noch lange nicht erledigt, sondern ein Kenner sondergleichen und eine Autorität allerersten Ranges, trotz der mannigfaltigen Einwürfe gegen seine Pendulationstheorie, die mich aber sämtlich nicht — selbst die Arldtschen nicht — zu überzeugen vermochten; Simroths Bedeutung wird erst in den kommenden Jahrzehnten wachsen, zumal wenn man erkannt hat, daß sein kosmisches Selektionsprinzip das dagegen unbedeutende tierische (Darwinsche) völlig aus den Angeln hebt).

Linné schrieb bereits über die Wasserverminderung in Europa, teils durch kulturelle Maßnahmen, viel mehr aber durch natürliche Austrocknungsvorgänge, schneearme und frühlingsmilde Winter parallel heißen und trockenen, regenarmen Sommer, während noch in den kalten und schneereichen Wintern des Mittelalters ganze Dörfer einschneiten und das völlige Zufrieren des Bodensees und der Ostsee öfters von Chronisten in sicher beglaubigten Nachrichten gemeldet wurde; umgekehrt brachte kürzlich der Kommandant des „Beard" die merkwürdige Nachricht, daß heute ganze nördliche Eismeere, so die sonst dick vereiste Beringstraße, auftauen bezw. außerordentlich starke Eisschmelzungen aufweisen. Austrocknen ganzer Landseen in gegenwärtiger Zeit. Starkes Sinken des Wasserspiegels des Bodensees und anderer Seen, dadurch Pfahlbaureste bloßgelegt; am Moosdorfsee bei Bern die Schicht lockeren Torfes mit Steinen, Kies, Holzwerk, Kohlen, Knochen jetzt über dem Wasserspiegel liegend, dadurch Vorgeschichtsforschung erst möglich. Ein Beispiel aus meiner Bekanntschaft: Der mir befreundete Rittergutsbesitzer Baron v. Gustedt, in dessen Bersseler Schloß vor dem Nordharz (bei Wasserleben) ich mich zur Zeit aufhalte, wurde in seiner Jugend in einer Kiepe im Schloßgarten herumgetragen, weil der Park zu feucht und schlammig war, um darin mit einem Kinderwagen zu fahren, und damals wurde der Roggen von Pferden aus gesäet, weil der undurchlässige Tonboden seines Ritterguts derartig naß und schlammig war, daß Männer nicht gut auf ihm umhergehen und säen konnten; heute aber ist dieses Gelände derartig trocken, daß der Besitzer eine bisherige Viehweide (obendrein noch „blauer Sumpf" geheißen!) umackern, also in einen Acker verwandeln läßt, weil sie wegen Trocknis nicht mehr genug Graswuchs hergibt. Charakteristische Umwälzung, grundstürzende Dinge! Daß sich die Schmetterlingswelt durch derartige landwirtschaftliche Eingriffe — und die Entwicklung von Wiese und Weide zu Ackergelände ist jetzt allgemein in Deutschland — ganz bedeutend an Arten und Zahl verändert (meist ver-

mindert) wird, ist klar. Steppenperiode, verursacht durch Trockenklima! Daneben halte man: 1902 im Februar frischer Waldmeister auf dem Mainzer Markt, völlig belaubte Fliederbäume im Mainzer Becken; 1911, 24. Februar, Mandelbäume in der Pfalz in voller Blüte, Frühkirschen voll blühend; 1912, 30. Januar, blühende Rosen in Durlach i. B. (Grötzingerstr.), Rosen und Kirschbaumblüten in Heidelberg; 1913, Dezember, viele blühende Blumen; 1914, Anfang Januar, Friedhöfe in Frankfurt, Wiesbaden, Barmen-Elberfeld übersäet mit Blumenflor von Goldlack, Veilchen, Schneeglöckchen, Gänseblümchen usw. Was Wunder, daß in einer solchen Zeit der Herzog von Northumberland, durch meine These angeregt, durch praktische Versuche nachweisen konnte, daß Waldschnepfen jetzt in England überwintern?!

Als weitere Erkenntnisse der tiefeingreifenden und teilweise langsam revolutionierenden Einwirkungen gegenwärtiger Zeit auf das Schmetterlingsleben drängte sich mir folgendes auf:

I. Abnahme der Satyriden als Eiszeitreste, desgleichen auch wohl einiger Mitglieder der Coenonympha-Gruppe; bei Satyriden (mit der typisch dunklen Färbung der echten Paläarktiker) ist uns sogar auf die Frage nach dem **Rätselhaften,** was denn nun eigentlich als Ingredienz gegenwärtiger Epoche den Arten zusetzt — zahl- und artvermindernd —, ein Lichtblick gestattet durch folgende Erklärung: die überwinternden Raupen „müssen unbedingt Frost und Kälte mitmachen" (Gust. Lederer), wenn diese Möglichkeit wegfällt in allzu milden Wintern, gedeihen sie nicht[14]).

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Die Seidenzucht in Deutschland. Eine kritische Untersuchung von Prof. Dr. Adalbert Seitz. Mit einem Anhang von Prof. Schulze. Stuttgart. Verlag des Seitz'schen Werkes. (Alfred Kernen) 318 S. Preis Mk. 12.—.

Die Frage: soll zur Einrichtung des Seidenbaues in Deutschland geschritten werden, war schon während des Krieges eindringlich gestellt worden. Der Wunsch, auch in dieser Beziehung uns vom Auslande unabhängig zu machen, war in erster Linie maßgebend. Es wurde auf die früheren Versuche hingewiesen, aus denen hervorging, daß der Ausführung keine unüberwindlichen Schwierigkeiten entgegenständen, man nahm an, daß bisher nur die leichte Möglichkeit, unsern Bedarf durch Einfuhr aus dem Auslande zu decken, der Grund gewesen wäre, die Sache wieder fallen zu lassen, daß die veränderten Umstände aber zwingend sein müßten, zu neuen Versuchen zu schreiten, denen sich die inzwischen gewonnenen neuen Erfahrungen zugesellten. In Tageszeitungen wurde schon in ganz optimistischer Weise in Aussicht gestellt, daß vielen Kriegsbeschädigten hier eine leichte Tätigkeit und Einnahmequelle erschlossen würde. Unterstützt wurden diese Gedanken durch Entomologen, die selbst im Kleinen Versuche angestellt hatten und auf Grund ihrer guten Erfolge nun den Großbetrieb empfehlen zu können glaubten. Aber es ist ein großer Unterschied, ob man kleinere Zuchten mit ein paar Dutzenden anstellt, oder im Großen mit vielen Tausenden. Da ist es nun von großer Wichtigkeit, das Urteil eines Sachverständigen zu hören, eines Fachmannes, der nicht bloß Jahre hindurch eigene Zuchten methodich wissenschaftlich ausgeführt, auch die von anderer Seite ebenso ausgeführten mit den eigenen Ergebnissen verglichen, sondern auch den Großbetrieb in allen in Frage kommenden Ländern, China, Japan, Italien, Frankreich, aus persönlicher Anschauung kennen gelernt hat. Die Summe aller dieser Erfahrungen ist in dem oben genannten Werke niedergelegt. Nach einem geschichtlichen Ueberblick über die frühere Seidenbauperiode in Deutschland und Behandlung der Fragen nach den Vorbedingungen, ob Land, Klima, Bevölkerung geeignet seien, werden alle technischen Fragen besprochen, die Arbeit des Züchters und die wirtschaftliche Seite, Unkosten, Räumlichkeiten, Beschaffung des Futters und Zuchtmaterials usw. Einen großen Raum nimmt die Aufzählung und Beschreibung der Krankheiten der Seidenraupe ein. Aus allen diesen bis ins einzelne genau ausgeführten Angaben wird dann die Schlußfolgerung gezogen. Daß diese nicht ermutigend lautet, überrascht den Leser nicht, der den Ausführungen mit Aufmerksamkeit gefolgt ist und die aufgezählten Schwierigkeiten bei sich überlegt. Er gewinnt die Ueberzeugung: ja, möglich ist es schon, aber ist es praktisch lohnend? Der Gewinn, der auch im günstigsten Falle erzielt werden kann, steht in gar keinem Verhältnis zu der aufgewendeten Mühe. Ein umfangreiches Kapitel ist auch der Beschreibung der Versuche gewidmet, die von dem Verfasser im Frankfurter Insektenhaus mit wilden Seidenspinnern angestellt sind. Diese erfreuen sich ja einer besonderen Beliebtheit bei allen Liebhabern der Falterwelt. Die zum größten Teil prächtigen Tiere (man braucht nur die Namen cynthia, pernyi, orizaba, atlas, selene zu nennen) haben wohl jeden Züchter angespornt auch einmal einen Versuch mit diesen Exoten — wenn er auch sonst nur Paläarkten züchtet und sammelt — zu machen, zumal die meisten — immer vorausgesetzt, daß es sich um geringe Mengen handelt — keine großen Schwierigkeiten bereiten. Von fünfzig verschiedenen Faltern wird die Zucht ausführlich beschrieben, sodaß auch jene Entomologen, die von den wirtschaftlichen Fragen der Seidengewinnung weniger berührt werden, vollauf Befriedigung finden und hier eine unerschöpfliche Fundgrube für eigene weitere Versuche finden, die nicht bloß für die genannten Zuchten, sondern auch bei anderen einheimischen Arten wertvolle Fingerzeige geben. Das Werk erschöpft den Stoff in vollem Maße; niemand, der sich damit beschäftigt, darf versäumen, es durchzustudieren, zumal die umfangreiche Zusammenstellung der Literatur noch weiter über jeden Punkt Auskunft gibt. Man gewinnt auf jeder Seite die Ueberzeugung, daß der Verfasser den Stoff vollständig beherrscht und nichts versäumt hat, was zur Klärung beitragen kann. Der Preis des Werkes, das auf bestem Papier gedruckt, ist als sehr mäßig zu bezeichnen. F. M.

[14]) Lederer stellt noch fest: „treiben lassen sie sich nicht", erst nach einem überstandenen Frost darf man sie ins Zimmer bringen, „Handbuch für prakt. Ent." S. 53.

Druckfehlerberichtigung

zu dem Artikel: „Der Wachstumssprung usw." in Nr. 18. Zeile 14 fehlt hinter: „von den" das Wort „Raupen". Zeile 22 „Geltung" statt „Haltung".

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 29. Januar 1921. Nr. 22. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20163 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 12. Februar 1921
Dienstag, den 8. Februar, abends 7 Uhr.

Inhalt: Die Zucht von Pygaera timon aus dem Ei. Von J. Kandelhart, Hannover. — Selbstangefertigte Spannbretter. Von Dr. Victor G. M. Schultz. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes. Von Josef Thurner, Klagenfurt. — Kleine Mitteilungen. — Literatur. — Auskunftstelle.

Die Zucht von Pygaera timon aus dem Ei.

Von *J. Kandelhart*, Hannover, Georgsplatz 13.

Am 17. Mai des entwicklungszeitlich frühen Jahres 1918 fand ich in einem großen Walde Ostpreußens an einem Espenzweiglein hängend ein vollkommen reines P. timon-Weibchen. Da es mir den Eindruck machte, als wenn es erst vor kurzem geschlüpft wäre, also unbefruchtet erschien, so sollte es dem Giftglase überantwortet werden. Zu meinem Glück aber hatte ich ein solches vergessen. Ich brachte nun den Falter behutsam in einer Raupenschachtel unter und bedauerte nur, zu Hause angekommen, daß das Tier schon etwas von seinem Schmelz eingebüßt hatte, indem es in der Schachtel bereits geflogen hatte. Um nun den seltenen Spinner vor weiteren Beschädigungen zu schützen, warf ich ihn sofort in ein Giftglas. Wie groß aber war mein Erstaunen, als er, von Todesahnungen befallen, sofort mit der Eiablage begann. Natürlich war es für mich das Werk eines Augenblicks, um das bereits in Agonie verfallene Falterchen wieder aus dem Glase zu bringen und in der frischen Luft ins Leben zurückzurufen. Nachdem dies gelungen, bereitete ich sofort die weitere Eiablage vor, indem ich das Tier in ein einfaches Einmachglas auf Watteunterlage setzte und als zünftiges Genußmittel ihm etwas Marmelade auftischte. Als Dank dafür legte der Falter seine sämtlichen im Uterus befindlichen 200 Eier innerhalb 5 Tagen ab. Um von vornherein die Neider hier etwas zu besänftigen, so will ich vorausschicken, daß ich durch die nachfolgende Zucht nur 42 Puppen gewann.

Die Färbung der Eier ist eine dunkelgraublaue, mit zwei weißlichen Ringen, und auf der Mitte der oberen Wölbung mit einem dunkelgraublauen Punkt. Die Gestalt ist kugelig mit abgeflachten Polen. Die Färbung der aus Inzucht gewonnenen Eier ist ursprünglich glänzend hellgrün, erst nach ein bis drei Tagen nehmen sie die vorerwähnte Färbung an. In dieser Färbung verharren sie bei normaler Temperatur etwa 10 Tage, worauf dann die weißlichen Ringe verschwinden und die dunkelgraublaue Färbung sich nunmehr über die ganze Eifläche ergießt, die schnell immer blasser wird, bis dann etwa nach zwei Tagen die jungen Räupchen schlüpfen.

Die jungen Räupchen sind von einem hell gelblichgrauen etwas ins grünliche spielenden Aussehen, haben einen schwarzen Kopf und schwärzliche Behaarung. Im zweiten Stadium neigt die Färbung mehr in dunkelgrauolive hinüber, und hinter dem Kopf werden schon zwei schwarze Knöpfe sichtbar.

Erwachsen läßt sich die Raupe etwa folgendermaßen beschreiben: Die Gestalt ist flach gewölbt, die Färbung dunkelgraubraun oder graugrünlich, die Behaarung kurz und von der Färbung des Körpers. Der Kopf trägt vorn zwei dunkel braunpunktierte Linien. Die ersten drei Segmente führen braune warzige Zeichnungen, welche besonders auf dem ersten und zweiten mitunter sehr schwach vorhanden sind, ja fast verschwinden. Das vierte Segment trägt einen fleischfarbenen Querwulst mit zwei starken braunen Warzen. Je zwei Knöpfchen befinden sich auch noch auf dem fünften sowie achten Segment und sind auf dem vorletzten so scharf markiert wie auf dem vierten. Die Stigmen sind gelblichweiß, die Unterseite schimmelartig weißlichgrün. Männliche Raupen sind etwas kleiner wie weibliche, aber stärker behaart. Die Länge beträgt 4 bis 4,5 cm.

Im Jugendstadium sitzt die Raupe auf den Blättern und skelettiert diese, später nimmt sie ganz die Gewohnheiten der Gluckenraupen an, d. h. sie geht nur zum Fraß auf die Blätter und sitzt sonst eng an das Holz der Zweige oder die Rinde des Stammes geschmiegt. Die Entwicklungszeit dauert sechs bis acht Wochen. Die Verpuppung findet an der Erde zwischen Moos und Blättern statt, im dicht mit Espenzweigen besetzten Raupenzwinger stets

zwischen den Blättern. Das Kokon ist beutelartig angelegt, die Puppe rotbraun.

Die Generation ist für Ostpreußen nur eine einjährige. Die Schlüpfzeit ist für dieselbe Provinz die zweite Hälfte des Mai beziehungsweise Anfang Juni und fällt nur in die sechste bis achte Morgenstunde. Hier in Hannover schlüpften mir sämtliche Falter nur des Abends. Auch erzielte ich eine zweite Generation, aber nur weil ich die Falter durch Treiben bereits im März zur Entwicklung brachte. Die Ablage der Eier geschieht normalerweise nicht einzeln, sondern in Gelegen bis zu 40 Stück.

Pygaera timon steht bei mir in der 3. Inzucht. Natürlich geht bei jeder Zucht eine große Anzahl von Raupen in den ersten beiden Jugendstadien als Folge der Inzucht zugrunde, aber es verblieb mir immer noch ein guter, vollkommen stark ausgebildeter Rest, um die Zucht weiter fortzuführen. Aus den ersten beiden Inzuchten schlüpfte mir auch je ein Zwitter, von denen der erste leider verkrüppelte, während der zweite sich gut ausbildete und dem Herrn Fabrikanten Phillipps-Köln für seine Spezialzwittersammlung überlassen wurde.

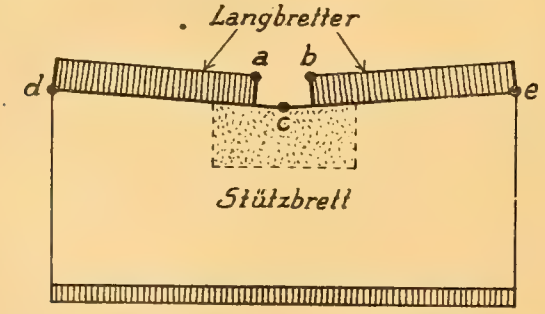
Im kommenden Frühjahr beginne ich mit den Kreuzungsversuchen. Zunächst kommt Anachoreta an die Reihe. Ueber diese Versuche werde ich später weiter berichten.

Selbstangefertigte Spannbretter.

Von *Dr. Victor G. M. Schultz.*

(Fortsetzung.)

b) Die Stützbretter. Ihre Zahl schwankt zwischen 3 und 5. Sie hängt davon ab, welche Länge die Langbretter haben, und ob sie viel oder wenig federn. Dies letztere muß unter allen Umständen verhindert werden. Es ist zu ärgerlich, wenn beim Einstecken der Nadeln, die den Spannstreifen halten, das Brett nachgibt. Man nehme daher lieber ein Stützbrett mehr als eins zu wenig. Auf die gewöhnliche Länge der Zigarrenkiste rechne ich 4. — Die Form der Stützbretter ist aus der Abbildung ersichtlich.



Eulenspannbrett. Nat. Größe.
Vorderansicht.

Wichtig ist die Steigung von Punkt c nach d und e. Dadurch bekommen die beiden Langbretter eine geringe Schrägung. Man verfährt so, damit die Flügel, falls sie sich nach dem Trocknen etwas senken sollten, doch noch wagrecht liegen.

Die Breite der Stützbretter richtet sich nach der Breite der Rinne und derjenigen der Langbretter. Die Höhe ist so zu bemessen, daß ein richtig genadelter Falter — $^1/_3$ Nadellänge oberhalb, $^2/_3$ unterhalb der Brust — nicht mit der Nadel den Boden berührt. Sie muß also etwa $2^1/_2$ cm betragen.

Beim Aussägen der Stützbretter ist darauf zu achten, daß man die Laubsäge genau lotrecht führt. Die Schnittfläche soll doch die Langbretter tragen, sie darf daher nicht schräg sein. Wichtig ist ferner, daß die Stützbretter genau die gleiche Größe haben, denn die Oberfläche der Langbretter würde sonst aus ihrer Lage gebracht werden. Ich betone ausdrücklich diesen Punkt, er ist von besonderer Bedeutung. Hat man die Stützbretter ausgesägt, so stellt man sie auf der unteren Kante hintereinander. Kleine Unebenheiten werden mit einem scharfen Messer oder durch Abreiben mit Glaspapier beseitigt. Sind die Bretter — was vorkommen kann — nicht gleich hoch ausgefallen, so tausche man sie gegeneinander aus, bis die oberen Schnittflächen in einer Ebene liegen. Es macht dabei nichts aus, wenn diese Ebene etwas schräg zur Grundfläche liegt. Auf keinen Fall darf ein Brett durch Größe oder Kleinheit aus dem Rahmen herausfallen. Ist dies doch der Fall, so ersetze man das anstößige Brett durch ein neues, wenn man sich Aerger ersparen will.

Hat man die Stützbretter genau nach der Höhe abgestuft, so vergesse man nicht, die Reihenfolge mit Zahlen zu bezeichnen, damit man sich nachher beim Zusammensetzen nicht irrt!

c) Das Bodenbrett. Als Material kann mit Vorteil der dünne Holzboden der Zigarrenkiste oder auch starke Pappe verwendet werden. Langbretter und Stützbretter geben das Längen- und Breitenmaß an.

II. Das Zusammensetzen des Spannbrettes.

Nachdem die Holzteile zugeschnitten sind, legen wir die Laubsäge bei Seite und nehmen dafür Hammer und kleine Nägel, sowie den Leimtopf zur Hand. Als Nägel kann man die der Zigarrenkisten gut verwenden. Den Leim bereite ich mir selbst aus dem Harz der Kirsch- und Pflaumenbäume, wie man es überall an kranken Rindenstellen findet. Die Zubereitung ist höchst einfach. Die Harzstückchen werden in etwas kochendem Wasser aufgelöst, und schon ist der Leim fertig. Er hat zwei Nachteile: einmal ist er hygroskopisch; da aber die Spannbretter nie in einem feuchten Raum aufbewahrt werden, kommt dieser Nachteil für unsere Zwecke nicht in Betracht. Sodann wird der fertige Leim nach einer Reihe von Tagen schimmelig. Man bereite daher nicht zuviel auf einmal, sondern nur soviel als man wirklich gebraucht. Vielleicht kann diesem Uebelstand wie beim Dextrin durch ein paar Körnchen Salizyl abgeholfen werden. Die Vorteile andererseits sind groß: er klebt vorzüglich und ist sehr billig. —

Beim Zusammensetzen des Spannbrettes kommt alles darauf an, daß die Innenkanten der Langbretter auf gleicher Höhe liegen. Das Spannen wird manchmal zur Unmöglichkeit, immer aber stark erschwert, wenn diese Bedingung nicht erfüllt ist. Hierauf ist ganz besonders zu achten. Punkt a und b (siehe Abb. Nr. 1) müssen also genau in gleicher Höhe liegen.

Wir legen zunächst die beiden Langbretter auf das vordere Stützbrett (Nr. 1), und zwar so, daß der „Strich“ des Holzes bei beiden in gleicher Richtung geht. Vielleicht sehen wir nun daß zufälligerweise das rechte Brett etwas dicker ist als das linke. Damit die Punkte a und b gleiche Höhe haben, muß also das rechte Brett etwas mehr in die Mitte, das linke etwas nach außen verschoben werden. Nach einigem Hin- und Herverschieben haben wir die gleiche Höhe erreicht, auch die Rinne hat die ge-

gewünschte Breite. Die gleiche Höhe von a und b festzustellen, ist gar nicht ganz einfach. Am besten kommt man zum Ziel, wenn man die beiden Langbretter auch am andern Ende auf ein Stützbrett legt und nun die Augen in gleiche Höhe mit der Rinne bringt. Hat man die richtige Lage der Langbretter festgestellt, so zieht man mit dem Messer scharf an den beiden unteren Innenkanten entlang 2 Striche auf das Stützbrett.

Man verwende auf diesen Punkt die größte Sorgfalt, er ist der wichtigste des ganzen Spannbrettbaues.

So lange wir uns bei diesen Vorbereitungen aufgehalten haben, so schnell schreitet nun das Werk voran. Schon sind die beiden Langbretter fest auf das vordere Stützbrett genagelt. Ein Glück, daß wir mit dem Messer die beiden Striche gezogen und so ihre Lage genau fixiert hatten! Wir prüfen noch einmal, ehe wir fortfahren: Richtig! Punkt a und b liegen vollkommen in gleicher Höhe.

Das Stützbrett am anderen Ende (Nr. 4) ist ebenfalls schnell befestigt. Hier ist die richtige Lage der Langbretter leicht festgestellt. Ihre beiden Innenkanten sind jetzt gleich hoch.

Jetzt haben wir die Hauptanforderung, die an ein gutes Spannbrett zu stellen ist, erfüllt; kein Fluch über das miserable Brett entflieht mehr dem Gehege unserer Zähne, das Spannen ist eine Lust.

(Schluß folgt).

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

(Fortsetzung.)

II. Uebergang der egaera vom Ueberwintern im Puppenzustand (bisher) zu dem im Raupenzustand (jetzt und in Zukunft) — folgend allen anderen Satyriden, die dazu bereits übergegangen sind! —, nur so erklärt sich, warum egaera-Raupen im Herbst und bis in den Winter hinein in allen möglichen Stadien angetroffen werden, neben Puppen[15]). III. Noch ein in gegenwärtiger Klimawirkung verankerter Grund für Abnahme der Eiszeitler u. a. Paläarktiker (Satyriden, Aphantopus, Coenonympha), insbesondere der maera: Allzuwarmer Januar oder Februar lockt die Raupen aus der Winterruhe und sie fallen dann später eventuell schärfer eintretender Kälte (Witterungsrückschlag) zum Opfer. IV. Doppelfärbung der Weinschwärmerraupen Folge neuerer Klimaverschiebung: Wärmetendenz lockt die an unteren Blättern und im Strauchinneren erdfarben schutzgefärbten Raupen auf äußere Teile des Weidenröschenbusches, dann Anpassung an die lichtgrüne Farbe der Blätter (Parallele: Umfärbung der elfenbeinweißen Eier der Brandgänse zu gelblichem oder grünlichem, mit der Umgebung harmonierendem Ton, nachdem sie — festgestellt von mir auf Juist — aus Höhlenbrütern zu Offenbrütern geworden sind mit Verzicht auf jetzt entbehrlichen Wärmeschutz der Höhle!)

Noch zwei grundlegende Erkenntnisse: 1. Eminente entomologische Vorteile warmer Winter für rezente Arten, tropische Formen (Papilio, Segler und andere): Kein Erfrieren, Absterben der Eier, Raupen, Puppen, Falter. Nachteile: Falterfeinde (Vögel, Fledermäuse, Ichneumoniden) gehen nicht zugrunde, aber Vorteile überwiegen Nachteile bedeutend. 2. Heiße Sommer (1904, 09, 11, 16, 17, 18) von Faltern bevorzugt als besonders günstige Flug- und Fortpflanzungszeit, Fortpflanzung unbedingt sichergestellt, weil Raupen nicht durch Witterungsunbilden leidend. Gleichzeitig Verschiebung einer Hochkonjunktur von Schmetterlingsleben weit hinauf in nördliche Breiten. So brachte der trockene Sommer 1882 in Livland eine **außergewöhnlich große Anzahl** von Faltern „zu schönster Entwickelung" (Teich, Stett. Ent. Ztg. Bd. 44); typisch waren sicher in gleicher Hinsicht die anderen obengenannten Sommer, nur wurde es nicht von Fachleuten festgestellt[16]). Aber die negative Parallele dazu: Gleichzeitig (1882) wird in England und deutschem Küstengebiet die an feuchte Seeluft gewöhnte Schmetterlingswelt geschädigt, einige Arten selten gemacht durch die Trocknis, analog der Ausmerzung autochthoner Paläarktiker durch allzu milde Winter u. dergl. (Fortsetzung folgt.)

[15]) Lederer vermutet schon bei egaera Raupenüberwinterung, kennt aber noch nicht den Grund bezw. wahren Zusammenhang.

Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes.

Von *Josef Thurner*, Klagenfurt.

(Fortsetzung.)

Bei Verfassung dieser Abhandlung wurde von mir, wo nicht Näheres bemerkt, folgende Literatur benützt:

Berge-Rebel, Schmetterlinge Mitteleuropas, 9. Aufl.
Hoffmann-Spuler, Die Schmetterlinge Europas.
Gabriel Höfner, Die Schmetterlinge Kärntens samt den drei Nachträgen.
Fritz Hoffmann und Rud. Klos: Die Schmetterlinge Steiermarks soweit erschienen.

Meinen besonderen Dank mögen noch die Herren Franz Hauder in Linz und Emil Hoffmann in Kleinmünchen entgegennehmen, welche in liebenswürdigster Weise die Bestimmung resp. Ueberprüfung etlicher mir zweifelhafter Arten, insbesonders der Micra, vornahmen.

Schließlich ist es mir selbst eine Genugtuung, dank der eifrigen Mithilfe meiner Sammelkollegen und nicht minder meiner lieben Frau und meines Bruders Max, ein bisher nur spärlich durchforschtes Gebiet in lepidopterologischer Hinsicht bekannter gemacht zu haben. Leider machte die andauernd ungünstige Witterung auf der ganzen Partie den ergiebigsten Zweig unseres Sportes, den Licht- und Köderfang, unmöglich und beeinträchtigte so gewaltig das Ergebnis. Es folgt die Liste der erbeuteten oder beobachteten Falter:

Macros.

Rhopalocera:

1. *Pieris rapae* L.
2. *Pieris napi* L.
3. *Colias hyale* L.
4. *Vanessa io* L.
5. *Vanessa urticae* L.
6. *Melitaea athalia* Rott.
7. *Melitaea asteria* Fer. Am 24. Juli bekam ich ein frisches männliches Stück in einer feuchten Wiesenmulde am Ostabhange des Rinsennockes in einer

[16]) Und wenn meine These lediglich zu Feststellungen dieser Art anregen würde, wäre sie nicht umsonst fixiert worden.

Höhe von etwa 1900 m. Der Fundplatz liegt an der Landesgrenze zwischen Kärnten und Steiermark. Eingehende Suche nach weiteren Tieren blieb erfolglos. Scheinbar hatte die Flugzeit erst begonnen. Die Art wurde nach Hoffmann-Klos „Die Schmetterlinge Steiermarks" I. Teil Nr. 49 am benachbarten Eisenhut von Strobl am 26. Juli 1913 in ebenfalls nur einem Männchen erbeutet. Für Kärnten ist die Art erst vom Glockner bekannt.

8. *Argynnis euphrosyne* L.
9. *Argynnis pales* S. V. Nach Berge-Rebel die hochmontane Form. Im ganzen Sammelgebiet vorhanden. Auch hier scheint der Flug erst begonnen zu haben, da nur frische Männchen zu bekommen waren. Unter dem gefangenen Materiale befinden sich Stücke mit schwefelgelber Aufhellung der Hinterflügel-Unterseite, welche als ab. *isis* Hb. angesprochen werden müssen. Die Uebergänge zu dieser Form sind mehrfach vorhanden, ab. *isis* selbst scheint typisch seltener zu sein.
10. *Erebia epiphron* v. *cassiope* F. Einzeln auf der Turracherhöhe von etwa 1600 m. an, bei weitem nicht so häufig wie zum Beispiel auf der Saualpe. Einzelne Stücke mit reduzierter Fleckenbinde der Vorderflügel und Verschwinden derselben auf den Hinterflügeln (ab. *nelamus* Boisd.) finden sich unter meinem Materiale.
11. *Erebia melampus* Fuessl. Schon in der Talsohle hinter Partergassen gegen Ebene Reichenau mehrfach vorhanden, steigt diese Art am Wege gegen die Turracherhöhe nach meinen Beobachtungen nur etwa bis 1600 m an. Weiter droben fehlte diese Art vollständig.
12. *Erebia arete* F. Schon Fritz Hoffmann erwähnt in seinem Werke „Die Schmetterlinge Steiermarks" unter dieser Art, daß sie im kärntner Katschtale aufgefunden wurde. Dieses Tal liegt etwas westlicher von unserem Gebiete. Mit Recht vermutete ich diese Art daher auf den Turracheralpen, wo wir sie auch überall häufig antrafen. Die Art variiert ziemlich und gab Herrn Fritz Hoffmann Anlaß, im obgenannten Werke mehrere neue Formen aufzustellen. Ich sehe mich auf Grund des zahlreich eingesammelten Materiales veranlaßt, hierüber an anderer Stelle eingehend zu berichten. Am tiefsten fanden wir die Art bei etwa 1500 m im Saureggen-Hochtale und fanden sie bis etwa 1900 m hoch auf den Turracherhöhen. Am westlichsten trafen wir sie ober dem Gehöfte „Gillendorfer" bei etwa 1700 m an. Wegen des schlechten Wetters konnten wir sie auf unserer weiteren Wanderung Deutschgriffen zu nicht feststellen, wird aber sicher auch dort nicht fehlen.
13. *Erebia pharte* Hb. Mehrfach auf den Almwiesen der Turracherhöhen, an den Hängen des Rinsennocks und der Lattersteighöhe von etwa 1700 m an. Hänge des Schönebennocks. Unter dem Materiale finden sich auch etliche Männchen der ab. *phartina* Stgr.
14. *Erebia manto* Esp. Ein einzelnes großes Männchen der Stammform am Hange des Schönebennocks bei ca. 1700 m frisch geschlüpft erbeutet. Auch hier hat jedenfalls die Flugzeit erst begonnen (27. Juli). Tags vorher traf ich zwei erwachsene Raupen auf der Turracherhöhe unter Steinen, welche sich alsbald verpuppten und zu Hause am 7. August 1919 zwei Weibchen der kleineren verdunkelten Form *pyrrhula* Frey lieferten. Die Puppen waren blaßgrün und zeigten an den Flügelscheiden etliche glänzend schwarze, geschweifte Längsstriche.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Ein großer Mißstand bei der Ausgabe der Entomologischen Zeitschrift ist es, daß wir Leser in Bayern die Zeitung meist erst am Montag erhalten. Sonntag wird in Bayern nicht zugestellt. Dadurch kommt man regelmäßig zu kurz, wenn man eine Offerte liest und Zuchtmaterial bestellen will. Möchten doch alle diejenigen, die Zuchtmaterial anbieten, diesem Umstand Rechnung tragen und etwa bis Mittwoch warten, ehe sie das Zuchtmaterial abgeben. Bei Abgabe von Faltern eilt es erst recht nicht. Denn so wie es jetzt ist, kommen alle Besteller in Bayern zu kurz, ein doch jedenfalls unerwünschter Zustand. Möglicherweise geht es auch anderen weit entfernt wohnenden Lesern ebenso. R. in H.

Literatur.

Bergische Bienenzucht. Von Amtsanwaltschaftsrat W. Schmitz in Vohwinkel (Rhld.). Selbstverlag des Verfassers. Preis M. 12.50. Im gleichen Verlage: **Der Bergische Nichtschwärmer.** Preis M. 4.50.

Jeder Imker hat das Bestreben, im Frühjahre schlagfertige Völker zu besitzen; meisterhaft wird dieses in dem hübsch ausgestatteten Werke (Abbildungen: Federzeichnungen) dargestellt; alle Künsteleien sind streng verbannt; er gibt nicht nur fertige Schlüsse, sondern überläßt dem denkenden Bienenzüchter an Hand der gegebenen Grundlage sein Urteil selbst zu bilden. Millionenschätze sind durch praktisch angewandte Bienenzucht noch zu heben, allerdings schwitzen Bauten keinen Honig und Wachs, nur die Stärke des Volkes bei entsprechenden Trachtverhältnissen vermag dieses zu tun. — In Hülle und Fülle kündigen die Fachblätter alle möglichen Verbesserungen an und die wenigsten bewähren sich; es dürfte für den vorgeschrittenen Bienenvater eine hochwillkommene Ueberraschung sein, wie spielend leicht man seinen Stock nach Schmitz den Trachtverhältnissen anpassen kann und alles sozusagen automatisch vor sich geht. Als Nachtrag zu dem Buch Bergische Bienenzucht hält der Bergische Nichtschwärmer sein Wort; mit Recht erwähnt der Verfasser, das Bienenvolk lebt ungestört seinen Naturtrieben nach, der Stock wird bis zur Einwinterung außer der Honigentnahme nicht geöffnet. Wieviel Aerger hat der Imker, wenn er bei der bisherigen Betriebsweise doch unerwartet Schwärme bekommt und die Kraftzersplitterung des Volkes eingetreten ist; durch die angegebenen Richtlinien in beiden Abhandlungen dürfte die Zusammenhaltung der vereinten Kraft bewiesen sein. Beide Werke machen sich in Kürze hochbezahlt. R. B.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Wer hat das Eingehen der Paarung bei Limenitis und Apatura beobachtet? Unterzeichneter fand nur L. populi einmal in Kopula. Für recht baldige Nachrichten wäre ich dankbar.

G. Lederer, Frankfurt a. M., Sandweg 76.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 12. Februar 1921. Nr. 23 XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Pro domo! Ein Wort an Alle! — Selbstangefertigte Spannbretter. Von Dr. Victor G. M. Schultz. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes. Von Josef Thurner, Klagenfurt. — Wer ist der fliegende Teil kopulierender Tagfalter. Von Robert Otto, Jena. — Kleine Mitteilungen.

Pro domo! Ein Wort an Alle!

Am 12. Januar brachte mir ein Freund ein Männchen von Phigalia pedaria aus dem Frankfurter Wald und erzählte mir: Weiden und Seidelbast blühen, die Sträucher schlagen aus und Eulen- und Bärenraupen laufen über den Weg! — Ein Bild des Frühlingsanfanges, das jedes Entomologenherz rascher schlagen läßt. — Heute, 14 Tage später, tanzen dicke Flocken vor meinem Fenster und zeigen, daß wir doch noch mitten im Winter sind. Und genau so widerspruchsvoll wie der Winter 1921 ist die ganze Zeit, in der wir leben, voll von Hoffnungen auf ein Besserwerden, aber noch weit mehr voll Schwierigkeiten und Enttäuschungen. Denn der Völkerfrühling, den so viele nach dem Ende des blutigen Kampfes erwarteten, ist noch in weiter Ferne.

Auch in unserm Internationalen Entomologischen Verein ist vieles besser geworden: Die Zahl der Mitglieder hat zugenommen, unsere alte Bankschuld ist auf ein Drittel der früheren Summe zusammengeschrumpft, die Bibliothek hat sich in sehr erfreulicher Weise vergrößert, die Zahl unserer Mitarbeiter ist gewachsen, Angebote und Nachfragen in großer Fülle zeigen, daß die Freude der Mitglieder an ihren Sammlungen wieder erwacht ist und viele Beiträge im wissenschaftlichen Teil zeugen von frischem Arbeitsgeist und Forscherdrang unserer Freunde. Auch aus dem Ausland kommen allmählich andere Klänge. Bei einigen unserer Feinde von 1914—1918 wenigstens beginnt man zu erkennen, daß wir doch nicht ganz die Hunnen und Barbaren sind, als die wir während langer Jahre gelten mußten, und aus den kulturell am höchsten stehenden Ländern kommen in erfreulicher Zahl wieder die alten Zeitschriften im Tausch gegen unsere geliebte Entomologische.

Aber noch ist Krieg! Denn wir haben einen schweren Kampf zu führen gegen die ungeheure Verteurung im Papier- und Buchdruckgewerbe, gegen die Spesen- und Portoerhöhungen und die Entwertung deutschen Geldes. Trotz aller Beitragserhöhung, trotz Heraufsetzung des Zeilenpreises für Ueberzeilen und trotz aller Sparsamkeit reicht es nicht! Wie gerne würden wir unsere beiden Buchbeilagen: Dr. Meyers Futter-Pflanzenwerk und Lederers Handbuch schneller erscheinen lassen, sodaß bis zum Frühjahr vom Handbuch wenigstens der Tagfalterteil und Dr. Meyers Werk ganz erscheinen könnten! Wie hocherwünscht wäre es, wenn wir die Zeitung wenigstens im Sommerhalbjahr wieder wie früher alle 8 Tage erscheinen lassen könnten! Unser Bücherwart klagt darüber, daß keine Mittel da sind, um wichtige Werke (Seitz Exoten u. a.) zu erwerben, ehe die Preise ganz unerschwinglich sind oder alle unsere Literatur ins Ausland gewandert ist. In der Bibliothek warten einige hundert Bücher und Zeitschriften auf das bitter nötige Einbinden, und wie oft kommen Anfragen über ein neues Bücher- und Mitgliederverzeichnis! Und eins wollen wir auch nicht vergessen: Unsere Entomologische Zeitschrift hilft mit an einer nationalen Tat von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Sie flattert über Deutschlands Grenzen hinaus in die weite Welt und zeigt unseren Feinden von früher und den Neutralen, daß in Deutschland bei einem so großen Prozentsatz des Volkes Wissenschaft getrieben und geachtet wird, wie wohl bei keinem andern Volk der Welt und hilft dadurch mit an dem, was uns draußen so bitter nötig ist, nämlich an der Wiederaufrichtung unseres Rufes als Kulturvolk.

Alle diese Wünsche, die wir oben angeführt, sind berechtigt, ihre Gewährung würde allen Mitgliedern zu Gute kommen, aber — die Mittel fehlen! Deshalb haben wir uns nach langem Zögern entschlossen, offen vor die Mitglieder zu treten mit der Bitte: Helft uns, helft dem Verein und damit Euch Allen! Denn zum Kriegführen gehört gerade so gut Geld wie zum Wiederaufbau, und unser Verein braucht es zu beidem: Um im Kampfe gegen die noch immer andauernden Preiserhöhungen bestehen zu können und um die früheren guten Verhältnisse in Erscheinen und Leistung wieder zu erreichen.

Darum laden wir heute alle Mitglieder, Freunde und Gönner unseres I. E. V. ein, uns mit frei-

willigen Spenden zu helfen. Jeder, der es kann, möge auf Postscheckkonto Nr. 20153 Frankfurt a. M. einen Geldbetrag einweisen, damit wir in der Lage sind, wenigstens einen Teil all der Wünsche erfüllen zu können, die uns am Herzen liegen, und daß es dem Vorstand möglich ist, den Verein über die kommende schwere Zeit glücklich hinüber zu bringen. Die Namen der Spender und die Beträge werden jeweils in der nächsten Nummer der Zeitschrift bekannt gegeben, damit jedes Mitglied den Eingang des Geldes und die Gesamthöhe der Spenden prüfen kann.

Wir wollen hoffen, daß dieser Appell im Herzen aller jener Mitglieder und Freunde, die in der Lage sind, etwas für das Gesamtwohl des Vereins zu tun, warmen Widerhall finden möge.

Der Dank Aller ist ihnen im voraus sicher.

Selbstangefertigte Spannbretter.

Von *Dr. Victor G. M. Schultz.*

(Schluß.)

Doch unser Werk ist ja erst halb fertig. Vorwärts also! Wir kleben nunmehr einen Streifen Papier unter die Rinne. Wir haben ihn so breit geschnitten, daß er auf jeder Seite etwa $^3/_4$ cm ihre lichte Weite überragt. Beim Bestreichen mit Leim lassen wir die Mitte des Streifens frei, damit die erhärtete Klebmasse nicht die Einführung der Nadel erschwert.

Nunmehr kommen die mittleren Stützbretter an die Reihe. Wir bestimmen zunächst genau die Stelle, wo sie befestigt werden sollen. Zu dem Zweck setzen wir sie der Reihe nach provisorisch unter das Gestell. Auch bei ihnen handelt es sich darum, daß die Langbretter so aufliegen, daß die eine Innenkante nicht höher liegt als die andere. Durch Hin- und Herverschieben der Stützbretter probieren wir es aus. Man versäume dabei nicht, mit den Daumen die beiden Langbretter fest herunterzudrücken; denn es kommt vor, daß diese sich etwas nach oben oder etwas nach unten — manchmal verschieden stark auf beiden Seiten — krümmen. Wenn man das Herunterdrücken unterläßt, kann man recht unliebsame Ueberraschungen erleben; man glaubt, alles wäre in schönster Ordnung, und wenn die Stützbretter festgeleimt sind, sieht man, daß die eine Innenkante die andere beträchtlich überragt.

Die richtige Lage merken wir uns auch hier mit einem Messerstrich. Dann bestreichen wir die Bretter reichlich mit Leim und befestigen sie außerdem von oben mit je einem Nagel, der nahe dem Außenrand der Langbretter eingeschlagen wird. Um jegliches Splittern zu vermeiden, wird die Spitze des Nagels etwas breitgeklopft.

Damit die mittleren Stützbretter sich fest mit den Langbrettern verbinden, muß man das Gestell durch Gewichtstücke beschweren. Die Sache ist etwas schwierig wegen der Schrägung der Langbretter. Als beste Methode habe ich endlich folgende gefunden: Man nehme die kleinen Holzdreiecke d c e (siehe Abb. 1), die beim Aussägen der Stützbretter als Abfall entstehen, als Unterlage; darauf lege man das umgekehrte Spannbrett, und zwar so, daß diese Holzdreiecke genau unter den mittleren Stützbrettern liegen. Jetzt ist der hohle Raum, der durch die Schrägung der Langbretter gebildet wird, ausgefüllt, und eine Beschwerung hat volle Wirkung.

Eine Nacht Pause gönnen wir uns und dem Spannbrett. Am andern Tag leimen wir den Insektentorf unter. Wir schneiden so breite Stücke, daß sie die Rinne etwa $^3/_4$ cm an beiden Seiten überragen. Damit sie gut untergeleimt werden können, drücken wir den Torf mit dem Messerrücken in der Mitte etwas ein, um ihn der Schrägung der Längsbretter anzupassen. Wie bei dem Papierstreifen lassen wir auch bei den Torfstücken die Mitte frei von Leim, der sonst jedoch reichlich verwendet werden muß, um das Festheften des Torfes zu ermöglichen. Alle Stellen, wo dieser mit den Holzteilen zusammenstößt, werden außerdem noch mit Leim verstrichen. Der Torf muß unter Druck antrocknen; ich umwickele deswegen das Ganze mit einem festangezogenen, dünnen Bindfaden. Ein Stückchen Pappe verhindert, daß dieser in den weichen Torf einschneidet.

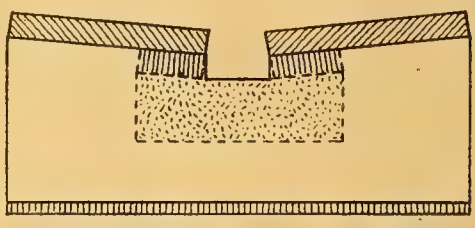
Zum Schluß nageln wir das Bodenbrett unter die Stützbretter und geben so dem Ganzen die nötige Festigkeit.

Einen Tag lassen wir den Leim trocknen, dann entfernen wir die Bindfadenverschnürung. Noch einmal reiben wir die Langbretter gründlich mit Glaspapier ab und glätten sie mit dem Messerrücken. Jetzt ist das Spannbrett gebrauchsfertig — für die Seltenheiten, die wir im nächsten Jahr zu erbeuten hoffen. —

Nachdem wir im Vorstehenden den Werdegang eines Spannbrettes in all seinen Einzelheiten verfolgt haben, handelt es sich jetzt nur noch darum, für dickleibige Arten eine kurze Anweisung zu geben.

Wie eingangs schon erwähnt wurde, genügt die Dicke des Zigarrenkistenholzes nicht, den Leib beispielsweise eines Schwärmers aufzunehmen. Wir müssen also die Spannrinne vertiefen. Man erreicht dies folgendermaßen:

Bevor wir das Spannbrett zusammensetzen, schneiden wir uns kleine, etwa 1 cm breite Brettchen, deren Länge der jeweilige Zwischenraum zwischen 2 Stützbrettern bestimmt. Diese Brettchen leimen oder nageln wir unter die Langbretter, wie die Abbildung zeigt.



Schwärmerspannbrett. Verkleinert.
Vorderansicht.

Eins würde jedoch die gleichmäßige Tiefe der Spannrinne stören: die obere Kante der Stützbretter. Wir sägen deshalb aus der Mitte ein Stückchen heraus. (Siehe Abbildung.)

Nach diesen Vorbereitungen geschieht die Zusammensetzung des Spannbrettes ganz ähnlich, wie es im Vorstehenden beschrieben ist; sie dürfte keine Schwierigkeiten mehr bieten. —

Ich habe in obigen Zeilen den Bau selbstgefertigter Spannbretter mit einer gewissen Ausführlichkeit behandelt. Das ist absichtlich geschehen. In der Theorie ist die Sache ja sehr einfach, bei der Ausführung ergeben sich aber tausend kleine Schwierigkeiten, deren Ueberwindung Zeit, Arbeit und Geduld kostet. Ich glaube deswegen mit der

Veröffentlichung der gewonnenen Erfahrungen den Mitgliedern einen Dienst zu erweisen.

Und nun frischauf an die Arbeit! Das erste Spannbrett, das aus deiner Hand hervorgeht, ist vielleicht noch ein bißchen schief und krumm geraten, aber das zweite wird schon bedeutend besser werden. Nur Geduld und Ausdauer! Nicht lange dauert's, und du wirst bald sehr Brauchbares schaffen, denn

„Uebung macht den Meister."

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

(Fortsetzung.)

Aglaope infausta, eine kleine schwarze Zygänide mit rotem Hinterflügelgrunde, lebt nur an den heißen Felsen bei Lorch an Schlehen und ist — merkwürdig, bezw. charakteristisch! — daselbst außerordentlich häufig. Alle künstlichen Versuche, den Schmetterling anderwärts, selbst in dem geschützt gelegenen Wiesbaden, einzubürgern, schlugen fehl: ein Beweis, daß er auch an die Lorcher Felsen von selbst gekommen ist und nicht durch Menschenhand. Die Art findet sich nur in Italien, der Pyrenäenhalbinsel und Südfrankreich und reichte bisher nur bis in Mittelfrankreich hinein. Jetzt aber sind einige Etappen ihres Vorrückens klar geworden durch Fundstellen in Oberelsaß, am Kaiserstuhl, in der Rheinpfalz; in Nassau. Die Art ist also durch burgundische Pforte und oberrheinische Tiefebene eingewandert, wie Girlitz, Bienenfresser und andere Vögel, wie Viper, Sattelträgerschrecke, stahlblaue Holzbiene, Würfelnatter, Smaragdeidechse, Schmetterlingshafte u. a.

Außer der eingewanderten südlichen Stutzflügel-Zygäne (Syntomis phegea) kommt bei Mainz vor die Zygaena transalpina, „von jenseits der Alpen" sagt ihr lateinischer Name; und zwar die Varietät hippocrepidis; Heimat Apenninen. Die Aberration ferulae, deren Rot mehr karmoisin ist, findet sich in den südlichen Alpen, aber heute auch bereits im mittleren Baden.

Eine hübsche Eule, Ammoconia vetula, bewohnt die Felsen des Rheingaues und der unteren Nahe, sonst aber nur Südfrankreich und Südtirol. — Orrhodia veronicae, ein kleiner Eulenfalter, ist eben dahin vorgedrungen und auswärts aus Südfrankreich, Ungarn und dem benachbarten Oesterreich erhalten worden. Ebenda die südländische Zimteule (Amphipyra cinnamomea).

Pellonia calabraria, ein sehr schöner, zartgefärbter, ansehnlicher Spanner, graugelb mit breiter Karminbinde über alle Flügel, fliegt an den Felsenhängen, von Bingen und Rüdesheim an abwärts, beiderseits des Rheins häufig. Südeuropa und Kärnten bilden sein sonstiges Verbreitungsgebiet. Sein Beiname calabraria besagt betreffs Herkunft genug; Kalabrien, das alte Bruttium, ist die südwestlichste Halbinsel Italiens, ragt also in eine durchaus warme Zone hinein. Die „Nordwärts-Tendenz" ist nur allzu deutlich!

Hier seien ferner noch genannt die Psyche-Art Pachythelia villosella und Anoxia villosa. Merkwürdig ist auch das Vorkommen von Pionea (Botis) institalis, den wir auf dem „Mainzer Sand" und bei Stettin antreffen, sonst nur in Südeuropa. Der Vorstoß an das Rheinknie genügte ihm nicht, er mußte auch das baltische Meer sehen!

Wie man sieht, eine stattliche Reihe Falter, die sich aus dem Süden nach dem Norden „vorgeschlängelt" haben! Genug entomologische Folgeerscheinungen der angebrochenen neuen Zeit. Ganz klar vor sehenden Augen liegt der Weg der Einwanderung von Cucullia dracunculi Hb. v. anthemidis Gn.: Von Südfrankreich durch Westschweiz und Senkung bei Belfo t und Rheintal bis ins nassauische Rheingau (Gewährsmann: Spuler).

Auf dem Wege des Vordringens Finnland erreicht, aber noch nicht Skandinavien! Hochinteressant — und ebenso eigentümlich wie charakteristisch — ist, daß einzelne Schmetterlingsarten auf dem Vormarsch von Süden nach Norden Finnland erreicht haben, Skandinavien aber noch nicht. Die Landverbindung hierhin fehlte, wenigstens die regelrechte. Das Meer liegt dazwischen. So kommt es, daß heute eine Reihe von Arten im nördlichen Finnland gefunden werden, die in den entsprechenden Teilen Skandinaviens noch nicht angetroffen wurden. Sie haben sicherlich auf der Einwanderung Skandinavien noch nicht erreicht. Das ist das Resultat von heute. Die Zukunft wird auch Skandinavien die betreffenden Schmetterlingsarten bringen. Das baltische Meer wird auf die eine oder andere Weise überwunden werden. (Wenn ich skandinavischer Entomolog wäre, würde ich dem seit der Tertiärzeit angebahnten Entwicklungsprozeß nachhelfen und die betreffenden finnischen Arten in Schweden einbürgern — ein Fingerzeig übrigens für schwedische Leser dieser Zeitschrift[17]).

(Fortsetzung folgt.)

Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes.

Von *Josef Thurner*, Klagenfurt.

(Fortsetzung.)

15. *Erebia medusa* F. Mehrfach bei ca. 1700 m auf der Turracherhöhe. Nur frische Männchen, noch keine Weibchen. (Anfang der Flugzeit.)
16. *Erebia euryale* Esp. einzeln von 1500 m angefangen. Auch hier nur frische Männchen, noch keine Weibchen.
17. *Erebia ligea* L. Einzeln im Tale bei Ebene Reichenau und dem Dorfe Saueggen in typischen Stücken. v. *adyte* Hb. bei ca. 1500 m in etlichen männlichen Stücken auf der Turracherhöhe. Sie haben keine Androkonienflecken, sind aber von dunkelbrauner Grundfarbe der *ligea* L., haben kleine ungekernte Augen auf den Vorder- und Hinterflügeln. Die Augenbinde der Vorderflügel-Unterseite erscheint schwach gegen die Flügelbasis zerflossen, doch immerhin nur so schwach, daß man die innere Begrenzung der Augenbinde noch deutlich erkennen kann.
18. *Erebia lappona* Esp. mehrfach auf allen Almen von etwa 1700 m an frisch angetroffen.
19. *Pararge maera* L. Ein einzelnes Stück bei Ebene Reichenau. So spärlich jedenfalls nur deshalb, weil günstiges Wetter fehlte.
20. *Coenonympha arcania* L. Nur Stücke der v. *insubrica* Frey durchs ganze Tal von Himmelberg bis Ebene Reichenau angetroffen.
21. *Coenonympha satyrion* Esp. (Nach Dr. K. Schawerdas Arbeit „Die Formen der beiden Arten *Coenonympha*

[17]) Auch der Hausstorch ist in Finnland ganze 2 Grade weiter nördlich vorgedrungen als in Skandinavien.

arcania L. und *satyrion* Esp." als eigene Art anzusehen.) Die typische Stammform kommt im Gebiete scheinbar nicht vor. Wir konnten trotz zahlreichen Fanges nur die v. *epiphilea* Rbl. erbeuten. Nur einzelne Tiere können als Uebergänge zur Stammform genommen werden, jedoch bleibt auch bei diesen immer noch ein rostbrauner Hauch an der Vorderflügelwurzel zurück. — Die Augen der Hinterflügel-Unterseite sind durchwegs gut ausgebildet.

22. *Chrysophanus dorilis* Hufn. Nicht selten noch bei ca. 1700 m auf der Turracherhöhe. Nur die Stammform.
23. *Lycaena corydon* Poda im Tale.
24. *Lycaena semiargus* Rott. mehrfach bei ca. 1700 m auf der Turracherhöhe anzutreffen. Hang des Schönebennocks noch bis ca. 1900 m Höhe vorhanden. Nur ein einzelnes Männchen der Ausbeute kann zur v. *montana* M.-Dür. gezogen werden. Es hat eine Vorderflügel-Länge von 15,5 mm, ist viel dunkler in der Grundfarbe der Oberseite und hat einen breiteren schwarzen Rand als die Tiere der Stammform. Auf den Vorderflügeln mißt der schwarze Rand 2,5 mm, auf den Hinterflügeln 1,5 mm Breite.
25. *Lycaena arion* L. Ein frisches Männchen der Stammform auf der Turracherhöhe bei 1700 m erbeutet.
26. *Hesperia serratulae* Rbr. Einzeln auf den Almen des Gebietes, aber auch im Tale bei Pattergassen und Ebene Reichenau.
27. *Hesperia cacaliae* Rbr. Auf den Almen unseres Gebietes die häufigste Hesperia-Art. Von etwa 1600 m Höhe trifft man sie überall an. In der Ausbeute befindet sich außer mehreren Uebergängen auch ein frisches Männchen der von Fritz Hoffmann im 1. Teil der „Schmetterlinge Steiermarks" Nr. 164a beschriebenen ab. *restricta*. (Weiße Punkte und Flecken der Vorderflügel bis auf den Mittelfleck vollkommen erloschen.)
28. *Hesperia malvae* L.
29. *Thanaos tages* L.

Heterocera.

Lasiocampidae.

30. *Eriogaster arbusculae* Frr. Ein Raupennest dieser Art fand ich auf der Turracherhöhe bei ca. 1900 m auf einem Polster von *Vaccinium uliginosum* L. und *Arctostaphylos alpina* Sprenger. Vaccinium war total abgefressen, die Blätter von Arctostaphylos stellenweise benagt. Die Raupen wurden mitgenommen und nahmen sie das Futter *Vaccinium myrtillus* anstandslos an. Nach der ersten Häutung zu Hause riß aber Flacherie ein und die Zucht ging mir leider ganz zugrunde. Ich vermute als Ursache der Krankheit die Haltung der Raupen in einem, allerdings großen, Einmachglas, in welchem sich immerhin zuviel Feuchtigkeit angesammelt haben dürfte, welche den an luftige Orte gewöhnten Raupen nachteilig war.
31. *Lasiocampa quercus* L.
32. *Macrotylacia rubi* L. bei Gnesau sowohl, wie auf der Turracherhöhe halberwachsene Raupen.

(Fortsetzung folgt.)

Wer ist der fliegende Teil kopulierender Tagfalter.

Von *Robert Otto, Jena.*

Auf einem Spaziergang war es mir vergönnt, Argynnis euphrosyne bei ihrem Liebesspiel zu beobachten. Die Tiere suchten bei mehrmaligem Standwechsel immer nur niedere Erhöhungen auf und wählten zuletzt einen prallbeschienenen Steinhaufen. Das Männchen flog das Weibchen an, wobei zittrige Flügelbewegungen ausgeführt wurden. Das Weibchen sitzt ganz schräg und das Männchen führt dann mit solcher Schnelligkeit die Vereinigung aus, daß man dem Vorgang nicht genau folgen kann. Der Flug wurde sofort unternommen und zwar vom Weibchen, endete jedoch nach kurzer Strecke im Grase, wo ich beide einfing und ohne daß sie sich trennten, mit nach Haus brachte. Acht Tage habe ich sie hier, in einem großen Terrarium untergebracht, mit Zuckerwasser gefüttert. Ich hatte zu diesem Zweck eine Stricknadel in die Lösung getaucht und den daran hängenden Tropfen an den Rüssel gehalten, wo er sofort begierig aufgenommen wurde. Das Männchen wanderte aufs Spannbrett und das Weibchen ging nach einiger Zeit ein, ohne zur Eiablage geschritten zu sein.

Kleine Mitteilungen.

Fäulnisverhütung in Sammlungen. Wieviel schöne, hochwertige Käfer und Schmetterlingssammlungen gehen durch diese Ursache zu Grunde und man scheint in Fachkreisen noch kein geeignetes Gegenmittel hierfür zu haben. Einer Anregung Herrn Prof. Naraths folgend, möchte ich nun meine Erfahrungen, die ich durch diesbezügliche Experimente gewann, der Allgemeinheit mitteilen. Diese datieren nicht seit heut und morgen und gehen auf lange Jahre zurück. Die Grundursache war eigentlich mein Spannbrettmangel und das allzulange Trocknen von großen Seidenspinnern. Die härtende Fähigkeit des Formalin war mir bekannt durch Naßpräparate, ich benutzte daher dieses (durch Einspritzen) zum Töten und schnellen Trocknen der Falter. Der Erfolg war ausgezeichnet, nur muß schnell gearbeitet werden, da die so behandelten Tiere bald hart sind und die Ausdünstung recht empfindlich auf die Bindehaut des Auges, sowie Schleimhäute der Nase wirkt. Ein Senken der Flügel kommt nicht vor, jedoch läßt sich ein injizierter Falter nicht wieder weichen. Die Einspritzung darf nicht zu stark und hochprozentig ausgeführt werden. Verblassen der Farben sowie Faulwerden habe ich nie beobachten können. Für letzteren Zweck habe ich nun Falter derartig feucht gestellt, daß sie eigentlich bald hätten verderben müssen, doch hat ihnen dies wenig geschadet. Solche, die etwas Schimmel auf den Flügeln zeigten, wurden in ein Gefäß mit verdunstetem Formalin gebracht, wo der Schimmel sofort wieder verschwand. Letzteres Verfahren ist für verschimmelte Falter von großem Vorteil, doch darf der Schimmel erst durch Pinsel nach vollkommenem Absterben entfernt werden. Ein Risiko bleibt es mit derartigen Faltern aber immer, es ist daher besser, vorzubeugen. Ich hoffe mit Vorstehendem manchem Sammler einen Dienst zu erweisen, und es soll mich freuen, wenn hierdurch manch schöner seltener Falter erhalten bleibt.

Robert Otto, Jena.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 26. Februar 1921. Nr. 24. XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei; die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Lithocolletis-Minen. Von Viktor Calmbach, Stuttgart. — Ergänzende Notizen zur Falterwelt Westfalens. Von Friedrich Busse, Hannover. — Finden sich in Dicranura-Puppen Parasiten? Von Häßlein, Merkendorf. — Lyc. damon v. Scheffeli Lütkem. = Lyc. damon maculata Reverd. Von W. Lütkemeyer, Staffelstein. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes. Von Josef Thurner, Klagenfurt.

Lithocolletis-Minen.

Von *Viktor Calmbach*, Stuttgart.

Der Wald nimmt die rötliche Färbung an, es fliegt beinahe nichts mehr, es ist Oktober. Versuche es einmal, mein lieber Freund, der du von den Herrlichkeiten der Prachtfalter immer noch nicht das Feinste, das Beste gesehen hast. Beginn einmal die Falterminen zu sammeln, welche sich an den Blättern von Buchen, Eichen, Erlen usw., kurzum an unseren Waldbäumen befinden, entweder an der Oberseite des Blattes oder an der Unterseite. Nur fleißig zugegriffen, schon eine ganze Botanisierbüchse ist voll von allen möglichen Blättern unserer heimischen Bäume. Es reicht immer noch nicht. Wenn du einige Minen öffnest, lieber Leser, so wirst du bald bemerken, daß eine ganze Menge von den winzigen Räupchen angestochen ist und diese ergeben ja keine Falterchen. Mit einer guten Lupe kann man die Mine auch prüfen, ob sie noch ein Räupchen oder schon ein Püppchen birgt. Man halte die Minen gegen das Licht und durch die Haut der Mine scheinen die Konturen eines Räupchens oder einer kleinen Puppe hindurch. Also gesund, brauchbar.

Im zweiten Bande von Spuler sind 96 Arten der Lithocolletis beschrieben, dazu gesellt sich noch eine neue Art hauderiella Rebl. (Kranchers Entomologisches Jahrbuch von 1920 p. 125.) Diese alle verpuppen sich mit ganz wenigen Ausnahmen in der Mine selbst. Sogar in den Wintertagen lassen sich die Minen in den gefallenen Blättern der Bäume am Boden auflesen, wenn die Gegend schneefrei ist. Die Minen lasse man in einem ungeheizten Raum die Kälte des Winters durchmachen, und nehme sie im Februar in das warme Zimmer, versäume aber ja nicht, die Blätter tüchtig anzufeuchten. Nach 14 Tagen, längstens 3 Wochen, je nach der Zimmertemperatur, sitzt auf einmal ganz unverhofft, meist am Fensterchen des Kästchens, ein ganz kleines zartes winziges Falterchen. Ha, wie das glänzt und gleißt, wie das funkelt! Sollte man auch glauben, daß die allweise Mutter Natur in ein Geschöpfchen von so geringer Bedeutung eine solche Farbenpracht in solcher exakter Anordnung legen könnte. Es ist fabelhaft, ruft jener aus, der Gelegenheit hat, ein solches Tierchen mit der Lupe zu betrachten.

Das würde ich auch gerne machen, hört man öfter, aber wie angreifen, wie soll man diese winzigen Wesen nadeln und spannen. Auch sind meine Augen nicht mehr so gut, da muß man ja blind werden, wenn man längere Zeit mit solch kleinem Zeug umgeht. Oh bewahre! Alles nur Einbildung. Man bediene sich zur Präparation solch kleiner Tierchen eines Apparates. Der beste und billigste unter ihnen ist eine gute Uhrmacherlupe, eine sogenannte Monokellupe, diese zeigt die winzigen Fühlerchen und Flügelchen usw., welche man bei der Präparation sehen muß, sehr deutlich. Kurzum, es ist das beste Hilfsmittel, welches man sich zum Konservieren von allen kleinen Insekten denken kann. Wer es nicht fertig bringt, die Lupe mit dem Auge zu halten, der lasse sich, am besten von einem bekannten Uhrmacher, einen Halter machen von einem nicht zu dünnen Draht. Dieser umfaßt den Kopf, die Lupe ist vorn in den Draht eingelassen, der Draht ist in Augenstellung in einen der Lupe angepaßten runden Kreis gebogen. Ein sogenannter Lupenhalter. Der Vorteil eines solchen Halters ist, daß man die Lupe bequem hin und her schieben kann, daß man hinsehen kann wo man will, weil die Lupe mit der Kopfbewegung geht und man beim Sehen nicht mechanisch verhindert ist, seinen Blick plötzlich zu ändern. Auch kann die Lupe mit dem Halter über einer Brille getragen werden. Arbeitet doch der Uhrmacher ein Menschenalter hindurch mit einer solchen Lupe an den kleinsten Teilchen der Taschenuhren und wird auch nicht blind. Also dies wäre kein Grund, auf die Herrlichkeiten zu verzichten, welche einem geboten werden. Die Präparation ist auch kein triftiger Grund, dieser Wissenschaft den Rücken zu kehren. Die meisten Herren überschätzen eben die Schwierigkeit. Es gehört absolut nur Uebung dazu, die ein guter Wille stets nach sich zieht, und es wird mit der Zeit gelingen. Allerdings wird einem das Durchstechen des Thorax usw. eines so kleinen

Falterchens wie eine Lithocolletis in erster Zeit sehr schwer, ja sogar unmöglich vorkommen.

Uebung aber macht den Meister. Ich betäube die Kleinsten unter den Kleinen vorher mit Essigäther, bringe sie auf eine Torftafel und durchsteche den Thorax mit dem Minutienstiftchen senkrecht. Erst dann töte ich sie, ebenfalls mit Essigäther. Tritt der Tod vorher ein, ehe daß das Falterchen gespießt ist, so legt es sich auf die Seite, oder gar auf den Rücken und in den meisten Fällen gelingt das Spießen nicht, wenigstens nicht lotrecht. In betäubtem Zustande dagegen streckt es die Füßchen weit aus. In diesem Augenblick ist es für Jedermann, selbst für den Anfänger, ein leichtes, auch das kleinste Falterchen mit Hilfe einer Uhrmacherlupe mit dem Minutienstift senkrecht zu spießen.

Dringend ist die Abhandlung zum Lesen zu empfehlen: Entomologische Praxis in Hinsicht der Mikrolepidopteren von unserem bewährten Mitgliede Fr. Schille, im 26. Jahrgange p. 53—69 dieser Zeitschrift.

Gerade über die Präparation usw. findet namentlich der Anfänger ziemlich ausführliche Anleitungen verzeichnet. Die dort erwähnten Spannbrettchen sind bei der Firma Julius Baumgärtner in Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67, in sauberer und exakter Ausführung zu haben.

Auf, ihr Freunde der herrlichen Wissenschaft der Insektenkunde, widmet euere Kraft auch diesen schönen, an Grazie unerreicht dastehenden Mikrolepidopteren. Lernt sie kennen, die winzigen, in ihren Purpurmänteln und von Gold und Silber schimmernden Sonnenkinder und himmelhoch jauchzet die Seele.

Ergänzende Notizen zur Falterwelt Westfalens.

Von *Friedrich Busse,* Hannover.

Kurz vor Ausbruch des Krieges bezog ich durch die Vermittelung des Herrn Geheimrats K. Uffeln in Hamm i. W. den von ihm verfaßten Bericht „Die Großschmetterlinge Westfalens". Da ich selber über 35 Jahre in der Gegend von Westheim, Marsberg, Bredelar bis an die Waldecksche Grenze bei Canstein, sowie auch in Waldeck selber sehr eifrig gesammelt habe, ist meine Freude begreiflich, ein Werk zu erhalten, welches gerade diese Gegend sehr ausführlich behandelt.

Zweck dieser Zeilen ist nun nicht, auf Lücken aufmerksam zu machen, denn wie eingangs erwähnt, soll dieses Büchlein keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit machen, da aber meine Erfahrungen und Notizen vielleicht von einigem Interesse sein könnten, möchte ich nicht unterlassen, im Folgenden einige Daten meiner Sammlung bekannt zu geben.

Vorweg möchte ich bemerken, daß ich von dem hart an der waldeckschen Grenze gelegenen Rittergute Forst bei Canstein stamme. In dieser von der Natur, sowohl in botanischer als auch in entomologischer Hinsicht, so überaus reich bedachten herrlichen Gegend wurde in mir schon als jungem Gymnasiasten von dem Sohne unseres alten Oberförsters das Interesse und die Liebe zur Falterwelt erweckt, welchem Sporte ich auch bis heute treuer denn je geblieben bin.

Doch nun zur Sache! Am 18. Mai 1914 fand ich, an einem Gartenzaun der Oberstadt Marsberg angeheftet, eine Puppe von Pieris brassicae L, aus welcher 14 Tage später ein Weibchen schlüpfte. Dieses Tier zeichnet sich von allen übrigen Kohlweißlingen meiner Sammlung dadurch aus, daß einmal die Flecke der Oberflügel etwas vergrößert sind und außerdem in einer dem halben Flecken-Durchmesser entsprechend breiten grau bestäubten Binde stehen, die in der Mitte des Flügelspitzenwinkels entspringt, um dann in den langgezogenen Fleck am Innenrande überzugehen. Ein Name dieser Abart ist mir nicht bekannt, ich bin aber gerne bereit, dieses Exemplar einem Interessenten zur Verfügung zu stellen.

Den angegebenen Fundorten von Lept. sinapis L. kann ich noch Canstein hinzufügen, woselbst ich diesen Falter zugleich mit der var. subgrisea Mitte Mai 1914 sehr häufig antraf. Hierbei möchte ich bemerken, daß in oben genanntem Werke bei Lycaena hylas Canstein als zu Waldeck gehörend angegeben ist. Es ist dieses ein Irrtum, denn die waldecksche Grenze verläuft, von dem Dorfe Vasbeck kommend, über den Höhenrücken der Eulenkirche, führt hinter dem Schlosse Canstein her, um von hier dem Kamme der rechtsseitigen Höhen des Orpetales zu folgen. Das ganze Wiesental mitsamt den wunderbaren Cansteiner Felsen gehört demnach zu Westfalen. Der offizielle Poststempel trägt auch die Inschrift: „Canstein i. W."

Bei Colias hyale L. wird das Vorkommen einer zweiten bezw. der ersten Generation in Frage gestellt. Ich habe diese Art jedes Jahr in ganz frischen Stücken auf Waldwiesen zwischen Marsberg und Leitmar im Mai und wieder im September bis anfangs Oktober in Anzahl erbeutet. Eine Ueberwinterung erscheint mir bei meinen Mai-Stücken vollkommen ausgeschlossen. Hiergegen spricht auch der Größenunterschied zwischen Frühjahrs- und Herbstfaltern.

Mai: ♂ 38—40 mm, ♀ 43—44 mm
September: ♂ 41—43 „ ♀ 44—46 „

Bei Apatura ilia L. vermisse ich das Erwähnen der Abart clytie. Anfangs der 90er Jahre war diese Form (vereinzelt auch die Stammform) in unseren Wäldern bei Forst, also in Westfalen, eine häufige Erscheinung, von dieser Zeit an wurde sie seltener, um von mir in neuerer Zeit überhaupt nicht mehr beobachtet zu werden, doch bin ich der festen Ueberzeugung, daß beide Formen, wenn auch in geringer Anzahl, in dieser Gegend noch vorhanden sind.

Erebia medusa ab. psodea Hb. wurde von mir auf der Waldblöße in der Nähe des Bielsteines bei Marsberg unter der Stammform mehrfach gefunden.

Coenonympha arcania L. sowohl auf dem Priesterberge bei Marsberg, wie auch auf Waldwiesen bei Canstein, in jedem Jahre in Anzahl erbeutet.

Das Vorkommen von C. typhon var. philoxenus Esp, wenigstens in der typischen Form, möchte ich dagegen bezweifeln. Während diese Varietät mit den großen durchscheinenden Augen auf den Moorwiesen nördlich Hannovers im männlichen Geschlecht massenweise, im weiblichen bedeutend weniger zahlreich (ca. 100:3), die Stammform dagegen gar nicht fliegt, habe ich sie in Westfalen nirgends beobachtet. Auch die im Tauschwege aus anderen Gegenden erhaltenen Stücke stimmen nie mit den hannoverschen überein, außerdem scheinen mir die letzteren größer zu sein (♂ 36—39, ♀ 39—40 mm). Die von Herrn Geheimrat Uffeln gemachte Beobachtung, daß pamphilus nur äußerst spärlich auf den Flugplätzen von typhon anzutreffen ist, kann ich bestätigen.

Chrysophanus amphidamas habe auch ich im ganzen Sauerlande nicht aufgefunden.

Am 20. Mai 1914 in Marsberg abends an der Tischlampe ein ganz frisches Männchen von Acronycta cuspis H. gefangen, einige Tage später zwei weitere Exemplare bei den Cansteiner Felsen. Neue Fundorte daher: Marsberg und Canstein.

Letzteren Ort möchte ich auch als solchen für Mamestra glauca H. feststellen, woselbst ich diesen Falter in verschiedenen Jahren in einzelnen Stücken, an Chausseebäumen sitzend, erbeutete.

Ende Juni 1893 fing ich in derselben Gegend am Fuße einer starken Buche Aporophila nigra Haw. Trotz jahrelangen Suchens gelang es mir leider nicht, weitere Exemplare dieser seltenen süddeutschen Eule zu erhalten. In dem Verzeichnisse „Die Großschmetterlinge Westfalens" ist diese Art nicht aufgeführt, doch ist ein wenn auch spärliches Vorkommen in den Berggegenden Westfalens mit Sicherheit anzunehmen.

Hier gelang es mir auch in zwei aufeinander folgenden Jahren je ein Stück von Polia chi L. zu erbeuten, sodaß das Vorkommen dieser Noctue wenigstens für Canstein mit Bestimmtheit feststeht.

Als für Westfalen neue Spannerart muß ich Anaitis praeformata Hbn. erwähnen. Sowohl bei Canstein in Westfalen, wie auch in den angrenzenden waldeckschen Wäldern scheuchte ich diesen Falter jedes Jahr in verschiedenen Stücken in Gesellschaft von plagiata L. von den auf lichten Waldblößen vereinzelt stehenden Baumstämmen, besonders Kiefern, auf. Chesias rufata L. in zwei Exemplaren am 20. 5. 1914 auf dem Priesterberge bei Marsberg aus Besenginsterbüschen geklopft.

Es wäre mir ein leichtes, diese Liste ad libitum fortzusetzen. Bemerken möchte ich noch, daß die großen zusammenhängenden Waldungen dieses schönen Erdenfleckchens sonderbarerweise und glücklicherweise so vom Touristenverkehr abgeschlossen sind, und daher so unberührt daliegen (Wandervögel sind eine unbekannte Erscheinung), daß bei intensiverer Erforschung mit Sicherheit noch viele entomologische Ueberraschungen zu erwarten sind, nicht allein in der Falter-, sondern auch in der Käferwelt; ist mir doch z. B. der bekannte Carabus auratus L. auf sonnigen Feldwegen in allen Schattierungen von goldgrün bis kupferrot (auch eine Anpassung an die rote Erde) vielfach begegnet.

Leider fehlte mir bisher stets die nötige Gesellschaft, um mit Erfolg größere nächtliche Streifpartien, mit Köder und Leuchtapparat bewaffnet, durchzuführen; hoffentlich habe ich recht bald Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen.

Finden sich in Dicranura-Puppen Parasiten?

Von *Hässlein*, Merkendorf.

Zu den Ausführungen des Herrn Gg. Steidler möchte ich folgendes bemerken: Seit einigen Jahren züchte ich D. vinula und zwar stets aus erwachsenen Freilandraupen. 1917 fand ich auf einer mit niedrigen Zitterpappeln und Salweiden besetzten Waldlichtung im ganzen 31 Stück, die sämtlich ins Puppenstadium übertraten und im darauffolgenden Frühjahr 26 Falter lieferten. Die nichtgeschlüpften Kokons zeigten Ende Juni noch ein normales Aussehen, sodaß ich an ein Ueberliegen dachte. Bei einer späteren Nachschau — im Kasten waren keine weiteren Puppen mehr vorhanden — bemerkte ich jedoch, daß die Kokons ziemlich spröde und rissig geworden waren. Infolgedessen öffnete ich sie, und war nicht wenig erstaunt, als sich in denselben je 3—4 ziemlich große, mit schwarzbraunen filzigen Haaren bedeckte Parasitentonnen vorfanden. Sie waren bereits ausgekrochen. Da der Puppenkasten etwas defekt war, konnten die Schlupfwespen, falls es sich um solche handelte, diesen leicht verlassen haben. Die eingebrachten Raupen zeigten größtenteils ein vollständig gesundes Aussehen. Nur einige trugen auf dem Rücken schwarzglänzende Schmarotzereier. Trotzdem schritten aber auch diese Raupen zur Verpuppung.

Lyc. damon v. Scheffeli Lütkem. = Lyc. damon maculata Reverd.

Von *W. Lütkemeyer*, Staffelstein.

Aus dem mir frdl. von Herrn Warnecke, Altona, überlassenen Bullet. de la Soc. lepidopt. de Genève, fasc. 4, vol. 1, ersehe ich, daß obige von mir benannte Variation schon vorher den Namen *Lyc. damon* ♀ v. *maculata* Reverd, erhalten hat und ziehe ich daher meine jüngere Benennung zurück. Von Interesse ist aber jedenfalls das Auftreten, das von Berisal aus Ungarn gemeldet wird, auch auf dem hiesigen Staffelberg.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

(Fortsetzung.)

Weitere entomologische **Signale** der angebrochenen neuen Lebensperiode, hier nur andeutungsweise skizziert[18]): Merkwürdig nordwärts ausstrahlende Verbreitung des Mannstreuzünglers, Widerspruch zur kosmopolitischen Verbreitung der Pflanze selbst; Kiefernspinner gibt sich ausgesprochen nur einmaliger Ueberwinterung hin (bereits auch in Schweden); Hausmutter geht zur zweiten und bereits auch dritten Generation über, paphia und adippe zur zweiten; bei apollo, mnemosyne und delius neuerdings die entschiedene Tendenz, nicht mehr im Ei zu überwintern, Räupchen kriecht im Herbst aus (vergl. Analogie beim Reh, Geburt des Jungen vor statt nach dem Winter mit Aufhebung der herkömmlichen mehrmonatigen Ruhe des befruchteten Eies, **sehr tiefer Eingriff** der neuen Zeit bereits in den inneren Organismus der Tiere!); Ausnutzung der Wärmekonjunktur durch Eichenwickler (starke Vermehrung), Nonne (Plagen), Brombeerspinner (1919 bei Baden-Baden und Rastatt ungemein zahlreich), Eu. urticata u. a.; Spätherbstgenerationen, nochmalige sogenannte verspätete, bei vielen Faltern: Verlassen der Winterruhe durch erwachsene Raupen, verpuppen sich, Folge: **Schmetterlingsleben mitten im Winter,** denn überwintern-sollende Puppen (nach bisherigen Gesetzen der Natur!) liefern herbst-winterlich den Falter; Parallelerscheinung: Ueberwinternde Falter legen Eier an einjährige Futterpflanze statt im nächsten Frühjahr an neue Sprossen (Ent. Monthl. Magaz. vol. 19). — Wie Raupen auf Winterschlaf verzichten, Schmetterlinge auf Winterruhe (Seitz). — Schmetterlingszüge sicher lediglich auf meteorologischen Einwirkungen (magnetisch-elektrischen Spannungen, von mir bereits festgestellt Ent. Jahrbuch 1913) beruhend, diese Strömungen durch die

[18]) Das Folgende sind meist Resultate meiner eigenen Forschung.

neue Klimaperiode ausgelöst (eine Erkenntnis, die ich seit 1913 gewonnen, dort Frage nach letztem Grund noch unbeantwortet!), desgl. Libellen-, Coccinellenschwärme. — Elfjährige Sonnenfleckenperiode Ursache günstiger Konstellation (1908 Col. edusa im Wesergebiet Cornelsen, 1919 Hoplitis milhauseri-Cornelsen, St. fagi-Pfeiffer, C. edusa-Foltin; Ulmenborkenkäfer-Simroth 1836, 48, 59, 85, 96, 1908). — Gegenwärtig vor sich gehende Ausbildung verschiedener Lokalformen des Wolfsmilchschwärmers (Spuler). — Verfärbungen 1903, 04, 11, 17, 19: orangefarbene Schwalbenschwänze (auffallend häufig in Luxemburg, Müllenberger), Nesselfalter in Korsikaform, melanistische pamphilus, dunkle Schillerfalter (Beobachtungsaufgaben hierzu: Tritt Sommerform von Azrachnia jetzt häufiger auf als früher? bereits auch in Esth-, Finnland, Sibirien? verschwindet Winter- Frühjahrsform allmählich ganz? bitte darauf zu achten!). — Geglückte Wildeinbürgerung des Ailanthus u. a. Seidenspinner in großem Stil (Signal zur erfolgreichen Wiederaufnahme der Seidenraupenzucht in Deutschland). — Kornwurm, Rückwanderer aus dem Osten, überwintert jetzt bei uns bereits im Freien gut, früher nur in geschlossenen Räumen (Reiskäfer ist in Deutschland noch nicht „temperiert", doch derselbe Prozeß bahnt sich an!). — Hochkonjunktur bei Coccinellen.) — Sehr frühzeitiges Erscheinen im ganzen Käferreich (Redaktionsmaikäfer!). — Bei Crioceris drückt sich macilenta zu uns durch; hochinteressant, daß Form Schusteri die mittlere der 3 Querbinden auflöst, heute noch häufigste Form ist Linnei, doch der Weg der Aufhellung ist sicher beschritten (wird sich in Zukunft helle oder dunkle Form durchsetzen?) — Starker Melanismus bei Hummeln 1903, 04, 11, 17, 19 (Korsikaform, Buttel, Simroth, Schuster). — Volucella neuerdings in Finnland. — Katastrophale Schnakenplage. — Ichneumoniden-Hochkonjunktur, bereits 80 % ganzer Falterfamilien (Schwalbenschwanz u. a.) befallen. — Ich könnte über diese und ähnliche Erscheinungen dicke Bände schreiben. (Fortsetzung folgt.)

Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes.

Von *Josef Thurner*, Klagenfurt.

(Fortsetzung.)

Noctuidae.

33. *Acronycta auricoma* F. am 21. Juli in Himmelberg am elektrischen Lichte.
34. *Agrotis augur* F. Desgleichen.
35. *Agrotis collina* B. Ein frisches Männchen dieser Seltenheit bekam ich ebenfalls am elektrischen Lichte in Himmelberg am 21. Juli 1919. Für Kärnten erst vom Glocknergebiete nachgewiesen.
36. *Agrotis rubi* View. Ein frisches Männchen kam in Himmelberg am 21. Juli 1919 zum elektrischen Lichte.
37. *Agrotis brunnea* F. Desgleichen.
38. *Mamestra dentina* Esp. Im Gebiete jedenfalls verbreitet und häufig. Bei Ebene Reichenau, auf der Turracherhöhe, beim Gehöfte „Gillendorfer" je ein Stück.
39. *Hadena Maillardi* H. G. Je ein frisches schönes Männchen dieser selteneren Art fand meine Frau an einem Felsen sitzend am 26. Juli, und am 27. Juli Herr Machatschek im Grase unweit der ersten Fundstelle am Aufstiege zur Turracherhöhe in etwa 1500 m Höhe.
40. *Erastria pusilla* View. Ebene Reichenau am Tage.
41. *Plusia variabilis* Piller. Herr Eberz erbeutete ein Stück im Saureggen-Hochtal in einer Höhe von etwa 1500 m. Für Kärnten erst von Paibl und dem Glockner nachgewiesen.
42. *Parascotia fuliginaria* L. In Himmelberg ein frisches Männchen am elektrischen Lichte am 21. Juli 1919.

Geometridae.

43. *Thalera putata* L.
44. *Minos murinata* Sc.
45. *Odezia atrata* L. Von Gnesau bis Ebene Reichenau überall häufig. Bei der Ortschaft Saureggen. Fliegt auch bei Regenwetter.
47. *Anaitis praeformata* Hb. Ebene Reichenau nicht häufig. Deutsch-Griffen.
48. *Lygris prunata* L. Deutschgriffen ein Stück. 28. Juli 1919.
49. *Lygris populata* L. Feldkirchen, Himmelberg, Deutschgriffen, überall mehrfach.
50. *Larentia dotata* L. Himmelberg bis Gnesau, Deutschgriffen.
51. *Larentia siterata* Hufn. Ein frisches Männchen am 27. Juli 1919 auf der Turracherhöhe bei 1700 m. In solcher Höhe scheinen die Tiere erst spät aus ihrem Winterlager hervorzukommen, sofern nicht etwa hier die Puppe überwintert, was bei der kurzen schönen Zeit im Hochgebirge auch nicht ausgeschlossen erscheint. Für Kärnten erst von der Koralpe, Saualpe und dem Glockner nachgewiesen. Einzeln bekam ich den Falter bei Klagenfurt auch am Lichte und zog ihn im Herbste aus der Puppe.
52. *Larentia munitata* HS. Zwei Stück auf der Turracherhöhe von Baumstämmen aufgescheucht. 1700 m. Für Kärnten erst von der Koralpe, Saualpe und dem Glockner nachgewiesen.
53. *Larentia aptata* v. *suplata* Frr. Nur in dieser Form massenhaft bei Ebene Reichenau von Dächern und Zäunen gescheucht. Allen Tieren, selbst den sichtlich ganz frischen, fehlte jede Einmischung von Grün. Ich kann mich der Ansicht des Herrn Fritz Hoffmann in seinem Werke „Die Schmetterlinge Steiermarks" Nr. 795, daß es sich hier um ausgebleichte Stücke handeln dürfte, nicht anschließen. Die Art geht auch gegen die Turracherhöhe bis etwa 1600 m Höhe hinauf.
54. *Larentia turbata* Hb. Ein einzelnes geflogenes Weibchen auf der Turracherhöhe bei ca. 1700 m. Jedenfalls häufiger, jedoch dürfte die Haupterscheinungszeit des Falters damals schon vorbei gewesen sein.
55. *Larentia aquaeata* HS. Einzelne Stücke dieser Art wurden auf der Turracherhöhe von Felsen gescheucht.
56. *Larentia incursata* Hb. Ein einzelnes frisches Weibchen bekam ich bei ca. 1800 m am Hange des Rinsennockes.
57. *Larentia montanata* S. V.
58. *Larentia caesiata* Lang. überall häufig. Unter der Ausbeute auch einzelne ab. *annosata* Zett.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 12. März 1921 Nr. 25 XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20163 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Lyonetia clerkella L. Von Viktor Calmbach, Stuttgart. — Callithea leprieuri dürcki m. subsp. nov. und über Callithea-Raupen. Von A. H. Fassl. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes. Von Josef Thurner, Klagenfurt. — Literatur.

Lyonetia clerkella L.

Von *Victor Calmbach,* Stuttgart.

Es ist ein niedliches Falterchen, mißt es doch von Flügelspitze zu Flügelspitze nur 8 mm. Mit einer Lupe betrachtet, scheint das Tierchen, wie wenn es einen Silberharnisch trüge. Bei lebenden Individuen ist nicht nur das Abdomen glänzend schneeweiß, nein auch die Vorderflügel des kleinen Falterchens weisen diese Grundfarbe auf.

Im Mittelraum 2/3 der Flügel findet sich ein brauner Längsfleck nebst braunen Querstrichelchen. Am Ende der Flügelspitzen sitzt ein tiefschwarzer Punkt, aus diesem entspringt noch ein zartes Schwänzchen gleicher Farbe. Wie Federchen erscheinen dagegen die Hinterflügel, welche dunkel abgetönt sind.

Die Naturgeschichte dieses Kleinfalters ist äußerst interessant. Wie oft habe ich schon so eine Gangmine gegen das Licht gehalten und das ins gelblich stechende Räupchen fressend mit der Lupe beobachtet. Sei es nun an Betula alba L. der Weißbirke, oder an Prunus cerasus L. der Sauerkirsche, beide Pflanzen beherbergen die Raupen von clerkella vorzugsweise.

Durch das Verzehren des Chlorophylls in dem Minengange entsteht das Blattgelb, das Xanthophyll, ähnlich wie im Herbst, wenn sich die Blätter entfärben, bevor sie abfallen. Durch diesen Umstand wird das Räupchen, mit einer Lupe betrachtet, in der gelblichen Färbung wahrgenommen werden. Die vermeintlichen 6 Punkte welche gesehen werden, sind die drei Paar Brustfüße der Raupe, welche schwarz sind. Die übrigen Füße haben die grüne Farbe des Körpers und scheinen somit nicht durch den Minengang hindurch. Da die Raupe, den Rücken der Unterseite des Blattes zugewendet, das Blattgrün seiner Nährpflanze verzehrt, wird die Bauchseite, welche nach oben gekehrt ist, gesehen.

Emsig arbeiten die Mandibeln des winzigen Tieres. Deutlich zeigt eine Leitz Lupe × 20, wie ein Chlorophyllteilchen nach dem anderen mit den Freßwerkzeugen zerkleinert und verschluckt wird. Wie ein Taucher, oder sonst ein Gegenstand unter Wasser, offenbart sich das geheimnisvolle Wesen dem menschlichen Auge. Da die Raupe fortwährend nach vorne drückt, entsteht die Gangmine, die in den meisten Fällen eine unregelmäßige schnörkelartige Linie bildet. Selbst vor der Mittelrippe des Blattes macht die Raupe nicht halt, auch diese wird durchbissen und der Minengang ist auf der linken, sowie auf der rechten Seite zu beobachten.

In manchen Jahren tritt clerkella in der Hauptsache an strauchartig wachsenden Birken ungemein häufig auf, daß es einem uneingeweihten Menschen den Eindruck macht, als wäre der ganze Baum durch Künstlerhand marmoriert. Gegen das Ende zu wird die Mine immer weiter, dort sind die Konturen der Raupe, die früher hier wohnte, noch deutlich sichtbar. In der Mitte des schmalen Minenganges sind die Exkremente, welche die Raupe hinterlassen hat, in einer laufenden Linie zu erkennen. Bis beinahe an das Ende der Mine geht der Kotstreifen, da ja am Schlusse der Mine der Körper der Raupe den Raum füllte. Hier bricht sie auch, zwecks Verpuppung, aus der Mine aus und zwar auf der Oberseite des Blattes.

Im Frühjahr, wenn die saftreichen Blätter der Futterpflanzen von clerkella aus den Knospen springen, legt der winzige Falter, der den harten und langen Winter in einem wohlgewählten Schlupfwinkel überdauerte, ein Ei an das noch zarte Blatt. Nach Tagen ist das unbeschreiblich kleine Räupchen ex ovo. Sofort bohrt sich das unansehnliche Wesen in das Blatt ein, um sein Dasein zu fristen. Mit der Lupe betrachtet, macht die kleine Larve in den ersten Tagen den Eindruck eines sich im Blatte befindlichen Wasserstreifchens, welches sich bewegt.

Die mir bekannten Futterpflanzen, an welchen ich Lyonetia clerkella im Raupenstadium schon gefunden habe, sind Prunus, Betula, Pyrus, Crataegus und Sorbus. An letzterer der genannten Pflanzen kommt die Raupe seltener vor, wenigstens in der Umgebung von Stuttgart. Im zweiten Bande von Spuler p. 422 ist ein Blatt der Sauerkirsche mit einem Minengange gut abgebildet. Ende August gibt es

ausgewachsene Raupen zur Genüge. Dreht man einige Blätter, an welchen Minen sichtbar sind, in dieser Zeit herum, so findet man in vielen Fällen an der Unterseite des Blattes weiße Fädchen, von einer Blattrippe zur andern gezogen, die ein Püppchen frei schwebend tragen, welches in ein schlauchartiges, nach beiden Seiten offenes, ebenfalls weißes Gespinst gehüllt ist. Vorne ragt der Kopf der Puppe an einer der Oeffnungen des Schlauches hervor, die je eine Erhöhung auf jeder Kopfseite aufweist und eine grüne Färbung hat. Die Raupe ist ebenfalls grün. In der Mitte des sonst weißen Schlauches, welcher die Puppe birgt, sind drei ganz kleine dunkle Flecken sichtbar. Dies sind die Konturen der Füße usw. des zukünftigen Falters. Ist dieser ex larva, so ist der Schlauch merklich zusammengeschrumpft, ohne eine Spur von der eigentlichen Puppe sichtbar zu hinterlassen. In vielen Fällen wird man die Rückseite des Blattes leer finden, trotzdem der Minengang darauf hinweist, daß hier eine ausgewachsene Raupe ihn verlassen hat, um sich zu verpuppen. Nicht alle spinnreifen Raupen verpuppen sich, wie soll ich sagen vorschriftsmäßig an der Rückseite des Blattes. Fand ich doch schon die weißen Schläuche von clerkella an Urtica dioica der großen Brennessel, welche ja als Futterpflanze gar nicht in Frage kommt. Sie standen unter Bäumen von Prunus cerasus. Kurzum, viele Raupen wählen einen anderen Ort, um die Verwandlung vorzunehmen. Außerhalb der Mine verpuppt sich clerkella ja ohne Ausnahme. Am 26. September 1920 verpuppte sich eine Raupe in einem Glase und ergab den Falter am 12. Oktober 1920. Puppenruhe somit 16 Tage.

Man sollte nicht glauben, daß diese winzigen Raupen noch Schmarotzern als Wirtstier dienen können. Einige der kleinen Wespen habe ich auf Minutien gespießt. Die Puppe des Schmarotzers scheint deutlich durch den weißen Schlauch mit allen ihren Umrissen in schwarzer Farbe durch. Die Puppe des zukünftigen Falters dagegen ist in grünlicher Abtönung mit einer Lupe wahrzunehmen, kurz bevor der Falter schlüpft. Noch einige Worte möchte ich der Aberration aereella Tr. widmen. Es ist nicht anzunehmen, daß diese aberrative Form ihre Existenz der direkten Vererbung ihrer Eltern zu verdanken hat, wie es z. B. bei dem Spanner Angerona prunaria ab. sordiata der Fall ist. Wie wir ja alle wissen, ergibt die Stammform bei dieser Spezies nie die Aberration und umgekehrt die Aberration nie die Stammform. Bei clerkella dürfte der Fall wohl anders liegen, denn die Abstufungen von reinem Silberweiß bis zur Bronzefarbe treten in allen möglichen Schattierungen und in den luxuriösesten Farbennuancen in Hülle und Fülle auf. An einer Serie von Faltern von gleichem Jahrgange und derselben Lokalität ist die Laune der Natur am besten zu beobachten. Fachleute der Materie über Mendelspaltung haben hier das Wort. Kann man doch im August und September durch Einsammeln von Puppen mit verhältnismäßig geringer Mühe zu einer stattlichen Anzahl von Faltern kommen.

Der Falter hat zwei Generationen, von welcher die Herbstgeneration als Imago überwintert, um im nächsten Frühjahr den Kreislauf der Natur wieder aufs neue zu eröffnen, indem er der Welt neue Nachkommen schenkt.

Callithea leprieuri dürcki m. subsp. nov. und über Callithea-Raupen.

Von *A. H. Fassl.*

Am Südufer und südlich vom Amazonenstrom ist Callithea leprieuri Feisth. ungemein viel seltener als bei Obidos, am Nordufer, wo die typische große veilchenblaue Form vorkommt, die alle Sammelreisenden, welche Obidos berührten, hierselbst und oft in beträchtlicher Anzahl fingen. — Die schon erwähnte viel seltenere südliche Form ist nach dem mir vorliegenden Material mit völlig einwandfreien Fundorten so konstant und erheblich als Falter sowohl wie schon im Raupenstadium verschieden, daß sie wohl eine Abtrennung und Neubenennung verdient.

Schon das Größenverhältnis ist bei beiden Geschlechtern und im Durchschnitt auffällig different. Normale Call. leprieuri ♂♂ messen 28 mm, die der neuen Form nur 24 mm Spannweite; ♀♀ von ersteren durchschnittlich 32 mm, jene von C. dürcki nur 29 mm. Der Apex der Vorderflügel ist bei beiden Geschlechtern viel gerundeter, der blaue Glanz des ♂ etwas mehr ins Violette gehend; die Saumbinden beider Flügel mehr silbern und völlig geschlossen, besonders im Hinterflügel; bei C. leprieuri viel schmäler und an der inneren Seite durch die Rippen eingekerbt. — Auch beim ♀ der neuen Form ist das Silberband erheblich breiter und im Hinterflügel ganzrandiger begrenzt. — Bei beiden Geschlechtern macht auf der Rückseite im Vorderflügelapex die Binde beim vierten Punkt eine scharfe Ecke gegen den Außenrand zu, die bei der Form C. dürcki vom Südufer viel stumpfwinkeliger ist. Die basale Rotfärbung der Hinterflügelrückseite ist bei der neuen Form kräftiger und ausgedehnter als bei der (ansonsten doch viel größeren) Stammform.

Nur wenige Stücke vom Rio Tapajoz (Mte Christo, rechtes Ufer — und Cach. I — erste Stromschnelle — linkes Ufer); mehrere Exemplare von Taperinha, 50 km östlich von Santarem und in kleiner Anzahl von Santarem selbst, wo ich die Art in beiden Geschlechtern aus Raupen zog. Sie fliegt dort zusammen mit der glänzendsten Callithea-Erscheinung, der einzig schönen C. sapphira Hbn., ist aber weitaus seltener als diese.

Ich benenne diese neue Callithea-Form zu Ehren des Direktors des Patholog. Instituts in München, Herrn Prof. Dr. Hermann Dürck, der infolge seiner Reisen und Forschungen im Amazonas-Gebiete mir in liebenswürdigster Weise mit seinem reichen Wissen auf tropenhygienischem Gebiete derart vorzüglich mit Ratschlägen und Unterweisungen zur Seite stand, daß ich es ihm in erster Linie mit verdanke, dieses erste Jahr im Gebiete des gefürchteten Amazonas und seiner Nebenflüsse bisher vollständig gesund geblieben zu sein.

Ueber die Raupe der Callithea sapphira ist im „Seitz" nach der Mitteilung des langjährigen Amazonassammlers Otto Michael angegeben, daß sie auf einer bohnenartigen Schlingpflanze lebt, einen giftigen Saft beim Berühren von sich gibt und schon geschlechtlich verschieden gefärbt ist. — Nach dieser Beschreibung wird niemand eine C. sapphira erkennen noch finden. Nach meinen sehr genauen Beobachtungen bin ich imstande, heute folgende Beschreibung der Jugendstadien von Callitheen zu geben:

Callith. sapphira Hbn. Die Raupe ist erwachsen so groß wie jene von Vanessa urticae, unterseits hellgrün, oberseits ockerbraun gefärbt mit dunkelblauen

glänzenden Querbinden auf jedem Segment und zwei hellgelben Rückenlängslinien; seitlich je zwei Reihen dunkelblaue, glänzende und sternförmig verzweigte scharfe Dornen, am Kopf zwei längere nach vorn gerichtete und nach rückwärts gebogene ebensolche Dornen, die dreimal verästelt sind.

Die Puppe, ebenfalls in der Größe wie jene von Van. urticae, aber weniger scharfkantig, ist gelblichbraun, wachsartig mit blaueingefaßten Ecken an den Flügelkanten und ebenso gefärbten Flügeladern und mit vielen kleinen dunklen Punkten auf Thorax und Rücken. Die Puppe ist mit dem Kremaster an der Blattoberseite angesponnen, mit der etwas dunkelgrüneren Bauchseite nach außen gerichtet, die vollständig das Blattgrün der Futterpflanze kopiert, so daß sie sehr schwer von diesem zu unterscheiden ist. Auch die Raupe lebt einzeln oder höchstens zu zwei bis drei Exemplaren beisammen auf der Blattoberseite, wo sie sich nach Apaturen-Art festspinnt. — Die Zucht ist ungemein schwierig und mir nur in ganz wenigen Fällen mit gutem Resultate geglückt. Das Futter, ein hartblättriger schlingender Strauch, mit holzigem Stamme (also keine bohnenartige Schlingpflanze), fünffach gefiederten Blättern und roten evonymusartigen Fruchtkapseln, gedeiht nur im trockensten Sandboden des die Halbinsel von Santarem bildenden niedrigen Landstriches und wächst nur im Schatten der nicht allzu hohen Campovegetation, wo auch der herrliche Falter fliegt. Ich war aufs höchste enttäuscht von dem Vorkommen desselben, das ich mir inmitten üppigster Tropenvegetation dachte. — Statt dessen fand ich die ersten Stücke gleich hinter den letzten Eingeborenenhütten, wo man mit Vorsicht zwischen dem Schutt und dem Unrat, den die Stadt ins Freie abladet, sich einen Weg ins niedere Gestrüpp bahnen muß. Die Tiere setzen sich gerne an die Unterseite von Blättern vorspringender Aeste, und gleichen mit ihrer lauchgrünen Rückseite meist so vollständig der Blattunterseite, daß sie meist sehr schwer zu erkennen sind. Die ♂♂ sind überdies überaus scheu und „wittern" die Annäherung förmlich; außerdem sind sie zumeist immer II. Qualität, wenn man nicht zufällig die Schlüpfzeit der Tiere trifft. Der Flug ist schwebend, wie jener der blauen Agriasarten; eine Nachahmung derselben kommt kaum in Betracht; da Agrias phalcidon am Orte ihres Vorkommens nicht fliegt, sondern viel weiter landeinwärts in den hochstämmigen ausgedehnten Urwäldern, wo Sapphira nicht mehr getroffen wird.

Nur an zwei Stellen war es mir möglich, Sapphira in Anzahl zu fangen; einem Sipo, dem Stamme einer holzhaltigen Schlingpflanze, der von Käferlarven zerfressen war, und an einem Cachùbaume, an dessen äpfelartigen Früchten sie saugten, dort, wo die Wespen sie angenagt hatten. Die Frucht hat einen sauren, zusammenziehenden Geschmack; der Geruch ist wie jener der Quittenäpfel. Das Vorkommen von Call. sapphira ist nur auf die Umgebung Santarems beschränkt; ganz einzelne Stücke erbeutete ich bis 50 km ostwärts, bei Taperinha, am Südufer des Amazonenstroms. Was das im „Seitz" beschriebene „Uebernachten" an den Mauern der Häuser Santarems betrifft, so handelt es sich hier nach meiner Erfahrung durchweg um frisch geschlüpfte Stücke, da die Futterpflanze auch fast mitten in der Stadt an lebenden Hecken und den brachliegenden und mit niederem Strauchwerk wild bewachsenen Plätzen wächst, wo große Eidechsen und anderes Getier ihr Unwesen treiben und der nie fehlende Urubu, der Aasgeier, die „Sanitätspolizei" des Südens, seine Generalversammlungen abzuhalten pflegt. —

Die Raupe von Callithea leprieuri dürcki fand ich am gleichen Orte und an derselben Pflanze wie jene der Saphira. Sie ist etwas größer, etwa wie die Raupe von Vanessa jo mit ähnlichen dunkelblauen Dornen und Einschnitten, aber auch oberseits hellgrüner Grundfarbe (also nicht ockerbraun). — Die Puppe ist ebenfalls etwas größer, aber ganz verschieden von der Sapphira-Puppe, mit dunkler Thoraxmittellinie und zwei Reihen 2 mm langer schwarzer Rückenstacheln, auf jedem Segment zwei Paare. Die Raupe der Stammform von Call. leprieuri, die ich bei Obidos fand und züchtete, ist durch eine mehr graugrüne Grundfärbung von der Form Dürcki verschieden.

Die Zucht dieser Callitheen ist aus dem Grunde schwierig, weil sich das Futter ungemein schwer frisch erhalten läßt und auch ein Ausbinden der Raupen im Freien stets negative Erfolge zeitigte, weil sich diese, auch in geringer Anzahl zusammengebracht, gegenseitig dadurch mordeten, daß sie sich mit den verästelten Kopfgeweihen bekämpften und mit denselben derart verwickelten, daß es mir auch mit der Pinzette nicht mehr gelang, die außerdem stark versponnenen „Geweihe" voneinander zu lösen. — Am Tapajoz fand ich keine Call. sapphira mehr; dort wird die Art durch eine äußerst seltene und vielleicht neue Form der Markii-Gruppe vertreten. — Es scheint, daß am mittleren und oberen Amazonas an ein und derselben Lokalität immer je eine Vertreterin der Leprieuri-Gruppe, also mit im männlichen Geschlechte behaarter Mittelzelle des Hinterflügels und eine der Sapphira-Gruppe beisammen vorkommen. Bei Obidos ist die letztere Vertreterin bis jetzt nicht gefunden worden und hier vielleicht eine interessante und schöne Neuentdeckung zu machen, wie auch östlich von Santarem überhaupt, von wo noch keine Callitheen bekannt sind. Merkwürdigerweise habe ich auch bei Parintins (Villa Bella) und am Rio Manes keine Callithea gefangen.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

(Fortsetzung.)

Wenn südliche Zikaden, wie z. B. die große Singzikade, Tibicen haematodes Scop., die unstreitig im Laufe der letzten Jahrhunderte nach Deutschland vorgewandert ist, und sich bei uns so rasch vermehrte, daß die bei Würzburg ganz gemeinen Stücke nach Leydig einen wahren Heidenlärm verursachten, ebenso die große Weinbergszikade, die nach Tübingen vorwanderte, und der südländische Pillendreher, Gymnopleurus cantharus, um Würzburg zu Sturms Zeiten nicht selten, jetzt nicht mehr so häufig oder nur noch in vereinzelten Stücken bei uns vorkommen, so die Singzikade an einigen Stellen des Maintales, die große Weinbergszikade bei Tübingen, so spricht dies noch absolut nicht gegen meine These, sondern ist nur der Beweis, daß diese Tiere aus dem Süden den Vorstoß tatsächlich unternommen haben, aber noch nicht für sie gänzlich geeignete Verhältnisse vorfanden. Diese werden sich noch bessern, die genannten Tiere werden ihre Vorstöße sicher wiederholen zufolge der dem Tierreich jetzt innewohnenden „Tendenz nach Norden", und

sie werden dann mehr Glück haben. Sie werden sich bei uns an den okkupierten Plätzen halten können, die eingebürgerten Exemplare werden sich vermehren, zumal die von früher her noch seßhaften Stücke sich allmählich akklimatisierten, und so werden diese Arten ihr Verbreitungsgebiet positiv und konstant nordwärts erweitern. Dafür spricht auch der Fund der Tamariskenzikade Opsius heydenie Fieb. durch F. Schumacher in starken Massen im Preußenpark zu Wilmersdorf (1915, 16, 17), die bisher als dem Mittelmeergebiet angehörend bekannt war, sowie die gleichfalls bei uns eingewanderte, von Höhne nachgewiesene, für die Mark Brandenburg und Deutschland neue Zikade Coryphaelus gyllenhali Fall. Das heutige Vorkommen dieser zarten südlichen Tiere bei uns spricht Bände. Es ist auch immer noch meines Erachtens ein direkt gutes Zeichen, wenn sich die eine oder andere Art zwar zuerst massenhaft zeigte, sei es in starken Mengen einwandernd oder sich in den ersten Generationen stark vermehrend, dann zwar natürlicherweise wieder im Bestand abflaute, sich aber doch mit einigen oder einer Reihe von Exemplaren hielt, akklimatisierte, fest einbürgerte, sodaß sie Jahrzehnte und Jahrhunderte überdauerte. Daß auch die beiden Bienen Prosopis bifasciate Jur. und variegata F. wieder bei Berlin auftauchen werden, ist mir sicher. Der südliche achtfleckige Prachtkäfer hat sich fest bei Erlangen eingebürgert, spanische Fliege tritt neuerdings wieder häufiger auf im Mainzer Becken. Ebendaselbst der aus dem Süden stammende prächtige Pfirsichbock Purpuricenus Koehleri, die schöne Blattkäferart Chrysomela caerulescens, der Oelkäfer Meloe hungarus, dessen Name seine Herkunft verrät, etliche Phytoecien, so die Südländer ephippium, argus, rufimana, nigricornis, viriscens (sämtlich bei Mainz, Rastatt u. a. O.), Clythra laeviuscula und sexpunctata, Otiorhynchus procerus, der kleine Fliegenbock Molorchus minor und ich vermute es auch von ulmi und discicollis, alles ursprünglich südlich orientierte Tiere!

Uebrigens stimmt auch Enslins Bemerkung über die Wanderheuschrecken nicht einmal, wie ich nachträglich gesehen habe: „Seit 150 Jahren sind solche Züge nicht mehr vorgekommen." Ein Blick in den neuesten Brehm, 4. Aufl., überzeugt mich, daß 1. die Einfälle in dem 19. und 18. Jahrhundert weit häufiger waren als im 17. und 16. Jahrhundert (1569, 1693—96; aber dann: 1730, 1731, 1732, 1749, 1850—60 mehrfach, 1864, 1873, 1874, 1875, 1879, 1880, „reich an Invasionen das 18. Jahrhundert"), Steigerung also in neuerer Zeit; daß 2. in den letzten 150 Jahren **nicht weniger als ca. 10 Einfälle** vorgekommen sind, d. h. geschichtlich aufgezeichnet, historisch beglaubigt (in Wirklichkeit waren es ihrer also wohl mehr), nämlich: 1850—60 „mehrfach große Heuschreckenschwärme in Deutschland erschienen", 1864 von unterer Donau „nach England und Schottland", 1873, 1874, 1875 fielen Schwärme in Deutschland ein, 1879, 1880 in Südrußland.[19])

Auch über die Schmetterlingshafte sind Enslins Bemerkungen unzutreffend und irreführend; denn nicht nur zwei Arten, wie er behauptet, sind in Deutschland aufgetreten, sondern außer Ascalaphus macaronius Scop. auch noch die beiden Arten Asc. libelluloides Schäff. und A. longicornis L., also drei ähnlich gefärbte südliche Arten, Brehm, IV. Aufl., 2. Bd. S. 199. — Und will etwa Dr. E. leugnen, daß Wanderheuschrecken, Schmetterlingshafte, Satelträger, stahlblaue Holzbiene, Tamariskenzikade u. a. aus dem Süden zu uns gekommen sind (ein paar Jahrzehnte früher oder später macht dabei nichts aus)? Will er abstreiten, daß die Xylocopa in den beiden letzten Dezennien von Frankfurt a. M. nach Gießen und Marburg[20]) vorgedrungen ist (deutlich verfolgt und festgestellt von uns Brüdern Sch.)? Oder daß die Tamariskenzikade Opsius heydenii, die Schuhmacher 1915—17 mit unzähligen Exemplaren im Wilmersdorfer Preußenpark vorfand, dorthin vorgedrungen ist aus dem Süden als eine „dem Mittelmeer angehörende Tierart" (so der Entdecker, Z. f. wissensch. Insekt.-Biol. Bd. XIII, Heft 11—12, p. 317—318), oder daß die Apfelhummel, die H. Muchardt bei Sorö auf Seeland, in Jütland und Südschweden 1903 entdeckte, dorthin vorgedrungen ist aus ihren südlicheren Stationen, Süd- und Mitteleuropa (Thüringen), wobei der Flug selbst über die Ostsee ein Beweis für die Kraft und Energie der unserer Insekten- und gesamten Tierwelt jetzt innewohnenden Nordwärtstendenz ist?! Wer will die vielen parallelen Fälle bei Vögeln und Säugern leugnen?

Von Ornithologen und Naturforschern haben sich außer Obengenannten für meine Thesen noch deutlich ausgesprochen (im Schrifttum): Camillo Morgan, Boyer, Staatsanwalt Bacmeister, Dr. Kurt Floericke, Georg August Grote, Schillings, der Herzog von Northumberland und viele andere; der letztgenannte englische Herzog hat junge Waldschnepfen zeichnen lassen und durch deren Ueberwinterung bewiesen, daß sich praktische Beispiele schaffen lassen, um ad oculos zu demonstrieren, daß meine Lehre einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebens- und überhaupt Lebensperiode zu recht besteht. Sapienti sat! (Schluß folgt.)

[19]) Der Zürcher Professor Dz. Anton Nowacki schreibt in seinem preisgekrönten „Getreidebau": „Das gefürchtete Insekt lebt nicht allein im Orient, sondern es ist auch in vielen Gegenden Deutschlands fortwährend heimisch". Dies ist ein Beweis, daß das südliche Tier sich bei uns bereits völlig akklimatisiert hat; dies konnte es aber nur zufolge Milderwerden unseres Klimas.

[20]) Und jetzt wohl auch bis Kassel! Schuster.

Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes.

Von *Josef Thurner*, Klagenfurt.

(Fortsetzung.)

59. *Larentia scripturata* Hb. Mehrfach oberhalb der Ortschaft Ebene Reichenau, besonders an Felsen sitzend.
60. *Larentia sociata* Bkh. Nur in den Niederungen. Im Gebirge wahrscheinlich noch nicht erschienen.
61. *Larentia tristata* L. Einzeln noch bei 1600 m Höhe im Saureggen-Hochtale. Höfner gibt als Verbreitungsgrenze 1400 m an.
62. *Larentia alchemillata* L. bei Ebene-Reichenau, einzeln.
63. *Larentia minorata* Tr. von etwa 1000 m Höhe an im Gebiete wohl die häufigste *Larentia*. Besonders häufig beim Gehöfte „Gillendorfer", wo untertags Scharen dieses Falters aus den Zirbelkiefern aufgescheucht werden konnten.
64. *Larentia adaequata* Bkh. mehrfach bis zur Turracherhöhe hinauf angetroffen.
65. *Larentia albulata* S. V. Häufig im Tale.
66. *Larentia bilineata* L. Desgleichen.
67. *Larentia berberata* S. V. Desgleichen.
68. *Deilinia pusaria* L. Bei Himmelberg am elektrischen Lichte.

69. *Boarmia repandata* L.
70. *Gnophos pullata* Tr. Einzeln am Wege nach Saureggen von Felsen gescheucht.
71. *Gnophos glaucinaria* ab. *falconaria* Frr. Nur in dieser Form ohne gelbe Einmischung in die Grundfarbe bei Saureggen und auf der Turracherhöhe mehrfach von Felsen gescheucht.
72. *Gnophos serotinaria* Hb. Unter den Verwandten an gleichen Stellen, aber spärlicher. Meine Ausbeute beträgt 3 Männchen und 2 Weibchen.
73. *Gnophos sordaria* v. *mendicaria* H. S. Nur in dieser Form an gleichen Stellen wie die vorigen. Nicht selten bis etwa 1600 m Höhe.
74. *Gnophos dilucidaria* Hb. so ziemlich die häufigste *Gnophos*-Art im Gebiete. An gleichen Stellen wie vorige.
75. *Gnophos myrtilata* v. *obfuscaria* Hb. nur in dieser Form mehrfach unter den Verwandten.
76 *Psodos alpinata* Sc. sehr häufig im Gebiete von etwa 1600 m an. Der Falter fliegt selbst bei stärkstem Regen.
77. *Psodos coracina* Esp. Gleich häufig wie vorige Art, doch in der Regel noch höher droben bei ca. 1800 bis 2200 m. Auch diese Tierchen traf ich bei ärgstem Unwetter an den Hängen des Wintertalernockes an kleinen sandigen Blößen sitzend und knapp am Boden fliegend hauptsächlich im männlichen Geschlechte häufig an. Die verwandten Arten *noricana* Wagn. und *trepidaria* Hb. scheinen im Gebiete zu fehlen.
78. *Psodos quadrifaria* Sulz. häufig mit *alpinata*.
79. *Ematurga atomaria* L.
80. *Cleogene niveata* Sp. In ca. 2000 m Höhe bekam ich am Hange des Wintertalernockes ein frisches Männchen dieser Art im Grase sitzend. Bei günstigerem Wetter wäre diese Art jedenfalls häufiger zu sehen gewesen. Für Kärnten ist sie erst von der Kor- und Saualpe nachgewiesen.

Syntomidae.

81. *Syntomis phegea* L. mehrfach bei Himmelberg.

Arctiidae.

82. *Parasemia plantaginis* L. sowohl in der Stammform wie in der v. *hospita* Schiff. alle Almen des Gebietes belebend. Eizucht führte ich von zwei Weibchen durch, welche aber alles Tiere der Stammform ergaben.
83. *Diacrisia sannio* L. Bei Ebene Reichenau einige frische Männchen.
84. *Nudaria mundana* L. Je ein Männchen bekam ich in Himmelberg am elektrischen Lichte und in der Ortschaft Reichenau an einem Fenster sitzend.
85. *Endrosa irrorella* Cl. Als Falter noch einzeln, als Raupe aber in bereits angefertigtem Gespinste unter Steinen auf der Turracherhöhe häufig. 1700 bis über 1900 m. (Schluß folgt.)

Literatur.

Die Schmarotzerwespen (Schlupfwespen) **als Parasiten** von **Dr. F. Stellwaag** (Monographieen zur angewandten Entomologie Nr. 6). Berlin, Verlag von Paul Parey, 1921, 100 S., gr. 8°, 37 Textabbildungen. Preis Mk. 24.—.

Die biologische Bekämpfung der in unsern Weinbaugebieten so verheerend wirkenden Traubenwickler mit Hilfe der Schmarotzerwespen (Schlupfwespen) wird günstige Resultate liefern. Um aber einen wirksamen Schlupfwespenfeldzug gegen diese Schädlinge eröffnen zu können, bedarf es noch eingehender Untersuchungen. Der Verfasser, der hieran arbeitet, hat im vorliegenden Werk zunächst alles Wichtige zusammengestellt, was bisher über „Bau und Lebensweise, über Massenvermehrung und Ausnützung" der Schlupfwespen bekannt geworden ist. Aber es ist dies keine bloße Zusammenstellung des Materials, überall spürt man den Geist des selbsttätigen Forschers.

Es wird behandelt: In Kapitel I der weibliche Geschlechtsapparat und die Ablage der Eier, in Kapitel II die Entwicklung, im III. Kapitel die Beziehungen der Schmarotzer zur Umwelt, im IV. Kapitel die „Gradation", worunter „die Gesamtheit der Erscheinungen vom Beginn einer Individuenzunahme über den Höhepunkt einer Uebervermehrung bis zum Abklingen" verstanden wird. In der Ursachenverkettung stimmt die Gradation grundsätzlich mit der Epidemie überein. Auch das Ziel der Bekämpfungsmethode ist in beiden Fällen das gleiche. Die Epidemiologie hat aber ihr Ziel schon vielfach erreicht; Aufgabe der Gradationslehre bleibt es, noch vieles zu erforschen, um eine Gradation der Schädlinge durch künstliche Gradation der Schlupfwespen unterdrücken zu können. — Im letzten Kapitel werden Zusammenstellungen und Tabellen gegeben.

Eine Reihe von falschen Vorstellungen, die z. T. weitverbreitet sind, werden in vorliegendem Werk richtiggestellt. Das Rätsel, wie eine Schlupfwespe es fertigbringt, ihren haardünnen Legestachel durch das harte Holz eines Baumstammes hindurchzubohren, wird durch die Mechanik des Bohrapparates erklärt (S. 11 ff.). Die Ansicht, daß Schlupfwespen mit unfehlbarer Sicherheit eine schon angestochene Raupe usw. vermeiden, ist durchaus irrig! Die zahlreichen Fälle von sogenanntem „Superparasitismus" sprechen dagegen. Ferner wird die Meinung Ratzeburgs u. a., daß die Schlupfwespen erst am Ende einer Kalamität auftreten, berichtigt; diese Parasiten spielen im Gegenteil eine große vorbeugende Rolle. Auch die Ansicht vom „biologischen Gleichgewicht", im wesentlichen begründet durch Weismanns Satz von dem ganz bestimmten Verhältnis zwischen Fruchtbarkeit und Vermehrungsziffer einer Tierart, ist unrichtig! Dieser Satz hat nur den Wert einer jemals gültigen Erfahrung. Ueberhaupt berührt es sehr sympathisch, daß der Verfasser der Sucht zu verallgemeinern, die in der Entomologie so viele Irrtümer angehäuft hat, energisch entgegentritt.

Sehr interessant sind die Abschnitte, die von der Polyembryonie (der Entwicklung zahlreicher Individuen aus einem einzigen Ei!) und von den seltsamen Jugendstadien, den sogenannten „Cyclopoidlarven", gewisser Schmarotzerwespen handeln. —

Als nächste Aufgabe bezeichnet es der Verfasser, die wirtschaftlich bedeutungsvollsten Schädlinge der Rheinpfalz, neben den Traubenwicklern, *Tmetocera*- und *Grapholitha*-Arten, besonders *Carpocapsa pomonella* L., zu bearbeiten, vor allem in ihrem Verhältnis zu ihren Schmarotzern. Sein Ruf zur Mitarbeit sollte nicht ungehört verhallen!

Alle, die nicht nur Interesse an den toten Sammlungsobjekten, sondern am Leben der Tiere haben, ist dieses Werk zu empfehlen. Auch derjenige, der nicht „angewandter Entomologe" ist, wie es so schön heißt, wird aus dem Buch reiche Belehrung und Anregung schöpfen. Dr. V. Schultz.

Biologie und Bekämpfung der Schabe. Von Dr. Johannes Wille, Berlin-Dahlem. Monographien zur angewandten Entomologie Nr. 5. Berlin, Paul Parey, 1920. 53 Textabbildungen, 2 Tafeln, 140 Seiten. Preis geheftet Mk. 25.—.

Das Buch reiht sich würdig den bereits früher hier besprochenen Bänden an; in Anbetracht der guten Ausstattung, des sauberen Drucks namentlich auch der zahlreichen Textfiguren ist der Preis nicht hoch zu nennen. Entwicklung und Biologie werden gründlich und klar behandelt; zur Bezeichnung der Larvenstadien bedient sich der Verfasser der Ausdrücke „Larve n", wobei die Zahl n angibt, wieviel Häutungen die Larve bereits hinter sich hat, die beim Verlassen der Eischale nicht mitgerechnet. Diese kurze und klare Ausdrucksweise, die wohl zuerst von Meißner in seiner in dieser Zeitschrift erschienenen Dixippusbiologie benutzt ist, nur daß dort noch das Wort Larve durch L. abgekürzt wurde, sei zur allgemeinen Annahme empfohlen. Leider fehlt der Raum, um auch nur den 3. Hauptteil der Arbeit, die Zusammenfassung der Resultate, erschöpfend wiederzugeben. Es möge aber wenigstens das Wichtigste hervorgehoben werden.

Die Größe der einzelnen Larvenstadien variiert, so daß man aus ihr keinen entscheidenden Schluß auf das Alter der Larve machen kann, besser eignet sich dafür die mittlere Thoraxbreite. Männchen und Weibchen (beide geflügelt) unterscheiden sich kaum durch die Größe, mehr durch die Form des Hinterleibs und die Genitalorgane. Sie liebt Temperaturen von etwa 20 Grad Celsius, ruht bei Tage und geht abends auf Nahrungssuche aus. Sie kann sich durch sehr enge Ritze zwängen. Mit Wanzen lebt sie in Gemeinschaft, ohne sie zu verdrängen. Sie ist Kosmopolit, d. h. überall hin verschleppt. Zuweilen, aber selten, unternimmt sie große Wanderzüge, vermutlich aus drohendem Nahrungsmangel. Wegen ihrer kürzeren Entwicklungszeit (4—8 Monate bei 22 Grad) verdrängt die deutsche Schabe die anderen, nur in Ausnahmefällen findet das Umgekehrte statt. Das Weibchen legt drei Kokons ab, aus denen sofort die Larven schlüpfen. Es muß aber vor jeder Kokonbildung neu befruchtet werden (die Kopulation ist sehr schwer zu beobachten), sonst ist beim 2. Kokon die Mehrzahl der Eier unbefruchtet und der 3. ganz taub.

Das Licht stört die deutsche Schabe auf ihrem langsamen tastenden Gang zur Nahrungssuche weniger als plötzliche Bewegungen. Bei 4° tritt Kältestarre ein, und längeres Verweilen bei 35° ist ebenfalls tötlich. Bei — 5° sind die erwachsenen Tiere nach einer halben Stunde, die Larven schon nach 15 Minuten tot. Bei 45° sterben die, natürlich sofort in Wärmestarre verfallenen Tiere nach einer Stunde, jüngere Larvenstadien bereits nach 20 Minuten. Von 10 bis 30° beschleunigt sich die Entwicklung entsprechend der R-G-T-Regel. Die Fraßspuren sind kleine Gruben, selbst angeschimmeltes Futter wird noch, ohne sichtlichen Schaden, gefressen. Bevorzugte Nahrungsstoffe sind: Zucker, Honig, Schokolade, Mehl und Brot, auch Bier. Der Schaden wäre an sich erträglich, aber der Kot verunreinigt die Nahrungsmittel und macht dieselben nicht nur unappetitlich, sondern auch wegen eventueller Krankheitsübertragung gefährlich. Freiwillig geht die deutsche Schabe nie durch Wasser, der Ertränkungstod tritt nach $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Stunden ein. Hunger können die Männchen nur 15, die Weibchen dagegen 30—40 Tage ertragen. Die Bekämpfung der deutschen Schabe, wie übrigens auch ihrer Verwandten, geschieht radikal nur durch Blausäure. Die sonst üblichen Bekämpfungsmittel sind nicht durchgreifend.

Die Anschaffung dieses Werkes sei nicht nur den Interessenten, sondern auch all denjenigen Entomologen empfohlen, denen es mehr auf Biologie als auf Kästen mit möglichst viel genadelten Insekten ankommt. Ihre Zahl scheint ja erfreulicherweise zuzunehmen. Jede Vereinsbibliothek aber sollte das Buch unbedingt anschaffen. Bei fleißiger Benutzung würden hoffentlich bald recht vielen die Augen darüber aufgehen, daß es außer Schmetterlingen, Käfern und Hymenopteren noch manche andere einheimische Insektenordnungen gibt, die nicht wenig des Interessanten bieten. Möge in diesem Sinne auch das vorliegende Buch dazu helfen, der Biologie der Insekten, zumal der einheimischen, neue Freunde zuzuführen! O. M.

H. Fruhstorfer, Tessiner Wanderbilder. Stuttgart 1920. Verlag des Seitzschen Werkes (A. Kernen). 97 Seiten.

Die vorliegende Schrift ist die Frucht zahlreicher Wanderungen, die H. Fruhstorfer im Jahre 1919 im Tessin und zwar besonders in der Gegend von Chiasso, Mendrisio, Lugano und Locarno unternommen hat. In erster Linie galten diese Exkursionen der Erforschung der Orthopterenfauna des Gebietes der oberitalienischen Seen. Das wissenschaftliche Ergebnis dieser Untersuchungen ist nicht nur eine bedeutende Erweiterung unserer Kenntnisse über die Zusammensetzung und Verbreitung der Geradflüglerfauna des Tessins, sondern auch die Entdeckung mehrerer für die dortige Gegend und die Schweiz überhaupt neuer Arten, nämlich *Epacromia strepens* Latr., *Stenobothrus nigromaculatus* H. Sch., *Meconema brevipenne* Yers., *Ephippigera perforata* Rossi, *Gryllus burdigalensis* Latr., *Tettix kraussi* Saulcey. Neben den Heuschrecken hat Fruhstorfer aber natürlich auch den Schmetterlingen, außerden auch den Käfern und Schnecken seine Aufmerksamkeit gewidmet. So wurde unter anderem als neu für die Schweiz der *Carabus creutzeri* in einer besonderen Form nachgewiesen. Die so hochinteressante Flora der dortigen Gegend ist überall einer liebevollen Betrachtung gewürdigt.

Das Buch gibt keineswegs etwa nur eine trockene Schilderung der Sammelausbeuten, vielmehr hat es der Verfasser verstanden, den an und für sich vielleicht etwas trockenen Stoff in meisterhafter Weise zu behandeln, so daß wir beim Lesen seine Ausflüge mitzuerleben vermeinen. In stets lebendiger und anregender Schilderung führt uns Fruhstorfer bald durch malerische Dörfer, bald über blumenbesäte Hänge, bald auf schroffe Berggipfel. In bunten Bildern gehen vor unseren Augen die Bewohner in ihrer Eigenart und Sitte vorüber. Manche ernste, und manche scherzhafte Episoden würzen die Schrift mit deren Herausgabe der Verfasser den zahlreichen Freunden seiner Darstellungskunst eine neue Freude bereitet hat. Dr. Enslin-Fürth.

Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie auf der 2. Mitgliederversammlung zu München vom 24.—26. September 1918. Herausgegeben von Dr. F. Stellwaag. Verlag von P. Parey, Berlin 1919, 205 S., gr. 8°. Preis ausschl. Teuerungszuschläge Mk. 12.—.

Die erste Mitgliederversammlung der D. Ges. für angew. Ent. fand 1913 statt, die zweite erst 1918,

kurz vor Schluß des Weltkrieges. Der Wunsch eines der Teilnehmer, es möge die letzte Kriegstagung sein, hat sich erfüllt, wenn auch erheblich anders als damals vermutlich noch allgemein geglaubt wurde.

Einen breiten Raum nehmen die Vorträge über die Bekämpfung der Insektenschädlinge durch Blausäure (Cyangas C-N-H) ein. Besonders guten Erfolg hat das „Vergasen" der Mühlen, in denen die Mehlmotte auftrat, gehabt. Auch gegen Wanzen und zur Entlausung von Wohnungen hat sich das Vergasen gut bewährt. Dagegen versagt es den Flöhen gegenüber.

Behandlung räudekranker Pferde mit Blausäuregas führte zu deren Eingehen, dagegen hat sich in diesem Falle das Schwefeldioxydverfahren trefflich bewährt. Aus allen Vorträgen klingt immer wieder die Klage hervor, wie äußerst mangelhaft wir über die Biologie jener Tiere, als deren Herr sich Mephistopheles im Faust bezeichnet, unterrichtet waren.

Andere Vorträge behandeln die Mücken (und Fliegen) als Krankheitsüberträger, insbesondere Anopheles als Ueberträgerin der Malaria, deren Verbreitungsgebiet sich über ganz Deutschland erstreckt, natürlich nur, wo geeignete Bedingungen, d. h. stehendes Wasser in größerer oder geringerer Ausdehnung vorhanden ist. Nachdem das „Wechselfieber" (Tertiana, Fieber einen um den andern Tag) erheblich, z. T. infolge der Flußkorrektionen, zurückgegangen war, ist in dem letzten Jahrzehnt wieder eine wesentliche Zunahme eingetreten.

Eine dritte Reihe von Vorträgen beziehen sich auf die Bienenzucht. Besonders interessant sind die Ausführungen E. Zanders über die Vererbung bei der Honigbiene, die aufs sicherste die (von Dickel u. a. angefochtene) Dzierzonsche Lehre von der parthenogenetischen Natur der Drohnen erweisen. Denn aus Kreuzungen einer heimischen Weisel mit fremden Drohnen hervorgegangene Drohnen gehören stets der heimischen Rasse an, Arbeitsbienen dagegen nur zur Hälfte!

Das tadellos auf gutem Papier gedruckte Buch ist warm zu empfehlen.

„Ordentliches Mitglied der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie kann jeder Fachzoologe werden, sowie alle, die sich auf dem Gebiet der angewandten Entomologie wissenschaftlich betätigen oder als Praktiker verdient um sie gemacht haben. Außerordentliches Mitglied kann jeder Freund und Förderer der angewandten Entomologie werden." Auch Vereine können in corpore beitreten.

Möge es der rührigen, unter Escherichs ausgezeichneter Leitung stehenden Gesellschaft gelingen, unserer Wissenschaft den Platz zu sichern, der ihr gebührt! Der Krieg hat jedenfalls in dieser Hinsicht einiges geleistet, aber es bleibt noch manches zu tun.

Ein Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für angewandte Entomologie", dem Organ oben genannter Gesellschaft, behandelt:

Ein einfaches Verfahren der Blausäureentwicklung aus Cyannatriumlösungen und seine Verwendung zur Bekämpfung schädlicher Insekten. Von Adolf Andres und Adolf Müller. (Aus dem biolog. Laboratorium der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt, Frankfurt a. M.) „Die Dosierung, die ein Abtöten des Erdflohs und der Kohlblattlaus bewirkt, beträgt 2,5 l einer 0,5 %igen Cyannatriumlösung pro 1 qm. Das behandelte Feld muß mindestens 45 Minuten bedeckt bleiben." „Eine Abendbehandlung ist mit Rücksicht auf die Pflanzen geboten." Die Verfasser fordern zur weiteren Anwendung und Mitteilung der Ergebnisse auf. O. M.

Catalogus alphabeticus generum et subgenerum Coleopterorum orbis terrarum totius von Dr. Robert Lucas. Pars I. Nicolaische Verlagsbuchhandlung R. Stricker, Berlin, ohne Jahreszahl. XXXI und 696 Seiten in Lexikon-Oktav. Preis Mk. 120.—.

Zunächst eine kleine Aeußerlichkeit: wenn der ganze Titel lateinisch ist, sollte füglich auch das deutsche Wörtchen „von" durch das lateinische „de" ersetzt werden.

Nur wer selbst einmal lexikalische Arbeiten versucht hat, vermag voll zu würdigen, welche Fülle von Arbeit in diesem Werke steckt. Es enthält nicht die Familien der Carabiden, Cicindelen, Buprestiden und Elateriden, die nebst nötigen Ergänzungen einem Pars II vorbehalten sind, dessen baldiges Erscheinen wir erhoffen wollen: gibt es doch gerade für diese Käferfamilien besonders viele Interessenten!

Nach einem sehr umfangreichen, fast 30 umfassenden Verzeichnis der Abkürzungen, die, um Platz zu sparen, zum Teil noch etwas stärker als die international angenommenen sind, folgt zunächst auf 65 Seiten die Literatur der Familien, Tribus und Sectiones und dann die der Genera und Subgenera. Immer ist dabei zuerst der Autor und die Typenliteratur angegeben, dann die Zahl der Arten, meist auch die Type, dann die Heimat und zuletzt die systematische Zugehörigkeit. Zeichen wie O, + und * beziehen sich auf Abbildungen, sowie Mitteilungen über Morphologie und Biologie in der benutzten Literatur. Da das Werk auch alle Exoten behandelt, ist es naturgemäß besonders wertvoll und von internationaler Bedeutung, ein Zeichen, daß die wissenschaftliche Gründlichkeit der Deutschen auch durch Hungerblockade und Revolution nicht hat erschüttert werden können. Es wird dem Werk so gehen wie dem Kursbuch: man muß sich erst „hineinlesen", dann gibt es einem eine Fülle von Belehrung. Es sollte das Werk in keiner Vereinsbibliothek fehlen, besonders, da heutzutage wohl nicht jeder Koleopterologe in der Lage sein dürfte, es sich zum Privatgebrauch anzuschaffen.

Für Berichtigungen dürfte der Verfasser dankbar sein. Leider ist nach seiner eigenen Angabe die ältere Literatur nicht ganz vollständig angegeben, doch dürfte das dem Wert dieser hervorragenden Leistung keinen wesentlichen Abbruch tun. O. M.

Vier Jahre unter Kannibalen. Von 1914 bis zum Waffenstillstand unter deutscher Flagge im unerforschten Inneren von Neuguinea von Herm. Detzner, Hauptmann der deutschen Schutztruppe. Mit neun Abbild. nach Handzeichnungen des Verfassers. Oktav. 338 S. Verlag August Scherl G. m. b. H. Berlin. Preis geb. 40 M.

Der Weltkrieg, trotzdem er für uns ungünstig ausgefallen ist, hat bewiesen, was das deutsche Volk zu leisten vermag. In fast allen Gebieten der Erde haben Deutsche bis zum letzten Atemzug zum Ruhm unseres Vaterlandes gekämpft und gelitten. Im besonderen sei unserer Brüder gedacht, die in den deutschen Kolonien jahrelang ausgehalten haben. Zu diesen gehört auch Hauptmann Hermann Detzner. Im Juli 1914, als noch niemand an Krieg dachte, zog er mit einer gut ausgerüsteten Expedition von 25 farbigen Soldaten und 45 Trägern zur Erforschung des Inneren unseres ehemaligen Neuguinea-Schutz-

gebietes aus. Um nach der Kriegserklärung Englands und seiner Verbündeten nicht in Feindeshand zu fallen — Neuguinea wurde von Australiern allerdings nur an der Küste besetzt — hat Detzner wiederholt versucht, auf das neutrale holländische Neuguinea zu entkommen. Infolge mangelhafter Ausrüstung und von allen Hilfsquellen abgeschnitten, sind diese Versuche sämtlich gescheitert. Trotzdem waren seine wissenschaftlichen Erfolge sehr umfangreich. Er fand Menschenfresser, Eingeborene mit Steinzeitkultur, erlebte Kämpfe um Baumhäuser usw. An unseren Augen zieht die Kultur eines Volkes vorbei, das bis dahin unbekannt war. Aber nicht nur Schilderungen der Eingeborenen, sondern auch wertvolle naturwissenschaftliche Ergebnisse bringt der Verfasser. Unter anderem findet er auf der höchsten Erhebung des ehemalig deutschen Teiles von Neuguinea in 4200 m Höhe Edelweiß, die tropische Schwester unserer beliebten Alpenblume. Geradezu fabelhaft ist der Reichtum der Insel an Orchideen, deren Artenreichtum nach des Verfassers Angaben dem Südamerikas kaum nachsteht. Detzner selbst hat auf seinen Expeditionen im Berginnern allein 84 verschiedene Vertreter dieser Familie festgestellt und noch viel mehr dürften in den feuchtwarmen Küstengegenden der Insel zu finden sein. Als Herbarium dient ihm aus Mangel an Papier Goethes Faust.

Weiter veröffentlicht der Verfasser persönliche Beobachtungen über die Brutpflege des Nashornvogels, des Paradiesvogels, von dem man bisher annahm, daß er nach Art des Kuckucks seine Eier in die Nester anderer Vögel lege, über die Liebesspiele der Paradiesvögel, über den Laubenvogel, über Papageien u. a. m. Auch die Entomologie kommt nicht zu kurz. Schmetterlinge und Ameisen werden geschildert. Abgesehen von diesen kurzen Angaben ist der Inhalt des Werkes eine Fundgrube von neuen Beobachtungen aus unserer ehemaligen, blühenden Kolonie. Möge bald die Zeit kommen, daß wir unser Kolonisationstalent wieder betätigen können. A. H.

C. Hess, Ueber Lichtreaktion bei Raupen und die Lehre von den tierischen Tropismen. S.-A. aus Pflügers Archiv, Band 177.

Hess polemisiert gegen Löb und seine Theorie von den Tropismen der niederen Tiere, der sich bekanntlich u. a. auch Doflein angeschlossen hat. Nach den Versuchen von Hess benehmen sich die Raupen wesentlich anders als Löb angegeben hat. Sie verhalten sich wie alle anderen bisher untersuchten Wirbellosen, nämlich wie total Farbenblinde. (NB. Diese Auffassung wird bezüglich der Bienen bekanntlich durchaus nicht von allen Forschern geteilt.) Für Ultraviolett sind die Raupen ganz besonders empfindlich. Nach Ausschaltung von Lichtreizen hat Hess bei ihnen keine Spur des negativen Geotropismus finden können, den ihnen Löb zuschreibt. Sehr interessant und bedeutsam sind Hess' Ausführungen über Bau und Leistungen des Fazettenauges, worin er von den bisherigen z. T. recht verschiedene Ansichten entwickelt, auf die aber leider im Rahmen dieses Referats nicht eingegangen werden kann. Hess hat bei seinen Versuchen auch eine neue Lichtreaktion junger Raupen gefunden, nämlich ein Aufbäumen des Vorderkörpers bereits bei sehr geringer Abnahme der Lichtintensität.

Bezüglich der den Lichtreaktionen subjektiv entsprechenden psychologischen Prozesse zieht Hess den Analogieschluß, dem Referaten durchaus zustimmt und der bei unbefangener Beurteilung der Sache, die freilich hier allzuoft fehlt, wohl als der einzig berechtigte angesehen werden muß: Daß das Licht dort ähnliche oder die gleichen physischen Prozesse auslöst wie hier, und daß diesen dort auch ähnliche oder gleiche psychische Korrelate entsprechen. O. M.

Archiv für Bienenkunde. I. Jahrgang 1919. Herausgegeben von Dr. L. Armbruster am Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie, Forschungsstelle für Bienenbiologie und Bienenzüchtung. Verlag von Th. Fischer, Berlin.

Das zweite Heft dieser neuen Zeitschrift behandelt die Verdienste des verstorbenen Geh. Rechnungsrates Preuß um die Bienenzucht. Dieser hatte im Garten seines Hauses eine große Anzahl Bienenstände, die er mit großer Gewissenhaftigkeit beobachtete. Seine umfangreichen Erfahrungen hat er leider nur zum kleinsten Teil publiziert, und wesentlich nur durch die Anfertigung des „Preuß"-Ständers ist er wenigstens in Imkerkreisen etwas bekannter geworden. Seine zahlreichen und sehr wertvollen Beobachtungen, z. T. auch phänologischer Art, haben leider auf Anordnung der Erben ebenso wie seine Bienen seinen Tod nicht überlebt, was zweifellos einen schweren Verlust für die Bienenwissenschaft bedeutet.

Heft 3 bringt verschiedene Aufsätze über Bienenzucht und Volkswirtschaft, Heft 4 einen Artikel von v. Kleist über Nahrungsaufnahme und Kälte. Er kommt zu dem Ergebnis, daß die Bienen sich im Winter bei gleichmäßiger Temperatur (von etwa 5°) ruhig verhalten und dann weder Nahrung aufnehmen noch an Gewicht einbüßen.

Die Zeitschrift kann wegen ihres mehr wissenschaftlichen Charakters nicht nur Imkern, sondern allen Entomologen warm empfohlen werden. O. M.

F. Doflein, Mazedonische Ameisen. Jena, Verlag von G. Fischer, 1920. 73 S., 10 Textabb., 8 Taf., gr. 8°.

Der bekannte Forscher gibt in 11 Kapiteln eine fesselnde Darstellung der Lebensverhältnisse der Ameisen in Makedonien, wo er zwei Kriegsjahre tätig war. Als wesentlich hervorzuheben wäre u. a.: die hier bekannten „Ameisenhaufen" gibt es dort nicht, oder nur in kleinem Maßstab im Gebirge. Dort, in 1 km Seehöhe, treten erst die hier häufigen Ameisenarten auf, in der Tiefe finden sich andere, die unterirdisch leben. Das Körnersammeln geschieht — und ist wohl phylogenetisch auch daher entstanden — weil es in gewissen Jahreszeiten an Insektenbeute fehlt. Das von anderer Seite mitgeteilte „Mälzen" der Samen stellt D. in Abrede. Interessant sind die Kapitel über den Hochzeitsflug und Koloniegründung und das letzte über Ameisenpsychologie, mit denen Ref. (im Gegensatz zu D.'s „Ameisenlöwen") einverstanden ist. Interessant ist, daß die Körnersammler schon im Frühjahr Knospen und anderes ungeeignetes Material einschleppen.

Die Ausstattung ist „Friedensware". Preis Mk. 14.—, etwas hoch, wie immer bei Fischer. Trotzdem sei die Anschaffung hiermit warm empfohlen. O. M.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 26. März 1921. Nr. 26 XXXIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Varia entomologica. Von Otto Meißner, Potsdam. — Neue Namen dreier Insektengattungen. Von Embrik Strand, Berlin. — Berichtigung. Von K. Albrecht, Prüm i. d. Eifel. — Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Wilhelm Schuster, Pfr. — Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes. Von Josef Thurner, Klagenfurt. — Literatur. — Auskunftstelle.

Varia entomologica.

Von *Otto Meißner*, Potsdam.

1. Seltsames Verhalten eines Ameisenlöwen.

Im vorigen Jahre hatte ich eine größere Anzahl von Ameisenlöwen (Myrmeleon formicarius bezw. formicalynx, die aber eigentlich „europaeus" Mc. L. und „formicarius" L. heißen) gefangen und teils zur Besserung unserer Valuta ins Ausland verschickt, teils aber auch zurückbehalten. Im Hochsommer verpuppten sich die letztgenannten (und schlüpften normal) bis auf eine Larve, die aber vollkommen erwachsen aussah. Sie überwinterte im ungeheizten Zimmer. Im Frühling dieses Jahres (1920) machte sie keine oder nur ganz unbedeutende Versuche zum Trichterbau, saugte jedoch verschiedene Fliegen und eine ziemlich große, sich kräftig wehrende Raupe aus, wobei sie ganz aus dem Sande hervorkam. Dann machte sie im Juni den Versuch, einen Kokon zu spinnen. Anscheinend hierbei gestört, verließ sie das Gespinst, machte aber nicht (wie sonst geschieht) ein neues, sondern blieb frei, verpuppte sich nicht und ging allmählich ein, denn auch Nahrung nahm sie nicht mehr zu sich.

2. Spinnen und Stabheuschrecken.

Bei meiner diesjährigen Zucht von Bacillus Rossii F. war ich wenig vom Glück begünstigt. Die eine, überwinternde Generation ergab zwar sehr große (über 9 cm lange), aber wenig lebenskräftige Imagines, sie starben nach kurzer Zeit, und von ½ Dutzend erhielt ich nur 20 Eier. Die andere Generation, stammend aus Eiern vom Sommer 1919 und im Frühling (Mai) massenhaft schlüpfend, brachte ich z. T., in Anzahl von Dutzenden auf das Erdbeerbeet im Hofe. Binnen kurzem waren sie „verschwunden wie die Avaren" (ein den Hunnen verwandter, Ende des 9. Jahrhunderts in Bayern und Oesterreich vernichteter Volksstamm). Dies wunderte mich nicht: stand es doch ganz in Einklang mit meinen früheren Erfahrungen. Aber auch die kleinen Larven im Zuchtbehälter lagen „in Anzahl" tot unten, ohne daß ich zunächst den Grund wußte. Denn eine kleine, kaum millimeterdicke Spinne, die in den Ecken ihr Gespinst hatte, konnte doch nicht schuld sein. Und doch war es so! Bisher hatte ich auf diese Art noch keine Verluste gehabt. Auch nachher hatte ich durch trocknes Futter noch Verluste: Bacillus Rossii ist hiergegen merklich empfindlicher als Dix. mor.

In das Netz einer fast erwachsenen Kreuzspinne vor meinem Balkon setzte ich eine ausgewachsene Dix. Die Spinne biß sie sofort einige Male in den Nacken, etwa dahin, wo nach Fabre die Gralwespen die Heuschrecken beißen, um sie zu lähmen ohne sie zu töten. Dann wickelte sie nicht ohne Mühe Vorder- und Mittelbeine mit dem Rumpf zusammen, ließ aber das sich lebhaft bewegende Hinterleibsende frei und zog sich zurück, um („anthropodox" zu reden!) die Wirkung der Bisse abzuwarten. Als ich nach längerer Zeit wieder hinkam, waren Spinne, Netz und Stabschrecke verschwunden, wohin und wodurch, weiß ich nicht.

3. Tragisches Ende eines Leuchtwürmchens.

Ende Juni vor. Js. fand ich morgens auf dem Telegraphenberge, auf dem Wege zu meiner Arbeitsstätte, wie schon öfters, ein Leuchtwürmchen, Larve von Lampyris noctiluca L. Mehrere Wochen lang hielt es ohne Futter in einem Glas auf feuchter Erde aus. Endlich konnte ich bei dem eingetretenen Sommerregenwetter einige kleine Gehäuseschnecken von etwa 1¼ cm Durchmesser erbeuten; eine legte ich ihm vor. Mehrere Tage lang traute sich die Larve nicht heran, und die Schnecke verschloß das Gehäuse mit dem bekannten Kalkdeckel, den ich immer wieder zerstörte. Endlich begann auch das Leuchtwürmchen an der Schnecke zu fressen. Als ich nach einiger Zeit nachsah, fand ich aber folgendes: die Schnecke hatte wieder Kalk abgeschieden und das Brustschild der Larve und ihren Kopf damit auch überzogen! Ich befreite das Leuchtwürmchen; es leuchtete noch 2—3 Tage, dann ging es ein. Nun war mir auf einmal klar,

weshalb meine früheren Leuchtwürmchen nie an große Helix hortensis gegangen waren! Ihnen wäre zweifellos dasselbe Schicksal beschieden gewesen wie dem eben erwähnten; eine Art „Instinkt" scheint sie also davon zurückzuhalten. Bei Nacktschnecken könnte so etwas natürlich nicht passieren.

Neue Namen dreier Insektengattungen.

Von *Embrik Strand*, Berlin.

In der Coleopterologie wird immer noch (z. B. in Schenkling's Coleopt.-Cat., Endomychidae (1910)) der Gattungsname *Perrisia* Mars., l'Abeille V. p. 113 (1868—69) gebraucht, trotzdem er seit 1846 (cfr. Rondani, Nuovi Ann. Sc. Nat. Bologna (2) 6. p. 371) unter den Cecidomyiden vergeben ist. Für *Perrisia* Mars. schlage ich den neuen Namen ***Perrisina*** m. vor.

Ragonot hat 1890 in: Ann. Soc. Ent. France. p. 538, eine neue Endotrichiinengattung *Perseis* aufgestellt, die wegen *Perseis* Gistl 1848 einen neuen Namen bekommen muß; ich nenne sie ***Perseistis*** m. (In Hampson's Endotrichiinenmonographie von 1896 fehlen *Perseis* Rag. und ihre typische Art ganz und gar).

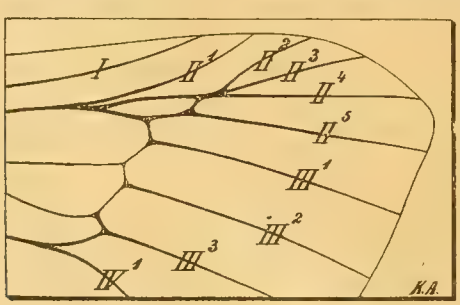
Die Phaneropteridengattung *Pachypyga* Karsch 1893 (in: Berl. Ent. Zeits., p. 124) muß wegen der Buprestidengattung *Pachypyga* Steinh. 1873 (in: Atti Soc. ital. Sci. nat. XV) neubenannt werden: ***Pachypygiana*** m. — (Eine weitere Phaneropteridengattung mit vergebenem Namen ist *Karschia* Brunner 1891 (in: Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 41. p. 4 und 41) (nec Walther 1889), da aber dieser Name nach Karsch 1891 und 1896 ein glattes Synonym zu *Drepanophyllum* Karsch 1890 ist, so erübrigt sich eine Neubenennung).

Berichtigung

zu meiner Neubeschreibung „Ein neuer Spanner. Forbachia solitaria" in Nr. 19 dieser Zeitschrift vom 18. Dezember 1920.

In der Skizze des auf Seite 74 dargestellten Flügelgeäders ist mir bei der Herstellung derselben ein grober Irrtum unterlaufen. Ich habe zwischen dem Betrachten des Geäders mit der Lupe und dem Skizzieren die Lage der Vorderflügelspitze verwechselt, indem ich sie anstatt zwischen Ader II^4 und II^5 zu zeichnen, zwischen den Adern II^3 und II^4 gezeichnet habe. Dieses Versehen kann den Eindruck einer Deformation des Flügels hervorrufen.

Zur Erlangung eines richtigen Bildes habe ich die Unterseite der Vorderflügelspitze nach gründlicher Entschuppung, mit einem Mikroluminar von 50 mm Brennweite, bei spitzwinklig einfallendem,



direkten Sonnenlicht, in 17fach-linearer Vergrößerung photographiert. Die nachstehende Abbildung ist keine Skizze, sondern eine reduzierte Abzeichnung dieser Photographie und zeigt das Geäder der Vorderflügelspitze in seiner wirklichen Lage.

K. Albrecht, Prüm i. d. Eifel.

Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *Wilhelm Schuster*, Pfr.

(Schluß.)

Wenn „nordische" Insekten (O. mitis, nigriventris, inermis u. a.) in Deutschland vorkommen, so sind sie hier, weil unser Gebiet a priori zu dem paläarktischen, also nordischen borealen Verbreitungskreis gehört, (nicht aber zu dem südlichen, das ist der Unterschied!), sicher hier von jeher vorhanden und zu Hause gewesen — nur nicht bemerkt worden (was bei dem ganz geringen Alter der Hymenopterenforschung selbstverständlich ist!) —, ja sie sind wahrscheinlich mit in unserem Gebiet entwicklungsgeschichtlich entstanden; daß ein Insekt zugleich in Skandinavien und Deutschland verbreitet ist, das ist nicht das Wunderbare oder Ungewöhnliche, sondern daß es aus der warmen Zone über den Alpenhochwall in die gemäßigte geflogen ist[21]). — Uebrigens äußert sich auch der sicher doch sehr bedeutende Entomolog Dr. Heymons (Richard), der Neubearbeiter von Brehms Insektenband, ganz in meinem Sinn. Ich gebe nur $^1/_2$ Dutzend Stichproben. Oleanderschwärmer: „gehört zu den Zugvögeln, verfliegt sich in warmen Sommern von Südeuropa weit hinauf nach Norden (England, Schweden, Finnland)". Linienschwärmer (D. lineata): „in Südeuropa zu Hause, verfliegt sich in warmen Sommern bis Deutschland". Großer Weinschwärmer: „als südeuropäischer Gast bei uns, setzt zuweilen sogar noch in Norddeutschland Eier ab" (dasselbe sagt Heymons von celerio). Totenkopf: „Alljährliche Beobachtung: Kräftige Tiere verlassen Südeuropa, ziehen nach Norden und kommen bis Deutschland, wo sie sich garnicht selten fortpflanzen; die meisten in Deutschland beobachteten Tiere sind sicher immer wieder neue südliche Zuzügler". Blaue Holzbiene: „in Deutschland neuerdings mehr und mehr weiter nordwärts vorgedrungen". Sattelträgerschrecke: „am Mittelrhein und in den benachbarten warmen, sonnigen Flußtälern, in die ja so manche südlichen Tiere **ihren Einzug gehalten haben**". — Es mag genügen! — Nur eins noch. Was sagt Dr. E. dazu, wenn der berühmte H. Fruhstorfer, derzeit wohl unser bedeutendster Orthopterenforscher, in seinen 1920 erschienenen „Tessiner Wanderbildern" festnagelt: „Also wieder eine mediterrane Art, **die über die Lombardei ihren Einzug in der Schweiz hält**" (wandern diese Tiere nicht nordwärts vor, Herr E.?). „Diese 6 Arten: Epacromia strepens Latr., Stenobothrus nigromaculatus, Meconema brevipenne, Ephippigera perforata, Gryllus burdigalensis, Tettix crausi, sind mit Ausnahme der zweiten und sechsten, die pontischen Ursprungs sind, sämtlich mediterraner Herkunft. Fing auch noch eine siebente Art, eine mir bisher unbekannte Forficulide in Wallis" (Fruhstorfer).[22]) Und sind die heutigen deutschen Insekten,

[21]) Naiv geradezu ist es, auf den Alpenapollo in Sizilien, Kleinasien abzuheben; bekanntlich gibt es auch unter dem Aequator Schnee und Eis (Kilimandscharo) und die sizilianische Hochgebirgsheimat des Apollo ist rauher als die der deutschen Alpen. Der Apollo als Eiszeitrelikt zieht sich in allen Zonen gebirgsscheitelwärts und in der paläarktischen Zone nordwärts zurück und verschwindet aus den wärmer werdenden Landstrichen. Daher auch sein Seltenerwerden in Strichen, wo er keinerlei Nachstellung durch Sammler ausgesetzt ist!

[22]) Derselbe Autor nennt dann noch weitere solche Arten in seiner oben genannten Schrift.

die E. selbst „südländische“ nennt, nicht nach seiner eigenen Meinung nordwärts gewandert, zu uns vorgedrungen? Sapienti sat!

Beachtenswert ist auch, was die „Blätter für Naturschutz“ in ihrer Mainummer 1920 mitteilen: „In Schlesien ist es gelungen, eine interessante Lebensgemeinschaft seltener Tierformen am Segethberge bei Blechowka zu sichern. Hier haben sich an geschütztem Standort eine Anzahl wärmeliebender Schmetterlinge angesiedelt, die sonst nur in südlichen Breiten vorkommen“. (Graf Henckel von Donnersmarck.) Nochmals: Sapienti sat!

Am Schluß des Enslin'schen Literaturverzeichnisses ist als wichtiger Beleg noch anzuführen:

W. Schuster. Die Entwickelung vom Waldhasen zum Feldhasen und die Neubildung von Tierformen in der Gegenwart, im Beginne der wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Lebensperiode. Allgem. Forst- und Jagdzeitung 1917.

W. Schuster. Das Reh als weiterer Kronzeuge wiederkehrender tertiärzeitähnlicher Tierlebensperiode. Allgem. Forst- und Jagdzeitung 1918.

Wenn Dr. Enslin schließlich zugibt, daß sich die tiergeographische u. a. Entwickelung der Nacheiszeit noch heute fortsetzt, also noch nicht abgeschlossen ist, sondern in verstärktem Maße weitergeht („die seit dem Rückgang der letzten Eiszeit einsetzende Neubelebung unserer damals verödeten Insektenfauna hat auch jetzt noch nicht ihren Abschluß gefunden, besteht vielmehr noch fort“ — es ist dies die Quintessenz seiner teilweise recht wertvollen Untersuchungen!), so **deckt sich diese seine Anschauung genau mit meiner These,** nur muß er letztere nicht mehr unter dem veralteten und etwas unglücklichen Formulierungsbegriff „wiederkehrende Tertiärzeit“, sondern unter der neueren Formulierung, die deutlicher das zum Ausdruck bringt, was ich sagen will, nämlich unter „Wiederkehr tertiärzeitähnlicher Lebensperiode“, speziell Tierlebensperiode, fassen und verstehen; nichts anderes in diesem Sinne als er will auch ich behaupten, nur mit dem Unterschied, daß ich zum ersten Mal diese ganze großartige Erscheinung auf eine bestimmte feste Formel gebracht habe, diese auf einem gewaltigen kosmischen Prinzip ruhende Tatsachenerscheinung, die sich jedem modernen forschenden Entomologen aufdrängt, die so großzügig ist, daß sie die Tierwelt gegenwärtig wirklich **revolutioniert.** Dies erneut sagen zu dürfen, dafür bin ich Dr. E. Enslin-Fürth von Herzen dankbar.

Fazit: Ob es gegenwärtig wärmer wird oder nicht, ob es trockener wird oder nicht, ist mir an und für sich völlig einerlei; ich behaupte: unsere Tierwelt, insbesondere auch die Insektenwelt, nähert sich in letzthin verstärkter Tendenz der tertiärzeitlichen, wir sind in eine tertiärzeitähnliche Tierlebensperiode eingetreten (hinsichtlich Verbreitung, Lebensweise, Fortpflanzung und aller sonstigen Tierverhältnisse; gleiches gilt von der Pflanzenwelt). Meine Erkenntnis erstreckt sich nicht auf das meteorologische Gebiet, sondern auf das zoologische. Die meteorologischen Erscheinungen verarbeitete ich nur zur Begründung meiner biologischen These. Vielleicht ist die Begründung nicht ganz glücklich gewählt, vielleicht gibt es eine bessere, mir übrigens erschien sie als die richtige. Die biologische These aber bleibt als Tatsache bestehen, sie wird ja auch als solche von Dr. Enslin nicht angegriffen, sondern nur in ihrer Begründung, während er selbst eine bessere Begründung zu meiner These zu geben sich bemüht (siehe Nr. 14!). Wie gesagt, dafür danke ich ihm — und behaupte nach wie vor: Wir stehen mitten in einer **Wiederkehr tertiärzeitähnlicher Lebensperiode,** mitsamt der Tier- und Pflanzenwelt auch wir Menschen. Für uns Menschen wird sich dies (wenn ich noch diesen hochinteressanten Seitenblick tun darf!) darin kundgeben, daß der schwarzäugige und schwarzhaarige Typ den blonden und blauäugigen mehr und mehr verdrängt, was jetzt schon in Deutschland beobachtet wird (auch in Schweden?) — in dieser Hinsicht ist es sicher kein Zufall, daß die Franzosen samt Braunen und Schwarzen jetzt wieder am Mittelrhein auftreten, darin liegt die neuzeitliche Nordwärtstendenz unseres südwestlichen Nachbarvolks —; daß eine stärkere Enthaarung des Mittel- und Nordeuropäers eintritt (Glatzen?); daß sich altertümliche Kultursitten und Landwirtsgebräuche samt allen Ackergeräten noch mehr als bisher in die äußersten Spitzen und Winkel der Gebirge zurückflüchten, worüber schon Simroth Interessantes von den Alpenvölkern erzählt hat. Noch sind wir nordische Menschen vorwiegend Roggenbrotesser, werden aber gegenwärtig schon Weizen- und Maisesser wie die südlichen Völker (die südwärts der Alpen dominierende Maiskultur dringt vor, Gerste als Brotpflanze des hohen Nordens wird in der Roggenzone Bierpflanze, Roggen weicht dem Weizeneinschlag); wir werden in großem Maßstab von allen anderen Fruchtarten zum Körnerbau als trockenheitsliebend übergehen müssen, wie heute schon in der Provinz Sachsen sozusagen die letzten — früher gutfeuchteten heute trockenen — Wiesen in Weizenland „umgezackert“ werden, und wir erzielen infolge der einer Drainage gleichkommenden Austrocknungswirkungen des modernen Klimas viel größere Ernten der Körnergräser, ausgesprochener Trockenpflanzen (1881 pro Hektar nur 1,33 Tonnen Weizen und 1910 1,96 Tonnen, Roggen 0,90 Tonnen und 1,63, Gerste 1,29 und 1,90, Hafer 1,14 und 1,83!). Wir dreschen auf dem Felde (Norddeutschland) und brauchen keine Scheuern mehr, gleich Mexikanern und Brasilianern — der heutige Engländer steht im Mittel der Entwicklung, baut noch kleine Scheunen als Tennen, stellt aber das meiste Getreide in Feimen —; unser Blick fällt auf Weg und Steg auf neuangebaute und immer mehr in selbsttätiger Kultivierung um sich greifende Tertiärpflanzen: Mahoniumhecken und Ilexgebüsche, Akazienwäldchen und Zypressengruppen; der Kranz, den uns heute der Gärtner reicht, um ihn den Lieben aufs Grab zu legen, besteht nicht mehr aus borealischer Eiche und arktischem Tannengrün, sondern aus Mahonium, der Pflanze Mexikos, und aus Stechpalmen, der typischen Charakterpflanze des Tertiärs, damals in ca. sieben Arten in Deutschland verbreitet, heute sich Deutschland (von Brasilien aus) zurückerobernd; und die moderne Hand des Nordeuropäers, die diesen Kranz erfaßt, zeigt ebenfalls bereits die Einflüsse neuzeitlicher Verhältnisse, und zwar tertiärzeitähnlicher, so gut wie das gesamte Reich der Flora und Fauna. Wiederkehrende tertiärzeitähnliche Lebensperiode! Daß dies alles nicht spurlos an der Insektenwelt vorübergeht, sondern auch auf sie recht tief einwirkt, ist ganz klar.

Ein kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna des Nockgebietes.

Von *Josef Thurner*, Klagenfurt.

(Schluß.)

Zygaenidae.

86. *Zygaena purpuralis* Brünnich. Mehrfach oberhalb der Ortschaft Saureggen in ca. 1500 m Höhe angetroffen. Die Tiere gehören der Stammform an.

Psychidae.

87. *Acantopsyche opacella* H. S. Mehrfach fand ich Säcke dieser Art, an Zäunen angesponnen, am Wege von Himmelberg nach Ebene Reichenau.
88. *Psyche viciella* S. V. Bereits geschlüpfte Säcke fanden sich mehrfach auf der Turracherhöhe an Zäunen und Gräsern angesponnen. Ob die Tiere der v. *stettinensis* Hering. angehören, muß vorläufig bis zur Erbeutung der Imagines selbst dahingestellt bleiben. Höfner fand in den Alpen von 1000 m aufwärts immer nur diese Form.
89. *Fumea* spec.? Säcke, dieser Familie angehörig, traf ich ebenfalls mehrfach geschlüpft an Zäunen, doch ist es mir nicht mehr mit Bestimmtheit möglich, zu sagen, welcher Art sie angehörten. Jedenfalls waren es *casta* Pall. oder *crassiorella* Brd., da die Säcke aus Nadeln bestanden. Leider sind mir die eingesammelten Säcke verloren gegangen.

Sesiidae.

90. *Sesia* spec.? Mehrfach fand ich geschlüpfte Puppenhüllen einer *Sesia*-Art von stärkeren entrindeten Zaunpfählen herausstehend. Es waren Pfähle von Coniferen (Kiefern und Fichten), welche diese Hüllen trugen. Ich vermute *Sesia cephiformis*. O., deren Raupen ja in Nadelholz (Weißtanne) leben.

Hepiolidae.

91. *Hepiolus humuli* L. Massenhaft flog dieser Falter um die Ställe des Gehöftes „Gillendorfer", wo ganze Flächen mit Rhabarber bewachsen waren, in dessen Wurzel vielfach Fraßspuren der Raupen zu entdecken waren.
92. *Hepiolus carna* Esp. Ebenfalls beim „Gillendorfer" auf Wiesen einzeln erbeutet.

Micra.

93. *Yponomeuta evonymellus* L. am 29. Juli bei Ebene Reichenau mehrfach. (Det. Emil Hoffmann, Kleinmünchen.)
94. *Crambus conchellus* Schiff. Turracherhöhe bei ca. 1800 m. (Det. E. Hoffm.)
95. *Crambus dumetellus* Hb. desgleichen. (Det. Emil Hoffmann.)
96. *Aglossa pinguinalis* L. Ebene Reichenau.
97. *Scoparia petrophila* Stfs. einzeln am 25. Juli auf der Turracherhöhe. (Det. E. Hoffm.)
98. *Scoparia sudetica* Zll. desgleichen. (Det. E. Hoffm.)
99. *Orenaia alpestralis* F. im ganzen Gebiete häufig.
100. *Pionea prunalis* Schiff. 23. Juli 1919 Turracherhöhe, 1800 m. (Det. Knitschke, Linz.)
101. *Pyrausta aerealis* v. *opacalis* Hb. häufig im Gebiete. (Det. E. Hoffm.)
102. *Pyrausta uliginosalis* Stph. Turracherhöhe bei 1800 m. (Det. E. Hoffm.)
103. *Argyroploca sauciana* Hb. Turracherhöhe, 1800 m mehrfach. (Det. E. Hoffm.)
104. *Argyroploce schulziana* F. etliche Stücke am 22. und 25. Juli 1919 am Hange des Rinsennockes bei 1700 bis 1900 m. (Det. Franz Hauder, Linz.)
105. *Argyroploce bipunctana* F. 22. Juli 1919 ein Stück auf der Turracherhöhe bei 1700 m. (Det. E. Hoffm.)
106. *Argyroploce charpentierana* Hb. In Anzahl auf allen besuchten Plätzen vorhanden. Turracherhöhe, Saureggen, Rinsennock.
107. *Argyroploce urticana* Hb. 25. Juli 1919 Turracherhöhe bei ca. 1700 m. (Det. E. Hoffm.)
108. *Argyroploce rivulana* Sc. Am 22. Juli 1919 auf der Turracherhöhe bei ca. 1800 m Höhe. Hauder gibt in seiner Microlepidopterenfauna Oberösterreichs als höchste Verbreitungszone 1300 m an, hält aber ein Aufsteigen in höhere Regionen für möglich. (Det. E. Hoffm., vid. Fr. Hauder.)
109. *Oletreutes metallicana* Hb. Etliche Stücke am Hange des Rinsennockes, Turracherhöhe. (Det. Hauder.)
110. *Epiblema pflugiana* Hw. 25. Juli 1919, Turracheralpe bei ca. 1800 m. (Det. Knitschke.)
111. *Alucita Tetradactyla* L. Mehrfach vom 22. bis 26. Juli 1919 in den höheren Regionen des Gebietes. (Det. E. Hoffm.)
112. *Gelechia infernalis* H. S. 25. Juli 1919 Turracherhöhe bei ca. 1800 m. (Det. Hauder.)

Literatur.

K. Escherich, Die Ameise. Schilderung ihrer Lebensweise. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Vieweg, Braunschweig, 1917. VIII und 348 S., gr.-4°, Mk. 10.—, geb. Mk. 12.— und Teuerungszuschläge.

Das treffliche Buch des Münchner Gelehrten war bereits sieben Jahre nach Erscheinen vergriffen. Das Manuskript der Neuauflage wurde am Tage des Beginns des Weltkrieges fertiggestellt.

Außer zahlreichen kleinen Verbesserungen im einzelnen gegenüber der I. Auflage, auf deren Besprechung hier raummangelshalber verwiesen werden muß, enthält das Buch 30 neue Textfiguren, z. T. nach Wheelers wertvollem Werk. Eine gänzliche, dem jetzigen Stande der Forschung entsprechende Umarbeitung haben erfahren die Kapitel über soziale Symbiose, Psychologie, Pflanzen und Ameisen.

Das Buch ist relativ wohlfeil: ihm gebührt ein Ehrenplatz in der Bücherei jedes Naturfreunds! O. M.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wann und von wem wurde zuerst nachgewiesen, daß Arachnia levana u. prorsa nicht zwei Arten, sondern Jahreszeitformen einer einzigen Art sind?

Heymons in Brehms Tierleben schreibt die Feststellung Dorfmeister zu; das kann aber nicht richtig sein, denn dessen viel zitierte Experimente sind 1864 publiziert, während die Zusammengehörigkeit der Formen schon bei Meyer-Dür (Tagf. d. Schweiz) 1852 als feststehende Tatsache erscheint, ohne Angabe, wer dies zuerst nachwies. Dr. F. Ries.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 10. April 1920. Nr. 1. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

An unsere verehrl. Mitglieder!

Die in Nr. 24 mitgeteilte Erhöhung wurde bereits durch einen neuerlichen einschneidenden Aufschlag der Druckerei überholt, so daß wir leider gezwungen sind, den Jahresbeitrag auf **Mk. 20.—** ab 1. April 1920 für Deutschland und die seither österreichischen Staaten zu erhöhen.

Wir bitten unsere Mitglieder hiervon Kenntnis zu nehmen u. diejenigen, welche Mk. 15.— bereits entrichtet haben, den Mehrbetrag von Mk. 5.— auf unser Postscheckkonto 20 153 Amt Frankfurt a. M. baldigst einzuzahlen.

Der Vorstand des I. E. V.
Hüther. Block.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „**Handbuch für den praktischen Entomologen**" von Gustav Lederer,

Seite 37—44 bei.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Originalausbeuten.

Höhlen-Coleopteren darunt. seltene Arten u. **Neuheiten.** Ergebnisse meiner ausgedehnten Forschungen der Balkanhöhlen. Unbestimmtes Material für Spezialisten unter günstigen Bedingungen.

Insekten aller Ordnungen.

Seltenheiten und Neuheiten aus den letzten eigenen Ausbeuten am Balkan.

Fortwährende Neueingänge u. Versendung der Auswahlsendungen. Ia konserviert. — **Naturhistorische Objekte.** —

Abonnements-Einrichtung zum fortlaufend. Bezug. Anfragen Rückporto beifügen.

Dr. Edmund Potočnik, Naturhistoriker, **Ragusa (Dalmatien).**

Lepidopteren.

a) Gesucho.

Zu kaufen gesucht:

Einige Dutzend Puppen von S. pyri sowie jede Art Zuchtmaterial der Familie Sphingidae und Saturnidae. 930

Konrad Meier, cand. rer. nat., **Fürth (Bay.)**, Ottostraße 7 II.

Alex. Heyne, Berlin-Wilmersdorf

Naturalien- und Buchhandlung

447 Landhausstraße 26a

erbittet billigste **Bar- und Tauschangebote** gangbarer, tadellos präp. u. mit Fundorten versehener Falter, Käfer und anderer Insekten, bes. von **Seltenheiten, Aberrationen schöner, gangbarer Arten**, Schulsachen, biol. Objekten, entom. Literatur, Separatas usw.

Gegen bar oder im Tausch

erwünscht in **Anzahl** in **prima** Qualität, in Tüten oder gespannt: ♂♂ aller blauen Lycaenen, spez. bellargus, icarus, Chrys. virgaureae ♂, Vanessa io, atalanta etc., sowie **Prachtexoten**, auch kleine Arten wenn farbenprächtig.

Im Tausch offerieren wir lebende Puppen vieler nordamerik. Arten, sowie befruchtete Catocalen-Eier von Freiland-Tieren. Ferner auch prima Falter der nordamerik. Fauna sowie Seltenheiten paläarkt. Falter. **Im Tausch berechnen wir noch immer den Dollar mit Mk. 4.—.**

Ausführliche Offerten mit Wunschlisten erbeten. 902

N. E. Entomological Co.
(Direction: Prof. Wm. Reiff)
366 Arborway, Jamaica Plain, Mass., U. S. A.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Tausch oder Kauf!

Raupen von T. crataegi, Dtzd. 50 Pfg., gibt ab für anderes Zuchtmaterial 7

Friedrich Döpelheuer, Halberstadt,
Franziskanerstraße 24 I.

Faltertausch!

Suche Verbindung, auch gewöhnl. Arten erwünscht und bitte um Angebote. 19

Linus Schick, Chemnitz, Rudolfstraße 28.

Zu kaufen gesucht

Puppen von A. atropos, D. nerii, Sm. quercus, Arct. caia, C. fraxini, C. elocata. 44 **Ludw. Settele, Konstanz**, Brauneggerstr. 13.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Ptilophora plumigera

gesucht im Tausch oder gegen bar in möglichst dunklen Exemplaren.

Wilhelm Niepelt, Zirlau,
Post Freiburg (Schlesien).

Agrotis!

Falter, Eier, Raupen, Puppen in Anzahl zu erwerben gesucht.

Joh. Herzig, Stuttgart, Seestr. 68.

791 **Hesperiden**

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Suche zu kaufen

Parnassier, Arctiiden, Sphingiden, alles in Tüten. Bitte um Angebote. 8

Friedrich Döpelheuer, Halberstadt,
Franziskanerstr. 24 I.

Suche f. dauernd aus erster Hand!

besseres Zuchtmaterial: Exoten u. Paläarkt. v. letzteren bes. Schwärmer, Bären, Ordensb.

55 **Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M.**, Kantstr. 8.

b) Angebote.

Sofort in Anzahl abzugeben:

Freilandeier

von **Plos. pulverata** à Dtzd. 80 Pfg., **Emy. striata-Raupen** à Dtzd. Mk. 1.50, Porto u. Packung 30 bezw. 60 Pfg. 58

Anton Fleischmann in **Regensburg, Kumpfmühl**, Bocksbergerstraße 5.

Anth. pernyi-Eier

von Faltern aus drei verschied. Zuchten (also keine Inzucht) abzugeben, Dutzend 60 Pfg., 100 Stück Mk. 4.50 u. Porto geg. Voreinsendung in Marken. 70

K. Lehmeyer, Pforzheim (Baden),
Zähringer Allee 25.

Zuchtmaterial!

Ich nehme schon jetzt Bestellungen auf Eier von pernyi, cynthia, polyphemus ev. auch promethea entgegen. Lieferung im Mai oder Juni. Ich suche auch wieder einige Herren, die die **Zucht** obiger Arten **ab ovo** gegen Rückgabe v. Puppen übernehmen. Off. od. Angeb. **mit Rückporto** an

A.U.E. Aue, Frankfurt a. M., Cronstettenstr. 4.

Suche Verbindung

mit überseeischen Sammlern zwecks Kauf-, Tausch- u. Kommissionsgeschäften. Geneigte Zuschriften erbittet 5

Otto Muhr, Wien XV, Mariahilferstraße 172.

Val. oleagina-Eier

Dtzd. Mk. 1.80, Porto extra, hat abzugeb. 23

Karl Kerndl, Regensburg, Weintingerg. 7.

EIER

von nubeculosus 75, E. versicolora 1.—, S. pavonia 50, Sm. ocellata 50, Sm. populi 50, B. stratarius 40, O. carmelita 1 50, St. fagi 2.—, Vorausbestellung erwünscht, alles in gr. Mengen per Dtzd. Sm. ocellata × populi Dtzd. 5.—, elpenor × euphorb. Dtzd. 10.—, H. jacobaeae Pupp. St. 30 Pfg., Ses. muscaeformis St. 25 Pfg. 1 Paar Bergsteiger-Schuhe mit 3facher Kernledersohle Größe 30. II. 4. Mk. 275.—, neu. Versandkist. brauche ich **nicht** mehr. Spes. besond.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32/33. 59

Eier

je 25 Stück autumnaria, stratarius 75 Pfg., Raupen quercifolia Dtzd. 2.20, Puppen pavonia, tiliae je Mk. 3.— per Dutzend, P. u. P. besonders. Voreinsendung. 47

Oscar Schepp, Heidelberg, Neuenheimerlandstraße 36.

Abzugeben

einige hundert Eier von **Saturnia pavonia** Dtzd. 40 Pfg., bei 5 Dtzd. à 35 Pfg. Porto besonders. 40

A. Reichenbach, Gutach (Breisgau).

Val. oleagina-Eier befr. Dtzd. Mk. 1.80, R. Call. dominula 1.—, P. Tephr. tenuiata 3.— d. Dtzd., P. Selbstk., Pck. einsend. od. zurück. 39

Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7a.

Habe abzugeben:

Eier von **Taenioc. stabilis ab. grisea** (♂ u. ♀ von grisea in Kop. gef.) 25 St. 80 Pfg. u. 100 St. 3.—, **Polypl. flavicornis** 25 St. 50 Pfg. u. 100 St. 1.50, Porto extra. Bitte kein Geld im voraus senden. 51

A. Siegel, Gießen.

Eier von **Endr. versicolora** per Dtzd. Mk. 1.—, Porto 20 Pfg. 50

W. Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

Agl. ab. nigerima-Eier

liefere Anfang bis Mitte Mai à Dutzend Mk. 2.—, auch im Tausch gegen mir fehlende Briefmarken. 15

Chr. Haase, Mühlhausen i. Th., Tilesiusstr. 20.

Zuchtmaterial

kann ich im Laufe des Frühjahrs abgeben, aber nur im Tausch geg. gebrauchte Briefmarken. Nehme mehrere von einer Sorte, auch gewöhnliche; bitte anzufrag. Eier: Aglia tau, Sm. ocellata, Ph. pinastri. Raupen: dominula, purpurata, Mel. aurinia, Lim. sibylla, jacobaeae u. a. 53

Bertram Eichner, Offenbach a. M., Goethestr. 63

Seltenes Zuchtmaterial!

Eier Biston hybr. hirtaria ♂ × pomonaria ♀ Dtzd. Mk. 5.—, 50 Stück 18,—, 100 Stück 34.—, den hochinteressanten, seltenen hybr. Pilzii ergebend, mit halbgeflügelten ♀♀; zum gleichen Preise hybr. pomon. ♂ × hirtaria ♀ = hybr. hünii; pomonaria, hirtaria und strataria-Eier je 100 Stück Mk. 3.— von stärksten Tieren, Futter für alle fast alles Laubholz. Alles sehr leichte Zuchten. Auch Tausch geg. Zusagendes.

Aglia tau und mut. fere-nigra-Eier

tau-Eier aus hiesigen Wäldern den ganzen April hindurch Dtzd. 75 Pfg., 100 Stück Mk. 5 50, von mut. fere-nigra ♀ Dtzd. 3.—, Sat. pavonia 100 Stück 3.—. Weitere 50 Arten laut Liste. Größere Mengen Spezialofferte. Nachnahme

Wer übernimmt laufend Eier zur Aufzucht vieler Arten gegen Rückvergütung von ca. 20% als Puppen? Dauernde Verbindung mit reellen Züchtern gesucht. B. nubeculosa-Eier Mk. 4.—, P. flavicornis Mk. 3.— pro 100 Stück. 38

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2.

In Kürze abzugeben:

Ang. **prunaria**-Eier Dtzd. Mk. 1.— (Falter höchstwahrscheinlich noch dieses Jahr), Zuchtanweisung. **Arctia caia**-R. III. Gen., Dtzd. Mk. 1.20. **Agrotis plecta**-R. Dtzd. Mk. 1.50. **Agrotis strigula**-Puppen, einige Dtzd. zu Mk. 3.50. **Arg. apiformis**-Freil.-Kokons 1 Dtzd. zu Mk. 4.—. Alles Material ist tadellos. Auch Tausch. Porto für Eier 20, für R. u. P. 30 Pfg. (bei Rücksendung des Kästchens). 6

Dr. V. Schultz, Soltau (Hann.).

Zuchtmaterial!

Raupen von Arct. caia Dtzd Mk. 1.50, Las. quercus Dtzd. Mk. 2.50, Porto und Verpackung 85 Pfg. 61

Eckardt, Berlin S.O. 26, Skalitzerstr. 144 II.

Freiland-Raupen

von Call. dominula sofort abgebbar Dtzd. Mk. 1.—, 50 Stück 3.70, 100 Stück 7.20, P. u. P. extra. Auch Tausch gegen bess Arctiiden. 67

H. Orb, Burg b. Magdeburg, Unterm-Hagen 34.

Pavonia-Raupen

150 Stück Mk. 10.—, werden nach Bedarf gesammelt, Kasse voraus, P. u. P. frei.

Wilh. Kraut, Graz (D.-Oestr.), Munzgrabenstraße 71. 46

Gast. quercifolia-Raupen

nach Futterannahme Dutzend Mk. 3.—, Pflaume, Weißdorn, Porto und Packung extra, gibt ab 43

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

B. repandata ab. nigricata-Raup.

Freilandtiere, ergeben großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. Mk. 4.—, Puppen 5.— und Porto. Kästchen frei. Lieferbar erwachsen Ende April. Nachnahme. 41

Eichhorn, Fellhammer (Schles.).

Imp. Riesen-Spinner-Cocons.

Soeben noch eine Sendung prächtige Amerika-Puppen angekommen. Gebe in gesunden Stücken ab T. polyphemus 100, promethea 70 Pfg. Vorrat groß. Das andere Amerika-Material trotz großer Bestände vergriffen. Dies den Herren, die keine Sendung erhielten, zur Nachr. 18

Paul Brandt, Halle a. S., Sternstr. 11.

Raupen

von Call. dominula sofort à Dtzd. 80 Pfg., Las. quercus à Dtzd. Mk. 1.50. Gastr. quercifolia-Raupen nur im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial, auch bessere Agr.-Arten. Angebote an 1

C. Hempel, Nauen O.-H., Brandenburgerstr. 1.

Abzugeben!

Raupen von populifolia Stück 80 Pfg., von aulica Dtzd. 80 Pfg., Porto 30 Pfg.

O. Bellin, Düsseldorf-Gerresheim,
Neussertor 12. 52

Call. hera-Raupen

(fast erw.) abzugeben à Dutzend Mk. 2.—, Porto u. Pack. 60 Pfg. Betrag erbitte im voraus oder Nachnahme. 22

Carl Benthien, Lorch am Rhein.

Arctia aulica-Raupen

frisch gesammelt, Futter Löwenzahn od. Waldgras, 50 Stück Mk. 1.50, Kästchen mit Porto 50 Pfg. extra, hat abzug. 14

Friedr. Hoppe, Pfleger, Anstalt Colditz i. Sa.

Las. quercus Freilandraupen, halberw., Dtzd. Mk. 1.—, P. u. P. 40 Pfg.

H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19.

Dendr. pini-Freilandraupen

in größerer Anzahl vorhanden p. 50 Stück Mk. 2.—. Eignen sich auch für Versuchszwecke. 2

Heinrich Klaue, Cottbus, Dresdenerstr. 140.

Arc. hebe-Raupen

vergriffen. Dies allen werten Herren, welche nichts erhielten, zur gefl. Nachricht.

Casimir Peschke, Malapane O.-S.

PUPPEN

subfulvata Mk. 2.40, innotata 1 20 à Dtzd. Porto etc. 60 Pfg. Tausch! 49

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Offeriere exotische u. paläarkt. Macro-Lepidopteren in großer Anzahl und zu billigsten Preisen. Preise gern auf Verlangen. Rückporto. Ich bitte die in dieser Nummer erscheinenden Inserate gütigst zu beachten. 35

G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.

---

100 gesp. Falter aus dem Glatzer Gebirge (750—900 m Höhe gef.), viele schöne Arten, z. größeren Teile Rhopalocera, darunter **Col. palaeno von den berühmten Seefeldern** (Hochmoor!) bei Reinerz. Nur Mk. 25.—, Nachnahme, Porto und Packung extra.

100 exot. Falter gesp., z. T. m. leicht. Defekten (Fühlerbruch u. dgl.), viele schöne u. interessante Arten. Für Anfg., sowie als Zeichenobjekte sehr gut verwendbar! Nur Mk. 25.—, Nachn. Im Tausch **gesucht**: Pap. rex, Crenidomimas concordia, Eroessa chilensis, Ocneis argenteus. 28

Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Styx infernalis ♀

à Stück Mk. 225.— offeriert 34
G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.
Nur in geringer Anzahl vorhanden. P. u. P. frei. Nur Vorauszahlung.

Ornithoptera victoriae à Paar Mk. 3.— franko, in geringer Anzahl, offeriert 33
G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.

Achtung: Tauschverbindung!

Ich biete in diesem Jahre folgende Falter zum größten Teil ex larva im Tausch gegen gewöhnliches und besseres Zuchtmaterial, sowie gegen mir fehlende Falter, hauptsächlich aus den Familien Colias, Lycaenen, Agrotis (alle Noctuen, Larentien) an und zwar: Th polyxena mit 10 Abarten, diverse Apollo-Lokalformen 2 ♂ 1 ♀, delius 3 ♂ 1 ♀, mnemosyne mit schönen Abarten wie „arcuata" etc. Colias chrysotheme, I., II., III. Gen. mit vielen Abarten darunter „sibirica". Myrmidone mit ab. micans, permaculata, flavescens, lutea, pallida etc., Pieris napi ab. radiata, flavescens, flavometa, lutescens, interjecta etc., Lim. populi, sibilla, Ap. iris, v. clytie, ilia 3 ♂ 1 ♀, Nept. lucilla, Van. l-album 2 ♂ 1 ♀, M. maturna 2 ♂ 1 ♀, Arg. hecate, Er. manto, aethiops, tyndarus, S. circe hermione, alcyone, arethusa, dryas, v. cordula, Ap. v. arete, C. oedippus, tiphon, L. meleager, orion, astrarche hylas, baton, argiades, cyllarus, semiargus, arion, Carch. lavatherae, alceae, Hesp. sao carthami, ab taras, Pt. proserpina, D. vespertilio, H. fuciformis, bombeliformis, Er. cimicola, catax, Ocn. rubea, S. pyri, spini, C. glaucata, Th. fenestrella, Agr. linogrisea, decora, musiva, candelisequa, margeritacea, multangula, signifera, forcipula, crassa, obelisca, praecox, M. serratilinea, D. luteago, H. abjecta, P. cincta, V. oleagina, Leuc. evidens, X. xerampelina, O. rubiginea; fast alle Xanthia-Arten, C. delphini, Ph. dardonini, E. argentula, deseptoria, uncula, Pl. modesta, chryson, festucae, gutta, C. fraxini sup, puerpera, paranympha, E. ludicra, P. lusoria, L. flexula, Ep. calvaria, Breph. puella 2 ♂ 1 ♀, Nola cristatula, P. plantaginis ab. lutea, bicolor etc., A. maculosa, casta, Z. laeta, Z. pyrina. Außerdem viele gute Wiener Wald-Falter. Angeboten sieht entgegen 981
Otto Schindler, Tauschleiter, **Wien 9,** Starhemberggasse 5.

Tauschstelle Wien.

Abzugeben Ausbeute 1919: Pap. pod. v. miegii, Thais rumina, medisecaste, Parn. ap. v. pyrenaica, Euchl. simpl. v. oberthüri, Mel. lachesis e pyr., syllius, Mel. athalia v. viridior, Erebia gorgone, Chrys. gordius, Lamp. boeticus, Ep. passiphae, Lyc. coryd. ab. syngr. orbitulus, v. pyrenaica u. a., Oreops. tabaniv. pyr. leschenaulti, v. nigric., Apter. pusilla u. a. Auch Centurien und Schultiere. Angeb., Anfragen etc. mit Rückporto an 1016
Hans Hirschke, Wien IV, Weyringerg. 13.

Im Tausch

oder gegen bar gebe ab: **Falter** Ia Qual. 20 ♂♀ Org. trigotephras var. corsica, ♂♀ Mk. 3.50; 10 ♂♀ Agr. interjecta, ♂♀ 1.80; 10 ♂♀ Anth. pernyi, ♂♀ 1.25; 6 ♂ Arg. aphirape var. osianus à 0.40; 8 Lygr. pyropata à 0.75. **Raupen:** Agr. interjecta Dtzd. 6.—, Arctia aulica Dtzd. 1.—. **Eier:** Amph. pyramidea Dtzd. 0.40, Org. trigotephras var. corsica Dtzd. 1.50. **Puppen:** Phal. bucephala Dtzd. 0.80, Porto u. Pack. besonders. Einsender von Packmaterial erhalten den Vorzug. 45
Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.

Exotische Prachtfalter!

50 herrliche Exoten, gespannt, mit Pap. fuscus, **pitmani,** agenor, nomius, macareus, Ixias, Del., Prioneris, Danais, Euploea, Cyrestis, Hypolimn., Adelpha, Heliconius, Tenaris domitilla, Elymnias u. dgl. Prachtserie für 50 Mk. Nachn. Dieselbe Serie mit Pap. **mahadewa,** swinhoei, Orn. **hephaestus,** Ideopois chloris, Herona marathus für nur 60 Mk. Porto und Packung Selbstkosten.

Einzeln: Orn. hephaestus 5 Mk., Pap. pitmani 3.50 Mk., mahadewa 4, Delias battana 15, aruna ♂ 3.50 ♀ 5, Elymnias baweana 2, Adolias annae ♂ IIa 4, ♀ 5, Ideops. chloris ♂ 3.50 ♀ 2.50. — Ferner: Colias palaeno (Schwarzwald) ♂ 1 ♀ 1.75, Erebia pronoe (Engadin) 1, Lyc. argulus 0.50 Mk. — Serien nur in beschränkter Anzahl abgebbar. 918
Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

Biologien Ia von Bombyx mori mit 10 Objekten in Pappkast. mit Glasdeckel untergebracht Mk 16.—, dto. mit 16 Objekten in Holzkasten mit Glasdeckel Mk. 27.—, dto. mit 20 Objekt. ebenfalls in Holzkasten mit Glasdeckel Mk. 40.—, ohne Kasten 25% billiger. Porto u. Pack. extra. Nur Vorauszahl. 36
G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.

Verschiedenes.

Verstellbare Spannbretter

Patentamt 282 588 G. M.
Saubere Arbeit. Fester Sitz des beweglichen Brettes nach dem Verstellen.
35 cm lang, 10½ cm breit, verstellb. Rinne 1½ cm = M. 4.—
35 cm lang, 14 cm breit, verstellb. Rinne 1½ cm = M. 5.—
Mit Linien u. Nummern versehene Bretter kosten 35 Pfg. mehr. 141
Hermann Kreye, Hoflieferant, ***Hannover*** Fernroderstraße 16.

Naturaliensammler!

Langjähriger Naturaliensammler in West- u. Central-Afrika, im Begriff wieder auszureisen, absolut tropenfester erprobter Jäger, sucht Verbindung mit nur seriösen Sammlern zwecks Beteiligung an der Ausbeute, auch in wissensch. Beziehung. Näheres unt. ***C. L. 100*** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Spuler Schmetterlinge sowie alle and. modern. entomologischen Werke übernehme ich zu vollem Friedenspreise und bitte um Zusend. ohne vorherige Anfrage. Aeltere Werke bitte ich mir anzubieten. 956
W. Junk, Verlag und Antiquariat für Entomologie, ***Berlin W. 15.***

Sardinien!

Gustav Geisler, Berlin O. 34, Rominterstraße 18, reist nach Sardinien und übernimmt Aufträge jeder Art. Korrespondenz wird nachgesandt. 953

Sehr schöne Sammlung mitteleur. Falter

tadellos geordnet in 12 Kasten mit Nut u. Feder, billig zu verkaufen. Fast sämtl. Arten vertr., über 700 Exemplare. Selt. Gelegenheit für mittlere Sammler. Zu verkaufen, weil nur für Exoten Interesse. Nehme auch in Tausch gegen fehlende, prima seltene Exoten. 12
Josef Simon, Bahnverwalter, **Aschaffenburg,** Goethestraße 16.

Nachtfanglampen

(Carbid) zum Suchen von Raupen etc. best. geeignet. Größe I 6 Stdn. Brennd. Kr. 80.—, Größe II 10 Stdn. Brennd. 160.— innerhalb Oesterreich und Deutschland, fürs Ausland gilt doppelter Preis. P. u. P. Kr. 10.—. Nur Voreinsend. Reflektor, weiß emaill. Handgriff, pol. Holz. Aeußerst praktisch. Ersatzteile immer erhältlich.

Geschäftsbücher (Memorial)

neu, 35 × 25 cm groß, 100 Blatt liniiert in Leinen gebunden pro Stück Kr. 100.—, am liebsten im Tausch abzugeben gegen gesp. Falter, die mir fehlen, gegen Meistgebot. Stdg.-Liste Nr. 57. 3
Gefl. Zuschriften erb.
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Da ich die Absicht habe, nur noch eine Lokalsammlung zu betreiben, so will ich alle hier nicht vorkommenden Arten meiner Sammlung, enthaltend viele **seltene u. seltenste nur**

europ. Groß-Schmetterlinge

in ganz **tadelloser** Beschaffenheit **im Ganzen** verkaufen. Die abgebbare Sammlung hat einen Katalogwert von zirka 15 000 Mark und kann bei mir bei vorheriger Anmeldung jederzeit besichtigt werden. 24
A. Siegel, Gießen, Bleichstr. 17 I, Tel. 222.

Im Tausche

gegen gewöhnliche Falter gebe ich ein Lampert 1907 gut erhalten ab. Falterwert mindestens Mk. 35.— Staudingerliste 1919. Angebote erbittet 13
Ed. v. Mayer, Wien - Strebersdorf.

Ich suche

Culot Noctuae, II, von Lieferung 28 an und Geometrae im Tausch gegen Ia Paläarkten (Parn. eversmanni litoreus Stich. ♂♀, Colias vilniensis ♂♀, Panthauma egregia, Acronycta alboniqra Herz, raphaelis Obth., Catocala greyi etc.) oder gegen Literatur (einzelne Hefte d. Mémoires Romanoff, Merian usw.).
Landrichter Warnecke, Altona (Elbe), Goethestr. 25.

Suche Standfuß

Handbuch (letzte Auflage). Angebote mit Preisangabe an 25
A. v. Bargen, Hamburg 24, Erlenkamp 14.

Wer liefert

entomologische Gerätschaften zum Wiederverkauf? Preislisten erbeten.
Carl Frank, Zoologisch. Versandhaus, ***Hamburg,*** Röhrendamm 52. 27

Fundortetiketten
Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.
Aufklebeplättchen
aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten.
:: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::
Preisliste gratis und franko.
Drucksachen
Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,
Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Abgebbare entomologische Requisiten.

Infolge enormer Verteuerung der Rohstoffe und Erhöhung der Arbeitslöhne mußten die Preise erhöht werden.

Fangnetzbügel, 4 teilig, zusammenlegbar, 100 cm Umfang à Mk. 5.—, do. mit Mullbeutel 12.— (Beutel allein nicht abgebbar), **Schöpfnetzbügel** 3 teilig 5.—, **Fangschere** Querdurchmesser 12 cm, mit feinem Beutel von Tüll 6.—, ovale **Blechschachteln**, grün lackiert, zum Sammeln von Raupen 3.—, do. 3 ineinanderpassend 9.—, do. zum Sammeln von Schmetterlingen à 3.—, **Sammelschachteln**, viereckig, von Pappe mit Leinenüberzug für Raupen und Schmetterlinge 2.—, **Spiralbänder** in Rollen 100 Meter lang (Pergaminpapier), Breite 9, 15, 20, 30, 45 mm, à Mk. 0.60, 1.20, 1.80, 2.—, 2.50. **Insektennadeln** „Ideal", schwarz lackiert mit Messingknopf, echte Karlsbader, Nr. 1—6 per Mille Mk. 10.—, Nr. 3/0—0 Mk. 12.—. **Weiße Etikettennadeln** per Mille 4.—, **Spannadel** mit Holzgriff und Nadelhöhemesser 50 Pfg., **Grützners** Doppelnadeln zum Feststecken der Schmetterlingsleiber, in 5 Weiten sortiert, per 100 St. 2.—; Tötungspinzette, vernickelt 7.—; do. gewöhnliche, unvernickelt 1.80; Reparaturpinzette, spitz, vernickelt, ausgezeichnete Arbeit 5.—; do. länger 3.—; einfache Reparaturpinzette von Stahl 1.50; Löffelpinzette, stark vernickelt, zum Sammeln von Aaskäfern 5.—. **Tötungsgläser:** a) mit Kugel mit Korken in 3 Größen, Länge ohne Kugel 90, 100, 150 cm, à Mk. 1.50, 2.50, 4.—; b) do. mit abschraubbarer Metallkapsel an der Kugel, in 3 Größen, Länge ohne Kugel 80, 100, 120 cm, à 2.—, 3.—, 4.50; c) glatte Tötungsgläser ohne Kugel zum Eingießen des Cyankalis, Länge 90, 115 cm, à 1.—, 1.50. Gegen Einsendung des Giftscheins Füllung mit Cyankali (gilt nur für a und b). **Tötungsspritze** mit Nikotinfüllung im Etui 5.— Mk., Ausblasröhrchen 30 Pfg.; Federklemmer, vernickelt 50 Pfg. **Naphtalinglöschen** zum Einstecken 15 Pfg. **Lithogr. Etiketten** auf Karton in weiß, grün, lila, rosa, ziegelrot, hellbraun (p. Blatt 36 Stück) Blatt 15 Pfg., do. kleiner, per Blatt 75 Stück, à Blatt 15 Pfg. **Handlupen**, stark vergrößernd, in Hornfassung, 20 mm Durchmesser Mk. 2.—; do. mit 2 Linsen und Blende 4.—. **Käferpräparierklotz** in Kartonrahmen, elegant, 28×26 cm Mk. 4.—. **Glaskästchen für Schmetterlinge**, zum Zeichenunterricht, oben und unten Glas, 14×8½ cm Mk. 1.50. **Auflugapparat** für einzusetzende Weibchen à Mk. 15.—. Runde **Raupenzuchtzylinder** von grüner Drahtgaze im Blechgestell zum Einstellen der Futterpflanze, Länge 30 cm, Durchmesser 12 cm, à 6.— Mk., do. 33×13 à 7.— Mk. **Einsteckleisten „Ideal"** 40 cm lang à 50 Pfg. Kleine Gläschen für den Köderfang à 50 Pfg. **Aepfeläther** zum Ködern Fl. 2.— Mk. **Nikotin** Fl. 1.— Mk. **„Der Insektenpräparator"**, prakt. Anleitung zum Präparieren der Schmetterlinge, Käfer, Libellen und deren Larven, Mk. 1.50. **Sammel-Etiketten** für europ. Großschmetterlinge nach Hofmann-Spuler 4 — Mk. Weißes Papier karriert zum Auslegen von Insektenkästen, Bogen 48×40 cm à 25 Pfg. Alles netto per Kasse, Verpackung Berechnung zum Selbstkostenpreis. Besondere Anfragen nur gegen Rückporto. Die Preise sind nur für Deutschland und Deutsch-Oesterreich geltend. 20

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

In Mannheim haben sich die beiden entomol. Vereine **Mannheimer entomol Gesellschaft** sowie **Entomol. Verein Mannheim, gegr. 1912** zusammengeschlossen und werden nunmehr unter dem Namen

Entomologische Vereinigung Mannheim

weitergeführt. Neben der Erforschung der Insektenfauna von Mannheim u. Umgebung wird die Vereinigung z. Anregung der Mitglieder alljährlich eine Ausstellung mit Kauf- und Tauschbörse veranstalten. Sie hofft dadurch die Entomologie am hiesigen Platze mehr zu fördern und der Verein wird sicherlich auch neue Freunde und Gönner gewinnen. 60

Nächste Zusammenkunft Freitag, den 23. April l. Js. im Restaurant „Kaiser Wilhelm" S. 3. 1. Gäste willkommen.

Amazonenstrom!

Infolge des momentanen Tiefstandes der Valuta der Centralstaaten (1 Milreis = 20 Mk. oder 25 C. H. Kronen od. 60 östr. Kronen) ist es mir ganz unmöglich, jetzt Sendungen von Insekten dahin abzugeb., wenn ich nicht mit großem Verlust arbeiten will. Auch Aufträge besond. von Händlern u. Wiederverkäufern, die billig und in Anzahl einkaufen wollen, kann ich auf keinen Fall berücksichtigen. 54

A. H. Fassl, Forschungsreisender,
Santarem, Amaz. Brasil.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Germania- und Ludwig-„Sarre"-Marken,

die seltensten Werte nur in wenigen Stücken, einen Teil auch tauschweise gegen Falter von ***Ia Qualität.*** 20

Suche speziell fast alle bunten, gemeinen Tagfalter, Schwärmer, Bären, alle Catocalen, auch genadelt oder in Tüten. Barpreise etwa 50% billiger als bei hiesigen Händlern. Rückporto!

H. Noack, Darmstadt, Frankfurterstraße 4.

Wer liefert

Versandkästchen für Raupen u. Puppen? Angebote erbittet 48

Erich Schacht, Brandenburg a. d. H., Klosterstraße 13.

Ich suche zur Ergänzung meiner Bibliothek auch **einzelne Tafeln u. Bruchstücke** aus

Hübners, Espers und Herrich-Schäffers

Arbeiten über Schmetterlinge. Angeb. an Landrichter **Warnecke, Altona (Elbe),** Goethestraße 25. 17

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	120.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	96.—
„ III Eulen „	108.—
„ IV Spanner „	72.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Straßenbahnverbindung Linie 22, 44, 7, 15, 53, 47, 48, C. R. P. u. I. 897

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Verbindung m. Sammlern gesucht

zwecks Vergebung von Sammelaufträgen für gewisse Arten sämtl. Ins.-Ordng. nebst biolog. Material. Bewerber, die ständig gegen bar sowie im Tausch liefern können, wollen unter „Spezielle Arten" an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35 schreiben. Rückporto bitte beizuleg. 4

Gegen Meistgebot zu verkauf.:

Spuler, Schmetterlinge, 3 Bde. ungeb.

Seitz, Paläarkten, 1 Exemp'ar in acht Originalhalblederbänden, 1 Exemplar ungebunden in Lieferungen.

Calwer, Käferbuch, letzte Aufl., ungeb.

Heyne-Taschenberg, Exot. Käfer, Leinenband, infolge Feuchtigkeit nicht mehr ganz tadellos.

Ich kaufe ständig Literatur üb. Hemipteren, besonders Werke und Separata von Stal, Reuter, Horvath, Ickowlew. 10

H. W. Taeuber, München, Teugstr. 28 III.

Raupenpräparier-Ofen

nebst allem Zubehör, gebraucht od. neu, zu kaufen gesucht, eventl auch im Tausch gegen exot. Falter. Offert. erbittet 11

Fr. Ebendorff, Magdeburg-W., Arndtstr. 49 I.

☞ **Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 24. April 1920. Nr. 2. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

An unsere Mitglieder!

Die Vereinsspenden-Verteilung, die an Stelle der von Herrn Dr. V. Schultz-Goslar vorgeschlagenen, leider nicht genehmigten Verlosung zu dem Zwecke veranstaltet wurde, aus den Kreisen unserer Mitglieder Mittel zur teilweisen Tilgung unserer Bankschuld zu gewinnen, ist abgeschlossen.

Unserer Bitte um unentgeltliche Stiftung von Faltern und sonstigen zur Verteilung geeigneten Gegenständen folgten 48 Mitglieder und das hierdurch gewonnene Material musste auf 421 Anteile, die zum Preise von je Mk. 5.— von 217 Mitgliedern bestellt waren, verteilt werden. Wir sind überzeugt, daß die meisten unserer Mitglieder ihre Anteile zum Wohle des Vereins bezahlten, obgleich sie annehmen mußten, daß sie bei der Art der Verteilung nicht „auf ihre Kosten" kommen konnten, und es war auch nur durch die außerordentliche Freigiebigkeit eines Frankfurter Mitgliedes möglich, überhaupt jedem Anteilzeichner eine Kleinigkeit zu geben. Der größte Teil dieser Anteile ist inzwischen abgesandt worden, ungefähr 40 Sendungen liegen noch hier, weil es uns an Verpackungsmaterial (Ueberkisten) mangelt, das erst nach und nach beschafft werden kann. Wir bitten die betreffenden Mitglieder daher nochmals um Geduld.

Es gingen für 421 Anteilscheine Mk. 2105.— ein, dazu kommen noch Mk. 30.— an Barstiftungen und Mk. 112.— Erlös aus gestifteten Gegenständen, die sich nicht zur direkten Verteilung eigneten und deshalb verkauft wurden. Für diese Mk. 142.— wurden Falter angekauft und mit verteilt. Dieser Brutto-Einnahme von Mk. 2247.— stehen Mk. 135.— Ausgaben für Porto und Mk. 202.— für Ankauf von Faltern und anderem Material gegenüber, sodaß ein Ueberschuß von Mk. 1910.— bleibt, der bestimmungsgemäß zur teilweisen Tilgung der Bankschuld verwendet wird.

Allen unseren Mitgliedern und Anteilzeichnern, die sich unter z. Teil nicht unerheblichen finanziellen Opfern an der Veranstaltung beteiligten, besonders aber Herrn Dr. Victor Schultz in Goslar, dem geistigen Urheber der Veranstaltung und den hochherzigen Stiftern danken wir auf das herzlichste für das dem Verein bewiesene Wohlwollen.

Mit grosser Genugtuung stellen wir fest, daß unsere Hoffnung auf das Gefühl der Zusammengehörigkeit in schwerer Zeit bei unseren Mitgliedern in hohem Maße vorhanden ist, und das gibt uns Mut, auch der Zukunft getrost ins Auge zu sehen.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Blome, E., Köln.
Buschke jr., E., Stendal.
Dammer, Dr., Altkirchen.
Demmler, Joseph, Mindelheim.
Fabianek, H., Ranis.
Frank, C., Hamburg.
Fuchs, Curt, Liegnitz.
Geist, Gg., Frankfurt a. M.
Gödecke, W., Bischofsheim.
Greve, Prof., Geestemünde.
Guß, J., Turn.
Herbig, Karl, Erlangen.
Hermann, Erich, Frankfurt a. d. O.
Jäger, O., Cassel.
Jezek, Jos., Prag.
Lang, B, Speyer.
Linz, W., Langensalza.
Martin, Dr., L, Tuchheim.
Martin, W., Leipzig.
Meyer, Gg., Niederwiesa.
v. d. Moolen, Ed., Frankfurt a. M.
Müller, Bernh., Hof.
Petrich, C., Obersteina.
Piqué, F., Rondorf.
Reitter, E., Paskau.
Rieß, A, Amberg.
Rothe, C., Breslau.
Schiller, Thomas, Fürth.
Schönberger, Hans, Nürnberg.
Schreiber, Karl, Frankfurt a. M.
Schütze, E., Eytrup.
Seeger, Schlitz.
Straube, Gg., Kiel.
Waschek, Hauptlehrer, Schmaidt.
Zeitlinger, A., Pflüglhof.

Gestorben:

Kettler, R., Potsdam.
Locher-Nifteler, Franz, Luzern.
Weber, Bernh., Münster.

Goliathus

regius ♂ Mk. 150.—, cacicus ♂ Mk. 100.—, giganteus ♂ Mk. 20.— bis 50 —, giganteus ♀ Mk. 15.— bis 30.—, conspersus ♀ 30.—, gibt ab 86
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.)

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Originalausbeuten.

Höhlen-Coleopteren darunt. seltene Arten u. **Neuheiten.** Ergebnisse meiner ausgedehnten Forschungen der Balkanhöhlen. Unbestimmtes Material für Spezialisten unter günstigen Bedingungen.

Insekten aller Ordnungen.

Seltenheiten und Neuheiten aus den letzten eigenen Ausbeuten am Balkan.

Fortwährende Neueingänge u. Versendung der Auswahlsendungen. Ia konserviert.

— Naturhistorische Objekte. —

Abonnements-Einrichtung zum fortlaufend. Bezug. Anfragen Rückporto beifügen.
Dr. Edmund Potočnik, Naturhistoriker, Ragusa (Dalmatien).

Europäische besonders deutsche
Orthopteren
sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstr. 2.

Suche zu kaufen

im Laufe der Saison fürs Insektenhaus des Zool. Gartens zu Amsterdam folgende
lebende Insekten:

Calosoma sycophanta, Carabus auratus, Dytiscus latugimus, Necrophorus vespillo, Osmoderma eremita, Cetonia aurata, Lucanus cervus, Cerambyx heros, Mantis religiosa, Decticus verrucivorus, Ameisenlöwen. 69
R. A. Polak, Amsterdam,
Oetewalerstraße 14.

Käfer-Tausch

gesucht. Habe zahlreiche alpine, südeuropäische und thüringische Arten abzugeben. Liste vorhanden. 81
San.-Rat Dr. C. Fiedler, Suhl (Thüringen).

Zu verkaufen

ca. 2000 tadellos präpar. und genau bestimmte exotische Coleopteren all. Arten, darunter große Seltenheiten; ferner eine größ. Samml. Orthoptera, Neuroptera, Odonata, Hymenoptera, Myriapoda, Cykaden etc. (genau bestimmt); ferner ca. 1000 Stück präp. Raupen, meist auf Zweigen montiert (prachtvolle Sammlung). 500 Stück tadellos gespannte div. paläarkt. und exotische Lepidopteren. Anfragen an 63
Ludwig Pfeiffer, München, Rosental 6 II r.

Indische Stabheuschrecke

(Carausius morosus) mühelose, interessante Zucht. — Allesfresser. — Lange Lebensdauer. Länge bis 15 cm. Larven nach 2. u. 3. Häutung Dtzd. Mk. 2.—, Porto u. Packung 50 Pfg. 97
Chr. Fischer, Nürnberg, Stefanstraße 8 II.

Uebersee-Sammler

und solche im weiteren Ausland sind gebeten, sich mit mir zur Uebernahme ihrer Sammel-Ausbeuten an Coleopteren ins Einvernehmen zu setzen. Ich übernehme selbe entweder gegen Barzahlung oder im Tausch gegen seltene paläarktische Calosoma, Procrustes oder Carabus, von welchen ich über 150 Arten u. Varietäten besitze. Habe ferner

Kriegs- und Umsturzmarken

der ehemaligen Teilstaaten Oesterreichs bis zu den größten Raritäten in großer Auswahl, welche ich im Tausch gegen obige oder gegen Barzahlung abgebe. Alle Anfragen Rückporto. 102
Gustav Preinfalk, Wien XVIII, Staudgasse 20.

Wer ist in der Lage

mir 1 Pärchen Ornithoptera alexandrae oder collioth zu verschaffen od. Adressen mitzuteilen, wo zu erhalten?

Suche auch div. Castnia, Synemon, Diamuna falcata, Gazera zagrea, exot. schönste Sphingidae, Urania cloantes, brasiliensis. 125
Josef Simon, Bahnverwalter, Aschaffenburg, Goethestraße 16.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Agrotis!

Falter, Eier, Raupen, Puppen in Anzahl zu erwerben gesucht.
Joh. Herzig, Stuttgart, Seestr. 68.

---

791 **Hesperiden**
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Parnassier u. deren Zuchtmaterial
sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Suche f. dauernd aus erster Hand!
besseres Zuchtmaterial: Exoten u. Paläarkt. v. letzteren bes. Schwärmer, Bären, Ordensb.
55 **Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M.,** Kantstr. 8.

Wer liefert

Raupen od. Puppen von G. quercifolia, populifolia, O. pruni? Gewünscht wird nur großes, kräftiges u. gesund. Material.
Max Schröder, Uerdingen am Niederrhein, Niederstraße 93. 128

Gesucht gegen bar:

Puppen von A. atropos, D. nerii, H. convolvuli, Pt. proserpina, H. bombyliformis, croatica, D. gallii, D. vespertilio, D. livornica, M. porcellus, M. elpenor, Sm. quercus, P. matronula, A. fasciata, A. flavia. 130
Carl Nicolaus, Delmenhorst, Langestr. 96.

Gesucht

wird Zuchtmaterial v. Schwärmer, Bären und Glucken. 135
Carl Greb, Frankfurt a M.-Süd, Schifferstr. 12.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83
O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädterstraße 10.

Sphingidae, Saturnidae.
Zuchtmaterial stets zu kauf. gesucht.
K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Wer liefert

mir zu gegebener Zeit Zuchtmaterial von Cer. bifida, Hopl. milhauseri, Acron. alni, Dicr. erminea, Gastr. quercifolia u populifolia. Angebote an 78
Carl Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34 I.

Zu kaufen gesucht

bessere gespannte Bären paarweise, nur tadellose Ia Qualität. 76
H. Aßler, Herford i. W., Janupstraße 11.

Noctuidae!

Suche als Spezialsammler obiger Familie Kauf- u. Tauschverbindungen.
Friedrich Döpelheuer, Halberstadt, Franziskanerstraße 24 I. 88

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Zu kaufen gesucht

je einige Dutzend Puppen von Sat. pyri, A. atropos, C. fraxini, Sph. ligustri sowie bessere Schwärmer. Gefällige Angebote mit Preis an 101
Jos. Büchner, Offenbach a. M., Friedrichstr. 34.

Suche

folgendes Freilandmaterial: ***Puppen*** von Phal. bucephala, En. autumnaria, Loph. camelina, ***Raupen*** von Odon. pruni zu den höchsten Preisen zu kaufen. **Sofortige** Angebote an 99
Willi Rost, Cöln a. Rh. - Lindenthal, Wüllnerstraße 128.

Zur Saison Zuchtmaterial gesucht

v. Vanessa io, urticae, levana. Angeb. an
Kaiser Wilhelm-Institut, Abteil. **Professor Goldschmidt, Berlin-Dahlem.** 72

Las. quercus, erw. Freilandraupen (Weide) Dtzd. Mk. 1.50, P. u. P. (Muster) 50 Pfg. 138
H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19.

---

b) Angebote.

Anth. pernyi-Eier

von Tieren aus 3 verschiedenen Zuchten stammend (also keine Inzucht) abzugeb., Dtzd. 60 Pfg., 100 Stück Mk. 4.50, nebst Porto gegen Voreinsendung in Marken, auch Tausch gegen Zuchtmaterial. 117
K. Lehmeyer, Pforzheim (Baden), Zähringer Allee 25.

Ia Material Eier sicher befr. von Agl. tau 0 50, tau × nigerrima 2.50, Porto 20 Pfg. Raupen von Gastr. quercifolia Dtzd. 3.50, Porto und Spesen 1.—. Nachn. Zirka **300 ausgest. Vögel** abzugeben, Preisverz. gegen Porto. 122
A. Vollrath, Hamburg 30, Martinistr. 60.

Sat. pyri-Eier

sicher befruchtet, lieferbar im Mai, per Dtzd. Mk. 1.—, Porto 80 Pfg. geg. Voreins. des Betrages oder in Briefmarken, 124
Karl Hofmann, Mödling, N.-Oestr., Schillerhof.

Agl. ab. nigerima-Eier

liefere Anfang bis Mitte Mai à Dutzend Mk. 2 —, auch Tausch gegen mir fehlende Briefmarken. 109
Chr. Haase, Mühlhausen i. Th., Tilesiusstr. 20.

Habe abzugeben:

EIER von **Panolis piniperda** 25 St. 80 Pfg. und 100 St. Mk. 3.—, **Calocampa exoleta** 25 St. 1.—, Porto extra. Kein Geld vorher senden, lege Zahlkarte bei. 113
A. Siegel, Gießen.

S. pyri-Freiland-Eier

voraussichtlich im Mai, 15 Stück Mk. 1.— u. Porto, später Puppen von Th. oecaciae 1 Dtzd. Mk. 2.—, Betrag erst nach Erhalt.
110 ***Ferd. Klinger, Krems (Donau).***

Eier Bomb. mori 1000 Stück Mk. 3.—, Agl. tau Dtzd. 50 Pfg. 111
Gg. Eßinger, Frankfurt a. M., Humboldtstr. 35.

Sofort abzugeben

EIER von Phrag. fuliginosa 50 St. Mk. 3.—, 100 St. 5.50, sehr leichte Zucht und stark variierende Stücke ergebend. Jede Bestellung wird erledigt. Später Räupchen Dtzd. Mk. 1.—, III. Generation. 129
Max Heinz, O.-Planitz (Sachsen), Fritz-Reuterstraße 15.

Offeriere Freilandeier von Aglia tau à Dutzend 70 Pfg. 139
F. Bader, Zella-Mehlis II (Thür.), Marktstr. 10.

EIER Agl. tau Dtzd. Mk. 2.50, Agl. tau × nigerima 3.50 (Freiland) gegen besseres Zuchtmaterial od. Exoten. **Raupen** Ap. iris Dtzd. 6.—, P. u. P. extra. 136
Fr. Nürnberger, Präparator, **Mühlhausen i. Th.,** Obermarkt 9.

Ph. tremula-Eier

1 Dtzd. Mk. 0.40, 100 Stück 2.50, Porto extra. Tausch geg. and. Zuchtmat. erwünscht. 132
Dr. Bolte, Magdeburg, Hohenstaufenring 3.

Eier von Sat. pavonia

der hiesigen interessant. Form voraussichtlich in großer Anzahl à Dtzd. 50 Pfg., bei größ. Bestellung Zugabe. Viell. auch noch v. meridionalis aus Serbien à 75 Pfg., doch nur bei Bestellung obiger. Porto und Packung 30 Pfg. 137
Sekr. ***Bayer, Ueberlingen a. Bodensee.***

Freilandeier

Mitte Mai bis Mitte Juni **voraussichtlich** lieferbar: Smerinthus populi 50, ocellata 50, Dilina tiliae 50, Sphinx ligustri 50, Protoparce convolvuli 10, Hyl. pinastri 50, Pergesa elpenor 50, porcellus 60, Cerura bicuspis 400, furcula 130, bifida 60, Dicr. vinula 50, Stauropus fagi 180, Pheosia tremula 50, dictaeoides 120, Notodonta ziczac 30, dromedarius 50, Phal. bucephala 30, Pygaera curtula 40, Dasychira pudibunda 30, Macrothylacia rubi 50, Drepana lacerlinaria 60, cultraria 120, Cilia glaucata 60, Thyris fenestrella 130, Panthea coenobita 130, Demas coryli 30, Acronycta aceris 30, megacephala 30, tridens 40, cuspis 200, Craniophora ligustri 60, Agr. c-nigrum 30, rubi 60, plecta 40, cinerea 300, exclamationis 30, prasina 60, Mam. leucophaea 50, nebulosa 30, persicariae 30, oleracea 30, genistae 30, disimilis 40, thalassina 30, contigua 40, trifolii 30, glauca 90, marmorosa 400, serena 40, Dianthoecia xanthosyanea 300, capsincola 30, cucubali 30, carpophaga 40, Hadena sordida 50, lithoxylea 60, basilinea 80, Trachea atriplicis 30, Euplexia lucipara 30, Leucania pallens 30, albipuncta 50, Grammesia trigammica 50, Caradrina quadripunctata 30, Lithocampa ramosa 100, Calophasia humula 30, Cuc. scrophulariae 40, umbratica 40, gnaphalii 1000, Anarta myrtilli 40, Heliaca tenebrata 40, Omia cymbalariae 200, Heliothis armigera 250, Pyrrhia umbra 40, Erastria uncula 70, deceptoria 70, fasciana 50, Emmelia trabealis 40, Abrostola triplasia 50, asclepiades 70, tripartita 40, Plusia chrysitis 40, festucae 120, gamma 30, Pseudophia (Minucia) lunaris 100, Toxocampa viciae 220, Zanclognatha grisealis 160, emortualis 160, Pachn. barbalis 50, Bomolocha fontis 60, Thyatira batis 30, Cymatophora (Palimpsestis) or 40, duplaris 70, Nemoria porrinata 100, Thal. putata 50, lactearia 40, Acidalia pallidata 90, immorata 80, marginepunctata 50, fumata 60, remutaria 50, umbellaria 200, ornata 40, Ephyra linearia 60, Timandra amata 40, Loboph. sexalisata 160, appensata 250, Larentia ocellata 60, variata 50, truncata 50, firmata 250, viridaria 60, turbata 100, kollariaria 200, aqueata 100, salicata 70, incursata 150, montanata 30, designata 100, fluviata 400, infidaria 200, cyanata 150, tophaceata 130, achromaria 300, galiata 60, alandaria 160, albicillata 50, hastata 50, tristata 40, luctuata 100, testaceata 160, luteata 60, flavofasciata 100, bilineata 40, ruberata 400, capitata 120, silaceata 70, corylata 50, Asthena candidata 60, Tephr. oblongata 40, pusillata 50, indigata 100, abietaria 160, togata 400, absynthiata 60, veratraria 200, satyrata 50, immundata 300, Chloroclystis rectangulata 50, Phibalapt. tersata 50, Abraxas marginata 40, Bapta temerata 40, Deilinia exanthemata 30, Numeria pulveraria 70, Ellopia prosapiaria v. prasinaria 150, Eurymene dolabraria 80, Opithograptis luteolata 30, Semiothisa notata 70, alternaria 70, signaria 80, Amphidasys betularia 30, Phasiane petraria 70, Scoria lineata 40, Nola (Celama) confusalis 80, Earias chlorana 40, Hylophila prasinana 40, Spilosoma (Spilarctia) lubricipeda 30, Spilosoma urticae 70, Coscinia cribrum v. punctigena 200, v. candida 200, Gnophria rubricollis 90, Lithosia sororcula 50, Zygaena purpuralis 30, achillae 40, Ino statices 40 Pfennige per Dutzend, Porto u. Packung 30 Pfg. Bitte kein Geld im voraus. Anfragen Rückporto beifüg.

Ferdinand Wenzel, Major a. D., **Innsbruck**, Fischergasse 20. 100

Anth. pernyi-Eier

(Eiche) von Riesen-♀♀, 25 Stück Mk. 2.—, Porto und Packung 40 Pfg. 98

Chr. Fischer, Nürnberg, Stefanstraße 8 II.

Abzugeben

Anth. pernyi-Eier von aus China import. Faltern Dtzd. 50 Pfg., Porto extra. 77

Carl Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34 I.

Arctia casta-Eier

Dtzd. Mk. 3.— franko nur gegen Voreinsendung, Mai-Juni lieferbar. Futter: Galium verum und mollugo, Zucht leicht, Puppen schon im August-September. 94

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau (Böhmen), Meißnerstraße 22.

Epicn. tremulifolia ab. ambigua

Freilandeier, Dtzd. Mk. 2.—. Auch Tausch.

Dr. Ruhland, Frankfurt am Main, Eckenheimer Landstraße 20. 85

EIER

von nubeculosus 75, E. versicolora 1.—, S. pavonia 50, Sm. ocellata 50, Sm. populi 50, B. stratarius 40, O. carmelita 1 50, St. fagi 2.—, Vorausbestellung erwünscht, alles in gr. Mengen per Dtzd. Sm. ocellata × populi Dtzd. 5.—, elpenor × euphorb. Dtzd. 10.—, H. jacobaeae Pupp. St. 30 Pfg., Ses. muscaeformis St. 25 Pfg. 1 Paar Bergsteiger-Schuhe mit 3fach. Kernledersohle Größe 30. II. 4. Mk. 275.—, neu. Versandkist. brauche ich **nicht** mehr. Spes. besond.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32/33. 59

Im Tausch gebe ab

EIER von Phibalapteryx vitalbata gegen mir zusagendes Zuchtmaterial od. Falter, Dutzend-Preis Mk. 1.50, Futter Waldrebe (Clematis vitalba L.). 134

Robert Brandt, Karlsruhe, Steinstr. 4 IV.

Abzugeben!

B. hylaeiformis im Fraßstück 45, Troch. apiformis-Cocons 40, Mel. aurinia-Freilandraupen 10, Puppen 15, Mel. cinxia-Freil.-Raupen 10, Puppen 15 Pfg. per Stück, P. u. P. extra geg. Voreins. d. Betrags. 118

Otto Ebert, Gotha, Mönchelsstraße 31.

Mel. cinxia

Freilandraupen Dtzd. 70 Pfg, Puppen Mk. 1.—, hiesige öfters dunkle Formen ergebend, hat in Anzahl abzugeben. 84

G. Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstraße 1.

Orrhod. fragariae-Raupen

interessante, leichte Zucht, Dtzd. Mk. 2.50, am liebsten im Tausch abzugeben. 87

Apotheker ***Guth, Karlsruhe in Baden***, Hübschstraße 9 I.

B. repandata ab. nigricata-Raup.

Freilandtiere, ergeben großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. Mk. 4.—, Puppen 5.— und Porto. Kästchen frei. Lieferbar erwachsen Anfang Mai. Nachnahme. 96

Eichhorn, Fellhammer (Schles.).

Er. lanestris-Raupen

in jeder Menge tauscht gegen besseres paläarktisches Material 71

W. Lütkemeyer, Staffelstein.

Taen. opima-Raupen

25 Stück Mk. 3.—, 50 Stück 5.50; **Lar. badiata**-Raupen Dtzd. Mk. 2.50, im Mai bestimmt lieferbar, P. u. P. zu Selbstkosten. Nachnahme od. Voreins., ev. Tausch. 112

W. Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

Call. dominula-Raupen

oder Puppen 50 Stück Mk. 3.—, in Kürze Raupen von L. sibilla Dtzd. 1.80, R. purpurata Dtzd. 1.20, P. u. P. extra. 120

Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

In Kürze abzugeben:

Raupen der seltenen und prächtig gezeichneten **Plusia jota**, vielfach die Seltenheiten **percontationis** u. **inscripta** ergebend, ganz klein 1 Dtzd. Mk. 2.—, 30 Stück 4.—, nach 2. Häutung 1 Dtzd. 2.50, 30 Stück 5.—, Futter Geißblatt, Himbeere. Anweisung üb. erfolgreiche Zucht füge bei. Ferner Eier der sehr begehrten **Agrotis interjecta** (Bandeule) 20 Stück 2.50, 50 Stück 5.—. Zucht sehr leicht an Ampfer, Falter Septemb. **B. stratarius-R.** nach 2. Häut. 20 Stück 1.50. Stelle Zuchtmaterial der hier im Moor neu entdeckten Hadena funerea und Rhyp purpurata ab. atromaculata (Unterfl. **tiefschwarz**) in Aussicht. Raup.-Versand 85 Pfg. Unkosten. 64

Hermann Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

L. sibilla-Räupchen

anfangs Mai lieferbar. Sofort Raupen von M. aurinia, Preis pro Dtzd. Mk. 1.50 u. 0.80 sowie folgende gespannte Falter z. T. Ia: 22 Stück Deilephila euphorbiae, 6 A. populi (z. T. aestiva), 2 ocellata, 2 Sp. ligustri, 3 ♂ 4 ♀ L. quercus, 2 ♂ 2 ♀ M. rubi, 1 ♂ 2 ♀ quercifolia, 4 ♂ 6 ♀ D. pini ab., 3 D. vinula, 4 ♂ 10 ♀ L. dispar, 11 levana und 6 prorsa, 4 ♂ edusa, 4 galatea, 10 ♂ 2 ♀ S. semele, 2 polychloros, 10 ♂ 10 ♀ Sp. zatima mit intermedia, 8 L. sibilla, 10 A. fimbria, janthina, 1 ♀ Actias selene (groß), 3 Actias luna, 2 Phil. cynthia und noch einige große amerik. Spinner. Am liebsten alles im Tausch geg. Zuchtmat. oder Briefmarken aus der Kriegszeit und später. Falter versende nur wenn Verp.-Material eingesandt wird. Porto und Kästchen besonders. Falter sonst halber Staud.-Preis, im Tausch Senf ganz. Preis. 127

W. Gaul, Wiesbaden, Johannisbergerstr. 5.

Gast. quercifolia-Raupen

Dtzd. Mk. 3.—, Bom. mori-Räupchen 100 St. Mk. 1.—, 200 St. 1.50. Einige Raup.-Zuchtgläser 2—4 Ltr. Inhalt, praktisch f. Exotenzucht, St. 2—3 Mk. nach Größe, Porto u. Packung extra. 126

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Xanthia citrago-Raupen

à Dtzd. Mk. 1.50, Porto etc. 60 Pfg. 114

G. Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Raupen

in Anzahl abzugeb.: Las. quercus à Dtzd. Mk. 1.50, Gast. quercifolia 1.80, Epic. tremulifolia 1.50, Cos. potatoria 1.—, Agl. tau 0.80, auch Tausch gegen ilicifolia u. pruni. Angebote an 133

C. Hempel, Nauen O.-H., Brandenburgerstr. 1.

Kräft. Puppen von Anth. pernyi

à Stück Mk. 1.— abzugeb. geg. Nachn. 82

Emil Killmer, U.-Barmen, Fingscheidstraße.

Tox. pastinum-Puppen

voraussichtlich im Mai lieferbar, Dutzend Mk. 6.—, P. u. P. besonders, Nachnahme. Bitte kein Geld voraus. Bestellung erb.
107 **E. Schmidt, Spandau,** Seegefelderstr. 137.

---

93 **PUPPEN**

Cuc. absinthii à Stück 50 Pfg, subfulvata mit oxydata Dtzd. Mk. 3.—. Ende Mai: Psyche opacella Dtzd. Mk. 6.—, Schl. chloerata 5.—, Porto etc. 60 Pfg. Tausch!
H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Puppen

S. populi 6 Stück Mk. 2 50, ocellata 10 Dtzd. Mk. 2.—, Dil. tiliae 6 Stück Mk. 2 50, S. ligustri 6 Stück 2.50, H. pinastri 1 Dtzd. 2.50, Hem. fuciformis 1 Dtzd. 3.50. Preise per Dtzd., Porto und Verpackung 50 Pfg. Auch Tausch gegen anderes Material od. alte Briefmarken. 80
Hugo J. Müller, Reichenberg, Böhm., Kreuzg. 14.

Gesp. Falter e. l. der seltenen **Lar. pupillata**

nach Staud. 58, ev. auch im Tausch geg. seltene Käfer aller Fam., haupts. Caraben, Cerambyciden, sowie eine Samml. älterer **Liebigbilder** im Auftrage abzugeben. 123
M. Hüther, Frankfurt a. M., Blumenstraße 18.

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Im Tausch

gebe für tadellos gespannte, bess. paläarkt. Tagfalter (275 Staud.-Einheiten) 100 verschied. Kupfermünzen (487 g). 75
H. Schneider, Neustettin, Königstr. 37.

Verkaufe

eine Anzahl Falter I. Qual., darunter die seltenen Arten: Pap. xuthulus, hospiton, telamon, puziloii, cerisyi, P. denedius, princeps, gigantes, glacialis, Col. hecla, wiskotti, sagartia, melinos, romanovi, G. farinosa, aspasia, atropos, nerii, dahlii, hypophaes, alecto etc. Liste zu Diensten. Gebe am liebsten en bloc ab. 68
Thomas Schiller, Fürth i Bay., Mathildenstr. 46

Gespannte Ia Falter

von jeder Art 2 ♂♂ und 1 ♀ liefere von:

Apollo suevicus (Lautertal) . .	Mk.	4.—
„ melliculus (Regensburg)	„	2.—
„ brittingeri (Lunz) . . .	„	2.—
„ cetius (Dürrstein) . . .	„	3.—
mnemosyne (Leitagebirge) . .	„	1.—
Melanargia procida (Castellerio)	„	1.—
Epinephele titonus („)	„	1.—
und ein Stück io Fischeri . .	„	1.—

bei Abnahme aller 22 Stück für Mk. 15.— oder Kronen 45.— franko Porto u. Pack. Kasse voraus. 74
H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Ornithoptera

victoriae regis, Preis pro Paar 260 Mark franko. **Nur Vorauszahlung.** 29
G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.

Callithea

leprieuri ♂ Mk. 7.50 ♀ 9.—, depuiseti ♂ 16.— ♀ 24.—, optima ♂ 18.— ♀ 18.—, sapphira ♂ 30.— ♀ 25.—, markii ♂ 15.—. P. u. P. extra. Nur Vorauszahlung. 31
G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.

Internationaler Entomologischer Verein. E.V. Frankfurt a. M.

Mitglieder-Beiträge pro 1920/21.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Beiträge am 1. April 1920 tällig geworden sind und bitten um baldige Einsendung derselben, Jahresbeitrag Mk. 20.— auf unser Postscheckkonto Nr. 20153.

Remi Block
Kassenwart des Intern. Entom. Vereins
Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Pieridae

Styx infernalis ♂ à Mk. 200.— ♀ à 225.—, Pereute venezuelana ♂ à 8.—, Catasticta urioaecheae ♂ à 8.—, Perrhybris flavia ♂ 7.— ♀ 24.—, Daptonoura lenoris ♂ 6.— ♀ 10.—, Catopsila avellaneda ♂ 20 —, Mathania agasicles ♂ 12.—, Porto und Packung extra. Nur Vorauszahlung. 30
G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Sardinien!

Gustav Geisler, Berlin O. 34, Romintenerstraße 18, reist nach Sardinien und übernimmt Aufträge jeder Art. Korrespondenz wird nachgesandt. 953

Gelegenheit.

50 Insekten-Kasten mit Glasdeckel, 50×41½×6,3 cm, Birkenh., auf Nut u. Feder. Vorders. poliert m. Messingknopf à Mk. 15.—. Verpack. u. Porto extra. 106
Kosmos, Berlin W 30, Speyererstr. 8.

Seitz Paläarkten

Band 1—4, gebunden, zu kaufen gesucht.
Angebote unter **104** an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstr. 35.

Suche gut erhalt. Schmetterlingsschrank

mit 40 bis 60 Kästen, etwa 40 × 45 × 6, möglichst in Berlin oder Umgegend, zu verkaufen. 79
H. Meinicke, Potsdam, Weinmeister 3.

Spuler Schmetterlinge und Raupen, 4 Bände (mit Schutzkarton), sehr gut erhalten. **Ochsenheimer und Treitschke,** Die Schmetterlinge Europas, 10 Bände in 17 Teile gebunden gegen Meistgebot abzugeben von 105
Amtsgerichtssekr. **Fabianek, Ranis (Thür.).**

Günstiges Angebot!

Biete meine herrliche Exoten-Sammlung äußerst preiswert an, dieselbe enthält fast nur Schaustücke in Ia Qualität: u. a. 100 **Papilios** mit blumei, ulysses, karna, kühnei, gambrissius, androcles ca. 100 Arten, prächtige Ornithoptera: hecuba ♂♀, urvilleana ♂♀, brokeana ♂♀, rhadamantus ♂, hephaestus ♂, hypolitus ♂, herrliche **Morphos,** hercules ♂, laërtes ♀, epistrophis ♀, theseus ♂, polyphemus ♂, aurora ♂, aega ♂♀, anaxibia ♂♀, amathonte ♂, centralis ♂, nestria ♂, melacheilus ♂, godarti ♂, achillaena ♀, achilles ♂, hector ♂, trojana ♂, coelestis ♂, patroclus ♂, papirius ♂, peleides ♂, hydorina ♀, electra ♂, didius ♂, cypris ♂, leonte ♀ u. a., große prächtige **Saturniden:** atlas, atlantis iris, schöne **Euploea**-Arten, interessante **Kallimas,** große **Brassoliden, Caligo** brasiliensis, atreus, martia teucer, ilioneus, livius, **Agrias** lugina, große Eulen, agrippina, (mächtiges Stück), **Heliconius** primularis, cyrbia plesseni u. a., **Polygrapha** cyanea, **Prepona, Tenaris, Pieriden, Mechanitis,** coronata, **Callithea** dequiseti, optima, degandii, große **Hestia** in 5 Arten, **Terinos, Charaxes, Limenitis faunis,** prächtige **Uraniden** pertrolus ♂, albafasciata ♂♀, limas ♂, leilus ♂, orontes ♂♀, aurora ♂♀, **Salamis, Hypolimas,** große schöne Schwärmer mit den interessanten aper u. a. **Cocytia** durvillei, **Castnia** papilionaris, **Delius, Hebomoia** etc., desgleichen meine Palaearkten, vertreten in ca. 50 St. Parnassius in 45 Arten mit seltenen Sachen, prächtige Schwärmer atropos, nerii, quercus u. a., viele **Catocalen, Plusien,** Spinner, Eulen, Spanner. Sammlung ohne Kästen und Schrank Mk. 18000. Ausland 50% Valutazuschlag. Porto und Packung frei. Anfragen bitte Rückporto.
Jakob Knieriem, Kirchberg (Post Fritzlar), Kurhessen. 121

Vertausche

Spuler, Die Schmetterlinge Europas, tadellos erhalten, alle 4 Teile in Originaleinband gegen Seitz Palaearkten (alle Teile).
Fr. Pokorny, Prag Nr. 355 II. 95

Insektenschrank

nur ganz gut erhalten mit 20—40 erstklassigen Kästen zu kaufen gesucht, ferner: Der Raupen-Band zu „Die Großschmetterlinge Europas", von Prof. Dr. E. Hofmann. Angebote an
Theodor Loos, Mitgl. des Lessingtheaters, **Berlin-Lankwitz,** Gluckstr. 12. 92

Systematische Sammlungen!

Diese Sammlungen enthalt. die wichtigsten Arten in nur guten, sauber etikettierten Stücken u. befinden sich in gut schließend. Kästen mit Glasdeckel; vorzüglich für Unterrichtszwecke und zu Geschenken.

Sammlungen von

25	einheimischen Schmetterl.	Mk.	13.50
50	„	„	24.75
100	„	„	61.—
200	„	„	135.—
15	exotischen	„	40.50
30	„	„	78.75
50	„	„	135.—
100	„	„	270.—

Auch ohne Kästen, dann 40 % billiger. Nur Vorauszahlung. P. u. P. extra. 30

G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.

Bayern-Neuheiten!

Ludwig ohne Aufdruck 2 Pfg. bis Mk. 20.— geschnitt. gebraucht (Briefstück) Mk. 62.—.

Volksstaat 3 Pfg. bis Mk. 20 — geschnitten gebraucht (Briefstück) Mk. 66.—.

Freistaat 3 Pfg. bis Mk. 20.— geschnitten gebraucht (Briefstück) Mk. 67.—.

Bayr. Dienstmarken ohn. Ueberdruck, kompl. 10 Werte, gebraucht oder ungebraucht Mk. 4 50.

Bayern Dienstmarken mit Ueberdruck Volksstaat, komplett 13 Werte, gebraucht oder ungebraucht Mk. 7.50.

Bayern, Wappenausgabe (Provisorium) 3 Pfg. mit Aufdruck 20 Pfg., Stück ungebraucht Mk. 1.—, (Briefstück) gebraucht Mk. 1.25, auch Doppelstücke, Dreierstreif., Viererblocks usw., 5 Pfg.-Wappen gebraucht (Briefstück) Stück 15 Pfg., 10 Pfg.-Wappen gebraucht (Briefstück) jetziges Datum Stück 20 Pfg.

Kriegsfürsorge 10 + 5, 15 + 5, 20 + 5, Satz ungebraucht Mk. 1.—, gebraucht Mk. 1.10.

Patronia-Bavaria gezähnt, die Werte Mk 1.—, 1,25 und 1.50 nur einige Tage im Kurs à Satz Mk. 8.50.

Porto Mk. 1.—, Ausland Mk. 2.—, Kassa voraus oder Nachnahme. 136

Anton Fleischmann in **Regensburg, Kumpfmühl,** Bocksbergerstraße 5.

Gebrauchte Insektenschränke

für Kästen 53 : 42 gesucht. Angebote mit Preisangabe an: 73

Kaiser Wilhelm-Institut für Biologie, Abt. Professor Goldschmidt, Berlin-Dahlem.

Tausche Photoapparat

9 × 12 cm, mit Busch-Doppel-Anastigm. 1 : 6,8, dopp. Bodenauszug, Comp.-Verschl. bis 1/250 Sek., 3 Kassetten u. Filmpackkass., neu, gegen bess. palaearkt. oder gute exot. Lepidopt. im Werte von 3600 Mk. Stauding.-Preise, ev. auch gegen lepidopterologische Literatur. Angebote an 56

v. Froreich, Cöln, Eifelstraße 22.

Zu verkaufen gegen Meistgebot

Hoffmann-Spuler

Die Schmetterlinge Europas. Drei Bände in Originalband (neu) ohne Raupen. In Zahlung nehme ich Seitz, Die Großschmetterlinge der Erde, Palaearkt., wenn auch ungebunden. 62

Dittmer Möller, Wedel i. Holstein, Hafenstr. 19.

Bücher! Entomol. Werke u. Bücher jed. Art, auch and. Literatur, wie Meyers Hand-Lexikon in gänzl. neuer (7.) Aufl. als erst. Friedenslexik. in Ganzlein. geb. Mk. 48.— gegen bequeme Monatsrate ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 782

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20. Man verl. kostenfr. Ankünd.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate: Mk.

Calwers Käferbuch geb. 72.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb. 67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstab. d. Käfer Deutschlands geb. 60.—
Heyne-Taschenberg, Die exot. Käfer in Wort u. Bild geb. 72.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

Da mir zu groß,

verkaufe meinen vorzügl. Photoapparat (Friedensware) 10 × 15, Doppelanastigmat mit Zubehör, oder tausche selben ein gegen gleichwertigen kleineren Apparat (9 × 12 oder 6 × 9) mit Zubehör und Metallstativ. Angeb. mit Preis an 26

Hans Brockpähler, Hörde.

Klappcamera

9 × 12 für Platten und Film, „Unicum" Rüdenberg, Hannover mit Präzisions-Applanat, ff. Lederausziehbalg, Metallteile aus Messing od. vernickelt, bis 1/100 Sek.-Moment, tadellos erhalten, wie neu, mit vernick. Messingstativ, 5 Kassetten; neue gelbe hochfeine Ledertasche mit Riemen. Preis 300 Mark. **Tausche** Insektenkästen in Nut und Feder; Seitz, Palaarkten, vollzählig, auch ungebunden; Tümpel, Die Gradflügler; Hoffmann-Spuler, Raupen u. Großschmetterl.; Calwer, 5. Aufl.; Berge, Lampert, Reitter Fauna Germanica 9

Allmeroth, Cassel-B., Huthstraße 15.

Insektenschrank

gebr., jedoch gut erhalten, mit ca. 40 bis 50 Schubkästen (Torfauslage) geg. Kasse zu kaufen gesucht, eventl. Eintausch geg. ca. 7000 **tadellos präp. u genau bestimmte** exot. Coleopteren und ca. 1000 St. präp. Raupen (**prachtvolle** Sammlungen) Preisangabe! Angebote an 103

Ludwig Pfeiffer, München, Rosental 6 II r.

Nüsslin, Forstinsektenkunde zu kaufen gesucht. Offerten an

Zoolog. Präparatorium, Aarau. 91

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Biete an

gesp. Falter in prima Qual. S. dryas 50, hermione 60, N. lucilla 1.—, aceris 1.— 1.50, Arg. dia 25—30, lucina 30, Lyg. argiades 50, euphemus 30, arcas 30, alcon 60, arion 50, cyllarus 40, argiolus 30. Bei Aufträgen über M. 10.— Packung frei. Einwandfreie prima Qualität in Tüten: dryas, hyale, virgaureae, iphis, crataegi, dia, galathea, euphemus, hylas, sinapis u. div. Zyaenen, 24 Stück in obigen Exemplaren M. 3.— Verpackung frei, Porto 30 Pfg. 90

Josef Hübner, Elberfeld, Nützenbergerstr. 75.

Tadell. gezüchtete Schmetterl. gebe ich für

gebrauchte u. ungebrauchte Briefmarken

namentlich von Schleswig Oberschlesien, Sarre usw. Ich habe viele Seltenheiten wie Apam. gueneei, Car. gilva, Ocnogyna leprieuri, Arctia v. konewkai u. chavignerii, Tephr. illuminata, etwa 15 Sorten seltene Acidalien usw., aber auch Arten in mittlerer Preislage. 115

K. Andreas, Wiesbaden, Göthestr. 23 II.

Liefere alle Lepidopteren- und Coleopt.-Arten zu billigsten Preisen, ganze Biologien, einzelnes biologisches Material, lebende Eier, Raupen und Puppen Untensilien zum Fang, Präparation und Aufbewahrung von Insekten, wie Fangnetze, Sammelschachteln, Anflugapparate, Spannbretter, Raupenzuchtkäst., Insektenschränke und -kästen usw. Anfragen Rückporto beifügen, Preise auf Verlangen. 37

G. Jüngel, Thale am Harz Roßtrappenstr. 5.

Gebe ab

im Tausch oder gegen bar Falter Ia. Qual.: Org. trigotephras var. corsica ♂♀ Mk. 3.50; Agr. interjecta ♂♀ 1.80; Anth. pernyi ♂♀ 1.25; Arg. aphirape v. osionus ♂ 0.40; Lygr. pyropata ♂♀ 1 50. Raupen: Agr. interjecta Dtzd. Mk. 6 00; Arct. aulica 1.00; Mel. cinxia 0.80. Puppen: Agr. interjecta Dtzd. 8 00; Arct. aulica 1.50. Porto und Verpackung besond. 108

Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.

„The Butterfly Store"

Inhaber O. FULDA

In feinster Geschäftsstraße gelegen, No. 63 Fifth avenue. Einziges entomol. Ladengeschäft New-Yorks. Gegründ. 1904. Ankauf tropischer Ausbeuten.

Verkauf. ***Tausch.***

Suche

gut erhalten: Standfuß, Handbuch der palaearktischen Großschmetterlinge und Standfuß, Experimente zoolog Studien mit Lepid. und andere entomol. Literatur. 131

Dr. Bolte, Magdeburg, Hohenstaufenring 3.

Spuler's Schmetterlingswerk

3 Bände (ohne Raupenabbildungen) tadellos erhalten, wie neu, gibt ab gegen Höchstgebot 89

E. Fleischmann, Erfurt, Seidlitzstr. 66 pt.

Reklame-Schaukasten

verschließb. m. Glasscheibe 115 × 65 × 7 cm, wenig gebraucht, ist zu verkaufen für Mk. 150.— oder Tausch gegen gesp. exot. oder bessere deutsche Falter. 116

Georg Kraaz, Berlin-Oberschöneweide, Edisonstraße 20.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	30	Platten	=	Mk.	12.—	Zuzüglich 40% Aufschlag.
	30 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	40	„	=	„	11.—	
	28 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	45	„	=	„	11.—	
	26 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	50	„	=	„	11.—	
	28 „ „	13 „ „	$1^1/_4$ „ „	60	„	=	„	9.—	
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	75	„	=	„	9.—	
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80	„	=	„	10.—	
II. Qualität (gute brauchbare Ware):									
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	64	Platten	=	Mk.	5.40	
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	78	„	=	„	5.40	
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80	„	=	„	6.—	
	26 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	100	„	=	„	5.—	

100 Ausschusstorfplatten Mk. 2.50.

Verpackung pro Paket Mk. 1.40.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 9.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 7.50. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × $10^1/_4$ cm Mk. 4.—; 35 × 14 cm Mk. 5.—. **Spannbretter aus Erlenholz,** unverstellbar in drei Größen, **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Abgebbare entomologische Requisiten.

Infolge enormer Verteuerung der Rohstoffe und Erhöhung der Arbeitslöhne mußten die Preise erhöht werden.

Fangnetzbügel, 4 teilig, zusammenlegbar, 100 cm Umfang à Mk. 5.—, do. mit Mullbeutel 12.— (Beutel allein nicht abgebbar), **Schöpfnetzbügel** 3 teilig 5.—, **Fangschere** Querdurchmesser 12 cm, mit feinem Beutel von Tüll 6.—, ovale **Blechschachteln,** grün lackiert, zum Sammeln von Raupen 3.—, do. 3 ineinanderpassend 9.—, do. zum Sammeln von Schmetterlingen à 3.—, **Sammelschachteln,** viereckig, von Pappe mit Leinenüberzug für Raupen und Schmetterlinge 2.—, **Spiralbänder** in Rollen 100 Meter lang (Pergaminpapier), Breite 9, 15, 20, 30, 45 mm, à Mk. 0.60, 1.20, 1.80, 2.—, 2.50. **Insektennadeln** „Ideal", schwarz lackiert mit Messingknopf, echte Karlsbader, Nr. 1—6 per Mille Mk. 15.—, Nr. 3/0—0 Mk. 16.—. **Weiße Etikettennadeln** per Mille 6.—, **Spannadel** mit Holzgriff und Nadelhöhemesser 50 Pfg., **Grützners** Doppelnadeln zum Feststecken der Schmetterlingsleiber, in 5 Weiten sortiert, per 100 St. 2.—; Tötungspinzette, gewöhnl., unvernickelt 2.50; Reparaturpinzette, spitz, vernickelt, ausgezeichnete Arbeit 5.—; do. länger 3.—; einfache Reparaturpinzette von Stahl 1.50; Löffelpinzette, stark vernickelt, zum Sammeln von Aaskäfern 5.—; Einsteckpinzette, vernickelt Mk. 8.—. **Tötungsgläser:** a) mit Kugel mit Korken in 3 Größen, Länge ohne Kugel 90, 100, 150 cm, à Mk. 1.50, 2.50, 4.—; b) do. mit abschraubbarer Metallkapsel an der Kugel, in 3 Größen, Länge ohne Kugel 80, 100, 120 cm, à 2.—, 3.—, 4.50; c) glatte Tötungsgläser ohne Kugel zum Eingießen des Cyankalis, Länge 90, 115 cm, à 1.—, 1.50. Gegen Einsendung des Giftscheins Füllung mit Cyankali (gilt nur für a und b). **Tötungsspritze** mit Nikotinfüllung im Etui 5.— Mk., Ausblasröhrchen 30 Pfg.; Federklemmer, vernickelt 50 Pfg. **Naphtalingläschen** zum Einstecken 15 Pfg. **Lithogr. Etiketten** auf Karton in weiß, grün, lila, rosa, ziegelrot, hellbraun (p. Blatt 36 Stück) Blatt 15 Pfg., do. kleiner, per Blatt 75 Stück, à Blatt 15 Pfg. **Käferpräparierklotz** in Kartonrahmen, elegant, 28 × 26 cm Mk. 4.—. **Glaskästchen für Schmetterlinge,** zum Zeichenunterricht, oben und unten Glas, 14×$8^1/_2$ cm Mk. 1.50. **Anflugapparat** für einzusetzende Weibchen à Mk. 15.—. Runde **Raupenzuchtzylinder** von grüner Drahtgaze im Blechgestell zum Einstellen der Futterpflanze, Länge 30 cm, Durchmesser 12 cm, à 6.— Mk., do. 33 × 13 à 7.— Mk. **Einsteckleisten** „Ideal" 40 cm lang à 50 Pfg. Kleine Gläschen für den Köderfang à 50 Pfg. **Aepfeläther** zum Ködern Fl. 2.— Mk. **Nikotin** zum Töten Fl. 1.— Mk. **„Der Insektenpräparator"**, prakt. Anleitung zum Präparieren der Schmetterlinge, Käfer, Libellen und deren Larven, Mk. 1.50. **Sammel-Etiketten** für europ. Großschmetterlinge nach Hofmann-Spuler 4.— Mk. Weißes Papier karriert zum Auslegen von Insektenkästen, Bogen 48×40 cm à 25 Pfg. Alles netto per Kasse, Verpackung Berechnung zum Selbstkostenpreis. Besondere Anfragen nur gegen Rückporto. Die Preise sind nur für Deutschland und Deutsch-Oesterreich geltend. 20

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit ***Richard Zeumer, Dresden-A.*** 384

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ. **Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg,** Hauptstraße 67. 66

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Straßenbahnverbindung Linie 22, 44, 7, 15, 53, 47, 48, C. R. P. u. I. 897

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Lepidopteren-Lose!

Offeriere folgende Loose, benannt und Ia Qualität, falls nicht anders angegeben:

A. gespannt:

100	europ. Großschmett. in	100 Arten	18.—
200	„ „	„ 200 „	40.50
300	„ „	„ 300 „	67.50
400	„ „	„ 400 „	112.50
500	„ „	„ 500 „	180.—

100 defekte europ. Tagfalter (sogen. Bestimmungsexemplare) Mk. 13.50.

100	def. eur. Nachtfalt. (sog. Best.-Expl.)		6.75
200	„ „ „ „	„	15.75
300	„ „ „ „	„	27.—
400	„ „ „ „	„	45.—
500	„ „ „ „	„	67.50
50	exot. Großschmett. in	ca. 30 Arten	33.75
100	„ „	„ „ 60 „	67.50
150	„ „	„ „ 90 „	101.25

B. ungespannt (in Tüten):

100 eur. Großschm., ca. 50 z. T. bess. Art. 18.—

50 „ „ „ 30 Arten 6.75

50 Großschmetterl. von Naruim, Turkestan, ca. 25 Arten, mit vielen Seltenheiten, z. B. Parnassius discobulus, actius, delphius, albulus, marginata, Colias Romanovi, Arctia intercalaris, var. manni, var. Selmonsi, Mk. 40.50. 50 Großschmetterl. v. Ostasien, ca. 30 Arten, zum Teil unbestimmt oder II. Qual. Mk. 11.25. 50 Großschmetterl. v. Nord-Amerika, ca. 30 Arten Mk. 22.50. 50 Großschmetterl. von Süd-Amerika, mit Morpho, ca. 30 Arten Mk. 13.50. 50 Großschmetterl. von St. Catharina (Brasilien), ca. 48 Arten, mit Morpho, vorzügliche Qualität, Mk. 27.—. 50 Großschmetterl. von Afrika, ca. 30 Arten, Mk. 22.50. Porto u. Packung extra. Nur Vorauszahlung. 38

G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.

Verstellbare Spannbretter

Patentamt 282 588 G. M.

Saubere Arbeit. Fester Sitz des beweglichen Brettes nach dem Verstellen.

35 cm lang, $10^1/_2$ cm breit, verstellb. Rinne $1^1/_2$ cm = M. 4.—
35 cm lang, 14 cm breit, verstellb. Rinne $1^1/_2$ cm = M. 5.—

Mit Linien u. Nummern versehene Bretter kosten 35 Pfg. mehr. 141

Hermann Kreye, Hoflieferant, ***Hannover***
Fernroderstraße 16.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

☞ **Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 8. Mai 1920. Nr. 3. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels **„Die Nährpflanzen der in Europa lebenden Raupen der Großschmetterlinge und ihre Bewohner"** von Dr. F. Meyer,

Seite 57—64 bei.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Zu kaufen gesucht:

Lebende Imagines u. Larven von **Cimex hirundinis, Cim. pipistrelli, Cim. columbarius.**

161 ***Kaiser-Wilhelm-Institut*** für physikalische u. Elektrochemie, Abt. E. (pharmakologisch-zoologische Abteilung), ***Berlin-Dahlem,*** Faradayweg 4—6.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl **kaufe zu höchsten Preisen!** 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Suche sofort

jeweils in einer Anzahl von 20—30 Stück 1. größere, trocken präparierte Maikäferlarven; 2. Maikäferpuppen, trockenpräp. od. in Alkohol; 3 Hirschkäfermännchen, genadelt od. in Rollen. Ferner benötige ich lebende Gelbrandschwimmkäfer ♂♂, 4—6 Stück, letztere in feuchtem Moos verpackt. Angebote an 194

Eugen Arnold, München, Rumfordstr. 38/4.

Wir suchen

Kätscherfänge und Gesiebe von Raps- u. anderen Oelfruchtfeldern, am einfachsten frisch, mit beigefügten genauen Fangdaten. Auf Wunsch senden wir Verpackungsmaterial und zahlen eine Entschädigung in bar. Korrespondenz, Separaten-Austausch (bes. Anuren, Borkenkäfer, Chalcidier etc betreffend) erwünscht. Tiere hiesiger Gegend besorgen wir unseren Korrespondenten gerne. 164

Zoologisches Laboratorium d. Forstakademie in Eberswalde, Moltkestraße 19 I.

Insekten aller Ordnungen

insbesondere Schultiere, kauft stets in jeder Anzahl 141

A. Pazourek, Wien XII/1, Fabriksgasse 12.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan Instit.

Agrotis!

Falter, Eier, Raupen, Puppen in Anzahl zu erwerben gesucht.

Joh. Herzig, Stuttgart, Seestr. 68.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant. Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83

O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädterstraße 10.

SUCHE

zu einer Arbeit richtig bestimmte

Eier, Raupen oder Puppen

mit tadellosen Kremasterspitzen von

Agrotis cinerea, corticea, fugax, polygona, sincera, simulans, sobrina, subrosea, linogrisea.

Mamestra albicolon, reticulata, Hadena adusta, abjecta, basilinea, furva, lithoxylea, pabulatricula, rubrirena, secalis, sordida, sublustris, ochroleuca, lateritia

und bitte um Angebote. 193

R. Stringe, Königsberg (Ostpreußen), Neuer Markt 1/2

Noctuidae!

Suche als Spezialsammler obiger Familie Kauf- u. Tauschverbindungen.

Friedrich Döpelheuer, Halberstadt, Franziskanerstraße 24 I. 88

Zu kaufen gesucht

je einige Dutzend Puppen von Sat. pyri, A. atropos, C. fraxini, Sph. ligustri sowie bessere Schwärmer. Gefällige Angebote mit Preis an 101

Jos. Büchner, Offenbach a M., Friedrichstr. 34.

Zygaena.

Ich suche zu kaufen:

1. Ganze Ausbeuten, zuverlässig getrennt nach Fundorten.
2. Größere Serien von allen Arten und Varietäten mit genauester Fundortbezeichnung und Zeitangabe.
3. Bessere und seltenere Arten und Varietäten, sowie einzelne aberrative Stücke.

Konrad Meier, cand. rer. nat., **Fürth (Bay.)** Ottostraße 7 II. 533

791 ***Hesperiden*** der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Suche

Matronula-Eier!!

nur garantiert Freiland-Material. Zahle Höchst-Preise bar. Auf Wunsch auch im nächsten Jahr Puppen hiervon oder jetzt aus eben vollendeter Zucht. Ia Ia gespannte Falter davon. 196

Joh. Herzig, Stuttgart, Seestraße 68.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr.med.C.le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Gesucht

wird Zuchtmaterial v. Schwärmer, Bären und Glucken. 135

Carl Greb, Frankfurt a M.-Süd, Schifferstr. 12.

Sphingidae, Saturnidae.

Zuchtmaterial stets zu kauf. gesucht.

K. Meier, cand. rer. nat. Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Kaufe jederzeit Sphinges-, Bombyces-Zuchtmat., bes. Eier. Angeb. an

162 Zeitlinger, Pflüglhof, Post Malta (Kärnten).

Zuchtmaterial

der Familien Sphingidae und Saturnidae dauernd gesucht. Spezielles Interesse f. Hybriden. Bessere Falter von Papilio u. Thais werden gekauft. 168

Dr. Fritz Popp, Wien IV, Kolschitzkygasse 16.

Zuchtmaterial!

Suche Eier von D. gallii, hippophaes, lineata und Ch. celerio. 150

Kneidl, Steinweg bei Regensburg, Krankenhausgasse 17.

Suche Zuchtmaterial (Eier od. Raup.) von **Pericallia syringaria L.** Angeboten sieht entgegen 188

C. Schreiber, Frankfurt a.M., Rohrbachstr. 57.

Gesucht

zu jed. Preise Puppen von Pap. asterias, ajax, troilus, turnus usw. Offerten mit Preisangabe zu richten an

Günther Prack, Frankfurt a. M.-Süd, Oskar Sommerstraße 10.

Suche für dauernd grosse Anzahl

direkt v. Ausland bess. Riesenspinner-Pupp., **v. Paläarkten bessere** Schwärmer-Pupp. u. Ordsb.-Eier. Ang. erb. **schon jetzt** m. Engrospr.

173 Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Kaufe exot. Lucaniden, Dynastini, Goliathini, Ia Exemplare.

Angebote an **J. Jezek,** Fabrikbesitzer, **Prag-Weinberge,** Luzickágasse 21 Tschecho-Slowak. Rep.

Suche stets zur Bereicherung meiner Spez.-Sammlung ganze Orig.-Ausbeut. od. Lok.-Serien, auch einz. Stücke v.

Parnassius und Colias

zu kaufen u. bitte höfl. um Angebot. 152

E.A. Vollrath, Benstaben (Landhaus), Post Reinfeld in Holst.

Exot. Dekorationsfalter

suche einige Hundert zu kaufen. Am liebsten Indoaustralier od. Südamerikaner Tagfalt., sowie 5 Dtzd. pavonia-Pupp. 165

J. Moser, Stuttgart-Gaisburg, Schurwaldstr. 31

b) Angebote.

Eier von Dilina tiliae

(Freiland) Dtzd. 40 Pfg., 50 Stück Mk. 1.50, 100 Stück 2.80 und Porto. Auch gern im Tausch; auch gegen Briefmarken. 176

C. Tietz, Magdeburg-Wilh., Annastraße 22.

Eier

146

von Anth. pernyi 100, cecropia 100, cynthia 100, polyphemus 150 Pfg. pro Dtzd. geg. Voreins. d. Betrag in Kassenscheinen gibt ab

Otto Muhr, Wien XV, Mariahilferstraße 172.

Seltenheit! Ocnogyna hemigena-Eier Dtzd. Mk. 4.—, P. u. P. 30 Pfg. Auch Tausch geg. seltenes Zuchtmaterial und Falter. 169

H. Meinicke, Potsdam, Weinmeister 3.

EIER Agl. tau Dtzd. Mk. 1.—, Agl. tau × nigerima 2.50 (Freiland) gegen besseres Zuchtmaterial od. Exoten. **Raupen** Ap. iris Dtzd. 6.—, P. u. P. extra. 136

Fr. Nürnberger, Präparator, **Mühlhausen i. Th.,** Obermarkt 9.

Exoten-Eier

von importierten Puppen stammend, voraussichtl. Mai-Juni lieferbar: polyphemus Mk. 1.20, cecropia 0.80, promethea 0.70, cynthia 0.60 per Dutzend, Porto extra. Keine Voreinsendung. 158

Max Reich, Eutingen (Baden).

Eier

O. carmelita 1.50, Stauropus fagi 2.—, L. bicoloria 2.—, Attacus orizaba 3.50, H. derasa 1.—, C. bifida 75 Pfg. per Dtzd., Eier populi × ocellata Dtzd. 5.—, elpenor × euphorbiae Dtzd. 10.—, tiliae × ocellata Dtzd. 15.—. **Raupen:** Mam. aliena 50, Agrotis signum 50, plecta 50, praecox 75 Pfg. pro Stück, H. caia-Raupen Stück 25 Pfg. **Puppen:** L. quercus St. 40 Pfg. Spesen besonders. 166

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32/33 III.

Tausch!

Garantiert befr. Eier Dilina tiliae nur im Tausch gegen bessere Briefmarken. Anfragen Rückporto. 140

Otto Jasch, Betr.-Führ., **Stützerbach in Thür.**

Freiland-Material

Mai—Juli lieferbar: Eier S. pavonia Gelege Mk. 1.50, A. euphorbiae Dtzd. 1.—, A. menyanthidis 1.—, Raupen L. sibilla 2.50, Puppen 3.50, Th. ilicis 2.50/3.50, Z. quercus 2.—/3.—, O. detrita 2.—/2.50, C. potatoria 1.50/2.50, P. similis 1.—/1.50, M. neustria 1.—/1.50, M. castrensis 1.20/2.—, G. quercifolia ab. alnifolia 3.—/4.50, O. ericae 3.—/6.—, O. antiqua 1.20/1.80, O. gonostigma 2.—/3.—, S. pavonia 2.—/3.— (kleine R. 1.—), L. quercus 1.50/2.50, L. trifolii 1.20/2.50, H. croceago 1.50/2.50, T. miniosa 2.—/3.—, A. myrtilli 1.—/2.—, G. papilionaria 2.—/3.—, Th. fimbrialis 3.—/4.—, Ps. pruinata 1.20/2.—, H. syringaria 2.—/3.—, L. juniperata 1.20/1.80, T. sobrinata 1.50/2.—, nanata 1.—/1.50, Ino pruni 1.—, S. revayana 2.—/3.—, N. cucullatella 1.20/1.80, Th. pinivora Nest 3.—, Puppen Dtzd. 4—, Y. padellus 1.—/1.50, R. buoliana 1.—/1.50, Larven Lophyrus sertifer 1.—/1.50, Rh. purpurata 2.50/3.50, Porto und Packung besonders. Nur gegen Voreinsendung d. Betrags od. Nachnahme. Kästchen möglichst einsend., sonst 40—80 Pfg. Zweiter Preis gilt für Puppen. 167

Herm. Kohlenberg, Winkel b. Gifhorn (Hann.).

Gutes Zuchtmaterial!

Smerinthus-Bastardierungen beginnen jetzt mit besten Freilandtieren, zunächst Hybr. hybridus-Eier: ocellata ♂ × populi ♀ aus nur sicher befruchteten Gelegen p. Dtzd. Mk. 5.—. Voraussichtlich auch tiliae × ocellata 10.—, ocellata-, populi-, tiliae-, vinula-Eier 100 Stück 3.50, etwas später ligustri 4.— in jed. Anzahl, p. 1000 billigst. Deilephila Hybr.-Eier gebe nach Erhalt bekannt. Not. tritophus (torva) gehört jetzt zu den seltensten Not., 300 befr. Eier Dtzd. 2.— (Pappel), Pygaera curtula 100 St. 3.50. Leichte Bärenzuchten sind die nord. Spilarctia-Formen ab. intermedia Stdfß., sowie hybr. lubricipeda × intermedia à Dtzd. Eier 1.50, 100 Stück 11.—, Futter alle nied. Pflanzen, ergeben hochinteress., äußerst variable Falter im August. Bist. hybr. pomonaria ♂ × hirtaria ♀ und umgekehrt, kräftigste Raupen unter Garantie für beste Ankunft à Dtzd. nur Mk. 6.—. Leichte Aufzucht an Laubhölzern. Beide Hybrid. sind aus freier Natur bekannt. Porto und Pack. extra Nachnahme. 199

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2.

Sat. pyri-Eier

(Freiland) sof. abgebbar, 25 St. Mk. 2.20 frei gegen Einsendung des Betrags, auch in hochwertigen Briefmarken. 195

Ferd. Klinger, Krems, Donau.

Freilandeier

Aglia tau × nigerima Dtzd. Mk. 1.50, Agl. tau Dtzd. 50 Pfg., Porto 25 Pfg. 160

L. Finke, Göttingen, Goßlerstraße 15a II.

Eier von Sat. pavonia

der hiesigen interessant. Form voraussichtlich in großer Anzahl à Dtzd. 50 Pfg., bei größ. Bestellung Zugabe. Viell. auch noch v. meridionalis aus Serbien à 75 Pfg., doch nur bei Bestellung obiger. Porto und Packung 50 Pfg. 137

Sekr. ***Bayer, Ueberlingen a. Bodensee.***

Sofort abzugeben:

Arctia casta-Eier ev. Räupchen

Dtzd. Mk. 3.—; nur gegen Voreinsendung in Brief, „einschreiben". Nachnahme unzulässig. Futter: Labkraut. 94

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau (Böhmen), Meißnerstraße 22.

Plat. cecropia-Eier

aus imp. Puppen Dtzd. 80 Pfg., 100 Stück Mk. 6.— und Porto abzugeben geg. Voreinsendung des Betrages. 203

K. Lehmeyer, Pforzheim (Baden), Zähringer Allee 25.

Sofort abzugeben:

Freiland-Raupen

von Emy. striata (erwachsen) à Dutzend Mk. 2.—, M. castrensis à Dtzd. Mk. 1.—. In kurzer Zeit PUPPEN von Th. acaciae à Dtzd. Mk. 4.—, Th. illicis à Dtzd. 4.—, Plus. variabilis à Dtzd. 3.—, Th. spini à Dtzd. Mk. 2.—. Porto u. Packung 60 Pfg. Nachnahme 80 Pfg. 198

Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstraße 5.

Sat. pavonia-Räupchen

Dtzd. 70 Pfg., Porto u. Pack. 50 Pfg. 192

Eugen Walter, Aalen (Württbg.), Kastelstr. 6.

Futterpflanze für die von mir in Nr. 26 offerierten **Biston alpina** ist Schafgarbe; Zucht sehr leicht u. lohnend.

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20. 148

Raupen

von D. coeruleocephala 100, div. Geometriden 150, div. Noctuiden 150, E. lanestris 100, T. incerta 100, B. mori pro 100 Stück 300, Zeph. betulae 250, sofort lieferbar; ferner D. vespertilio 200, 400 u. 600, Pt. proserpina 200, 400 u. 600, Sat. pavonia 100, Att. cynthia 200, 400 u. 600, Penth. morio 100, E. catax 200, Preise pro Dtzd. in Pfennigen. P. u. P. Mk. 1.—. Kasse voraus in Kassenscheinen. Vorbestellung erbeten. 145

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Rhyp. purpurata - Raupen.

Von Mitte Mai ab liefere wieder kräftige Freilandraupen à Dtzd. Mk. 2.50, 25 Stück 4.75, später auch Puppen à Dtzd. 3.25, Porto u. Packung 85 Pfg. Nachnahme od. Voreinsendung. 155

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

E.A. Vollrath, jetzt Benstaben, Landhaus

Post Reinfeld in Holstein
Bahnstrecke Hamburg—Lübeck.

Erbitte alle Interessenten von meiner neuen Adresse Kenntnis zu nehmen. Biete an in Ia Material sofort lieferbar Raupen nach 2. Häutung: End. versicolor 1.50, Agl. tau 1.—, tau × nigerima 3.—, befruchtete Eier von Sat. pavonia 0.50, Anth. pernyi 0.50, in Kürze abzugeben und bitte um Vorausbestellung. Sm. populi 0.50, ocellata 0.60, tiliae 0.60, Hybridus 5.—, Ch. elpenor 1.—, porcellus 1.50 (voraussichtlich auch celerio, atropos und quercus), da bestes Puppenmaterial vorrätig. Weiter bestimmt lieferbar: cynthia 0.80, cecropia 1.—, promethea 0.90, polyphemus 1.40, sicherlich auch noch viel anderes Material lieferbar. Preise per Dtzd. Porto für Eier Briefporto, für Raupen nebst Kästchen 1.—. Nachnahme. 131

Raupen von Las. quercus

in Anzahl abzugeben à Dtzd. Mk. 1.— per Nachnahme oder im voraus. Futter: Weißdorn. Angebote an 139

Vitus Blum, Nied bei Höchst am Main, Luisenstraße 16.

Raupen Bombyx mori, Schwarzwurzel und Maulbeerbaum fressend, à 100 Stück Mk. 1.—, Epione apiciaria à Dtzd. Mk. 1.50, Porto und Packung extra, auch Tausch, gibt ab 177

Rob. Tetzner, Nowawes, Scharnhorststr. 14,

Call. dominula-Raupen

Dtzd. Mk. 1.20, Porto u. Pack. extra. 179

Joh. Valtin, Offenbach a. M., Sedanstr. 1 1/10.

Raupen

(nach 2. Häutung): versicolora Mk. 1.40, pavonia (forma mediterranea) 70 Pfg. Preis für 1 Dtzd. Porto u. Verpack. Mk. 1.20. Kasse voraus. 153

Karl Peregrin, Bürgerschuldirektor in **Hořitz bei Königgrätz (Böhmen).**

Tiliae-Raupen à Dtzd. Mk. 1.—, Porto u. Pack. extra, abzug. 204

J. Moser, Stuttgart-Gaisburg, Schurwaldstr. 31

Xyl. areola - Raupen

erwachsen (Geißblatt) Mk. 2.—, Puppen 3.—, Tephr. sobrinata (Wacholder) Raupen 1.—, Puppen 1.50, Hyb. marginaria Raupen 0.70, Lym. dispar, 4. Inzucht 30 Pfg., Dutzendpreise, P. u. P. zu Selbstkosten. Möglichst Tausch gegen mir zusagendes Zuchtmaterial. 207

Dipl.-Ing. *Till, Holzminden,* Bahnhofstr. 27.

B. repandata ab. nigricata-Raup.

Freilandtiere, ergeben großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. Mk. 4.—, Puppen 5.— und Porto. Kästchen frei. Lieferbar erwachsen Mitte Mai. Nachnahme. 184

Eichhorn, Fellhammer (Schles.).

Im Mai, anfangs Juni abzugeben: R. u. P. Thecl. pruni, acaciae, ilicis, spini, Col. myrmidone nach den hies. Preisen; R. u. P. Scot. rhamnata, vetulata Mk. 2.50—3.60, 4.80—6.50, Porto Selbstkost., Pack. leihw. od. voraus. Ausl. Friedens-M. 175

Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7a.

Freiland-Raupen

Las. quercus Mk. 1.80, P. similis 1.—, Abr. grossulariata 1.50 per Dutzend kann ich liefern. Porto besonders, Verpackung einsenden, sonst 50 Pfg. mehr. Voreinsendung oder Nachnahme. 143

Erich Schacht, Brandenburg a. d. H., Klosterstraße 13.

Habe abzugeben:

Raupen von Orrhodia ligula (öfters die aber. conspadicea ergebend) Mk. 6.—, erythrocephala ab. glabra 1.20. **Puppen** von Miana ophiogramma 5.—. Alles per Dtzd. inkl. Verp., Porto extra. Kein Geld voraussenden, lege Zahlkarte bei. 189

A. Siegel, Gießen.

Raupen von **Biston** hirtaria v. **fumaria** ♀ à Dtzd. 1.50. Puppen Boarmia v. consobrinaria, oft auch v. humperti ergeb. à Dtzd. 3.50, später Raupen Drep. falcataria Dtzd. 0.80, eventl. Eupithecia nanata Dtzd. 1.50 und Porto. Auch Tausch! 202

H. Cornelsen, Herne i. Westf., Grabenstr. 5.

Puppen von C. dominula

à Dtzd. Mk. 1.50, Porto u. Packung extra, geg. Nachnahme in Anzahl abzugeb. 201

Leonh. Kreß, Fürth (Bayern), Marienstr. 31 I.

Voraussichtl. während der Saison abzugeb.:

Puppen

von Call. hera Mk. 2.50, Cat. electa 4.—, Cuc. lucifuga 2.50, Hop. croceago 2.—, Tephrocl. isogrammaria 1.50. EIER von Rhod. vibicaria und Num. capreolaria je 50 Pfg. das Dutzend. RAUPEN von Pter. proserpina je nach Größe Mk. 1.— bis 2.— das Dutzend. 163

Endraß, Pässau, Niederhaus.

PUPPEN

Cuc. absinthii à Stück 50 Pfg., Psyche opacella Dtzd. Mk. 6.—, Fumea casta 1.20, Chl chloerata 5.—, X. citrago 2.—, Raup. **franconica** Dtzd. Mk. 4.—, Ende Mai-Juni Puppen von franconica Dtzd. Mk. 6.—. Nachnahme. Tausch! 185

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Sofort abzugeben: 159

Puppen Mel. cinxia Dtzd. Mk. 1.50 (selbe öfters dunkle Formen ergebend), Xanth. citrago-R. erw. Dtzd. Mk. 1.50, in Kürze Eier von Col. myrmidone und Lyc. orion je à Dtzd. 50 Pfg., Th. acaciae - Puppen Mk. 4.—, pruni-R. erw. Mk. 3.50, P. 4.— p. Dtzd. Porto bei Eier 30, bei P. 60 Pfg.

G. Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Habe im Tausch abzugeben:

Atletis semialba und Actias isis, am liebsten geg. Morpho cypris u. Ur. croesus.

Hermann Rohwedder, Hamburg, Dorotheenstraße 5. 170

Vorderindien — Puppen

Attacus (Samia) ricini à Mk. 2.50 (Ausland 7.50), Porto etc. 80 Pfg. Nur Voreinsend. od. Nachn. 180

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Penkun bei Stettin.

Nem. lucina-P. u. Orrhod. fragariae-R.

waren sofort vergriffen. 138

Apotheker ***Guth, Karlsruhe in Baden.***

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Verschiedenes.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Folg. Bücher gegen Meistgebot zu verk.

Fauna Austriaca, Die Käfer (3. gänzl. umgearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage), von Ludw. Redtenbacher, vorzügl. Bestimmungswerk, sehr gut erhalt., in 2 Bänden. J. Schilsky, Systematisch. Verzeichnis der Käfer Deutschlands, geb. wie neu. Deutsche Entomologische Zeitschrift Jahrgang 1891, gebunden, wie neu. 119

H. Semper, Magdeburg, Göthestr. 40.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Abgebbare entomologische Requisiten.

Fangnetzbügel, 4 teilig, zusammenlegbar, 100 cm Umfang à Mk. 5.—, do. mit Mullbeutel 12.— (Beutel allein nicht abgebbar), **Schöpfnetzbügel** 3 teilig 5.—, **Fangschere** Querdurchmesser 12 cm, mit feinem Beutel von Tüll 8.—, ovale **Blechschachteln**, grün lackiert, zum Sammeln von Raupen 3.—, do. 3 ineinanderpassend 9.—, do. zum Sammeln von Schmetterlingen à 3.—, **Spiralbänder** in Rollen 100 Meter lang (Pergaminpapier), Breite 9, 15, 20, 30, 45 mm, à Mk. 0.60, 1.20, 1.80, 2.—, 2.50. **Insektennadeln** „Ideal", schwarz lackiert mit Messingknopf, echte Karlsbader, Nr. 1—6 per Mille Mk. 15.—, Nr. 3/0—0 Mk. 16.—. **Weiße Etikettennadeln** per Mille 6.—, **Spannadel** mit Holzgriff und Nadelhöhemesser 80 Pfg., **Grützners** Doppelnadeln zum Feststecken der Schmetterlingsleiber, in 5 Weiten sortiert, per 100 St. 2.—; Löffelpinzette, stark vernickelt, zum Sammeln von Aaskäfern 5.—; **Tötungsspritze** mit Nikotinfüllung im Etui 5.— Mk., Ausblasröhrchen 30 Pfg.; Federklemmer, vernickelt 50 Pfg. **Lithogr. Etiketten** auf Karton in weiß, grün, lila, rosa, ziegelrot, hellbraun (p. Blatt 36 Stück) Blatt 15 Pfg., do. kleiner, per Blatt 75 Stück, à Blatt 15 Pfg. **Käferpräparierklotz** in Kartonrahmen, elegant, 28 × 26 cm Mk. 4.—. **Einsteckleisten** „Ideal" 40 cm lang à 50 Pfg. Kleine Gläschen für den Köderfang à 50 Pfg. **„Der Insektenpräparator"**, prakt. Anleitung zum Präparieren der Schmetterlinge, Käfer, Libellen und deren Larven, Mk. 1.—. **Sammel-Etiketten** für europ. Großschmetterlinge nach Hofmann-Spuler 4 — Mk. Weißes Papier karriert zum Auslegen von Insektenkästen, Bogen 48×40 cm à 25 Pfg. Alles netto per Kasse, Verpackung Berechnung zum Selbstkostenpreis. Besondere Anfragen nur gegen Rückporto. Die Preise sind nur für Deutschland und Deutsch-Oesterreich geltend. 20

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Achtung!

Unentbehrlich für jeden Sammler sind meine bewährten Nachtfanglampen. Liefere für Oesterreich und Deutschland Größe I 6 Std. Brenndauer für Kr. 100.— und Größe II 10 Std. Brenndauer für Kr. 200.—. Refl. emaill., Handgriff Holz poliert, häng-, stell- und tragbar. Ersatzteile immer erhältlich. Spezksteinbrenner pro Stück Kr. 10.—. P. u. P. K. 10.—. NB. 1 Nachtfanglampe in Größe I, gebraucht, im Tausch abzugeben, gut erhalten, tadellos funktionierend, gegen Meistgebot an Insektenmaterial welcher Art immer. Kassa nur in Kassenscheinen erwünscht.

Im Tausch gegen Insektenmaterial welcher Art immer gebe ich ab: 2 Geschäftsbücher (Memorial), neu, 35 cm hoch, 25 cm breit, 100 Blatt liniiert, in Leinen gebunden, per Meistgebot. Ferner: **1 elektrische Tisch-Stehlampe** für 5000 Stdg.-Einh. nach Liste 57 abzugeben im Tausch und nehme gespannte Falter, präp. Raupen, lebendes Material in Eiern und allen überwinternden Spinner- und Schwärmer-Puppen. Gefl. Anträge zu richten an

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr.172.

NB. Bei allen meinen Angeboten gelten die Preise für das Ausland doppelt. 147

Saarmarken.

Vielfach an uns gelangten Wünschen gegenüber um Besorgung von Saarmarken teilen wir Nachstehendes mit: Marken mit dem Aufdruck „Sarré" werden nicht mehr ausgegeben, die jetzigen tragen den Aufdruck „Saargebiet". Von diesen sind die zu 5, 10, 15 20 Pfg. zum Nennwert zu beschaffen, andere durchschnittlich zum vierfachen Wert, ebenso die Ludwigs- und Germaniamarken mit „Sarré", einige der letzteren nur zu sehr hohem Preise. Der ganze Satz, 2 bis 100 Pfg., kostet 235 Mk.

Wir sind gern bereit, unseren Mitgliedern gegen Voreinsendung des Betrages solche zu den hier geltenden Preisen zu besorgen.

Saarbrücken.

H. Märker, Paul Marienstr. 24.
Dr. Meyer, Bahnhofstr. 65.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	120.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	96.—
„ III Eulen „	108.—
„ IV Spanner „	72.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Kleiner Schrank

mit Torfauslage, Glas, bis zu 15 Kästen, gebraucht, zu kaufen gesucht. 172

Hans Brockpähler, Hörde i. W., Clarissenstr. 14.

Seitz, Paläarkten Band IV

neu, im Originaleinband abzugeb. Offert. mit Preis erbittet 182

R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Schmetterlings-Sammlung

(in Annaberg befindlich), nur Mitteleuropa, in annähernder Vollständigkeit, nebst **Käfer- und Eiersammlung**, vorzüglich in Erhaltung, Farbe und Aufmachung, in 2 Schränken, etwa 11000 Exemplare, für 45 000 Mark verkäufl. Näheres durch 171

Herm. Skolle, Plauen im Vogtl., Pausaerstr. 30.

Naturaliensammler!

Langjähriger Naturaliensammler in West- u. Central-Afrika, im Begriff wieder auszureisen, absolut tropenfester erprobter Jäger, sucht Verbindung mit nur seriösen Sammlern zwecks Beteiligung an der Ausbeute, auch in wissensch. Beziehung.

Näheres unt. ***C. L. 100*** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Cöln und Umgegend!

Zwecks monatlicher Zusammenkunft aller Freunde der Entomologie werden sämtliche Herren gebeten, ihre Adresse an Unterzeichneten mitzuteilen. 205

Fr. Emundts, Cöln-Kalk, Kronprinzstr. 30.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Straßenbahnverbindung Linie 22, 44, 7, 15, 53, 47, 48, C. R. P. u. I. 897

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

WER bestimmt gegen reichliche Bezahlung Hemiptera inkl. Cicade und Neuroptera? Erbitte Angebote 178

Hugo Hesse, Kulmbach.

Spuler: Schmetterlinge u. Raupen

4 Bände, fast neu, geg. Meistgebot abzug.

A. Pazourek, Wien XII/1, Fabriksgasse 12.

Tümpel Gradflügler Mitteleuropas, zu kaufen gesucht. Angeb. an 144 **Max Manteffel, Swinemünde**, Grümstr. 21.

Tausche

Spulers Raupenabbildungen geg. bessere Tagfalter, Schwärmer, Spinner, Zygaenen aus Norwegen, Sibirien, Rußland, Balkan, Mandschurei, Tibet. 174

W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.

Insektenschrank

zu verkaufen, 1,93 m hoch, 1,00 m breit, 40 cm tief, dunkel poliert mit 48 Kästen, dreireihig, Kästen 30 × 40 × 7 cm. 183

Näheres durch

Frau **Bernhardt, Magdeburg.**, Schwertfegerstr. 9
Th. Schulz, Magdeburg, Bismarckstr. 15 II.

Bücher! Entomol. Werke u. Bücher jed. Art, auch and. Literatur, wie Meyers Hand-Lexikon in gänzl. neuer (7.) Aufl. als erst. Friedenslexik. in Ganzlein. geb. Mk. 48.— gegen bequeme Monatsrate ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 782

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.
Man verl. kostenfr. Ankünd.

Sammle in diesem Jahre nur auf Bestellung mit Stückzahl hin alle Arten Necrophorus, Geotrupes, Skaphylinen, Histeriden, Caraben, Lampyris (namentlich ♀) und liefere dieselben ungenadelt an die Meistbietenden. Lebende Ameisenlöwen in jeder Anzahl. Porto u. Verpackung besonders. 190

Grützner, Kl.-Rambin, P. Gr.-Rambin in Pom.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 22. Mai 1920. Nr. 4. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Inseraten-Rechnungen

betreffend!

Die noch nicht eingegangenen Beträge werden wir am 1. Juni per Nachnahme einziehen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Benützung der Vereinsbibliothek

Die Bücher werden nach wie vor unentgeltlich ausgeliehen, nur die Portoauslagen sind durch die Entleiher zu tragen.

Der Bücherwart des Intern. Entomol. Vereins
Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstr. 2

Neuanmeldungen:

Dold, K., Konstanz.
Foryta, Viktor, Kl. Döbern.
Rosenbeck, H., Hofheim.
Roubal, Ján, Banská.
Schlechter, Wilh., Pforzheim.
Sever, J., New-York.
Trautmann, C., Frankfurt a. M.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, **Zürich**, Universitätsstr. 2.

Gebe befruchtete Eier von

Phyllium pulchrifolium

im Tausch geg. lebende Insekten, welche sich fürs Insektenhaus des Zool. Gartens eignen. 227

R. A. Polak, Amsterdam,
Oetewalerstraße 14.

Larven

der Stabheuschrecke (Car. morosus) in allen Größen. Futter Epheu. Dtzd. 1.50, 100 Stück 10.—, P. u. P. 70 Pfg. Vorausbestellungen auf Eier von porcellus, elpenor, ligustri à Dtzd. 50 Pfg., 30 Stück Mk. 1.—, P. u. P. 50 Pfg. 224
W. Schöbe, Lehrer, **Lützen**, Karlstraße 9 (Rg.-Bez. Merseburg).

Wir suchen

Kätscherfänge und Gesiebe von Raps- u. anderen Oelfruchtfeldern, am einfachsten frisch, mit beigefügten genauen Fangdaten. Auf Wunsch senden wir Verpackungsmaterial und zahlen eine Entschädigung in bar. Korrespondenz, Separaten-Austausch (bes. Anuren, Borkenkäfer, Chalcidier etc. betreffend) erwünscht. Tiere hiesiger Gegend besorgen wir unseren Korrespondenten gerne. 164
Zoologisches Laboratorium d. Forstakademie in Eberswalde, Moltkestraße 19 I.

Originalausbeuten.

Höhlen-Coleopteren darunt. seltene Arten u. **Neuheiten.** Ergebnisse meiner ausgedehnten Forschungen der Balkanhöhlen. Unbestimmtes Material für Spezialisten unter günstigen Bedingungen.

Insekten aller Ordnungen.

Seltenheiten und Neuheiten aus den letzten eigenen Ausbeuten am Balkan.

Fortwährende Neueingänge u. Versendung der Auswahlsendungen. Ia konserviert.

— **Naturhistorische Objekte.** —

Abonnements-Einrichtung zum fortlaufend. Bezug. Anfragen Rückporto beifügen.
Dr. Edmund Potočnik, Naturhistoriker, **Ragusa (Dalmatien).**

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl **kaufe zu höchsten Preisen!** 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Suche sofort

jeweils in einer Anzahl von 20—30 Stück 1. größere, trockenpräparierte Maikäferlarven; 2. Maikäferpuppen, trockenpräp. od. in Alkohol; 3. Hirschkäfermännchen, genadelt od. in Rollen. Ferner benötige ich lebende Gelbrandschwimmkäfer ♂♂, 4—6 Stück, letztere in feuchtem Moos verpackt. Angebote an 194
Eugen Arnold, **München**, Rumfordstr. 38/4.

WER ist Käufer v. lebend. **Maikäfern?** Eilangebote mit Preis für 1000 St. an **Georg Böhmer, Neuzirkendorf, Post Kirchenthumbach, Oberpfalz (Bayern).** 217

Ständiger Verkauf

von Lepidopteren und Insekten anderer Ordnungen, biolog. und lebendes Material von Eiern, Raup., Pupp. Mit Offert. dient **Otto Muhr**, Wien XV., Mariahilferstraße 172.

Große Käfersammlung

ca. 12 000 Arten in etwa 33 000 Exempl. in Aachen zu verkauf. Katalog vorhand.

Offerten unter 226 an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstr. 35

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Agrotis!

Falter, Eier, Raupen, Puppen in Anzahl zu erwerben gesucht.
Joh. Herzig, Stuttgart, Seestr. 68.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83
O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher,
Altranstädterstraße 10.

Noctuidae!

Suche als Spezialsammler obiger Familie Kauf- u. Tauschverbindungen.
Friedrich Döpelheuer, Halberstadt,
Franziskanerstraße 24 I. 88

Hesperiden

791 der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.
Remi Block, Frankfurt am Main,
Töngesgasse 22.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Suche

Matronula = Eier!!

nur garantiert Freiland-Material. Zahle Höchst-Preise bar. Auf Wunsch auch im nächsten Jahr Puppen hiervon oder jetzt aus eben vollendeter Zucht. Ia Ia gespannte Falter davon. 196
Joh. Herzig, Stuttgart, Seestraße 68.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr.med.C.le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Puppen gesucht

von Apatura iris, Limenitis populi, Lim. sibylla, Argynnis latonia, Arg. adippe, Arctia hebe, Arct. fasciata, Arct. flavia, Callim. dominula und anderen Bären.

Angebote mit Preis erbittet 211

Walter Götz, St. Blasien i. Schwarzwald (Finanzamt).

Sphingidae, Saturnidae.

Zuchtmaterial stets zu kauf. gesucht.

K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Suche stets zur Bereicherung meiner Spez.-Sammlung ganze Orig.-Ausbeut od. Lok.-Serien, auch einz. Stücke v.

Parnassius und Colias

zu kaufen u. bitte höfl. um Angebot. 152

E. A. Vollrath, Benstaben (Landhaus), Post Reinfeld in Holst.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Ich kaufe oder tausche stets mir fehlende

Gastniiden und Uraniiden

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.

Adlerflychtstraße 2.

Suche

für wissenschaftl. Untersuchungen stets lebende Macro- und Microlepidopt.-Eier sämtlicher Faunengebiete (auch von den gewöhnlichsten Arten) und ich bin allen Sammlern für die Einsendung leerer Eischalen, die in der Regel als wertlos beiseite geworfen werden, sehr dankbar. Für gleiche Zwecke sind mir defekte u. unbrauchbare Saturnidenfalter erwünscht.

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Naturfreunde!

Suche Zuchtmaterial von Parn. apollo und **mnemosyne** zu kaufen, um eine Einbürgerung dieser Falter in hies. Gegend zu versuchen. Sammler u. Naturfreunde, die in dieser Frage bereits Erfahrung haben, sowie solche, die in meiner Nähe wohnen, bitte ich, mit mir sofort in Verbindung zu treten. 247

E. Böhm, Schreiberhau im Riesengebirge, Apotheke.

Suche zu kaufen

Zuchtmaterial von Arctia flavia u. festiva, Saturnia isabella (graels.). 243

Th. Knop, Bremen, Bollmannstraße 31 I.

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Eier

O. carmelita 1.50, Stauropus fagi 2.—, L. bicoloria 2.—, Attacus orizaba 3.50, H. derasa 1.—, C. bifida 75 Pfg. per Dtzd., Eier populi × ocellata Dtzd. 5.—, elpenor × euphorbiae Dtzd. 10.—, tiliae × ocellata Dtzd. 15.—. **Raupen:** Mam. aliena 50, Agrotis signum 50, plecta 50, praecox 75 Pfg. pro Stück, H. caia-Raupen Stück 25 Pfg. **Puppen:** L. quercus St. 40 Pfg. Spesen besonders. 166

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32/33 III.

Sofort abzugeben:

Arctia casta-Eier ev. Räupchen

Dtzd. Mk. 3.—, nur gegen Voreinsendung in Brief, „einschreiben". Nachnahme unzulässig. Futter: Labkraut. 94

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau (Böhmen), Meißnerstraße 22.

Eier Anth. pernyi 40, Sam. cecropia 60, S. promethea 80, Att. cynthia 50, T. polyphemus 100, ocellata 30, populi 30, tiliae 40, elpenor 40, hybridus 500 Pfg., Preise per Dutzend. 249

G. Lederer, Frankfurt a. M., Sandweg 76 II

Abzugeben

Eier von A. hebe . . . . Dtzd. Mk. 1.50
Raupen von S. populi . . „ „ 1.50
„ „ B. mori . . 100 Stück „ 3.—
Porto und Packung bis Mk. 1.—. Wer präpariert B. mori-Raupen geg. Material? Tausch erwünscht. 235

Richard Loquay, Mauskow, Ost-Sternberg.

Freilandeier

Mitte Juni bis Mitte Juli **voraussichtlich** lieferbar: Deilephila euphorbiae 50, Pyg. anastomosis 40, O. gonostigma 40, D. fascelina 80, E. chrysorrhoea 30, P. similis 50, St. salicis 30, M. neustria 30, L. quercus 50, P. populifolia 350, O. pruni 180, D. pini 50, D. binaria 120, A. alni 350, strigosa 600, euphorbiae v. montivaga 120, A. strigula 120, signum 50, fimbria 30, angur 30, pronuba 30, triangulum 30, ditrapezium 60, brunnea 40, primulae 60, simplonia 180, putris 40, corticea 80, segetum 30, occulta 60, M. advena 60, aliena 150, pisi 30, dentina 30, reticulata 80, chrysozona 40, D. caesia 100, albimacula 80, compta 40, M. strigilis 30, latruncula 50, bicoloria 150, captiuncula 450, H. lateritia 60, sublustris 120, rurea 60, illyria 1000, secalis 50, rectilinea 180, R. detersa 80, N. typica 30, L. impudens 180, comma 60, lithargyria 30, M. imbecilla 120, C. alsines 50, H. palustris 350, C. asteris 60, A. melanona v. rupestralis 180, R. sericealis 80, S. libatrix 30, P. variabilis 60, chryson 120, pulchrina 200, jota 200, interrogationis 180, P. fuliginaria 140, Z. tarsicrinalis 80, H. derioalis 100, tentacularia 80, H. proboscidalis 40, H. derasa 60, C. fluctuosa 300, H. strigata 100, A. similata 60, virgularia 40, dilutaria 80, humiliata 60, deversaria 50, incanata 80, punctata 220, strigillaria 120, R. vibicaria 120, O. atrata 30, A. praeformata 50, plagiata 30, L. sabinata 180, E. undulata 60, S. rhamnata 150, L. reticulata 180, L. dotata 80, fulvata 70, bicolorata 80, taeniata 400, aptata 80, olivata 100, quadrifasciaria 120, spadicearia 150, verberata 80, nebulata 120, incultaria 400, scripturata 100, cucullata 140, rivata 120, lugubrata 70, molluginata 60, alchemillata 50, affinitata 180, minorata 80, adaequata 80, sordidata 70, T. pyreneata 220, venosata 120, pimpinellata 100, denotata 150, lariciata 120, subfulvata 150, scabiosata 150, impurata 350, scriptaria 300, plumbeolata 200, isogrammaria 200, Ch. debiliata 60, Ph. vitalbata 100, aemulata 700, M. margaritata 140, S. bilunaria 30, H. syringaria 80, A. prunaria 50, O. sambucaria 80, H. adspersaria 250, B. repandata 30, T. sepiaria 400, G. ambignata 250, sordida v. mendicaria 80, P. alpinata 80, quadrifaria 80, P. plantaginis 50, Rh. purpurata 50, D. sannio 80, A. caia 50, P. matronula 800, C. dominula 50, H. jacobaeae 50, N. mundana 120, E. irrotella 60, C. mesomella 100, L. deplaria 80, lurideola 80, complana 70, futarella 50, Z. meliloti 80, lonicerae 40, filipendulae 40, J. globulariae 100, geryon 100, H. asella 120, H. humuli 80, fusconebulosa 120 Pfg. per Dutzend, Porto und Packung pro Sendung 40 Pfg.

Raupen

von Freilandtieren in Anzahl abzugeben: Orrh. fragariae (Futter Weißdorn) à Dtzd. Mk. 2.50, Sat. (Eudia) pavonia (Futter Sanddorn) à Dtzd. 1.20, Porto u. Packung pro Sendung 70 Pfg.

Allen Bestellern, die auf Grund des Inserates in Nummer 24 keine Eier bezw. Raupen oder nur einen Teil erhielten, zur Kenntnis, daß die Lieferungen beendet sind. Jenen Herren, welche Geld im Voraus sandten und nichts erhielten, habe ich den Betrag gutgeschrieben und bitte darüber zu verfügen. Ich ersuche nochmals, kein Geld voraussenden. Fällige Beträge erbitte ich in Papiergeld in eingeschriebenem Briefe (**nicht** mit Postanweisung). Für nichtbefruchtete Eier leiste ich selbstverständlich (bei Rücksendung des gelieferten Materials) Ersatz.

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20. 237

Urania crösus

schönster Falter der Erde Mk. 22.50.

Thys. agrippina

Rieseneule Südamerikas Mk. 28.50.

Morpho! Morpho!

anaxibia 25.—, agea 12.50 ♀ 60.—, hercules 12.50, epistrophis 5.—, amphitrion 28.50, godarti 35.—, amazonicus 9.—, hector ♂ 10.— ♀ 18.—, thamyris 15.—, achillides 5.—, deidamia 25.—, neoptolemus 20.—.

Attacus betis

gezogene Prachtstücke Paar Mk. 18.—.

Papilio! Papilio!

sesostris 4.—, zestos 7.50, lacides 6.—, erlaces 6.—, lysander ♂ 10.— ♀ 18.—, philetas 15.—, lycidas 5.—, crassus 6.—, chiansiades 6.— ♀ 12.—, flavescens 6.—, zagreus 40.—, bitias 12.50, alniades 8.50, dioxippus 5.—, leucaspis 4.50, deicoon 7.50, philoxenus 4.—, dasarada 6.—, cacharensis 15.—, rhodifer 17.50, lagleiz. toboroi 100.—, woodfordi ♂ 15.— ♀ 20.—, mayo 15.—, rhetenor 3.—, protenor 3.—, bootes 9.—, ganesha 5.—, paris 4.50, arcturus 7.—, peranthus 10.—, ulysses 22.50, gyas 5.—, evan ♂ 5.— ♀ 15.—, medon 9.—, Porto u. Packung extra. 221

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Ia Falter!

Parn. romanovi ♂♀ 10.—, apollonius ♂♀ 10.—, gigantea ♂♀ 9.—, Sat. telephassa ♀ 3.—, E. cardamines ab. turitis ♂ 1.50 ♀ 2.—, armiaka ♂ 2.— ♀ 2.50, gruneri ♂ 1.50, belia ♂ 1.50, Th. cerisyi ♂ 1.50 ♀ 2.—, Disp. v. rutilus ♂♀ 3.—, Ses. scoliaeform. ♂♀ 5.—, spheciformis ♂♀ 2.50, tabaniform. ♂♀ 1.20, conopiformis ♂♀ 4.—, leucopsiformis ♂♀ 3.—, Apor. crataegi Narin ♂♀ 2.—, Act. glaphira ♂ 6.—, intercalaris ♂.

Puppen im Fraßstück

L. scoliaeformis 2.—, spheciform. 80 Pfg., tabaniform. 75 Pfg., muscaeform. 50 Pfg. pro Stück. Spesen besonders. 218

Ses.-Puppen bitte bald zu bestellen.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32/33.

---

100 nordamerikanische Tagfalter

und Nachtfalter, nur große Saturniden in Tüten ex larva für Mk. 35.— u. Mk. 5.— für Porto. Betrag ist in Markscheinen eingeschrieben der Bestellung beizufügen. Nur solange der Vorrat reicht. 244a

Joseph Sever, 760 E 160 Street, New York, U. S. Amerika.

Zwitter

von Col. hyale, rechte Seite ♂ links ♀, tadellos, gef. 13. 5. 20, gegen Meistgebot (in Schweizer-Franken) abzugeben. 238

J. Schiller, Bern (Schweiz), Schifflaube 46

Afrika-Serien:

50 Stück I. Qual. in ca. 30 Arten Mk. 60.—
50 „ IIa. „ „ „ 25 „ „ 40.—
P. u. P. Mk. 5.—, Voreinsendung d. Betrags. Fast nur große farbenprächtige Arten: Charaxes, Papilio etc. Auch Tausch geg. Briefmark. erwünscht. Nur wenige Serien!

Oberl. Dr. **E. Gerresheim, Köln-Ehrenfeld,** Simrockstraße 5. 209

Tausche

stets Doubletten von Lepidopteren und Insekten and. Ordg. deren biol. Material, leb. Eiern, Raupen (Larven) und Puppen. Angeb. erb. Gegenliste zu Diensten.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Falter!

Habe aus meinen Zuchten noch einige Hundert sauber gespannte Tag- u. Nachtfalter zu vergeben. Für Anfänger eine billige Sammlung. 100 Stück Mk. 30.— in 40 Arten. Bitte Kiste mit Kästchen einsenden, dann portofrei. 187

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Im Tausch

oder gegen bar zu beigesetzten Preisen offeriere in schönen Stücken:

Parn. apollo ex fr. Schweiz Paar Mk. 1.80, ab. decora ♀ 1.80, graphica ♀ 1.90, discobulus ♂♀ 3.80, apollonius ♂ 2.75, delphius ♂♀ 7.50, clarius ♂ 2.20, stubbendorfii ♂ 1.50, P. v. cheiranthi ♂ 3.50, T. fausta ♂ II. Qual. 0.85, Gon. farinosa ♂ 1.50, cleopatra ♂♀ 1 80, Colias europome ♂♀ 1.50, phicomone ♂♀ 0.60, Ap. ilia ♂ 0.75, v. clytie ♂ 0.75, Lim. populi ♂♀ 1 30, amphyssa ♂ 0.45, Van. v. jodes 0.40, v. ichnusa 1.40, ab. atrebatensis 3.50, polychlor. ab. testudo 5.—, hygiaea 5.—, Pol. egea 0.80, Mel. larissa 1.20, syllius ♂♀ 2.—, titea ♂ 1.20, Par. eversmanni ♂ 1.—. Porto u. Packung Mk. 4.50. Nachnahme. Im Tausche sind besonders bessere Arten erwünscht. 156

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bay.).

Actias luna

gespannt oder in Tüten Mk. 400.— für 100 Stück, Attacus orizaba in Tüten Mk. 400.— per 100 Stück, Hyp. budleya in Tüten Mk. 400.— per 100 Stück, alles ex larva. Weniger wie 100 zu obigem Preise nicht abgebbar. Franko-Zusend. Nur gegen Voreinsendung d. Betrages an Fräulein **A. Fulda, Bad Pyrmont (Deutschl.).** (O. FULDA, 63 Fifth avenue, New-York.)

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Verschiedenes.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Forschungsreise

franz. Guinea, Tullagebirge, oberer Niger. Bei genügender Finanzierung trete im Herbst d. J. eine mehrjähr. Forschungsreise nach franz. Guinea an. Gesammelt werden Makro-Lepidopteren, Coleopteren u. and. Insekten-Ordnungen, Säugetiere u. Vögel in Stopfpräparaten, Reptilien, Amphibien, Conchylien, Pflanzen, Mineralien. Besondere Wünsche werden weitgehendst berücksichtigt. Beteiligung an Ausbeute von 50 Frcs., Schilling, Doll., Mark an. M.-Lepidopt. u. Coleopt. 1/3—1/4 Staud. Günstige Gelegenheit für Sammler, Museen und Händler, sich bei geringen Kosten eine reichhaltige Sammlung der dortigen hochinteressanten Fauna und Flora anzulegen. Orts- und Fachkenntnisse garantieren für sicheren Erfolg. Korresp. deutsch, franz., engl., ital. Betrag bis zu 100 Mk. im voraus, größere in Raten. 181

R. v. Stein, Jena (Thür.), Markt.

Von den

Mitteilungen der Münchner Entomol. Gesellschaft

ist erschienen: 10. Jahrgang 1920, Nummer 1—4 mit folgenden Artikeln:

Jahresbericht für 1919 der Münchner Entomologischen Gesellschaft.

Georg Warnecke-Altona: Einige Bemerkungen über die Seidenspinner Antheraea pernyi Guér. u. yamamai Guér. und über die geographische Verbreitung beider Arten. Mit zwei Abbildungen in Schwarz.

R. Kleine-Stettin: Henarrhenodes roseni, eine neue Brenthide (Col.) aus der Zool. Staatssammlung zu München. Mit 3 Abbildungen in Schwarz.

Ludwig Osthelder-Kelheim: Ueber einige bemerkenswerte Schmetterlinge in den südbayerischen Torfmooren.

Eugen Arnold-München: Aberrative Stücke aus Münchner Sammlungen. Mit 8 Abbildungen in Schwarz.

Jahresabonnement Mk. 12.— bei freier Zustellung. 200

MünchnerEntom. Gesellschaft e. V. München, Kaulbachstraße 24.

Achtung!

Mir fehlen folgende Nummern der Entom: Zeitschrift u. zahle ich für jed. Nr. 60 Pfg..

XXI. Jahrgang Heft 6 und 31,
XXV. „ „ 14. 216

Mitteilung an ***Erich Lohe,*** cand. ing., ***Elberfeld,*** Wulfratherstraße 37.

Suche

Korb, Schmetterlinge Mitteleuropas.

Werneburg, Beiträge z. Schmetterlingskunde

Dziurzynski, Paläarkt. Arten der Gattung. Zygaena.

Fabricius, Entomologica systematica.

Preisangebote erbittet 225

Albert Hepp, Frankfurt am Main, Richard Wagnerstraße 6.

Literatur-Kaufgesuch.

Suche Nachstehendes zu erwerben und erbitte Angebote mit Preis:

Herrich-Schäffer, Neue Schmetterlinge, Regensburg 1856—61.

Isis von Oken, besonders Jahrgänge 1838, 1839, 1841, 1846—1848 (auch einzeln).

Hagen, Bibliotheca Entomologica, 2 Bände.

Rösel von Rosenhof, Insektenbelustigungen.

Fischer v. Rößlerstamm, Schmetterlingskunde, Leipzig 1838.

Speiser, Lepidopt.-Fauna von Ostpreußen.

Glitz, Lepidopt.-Fauna von Hannover (ev. mit Nachträgen.)

Peyer-Imhoff, Lepid. d'Alsace, Tineidae.

Nolcken, Lepid.-Fauna von Est-Liv- und Kurland, Tineidae.

Snellen, P. C. T., Microlep.-Faunae Neerlandicae, Leiden 1882.

Zeller u. Lienig, Lepid.-Fauna von Livland und Kurland, Leipzig 1846.

Aus **Herrich-Schäffer,** Schmetterl. v. Europa, die **Tineiden**-Tafeln Nr. 24, 30, 36, 40, 44, 45, 79, 89, 92 (auch einzeln).

Tortricides-Tafeln Nr. 55 u. folgende. 230

Bauer, Rechtsanwalt, ***Goslar a. H.***

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Eier

von **concolor** ♂ × **pudibunda** ♀ 25 Stück 80 Pfg., **Taen. incerta** und **ab. fuscata**, gemischt, sehr variable Falter ergebend, Futter Laubhölzer, Dtzd. Mk. 1.20, **Ang. prunaria-R.** nach 3. Häutung Dtzd. 1.50, Futter Schlehe, Pflaume, **Pachn. rubricosa-R.** einige Dtzd. zu 2.50, Futter Löwenzahn, **Sm. populi-E.** 25 Stück 0.50, Porto u. Packung extra. Tausch. 239

Dr. V. Schultz, z. Zt. ***Soltau (Hann.).***

Eier von Dil. tiliae Mk. 3.—, ab. brunneamaculata, auch von roten ♂♀ stammend, 5.—, ocellata, populi, ligustri Mk. 3.—, alles per 100 Stück.

Schöne Sammlung von 700 St. Europäern, 600 Exoten, nur große Schaustücke, Exoten allein über 20 000 Einheiten nach Stgr.-Liste **Nr. 57**, ist zu verkaufen und bitte um Angebote. 223

Fr. Pasourek, Steinschönau (Böhmen).

Sm. populi-Eier

Dtzd. 50 Pfg. **Raupen:** Th. tremula, Pl. palpina, O. antiqua Dtzd. 80 Pfg., B. strataria Dtzd. 100 Pfg. In Kürze Puppen von Cal. pac a das Stück Mk. 1.—. Porto besonders. ***A. Beyer, Goslar (Harz).***

Dendr. pini-Eier

sofort abgebbar Dtzd. 40 Pfg., Porto extra. Polyphemus- u. promethea-Eier vergriffen. 234 ***Max Reich, Eutingen (Baden).***

S. pyri-Eier

trotz großen Vorrates vergriffen. Dies allen Herren, die nichts erhielten, zur Kenntnis. 236

Ferd. Klinger, Krems, Donau.

EIER

A. cynthia, cecropia, promethea u. polyphemus gebe 100 stückweise ab. Preis gebe auf Antwortkarte bekannt.

Otto Muhr, Wien XV, Mariahilferstraße 172.

Anth. pernyi-Eier

Letzte Sendung aus China schlecht eingetroffen. Diejenigen Herren, die weder Eier noch Räupchen erhielten, bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, daß ich die erteilten Aufträge nicht mehr ausführen kann. Für die zweite Generation, für die ich ebenfalls Sendungen aus China erwarte, bin ich gern bereit, nach Mitteilung die erteilten Aufträge in erster Linie vorzumerken. 215

Carl Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34.

In Kürze lieferbar

sicher befruchtete Eier v. **Mimas tiliae ab. transversa, bipuncta, suffusa, brunnea** gemischt 1 Dtzd. Mk. 1.50, 30 Stück 3.—, **Macr. rubi ab. grisea vera** 1 Dtzd. 1.25, 30 St. 2.50. R. v. **Agr. interjecta** 20 Stück 5.—, **Sat. pavonia** 1 Dtzd. 1.50, **Las. trifolii** (dunkle Form, fast zeichnungslos), darunter auch **iberica** vertreten, 1 Dtzd. 2.50, **Pl. jota** 1 Dtzd. 2.50. Porto etc. 1.20 besonders, beim Eierversand 50 Pfg. Ausland 100% Aufschl.

Hermann Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Sat. circe-Raupen

Dtzd. Mk. 5.—, S. semele Dtzd. Mk. 3.—, Bom. trifolii Dtzd. Mk. 3.— inkl. Porto u. Pack. Nur geg. Voreins. d. Betrages. 246

Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

Freilandeier!

Ep. tremulifolia Dtzd. 1.50 (100 St. 9.—), Not. tritophus (torva), sehr selten, 2.—, Leuc. bicoloria 1.— (6.50), Boarm. selenaria 1.20 (6.50), Sm. ocellata u. tilia 50 (3.50), Spilarctia ab. intermedia 1.50 (11.—), intermedia ♂ × lubricipeda ♀ und umgekehrt 1.50 (11.—). Diese nordischen Bären ziehen sich leicht und mühelos an Brennessel, Holunder usw., ergeben noch im Sommer herrlich variierende Falter. Biston hybr. huenii = pomonaria ♂ × hirtaria ♀, sowie umgekehrt = hybr. pilzii halberw. R., sehr kräftig, an Laubholz, Dtzd. 7.50, nach letzter Häutung 10.—, bald Puppen à 2.—, Dtzd. 20.—. Tausch gegen Falter und Puppen. P. u. P. extra. Nachnahme. Ausland 3 fach. 252

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2.

Freiland-Raupen:

V. io 100 Stück Mk. 3.—, V. urticae 100 St. 3.—, C. potatoria 1.50, Rh. purpurata 2.—, M. neustria 1.—, Er. rimicola 15.—, E. catax 2.—, Er. lanestris 1.—, S. pavonia (klein) 1.50, mittel 2.—, erwachsen 2.50 per Dtzd. außer P. u. P. Voreinsend. 210

K. Gebauer, Wien XIII/2, Linke Wienzeile 272.

Je 100 Stück Raupen!

Geklopfte Raupen v. Eichen, Buchen etc. gemischt Mk. 10.—, Bomb. mori 10.—, Penth. morio 10.— inkl. P. u. P. Voreins. in Kassenscheinen. D. verspertilio, Pt. proserpina u. Att. cynthia à Dtzd. Mk. 2.—, 4.— und 6.—, Zeph. betulae 2.50, S. pavonia 2.—, A. tau 1.50 pro Dtzd., P. u. P. 1.— für höchstens 2 Dtzd. Voreinsend. in Kassenscheinen.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Cal. vetusta-Raupen

25 Stück Mk. 3.— einschließl. Porto und Packung bei Voreinsendung.

W. Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

M. franconica-Raupen

groß, sofort in jeder Zahl lieferbar Dtzd. Mk. 2.75, Futter überall. Im Juni Puppen Dtzd. 3.60 PUPPEN: Cuc. absinthii Stück 30 Pfg., Psyche opacella Dtzd. Mk. 6.—, Chl. chloerata 5.—, Fumea casta 1.20, Porto etc. 85 Pfg. Tausch! 214

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Raupen

von chrysorrhoea Dtzd. 30 Pfg., 50 Stück Mk. 1.—, ferner I. u. II. Qual. Falter: P. machaon 15, cardamines 15, rhamni 10, hyale 15, paphia 20, chrysorrhoea 10, neustria 10, pavonia 20, tau 25 Pfg. 10 div. exot. Spinner Mk. 1.50, 40 versch. Eur. 3.—, P. u. P. extra. 232

A. Guenther, Köln-Riehl, Am Bot. Gart. 38.

Räupchen

von Spil. ab. intermedia à Dtzd. Mk. 2.50, 50 Stück 7.50, lubricipeda × intermedia Dtzd. 2.50, 50 Stück 7.50, ergeben Mitte Sommer den Falter. Wenn noch möglich, Eier der beiden obigen Arten Dtzd. 1.50, 100 Stück 10.—, Zucht sehr leicht. Futter: Nessel und andere niedere Pflanzen, auch Sambuc. P. u. P. extra, Nachnahme oder Voreinsend. Nachnahme wird teurer. 208

O. Bessiger, Leipzig-R., Dresdnerstr. 82.

B. mori-Raupen

vergriffen! **Abzugeben:** Epione apiciaria-Puppen à Dtzd. 1.80, Porto und Packung 80 Pfg. Auch Tausch! 240

Rob. Tetzner, Nowawes, Scharnhorststr. 14.

Habe abzugeben:

Raupen von Xylocampa areola Mk. 1.80. **Puppen** von Thecla pruni 3.20, Petilampa arcuosa (zuweilen die ab. morrisii ergeb.) 12.20, Orrhodia ligula 7.—, Scotosia vetula 2.20, alles inkl. Verpackung, Porto extra. Kein Geld voraussend., lege Zahlkarte bei. 241

A. Siegel, Gießen.

Euchl. smaragdaria

erwachsene Raupen à Dutzend Mk. 5.—, Futter Schafgarbe, Zucht leicht. P. u. P. 1.—, Voreins., Nachn. 50 Pfg. mehr. 245

R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Raupen und Puppen.

Raupen: Las. quercus Mk. 1.80, P. similis 1.—, Abr. grossulariata 1.50 per Dutzend. **Puppen:** Las. quercus 3.—, Abr. grossulariata 2.75 per Dtzd., Porto besonders, Verpackung 50 bezw. 60 Pfg. Voreinsend. oder Nachnahme. 251

Erich Schacht, Brandenburg a. d. H., Klosterstraße 13.

Cat. nupta-Puppen

gesund und kräftig Dtzd. Mk. 2.—, Bom. mori-Räupchen 100 Stück 1.—, 200 Stück 1.50, Porto und Packung extra. 250

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Hybriden-Puppen!

Habe anfangs Juni mehrere Dutzend Puppen von disp. × jap. × disp. aus Ruß.-Polen abzugeben à Dtzd. Mk. 2.50, Porto und Packung 80 Pfg., Betrag im voraus. Auch Tausch geg. and. Hybrid.-Art. 242

Th. Knop, Bremen, Bollmannstraße 31 I.

Züchter! Achtung!

Zur Herbst-Saison 1920 liefere lebende Puppen und Cocons von Tag- u. Nachtfaltern der meisten Arten. Die Preise werden in Mark-Währung angeführt, um den Ankauf zu erleichtern. Interessenten wollen sich mit Unterzeichnetem in Verbindung setzen. Jeder Anfrage Rückporto beizufügen. 244

Joseph Sever, 760 E 160 Street, New York, U. S. Amerika.

B. repandata ab. nigricata-Pupp.

ergeben großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. Mk. 5.— und Porto. Kästchen frei. Sofort lieferbar. Nachnahme. 213

Eichhorn, Fellhammer (Schles.).

Limenitis sibilla-Puppen

gebe im Tausch gegen Puppen and. Arten. Bitte sofort bestellen, da nur kurze Puppenruhe. Ferner habe tauschweise abzugeben: Räupchen von **Calocampa exoleta.** 222

Carl Bechtold, Burg b. M., Deichstraße 22.

Puppen

Geom. papilionaria gibt ab à Dtzd. 3.—, Porto und Verpack. extra, auch Tausch gegen mir pass. Zuchtmaterial 212

Max Rudert, Chemnitz, Bismarckstr. 12 II

Allen werten Herren,

welche auf Mel. cynxia-Pupp. reflektierten, zur gefl. Nachricht, daß diese trotz groß. Vorrats rasch vergriffen waren. 256

G. Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Massiv Eichenschrank

mit 60 Kästen (52—62) in Nut und Feder, Ia. Scheiben, Torfeinl., 3 gr. Schiebl. für Utensilien, Spannbr. usw., ev. mit Europ. u. prachtv. Exoten, Faltern und Käfern zum bill. festen Preis v. Mk. 4000.— zu verk. Außerdem Dr. Seitz Großschmett. Europas, sow. alle ersch. Exoten. 228

Julius Bümler, Saarbrücken, Rosenstraße 1.

Bayern-Neuheiten!

Ludwig Freistaat 3 Pfg. bis Mk. 1.— mit d. seltenen 7½, 60 Pfg., 75 Pfg., ungebr. à Satz Mk. 9.—, gebraucht Mk. 10.—.

Ludwig Volksstaat 3 Pfg. bis 80 Pfg., ungebr. à Satz Mk. 8.—, gebraucht 9.—.

Bayr. Dienstmarken ohn. Ueberdruck, kompl. 10 Werte, gebraucht oder ungebraucht à Satz Mk. 4.50.

Bayr. Dienstmarken mit Ueberdruck Volksstaat, komplett 13 Werte, gebraucht oder ungebraucht à Satz Mk. 7.50.

Bayern, Wappenausgabe (Provisorium) 3 Pfg., mit Aufdruck 20 Pfg., 1 Stück ungebr. Mk. 1.25. Originalbogen 100 Stück Mk 125.—, gebraucht à Mk. 1.50. 5 Pfg.-Wappen gebraucht (Briefstück) à Stück 10 Pfg., 10 Pfg.-Wappen gebraucht (Briefstück) jetziges Datum à Stück 20 Pfg.

Patronia-Bavaria gezähnt, die Werte Mk. 1.—, 1,25 und 1.50 à Satz Mk. 9.—.

Porto Mk. 1.—, Kassa voraus od. Nachn.

Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstraße 5. 197

Wir wünschen Tauschverbind.

mit Käfer-, Schmetterlings- und Markensammlern anzuknüpfen. Erstsendungen werden nicht gemacht. Erwünscht sind Cyctreus, Carabus, Lucanidae, Buprestidae, Cerambycidae, farbenprächtige Lepidopteren, paläarktische und auch Exoten.

Joseph Sever, 760 E 160 Street, New York, U. S. Amerika.

Verkaufe

Korb: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, mit 30 farbigen Tafeln, 4°, geb. 25.—, fast ungebraucht.

Hoffmann: Pflanzenatlas nach dem Lin. System mit 80 farbigen Tafeln, geb. 2. Aufl. 10.—, sehr gut erhalten.

Gegen Nachn. od. Voreinsend d. Betrages. Gefl. Angebote zu richten an 186

H. Leschke, Berl.-Wilmersdorf, Livländischestraße 4.

Sarre-Marken.

Den Herren, die letzthin keine mehr erhalten konnten, teile mit, daß ich wieder einige komplette Sätze und einzelne seltene Werte abgeben kann. Ferner biete an: Germania mit Aufdruck „Sarre" 5, 10, 15, 20, 40, 50, 75 Pfg. (7 Werte) Satz Mk. 8.—, einschl. 7½, 35, 60 Pfg. (10 Werte) Mk. 20.— der Satz. Von der neuen Ausgabe mit deutschem Aufdruck „Saargebiet" sind erschienen: 5, 10, 15, 20, 40, 50, 60, 75 Pfg. (8 Werte) Satz Mk. 4.50. Echtheit verbürgt. Porto eingeschrieb. 70 Pfg. bei Voreinsend. auf Postscheckkonto 13 679 Frankfurt a. M. bezw. 1.05 bei Nachnahme. Anfrag. Rückporto. 191

H. Noack, Darmstadt, Frankfurterstraße 4.

Südamerikanische,

west-indische und australische Sammler von Käfern und Schmetterlingen bitte ich, behufs Lieferung obiger Objekte, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Probesend. erwünscht, welche honoriert werden.

Joseph Sever, 760 E 160 Street, New York, U. S. Amerika.

Unentbehrlich für jeden Sammler

sind die von mir letzthin angebotenen Nachtfanglampen. Diesbezügliche Auftr übern. bei Voreinsendung des Betrages

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

NB. Letzthin angebotene elektr. Tischlampe, 2 Memorial, 6 Raupenzuchtkästen, Bücher zoolog.-bot. u. entom. Inhalts etc. noch zu haben gegen Bar und Tausch. Anfragen Rückporto beilegen.

Gemälde-Galerie

zu verkaufen um K. 400 000.— d.-ö. Whg. ca. 40 Bilder, darunter ca. 17 Miniaturen. Nur von alten Meistern wie: „Alt, Amerling, Waldmüller, Schilcher, Scheurer, Makart Eybl, Tornau, Lenbach, ein holl. und franz. Meister usw. Schätzungswert laut Schätzungsprotokoll von gerichtlich beeidigten Schätzmeistern K. 1 200 000.—. Nähere Details erteilt

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Bücher

gut erhalten, gegen Nachnahme: Fabre, Bilder aus der Insektenwelt, 2 Bde., geb. (21.—) 15.—; Paris, Neues über die Weltentwicklung, geb. (5.—) 3.—; Steiner, Die Rückständigkeit des mod. Freidenkertums (2.50) 1.80; Ewald, Nietzsches Lehre in ihren Grundbegriffen (3.20) 2.20; Dennert, Vom Sterbelager des Darwinismus, 2 Bd. 6.—; Bölsche, Der Mensch der Pfahlbauzeit (3.60) 1.75; Fischer-Defoy, Schlafen und Träumen, geb. (5.—) 2.80; Heilborn, Entwicklungsgeschichte d. Menschen, geb. 3.20; Bölsche, Schutz- u. Trutzbündnisse i. d. Nat. (3.60) 1.75; Weule, Kulturelemente der Menschheit (3.60) 1.75; Weule, Die Urgesellschaft u. ihre Lebensfürsorge (3.60) 1.75; Floericke, Plagegeister (3.60) 1.75; Decker, Heilen u. Helfen (3.60) 1.75; Niemann, Wörterbuch der Naturwissenschaften (2.40) 1.50.

H. Schneider, Neustettin, Königstraße 37.

Einmalige Offerte!

Geprüfte, echte „Sarre"-Marken, Sätze, Einzelw., Fehldr., Fehlfarb., Blocks usw.,

1 Prachtsatz davon (30 Werte)	Mk.	500.—
1 „ RR. laut. 4 er Bl. (68 W.)	„	2000.—
1 Satz 2 bis 100 Pfg. kpl. (17 W.)	„	360.—
1 „ 2 „ 80 „ „ (16 W.)	„	300.—
1 „ 2 „ 75 „ „ (15 W.)	„	165.—
3, 5, 7½, 10, 15, 20, 35, 40, 50, 60, 75 „		36.—

Bayr. „Sarre"-Marken

5 Pfg. bis 100 Pfg. kompl. . .	Mk.	100.—
5 „ „ 60 „ „ . . „		75.—
5, 10, 15, 20, 50, 60 . . . . . „		15.—
15 Pfg. Fehlfarbe karm.-rot . . „		15.—
60 „ „ blaugrün hell „		10.—

„Saargebiet"

5 Pfg. bis 75 Pfg. kompl. . . . Mk. 6.—

Auf Wunsch alle Werte mit Prüfungszeichen für echt 5% Zuschlag. Voreins. Nachnahme Mk. 1.— extra. 229

Bümler & Högel, Juwelen en gros, ***Saarbrücken,*** Rosenstr. 1.

Zu verkaufen:

Brehms Tierleben, 3. Aufl. in 10 Bänden geb. Mk. 590.—, 2. Auflage in 10 Bänden geb. Mk. 340.—. Beide Ausgaben sind sehr gut erhalten. 254

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Pflanzenwerk

Sehr gut erhalt. Pflanzenwerk Hofmann-Spuler, Hofmann-Dennerts Pflanzenatlas oder ähnliches zu kaufen gesucht. 255

Gefl. Offerten an den **Entomolog. Verein Fürth i. B.**, Sitz Gasthaus zur „Schwane" in Fürth i. B. erbeten.

Zeiß Feldstecher

und zwei Mikroskope sind billig zu verkaufen. Anfragen an 231

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Raupenpräparier-Ofen

nebst allem Zubehör, noch gut erhalten, im Tausch gegen Paläarkten abzugeben, erw. sind Schwärmer, Bären, Ordensbänder. 220

Willy Biebermann, Berlin N. 58, Pappelallee 74.

Schmetterlings-Sammlung

12 Kästen 52 × 37 mit luftdicht verschl. Glasdeckel und 650 Stück Schmetterl. zu verkaufen. Preisang. u. Anfr. an 219

Frau G. Abramski, Frankenstein in Schl.

4 Sätze 1, 1¼, 1½, 2½ M.

Patrona-Bavaria-Marken

(ohne Ueberdruck) sowie **Fehldrucke** 75 Pfg. Neu-Bayern ohne Ueberdruck, gestempelt oder ungestempelt, geg. bess. Zuchtmaterial oder Barangebot.

Albert Groll, Neuringen, Bayern (Postfach).

Achtung!

10 Stück in Nut und Feder schließende Kästen 42½ × 40, fast neu, samt Porto und Packung 150 Mark. Verpackungskiste kann, da sehr gut, mit Scharnieren und Schloß und staubdicht, als vorläufig. Insektenschrank benutzt werden. Versand erfolgt per Nachnahme. 223

E. Hucke, Nordhausen a. H., Taschenberg 15.

Tausch!

Im Tausch gegen gutes Zuchtmaterial oder gegen gute Briefmarken gebe ab: „Zeitschrift f. wissenschaftliche Insekten-Biologie", vollständig neu, Jahrgang 1912 gebdn., die folgenden broschiert. 248

NB. Die in voriger Nummer angebot. tiliae-Eier waren sofort vergriffen.

Otto Jasch, Betr.-Führ., **Stützerbach in Thür.**

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

									Zuzüglich 40% Aufschlag.
I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30	Platten	=	Mk.	12.—	
	30 „	„ 20 „	„ 1¼ „	40	„	=	„	11.—	
	28 „	„ 20 „	„ 1¼ „	45	„	=	„	11.—	
	26 „	„ 20 „	„ 1¼ „	50	„	=	„	11.—	
	28 „	„ 13 „	„ 1¼ „	60	„	=	„	9.—	
	26 „	„ 12 „	„ 1¼ „	75	„	=	„	9.—	
	30 „	„ 10 „	„ 1¼ „	80	„	=	„	10.—	
II. Qualität (gute brauchbare Ware):									
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64	Platten	=	Mk.	5.40	
	26 „	„ 12 „	„ 1¼ „	78	„	=	„	5.40	
	30 „	„ 10 „	„ 1¼ „	80	„	=	„	6.—	
	26 „	„ 10 „	„ 1¼ „	100	„	=	„	5.—	

100 Ausschusstorfplatten Mk. 3.—.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk.15.—, **Weiße Insektennadeln** p.1000 Stück Mk.15.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Erlenholz,** unverstellbar in drei Größen, **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Abgebbare entomologische Requisiten.

Fangnetzbügel, 4teilig, zusammenlegbar, 100 cm Umfang à Mk. 5.—, do. mit Mullbeutel 12.— (Beutel allein nicht abgebbar), **Schöpfnetzbügel** 3teilig 5.—, **Fangschere** Querdurchmesser 12 cm, mit feinem Beutel von Tüll 8.—, ovale **Blechschachteln,** grün lackiert, zum Sammeln von Raupen 3.—, do. 3 ineinanderpassend 9.—, do. zum Sammeln von Schmetterlingen à 3.—, **Spiralbänder** in Rollen 100 Meter lang (Pergaminpapier), Breite 9, 15, 20, 30, 45 mm, à Mk. 0.60, 1.20, 1.80, 2.—, 2.50. **Insektennadeln** „Ideal", schwarz lackiert mit Messingknopf, echte Karlsbader, Nr. 1—6 per Mille Mk. 15.—, Nr. 3/0—0 Mk. 16.—. **Weiße Etikettennadeln** per Mille 6.—, **Spannadel** mit Holzgriff und Nadelhöhemesser 80 Pfg., **Grützners** Doppelnadeln zum Feststecken der Schmetterlingsleiber, in 5 Weiten sortiert, per 100 St. 2.—; Löffelpinzette, stark vernickelt, zum Sammeln von Aaskäfern 5.—; **Tötungsspritze** mit Nikotinfüllung im Etui 5.— Mk., Ausblasröhrchen 30 Pfg.; Federklemmer, vernickelt 50 Pfg. **Lithogr. Etiketten** auf Karton in weiß, grün, lila, rosa, ziegelrot, hellbraun (p. Blatt 36 Stück) Blatt 15 Pfg., do. kleiner, per Blatt 75 Stück, à Blatt 15 Pfg. **Käferpräparierklotz** in Kartonrahmen, elegant, 28 × 26 cm Mk. 4.—. **Einsteckleisten „Ideal"** 40 cm lang à 50 Pfg. Kleine Gläschen für den Köderfang à 50 Pfg. **„Der Insektenpräparator"**, prakt. Anleitung zum Präparieren der Schmetterlinge, Käfer, Libellen und deren Larven, Mk. 1.—. **Sammel-Etiketten** für europ. Großschmetterlinge nach Hofmann-Spuler 4— Mk. Weißes Papier karriert zum Auslegen von Insektenkästen, Bogen 48×40 cm à 25 Pfg. Alles netto per Kasse, Verpackung Berechnung zum Selbstkostenpreis. Besondere Anfragen nur gegen Rückporto. Die Preise sind nur für Deutschland und Deutsch-Oesterreich geltend. 20

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

	Mk.
Calwers Käferbuch geb.	72.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb.	67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstab. d. Käfer Deutschlands geb.	60.—
Heyne-Taschenberg, Die exot. Käfer in Wort u. Bild geb.	72.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Naturaliensammler!

Langjähriger Naturaliensammler in West- u. Central-Afrika, im Begriff wieder auszureisen, absolut tropenfester erprobter Jäger, sucht Verbindung mit nur seriösen Sammlern zwecks Beteiligung an der Ausbeute, auch in wissensch. Beziehung. Näheres unt. ***C. L. 100*** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Straßenbahnverbindung Linie 22, 44, 7, 15, 53, 47, 48, C. R. P. u. I. 897

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Bücher! Entomol. Werke u. Bücher jed. Art, auch and. Literatur, wie Meyers Hand-Lexikon in gänzl. neuer (7.) Aufl. als erst. Friedenslexik. in Ganzlein. geb. Mk. 48.— gegen bequeme Monatsrate ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 782

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20. Man verl. kostenfr. Ankünd.

Suche zu kaufen

ein Werk über paläarkt. Dipteren. 253

Max Hiller, Zella-Mehlis (Thür.), Hohestr. 7.

Die Bücherpreise steigen.

Wir geben unseren Mitgliedern die heutigen Preise der lieferbaren Werke bekannt. Weitere Erhöhung tritt in nächster Zeit in Kraft.

Alle Preise ab Frankfurt **einschl.** Teuerungszuschlag:

Hoffmann-Spuler: Die Schmetterlinge u. Raup. Europas	
Preis für das komplette Werk . .	geb. M. 770.—
Preis für Schmetterlinge allein . .	„ „ 500.—
Preis für Raupen allein	„ „ 270.—
Spuler, Kleinschmetterlinge Europas .	„ 98.—
Lampert Die Grossschmetterlinge u. Raupen Europas	geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . .	„ „ 70.00
Berge's Kleines Schmetterlingsbuch, noch einige Exemplare, statt M. 13.—	„ „ 8.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge	„ „ 6.60
Wagner Taschenbuch der Raupen . .	„ „ 6.60
Pieszczek: Colias myrmidone Esp. .	geb. M. 6.—
Seitz: Grossschmetterlinge der Erde	pal. 363.—

Alle Preise gelten nur für Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Sammle in diesem Jahre nur auf Bestellung mit Stückzahl hin alle Arten Necrophorus, Geotrupes, Skaphylinen, Histeriden, Caraben, Lampyris (namentlich ♀) und liefere dieselben ungenadelt an die Meistbietenden. Lebende Ameisenlöwen in jeder Anzahl. Porto u. Verpackung besonders. 190

Grützner, Kl.-Rambin, P. Gr.-Rambin in Pom.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 5. Juni 1920. Nr. 5. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „**Handbuch für den praktischen Entomologen**“ von Gustav Lederer,

Seite 45—52 bei.

Neuanmeldungen:

Gaiser, K., Neustadt.
Hähnel, W., Freiberg.
Vollkomm, J., Günzburg.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Wir suchen

Kätscherfänge und Gesiebe von Raps- u. anderen Oelfruchtfeldern, am einfachsten frisch, mit beigefügten genauen Fangdaten. Auf Wunsch senden wir Verpackungsmaterial und zahlen eine Entschädigung in bar. Korrespondenz, Separaten-Austausch (bes. Anuren, Borkenkäfer, Chalcidier etc. betreffend) erwünscht. Tiere hiesiger Gegend besorgen wir unseren Korrespondenten gerne. 164

Zoologisches Laboratorium d. Forstakademie in Eberswalde, Moltkestraße 19 I.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl **kaufe zu höchsten Preisen!** 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Entomologen

Coleoptera! Gebe 100 Stück in mindest 50 Sorten meines Landes gegen die gleiche Zahl seines Landes präparierte und elektrisierte Käfer. Auf Wunsch mache Erstsendung. 282

Willy Götze
Groß-Raschütz bei Großenhain (Sachsen).

Suche sofort

jeweils in einer Anzahl von 20—30 Stück 1. größere, trockenpräparierte Maikäferlarven; 2. Maikäferpuppen, trockenpräp. od. in Alkohol; 3. Hirschkäfermännchen, genadelt od. in Rollen. Ferner benötige ich lebende Gelbrandschwimmkäfer ♂♂, 4—6 Stück, letztere in feuchtem Moos verpackt. Angebote an 194

Eugen Arnold, München, Rumfordstr. 38/4.

Carausius flavus

(Indische Stabheuschrecke), mühelos, leichte u. interessante Zucht, Dtzd. 60 Pfg. Sat. pavonia-Räupchen, 2.—3. Häutung, in jeder Anzahl, Dtzd. 70 Pfg., Porto und Packung extra. Suche Verbindung mit vielen Sammlern zwecks Tausch meiner Sammel- und Zuchtausbeute. 290

A. Kaiser, Karlsruhe, Philippstraße 15.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Agrotis!

Falter, Eier, Raupen, Puppen in Anzahl zu erwerben gesucht.

Joh. Herzig, Stuttgart, Seestr. 68.

Zuchtmaterial

von **Saturniden und Morphiden** zu kaufen gesucht; besond. erwünscht: Sat. pryeri, isabellae, atlantica, atlas, Actias luna, Morpho anaxibia, agea, hercules, epistrophis, hector usw. Gefl. Angebote an 261

Adolf Witz, Göttingen (Hannov.), Bauweg 2.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Suche stets zur Bereicherung meiner Spez.-Sammlung ganze Orig.-Ausbeut. od. Lok.-Serien, auch einz. Stücke v.

Parnassius und Colias

zu kaufen u. bitte höfl. um Angebot. 152

E. A. Vollrath, Benstaben (Landhaus), Post Reinfeld in Holst.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83

O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädterstraße 10.

791 *Hesperiden*

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz“. 678a

Gesucht

Zuchtmaterial von **Aglia tau** ab. **melaina** und **subcaeca** (auch in Kreuzungen: tau × melaina bezw. subcaeca). Angebote mit Preisangabe an 297

W. Gödecke, Bischofsheim, Kreis Hanau.

Suche als Spezialsammler Serien von

Parn. mnemosyne

aus allen Fundorten **Schlesiens.** Suche auch alle anderen Parnassier in einzelnen Stücken oder in Serien. Ia. Qualität und genaue Fundortangaben Bedingung. 301

Rechtsanwalt **Feuerherdt, Altona (Elbe),** Lessingstr. 10 pt.

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien von mir unbekannten Fundorten; auch einzelne aberrative Stücke.

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8[1].

Suche

je 500 Raupen von Van. antiopa u. Lym. dispar (Freiland) sofort zu kaufen. Auch kleinere Mengen (nicht unter 100) erw.

Max Cretschmar, Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstraße 6. 266

Exotische Cetoniden!

Mir fehlende Arten sowie einschlägige Literatur suche stets zu erwerben. 273

G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstraße 2.

Eier oder Raupen

von Bombyx mori zu kaufen gesucht. 286

Dr. Ißler, Ludwigsburg (Württemb.), Schützenstraße 16.

Sphingidae, Saturnidae.

Zuchtmaterial stets zu kauf. gesucht.

K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Suche
Matronula - Eier !!
nur garantiert Freiland - Material. Zahle Höchst - Preise bar. Auf Wunsch auch im nächsten Jahr Puppen hiervon oder jetzt aus eben vollendeter Zucht. Ia Ia gespannte Falter davon. 196
Joh. Herzig, Stuttgart, Seestraße 68.

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Naturfreunde!
Suche Zuchtmaterial von Parn. apollo und **mnemosyne** zu kaufen, um eine Einbürgerung dieser Falter in hies. Gegend zu versuchen. Sammler u. Naturfreunde, die in dieser Frage bereits Erfahrung haben, sowie solche, die in meiner Nähe wohnen, bitte ich, mit mir sofort in Verbindung zu treten. 247
E. Böhm, Schreiberhau im Riesengebirge, Apotheke.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial
sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Suche
für wissenschaftl. Untersuchungen stets lebende Macro- und Microlepidopt.-Eier sämtlicher Faunengebiete (auch von den gewöhnlichsten Arten) und ich bin allen Sammlern für die Einsendung leerer Eischalen, die in der Regel als wertlos beiseite geworfen werden, sehr dankbar. Für gleiche Zwecke sind mir defekte u. unbrauchbare Saturnidenfalter erwünscht.
Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

EIER von D. pini und B. quercus, ***PUPPEN*** von D. pini (Eier stammen nicht aus Inzucht), gegen Zuchtmaterial oder Falter abzugeben. Beantwortung zusagender Angebote binnen 10 Tagen. Gegen bar: Eier je 100 Mk. 2.—, Puppen Dutzend Mk. 3.50. 292
Helm, Dresden 28, Kronprinzenplatz 4.

b) Angebote.
Abzugeben
Eier von A. hebe . . . . Dtzd. Mk. 1.50
Raupen von S. populi . . „ „ 1.50
„ „ B. mori . . 100 Stück „ 3.—
Porto und Packung bis Mk. 1.—. Wer präpariert B. mori-Raupen geg. Material? Tausch erwünscht. 235
Richard Loquay, Mauskow, Ost-Sternberg.

Dicranura vinula L. - Eier
à Dtzd. Mk. 1.50, später Raupen à Dtzd. 2.—, P. u. P. bei Eiern üb. Briefporto, bei Raupen 85 Pfg. 267
W. Linz, Langensalza, Marktstraße 23.

Nehme Bestellung an für
Eier von Plusia bractea
lieferbar Juli, Futter Löwenzahn, per Dutzend Mk. 2.—. Kein Geld vorher einsenden. 266
P. Stauder, Frankfurt a. M., Bettinastraße 31.

EIER
25 Stück Sm. ocellatus 1.—, S. pyri 3.—, A. pernyi 1.80, Phyllium siccifolium 6.—, Bacill. rossii 3.—, Car. morosus 100 Stück 1.80, Morosus-Larven Dtzd. 1.20, mittel 3.—. eierleg. ♀ à 1.50, Räupchen B. mori 100 St. 1.50, Porto etc. 80, Eier 40 Pfg. Voreinsendung. 284
Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Eier Sph. ligustri 100 Stück Mk. 1.50, **Räupchen** Sm. ocellata Dtzd. 40 Pfg.
Ed Reim, Lehrer, **Liegnitz,** Katzbachstr. 2.

Smer. tiliae ♂ × ocellata ♀
Eier dieser begehrten Kreuzung (leoniae) von kräftigstem ♀ und angeflogenem Freiland-♂, à Dtzd. 15 Mark, sofort abzugeben, 50 Stück 45 Mk. 304

Eier von tiliae var. brunnea (♂ und ♀ schön rotbraun, Zucht liefert zu 70 bis 100 % dieselbe Form ohne Uebergänge) ebenfalls von angefl. Freiland-♂ à Dtzd. Mk. 2.—, 50 St. Mk. 6.—.

Brunnea-maculata (♂ u. ♀ schön rotbraun, zugleich die Binde in Flecken aufgelöst) à Dtzd. Mk. 4.—, 50 St. Mk 12.—.

Brunnea ♂ × tiliae ♀ (liefert 50 % brunnea und 50 % tiliae ohne Uebergänge) à Dtzd. Mk. 1.—. 50 St. Mk. 3.—. P. extra.
Dr. F. Lenz, Herrsching in Obb.

Allen Bestellern
zur Nachricht, daß mein großer Vorrat an elpenor- und porcellus-Eiern sofort vergriffen war. Ich werde versuchen, die später eingegangenen Bestellungen noch zu erledigen und bitte um etwas Geduld. Biete an ocellata-Eier Dutzend 30 Pfg., Vorrat groß, eventuell Räupchen Dutzend 40 Pfg. Stabheuschrecken in verschied. Größen Dtzd. Mk. 1.50, 100 St. 10.—. 280
W. Schöbe, Lehrer, **Lützen,** Karlstraße 9 (Rg.-Bez. Merseburg).

Habe folgende Raupen abzugeben:
Sat. circe à Dtzd. Mk. 4.—, Bob. trifolii à Dtzd. Mk. 2.—, Sat. pavonia à Dtzd. 2.—, nur gegen Voreinsendung des Betrags. Porto und Packung extra.
Joh. Valtin, Offenbach a. M., Sedanstr. 1 1/10.

Abzugeben!
Raupen von Sat. pavonia 400 Stück Mk. 5.—, O. antiqua 100 Stück Mk. 2.—, Arctia caia 30 Stück Mk. 1.50, Porto und Packung extra. 278
Wilh. Heister, Lautrach (Bayern).

Achtung!
Ang. prunaria R. noch etliche Dutzend abzugeben, Dtzd. Mk. 1.50, P. u. P. extra. Futter Schlehe, Pflaume. Tausch. 293
Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Freiland-Raupen:
Zeph. betulae Mk. 2.—, Er. lanestris 1.—, Sat. pavonia 1.50 per Dtzd., Nachnahme oder Tausch, P. u. P. Selbstkosten, bei Tausch gegenseitig frei. 289
Hermann Trentwett, Bahnverwalter, **Treuchtlingen (Bayern).**

Sat. spini - Raupen
erwachsen, ev. später Puppen, im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial, namentlich Bären, abzugeben. Zucht leicht mit Weide. Garant. Freiland. 287
G. Hübner, Wien XXI, Obergfellplatz 7.

Sofort lieferbare Raupen:
Biston stratarius Dtzd. Mk. 2.50, **Lasioc. trifolii** Dtzd. Mk. 3.—, Porto 60, Kästchen 30 Pfg. Voreinsend. des Betrages mögl. mit Kästchen erwünsch. Nachn. verteuert.
Juli—August lieferbar
Arct. caia-Raupen
(aus Freilandkopula stammend) 50 Stück Mk. 5.—, 100 Stück 9.—. Bei sofortiger Bestellung garantiere für jeden Auftrag. Porto usw. wie oben. 267
Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Raupen
von Vanessa io, urticae, Lym. dispar, B. neustria je 100 Stück Mk. 5.—, Gon. rhamni Dtzd. Mk. 1.—, Porto etc. besond. Nachnahme. Ferner eine ungebrauchte Tötungsspritze mit sämtl. Zubehör Mk. 5.—, Federkiele zum Eierversand Dtzd. 75 Pfg. Spesen extra.

Offerten unter 279 an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstr. 35.

III. Generation
von A. caia, kl. Räupchen von aber. ♀♀ Dutzend Mk. 2.50 inkl. P. u. P. in Anzahl. Dic. morosus-Larven in Anzahl, Dutzend Mk. 2.80 samt Porto u. Kästchen. Voreinsendung, auch Briefmarken. — Reitter, Käferwerk, vollst. in 5 L.-Bde., fast neu, 60 Mark ohne Porto. 259
Carl Henseler, Düsseldorf, Fürstenwall 228.

M. franconica-Raupen 262
groß, Dtzd. Mk. 2.75, Futter überall, spät. Puppen Dtzd. 3.60, M. castrensis-Raupen Dtzd. 1.80, später Puppen Dtzd. 2.40, Puppen Fumea casta 1.20, Th. subfulvata mit oxydata 3.—, Porto 90 Pfg. Tausch!
H. Schröder, Schwerin (Mecklb.), Roonstr. 16 b.

Raupen
von Spil. ab. intermedia Dtzd. Mk. 2.50, 50 Stück 7.—, lubricipeda ♂ × intermedia ♀ Dtzd. 2.50, 50 Stück 7.—, Futter Nessel auch Sambuc., Puppen von beiden Arten Dtzd. 3.—, ferner Pygaera cortula Dtzd. 1.—, Bomb. mori 50 Stück 2.50. Kleine Gläschen in 3—4 Größen mit Nickelverschluß Dtzd. 2.—, P. u. P. extra. Nachnahme. 264
O. Bessiger, Leipzig-R., Dresdnerstr. 82.

Achtung!
Orgyia ericae-R. am Ersatz-Futter (**Schlehe**), leichte Zucht, Falter im Juli, Dtzd. 4.50, Porto u. Packung extra. Tausch. 294
Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Raupen

A. hebe 20, L. bicoloria 40, albimacula 100, interjecta 50, B. selenaria 50 Pfg. pro Stück. PUPPEN Taen. populeti 100, L. sibilla 75 Pfg. pro Stück. Spesen bes.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III. 269

Raupen

von Las. trifolii Dtzd. Mk. 1.80, Araschn. prorsa Dtzd. 80 Pfg., Puppen Mk. 1.20, hat abzugeben 271

Kurt Lange, Berlin S.O., Görlitzerstr. 45.

Dend. pini-Raupen

waren sofort vergriffen. Jetzt in Anzahl abzugeb. kräft. Freilandpuppen von D. pini à Dtzd. Mk. 2.—, Porto, Kästchen 90 Pfg.

272 ***Joh. Hain, Würzburg,*** Büttnersg. 44.

Angebot

von mehreren Dtzd. erwachsenen Lasiocampa quercus-Raupen, das Dtzd. Mk. 1.—, Porto und Packung extra. 305

Vitus Blum, Nied, Luisenstraße 16.

Raupen.

Saturnia pavonia, bereits erwachsen Mk. 1.80, mittlere 1.50, Puppen 2.50. Eriogaster catax Mk. 1.80, Puppen 2.50. Eier Smerinthus populi ♂ × ocellata Mk. 5 —. Alles pro Dutzend. Einsendung von Versandkästchen erwünscht. Nachnahme.

Wilhelm Schechter, Pforzheim (in Baden), Kronprinzenstraße 9. 302

Tausch!

Org. gonostigma-Raupen, Anth. pernyi-Raupen, Loph. camelina-Raupen, von dunklen Tieren, div. Spannerraupen, geklopft, hat abzugeben

Hans Kümpflein, Ansbach (Bayern),
Bahnhofstraße 37. 298

PUPPEN

von Scoliopterix libatrix (ex ovo-Zucht von gefangenen Freilandweibchen) à Dutzend Mk. 1.—, Porto und Packung extra. Bitte kein Geld vorher senden! Auch Tausch!

Th. Haber, cand. chem., ***Hannover,***
Gretchenstraße 6, III. 299

Puppen

Cosmotriche potatoria, Lasioc. quercus per Dutzend Mk. 3.— inkl. Verpackung, Porto extra. Voreins. in Kassenscheinen.

270 **K. Trummer, Schmölln, S.-A., Privatstr. 4.**

Dendr. pini

Den werten Herren Bestellern z. Nachricht, daß die Freilandpuppen in den nächsten 4 Wochen zum Versand kommen. 263

Heinrich Essig, Mannheim-Neckarau,
Luisenstraße 55.

Abzugeben!

Apollo rubidus ♂♀ Mk. 2.50, decora ♂♀ 4.—, claudius ♂♀ 5.—, cetius ♂♀ 3.—, liburnicus ♂♀ 12.—, Delph. albulus ♂ 8.— ♀ 6.—, marginata ♂ 8.—, barteli ♂ 10.— ♀ 10.—, namanganus ♂ 20.—, amelia ♂♀ 20.—, infernalis ♂ 7.—, styx ♂ 20.—, apollon. narynus ♂ 4.—, decolor ♂ 6.—, actius caesar ♂ 10.—, discob. insignis ♂ 3.50, superbus ♂ 3.50, träns. romanovi ♂ 5.—, romanovi verus ♂ 7.—. 295

Kosmos, Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Parnassius mnemosyne

in Tüten, frisch gefangen in d. Wachau, 3 ♂♂ u. 1 ♀ Mk. 1.50, 10 ♂♂ u. 3 ♀♀ 3.— franko Porto und Packung. 268

H. Brudniok, Schönbühel a.d. Donau (Oestr.).

Paläarkten sowie Exoten

Schmetterlinge u. Käfer preiswert abzug.

Ankauf von Sammlungen

und Ausbeuten zu hohen Preisen. 257

A. Kricheldorff, Naturwissenschaftliches Institut, ***Berlin S. 14,*** Sebastianstraße 63.

Gelegenheitskauf!

Aus einer erworbenen Sammlung gebe ich nachstehende Serien in bester Beschaffenheit billigst ab:

Erebien 265

enthaltend: 2 ♂ cassiope, 1 ♂ melamus, 1 ♂♀ melampus, 1 ♂♀ cryphile, 2 ♂ mnestra, 1 ♂♀ arethe, 1 ♂♀ pharte, 1 ♂ turanica, 2 ♂ caeciliae, 1 ♂ ceto, 1 ♂♀ medusa, 1 ♂♀ spodia, 1 ♂♀ hippomedusa, 1 ♂♀ oehme, 2 ♂ stygne, 1 ♂♀ nerine, 1 ♂♀ reichlini, 1 ♂ glacialis, 1 ♂♀ proneo, 1 ♂♀ goante, 1 ♂ gorgone, 1 ♂ erynis, 1 ♂♀ triopes, 1 ♂♀ neoridas, 1 ♂♀ zapateri, 1 ♂ aethiops, 1 ♂ melusina, 1 ♂♀ mopsos, 2 ♂ occellaris, 1 ♂ euryaloides, 1 ♂ adyte, 1 ♂ 2 ♀ embla, 1 ♂ disa, 1 ♂ kalmuka, 2 ♂ morula, 1 ♂♀ evias, 2 afer, 2 ♂ parmenio, 1 ♂♀ lappona, 1 ♂ ocnus, 1 ♂ radians, 1 ♂ ugentensis, 1 ♂♀ tyndarus, zusammen im Werte von 271 Mark nach Std.-Liste 58 ***Preis 60 Mark.***

Psychidae und Cossidae

2 ♂ Het. asella, 2 ♂ Acanth.-opacella, 1 ♂ zelleri, 1 ♂ Pach. unicolor, 1 ♂ Am. lutea, 4 ♂ Ecksteini, 1 ♂ Hyal. lorquinella, 1 ♂ malvinella, 1 ♂ Orev. muscella, 1 ♂ valesiella, 1 ♂ gondebutella, 1 ♂ Scip. plumistrella, 1 ♂ Psy. viciella, 1 ♂ turati, 2 ♂ Sterr. hirsutella, 1 ♂ Phal. apiformis, 1 ♂ intermediella, 1 ♂ Reb. nudella, 1 ♂ undella, 1 ♂ bombycella. Cossidae 1 ♂ Hyp. thrips, 1 ♂ caestrum, 2 ♂ 1 ♀ Dyp. ulala, 2 ♂ 1 ♀ ab. marmorata, 1 ♂♀ Stygia australis, 2 ♂ Zeuz. pyrina, 1 ♂♀ Prag. castanea, 1 ♂♀ terita. Wert nach Std.-Liste 58 198 Mark ***Preis 40 Mark.*** Verpackung Mk. 2.—, Porto extra. Nur je 1 Serie vorhanden. Versand p. Nachn.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bay.).

Züchter! Achtung!

Zur Herbst-Saison 1920 liefere lebende Puppen und Cocons von Tag- u. Nachtfaltern der meisten Arten. Die Preise werden in Mark-Währung angeführt, um den Ankauf zu erleichtern. Interessenten wollen sich mit Unterzeichnetem in Verbindung setzen. Jeder Anfrage Rückporto beizufügen. 244

Joseph Sever, 760 E 160 Street, New York, U. S. Amerika.

Verschiedenes.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Die Quelle selbst!

Nach 6jähr. Unterbrechung setze wieder die speziellen Sammelreisen (südeurop., kleinasiatische und ägyptische Gebiete) in Bewegung. Es sind bereits zwei Expeditionen tätig, weitere zwei folgen mit geschulten Hilfskräften, von mir angeleitet, wiss. beaufsichtigt u. im Betrieb erhalten. **Es sind künftig große Ausbeuten zu erwarten! 1. Aus den umfangreichen Höhlenexplorationen** (Karsthöhlen Balkans), Coleopteren usw. mit seltenen und neuen Arten. **2. Insektenmaterial aller Ordnungen** (lebend, trocken oder in Alkohol konserviert), ebenso biolog. Material (Fraßstücke) aus allen Gebieten und Zonen, besonders Coleopteren und Lepidopteren, auch Hochgebirgstiere! **3. Seltenes Zuchtmaterial (Lepidopteren) Raupen u. Puppen. 4. Wissenschaftliches Material jeder Art u. für jeden Interessenten.** Interessenten erhalten vorgeschriebenes, angefordertes Material und zwar: **a) Ganze Ausbeuten,** zuverlässig getrennt nach Fundorten, aus einzelnen Gebieten usw. en bloc und unausgesucht. **b) Größere Serien von allen Arten und Varietäten** mit genauen Fundortsangaben und Datum. **c) Bessere und seltene Arten und Varietäten** gesondert mit Fundortsangaben direkt aus meiner Hand, in bester Qualität, fachwissensch. einwandfrei konserviert, und zwar **in Abonnements-Bezug (gegen Anteilscheine zu 25, 50, 100, 250, 500 Mark und höher.** Jede Wünsche werden berücksichtigt, Versand unaufgefordert in sukzes. Teil- oder ganze entfallende Lieferungen. Alle Aufträge werden sorgfältig nach der Reihenfolge der Bestellungen ausgeführt. Porto und Emballage extra.

Ferner

seltenes Zuchtmaterial aus Dalmatien!

Prächt. Freiland-Puppen- u. Raupen-Material 1920/21. Thais polyxena ex Dalmatia (zumeist var. cassandra ergebend), Smer. quercus-Riesen, Macrogl. croatica, Saturnia pyri-Riesen ex Dalmat., Cat. alchymista, Cucullia erythrocephala n. sp., milhauseri, otus, nerii usw. **Sortiert: Ia. Sortimente zu 25—50 Mark entsprechen völlig dem Betrag. In Vorbestellung, Kassa voraus. Porto und Emballage extra.** Sortimente von Zuchtmaterial dalmat. Spezialitäten erfolgen nur nach Maßgabe des momentanen Vorrates und in der eingelangten Reihenfolge der Bestellungen. Fehlendes wird ehest nachgeliefert, unaufgefordert zu meinen Lasten. Anfragen Rückporto beifügen!

Fachwissenschaftl. Etablissement

Phil. Dr. Edmund Potocnik
Naturhistoriker

Ljubljana-Laibach (Jugoslavien).
Korrespondenz Postfach 158 erbeten.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden - Blasewitz.

Offeriere

Fangnetzbügel, 4 teilig, zusammenlegbar, 100 cm Umfang à Mk. 5.—, do. mit Mullbeutel 12.— (Beutel allein nicht abgebbar), **Spiralbänder** in Rollen 100 Meter lang (Pergaminpapier), Breite 9, 15, 20, 30, 45 mm, à Mk. 0.60, 1.20, 1.80, 2.—, 2.50. **Spannadel** mit Holzgriff und Nadelhöhemesser 80 Pfg., **Grützners** Doppelnadeln zum Feststecken der Schmetterlingsleiber, in 5 Weiten sortiert, per 100 St. 2.—; Löffelpinzette, stark vernickelt, zum Sammeln von Aaskäfern 5.—; **Tötungsspritze** mit Nikotinfüllung im Etui 5.— Mk. **Lithogr. Etiketten** auf Karton in weiß, grün, lila, rosa, ziegelrot, hellbraun (p. Blatt 36 Stück) Blatt 15 Pfg., do. kleiner, per Blatt 75 Stück, à Blatt 15 Pfg. **Käferpräparierklotz** in Kartonrahmen, elegant, 28 × 26 cm Mk. 4.—. **Einsteckleisten „Ideal"** 40 cm lang à 50 Pfg. Kleine Gläschen für den Köderfang à 50 Pfg. **„Der Insektenpräparator"**, prakt. Anleitung zum Präparieren der Schmetterlinge, Käfer, Libellen und deren Larven, Mk. 1.50. **Sammel-Etiketten** für europ. Großschmetterlinge nach Hofmann-Spuler 4 — Mk. Weißes Papier karriert zum Auslegen von Insektenkästen, Bogen 48×40 cm à 25 Pfg. Alles netto per Kasse, Verpackung Berechnung zum Selbstkostenpreis. Besondere Anfragen nur gegen Rückporto. Die Preise sind nur für Deutschland und Deutsch-Oesterreich geltend. 20

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Schöne Schmetterl.-Sammlung

12 norm. Kästen in Schrank und gute Sammelgeräte, auch geteilt, abzugeb.

Kuntze, Wetzlar, Kalsmuntstraße 19.

Sammle in diesem Jahre nur auf Bestellung mit Stückzahl hin alle Arten Necrophorus, Geotrupes, Skaphylinen, Histeriden, Caraben, Lampyris (namentlich ♀) und liefere dieselben ungenadelt an die Meistbietenden. Lebende Ameisenlöwen in jeder Anzahl. Porto u. Verpackung besonders. 190

Grützner, Kl.-Rambin, P. Gr.-Rambin in Pom.

Suche zu kaufen

Heyne-Scharffenberg, Exotische Käfer. 285

Richard Zeumer, Dresden, Schloßstraße 22.

Gebe ab

Pagenstecher, Schmetterlinge, **Verbr. geogr. Reitter,** Käferfauna. **Sturm,** Flora. 283

Adolf John, Tübingen.

Verkaufe Seitz, Grosschmetterl. der Erde

I. Abteil. 1. Band, Die paläarkt. Tagfalter.
I. Abteil. 2. Band, Die paläarkt. Spinner und Schwärmer.
(Je ein Band Text und ein Band Tafeln.)
Die Bücher sind infolge des Krieges wie neu u. ungebr. Angebote erbitte an

W. Fielitz, Ob.-Ltn.a.D., **Cuxhaven,** Deichst. 46

Einmaliges Angebot!

Europäische exot. Schmetterlinge, Käfer und andere Insekten, Aberrationen, Schultiere. Für Jäger und Landwirte 2 Paar neue rindl. Juchten-Reitstiefel 41½ 42 groß. Alte Gold- und Silbermünzen. Einige Puppen von Cat. fulminea. Auch im Tausch gegen bessere Briefmarken.

Th. Schulz, Magdeburg, Bismarckstr. 15 II

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Schmetterlings-Sammlung

12 Kästen 52 × 37 mit luftdicht verschl. Glasdeckel und 650 Stück Schmetterl. zu verkaufen. Preisang. u. Anfr. an 219

Frau G. Abramski, Frankenstein in Schl.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I Tagfalter kostet geb. 120.—
„ II Spinn. u. Schwärm „ 96.—
„ III Eulen „ 108.—
„ IV Spanner „ 72.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Bücher! Entomol. Werke u. Bücher jed. Art, auch and. Literatur, wie Meyers Hand-Lexikon in gänzl. neuer (7.) Aufl. als erst. Friedenslexik. in Ganzlein. geb. Mk. 48.— gegen bequeme Monatsrate ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 782

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verl. kostenfr. Ankünd.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Mannheim.

Freitag den 11. und 25. Juni l. Js.

Zusammenkunft im Restaurant „Kaiser Wilhelm" S. 3. 1. Gäste willkommen. 274

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Straßenbahnverbindung Linie 22, 44, 7, 15, 53, 47, 48, C. R. P. u. I. 897

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Wir haben großen Bedarf an

Insektenkästen

von Holz, hell poliert mit dopp. Falz u. abnehmbarem Glasdeckel.

Wer kann prompt liefern?

Dr. Schlüter & Mass,
Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Anstalt
Halle a. S. 275

4 Sätze 1, 1¼, 1½, 2½ M.

Patrona-Bavaria-Marken

(ohne Ueberdruck) sowie **Fehldrucke** 75 Pfg. Neu-Bayern ohne Ueberdruck, gestempelt oder ungestempelt, geg. bess. Zuchtmaterial oder Barangebot.

Albert Groll, Memmingen, Bayern (Postfach).

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Naturaliensammler!

Langjähriger Naturaliensammler in West- u. Central-Afrika, im Begriff wieder auszureisen, absolut tropenfester erprobter Jäger, sucht Verbindung mit nur seriösen Sammlern zwecks Beteiligung an der Ausbeute, auch in wissensch. Beziehung Näheres unt. ***C. L. 100*** an Reinh. Döpp Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 19. Juni 1920. Nr. 6. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Generalversammlung 1920.

Die diesjährige Generalversammlung findet am

Sonntag, den 8. August 1920 in Frankfurt am Main

statt. Die Mitglieder werden zur Stellung von Anträgen, die bis längstens 17. Juli cr. bei dem Vorsitzenden, Herrn Max Hüther, Frankfurt a. M., Blumenstraße 18, einzureichen sind, hiermit aufgefordert.

Der Vorstand des I. E. V. e.V., Frankfurt a. M.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Wir suchen

Kätscherfänge und Gesiebe von Raps- u. anderen Oelfruchtfeldern, am einfachsten frisch, mit beigefügten genauen Fangdaten. Auf Wunsch senden wir Verpackungsmaterial und zahlen eine Entschädigung in bar. Korrespondenz, Separaten-Austausch (bes. Anuren, Borkenkäfer, Chalcidier etc. betreffend) erwünscht. Tiere hiesiger Gegend besorgen wir unseren Korrespondenten gerne. 164

Zoologisches Laboratorium d. Forstakademie in Eberswalde, Moltkestraße 19 I.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42

H. Fruhstorfer, Rentier, **Zürich,** Universitätsstr. 2.

Mehrere 1000

Coleopteren, Hymenopteren, Dipteren etc. (keine Lepidopt. dabei), unbenannt, nur Mk. 100.— pro 1000 Stück inkl. P. u. P. Bestens geordnet nach Ordnungen und Familien. Voreins. in Kassenscheinen. 336

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Exotische Coleopteren!

Gebe von meinen Doubletten ab: 150 Stück in ca. 100 Arten, ein geringer Teil leicht defekt, viele schöne Arten, z. B. Neptun. v. laeta ♂♀, Archon centaurus ♂♀, Batocera hector, inkl. P. u. P. für Mk. 30.—. Auf Wunsch andere Zusammenstellung in anderer Preislage. Auch Tausch geg. andere Exoten oder Briefmarken. Bei Anfragen erbitte Rückporto. 319

G. Wethlo, Berlin N. 58, Stargarderstr. 37.

Frischer Fang aus Columbien!!

Allorrh. Landsbergi Sallé, feine goldgelbe Cetonide, variab., je nach Größe Mk. 6—10.
Euchramia goliath C. G., Riesen-Buprestide, je nach Größe Mk. 5—8.
Ancistrosoma hilarus Ar., sehr interess. Melolonthide, je nach Größe Mk. 4—6.
Thyridium saphyrinum Nonfr., hoch aparte große Rutelide, je nach Größe Mk. 3—5.
Cantharolethus Luseri Bup., sehr seltene Lucanide, gegen Höchstgebot. 307

Kosmos, Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Eine größere und kleinere

Coleopteren - Sammlung

sind billigst abzugeben. Käferwerke, Calwer, Reitter, erhältlich. Ausk. erteilt **Otto Schindler, Wien IV,** Starhemberggasse 5.

Lepidopteren.

a) Gesucho.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Als Spezialsammler paläarkt. und exot. Arten der Familien

Hepiolidae und Cossidae

suche ich diese stets gegen Barzahlung oder im Tausch zu erwerben. Angebote werden umgehend beantwortet. 347

von Froreich, Cöln, Rubensstraße 12.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Suche stets zur Bereicherung meiner Spez.-Sammlung ganze Orig.-Ausbeut. od. Lok.-Serien, auch einz. Stücke v.

Parnassius und Colias

zu kaufen u. bitte höfl. um Angebot. 152

E. A. Vollrath, Benstaben (Landhaus), Post Reinfeld in Holst.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83

O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädterstraße 10.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant. Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Suche

Acherontia atropos - Raupen lebend oder geblasen, **Dor. decemlineata,** Coloradokäfer Larven, Puppen und Käfer. Ferner Cucullia artemisiae, Raupen und Falter, C. umbratica Falter, Rhagium, Käfer, Falter von Thecla rubi, Aglia tau, Van. c-album, Phalera bucephala, Las. quercifolia, Amph. pyramidea, Pterostoma palpina, Catoc. nupta, Dich. aprilina, Smer. tiliae, ferner Stinkwanzen, Cocons von Cionus scrophulariae, Schnarrschrecken, Trochil. apiforme. Ferner biologisches präpariertes Material aller Falter und Käfer in Anzahl. Offerten an 333

Louis Buchhold, München, Tizianstr. 22.

Suche Zuchtmaterial

von Papilio machaon, podalirius nebst Abarten sowie von Apatura iris, ilia und limenitis samt Abarten. Auch Vanessa antiopa erwünscht gegen bar. Gefl. Angebote erbittet 306

Rudolf Sieben, Stettin, Bogislavstraße 16 III.

Suche 318

für wissenschaftl. Untersuchungen stets lebende Macro- und Microlepidopt-Eier sämtlicher Faunengebiete (auch von den gewöhnlichsten Arten) und ich bin allen Sammlern für die Einsendung leerer Eischalen, die in der Regel als wertlos beiseite geworfen werden, sehr dankbar. Für gleiche Zwecke sind mir defekte u. unbrauchbare Saturnidenfalter erwünscht.

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien von mir unbekannten Fundorten; auch einzelne aberrative Stücke. 312

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl 8 [illegible].

Ich kaufe oder tausche stets mir fehlende

Castniiden und Uraniiden

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.
Adlerflychtstraße 2.

Zygaena.

Ich suche zu kaufen:

1. Ganze Ausbeuten, zuverlässig getrennt nach Fundorten.
2. Größere Serien von allen Arten und Varietäten mit genauester Fundortbezeichnung und Zeitangabe.
3. Bessere und seltenere Arten und Varietäten, sowie einzelne aberrative Stücke.

Konrad Meier, cand. rer. nat, **Fürth (Bay.)**
Ottostraße 7 II. 533

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.

Remi Block, Frankfurt am Main,
Töngesgasse 22.

Exotische Cetoniden!

Mir fehlende Arten sowie einschlägige Literatur suche stets zu erwerben. 273

G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstraße 2.

Sphingidae, Saturnidae.

Zuchtmaterial stets zu kauf. gesucht.
K. Meier, cand rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Deil. euphorbiae-Eier

und Eier am Wolfsmilch fressenden Hybriden zu kaufen gesucht. 363

Gefl. Angebote an
K. Lehmeyer, Pforzheim (Baden),
Zähringer Allee 25.

---

791 ## *Hesperiden*

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

---

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Abzugeben!

Eier von Dendr. pini montana × unicolorbrunea Dtzd. Mk. 1.50, von A. caia confluens ♂ u. ♀ Dtzd. Mk. 3.—, Porto und Packung extra. Tausch erwünscht.

Carl Greb, Frankfurt a. M.-Süd, Schifferstr. 12.

Loph. cuculla-Eier

50 Stück Mk. 6.—, 100 Stück 10.—, Futter Ahorn. Von den erstklassigen Hybrid-Eiern **Smer. tiliae ♂ × ocellata ♀** (vergl. Inserat in vor. Nummer) sind noch einige Hundert aus einem frischen Gelege abzugeben, Dtzd. Mk. 15.—, 50 Stück 45.—. Porto extra. Tausch nur gegen erstklassiges Zuchtmaterial, z. B. Eier von velitaris, melagona, Puppen von gnoma (dictaevider), später zu liefernde Puppen von Smer. excaecatus etc. 338

Dr. F. Lenz, Herrsching in Obb.

EIER

cynthia, cecropia u. promethea je Mk. 1.—, polyphemus 1.50, euphorbiae 0.50 pro Dutzend, 100 Stück 8 fach. 335

Raupen

D. pini Mk. 1.—, ocellata 1.—, cynthia, cecropia und promethea je 1.50, 3.— u. 6.—, polyphemus 3.—, 6.—, 9.—, D. vespertilio u. Pt. proserpina je 2.—, 4.— u. 6.— pro Dtzd., 100 Stück 8 fach. P. u. P. Mk. 1.—, Voreins. nur Kassenscheine.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

WER von Bomb. (Lasiocampa) quercus sicher befruchtete Eier per Dtzd. 20 Pfg. wünscht, möge mir den Betrag in Briefmarken zusenden, Lieferzeit Ende Juni hoffentlich, Porto 40 Pfg., wenn eingeschrieben 80 Pfg. Unter 5 Dtzd. wird nicht versendet. Caia-Räupchen später.

Sollten sich Sammler für meine heurige Käferausbeute interessieren, so wollen sich selbe mit mir in Verbindung setzen, da ich dieselbe nur im Ganzen abgebe.

Josef Peyr, Kaufmann in **Wels (Ob.-Oestr.)**,
Stadtplatz 39. 341

Eier Ang. ab. sordiata Dtzd. Mk. 1.50, Porto und Verpackung 50 Pfg.
308 ***C. Stütze, Oels in Schles.***

A. alni-Eier

waren in Anzahl nicht zu beschaffen, Raupen in beschr. Zahl Stück Mk. 1.75, ahmt den Vogelkot täuschend nach. **Dr. trimacula**-Raup. St. 1.50, Ses. muscaeformis-Puppen 50, Las. quercus Stück 45 (Riesen), Plus jota- und A. casta-Raupen St. 60, A. hebe-Raupen (klein) St. 20 Pfg. Wer liefert mir einige Bogen Packpapier? **Kein Geld** in einen **einfachen** Brief legen. Taen. populeti-Puppen Stück Mk. 1.—. Spesen besonders. 334

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

Exot. Saturniden-Eier!!

Attacus orizaba

von mexikanischen Riesenkokons Dtzd. Mk. 3.50, 50 Stück 13.—, 100 Stück 25.—. Der wundervolle Großspinner ist sehr leicht an Flieder usw. zu züchten. Auch Cocons und spannweiche Prachtfalter abgebbar. Anfragen Rückporto.

Telea polyphemus

Futter: Eiche, Dtzd. Mk. 1.50, 100 Stück 11.—, wundervoll variierend, olivgrün bis rote Grundfarbe. Eier von extrem rotfarbigem ♂♀ Dtzd. Mk. 2.—, von extrem olivgrünem ♂♀ Mk. 2.—.

Platisamia cecropia

Futter: Pflaume, Weißdorn usw. Dutzend Mk. 1.—, 100 Stück Mk. 7.50. 350

Call. promethea und Phil. cynthia,

die in Kürze versandt werden, Dutzend Mk. 1.—, 100 Stück 7.50, Ausland 3 fach, Preise netto, prompte Erled. jeden Auftr.

Biston hybr. huenii und pilzii

pomonaria ♂ × hirtaria ♀ und umgekehrt, ganz ausgezeichnete starke Puppen à Mk. 2.—, Dtzd. 20.—. Pygaera curtula Dtzd. Mk. 2.50, 100 Stück Mk. 16.—.

Sphinx ligustri Mk. 4.—, **ocellata** 3.50 per 100 Eier, Nachnahme. Alles auch Tausch. Gesucht Las. trifolii-Puppen, Tütenfalter V. urticae, io, virgaurea, cardamines, grossulariata, Colias Lycaena, dominula usw.

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2.

Eier von Amph. ab. doubledayaria Dtzd. Mk. 2.—, betular. ♂ × doubled. ♀ Mk. 1.—. Auch Tausch. 342

J. Soffner, Fachlehrer, **Friedland, Böhmen,**
Zestermanng. 15.

Tausch!

Gebe Eier von Pl. cecropia und vielleicht auch von Att. orizaba und cynthia im Tausche ab, aber nur gegen Zuchtmat oder prima Falter aus nachbenannten Familien: Lycaenidae, Arctiidae u. Colias. Nehme auch gewöhnliche Arten und bis zu 3 Paaren jeder Art falls Falter. 362

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstraße.

Sofort lieferbar

garantiert lebenskräftiges Zuchtmaterial
folgender Seltenheiten:

Raupen von **Agrotis interjecta,** schön gezeichnete Bandeule, 1 Dtzd. Mk. 2.50, 30 St. 5.—, 100 St. 15.—, 500 St. 65.—. Zucht sehr leicht an Ampfer u. ohne Verlust, da R. sehr widerstandsfähig. Kat.-Wert ♂♀ 6.—. Falter Ende August.

Ferner R. von **Plusia jota,** einer der schönsten Falter dieser Gattung, zu etwa 5% die seltenen Abarten **inscripta** und **percontationis** ergebend. Futter Geißblatt, Himbeere. Katal.-W. ♂♀ Mk. 4.—. **Preis wie bei interjecta.** Jeder Sendung füge ausführliche Zuchtanweisung bei, so daß **Mißerfolg ausgeschlossen** ist. Ankunft in lebensfähigem Zustande selbst bei 6—8 täg. Transporte gewährleistet, da Versand in Blechschachteln erfolgt. Porto etc. im Inland Mk. 1.20, Ausland mit Ausnahme v. Oesterr. 100% Aufschlag. 309

Hermann Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Allen Bestellern

zur Nachricht, daß mein Vorrat sofort vergriffen war. 353

Wilh. Heister, Lautrach (Bayern).

Achtung!

Orgyia ericae-Raup. Zucht leicht mit erprobtem Ersatzfutter (Schlehe) Dtzd. Mk. 4.50, P. u. P. besonders. Lege Zahlkarte bei. Tausch. 357

Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Las. trifolii = Raupen

das Dtzd. Mk. 1.80, P. u. P. extra. 344

Vitus Blum, Nied bei Höchst am Main, Luisenstraße 16.

M. franconica-Raupen

Dtzd. Mk. 2.75, Puppen 3 60, M. castrensis-Raupen Dtzd. 1.80, Puppen 2.40, Lith. griseola-Raupen Dtzd. 2.—, Puppen 2.50, Th. subfulvata-Puppen mit oxydata Dtzd. 3.—, Porto etc. 85 Pfg. Tausch! 345

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Arct. caia-Raupen

50 Stück Mk. 5.—, 100 Stück 9.— (Juli—August lieferbar), Porto 60, Verpackung 30 Pfg. Voreinsendung des Betrages erwünscht, da Nachnahme verteuert. 327

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Raupen

von Biston zonaria Dtzd. Mk. 1.80, 25 St. 3.50, Porto 80 Pfg. Futter: Weide, Schafgarbe, Möhren, Flockenblume. 320

Josef Gondolf, Frankfurt a. M., Rappstraße 7.

L. salicis = Raupen

(3.—4. Htg.) Dtzd. 30 Pfg., gar. Freilandzucht. Auf M. neustria nehme ich schon jetzt Bestellungen entgegen, Dtzd. 50 Pfg. Porto und Packung 80 Pfg. 324

W. Hähnel, Freiberg i. S., Am Schießplan 1.

Im Tausche

gegen gespannte Falter habe abzugeben mehrere Dutzend Raupen von Bomb. castrensis und trifolii in großer Anzahl, Sat. pavonia-Raupen in versch. Größen. Ferner im Tausche gegen Briefmarken verschiedene gute Falter Ia Qualität (Schulsachen). Liste zu Diensten

Herm. Grabow, Brandenburg a. H., Hausmannstraße 6. 325

Raupen

von **lubricipeda** ♂ × **ab. zatima** ♀ und umgekehrt, voraussichtl. noch im Sommer die verschiedensten Uebergänge ergebend, Dtzd. Mk. 3.—. Räupchen von **pudibunda ab. concolor** ♂ × **ab. concolor** ♀ von Freilandkopula Dtzd. Mk. 3.—. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme, Porto besonders, bitte Kästchen einsend. Auch Tausch gegen gutes Zuchtmaterial, am liebsten Puppen. 328

A. Bredereck, Berlin-Tempelhof, Berlinerstr. 55

Raupen und Puppen!

Raupen: L. trifolii Mk. 2.50, M. castrensis 1.50, Sat. pavonia 1.50. 346

Puppen: Las. quercus 3.—, Abr. grossulariata 2.50 das Dtzd., Porto besonders, Verpackung 50—60 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme. Nach dem Auslande versende nur gegen vorherige Kasse.

Erich Schacht, Brandenburg a. d. H., Klosterstraße 13.

Abzugeben

Puppen von Stilpnotia salicis (Freiland) Dtzd. Mk. 1.20, später Puppen von pernyi à Stück 60 Pfg. P. u. P. Mk. 1.—. 310

K. Westphal, Plauen (Vgtl.), Pausaerstr. 120 II.

Sat. spini = Raupen

erwachsen, ev. später Puppen, im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial, namentlich Bären, abzugeben. Zucht leicht mit Weide. Garant. Freiland. 287

G. Hübner, Wien XXI, Obergfellplatz 7.

Abzugeben:

Puppen von versicolora à Dtzd. Mk. 7.—, pavonia à Dtzd. 3.—, Porto und Verpack. 1 50, Kasse voraus (Kassenscheine oder Briefmarken). Tschecho-slowak. Briefmarken: 22 verschiedene Werte 1—100 Mk. 8.—, 25 v. Werte 1—300 Mk. 13.—, 36 v. Werte 1—1000 Mk. 30.—, 500 und 1000 mit Portrait d. Präsidenten Masaryk zusammen Mk. 20.—, Porto 1.—. Große Auswahl österr., bosn.-herzeg., ungar., verschied. Umsturzmarken und anderer Briefmarken. Den Anfragen Rückporto 50 Pfg. beizufügen. 349

Karl Peregrin, Bürgerschuldirektor in **Hořitz bei Königgrätz (Böhmen).**

Puppen von fraxini

blaue Ordensband-Puppen, große ausgewachsene Stücke, erfahrungsgemäß sicher schlüpfend, tausche ich, ⅔ Falterwert, gegen bessere Falter, Sm. quercus, dahlii, matronula, atropos, nerii, Parn. apollinus, nordmanni, tau, nigra, nigerima, am liebsten aus einer Hand. Nur große tadellose Stücke erwünscht. Gebe reichlich, sende nicht zuerst. 311

C. Liebe, Gommern (Bez. Magd.), Hagenstr. 13.

Dendr. pini

Freilandpuppen per Dtzd. Mk. 1.—, Porto u. Packung extra. Jede Anzahl lieferbar. Einsender von Postkästchen werden zuerst beliefert. Tausch erwünscht, auch Coleopt.

Heinrich Essig, Mannheim-Neckarau, 316 Luisenstraße 55.

Habe in Kürze abzugeben:

Autumnaria-Puppen

aus tadellos verlaufenen Eizuchten Dtzd. Mk. 1.50, Porto u. Packung extra. Nachnahme oder Voreinsendung. 317

Curt Petrich Obersteina, Bz. Dresd.

Cat. lupina-Puppen

noch diesen Monat schlüpfend, ges. Mat., à Stück Mk. 2.— oder im Tausch gegen Zuchtmat. Eier von matronula. 322

Adalbert Ebner, Augsburg, Rugendasstr. 11 a.

Dend. pini-Puppen

(Freiland) noch über 100 sehr starke, kräftige, vorrätig, per Dutzend Mk 2.—, Porto, Kästchen 90 Pfg. Befr Eier von pini por Dtzd 25, Porto 40 Pfg. 361

Joh. Hain, Würzburg, Büttnersg. 44.

Phibal. vitalbata-Puppen

Dtzd. Mk. 2 50, sofort lieferbar. Voraussichtlich in Kürze **Raupen** v. **Sph. ligustri** per Dtzd. Mk. 1.—, Porto u. Pack. 80 Pfg Eventl. Tausch. 352

W. Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

Puppen

von Zygaena ephialtes ab. peucedani und ab. athamantae à Dtzd. Mk. 3.—, Puppen von Stilp. salicis à Dtzd. 1.50 abzugeben (auch im Tausch), Porto u Packung 1.— extra. Betrag u. Bestellung durch Zahlkarte: Postscheckkonto Berlin Nr. 91 091.

Lehrer ***H. Schulz, Kleinkirschbaum bei Drossen Nm.*** 365

Anth. pernyi-Puppen

Einige Dutzend schöne, kräftige Puppen, bald schlüpfend, abgebbar Dtzd. Mk. 6.—, Porto und Packung besonders. 356

Max Reich, Eutingen (Baden).

Habe abzugeben:

Puppen von **Triphosa dubitata** Mk. 2.—, **Eucosmia certata** 2.—, **Orrhodia ligula** 7.—, alles per Dutzend inkl. Verpack., Porto extra. Die schon bestellten ligula-Pupp. werden alle geliefert. 351

A. Siegel, Gießen.

Las. quercus-Puppen Dtzd. Mk. 2.—, Cuc argentea-P. (v. 1919), Dtzd. Mk. 2.—, Porto und Packung 60 Pfg. 315

H. Marowski, Berlin O. 34. Kopernikusstr. 19.

A. yamamay-Puppen

Habe hiervon 1 Dutzend gesunde, kräft. Stücke abzugeben, per Stück Mk. 3.50 ohne Porto und Packung. 354

A. Krapf, Marktheidenfeld a. M., Fahrgasse 207.

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Parnassius

apollo v. nivatus per ♂♀ Mk. 1.50, frische große Falter in Tuten, Porto u. Packung 50 Pfg. Das Geld an 343

G. Scholz, Freiburg i. Schles., Sandstraße 31, Bestellung an **J. Schlier, Bern,** Schifflaube 46.

Billige Exoten!

Pap. ulysses Mk. 15.—, evan p. 2.—, pitmani 4.50, mahadewa p. 2.50, Tenaris domitilla ♂♀ 6.—, urania 4.—, selene p. 2.—, **Narope cyllastros** 4.50, Adolias **annae** ♂ Ib 4.—, Cyrestis waiguensis 2.—, enganensis 2.—, Corod s medeba 2.50, Elymnias baweana 3.—, Delias aruna ♂♀ 10.—, Prioneris autothisbe 1.50, Per. dysonii 1.50, Euploea pahakela 1 50, phane Ib 1.50. Sämtliche 25 Expl. gesp. **(hochfeine Serie!)** für Mk. 65.—. Nachnahme. Porto und Packung extra. 330

150 Falter aus dem Glatzer Gebirge (700 bis 900 m hoch gefg.), meist Rhopalocera, darunter Col. palaeno von den berühmten Seefeldern (Hochmoor!) bei Reinerz, nur Mk. 45.—, 100. Stück do. Mk. 25.—, Nachnahme. Verpack.-Mat. vorher einsend.

Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

303 ## *Schwärmer!*

Folgende Arten Ia Qual., gespannt, abzugeben: 8 porcellus, 4 proserpina, 6 stellatarum, 2 fuciformis, 6 ligustri, 8 pinastri, 6 convolvuli, 2 pinastrina, 10 tiliae, 6 ocellata, 5 hybr. hybridus, 10 populi, 12 euphorbiae, 6 gallii, 2 vespertilio, 2 atropos, 2 galliphorbiae, 1 luciani (hybr.), 2 ab paralias, 2 v. greutzenbergi, zusammen für 110 Mark und Porto sowie Verpackung, letztere nehme zum angesetzten Preise zurück. Voreinsend. oder Nachnahme. (Postscheck Leipzig 57 176).

O. Michalk, Leipzig-Kl., Altranstädterstr. 10.

Zuchtmaterial

Leider ist es mir nicht möglich, Eier von polyphemus und promethea zu versenden. Dies allen Herrn Bestellern zur Kenntnis. Die cynthia-Eier kommen voraussichtlich noch in diesem Monat zum Versand 321

A. U. E. Aue, Frankfurt a. M., Cronstettenstr. 4.

Die Quelle selbst!

Nach 6 jähr. Unterbrechung setze wieder die speziellen Sammelreisen (südeurop., kleinasiatische und ägyptische Gebiete) in Bewegung. Es sind bereits zwei Expeditionen tätig, weitere zwei folgen mit geschulten Hilfskräften, von mir angeleitet, wiss. beaufsichtigt u. im Betrieb erhalten. **Es sind künftig große Ausbeuten zu erwarten! 1. Aus den umfangreichen Höhlenexplorationen** (Karsthöhlen Balkans), Coleopteren usw. mit seltenen und neuen Arten. **2. Insektenmaterial aller Ordnungen** (lebend, trocken oder in Alkohol konserviert), ebenso biolog. Material (Fraßstücke) aus allen Gebieten und Zonen, besonders Coleopteren und Lepidopteren, auch Hochgebirgstiere! **3. Seltenes Zuchtmaterial (Lepidopteren) Raupen u. Puppen. 4. Wissenschaftliches Material jeder Art u. für jeden Interessenten.** Interessenten erhalten vorgeschriebenes, angefordertes Material und zwar: **a) Ganze Ausbeuten**, zuverlässig getrennt nach Fundorten, aus einzelnen Gebieten usw. en bloc und unausgesucht. **b) Größere Serien von allen Arten und Varietäten** mit genauen Fundortsangaben und Datum **c) Bessere und seltene Arten und Varietäten** gesondert mit Fundortsangaben direkt aus meiner Hand, in bester Qualität, fachwissensch. einwandfrei konserviert, und zwar **in Abonnements-Bezug (gegen Anteilscheine zu 25, 50, 100, 250, 500 Mark und höher.** Jede Wünsche werden berücksichtigt, Versand unaufgefordert in sukzes. Teil- oder ganze entfallende Lieferungen. Alle Aufträge werden sorgfältig nach der Reihenfolge der Bestellungen ausgeführt. Porto und Emballage extra.

Ferner

seltenes Zuchtmaterial aus Dalmatien!

Prächt. Freiland-Puppen- u. Raupen-Material 1920/21. Thais polyxena ex Dalmatia (zumeist var. cassandra ergebend), Smer. quercus-Riesen, Macrogl.croatica, Saturnia pyri-Riesen ex Dalmat., Cat. alchymista, Cucullia erythrocephala n. sp., milhauseri, otus, nerii usw. **Sortiert: Ia. Sortimente zu 25—50 Mark entsprechen völlig dem Betrag. In Vorbestellung, Kassa voraus. Porto und Emballage extra.** Sortimente von Zuchtmaterial dalmat. Spezialitäten erfolgen nur nach Maßgabe des momentanen Vorrates und in der eingelangten Reihenfolge der Bestellungen. Fehlendes wird ehest nachgeliefert, unaufgefordert zu meinen Lasten. Anfragen Rückporto beifügen!

Fachwissenschaftl. Etablissement

Phil. Dr. Edmund Potocnik

Naturhistoriker

Ljubljana - Laibach (Jugoslavien).

Korrespondenz Postfach 158 erbeten.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Bauchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Saturniden.

Automeris io ♂♀, budleyi ♀, nyctimene ♂♀, brasiliensis ♀, metzli ♂, incarnata ♂, zozina ♂, montezumae ♂, viridescens ♀, cinctistraga ♂, irene ♀; Dirphia triangulum ♂, semirosea ♂, speciosa ♂, rubella ♂, pallida ♂, sabine ♂ en bloc zum Preise von Mk. 210.—. Sämtliche Tiere mit Fundort. Antheraea ♂ 2 ♀, pernyi ♂♀, roylei ♂, yamamay ♂♀, frithi ♂, janetta ♀, sardane ♂♀, zambesina ♂♀, intermiscens ♂, capensis ♀, cytheria var. lucida ♀, eminis ♂, paphia ♂♀, wahlbergi ♂ 2 ♀, var. rhodina ♂, 2 Hybr. pernyi, roylei ♂ en bloc zum Preise von Mk. 210.—. Sämtliche Tiere mit Fundort. Porto zu Lasten des Empfängers. Das Versandmaterial ist vorher einzuschicken.

Hans Günthert, Frankfurt a. M, Reuterweg 75.

In schönen Stücken

gibt billig ab: Parn. puritana ♂♀ 10 Mk, Ant. charlonica mesopotamica ♂♀ 8.—, euphenoides ♂♀ 1.50, Col. pal. orientalis ♂ 2.—, erat. chrysodona ♀ 8.—, pallida ♀ 2.—, Romanovi ♂♀ 9.—, pamira ♂ 5.—, thysoa ♂ 3.—, hecta vira ♂♀ 18.—, Lap. chandra 4.—, Pyr. vulcanica ♂♀ 6.—, Dan. chrysippus ♂♀ 2.—, Mel. titea ♂♀ 3.—, Par. xiphica ♂♀ 5.—, Hybr. epitobi 12.—, Zyg. cynarae ♂♀ 1.25, Spil. zatima 1.—, Per. matronula 4.—, Las. sicula 2.—, palaetinensis 7.50, davidis 10.—, Pach. othus ♂♀ 5.—, Peris caecigena ♂♀ 6.—, Cos. terebra 10.—, Hyp. caestrum 6.—, Xanth. graellsi 4.—, Plus. bractea 2.—, chalcytes 1.25, gutta 0.75, ni ♂♀ 3.— etc. Auch Tausch, zu gegenseitig vollen Staudingerpreisen. Porto und Verpackung selbstkostend. 281

H. Littke, Breslau, Herdainstraße 59.

Verschiedenes.

! Mikrosammler!

Zum Spannen der allerkleinsten Falter empfehle ich meine

Spannbrettchen

mit Tisch zum Einklemmen per Stück 80 Pfg. Tisch mit Keil Mk. 3.50. Für Ausländer Spezialofferte.

Julius Baumgärtner

Spezial-Schreinerei für entomolog. Geräte,

Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67.

Zu guten Preisen suche ich nachstehende Werke und bitte um Angebot:

Bremer, O., Lepidopteren Ostsibiriens, **Bremer u. Grey,** Beitrag z. Schmetterlings-Fauna des nördl. China, **Gerstaecker, A.,** Beiträge z. Insekten-Fauna von Zanzibar, **Hopfer, H. C.,** Lepidopteren v. Mozambique, **Kaye, J. W.,** Rhopalocera of Trinidad, **Kirsch, Th.,** Beiträge z. Kenntnis der Lep.-Fauna v. Neu-Guinea, **Kollar, V.,** Beiträge z. Lep.-Fauna v. Neu-Granada, **Kollar und Redtenbacher**, gesamm. Lepidopteren in Kaschmir u Himalaja, **Lederer, J.,** Lepidopterolog. v. Sibirien u. andere Abhandlungen, **Lederer u. Mann,** z. Lepidopteren-Fauna v. Amasien, **Ménétries, E.,** alle Abhandlungen. 329

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Die von meinem verst. Manne hinterlassene, gut erhaltene

Schmetterlings-Sammlung

setze dem Verkaufe aus. Dieselbe besteht aus der deutschen Fauna, Oesterreich u. Schweiz. Dieselbe ist in einem prachtvollen 3-teiligen nußbaumpoliert. Schrank (45 Schubl.) untergebracht.

Frau Carl Dietrich Ww., Pforzheim
Friedenstraße 52.

Entomologische Zeitschrift

vollständige Reihe zu kaufen gesucht. Bin auch zu guten Preisen Käufer anderer entomologischer Literatur. 314

W. Junk, Berlin W. 15
Verlag und Antiquariat für Entomologie.

Plebiscite Marken.

(Allenstein) I. Ausgabe zu 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, 75, 125, 150, 250, II. Ausgabe zu 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, 75, 100, 125, 150, 250, 300 ungebraucht (auch gestempelt) gibt bar zum Nennwerte ab, dazu Tauschzuschlag in europ. Lep. Sofort Tauschliste einsenden. 360

Ernst Zobel, Osterode (Ost-Preußen)

Bayern-Neuheiten!

Freistaat auf König Ludwig komplett gezähnt 3 Pfg. bis Mk. 20.— ungebraucht oder gebraucht der Satz Mk. 72.—, Ergänzungswerte Mk. 1.25, 1.50, 2.50, gezähnt Mk 8.50.

Volksstaat auf Ludwig komplett gezähnt 3 Pfg. bis 80 Pfg., Satz Mk. 8.—.

Freistaat Germania 2½ bis 80 Pfg., ungebraucht Mk. 10.—, 2½ bis 80 Pfg. gebraucht Mk. 11.—. Aushilfsausgabe 20 auf 3 Pfg. Wappen ungebraucht à Stück Mk 1.—. Originalbogen (100 Stück) Mk. 90.—, gebr. à Stück Mk. 1.20.

Bayern, Kriegsbeschädigten-Marken 10 + 5, 15 + 5, 20 + 5 Pfg., ungebraucht oder gebraucht, Satz Mk. 1 40.

Bayern, Dienstmarken ohne Ueberdruck, komplett, 10 Werte, à Satz Mk. 5.—.

Dienstmarken Volksstaat 3 Pfg. bis Mk. 1.—, 13 Werte komplett, ungebraucht Mk. 7.50, gebraucht Mk. 8.—.

Bilderserie (Abschiedsausgabe) gebraucht, kompl. einschl. der Patr. Bav. Mk. 2½. Der Satz Mk. 80.—.

Patronia-Bavaria Mk. 1.—, 1¼, 1½, 2½, allein Mk. 18.—.

Bilderserie mit Aufdruck, komplett 5 Pfg. bis Mk. 20.—, gebraucht oder ungebr. 1 Satz Mk. 65.—.

Plebiscit-Schleswig, komplett 14 Werte, gebraucht à Satz Mk. 28.—.

Kassa voraus oder Nachnahme. 348

Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Hocksbergerstraße 5.

Spezial-Offerte

in Scheinwerfer samt Generatoren (Carbid) für den Nachtfalterfang, von 100 Kerzen Lichtstärke aufw., weitgehendste Leuchtkraft, sowie über

Nachtfanglampen

(Carbid in Größe I mit 6 Std. Brenndauer K. 100.—, Größe II mit 10 Std. Brenndauer K. 200.— und Speckstein-brenner in allen Größen. P. u. P. K. 30.—. Nur Voreins. in Kassenscheinen. Ausland überall 100% Aufschlag. 337

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Aus dem Nachlass meines Mannes

des Naturalienhändlers ***Heinrich Schulz,*** sind noch größere Bestände exotischer Lepidopteren und Coleopteren II. Qual. vorhanden, die ich im ganzen od. geteilt sehr billig abgebe. Ferner ist ein großer, massiver Ausstellungsschrank, 2,5 m breit, 2,2 m hoch, beste Friedensarbeit, oben Glas, unten 15 Kästen, preiswert zu verk. Anfragen Rückporto.

Frau H. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerst. 45.

Kaufe

Spuler Schmetterlinge und Raupen Europas, kompl. geb. Angeb. über Beschaffenheit und Preis an 326

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Einnahmen. Kassenverkehr vom 1. April 1919 bis 31. März 1920. Ausgaben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Mitgliederbeiträgen und Eintrittsgeldern	13 642	03		
„ Vorausbez. Beiträge für 1920/21	222	33	13 864	36
„ Verzeichnisse u. Vereinsabzeichen			142	65
„ Inserate			1 099	85
„ Vereinsspenden-Verteilung siehe E. Z. Nr. 2 vom 24. 4. 20			1 910	—
„ Zinsen			35	—
„ Geschenke von				
H. Dr. Theo Lehmann, Santa Barbara	200	—		
Herrn K. Albrecht, Prinn	10	—		
„ C. Hausen, München	10	—		
„ H. Schulter, Scheppanswitz	10	—		
„ A. Mundigl, Nürnberg	5	—	235	—
„ Barbestand am 1. April 1919			145	03
			17 431	89

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Druckkosten der Entomolog. Zeitschrift			14 530	88
„ Geschäftsstelle für Inseraten-Verrechnung und Einweisungen			1 329	25
„ Bibliothek			257	20
„ Verwaltungskosten			164	55
„ Barbestand am 31. März 1920	36	62		
„ Postscheckkonto do.	549	20		
„ Bankkonto do.	564	19	1 150	01
			17 431	89

Aktiva. Bilanz auf 31. März 1920. Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Inventar	143	—		
10% Abschreibung	14	—	129	—
Bücherverzeichnisse, Vereinsabzeichen			20	—
Bibliothek			3 000	—
Barbestand, Postscheck- u. Bankkonto			1 150	01
Anteilschein bei der Bank			500	—
Rückständige Beiträge und Inseraten-Ausstände, abgeschrieben auf			534	85
			5 333	86

	ℳ	₰	ℳ	₰
Darlehen			1 000	—
Druckerei-Konto			2 176	95
Im voraus f. 1920/21 bezahlte Beiträge			222	33
Gewinn- und Verlust-Konto			1 934	58
			5 333	86

Vorstehenden Kassenverkehr und Bilanz geprüft und richtig befunden.

Frankfurt a. M., 12. Juni 1920. **Dr. med. Pfaff. Max Cretschmar.**

Folgende guterhaltene Sammelgeräte
gibt ab für 100 Mark und Porto u. Verp.:
1 Lampert, Großschm. u. Raupen Mitteleuropas, guterh. Friedensband;
1 Fleischer, Taschenbuch f. Schm.-Samml.;
1 Schreibers kl. Atlas 2. Teil, Schmetterl.;
1 Jahrgang Entomol. Zeitschrift 1913;
1 dto. 1919 mit Beilagen;
2 Doublettenkästen ca. 30 × 30 mit Torf, Holz und Pappe;
6 Doublettenkästen, klein;
2 Giftgläser mit Cyankali;
1 Ersatzkork;
1 vierteil. Netzbügel mit Ia engl. Tüll;
Div. Spannmaterial, als 2 Rollen à 100 m Streifen, Pausleinen, Insektennadeln, 2 Pinzetten, Spannadeln u. div.;
1 Rest Tütenfalter;
1 Rest Drahtgaze 30 × 80;
30 Platten Torf 4 × 12;
6 neue Spannbretter;
1 verstellbares dto.; Diverses. 288
Hans Brockpähler, Hörde i. W., Clarissenstr. 14.

Insektenkasten
Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765
Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin
Größtes Lager exot. Schmetterlinge
Ankauf Verkauf

Seitz, Großschmetterl. der Erde,
pal. Teil, kompl. in 130 Lief., neu, u. and. ent. Literat. geg. Briefmark. zu vertausch.
Angebote unter 296 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35 erbet.

Nie wiederk. Gelegenheit
zum Erwerbe einer der hervorragendsten und schönsten Schmetterlingssammlungen Deutschlands ins Ausland durch Privatsammler. Paläarktier mit zahlr. Serien v. Variet. u. Aberr. mit Zwittern und Unika, prachtvolle Exoten, zusammen in sieben Schränken mit ca. 340 Schubl. Verkauf ohne Ersatz der Reisekosten u. Ausgaben unter Besichtigung an Ort und Stelle. Angabe der Höchstsumme der zur Verfügung stehenden Mittel in deutsch. Währ.
Offerten unter 359 an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstr. 35

Abzugeben
Fleischbeschau-Mikroskop, fast neu, auch im Tausch gegen Insektenkasten 46 × 54 oder Lepidopteren und deren Zuchtmat. Anfragen mit Rückporto an 340
O. Bellin, Düsseldorf-Gerresheim, Neussertor 12.

Für exotische Käfer
sind nachstehende Sachen erhältlich: Beutelnetze vollständig; Giftgläser frisch eingegossen, in verschiedenen Größen; Raupen-Sammel-Zuchtkästen; Drahtgaze; Insektenläden verschiedenen Formats; Berge, 8. Auflage; diverse Utensilien. Von einer Witwe sind 10 Insektenläden 44 × 54 billigst abzugeben. Ferner gebe ich Auskunft über zwei Schmetterlingssammlungen, gute Arten vorhanden, jede mit ca. 600 Arten. Ein Kastenregal mit 36 Läden, kleineres Format, gelb poliert, zu verkaufen. Spuler-Werk, wie neu, für 600 Kr. zu verkaufen. Infolge Abreise mehrerer Bekannten sind verschiedene Bedarfsartikel billigst zu haben.
Anfragen sind zu richten an
Otto Schindler, Wien IV, Starhemberggasse 5.

Entomologische Requisiten
ausverkauft. Neuanschaffungen vorläufig unmöglich. Nadelbestellungen erledige sofort nach neuem Eingang.
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Verreise 358
vom 15. Juli bis gegen Ende August und erbitte n. Aufträge vor od. nach dieser Zeit.
Alexander Heyne, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a. Fernsprecher Uhland 2602.

313 **A. Spuler**
Schmetterlinge Europas, 1 Bd. Text 1 Bd. Tafeln, Ledereinband, Leinwandfälze, fast neu, im Auftrage geg. Meistgeb. zu verk.
R Stringe, Königsberg i. Pr., Neuer Markt 1/2.

Abzugeben
Seitz, Paläarkten. **Staudinger und Schatz,** Exotische Schmetterlinge. Teil I Abbild. und Beschreibungen. **Rühl,** Die paläarkt. Großschmetterlinge (soviel als erschienen). Alles sehr gut erhalten; ungebunden.
Angebote unter 339 an Reinh. Döpp. Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Vertausche
gegen mir fehlende bessere Falter:
Reitter, Fauna Germanica, 4 Bände, Käfer Deutschlands, neu.
Max Korb, Schmetterlingsbuch, Mittel-Europa, 30 farb. Tafeln, gut erhalten.
6 **Netzbügel,** 1 m Umfg., 4 teil., gute Handarb.
6 **Netze,** in Tüll und Gaze, breit mit Leinen eingefaßt. 331
Walter Müller, Aschersleben, Davre 3.

Entomol. Spezial-Sammlungen u. Bücher
aus einem Nachlaß, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. **Näheres gegen** Portovergütung durch 332
Studienrat **Manitz, Mühlhausen in Thür.**

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30	cm lang,	23	cm breit,	1¼	cm stark,	30	Platten	= Mk.	12.—
	30	„ „	20	„ „	1¼	„ „	40	„	= „	11.—
	28	„ „	20	„ „	1¼	„ „	45	„	= „	11.—
	26	„ „	20	„ „	1¼	„ „	50	„	= „	11.—
	28	„ „	13	„ „	1¼	„ „	60	„	= „	9.—
	26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	75	„	= „	9.—
	30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	= „	10.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):										
	28	cm lang,	13	cm breit,	1¼	cm stark,	64	Platten	= Mk.	5.40
	26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	78	„	= „	5.40
	30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	= „	6.—
	26	„ „	10	„ „	1¼	„ „	100	„	= „	5.—

Zuzüglich 40% Aufschlag.

100 Ausschusstorfplatten Mk. 3.—.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 15.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 15.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Erlenholz,** unverstellbar in drei Größen, **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

		Mk.
Calwers Käferbuch	geb.	72.—
Reitter-Lutz, Fauna German: Die Käfer Deutschlands, 5 Bd.	geb.	67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstab. d. Käfer Deutschlands	geb.	60.—
Heyne-Taschenberg, Die exot. Käfer in Wort u. Bild	geb.	72.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

Bücher! Entomol. Werke u. Bücher jed. Art, auch and. Literatur, wie Meyers Hand-Lexikon in gänzl. neuer (7.) Aufl. als erst. Friedenslexik. in Ganzlein. geb. Mk. 48.— gegen bequeme Monatsrate ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 782

Og. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verl. kostenfr. Ankünd.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit ***Richard Zeumer, Dresden-A.*** 384

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Suche

mit Sammler von St. Blasien od. Umgegend zwecks gemeinschaftlicher Sammelausflüge in Verbindung zu treten. 323

Walter Götz, St. Blasien (Schwarzwald), Finanzamt.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Straßenbahnverbindung Linie 22, 44, 7, 15, 53, 47, 48, C. R. P. u. I. 897

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Die Bücherpreise steigen.

Wir geben unseren Mitgliedern die heutigen Preise der lieferbaren Werke bekannt. Weitere Erhöhung tritt in nächster Zeit in Kraft.

Alle Preise ab Frankfurt **einschl.** Teuerungszuschlag:

Hoffmann-Spuler: Die Schmetterlinge u. Raup. Europas	
Preis für das komplette Werk	geb. M. 770.—
Preis für Schmetterlinge allein	„ „ 500.—
Preis für Raupen allein	„ „ 270.—
Spuler, Kleinschmetterlinge Europas	„ 98.—
Lampert Die Grossschmetterlinge u. Raupen Europas	geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch	„ „ 70.00
Berge's Kleines Schmetterlingsbuch, noch einige Exemplare, statt M. 13.—	„ „ 8.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge	„ „ 6.60
Wagner Taschenbuch der Raupen	„ „ 6.60
Piesczek: Colias myrmidone Esp.	geb. M. 6.—
Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, pal., ungefähr	450.—

Alle Preise gelten nur für Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Zur gefl. Beachtung!

Bei Wohnungsänderungen **bitten wir dringend,** solche stets bei dem zuständ. Postamte selbst vorzunehmen, wodurch viel Zeit gespart wird und die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleidet. **Wohnungsänderungen** sind am selben Platz kostenlos, während solche durch uns vorgenommen, Mk. 1.— Unkosten verursachen, welche wir für die Folge in Anrechnung bringen müssen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Portoersparnis wegen bitten wir die Beiträge etc. auf unser

Postscheckkonto 20 153

einzuzahlen. Für Nachnahme kommt Mk. 1.— in Zuschlag.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 3. Juli 1920. Nr. 7. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Generalversammlung 1920.

Die diesjährige Generalversammlung findet am

Sonntag, den 8. August 1920 in Frankfurt am Main

statt. Die Mitglieder werden zur Stellung von Anträgen, die bis längstens 17. Juli cr. bei dem Vorsitzenden, Herrn Max Hüther, Frankfurt a. M., Blumenstraße 18, einzureichen sind, hiermit aufgefordert.

Der Vorstand des I. E. V. e.V., Frankfurt a. M.

Mitglieder-Beiträge pro 1920/21.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Beiträge 1920 fällig geworden sind und bitten um baldige Einsendung derselben auf unser Postscheckkonto Nr. 20153. Jahresbeitrag Mk. 20.—. *Remi Block*
Kassenwart des Int. Ent. Vereins Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen alle unsere Leser, besonders aber solche, die öfter lebendes od. totes Material anbieten, auf den Artikel der Herrn A u e in heutiger Nummer besonders aufmerksam und empfehlen ihn dringend zur Beachtung. Gerade bei den kleinen Beträgen, um die es sich für den Entomologen meist handelt, die bei den gegenwärtigen Portogebühren oft um 100% und mehr erhöht werden, ist es von allseitigem Nutzen, wenn diese so viel wie möglich verbilligt werden. *Die Redaktion.*

Der Vorstand des I. E. V.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Suche

für jetzt oder später einige Hirschkäfer, deren Larven und Puppen, einige Maikäfer, Larven und Puppen, lebend oder trocken präpariert, einige Ameisenjungfern.
372 ***A. Böhne, Bremen,*** Sedanstr. 78.

Carausius flavus.

Indische Stabheuschrecke Dtzd. 60 Pfg., in Anzahl, ebenso pavonia Dtzd. 70 Pfg., cardui-Raupen, letztere nur geg. Zuchtmat.
Suche Verbindung mit reellem Sammler zwecks Tausch meiner jährlichen Zucht- und Sammelausbeute. 377
A. Kaiser, Karlsruhe, Philippstraße 15.

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp. aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366
Dr. J. Seiler, Schlederloh, Isartal (Bayern).

Wir suchen

Kätscherfänge und Gesiebe von Raps- u. anderen Oelfruchtfeldern, am einfachsten frisch, mit beigefügten genauen Fangdaten. Auf Wunsch senden wir Verpackungsmaterial und zahlen eine Entschädigung in bar. Korrespondenz, Separaten-Austausch (bes. Anuren, Borkenkäfer, Chalcidier etc. betreffend) erwünscht. Tiere hiesiger Gegend besorgen wir unseren Korrespondenten gerne. 164
Zoologisches Laboratorium d. Forstakademie in Eberswalde, Moltkestraße 19 I.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83
O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädterstraße 10.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Suche stets zur Bereicherung meiner Spez.-Sammlung ganze Orig.-Ausbeut. od. Lok.-Serien, auch einz. Stücke v.

Parnassius und Colias

zu kaufen u. bitte höfl. um Angebot. 152
E. A. Vollrath, Benstaben (Landhaus), Post Reinfeld in Holst.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant.
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien von mir unbekannten Fundorten; auch einzelne aberrative Stücke. 312
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8[1].

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Sphingidae, Saturnidae.

Zuchtmaterial stets zu kauf. gesucht.
K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Hesperiden

791
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

b) Angebote.

Freilandeier

Mitte Juli bis Mitte August **voraussichtlich** lieferbar: D. galii 120, L. monacha 40, L. trifolii 80, C. potatoria 50, G. quercifolia 80, A. comes 40, hyperborea 800, baja 50, speciosa 400, candelarum 120, stigmatica 100, depuncta 150, margaritacea 280, multangula 120, cuprea 100, ocellina 100, musiva 400, lucernea 600, alpestris 150, helvetina 500, decora 200, grisescens 400, latens 180, forcipula 130, nigricans 60, tritici 60, M. tincta 80, D. nana 60, B. algae 230, perla 60, H. zeta v. pernix 400, maillardi 350, furva 180, rubrirena 800, monoglypha 30, hepatica 230, D. scabriuscula 60, C. polyodon 100, H. nictitans 80, L. virens 120, L. conigera 50, turca 80, C. terrea 500, respersa 100, morpheus 60, taraxaci 60, R. umbratica 60, A. tragopoginis 30, pyramidea 40, C. pyralina 100, trapezina 30, D. fissipuncta 50, P. subtusa 140, C. lucifuga 160, lactucae 150, A. nigrita 1000, H. peltigera 150, P. moneta 50, bractea 500, ain 600, hochenwarthi 50, C. fulminea 200, L. flexula 150, Z. tarsiplumalis 130, G. papilionaria 50, vernaria 100, N. viridata 140, Th. fimbrialis 120, A. trilineata 60, dimidiata 100, laevigata 280, bisetata 70, rusticata 50, inornata 120, aversata 60, nemoraria 200, immutata 80, O. limitata 50, bipunctaria 40, O. tibiale 600, A. paludata 180, v. imbutata 100, T. sabandiata 180, L. prunata 40, populata 60, L. cognata 400, didymata 60, cambrica 400, caesiata 30, flavicinctata 100, nobiliaria 350, frustata 120, T. assimilata 150, semigraphata 300, tenuiata 200, sobrinata 80, A. sylvata 80, N. capreolaria 180, C. elinguaria 30, E. apiciaria 100, parallelaria 180, B. gemmaria 60, secundaria 100, ribeata 120, jubata 280, G. obscuraria 100, pullata 280, glaucinaria 80, serotinaria 250, dilucidaria 80, myrtillata 100, zelleraria 500, caelibaria 450, D. tenebraria 250, P. alticolaria 350, coracina 80, trepidaria 80, P. fusca 120, Th. wauaria 30, brunneata 80, N. cuculatella 100, S. degenerana 100, A. quenselii 700, C. quadripunctaria 80, E. roscida 80, Oe. quadra 70, L. griseola 80, cereola 150, P. muscerda 150, Z. exulans 60, trifolii 40, transalpina 80, ephialtes v. peucedani 60, H. hecta 100 Pfg. per Dutzend, Porto und Packung pro Sendung 40 Pfg. 367

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck***, Fischergasse 20.

Eier von Freilandanflügen:

Ampl. ab. doubledayaria Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück Mk. 7.—, Ampl. doubled. ♂ × betular. ♀ und umgekehrt Dtzd. 50 Pfg., 100 Stück Mk. 4.—. 379

SUCHE P. matronula-Freilandeier. Gebe davon in 2 Jahren 10% Puppen zurück.

J. Soffner, Fachlehrer, **Friedland, Böhmen**, Zestermanng. 15.

Antherea pernyi-Eier.

In absehbarer Zeit habe abzugeben Eier von hier gezogenen Faltern von kräftigen Tieren. Verweise auf Annonce in Nr. 4. Puppen aus China für zweite Generation noch nicht eingetroffen und sind als verloren zu betrachten. Eier gebe ab à Dtzd. 80 Pfg., Porto und Packung extra. Voreinsendung oder Nachnahme. 376

Carl Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34 I.

Parn. apollo-Eier

gebe ab im Tausch gegen Sphingidenzuchtmaterial. Angebote an 375

Zeitlinger, Pflüglhof, Post Malta, Kärnten.

Att. cynthia - Eier

Dtzd. 50 Pfg., Porto extra. Voreinsend. auf Postscheckkonto Nr. 20366. 402

A U.E. Aue, Frankfurt a. M., Cronstettenstr. 4.

Brauner Bär Eier Dtzd. 50, Räupchen 10, Raupen 15, Puppen 30 Pfg. pro Stück. 401

Lindenschwärmer Puppen 40 Pfg. das Stück, diesjährige ex ovo-Zucht, Spesen bes. 40—60 Pfg.

F. Kilbert, Berlin-Wilmersdorf, Schrammstr. 4.

Exot. Saturniden-Eier !!

Telea polyphemus, von prächtig variablen Tieren (sehr groß) Dtzd. Mk. 2.—, junge Raupen Mk. 3.— (Eiche). Platis cecropia (Pflaume, Schlehe, Weißdorn), in Bälde Callosamia promethea (Weide) und Phil. cynthia (Götterbaum, Linde, Esche) pro Dutzend Mk. 1.—, 100 Stück 7.—. Alles garant. imp., orizaba habe zunächst genügend Aufträge. 400

Weinschwärmer-Eier

leichte, äußerst schnelle, interess. Zuchten, von jetzt ab z. T. in beschr. Anzahl, p Dtzd.

elpenor (Weinlaub, Labkraut, Weidenröschen) . . . . . 2.—
galii (Labkraut, Weidenröschen) . . 3.50
porcellus (Labkraut) . . . . . 3.—
euphorbiae (Wolfsmilch) 1.50
euphorbiae ab. rufescens ♂ × ♀ . . 2.—

Sphinx ligustri 100 Stück Mk. 4.—, ocellata 4.—, Arctia caia, vielfach ab. confluens ergeb. 5.—, Cosmotriche potatoria 3.—, Las. quercus 3.—, Pygaera curtula und pigra 3.—, Abr. grossulariata 3.—, einzelne Dutzend Mk. 1.—. Preise netto. Nachnahme oder Einsendung.

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. Postscheckkonto Leipzig 89 907.

EIER

von Abr. grossulariata 50 Pfg., antiqua-Gelege 75 Pfg., dispar-Gelege 50 Pfg., mori pro 1000 St. Mk. 1.—. **RAUPEN**: D. vespertilio, proserpina, cynthia, cecropia, promethea je à Dtzd. Mk. 2.—, 4.— und 6.—; T. polyphemus à Dutzend Mk. 3.—, 6.—, 9.—, P. u. P. Mk. 1.—. Kasse voraus in Kassenscheinen.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Achtung! Seltenes Angebot!

In Kürze abzugeben garantiert befruchtete **Freilandeier** der schön gezeichneten, **äußerst seltenen** und nur in Nordwestdeutschland vorkommenden

Hadena funerea

25 Stück Mk. 5.—, 60 Stück Mk. 10.—, Porto etc. 50 Pfg. besonders, Ausland mit Ausnahme von Oesterr. 100% Aufschlag. **Zucht sehr leicht** an einzupflanzenden **Gräsern**. Füge jeder Sendung ausführliche Zuchtanw. bei. **Kat.-Preis für ♂♀ 14 Mark.** 369

Hermann Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Sofort abzugeben:

Eier von G. quercifolia das Dtzd. 80 Pfg., A. betularia ab. doubled. ♀ × ♂ doubled. das Dtzd. 60 Pfg., Räupchen von Ph. bucephala das Dtzd. 60 Pfg. Porto etc. Selbstkostenpreis. 390

A. Beyer, Goslar (Harz).

Freilandeier

382

von Staur. fagi Dtzd. Mk. 2.— hat abzug.

C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Voraussichtlich

Eier von Plus. aemula

Dutzend Mk. 4.—, von Plus. bractea 2.—, Porto extra. Versand auf Wunsch. 381

Hans Trätzl, Miesbach (Oberbayern), Tölzerstraße 127.

Telesilla amethystina-Eier

Dtzd. Mk. 2.50, Räupchen nach 2. Häut. 3.50, später Puppen Dtzd. 6.—, Futter Möhre (Daucus carota). Tausch nicht ausgeschlossen. 409

Robert Brandt, Karlsruhe i. B., Steinstr. 4.

406

Eier

25 Stück Plat. cecropia 1.25, 100 St. 4.—, polyphemus 3.—, promethea 2.—, Sph. ligustri 1.—, Bac. rossii 3.—, Phyllium 6.—, Car. morosus 100 Stück 1.80, Larven 25 St. 2.50, größer 6.—, Porto etc. 1.—, Eier 40 Pfg., Ausland 3 fach. Wenn Eier geschl. Räupchen 1½ fach. Kasse voraus.

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Biete an

Eier: pruinata 1.—. Raupen: tiliae 1.80 bis 2.40, pavonia 1.80—2.40 je nach Größe, tremulifolia 2.20, fagi 2.50. Puppen: certata 2.50 für 1 Dtzd., P. u. P. besond. 410

Oscar Schepp, Heidelberg, Neuenheimerlandstraße 36.

Abzugeben

Räupchen von Pini montana × unicolorbrunea pro Dtzd. Mk. 2.—, 4 Wochen alt. **Eier** von Gast. quercifolia Dtzd. 1.50, von großen Tieren. Eier von Arctia caia confluens leider alle vergr. P. u. P. extra.

Carl Greb, Frankfurt a. M.-Süd, Schifferstr. 12.

Toxoc. pastinum - Raupen

nach 2. Häut. Dutzend Mk. 3.20, 30 Stück 6.—, Futter: Wickenarten u. Goldregen. Desgl. Diacrisia sannio Dutzend Mk. 2.—, 30 Stück 4.—. Demnächst Räupchen von A. caia II. Gen. 50 Stück 6.—, 100 Stück 10.—. Alles einschl. Porto und Packung. Tausch sehr erwünscht. 380

Paul Mai, Breslau V, Augustastraße 18.

Raupen V. io Dtzd. 50, Puppen V. antiopa Dtzd. 180, Eier D. fascelina Dtzd. 70 Pfg. Versand nicht unter 2 Dtzd.

Allen Herren, die catax-Pupp. bestellten und keine erhalten haben, zur Kenntnis, daß diese rasch vergriffen waren. 370

W. Schechter, Pforzheim, Kronprinzenstr. 9.

Pernyi - Raupen

2. Häut., Dtzd. Mk. 1.20, Porto und Verpackung 90 Pfg. Auch im Tausch gegen mir fehlende Schmetterl. abzugeben. 373

Dietze, Rechnungsrat, Ueberlingen, Bodensee.

Sofort abzugeben:

R. von **Arctia caia** III. Generation, nach 3. u. 4. Häutung, Dtzd. Mk. 1.75, P. u. P. besonders. Lege Zahlkarte bei. Tausch. Gäbe am liebsten den ganzen Vorrat (700 Stück) geschlossen im Tausch ab gegen Zuchtmaterial, Ia gespannte Falter od. mir fehlende Literatur. Schmarotzerfreie Raup. von **Org. ericae** noch etliche Dutzend abzugeben à Dutzend Mk. 4.50. Futter: Schlehe. 384

Dr. V. Schultz, Soltau (Hann.).

D. tiliae - Räupchen

nach 2. Häutung, Dtzd. Mk. 1.50 u. Porto, Kästchen frei. Nachnahme. 394

Eichhorn, Fellhammer (Schles.).

Pach. hippocastanaria - Raupen

Falter im August, Futter: Heide, Dtzd. Mk. 2.—. Not. dromedarius-Raup. Mk. 1.—. O. vaccini-Puppen, sämtl. Abb. erg., Dtzd. 1.—, P. u. Verp. bes. Tausch angen. 387

Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.

Pyr. cardui - Raupen

per Dtzd. Mk. 2.—, Puppen davon 2.50, Puppen von P. atalanta per Dtzd. Mk. 2.—, Porto u. Verpack. 90 Pfg., gibt ab 386

Joh. Hain, Würzburg, Büttnersg. 44.

Puppen

von Bomb. mori und V. antiopa das Dtzd. Mk. 2.—, P. u. P. 80 Pfg. Eier von Sphinx pinastri 25 Stück 1.50, Dend. pini 25 St. 1.—, Porto 40 Pfg. 411

Gg. Eßinger, Frankfurt a. M., Humboldtstr. 35.

Arct. caia-Raupen

50 Stück Mk. 5.—, 100 Stück 9.— (Juli—August lieferbar), Porto 60, Verpackung 30 Pfg. Voreinsendung des Betrages erwünscht, da Nachnahme verteuert. 327

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Zyg. angelicae v. ratisbonensis-Puppen

à Dutzend Mk. 4.—, ein Drittel pseudo-angelicae ergebend. Porto etc. 80 Pfg.

G. Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstraße 1. 364

Cat. puerpera-Puppen

aus Freilandraupen das Dtzd. Mk. 10.— franko. Zahlung und Bestellung mittels Zahlkarte auf mein Postscheckkonto in München Nr. 9935. Lieferb. ab Ende Juni.

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais (Südtirol) Kaiserstraße 17, „Neuhof". 395

Anth. pernyi-Puppen

abzugeben pro Stück 60 Pfg., P. u. Pack. Mk. 1.— (Ausland 3 fach). 392

K. Westphal, Plauen (Vgtl.), Pausaerstr. 120 II.

Gebe ab

Cos. potatoria Ia ex larva, gespannt, im Tausch. Puppen V. io Dutzend 60 Pfg., P. u. P. extra. Div. Insekten abzugeben, auch Tausch. 405

F. Vornefeld, Münster i. W., Wegesende 8.

Aus diesjähriger Zucht!

Actias selene	♂♀	Mk.	30.—
Brahmaea japonica	♂♀	„	40.—
Platysamia cecropia	♂♀	„	3.50
Telea polyphemus	♂♀	„	5.50
Callosamia promethea	♂♀	„	5.—
Pap. podalirius		„	—.40
Pap. podal. var. ornatus		„	2.—
Thais polyxena		„	—.30
Lycaena orion		„	—.50
Smerinthus ocellata		„	—.30
Sphinx ligustri		„	—.30
Hipocrita jacobaeae		„	—.30
Pap. asterius	♂♀	„	8.—
Pap. troilus	♂♀	„	8.—

Alles e. l. in feinster Qualität u. Präparat. P. u. P. zu Selbstkost. Ausland bes. 388

Ernst Blome, Köln-Mülheim, Berlinerstr. 53.

Apollo cetius

aus der Wachau, in frisch gefangenen Stücken, in Tüten, 3 ♂♂ u. 1 ♀ Mk. 6.—, 10 ♂♂ u. 3 ♀♀ Mk. 12.— franko P. u. P. Kasse voraus. 371

H. Brudniok, Schönbühel a. d. Donau (Oestr.).

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Verschiedenes.

! Mikrosammler!

Zum Spannen der allerkleinsten Falter empfehle ich meine

Spannbrettchen

mit Tisch zum Einklemmen per Stück 80 Pfg. Tisch mit Keil Mk. 3.50. Für Ausländer Spezialofferte.

Julius Baumgärtner

Spezial-Schreinerei für entomolog. Geräte, **Stuttgart-Gablenberg,** Hauptstr. 67.

Die von meinem verst. Manne hinterlassene, gut erhaltene

Schmetterlings - Sammlung

setze dem Verkaufe aus. Dieselbe besteht aus der deutschen Fauna, Oesterreich u. Schweiz. Dieselbe ist in einem prachtvollen 3-teiligen nußbaumpoliert. Schrank (45 Schubl.) untergebracht.

Frau Carl Dietrich Ww., Pforzheim Friedenstraße 52.

Plebiscite Marken.

(Allenstein) I. Ausgabe zu 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, 75, 125, 150, 250, II. Ausgabe zu 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, 75, 100, 125, 150, 250, 300 ungebraucht (auch gestempelt) gibt bar zum Nennwerte ab, dazu Tauschzuschlag in europ. Lep. Sofort Tauschliste einsenden. 360

Ernst Zobel, Osterode (Ost-Preußen).

Kaufe

Spuler Schmetterlinge und Raupen Europas, kompl. geb. Angeb. über Beschaffenheit und Preis an 326

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Eins der wichtigsten lepidopterologischen Spezialwerke ist erschienen:

F. Bryk

Parnassius apollo L.

und sein Formenkreis

181 Seiten Text, 35 Tafeln mit 46 schwarzen und 120 farbigen Abbild. Preis Mk. 90.— u. der übl. Teuerungszuschlag. Bei sofortiger Bestellung in beschränkter Zahl nur an Mitglieder lieferbar durch den Bücherwart **Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M.**, Adlerflychtstr. 2.

Tausch!

Gebe im Tausch geg. Ia Qual. gespannte Lepidopteren oder gegen mir zusagendes Zuchtmaterial folgende Briefmarken ab: Alle Werte der etwas älteren Dienstmarken mit Aufdruck „Volksstaat", ferner sämtliche neue Dienstmarken mit Ueberdruck „Deutsches Reich". Die Marken sind gebraucht, Ia Qual. u. werden im Tausch mit ¾ Nominal berechnet. Ich bitte mir diesbezügl. Angebote zu machen

Joh. Vollkomm, Günzburg a. Donau (Schwaben), Bayern. 408

Gegen Meistgebot!

Seitz, Exoten Heft 1—179 wegen Abreise zu verkaufen. 393

Geisler, Berlin O. 34, Romintenerstr. 18.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verreise 358

vom 15. Juli bis gegen Ende August und erbitte n. Aufträge vor od. nach dieser Zeit.

Alexander Heyne, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a. Fernsprecher Uhland 2602.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Verkaufe

1 Paar Mil.-Bergschuhe, nur bei 1 Hochtour gebr. 150 Mark.
2 Alum.-Feldfl. mit Filzbez. à 25 Mark.
1 kl. Min.-Slg. 5 neue Holzk. z. Kastenw. 30 M.
1 chem.-pharm. Laborat., best. aus Flasch., Retord., Bechern usw. viele Fl. m. Inh. 90 M.
1 mech. App. Sonne, Erde, Mond darst. mit Ia Mess.-Zahnradmechanik, alles durch Kurbel beweglich 110 Mark. 397
1 Proj.-Apparat, modern, mit el. Osraml., Aceth.-Brenner, Ia Objekt und allem Zubehör, Preis auf besondere Anfrage.
Bücher: Reitter, Fauna germanica, Ochsenheimer-Treitschke u. versch. and.
Porto u. Verpack. Selbstkost. Nachn. od. Voreins. auf Postsch.-K. Nr. 57176 Leipzig.

O. Michalk, Leipzig-Kl., Altranstädterstr. 10.

Für Sparsystem

Mitglieder u. Werber bei hohem Verdienst überall gesucht. Näh. d. 368

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20 (Mitgl. d. Intern. Entomol. Vereins).

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Franz Abel, Leipzig-Schleußig, Könneritzstraße 104

Postscheck-Konto Leipzig 52638.

Infolge anhaltendem Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ist es nicht möglich, eine neue Preisliste herauszugeben; einzelne Artikel können nicht mehr hergestellt oder nur ab und zu in kleineren Mengen geliefert werden. Ich gebe deshalb nachstehend bekannt, was zur Zeit am Lager ist unter Bezeichnung der jetzt gültigen Preise. Dieselben sind freibleibend, Aenderungen werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben. Die beigefügten Nummern beziehen sich auf meine letzte Hauptpreisliste; dieselbe wird auf Wunsch jederzeit unentgeltlich versandt. Anfragen gegen Rückporto, bei Bestellung wird dasselbe vergütet.

Nr. 5 Netzbeutel, aus weichem Tüll, Stück Mk. 12.50. **Nr. 9 Tötungsgläser**, 3×9 cm, Stück 2.—, 4×10 2.25, 4½×11 2.75, 6×12 3.—, 6½×13 3.50, 7×15 4.—, 11½×18 6.25; mit Kork 0.50, 0.70, 0.90, 1.10, 1.30, 1.45 u. 2.— mehr. **Nr. 10 Tötungsglas für Zygänen**, 4×10 cm, Stück Mk. 3.50. **Nr. 11 Flüssigkeit zum Füllen** Flasche Mk. 3.—. **Nr. 12 Novomortan**, bestes Mittel gegen alle Sammlungsschädlinge, Probeschachtel Mk. 1.50, 100 gr 5.—, 1 kg 30.—. **Nr. 13 Tötungsglas** für Käfer, Fliegen etc., fertig zum Gebrauch, 4×10 cm, Stück Mk. 4.—. **Nr. 14 Tötungsspritze** im Etui mit 2 Reservenadeln Stück Mk. 9.—. **Nr. 15 do.** einfache Form Stück Mk. 3.—. **Nr. 16 Reservenadeln** Stück Mk. 1.25. **Nr. 17 Ammoniak** zum Füllen, Fl. Mk. 1.25. **Nr. 18 Schwefeläther** Fl. Mk. 2.50. **Nr. 19 Nicotina** (Tabakextrakt) Fl. Mk. 1.50. **Nr. 20 Fruchtäther** zum Ködern Fl. Mk. 2.50. **Nr. 27 Anflugapparat** zum Aussetzen von Weibchen Stück Mk. 12.50. **Nr. 28 Schmetterlings-Sammelschachtel** aus Blech 7½×13 cm St. Mk. 3.—. **Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel** 10×40, 10×50, 10×60 u. 10×75 mm, 10 St. Mk. 2.25, 2 50, 2.75 u. 3.—. **Nr. 30 Präparatengläser** 6×25 mm, 10 St. Mk. 1.—. **Nr. 32 Raupen-Sammelschachtel** aus Pappe St. Mk. 1.25. **Nr. 33** aus Blech St. Mk. 3.—, aus Holz, eine Seite Glas, andere Gazefenster, sehr praktisch auch als kleiner Zuchtkasten, Stück Mk. 3.25. **Nr. 41 Raupenzuchtglas**, bequem auf ein Wasserglas zu stellen, 5×11 cm St. Mk. 2.50. **Nr. 50 Zerstäuber** St. Mk. 1.75. **Nr. 56 Rosenschere**, fein vernickelt St. Mk. 12.50. **Nr. 57 Insektennadeln** Ideal 100 St. Mk. 1.50. **Nr. 59 Minutienstifte**, schwarz 500 Stück Mk. 7.50. **Nr. 65—67 Spannbretter** verschiedene Breiten Mk. 6.—, 9.—, gebr. tadellos erhalten, St. Mk. 2.—, 4.—. **Nr. 69 Mikrospannbretter** Stück Mk. 3.50. **Nr. 72 Präpariernadeln** 4 cm lang, St. Mk. 0.50. **Nr. 75** mit Ebenholzheft, St. Mk. 3.—. **Nr. 80 Spannadeln** mit Glaskopf 100 St. Mk. 1.—. **Nr. 81** gabelförmig, 10 St. Mk. 1.50. **Nr. 84 Spannpapier**, Bogen ca. 50×50 cm, Mk. 0.50. **Nr. 87 Aufklebeblättchen** 1000 St. Mk. 4.—. **Nr. 88** aus schwarzem Karton, 100 St. Mk. 1.25. **Nr. 89** aus Zelluloid, 100 St. Mk. 1.—. **Nr. 91 Insektenleim** Fl. Mk. 2.—. **Nr. 93 Torfplatten** 20×30 cm, St. Mk. 0.80, 13×26 0.35. **Nr. 94 Torfklötze** Stück Mk. 2.—. **Nr. 95** in Karton sauber beklebt Stück Mk. 3.50. **Nr. 103 Pinzetten** ganz weich, St. Mk. 1.50. **Nr. 105, 106 u. 107** spitz, vernickelt St. Mk. 3.50. **Nr. 108** breit, vernickelt, 9 cm lang, Mk. 4.—, 12 cm lang, Mk. 5.—, eine kleine 8 cm lang, Mk. 2.50. **Nr. 117 Entfettungspulver** Schachtel Mk. 1.50. **Nr. 131 Etiketten** Gr. 12×28, 8×23, 7×17 und 5×10 mm, 1000 St. Mk. 4.—, 3.25, 2.75 u. 2.25. **Nr. 138 Zahlen** 1—1000 weiß u. farbig Mk. 1.20, 1—5000 3.—. **Nr. 140 Geschlechtszeichen** 1000 St. Mk. 2.—. **Nr. 143 Naphtalinkugeln** 100 St. Mk. 3.—, an Nadeln Mk. 6.—. **Nr. 144 Versandkästen** aus Holz mit Auslage und anhängendem Pappdeckel, 14 St. 10×14 cm St. Mk. 0.50, 3 St. 10×15 cm St. 0.60, 3 St. 13×17 cm St. 0.70. **Nr. 146 Postversandkästen** in jeder Größe lieferbar; Preise auf Anfrage. Porto und Verpackung extra. 383

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	144.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	120.—
„ III Eulen „	132.—
„ IV Spanner „	96.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Offerte über Nachtfanglampen (Carbid) bis 200 Kerzen Lichtstärke (für Tropengebrauch) macht bereitwilligst **Otto Muhr, Wien XV.**, Mariahilferstr. 172.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Reitter, Fauna germanica,

Bd. I, IV, u. V geb., neu, einzeln oder im ganzen abzugeben, pro Band Mk. 14.— einschl. P. u. P. Außerdem gebe im Tausch od. gegen bar ab: Lindemann, Die Erde, 2 Bde. geb. Mk. 30.—. Im Tausch erw. spez. Eulen. Gefl. Angebote an 391

Carl Schneider, Cannstatt (Württemberg), Hofenerstraße 72 II.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Straßenbahnverbindung Linie 22, 44, 7, 15, 53, 47, 48, C. R. P. u. I. 897

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomologische Vereinigung Mannheim

Dienstag, den 6. und 20. Juli l. J., abends 8 Uhr Zusammenkunft im Restaurant „Falken" S. 1. 17. Gäste willkommen. 378

Jetzt nötige Lektüre:

Voelschow, Zucht der Seidenspinner (alle bisher eingeführten Saturniden) mit 7 Tafeln, brosch. Mk. 8.50 franko.

Voelschow, Nachtfang der europäischen Schmetterlinge, 16 Seiten 80 Pfg.

Nur direkt vom Verlag 407

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Den vielen Herren Reflektanten 398

auf meine Sammelgeräte, auch denen, die ihre Karten nicht frankierten, teile mit, daß die Sachen sofort vergriffen waren.

Hans Brockpähler, Hörde i. W., Clarissenstr. 14.

Allen werten Freunden und Gönnern die traurige Nachricht, daß der allen wohlbekannte Entomologe

Arno Wagner

am 14. Juni 1920, nachm. 3½ Uhr, sanft verschieden ist.

In tiefster Trauer

Waidbruck, den 15. Juni 1920

Agnes Wagner als Gattin
Lucia, Erna, Elisabeth, Gertrud und **Josef** als Kinder.

Wiederum hat uns der Tod ein liebes Mitglied entrissen.

Herr **Arno Wagner**
in Waidbruck

ist nicht mehr.

Am 14. Juni ist derselbe in die Ewigkeit abgerufen worden.

Unser Verein verliert in ihm ein hervorragendes Mitglied u. wird sein Andenken unter uns fortleben.

Der Vorstand des I. E. V.

☞ **Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 17. Juli 1920. Nr. 8. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Generalversammlung 1920.

Die diesjährige Generalversammlung findet am

Sonntag, den 8. August 1920 in Frankfurt am Main

statt. Die Mitglieder werden zur Stellung von Anträgen, die bis längstens 17. Juli cr. bei dem Vorsitzenden, Herrn **Max Hüther, Frankfurt a. M., Blumenstraße 18,** einzureichen sind, hiermit aufgefordert.

Der Vorstand des I. E. V. e.V., Frankfurt a. M.

Neuanmeldungen:

Bause, Kurt, Magdeburg.
Böhm, F., Hedelfingen.
Götze, W., Groß-Raschütz.
Harsch, Alfred, Cannstatt.
Maas, Pfarrer, Tilsit.

Gestorben:

Zschocke, G., Elberfeld.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Phyllium (wandelndes Blatt)

9 Stück ♀ erwachsen, Stück Mk. 6.—, bei Abnahme der 9 Stück P. u. P. frei.
Paul Unruh, Berlin-Neukölln, Hermannstraße 58. 449

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Ersuche um Angebot gegen bar von Käfern, Larven u. Puppen ebenso Frasstücken an Hölzern u. Rinden

in jeder Anzahl. 446

Naturhist. Institut, Paskau (Mähren), Cechoslow. Republik.

Wir suchen

Kätscherfänge und Gesiebe von Raps- u. anderen Oelfruchtfeldern, am einfachsten frisch, mit beigefügten genauen Fangdaten. Auf Wunsch senden wir Verpackungsmaterial und zahlen eine Entschädigung in bar. Korrespondenz, Separaten-Austausch (bes. Anuren, Borkenkäfer, Chalcidier etc. betreffend) erwünscht. Tiere hiesiger Gegend besorgen wir unseren Korrespondenten gerne. 164

Zoologisches Laboratorium d. Forstakademie in Eberswalde, Moltkestraße 19 I.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstr. 2.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83

O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädterstraße 10.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Als Spezialsammler paläarkt. und exot. Arten der Familien

Hepiolidae und Cossidae

suche ich diese stets gegen Barzahlung oder im Tausch zu erwerben. Angebote werden umgehend beantwortet. 347
von Frorelch, Cöln, Rubensstraße 12.

Zu kaufen gesucht

Puppen von Eulen, insbesondere von Agrotis (nur gewöhnliche Arten) in größ. Anzahl. Angebote zu richten an 432
Adolf Andres, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 7—9.

Ich kaufe in kleinen od. größeren Quantitäten 422

Eier, Raupen, Puppen von Arach. levana.

R. A. Fritzsche, Neuhausen, Schweiz.

Saturnidae, Zygaenidae

u. deren Zuchtmat. stets zu kauf. ges.
K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien von mir unbekannten Fundorten; auch einzelne aberrative Stücke. 312
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8[1].

Als Spezialsammler

von Saturniden aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp.

aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366
Dr. J. Seiler, Schlederloh, Isartal (Bayern).

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.

Remi Block, Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Suche 318

für wissenschaftl. Untersuchungen stets lebende Macro- und Microlepidopt.-Eier sämtlicher Faunengebiete (auch von den gewöhnlichsten Arten) und ich bin allen Sammlern für die Einsendung leerer Eischalen, die in der Regel als wertlos beiseite geworfen werden, sehr dankbar. Für gleiche Zwecke sind mir defekte u. unbrauchbare Saturnidenfalter erwünscht.

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

Ich kaufe oder tausche stets mir fehlende

Castniiden und Uraniiden

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.
Adlerflychtstraße 2.

---

791 ## *Hesperiden*

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig - Schl.**

Zu kaufen gesucht

Puppen von convolvuli, dumuli u. dispar. Angebote (per Dtzd.) an 461

H. Weis, Roden Skov. pr. Nysted (Dänemark).

---

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Eier

von A. caia, L. quercus von großem ♀ à Dtzd. 50 Pfg., Porto extra, gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Unter zwei Dutzend gebe nicht ab. 462

L. Kreß, Fürth (Bayern), Marienstr. 31 I.

Eier 25 Stück Att. cynthia 1.—, Sph. ligustri 1.—, Bacillus rossii 3.—, Phyllium siccifolium 6.—, Caraus. morosus 100 Stück 1.80, 12 Larven (klein) 1.20 (älter) 3.—. Raupen cecropia 25 Stück 2.50, nach 1. Häut. 4.—, Porto etc. 1.—, Eier 40 Pfg. Voreinsendung. 458

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Im Tausch

habe Epneuronia ilicifolia gegen Falter, Puppen und Briefmarken abzugeben. Sende aber nicht zuerst, da ich schon trübe Erfahrungen machte. 463

Adolf Wodarz, Hindenburg O.-S., Stollenstr. 9.

EIER

Plat. cecropia (von import. Puppen) Dtzd. Mk. 1.—, Räupchen Sm. ocellata Dutzend 40 Pfg., Porto 50 Pfg. Ligustri-Eier waren schnell vergriffen. 421

Ed. Reim, Lehrer, **Liegnitz,** Katzbachstr. 2.

Att. cynthia - Eier

von großen Pärchen, garantiert befruchtet, Dtzd. 60 Pfg., 25 Stück Mk. 1.—, Porto extra. Voreinsendung in Marken. 424

Inspekt. Weiß, Lager Hammelburg (Bayern).

Freilandeier

von Staur. fagi Dtzd. Mk. 2.—, 100 Stück Mk. 15.—. Zur Winterzucht Eier von Las. quercus und Dendr. pini je 100 Stück Mk. 3.— ausschl. Porto. Auch Tausch. 442

C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Eier

von Arc. caia 20, Las. quercifolia 50 Pfg. Puppen von A. pernyi Mk. 5.—, St. fagi 10.— per Dtzd. Porto extra. 412

Fr. Pasourek, Steinschönau (Böhmen).

Habe abzugeben

Eier: L. quercus 50; **Raupen:** P. daplidice 150, Th. pinivora 200; **Puppen:** P. daplidice 250, S. pavonia 300, Cal. lunula 250 Pfg. das Dutzend, Porto u. Verpack. 110 Pfg. Nachnahme oder Voreinsendung. 441

Erich Schacht, Brandenburg a. d. H., Klosterstraße 13.

Act. luna-Eier und Falter.

Aus meinen glänzend verlaufenen Zuchten habe Ende Juli Eier per Dtzd. Mk. 3.—, 100 Stück Mk. 22.— sowie ca. 80 Stück Falter, spannweich od. gespannt, letztere am liebsten en bloc abzugeben gegen Meistgebot. Verwende zur Kopula nur stärkste Tiere aus zwei Importen, Futter Walnuß. Porto und Packung extra.

Die Herren Besteller von pyri konnte nicht alle bedienen, da von meinem Freilandmaterial viel angestochen, ein Drittel nochmal überwintert u. die Falter ganz vereinzelt vom 5. 3. bis 4. 5 schlüpften. 431

J. Moser, Stuttgart-Gaisburg, Schurwaldstr. 31.

Attacus orizaba-Eier

Dtzd. Mk. 5.50, Räupchen 8.50, Futter: Flieder, Liguster, Esche, leichte angenehme Zucht. Phil. cynthia und Call. promethea Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück 7.—. Stauropus fagi 2.50, Raupen 5.—. Not. tritophus (torva), sehr selten, 2.50 (Pappel). Arctia caia (Freiland ♂ × trs. ad. confluens ♀ 0.75 (100 St. 4.—), Las. quercus aus nordischen Mooren, ab. latovirgata in allen Uebergängen erg. 0.75 (4.—), potatoria 0,75 (4.—), Gastr. quercifolia 25 St. 1.— (3.—), S. ligustri-Raupen Dtzd. 1.50 (10.—), Ang. prunaria 3.—, Ausland 3 fach. Porto u. Pack. extra. Nachnahme. 451

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2.
Postscheckkonto Leipzig 89 907.

Anth. pernyi-Eier

von großen ♂♀ stammend, Dtzd. 60 Pfg., Porto extra. Keine Voreinsendung. 454

Max Reich, Eutingen (Baden).

!! Habe per sofort abzugeben !!

Raupen

von Celerio euphorbiae L. à Dtzd. 2.50, Pergesa elpenor L. per Dtzd. 2.50
garantiert Freilandmaterial! 415

W. Linz, Langensalza, Marktstraße 23.

Eier von Las. quercus

zirka 900 Stück, im Tausch gegen präp. Raupen (gleich welcher Art) abzugeben.

Wer von den Herren Mitgliedern kann ein altes gebrauchtes Schmetterlingswerk von Lampert, Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, billig abgeben?

Georg Kraaz, Berlin - Oberschöneweide, Edisonstraße 20. 449

Biete an

Raupen von tiliae, pavonia nach Größe Mk. 2.— bis 2.50, Puppen certata 2.50 das Dtzd. P. u. P. besonders. 446

Oscar Schepp, Heidelberg, Neuenheimerlandstraße 36.

Arctia villica - Raupen

nach 3. Häutung per Stück 8 Pfg., Porto u. Packung Mk. 1.—, nur Voreinsendung, gibt ab 429

Ed. v. Mayer, Wien - Strebersdorf.

Gebe ab

Raupen von Vanessa io und Van. urticae Dtzd. je 40 Pfg., Raupen von V. atalanta à Stück 10 Pfg., Puppen davon à Stück 15 Pfg., Porto und Packung extra. 448

Walter Götz, St. Blasien (Schwarzwald).

Abzugeben

Raupen von quercifolia 20 Stück Mk. 2—, P. u. P. extra. Am liebsten Tausch.

Carl Greb, Frankfurt a. M.-Süd, Schifferstr. 12.

Biete an

Raupen von Deil. euphorbiae Dtzd. klein 80 Pfg., mittel Mk. 1.10, groß 1.40, Smer. populi Dtzd. klein 1.—, mittel 1.25, groß 1.50, Smer. ocellata Dtzd. klein 1.—, mittel 1.25, groß 1.50. Alles Freiland. Porto usw. 1.—. Vorausbezahlung auf Postscheckkonto Nr. 90 833 Postscheckamt Berlin. 450

Curt Teichler, Coswig (Anhalt).

A. alni - Raupen

(erwachsen) Stück Mk. 2.—, A. caia dritte Generation Dtzd. 5.—, O. pruni St 50 Pfg.

Rarität. Französisches Notgeld vom 4. Jan. 1792 geg. Meistgebot. Spes. extra.

Ernst Lipkow, Berlin - Neukölln, Schiller-Promenade 32 III. 440

Junge Raupen

(2. Inzucht) von A. caia p. Dtzd. Mk. 1.—, Spil. menthastri (erw.) p. Dtzd. 1.—, Porto u. Verpack. besonders, sofort abzug. 413

Eugen Keller, Stuttgart, Hafenstr. 33 p.

Phibal. vitalbata - Raupen

per Dtzd. Mk. 1.50, 30 Stück dopp. Preis, Tütenfalter per Dtzd. Mk. 3.50, P. u. P. 80 Pfg. Eventl. Tausch. 430

W. Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

Arct. caia-Raupen

50 Stück Mk. 5.—, 100 Stück 9.— (Juli—August lieferbar), Porto 60, Verpackung 30 Pfg. Voreinsendung des Betrages erwünscht, da Nachnahme verteuert. 327

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Ch. elpenor

gesunde Freilandpuppen, hat abzugeben ca. 15 Dtzd. à Mk. 4.—, am liebsten zus.

Kneidl, Steinweg bei Regensburg, Krankenhausgasse 17. 425

Anth. pernyi-Puppen

teilw. bald schlüpfend, im Tausch oder gegen bar (Mk. 5.— per Dutzend), sowie einige Dutzend Raupen von M. stellatarum hat abzugeben 457

Hans Kümpflein, Ansbach (Bayern), Bahnhofstraße 37.

PUPPEN

von **lubricipeda** ♂ × **ab. zatima** ♀ und umgekehrt, vermutlich noch im Sommer die verschiedensten Uebergänge ergebend, abzugeben p. Dtzd. Mk. 4.50, Porto 60 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme. Auch gern im Tausch geg. Eier bezw. Räupchen von matronula, Puppen von Sat. spini, E. rimicola, Las. trifolii und ab., Od. pruni und andere. 443

A. Bredereck, Berlin-Tempelhof, Berlinerstr. 55

Seltenes Zuchtmaterial billig?

Puppen Boarmia v. humperti Dtzd. 4.—, v. consobrinaria Dtzd. 3.50, Biston hirtaria v. fumaria Dtzd. 3.50, später Eupithecia pygmaeata (palustraria) nur 4.50. Sofort lieferbar Raupen Phal bucephala 25 Stück 1.80. Eventl. alles im Tausch. 423

H. Cornelsen, Herne i. Westf., Grabenstr. 5.

Habe abzugeben

gesunde kräftige Puppen von Deileph. euphorbiae in großer Anzahl, Dutzend Mk. 3.—. Jede Bestellung wird ausgeführt. Verpackungsmaterial einsenden. Porto extra. Auch Tausch gegen andere Puppen erwünscht. 460

Allen Herren Bestellern zur Nachricht, daß L trifolii-Raupen sofort vergr. waren.

Kurt Lange, Berlin S.O., Görlitzerstr. 45.

Allen Bestellern

von Eiern, die bis jetzt noch nichts erhielten, zur Nachricht, daß alle außer von Attacus cynthia (50 Pfg. per Dtzd.) vergriffen sind. 435

G. Lederer, Frankfurt a. M., Sandweg 76 II.

Meine fraxini-Puppen

waren sofort en bloc vergriffen. Ich konnte die kleinen Bestellungen leider nicht berücksichtigen. 426

C. Liebe, Gommern (Bez. Magd.), Hagenstr. 13.

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Gebe ab

folgende gespannte Falter in sauberster Ausführung, bes. geeignet für Anfänger:

Exoten

Anth. pernyi 4 ♂ Mk. 1.50, Pl. cecropia 2 ♂ 2.25, Tel. polyphemus 1 ♂ 1 ♀ 2.50, Call. promethea 1 ♂ 1 ♀ 2.25, Phil cynthia 2 ♂ 1 ♀ 1.75. Ferner Stilp. salicis 5 ♂ 5 ♀ 0.20, Arct. caia 5 ♂ 5 ♀ 0.35, Ap. iris 1 ♂ 0.80, 1 ♀ 1.20, Geom. papilionaria 1 ♂ 0.45, Sp. ligustri 1 ♂ 3 ♀ 0.35, D. euphorbiae 2 ♂ 7 ♀ 0.30, D. vinula 1 ♂ 0.45, C. dominula 1 ♂ 5 ♀ 0.30, C. potatoria 3 ♂ 0.30, Ph. bucephala 2 ♂ 1 ♀ 0.20, Pl. chrysitis 1 ♂ 0.30, M. persicariae 2 ♀ 0.20, Pap. podalirius 2 ♂ 2 ♀ 0.45, Van. urticae 2 ♂ 2 ♀ 0.20, D. tiliae 1 ♂ 0.40, Smer. ocellata 1 ♂ 1 ♀ 0.30, Ear. chlorana 1 ♂ 1 ♀ 0.30, Drep. falcataria 2 ♂ 0.25, C. artemisiae 2 ♂ 2 ♀ 0.20, N. tritophus 2 ♂ 0.80, Cr. hippothoë 1 ♂ 0.25. Preise pro Stück. Porto extra. Verpackungsmaterial möglichst einsenden. 444

Kurt Lange, Berlin S.O., Görlitzerstr. 45.

Prächtige Exoten

in feinster Qual., nur solange Vorrat reicht:

a) Indo-Australier

Ornith. cerberus ♂♀ 12.—, Pap. dasarada ♂ 6, agestor 4.50, epycides 5.50, mahadeva 7, hel. v. enganius 2, thomsoni 5, rotalita 9, castaneus ♂♀ 13, cilix 6.50, pol. ab. romulus ♀ 8, parkinsoni 8, ab. leporina ♀ 12, majo 7.75, agenor 1.50 ♀ 5.50, Distantianus ♀ 8.50, protenor 2, rhetenor 2.25, bootes 5.50, ganesa 4 ♀ 6, polyctor 6.50, arcturus ♀ 12, autolycus 12, Ulysses 18, glycerion 2.50, agetes 2, rhesus 2.80, gyas 4, chloanthus 2.80, eurypilus ♂♀ 3.—, axion 1, xenocles 1.50, macareus 2, Tein. imperialis ♂♀ 30, Delias belladonna ♂♀ 3.50, aglaia ♂♀ 3.50, pyramus 2.50, sanaca 3.50, Ixias andamana 2.50, Heb. glaucippe 2.25, Kall. inachis sup. ♂♀ 8.—, Euth. franciae 2.50, phanius 1.50, Char. marmax 2, Epicopeia polidorus ♂ 28.

b) Süd-Amerikaner 447

Pap. perrhebrus 4, etias 7.50, phalias 5.75, erlaces 4.50, pomponius 4, protodamas 3, asius 2.50, dioxippus 4.50, servillei 4.—, Danais erippus ♂♀ 3.—, Lyc. halia 1.85, Pyrameis mirynna 1.50, Anart. almathea 1.60, Coelaenis euchroia 3.50, julia 1.20, Pan. piola 2.—, Peridr. amphynome ♂♀ 2.80, Eunica carias 3, Catagr. cynosura 4.40, aegina 3.50, mionina 2.50, atacama 3, Perisama bonplandi 3.20, vaninka 3, commena 3, opelli 2.80, v. tringa 3.—, boliviana 2.50, Call. anna 2, eupepla 3.—, Epycides vulkania 4.50, Adelpha lara 2.80, Zaretus strigosus ♂♀ 3.70, Morpho hercules ♂♀ 12, epistrophis ♂♀ 10, Caligo martia ♂ 12, brasiliensis ♂♀ 12, Pholus anchemolus ♂ 6, fasciatus 3.50, Xyloph. tersa 2, Thys. agrippina 16, Urania fulgens 2.75. Preise netto. Porto u. Pack. extra. Ausland 100% Aufschlag. Sämtliche Falter sind ausgesucht schöner Qualität. Wenn vergriffen, ist Wiederbeschaffung zu dies. Preisen vorerst nicht mehr mögl.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bay.).
Postscheckkonto 20 615 Nürnberg.

Paläarkten und Exoten

in Ia Qualität, gespannt:

Ornithoptera regis ♂♀ Mk. 360.—, Orn. cuneifera ♂♀ 30.—, Prioneris formosana 3.—, Hebomoia formosana 3.—, Danaida plexippus ♂♀ 5.50, Isodema formosana 5.—, Argynnis schildreni 7.—, Argynnis idalia I b 5.—, Hestia clara 5.—, Symph. dirtaea ♀ 4.—, Hypolimn. bolina ab. Heynii 6.—, Limenitis ephestio 3.—, Morpho amathonte 25.—, M. leonte 8.—, M. hercules 8.—, Callim. inach. 5.—, Erasmia pulchella 15.—, Erasm. hobsoni 10.—, Nyctalemon patroclus 8.—, Nyctalemon menoetius 10.—, Alcides metaurus 15.—, Alcides agatocles ♀ 12.—, Attac. orizaba 3.50, Att. edwardsii ♀ II. 16.—. Porto u. Pack. Selbstkosten. Ausland bes. 389

Ernst Blome, Köln-Mülheim, Berlinerstr. 53.

Aus einem Nachlass zu verkaufen:

a) ca. 250 exot. Falter, meist Schaustücke I. u. II Qual. für Mk. 125.—, geteilt od. im ganzen;
b) üb. 200 Europäer, viele bess. Arten 25.—;
c) Gelege, gebl. Raupen, Puppen, Kokons und Falter in allen Entwickl.-Stadien, ca. 110 Stück Mk. 20.—;
d) 4 Kästen 50 × 65 cm, verglast, je Mk. 15.—;
e) 350 Käfer, fast alles Ia Qual. Mk. 20.—;
f) 8 Jahrgänge entom. Zeitschrift 1901—4, 1908, 1911—14, 3 Jahrg. in einem Band geb., Preis nach Vereinbarung.

Für a—c u. e Verpackung möglichst einsenden, sonst Selbstkosten. 416

Justizobersekretär **Fabianek, Ranis (Thür.)**.

Dekorationsfalter

und für Zeichenzwecke geeignet, gebe ab gegen Meistgebot, z. B. Vanessen, Pieris, Lycaeniden und viele andere, auch Callim. dominula, quercus, versicolora und vieles mehr. Ferner paläarkt. Käfer, Hummeln, Bremsen und Wespen, ferner Biologien, präpar. Raupen, Bac. rossii u. a. m., alles aus einem Nachlaß stammend, gebe im Auftrage ab.

Den vielen Bestellern von tremulifolia, die nichts erhielten, zur Nachricht, daß eine Krankheit im Kasten fast die ganze Zucht zerstörte. Angebote und Anfragen erbitte an 399

C. Hempel, Nauen (O.-H.), Brandenburgerstr. 1.

Verkaufe

Ia Qual. gespannte Falter mit sehr vielen besseren Arten, wie Lim. populi, chrysippus, jasius, iris, clytie, apollo, xuthulus, atropos, nerii usw. Sende auf Verlangen Verzeich.

50	Arten	Tagfalter	in 150	Stück
23	„	Schwärmer	„ 50	„
60	„	Spinner	„ 170	„
60	„	Eulen	„ 100	„
40	„	Spanner	„ 100	„

sowie 20 Dutzend gesunde kräftige Freiland-Puppen von End. versicolora Dtzd. Mk. 6.—. 419

Franz Totzauer, Gößnitz, S.-A., Kauritzerstr. 8.

Japanische Heteroceren.

Eine unausgesuchte Originalausbeute von d. Südinsel Shikoku aus einem Gefangenenlager (160 Stück in Tüten mit vielen Sphingiden) gibt an Höchstbietenden ab als wertvolles Material zu wissenschaftlicher Bearbeitung 464

Dr. L. Martin, Puchheim bei München.

Zwitter

von Sm. populi ex larva Ia Qual., links ♀ rechts ♂, gegen Meistgebot.

Gustav Dreßler, Neugersdorf i. Sa., Lessingstr.

Offeriere

sauber gespannte Falter in Ia Qualität im Tausch oder gegen bar:

10 machaon à 20, Parn. apollo ex franz. Schweiz Paar 2.—, mnemosyne ♂ 25, stubbendorfi 1.50, tsingtaua ♂ 8.—, Gon farinosa ♂ 1.50, Colias europome ♂♀ 1.70, christophi ♂ 22.—, myr. ab. pallida ♀ 4.—, Ap. iris ♂ 40, ilia ♂ 60, v. clytie ♂ 50, sibilla 30, Van. ab. jodes 40, urt. ab. atrabatensis 3.—, ab. ichnusoides 3.—, ab. ichnusa 1.25, polych. ab. testudo 5.—, ant. ab. hygiaea à 5.—, trans. ab. röderi 2.—, Mel. titea ♂ 1.80, larissa 1.25, Parag. roxelana ♂♀ 5.50, v. adrasta ♂♀ 0.60, tigelius ♂♀ 1.30, xiplioides ♂♀ 4.50, achine ♂♀ 0.70, Oneis norna ♂♀ 3.50, Marumb. conplaenus ♂ 14, Kentr streckeri ♂ 8.—, Sm. populi 20, Hem. fuciformis 30, Berut. syriaca ♂ 4.—, Cel. gallii 0.50, casstisma ♂ 6.—, Sm. hybridus ♂ 3.—, Agl. infausta 0.30, Elcysma caudata ♂♀ 15.—, Synt. phega 0.15, Erias chlorana 0.40, Clet. maculosa ♂♀ 1.80, Orod. quenselli ♂ 2.—, Spil. lubr. 0.15, ab. zatima 0.60, rhodosoma 10.—, Rh. purpurata 0.30, aulica 15, Trich. crataegi ♂ 0.35, Poe. populi ♂ 25, Las. quercus 0.25, quercifolia 0.30, populifol. 1.20, Od. pruni ♂ 0.60, Dend. pini ♂♀ 0.50, Specia crabaniformis ♂♀ 8.—, Cat. ab. moereus 1.40, lupina sup. ♂♀ 12.—, hymenea ♂ 4.—, Ap. spectrum ♂♀ 1.50. Porto extra, Verpackung nur leihweise oder einsenden. Versand per Nachnahme. Ausland 100% Aufschlag. 446

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bay.).
Postscheckkonto 20 615 Nürnberg.

Abzugeben!

Vanessa hygiaea	6—12 Mk.
„ do. Transitionen .	3—6 „
„ ichnusioides . . .	6—8 „
„ testudo	7—15 „
„ belisaria	4—6 „
Polyg. f-album	12—15 „
Argyn. paphia ocellata . . .	7—10 „

nach Qual. u. Schönheit. Preise nur f. Inland.
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Verschiedenes.

!Mikrosammler!

Zum Spannen der allerkleinsten Falter empfehle ich meine

Spannbrettchen

mit Tisch zum Einklemmen per Stück 80 Pfg. Tisch mit Keil Mk. 3.50. Für Ausländer Spezialofferte.

Julius Baumgärtner
Spezial-Schreinerei für entomolog. Geräte,
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67.

Kaufe

Spuler Schmetterlinge und Raupen Europas, kompl. geb. Angeb. über Beschaffenheit und Preis an 326
Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Eins der wichtigsten lepidopterologischen Spezialwerke ist erschienen:

F. Bryk

Parnassius apollo L.

und sein Formenkreis

181 Seiten Text, 35 Tafeln mit 46 schwarzen und 120 farbigen Abbild. Preis Mk. 90.— u. der übl. Teuerungszuschlag. Bei sofortiger Bestellung in beschränkter Zahl nur an Mitglieder lieferbar durch den Bücherwart **Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a M.,** Adlerflychtstr. 2.

Für exotische Käfer

sind nachstehende Sachen erhältlich: Beutelnetze vollständig; Giftgläser frisch eingegossen, in verschiedenen Größen; Raupen-Sammel-Zuchtkästen; Drahtgaze; Insektenläden verschiedenen Formats; Berge, 8. Auflage; diverse Utensilien. Von einer Witwe sind 10 Insektenläden 44 × 54 billigst abzugeben. Ferner gebe ich Auskunft über zwei Schmetterlingssammlungen, gute Arten vorhanden, jede mit ca. 600 Arten. Ein Kastenregal mit 36 Läden, kleineres Format, gelb poliert, zu verkaufen. Spuler-Werk, wie neu, für 600 Kr. zu verkaufen. Infolge Abreise mehrerer Bekannten sind verschiedene Bedarfsartikel billigst zu haben.
Anfragen sind zu richten an
Otto Schindler, Wien IV, Starhemberggasse 5.

Die einzige erschöpf. Arbeit üb. d. Saturn.:

Voelschow, Zucht der Seidenspinner, mit 7 Tafeln, brosch. Mk. 8.50 franko.
Voelschow, Nachtfang der Schmetterlinge 80 Pfg.
Tausch gegen Zuchtmaterial von mori, orizaba und Literatur über Conchylien.
Nur direkt vom Verlag 459
Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765
Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Tausch!

Ich habe bessere Ia Falter gegen bessere Ueberseebriefmarken abzugeben. Ferner gebe ich im Tausch gegen nur bessere **Europa- und Ueberseemarken** folgende Seltenheiten ab:

(Der Preis in ( ) ist der eventl. Barpreis.)

Allenstein I vollst. Satz	(95.—)
Allenstein II vollst. Satz	(30.—)
Marienwerder die seltenen Provisorien mit Aufdruck 1.—, 2.—, 3.—, 5.—	(120.—)
sowie 5, 20, 75 Pfg. mit Aufdruck Comission Interallier.	(32.—)
Sarre auf Germania komplett	(275.—)
Saargebiet 5—75 Pfg.	(3.80)
Schleswig, Abstimmung, kompl.	(28.—)
Bayern, Ludwig, Volksstaat, kompl.	(54.—)
„ „ Freistaat „	(55.—)
„ „ 3 Provis. 1.25, 1.50, 2.50	(6.75)
Freistaat auf Germania, kompl. .	(40.—)
Bayern, Dienstm. 3 Pfg. bis 1.—	(8.—)
Bayern, Wappen 20 auf 3 Pfg. .	(—.80)
Sarre auf Ludwig 5, 10, 15, 20, 30, 50, 60 Pfg.	(16.—)
Sarre auf Ludwig 5, 10, 15, 20 Pfg.	(3.50)
Oberschlesien I 2½ Pfg. bis 5.—	(33.—)
Württb. Erinnerungsm. (Staatsm)	(19.—)
D.-Oestr. schräg. Aufdr. 3 h bis 1 Kr.	(12 50)
Oesterreich 10 Kr. dunkelblau	(13.—)

Ferner je einen ganzen Originalbogen D.-Belgien 2 ct., 20 ct., 75 ct., Ober-Ost 25 Pfg., Germania Sarre 50 Pfg., sowie viele bessere Kriegsmarken. Alles gegen bessere Uebersee- oder ältere Europamarken in Ia. Ich bitte um gefl. Auswahlen resp. Offert. mit Preisangabe. Gegensendung stets postwendend, alles Wert oder Eingeschrieben. 396
Rich. Richter, Opernsänger, **Magdeburg-W.,** Wielandstr. 32p.

Bayern-Neuheiten!

Freistaat auf König Ludwig komplett gezä nt 3 Pfg. bis Mk. 20.—, einschl. der Ergänzungswerte ungebraucht oder gebraucht der Satz Mk. 72.—.
Volksstaat auf Ludwig komplett gezähnt 3 Pfg. bis 80 Pfg., Satz Mk. 8.—.
Freistaat Germania 2½ bis 80 Pfg., Satz ungebraucht Mk. 10.—, gebraucht 11.—. Aushilfsausgabe 20 auf 3 Pfg. Wappen ungebraucht à Stück 90 Pfg. Originalbogen (100 Stück) 80 Pfg., gebraucht à Stück Mk. 1.—.
Bayern, Dienstmarken ohne Ueberdruck, komplett, 10 Werte, à Satz Mk. 5.—.
Dienstmarken Volksstaat 13 Werte, kompl., ungebraucht à Satz Mk. 7.50, gebraucht Mk. 8.—.
Bilderserie (Abschiedsausgabe) gebraucht, kompl. einschl. der Patr. Bav. Mk. 1.—, 1¼, 1½, 2½, Satz Mk. 80.—.
Patronia Bavaria Mk. 2½ allein à Mk. 7.—.
Bilderserie mit Aufdruck, komplett 5 Pfg. bis Mk. 20.—, gebraucht oder ungebr. Satz Mk. 65.—.
Plebiscit-Schleswig, komplett 14 Werte, gebraucht à Satz Mk. 28.—.
Kassa voraus oder Nachnahme. 403
Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstraße 5.

Briefmarken

Deutschösterr. jetz. Ausgabe komplett bis Kr. 20.— sowie solche mit Ueberdruck „Deutschösterr.", vollstdg. kompl., auch Einzelwerte. Kronenwerte, Parlamentausgabe, gebraucht und ungebraucht; abgebbar sofort. Anfragen u. Wünschen Rückporto beifügen. **Im Herbste** 5000 Briefmarken abgebbar, 2000 Mark Michelwert, nur im Tausch geg. exot. Spinner- und Schwärmer-Puppen, die überwintern. Liste hierüber im Oktober erhältlich. Angeb. von Puppen erbeten.
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Greifen Sie zu!

Prachtstücke!

Eine kräftige Kapitalsanlage bringt reichliche **Zinsen und Kapital.** Ich liefere per Nachnahme: Bayern, Patronia Bavaria, mit Aufdruck Deutsches Reich: Mk. 1.—, 1¼, 1½, 2½ (4 Werte) 1 Satz Mk. 11.—, 5 Satz Mk 53.—, 10 Satz Mk. 100.—, Luxussteuer und Porto trage ich. Ausland 25% höher und Kasse voraus auf mein Postscheckkonto Nürnberg Nr. 20370. Besonders genaue Adresse bitte. 420
Georg Böhmer, Briefm.-Hdlg., **Neuzirkendorf, Post Kirchenthumbach (Obpfalz), Bay.**

Verkaufe

Seitz Band III und IV, Text und Tafeln (Eulen und Spanner), gebunden, fast ungebraucht. Angebote erbeten 428
Heinrich Behling, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Schweizerstraße 66.

Schmetterlings-Sammlung

24 Doppelglaskästen 47 × 40 cm, enth. ca. 800 Paläarkten in 180 Arten und 300 Exoten Tagfalter Ia Qualität (Staud. Katalog 1908 Wert ca. 1500 Mark) eventl. mit Schrank (Größe 1,85 × 1,20 × 0,55 m) gegen Meistgebot zu verkaufen. Auch Tausch gegen Briefmarkensammlung oder Klavier. Die Sammlung befindet sich bei Breslau. 417
Offerten unter **A. B.** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35 erbet.

Hoffmann-Spuler

Die Schmetterlinge und Raupen Europas (2 Bände Text, 1 Band Tafeln mit Kleinschmetterlingen, 1 Band Raupen) in **vier Originalbänden,** wie neu, gegen Meistgebot **zu verkaufen.** 427
H. Semper, Magdeburg, Goethestraße 40.

NEU **Achtung!** NEU

Sensationelle Erfindung!

Mein Geschlechtsanzeiger zeigt das Geschlecht der Raupen, Käfer, Schmetterlinge usw. garantiert genau an. Preis Mk. 5.90 per Nachnahme. 414
J. Rößler, Görlitz, Biesnitzerstraße 20.

Seitz Paläarkten

Lieferung 1—42 (Tagfalter) gegen Meistgebot oder Tausch gegen Briefmarken abzugeben. 408
Artur Vetter, Breslau, Uferstraße 20.

Offeriere

Fangnetzbügel 4 teilig Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Tötungsspritze im Etui 5.—, Grützners Doppelnadeln per 100 St. 2.—, der „Insektenpräparator" 1.50 (Preise nur für Inland).
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Verreise 358

vom 15. Juli bis gegen Ende August und erbitte n. Aufträge vor od. nach dieser Zeit.
Alexander Heyne, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a. Fernsprecher Uhland 2602.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583
Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Zu verkaufen:

3 große zweiteilige, 4 kleine vierteilige zusammenlegbare Netze mit und ohne Beutel, Spannbretter, mit Torf ausgelegte Versandkartons, Torfplatten, Giftgläser, 1 gr. Botanisierbüchse, einige Blechsammeldosen. Angebote erbittet 445

Oscar Schepp, Heidelberg, Neuenheimerlandstraße 36.

Raupenkasten

für längere Sammelreise, 32 × 22 × 22 cm, mit 14 verschieden großen Behältern aus Draht und Blecheinfassung, Preis 150 Mark franko Zusendung.

Großer Zuchtkasten, 60 × 50 × 45 cm, vier Seiten Drahtgaze, eine Seite Glas, Boden Holz, Preis 20 Mark. Abholung in der Wohnung.

3 teiliger Zuchtkasten, 120 × 60 × 40 cm, 2 Seiten Drahtgaze, 4 Seiten Holz, Preis 25 Mark. Abholung in d. Wohnung (dieser Kasten kann auch für Speiseaufbewahrung verwendet werden).

Zerlegbarer Zuchtkasten, 50 × 40 × 25 cm, solide Friedensarbeit, Preis 30 Mark, franko P. u. P.

Fangklappe, bequeme flache Form, Preis 7.50 Mark, franko P. u. P.

Regen-, Sonnen- und Klopfschirm, 100 cm Spanndurchmesser, ganz neu, Preis 40 Mark, franko P. u. P.

Klopftuch, 90 cm im Quadrat, mit zusammenlegbarer Ausspreitzung und Abschraubung, Preis 15 Mark, franko P. u. P.

Spannbretter für Bläulinge Mk. 2.—, für größere Tagfalter Mk. 2.50, für große Schwärmer Mk. 3.—, verstellbare 3.50, franko P. u. P. bei Abnahme von mindestens 6 Stück.

Leder-Knie-Hose, für größeren Mann pass., Preis 350 Mark, franko P. u. P.

Touristenschuhe Nr. 43, benagelt, Preis 200 Mark, franko P. u. P. 453

Kasse an Deutsche Bank, Berlin W. 8.

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Insektennadeln „Ideal"

Sendung eingegangen, Vorrat beschränkt, Preis pro Mille Mk. 19.—. Dies den vielen Herren Bestellern zur Notiz mit der Bitte, Bestellung zu erneuern. Etikettennadeln und Minutienstifte vorläufig nicht lieferb. Anfragen nur gegen Rückantwort. 452

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Sammler! Gute Bayernmarken!

Sie haben mehr wie Gold und werden staunen über die hohen Zukunftspreise.

Liefere nur solange Vorrat reicht:

Wappenprovis. 20/3 Pfg., 2 Stück Mk. 4.20.
Ludwig Fehlfarbe 15 Pfg. 2 Stück Mk. 7.20.
Patronia Bavaria ohne Aufdruck (Steindruck) Mk. 2½ à Mk. 20.—.

Bestellung unter 20 Mark 10% Zuschlag. Steuer und Porto trage ich. Versand per Nachnahme. 445

Georg Böhmer, Briefm.-Hdlg., **Neuzirkendorf, Post Kirchenthumbach (Oberpfalz), Bayern.**

Berge-Heinemanns Schmetterlingsbuch

5. Auflage, Stuttgart 1876, ausgezeichnet erhalten, preiswert abzugeb. Gebote an 433 **H. Rieth, Neuß a. Rh.,** Friedrichstr. 25

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Abzugeben

1 Schaukasten mit mehreren Morpho, Saturniden, Papilios, zusammen 22 ausländische und 40 inländische Falter, Preis 80 Mark.

1 Schaukasten mit 100 Faltern in 90 Arten (europäische), Preis 80 Mark, mit nerii, atropos, seltenen Bären und Spinnerarten, alles Ia und tadellos gespannt.

1 Raupenzuchtkasten 70 × 42 × 26 cm, dreiteilig 20 Mark.

1 Raupenzuchtkasten 60 × 35 × 30 cm, mit Blecheinsatz 20 Mark.

3 Raupenzuchtkasten 20 × 32 × 15 cm, (je Mk. 2.—) 6 Mark.

Selbst gearbeitet, ungestrichen, aber dauerhaft und gut.

2 Gartenscheren, fast neu, je	Mk.	5.—
1 Büchse zum Chloroformködern	„	3.—
10 Gläser zur Eizucht	„	3.—
1 Froschhäuschen	„	1.—
1 Schmetterlingsnetzbügel . . .	„	1.—
1 Gummigebläse mit Zubehör .	„	6.—
2 Spannbretter	„	3.—
1 Tötungsspritze in Etui u. 2 Nad.	„	2.—
1 Staudinger Liste Nr. 58, fast neu	„	3.—
Die Schmetterlinge Mitteleuropas von Max Korb, 1500 Arten, 30 Farbendrucktafeln	„	5.—
1 Wagners Taschenraupenbuch	„	2.—
1 Käferbuch, kl. Format . . .	„	1.—

Alles zusammen 220 Mark und Porto und Packung. Versand erfolgt per Nachnahme.

E. Hucke, Nordhausen a. H.,
Taschenberg Nr. 15. 448

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Entomol. Spezial-Sammlungen u. Bücher

aus einem Nachlaß, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näheres gegen Portovergütung durch 332

Studienrat **Manitz, Mühlhausen in Thür.**

Für Sparsystem

Mitglieder u. Werber bei hohem Verdienst überall gesucht. Näh. d. 368

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20 (Mitgl. d. Intern. Entomol. Vereins).

Portoersparnis

wegen bitten wir die Beiträge etc. auf unser

Postscheckkonto 20 153

einzuzahlen. Für Nachnahme kommt Mk. 1.— in Zuschlag.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Zur gefl. Beachtung!

Bei Wohnungsänderungen **bitten wir dringend,** solche stets bei dem zuständ. Postamte selbst vorzunehmen, wodurch viel Zeit gespart wird und die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleidet.

Wohnungsänderungen sind am selben Platz kostenlos, während solche durch uns vorgenommen, Mk. 1.— Unkosten verursachen, welche wir für die Folge in Anrechnung bringen müssen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Die Quelle selbst!

Nach 6 jähr. Unterbrechung setze wieder die speziellen Sammelreisen (südeurop., kleinasiatische und ägyptische Gebiete) in Bewegung. Es sind bereits zwei Expeditionen tätig, weitere zwei folgen mit geschulten Hilfskräften, von mir angeleitet, wiss. beaufsichtigt u. im Betrieb erhalten. **Es sind künftig große Ausbeuten zu erwarten! 1. Aus den umfangreichen Höhlenexplorationen** (Karsthöhlen Balkans), Coleopteren usw. mit seltenen und neuen Arten. **2. Insektenmaterial aller Ordnungen** (lebend, trocken oder in Alkohol konserviert), ebenso biolog. Material (Fraßstücke) aus allen Gebieten und Zonen, besonders Coleopteren und Lepidopteren, auch Hochgebirgstiere! **3. Seltenes Zuchtmaterial (Lepidopteren) Raupen u. Puppen. 4. Wissenschaftliches Material jeder Art u. für jeden Interessenten.** Interessenten erhalten vorgeschriebenes, angefordertes Material und zwar: **a) Ganze Ausbeuten,** zuverlässig getrennt nach Fundorten, aus einzelnen Gebieten usw. en bloc und unausgesucht. **b) Größere Serien von allen Arten und Varietäten** mit genauen Fundortsangaben und Datum. **c) Bessere und seltene Arten und Varietäten** gesondert mit Fundortsangaben direkt aus meiner Hand, in bester Qualität, fachwissensch. einwandfrei konserviert, und zwar **in Abonnements-Bezug (gegen Anteilscheine zu 25, 50, 100, 250, 500 Mark und höher.** Jede Wünsche werden berücksichtigt, Versand unaufgefordert in sukzes. Teil- oder ganze entfallende Lieferungen. Alle Aufträge werden sorgfältig nach der Reihenfolge der Bestellungen ausgeführt. Porto und Emballage extra.

Ferner

seltenes Zuchtmaterial aus Dalmatien!

Prächt. Freiland-Puppen- u. Raupen-Material 1920/21. Thais polyxena ex Dalmatia (zumeist var. cassandra ergebend), Smer. quercus-Riesen, Macrogl. croatica, Saturnia pyri-Riesen ex Dalmat., Cat. alchymista, Cucullia erythrocephala n. sp., milhauseri, otus, nerii usw. **Sortiert: Ia. Sortimente zu 25—50 Mark entsprechen völlig dem Betrag. In Vorbestellung, Kassa voraus. Porto und Emballage extra.** Sortimente von Zuchtmaterial dalmat. Spezialitäten erfolgen nur nach Maßgabe des momentanen Vorrates und in der eingelangten Reihenfolge der Bestellungen. Fehlendes wird ehest nachgeliefert, unaufgefordert zu meinen Lasten. Anfragen Rückporto beifügen!

Fachwissenschaftl. Etablissement

Phil. Dr. Edmund Potocnik
Naturhistoriker

Ljubljana - Laibach (Jugoslavien).
Korrespondenz Postfach 158 erbeten.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30	Platten	=	Mk.	12.—	Zuzüglich 40% Aufschlag.
	30 „ „	20 „ „	1¼ „ „	40	„	=	„	11.—	
	28 „ „	20 „ „	1¼ „ „	45	„	=	„	11.—	
	26 „ „	20 „ „	1¼ „ „	50	„	=	„	11.—	
	28 „ „	13 „ „	1¼ „ „	60	„	=	„	9.—	
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	75	„	=	„	9.—	
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„	10.—	
II. Qualität	(gute brauchbare Ware):								
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64	Platten	=	Mk.	5.40	
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78	„	=	„	5.40	
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„	6.—	
	26 „ „	10 „ „	1¼ „ „	100	„	=	„	5.—	

100 Ausschusstorfplatten Mk. 3.—.

Verpackung pro Paket Mk. 3 50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 15.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 15.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz**, K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Erlenholz**, unverstellbar in drei Größen, **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Folgende Bücher

ganz neu, mit Schutzkarton, abzugeben:
Spulers Raupenwerk 120 Mark, **Sven Heddin** 2 Bde. (Transhymalaya) 70 Mark, ferner: **„Die Wunder d. Natur"** 3 Bde., ein **Prachtwerk** 140 Mark u. **Dr. Staudinger u. Schatz** 70 Mark. 374

Ludwig Pfeiffer, München, Rosental 6 II r.

---

4 Insektenkästen

45 × 55 nußbaumfarbig poliert, mit Torf ausgelegt, Glas und in Nut u. Feder à Stück Mk. 35.— abzugeb. Porto etc. extra. 404

K. W. Schmidt, Gera-R., Schulstr 5.

Abzugeben:

Seitz Großschmetterlinge der Erde II,

Bombyces et Spinges mit Text u. Tafeln, tadellos erhalten, wie neu, gegen Preisgebot abgebbar.

Ferner frische Exemplare der fleischfressenden Pflanze „Sonnentau" (Drosera) pro Stück 50 Pfg., Versandspes. besond.

Offerten unter 365 an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstr. 35

Zu kaufen gesucht

zur Vervollständigung meiner Bibliothek:

Jahresberichte des Wiener entom. Vereins, vollständige Reihe.
Kranchers Jahrbuch, alle Jahrg., auch einz.
Polyxena, vollständige Reihe.
Zeitschrift des österr. Ent. Vereins, dito.
Standfuß, Handbuch, 2. Aufl.
Pagenstecher, Geographische Verbreitung.
Entomol. Zeitschrift, Jahrg. 1—8.
Iris, Band 1, 7 und 8.
Societas Entomologica, Band 1 und 2.

Angebote mit Preis und Angabe der Erhaltung und des Einbandes an 385

Dr. V. Schultz, Soltau (Hann.).

Vollständig fast neu brosch. alle 4 Bände

Großschmetterlinge der Erde

447 von Prof. Dr. A. Seitz

zu haben für 340 Mark und Porto bei E. Reitter, Naturhist. Institut, entomolog. Buchhandl., **Paskau, Mähren, cechoslow. Rep.**

Entomologische Zeitschrift

vollständige Reihe zu kaufen gesucht. Bin auch zu guten Preisen Käufer anderer entomologischer Literatur. 314

W. Junk, Berlin W. 15
Verlag und Antiquariat für Entomologie.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Straßenbahnverbindung Linie 22, 44, 7, 15, 53, 47, 48, C. R. P. u. I. 897
Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.
Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate: **Mk.**

Calwers Käferbuch geb. 72.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb. 67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstab. d. Käfer Deutschlands geb. 60.—
Heyne-Taschenberg, Die exot. Käfer in Wort u. Bild geb. 72.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124**, Potsdamerstraße 75. 978

Zu guten Preisen suche ich nachstehende Werke und bitte um Angebot:

Bremer, O., Lepidopteren Ostsibiriens, **Bremer u. Grey**, Beitrag z. Schmetterlings-Fauna des nördl. China, **Gerstaecker, A.**, Beiträge z. Insekten-Fauna von Zanzibar, **Hopfer, H. C.**, Lepidopteren v. Mozambique, **Kaye, J W.**, Rhopalocera of Trinidad, **Kirsch, Th.**, Beiträge z. Kenntnis der Lep.-Fauna v. Neu-Guinea, **Kollar, V.**, Beiträge z. Lep.-Fauna v. Neu-Granada, **Kollar und Redtenbacher** gesamm. Lepidopteren in Kaschmir u. Himalaja, **Lederer, J**, Lepidopterolog. v. Sibirien u. andere Abhandlungen, **Lederer u. Mann**, z. Lepidopteren-Fauna v. Amasien, **Ménétries, E.**, alle Abhandlungen. 329

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Wir machen

unsere verehrl. Mitglieder auf § 8 der Satzungen aufmerksam, wonach der Anspruch auf Freizeilen erst **nach Entrichtung des Beitrags** beginnt.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 31. Juli 1920. Nr. 9. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Die General-Versammlung

findet am **Sonntag, den 8. August 1920** von 9½—1 Uhr in **Frankfurt a. M.**, im Restaurant **Jung, Zeil 119**, statt.

Trambahn-Haltestelle: Hauptpost.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes;
2. Bericht des Kassenwartes;
3. Bericht des Bücherwartes;
4. Neuwahl des Vorstandes;
5. Neuwahl des Aufsichtsrates;
6. Abstimmung über die eingegangenen Anträge;
7. Verschiedenes.

Nachstehende Anträge sind eingegangen:

I.

Nieder-Florstadt bei Friedberg (Hessen), den 24. Juni 1920.

Zur Generalversammlung am 8. August 1920 möchte ich folgende Anträge stellen:

1. Jedes Mitglied des Vereins sammelt für den Verein Falter, Puppen, überzählige Exemplare aus Zuchten und in der Sammlung und sendet diese im Herbst an eine näher zu bezeichnende Adresse in Frankfurt a. M. Diese Sachen werden zu Gunsten des Vereins verkauft.

2. Jedes Jahr findet eine Verteilung von exotischen Tütenfaltern statt. Zu diesem Zwecke sendet jedes Mitglied an den Verein mindestens 20 Mark. Mit der Hälfte des Geldes wird in Bogota (Columbien) oder von einem Sammler in den Tropen (z. B. R. v. Stein, Jena), eine große Ausbeute angekauft und unter die Mitglieder des Vereins verteilt. Dadurch würde die Entomologie gefördert, jedes Mitglied erhielte eine Anzahl schöne Falter und der Verein hätte einen materiellen Vorteil.

K. Hechler.

Anm. d. Vorstandes: Der Vorstand hat Bedenken gegen die Durchführbarkeit des Antrages. Wer will sich der Arbeit der Verteilung usw. unterziehen? Die jüngst stattgehabte Verteilung hat bereits gezeigt, welche Mühen und Arbeit hiermit verbunden sind. Selbst wenn der Antrag angenommen würde, könnte auf die Mitglieder, die mit Nein stimmen, kein Zwang ausgeübt werden, sich der Sache anzuschließen.

II.

Heidelberg, 12. Juli 1920.

Ein großer Teil unsrer Mitglieder ist auch zugleich Mitglied beim Gubener Verein. Es ist anzunehmen, daß bei beiden Vereinen die gleichen Schwierigkeiten bezüglich der Zeitschrift bestehen, so daß vielleicht der Not und nicht dem eigenen Trieb gehorchend, auf beiden Seiten heute Geneigtheit besteht, die beiden Vereine wieder zu vereinigen. Es bedarf vielleicht nur einer Anregung, um die s. Zt. ausgegrabene Streitaxt jetzt wieder zu begraben.

Ich stelle daher den Antrag, daß ein Ausschuß ernannt wird, der diese Frage prüft und mit Guben zu diesem Zweck in Unterhandlung tritt.

Ferner erscheinen die beiden Zeitschriften an ein und demselben Tag und bringen infolge der oben schon erwähnten Doppelmitgliedschaft die gleichen Anzeigen. Diese Anzeigen, die beinahe drei Wochen bis zur Veröffentlichung gebrauchen, verlieren vielfach aber ihren Wert, denn in dieser Zeit sind oft die Puppen geschlüpft und Raupen verpuppt. Wenn auch diese Anzeigen nicht der Hauptzweck der Zeitschrift sind, so sind sie für die Mitglieder doch ein sehr wesentlicher Grund für die Mitgliedschaft.

Ich stelle daher den Antrag, daß das Erscheinen der Zeitschrift um acht Tage verschoben wird. Oscar Schepp.

Zusatzantrag des Vorstandes. Es soll die Verschmelzung der drei Zeitschriften angestrebt werden. Der Ausschuß hätte sich deshalb auch mit dem Stuttgarter Verlag in Verbindung zu setzen.

Die Mitglieder, welche nicht persönlich die General-Versammlung besuchen, werden gebeten, auf einer Postkarte an Herrn Max Hüther, Frankfurt a M., Blumenstraße 18, die Abstimmung über die Anträge in folgender Weise mitzuteilen:

Unterzeichneter stimmt für den Antrag I mit Ja, mit Nein.
„ „ „ „ „ II „ Ja, mit Nein.

Zur Neuwahl des Vorstandes schlage ich vor: Herrn . . . . . .

Bemerkt wird, daß eine Wiederwahl ablehnen: Die Herren Hüther, Block, Hirschhorn, Glemnitz.

Nach der General-Versammlung gemütliches Zusammensein, worüber Näheres in der Versammlung bekannt gegeben wird.

Vereinsspenden-Verteilung

Es sind jetzt alle gezeichneten Anteile abgesandt. Sollte eins der werten Mitglieder durch irgend einen Umstand nichts erhalten haben, so wird gebeten, dies umgehend dem Bücherwart, Herrn Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstr. 2, zu melden.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Suche

für jetzt oder später einige Hirschkäfer, deren Larven und Puppen, einige Maikäferlarven und -Puppen, lebend oder trocken präpariert, einige Ameisenjungfern. 471 *A. Böhne, Bremen,* Sedanstr. 78.

Psophus stridulus

(rote Schnarrheuschrecke) spannweich in Tüten 12 Pfg. pro Stück, in Flugstellung erstklassig präpariert 20 Pfg. Porto und Packung Selbstkosten. 465
A. Pazourek, Wien XII/1, Fabriksgasse 12.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Colias! Suche stets mir fehlende Arten zu erwerben. 469
Gust. Heberle, Mannheim, Langstraße 44 a.

Ersuche um Angebot gegen bar von Käfern, Larven u. Puppen ebenso Frasstücken an Hölzern u. Rinden

in jeder Anzahl. 446

Naturhist. Institut, Paskau (Mähren), Cechoslow. Republik.

Achtung!

Gebe Prachtstücke (5—6 cm lang) von Sternocera chrysis ab; 2 Stück Mk. 3.—. Habe großen Vorrat. Porto u. Packung extra, nur Nachnahme. Gebe auch geg. Meistgebot Reitter, Fauna Germanica III u. IV. Band, ab. Die Bücher sind tadelfrei mit Leineneinband. Aufträge erb. 498
Joh. Vollkomm, Günzburg a. Donau.

791 *Hesperiden*

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft Franz Abel, Leipzig-Schl.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83

O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädterstraße 10.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Suche

½ Dtzd. lebende Raupen od. Puppen von Ach. atropos; zahle gerne höhere Preise.

Ferner habe zu verkaufen ca. 1000 Stück tadellos präp. Raupen aller Arten (dar. 200 Exoten), auf Aestchen montiert, mit Fraßstücken und Biologien. Alle genau bestimmt u. naturfarb. Angebote an 472

Ludwig Pfeiffer, München, Rosental 6 II r.

Gesucht in jeder Anzahl:

virgaureae, bellargus à 50 Pfg., andere blaue Lycaeniden u. Zygaenen à 15 Pfg., atropos à Mk. 4.— bis 6.— (auch unpräp. entsprechend billiger) und viele andere Arten, eventl. auch Tausch. Vorherige Offerte mit Stückzahl erbeten. 464

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Welches von den verehrten Mitgliedern könnte etwa polyphemus-Raupen abgeben? Gleich welches Stadium, wenn es auch nur einige Stücke sind. Um umgeh. Angebot bittet 499

Joh. Vollkomm, Günzburg a. Donau.

Suche 318

für wissenschaftl. Untersuchungen stets lebende Macro- und Microlepidopt.-Eier sämtlicher Faunengebiete (auch von den gewöhnlichsten Arten) und ich bin allen Sammlern für die Einsendung leerer Eischalen, die in der Regel als wertlos beiseite geworfen werden, sehr dankbar. Für gleiche Zwecke sind mir defekte u. unbrauchbare Saturnidenfalter erwünscht.

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.),

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien von mir unbekannten Fundorten; auch einzelne aberrative Stücke. 312

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8 ².

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Ich kaufe in kleinen od. größeren Quantitäten 422

Eier, Raupen, Puppen von Arach. levana.

R. A. Fritzsche, Neuhausen, Schweiz.

Saturnidae, Zygaenidae

u. deren Zuchtmat. stets zu kauf. ges.

K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

---

b) Angebote.

Eier je 25 Stück pernyi 1.80, cynthia 1.20, promethea 1.50, Bac. rossii 3.— (eierleg. ♀ à 4.50), Phyll. siccifolium 6.—, Car. morosus 100 Stück 1.80, ♀ à 1.50, Larven klein 25 Stück 2.50, mittel 6.—; Raupen je 25 St. cecropia 2. Htg. 5.—, pernyi 1. Htg. 4.—, luna klein 8.—, cynthia (nimmt auch Eiche!) 2.50, Porto etc. 1.—, Eier 40 Pfg. Vorauszahlung Postscheckkonto 35 631 Hamburg.

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Eier

Attacus ricini Dutzend Mk. 3.50, Futter: Götterbaum, Linde, A. pernyi von kräft. ♂♀ Dtzd. 60 Pfg., L. quercus 50 Pfg., in großer Anzahl abzugeben, Porto extra, gegen Voreinsend. oder Nachnahme. 497

L. Kreß, Fürth (Bayern), Marienstr. 31 I.

Freilandeier

Mitte August bis Mitte September **voraussichtlich** lieferbar: T. crataegi 130, L. quercus v. alpina 600, A. polygona 500, sobrina 550, obscura 80, lucipeta 600, recussa 350, obelisca 80, ypsilon 30, praecox 80, Ch. graminis 100, E. popularis 80, cespitis 200, D. proxima 130, B. viminalis 80, M. ophiogramma 220, literosa 400, A. testacea 70, H. porphyrea 50, P. chi 40, L. vitellina 130, A. perflua 150, M. oxalina 150, C. paleacea 130, P. retusa 60, O. circellaris 30, pistacina 40, nitida 60, X. citrago 60, lutea 30, fulvago 40, A. funebris 1000, H. dispacea 60, scutosa 80, Pl. deaurata 1000, C. fraxini 120, electa 100, nupta 70, sponsa 80, T. craccae 150, L. serbata 130, L. miata 180, siterata 80, immanata 300, firmata 250, vespertaria 60, unifasciata 180, T. expallidata 250, E. quercinaria 50, fuscantaria 180, H. sylvina 100, ganna 1000 Pfg. per Dtzd. Porto u. Packung pro Sendung 40 Pfg. **Kein Geld im voraus senden.** 470

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20.

Lycaena alcon L.

Freiland-Eier im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial, Barpreis 80 Pfg. pro Dtzd., Portospesen extra. Lieferzeit August. Bestellungen schon jetzt erbeten, da nur nach Bedarf sammle. 466

Friedrich Busse,
Städtische Lagerbier-Brauerei **Hannover.**

Freilandmaterial!

Eier: Zyg. carniolica 1 Dutzend 25 Pfg., eph. v. peucedani 1 Dtzd. 40 Pfg.
Raupen: Hip. jacobaeae 1 Dtzd. Mk. 1.—.
Am liebsten Voreinsendung des Betrages. Auch Tausch geg. Puppen u. Falter. 469

Drentwett, Treuchtlingen (Bayern).

B. mori - Eier

pro 1000 Stück Mk. 1.50, P. u. P. 50 Pfg., Voreinsendung in Kassenscheinen.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Act. luna - Eier

à Dtzd. Mk. 3.—, Porto extra, Voreinsend. oder Nachn., hat noch abzugeben 496

J. Moser, Stuttgart-Gaisburg, Schurwaldstr. 31.

Abzugeben

Eier von gefangenen ♀♀ Satyr. dryas 50 Pfg., Call. quadripunctaria 50 Pfg. per Dutzend, Porto 40 Pfg. 493

G. Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

EIER

Att. cynthia (aus import. Puppen) Dtzd. 40 Pfg. Raupen: Samia cecropia (nach 2. und 3. Häutung) Dtzd. Mk. 1.50, Pyr. atalanta Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück 6.—. Puppen Dtzd. 1.20, 100 St. 8.—. 490

Ed. Reim, Lehrer, **Liegnitz,** Katzbachstr. 2.

Acronycta auricoma - Eier

Dtzd. Mk. 1.—. **Agrotis putris-Raup.** Dtzd. Mk. 1.50, Futter: Sonchus, Löwenzahn, P. u. P. besond. Lege Zahlkarte bei. 485

Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Sofort abzugeben

Arct. caia-Raupen

25 Stück Mk. 2.50, 100 Stück 9.—, Porto 60, Verpackung 30 Pfg. gegen Voreinsend. des Betrages oder Nachnahme. 327

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Mania maura-Eier

Dtzd. 80 Pfg. und 40 Pfg. Porto. Tausch erwünscht. 483

Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.

Eier oder Räupchen

von Anth. pernyi von großen ♂♀ stammend à Dtzd. 50 Pfg., Porto besonders. Keine Voreinsendung. 484

Hermann Woide, Nowawes, Yorkstraße 5.

A. caia-Räupchen

von schönen großen ♀ stammend à Dtzd. 50 Pfg., unter 5 Dtzd. wird nicht abgegeben. Wenn möglich, Packung einsend., sonst berechne zum Selbstkostenpreis. Portospesen nach Wunsch der Zusendung. Betrag nur im voraus, auch in deutschen Briefmarken oder eingeschr. Brief, nicht mit Postanweisung. Garantiert gesundes Material wird versandt. Jeder Auftrag wird erledigt. 487

Josef Peyr, Kaufmann in Wels (Ob.-Oestr.). Stadtplatz 39.

Raupen von Diacr. sannio

Dutzend Mk. 2.—, D. pini Dtzd. Mk. 1.—. Lege Zahlkarte bei. Auch Tausch. 488

Claus Pitzer, Frankfurt a. M.-Süd, Klingenbergerstraße 11.

Abzugeben

noch einige hundert Anth. pernyi-Räupen 2. bis 3. Häut. Dutzend 80 Pfg., 100 Stück Mk. 6.—, Porto u. Verp. 1.— extra. 468

C. Beenke, Hamburg, Rumpffsweg 34 I Postscheckkonto Hamburg 40 349.

Deil. euphorbiae-Raupen

Dtzd. Mk. 2.—, A. caia-Räupchen Dtzd. 80 Pfg., Zyg. trifolii-Eier Dtzd. 50 Pfg., P. u. P. 1.—, sofort abzugeben. Nachnahme oder Voreinsendung auf Postscheckkonto Nr. 90 833 Postscheckamt Berlin. 491

Curt Teichler, Coswig (Anhalt).

Plat. cecropia-Raupen

nach 3. Häutung Dutzend Mk. 6.—, Arct. caia-Raupen nach 2. Häutung Dtzd. 60 Pfg., Las. quercus-Raupen Dtzd. 60 Pfg., Den. pini-Raupen Dtzd. 60 Pfg., Laph. carmelitta-Raupen 30 Pfg. 481

O. Bessiger, Leipzig-R., Dresdnerstr. 82.

Raupen

Je 50 Stück Raupen von caia Mk. 6.—, fuliginosa 7.50, pini 5.—, sambucaria 10.—, vespertilio 25.—, proserpina 25.—, orizaba 20.—, promethea 12.—, canthia 6.—, P. u. P. 1.—, Kassa voraus.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Anth. pernyi-Räupchen

nach 2. Häutung Dtzd. 75 Pfg., Porto und Packung extra. 500

Oswald Feige, L.-Möckern, Kirschbergstr. 21 II

Sofort in gr. Anzahl abzugeben:

Raupen v. L. pini II. u. III. Htg.	à Dtzd.	1.—		
Eier von B. quercus	100 St.	3.—	à „	0.40
Räupchen „	100 „	8.—	à „	1.—
do. A. fuliginosa	100 „	6.—	à „	0.80
do. R. purpurata	100 „	12.—	à „	1.50

Nur gegen Voreinsendung in bar, Briefmarken werden in Zahlung genommen. Porto 80 Pfg., Kistchen 30 Pfg. Auch im Tausch gegen exot. Zuchtmaterial. Von allem auch Ia Falter abzugeben. 463

Fr. Ebendorff, Magdeburg, Weinfaßstraße 9, Hof rechts.

P. podalirius

Freilandraupen à Stück 30 Pfg., Puppen 40 Pfg., S. pavonia-Cocons à Stück 25 Pfg. Porto und Packung extra. 492

Otto Ebert, Gotha, Mönchelsstraße 31.

Raupen — Puppen

A. ab. doubledayaria Dtzd. Mk. 2.—, Pupp. 4.—; A. doubled. ♂ × betul. ♀ und umgekehrt Mk. 1.—, Puppen 2.— (Raupen an Weide, Hasel, Pflaume, Kirsche, Linde), Puppen in Kürze lieferbar. 465

J. Soffner, Fachlehrer, **Friedland, Böhmen,** Zestermanng. 15.

Freiland-Puppen

von **Eriogaster lanestris L.** zu verkaufen Dtzd. Mk. 1.40, P. u. P. 80 Pfg. 467

Suche je 1—2 Dtzd. Eier von **C. fraxini** und **C. fulminea** zu kaufen und erbitte gefl. Angebote.

Alois Beyrer, Babenhausen (Bayern).

Puppen 495

von Gastr. quercifolia II. Gen. im Tausch od. geg. bar zu Mk. 9.— p. Dtzd. gibt ab

Adolf Wodarz, Hindenburg O.-S., Stollenstr. 9.

Herrn **Dr. Lenz** bitte um genaue Ortsangabe.

Allen Bestellern, die nichts erhielten, zur Kenntnis, daß ilicifolia sof. vergr. war.

PUPPEN

von Not. anceps Mk. 5 —, Bist. stratarius Mk. 2.50 per Dtzd, P. u. P. extra. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Tausch geg. deutsche Coleopteren.

Suche zu kaufen je einige Paare von Luc. cervus u. Or. nasicornis, doch nur Ia.

Heinrich Essig, Mannheim-Neckarau, 489 Luisenstraße 55.

Puppen

von D. tiliae und Sm. ocellata von Freiland-♀ Dtzd. Mk. 3.60. Eier von Bomb. mori 100 Stück Mk. 1.—, 1000 Stück 8.—. Porto und Packung extra. 486

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Abzugeben!

Vanessa hygiaea	6—12	Mk.
„ do. Transitionen	3—6	„
„ ichnusioides	6—8	„
„ testudo	7—15	„
„ belisaria	4—6	„
Polyg. f-album	12—15	„
Argyn. paphia ocellata	7—10	„

nach Qual. u. Schönheit. Preise nur f. Inland.

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Verschiedenes.

!Mikrosammler!

Zum Spannen der allerkleinsten Falter empfehle ich meine

Spannbrettchen

mit Tisch zum Einklemmen per Stück 80 Pfg. Tisch mit Keil Mk. 3.50. Für Ausländer Spezialofferte.

Julius Baumgärtner

Spezial-Schreinerei für entomolog. Geräte, **Stuttgart-Gablenberg,** Hauptstr. 67.

Entomologische Zeitschrift

vollständige Reihe zu kaufen gesucht. Bin auch zu guten Preisen Käufer anderer entomologischer Literatur. 314

W. Junk, Berlin W. 15

Verlag und Antiquariat für Entomologie.

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Kaufe

Spuler Schmetterlinge und Raupen Europas, kompl. geb. Angeb. über Beschaffenheit und Preis an 326

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Solange der Vorrat reicht

sende für 20 Mark, franko Packung und Porto, 50 Stück verschiedene Mineralien oder 50 Stück verschiedene Muscheln, oder zur Hälfte Mineralien und Muscheln. Kasse voraus, am besten im eingeschr. Brief oder an Deutsche Bank Berlin. Spezielle Wünsche werden tunlichst berücksichtigt. 466

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Goldfasan,

gestopft, tadelloses Exemplar, prächtiger Zimmerschmuck, gegen **Ia Zuchtmaterial zu vertauschen.** Besonders erwünscht sind Raupen oder Puppen von **podalirius,** machaon, crataegi, **atalanta,** cardui, **io,** paphia, galathea, semele, pruni, betulae, **ligustri, atropos, elpenor, porcellus,** lanestris, quercifolia, versicolora, **pyri, fulminea.** Ich reflektiere jedoch nur auf bestes Material. Angebote an 467

G. Jüngel, Thale am Harz, Roßtrappenstr. 5.

Ein größerer Bestand

an alten Maulbeerbäume-Anpflanzungen aus der Mitte der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts am östlichen Ende des Bahnhofs Vechelde bei Peine hat die Eisenbahndirektion Hannover veranlaßt, die Zucht der Seidenraupe aufzunehmen. Diese Anpflanzungen dienten bis in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zur Speisung einer Zuchtanlage, die der damalige Herzog Wilhelm von Braunschweig unterhielt. Die fast in Vergessenheit geratene Gelegenheit zur Seidenraupenzucht in größerem Umfange ist nun wieder aufgegriffen, einmal um auch hierdurch unserm wirtschaftlich zusammengebrochenen Vaterlande zu dienen, dann aber auch, um unsern Kriegsbeschädigten Fingerzeige zu neuen Erwerbsquellen zu geben.

Die Zucht ist in einem zu diesem Zwecke hergestellten Schuppen der Bahnmeisterei Vechelde untergebracht. Der Raum hat eine kleine Dampfheizanlage, mit der eine feuchtgesättigte Luft auf etwa 24° Wärme gehalten wird. In diesem Jahre werden satzweise etwa 110 000 Eier ausgebrütet werden.

Die Zuchtanlage in Vechelde ist einzig im nordwestlichen Deutschland und es wird manchem in unsern Landesteilen vielleicht willkommen sein, eine derartige Anlage besichtigen zu können. Die Eisenbahndirektion Hannover hat solchen Wünschen Rechnung getragen und den Leiter der Zuchtanlage, Herrn Bahnmeister Müller in Vechelde ermächtigt, Besuchern den Zutritt zu gestatten, dabei allerdings den Wunsch ausgesprochen, möglichst nur Mittwoch nachmittags oder Sonntag vormittags zweckmäßig nach vorheriger Anmeldung sich einzufinden, weil an anderen Tagen Herr Müller dienstlich verhindert ist. 487

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Offeriere

Fangnetzbügel 4teilig Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Tötungsspritze im Etui 5.—, Grützners Doppelnadeln per 100 St. 2.—, der „Insektenpräparator" 1.50 (Preise nur für Inland).

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Verreise 358

vom 15. Juli bis gegen Ende August und erbitte n. Aufträge vor od. nach dieser Zeit.

Alexander Heyne, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a. Fernsprecher Uhland 2602.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

NEU **Achtung!** NEU

Sensationelle Erfindung!

Mein Geschlechtsanzeiger zeigt das Geschlecht der Raupen, Käfer, Schmetterlinge usw. garantiert genau an. Preis Mk. 5.90 per Nachnahme. 414

J. Rößler, Görlitz, Biesnitzerstraße 20.

Zum Nachtfang für Raupen und Schmetterl. off. Handlampen und Scheinwerfer (Carbid), auch für Tropenreisen.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Vertausche geg. Insektenkästen

od. entomol. Literatur, Falter od. Reptilien in Spiritus, leb. Raupen, Puppen, eine Mineral- u. Gesteinsammlung, ca. 300 Stück bestimmt u. Fundort, nebst Versteinerungen etc. Verkaufspreis eventl. 300 Mark.

K. Allmeroth, Cassel B.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Saichert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Jetzt nötige Lektüre:

Voelschow, Zucht der Seidenspinner (mori u. Saturniden), mit 3 farb. u. 4 schwarz. Tafeln, Mk. 8.50 franko.

Voelschow, Nachtfang der Schmetterlinge, 16 Seiten. 80 Pfg.

Nur direkt vom Verlag

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Postscheckkonto 35 631 Hamburg.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Parnassius

melliculus ♂♀ 1.50, vinningensis ♂ 1.50, suaneticus ♂ 4.—, romanovi 2.—, 3.—, nigricans 3.—, 5.—, connexa 4.—, gloriosus 2.—, 4.—, decolor 3.—, actinobolus 5.—, 9.—, albulus ♂♀ 5.—, infernalis 3.—, 5.—, styx 15.—, satan p. 20.—, namanganus 6.—, 8.—, boettcheri 4.—, pura ♀ 5.—, scortina 4.—, gigantea 1.50, 3.—; alles gespannt Ia, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	144.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	120.—
„ III Eulen „	132.—
„ IV Spanner „	96.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Straßenbahnverbindung Linie 22, 44, 7, 15, 53, 47, 48, C. R. P. u. I. 897

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entomol. Vereinigung Mannheim.

Dienstag, den 3., 17. und 31. August d. Js. Zusammenkunft im Restaurant „Falken" S. 1. 17. 470 Gäste willkommen.

BÜCHER!

Im gebrauchten Zustand:

1 „Lampert", gut erhalten; 1 „Berge-Rebel", fast neu; 1 „Wagner" Taschenbuch, gut erhalten; 1 Liste 58, gut erh. Nur zusammen, gegen Meistgebot. 482

Zuschriften erbeten an

Emil Neschnera, Wien XV, Robert-Hamerlinggasse 11, I./8.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Käfersammlung

Ca. 1250 Paläarkten, 50 Exoten, sämtlich bis auf wenige Arten nicht determiniert; ferner ***Eiersammlung,*** ca. 120 Eier, ebenfalls meist nicht determiniert, zu verkaufen. Kasten, mit Torf ausgelegt, für die Käfer bitte einsenden. Preis der Käfersammlung 50 Mark, Preis der Eiersammlung 15 Mark, gegen Voreinsendung des Betrages. Versandkosten zu meinen Lasten. Angebote sind zu richten an

R. Gerloff, Telegr.-Assistent, **Magdeburg-W.,** 494 Tismarstr. 5 II.

Suche Verbindung f. exot. Schmetterlinge, Käfer, Vogel- u. Säugetierbälge, Uebernahme des Ausstopfen sämtl. Vögel u. Tiere. Aufsetzen von Geweihen. Ankauf v. allem Raubzeug.

Fr. Nürnberger, Präparator, **Mühlhausen i. Th.,** Obermarkt 9.

Inseraten-Rechnungen

betreffend!

Die noch nicht eingegangenen Beträge werden wir ab 5. August per Nachnahme zuzüglich Mk. 1 — Spesen einziehen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift

Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 14. August 1920. Nr. 10. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Für unsere Mitglieder in der Tschechoslowakei beträgt der Mitgliedsbeitrag infolge der erhöhten Portosätze jährlich Mk. 26.—.

Der Vorstand des I. E. V.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Zu kaufen gesucht:

Lebende Cal. sycophanta u. Car. auratus.

R. A. Polak, Amsterdam,
Oetewalerstraße 14. 519

Ersuche um Angebot gegen bar von

Käfern, Larven u. Puppen

ebenso Frasstücken an Hölzern u. Rinden

in jeder Anzahl. 446

Naturhist. Institut, Paskau (Mähren),
Cechoslow. Republik.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42

H. Fruhstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstr. 2.

Phyll. siccifolium 529

(wandelndes Blatt), erwachsen (lebend), Stück Mk. 6.— oder im Tausch gegen Puppen oder Eier von bess. Zuchtmaterial.

Paul Unruh, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 58.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Suche zu kaufen

seltene schönste exotische Saturniden, Sphingiden und Arctiiden in Ia Qualität. Tausch gegen Batesia hypochl. und nessea obrinus. 514

Josef Simon, Aschaffenburg, Goethestr 16.

Suche jede Satyrusart, Aberration u. Varietät der ganzen Familie v. Satyrus sybillina, brahminus beginnend mit Dryas okumi, kawara endigend sofort und weiterhin in einzelnen Stücken, Pärchen und ganzen Reihen, sowohl die gew. Arten circe, alcyone, statilinus von jedem deutschen, als auch die besten Arten von südeuropäischen, nordafrik. u. vornehmlich asiatischen Fundorten. Kauf oder Tausch, getütet, genadelt oder gespannt, gew. Sachen nur Ia Qualität, seltene Formen und Abnormitäten in jeder Beschaffenheit. Aelteste u. neueste Literatur über Satyrus jederz. erwünscht.

H. W. Kesenheimer, Frankfurt a. M., Töngesg. 34

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83

O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher,
Altranstädterstraße 10.

Gesucht in jeder Anzahl:

virgaureae, bellargus à 50 Pfg., andere blaue Lycaeniden u. Zygaenen à 15 Pfg., atropos à Mk. 4.— bis 6.— (auch unpräp. entsprechend billiger) und viele andere Arten, eventl. auch Tausch. Vorherige Offerte mit Stückzahl erbeten. 464

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Suche 318

für wissenschaftl. Untersuchungen stets lebende Macro- und Microlepidopt.-Eier sämtlicher Faunengebiete (auch von den gewöhnlichsten Arten) und ich bin allen Sammlern für die Einsendung leerer Eischalen, die in der Regel als wertlos beiseite geworfen werden, sehr dankbar. Für gleiche Zwecke sind mir defekte u. unbrauchbare Saturnidenfalter erwünscht.

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Wer liefert

4—5 atropos oder 4—5 nerii-Puppen im Tausch gegen 250 R. quercus II. Häut., darunter ca. 80 Raupen von sehr dunkl. ♀.

Franz Steinicke, Berlin SO., Görlitzerstr. 70, bei Lutze. 508

Suche

Sphinx nerii-Puppen und Raupen und Deil. vespertilio gegen Nachn. zu kaufen.

Adolf Hochreuther, Approb. Apotheker, Edenkoln (Pfalz). 521

Ich kaufe in kleinen od. größeren Quantitäten 422

Eier, Raupen, Puppen von Arach. levana.

R. A. Fritzsche, Neuhausen, Schweiz.

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien von mir unbekannten Fundorten; auch einzelne aberrative Stücke. 312

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8[3].

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp. aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366

Dr. J. Seiler, Schlederloh, Isartal (Bayern).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Gesucht

Abrax. grossulariata-Raupen. 503

Dr. J. Seiler, Schlederloh, Isartal (Bayern).

Kaufe jeden Posten präp. Raupen. Bitte Angebot mit Angabe von Art, Stückzahl und Preis, ebenso nehme jeden Posten Blutläuse präp. oder in Flüssigkeit, geflügelt oder ungeflügelt u. von Blutläusen besetzte Zweige. 523

R. Brink sen., Crefeld, Dionysiusplatz 8.

---

b) Angebote.

Meran — Südtirol

Voraussichtlich im August-Sept. lieferbar:

Freiland-Eier von Agr. polygona 5, cast. v. neglerta 3, rhactira 8, speciosa 4, depuncta 3, cuprea 2, alpestris 2, musiva 4, flammatra 3, lucernea 4, helvetina 4, simplonia 2, grisescens 4, rerussa 4, multifida 15 Mark per Dutzend. Futter für alle Arten nied. Pflanzen wie: Salat, Löwenzahn, weiße Rübe etc. Mam. calberlai (Waldrebe) 4, Dianth. proxima (Salat) 2, Pl. V-argentum (Thal. foetidum, flavum) 8 Mark per Dtzd. Zahlung nach Erhalt auf mein Postscheckkonto Nr. 9935 in München. Für Befruchtung der Eier garantiere ich.

Angebot über Catocalen- etc. Eier erfolgt später. 527

B. Astfäller, Lehrer, **Meran-Mais (Südtirol)** Kaiserstraße 17, „Neuhof".

Eier von Anth. pernyi

zu verkaufen Dtzd. 45 Pfg. Nur gegen Voreinsendung des Betrages. 509

H. Leschke, Berlin-Wilmersdorf, Livlandische-straße 4.

Gebe ab

Eier von P. monacha 40, Raupen von Th. batis 150, R. von Mam. nebulosa nach II. Häut. 120, Räupchen von C. cossus 100, Puppen von E. lanestris 150 Pfg. p. Dtzd. Porto und Packung extra. Unter 2 Dtzd. wird nicht geliefert. 520

Th. Mičan, Restaurateur, **Budweis,** Smetanag. 8 b (Czechoslow. Republik).

Eier

von Man. maura zum Treiben, Futter: Löwenzahn, breitbl. Wegebreit, 50 Stück Mk. 3.—, 100 Stück 5.50. Zucht ist in der Zeitschr. Jahrg. 30 Nr. 14 veröffentl. Bom. mori 100 Stück Mk. 1.—, 1000 Stück 6.—. Sm. ocellata 50 Stück Mk. 2.—, 100 Stück 3.50, wenn geschlüpft, dann Räupchen doppelt. Futter: Pappel, Weide. Puppen von D. tiliae Dtzd. Mk. 3.60, von Freiland-♀. P. u. P. extra. 525

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Eier je 25 Stück Samia promethea 1.50, Spil. lubricip. v. Eboracei (sehr variabel) 1.50, 100 Stück 5.—; Räupchen (Hollunder) 2.50 bezw. 8.—; Raupen je 12 St. pernyi 3.50, cecropia 4.50, cynthia 2.50, Porto etc. 1.20, Eier 40 Pfg. Vorauszahl. Postscheckkonto Hamburg 35 631.

Tausche und kaufe Federspulen, Eier Catocalen, dumi, mori, Winterpuppen, jede Anzahl. 544

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Anth. pernyi - Eier

Dutzend 50 Pfg. oder später Räupchen, Porto besonders. Kästchen einsenden.

Franz Leibold, Neu-Ulm, Friedrichstr. 11 II.

Arctia caia-Eier

von Freiland-♀ 100 Stück Mk. 2.—, Porto besonders; Kasse voraus, gibt ab 541

Reinh. Fiebig, Oranienburg, Bernauerstr. 21.

Tausch!

Ich habe folgende Sachen im Tausch gegen Zuchtmaterial od. Falter abzugeb.: **Eier** von Ps. ab. eremita. **Räupchen** von Zygaena ephialtes × athamanthae, Zyg. ephialtes × filipendulae, Z. athamant. × filipendulae, dann Par. plantaginis. **Raupen** (erwachsen) von G. populifolia. **Puppen** von Amph. ab. doubledayaria, Sat. pavonia, Biston hirtaria. Auch vertausche Spuler, alle vier Teile geg. Seitz Paläarkten. 550

Fr. Pokorny, Prag 355 II.

Agrotis interjecta

In Kürze sicher befrucht. ***Eier*** dieser ***seltenen Bandeule*** 20 St. Mk. 2 50, 50 Stück 5.—, Porto etc. 50 Pfg. bes. Zucht mühelos an Ampfer. Falter im November dieses Jahres. 515

Hermann Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Freilandmaterial!

Eier: Zyg. carniolica 1 Dutzend 25 Pfg., eph. v. peucedani 1 Dtzd. 40 Pfg.

Raupen: Hip. jacobaeae 1 Dtzd. Mk. 1.—. Am liebsten Voreinsendung des Betrages. Auch Tausch geg. Puppen u. Falter. 469

Drentwett, Treuchtlingen (Bayern).

Act. luna-Raupen

erwachsen, à Dtzd. Mk. 10.— habe Ende August abzugeben. P. u. P. extra. Für unbefr. Eier leiste Ersatz in Raupen geg. Einsendung der Eier, sowie Packung u. Porto. Voreins. oder Nachn. 551

J. Moser, Stuttgart-Gaisburg, Schurwaldst. 31.

Sofort abzugeben

Arct. caia-Raupen

25 Stück Mk. 2.50, 100 Stück 9.—, Porto 60, Verpackung 30 Pfg. gegen Voreinsend. des Betrages oder Nachnahme. 327

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Sofort in gr. Anzahl abzugeben:

Raupen v. L. pini II. u. III. Htg. à Dtzd. 1.—
Eier von B. quercus 100 St. 3.— à „ 0.40
Räupchen „ 100 „ 8.— à „ 1.—
do. A. fuliginosa 100 „ 6.— à „ 0.80

Nur gegen Voreinsendung in bar, Briefmarken werden in Zahlung genommen. Porto 80 Pfg., Kistchen 30 Pfg. Auch im Tausch gegen exot. Zuchtmaterial. Von allem auch Ia Falter abzugeben. 463

Fr. Ebendorff, Magdeburg, Weinfaßstraße 9, Hof rechts.

Raupen

Purpurata Dtzd. Mk. 1.50, caia Mk. 1.—, quercifolia 1.—, größere 1.50. Puppen: Th. polyxena Mk. 4.—, vespertilio 8.—, proserpina 8.—.

K. Gebauer, Wien XIII/2, Linke Wienzeile 272.

Zur Winterzucht!

Räupchen von Las. quercus, an Epheu fressend, Dtzd. 80 Pfg., 100 St. Mk. 6.—. Dend. pini Dtzd. 50 Pfg, 100 Stück 3.50, ausschl. Porto. Auch Tausch erw. 510

C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Abzugeben

in großer Anzahl (Freilandzucht), Raupen von G. quercifolia und doubledayaria von tiefschwarzem Freilandpärchen das Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück Mk. 7.—, Porto und Kistchen Selbstkostenpreis. 531

A. Beyer, Goslar (Harz).

A. caia-Räupchen

Dtzd. 80 Pfg., Pyr. atalanta-Raupen Dtzd. Mk. 1.50, Van. urticae-Raupen Dtzd. 0,80, Deil. euphorbiae-Puppen Dtzd. 3.50, P. u. P. besonders. Keine Voreinsend. 534

Curt Teichler, Coswig (Anhalt).

Raupen

von Gastr. quercifolia Dutzend Mk. 1.50, P. u. P. extra, gibt ab 542

Karl Pfeiffer, Eisenberg, S.-A., Langegasse 19.

Präparierte Raupen!

Alle grünen R. in naturgrüner Präparation. Apat. iris à Mk. 1.—, Euchl. cardamines 0.75, Pieris rapae 0.40 (100 Stück 35.—), Pieris brassicae 0.35 (100 Stück 30.—), Van. io, urticae, atalanta, antiopa à 0.35, Sph. ligustri 0.75, Smer. populi 0.50, tiliae 0.50, bombyliformis 0.50, ocellata 0.50, stellatarum 0.50, porcellus 0.70, elpenor 0.60, vespertilio 1.—, proserpina 1.—, gallii 1.—, euphorbiae 0.60, potatoria, quercus, trifolii, pomonia 0.50, pinivora 1.—, populifolia 2.—, cossus 2.—, tremulae 0.50, carmelita 0.60, palpina 0.40, euphorbiae 0.50, ceruleocephala 0.40, antiqua 0.30, dominula 0.40, vinula 0.60, strataria 0.40, div. Zygaenen 0.40, dispar 0.35, versicolora 0.75, circellaris, citrago 0.40, verbasci 0.40, div. Spanner à 0.40, B. mori à 0.50 (100 Stück Mk. 40.—), Vorrat von letzteren 1500 Stück in drei Stadien bis erwachsen. Nachnahme, od. Voreinsend. auf Postscheckkonto 2471 Frankfurt a. M. Porto und Packung Mk. 1.—, größere Sendung Selbstkosten. Ausland Spezialofferte. 400 lebende Mori-Cocons 100 St. Mk. 10.—, Maulbeerzweige präpar. à 0.50 bis 1.—.

K. Allmeroth, Cassel B.

Thaum. pinivora-Puppen

im Tausch gegen seltenes Zuchtmaterial sowie Falter abzugeben. 504

Kurt Waschke, Berlin N. 31, Ramlerstr. 33.

Puppen

von Att. cynthia Stück 65 Pfg., à Dtzd. Mk. 7.50, Porto u. P. extra, hat abzugeben

Rob. Tetzner, Nowawes b. Potsdam Scharnhorststraße 14. 552

Rh. purpurata

vergriffen, alles andere Angebotene noch zu haben. A. pernyi-Räupchen von sehr großen ♀♀ in gr. Anzahl 25 Stück Mk. 3.—, 100 Stück Mk. 10.—, Porto und Kästchen Mk. 1.—. Voreinsend. erwünscht. Nehme auch Briefmarken in Zahlung. 538

Fr. Ebendorff, Magdeburg, Weinfaßstraße 9, Hof rechts.

Deil. euphorbiae - Puppen

gesund und kräftig, gebe mehrere Dtzd. ab, à Dtzd. Mk. 2.75, Porto u. Verpackung 90 Pfg. Voreinsendung des Betrages erwünscht. Nehme auch Kupferüberdruck-Marken, aber nur Mk. 2.50 Werte in Zahl. Habe auch einen größeren Posten gut gespannter Falter von Van. io, cardui u. Pap. machaon gegen bar oder im Tausch gegen Exoten abzugeben. 518

Franz Heinze, Halle a. S., Forsterstr. 51.

PUPPEN

von Freilandmaterial. D. euphorbiae 30, M. porcellus 50, L. bicoloria 80, Not. trepida 100, D. falcataria 30 Pfg., Dutzend 10 fach. 12 D. vinula in Rindenstück Mk. 3.—, Raupen von D. pini Dtzd. 1.—, in kleiner Zahl Puppen von N. chaonia, B. sphinx, ridens. Voreinsend. od. Nachn. Auch Tausch geg. Europa-Briefmarken Ia. Anfragen Rückporto beifügen. 507

E. Fleischmann, Erfurt, Seidlitzstr. 66 pt.

Ach, atropos!

Einige Stück Puppen hat gegen Meistgebot abzugeben 528

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais (Südtirol), Kaiserstraße 17. „Neuhof."

Habe abzugeben

Puppen von **Agrotis segetum** (meistens die ab. nigricornis erg.) Mk. 1.50, **Acidalia immutata** 1.50, **Eucosmia certata** 2.—. Alles inkl. Verpackung. Porto extra. 535

A. Siegel, Gießen.

Abzugeben:

Gesunde Puppen von Attacus cynthia à Stück 60 Pfg., P. u. P. extra. 533

Kurt Schlicke, Rabenau b. Dresden, Obernaudorferstraße 22 o.

Gebe ab

einige Dutzend gesunde kräftige Puppen von proserpina von großen Freilandraup. à Dtzd. Mk. 8.—. Ferner pernyi-Riesen-Puppen à Dtzd. Mk. 5.—. Beides auch gerne im Tausch. 522

F. Bader, Zella-Mehlis II (Thür.), Marktstr. 10.

Kreuzung. Zwei Dutzend gesunde Puppen Smer. ocell. ♂ und populi ♀ gegen Meistgeb. abzugeb. 516

Huth, Kämmerer, **Lüchow in Hann.**

Puppen

Van. urticae	Dtzd.	2.50
Cet. euphorbiae	„	3.50
Euch. jacobaeae	„	2.50

Porto Mk. 1.—, Voreins. erwünscht. 543

Blome, Köln-Mülheim, Berlinerstr. 53.

Kräftige Puppen von

Calocampa exoleta

per Dtzd. Mk. 3.—, Porto und Packung Mk. 1.—. Falter schlüpfen in Kürze. Tausch erwünscht. 547

Carl Bechtold, Burg b. M., Deichstraße 22.

Parnassius

melliculus ♂♀ 1.50, vinningensis ♂ 1.50, suaneticus ♂ 4.—, romanovi 2.—, 3.—, nigricans 3.—, 5.—, connexa 4.—, glorisosus 2.—, 4.—, decolor 3.—, actinobolus 5.—, 9.—, albulus ♂♀ 5.—, infernalis 3.—, 5.—, styx 15.—, satan p. 20.—, namanganus 6.—, 8.—, boettcheri 4.—, pura ♀ 5.—, scortina 4.—, gigantea 1.50, 3.—; alles gespannt Ia, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Habe ca. 200 Spanner

in ca. 80 Arten in bar oder im Tausch geg. Falter od. Zuchtmaterial abzugeben. Gefl. Offerten sieht entgegen 548

Heinrich Kempf, Frankfurt a. M.-Niederrad Odenwaldstraße 26, II.

Gebe ab

24 Stück Arctia caia, gespannt, Ergebnis eines Freilandgeleges, für Mk. 10.—. Verpackung einsenden. 517

C. v. Düring, Cöpenick, Bahnhofstr. 2d, III.

Vertausche

1 ♂ D. hyb. pernoldi u. 1 ♂ D. hyb. epilobii geg. Meistgeb. in Puppen v. Saturn. u. Schwärm., sowie Catoc.-Eier

Gegen bar:

Th. polyxena-Puppen pro 100 Mk. 41.—, pro 1000 Mk. 400.—, Puppen v. proserpina u. vespertilio à Dtzd. Mk. 9.—. Eier von B. mori pro 1000 M. 1.50, D. vespertilio à Dtzd. Mk. 1.—, cynthia pro Dtzd. 60 Pfg., 100 Stück Mk. 5.—, 1000 Stück Mk. 49.—, cynthia-Pupp. à Dtzd. Mk. 9.—. P. u. P. 1.—.

Ferner gesucht:

Tütenfalter 1. u. 2. Qual. in jed. Anz., nur farbenprächt. Angebote per Art, Preis u. Stückzahl mit Doppelkarte an 540

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Exoten - Prachtserie

50 Stück mit Papilio, Delias, gr. Saturniden, zu Mk. 50.—; dieselbe mit Morpho herkules, Nyctalemon, albofasciata 60.—. **150 Europäer** Tag- u. Nachtfalter zu 20.—. **86 Stück Micro,** sehr bunte Sachen (unbestimmt), Ia Spannung, Preis nach Uebereinkunft. Porto u. Packung extra.

Jakob Knieriem, Kirchberg (Kurhessen), Post Fritzlar. 501

Frische Ausbeute Brasilien

Attacus speculum	Zucht 1919	♂ 5.—	♀ 7.—
Hern. albigutta	„ „	♂ 4.—	♀ 6.—
Pap. trailus	„ „	♂ 2.—	♀ 4.—
Pap. palyxena	„ „	—	♀ 4.—
Pap. turnus	„ „	♂ 4.50	—
Arg. idalia	„ „	♂ 4.—	—
Arg. aphrodite	gefangen	♂ 1.20	—
Arg. cybele	Zucht 1919	♂ 1.50	♀ 3.—
Danais plexippus	„ „	♂ 1.20	—
Danais archippus	„ „	♂ 2.—	—
Act. pellina	„ „	♂ 1.—	♀ 2.—
Pyr. myrina	„ „	♂ 1.—	♀ 1.60
Ornith. hecuba vera	Zucht	♂ 12.—	♀ 8.—

Alle diese Prachtstücke gebe ich auch im Tausch gegen alle Arten **überwinternde Puppen** ab. Sämtliche Stücke in Tüten. Versand per Nachnahme. 536

A. M. Schmidt, Frankfurt am Main, Niddastraße 94.

Unentbehrliche Lektüre:

Voelschow, Zucht der Seidenspinner, mit 3 farb. u. 4 schwarzen Tafeln, Mk. 8.50.

Voelschow, Nachtfang der Schmetterlinge, 16 Seiten. 80 Pfg.

Versand franko vom Verlag

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.). Postscheckkonto 35 631 Hamburg.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Verschiedenes.

!Mikrosammler!

Zum Spannen der allerkleinsten Falter empfehle ich meine

Spannbrettchen

mit Tisch zum Einklemmen per Stück 80 Pfg. Tisch mit Keil Mk. 3.50. Für Ausländer Spezialofferte.

Julius Baumgärtner

Spezial-Schreinerei für entomolog. Geräte, **Stuttgart-Gablenberg,** Hauptstr. 67.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Kaufe

Spuler Schmetterlinge und Raupen Europas, kompl. geb. Angeb. über Beschaffenheit und Preis an 326

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Spuler

die Schmetterlinge, 3 Bände, fast wie neu, in Schutzkarton gegen Meistgebot abzug. Sowie 7 Dtzd. A. pernyi-Falter in Tüten gegen bar oder Tausch. Gefl. Offert. an

Hans Kümpflein, Ansbach (Bayern), Bahnhofstraße 37. 546

Raupenzuchtgläschen

mit Gazedeckel 5×6 cm, Stück Mk. 3.—, mit Holz am Boden, bequem auf ein Wasserglas zu stellen, 5×9 cm Stück Mk. 2.50, 10×19 cm Mk. 4.50. Kleine **Raupenzuchtkästen** 6×12×18, eine Seite Drahtgaze, andere Glas Stück Mk. 9.50. Porto und Verpackung extra. 549

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 52638.

Att. atlas nach Größe u. Qualit. 6—15 Mk. per Paar gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden - Blasewitz.

Franz Abel, Leipzig-Schleußig, Könneritzstraße 104

Postscheck-Konto Leipzig 52638.

Infolge anhaltendem Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ist es nicht möglich, eine neue Preisliste herauszugeben; einzelne Artikel können nicht mehr hergestellt oder nur ab und zu in kleineren Mengen geliefert werden. Ich gebe deshalb nachstehend bekannt, was zur Zeit am Lager ist unter Bezeichnung der jetzt gültigen Preise. Dieselben sind freibleibend, Aenderungen werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben. Die beigefügten Nummern beziehen sich auf meine letzte Hauptpreisliste; dieselbe wird auf Wunsch zugesandt. Anfragen gegen Rückporto, bei Bestellung wird dasselbe vergütet.

Nr. 5 Netzbeutel aus weichem Tüll, Stück Mk. 12.50. **Nr. 9 Tötungsgläser,** 3×9 cm, Stück 2.—, 4×10 2.25, 6½×13 3.50, 7×15 4.—; mit Kork 0.50, 0.70, 1.30, 1.45 mehr. **Nr. 10 Tötungsglas für Zygänen,** 4 × 10 cm, Stück Mk. 3.50. **Nr. 11 Flüssigkeit zum Füllen** Flasche Mk. 3.—. **Nr. 12 Novomortan,** bestes Mittel gegen alle Sammlungsschädlinge, Probeschachtel Mk. 1.50, 100 gr 5.—, 1 kg 30.—. **Nr. 13 Tötungsglas** für Käfer, Fliegen etc., fertig zum Gebrauch, 4 × 10 cm, Stück Mk. 4.—. **Nr. 15 Tötungsspritze,** einfache Form, Stück Mk. 3.—. **Nr. 16 Reservenadeln** Stück Mk. 1.25. **Nr. 17 Ammoniak** zum Füllen, Fl. Mk. 1.25. **Nr. 18 Schwefeläther** Fl. Mk. 2.50. **Nr. 19 Nicotina** (Tabakextrakt) Fl. Mk. 1.50. **Nr. 20 Fruchtäther** zum Ködern Fl. Mk. 2.50. **Nr. 27 Anflugapparat** zum Aussetzen von Weibchen Stück Mk. 12.50. **Nr. 28 Schmetterlings - Sammelschachtel** aus Blech 7½ × 13 cm St. Mk. 3.—. **Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel** 10 × 40, 10 × 50, 10 × 60 und 10 × 75 mm, 10 Stück Mk. 2.25, 2 50, 2.75 und Mk. 3.—. **Nr. 30 Präparatengläser** 6 × 25 mm, 10 St. Mk. 1.—. **Nr. 32 Raupen - Sammelschachtel** aus Pappe St. Mk. 1 25. **Nr. 33** aus Blech St. Mk. 3.—, aus Holz, eine Seite Glas, andere Gazefenster, sehr praktisch auch als kleiner Zuchtkasten, Stück Mk. 3.25. **Nr. 41 Raupenzuchtglas,** bequem auf ein Wasserglas zu stellen, 5×11 cm St. Mk. 2.50. **Nr. 50 Zerstäuber** St. Mk. 1.75. **Nr. 56 Rosenschere,** fein vernickelt St. Mk. 12.50. **Nr. 59 Minutienstifte,** schwarz 500 Stück Mk. 7.50. **Nr. 72 Präpariernadeln** 4 cm lang, Stück Mk. 0.50. **Nr. 75** mit Ebenholzheft, Stück Mk. 3.—. **Nr. 80 Spannnadeln** mit Glaskopf 100 Stück Mk. 1.—. **Nr. 81** gabelförmig, 10 Stück Mk. 1.50. **Nr. 84 Spannpapier,** Bogen ca. 50 × 50 cm, Mk. 0.50. **Nr. 87 Aufklebeblättchen** 1000 St. Mk. 4.—. **Nr. 88** aus schwarzem Karton, 100 St. Mk. 1.25. **Nr. 89** aus Zelluloid, 100 St. Mk. 1.—. **Nr. 91 Insektenleim** Fl. Mk. 2.—. **Nr. 93 Torfplatten** 20×30 cm, St. Mk. 0.80, 13×26 0.35. **Nr. 94 Torfklötze** Stück Mk. 2.—. **Nr. 95** in Karton sauber beklebt Stück Mk. 3.50. **Nr. 103 Pinzetten** ganz weich, St. Mk. 1.50. **Nr. 105, 106 u. 107** spitz, vernickelt St. Mk. 3.50. **Nr. 108** breit, vernickelt, 9 cm lang, Mk. 4.—, 12 cm lang, Mk. 5.—, eine kleine 8 cm lang, Mk. 2.50. **Nr. 117 Entfettungspulver** Schachtel Mk. 1.50. **Nr. 131 Etiketten** Gr. 12 × 28, 8 × 23, 7 × 17 und 5 × 10 mm, 1000 St. Mk. 4.—, 3.25, 2.75 u. 2.25. **Nr. 138 Zahlen** 1—1000 weiß u. farbig Mk. 1.20, 1—5000 3.—. **Nr. 140 Geschlechtszeichen** 1000 St. Mk. 2.—. **Nr. 143 Naphtalinkugeln** 100 St. Mk. 3.—, an Nadeln Mk. 6.—. **Nr. 144 Versandkästen** aus Holz mit Auslage und anhängendem Pappdeckel, 10 × 14 cm St. Mk. 0.50, 13 × 17 cm St. 0.70. **Nr. 146 Postversandkästen** in jeder Größe lieferbar; Preise auf Anfrage. Porto und Verpackung extra.

Fangnetzbügel 4 teilig Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Tötungsspritze im Etui 5.—, Grützner Doppelnadeln sortiert 100 St. 2.50, Nadeln „Ideal" Mille 24.—, der Insektenpräparator 1.50, Papierstreifen z. Bekleben der Spannbretter m. Karros u. Zahlen p. Brett 0.25, weiß karr. Papier z. Ausskleben v. Insektenkästen à 0.50, Leisten „Ideal" für Doppel-Glaskästen à 0.60 giebt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Nordamerika.

Bin im September und folgende Monate mit großen Beständen in Catocalen-Eiern, lebenden Puppen und prima Faltern in Deutschland. Adresse: **Königsberg (Ostpreußen),** Hufenallee 14/16. Uebernehme dort alle für uns reservierten Falter, auch neue Quantitäten. 539

Prof. William Reiff

(Dir. d. N. E. Entom. Co., **Jamaica Plain, Mass.**)

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10% ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

	Mk.
Calwers Käferbuch geb.	72.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb.	67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstab. d. Käfer Deutschlands geb.	60.—
Heyne-Taschenberg, Die exot. Käfer in Wort u. Bild geb.	72.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Suche Verbindung f. exot. Schmetterlinge, Käfer, Vogel- u. Säugetierbälge, Uebernahme des Ausstopfen sämtl. Vögel u. Tiere. Aufsetzen von Geweihen. Ankauf v. allem Raubzeug.

Fr. Nürnberger, Präparator, Mühlhausen i. Th., Obermarkt 9.

Gegen Meistgebot.

Seitz: Eulen u. Spanner (Text u. Tafeln), ungebunden, wie neu;

Hofmann - Spuler: Raupen, gebund., wenig gebraucht. 524

A. Pazourek, Wien XII/1, Fabriksgasse 12.

Spannbretter

tadellos gearbeitet, feststehend, 42 cm lang

Gesamtbreite 6 cm,	Körpernut 4 mm			St.	5.—
„ 8 „	„	6 „	„	„	5.50
„ 10 „	„	10 „	„	„	6.—
„ 12 „	„	8 „	„	„	7.—
„ 17 „	„	12 „	„	„	8.—

Verstellbar 32 cm lang, 12 cm br. St. 4.—.

Porto u. Verpackung extra. 549

Franz Abel, Leipzig - Schl.

Postscheckkonto Leipzig 52638.

Günstiges Angebot!

Gebe meine herrliche Exotensammlung, bestehend aus 100 Papilios, 26 Arten Morphos, prächtige Saturniden, Euploea-Arten, interessante Kallimas, Caligo, Tenaris, Caraxes etc., Schwärmer usw., preiswert ab. Anfragen erbitte Rückporto.

Jakob Knieriem, Kirchberg (Kurhessen), Post Fritzlar. 500

Zur Herstellung von naturgetreuen Wiedergaben, farb. und in Feder, von Lepidopteren, Coleopteren, Pflanzen usw., wenden Sie sich vertrauensvoll an 505

Kurt Waschke, Berlin N. 31, Ramlerstr. 33.

Wer

kann uns die Adresse des Herrn

Th. von Stein

bisher Jena, Markt 22, aufgeben?

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift

Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

☞ **Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 28. August 1920. Nr. 11. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Am 15. Juli ds. Js. verschied nach kurzer Krankheit unser langjähriges Mitglied

Herr Ewald Weise,

Steuersekretär in Swinemünde.

Der Verein verliert in ihm ein sehr eifriges und tätiges Mitglied und betrauern wir sehr sein allzu frühes Hinscheiden.

Der Vorstand des I. E. V.

Gestorben:

Frömke, Burg.

Neuanmeldungen:

W. Brée, Berlin.
Hermel, M., Charlottenburg.
Hess, H. u. C., Darmstadt.
Karstadt, P., Darmstadt.
Mahler, E., Leutzsch.
Mülau, R., Schisterkrug.
Proske, Jul., Moys.
Saudig, Paul, Wurzen.
Springen, Hans, M.-Gladbach.
Strahler, Ed., Wiesbaden.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Ersuche um Angebot gegen bar von

Käfern, Larven u. Puppen

ebenso Frasstücken an Hölzern u. Rinden

in jeder Anzahl. 446

Naturhist. Institut, Paskau (Mähren),
Cechoslow. Republik.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Halt!

Haben Sie schon Ihren

Mitgliedsbeitrag

bezahlt? Wenn nicht, senden sie solchen sofort auf unser **Postscheckkonto 20153 R. Block, Frankfurt a. M.**, ab.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant.
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Gesucht Zuchtmaterial von 573

Acherontia atropos.

Paul Grieger, Breslau 23, Kantstr. 38.

Als Spezialsammler

kaufe jederzeit lebende und tote Exemplare der Familien **Mantidae, Phasmoideae, Saltatoriae, Locustidae u. Acrididae.** 572

Paul Grieger, Breslau 23, Kantstr. 38.

Als Spezialsammler paläarkt. und exot. Arten der Familien

Hepiolidae und Cossidae

suche ich diese stets gegen Barzahlung oder im Tausch zu erwerben. Angebote werden umgehend beantwortet.

Gesucht **Felder u. Felder: Lepidoptera**, Rhopal. Heft 1 u. 2 und **Wagner, Lepid. Catalogus**, Pars 4, 12 und 18, gegen bar oder im Tausch. 562

von Froreich, Cöln, Rubensstr. 12.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Institut.

Suche

Sphinx nerii-Puppen und Raupen und Deil. vespertilio gegen Nachn. zu kaufen.

Adolf Hochreuther, Approb. Apotheker, **Edenkoln (Pfalz).** 521

Ich kaufe in kleinen od. größeren Quantitäten 422

Eier, Raupen, Puppen von Arach. levana.

R. A. Fritzsche, Neuhausen, Schweiz.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83

O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädterstraße 10.

Ein oder einige typische Paare von

Melitaea var. Britomartis Assm.

im Kauf oder Tausch zu erwerben gesucht Gefl. Offerten an

C. F. Frings, Bonn, Bachstr. 43.

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien von mir unbekannten Fundorten; auch einzelne aberrative Stücke. 312

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8[1].

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Gesucht in jeder Anzahl:

virgaureae, bellargus à 50 Pfg., andere blaue Lycaeniden u. Zygaenen à 15 Pfg., atropos à Mk. 4.— bis 6.— (auch unpräp. entsprechend billiger) und viele andere Arten, eventl. auch Tausch. Vorherige Offerte mit Stückzahl erbeten. 464

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Suche 318

für wissenschaftl. Untersuchungen stets lebende Macro- und Microlepidopt.-Eier sämtlicher Faunengebiete (auch von den gewöhnlichsten Arten) und ich bin allen Sammlern für die Einsendung leerer Eischalen, die in der Regel als wertlos beiseite geworfen werden, sehr dankbar. Für gleiche Zwecke sind mir defekte u. unbrauchbare Saturnidenfalter erwünscht.

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

791 *Hesperiden*

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp. aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366

Dr. J. Seiler, Schlederloh, Isartal (Bayern).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Gesucht

Abrax. grossulariata-Raupen. 503

Dr. J. Seiler, Schlederloh, Isartal (Bayern).

Suche je 2 Dutzend gesunde Puppen von Spilosoma mendica, abrustica, sordida, luctuosa. 571

L. Schmidinger, Wien IX., Rögergasse 9.

Wir teilen allen unseren verehrlichen Lieferanten mit, daß wir für heuer mit einheimischen Faltern genügend versehen sind und ersuchen deshalb von weiteren Angeboten **für dieses Jahr** Abstand zu nehmen.

Dagegen sind wir nach wie vor Abnehmer von billigen, farbigen Exoten-Faltern und Flügeln und sehen darin genaueren Angeboten gerne entgegen.

Carlos Hausner, G. m. b. H., München, Hermann Linggstraße 18. 584

Schwarze coryli-Raupen

(in Norddeutschland im August und September von Birken zu klopfen) **kaufe** zu höchsten Preisen, ferner Puppen gewöhnlicher Dem. coryli, Loph. camelina, Sat. spini, Epicn. tremulifolia, Smer. excaecatus (amerik.). 574

Dr. F. Lenz, Herrsching in Oberbayern.

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.

Remi Block, Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Ich kaufe oder tausche stets mir fehlende

Castniiden und Uraniiden

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M. Adlerflychtstraße 2.

b) Angebote.

EIER: 580

N. plantaginus (zur Winterzucht geeignet). à Dtzd. 60 Pfg., Cal. hera à Dtzd. 60 Pfg., Lim. dispar × japonica (achte Inzucht) à Dtzd. 50 Pfg. ausschl. Porto. Auch Tausch.

Herm Lienig, Weinheim (Bergstraße).

Habe abzugeben:

Eier von **Catocala fulminea** Dtzd. Mk. 2.—, 25 Stck. 3.50, 50 Stck. 6.50 und 100 Stck. 12.—; **Catocala sponsa** 25 Stck. Mk. 1.75; **Odezia adrata** 25 Stück Mk. 1.—. P. extra.

A. Siegel, Giessen 585

Postscheckkonto No. 7015, Frankfurt a. M.

Gebe ab

Eier von Sm. ocellata II. Gen. ♂ angeflogen, Dtzd. 60 Pfg. Räupchen von D. pini Dtzd. Mk. 1.—. Porto und Packung extra. 568

L. Mülberger, Speyer a. Rh. Gießkübelallee 11.

Caja-Raupen

nach 3. Häutung, heuer Oktober-Novemb. noch den Falter, nach meinem Zuchtverfahren, welches mitsende, ergebend, sind noch abzugeben. Preis l. Inserat in Zeitschrift No. 9 v. 31. 7. 1920, meist aberrative Tiere schlüpfen. 556

Josef Peyr, Kaufmann, Wels (Ob.-Oesterr.) Stadtplatz 39.

Synt. phegea-Raupen

Dtzd. Mk. 2.—, **Kräftige Pan. griseovariegata-** (piniperda) **Puppen** 15 Stück Mk. 1.—. Porto und Packung. 60 Pfg. 581

Chr. Fischer, Nürnberg, Stefanstraße 8, II.

Agr. janthina-Raupen

25 Stück Mk. 2.50; 25 Puppen von **Thephr. immundata** Mk. 3.50. Porto u. P. 80 Pfg. Eier v. **Phib. vitalbata** 50 Stück Mk. 2.50. Voreinsend. oder Nachnahme. 588

W. Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

Raupen

von **Araschnia levana** und von **Cucullia artemisiae** à Dtzd. Mk. 1.50, 100 Stück Mk. 9.—. Porto und Packung Mk. 1.—. Vorrat groß. Bestellung. durch Zahlkarte. Postscheckkonto No. 91091, Berlin N. 7.

Lehrer ***H. Schulz, Kleinkirschbaum bei Drossen Nm.*** 570

Plusia bractea-

nach III. Häutung à Dutzend Mk. 12.—. Porto separat. 564

Dr. Eder, Kufstein (Tirol).

RAUPEN 567

v. urticae 1 Dtzd. 40, 5 Dtzd. 150 Pfg. Voraussichtlich v. io 1 Dtzd. 50 und pyr. atalanta 1 Dtzd. 120 Pfg. Letztere am liebsten im Tausch. Puppen doppelt. P. u. P. extra. Kein Geld voreinsenden, lege Zahlkarte bei.

Walter Götz, St. Blasien (Schwarzw.)

Raupen und Puppen:

Raupen: Arg. lathonia 200, Las. quercus 40, D. pini 50 Pfg. das Dtzd. **Puppen:** Arg. lathonia 300, D. euphorbia 300, D. vinula 150, Sat. pavonia 300, Cal. lunula 250 Pfg. das Dtzd. Pl. cecropia 150 Pfg. das Stück. Porto besonders. Verp. 60 Pfg. Voreinsendg. oder Nachn. Tausch gegen Briefmarken erw. 554

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 13

Abzugeben:

A. caja-Räupchen 100 Stück Mk. 3.—, 1000 Stück Mk. 20.—. In Kürze: Sm. ocellata-Puppen aus tadell. verlaufenen Eizuchten. (Eier von Freiland-♀♀) à Dtzd. Mk. 3.—, Not. anceps (trepida) à Dtzd. Mk. 4.—. Porto und Packung extra. 559

Curt Petrich, Obersteina (Bez. Dresden).

Pyr. atalanta-Raupen

Dtzd. Mk. 1.—, 100 St. Mk. 6.—. Puppen Mk. 1.20 u. Mk. 8.—. Cynthia u. cecropia vergriffen. 562

Ed. Reim, Lehrer, Liegnitz, Katzbachstr. 2, I.

Raupen

von Pyr. atalanta 100 Stück Mk. 10.—, Puppen Mk. 15.— ausschießlich Porto und Verpackung. 557

C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Melitaea aurinia-Räupchen

Futter: Wegerich, per Dtzd. 60 Pfg., 100 Stück Mk. 4.50. Packung und Porto Selbstkosten. 558

W. Lütkemeyer, Staffelstein (Oberfranken).

Raupen

A. caja Dtzd. 80 Pfg., später Raupen von Agr. ripae ab. weißenborni, letzt. werden nur auf Bestellung gesammelt, selbige fressen nicht mehr. Zuchtanweisung lege bei, Dtzd. Mk. 3.50. P. u. P. extra. 592

Max Müller, Mönckeberg (Holstein) Grickendorferweg 39.

Man. maura-Eier z. Treiben. Futt.: Löwenzahn, breitbl. Wegebreit 50 Stck. Mk. 3.—, 100 St. 5.50. Zucht ist in d. Zeitschr. Jahrg. 30 No. 14 veröffentl. Wenn geschlüpft dann Räupchen doppelt. Sm. ocellata-Räupchen 50 St. Mk. 2.—. Porto u. Pack. extra. 595

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Abzugeben

Räupchen von Att. cynthia 25 Stück Mk. 1.50. Porto u. Pack. Mk. 1.—. 599

Kurt Schlicke, Rabenau b. Dresden, Obernaundorferstraße 22 o.

Diacr. sannio-Räupchen

in den nächsten Wochen abzugeb., Dtzd. Mk. 1.—. P. u. P. besonders. Lege Zahlkarte bei. Auch Tausch. Werde den Herren, die das letztemal nichts erhielten, nachträglich zusenden. 598

Claus Pitzer, Frankfurt a. M.-Süd Klingenbergerstraße 11.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Att. atlas nach Größe u. Qualit. 6—15 Mk. per Paar gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Verschiedenes.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit
Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Zu jedem Preis zu kaufen gesucht:

Socieatas Entomologica, Bd. 1 und 2, **Iris**, Bd. 1, 7, 8, **Entomol. Zeitschrift** Bd. 1—8. Angebote mit Angabe der Erhaltung, des Einbandes und des Preises an 586
Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Kaufe

Spuler Schmetterlinge und Raupen Europas, kompl. geb. Angeb. über Beschaffenheit und Preis an 326
Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Tauschstelle Wien

besorgt seit 1895 den Umtausch v. Lep.-Doubletten. Doubletten u. Wunschlisten gleichzeitig erbeten. Erstere mit Stückzahl, letztere nach Belieben, da stets reiche Auswahl. Auch Centurien u. Schultiere. Gesucht: P. daplidice, Ap. crataegi, Ap. iris, V. antiopa, Lyc. argiades, A. atropos. Angebote, Anfrag. etc. ersucht p. Doppelkarte (Retourmarke). 537
Hans Hirschke, Wien IV, Weyringerg. 13.

Billiges Bücherangebot!

Habe folgende Werke in bar abzugeben:
Reiter, Die Käfer des Deutschen Reiches 5 Bde. in 1 Brosch. . . . . Mk. 75.—
Fraas, Der Petrefektensammler . Mk. 3.50
Katter, Entom. Nachrichten . . . Mk. 4.—
Zeitschrift f. Entomologie, Jahrg. 1857/61, 70, 71, 72, je Mk. 3.50, zus. f. Mk. 12.—
Insektenbörse, Jahrg. 1906, 1907 u. 1908/09 je . . . . . Mk. 4.—
Entom. Rundschau 1911 . . . . Mk. 4.—
Zeitschrift für wissenschaftl. Insektenbiologie 1911 . . . . . Mk. 4.—
Entomol. Zeitschrift. Central-Organ des I. E. V., die Jahrgänge 1907/08, 1908/09, 1909/10, 1910/11 je . . . . . Mk. 4.—
Iris, Deutsche Entom. Zeitschrift **(brosch.)** Jahrg. 1906—1909 je . . . . . Mk. 3.—
Alle Bücher u. Zeitschriften sind gut geb. und fast neu. Versand nur geg. Voreins. od. Nachn. Porto u. Pack. extra. 563
Oskar Ehrlich, Breslau, Brandenburgerstr. 23.

Die Bücherpreise steigen.

Wir geben unseren Mitgliedern die heutigen Preise der lieferbaren Werke bekannt. Weitere Erhöhung tritt in nächster Zeit in Kraft.

Alle Preise ab Frankfurt einschl. Teuerungszuschlag:

Hoffmann-Spuler: Die Schmetterlinge u. Raup. Europas Preis für das komplette Werk . .	geb. M. 770.—
Preis für Schmetterlinge allein .	„ „ 500.—
Preis für Raupen allein	„ „ 270.—
Spuler, Kleinschmetterlinge Europas .	„ 98.—
Lampert Die Grossschmetterlinge u. Raupen Europas	geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . .	„ „ 70.00
Berge's Kleines Schmetterlingsbuch, noch einige Exemplare, statt M. 13.—	„ „ 8.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge	„ „ 6.60
Wagner Taschenbuch der Raupen .	„ „ 6.60
Pieszek: Colias myrmidone Esp. .	geb. M. 6.—
Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, pal.,	450.—

Alle Preise gelten nur für Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:
Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Eins der wichtigsten lepidopterologischen Spezialwerke ist erschienen:

F. Bryk

Parnassius apollo L.

und sein Formenkreis

181 Seiten Text, 35 Tafeln mit 46 schwarzen und 120 farbigen Abbild. Preis Mk. 90.— u. der übl. Teuerungszuschlag. Bei sofortiger Bestellung in beschränkter Zahl nur an Mitglieder lieferbar durch den Bücherwart **Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M.**, Adlerflychtstr. 2.

Gegen Meistgebot abzugeben:

Spuler, Raupen und Schmetterlinge,

4. Bd, sehr gut erhalten.
M. Manteuffel, Swinemünde, Grünestr. 21.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

	Mk.
Calwers Käferbuch geb.	72.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb.	67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstab. d. Käfer Deutschlands geb.	60.—
Heyne-Taschenberg, Die exot. Käfer in Wort u. Bild geb.	72.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124**, Potsdamerstraße 75. 978

Sehr billig!

Ein Terrarium ca. 20×30, Höhe 70 cm, für Mk. 25.—. Ein Insektenkasten mit Torf ausgelegt, staubdicht in Falz schließ. (Glasdeckel) u. 60 Insekten all. Gattungen, ferner ca. 2000 verschieden große Aufklebeplättchen, eine ganze Rolle Pergament-Spannstreifen zusammen f. Mk. 25.— zu verkaufen. Verpackung (Kiste) muß vorher eingesandt werden. Versandt nur geg. Vorausbezahlung. Porto wird nachgenommen. 513
Friedrich Jacobsen, Bremen, Mauerstr. 38.

Wegen vorgerücktem Alter werden

Societas entomologica

Band 1—22, Jahrgänge 1886—1907 in 22 Halbfranzbänden, sehr gut erhalten, gegen Höchstgebot in Schweizer Franken abgegeben und zwar nur sämtliche Jahrgänge zusammen. Ferner **Entomologische Zeitschrift** 1887—1919, Band 1—29, ebenfalls in Halbfranz gebunden. Gefl. Off. an
J. Seiler, Liestal (Schweiz), Fischmarkt 200.

Zu verkaufen gegen Meistgebot!

Preiss: Abbildungen hervorragend. Nachtschmetterlinge aus dem indoaustralischen und südamerikanischen Faunengebiet mit erläuterndem Text. 12 Taf. in Schwarzdruck, Format 24×31 in Elfenbein und Leder gebunden. Angebote an
Th. Haber, cand. chem., z. Zt. ***Soltau (Hannover)***, Feldstr. 31. 526

Gemälde, Stiche, Kunstgegenstände, Teppiche

etc. im Tausch g. Seltenheit. v. Schmetterlingen, Käfern, evt. auch ganz. Sammlungen mit Schränken gesucht. Off. nnt. Chiffre 579 an die Exp. der „Entom. Zeitschrift."

Jahrgang XXVI—XXXII incl.

komplett, gut erhalten für Mk. 20.— abzugeben. Porto extra. Auch Tausch auf Ia. Falter. Offerten unter 560 an
Reinhold Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Fangnetzbügel 4teilig Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Tötungsspritze im Etui 5.—, Grützner Doppelnadeln sortiert 100 St. 2.50, Nadeln „Ideal" Mille 24.—, der Insektenpräparator 1.50, Papierstreifen z. Bekleben der Spannbretter m. Karros u. Zahlen p. Brett 0.25, weiß karr. Papier z. Auskleben v. Insektenkästen à 0.50, Leisten „Ideal" für Doppel-Glaskästen à 0.60 giebt ab
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Gegen bar

oder im Tausch von exotischen Dekorationsfaltern habe folgende Zeitschriften abzugeben: **Entomol. Zeitschrift**, Jahrgang 7/8 bis 13/14 selbst gebunden, 14/15 bis 19/20 lose, ferner **Societas entomologica**, 25. Jahrgang von 10/11 selbst gebunden. **Fauna exotica**, 1. Jahrgang von 11/12 selbst gebunden. 597
Fr. Franzen, Radevormwald, Markt 14.

Zu verkaufen:

Große Sammlung europ. Schmetterlinge in 3 Schänken, 12 Kästen Exoten. Hofmann-Spuler, Schmetterlinge und Raupen Europas, Lampert, Großschmetterlinge u. Raup. Staudinger-Rebel, Catalog. Wagner, Taschenbücher, Schmetterlinge u. Raupen. Anfragen an 590
Hans Pfretzschner, Auerbach i. Vogtland.

Schmetterlings-Sammlung

Beabsichtige meine in tadellosem Zustande befindliche Sammlung zu verkaufen. Dieselbe besteht aus ca. 1500 Ia Faltern, davon ein Viertel exot. Die Sammlung befindet sich in einem zweitürigen Schrank mit 32 Schubkästen, teils Doppelglas, außerdem ist noch Raum für 8 Kästen. Gefl. Anfragen sind zu richten an 502
Aug. Baumbach, Nörten in Hannover.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30	Platten	=	Mk.	12.—
	30 „ „	20 „ „	1¼ „ „	40	„	=	„	11.—
	28 „ „	20 „ „	1¼ „ „	45	„	=	„	11.—
	26 „ „	20 „ „	1¼ „ „	50	„	=	„	11.—
	28 „ „	13 „ „	1¼ „ „	60	„	=	„	9.—
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	75	„	=	„	9.—
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„	10.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):								
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64	Platten	=	Mk.	5.40
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78	„	=	„	5.40
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„	6.—
	26 „ „	10 „ „	1¼ „ „	100	„	=	„	5.—

Zuzüglich 40% Aufschlag.

100 Ausschusstorfplatten Mk. 3.—.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 15.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 15.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Erlenholz,** unverstellbar in drei Größen, **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Sammlungen von Insekten

aller Familien, sowie **entomologische Bücher** kaufen wir zu hohen Preisen. Offerte mit näheren Angaben an 578

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

!Mikrosammler!

Zum Spannen der allerkleinsten Falter empfehle ich meine

Spannbrettchen

mit Tisch zum Einklemmen per Stück 80 Pfg. Tisch mit Keil Mk. 3.50. Für Ausländer Spezialofferte.

Julius Baumgärtner

Spezial-Schreinerei für entomolog. Geräte, **Stuttgart-Gablenberg,** Hauptstr. 67.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Verschiedene Spannbretter,

gebraucht, doch gut erhalten, abzugeben. Anfragen Rückporto. 561

A. Pazourek, Wien 12./1., Fabriksgasse 12.

24 Doppelglaskästen

40/47 cm (Nut u. Feder) fast neu, zu verkaufen. Stück Mk. 32.—, evtl. Tausch gegen Briefmarken-Sammlung. 591

A. Vetter, Breslau, Uferstraße 20.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Nordamerika.

Bin im September und folgende Monate mit großen Beständen in Catocalen-Eiern, lebenden Puppen und prima Faltern in Deutschland. Adresse: **Königsberg (Ostpreußen),** Hufenallee 14/16. Uebernehme dort alle für uns reservierten Falter, auch neue Quantitäten. 539

Prof. William Reiff

(Dir. d. N. E. Entom. Co., **Jamaica Plain, Mass.**)

Suche Verbindung

f. exot. Schmetterlinge, Käfer, Vogel- u. Säugetierbälge, Uebernahme des Ausstopfen sämtl. Vögel u. Tiere. Aufsetzen von Geweihen. Ankauf v. allem Raubzeug.

Fr. Nürnberger, Präparator, Mühlhausen i. Th., Obermarkt 9.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Um Zeilen u. Geld zu sparen

wollen alle Herren, die ein Postscheckkonto haben dies für die Folge bei ihren sämtlichen Inseraten usw. in nachstehender, abgekürzter Form hinter ihrem Namen oder Wohnort angeben und zwar einfach mit: Psch. 42 610 Bln.

Jedes Postscheckamt führt amtlich eine abgekürzte Bezeichnung, wie Bln = Berlin, Stu = Stuttgart, Ffm. = Frankfurt a. M. usw., die Jeder auf dem Postamte seines Wohnortes erfahren kann.

Die abgekürzten Bezeichnungen genügen auch auf Zahlkarten, Schecken und Ueberweisungen.

Der Vorstand

Psch. 42 610 Ffm.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Für alle Freunde

des Erwerbs- u. Liebhaber-Obstbaues ist die vom **Deutschen Pomologen-Verein** in Eisenach herausgegebene

Deutsche Obstbau-Zeitung

in allen obstbaulichen Fragen = der beste Berater. = Mitglieder des D. P.-V. erhalten die Deutsche Obstbau-Zeitung für den Jahresbeitrag von Mk. 8.—

kostenlos

zugestellt. Auch steht ihnen freie Benutzung der reichhaltigen Vereinsbücherei zu. Probenummern u. jede gewünschte Auskunft vom :: **Geschäftsamt des Deutschen :: Pomologen-Vereins in Eisenach.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 11. September 1920. Nr. 12. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

An unsere Mitglieder!

In der General-Versammlung wurde bereits darauf hingewiesen, daß mit dem seitherigen Jahresbeitrage infolge der maßlosen Verteuerung und der Kosten für die Zeitschrift nicht mehr durchzukommen ist.

Der Jahresbeitrag beträgt nun ab 1. Oktober cr. bis auf Weiteres für Deutschland und Oesterreich **26 Mark** (die übrigen Sätze werden dementsprechend erhöht, für die Ueberzeile müssen wir 40 Pfg. berechnen) und bitten wir, die für das zweite Halbjahr fälligen Beiträge umgehend auf das Postscheckkonto unseres Kassenwartes R. Block, Frankfurt a. M., 20152 Ffm., einzuzahlen; diejenigen Mitglieder, welche bereits schon für das ganze oder das erste Halbjahr bezahlt haben, belieben den entsprechenden Betrag noch nachzuzahlen.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Josef, G., Chotanky.
Karl, P., Zoblitz.
Schwarzbach, Ed., Eisenberg.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, **Zürich**, Universitätsstr. 2.

Ersuche um Angebot gegen bar von

Käfern, Larven u. Puppen

ebenso Frasstücken an Hölzern u. Rinden

in jeder Anzahl. 446

Naturhist. Institut, Paskau (Mähren),
Cechoslow. Republik.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Wegen Auflösung meiner Käfersammlung

habe ich über 3400 Käfer in etwa 500 Arten abzugeben und zwar geteilt je 100 Stück Mk. 5.—, oder im ganzen für Mk. 150.—, eventl. auch Tausch gegen Lepidopteren oder deren Zuchtmat. 616
H. Fabianek, Justizobersekretär, **Ranis (Thür.)**

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Suche

mehrere Dutzend Raupen von Lasioc. pini, möglichst Freilandmaterial. 618
Georg Straube, Kiel, Frankestraße 23.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant.
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung **suche** ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83
O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher,
Altranstädterstraße 10.

Ich kaufe in kleinen od. größeren Quantitäten 422
Eier, Raupen, Puppen von Arach. levana.
R. A. Fritzsche, Neuhausen, Schweiz.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Gesucht in jeder Anzahl:

virgaureae, bellargus à 50 Pfg., andere blaue Lycaeniden u. Zygaenen à 15 Pfg., atropos à Mk. 4.— bis 6.— (auch unpräp. entsprechend billiger) und viele andere Arten, eventl. auch Tausch. Vorherige Offerte mit Stückzahl erbeten. 464
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Suche 318

für wissenschaftl. Untersuchungen stets lebende Macro- und Microlepidopt.-Eier sämtlicher Faunengebiete (auch von den gewöhnlichsten Arten) und ich bin allen Sammlern für die Einsendung leerer Eischalen, die in der Regel als wertlos beiseite geworfen werden, sehr dankbar. Für gleiche Zwecke sind mir defekte u. unbrauchbare Saturnidenfalter erwünscht.
Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp. aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366
Dr. J. Seiler, Schlederloh,
Isartal (Bayern).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566
Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen **suche** ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Suche je 2 Dutzend gesunde Puppen von Spilosoma mendica, abrustica, sordida, luctuosa. 571
L. Schmidinger, Wien IX, Rögergasse 9.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Saturnidae, Zygaenidae

u. deren Zuchtmat. stets zu kauf. ges.
K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.
Remi Block, Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

---

b) Angebote.

Freilandeier

Mitte September bis Mitte Oktober **voraussichtlich** lieferbar: P. plumigera 80, P. populi 100, v. alpina 1000, A. saucia 120, D. caeruleocephala 40, H. gemmea 280, A. caecimacula 80, P. xanthomista v. nigrocincta 130, B sphinx 150, M. oxyacanthae 40, D. aprilina 50, I. celsia 150, O. helvola 40, litura 50, X. aurago 180, ocellaris 60, L. dilutata 40, autumnata 280, E. crosaria 180, H. pennaria 60 Pfg. per Dutzend, Porto und Packung pro Sendung 40 Pfg.

Raupen

von Freilandtieren abzugeben: A. caia à Dtzd. 90, Spil. lubricipeda à Dtzd. 90 Pfg. Porto und Packung Selbstkostenpreis (70 bis 150 Pfg.). Bitte kein Geld voraussend.
Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20. 630

D. fascelina-Raupen

Dtzd. Mk. 1.50, 50 Stück 5.—, 100 Stück 9.—, Porto und Packung Mk. 1.—. Nur gegen Voreinsendung des Betrages. 628
A. Krapf, Marktheidenfeld a. M., Fahrgasse 207.

Synt. phegea-Raupen

fast erwachs. (Wegerich), 14 Tage Puppenruhe, leichte Nachzucht für Herbst und Winter Dutzend Mk. 2.—. Kräftige Pan. griseovariegata (piniperda)-Pupp. 15 Stück Mk. 1.—, P. u. P. 60 Pfg. 626
Chr. Fischer, Nürnberg, Stefanstraße 8, II.

---

619 **Raupen**
Gastropacha quercifolia Dtzd. Mk. 1.50, Dasychira fascelina Dtzd. 1.50, Spesen besonders. Versand nicht unt. 2 Dutzend.
Wilh. Schechter, Pforzheim, Kronprinzenstr. 9.

Erwachsene Raupen

von B. quercus Dtzd. Mk. 3.50, Eier von polyphemus Dtzd. Mk. 1.50, Raupen von polyphemus nach erster Häutung Dtzd. Mk. 2.50, P. u. P. extra. Nachnahme oder Voreinsendung. 617
O. Bessiger, Leipzig-R., Dresdnerstr. 82.

---

200 erwachsene caia-Raupen

à Dtzd. nebst P. u. P. zu Mk. 2.— gibt ab
612 ***J. Stock, Eckartsberga i. Thür.***

Raupen von L. pini und A. pernyi

noch abzugeben (3. u. 4. Häutung) 25 Stück Mk. 2.—, Porto u. Packung extra. Ferner Ia Falter davon, sowie von polyphemus in Anz. gesp. u. in Tüten. 622
Fr. Ebendorff, Magdeburg, Weinfaßstraße 9, Hof rechts.

Raupen v. Gastr. populifolia

in Anzahl Dtzd. Mk. 3.50, P. u. P. extra.
Paul Gelbhaar, Dresden-Trachau, Cottbuserstraße 27 I. 621

Raupen

von Anarta myrtilli Dtzd. Mk. 2.—, Pupp. von Arach. levana Dtzd. Mk. 2.50, Porto und Packung Mk. 1.—, gibt ab 634
Lehrer **H. Schulz, Kleinkirschbaum b. Drossen.** Psch. 91091 Bln.

Oberbayerische Puppen

Ptil. plumigera, Drym. chaonia, Loph. cuculla im Tausch gegen Puppen von Epicn. tremulifolia, Sat. spini, Smer. excaecatus u. a., auch gegen gegrabene oder aus Freilandraupen gezogene Puppen von Smer. ocellata, populi und tilia. Bar nur zum vollen Staudingerpreis. 575
Dr. F. Lenz, Herrsching in Oberbayern.

A. cynthia-Puppen

von Wiener Freiland-Faltern per Dutzend Kr. 25.—, ferner im Tausch oder gegen bar abzugeben Ocneria rubea e. l., Cuc. scoparea e. l., Tox. craccae e. l., Selid. ericetaria e. l., Den. pini mit vielen Abarten e. l. Zuschriften an 613
Otto Schindler, Wien IV, Starhemberggasse 5.

In Anzahl abzugeben:

Freiland-Puppen

von Pap. podalirius à Dutzend Mk. 3.—, Lyc. orion à Dtzd. 2.—, Cuc. campanulae à Stück 4.—, Porto etc. Mk. 1.—. 620
Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstraße 5.

Pap. podalirius-Puppen

in Anzahl Stück 40 Pfg., Dtzd. Mk. 4.—.
615 **Max Gölkel, Bamberg,** Ludwigstr. 2 I.

Puppen

P. podalirius 3.50, A. levana 1.20, P. atalanta 2.—, Lob. appensata 5.—, Lar. rubidata 3.—, Lar. affinitata 2.50, Lar. alchemillata 2.—, Tephr. digidaliata 3.—, Tephr. linariata 2.50, Teph. issogrammaria 3.— per Dtzd. P. u. P. Mk. 1.—. 614
G. Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Eup. silenicolata u. schiefereri

ex Styrica

Habe einige gesunde Puppen beider hochseltenen Arten im Tausch gegen Zuchtmaterial oder Falter gleichwertiger Arten abzugeben. Besonders erwünscht: Eup. egenaria u. rosmarinata. Nicht Passendes bleibt unbeantwortet. 604
Paul Ronnicke, Graz, Maigasse 19.

Porcellus- u. galii-Puppen

zu kaufen oder im Tausch gegen Deilephila-Hybriden zu erwerben gesucht. Desgl. Eier und Puppen aller Schwärmerarten. Konven. beantworte in 3 Tagen. Gefl. Angeboten sieht entgegen 606
Paul Löser, Ahrensfelde bei Berlin.

Cuc. lychnitis-Puppen

à Dtzd. Mk. 4.50, am liebsten im Tausch gegen Puppen und Falter aller Gattungen sowie 7 Dutzend A. pernyi-Falter in Tüt., gezogene Stücke. Gefl. Offerten an 627
Hans Kümpflein, Ansbach (Bayern), Bahnhofstraße 37.

Papilio

troilus ♂ 1.50 ♀ 3.—, turnus ♂ 4 ♀ 5.—, tadellos gespannt, in größerer Anzahl abzugeben. Auch Tausch gegen andere Papilioniden. Nachnahme. 630
Günther Prack, Frankfurt a. M.-Süd, Oskar Sommerstraße 10.

Parnassius

melliculus ♂♀ 1 50, vinningensis ♂ 1.50, suaneticus ♂ 4.—, romanovi 2.—, 3.—, nigricans 3.—, 5.—, connexa 4.—, gloriosus 2.—, 4.—, decolor 3.—, actinobolus 5.—, 9.—, albulus ♂♀ 5.—, infernalis 3.—, 5.—, styx 15.—, satan p. 20.—, namanganus 6.—, 8.—, boettcheri 4.—, pura ♀ 5.—, scortina 4.—, gigantea 1 50, 3.—; alles gespannt Ia, gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Im Tausch

gebe ab: **Parnassius** geminus, melliculus, claudius, vinningensis, suevicus, marcianus, discobolus, insignis, delius, delphius, infernalis, albulus, nordmanni, typ. mnemos. v. giganteas Stubbendorfi. **Doritis** apollinus, v. rubra, **Thais** Deyrollei ruminor. Viele Arten Melitaea, Argynnis, Melanargia, Erebia, Satyrus, Chrysophanes, Lycaena etc., Bombyces, Noctuae (Plusia), Arctia, Zygaena usw. in Ia. Exemplaren gegen mir fehlende oder erwünschte Arten paläarkt. Falter aus allen Gruppen, auch gewöhnlichere und alle Forstschädlinge nehme in Anzahl. **Tausch** gegenseitig. Volle Catalogpreise. Doubl.-Verzeichnisse erbeten. 603
Max Korb, München, Akademiestraße 23.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Gebe ab

Orn. priamus, croesus, hecuba, arruana, poseidon, archideus, euphorion, richmondia, bornemanni, urvilleanus, brookiana, albescens, Vaudepoli, hypolitus, darsius, pallens, socrates, helena, papuensis, cerberus, miranda, cuncifera, amphrysus, flavicollis im Tausche geg. hochnordische, sibirische, manschurische und innerasiatische Tag- und Nachtfalter, nicht Eulen u. Spanner, auch gegen bar. 607
W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.

Att. atlas nach Größe u. Qualit. 6—15 Mk. per Paar gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Raupen waren gleich vergriffen. 629
Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstr. 6.

Den geehrten Herren Bestellern

von Att. ricini-Eiern, die keine erhielten, zur gefl. Nachricht, daß selbe gleich vergriffen waren. 633
L. Kreß, Fürth (Bayern), Marienstr. 31 I.

Urania crösus,

schönster Falter der Erde Mk. 25.—. ***Thys. agrippina,*** Rieseneule Südamerikas Mk. 20.— bis Mk. 30.—. ***Ancyluris formosissima,*** die schönste Erycinide Mk. 30.— bis Mk. 40.—. ***Thecla coronata,*** die prächtigste aller Lycaeniden Mk. 20.— bis Mk. 25.—. ***Antherea zambesina,*** Pracht-Saturnide Afrikas, Mk. 20.— bis 25.—.

Morpho! Morpho!

didius (rotblau) Mk. 25.— bis 30.—, hercules 15.—, alga ♂ 15.— ♀ 50.—, cytheris 15.—, godartii 40.—, achellinae 5.—, anaxibia 20.— bis 30.—, epistrophis 5.—, adonis 60.—, uraneis 150.—, deidamia ♂ 20.—, ♀ 30.—, amphitrion 35.—; Stich. camadeva, indischer Morpho Mk. 15.—. Alles gespannt und Ia. 553

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Abzugeben:

in Düten in Ia. Qual.: 50 io, 250 virgaureae, 150 phlaeas, 250 brassicae und ca. 150 andere Tagfalter. Ferner **en bloc** abzugeben: 3000 getütete Necrophorus in allen Arten. Offerten mit Preisangebot nimmt entgegen 532

H. Grützner in Kl.-Rambin bei Gr.-Rambin in Pommern.

Luperina standfussi Wisk.

Von dieser nur in wenigen Sammlungen vorhandenen mitteleurop. Seltenheit habe ich 2 reine ♂♀ frisch vom Spannbrett gegen Meistgebot abzugeben. Erledigung nicht vor einem Monat. 596

B. Astfäller, Lehrer, **Meran-Mais (Südtirol)** Kaiserstraße 17, „Neuhof".

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Lyc. coridon = ♂♂

breit, schwarzrandig (Mageburger Form), V. io, urticae à Stück 10 Pfg. in Anzahl ungespannt abzugeben. Gespannt Lyc. bellargus 70 Stück, virgaurea 11, coridon 70 ♂ 30 ♀, machaon 12, antiopa 5, niobe 18, cardamines 12 ♂ 3 ♀, rhamni 5, Th. pruni 8 ♂ 1 ♀, atalanta 52, betulae 5, tiliae 15, brunea 1 ♀, populi 5, Loph. camelina 14, Bomb. quercus 10 ♂ 12 ♀, Cat. fraxini 5, fulminea 12, lupina ab. Streckfussi 9, Arct. caia 9, Plus. jota 6, Not. tritophus 2 ♂ 1 ♀, Synt. phegea 60, Zyg. trifolii 18 Stück gegen Meistgebot.

Th. Schulz, Magdeburg, Bismarckstr. 15 II

Verschiedenes.

Allen Entomologen zur Kenntnis!

Am 30. August 1920 verschied nach kurzer schwerer Krankheit

Herr Joh. Moser, Stuttgart-Gaisburg,

Schurwaldstraße 31.

Bestellungen aller Art können vorerst nicht mehr angenommen werden. 624

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Gemälde, Stiche, Kunstgegenstände, Teppiche

etc. im Tausch g. Seltenheit. v. Schmetterlingen, Käfern, evt. auch ganz Sammlungen mit Schränken gesucht. Off. unt. Chiffre 579 an die Exp. der „Entom. Zeitschrift."

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Fangnetzbügel 4teilig Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Tötungsspritze im Etui 5.—, Grützner Doppelnadeln sortiert 100 St. 2.50, Nadeln „Ideal" Mille 24.—, der Insektenpräparator 1.50, Papierstreifen z. Bekleben der Spannbretter m. Karros u. Zahlen p. Brett 0.25, weiß karr. Papier z. Ausleben v. Insektenkästen à 0.50, Leisten „Ideal" für Doppel-Glaskästen à 0.60 giebt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb. 144.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „ 120.—
„ III Eulen „ 132.—
„ IV Spanner „ 96.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10% ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Nordamerika.

Bin im September und folgende Monate mit großen Beständen in Catocalen-Eiern, lebenden Puppen und prima Faltern in Deutschland. Adresse: **Königsberg (Ostpreußen),** Hufenallee 14/16. Uebernehme dort alle für uns reservierten Falter, auch neue Quantitäten. 539

Prof. William Reiff
(Dir. d. N. E. Entom. Co., **Jamaica Plain, Mass.**)

Kaufe

Spuler Schmetterlinge und Raupen Europas, kompl. geb. Angeb. über Beschaffenheit und Preis an 326

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Habe 4 bayr. Patronia Bavaria-Marken

(Steindruck) **ohne** Aufdruck pro Mk. 15.— abzugeben. Tausch gegen Insektenkästen oder mir fehlende Falter. 623

Insp. **Weiß, Hammelburg (Bayern).**

Exot. Lepidopteren-Sammlung

darunter 150 Papilios, 155 Pieriden und Danaiden, 90 Satyriden, 30 Brassoliden, 50 Acraeiden u. Heliconiden, 35 Morphiden, 20 Ornithopteren, 60 Eryciniden, 55 Syntomiden u. ca 400 Sphingiden, Saturniden und Noctuiden, nur Ia Stücke mit vielen Seltenheiten, alles genau benannt, ist nur in Privathand abzugeben. Katalogwert nach Staudingerliste 58 ca. Mk. 8500.—. Alles in Kästen unter Cellophandeckel 50 × 50 × 7 cm. Ernstliche Interessenten erhalten Verzeichnis, auch für einzelne Gattungen, gegen Rückporto. 608

Angebote erbittet

P. Becker, Tilsit (Ostpr.), Postfach 43.

Meine Adresse lautet von heute

Bodo v. Bodemeyer

Schöneberg-Berlin

Pallasstraße 23 II. 611

Spulers Raupentafeln

gebunden, gibt ab 625

W. Lütkemeyer, Staffelstein (Oberfranken).

Seitz Exoten

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet 605

Fr. Guth, Apoth., **Karlsruhe i B.,** Hübschstr. 9.

Die Bücherpreise steigen.

Wir geben unseren Mitgliedern die heutigen Preise der lieferbaren Werke bekannt. Weitere Erhöhung tritt in nächster Zeit in Kraft.

Alle Preise ab Frankfurt **einschl.** Teuerungszuschlag:

Hoffmann-Spuler: Die Schmetterlinge u. Raup. Europas	
Preis für das komplette Werk	geb. M. 770.—
Preis für Schmetterlinge allein	„ „ 500.—
Preis für Raupen allein	„ „ 270.—
Spuler, Kleinschmetterlinge Europas	„ 98.—
Lampert Die Grossschmetterlinge u. Raupen Europas	geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch	„ „ 70.00
Berge's Kleines Schmetterlingsbuch, noch einige Exemplare, statt M. 13.—	„ „ 8.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge	„ 6.60
Wagner Taschenbuch der Raupen	„ „ 6.60
Piesczek: Colias myrmidone Esp.	geb. M. 6.—
Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, pal.,	450.—

Alle Preise gelten nur für Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Biete an Burmeister: Handb. d. Entomol., 8 schöne Halblederbde. m. Atlas Mk. 100.—. Erichson, Schaum Kraatz etc.: Naturgesch. d. Insekt. Deutschl., 5 Halblederbde. 20.—. Erichson: Die Käfer d. Mark Brandenburg, 2 Halblederbde. 7.50. Reitter: Bestimmungstabellen, Teile 1, 2, 3, 5, 10, 12, 14, 15 in 1 Halbleinbd., neu 20,—. Schmidt: Zusammenstellung d. bis 1906 beschr. Aphodiinen 2.50. Lohde: Insektenepidemien, welche d. Pilze hervorgerufen m. 3 Taf. 0.50. Nebel: Cerambyciden v. Anhalt 0.50. Martin: Insekten als Krankheitsüberträger m. Abb. 1.50. Rudow: Die Wohnungen d. Raub-, Grab- u. Faltenwespen 1.—. Reitter: Fauna transsylvanica, Halbfranzbd. 10.—. Reitter: Fauna baltica, Halbfranzbd. 10.—. Kraatz: Revision d. Tembrioniden, Halbleinbd. 4 —. Wiener ent. Zeitung, Jahrg. 1898—1902, geb. 12.—. Wilde: Die Pflanzen u. Raupen Deutschlands, Halblederbd. 9.—. Koch: Die Pflanzenläuse Aphiden, m. 54 fein gemalt. Kupfertafeln, feiner Halbfanzbd. 40.—. Linné: Animalium specierum 1760, Halblederbd. d. Zeit 2.—. Staudinger: Katalog d. Lepid. 1901, durchschossen, Halbfrzbd. 10.—. Lubbock: Ursprung u. Metamorphosen d. Insekten, m. 6 Taf., geb. 2.50. Schoenichen: Praktikum d. Insektenkunde m. Abbild. neu 9.—. 12 versch. entomol. und naturw. Bücher, teilw. illustr. 3.50. Espinas: Die tierischen Gesellschaft., 561 S., Halbfrzbd. 5 —. Zimmermann: Nutzen u. Schaden uns. Vögel, illustr., Halbldbd., neu 2.—. Schleiden: Studien, mit Tfln. 2.50. Roth: Die Krankheit. d. Aquarienfische, illustr., neu 2.50. Virchow: Die Lehre v. d. Trichinen, m. Abb. u. kol. Tafel, Halbleinenbd. 2.—. Quenstedt: Handbuch d. Petrefaktenkunde, 2 Bd., Atlas m. 100 Tafeln, Halbfrz. 25. -. Fraas: Der Petrefaktensammler, m. Abb. u. 72 Tafeln, Leinenbd. 4.50. Buchner: Einführung in d. europ. Meeresmollusken-Fauna, m. Abb. u. 26 Taf. 3.—. Haeckel: Anthropogenie, 5. Aufl., mit vielen Abb. u. Taf., 2 Leinenbde., neu 24.—. Haeckel: Kristallseelen m. Abb. 6.50. Dodel: Haeckel als Erzieher, neu 1.50. Burckhardts mathemat. Unterrichtsbriefe, 4 feine Halbfrzbde 40.—. Schmidt: Das biogenetische Grundgesetz Ernst Haeckels u. s. Gegner mit Abb., Halbleinenbd. 2.—. Burmeister: Zoonomische Briefe (Niedere Tiere), Halblederbd. 1.50. Büchner: Aus d. Geistesleb. d. Tiere, Leinenbd. 4.—. Koken: Die Vorwelt u. ihre Entwicklungsgeschichte m. Abb., Halbfrzbd. 15.—. Bölsche: Schutz- u. Trutzbündnisse i. d. Natur, illustr., Leinenbd., neu 2.—. Bölsche: Tierwanderungen i. d. Urwelt, illustr., Leinenbd., neu 2.—. Holtz: Characeen, illustr. 3.—. Kants kleinere Schriften z. Naturphilosophie, 2 Teile in 1 Halbleinenbd. 3.—. Giesenhagen: Auf Sumatra u. Java, m. vielen Abb. u. Taf., Originalbd., neu 12.—. Spix u. Martins: Reise nach Brasilien, 3 Halblederbde. m. d. großen Atlas, seltenes u. gesuchtes zoolog. u. botan. Reisewerk 75.—. Weitere Werke nach Liste. Ebenso Spannbretter, Kästen etc. etc. Demonstrations-Mikroskop mit Zahn u. Trieb, Objektiv und Okular auswechselbar, Fabrikat Bénèche Mk. 30.—.

610 ***W. Hoefig, Berlin S. W. 47, Yorkstraße 88.***

Angestellte mit Vorkenntnissen zur Unterstützung der Abteilungsleiter der Europäischen Lepidopteren- und Coleopteren-Abteilungen gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Photo, Gehaltsanstpr. erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Sammlungen von Insekten

aller Familien, sowie **entomologische Bücher** kaufen wir zu hohen Preisen. Offerte mit näheren Angaben an 578

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Eins der wichtigsten lepidopterologischen Spezialwerke ist erschienen:

F. Bryk

Parnassius apollo L.

und sein Formenkreis

181 Seiten Text, 35 Tafeln mit 46 schwarzen und 120 farbigen Abbild. Preis Mk. 90.— u. der übl. Teuerungszuschlag. Bei sofortiger Bestellung in beschränkter Zahl nur an Mitglieder lieferbar durch den Bücherwart **Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M.**, Adlerflychtstr. 2.

Suche zu kaufen

Lampert: Großschmetterlinge, Kuhnt: Bestimmungstab. der Käfer Deutschlands, Heyne-Taschenberg: Die exot. Käfer, gebraucht, auch ungebunden, aber gut erhalten. Angebote an 635

Helmut Schulz, Lehrer, **Kleinkirschbaum bei Drossen Nm.**

Suche Verbindung f. exot. Schmetterlinge, Käfer, Vogel- u. Säugetierbälge, Uebernahme des Ausstopfen sämtl. Vögel u. Tiere. Aufsetzen von Geweihen. Ankauf v. allem Raubzeug.

Fr. Nürnberger, Präparator, **Mühlhausen i. Th.**, Obermarkt 9.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Mannheim.

Dienstag, den 14. u. 28. September d. Js. Zusammenkunft im Restaurant „Falken" S. 1. 17. 609 Gäste willkommen.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Zur Herstellung von naturgetreuen Wiedergaben, farb. und in Feder, von Lepidopteren, Coleopteren, Pflanzen usw., wenden Sie sich vertrauensvoll an 505

Kurt Waschke, Berlin N. 31, Ramlerstr. 33.

Seltene Gelegenheit!!

Zwei sehr schön erhaltene

Nußbaum-Insektenschränke

(Prachtstücke) verkaufen wir gegen Meistgebot. Schrank 1 enth. 54 Kästen 60 × 50 cm, Schrank 2 je 25 Kästen 65 × 50 bezw. 50 × 40 cm. Die Kästen haben Torfboden und Glasdeckel in Nut und Feder schließend und sind von allerfeinster Qualitätsarbeit. 631

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun bei Stettin.

Ein Satz Saargebiet,

auch einige einzelne Stücke geg. Höchstgebot abzugeben.

M. Hüther, Frankfurt a. M., Blumenstraße 18.

Von den

Mitteilungen der Münchner Entomol. Gesellschaft

ist erschienen: 10. Jahrgang 1920, Nummer 5—8 mit folgenden Artikeln:

Martin Best-München: Anregungen zu weiteren Feststellungen der Lokalfauna in allen Bezirken.

Franz Boegl-München: Eine neue Form von Cymatophera octogesima Hb. Mit einer Abbildung in Schwarz.

Eugen Arnold-München: Aberrative Stücke aus Münchner Sammlungen. Mit 18 Abbildungen in Schwarz.

Emil Riemel-München: Parnass. apollo nov. ab. nigrodivisa.

Martin Best-München: Spannerartige Nachtfalter aus dem Schleißheimer-Dachauer Moos

Dr. Otto Kaiser-München: Antheraea episcopalis, Berichtigung.

Jahresabonnement Mk. 12.— bei freier Zustellung. 200

Münchner Entomol. Gesellschaft, München, Kaulbachstraße 24.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a.M., 25. September 1920. Nr. 13. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Auch für

das 2. Halbjahr ist der Mitgliedsbeitrag bereits fällig geworden und bitten wir unsere verehrlichen Mitglieder höfl. um **baldigste Einzahlung der Mk. 13.—** auf unser **PSch. 20153 Ffm.** Am 15. Oktober werden wir mit Einziehung **durch Nachnahme** inkl. Spesen Mk. 1.—, beginnen.

NB. Unsere Mitglieder in Oesterreich, Tschechoslowakei und Böhmen bitten wir (der Sperre wegen) uns den Betrag durch einen Bekannten in Deutschland überweisen zu lassen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Neuanmeldungen:

Dr. Bukuwky, Wallachisch.
Meyer, Gustav, Hamburg.
Rößler, A., Düsseldorf.
Zubacz, K., Praha.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Ersuche um Angebot gegen bar von

Käfern, Larven u. Puppen

ebenso Frasstücken an Hölzern u. Rinden

in jeder Anzahl. 446

Naturhist. Institut, Paskau (Mähren), Cechoslow. Republik.

Für meine Spezialsammlung

suche ich in Bar oder im Tausch gegen bessere Sachen zu erwerben: Gol. albosignatus, Forn. aureosparsus, hirthi, Steph. Neumanni, Coryph. imperatrix, Pseudochalc. planiuscula, pomacea.

Ferner gebe ich gegen Höchstgebot ab: **Spuler „Die Raupen und Schmetterlinge Europas".** Das Werk ist tadellos erhalten.

Gustav Heberle, Mannheim,
Rupprechtstraße Nr. 2. 652

Austausch

von sauber präparierten paläarktischen Käfern erwünscht. Tausch-Listen erbeten an Rittm. ***K. Labler, Köslin, Pommern,*** Böttcherstraße 17. 638

Karst-Höhlen-Fauna

Original-Ausbeuten. Südeurop. u. angrenz. Gebiete. Insekten-Sammel-Ausbeuten u. Zuchtmaterial. Permanent streng wissensch. geführte Aufsammlung. Abonnementsverfahren, Anteilscheine z. günst. Bedingungen.

Phil. Dr. Edmund Potocnik,
Naturhistoriker
Ljubljana-Laibach (Jugoslavien).
Korrespondenz Postfach 158 erbeten. Anfrag. unbedingt Rückporto beifügen.

Biol. Insektenmaterial

von Schädlingen (Eier, präp. und lebenden Raupen, Imagos) sucht in Anzahl, auch exot. Vogelbälge, Kolibris etc. 657

Ernst Hentschel, Präparator, ***Eger,*** Böhmen.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Ich kaufe jedes Quantum Eier europ. Catocalen und Zuchtmaterial besserer Arctiiden. 660

Max Richter, Metallwarenfabrik, **Nürnberg,** Voltastraße 78.

Suche

150—200 möglichst frisch verwandelte Sph. ligustri-Puppen, auch kleinere Posten erwünscht. 669

Max Cretschmar, Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstraße 6.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Suche zu kaufen 644

Puppen von Pygaera anastomosis und anochoreta in jeder beliebigen Anzahl. Bei Abgabe von größeren Posten auch auf Wunsch gegen P. timon-Falter. Vergüte sämtliche Unkosten für Porto etc. u. sende Uebersendungskästchen vorh. ein.

J. Kandelhart, Hannover, Georgspl. 13 II.

Zu kaufen gesucht

Morpho aega, cypris, amathonte, v. nestira, godartii, didius 1. und 2. Qualität, **in großer Anzahl.** Angebote mit Angaben von Preisen u. Lieferungsmöglichkeiten unter 649 an Reinh. Döpp. Frankfurt am Main, Scheidswaldstr. 35

Suche 1 Dutzend porcellus- und D. gallii-Puppen zu kaufen. 654

Kneidl, Steinweg bei Regensburg, Krankenhausgasse 17.

Sphingidae!

Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83

O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädterstraße 10.

Ich kaufe in kleinen od. größeren Quantitäten 422

Eier, Raupen, Puppen von Arach. levana.

R. A. Fritzsche, Neuhausen, Schweiz.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp. aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366

Dr. J. Seiler, Schlederloh, Isartal (Bayern).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Suche Raupen oder Puppen von atropos. Gebe auf Wunsch bayerische Dienstmarken dagegen. 659

Rosenbeck, Hofheim (Unterfranken).

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

---

b) Angebote.

Hiptelia ochreago-Räupchen

Dtzd. nur Mk. 10.—. Futter: Löwenzahn, Salat, Wegerich etc. Porto und Verpack. Mk. 1.50. Voreinsend., auch Tausch. 650

K. Höfer, Wien I, Herrengasse 13.

Getriebene Raupen

von Man. maura nach 2. Häutung (Futter: Löwenzahn) 50 Stück Mk. 3.—, 100 St. 5.50. Puppen von Sm. ocellata u. D. tiliae Dtzd. 3.60, Porto u. Packung extra. Gesundes kräft. Material. Gr. Vorrat. 668

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Zur Herstzucht habe abzugeben:

Halberw. Raupen von Agrotis baja ab. grisea 25 Stück Mk. 3.—, 50 Stück 5.—, stigmatica 25 Stück 5.—, comes 25 Stück 2.50, 50 Stück 4.—. Alles inkl. Verpack. Porto extra. 663

A. Siegel, Gießen PSch. 7015 Ffm.

---

400 Stück D.euphorbiae-Puppen

gebe im ganzen gegen Höchstgebot ab. Bomb. mori-Eier 1000 Stück Mk. 1.20. 664

Fr. Pasourek, Steinschönau (Böhmen).

Attacus cynthia-Puppen

in großer Anzahl, 1 Dtzd. 25 Kr., auch im Tausch erhältlich. Im Tausche abzugeben: Ocneria rubea, Cucullia scopariae, Agr. multangula, Tox. craccae, Rh. detersa, Phib. tersata, Orth. moeniata, alles e. l sup. und vieles andere. Erwünscht sind mir Colias, Lycaenen, Sesien, Agrotis, Eupithesien, Larentia. Zygaenen. 665

Angeboten sieht entgegen

Otto Schindler, Wien IV, Starhemberggasse 5.

Parnassius

melliculus ♂♀ 1.50, vinningensis ♂ 1.50, suaneticus ♂ 4.—, romanovi 2.—; 3.—, nigricans 3.—, 5.—, gloriosus 2.—, 4 —, decolor 3.—, actinobolus 5.—, 9.—, albulus ♂♀ 5.—, infernalis 3.—, 5.—, styx 15.—, satan p. 20.—, namanganus 6.—, 8.—, boettcheri 4.—, pura ♀ 5.—, gigantea 1 50, 3.—, mnemos silesiacus ♂♀ 2.50, dto. ♀ obscur 2.—; alles gespannt Ia, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Palaearkten.

Papilio: Ornith. acacus 1 ♂ 1 ♀, Papilio polixemus 1 ♂ 1 ♀, ravana 1 ♂, rethenor 1 ♂, demetrius 1 ♂, raddei 1 ♂, paris 1 ♂, xuthus 1 ♂ 1 ♀, xuthulus 1 ♀ 1 ♀, machaon groß 2 ♂ 5 ♀, sehr klein 1 ♂, dissoluta 1 ♀, sphyrus 1 ♂ 1 ♀ sup., hospiton 1 ♂ 1 ♀, alexanor 1 ♂ 1 ♀, magna 1 ♀, podalirius 1 ♂ 1 ♀, zancleus 1 ♂ 1 ♀, feisthamelii 1 ♂ 1 ♀, sarpedon 1 ♂. ***Luehdorfia*** japonica 1 ♂ 1 ♀. ***Thais*** cerisyi 1 ♂ 1 ♀, deyrollei 1 ♂ 1 ♀, ex Syrien 1 ♂ 1 ♀, polyxena 1 ♂ 1 ♀, latiaris 1 ♂ 1 ♀, rumina 1 ♂ 1 ♀, cassandra 2 ♂ 2 ♀, canteneri 1 ♂ 1 ♀, medesicaste 1 ♂ 1 ♀. ***Hypermnestra*** helios 1 ♂. ***Doritis*** apollinus 4 ♂ 6 ♀, darunter verschiedene Aberationen. ***Parnassius*** mnemosyne 1 ♂ 1 ♀, meleina 1 ♂ 1 ♀, silesiacus 1 ♂ 1 ♀, hartmanni 1 ♂ 1 ♀, gigantea 1 ♂ 1 ♀, felderi 1 ♂ 1 ♀, meleina 1 ♂ 1 ♀, glacialis 1 ♂ 1 ♀, bremeri 1 ♂ 1 ♀, graesseri 1 ♂, delius 1 ♂ 1 ♀, apollo 2 ♂ 2 ♀, vinningensis 1 ♂ 1 ♀, subrieus 1 ♂ 1 ♀, melliculus 1 ♂ 1 ♀, graphica 2 ♂ 1 ♀, pyreneica 2 ♂, carpaticus 1 ♂ 1 ♀, bosniensis 1 ♂ 1 ♀, scandinavicus 1 ♂ 1 ♀, norvegicus 1 ♀, honrathii 1 ♂ 1 ♀, apollinus 1 ♂ 1 ♀, gloriosus 1 ♂ 1 ♀, nomion 1 ♂ 1 ♀, discobolus 1 ♂ 1 ♀, erema 1 ♂ 1 ♀, nicricans 1 ♂ 1 ♀, insignis 1 ♂ 1 ♀, romanovi 1 ♂ 1 ♀, connexa 1 ♂, actius 1 ♂ 1 ♀, caesar 1 ♂ 1 ♀, actinobolus 1 ♂ 1 ♀, mercurius 1 ♂, **tibetanus 2 ♂ sup.**, sikkimensis 1 ♂, delphius 1 ♂ 1 ♀, infernalis 1 ♂ 1 ♀, trans. ad Styx 1 ♂, Styx 1 ♂ 1 ♀, illustris 1 ♂, transiens 1 ♂, namanganus 1 ♂ 1 ♀, albulus 1 ♂ 1 ♀, marginata 1 ♂ 1 ♀, aurelia 1 ♂ 1 ♀, scotina 1 ♂, boetcheri 1 ♂, **cardinal 1 ♂ 1 ♀ sup.**, **charltonius 1 ♂ 2 ♀ sup.**, tenedius 1 ♂ 1 ♀, **princeps 1 ♂**. ***Pieridae*** crataegi 2 ♂ 2 ♀, v. basanicus 1 ♂ 1 ♀, cheiranthi 1 ♂ 1 ♀, krueperi 1 ♂, ergane 1 ♂ 1 ♀, ab. bryoniae 1 ♂ 1 ♀, leucodice 1 ♂ 1 ♀, illumina 1 ♂ 1 ♀, callidice 1 ♂ 1 ♀, v. aestuosa 1 ♂, daplidice 1 ♂ 1 ♀, bellidice 1 ♂ 1 ♀, clorodice 1 ♂ 1 ♀, belemia 1 ♂ 1 ♀, v. glauce 1 ♂, belia 1 ♂ 1 ♀, ausonia 1 ♂ 1 ♀, simplonia 1 ♂ 1 ♀, charlonia v. transcaspia 1 ♂ 1 ♀, pyrothoe 1 ♂, gruneri 1 ♂, damone 1 ♂, eupheno 1 ♂ 1 ♀, euphenoides 1 ♂, eupheme 1 ♀, tomyris 1 ♂, fausti 1 ♂ 1 ♀, fausta 1 ♂ 1 ♀, pyrene 1 ♂, G. cleopatra 1 ♂ 1 ♀, amintha 1 ♀, maxima 1 ♀, acuminata 1 ♂, cleobule 1 ♂ 2 ♀, L. sinapis 1 ♂ 1 ♀, lathyri 1 ♂ 1 ♀, leucophasia 1 ♂ 1 ♀, vernalis 1 ♂ 1 ♀, duponcheli 1 ♂ 1 ♀. ***Danais*** chrysippus 1 ♂ 1 ♂, palaectina 1 ♂ 1 ♀, plexippus 1 ♂ 1 ♀, intensa 1 ♂, tycia 1 ♂ 1 ♀. ***Colias*** (frische Stücke **superb.**) marcopolo 1 ♂, palaeno 1 ♂ 1 ♀, europome 1 ♂ 1 ♀, nastes 1 ♂ 1 ♀, werdandi 1 ♂ 1 ♀, cocandica 1 ♂ 1 ♀, **maja 1 ♂ 1 ♀**, **tamerlana sup. 1 ♂**, phicomone 1 ♂ 1 ♀, **montium sup. 1 ♂ 1 ♀**, alpherakii sup. 1 ♂ 1 ♀, christophi 1 ♂, hyale 1 ♂ 1 ♀, hyale ab. alta 1 ♂, ab. pallens 1 ♂, v. simoda 1 ♂ 1 ♀, erate 1 ♂ 1 ♀, erschoffi ab. aurantiacoflava **superb.** 1 ♀, pamira 1 ♂ 1 ♀, eogene 1 ♂ 1 ♀, thisoa 1 ♂ 1 ♀, hecla 1 ♂ 1 ♀, hecla vera 1 ♂, crysotheme 1 ♂ 1 ♂, fieldi gigantae 1 ♂ 1 ♀, eduse 1 ♂ 1 ♀, ex pyreneica 1 ♂, myrmidone 1 ♂ 1 ♀, balcanica 1 ♂ 1 ♀, ab. rebelli 1 ♀, olga 1 ♂, ab. alba 1 ♀, aurora 1 ♂ 1 ♀, ab. chloë 1 ♀, aurorina 1 ♂, bibanotica 1 ♂, sargatia 1 ♂ 1 ♀, sargatia 1 ♀ gelb, wiskotti 1 ♂, aurantiaca 1 ♂, dragonis 1 ♂ 1 ♀.

Exoten.

Ornithoptera victoria regis 2 ♂-1 ♀, hecuba 2 ♂ 2 ♀, urvilliana (Prachtstück) 1 ♂ 1 ♀, paradisae 1 ♂ 1 ♀, **trojana 1 ♂**, haliphron 1 ♂ 1 ♀, hephaestus 1 ♂ 1 ♀, dohertyi 1 ♂ 1 ♀, miranda 1 ♂ 1 ♀, xalmoxis 1 ♂. ***Papilio*** polixenus 1 ♂, polyphontes 1 ♂, coon 2 ♂, achates 1 ♀, hadomus 1 ♂, gigon 1 ♂, lacmedon 1 ♂, helenus 1 ♂, chaon 1 ♂, sataspes 1 ♂, nephelus 1 ♂, ulyses ♂, memnon 2 ♂, paris 1 ♂, ganesa 1 ♂ 1 ♀, peranthus 1 ♂, godartianus 1 ♂, protenor 1 ♂, theseus 1 ♂, nephelus 1 ♂, astorion 1 ♂, nireus 1 ♂, aristolochiae 1 ♂, anthiphates 1 ♂, anticrates 1 ♂, leonidas 1 ♂, xenocles 1 ♂, clytea 1 ♂, panope 1 ♂, antheus 1 ♂. **Amerika:** zestos 1 ♂, sesostris 1 ♂, erlaces 1 ♂, lysander 1 ♂, brisson 1 ♂, philenor 1 ♂, polydamas 1 ♂, lycidas 1 ♂, crassus 1 ♂, asterias 1 ♂, troilus 1 ♂, brasiliensis 1 ♂, theophron 1 ♂, turnus 2 ♂, chiansiades 1 ♂, chiansiades var. 1 ♂, pompeus 1 ♂, **zagreus 1 ♂**, bitias 1 ♂, polysticus 2 ♂, archesilaus 1 ♂, stenodesmus 1 ♂, diodorus 1 ♂. ***Morpho*** electra 1 ♂, anaxibia 1 ♂, didius 1 ♂, cypris 1 ♂, aega 1 ♂, godartii 1 ♂, sulkowskyi 1 ♂, trojana 1 ♂, achilaena 1 ♂ 1 ♀, epistrophis 1 ♂ 1 ♀, laertes 1 ♀, hercules 2 ♂. ***Caligo*** martia 1 ♂, ilioneus 1 ♂, astreus 1 ♂, hippolochus 1 ♂. ***Attacus*** **atlas (21 cm breite)** 1 ♂ 1 ♀, aurota 1 ♂ 1 ♀, orizaba 1 ♂ 1 ♀, betis 1 ♂ 1 ♀, speculum 1 ♂ 1 ♀, rizini 1 ♂ 1 ♀. ***Actias*** luna 1 ♂ 1 ♀, selene 2 ♂ 2 ♀, leto 1 ♂.

Die Falter sind alle Ia Qualität, meistens superb und gebe dieselben einzeln, vorgezogen werden en bloc Abnahme der Gattungen gegen Meistgebot, Voreinsend. oder per Nachnahme ab. 637

Spuler, die Schmetterlinge u. Raupen Europas, noch ganz neue Friedensausgabe gegen Meistgebot ebenfalls abzugeben.

Gg. Lauer, Mannheim, Collinistrasse 16.

Prachtvolle Exoten!

25 herrliche Indier, gespannt, mit vielen Seltenheiten und Prachtstücken (Papilio **ulysses**, evan, pitmani, mahadeva II, Tenaris domitilla ♂♀, urania, selene, Adolias annae ♂ p., Cyrest. enganeus, waiguensis, Elymnias baweana, Euploea pahakela, phane, Prioneris autothisbe, Delias **aruna** ♂♀ u. a.) für nur 60 Mk., Nachnahme. Verpackung u. Porto extra.

150 gespannte Paläarkten,

im Glatzer Gebirge (750—900 m hoch) gefangen, meist Rhopalocera, darunter Col. palaeno, von den berühmten Seefeldern **(Hochmoor!)** bei Reinerz. Nur 45 Mk, 100 Stück 25 Mk., Nachn. Porto, Packung besonders. 666

Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

Morpho — Ornithoptera.

Gegen Rückporto versende Liste über mehrere Hundert eingetroffene exotische Prachtfalter, pabei über 40 Arten Papilios, große Hectia-Arten, feine Kallima, Danaiden und andere ausnahmslos begehrte Arten. Sehr starke Puppen Biston hybrid. pomonaria × histaria und umgekehrt à 3 Mk., Dtzd. 30 Mk. Räupchen der nordischen Las. quercus ab. latovingata Tutt. Dtzd. Mk. 1.50, 100 Stück Mk. 10.—. Tausche auch gegen alle besseren Puppenarten.

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. Psch. Lpg. 89907. 661

Actias selene

(2 Paare) Kolosse, à 30 Mark, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Im Tausch

gebe ab: **Parnassius** geminus, melliculus, claudius, vinningensis, suevicus, marcianus, discobolus, insignis, delius, delphius, infernalis, albulus, nordmanni, typ. mnemos. v. giganteas Stubbendorfi. **Doritis** apollinus, v. rubra, **Thais** Deyrollei ruminor. Viele Arten Melitaea, Argynnis, Melanargia, Erebia, Satyrus, Chrysophanes, Lycaena etc., Bombyces, Noctuae (Plusia), Arctia, Zygaena usw. in Ia. Exemplaren gegen mir fehlende oder erwünschte Arten paläarkt. Falter aus allen Gruppen, auch gewöhnlichere und alle Forstschädlinge nehme in Anzahl. **Tausch** gegenseitig. Volle Catalogpreise. Doubl.-Verzeichnisse erbeten. 603

Max Korb, München, Akademiestraße 23.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Gebe ab

ca. 75 deutsche Tagfalter, darunter 48 Niobe mit 16 prächtigen Weibchen, 20 Schwärmer, 16 Bären, 50 Spinner, 40 Eulen und Spanner und 3 Weidenbohrer, 40 Mk. bei portofreier Zusendung; Packmaterial frei zurück. Auch im Tausch gegen deutsche Tagfalter (hauptsächlich Lycaenidae) und Eulen. 647

Häßlein, Merkendorf bei Ansbach.

Original-Ausbeute 1920

420 Stück P. mnemosyne und 15 P. apollo 45 Mk., groß Lycaena 120 Stück 10 Mk. D. euphorbiae-Puppen 100 Stück 10 Mk., alles in bester Beschaffenheit, P. u. P. frei.

Wilhelm Kraut, Graz, Deutschösterreich, Münzgrabenstraße 71. 642

Lyc. corydon, 662

paarweise, Ia. Qual, mit sicheren Funddaten, in großen Serien ***gesucht,*** auch andere Tagfalter- und Zygaenenarten. Tauschliste seltener Europäer auf Wunsch.

K. Höfer, Wien I., Herrengasse 13.

Saturnidae, Zygaenidae

u. deren Zuchtmat. stets zu kauf. ges.

K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Verschiedenes.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Voranzeige.

Der Verlag des Catalogus coleopterum Europae, Caucasi et armeniae rossicae, gibt den Herren P. T. Coleopterologen bekannt, daß eine Neuauflage dieses pal. Catalogus im Laufe des nächsten Jahres 1921 aufgelegt wird. Der Verlag ersucht jene Herren, die auf das Werk reflektieren, dies schon jetzt bekannt zu geben. 655

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
Naturhist. Institut, entom. Buchhdlg., Verlag d. Best.-Tabellen eur. Coleopt. und des Catalogus Coleopterorum.
Paskau, Mähren (Moravie) Cechosl. Rep.

Suche Verbindung

f. exot. Schmetterlinge, Käfer, Vogel- u. Säugetierbälge, Uebernahme des Ausstopfen sämtl. Vögel u. Tiere. Aufsetzen von Geweihen. Ankauf v. allem Raubzeug.

Fr. Nürnberger, Präparator, Mühlhausen i. Th., Obermarkt 9.

Billig!! **Neu-Bayern!** Billig!!

Freistaat auf Ludwig komplett gezähnt 3 Pfg. bis Mk. 20.—, einschl. der Ergänzungswerte ungebraucht oder gebraucht der Satz Mk. 65.—.

Volksstaat auf Ludwig komplett gezähnt 3 Pfg. bis 80 Pfg., gebraucht oder ungebraucht Satz Mk. 7.—.

Freistaat Germania 2½ bis 80 Pfg., Satz ungebraucht Mk. 9.—, gebraucht 10.—. Aushilfsausgabe 20 auf 3 Pfg. Wappen ungebraucht à Stück 50 Pfg. Originalbogen (100 Stück) Mk. 50.—, gebraucht à Stück 60 Pfg. 5-Pfg.-Wappen Originalbogen (100 Stück) Mk. 10.—. 10-Pfg.-Wappen ungebraucht Originalbogen (100 Stück) Mk. 20.—. 15 Pfg. Ludwig Fehlfarbe ungebr. à Stück Mk. 3.—.

Dienstmarken Volksstaat 13 Werte, kompl., Satz ungebraucht oder gebr. Mk. 7.50.

Patronia Bavaria Mk. 1, 1¼, 1½, 2½ Satz Mk. 11.—.

Patronia Bavaria Mk. 2½ (Buchdruck) allein Mk. 5.—.

Bilderserie ohne Aufdruck kompl. 5 Pfg. bis Mk. 20.— Mk. 65.—.

Bilderserie mit Aufdruck, komplett bis Mk. 20.— einschl. der 80 Pfg., 2+4 Mk. Satz Mk. 65.—.

Plebiscit-Schleswig, komplett 14 Werte, gebraucht Satz Mk. 28.—.

Keine Steuer. Porto Mk. 1.—.

Kassa voraus oder Nachnahme. 639

Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstraße 5.

Zu verkaufen gegen Meistgebot

Berge-Rebel, 9. Aufl.; Spuler 1. bis 3. Bd. Entomolog. Zeitschrift, eingebunden in 2 Büchern, vom Jahre 1918—1920; Handbuch für den praktischen Entomologen, eingebunden, vom Jahre 1919.

Frau Stadtförster **Burzynski, Gifhorn,** (Pr. Hannover).

Fangnetzbügel 4 teilig Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Tötungsspritze i. Etui 5.—, Grützner Doppelnadeln sortiert 100 St. 2.50, der Insektenp äparator 1.50, Papierstreifen z. Bekleben der Spannbretter m. Karros u. Zahlen p. Brett 0.25, weiß karr. Papier z. Ausklebe n v. Insektenkästen à 0.50, Leisten „Ideal" für Doppel-Glaskästen à 0.60 giebt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

---

3 Doppelglaskasten,

35 × 45 × 7, in Nut und Feder schließend, wie neu, vertausche gegen 3 Kasten gleicher Größe mit Torfauflage. Wegen Aufgabe der Lepidopterologie vertausche **Berge-Rebel** 9. Aufl., vollständig neu, doch Tafeln extra gebunden, gegen gute Lupe. 2 **Raupenzuchtkasten** zu verkaufen. Anfragen zu richten an

Heinrich Essig, Mannheim-Neckarau, Luisenstraße 55. 648

Briefmarken.

Liefere: Deutsch-Oesterreich-Parlaments-Briefmarken:

Kronen	2	2½	3	4	5	7½	10	20
für Mk.	4	1	1½	1½	2	3	4	8 = 25 Mk.

Alt-Oesterreich 1916/17, 1 Satz 3—200, 20 Stück 6 Mk., Oesterreich-Kriegsausgabe, 1 Satz 1—100, 20 Stück 6 Mk.; Finnland, gegenwärtige, 1 Satz 5—100, 14 Stück 6 Mk.; Polen, gegenwärtige, 1 Satz 3—200, 9 Stück 3 Mk. franko gegen vorherige Kassa. 640

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Suche

Berliner Entomolog. Zeitschrift 1883, Bd. 27. Offerten mit Preisangabe an 643

Bauer, Rechtsanwalt, ***Goslar a. H.***

Insektenkasten,

40 × 47 cm, Torfboden und Glasdeckel, in Nut und Feder schließend, neu, ungebraucht, 10 Stück à 27.50 Mk., hat abzugeben 646

Theo Römer, Frankfurt a. M., Liebigstr. 32. Postscheckkonto 49 707 Frankfurt (Main).

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Kaufe

Spuler Schmetterlinge und Raupen Europas, kompl. geb. Angeb. über Beschaffenheit und Preis an 326

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Lessingstr. 27.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden - Blasewitz.

Angestellte

mit Vorkenntnissen zur Unterstützung der Abteilungsleiter der Europäischen Lepidopteren- und Coleopteren-Abteilungen gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Photo, Gehaltsanstpr. erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	30	Platten	=	Mk.	17.—
	30 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	40	„	=	„	16.—
	28 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	45	„	=	„	16.—
	26 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	50	„	=	„	16.—
	28 „ „	13 „ „	$1^1/_4$ „ „	60	„	=	„	14.—
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	75	„	=	„	14.—
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80	„	=	„	15.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):								
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	64	Platten	=	Mk.	8.40
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	78	„	=	„	8.40
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80	„	=	„	9.—
	26 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	100	„	=	„	9.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 3.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × $10^1/_4$ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, $10^3/_4$ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Sammlungen von Insekten

aller Familien, sowie **entomologische Bücher** kaufen wir zu hohen Preisen. Offerte mit näheren Angaben an 578

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

	Mk.
Calwers Käferbuch	geb. 105.60
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd.	geb. 67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands	geb. 60.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

Suche Tafel Nr. 41—44 inkl. aus Seitz Pal. I (Satyrus). 651

H. W. Kesenheimer, Frankfurt a. M., Töngesg. 34

Schmetterlingskästen

Glasdeckel, Torf, beste Friedensware:
3 Stück 40 × 28 × 6 zusammen Mk. 38.—
2 Stück 36 × 20 × 6 „ „ 20.—
franko Porto u. Packung (in einer Kiste).

Spannbretter

6 Stück für verschieden große Falter 20.—
12 „ „ „ „ „ 35.—
20 „ „ „ „ „ 50.—
franko Porto u. Packung (in einer Kiste).

Rasiermesser

allerfeinster Qualität Mk. 32.— franko als 641 eingeschriebene Warenprobe.

„Ideal"-Stahlnadeln

Nr. 00, 0, 1, 2, 3, 4, 5 per 1000 St. Mk. 25.— franko als eingeschriebene Warenprobe.

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends $8^1/_4$ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entomol. Vereinigung Mannheim.

Zusammenkunft am 12. u. 26. Oktober d. Js. abends 8 Uhr im Restaurant „Falken" S. 1. Nr. 17. 653 Gäste willkommen.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Wegen vorgerücktem Alter werden

Societas entomologica

Band 1—22, Jahrgänge 1886—1907 in 22 Halbfranzbänden, sehr gut erhalten, gegen Meistgebot in Schweizer Franken abgegeben und zwar nur sämtliche Jahrgänge zusammen. Ferner **Entomologische Zeitschrift** 1887—1919, Band 1—29, ebenfalls in Halbfranz gebunden. Gefl. Off. an

J. Seiler, Liestal (Schweiz), Fischmarkt 200.

Insektenbiologien und Lebensbilder aus dem Insektenleben

liefert in feiner Ausführung, auch ins Ausland (auf Wunsch Probesend.)

Ernst Hentschel, Präparator, **Eger (Böhmen).** 658

Insektenschrank

nußbaumfarbig mit 10 Kasten 52 × 42½ cm, 6 davon Doppelglas Mk. 270.— (eventl. mit ca. 70 Exoten, dann Mk. 320.—), vier Kästen 45 × 55 cm Mk. 110.—. 645

Ein Zinkdesinfektionskasten mit Wasserabschluß, Innenmaße 45 × 55 × 25 cm Mk. 45.—, sowie einige Spannbretter und Raupenzuchtbehälter, Verpackung etc. zu Lasten des Empfängers, hat abzugeben

K. W. Schmidt, Gera-R., Schulstraße 5.

Gegen Meistgebot

Spuler: Schmetterlinge und Raupen, vier Leinenbände, fast neu.
Berge-Rebel: Schmetterlingsbuch, 9. Aufl., fast neuer Halblederband.
Lampert: Großes Schmetterlingsbuch, Leinenband, fast neu.
Schmiedeknecht: Die Hymenopteren Mitteleuropas, Halbleder, neu. 667

A. Pazourek, Wien 12./1., Fabriksgasse 12.

☞ **Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 9. Oktober 1920. Nr. 14. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Neuanmeldungen:

Bader, H., Karlsruhe.
Ehmke, Gg., Kiel.
Fischlhammer, K., Salzburg.
Hein, O., Neudorf.
Maxis, J., Leutzsch
Rosenthal, M., Gr.-Salze.
Strasilla, A., Troppau.
Walter, E., Aussig.
Weigert, J., Stadtamhof.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Karst-Höhlen-Fauna
Original-Ausbeuten. Südeurop. u. angrenz. Gebiete. Insekten-Sammel-Ausbeuten u. Zuchtmaterial. Permanent streng wissensch. geführte Aufsammlung. Abonnementsverfahren, Anteilscheine z. günst. Bedingungen.
Phil. Dr. Edmund Potocnik,
Naturhistoriker
Ljubljana-Laibach (Jugoslavien).
Korrespondenz Postfach 158 erbeten. Anfrag. unbedingt Rückporto beifügen.

Europäische besonders deutsche
Orthopteren
sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, **Zürich,** Universitätsstr. 2.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren
in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149
Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.
Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Suche zu kaufen

eine Anzahl Falter gleich welcher Art (können defekt sein) zum Ausbessern meines Dekorationsbildes, am liebsten von Frankfurt-Offenbach oder Umgegend.
Angeboten sieht entgegen 695a
Friedrich Funk, Klein-Auheim bei Hanau am Main.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Sphingidae!
Für meine Spezialsammlung suche ich jederzeit Schwärmer aller Erdteile, gesp. u. in Tüten, einzelne Stücke u. ganze Ausbeuten, Zuchtmaterial u. Literatur. Verbindung mit Ueberseesammlern z. Uebernahme ihrer Ausbeuten erwünscht. 83
O. Michalk, Leipzig-Kleinzschocher,
Altranstädterstraße 10.

Ich kaufe jedes Quantum Eier europ. Catocalen und Zuchtmaterial besserer Arctiiden. 660
Max Richter, Metallwarenfabrik, Nürnberg, Voltastraße 78.

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden,
Aberrationen aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant.
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Kaufe
afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Agrotis.
Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566
Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Als Spezialsammler
von Saturniden aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Als Spezialsammler der Gattung 280
Zygaena
suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Suche gesunde P. machaon-Puppen zu kaufen. 684
Friedr. Döpelheuer, Halberstadt,
Franziskanerstraße 24 I.

791 ***Hesperiden***
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp. aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366
Dr. J. Seiler, Schlederloh,
Isartal (Bayern).

Ich kaufe in kleinen od. größeren Quantitäten 422
Eier, Raupen, Puppen von Arach. levana.
R. A. Fritzsche, Neuhausen, Schweiz.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial
sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willemßeth, Hamburg 25, Claus-Grothstr 6a p.

b) Angebote.

Ap. nigra-Eier
Mk. 4.—, Agrot. glareosa-Eier od. Rp. 5.—, Amm. caecimacula-E. 50 Pfg., Had. porphirea 50 Pfg., Cat. E. fulminea Mk. 2.—, electa 1.50, sponsa 80 Pfg., fraxini 60 Pfg. nupta 30 Pfg. per Dtzd., 1 Dtzd. Puppen von Tel. amethystina 8.—, P. u. P. extra.
H. Bader, Karlsruhe (Baden),
Schützenstraße 51.

Eier von Arct. caia

II. Gen., in großer Anzahl für Winterzucht, 30 Stück für Mk. 1.— und Porto, größ. Posten billiger bezw. Zugabe. 692

Sekr. Bayer, Ueberlingen am Bodensee.

Zur Winterzucht!

Kräftige Räupchen **hospita** ♂ × **plantaginis** ♀, Futter: Salat, Löwenzahn, Endivie, 25 Stück Mk. 2.—, P. u. P. besond. Tausch. Vorrat groß. 693

Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6

Das. selenitica-Raupen

50 Stück Mk. 4.—, 100 Stück Mk. 6.— einschl. Porto und Verpackung (Tausch angenehm), gibt ab 696

Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.

A. caia-Raupen

erwachsen, 2. Generat., à Dtzd. Mk. 2.50, quercifolia-Raupen à Dtzd. Mk. 2.—, Car. morosus-Eier à Dutzend 25 Pfg. (bald schlüpfend), junge Larven davon à Dtzd. 40 Pfg., P. u. P. Mk. 1.—, Eier 40 Pfg. 698

W. Schöbe, Lützen, Kr. Merseburg.

Biete an

Raupen von Agr. collina zum Treiben Dutzend Mk. 8.—, Habr. scita 3.—. ***Eier*** von Pol. chi v. olivacea aus England, Dtzd. Mk. 2.—, Lar. immanata 2.—. Nehme im Tausch Acidalien. 700

Sprachlehrer E. Lange, Freiberg (Sa.), Schönlebestraße 5.

Getrieb. Man. maura-Raupen

in Nr. 13 der Zeitschrift bekannt. Später nach letzter Häutung 6 Stück Mk. 3.—, Porto und Packung extra. 699

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Agrotis strigula Thnbg. Raupen Dutzend Mk. 4.—, Anarta myrtilli-Raupen Dtzd. Mk. 3.—.

Stryatira batis-Puppen Dtzd. Mk. 3.50, Porto und Verpackung Mk. 1.20. Tausch erwünscht. 701

Eckardt, Berlin SO. 26, Skalitzerstr. 144.

Eier, Raupen und Puppen

(lebend) abzugeben, Anfragen Doppelk. Gesp. Falter, gebl. Raupen, Puppenhüllen (zur Biolog.), Bücher, Briefmarken, Nachtfanglampen, Scheinwerfer etc. Listen, Offerte zu Dienst., auch Tausch. Ferner gebe ab: 100 C. cossus-Fraßstücke, ca. 40 cm lang und 10—15 cm dick, Stück 80 Pfg. bis Mk. 1.50. 687

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

689 **Hera-Räupchen**

50 Stück Mk. 5.—, Porto (eingeschrieb. Muster) Mk. 1.—. Geld an G. Scholz, Freiburg in Schles., Sandstr. 31. Bestellung an J. Schlier, Bern (Schweiz), Schifflaube 46.

Erwachsene Dasy. selenitica-Raupen

1 Dutzend Mk. 2.— ohne P. u. P. 685

Max Gölkel, Bamberg, Ludwigstraße 2 I.

Podalirius-Puppen

Dutzend Mk. 3.50, angesponnen Mk. 4.—. Arctia caia-Puppen Dtzd. Mk. 2.50 und 100 Stück Mk. 16.— (Falter noch im November ergebend). 30 Stück Hybridus-Falter Ia Qualität, diesjährige Zucht, Stück Mk. 5.—, Porto u. Pack. bes. 686

Eugen Walter, Aalen (Württbg.), Kastelstr. 6.

Arctia caia-Puppen

Dutzend Mk. 2.—, für Winterzucht Raupen v. Agr. baja Dtzd. Mk. 1.—, Agr. oculta Mk. 1.—. Eier von Amph. pyramidea Dtzd. 40 Pfg., ferner 1 ♂♀ Ornith. urvilleanus Mk. 20.—; Porto u. Packung besonders, hat abzugeben gegen Nachnahme 674

Karl Wolter, Oldenburg (Freistaat), Alexanderstraße 103.

P. brassicae-Puppen lebend, Dtzd. Mk. 1.—, P. u. P. 50 Pfg., Sph. ligustri Dtzd 2.50, P. u. P. Selbstkosten. 673

H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19.

Puppen

von Oxycesta geographica Mk. 6.—, Th. polyxena Mk. 4.— p. Dtzd. Auch Tausch gegen Schulinsekten aller Art, dann höher. Anfragen Rückporto. Vespertilio und proserpina vergriffen. 683

K. Gebauer, Wien XIII/2, Linke Wienzeile 272.

Puppen 656

Eup. veratraria. **Falter:** Er. oeme, manto, pronoë, C. dorus, L. celtis, Acr. menyanthidis, cuspis ab. suffusa, Agr. collina, Ep. cespitis, Phl. scita, Bomb. viminalis, X. gilvago, Or. rubiginea u. ab. unicolor, Cat. puerpera, Ps. pruinata, Acid. vesubiata, herbariata, silicata, L. cuculata, Eup. pyreneata, isogrammaria, exiguata, Ocn. corsicum, Z. transalpina, v. boisduvalii, ang. v. ratisbonensis, fausta, Oreops. ang. ab. bicolorella etc., meist e. l., vertauscht

E. Möbius, Dresden-P., Schlachthofring 3 II.

Falter!

84 P. atalanta 40 Pfg., 30 D. euphorbiae 50 Pfg., 8 podalirius 60 Pfg., 4 machaon 70 Pfg., 4 S. populi 50 Pfg., 2 S. ocellata 70 Pfg., 4 C. nupta 100 Pfg. à Stück, alles sauber präparierte Tiere e. l. Tütenfalter: 42 crataegi, 15 rhamni, 30 semele, 36 urticae, 10 atalanta, 9 rapae, 4 polychloros, 2 alcion, alles meist e. l. für Mk. 18.— postfrei. Unter 15 Mark versende nichts. Antworte nur bei Rückporto. Tausch gegen mir Passendes. 618

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Tütenfalter

L. eumedon, V. antiopa, io, urticae in Anzahl; ferner 100 gemischte Falter, darunter podalirius, atalanta, eumedon, Sm. populi, tiliae usw. gebe ab. Offerten mit Preisangabe erbittet 677

Oskar Hein, Neudorf (Post Goldberg), Schles.

678 **Im Tausche**

gebe ab Ia Qualität: machaon Neapel, podal. Neapel, miegi B, apoll. pyrenaicus P, venningensis W, manni B, actaea pyrenaic. P, alcyone Posen, stygne chapmanni P, melas P, gorgone P, zapateri, tynd. pyrenaic. P, manto Tirol, Thecl. aesculi B, rubi-fervida B, ballus B, boeticus B, coridon B, melanops B, Hesp. cervantes B, seratulae Catal., Ter. nouna Algier, E. belia occident B, E. euphenoides Aragon, otus Dalmat., repanda Andal., O. zoraida Arag., O. latreillei Castil., Z. lavandulae B, fausta jucunda B, contaminei B, Hepial. pyrenaic. P. B = Barcelona, P = Pyrenäen.

W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.

Raupen v. Th. batis vergriffen; dies den Herren, die keine erhielten, zur Kenntnis. 680

Th. Mican, Budweis (Böhmen).

Parnassius

melliculus ♂♀ 1.50, vinningensis ♂ 1,50, suaneticus ♂ 4.—, romanovi 2.—, 3.—, nigricans 3.—, 5.—, gloriosus 2.—, 4.—, decolor 3.—, actinobolus 5.—, 9.—, albulus ♂♀ 5.—, infernalis 3.—, 5.—, styx 15.—, satan p. 20.—, namanganus 6.—, 8.—, boettcheri 4.—, pura ♀ 5.—, gigantea 1 50, 3.—, mnemos silesiacus ♂♀ 2.50, dto. ♀ obscur 2.—; alles gespannt Ia, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Verschiedenes.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

In- u. ausländische Zucht- und Sammelausbeuten

von Schmetterlingen übernimmt jederzeit größere und kleinere Posten, sowie ganze Sammlungen. 583

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2.

Voranzeige.

Der Verlag des Catalogus coleopterum Europae, Caucasi et armeniae rossicae, gibt den Herren P. T. Coleopterologen bekannt, daß eine Neuauflage dieses pal. Catalogus im Laufe des nächsten Jahres 1921 aufgelegt wird. Der Verlag ersucht jene Herren, die auf das Werk reflektieren, dies schon jetzt bekannt zu geben. 655

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
Naturhist. Institut, entom. Buchhdlg., Verlag d Best.-Tabellen eur. Coleopt. und des Catalogus Coleopterorum.
Paskau, Mähren (Moravie) Cechosl. Rep.

Suche Verbindung f. exot. Schmetterlinge, Käfer, Vogel- u. Säugetierbälge, Uebernahme des Ausstopfen sämtl. Vögel u. Tiere. Aufsetzen von Geweihen. Ankauf v. allem Raubzeug.

Fr. Nürnberger, Präparator, Mühlhausen i. Th., Obermarkt 9.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Gemälde, Stiche, Kunstgegenstände, Teppiche

etc. im Tausch geg. Seltenh. v. Schmetterlingen, Käfern, ev. auch ganz. Sammlungen mit Schränken gesucht. Off. unt. Chiffre 579 an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstraße 35, erbeten.

BÜCHER!

Verkaufe gegen Meistgebot folgende neue Bücher:

Seitz, Paläarkten, 8 Bände.
Calwer, Käferbuch, neueste Aufl., 2 Bände.
Ent. Zeitschrift Frankfurt, Jahrg. 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, gebunden.
Piesczek, Col. myrmidone, gebunden.
v. Schilling, Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues, gebunden.
Standfuß, Temperatur-Experimente, geb., von 1885—1895.
Dannemann, Wie unser Weltbild entstand, gebunden.
Kölsch, Würger im Pflanzenreich, gebd.
Günther, Was ist Elektrizität? gebunden.
Weule, Die Urgesellschaft u. ihre Lebensfürsorge, gebunden.
Floerike, Kriechtiere u. Lurche fremd Länd.
Wilke, Die Elektrizität u. ihre Anwend., geb.
Pohl, Zerlegbares Modell einer Dynamomaschine, gebunden.

Angebote erbittet

E. Lienemann, Mannheim-Neckarau,
Waldhornstraße 35.

Paläarkten-Sammlung

60 Kasten 40 × 47 (Günther, Gotha) in 2 Schränken, alle 4 Familien mit seltenen Parnassius, Colias, Arctia festiva, Dejeanii, Plusien fast komplett etc., tadellos erhalten, gegen Meistgebot zu verkaufen.

Ferner folgende Bücher gegen Meistgebot, vollständig neu:
Reitter, Fauna germanica, Bard 1—4.
Spuler, Schmetterlinge Europas, 4 Bände.
Ellis, Im Spinnenland.
Buchner, Europ. Meeresmollusken-Fauna.
Fraas, Petrefakten-Sammler.
Standfuß, Experimentelle Studien.
Blaschke, Raupen Europas mit Futterpflanz.
Koch, Sammlungs-Verzeichnis II. Aufl.

W. Heinrich, Frankfurt a. M.-Süd,
Danneckerstraße 5 II 682

Verkaufe

Seitz: „Die Großschmetterlinge des paläarktischen Faunengebietes"

4 Text- und 4 Tafelbände, ungeb. u. ohne Einbanddecken und bitte um Angebote.

Aug. Schmidt, Gatersleben (Bez. Magdeb.),
Mühlenweg 8. 672

Kaufe

alle bisher erschienenen beendeten Bände Seitz: „Die Großschmetterlinge d. Erde" in Original-Bänden u. weiter erschienene Lieferungen in Heften. 675

Offerten mit Preisangabe an

Karl Zubac, Praha-Zizkor,
Barinojova 26 (Tschechoslowakei).

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit
Richard Zeumer, Dresden-A. 384

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Biete an:

Speyer: Die geogr. Verbreitung der Schmetterl. Deutschlands und der Schweiz, 2 Bände in 1 Leinenbd. Mk. 20.—. Rühl-Heyne: Die paläarkt. Großschmetterlinge und ihre Naturgeschichte, Tagfalter, Halbfranzbd. 30.—. Kolbe: Einführ. in die Kenntnis der Insekten mit 324 Abbild., Halbfranzband 25.—. Calwer-Schaufuß: Käferbuch, 6. Aufl., 2 Orig.-Halbfranzbde., neues Exemplar in Karton, statt 105.— nur 85.—. Lubbock, Ameisen, Bienen und Wespen, mit 6 kol. Tafeln, Orig.-Leinenband, neues Exemplar 12.50. Verhandlungen des V. Internat. Zoologen-Kongresses zu Berlin, enth. versch. entomol. Aufsätze mit schwarzen u. kol. Tafeln u. Abb. im Text, 1187 Seiten, Orig.-Leinenband 40.—. Perrier: Les Colonies animales mit 2 Tafeln u. vielen Abbild. im Text, Orig.-Halbfranzband, 798 Seiten 25.—. Thomson: Les Abîmes de la mer, mit Kart. u. Abb. im Text, Orig.-Leinenband mit Goldschnitt 22.50. Bölsche: Schutz- und Trutzbündnisse in d. Natur, Orig.-Leinenbd. 2.50. Melichar: Cicadinen (Hemiptera-Homoptera) von Mittel-Europa mit 12 Tafeln, Halbfranzband, neues Exemplar 30.—. Felsche: Verzeichnis der Lucaniden 4.50. Schillings: Mit Blitzlicht und Büchse, mit vielen Tafeln u. Abbild. 30.—. Sven Hedin: Zu Land nach Indien, mit vielen Tafeln u. Abbild., 2 Orig.-Leinenbde., neues Exempl. 40.—. Kandt, Caput Nili, Reise zu d. Quellen des Nils, 2 Aufl. mit 12 Lichtdrucktafeln und Karte, Orig.-Halbpergamentband, neues Exempl. 25.—. Zabel: Marokko mit 5 Karten und vielen Abb. im Text, Orig.-Leinenband, neues Exempl 20.—. Rohlfs: Marokko, Halbfranzbd. 10.—. Wohltmann: Kultur- und Vegetations-Bilder aus uns. deutschen Kolonien, mit 120 Tafeln 10.—.

Seitz: Großschmetterl. der Erde, Paläarkten in 8 Orig.-Halbfranzbd., ungebr., Exoten in 274 Heften, gebe zum Höchstgebot ab.

Die in Nummer 12 angezeigten Sachen waren sofort sämtlich vergriffen. 691

W. Hoefig, Berlin S. W. 47, Yorkstraße 88.

Angestellte

mit Vorkenntnissen zur Unterstützung der Abteilungsleiter der Europäischen Lepidopteren- und Coleopteren-Abteilungen gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Photo, Gehaltsanstpr. erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Zu jedem Preis zu kaufen gesucht:

Societas Entomologica Band 1 u. 2, Iris Band 1, 7 u. 8. Angebote mit Preis an
Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Gebr. Insektenkästen

und -Schrank, sowie gutes Mikroskop sucht zu kaufen 690

J. Weigert, Stadtamhof 127¼ (O.-Pf.).

Die Bücherpreise steigen.

Wir geben unseren Mitgliedern die heutigen Preise der lieferbaren Werke bekannt. Weitere Erhöhung tritt in nächster Zeit in Kraft.

Alle Preise ab Frankfurt einschl. Teuerungszuschlag:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, pal.,		450.—
Lampert Die Grossschmetterlinge u. Raupen Europas	geb.	M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch .	„	„ 70.00
Berge's Kleines Schmetterlingsbuch, noch einige Exemplare, statt M. 13.—	„	„ 8.
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge	„	„ 6.60
Wagner Taschenbuch der Raupen .	„	„ 6.60
Piesczek: Colias myrmidone Esp. .	geb.	M. 6.—

Alle Preise gelten nur für Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.,
Adlerflychtstraße 2.

Zur Herstellung

von naturgetreuen Wiedergaben, farb. und in Feder, von Lepidopteren, Coleopteren, Pflanzen usw., wenden Sie sich vertrauensvoll an 505

Kurt Waschke, Berlin N. 31, Ramlerstr. 33.

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.

Remi Block, Frankfurt am Main,
Töngesgasse 22.

Wir bitten höfl., bei allen Anfragen an die Vorstandsmitglieder das Porto für Retourantwort beizufügen.

Der Vorstand des Internat. Entomolog. Vereins.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Tauschbörse zu Frankfurt a. M.

Die **Tauschbörse** zu Frankfurt a. M. findet am Sonntag den **7. November** von 10½ Uhr vormittags ab im **Rechneisaale, Langestraße 29** statt, wozu Freunde und Interessenten hiermit herzlich eingeladen werden.

Die Entomologischen Vereine zu Frankfurt a. M.

Nähere Auskunft erteilen: **Ludwig Kuhlmann**, Luxemburger Allee 2, **Albert Hepp**, Richard Wagnerstraße 6, **Arthur Vogt**, Z ntgrafenstraße 23

NB. Direkte Trambahnverbindung von allen Bahnhöfen. Haltestellen Allerheiligentor und Rechneigraben. 697

Warmes Essen zu mäßigen Preisen.

Entomologische Vereinigung „Sphinx"

WIEN, 16. Veulerchenfelderstraße 79

veranstaltet am Sonntag, den 24. Oktober 1920, im Architektensaale Wien, VII. Bz. Mondscheingasse 8, einen 679

Großen Tauschtag

von 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. Gäste herzlichst willkommen.

Sammlungen von Insekten

aller Familien, sowie **entomologische Bücher** kaufen wir zu hohen Preisen. Offerte mit näheren Angaben an 578

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Ausnahme-Angebot.

125 paläarktische Käferarten, über 3000 Staudinger-Einheiten, eine prächtige Bereicherung jeder Sammlung, inkl. Spesen Mk. 150.—. Nachnahme oder Voreinsendung. Ausland 50% Aufschlag. Ia. Tiere aus Klein-Asien, Persien, Turkestan u. Nordafrika. Arten: Cic. caucasica, Call. Karelini, Car.cereniger gr. var. deuricus, mon. v. tunganus Krüberi, canc. v. luctuosus, Kuldschensis, Nebr. andalusiaca, castanea, psomophila, Anth. Mannerheimi, 6 maculata, Scar. bueida, Dysch. v. major, Bresc. asiaticus, Bemb. apicale, africanum, jordanense, Trech. byzanthinus, osmanlis, tingitanus, Chlaen. flavicornis, cyaneus, Oph. griseus, Harp. pseudoseripes, Amara euphratica, Pöc. fortipes, Omes. confluens, Cal. syriacus, Cym. bicostata, Discept. Komarowi, Mast. thermarum, Pherops. africanus, Deren. Clarki, Phil. intermedius, Creoph. v. cinerarius, Bryaxis gigas, Silp. venatoria, Epicrus comptus, Cereyon rubripennis, Centharis biplagiatus. eiliciensis, Rhago. barbara, Axinot. brevicornis, Carpo. prustulatus, Brum. 8 signatus, Corym. v. testaceipennis, Jul. empliata, Capn. anthracina, Spher. pharos, propinqua, Manderstjernae, Oedemera barbara, Zonabris transcaspica, Adamsi Lytta, elematidis, Cteniop. frater, Heliot. planifrons, Adesm. acervada, insignis, Colposc. longicollis, Tentyr. Ganglbaueri, Sphen. Komarowi, Stenosis Kapfereri, Pros. phalacoides, Platysc. ovulum, Pim. interstitialis, Simp. Zeubkoffi, Trigo. subcarinata, Elaps pruinosa, Bang-Haasi, Pedinus Bodemeyeri, Allophylax costatipennis, Anem. dentipes, Fausti, Metacl. viridis, Tenebr. angustus. Helops. prometheus, Parand. caspica, Plagio. pulcher, Clyth. comptus, Dorc. mystacinum, infernale, 9 lineatum, brunneicolle, Plasoni, foreripiferum, Mor. verecundus, Phyth. aladaghiniensis, Labied. pilicollis, Cryptoc. Duvuverei, Tim. laevigata, Chrysom. deurica, turcica, Pallas. absynthii, Podagr. chrysomelinus, Chrysochar. asiatica, Tourn. exilis, Stephanocl. fronte, Cyphocl. cenchrus, Leucm. candidatus, Chloeb. immeritus, Derc. Reichei, Ceratoph. dauricus, Geotr. dauricus, Gymnopl. cantharus, flagellatus, Sisyph. Boschniacki, Onit. viridis, Lethr. Karelini, Onthoph. Heroldi, crocatus, tiggibber, Amphl. v. grossa, Rhozoco dilaticollis, Ador. dilutellus, Anisopl. Bodemeyeri, Feldermanni, Melol. asiatica, Poll. tridentata, Triod. ochroptera, Hoplia angulata, aulica (Riesen), Anom. rufocuprea, Potosia Ganglbaueri, Aethiessa squamosa usw.

Tausch — Kauf — Verkauf. Nehme hochwertige altdeutsche und Kolonial-Marken in Tausch. **Angebote Rückporto.** Weit über 10000 Käferarten auf Lager. Spezialisten finden reiche Auswahl. 670

Bodo v. Bodemeyer, Berlin W. 57, Pallasstraße 23 II.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Insektenbiologien und Lebensbilder aus dem Insektenleben

liefert in feiner Ausführung, auch ins Ausland (auf Wunsch Probesend.)

Ernst Hentschel, Präparator, **Eger (Böhmen).** 658

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I Tagfalter kostet geb. 144.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „ 120.—
„ III Eulen „ 132.—
„ IV Spanner „ 96.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10% ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Fangnetzbügel 4 teilig Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Tötungsspritze i. Etui 5.—, Grützner Doppelnadeln sortiert 100 St. 2.50, der Insektenpräparator 1.50, Papierstreifen z. Bekleben der Spannbretter m. Karros u. Zahlen p. Brett 0.25, weiß karr. Papier z. Ausschneiden v. Insektenkästen à 0.50, Leisten „Ideal" für Doppel-Glaskästen à 0.60 giebt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Schmetterlings - Schrank !!

Verkaufe weg. Abreise meinen Schmetterlingsschrank. Selbiger ist 1,85 m hoch, 1 m breit, 0,50 m tief, enthält 32 Kasten 41×36×7 cm, in Nut u. Feder schließend. Kasten sind vom Buchbinder neu ausgeklebt und in ein Holzregal sauber eingepaßt, welches im Schrank befestigt ist. Der Schrank ist deutscher Nußbaum und bildet ein Schmuckstück für jed. Zimmer. Preis nach Uebereinkunft. Interessenten werden gebeten, sich baldigst mit mir in Verbindung zu setzen. 676

E. Lienemann, Mannheim-Neckarau, Waldhornstraße 35.

Habe eine Anzahl 695

Muscheln gegen Falter

in bar od. im Tausch geg. Briefm. abzug.

Friedr. Funk, Klein-Auheim b. Hanau.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 23. Oktober 1920. Nr. 15. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Inseraten-Rechnungen
betreffend!

Die noch nicht eingegangenen Beträge werden wir ab 1. Novemb. per Nachnahme **zuzüglich Mk. 1.— Spesen** einziehen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Karst-Höhlen-Fauna
Original-Ausbeuten. Südeurop. u. angrenz. Gebiete. Insekten-Sammel-Ausbeuten u. Zuchtmaterial. Permanent streng wissensch. geführte Aufsammlung. Abonnementsverfahren, Anteilscheine z. günst. Bedingungen.
Phil. Dr. Edmund Potocnik,
Naturhistoriker
Ljubljana-Laibach (Jugoslavien).
Korrespondenz Postfach 158 erbeten. Anfrag. unbedingt Rückporto beifügen.

Pal. Käfer!

Ia präpariert auf weiße, rechteckige Aufklebeplättchen, mit eleganter gedruckter Etikette versehen, die den genauen Fundort bezeichnet, sind entweder im Tausch gegen eben solches hergerichtetes Material und gegen mir zusagende Coleopteren oder im Verkauf nach Staud.-Einheiten abzugeben. Um Tauschlisten wird gebet.

Auch gebe ich nach meiner Wahl Serien ab bis 1000 Stück, die ca. 400 bis 500 Arten enthalten u. das ganze System umfassen, zu dem Preise von 75 Mark. Porto u. Verpackung extra. Im Tauschverkehr mache ich Erstsendungen nicht.

Dr. phil. ***H. Maertens, Halle a. d. S.,***
Sophienstraße 28 p. 706

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Ich kaufe jedes Quantum Eier europ. Catocalen und Zuchtmaterial besserer Arctiiden. 660
Max Richter, Metallwarenfabrik, **Nürnberg**, Voltastraße 78.

Gespinste und Cocons

von Spinnern, besonders auch Hyponomeutagespinst zu kaufen gesucht.
Angebote unter **705** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35 erbet.

Achtung
für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Agl. tau-Puppen gesucht.
W. Gödecke, Bischofsheim, Kr. Hanau.

Im Tausch od. gegen bar gesucht:

Schultiere und Schädlinge in Anzahl, besonders erwünscht: **virgaureae, bellargus** à 50 Pfg. (unpräp. 30 Pfg.), and. kleine, bunte Arten, **cardamines**, blaue **Lycaena, Zygaena, Ino, Earias** etc. à 15 bis 20 Pfg. (auch unpräpariert à 10 Pfg.), **atropos** 4—6 Mark bar oder im Tausch höhere Preise. Offert. aller vorhandenen Doubletten mit Stückzahl erbeten.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 720

Abzugeben: Castnia cacica eralthe.
Suche stets fehlende Castnia: bes. daedalus, pallasia, boisduvali, cochrus, palatinus, dalmanni, clitarcha, satrapes, futilis, cochrus, fehlende Heliconier, Dynastor napoleon ♂ und ♀, fehlende Choraxes, Alcides aurora ♂ u. ♀, alles nur Ia sauberste Qualität. 701
Wer kann in absehbarer Zeit liefern?
Josef Simon, Bahnverwalter, Güterstation ***Aschaffenburg.***

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp. aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366
Dr. J. Seiler, Schlederloh,
Isartal (Bayern).

Ich kaufe in kleinen od. größeren Quantitäten 422
Eier, Raupen, Puppen von Arach. levana.
R. A. Fritzsche, Neuhausen, Schweiz.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial
sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566
Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

791 ***Hesperiden***
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H Burgeff. Halle a. S., Botan Instit.

Saturnidae, Zygaenidae
u deren Zuchtmat. stets zu kauf. ges.
K. Meier, cand rer. nat., **Fürth** (Bay.), Ottostr. 7.

---

b) Angebote.

Freilandeier!

Cat. sponsa 100, nupta 60, elocata 150, L. dumi 150, D. aprilina 50, B. mori 5 Pfg. per Dtzd., Porto 50 Pfg. bei Voreinsend. d. Betrages. Unter 5 Mk. versende nicht.
C. Habisch, Lehrer, ***Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).*** 736

Eier von Lar. didymata 25 Stück 1.—, 100 Stück 3.50; M. oxyacanthae 25 Stück 0.75; Dil. caerulocephala 25 St. 0.75. **Puppen** von Agr. janthina per Dtzd. 3.—. **Tütenfalter** e. l. von Phib. vitalbata p. Dtzd. 3.50, evtl. Tausch. Porto besond. Packung bei P. u. T. 30 Pfg 727
W Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

EIER!

II. Inzucht **Arct. caja** von großen kräft. ♀♀, angenehme Winterzucht. Futter: Grünkohl usw. Vorrat groß. 50 St. Mk. 1.50, 100 St. Mk. 2.80, Porto 40 Pfg. 740
F. Wucherpfennig, Cassel, Ludwigstraße 8.

Zur Winterzucht! 739

Las. quercus Freilandfund Dtzd. Mk. 2.50.
W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.

Abzugeben:

Gesunde Puppen von Pier. napi Dutzend Mk. 1.—, levana 1.20 (Anzahl 400 Stück), Lar. affinitata 2.50, unifasciata 2.50, alchemilata 2.—, Tephr. immuntata 4.—, denotata 3.—. Ia Falter 1920: 15 podalirius, darunter 3 ab. ornata, 4 machaon (groß 82 mm), 6 Pier. napi ab. impunctata ♂, 24 palaeno v. europomone ♂♀, 2 myrmidone ab. edusoides ♂, 4 ab. edusaeformis ♂, 4 ab. bahri ♂♀, 36 typhon ♂♀, 2 argiades ♂, 10 argus ♂, 3 orion 2 ♂ 1 ♀, 5 baton ♂, 4 icarus ♂♀, 20 damon ♂, 1 ♀ ab. parvipuncta, 36 bellargus ♂, 2 astrarche ♂, 2 hylas ♂, 6 semiargus ♂, 2 ab. mantana ♂, 4 ♂ 1 ♀ arcas, 2 alcon ♂♀, 4 arion 2 ♂ 2 ♀, Syr. malvae 10 ♂ 10 ♀, sao 4 ♂ 1 ♀, cardami 1 ♂ 1 ♀, alveus 2 ♂ 2 ♀, Zyg. achilleae 12 ♂ 8 ♀, purpuralis 2 ♂ 2 ♀, trifolii 4 ♂ 2 ♀, philipendulae 5 ♂ 5 ♀, v. peucedani 4 ♂ 2 ♀, angelicae v. ratisbonensis 30 ♂ 20 ♀, do. pseudoangelicae 15 ♂ 15 ♀, meliloti 18 ♂ 18 ♀, v. teriolensis 1 ♂ 1 ♀, fausta 30 ♂ 20 ♀, carniolica 35 ♂ 25 ♀. Alles nach ⅔ Staud.-Preis mit genauem Datum und Fundortsangabe versehen. P. u. P. Mk. 3.50. 731
G. Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

P. brassicae-Puppen (lebend) 2 Dtzd. Mk. 1.—, P. u. P. 50 Pfg. Die angebotenen Ligustripuppen waren sof. vergriffen.
H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19.

Podalirius-Puppen

Dutzend Mk. 3.50, angesponnen Mk. 4.—, Porto und Packung besonders. 742
Karl Braun, Aalen, Braunenstraße 10.

Puppen

des schönen Bären A. jacobaea pro Dtzd. Mk. 2.50, ferner C. artemisiae pro Dtzd. Mk. 4.—. Nachnahme od. vorherige Kasse.
Zu kaufen gesucht: Kräft. Puppen sämtl. Schwärmerarten zu Kreuzungszwecken. Offerten unter **741** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Verkaufe oder vertausche

leb. Eier, Raupen und Puppen div. Lepid. Biolog. Material (Eier, präp. Raup. u. Pupp.). Präp. Insekten-Material aus allen Ordng. Briefmarken, mehrere 1000 echte.
Für den Nachtfang Nachtfanglampen und Scheinwerfer (Carbid). 728
Filterpapier: Bogen 57 × 45 cm groß, 12 Bogen Mk. 5.—. Voreins. in Kass.-Sch. Tauschangebote erbeten. Offertlisten zu Diensten. Außerhalb Deutschl. u. Oesterr. Auslandszuschlag 100% Zuschriften an
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Pap. iswaroides Torel.

Interessante seltene Parallelform des Pap. helenus aus den zentralen Bergen Sumatras I. Qualität in Tüten Stück Mk. 10.—.
Pap. adamantius, gespannt, leicht repariert, sehr schön, Stück Mk. 15.—.
Pap. dixoni, I. Qual., gespannt, Stück 12.—.
Pap. swinhoe, I. Qualität, gespannt 6.—.
Pap. albus, I. Qualität, gespannt 6.—.
Delias datames, sehr selten, I. Qualität, gespannt 10.—. 704
Emil Riemel, München, Augustenstraße 41.

Ussuri-Falter!

(In Tüten, gute Qualität.)
Alles in Mehrzahl. Preise in Mark.
Pap. maackii ♂ 4.50, Luehdorfia puziloi ♂ 7.— ♀ 8.—, Aporia amurensis ♀ 2.—, Gonepteryx acuminata ♂ 2.50 ♀ 4.—, Lethe schrenkii ♂ 2.50, epimenides ♂♀ 4.50, Melanargia halimede ♂♀ 4.—, Leptidia amurensis ♂ 1.50, Apatura schrenkii ♂ 9.—, amurensis ♂ 2.—, substituta ♂ 3.50, Limenitis latefasciata ♂♀ 8.—, doerriezi ♂♀ 5.—, Pirameis indica 2.—, Polygonia samurai-l-album 2.50, hamigera 4.—, c-aureum 2.—, Argynnis laodice ♂ 0.75, selene perryi 2.50, selenis ♂♀ 6.—, inoamurensis ♂♀ 2.50, Neptis pryeri p. 2.—, philyroides p. 2.—, thisbe p. 2.—, Satarupa nymphalis p. 5.—, Ismene aquilina p. ♂♀ 6.—, Pieris melete ♂♀ 4.50, orientis 2.—, Satyrus dryas-sib. ♂♀ 2.—, Leucochloë daplidice 0.75.

Ural-Falter:

Parnassius lim-uralensis (Riesen) ♂♀ 10.—, mnemosyne-uralensis ♂♀ 4.—, Melanargia suwarorius ♂♀ 2.—, Satyrus bris.-fergana ♂♀ 1.50, antinoë 1.—, Oneis tarpeja ♂♀ 6.50, Erebia aethiops ♂♀ 0.40, Pararge maera ♂♀ 0.30, achine ♂♀ 0.60, Epineph. lycaon ♂♀ 0.30, Coenon. arcania 0.20, Colias hyale ♂♀ 0.30, Neptis lucilla ♂♀ 1.—, Argynnis valesina 0.80, Melitaea phoebe ♂♀ 0.50, meridionalis ♂♀ 0.75, Euchloë belia ♂ 0.50 ♀ 0.70. 703
Porto und Packung extra.
Paul Sandig, Wurzen i. Sa., Langestr. 73.

Parnassius

melliculus ♂♀ 1.50, vinningensis ♂ 1.50, suaneticus ♂ 4.—, romanovi 2.—, 3.—, nigricans 3.—, 5.—, gloriosus 2.—, 4.—, decolor 3.—, actinobolus 5.—, 9.—, albulus ♂♀ 5.—, infernalis 3.—, 5.—, styx 15.—, satan p. 20.—, namanganus 6.—, 8.—, boettcheri 4.—, pura ♀ 5.—, gigantea 1.50, 3.—, mnemos silesiacus ♂♀ 2.50, dto. ♀ obscur 2.—; alles gespannt Ia, gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Urania crösus

schönster Falter der Erde 25 bis 28 Mk.

Morpho! Morpho!

cisseis Mk. 100.—. uraneis 160.—, didius 30.—, menelaus 30.—, perseus II a 35.—, hercules 15.—, cytheris 12.—, aega 15.—, deidamia 25.—, neoptelemus 25.—, hector 15.—, amazonicus 12.—, anaxibia 30.—.

Papilio! Papilio!

philoxenus Mk. 6.—, rhodifer 20.—, polidaemon 5.—, lagleiz. Toboroi 100.—, xuthus 6.—, woodfordi 20.—, mayo 10.—, protenor 5.—, rhetenor 5.—, thaiwanus 12.—, bootes 9.—, ulysses 25.—, epaminondas 6.—, gyas 6.—, evan 6.—, medon 9.—, cloanthus 4.—, sarpedon 1.50, agaons 6.—, sesostris 6.—, zestos 8.50 ♀ 40.—, lacydes ♂ 6.— ♀ 17.—, erlaces 6.—, lysander ♂ 10.— ♀ 15.—, philetas ♂ 12.— ♀ 25.—, madyes 10.—, lycidas 5.—, crassus 7.— ♀ 50.—, cinyras 5.—, androgens ♂ 7.— ♀ 18.—, cniansiades 6.—, nymphius ♂ 8.— ♀ 45.—, zagreus 40.—, bitias 15.—, warscewiczi 45.—, harmodius 5.—, xeniades 10.—, thyastinus 12.—, leucaspis 6.—, callias 15.

Thecla coronata

die schönste Lycaenide à Mk. 25.—, ♀ 28.—.

Agrias lugens

je nach Qualität Mk. 25.— bis Mk. 50.—.
Porto und Packung extra. Qual. I. 711
C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Kamerun!

Aus neuer Sendung: Ornith. zalmoxis Mk. 12.—, Papilio leonidas 1.50, polycenes 1.50, antheus 4.—, theorini 6.—, menestheus 5.—, bromius 5.—, zenobia 4.—, Charaxes lucretius 4.—, ameliae 8.—, ephyra 2.—, nichetes 12.—, etesipe 6.—, zingha 8.—, eupale 2.—, angustus 4.—, doubledayi 7.—, smaragdalis 9.—, tiridates 3.—, porthos 30.—, numenes 7, mixtus 15.—, protoclea 12.—, fulvescens 8.—, ussheri 7.—, Hypolimnas anthedon 2.—, dubius 1.50, salamis 5.—, dinarcha 4.—, narchadi 6.—, monteironis 8.—, Euph. ravola 2.50, janetta 4.—, xypete 2.50, Cymothoë theobene 1.50, lucasi ♀ 30.—, egesta ♀ 10.—, coccinata 8.—, Kallima rumia 3.—, Salamis parhassus 3.—, sowie 2 Stück von **Drurya (Papilio) antimachus gegen Meistgebot.** Tausch geg. Afrikaner und Briefmarken erwünscht. 734
Studienrat Dr. ***E. Gerresheim, Köln-Ehrenfeld***, Simrockstraße 5.

! Seltene Falter !

(genau etikettiert)
Mel. arge, pherusa, ab. plesaura, S. neomiris (Elba), corinna v. elbana, Lyc. coridon v. apennina, arragonensis v. florentina, 2. Gen. altera, Zyg. oxytropis, rubicundus, v. sorrentina, v. calabrica, v. boisduvalii, Synt. marjana, ab. kruegeri usw. Vollständige Liste auf Wunsch. Tausch geg. mir Fehlendes. Erbitte Listen. 722

! Phybalapterix aemulata !

Gesunde Puppen Stück Mk. 7.—, eventl. Tausch. Porto und Packung Mk. 1.50.
K. Höfer, Wien I, Herrengasse 13.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Heliconiden:

doris del. 4.50, notabilis 25.—, xenoclea 10.—, erato 4.—, telesiphe 8.—, cupidaeus 20.—.

Schillernde Preponen:

demophon 5.—, meander 7.—, dexamenes 12.—, eugenes 10.—, noterpe 60.—, krates 10.—, autolicus 20.—, antimache ♀ 20.—. Qualität I. 712

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Spanien, Corsika-Falter.

Wer seine Sammlung in spanischen und Corsika-Faltern (auch einige von Sicilien und Tunis) bereichern will, der wende sich an mich. I. Qualität, auch II. Qual., gute Sammlungsstücke zu reduz. Preisen.

726 **Albert Faller, Freiburg i. B.**, Jacobistr. 46.

Den Herren die nichts erhielten, zur Nachricht, daß mein Vorrat vergriffen ist. 714

Wilh. Kraut, Graz.

Den geehrten Herren,

die nichts erhielten, zur gefl. Nachricht, daß angebotenes Zuchtmaterial sofort vergriffen war. 738

H. Bader, Karlsruhe (Baden),
Schützenstraße 51

Verschiedenes.

Im Auftrage habe ich abzug.:

Seitz, paläarktischer Teil, Tagfalter geb., das andere in Heften, alles wie neu.
Spuler, Schmetterlinge, Friedensband, tadellos erhalten.
Lampert, Großschmetterlinge und Raupen.
Berge, VII. Auflage, gut erhalten.
Austant, Les Parnassiens de la Faune Paléarctique. 709
Societas entomologica, sauber gebunden, Jahrgang 15 bis mit 22.
Int. Entom. Zeitschr., Jahrg. 17, 20, 21, 22 u. 23.
Leipziger Fauna, III. Auflage, gebunden.
Ent. Jahrbuch, Krancher, Jg. 1900, 1902, 1920.
Versandspesen besonders. Gegen Nachnahme od. Voreins. auf Psch. 52638 Leipzig.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Pal. Schmetterlingssammlung

mit all. Zubeh., Schrank m. 40 Kästen, enth. mehr. Tausend gespannte u bestimmte Falter, außerdem Doubl.-Schrank, Raupenkästen, Spannbretter, usw. sowie Seitz Pal., vollständig neu, preiswert zu verkaufen.

Fr. Butzmann, Leipzig-G., Pariserstr. 26 II.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Mineralien

jeder Qualität u. Menge liefert

billigst 700

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschösterreich).

Voranzeige.

Der Verlag des Catalogus coleopterum Europae, Caucasi et armeniae rossicae, gibt den Herren P. T. Coleopterologen bekannt, daß eine Neuauflage dieses pal. Catalogus im Laufe des nächsten Jahres 1921 aufgelegt wird. Der Verlag ersucht jene Herren, die auf das Werk reflektieren, dies schon jetzt bekannt zu geben. 655

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
Naturhist. Institut, entom. Buchhdlg., Verlag d. Best.-Tabellen eur. Coleopt. und des Catalogus Coleopterorum.
Paskau, Mähren (Moravie) Cechosl. Rep.

Etikettenstifte ‰ St. Mk. 6.—; **Naphtalinkugeln** je n. Größe 100 St. Mk. 3.— bis 5.—, mit Nadel Mk. 7.— bis 10.—; **Etiketten**, Friedenskarton, 12 × 28, 8 × 23, 7 × 17 u. 5 × 10 mm ‰ Stück Mk. 4.—, 3.25, 2.75, 2.25; **Geschlechtszeichen** ‰ Stück Mk. 2.—; **Zahlenreihen** weiß u. farbig 1—1000 Mk. 1.—, 1—5000 Mk. 2.50. Gegen Nachnahme oder Einzahlung auf mein Psch. 52638 Leipzig. 710

Franz Abel, Leipzig-Schl.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Welcher Fabrikant

wäre gesonnen, 24jährigen, strebsamen Beamten (eifriges Vereinsmitglied) mit achtjähriger Kanzleipraxis, stilgewandt u. Kenntn. der Stenographie, des Maschinenschreibens als auch der Buchhaltung, aufzunehmen? Anträge erbitte an

Alois Sokoll, Wagstadt, Grabengasse 6 (Tschech. Schlesien) zu richten. 707

Süd-Amerika-Expedition

Wer ist gewillt, sich an einer wissenschaftlichen Expedition (alle Gebiete der Zoologie umfassend) nach dem Innern Süd-Amerikas finanziell zu beteiligen. Der Leiter ist bereits längere Zeit wissenschaftlich dort tätig gewesen?

?

Offerten unter **725** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35 erbet.

Gemälde, Aquarelle etc.

gegen bar oder hohen Ausgleich in wertvollen Insekten gesucht.

Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz,
Residenzstraße 34. 721

Käfer und Schmetterlinge,

einzeln u. in Sammlungen (für Unterrichts- u. Geschenkzwecke) in Glas- oder Pappschachteln, ferner in eleganten Glaskästchen f. d. neuzeitl. Zeichenunterricht (Preisliste gratis) liefert 719

A. Pazourek, Wien XII/1, Fabriksgasse 12.

In unserem Verlag erscheint demnächst ein

Katalog aller Parn. apollo Rassen und Formen

bearbeitet von Herrn Bryk.

Wir wären für folgende Mitteilung gegen Portovergütung dankbar:
Angabe aller nicht in der Literatur erwähnter Lokalitäten, Fangplätze Ihrer Umgebung. Wer (auch Museen) ist Besitzer von schlesischen apollo-Exempl.; möglichst genaue Fundortangabe erbeten. Leihweise Zusendung solcher, sowie anderer zweifelhafter Stücke, Aberrationen zur Begutachtung sehr erwünscht. 729

Apollo-Neubeschreibungen können in einem Anhange aufgenommen werden.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Insektennadeln echte Karlsbader Ideal 000 100 Stück Mk. 3.—, 00 und 0 100 St. 2.75, 1—4 100 St. 2.60, 5 u. 6 100 St. 2.75, Porto besonders. Nachnahme od. billiger Einzahlung auf Psch. 52638 Leipzig. 733

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Rarissima Kalabrien 1920 !!!

Im Tausch gegen deutsche Zig.-Kistchen, torfbelegt oder leer, Torf, Schachteln, Fangnetze, Giftgläser, Spannbretter, Nadeln, transpar. Tüten, kleine, mittlere Zuchtgläschen, Holzkästchen, Blechschachteln, Pinzetten, Spannstreifen, zusammenlegbare Zuchtkästen, Zuchtzylinder, Wellpappekarton und alle and. Fang-, Präp.- u. Versandutensilien, alt oder neu, auch für Coleopt., gebe in Anzahl sehr begehrte südital. Rarissima-Falter wie Parn. pumilus, mnemos. calabrica, Pieridae, Satyriden, Lycaen., Arg., Melit., feine Geometrid., Synt. ragazzii, herthula, Zyg. zickerti, calabrica, scab. neapol. usw. ab. Franko gegen franko. Ueberkiste mit Packmat. einsenden. Zig.-Kistchen bis 300 Stück erwünscht. 715

H. Stauder, Entomolog, **Wels (Oesterr.)**, Salvatorstraße 6 II.

Wir bitten höfl., bei allen Anfragen an die Vorstandsmitglieder das Porto für Retourantwort beizufügen.

Der Vorstand des Internat. Entomolog. Vereins.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt, 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Tauschbörse zu Frankfurt a. M.

Die **Tauschbörse** zu Frankfurt a. M. findet am Sonntag den **7. November** von 10½ Uhr vormittags ab im **Rechneisaale, Langestraße 29** statt, wozu Freunde und Interessenten hiermit herzlich eingeladen werden.

Die Entomologischen Vereine zu Frankfurt a. M.

Nähere Auskunft erteilen: **Ludwig Kuhlmann**, Luxemburger Allee 2, **Albert Hepp**, Richard Wagnerstraße 6, **Arthur Vogt**, Zentgrafenstraße 23.

NB. Direkte Trambahnverbindung von allen Bahnhöfen. Haltestellen Allerheiligentor und Rechneigraben. 697

Warmes Essen zu mäßigen Preisen.

Sammlungen von Insekten

aller Familien, sowie **entomologische Bücher** kaufen wir zu hohen Preisen. Offerte mit näheren Angaben an 578

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Insektenkästen

in Nut und Feder tadellos schließend, sauber mit Torf und Papier ausgelegt und Glasscheibe:

50 × 42 cm	Stück Mk.	35.—
46 × 35 cm	„ „	29.—
40 × 30 cm	„ „	25.—
35 × 25 cm	„ „	20.—

einmal gebrauchte, tadellos erhalten, braun poliert mit Knopf 40×42 cm Stück 26.—, einfache Art mit Glas- und Klappdeckel, braun lackiert 40 × 50 cm Stück 16.—. Verpackung wird billigst berechnet, Versandspesen besonders. Voreinsendung. Einzahlung auf Psch. 52638 Leipzig 708

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Fangnetzbügel 4teilig Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Tötungsspritze i. Etui 5.—, Grützner Doppelnadeln sortiert 100 St. 2.50, der Insektenpräparator 1.50, Papierstreifen z. Bekleben der Spannbretter m. Karros u. Zahlen p. Brett 0.25, weiß karr. Papier z. Ausschleben v. Insektenkästen à 0.50, Leisten „Ideal" für Doppel-Glaskästen à 0.60 giebt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Insektenbiologien und Lebensbilder aus dem Insektenleben

liefert in feiner Ausführung, auch ins Ausland (auf Wunsch Probesend.)

Ernst Hentschel, Präparator, **Eger (Böhmen).** 658

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

	Mk.
Calwers Käferbuch	geb. 105.60
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd.	geb. 67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands	geb. 60.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin** W. 57/124, Potsdamerstraße 75. 978

Ramann Schmetterlinge Deutschlands u. der angrenzenden Länder, gut erhalten, 2 Bände für 35 Mk. zu verkaufen. 713

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Frankfurter Entom. Gesellschaft.

Wegen Umbau des bisherigen Lokals werden die Sitzungen jetzt im Restaurant **Häfner, Frankensteinerplatz, Ecke Seehofstraße (Ffm.-Sachsenhausen)** abgehalten.

Nächste Sitzung Donnerstag, 4. Novemb., 7 Uhr abends, dann alle 14 Tage Donnerstags. Gäste willkommen. 718

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Sie müssen einen Versuch machen!

Novomortan

ist das beste und sicherste Mittel, um alle Schädlinge aus den Sammlungen fernzuhalten und zu töten. Es hat einen angenehmen Geruch, ist nicht feuergefährlich, hinterläßt keinen Rückstand, ist bequem anzubringen und garantiert unschädlich für alle Objekte.

Viele Anerkennungen von zoolog. Instituten und Handlungen.

NOVOMORTAN wird entweder lose hineingestreut oder einzelne Kristalle in meiner extrapräparierten Mortanwatte (Karton 2 Mk.), eventl. auch in Fließpapier, eingewickelt und mit einer Nadel im Kasten befestigt.

Zu haben in Schachteln 15 Gramm 1.50 Mk., 60 Gramm 3 Mk., in Flaschen 100 Gramm 5 Mk. Lose das Kilogramm 30 Mk. Versandspesen 60 und 100 Pfg. Nachnahme oder billiger Einzahlung auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 52638. 732

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Entomologisches Institut.

Arbeits-Mikroskope:

mit einfachem Objektiv und Okular, 60× Vergrößerung Mk. 200.—; mit zweifachem Abschraubsystem, 120 × Vergrößerung Mk. 400.—; franko Porto u. Packung. 724

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Wer spannt in Berlin

Schmetterlinge?

Offerten mit Preisangabe per 1000 Stück unt. 723 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 6. November 1920. Nr. 16. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

An unsere verehrl. Mitglieder in Oesterr.!

Wir müssen dringend ersuchen, daß der fällige Mitgliederbeitrag mit Mk. 26 — uns umgehend zugestellt wird, da Nachnahme von hier aus z. Zt. nicht zulässig ist; es kann die Ueberweisung durch jed. österr. Bank — da diese mit den verschiedenen deutschen Banken in Verrechnung stehen — geschehen; sollten wir jedoch bis zum 20. November a. c. nicht in den Besitz obigen Betrages gekommen sein, werden wir die Zustellung der Zeitschrift einstellen, selbstredend halten wir unsere Forderungs-Ansprüche aufrecht. *Der Vorstand des I. E. V.*

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „Handbuch für den praktischen Entomologen" von Gustav Lederer,

Seite 53—60 bei.

Neuanmeldungen:

Boldori, L., Cremona.
Bryk, F., Stockholm.
Hoffmann, A., Wien.
Lang, K., Essen.
Meier, B., Ste. Marie.
Müller, D., Berlin.
Schneider, F., Bamberg.
Siebelist, Köln.
Sistenich, H., Köln.
Stein, F., Danzig.
Zerkawitz, B., Budapest.

Gestorben:

Bergmann, G., Leipzig.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Karst-Höhlen-Fauna

Original-Ausbeuten. Südeurop. u. angrenz. Gebiete. Insekten-Sammel-Ausbeuten u. Zuchtmaterial. Permanent streng wissensch. geführte Aufsammlung. Abonnementsverfahren, Anteilscheine z. günst. Bedingungen.

Phil. Dr. Edmund Potocnik,
Naturhistoriker
Ljubljana-Laibach (Jugoslavien).

Korrespondenz Postfach 158 erbeten. Anfrag unbedingt Rückporto beifügen.

Pal. Käfer!

Ia präpariert auf weiße, rechteckige Aufklebeplättchen, mit eleganter gedruckter Etikette versehen, die den genauen Fundort bezeichnet, sind entweder im Tausch gegen eben solches hergerichtetes Material und gegen mir zusagende Coleopteren oder im Verkauf nach Staud.-Einheiten abzugeben. Um Tauschlisten wird gebet.

Auch gebe ich nach meiner Wahl Serien ab bis 1000 Stück, die ca. 400 bis 500 Arten enthalten u. das ganze System umfassen, zu dem Preise von 75 Mark. Porto u. Verpackung extra. Im Tauschverkehr mache ich Erstsendungen nicht.

Dr. phil. ***H. Maertens, Halle a. d. S.,***
Sophienstraße 28 p. 706

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstr. 2.

Libellen

aller Faunen sowie ***Libellenlarven*** mit genauen Fundangaben, auch im Tausch gegen Schmetterl. sucht stets
Friedrich Habermeier, Apotheker,
Fürth i. B., Johannisstraße 4. 789

EIER!

Phyll. siccifolium (wandelndes Blatt) Dtzd. M. 6.—, 100 Stück 40.—. Carausius flavus (Ind. Stabheuschrecke) 100 Stück 1.80, 1000 Stück 15.— oder Tausch. Porto und Packung besonders. Photo-Apparat 18×24 verstellbar. Vergrößerungs-Apparat und sämtl. Zubehörteile günstig für Berufsanfänger für 2000 M. verkäuflich, eventl. 1000 M. in bar und 1000 M. im Tausch gegen Exot. Schaustücke. 787
Gg. Kraaz, Berlin-Oberschöneweide
Edisonstraße 20.

Suche zu kaufen

Fraßstücke sowie weiteres biol. Material von Forstinsekten. Eventl. kann ich schöne exot. Lepidopteren im Tausch geben. 771
R. A. Polak, Amsterdam,
Oetewalerstraße 14.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Gespinste und Cocons

von Spinnern, besonders auch Hyponomeutagespinst zu kaufen gesucht.

Angebote unter 705 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35 erbet.

Im Tausch od. gegen bar gesucht:

Schultiere und Schädlinge in Anzahl, besonders erwünscht: **virgaureae, bellargus** à 50 Pfg. (unpräp. 30 Pfg.), and. kleine, bunte Arten, **cardamines,** blaue **Lycaena, Zygaena, Ino, Earias** etc. à 15 bis 20 Pfg. (auch unpräpariert à 10 Pfg.), **atropos** 4—6 Mark bar oder im Tausch höhere Preise. Offert. aller vorhandenen Doubletten mit Stückzahl erbeten.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 720

Abzugeben: Castnia cacica eralthe.

Suche stets fehlende Castnia: bes. daedalus, pallasia, boisduvali, cochrus, palatinus, dalmanni, clitarcha, satrapes, futilis, cochrus, fehlende Heliconier, Dynastor napoleon ♂ und ♀, fehlende Choraxes, Alcides aurora ♂ u. ♀, alles nur Ia sauberste Qualität. 701
Wer kann in absehbarer Zeit liefern?
Josef Simon, Bahnverwalter, Güterstation ***Aschaffenburg.***

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp. aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366
Dr. J. Seiler, Schlederloh,
Isartal (Bayern).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566
Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr.med.C.le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Erbitte noch Angebote

über Falter, gespannt oder getütet, der Gattungen Lycaena und Vanessa, Quantitäten erwünscht. 762
Eduard Mayer, Wien - Strebersdorf, Insekten - Handlung.

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.
Remi Block, Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

791 ***Hesperiden***
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig - Schl.**

Als Spezialsammler der Gattung 280
Zygaena
suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Zu kaufen gesucht:

Luc. cervus ♂♂ und ♀♀, sowie einige wenige Falter von Ach. atropos u. Coss. cossus. Kann auch schöne exotische Lepidopteren im Tausch geben. 759
R.A.Polak, Amsterdam, Oetewalerstr.14.

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Eier von fulminea und sponsa im Tausche gegen Eier anderer Ordensbänderarten, sowie gegen Puppen von populi, elpenor und tiliae. Sonst gegen bar 15 Stück Mk. 3.— u. 1.—. 753
Helm, Dresden 28, Kronprinzenplatz 4.

Habe abzugeben:

Halberw. **Raupen** v. **Agrotis segetum** 25 Stück 1.50 u. 50 St. 2.50 inkl. Verp., Porto extra.
Suche gegen bar 1 Dtzd. Raupen von **Agrotis interjecta.** 779
A. Siegel, Gießen. PSch. 7015 Ffm.

PUPPEN!

2 Dtzd. Cuc. artemisiae, 1 Dtzd. Cuc. absinthii, 1 Dtzd. Ph. bucephala, 1 Dtzd. Drep. falcataria Mk. 16.— einschl. P. u. P. Tausch erwünscht gegen Eulenpuppen, auch gew. Arten, ev. auch Spannerpuppen. Gefl. Angeboten sieht entgegen 777
C.Schneider, Cannstadt, Wttb., Hofenerstr.72.

Puppen Hyl. pinastri Dtzd. Mk. 3.—, P. u. P. Mk. 1.50, gibt ab 778
Hugo J.Müller, Reichenberg, Böhm., Kreuzg.14.

Oberbayerische Puppen.

Loph. cuculla Dtzd. Mk. 12.—, **Drym. chaonia** Dtzd. Mk. 10.—. Am liebsten Tausch geg. Puppen von Smer. ocellata, populi, excaecatus, Deil. elpenor, Epicn. tremulifolia, Sat. spini u. a. 769
Dr. F. Lenz, Herrsching in Obb.

Deil. euphorbiae-Puppen

Dtzd. Mk. 3.—, A. caia - Eier (II. Inzucht) Dtzd. 25 Pfg., eventl. Tausch gegen and. Zuchtmaterial. Ferner Seitz, Paläarkten Bd. I u. II gebunden je Mk. 80.—, Bd. III ungebunden Mk. 75.—, alles wie neu. Porto u. Packung besonders. Keine Voreinsendung. Angebote an - 748
Kurt Teichler, Coswig (Anhalt).

Puppen

Je 6 Stück Sp. zatima f. unicolor, lubricipeda ♂ × intermedia ♀ und umgekehrt, geg. Voreins. v. Mk. 13.— inkl. P. u. P. abzug.
747 ***F.Kirsche, Wien XV,*** Löhrgasse 15.

Gesunde Puppen 785

Dil. tiliae Dutzend Mk. 3.—, Sph. ligustri Dtzd. 2.50, Porto u. Kistchen extra. 785
Karl Pfeiffer, Eisenberg, S.-A., Langegasse 19.

Podalirius-Puppen

sind noch 200 Stück à Mk. 3.50 vorrätig. Ferner 2 Dtzd. bombyliformis à Mk. 6.—, 6 Stück Agl. tau à 3.—, 6 St. Sm. populi à 2.—, 6 St. bucephala (Mondfleck) à 1.—. Porto und Packung besonders. 784
Karl Braun, Aalen, Braunenstraße 10.

Puppen von Pap. podalirius Dtzd. 4.—.
Falter: P. apollo v. Friesack 3 ♂ 1 ♀ 6.—.
Marken: Kärnten Plebiszit 1 Satz kompl. 80.—. Porto u. Packung extra. 757
Josef Thurner, Klagenfurt, St. Veiterstr. 36 (Kärnten).

Paläarkten!

Orn. aeacus 20.—, Papilio machaon 0.40, podalirius 0.50, xuthus 6.—, majalis 15.—, xuthulus ♀ 8.50, hippocrates 5.—, rhetenor 5.—, protenor 5.—, Del. stolli 5.—, Cat. florella ♂ 1.50 ♀ 3.—, Arg. nerippe ♀ 8.—, schildreni 7.—, rudra 5.—, clarina 8.—, Col. fieldi 5.—, Char. jasius 4.—, G. cleopatra ♂♀ 3.50, Dan. chrisippus 1.50, cratippus 2.50, Parn. epaphus 12.—, bremeri 4.50, apollo 0.60, rubidos 1.—, apollinus 1.—, glacialis 3 50, Luehd. puziloi ♂ 10.—, Pieris mesentina 3.—, Pyr. indica ♀ 4.—, Dercas ruerhelli 4.—, Van. canacae 4.—, belisaria 5.—, klemensiewiczi 8.50, ichnuides 5.—, Mel. scotosia 7.—, D. pulchella 1.50. Sphingidae: atropos 6.—, convolvuli orient 2.—, quercus 4.—, dissimilis 10.—, planus 15.—, caecus 12.—, streckeri 8.—, livornica 4.—, galii 1.—, paralias 1 50, vespertilio 1, celerio 8.—, nerri 8,—. Catocala: fraxini 1.—, elocata 0.60, maura 0.80, electa 1.—, promissa 1.—, fulminea 1.50, pacta 1.50, agamos 2.—, caerulea 8.—, tirrhaea 3.—, alchimista 3.—, fullonica 5.—, Pl. matronula 5.—, esperi 6.—, Callim. romanovi 5.—, flava 6.—, rossi 6.—, Las. otus ♂♀ 4.50, Sat. caecigena ♂♀ 12.—, L. dumi ♂♀ 4.50, Sat. pyri 3.—, Porto u. Pack. extra. 760
C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Falter e. l.

2 Stück A. atropos à Mk. 8.—, 4 D. nerii (Riesen) à 10.—, 4 S. atlanticus à 15.—, S. ocellata 30 Pfg., D. tiliae 40, C. elpenor 30, M. porcellus 50, D. euphorbiae 30, Pt. proserpina 120, H. bombyliformis 50, Pl. gutta 160, Pl. amethystina 150, Cat. fulminea 180, nupta 40, Ac. alni 300, Agt. glareosa 400, fimbria 30, comes 30, rubi 40, Hd. porphyrea 40, Ep. ilicifolia 200, A. pernyi 200, Rhyp. purpurata 60, E. versicolora 60, striata 40, Orrh. ligula 200, vaccinii 20 Pfg. per Stück in Anzahl abzugeben. Versende jedes Quantum gegen Einsendung von Packmaterial. 746
H. Bader, Karlsruhe (Baden), Schützenstraße 51.

Je désire échanger
Parn. mnemosyne var. Cassiensis
contre Parnassius diverses rares Nombreux papillons exotiques à vendre en lots, ainsi que Coleoptères à des prix minimes. Correspondance en français si possible 702
J. M. Bedoc, 21 Rue Val de Grace Paris 6 e.

716 ***Tauschstelle Wien***
Meinen Tauschfreunden zur Auswahl!! Aus Norwegen: P. apollo, Col. palaeno, sulitelma, werdandi, Mel. iduna, Arg. freya, frigga, pal. lappon., Th. borealis, Er embla, disa, Lyc. aquilina, pher. opt. aegid., Agr. hyperb., div. Anarten, viele Geometra. Von Frankreich: Pap. alex., feisth., miegi, Th. rumina, Er. lefebr., Mel. lach., syll., pher., plesaura, Lyc. theophrastus, martini, Agr. agath., grasl., Leuc. sicula, scirpi, vitell. etc. Auch Schultiere u. Centurien.
Hans Hirschke, Wien IV, Weyringerg. 13.

Parnassius

melliculus ♂♀ 1.50, vinningensis ♂ 1.50, suaneticus ♂ 4.—, romanovi 2.—, 3.—; nigricans 3.—, 5.—, gloriosus 2.—, 4.—, decolor 3.—, actinobolus 5.—, 9.—, albulus ♂♀ 5.—, infernalis 3.—, 5.—, styx 15.—, satan p. 20.—, namanganus 6.—, 8.—, boettcheri 4.—, pura ♀ 5.—, gigantea 1 50, 3.—, mnemos silesiacus ♂♀ 2.50, dto. ♀ obscur 2.—; alles gespannt Ia, gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Ia Tütenfalter:

Th. rubi 5 ♂, Pol. dorilis 2 ♂, Lyc. argus 4 ♂, bellargus 30 ♂, icarus 51 ♂, arcas 28 ♂ 15 ♀, euphemus 22 ♂ 3 ♀, baton 3 ♂, astrarche 22 ♂ 3 ♀, hylas 2 ♂, damon 1 ♂ 1 ♀, machaon 2 ♂ 1 ♀, c-album 6 ♂ 5 ♀, apollo v. melic. 21 ♂ 15 ♀, hyale 14 ♂ 13 ♀, myrmidone 68 ♂ 60 ♀, I. u. II. Gen. aurelia 12 ♂ 1 ♀, didyma 3 ♂ 1 ♀, medusa 14 ♂ 1 ♀, achinae 27 ♂, dryas 10 ♂, Sat. roscida 53 ♂ 30 ♀, Ac. trilineata 2 ♂. Preise nach ½ Staudinger, en bloc Mk. 70.— franko, apollo-Eier Dtzd. 1.50, Porto 50 Pfg. 781

Adolf Deeg, Regensburg, Spiegelgasse 3 II.

Verkaufe folg. Ia gesp. Falter:

Pap. bootes ♂, agetes ♂, agamemnon ♂, Delias leucacantha ♀, Pier. rapae ex Assam ♂, Huphina nadina ♂, Erias alsiope ♂, Hebomoia formosana ♂, Danais chrysippus ♂, Hastria dione ♂, Cynthia orahilia ♂, Cirrochr. aoris ♂, Precis iphita ♂, Pyram. cardui ex Assam ♂, Hypolimn. missippus ♂, Nept. curticisdes ♂, Pantop. perius ♂, Dopha secta ♂, Adol. khasiana ♂♀, Eriboea athamas ♂, Charax. jalinder ♂, Stictopl. binotata ♂, Van. charonia ♂, Ixias insignis ♂, Appias lalage ♂, Elchina violae ♂, Neptis huriata ♂, Pareba resta ♂, Junonia isocratia ♂, hierta ♂, Cyrestis nivaea ♂, en bloc Mk. 75.—, P. u. P. frei. 775

G. Jüngel, Dresden-A. 16, Arnoldstr. 23.

An prima Tütenfalter 1920er Fang

habe abzugeben mit 50% Rabatt auf die letzten Staudinger-Listenpreise:

Aus dem Vogelsberg

22 ♂ 38 ♀ Melitaea cinxia, 5 ♂♀ aurinia, 66 ♂ 106 ♀ parthenie, 25 ♂ 8 ♀ Aberrat. von parthenie mit verbreiterter dunkler Mittelbinde (à 1.— u. 2.—), 6 ♂♀ dictynna, 1 ♂♀ Argynnis dia, 2 ♂♂ euphrosyne, 1 ♂ 30 ♀ (dunkel) niobe, 1 ♂ 9 ♀ ab. intermedia, 1 ♂ 4 ♀ ab. eris, 4 ♂ 12 ♀ Erebia medusa, 18 ♂ 4 ♀ Chrysoph. hippothoë, 40 ♂ Lycaena argus, 3 ♂♀ Caenon. iphis, 9 ♂ 6 ♀ Triphosa dubitata.

Ferner von hier

10 ♂ 1 ♀ Lycaena icarus, 30 ♂ 4 ♀ coridon, 1 ♀ ab. syngrapha, 1 ♂ 4 ♀ euphemus, 4 ♂♀ arcas, 20 ♂ 11 ♀ Adopaea acteon, 1 ♂ Hesperia cirsii, 2 ♂ Pamph. palaemon, 20 ♂♀ Carchar. alceae, 7 ♂ 5 ♀ Erastria uncula. P. u. P. 90 Pfg. pro Send. 735

A. Siegel, Gießen. Psch. 7015 Ffm.

Pap. iswaroides Torel.

Interessante seltene Parallelform des Pap. helenus aus den zentralen Bergen Sumatras I. Qualität in Tüten Stück Mk. 10.—.

Pap. adamantius, gespannt, leicht repariert, sehr schön, Stück Mk. 15.—.
Pap. dixoni, I. Qual., gespannt, Stück 12.—.
Pap. swinhoe, I. Qualität, gespannt 6.—.
Pap. albus, I. Qualität, gespannt 6.—.
Delias datames, sehr selten, I. Qualität, gespannt 10.—. 704

Emil Riemel, München, Augustenstraße 41.

Ornithoptera

urvilleanus ♂♀ Mk. 25.—, paliphron ♂♀ Mk. 18.—, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Urania crösus

schönster Falter der Erde 25 bis 30 Mk.

Morpho! ***Morpho!***

cisseis Mk. 100.—, uraneis 160.—, didius 30.—, menelaus 30.—, perseus II a 35.—, hercules 15.—, cytheris 12.—, aega 15.—, deidamia 25.—, neoptelemus 25.—, hector 15.—, amazonicus 12.—, anaxibia 30.—, aureola 30.—, papyrus 20.—, amphitrion 40.—, 10 schillernde Erycíniden aus Südamerika 40.—, 10 schillernde Perisama u. Callicore aus Südamerika 35.—.

Pracht-Uraniden

ripheus 25.— bis 30.—, leilus 15.—, zampa 15.—, monetis 12.—, cidno 15.—. 759

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Acherontia atropos

frisch geschlüpfte, 3 Prachtexempl. gegen Meistgebot abzugeben (ungespannt). 763

Eduard Mayer, Wien-Strebersdorf, Insektenhandlung.

Ia gespannte Falter:

6 Sm. ocellata, 5 populi, 3 tiliae II u. 1 Prion. watsoni ♂, 1 ocellata, 2 populi, en bloc Mk. 4.— franko. 773

G. Jüngel, Dresden-A. 16, Arnoldstraße 23.

Im Tausche

folgende Ia Falter abzugeben: Apollo ab. rubidus, suevicus, vinningensis, arsilache, dydima ab. meridionalis, epiphron, damon, ceronus, hylas, arcas, carmelita, bifida, ludifica, janthina, comes, candelarum, primulae, umbrosa, corticea, tritici ab. aguilina, cinerea, occulta, splendens, leineri ab. pomerana, albimacula, xanthomista, incerta, stabilis, opima, leucographa, fraxini, fraudatrix, impudens, citrago, croceago, helvola, laevis, ruticilla, pistacina, vetusta, exoleta, conspicillaris ab. melaleuca, chamomillae, vaccinii, ab. spadicea, ligula, ab. polita, erythrocephala, ab. glabra, v. punctatum, fragariae, consona, lugubrata, hydrata, sordidata, vittata, moeniata, vitalbata, insigniata, plantaginis, matronula, ancilla, lutarella, transalpina, ab astragali, peucedani, carniolica, myopaeformis. 751

M. Richter, Rechnungsrevisor, ***Naumburg a. Saale,*** Oststraße 181

Billiges Angebot.

Lepidopteren vom Mittel-Rhein: Ausbeute 1920, mit vielen interessanten, z. T. südeuropäischen Arten und Formen, z. B. camilla, clytie, adrasta, arete, cerri, gordius, sao, acteon etc. mit genauen Fundangaben. 250 Tagfalter Ia Qual. fein gespannt 80 bis 100 M., in Tüten 40 M. 250 Heterocera über 100 Arten gesp. 100 M., nur genadelt 50 M. Versand gegen Nachnahme. 786

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12.

Tausch!

Habe abzugeben: 3 Paare Sat. hybr. Emiliae, 2 Sat. hybr. Daubi ♂, 2 Selenoph. labulina ♀. Verschiedene Temperaturformen von Vanessen. Nehme dafür: Alle Lycaenidae und Arctiidae sowie Colias. 758

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstraße.

Spanien, Corsika-Falter.

Wer seine Sammlung in spanischen und Corsika-Faltern (auch einige von Sicilien und Tunis) bereichern will, der wende sich an mich. I. Qualität, auch II. Qual., gute Sammlungsstücke zu reduz. Preisen. 726

Albert Faller, Freiburg i. B., Jacobistr. 46.

Verschiedenes.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Voranzeige.

Der Verlag des Catalogus coleopterum Europae, Caucasi et armeniae rossicae, gibt den Herren P. T. Coleopterologen bekannt, daß eine Neuauflage dieses pal. Catalogus im Laufe des nächsten Jahres 1921 aufgelegt wird. Der Verlag ersucht jene Herren, die auf das Werk reflektieren, dies schon jetzt bekannt zu geben. 655

Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Naturhist. Institut, entom. Buchhdlg., Verlag d. Best.-Tabellen eur. Coleopt. und des Catalogus Coleopterorum.
Paskau, Mähren (Moravie) Cechosl. Rep.

Etikettenstifte ‰ St. Mk. 6.—; **Naphtalinkugeln** je n. Größe 100 St. Mk. 3.— bis 5.—, mit Nadel Mk. 7.— bis 10.—; **Etiketten,** Friedenskarton, 12 × 28, 8×23, 7×17 u. 5×10 mm ‰ Stück Mk. 4.—, 3.25, 2.75, 2.25; **Geschlechtszeichen** ‰ Stück Mk. 2.—; **Zahlenreihen** weiß u. farbig 1–1000 Mk. 1.—, 1—5000 Mk. 2.50. Gegen Nachnahme oder Einzahlung auf mein Psch. 52638 Leipzig. 710

Franz Abel, Leipzig-Schl.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Gemälde, Aquarelle etc.

gegen bar oder hohen Ausgleich in wertvollen Insekten gesucht.

Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, Residenzstraße 34. 721

Zeitschrift f. wissensch. Insektenbiologie

Jahrgang 1896—1919, gebund., zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an 761

Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Verkaufe eine Sammlung:

30 Kästen mit ca. 2500 Schmetterlingen und Käfern von Afrika, Brasilien und Europa, darunter große Seltenheiten. Ferner Kolibris und Vogelbälge, exot. Schlangen, frisch erlegte Seevögel usw. Listen gegen Rückporto.

K. Fritsche, Naturalienhdlg., **Bremerhaven.**

NB. Kaufe ganze Sammelausbeuten, Vogelbälge, Insekten und Naturalien.

Uebernehme Verkauf und Vertrieb

jeder Art entomol. Materials in Kommiss.
782 E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Plantaginis-R. vergriffen!

760 Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb. 144.—
„ II Spinn. u. Schwärm „ 120.—
„ III Eulen „ 132.—
„ IV Spanner „ 96.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Rarität! Württemberg.

Ich liefere solange Vorrat reicht per **Nachnahme:** Schönstes und bestes Provisorium 75/3, wie bekannt, überall höher angeboten, à Stück Mk. 21.—, 10 Stück Mk. 200.—, 15% Steuer u. Porto extra.

Georg Böhmer, Briefmarkenhdlg., **Neuzirkendorf bei Kirchenthumbach Oberpfalz (Bay.).**

Zur Herstellung

von naturgetreuen Wiedergaben, farb. und in Feder, von Lepidopteren, Coleopteren, Pflanzen usw., wenden Sie sich vertrauensvoll an 505

Kurt Waschke, Berlin N. 31, Ramlerstr. 33

Wohnungs-Veränderung!

Verzogen von Insterburg nach **Striegau Schlesien,** Wilhelmstraße 4 767

Creutzmann, Strafanstalts-Oberinspekt.

Bücher gesucht:

Seitz, Fauna americana.
Heyne-Taschenberg, Exot. Käfer.
Staudinger u. Schatz, Exot. Schm. I, II oh. Taf.
Berliner, Deutsche, Stettiner u. Int. Entom. Zeitschrift in Serien oder einz. Bänden.
Iris, Band I, 21—33. 768
Zeitschr. f. wiss. Insektenbiologie Bd. 10—17.
Romanoff Mem. Lep. vollst. o. einz. Bände.

Br. Berchmans, Kaldenkirchen, Postf. 26.

Schädel

menschlicher, aus einer wiss. Sammlung, ist für 150 Mark zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt 754

W. Gregor, Berlin NO 18, Elbingerstr. 34.

Das Werk: Monographie d. Tropiduchinen (Homoptera)

von Dr. L. Melichar

ist in meinen Verlag übergegangen und ist durch mich per Werk für 10 Mark exkl. Porto zu beziehen. 745

E. Reitter, Naturhist. Institut, entomolog. Buchhandl., **Paskau Mähren, Cechoslow. Rep.**

Einzelkästen f. Schmetterlinge

10×10 à 40, Glasscheiben dazu à 25 Pfg. 1 Pflanzenherbarium (Arzneipflanz.) 20 Mk.

Fr. Nürnberger, Präparator, **Mühlhausen i. Th.,** Obermarkt 9. 780

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Verkaufe wegen Platzmangel

meine schöne exotische Käfersammlung, bestehend aus d. Abteilungen Carabiden, Scarabiden, Lucaniden, Dynastiden, Cetoniden, Buprestiden, Elateriden, Curculioniden, Cerambyciden und Batocera zu dem billigen aber festen Preise von 3000 Mark, Ausland 50% Aufschlag, am liebsten zusammen. Die Käfer sind schön präpariert und parasitenfrei und bilden jede Abteilung eine Sammlung für sich. Listen vorhanden. Besichtigung wenn möglich erwünscht. Betrag im Voraus oder per Nachnahme. Porto u. Packung zu Lasten des Käufers. Zur näheren Auskunft ist unter Beifügung des Rückporto gerne bereit 752

Karl Starke, Offenbach am Main, Lessingstraße 24 I.

Eiersammlung!

Eine in durchaus tadellosem Zustande befindliche Sammlung paläarktischer Vogeleier steht zum Verkauf. Die Sammlung enthält 560 mit genauem Datum und Fundort verseh. Gelege mit 2550 Stücken. Näheres durch 756

L. Kuhlmann, Frankfurt am Main, Luxemburger Allee 2.

Im Auftrage eines kranken Vereinskollegen verkaufe: 764

2 schöne Schmetterlings-Sammlungen,

Die erste bestehend aus nur Prachtexoten, untergebracht in 6 großen Wandschaukästen, die zweite: nur Paläarkten, untergebracht in 16 Kästen (darunter 6 Stück mit Doppelglas) 40 × 47 cm in Nut und Feder dicht schließend. Listen sind nicht vorhanden. Besichtigung an Ort und Stelle jederzeit gern gestattet.

Otto Jasch, Bautr.-Führer, **Stützerbach i. Thür.**

Zu verkaufen:

1. Die Tagfalter Europas u. d. Kaukasus. Analytisch bearb. von Bramson, Kiew 1890, mit 1 terminolog. Tafel, gebund.
2. Die Naturgeschichte der in- u. ausländ. Schmetterlinge mit Anweisung zum Schmetterlingsfang von Dr. Thon, Leipzig 1837, geb., 66 Taf. u. 1084 Abb.
3. Memoirs of the National Academy of Sciences. Monograph of the Bombycine Moths of Amerika North of Mexico. Washington 1895, geheftet, m. zahlr. Abb.
4. Katalog d. Macro- u. Microlepidopteren des europ. Faunengebietes von Dr. Staudinger u. Dr. Wocke, Dresd. 1871. geb.
5. Katalog der Lepidopteren d. paläarkt. Faunengebietes von Dr. Staudinger u. Dr. Rebel, Berlin 1901, gebunden.
6. Die Schuppenflügler d. Regierungsbez. Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte von Dr. Rößler 1881, geb.
7. Isis, Zeitschrift für alle naturwissensch. Liebhabereien, Jahrg. 1878—85, 3 Bd., geb.
8. Schach-Almanach, Schachaufg. usw. 1846.

Suntrup, Osnabrück, Katharinenstr. 59 I.

Abzugeben:

Eckstein, Schmetterlinge Deutschlands, Band I—III neu, Band IV kann nach Erscheinen nachgeliefert werden;
Stauding.-Rebel, Catal. d. Lepid., 3. Aufl., neu;
Lorinser, Botan. Exkursionsbuch für die deutsch-östr. Länder, 565 Seit., gebraucht.

Suche

Standfuß, Handbuch f. Lepidopt.-Sammler;
Schmiedeknecht, Hymenopt. Mitteleuropas;
Dr. Ch. Schröder, Insekten Mitteleuropas, Hymenopteren, alle Bände u. a. mehr.
Tausch oder Kauf. 743

H. W. Kesenheimer, Frankfurt a. M., Töngesg. 34

Sammler in Uebersee

welche dortige Coleopteren (Schaustücke) gegen europäische oder asiat. Calosoma, Procerus, Procrustes und Carabus (ca. 180 Arten u. Varietäten vorhanden) od. geg.

Kriegs- und Umsturzmarken

der ehemaligen Zentralstaaten tauschen wollen, werden gebeten mit mir in Verbindung zu treten. Große Auswahl in einzelnen Stücken u. ganzen kompletten Sätzen bis zu den größten Raritäten vorhanden. Auch gegen Barzahlung. Liste gegen Rückporto.

D.-Oesterr., Abstimmung Kärnten,

soeben erschienen, kompl. bis 20 Kr. nur Mk. 70.—. Lieferung überall hin garant.

Gustav Preinfalk, Wien XVIII, Staudgasse 20.

Tausch!

Tausche meine aus ca. 2000 verschiedenen Marken bestehende Briefmarkensammlung, in einem Schwannberger Album sauber untergebracht und ca. 250 Ganzsachen gegen Utensilien (Insektenkästen, Fangnetz etc.), Lepidopteren (auch ungesp. od. deren Zuchtmaterial) od. Coleopteren. Auch habe ich drei Bände der Berliner Briefmarkenzeitung im Tausch abzugeben. Zu näh. Auskünft. bin ich gern bereit. 737

Alois Richter, Berlin S. 59, Jahnstr. 16.

Zu kaufen gesucht

Entomolog. Zeitschrift Jahrgänge I—XXIX und **Societas entomologica** alle Jahrgänge, gebunden oder ungebunden.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **D 1129** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 744

Verkaufe

folgende Gegenstände zu angegeb. Preisen:

1 Köderlampe (Oel) Mk. 7.—;
3 Raupenzuchtkasten m. Drahtgaze à 15.—;
Aquariengestell (Zinkblech) mit Holzuntersatz, Größe 43×30×29, Preis 45.—;
5 Bände Welt und Wissen. Zeitschrift über alle Wissensgebiete à 5.—;
Entom. Zeitschr. Frankfurt a. M. mit sämtlichen Beilagen, Jahrg. XXXIII 8.—;
20 Gläschen mit Metalldeckel für Micra à 20 Pfg. (2 versch. Größen).

Alles auch im Tausch gegen Lepidopteren u. Coleopteren. Porto u. Verpack. extra.

Heinrich Essig, Mannheim-Neckarau, Luisenstraße 55. 730

Fangnetzbügel 4 teilig Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Tötungsspritze i. Etui 5.—, Grützner Doppelnadeln sortiert 100 St. 2.50, der Insektenpräparator 1.50, Papierstreifen z. Bekleben der Spannbretter m. Karros u. Zahlen p. Brett 0.25, weiß karr. Papier z. Ausklebe v. Insektenkästen à 0.50, Leisten „Ideal" für Doppel-Glaskästen à 0.60 giebt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Insektennadeln

echte Karlsbader Ideal 000 100 Stück Mk. 3.—, 00 und 0 100 St. 2.75, 1—4 100 St. 2.60, 5 u. 6 100 St. 2.75, Porto besonders. Nachnahme od. billiger Einzahlung auf Psch. 52638 Leipzig. 733

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Jeder Entomologe, jeder Sammler

verlange kostenfreie Zusendung Prospektes über entomologische Neuerscheinung.

Adolf Hoffmann, Wien, XIV.,

Nobilegasse 20 F.

Sammlungen von Insekten

aller Familien, sowie **entomologische Bücher** kaufen wir zu hohen Preisen. Offerte mit näheren Angaben an 578

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Biete an

Pagenstecher: Die geogr. Verbreitung d. Schmetterlinge, brosch., neu M. 20.— (Neupreis M. 26.—).

Fischer: Taschenbuch für Schmetterlg.-Sammler, 6. Aufl., gebd., wie neu, M. 3.— (M. 4.—). Porto bes. 788

W. Reßler, Liegnitz, Ritterstraße 20.

Vottaler

Die Säugetiere d. Erde, 30 Farbentafeln, Text von Schleyer M. 5.—; Niemann, Pflanzenanatomie M. 1.50; Elleiger, Der deutsche Obstbau M. 2.25 franko. Alles gebraucht, aber gut erhalten. 774

G. Jüngel, Dresden-A. 16, Arnoldstr. 23.

Einmaliges Angebot!

2 antiquar. jedoch tadellos erhalt. Exempl. von Meyers Konversat.-Lexik. in 24 Halblederbänden 2500 M. bar zu verkaufen. Anfragen sofort zu richten an 755a

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Im Tausch

habe ich abzugeben:

Int. Ent. Zeits. Guben	13.	Jahrg.	1919—1920
Ent. Zeits. Frankfurt	22.	„	1908—1909
„ „ „	32.	„	1918—1919
„ „ „	33.	„	1919—1920
Ins.-Börse Stuttgart	36.	„	1919
Societas entomolog.	34.	„	1919
Entomol. Rundschau	36.	„	1919

sowie den Rest meiner Briefmarken (ca. 1200 Stück) und eine Anzahl pal. Falter. Angeboten sieht entgegen: 766

H. Rübel, Köln, Salierring 25.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist ein entomologisches Werk!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, Palaearct.	geb. 450.—
„ Exoten, Lief. 1—281 je 3.30, ab Lief. 282 je	4.95
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas	geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch	„ „ 70.00
Berge's Kleines Schmetterlingsbuch, noch einige Exemplare, statt M. 13.—	„ „ 8.—
F. Bryk, Parnassius Apollo L.,	brosch. „ 99.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge	geb. „ 8.80
Wagner Taschenbuch der Raupen	„ „ 8.80
Pieszczek: Colias myrmid.	geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Briefmarken.

Liefere: Deutsch-Oesterreich-Parlaments-Briefmarken:

Kronen	2	2½	3	4	5	7½	10	20
für Mk.	4	1	1½	1½	2	3	4	8 = 25 Mk.

Alt-Oesterreich 1916/17, 1 Satz 3—200, 20 Stück 6 Mk., Oesterreich-Kriegsausgabe, 1 Satz 1—100, 20 Stück 6 Mk.; Finnland, gegenwärtige, 1 Satz 5—100, 14 Stück 6 Mk.; Polen, gegenwärtige, 1 Satz 3—200, 9 Stück 3 M. franko geg. vorher. Kassa. 640

H. Brudnok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Angebot!

Gegen Meistgebot abzugeben:

1. Spuler, 3. Aufl., Schmettl. u. Raupen, 4 Bde., gebunden (Prachtband), wenig gebraucht.
2. Spuler, 3. Aufl., Schmettl. ungebunden, ungebraucht.
3. Kuhnt, Best.-Tabellen der Käfer (1913) gebunden (Prachtband), wie neu.
4. Wagner Taschenbuch der Raupen, gebunden, neu.
5. Fischer, Taschenbuch für Schmettl.-Sammler, gebunden, wie neu.
6. 60 Flußdeckelplatten Ia Qual., 12 mm stark, Format 44×31.

Allen Herren, welche im Laufe des heurigen Jahres bei mir bestellten und wenig oder nichts erhielten, diene zur Kenntnis, daß es mir infolge des äußerst schlechten Wetters und anderer unvorhergesehener Umstände trotz aller Bemühungen unmöglich war, das Material aufzubringen. Ich habe die Bestellungen für nächstes Jahr in Vormerkung genommen und werde trachten, die Wünsche wenigstens teilweise zu erfüllen, betrachte jedoch die Bestellungen als nicht bindend.

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20. 776

Literatur-Kaufgesuch.

Suche Nachstehendes zu erwerben und bitte um Angebote mit Preis:

Sorhagen, Beiträge zur Auffindung und Bestimmung der Raupen der Microlepidopteren (Berliner Entom. Zeitschr., Band 27, 1883, Heft 1.)

Herrich-Schäffer, Neue Schmetterlinge, Regensburg 1856—61.

Isis von Oken, besonders Jahrgänge 1838, 1839, 1841, 1846—1848 (auch einzeln).

Hagen, Bibliotheca Entomologica, 2 Bände.

Rösel von Rosenhof, Insektenbelustigungen.

Fischer von Röslerstamm, Schmetterlingskunde, Leipzig 1838.

Peyer-Imhoff, Lepidopt. d'Alsace, Tineidae.

Nolcken, Lepidopt.-Fauna von Est-, Liv.- und Kurland, Tineidae.

Snollen, P. C. T. Microlep. Faunae Neerlandicae. Leyden 1882.

Zeller & Lienig, Lepidopt.-Fauna von Livland und Kurland. Leipzig 1846.

Aus Herrich-Schäffer, Schmetterlinge von Europa, die Tineiden-Tafeln Nr. 24, 30, 36, 40, 44, 45, 79, 89, 92. (Auch einzeln.) Tortriciden-Tafeln Nr. 55 und folgende.

Bauer, Rechtsanwalt, ***Goslar a. H.*** 765

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Entomologischer Verein „Orion"-Berlin.

Sonnabend, den 27. November
im großen Saal der „Sophien-Säle", Sophienstraße 18

Feier des 30jähr. Stiftungsfestes

verbunden mit Konzert, Quartettgesängen, humoristischen Vorträgen und anderen Darbietungen unter gütiger Mitwirkung erstkl. Künstler. — Ball.
Anfang 7 Uhr. Eintritt einschl. Steuer Mk. 2.90.

Gäste herzlichst willkommen!

Soeben erschienen:

Tessiner Wanderbilder

von ***H. Fruhstorfer.***

Großoktav. 97 Seiten. Preis Mk. 10.—.

Die Wanderbilder, hauptsächlich orthopterolog. und botanischen Inhalts, sind im Stile des berühmt gewordenen, schon längst im Buchhandel vergriffenen aber immer noch verlangten „Tagebuch der Weltreise", desselben Autors gehalten und bringen neben dem vorwiegenden, jedoch auch flüssig geschriebenen wissenschaftlichen Teil launige Schilderungen persönlicher Erlebnisse. Auf diese Weise bietet das Buch (in seiner Art eine völlige Neu-Erscheinung) auch dem Nicht-Naturforscher und Naturfreund eine belehrende und anregende Lektüre. 772

Zu bezieh. durch den ***Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart.***

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30	cm lang,	23	cm breit,	$1^1/_4$	cm stark,	30	Platten	=	Mk. 17.—
	30	„ „	20	„ „	$1^1/_4$	„ „	40	„	=	„ 16.—
	28	„ „	20	„ „	$1^1/_4$	„ „	45	„	=	„ 16.—
	26	„ „	20	„ „	$1^1/_4$	„ „	50	„	=	„ 16.—
	28	„ „	13	„ „	$1^1/_4$	„ „	60	„	=	„ 14.—
	26	„ „	12	„ „	$1^1/_4$	„ „	75	„	=	„ 14.—
	30	„ „	10	„ „	$1^1/_4$	„ „	80	„	=	„ 15.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):										
	28	cm lang,	13	cm breit,	$1^1/_4$	cm stark,	64	Platten	=	Mk. 8.40
	26	„ „	12	„ „	$1^1/_4$	„ „	78	„	=	„ 8.40
	30	„ „	10	„ „	$1^1/_4$	„ „	80	„	=	„ 9.—
	26	„ „	10	„ „	$1^1/_4$	„ „	100	„	=	„ 9.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 3.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × $10^1/_4$ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, $10^3/_4$ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Entomolog. Verein Stuttgart. Gegr. 1869.

Sitzung jeden Freitag 8 Uhr abends im Restaurant Vaihinger Adlerbräu, Schmalestraße 13. Am Freitag, den 10. Dezember findet ein Tauschabend statt. 783

Gäste stets willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Sie müssen einen Versuch machen!

Novomortan

ist das beste und sicherste Mittel, um alle Schädlinge aus den Sammlungen fernzuhalten und zu töten. Es hat einen angenehmen Geruch, ist nicht feuergefährlich, hinterläßt keinen Rückstand, ist bequem anzubringen und garantiert unschädlich für alle Objekte.

Viele Anerkennungen von zoolog. Instituten und Handlungen.

NOVOMORTAN wird entweder lose hineingestreut oder einzelne Kristalle in meiner extrapräparierten Mortanwatte (Karton 2 Mk.), eventl. auch in Fließpapier, eingewickelt und mit einer Nadel im Kasten befestigt.

Zu haben in Schachteln 15 Gramm 1.50 Mk., 60 Gramm 3 Mk., in Flaschen 100 Gramm 5 Mk. Lose das Kilogramm 30 Mk. Versandspesen 60 und 100 Pfg. Nachnahme oder billiger Einzahlung auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 52638. 732

Franz Abel, Leipzig - Schl.
Entomologisches Institut.

Bücher! Großer Brehm in 13 Halbleinenbd. 1248 Mark gegen Monatsraten von 125 Mk.; kleiner Brehm, sog. Volksausg., 4 Bd., 384 Mk. monatl. 40 Mk. Bestellungen nimmt entgegen 755b

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

In unserem Verlag erscheint demnächst ein

Katalog aller Parn. apollo Rassen und Formen

bearbeitet von Herrn Bryk.

Wir wären für folgende Mitteilung gegen Portovergütung dankbar:

Angabe aller nicht in der Literatur erwähnter Lokalitäten, Fangplätze Ihrer Umgebung. Wer (auch Museen) ist Besitzer von schlesischen apollo-Exempl.; möglichst genaue Fundortangabe erbeten. Leihweise Zusendung solcher, sowie anderer zweifelhafter Stücke, Aberrationen zur Begutachtung sehr erwünscht. 729

Apollo-Neubeschreibungen können in einem Anhange aufgenommen werden.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a.M., 20.November 1920. Nr. 17. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Unsere Nachnahmen betreff.

Diejenigen Mitglieder, welche unsere Nachnahme unbezahlt zurückgehen ließen, bitten wir dringend, den angeforderten Betrag uns sofort zu übersenden. Sollten wir bis zum 1 Dezember nicht im Besitze des Beitrages sein, so müßten wir den betreffenden Mitgliedern die Zusendung der Zeitung sperren. Unsere Forderung bleibt jedoch bestehen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Pal. Käfer!

Ia präpariert auf weiße; rechteckige Aufklebeplättchen, mit eleganter gedruckter Etikette versehen, die den genauen Fundort bezeichnet, sind entweder im Tausch gegen eben solches hergerichtetes Material und gegen mir zusagende Coleopteren oder im Verkauf nach Staud.-Einheiten abzugeben. Um Tauschlisten wird gebet.

Auch gebe ich nach meiner Wahl Serien ab bis 1000 Stück, die ca. 400 bis 500 Arten enthalten u. das ganze System umfassen, zu dem Preise von 75 Mark. Porto u. Verpackung extra. Im Tauschverkehr mache ich Erstsendungen nicht.

Dr. phil. ***H. Maertens, Halle a. d. S.,***
Sophienstraße 28 p. 706

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Colos. Sycophanta

in Tüten das Dutzend Mk. 2.50, Porto u. Packung 80 Pfg., gibt ab 806

Reinhold Döpp, Frankfurt a. M.,
Scheidswaldstraße 35.

Billige exotische Käfer.

150 Stück in ca. 100 Arten, z. T. leicht defekt, mit vielen schönen Arten für Mk. 30.—, Porto und Packung extra.

Exotische Cossiden. 100 Stück in ca. 60 Arten für Mk. 25.—.

Mikroskope verkäuflich: 1. Leitz Mikroskop, 41 und 103 fache Vergrößerung, mit 2 Okularen, vollkommen neu, mit Kasten Mk. 300.—. 2. Gebrauchtes Mikrosk. mit Trieb, ca. 50 fache Vergrößerung, in Zedernholzkasten für Mk. 140.—. Bei Anfragen immer Rückporto. 804

G. Wethlo, Berlin N. 58, Stargarderstr. 37.

Karst-Höhlen-Fauna

Original-Ausbeuten. Südeurop. u. angrenz. Gebiete. Insekten-Sammel-Ausbeuten u. Zuchtmaterial. Permanent streng wissensch. geführte Aufsammlung. Abonnementsverfahren, Anteilscheine z. günst. Bedingungen.

Phil. Dr. Edmund Potocnik,
Naturhistoriker
Ljubljana-Laibach (Jugoslavien).

Korrespondenz Postfach 158 erbeten. Anfrag. unbedingt Rückporto beifügen.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Suche

Käfer: Anisoplia austriaca, segetum, Tenebrio molitor, Schnellkäfer (Agriotes-Arten, bes. segetum, obscurus).

Falter: Carpocapsa pomonella, Agrotis ypsilon, Agr. segetum, Eriog. lanestris, Macrotylacia rubi, Tinea granella, Tineola biselliella.

Raupen: Agrotis ypsilon, Agr. pronuba, Agr. exclamationis, Mamestra oleracea.

Verschiedenes: Oscinis frit, Larven, Puppen, Fliegen; Cephus pygmaeus, Larven, Wespen; Thrips cerealium entw.; Melol. vulgaris, Puppen. 805

Offerten an:

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, ***München,*** Tizianstraße 22.

Gesucht.

Bitte um Angebot von gut befr. Eiern v. Cat. conjuncta, zahle für das Dutzend Mk. 20.—, sowie 1 Dtzd. Puppen von D. galii zu hohem Preis. Abzugeben habe ich noch einige Dutzend Falter aus gez. R. von P. atalanta, D. euphorbiae (Farbenspiele dabei), Tütenfalter v. A. crataegi, rhamni, S. semele, astarda. Eier aus der 7. Inzucht von m. Rassenmischlingen, L. disp. ♀ × L. disp. ♂ jap. ♀ = ♂ à Dtzd. Mk. 3.—, L. jap. disp. rezipr. Bastarde Dtzd. 1.—, L. disp. ♂ × jap. disp. ♀ = ♀ Dtzd. 4.—, all. gut befr., erg. interess. Falt. Tausch nicht ausgeschlossen. 798

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.

Remi Block, Frankfurt am Main,
Töngesgasse 23.

Hesperiden

791 der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Abzugeben: Castnia cacica eralthe.

Suche stets fehlende Castnia: bes. daedalus, pallasia, boisduvali, cochrus, palatinus, dalmanni, clitarcha, satrapes, futilis, cochrus, fehlende Heliconier, Dynastor napoleon ♂ und ♀, fehlende Choraxes, Alcides aurora ♂ u. ♀, alles nur Ia sauberste Qualität. 701

Wer kann in absehbarer Zeit liefern?

Josef Simon, Bahnverwalter, Güterstation ***Aschaffenburg.***

Suche ständig Phrag. fuliginosa-Raupen od. Pupp. aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes. 366

Dr. J. Seiler, Schlederloh,
Isartal (Bayern).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Saturnidae, Zygaenidae

u. deren Zuchtmat. stets zu kauf. ges.

K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Saturnia pavonia = Puppen

bis 200 Stück gesucht. Nehme auch kleine Posten. 791

Prof. Schleyer, Tauberbischofsheim (Baden).

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

---

b) Angebote.

Bomb. mori-Eier

von großen Paaren stammend, habe dies. Jahr wieder einen größeren Posten abzugeben, auch en bloc. Desgl. gebe ab: Falter von Bomb. mori, gesp. u. ungesp., eine größere Menge Seidenkokons (geschlüpft). Ferner große Anzahl Eierriege v. Bomb. neustria, abgetötet, Nester von Porth. chrysorrhoea, abgetötet sowie eine größere Anzahl Käfer von Hyl. abietis.

Rudolph Lassmann,

Präparator für Insekten aller Weltteile, ***Halle-S.***, Lessingstraße 43. 797

Abzugeben:

Cat. sponsa-Eier Dutzend Mk. 1.50, Agr. fimbria-Rp. nach vorletzter Häut. Dtzd. 3.—. Porto: Eier 50, Raupen 100 Pfg. Nur gegen Vorauszahlung. 804

C. Habisch, Lehrer, ***Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).***

Habe abzugeben

etwa 180 Eier von Catocala fraxini und 150 Eier von Miselia oxyacanthae (leicht mit Weißdorn zu ziehen), Freiland sowie 24 ♂ Ia gespannt, 18 ♂ ungespannt, auch etliche ♀ von Lycaena corydon, 30 zatima Ia gespannt var. im Tausch gegen Zuchtmaterial oder Falter abzugeben. Pyri- oder spini-Puppen bevorzugt, auch gegrabene Puppen von tiliae erwünscht. Eier-Preis Mk. 2.— bezw. 50 Pfg. p. Dtzd. Für Falter Verpackungsmaterial einsend. Nur Zusagendes wird beantwortet. 806

W. Gaul, Postsekretär, ***Wiesbaden***, Johannisbergerstraße 5 I.

Freilandeier

von Cat. fraxini Mk. 1,50, sponsa 1.— per Dtzd., Porto 50 Pfg., Voreinsend., gibt ab

Hermann Schulter, Scheppannowitz, Post Falkenberg (Ob.-Schl.). 821

Abzugeben:

Eier: monacha-Dtzd. 40 Pfg., 100 Stück Mk. 3.—, Porto 40 Pfg.

Puppen à Stück: levana 20, capsincola 25, Cuc argentea 30, absinthii 40, pendularia 30, rivata 50, silaceata 50 Pfg., Th. innotata Dtzd. 2.—, subfulvata 5.—. Porto etc. 90 Pfg., Voreinsend. od. Nachn. Tausch bevorzugt. Tadellose Falter und präpar. Raupen im Tausch abzugeben. Liste gegen Liste. 808

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Raupen von Arct. caia

II. Inzucht, nach 2.—3. Häutung. Futter: Kohlarten usw. 50 Stück Mk. 2.—, Porto u. Packung 60 Pfg. Vorrat groß. 809

F. Wucherpfennig, Cassel, Ludwigstraße 8.

Puppen P. machaon Dutzend Mk. 4.50, Sm. populi (sehr kräftig) 4.50, D. euphorbiae 4.—, Met. porcellus, aus gänzl. verlustlos verlaufener Zucht, 8.—.

Eier Malacosoma castrensis 50 Pfg. das Dutzend. Porto u. Packung 60 Pfg., für Puppen Mk. 1.—. 802

Carl Bechtold, Burg b. M., Deichstraße 22.

Piniperda-Puppen

frisch gegraben, in Anzahl abzugeben. Nehme gebrauchte Briefmarken, viele von einer Sorte in Tausch. 801

Bertram Eichner, Offenbach a. M., Goethestr. 63

Billiges Angebot.

Lepidopteren vom Mittel-Rhein: Ausbeute 1920, mit vielen interessanten, z. T. südeuropäischen Arten und Formen, z. B. camilla, clytie, adrasta, arete, cerri, gordius, sao, acteon etc. mit genauen Fundangaben. 250 Tagfalter Ia Qual. fein gespannt 80 bis 100 M., in Tüten 40 M. 250 Heterocera über 100 Arten gesp. 100 M., nur genadelt 50 M. Versand gegen Nachnahme. 786

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12.

Suche Tauschverbindung

mit Macro- u. Micro-Sammlern, Doublett.-Listen erwünscht. 822

H. Starke, Bautzen, Stiftsstr. 5 (Sachsen).

Im Tausch oder gegen bar

habe in frischer I. Qualität, gespannt, folgende Falter abzugeben: 4 ♀ und 2 ♂ Anth. yamamay und 10 Stück Act. luna. Im Tausche nur geg. europ. selt. Spinner oder Bärenarten. Offerten erbeten. 807

A. Krapf, Marktheidenfeld a. M., Fahrgasse 207.

Centurien Exoten

25 Falter frische Ausbeute in Tüten aus Sikkim Mk. 28.—;

50 Falter do. Mk. 60.—;

25 do. gespannt mit nur guten Arten seltene Papilio Mk. 45.—;

50 do. gespannt mit noch besseren Arten Mk. 100.—. Porto, Verpack. extra.

A. M. Schmidt, Frankfurt am Main, Niddastraße 94. 800

Im Tausch

gegen mir fehlende Falter:

125 Stück Pieris brassicae, 32 V. io, 5 A. selene, 2 Mel. dictynna, 1 Aug. sylvanus, 6 Zyg. transalpina, 2 Agr. fimbria, 3 janthina, 2 brunea, 6 Mam. brassicae, 12 Cal. dominula. 801

Ph. Stüntz, Braunschweig, Infanteriestraße 5.

Abzugeben

200 Dend. pini, gespannt, Ia Qualit. und 50 Lim. populi ♂ zu ½ Staud.-K. Auch Tausch gegen Pal. u. Exoten. 793

Joh. Hain, Würzburg, Büttnersg. 44.

Ex Südtirol

Meist in Anzahl abzugeben: Parn. apollo var. rubidus ♂♀ 2.50, Lyc. jolas e. l. ♂♀ 5.—, Ach. atropos e. l. 7.—, Riesen 10.—, Daph. nerii e. l. 8.—, Deil. hippophaes e. l. ♂♀ 25.—, Od. pruni ♂ 1.—, Sat. pyri ♂ 1.— bis 2.—, Agr. decora ♂ 1.—, **culminicola** ♂ je nach Qual. bis 40.—, wiskotti ♂ 60.—, simplonia ♂ 1.—, grisescens ♂ 2.— ♀ 4.—, cinerea ♂ 1.50 ♀ 3.50, **vitta** ♂ 8.—, **multifida** je nach Qual. bis ♂ 20.— ♀ 35.—, Mam. splendens e. l. ♂ 2.— ♀ 3.—, **leineri var. pölli** Stertz ♂ 20.—, calberlai ♂ 4.— ♀ 6.—, Dianth. luteago ♂ 2.20, magnolii ♂ 6.— ♀ 8.—, irregul. 1.—, **Lup. standfussi** Wskl. I a 90.— I b 50.—, Had. plat. v. ferrea ♂ 15.—, pernix ♂ 2.— ♀ 4.—, gemmea ♂ 2.—, Leuc. scirpi v. mont. ♂ 3.— ♀ 4.—, **andereggi** ♂ 12.—, **v. engadin.** ♂ 15.—, evidens ♂ 3.—, Car. selini ♂ 1.— ♀ 1.50, **rougenwarti** e. l. ♂ 6.— ♀ 8.—, respersa ♂ 0.80 ♀ 1.—, **gilva** ♂ 15.— ♀ 25.—, Er. obliterata ♂ 3.—, **Pl. V-argentum** e. l. 10.—, Gr. algira 1.—, Cat. puerpera e. l. ♂ 1.50 ♀ 2.—, **Apop. hirsuta** ♂ 35.— ♀ 45.—, Orth. vicinaria ♂ 6.—, Phib. **calligraphata** e. l. ♂ 12.— ♀ 18.—, ♂ I b 8.—, B. selenaria ♂ 1.— ♀ 1.50, A. testudinaria e. l. ♂ 2.— Mark per Stück bezw. Paar. Noch viele andere Alpentiere. Genaue Funddaten. Porto Mk. 10.—, Verpackung franko retour oder Selbstkostenpreis. Für größere Posten Rabatt. Mir Bekannten sende zur Auswahl. Preise gelten nur für Deutschland u. D.-Oesterr. PSch. 9935 München. Nur wenig geflog. Falter sehr billig. 802

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais (Südtirol) Kaiserstraße 17, „Neuhof".

Den Herren, die nichts erhielten, zur Nachricht, daß trotz großen Vorrates alles sofort vergriffen war. Die Herren sind für nächstes Jahr vorgemerkt. 820

Kurt Teichler, Coswig (Anhalt).

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Prachtfalter

Zum größten Teil aus frischen Ausbeuten von Tientschan, Sizilien, Spanien und aus den weißen Karpathen.
Offeriere solange Vorrat reicht Ia präpariert, tadellos gespannt mit Fundortetikette:

Parnassius decora ♂ 2.50, vinningensis ♂ 1.50 ♀ 4.—, ab. fasciata ♀ 6.—, melliculus ♂ 0.60 ♀ 1.—, carpathicus ♂ 3.— ♀ 7.—, rhodopensis ♂ 5.—, nomius ♂, davidi ♂ nach Schönheit 30 — bis 40.— à Stück, romanovi ♂ 5.— ♀ 8.—, ab. minor ♂ 3.—, Apoll. v. narynus ♂ 4.— ♀ 6.—, Actias caesar ♂ 6.—, actinaleilus ♂ 8.— ♀ 12.—, rhodius ♂ 3.—, delphius vera ♂ 5.— ♀ 8.—, albulus ♂ 5.— ♀ 5.—, nigricans ♂ 6 —, illustris ♂ 9.— ♀ 12.—, ameli ♂ 15.— ♀ 15.—, hungaricus ♂ 0.60, ♀ 1.—, silesiacus ♂ 0.60, ♀ 1.—, gigantea ♂ 3.— ♀ 6.—, Par. apollinus ♂ 3.—, Thais deyrollei ♂ 2.—, polyxena ♂ 0.20 ♀ 0.20, do. ex Serbien ♂ à 1.—.

Pieridae manni ♂ 1.50 ♀ 2.—, bryane ♀ 1.—, belia ocidentalis ♂ 1.—, cardamius pyrenaicus ♂ 0.50 ♀ 1.—, Colias europome ex Schwarzwald ♂ 1.— ♀ 1.50, pyrenaicus ♂ 1.—, edusoides ♂ 2.—, ab. flavescens ♂ 5.— 3.—.

Nymphalidae Melitaea caucasica ♀ 4.—, aurelia ex caucasica ♂ 1.— ♀ 2.—, alfacaria ♂ 0.80 ♀ 1 50, occidentalis ♂ 0.50, phoebe occidentalis ♂ 0.50, Arg. pales ♂ 0.20 ♀ 0.30, do. ex caucasicae ♂ 1.— ♀ 1 50, amathusia ♂ 0.30 ♀ 0.50, hecate ♂ 0 30, selene aberratio 5.— bis 10.— à Stück.

Satyridae Erebia ligea ♂ 0.20, medusa ♂ 0.20 ♀ 0.20, melampus ♂ 0.30, pharte ♂ 0.60, aeme ♂ 1.—, ucaridas ♂ 1.— ♀ 3.—, Melanargia syllius andalusica ♂ 1.— ♀ 3.—, pherusa ♂ 5.— ♀ 6.—, Satyr. briseis major ♂ 0.60 ♀ 1.—, alcyone ♂ 0 30 ♀ 0.60, ex vandalusica ♂ 2.— ♀ 4.—, statilinus ♂ 0.40 ♀ 0.60, semele ♂ 0 20 ♀ 0.20, alliania ♂ 0.60, dryas ♀ 0.40, Ep. pasiphae ♂ 0.60 ♀ 1.20, ida ♂ 0.40, iphis ♂ 0.20 ♀ 0.40, Lyc. damon ♂ 0.20, semiargus ♂ 0.20 ♀ 0.20, arcus ♂ 0.20 ♀ 0.20, icarus ♂ 0 20 ♀ 0 20, perethes ♂ 0.50 ♀ 1.—, hybochiana ♂ 0.50, melanops ♂ 1.— ♀ 3.—, car. hispana ♂ 2.—, orion ♂ 0.20, ♀ 0.30, arcas ♂ 0.20 ♀ 0.30, euphemus ♂ 0.30 ♀ 0.70, orion ♂ 0.30 ♀ 0.70, argialus ♂ 0.20 ♀ 0.40, Tecl. rubi, v. ferrida ♂ 1.50 ♀ 3.50, rubi ♂ 0.20, Thes. ballus ♂ 0.80 ♀ 3.—, alciphron ♂ 0.40 ♀ 0 80, disp. v. rutilus ♂ 2.— ♀ 2.50, do. magna ♂ 3 — ♀ 4.—, Hesp. malve ♂ 0.20 ♀ 0.20, ex caucasiae ♂ 1.— ♀ 1.—, alveus ♂ 0 20 ♀ 0.20, ex caucasicae ♂ 1.— ♀ 1.—, Silvius ross. mer. ♂ 1.— ♀ 2.—

Sphingidae Acher. atropos ♀ à 6.—, do. aberratio ♂ u. ♀ 10.— bis 50.— à Stück, convulvuli ♀ 0.80, japonica ♂ 1.50, Sp. ligustri ♂ 0 20 ♀ 0.20, M. roseipenis ♂ 12.—, Call. tatarinovii ♂ 12.— bis 15.—, planus aestiva ♂ 8.—, Acos. castanea ♂ 10 —, Rett. homarovi e. l. (Prachtstück) meistbietend, Deil. rufescens ♀ 1.—, suffusa ♂ 5.—, japonica ♂ 6.—, suifuna ♂ 6 —, oldenlandicae ♂ 8.—, Hybr.hybridus ♂ 4.—, kindervateri ♂ 8.— ♀ 12.—, galiphorbiae ♂ 8.— ♀ 12.—, pernoldi ♂ 18.—.

Zygaenidae rubicundus ♂ 4.— ♀ 6.—, contaminei ♂ 6.— ♀ 8.—, purpuralis ♂ 0.20 ♀ 0.20, lonicerae ♂ 0.20 ♀ 0.20, angelica ♂ 0.40, filipendulae ♂ 0.20 ♀ 0.20, erulans ♂ 0.20 ♀ 0.30, nubigena ♂ 0.20 ♀ 0.30, lavandulae ♂ 1.50 ♀ 2 50, armena ♂ 4.— ♀ 5.—, armena ♂ × achillae ♀ Stück 10.—, hilaris ♂ 0.20 ♀ 0.20, fausta ♂ 0 20 ♀ 0.20, nicca ♂ 1.— ♀ 1 50, hedysari ♂ 0.20 ♀ 0.30, berolinensis ♂ 0.50 ♀ 0.50, wiedemanni ♀ 4.—, vespiformis ♂ 0 30 ♀ 0.30. ex Serbien ♂ 1.— ♀ 1.—.

Arctiidae latre llei ♂ 15.— bis 20.—, aulica ♂ 0.20 ♀ 0.20, plantaginis ♂ 0.20 ♀ 0.20, hera ♂ 0.30 ♀ 0.30, caia ♂ 0.30 ♀ 0.30, dominula ♂ 0.20 ♀ 0.20, striata ♂ 0.30 ♀ 0.50, casta ♂ 0.50 ♀ 2.—, matronula ♂ 8.— ♀ 12.—.

Lasiocampidae S. popul. ♂ 0.40 ♀ 0.80, rimicola ♀ à 3.—, Las. quercus ♂ 0.20 ♀ 0.30, Dipl. lati ♂ 4.— ♀ 5.—, potatoria ♂ 0.30 ♀ 0.30, Gastr. quercifolia ♂ 0.40 ♀ 0.60, Riesen ♂ u. ♀ 1.80, populifolia ♂ 2.— ♀ 3.—, aestiva ♂ 3.— ♀ 4.—, pini ♂ 0.30 ♀ 0 30, Tar. repanda ♂ 10.— ♀ 7.—, aegyptiaca ♀ 8.—, E. versicolora ♂ 0.40 ♀ 0.60, mori ♂ 0.20 ♀ 0.20, Dr. falcataria ♂ 0.20 ♀ 0.20, Rh. fugax ♂ 3.—, do. aberr. ♂ 5.— Dip. japonica ♂ 3.—, pernyi ♀ 0.50, Sat. hyb. emiliae ♀ 8.— bis 12.—, St. fagi ♂ 1.— ♀ 1.—, tritophis ♂ 1.— ♀ 1.—, carmelita ♂ 1.—, cuculla ♀ 1.—, palpina ♂ 0.15 ♀ 0.20, Alb. harbi vera ♂♀ 30.—, Hepl. pyrenaicus ♂ 3.—.

Noctuidae Jas. cel ia ♂ 1.— ♀ 1.—, Plus. aurifera ♂ 5.— ♀ 5.—, bractea ♂ 2.— ♀ 2.—, hohenwarthii ♂ 0.30 ♀ 0.30, Had. gemmea ♂ 1.50 ♀ 1.50, Ac. alni ♂ 2.— ♀ 2.—, cocunobita ♂ 1.— ♀ 1.—, ramosa ♂ 0.80 ♀ 0.80, Xyl. zinkeni ♂ 1.— ♀ 1.—, Thal. erata ♂ 1.—, respersa ♂ 0.40, Car. lenta ♂ 1.50 ♀ 2.— Orh. nicita ♂ 0.30 ♀ 0.30, Agr. speciosa ♂ 1.50 ♀ 2.—, Mophiogramma ♂ 1.— ♀ 1.50, Cat. fulminea ♂ 1.20 ♀ 1.20, electa ♂ 0.60 ♀ 0 60.

Geometridae Chem. caliginaria ♂ 8.—, Gn. unicit. v. ochra ♂ 3.—, Bist. alpina ♂ 1.—, Hy. lividalis ♂ 1.—, Pseud. coronillaria ♂ 1.50.

799

Alles auch im Tausch gegen gute Colias.

Porto und Packung extra. Verpackung nur leihweise. **Versand per Nachnahme.**

A. M. SCHMIDT, Frankfurt am Main, Niddastraße 94 II.

Verschiedenes.

Voranzeige.

Der Verlag des Catalogus coleopterum Europae, Caucasi et armeniae rossicae, gibt den Herren P. T. Coleopterologen bekannt, daß eine Neuauflage dieses pal. Catalogus im Laufe des nächsten Jahres 1921 aufgelegt wird. Der Verlag ersucht jene Herren, die auf das Werk reflektieren, dies schon jetzt bekannt zu geben. 655

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
Naturhist. Institut, entom. Buchhdlg., Verlag d. Best.-Tabellen eur. Coleopt. und des Catalogus Coleopterorum.
Paskau, Mähren (Moravie) Cechosl. Rep.

Etikettenstifte °/₀₀ St. Mk. 6.—; **Naphtalinkugeln** je n. Größe 100 St. Mk. 3.— bis 5.—, mit Nadel Mk. 7.— bis 10.—; **Etiketten**, Friedenskarton, 12 × 28, 8×23, 7×17 u. 5×10 mm °/₀₀ Stück Mk. 4.—, 3.25, 2.75, 2.25; **Geschlechtszeichen** °/₀₀ Stück Mk. 2.—; **Zahlenreihen** weiß u. farbig 1—1000 Mk. 1.—, 1—5000 Mk. 2.50. Gegen Nachnahme oder Einzahlung auf mein Psch. 52638 Leipzig. 710
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011
Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist ein entomologisches Werk!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, Palaearct. geb. 450.—
„ Exoten, Lief 1—281 je 3.30, ab Lief. 282 je 4.95
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . . . . geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . . „ „ 70.00
Berge's Kleines Schmetterlingsbuch, noch einige Exemplare, statt M. 13.— „ „ 8.—
F Bryk, Parnassius Apollo L., . brosch. „ 99.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge geb. „ 8.80
Wagner Taschenbuch der Raupen . „ „ 8.80
Piesczek: Colias myrmid. geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.,
Adlerflychtstraße 2.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765
Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Neu erschienen:

Naturkundliche Exkursionen
mit 25 Abbildungen

1. Die Versteinerungen von Flörsheim,
2. Die Salzflora von Nauheim.

Zusammen postfrei erhältlich gegen Einzahlung von Mk. 1.50 auf Psch. 7985 Ffm. der Senckenberg. Naturforschenden Gesellschaft, Frankfurt am Main.
Ausland ½ Schweiz. Frank.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt, 12 Sorten :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin NO 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate: Mk.

Calwers Käferbuch geb 105 60

Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands 5 Bd. . . . . geb. 67.70

Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands . . . . . geb 60 —

Hermann Meusser, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75. 978

Rarität! Württemberg.

Ich liefere solange Vorrat reicht per Nachnahme: Schönstes und bestes Provisorium 75/3, wie bekannt, überall höher angeboten, à Stück Mk. 21.—, 10 Stück Mk. 200.—, 15% Steuer u. Porto extra.

Georg Böhmer, Briefmarkenhdlg., **Neuzirkendorf bei Kirchenthumbach Oberpfalz (Bay.)**.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Fried nslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Zu kaufen gesucht

Entomolog. Zeitschrift Jahrgänge I—XXIX und Societas entomologica alle Jahrgänge, gebunden oder ungebunden.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre D 1129 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 744

Im Tausch

2 Stück lebende Feuersalamander gegen exot. Falter oder Käfer. Einige Vogeleier von größeren Arten sind auch im Tausch gegen Obiges abzugeben. 803

Angebot sieht entgegen

Hans Trätzl, Miesbach (Oberbayern), Tölzerstraße 127.

Verkaufe

Seitz, Großschmetterlinge der Erde (pal. Teil). Jeder Textband wie Bildtafeln zu ihm besonders gebunden. Vollkommen neu, 400 Mark. Tausche Falter u. Zuchtm.

Oswin Wagner, Lehrer, Ostritz bei Zittau in Sachsen, Görlitzerstr. 181. 803

Gemälde, Aquarelle etc.

gegen bar oder hohen Ausgleich in wertvollen Insekten gesucht.

Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, Residenzstraße 34. 721

Als Weihnachtsgeschenke

biete an:

Aquarelle (Landschaften), zirka 10 × 15 Mk. 5.—, 15×20 7.50, 20×30 10.—, 25×30 15.—, 30×40 20.—. Passende Rahmen mit Glas für die kleineren Mk. 5.— bis 10.—. Ferner 50 verschiedene Mineralien oder 50 verschiedene größere Muscheln Mk. 20.—. Alles franko Porto u. Packung, gegen vorherige Kasse im eingeschrieb. Briefe od. an Deutsche Bank, Berlin W. 8 oder Filialen. 823

H. Brudnlok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Sie müssen einen Versuch machen!

Novomortan

ist das beste und sicherste Mittel, um alle Schädlinge aus den Sammlungen fernzuhalten und zu töten. Es hat einen angenehmen Geruch, ist nicht feuergefährlich, hinterläßt keinen Rückstand, ist bequem anzubringen und garantiert unschädlich für alle Objekte.

Viele Anerkennungen von zoolog. Instituten und Handlungen.

NOVOMORTAN wird entweder lose hineingestreut oder einzelne Kristalle in meiner extrapräparierten Mortanwatte (Karton 2 Mk.), eventl. auch in Fließpapier, eingewickelt und mit einer Nadel im Kasten befestigt.

Zu haben in Schachteln 15 Gramm 1.50 Mk., 60 Gramm 3 Mk., in Flaschen 100 Gramm 5 Mk. Lose das Kilogramm 30 Mk. Versandspesen 60 und 100 Pfg. Nachnahme oder billiger Einzahlung auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 52638. 732

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Entomologisches Institut.

Ent. Gesellschaft Magdeburg.

Freitag, den 3. Dezember, 7 Uhr

Tauschabend 825

im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße.

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entom. Verein f. Hamburg-Altona.

Ein Tauschtag

findet statt 819

am Sonntag, den 9. Januar 1921, vormittags **von 10—1 Uhr** im Restaurant **Berlinerhof**, Ecke Mönckebergstraße und Steintorwall.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Der

Oesterr. Entomol.-Verein Wien

veranstaltet

den satzungsgemäßen allgemeinen

Tauschtag

am Sonntag, den 28. November 1920, in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Festsaale des Wiener Bautechniker-Vereins, Wien VII, Mondscheingasse 8. Die Herren Entomologen werden gebeten, sich zahlreich zu beteiligen. 794

Die Vereinsleitung.

Entomolog. Verein Stuttgart. Gegr. 1869.

Sitzung jeden Freitag 8 Uhr abends im Restaurant Vaihinger Adlerbräu, Schmalestraße 13. Am Freitag, den 10. Dezember findet ein Tauschabend statt. 783

Gäste stets willkommen. ***Der Vorstand.***

! *Mineralien* !

jeder Qualität u. Menge liefert

billigst 700

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschösterreich).

Wegen Ausreise (Uebersee)

mittlere schöne Schmetterlings-Sammlung, Paläarkten u. Prachtexoten (auch Einzelstücke) zu verkaufen. Näheres auf Wunsch (Rückporto!) durch Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35. 810

Uebernehme Verkauf und Vertrieb

jeder Art entomol. Materials in Kommiss. 782 E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

WER ist der Absender in Aussig, welcher uns durch die Firma Gg. Schicht A.-G. Mk. 18.20 überweisen ließ?

☞ **Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 4. Dezember 1920. Nr. 18. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Zeitungsversand.

Zwecks Neueinweisung am 1. Jan. 1921 bitten wir unsere verehrlichen Mitglieder uns Wohnungsänderungen und etwa bestehende Unrichtigkeiten umgehend bekannt zu geben.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „**Handbuch für den praktischen Entomologen**" von Gustav Lederer,

Seite 61—68 bei.

Neuanmeldungen:

Göhler, A., Dresden.
Kettembeil, M., Berlin.
Knecht, H., Fritzlar.
Rosenberg, O., Wiesbaden.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Pal. Käfer!

Ia präpariert auf weiße, rechteckige Aufklebeplättchen, mit eleganter gedruckter Etikette versehen, die den genauen Fundort bezeichnet, sind entweder im Tausch gegen eben solches hergerichtetes Material und gegen mir zusagende Coleopteren oder im Verkauf nach Staud.-Einheiten abzugeben. Um Tauschlisten wird gebet.

Auch gebe ich nach meiner Wahl Serien ab bis 1000 Stück, die ca. 400 bis 500 Arten enthalten u. das ganze System umfassen, zu dem Preise von 75 Mark. Porto u. Verpackung extra. Im Tauschverkehr mache ich Erstsendungen nicht.

Dr. phil. ***H. Maertens, Halle a. d. S.,*** Sophienstraße 28 p. 706

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Karst-Höhlen-Fauna

Original-Ausbeuten. Südeurop. u. angrenz. Gebiete. Insekten-Sammel-Ausbeuten u. Zuchtmaterial. Permanent streng wissensch. geführte Aufsammlung. Abonnementsverfahren, Anteilscheine z. günst. Bedingungen.

Phil. Dr. Edmund Potocnik,
Naturhistoriker
Ljubljana-Laibach (Jugoslavien).
Korrespondenz Postfach 158 erbeten. Anfrag. unbedingt Rückporto beifügen.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, **Zürich**, Universitätsstr. 2.

Je achette:

Coleopteres avec monstruosités ou annomalies ou Hibrydes et coleopteres fosiles. Payement d'avance 855

Dr. E. D. Dallas, Buenos Aires
1790 Mendes de Andes, Argentine.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Suche

Käfer: Anisoplia austriaca, segetum, Tenebrio molitor, Schnellkäfer (Agriotes-Arten, bes. segetum, obscurus).
Falter: Carpocapsa pomonella, Agrotis ypsilon, Agr. segetum, Eriog. lanestris, Macrotylacia rubi, Tinea granella, Tineola biselliella.
Raupen: Agrotis ypsilon, Agr. pronuba, Agr. exclamationis, Mamestra oleracea.
Verschiedenes: Oscinis frit, Larven, Puppen, Fliegen; Cephus pygmaeus, Larven, Wespen; Thrips cerealium entw.; Melol. vulgaris, Puppen. 805

Offerten an:

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, ***München,*** Tizianstraße 22.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.

Reml Block, Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

791 **Hesperiden**

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Suche

P. apollo im Tausch, möglichst ♂♀:
v. lozerae, democratus, sztrecsnoens, silesiacus, rhaeticus, claudius, ottonius, geminus, herzegovin. antijesuita escalariae, e. Vogesen (Pfirt), norvegicus, finmarchicus, ev. mnemosyne e. Harz. Biete dafür: 1 ♂ v. albus, ♂♀ siciliae, 1 ♂ liburn. Vel. ♂♀ e. Dolom. (Oc. gelb), 3 ♂ 1 ♀ styriacus, 2 ♂ rubidus, 1 ♂ cetius, 1 ♂ mellicuius, 1 ♂ valesiacus, ♂♀ vinningensis, 1 ♂ pyrenaicus, sowie viele andere gute Doubletten n. Staud.-Liste 58. 826

J. Stock, Eckartsberga in Thür.

Exot. Lepidoptera.

Gesucht: Ornithopt. alexandrae ♂, lydius ♂♀, euphorion ♀, crösus ♀, hypolitus ♂♀, amphryons ♂, tithonus ♂♀, Morpho helena, cisseis, hecuba, Agrias boliviensis, div. Chalcosinae. Nur einwandfreie Prachtstücke. Angebote d. R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 838

Parnassier

Zuchtmaterial gesucht, ferner deutsche bezw. pal. Tütenfalter kaufe in großer Anzahl. 846

C. Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34 I

Ich suche

paläarktische Tagfalter und gebe im Tausch Indo-Malayische Lepidoptera. Meinen Katalog von 60 Seiten versende franko auf Verlangen. 862

Ernest Swinhoe, 4 Gunterstone Road, West Kensington, London, W. 14. England.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Suche Räupchen, nur Freilandmat., keine Inzucht, da für mich dann zwecklos: Ar. testudinaria, caia, villica und flavia. 869

Kneidl, Steinweg bei Regensburg, Krankenhausgasse 17.

b) Angebote.

Habe abzugeben

etwa 180 Eier von Catocala fraxini und 150 Eier von Miselia oxyacanthae (leicht mit Weißdorn zu ziehen), Freiland sowie 24 ♂ Ia gespannt, 18 ♂ ungespannt, auch etliche ♀ von Lycaena corydon, 30 zatima Ia gespannt var. im Tausch gegen Zuchtmaterial oder Falter abzugeben. Pyri- oder spini-Puppen bevorzugt, auch gegrabene Puppen von tiliae erwünscht. Eier-Preis Mk. 2.— bezw. 50 Pfg. p. Dtzd. Für Falter Verpackungsmaterial einsend. Nur Zusagendes wird beantwortet. 806

W. Gaul, Postsekretär, ***Wiesbaden,*** Johannisbergerstraße 5 I.

Plumigera-Eier

von ♂♀ mit ausgesprochener brauner Zeichnung, 50 Stück Mk. 5.—, 100 Stück 8.—; von einem ♂♀, wo auch der ♂ fast ganz braun mit nur sehr schmaler gelblicher Binde war, Dtzd. 5.—. Futter: alle Ahornarten. Puppen von Loph. cuculla Dtzd. 12.—, Drym. chaonia Dtzd. 10.—. Am liebsten Tausch. 873

Dr. F. Lenz, Herrsching in Obb.

Wertvolles Zuchtmaterial!

Befr. Eier von Catoc. lupina v. Streckfussi u. electa im Tausch gegen gutes Zuchtmaterial, bar Dtzd. Mk. 6.— u. 2.—. 859

Adalbert Ebner, Augsburg, Rugendasstr. 11 a.

Tausch!

500 Stück erwachsene Raupen u. Puppen von Agrotis interjecta im Tausch gegen seltenere Arten abzugeben. Gegen bar Raupen à Dtzd. Mk. 6.—, Puppen 10.— bei Einsendung eines Kästchens. 868

M. Müller, Katasterkontrolleur, **Sögel i. H.,** Reg.-Bez. Osnabrück.

Cuc. lychnitis-Puppen.

Habe von dieser seltenen Art noch einen Posten im Tausch gegen allerlei Zuchtmaterial abzugeben. Auch Faltertausch. Bar 1 Dtzd. Mk. 4.50. Off. erbittet 833

Hans Kümpflein, Ansbach (Bayern), Bahnhofstraße 37.

P. v. Pap. podalirius, angesp. u. in Anzahl Dtzd. Mk. 4.— abzugeb. Porto Selbstkosten. Pack. einsend. od. leihw. 831

Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7a.

Pernyi-Puppen

(Freiland) per Stück 60 Pfg., Dtzd. 7.—, Porto u. Pack. 1.—, in Anzahl abzug. 829

Josef Hübner, Elberfeld, Nützenbergerstr. 75.

Th. polyxena-Puppen

aus dem Wachauergebiete, häufig die seltensten Aberrationen ergebend, liefere à 50 Stück Mk. 20.—, P. u. P. Mk. 1.—, gegen Voreinsendung in eingeschr. Brief.

Ferner ***Briefmarken***, D.-österreich. Parlaments-Briefmarken

Kron.	2	2½	3	4	5	7½	10	20	
f. Mk.	4	1	1½	1½	2	3	4	7	= 24 Mk.

Bosn. Erinnerungs-Marken (nur 1 Tag im Kurs) à Satz Mk. 2.—, à 10 Satz 16.—, Porto-Provisorien I. und II. Ausgabe, Zeitungsm. versch. Ausgaben in kompl. Sätzen billigst. Anfr. mit Rückporto erb.

F. Müller, Krems a. d. Donau, Göttweigergasse 9 (D.-Oesterr.). 827

Br. meticolosa-Puppen!

Dtzd. Mk. 1.50, Falter im Dezember ergebend. Podalirius-Puppen angesponnen Dtzd. 4.—, Sm. populi Dtzd. 4.—, ocellata 4.—; ferner von diesjähriger Zucht Hybridus-Falter Ia Qual. Stück 5.—. 832

Den Herren, welche keine caia-Puppen erhielten, zur Nachricht, daß selbige sof. vergriffen waren.

Eugen Walter, Aalen in Württbg., Kastelstr. 6.

Billiges Angebot.

Lepidopteren vom Mittel-Rhein: Ausbeute 1920, mit vielen interessanten, z. T. südeuropäischen Arten und Formen, z. B. camilla, clytie, adrasta, arete, cerri, gordius, sao, acteon etc. mit genauen Fundangaben. 250 Tagfalter Ia Qual. fein gespannt 80 bis 100 M., in Tüten 40 M. 250 Heterocera über 100 Arten gesp. 100 M., nur genadelt 50 M. Versand gegen Nachnahme. 786

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12.

Tausch!

Ca. 100 Exoten gegen Parnassier zu vertauschen. 863

K. W. Schmidt, Gera-R., Schulstr. 5.

Urania crösus

schönster Falter der Erde Mk. 30.—, ripheus 30.—.

Thys. agrippina

die Rieseneule Südamerikas 30—35 Mk.

Morpho! Morpho!

didius 30.—, menelaus 40.—, amphitrion 40.—, hector 15.—, electra 25.—, deidamia 25.—, achelinae 10.—, laertes 6.—, aega 15.—, hercules 15.—, cytheris 12.—, anaxibia 35.—, cisseis IIa 90.—, uraneis II a 90.—, 20 südamerikanische Pieriden, Nymphaliden und Eryciniden Mk. 40.—.

Dekorationsfalter: A. selene 3.50, Morpho laertes 3.—, achellinae 3.—, Th. agrippina 12.—, Urania crösus 8.—, alles noch sehr schön.

Ornithoptera

vict. regis ♂♀ nach Uebereinkunft, doherti ♂ 15.— ♀ 20.—, hephaestus 15.—, pompeus 15.—, rhadamantus 18.—, hecuba ♂ 20.— ♀ 8.—, urvilliana ♂♀ 35.—, oblongom. 20.—. Porto u. Pack. extra. 842

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Apat. iris-Aberrationen

♂♀ in schönen Formen, in tadelloser Qualität und Spannung, aus meiner Zucht 1920, Preis nach Uebereinkunft, gibt ab

844 **Otto Schmid, Stuttgart,** Vogelsangstr. 32.

Biete an

2 Paar Ornithopt. chimaera sup., 2 Paar victoriae sup., 1 Paar crösus sup., 1 priamus ♂ sup., 1 Paar brookiana sup., 1 Paar ruficollis sup., 1 Stück miranda sup., geg. Meistgebot abzugeben. 849

Rudolf Siepen, Stettin, Bogislavstr. 16 III.

Ia gespannte Parn. apollo!

genau mit Fundort:

Bartholomaeus ♂ 3.— ♀ 6.50, vinningensis ♂ 2.— ♀ 5.—, melliculus ♂ 0.70 ♀ 2.—, suevicus ♂ 1.50 ♀ 3.50, graphica ♂ 3.50 ♀ 2.50, flavamaculata ♂ 3.—, nivatus ♂ 1.50 ♀ 3.50, styriacus ♂ 0.75 ♀ 2.—, cetis ♂ 1.25 ♀ 2.50, bosniensis ♂ 4.—, herzegovinensis ♂ 4.— ♀ 6.—, fasciata ♂ 6.— ♀ 6.—, pyrenaicus ♂ 4.— ♀ 9.—, escalaria ♂ 12.— ♀ 20.—, apollinus ♂ 5.—, discobolus ♂ 4.— ♀ 6.—, Delius annu ♂ 2.— ♀ 5.—, styriacus ♂ 5.— ♀ 15.—, Delph. infernalis ♂ 10.—, boedromius ♂ 25.— ♀ 35.—, Dor. apollinus ♂ 3.50 ♀ 4.—, ab. bellargus ♀ 8.—, Eupl. euphenoides ♂ 1.50 ♀ 2.50, andalusica ♂ 2.— ♀ 2.50, androgyne ♀ 4.50, eupheno ♂ 1.25 ♀ 2.50, Col. palaeno ♂ 2.— ♀ 3.—, schildei ♂ 3.—, reducta ♀ 3.50, europome ♂ 1.— ♀ 1.50, illgneri ♀ 15.—, ochracea ♀ 25.—, myrmidone I. Gen. ♂ 0.75 ♀ 1.50, flavescens ♂ 1.50 ♀ 2.—, alba ♀ 4.50, helma ♀ 8.—, balcanica ♂ 6.— ♀ 12.—. Porto u. Verpack. Selbstkost. Verpackung auch leihweise. Nachn. od. Voreins. 852

A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld in Holst. Psch. 10044 Hamburg.

Ornith. urvilleana

ideal schön in Tüten das Paar Mk. 20.—, gibt ab 843

O. Schmid, Stuttgart, Vogelsangstr. 32.

Spanien, Corsika-Falter.

Wer seine Sammlung in spanischen und Corsika-Faltern (auch einige von Sicilien und Tunis) bereichern will, der wende sich an mich. I. Qualität, auch II. Qual., gute Sammlungsstücke zu reduz. Preisen. 726 **Albert Faller, Freiburg i. B.,** Jacobistr. 46.

Falter

im Tausch oder gegen bar abzugeben: 3 brassicae, 1 cardamines, 1 hyale, 2 lucilla, 3 atalanta, 2 io, 2 urticae, 14 antiopa, 2 c-album, 8 prorsa, 1 maturna, 3 athalia, 1 didyma, 2 selene, 2 dia, 2 ino, 3 daphne, 1 lathonia, 5 paphia, 1 semele, 2 achine, 2 aegeria, 4 virgaurea, 4 alciphron, 1 phlaeas, 1 argus, 2 optilete, 1 orion, 5 bellargus, 3 argyrognomon, 1 alcon, 3 morpheus, 1 palaemon, 1 lineola, 9 globularia, 2 hylaeiformis, 2 asiliformis, 2 formiciformis, 1 convolvuli, 3 populi, 2 ocellata, 5 tiliae, 2 pinastri, 2 elpenor. 7 vinula, 4 camelina, 6 bucephala, 5 processionea, 1 pudibunda, 4 dispar, 3 monacha, 5 detrita, 2 castrensis, 12 lanestris, 8 sicula, 3 potatoria, 1 ilicifolia, 3 quercifolia, 1 pavonia, 3 tau, 7 aceris, 3 psi, 4 auricoma, 6 pronuba, 6 angur, 7 baja, 7 triangulum, 5 plecta, 2 nigricans, 2 corticea, 4 occulta, 3 graminis, 9 persicaria, 2 oleracea, 2 pisi, 2 contigua, 3 viminalis, 9 caeruleocephala, 5 porphyrea, 7 lateritia, 1 lithoxylea, 1 secalina, 1 caecimacula, 2 aprilina, 2 scabriuscula, 1 lucipaca, 1 maticulosa, 1 typica, 1 leucostigma, 4 nictitans, 3 micacea, 5 ochracea, 1 virens, 1 conigera, 6 alsines, 4 tragopoginis, 3 pyramidea, 1 trapecina, 1 susperta, 1 citrago, 6 fulvago, 1 flavescens, 1 satellitia, 1 asteris, 6 umbratica, 1 myrtilli, 3 libatrix, 4 gamma, 7 fraxini. 7 nupta, 5 sponsa, 3 promissa, 1 fulminea, 3 proboscidalis, 8 batis, 2 or, 3 circellaris, 1 helvola, 3 nitida, 1 litura, 2 papilionaria, 2 immorata, 1 senoicata, 2 cervinata, 6 truncata, 2 societa, 2 luctuata, 1 albicillata, 6 bilineata, 2 vespertaria, 6 montanata, 6 melanargia, 8 grossulariata, 2 marginata, 7 pusaria, 1 fuscantaria, 1 bidentata, 1 elinguaria, 5 macularia, 2 betularia, 2 doubledayaria, 1 punctularia, 3 atomaria, 3 piniarius, 1 brunneata, 2 undulata, 1 prunata, 15 pyropata, 1 bicolorata, 1 lubricipeda, 3 zatima, 17 plantaginis, 1 hospita, 1 purpurata, 3 dominula, 2 jacobaea, 12 pernyi. 841

Hinsche, Königsberg, Pr., Charlottenstr. 4

Gegen Meistgebot abzugeb.

Ungefähr 200 Vanessa io, 200 V. urticae, 25 V polychloros und 80 Pyram. atalanta. Brehms Tierleben 3. Aufl., 10 Halbfranzbände, wie neu. Ferner 100 Schmetterlinge, schön gespannt, über 60 Arten à Mk. 25.—. Auf Wunsch Liste geg. Rückporto. Spesen besonders. 854

W. Schechter, Pforzheim, Kronprinzenstraße 9.

150 gespannte Falter,

im Glatzer Gebirge (750—900 m hoch) gefangen, zum größeren Teil Rhopalocera, darunt. **Colias palaeno** von den berühmten Seefeldern **(Hochmoor!)** bei Reinerz. Nur Mk. 50.—, 100 Stück Mk. 30.—. Nachnahme. Porto und Packung extra.

Feine Exoten: Papilio **pitmani** 4.50, mahadewa p. 2.50, evan p. 2.—, Tenaris domitilla ♀ 6.—, urania 4.—, Adolias **annae** ♂ Ib 5.—, Corades medeba 3.—, **Narope cyllastros** 5.—, Per. dysonii 2.— Sämtl. 10 Exempl. Mk 30.—. Nachn. 818

Jul Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Tütenfalter!

Ph. bucepala* 10, 3 Arct. aulica 20, **4 Oc. hemigena ♂ 700**, 1 Bist. hirtarius 15, Pyg. anachoreta* 15, pigra* 10, 1 curtula 10, Org. antiqua ♂* 10, 1 Lym. dispar ♀ 10, 3 Lyc. icarus 15, 1 Sat. pavonia ♂ 10, **13 Telea polyphemus 100**, 5 A. pernyi 50, 2 Agr. pronuba 10, 1 Caradrina contigua 10, 1 Leuc. pallens 10, 1 albipuncta 20, 1 chrysorrhoea 10, 1 Tim. amata 20, 1 monacha 10, 1 Gon. rhamni ♂ 20, 2 Had. monoglypha 15, 1 Pl. gamma 10, 1 Malac. neustria 10. Stückpreis in Pfg. * = größerer Vorrat. Porto u. Packung extra. Versand gegen Nachnahme. 807

A U.E. Aue, Frankfurt a. M., Cronstettenstr. 4

Habe folgende Falter im Tausch abzug.:

6 sybilla, 2 camilla, 1 edusa, 4 galathea, 2 napi, 3 sanopis, 2 mnemosyne, 4 urticae, 1 chrysippus, 39 atalanta, 2 adippe, 4 niobe, 2 selene, 2 dia, 7 aurinia, 2 cinxia, 2 athalia, 2 medusa, 4 jurtina, 8 io, 2 joedes, 8 euphemus, 3 arcas, 2 orion, 1 iris, 1 ilia, 7 tages, 4 palaemon, 4 malvae, 2 comma, 8 dominula, 3 pavonia, 1 sicula, 1 potatoria, 2 rubi, 1 neustria, 1 chaonia, 2 camelina, 4 quercifolia, 1 alnifolia, 1 aulica, 2 bicuspis, 1 furcula, 2 mendica, 2 milhauseri, 2 b-nigrum, 2 bicoloria, 20 pini, 2 quercus, 2 lubricipeda, 3 tremulifolia, 2 bicolorana, 6 populi, 3 pyri, 1 euphorbiae, 1 populi, 1 ocellata, 2 elpenor, 3 pacta, 1 vetusta, 1 maturna, 1 fraxini, 2 sponsa, 27 piniperda, 2 fimbria, 3 pronuba, 2 atriplicis, 2 aprilina, 1 alni, 4 bractea, 2 festucae, 2 gutta, 2 moneta, 2 myrtilli, auch gegen Zuchtmaterial. Gefl. Angeboten sieht entgegen 824

Heinrich Kempf, Frankfurt a. M.-Niederrad, Odenwaldstraße 26 II.

Verkaufe oder vertausche Ia Falter:

Parn. phoebe 1 ♂ 2 ♀, Thais ruminea 1 ♂♀, Archon appol. 1 ♂♀, Gonept. cleopatra 1 ♂♀, Neptis lucilla 1 ♂, Melanarg. larissa 1 ♂, Chrys. rut. 1 ♂, Chrys. rut. v. gordius 1 ♂♀. Ocnog. parasita 1 ♂♀, Arct. hebe v. alp. 1 ♂, Arctia casta 1 ♂♀, Hybr. zatima × lubricip. 1 ♂♀, Cleogne lutearia 1 ♂, Ino gergo 1 ♂, Cossus terebra 1 ♂, Choeroc. celerio 1 ♂, Thaumet. pityocamp. 1 ♂, Th. pinivora 3 ♀, Th. solitaria 1 ♂, Lem. taraxaci 1 ♂, Dendrol. pini ab. pseudo. montan. 1 ♂♀, Lym monacha ab. nigra 1 ♂♀, Saturnia spini 1 ♂♀, Graëllsia isabellae 1 ♂♀, verkäufl. zu ⅔ Staud.-Preis od zu vertauschen, auch gewöhnl. (Eulen) Arten. Tauschlisten erw. Alles Ia Falter.

Joh. Foltin, Beamter der Stadtgemeinde **Braunau a. I. (D.-Oestr.).** 792

Puppen waren sof. vergriff.

Konnte leider nicht alle Bestellungen berücksichtigen. Dies den Herren, welche bis jetzt nichts erhielten, zur gefl. Kenntn.

Carl Bechtold, Burg b. M., Deichstraße 22

Den geehrten Herren,

die nichts erhielten, zur gefl. Mitteilung, daß mein Puppenvorrat rasch vergriffen war. Falter sind noch in Anzahl abzug. von V. atalanta, io, urticae, gespannt od. in Tüten. 835

Karl Braun, Aalen, Braunenstraße 10.

Fraxini-Eier vergriffen. Dies allen Herren, welche keine erhielten, zur Kenntnis. 871

Hermann Schulter, Scheppannowitz, Post Falkenberg (Ob.-Schl.).

H. pinastri - Puppen

vergriffen. Dies allen Bestellern z. Nachricht, die keine Antwort erhielten. 837

Hugo J. Müller, Reichenberg in Böhmen.

Verschiedenes.

A. Pazoureck, Wien 12 Fabriksgasse 12

Naturwissenschaftliches Institut.

Abgebbare Literatur: Spuler, Raupen und Schmetterlinge, 4 Leinenbände; Berge-Rebel, 8. und 9. Auflage, Originalbände; Lampert, Groß-Schmetterlinge, Leinenbd.; Lampert, Klein-Schmetterlinge; Colias myrmidone v. Piesczek; Wagner, Raupenkalender. Alle Werke fast neu. Sämtliche Geräte für Sammler in vorzüglichst. Qualität bei niedr. Preisen, neu u. gebr.

Käfer und Schmetterlinge. Sammlungen in jeder gewünschten Zusammenstellung in staubdicht schließenden Glaskästen oder Pappschachteln.

! Praktische Weihnachtsgeschenke !

Ferner in vornehm ausgestatteten Glaskästchen für den neuzeitlichen Zeichenunterricht 76 Falter, 30 Käfer u. andere Insektenformen. **In jeder Menge lieferbar.**

Steter Ankauf von Insekten aller Ordnungen, einzelne Stücke, Sammlungen u. Doubletten. Literatur, Separata, einzelne Werke, Bibliotheken stets gesucht. Insekten-Tausch (ohne Abzug) jederz. erw.

Coleopteren: Viele Seltenheiten (Höhlentiere). **Lepidopteren** (Leiter O. Schindler): Pap. hospiton, alexanor, Thais rumina v. canteneri, Col. staudingeri, pamira, Ch. jasius, Er. arete, flavofasciata, Ch. alecto, celerio, Deil. v. livornica, Maer. croatica, Troch. apiformis ab. brunnea, ab. sireciformis, Arctia flavia, quenselii, Per. matronula, Diacr. v. uniformis etc. etc. 796

BÜCHER!

Spulers Schmetterlings- und Raupenwerk, 4 Orig.-Prachtbände, fast wie neu, für 450 Mk. ab hier abzug.; ferner d. Werke:

Einheimische Stubenvögel. Von Dr. Karl Ruß, 4. Aufl. von Karl Neunzig. Mit 150 Textbildern u. 13 Farbendrucktafeln. Orig.-Leinenband, fast wie neu, Mk. 20.—.

Fremdländische Stubenvögel. Von Dr. K. Ruß, 4. Aufl. Mit 6 Farben- u. 32 Schwarzdrucktaf. Orig.-Leinenbd., fast wie neu, Mk. 15.—

Von Loanda nach Kimbundu. Ergebnisse einer Forschungsreise im äquat. Westafrika 1875—76. Von E. A. Lux. Mit viel Holzschn. u. lithogr. Bildern, brosch. antiquar. aber sauber, ungeles., Mk. 8.—.

Die Zucht der Seidenspinner. Von Arnold Voelschow. Geb. mit Farbendrucktaf., antiq. aber saub. (schönes Exmpl.) Mk. 6.—.

Ferner eine Anzahl anderer Werke laut Liste, die auf Wunsch franko zugesandt wird. Lieferung unter Nachnahme. 847

Paul Bernhardt, Leipzig-R., Riebeckstraße 1.

Neu erschienen:

Naturkundliche Exkursionen

mit 25 Abbildungen

1. Die Versteinerungen von Flörsheim,
2. Die Salzflora von Nauheim.

Zusammen postfrei erhältlich gegen Einzahlung von Mk. 1.50 auf Psch. 7985 Ffm. der Senckenberg. Naturforschenden Gesellschaft, Frankfurt am Main.

Ausl. nd ⅓ Schweiz. Frank

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	144.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	120.—
„ III Eulen „	132.—
„ IV Spanner „	96.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Zur Herstellung von naturgetreuen Wiedergaben, farb. und in Feder, von Lepidopteren, Coleopteren, Pflanzen usw., wenden Sie sich vertrauensvoll an 505

Kurt Waschke, Berlin N. 31, Ramlerstr. 33.

Rarität! Württemberg.

Ich liefere solange Vorrat reicht per **Nachnahme:** Schönstes und bestes Provisorium 75/3, wie bekannt, überall höher angeboten, à Stück Mk. 21.—, 10 Stück Mk. 200.—, 15 % Steuer u. Porto extra.

Georg Böhmer, Briefmarkenhdlg., **Neuzirkendorf bei Kirchenthumbach Oberpfalz (Bay.).**

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Voranzeige.

Der Verlag des Catalogus coleopterum Europae, Caucasi et armeniae rossicae, gibt den Herren P. T. Coleopterologen bekannt, daß eine Neuauflage dieses pal. Catalogus im Laufe des nächsten Jahres 1921 aufgelegt wird. Der Verlag ersucht jene Herren, die auf das Werk reflektieren, dies schon jetzt bekannt zu geben. 655

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
Naturhist. Institut, entom. Buchhdlg., Verlag d. Best.-Tabellen eur. Coleopt. und des Catalogus Coleopterorum.
Paskau, Mähren (Moravie) Cechosl. Rep.

Seitzwerk Die Großschmetterlinge der Erde (Paläarkten) 1. u. 2. Band gebunden, 3. u. 4. Band in Heften ungebunden, vollständig und gut erhalten, gegen Meistgebot zu verkaufen. Angebote an 867

P. Odendahl, Krefeld, Ostwall 156.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein entomologisches Werk!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, Palaearct. geb. 450.—
„ Exoten, Lief 1—28 je 3.30, ab Lief. 28 je 4.95
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . . . . geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . . „ „ 70.00
Berge's Kleines Schmetterlingsbuch, noch einige Exemplare, statt M. 13.— „ „ 8.—
F. Bryk, Parnassius Apollo L., . brosch. „ 99.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge geb „ 8.80
Wagner Taschenbuch der Raupen . „ „ 8.80
Pieszczek: Colias myrmid. geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

A. Spuler Raupen u. Schmetterlinge, IV Bände, noch neu, zu verkaufen. Preisangebote an 856

Lorenz Fischer, Alt-Rödelheim 12.

---

1 Mikroskop

250—300 fache Vergrößerung mit Objektträgern, 80 Platten Torf, 30×10×1¼ cm stark, I. Qualität, Insektennadeln, Spannbrett und Spannpapier. Ferner Entomol. Zeitung, Jahrgänge XXX—XXXIV, verkaufe an Meistbietenden. Zu näherer Auskunft bin ich gerne bereit. Habe auch noch eine Bestimmungstafel für Coleopteren, auch noch sonst. Utensilien, wie Präparatengläschen, Präpariernadeln, Lupen etc. 858

Alois Richter, Berlin S. 59, Jahnstr. 16 I.

Im Besitz einer durch den Krieg in Not geratenen Patrizierfamilie befinden sich zwei hochinteressante entomologische Altertümer, die gegen annehmbaren Preis abgegeben werden sollen. Ein Buch enthaltend ca. 300 in künstlerischer Handmalerei dargestellte Spinner und Eulen. Ein weiteres Buch enthaltend ca. 90 in ebenso künstlerischer Weise gemalte Spinner, Eulen u. Spannerraupen. Nach Aufzeichnungen stammen die Bilder aus den Jahren 1780 bis 1805. Nähere Auskunft erteilt 857

H. Rüter, Braunschweig, Rudolfstr. 1.

Habe folgende Bücher abzug.:

Schuberts Naturgeschichte (Mineral-, Pflanzen- und Tierreich) in 96 Heften, 206 Tafeln, ungebunden;
Arnold, Vogelwelt, in 20 Heft. u. Taf., ungeb.;
Eckstein, Die Schmetterlinge Deutschlands, 3 Bde. (4. Band folgt n. Erschein.);
Fraas, Petrefakten-Sammler;
R. A. Ellis, Im Spinnenland;
Schenkling, Erklärung der wissenschaftlichen Käfernamen;
Prof. Dr. Müller, Bau und Entwickelung des menschlichen Körpers;
Reitter, Fauna Germanica, 2 Bände, Käfer, III. und V. Band;
Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie, 14., 15. und 16. Jahrgang.
Entomologische Zeitschrift Guben, V. bis XII. Jahrgang;
im Tausch gegen Puppen, Falter, bessere Briefmarken oder in bar. 861

Adolf Wodarz, Hindenburg, O.-S., Stollenstr. 9.

Uebernehme Verkauf und Vertrieb

jeder Art entomol. Materials in Kommiss.

782 **E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M.**, Kantstr. 8.

Konkurrenzloses Angebot.

Alt- und Neu-Bayern!

1	Kreuzer rosa 1850 gut. St. à Mk.		18.—
	desgl. weniger schön . . „ „		12.—
3	Kreuzer fahlblau . . . . „ „		1.50
3	„ blau . . . . . „ „		1.20
3	„ dunkelblau . . . „ „		1.50
6	„ braun Typ. II . . „ „		1.10
3	„ rot 1862 . . . . „ „		1.—
1	„ gelb 1862 schönes Stück . . „ „		20.—
1	„ „ gut. St. . . „ „		15.—
6	„ blau . . . . . „ „		1.50
1	„ grün 1867 ungez. „ „		4.—
3	„ rosa . . . . . „ „		0.80
1	„ grün 17 mm gez. „ „		2.—
3	„ rosa 17 „ „ „ „		0.80

3 Pfg., 10 Pfg., 20 Pfg. weite Wellen gez. 1876 à Satz Mk. 1.50.
3 Pfg., 10 Pfg., 20 Pfg. senkr. Wellen 1881 à Satz Mk. 1.—.
3, 5, 10 und 20 Pfg. wagr. Wellen à Satz Mk. 1.—.
1911, Erinnerungsmarken 5 Pfg. u. 10 Pfg. Satz Mk. 1.50.
Luitpold E 1912 5, 10 u. 20 Pfg. Satz 60 Pfg.
Ludwig E 10 Pfg. u. 20 Pfg. Satz 80 Pfg.
Alles sauber gestempelt.

Neu-Bayern.

Ludwig Volksstaat kompl. 1 Satz Mk. 54.—
Ludwig Freistaat kompl. einschl. der Ergänzungswerte Satz Mk. 60.—
Freistaat Germania kompl. 2½ Pfg. bis 5 Mk. Satz Mk. 33.—.
Bilderserie ohne Aufdruck inkl. der 2½ Mk. Satz Mk. 62.—.
Patrona Bavaria 2½ Mk. (Buchdruck) 1 Stück Mk. 4.—, 2½ Steindruck à Stück Mk. 4.50.
Bilderserie mit Aufdruck inkl. der neuen Werte 80 Pfg., 2 u. 4 Mk. Satz Mk. 62.
Aushilfsausgabe 20.3.1 Stück 45 Pfg.
Dienstmarken Volksstaat kompl. 13 Werte 1 Satz Mk. 7.—.
Kriegsbeschädigte 10/5, 15/5, 20/5, Satz Mk. 1.—, Porto Mk. 2.—, Nachnahme Mk. 3.—.

Kassa voraus oder Nachnahme. Sämtliche Neu-Bayern-Marken ungebraucht, gebraucht auf weißen Briefstücken 5 % Aufschlag.

Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstraße 5. 860

Eleganter Schrank,

hell Eiche, mit 40 Kästen à 39 × 45 cm mit Doppelglas, sehr gut erhalten, Preis 2500 Mk., gibt ab 870

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Kryptogamensammlung

in etwa 950 Arten, davon etwa 650 Rost- und Brandpilze, Rest Moose und Flechten, in Taschen verpackt, mit den **Originaletiketten** der Sammler (darunter sehr bekannte Namen, wie Weiß, Vogel, Lind, Heintze, Molendo, Progel, Krieger, Barbour), auch Ausländer und Ueberseer, geg. Gebot oder im Umtausch gegen naturwissenschaftliche Literatur (Kryptogamen, niedere Tiere, Anatomie, Histologie und ähnl.) oder kulturgeschichtliche Werke abzugeben. 866

G. O. Lorenz, Wedel i. Holstein.

Mineralien

jeder Qualität u. Menge liefert

billigst 700

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschösterreich).

Verkaufe meine

Schmetterlings-Sammlung

15 Kästchen 30 × 40, in Nut und Feder mit Glas, meist einheimische, erstklassige Falter, darunter 3 Kästchen Doubletten, sowie verschiedene Spannbretter, Giftgläser und sonstige Utensilien. Interess. wollen sich wenden an 840

Eug. Walter, Aalen (Wttbg.), Hofacker-Neub.

Spuler-Werk,

Schmetterlinge Europas, neu, 3 Leinenbände in Schutzkarton, gegen Meistgebot zu verkaufen. 828

Albert Groll, Memmingen, Postfach.

Spuler und Lampert

(Großschm. u. Raupen Europas) im Tausch gegen Originalgemälde (Oel, Aquarell) u. Federzeichnungen, sowie einige gute Kopien nach Rembrandt, Van Dyck und Ribera gesucht. 830

Gönner, Zeichenlehrer und Maler,
Frankfurt a. M., Melemstr. 10.

Billiges November-Angebot!

Briefmarkensammler und Anfänger.

Ich liefere solange Vorrat reicht: Prachtvolle Bayernmarken-Zusammenstellungen, reichl. ausgestattet aus nur ungebrauchten besseren Marken, kompletten Sätzen, Raritäten, Fehldrucken u. weiteren prima Werten; darunter Werte mit 10 Mark Katalogwert, zum kleinen Betrag von nur 52 Mark per **Nachnahme.** Steuer u. Porto trage ich. Für prima Ware vollste Garantie. Schreiben Sie heute noch an die Briefmarkenhandlung **Georg Böhmer, Neuzirkendorf, Post Kirchenthumbach, Oberpfalz (Bayern).** 848

Totenschädel 2 Stück, echte, sehr gut erhalt., mit gut. Zähnen, billigst zu kaufen gesucht. Gefl. Preisangebote an 805

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Borkhausen, Lichthammer, Becker usw.!

Deutsche Ornithologie

od. Naturgesch. aller Vögel Deutschlands, 22 Hefte mit 132 Kupfertafeln, Großfolio (Text nicht ganz komplett), Darmstadt 1800—1817, ist gegen Meistgebot zu verkaufen. Offerten an ***Ludwig Pfeiffer*** (Bücherwart des I E. V.), ***Frankfurt a. M.,*** Adlerflychtstraße 2.

Parnassius-Literatur.

Im Tausch gegen **Parnassius apollo** oder **Parn. mnemosyne** gebe folg. Separatas ab:

Bryk, Parnassius mnemosyne in Asien (1912—1919, Seitz Verlag), mit 49 Fig., 1 Karte.
— Aktuelle Parnassiusfragen (1912).
— Weitere Beiträge zur Variabil. Rippen. Parnassiiden, 1919 (4 Fig.).
— Ueber böhmisch. Schwarzweißapollo (1914), 5 Fig.
— Ikonographie skandinav. sphragoph. Rhopaloceren 1918 (8 Fig.)
und viele andere. 790

Seltene Formen kaufe gerne gegen bar.

F. Bryk, Stockholm, Varfsgat 1.

Insektennadeln echte Karlsbader Ideal 000 100 Stück Mk. 3.—, 00 und 0 100 St. 2.75, 1—4 100 St. 2.60, 5 u. 6 100 St. 2.75, Porto besonders. Nachnahme od. billiger Einzahlung auf Psch. 52638 Leipzig. 733

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Soeben erschienen:

Tessiner Wanderbilder

von ***H. Fruhstorfer.***

Großoktav. 97 Seiten. Preis Mk. 10.—.

Die Wanderbilder, hauptsächlich orthopterolog. und botanischen Inhalts, sind im Stile des berühmt gewordenen, schon längst im Buchhandel vergriffenen aber immer noch verlangten „Tagebuch der Weltreise", desselben Autors gehalten und bringen neben dem vorwiegenden, jedoch auch flüssig geschriebenen wissenschaftlichen Teil launige Schilderungen persönlicher Erlebnisse. Auf diese Weise bietet das Buch (in seiner Art eine völlige Neu-Erscheinung) auch dem Nicht-Naturforscher und Naturfreund eine belehrende und anregende Lektüre. 772

Zu bezieh. durch den ***Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart.***

Entomologischer Verein Braunschweig.

Die Mitglieder des Entomologischen Vereins Braunschweig haben nach einem Uebereinkommen mit dem Vorstand des Naturhistorischen Museums Braunschweig und mit Genehmigung des Staatsministeriums die Neuordnung der entomologischen Sammlungen des genannten Museums unentgeltlich übernommen. Als Gegenleistung für diese an sich sehr umfangreiche und schwierige Arbeit ist dem Entomologischen Verein Braunschweig gestattet, seine Vereinsversammlungen in dem Arbeitsraum der Entomologischen Abteilung des Museums abzuhalten und auch seine Vereinssammlung der Fauna Braunschweigs dort unterzubringen.

Das Naturhistorische Museum, welches reiche Schätze in sich birgt, ist nach Freiwerden des früheren Herzoglichen Schlosses von der Technischen Hochschule nach dem Schlosse verlegt und werden dort die reichhaltigen Sammlungen nunmehr Aufstellung finden.

Da die entomologischen Sammlungen des Museums aus vielen Stiftungen Braunschweiger Sammler bestehen, und auch große Vorräte noch nicht gespannter Exoten vorhanden sind, so hofft man eine umfangreiche paläarktische und exotische Lepidopteren- und Coleopteren-Sammlung zusammenzubringen und sind die Vorarbeiten dazu in vollem Gange. Sobald die Neuordnung vollendet ist, werden die Sammlungen der Allgemeinheit zugänglich gemacht und ist jedem Liebhaber der Entomologie, der nach Braunschweig kommt, der Besuch der Sammlungen zu empfehlen.

Die Versammlungen des Entomologischen Vereins Braunschweig finden vorläufig jeden Freitag Abend pünktlich 8 Uhr im Naturhistorischen Museum Entom. Abteilung im Schlosse statt. Da um 8 Uhr die Portale geschlossen werden, so müssen sich die Mitglieder und Gäste pünktlich am Nordeingange des Schlosses versammeln.

Gäste herzlich willkommen.

Kurt Günther.

Eins der wichtigsten lepidopterologischen Spezialwerke ist erschienen:

F. Bryk

Parnassius apollo L.

und sein Formenkreis

181 Seiten Text, 35 Tafeln mit 46 schwarzen und 120 farbigen Abbild. Preis Mk. 90.— u. der übl. Teuerungszuschlag. Bei sofortiger Bestellung in beschränkter Zahl nur an Mitglieder lieferbar durch den Bücherwart Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstr. 2.

Entomologische Zeitschrift.

Folgende Jahrgänge: 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32. Es fehlen bei einigen Jahrgängen einzelne Nummern. Alle ungebunden. Sämtliche im Tausch gegen gute seltene europäische Falter oder auch gegen bar. Bitte um Angebot.

L. Heßler, Osterwieck (Harz),
Wallstraße 30. 872

Zu verkaufen:

Meine im besten Zustande befindliche, hervorragend schöne Schmetterlingsammlung, ca. 6000 Exemplare mit zahlreichen Varietäten und Aberrationen, nach Staudinger-Katalog 1913/1914 12500 Mark Schätzu gswert, in poliertem Nußbaumschrank. Näheres durch 865

H. Roth, Cannstatt, Karlstraße 13 I.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Abzugeben

Insektenkasten

aus Holz mit Glas und Torfauslage. 12 Stück Gr. 48½ × 45½ × 6, Naturfarbe, Nut und Feder, sehr sauber gearbeitet und nur einmal benutzt, für 420 Mk.; 10 St. Gr. 50 × 50 × 8½, sehr dauerhaft, für 300 M., 1 Kasten Gr. 53 × 40 × 6 für 20 M. Preise netto. Ferner etwa 2000 gespannte Falter (Paläarkten) II. Qual., meistens Bläulinge, zum Herstellen von Bildern gut geeignet, zum Meistgebot. 864

Hermann Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Suche Ochsenheimer und Treitschke, Schmetterlinge von Europa. Angebote erbittet 836

Albert Hepp, Frankfurt am Main, Richard Wagnerstraße 6.

Menschl. Schädel,

erstkl. Stück, beste Präparation, gibt ab für Mk. 150.— 850

K. Fischlhammer, Salzburg, Sigm.-Haffnrg. 8/4.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	30 Platten	=	Mk.	17.—
	30 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	40 „	=	„	16.—
	28 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	45 „	=	„	16.—
	26 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	50 „	=	„	16.—
	28 „ „	13 „ „	$1^1/_4$ „ „	60 „	=	„	14.—
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	75 „	=	„	14.—
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	=	„	15.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):							
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	64 Platten	=	Mk.	8.40
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	78 „	=	„	8.40
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	=	„	9.—
	26 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	100 „	=	„	9.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 3.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282588, 34 × $10^1/_4$ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, $10^3/_4$ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Sehen Sie

bitte Ihren letzten Postabschnitt nach und überweisen Sie uns den Restbetrag auf unser Postscheckkonto 20153. Der Beitrag beträgt jetzt **Mk. 26.—**

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22

In grosser Anzahl gesucht.

Versenden Wunschlisten 845

Schulfalter, ferner **bunte deutsche Falter** (auch unpräp. u. II) zu techn. Zwecken zu hohen Preisen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entom. Verein f. Hamburg-Altona.

Ein Tauschtag

findet statt 819

am **Sonntag, den 9. Januar 1921,** vormittags von 10—1 Uhr im Restaurant **Berlinerhof,** Ecke Mönckebergstraße und Steintorwall.

Entomol. Vereinigung Mannheim.

Zusammenkunft am 7. u. 21. Dezember d. Js. abends ½8 Uhr im Restaurant „Falken" S. 1. Nr. 17. 853 Gäste willkommen.

Entomolog. Verein Ulm a. D.

Am **Sonntag, den 5. Dezember 1920** findet im Lokal „Zum Ulmer Spatzen", südl. Münsterplatz, ein 834

Tauschtag

statt. Beginn vorm. 10 Uhr. Die Mitglieder und Freunde der Sache sind hierzu herzlichst eingeladen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Sie müssen einen Versuch machen!

Novomortan

ist das beste und sicherste Mittel, um alle Schädlinge aus den Sammlungen fernzuhalten und zu töten. Es hat einen angenehmen Geruch, ist nicht feuergefährlich, hinterläßt keinen Rückstand, ist bequem anzubringen und garantiert unschädlich für alle Objekte.

Viele Anerkennungen von zoolog. Instituten und Handlungen.

NOVOMORTAN wird entweder lose hineingestreut oder einzelne Kristalle in meiner extrapräparierten Mortanwatte (Karton 2 Mk.), eventl. auch in Fließpapier, eingewickelt und mit einer Nadel im Kasten befestigt.

Zu haben in Schachteln 15 Gramm 1.50 Mk., 60 Gramm 3 Mk., in Flaschen 100 Gramm 5 Mk. Lose das Kilogramm 30 Mk. Versandspesen 60 und 100 Pfg. Nachnahme oder billiger Einzahlung auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 52638. 732

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Entomologisches Institut.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 18. Dezember 1920. Nr. 19. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Kaufe

Goliathus albosignatus ♂♀, Gol. atlas ♂♀, Fomassinius hirthi ♂♀, Cheirolasia buskei ♂♀, Cheir. v. histris ♂♀, Lomaptera annae ♂♀, nur Ia Exemplare. 898

J. Ježek, Fabrikbesitzer, Prag-Weinberge, Luzická 21.

Karst-Höhlen-Fauna

Original-Ausbeuten. Südeurop. u. angrenz. Gebiete. Insekten-Sammel-Ausbeuten u. Zuchtmaterial. Permanent streng wissensch. geführte Aufsammlung. Abonnementsverfahren, Anteilscheine z. günst. Bedingungen.

Phil. Dr. Edmund Potocnik,
Naturhistoriker
Ljubljana-Laibach (Jugoslavien).

Korrespondenz Postfach 158 erbeten. Anfrag. unbedingt Rückporto beifügen.

Käferausbeute

vom Jahre 1920 in Tüten, üb. 1700 Stück, aus hiesigen subalpinen Gebieten, mit mancher Seltenheit, in allen vorkommend. Arten, habe en bloc für Mk. 60.— exkl. Porto und Packung abzugeben. Nur geg. Voreinsendung des Betrages. 888

Josef Peyr in Wels (Ob.-Oesterr.), Stadtplatz 39.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Verkaufe

zu angegebenen Preisen (Bücher gegen Meistgebot) folgende Arten; auch alles im Tausch auf deutsche Coleopteren:

Coleopteren (nur genadelt): 20 Cic. silvatica 8 Pfg., 30 hybrida 8, 30 Calos. inquisitor 10, 10 sycophanta 10, 10 Car. catenulatus 10, 25 auratus 10, 10 cancellatus 10, 40 nemoralis 10, 8 Necroph. germanicus 30, 15 Arom. moschata 8, 10 Pot. cuprea 8 Pfg.

Lepidopteren I. Qualität: 12 Ap. crataegi 10, 8 Van. antiopa 10, 4 Mel. parthenie 50, 2 Sm. populi 30, 8 Dendr. pini 10, 5 Sat. pavonia 30, 30 Arct. caia 25 Pfg. Alles per Stück. 890

Bücher: Sturms Flora 15 Bände, Exkursionsflora von Krause, Reitters Fauna germanica I, II, III, IV Bbde., Einführung in die Biolog. der Blütenpflanzen von Dr. F. Meierhofer, Der Petrefaktensammler von Pr. Fraas, Die Schmetterl. Deutschlands von Dr. K. Eckstein I. Bd., Gesteins- und Mineralschätze des deutschen Bodens von R. Reimisch, Petrographisches Vademekum von Dr. Weinschenk, Physische Erdkunde von Dr. M. Geistbeck. Alle Bücher wie neu.

Heinrich Essig, Mannheim-Neckarau, Luisenstraße 55.

Im Tausch gegen exot. Käfer

gebe viele schöne Bernsteineinschlüsse ab, Käfer, Fliegen, Mücken, Termiten, Spinnen, Ameisen etc., ev. auch gegen bar. Anfragen erbitte mit Rückporto. 913

G. Wethlo, Berlin N. 58, Stargarderstr. 37.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Suche zur Zuchtauffrischung 2 Dtzd. gesunde kräftige Kokons, ♂♀ von Pl. cecropia. 876

Max Schreyvogl, Donauwörth, Bay., Rathaus.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Biologisches Material.

Suche je 50 Falter ♂ gespannt, 50 ♀ gespannt, 50 ungespannt, 50 Raupen präpariert, Puppen (Kokons), Eigelege von Malacosoma neustria, Cheimat. brumata, Bomb. mori, L. dispar, Porth. chrysorrhoea, A. grossulariata, A. crataegi, Pier. brassicae (200 lebende Puppen), Lasioc. quercus, Anth. pernyi, Hyl. pinastri, L. monacha, Carpocapsa pomonella, Phal. bucephala, Melol. vulgaris; außerdem 50 Larven Rosenkäfer, 50 Falter Wachsmotte, nehme auch kleinere Mengen. Verpack.-Material wird zugesandt. Angeb. m. Preis erb. 893

K. Lang, Essen, Stoppenbergerstr. 36.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Schwärmer aller Zonen u. Literat. darüb. sucht stets 917
O. Michalk, Leipzig-Kl., Altranstädterstr. 10.

Saturnidae, Zygaenidae

u. deren Zuchtmat. stets zu kauf. ges.
K. Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

In grosser Anzahl gesucht.

Schulfalter, ferner bunte deutsche Falter (auch unpräp. u. II) zu techn. Zwecken zu hohen Preisen.

Versenden Wunschlisten. 845

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Exot. Lepidoptera.

Gesucht: Ornithopt. alexandrae ♂, lydius ♂♀, euphorion ♀, crösus ♀, hypolitus ♂♀, amphryons ♂, tithonus ♂♀, Morpho helena, cisseis, hecuba, Agrias boliviensis, div. Chalcosinae. Nur einwandfreie Prachtstücke. Angebote d. R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 838

Ich suche

paläarktische Tagfalter und gebe im Tausch Indo-Malayische Lepidoptera. Meinen Katalog von 60 Seiten versende franko auf Verlangen. 862

Ernest Swinhoe, 4 Gunterstone Road, West Kensington, London, W. 14. England.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, Dübendorf (Schweiz).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Als Spezialsammler

von Saturniden aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

b) Angebote.

Besseres Zuchtmaterial!!

Biston hybr. pilzii u. hybr. hüenii-Puppen (pomonaria × hirtaria und umgekehrt), gemischt, jedoch getrennt verpackt à Dtzd. Mk. 30.—, Stück 3.—. Beide hochinteress. Formen wurden bei Leipzig und Berlin bereits in freier Natur beobachtet. Sehr kräftige Puppen, schlüpfen im März, im Zimmer schon früher. Tausch erwünscht. Ausland Dtzd. Mk. 70.—. P. apollo-melliculus u. Polia xanthomista-Eier in größ. Anzahl abgebbar. Nachnahme. 909

Ich suche gegen bar lebende Puppen

von folgenden und vielen and. Arten in großer Anzahl zum Tagespreise u. bitte um Offerten: machaon, cardamines, argiolus, rubi, ocellata, populi, tiliae, ligustri, elpenor, lanestris, versicolora, pavonia, vinula, bifida, furcula, bicuspis, curtula, pigra, anachoreta, camelina, dromedarius, ziczac, trepida, chaonia, palpina, tremula, carmelita, dictaeoides, derasa, batis, betularia und viele andere Arten.

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestr. 2. Psch. 89907 Leipzig.

Eier von Cosm. palaeacea Mk. 1.— bis 2.— das Dtzd., Lygr. testata 1.—. **Puppen:** Euc. undulata Mk. 3.—, Amph. ab. doubledayaria 5.—. Am liebst. Tausch geg. Zuchtmaterial von Sm. populi, elpenor, porcellus, gallii, C. bicuspis, erminea, milhauseri usw. Zahlung nach Empfang. Psch. 90379 Leipzig. 895

J. Soffner, Fachlehrer, Friedland, Böhmen, Görlitzerg. 50.

Nr. 104102 Postscheckamt Berlin.

Mania maura-Raup. (fressen alle Kohlarten) zum Treiben Stück 50 Pfg.

Eier: Cat. puerpera Dtzd. Mk. 6.—, electa 6.—, fulminea 6.—, fraxini 5.—, sponsa 2.50, nupta 1.50.

Puppen (Preis pro Stück in Pfg.): P. podalirius 1/3—1/2 var. ornata ergebend 65 Pfg., P. podalirius 50, A. levana 15, Lyc. orion 35, P. egerides 30, D. vespertilio 200, Pt. proserpina 200, D. euphorbiae 50, Tr. apiformis 65, Ses. culiciformis 50, Ph. bucephala 25, Ear. vernana 75, T. innotata 25, Taeniocampa populeti 50, stabilis 50, miniosa 50, incerta 50, Eup. subfulvata 50, linariata 30, pimpinellata 30, grossensiata 25, T. batis 35, A. myrtilli 35, Lar. comitata 30, Mam. contigua 30, T. trisignaria 35, albipuncta 35, Em. undulata 40, B. fontis 65, N. tritophus torva 150, H. jacobaeae 30, Cuc. chamomillae 150, artemisiae 25, absinthii 50, argentea 35. Kästchen 50 Pfg. extra. Geld auf mein obiges Postscheckkonto erbeten. Später Puppen aus **Syrien, Dalmatien, Herzegowina und Italien.** 878

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

Wertvolles Zuchtmaterial!

Befr. Eier von Catoc. lupina v. Streckfussi u. electa im Tausch gegen gutes Zuchtmaterial, bar Dtzd. Mk. 6.— u. 2.—. 859

Adalbert Ebner, Augsburg, Rugendasstr. 11 a.

Mehrere 1000 Stück präp. Raupen

fast alle Arten vertreten, nach meiner Wahl 25 Stück in 20 Arten Mk. 10.—, 50 Stück in 40 Arten 20.—, 100 Stück in 75 Arten 40.—. Einzelne seltene Arten wie atropos Mk. 8.—, nerii 9.—, alecto 8.—, celerio 7.—, cossus gr. 2.50, kleiner 0.60 bis 1.50. Käferserien genau bestimmt, paläarkt. 1000 Stück in 500 Arten Mk. 80.—, 500 Stück in 300 Arten 40.—. Bei größerer Sendung Verpack. leihweise. Portospesen nach Größe. Nachn. 897

A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld in Holst. Psch. 10 044 Hamburg.

PUPPEN!

Gebe ab: 30 Hyl. pinastri (20), 45 Sm. populi (20), 36 D. vinula im Kokon (15), 40 Ph. tremula (20), 15 Not. ziczac (12), 12 Loph. camelina (12), 30 Ph. bucephala (10), en bloc Mk. 30.—, P. u. P. z. Selbstkostenpreis. In Klammer = Stückpreis. Zahlung erst nach Empfang. Versand nach den Feiertagen. 881

Häßlein, Merkendorf bei Ansbach.

Pan. griseovariegata (piniperda) Puppen

kräftig, Falter schön variierend, 25 Stück Mk. 2.—, Porto u. Packung 60 Pfg. 884

Chr. Fischer, Nürnberg, Stefanstraße 8, II.

Th. polyxena-Puppen

von d. Hohen Wand per 50 Stück Mk. 20.—, P. u. P. 1.—, auch im Tausche abzugeb. Anfragen mit Rückporto an 899

Fritz Emmer, Brunn am Steinfeld, Post Fischau (Oesterreich).

Puppen! Eier! Bücher!

1 Dtzd. P. napi, 1 Dtzd. Drep. falcataria, 1 Dtzd. Cal. lunula, 6 Stück Acr. rumicis, 6 Stück Bist. hirtarius Mk. 11.— franko P. und P. Nur zusammen. 2 Dtzd. Cat. sponsa u. 2 Dtzd. Cat. elocata-Eier 6.— franko, nur zusammen. Außerdem gebe ab: 31. Jahrg. d. E. Z. Frankfurt Mk. 8.—, „Aus der Heimat" Jahrg. 1919 und 1920, Naturw. Zeitschr. Mk. 14.—, Lindemann „Die Erde" 2 Leinenbde. Mk. 30.—, alles franko P. u. P. Alles auch im Tausch. Gefl. Angeboten sieht entgegen 915

C. Schneider, Cannstatt (Wtlb.), Hofenerstr. 72.

Piniperda-Puppen in Anzahl,

desgleichen einige Dutzend Puppen von pinastri, gesundes Freiland-Material im Tausch gegen gebr. Briefmarken gibt ab

Bertram Eichner, Offenbach a. M., Goethestr. 63

Agrotis lucernea.

Voraussichtlich kann ich einige Dutzend Puppen dieser Noctue abgeben, sicherlich jedoch später Ia Falter. Außerdem sof. Ia gesp. Falter von fimbria in allen Variat., interjecta, linogrisea, cursoria etc. etc. Nur im Tausch gegen hochwertige, mir fehlende Agrotis. Anfragen mit Rückporto erbittet 903

Joh. Herzig, Stuttgart, Seestraße 68.

Tauschangebot.

1 Dtzd. Puppen D. vinula, 6 Stück Trich. ludifica. Auch die Briefmarken mit dem Bildnis Wasaryk, Präsident der Slovakei, 125, 500, 1000 Heller, sowie auch 6 Stück Ganzsachen aus Luxemburg, 5 cent violet große Rarität, 10 cent braun, Rarität, 12 1/2 cent blau Rarität, auch die zwei bayrischen Jubiläumskarten, abgestempelt den 12. März 1911. Gebe alles im Tausch nur auf bessere Briefmarken. Kaufe auch bessere Altdeutschland. 912

Franz Uhl, Eibenberg bei Graslitz, Böhmen.

Ia gespannte Falter.

Preis per Stück in Pfennigen.

Machaon var. sphyrus 150, polyxena ab. ochracea 100, napi 15, rapae 15, brassicae 15, crataegi ♀ 20, Ap. clytie ♂ 70, Lim. sybilla 30, bes. große ♀ 50, populi ♂ 80 ♀ (sup.) 150, antiopa 30, atalanta 30, levana 20, prorsa 20, ab. porima 40, aurinia 20, athalia 20, hermione 30, alcyone 30, Th. spini 40, jurtina 20, iphis 20, hyperantus 20, pamphilus 20, arcania 20, arion 50, argus ♂♀ 50, Sm. populi 40, ocellata 40, ligustri 50, pinastri 40, euphorbiae 40, glaucata 40, vinula 20, milhauseri ♂ 100, ziczac 20, tremula 20, bucephala 20, bucephaloides ♀ 80, dispar 20, monacha 20, castrensis 30, rubi 30, pini 30 (schöne Variationsserien), quercifolia 40, pruni ♂ 80, versicolora ♂ 40 ♀ 60, meticulosa 20, persicariae 20, secalis leucost. 20, Leuc. pallens 20, vetusta 20, micacea 60, bractea 150, pacta (sup.) 200, pennaria 20, syringaria 30, hirtaria 20, strataria 30, var. terraria 50, prunaria ♂ 30, papilionaria ♂ 30, dubitata 40, macularia 20, pusaria 20, bilunaria 20, appensata 150. Verpackung zum Selbstkostenpreis oder franko zurück. 889

Carl Bechtold, Burg b. M., Deichstraße 22.

Spanien, Corsika-Falter.

Wer seine Sammlung in spanischen und Corsika-Faltern (auch einige von Sicilien und Tunis) bereichern will, der wende sich an mich. I. Qualität, auch II. Qual., gute Sammlungsstücke zu reduz. Preisen. 726 **Albert Faller, Freiburg i. B., Jacobistr. 46.**

Ia Falter e. l.

150 Pl. consona à 60 Pfg., 100 Van. io à 20 Pfg., 10 Pap. machaon à 30 Pfg., en bloc oder in mehreren Stücken abzugeb. Unter Mk. 10.— mache keine Sendung. Voreinsendung od. Nachnahme. Porto u. Verpackung extra. 900

Franz Heinze, Halle a. S., Forsterstr.51.

Abzugeben:

Eriboea dolon Dtzd. Mk. 60.—, rotschildi St. 15.—, Apollo strambergens (D.) 100.—, uralensis 60.— (D.), Pieris lepidii nigronotata, chariclea je 12.— (D.), Ornithoptera amphrysus 6 ♀ 6 ♂ 180.—, ♀ Stück 15.— ♂ 16.—, caia mit vielen V. Es sind auch viele amerik. Lepid. Ia in Tüt. zu haben. Tausche auch gegen Literatur: Rosalia alpina, Aromia moschata, Purpuricenus kaehleri, Cerambyx credo, Saperda populnea, octopunctata, Monochamus sartor, sutor, golloprovincialis, Morimus funereus, Tetropium castaneum, Cortod. humeralis, femorata, Rhagium bifasciatum, Cicind. campestris (mit fast allen V.), hybrida, silvicola, Carabus violaceus, coriaceus, arvensis, obsoletus, Dytiscus marginalis, dimidiatus, circumcinctus, Otiorrhynchus salicis, pinastri, ligustri, obbicularis, velutinus, fulvo, Coelodes ruber, Balaninus venosus, Chalcophora mariana, Phaenops cyanea, Anthoxia hungarica ♂, manca, Poecilonota variolosa, rutilans, Trichodes apasius, Aspidiphorus Lareynici, Cucujus cona berinus, Osomoderma eremita, Mel. vulgaris, hippocastum, pectoralis, Sinodendron cylindricum, Plytosus nigriventris, usw. Nicht Geld im voraus. Rückporto beilegen. Seitz Paläarkten Nr. 23, 34, 36, 28, 27, 23, 22, 19, 20 werden gesucht (auch antiquarisch). Kaufe alle Bücher, die entomol. Inhalts sind. Angeb. u. Bestellungen sind zu richten an 892

Josef Hlisnikowski, Friedet, Berggasse 551 Tschech. Schles.

Exoten in Tüten:

O. pegasus 2 ♂ 2 ♀ Ia Qualität, do. 1 ♀ II. Qual., M. anaxibia 2 ♂ II. Qual., T. agrippina ♂ IIa Qual., Cy. insularis ♂♀ Ia selten, Cy. ada ♂ I. Qual., C. inachis ♂ II. Qual., C. antippe ♂ I. Qual., M. leda ♀ I. Qual. Eine Schachtel blaue Morpho-Flügel. Preise nach Uebereinkunft. Anfragen per Doppelkarte. Nehme Papagei im Tausch und zahle Geld oder feine Solinger Stahlwaren zu. 885

C. Hoffmann, Landwehr (Kr. Solingen).

Morpho zerastros Rgr.

der tiefblaue Riese aus der Didius-Gruppe in Prachtstücken à Mk. 30.— (gespannt 35.—), Dtzd. 10 fach, in unter sich variierenden Stücken abgebbar.

Tütenfalter von Celebes, Borneo, Key, Südindien gemischt, jedoch getrennt verpackt, 50 Stück Mk. 40.—, meist größere Arten Tagfalter mit vielen guten Pieriden, Danaiden usw.

Südtiroler Tagfalter vom Rabenstein, unausgesucht, pro 100 Stück 25 Mark.

Schwärmerserie Paläarkten

je 2 St. Theretra oldenlandiae, japonica, Acosmeryx castaenea, Smer. tatarinovii, hybridus Mk. 55.—.

4000 Stück geblasene Raupen.

Serien von 200 Stück in zirka 200 Arten mit vielen hochinteressanten, seltenen Arten, genau bestimmt, Mk. 150.—, 100 St. = 100 Arten Mk. 75.—. Auch einzeln laut Liste. Ausland alles doppelter Preis. Nachnahme. 908

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. Psch. Lpg. 89907.

Exotische Prachtfalter!

Gebe ab: 50 prächtige Falter, darunter Papilio, Hestia, Morpho, Attacus etc. gespannt für Mk. 100.— franko einschl. Verpackung gegen Nachn. od. Voreinsend.

Adolf Klink, Pforzheim-Brötzingen, Maihäldenstraße 19. 891

Prachtexoten!

Alles gespannt. Thys. agrippina Mk. 25.—, Act. selene 15.—, Orn. hecuba Paar 15.— pass., minos 20.—, flavicollis 20.—, aeacus ♂ 15.—, halyfron ♂ 15.—, 10 Stück Papilio, größere Arten mit einigen selt. Spezies, 25.—, 20 Stück in 20 Arten 45.—, 30 St. afrikan. Tagfalter 30.—, 50 Stück versch. Tütenfalter 20.—, 100 Stück 35.—, meist aus Indien und Afrika. 879

Max Gölkel, Bamberg, Ludwigstraße 2 I.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

„Deutsch-Oesterreich"

Ueberdruckmarken 1 Satz vollständig 3 h bis 10 Kr. u. 1 Satz Republik-Marken 3 h bis 20 Kr. (alles Ia) gegen Meistgebot abzugeben. Angebote an 882

Hans Foltin, Beamter der Stadtgemeinde **Braunau a. I. (D.-Oestr.).**

Seltene Gelegenheit!

Eine große Käfersammlung aus Privathand infolge Todesfall zu verkaufen. Drei Rolladenschränke à 40 Kästen, zwei kleinere Schränke à 25 Kästen, außerdem noch 80 Kästen, alle wissenschaftlich bestimmt und eingereiht. Außerdem noch unpräpariertes Material, Exoten und Europäer, ungefähr 60 000 Käfer. 894

Interessenten bitte zu schreiben an

Frau Prof. P. Wunderlich, Dresden-A., Holbeinstraße 82.

Schmetterlings-Sammlung

Ich habe im Auftrage eine Schmetterlingssammlung zu verkaufen. Dieselbe umfaßt ungefähr 2900 Falter z. gr. Teile Mitteleurop., sehr gut erhalten u. genau bestimmt. Viele Seltenheiten, Aberrat. u. Variet. Die Sammlung ist untergebracht in einem Ficht.-Schrank, zweitürig, enthaltend 40 Laden 45 × 40 × 6 (Fabrikat Baumgärtner, St.-Gablenberg), feinste Ausführung, in Nut u. Feder, absolut staubdicht schließend. Ferner viele Doubl. Schulfalter, mehrere hundert exotische Dekorationsfalter zur Anfertigung von Bildern geeignet. Raupenzuchtkästen, Spannbretter, viele Versandkästchen für Zuchtmaterial und Falter. Außerdem vier Stück schöne Schmetterlingsbilder. 875

Alles Nähere durch

Rud. Riedt, Eßlingen-Mettingen (Württemberg).

Aus einem Nachlaß sind drei Bände

Die Schmetterlinge Europas

von Arnold Spuler

vollkommen neu, elegant gebunden, geg. Höchstgebot zu verkaufen. 886

Hugo Franke, Kattowitz O.-S., Holteistr. 5.

Vollständige d.-ö. Notgeld-Sammlung

(keine Farbenauflagen), rund 1000 Sätze, darunter große Raritäten, schön eingeschnitten, in nächster Zeit abzugeben. Fehlendes wird noch nachgeschafft. Preis nach Uebereinkommen. Anfragen an

Hans Foltin, Beamter der Stadtgemeinde **Braunau a. I. (D.-Oesterr.).** 883

Rösel v. Rosenhof: Insekten-Belustigung

in 4 Halblederbänden, schönes Exemplar, gegen Meistgebot abzugeben, am liebsten zu ²/₃ gegen bar, zu ¹/₃ gegen mir fehlende alte Schmetterl.-Literat. 902

Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.

Ich bin stets

Käufer von Literatur

(kleinerer Broschüren u. größerer Werke) über paläarktische Macrolepidopteren. Angebote an 904

Landrichter Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Suche

Vorbrodt u. Müller: Die Schmetterlinge der Schweiz. 2 Bände.

Prof. Hegi: Die Pflanzen Mitteleuropas, ungeb. (Lieferungen soweit erschienen). Schmetterlingskästen mit Glas, komplett, 51 × 42 cm, 6,5 cm hoch. Angebote erb.

Dr. H. Wagner, Regensburg, Albertstraße 7 I. 896

Altershalber will ein hiesiger Sammlerfreund seine in 40 Kästen geordnete Schmetterlings-Sammlung mit eichenem zweitürigen Schrank mahag. fourniert, nebst Doublett. u. Sammelgeräte verkaufen. Näheres d. 901 **Franz Heinze, Halle a. S.,** Forsterstr. 51.

Käfersammlung

374 Stück in 194 Arten, in großem Glaskasten 58 × 60 cm, zu verkaufen. Preis 150 Mark außer Porto, Pack. frei. Nachn. 877 ***Eichhorn, Fellhammer (Schles.).***

Zu verkaufen:

v. Heyden: Die Käfer von Nassau und Frankfurt, 2. Aufl., Mk. 15.—; 880

J. Schilsky: Systemat. Verzeich. der Käfer Deutschlands u. D.-Oesterr. Mk. 15.—.

Sofort gesucht: ***Agl. tau-Puppen!***

Angebote unter 880 an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstraße 35.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

H. Fruhstorfer

Tessiner Wanderbilder

Stuttgart 1920. Verlag des Seitzschen Werkes (A. Kernen). ***Preis 10 Mark.***

Zu den literarischen Erscheinungen auf naturwissenschaftlichem Gebiet gehört die 97 Seiten starke Broschüre, welche von der Insekten- und Pflanzenwelt des **südlichen Tessin** erzählt. Sie ist ein **treffliches Beispiel** dafür, wie eine Darstellung, die mit leidenschaftlicher Liebe zur Sache und **warmem**, über die Fachgelehrsamkeit hinausgehendem **menschlichem** Gefühle geschrieben wurde, auch den zu fesseln vermag, der von dem behandelten Gegenstande so wenig versteht, wie dies bei mir der Fall ist, dem man in der Schule die Naturwissenschaften gründlich verekelt hat. Beim Lesen dieses Büchleins wird man wieder einmal so recht inne, wie unendlich groß der Reichtum der Natur ist, und wie blind wir Laien daran vorüberstürmen.

(Dr. Paul S . . . in den Basler Nachrichten.)

Seitz, Großschmetterlinge der Erde,

auch stark gebrauchte pal. u. exot. Einzellieferungen und Tafeln (zur Instruktion für unsere Sammler), auch **andere Bücher** im Tausch oder gegen bar gesucht. 887

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Rarität! Württemberg.

Ich liefere solange Vorrat reicht per **Nachnahme:** Schönstes und bestes Provisorium 75/3, wie bekannt, überall höher angeboten, à Stück Mk. 21.—, 10 Stück Mk. 200.—, 15% Steuer u. Porto extra.

Georg Böhmer, Briefmarkenhdlg., **Neuzirkendorf bei Kirchenthumbach Oberpfalz (Bay.).**

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit ***Richard Zeumer, Dresden-A.*** 384

Voranzeige.

Der Verlag des Catalogus coleopterum Europae, Caucasi et armeniae rossicae, gibt den Herren P. T. Coleopterologen bekannt, daß eine Neuauflage dieses pal. Catalogus im Laufe des nächsten Jahres 1921 aufgelegt wird. Der Verlag ersucht jene Herren, die auf das Werk reflektieren, dies schon jetzt bekannt zu geben. 655

Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter

Naturhist. Institut, entom. Buchhdlg., Verlag d. Best.-Tabellen eur. Coleopt. und des Catalogus Coleopterorum.

Paskau, Mähren (Moravie) Cechosl. Rep.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Borkhausen, Lichthammer, Becker usw.!

Deutsche Ornithologie

od. Naturgesch. aller Vögel Deutschlands, 22 Hefte mit 132 Kupfertafeln, Großfolio (Text nicht ganz komplett), Darmstadt 1800—1817, ist gegen Meistgebot zu verkaufen. Offerten an ***Ludwig Pfeiffer*** (Bücherwart des I. E. V.), ***Frankfurt a. M.,*** Adlerflychtstraße 2.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

	Mk.
Calwers Käferbuch	geb. 105.60
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd.	geb. 67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands	geb. 60.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124**, Potsdamerstraße 75. 978

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entom. Verein f. Hamburg-Altona.

Ein Tauschtag

findet statt 819

am **Sonntag, den 9. Januar 1921**, vormittags von 10—1 Uhr im Restaurant **Berlinerhof**, Ecke Mönckebergstraße und Steintorwall.

Sie müssen einen Versuch machen!

Novomortan

ist das beste und sicherste Mittel, um alle Schädlinge aus den Sammlungen fernzuhalten und zu töten. Es hat einen angenehmen Geruch, ist nicht feuergefährlich, hinterläßt keinen Rückstand, ist bequem anzubringen und garantiert unschädlich für alle Objekte.

Viele Anerkennungen von zoolog. Instituten und Handlungen.

NOVOMORTAN wird entweder lose hineingestreut oder einzelne Kristalle in meiner extrapräparierten Mortanwatte (Karton 2 Mk.), eventl. auch in Fließpapier, eingewickelt und mit einer Nadel im Kasten befestigt.

Zu haben in Schachteln 15 Gramm 1.50 Mk., 60 Gramm 3 Mk., in Flaschen 100 Gramm 5 Mk. Lose das Kilogramm 30 Mk. Versandspesen 60 und 100 Pfg. Nachnahme oder billiger Einzahlung auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 52638. 732

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Entomologisches Institut.

Für Weihnachten!

Die Großschmetterlinge der Erde

herausgegeben von **Prof. Dr. Ad. Seitz.**

Paläarktische Fauna mit 130 Lieferungen od. 4 Doppelbänden gebund. abgeschloss. **Exotische Fauna** noch im Erscheinen begriffen. Bis jetzt 287 Lieferungen aus 9 verschiedenen Bänden.

Anerkannt unentbehrlichstes Bestimmungswerk der ganzen lepidopterologischen Literatur, sollte daher in keiner Bibliothek eines Sammlers fehlen.

Prospekt, Textprobe und Probetafel unberechnet erhältlich vom

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststraße 7.

Uebernehme Verkauf und Vertrieb

jeder Art entomol. Materials in Kommiss.

782 **E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.**

☞ **Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 1. Januar 1921. Nr. 20. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Zum neuen Jahre

bringen wir unseren geehrten Mitgliedern, Mitarbeitern und Gönnern unsere

herzlichsten Glückwünsche

dar.

Der Vorstand des I. E. V.

Sämtliche

rückständigen Beträge für das laufende Vereinsjahr bis 1. April 1921 werden wir ab 10. Januar durch Nachnahme inkl. Spesen einziehen u. bitten wir diejenigen Mitglieder, welche tagsüber zuhause nicht anwesend sind, den Betrag bereitzulegen, damit keine unnötigen Portoausgaben entstehen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Neuanmeldungen:

Berthel, P., Großdraxdorf.
Buchka, E, Frankfurt am Main.
Goetz, W., Kehl.
Güttner, W., Fürth.
Haug, E., Mannheim.
Hesse, H., Höchst.
Locke, K., Neukölln.
Wagner, E., Ober-Peilau.
Zickert, H., Berlin.

Gestorben:

Lindemann, W., Hannover.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstr. 2.

Petrognatha gigas

15 präparierte, große schöne Paare, à 1 Paar Mk. 32.50, franko Porto und Pack. als eingeschriebene Warenprobe.
H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels **„Die Nährpflanzen der in Europa lebenden Raupen der Großschmetterlinge und ihre Bewohner"** von Dr. F. Meyer,

Seite 65—72 bei.

Karst-Höhlen-Fauna

Original-Ausbeuten. Südeurop. u. angrenz. Gebiete. Insekten - Sammel-Ausbeuten u. Zuchtmaterial. Permanent streng wissensch. geführte Aufsammlung. Abonnementsverfahren, Anteilscheine z. günst. Bedingungen.

Phil. Dr. Edmund Potocnik,
Naturhistoriker
Ljubljana-Laibach (Jugoslavien).
Korrespondenz Postfach 158 erbeten. Anfrag. unbedingt Rückporto beifügen.

Abzugeben:

200 Käfer, nicht präpariert, gefangen am 1. Juli 1920 in der Umgebung v. Friedet. 100 Käfer mit vielen Seltenheiten, nicht aufpräpariert; die ersten Mk. 20.—, die zweiten 15.—. Geld im voraus, Porto u. Verpackung extra. Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren Nr. 23, 20, 19, 22, 27, 28, 36, 34, 6—17 werden gesucht. Jahrgang 33 der Entom. Zeitschrift wird gesucht (1—20). Angebote u. Bestellungen sind zu richten an 934
Josef Hlisnikowski, Friedet, Berggasse 551 Tschech. Schles.

In grosser Anzahl gesucht:

Schulfalter, ferner **bunte deutsche Falter** (auch unpräp. u. II) zu techn. Zwecken zu hohen Preisen.

Versenden Wunschlisten. 845
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Im Tausch gegen exot. Käfer

gebe viele schöne Bernsteineinschlüsse ab, Käfer, Fliegen, Mücken, Termiten, Spinnen, Ameisen etc., ev. auch gegen bar. Anfragen erbitte mit Rückporto. 913
G. Wethlo, Berlin N. 58, Stargarderstr. 37.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Exotische Käfer

ca. 70 Stück größere und mittlere Tiere, aber meist alle mit Beindefekt, darunter Lucaniden, Buprestiden, Cetoniden usw. Preis inkl. Verpackung Mk. 15.—. Porto extra, gibt ab 921
E. R. Naumann, Mittelbach, Bez. Chemnitz.

Suche

Eier oder Larven von ***Bacillus Rossii Fabr.***
Gefl. Angeboten sieht entgegen 941
Frau ***A. Schmitt-Auracher, München,***
Beethovenstraße 8 I.

Käferausbeute 1920.

Offeriere von meiner vorjährigen Käferausbeute ca. 1050 Stück, aus dem ***Oberösterr. sub-alpinen Gebiet*** folg. Käfer: C. hybrida 20 Stück, C. canselatus 4, morili 1, C. vernalis 4, C. sericeas 30, C. verbasci 8, C. aurata 390, L. textor 36, A. moschata 4, Th. fasciata 15, T. quadrimaculatus 2, St. armata 4, T. apiarius 3, O. oculata 1, R. mordax 1, Ps. niger 15, O. vacca 15, M. scarabaeus 14, L. nubilus 20, H. abietis 315, D. marginalis 1, C. stictica 140. Dieselben sind nur Ia Qual. ungespannt in Tüten, zum Preise von M. 40.— samt Porto und Packung abzugeben. Betrag nur gegen Voreinsendung.
Karl Schwarz, Entomologe, ***Wels,***
Rosenauerstraße 16, (Ob.-Oesterr.). 937

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

---

791 **Hesperiden**

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig - Schl.**

Schwärmer aller Zonen u. Literat. darüb. sucht stets 917

O. Michalk, Leipzig-Kl., Altranstädterstr. 10.

Exot. Lepidoptera.

Gesucht: Ornithopt. alexandrae ♂, lydius ♂♀, euphorion ♀, crösus ♀, hypolitus ♂♀, amphryons ♂, tithonus ♂♀, Morpho helena, cisseis, hecuba, Agrias boliviensis, div. Chalcosinae. Nur einwandfreie Prachtstücke.

Angebote d. R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 838

Ich suche

paläarktische Tagfalter und gebe im Tausch Indo-Malayische Lepidoptera. Meinen Katalog von 60 Seiten versende franko auf Verlangen. 862

Ernest Swinhoe, 4 Gunterstone Road, West Kensington, London, W. 14. England.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, Dübendorf (Schweiz).

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.

Remi Block, Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Suche

Verbindung für Alpenfalter, Gebirgsarten und süddeutsche Lepidopteren. Abzug. unsortierte Coleopt., Dipt., Hymenopt. etc., westfälische (genadelt). 926

F. Vornefeld, Münster i. W., Wegesend 8.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Suche Kauf und Tausch

sämtl. Satyrus- und Oeneis-Arten aller Fundorte, Einzelstücke als auch Serien; Var., Aberr., Abnorm., Typen, Cotypen. Genaue Bezettelung Bedingung. Jegliche Literatur hierüber, Separatas, lose Tafeln älterer Werke, Einzelnummern entomol. Zeitschriften mit Satyrus- pp.-Arbeiten.

Jetzt besonders erwünscht: Jede Menge Oeneis jutta vom Zehlenbruch, Dampf, A. Königsberg „Ueber das Julliensche Organ" u. „Zur Frage der Artberechtigung von S. hermione - alcyone", Rühl-Heyne: Die paläarktischen Großschmetterlinge und ihre Nat. Bd. I, Standfuß Handbuch, gutes entomol. Mikroskop. 928

H. W. Kesenheimer, Frankfurt a. M., Töngesg. 34

---

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Wertvolles Zuchtmaterial!

Befr. Eier von Catoc. lupina v. Streckfussi u. electa im Tausch gegen gutes Zuchtmaterial, bar Dtzd. Mk. 6.— u. 2 —. 859

Adalbert Ebner, Augsburg, Rugendasstr. 11 a.

Agrotis lucernea.

Voraussichtlich kann ich einige Dutzend Puppen dieser Noctue abgeben, sicherlich jedoch später Ia Falter. Außerdem sof. Ia gesp. Falter von fimbria in allen Variat., interjecta, linogrisea, cursoria etc. etc. Nur im Tausch gegen hochwertige, mir fehlende Agrotis. Anfragen mit Rückporto erbittet 903

Joh. Herzig, Stuttgart, Seestraße 68.

Gebe ab

Eier: Cat. puerpera Dtzd. Mk. 6.—, electa 6.—, fulminea 6.—, fraxini 5.—, sponsa 2.50, nupta 1.50.

Raupen: A. villica-Raupen ex Süd-Tirol ½ erw., bald fressend Dtzd. Mk. 5.—.

Puppen pro Stück in Pfg.: P. podalirius v. ornata 65, podalirius 50, A. levana 15, Lyc. orion 30, P. egerides 30, D. vespertilio 200, D. euphorbiae zu Vers. zw. kräftig Mat. St. 50, Tr. apiformis 65, Ses. culiciformis 50, Ph. bucephala 25, E. vernana 75, T. innotata 25, Taeniocampa populeti, stabilis miniosa incerta 50, Eup. goossensiata 30, T. batis 35, A. myrtilli 25, Lar. comitata 30, Mam. contigua 30, T. trisignaria 35, Em. undulata 40, B. fontis 65, N. tritophus torva 150, H. jacobaeae 30, Cuc. lucifuga 150, absinthii 50, artemisiae 25, Eup. linariata 35, Las. quercus v. nana ex Dalmat. 100, H. bombyliformis 75, H. scabiosae 60, starke pernyi-Cocons 100, pinivora 35, Acr. cuspis 100, Loph. cuculla 150, Dr. chaonia 100, Dr. curvatula 35, C. furcula 150. Kästchen 50 Pfg. extra. Porto eingeschr. 90 Pfg. **P.-Scheckkonto 104102 Berlin.**

Frohes neues Jahr wünscht 878

Ernst Lipkow, Berlin - Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

Urania crösus

schönster Falter der Erde Mk. 35.—, ripheus 35.—.

Thys. agrippina

die Rieseneule Südamerikas 30—35 Mk.

Morpho! Morpho!

didius ♂ 30.— ♀ 100.—, mendans ♂ 40.— ♀ 80.—, amphitrion 40.—, hector 15.—, deidamia 25.—, achelinae 10.— ♀ 15.—, laertes 6.—, aega 15.— ♀ IIa 25.—, hercules 15.—, cytheris 12.—, anaxibia 35.—, uraneis II 90.—, 20 südamerikanische Pieriden, Nymphaliden und Eryciniden Mk. 40.—, 15 exotische Papilio mit bootes, evan, bitias, phalias Mk. 65.—.

Ornithoptera

vict. regis ♂♀ Preis nach Uebereinkunft, doherti ♂ 15.— ♀ 20.—, hephaestus 15.—, pompeus 15.—, hecuba ♂ 20.— ♀ 8.—, urvilliana ♂♀ 35.—, oblongom. 20.—.

Dekorationsfalter noch sehr schön: A. selene 3.50, Morpho laertes 3.—, achellinae 3.—, Thys. agrippina 12.—, Urania crösus 8.—. 936

Pracht-Saturniden

Br. conchifera 40.—, Anth. sardane 20.—, Zambesina 30.—, Rh. hippodamia 50.—, Dysd. tamerlan 40.—, roley 7.—, atlas 10.—, L. katinka 12.—, Actias mimosae 25.—, Bun. alcinoe 12.—. P. u. P. extra.

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Hippot. (Chaeroc.) Celerio L.

im Tausch gegen paläarkt. oder exot. Hepialid., Cossid., Sphingid., Saturnid., Papilionid. abzugeb. ♂♀ Mk. 18.— Tauschwert, 15.— Barpreis. Einige gezogene Stücke à 12.— bezw. 10.—; ferner einige wenige Stücke osyris Dal. nach Uebereink.

935 ***v. Froreich, Cöln,*** Rubensstr. 12.

Achtung Dalmatien.

Wenn ich den geehrten Abonnenten und Interessenten höfl. zur Kenntnis bringe, daß mein erstes und einzig bestehendes Unternehmen, das sich ausschließlich mit fachl. und wissenschaftl. Aufsammlungen von Insekten befaßt, unter Erhaltung ständiger Sammelreisen und Anlagen für erstklassiges, selteneres Zuchtmaterial

nach Dalmatien zurückverlege

infolge des regen Zuspruches und allgemeiner Anforderungen damit statt auf hindernden Umwegen etc.

der Versand direkt vom Platze und Haus aus selbst stattfindet

so hoffe den hohen Anforderungen usw. Folge geleistet zu haben und sämtliche Abwickelungen werden nunmehr glatt von Statten gehen.

Die Aufsammlungen werden nunmehr unter meiner ständigen Leitung, die Sammelreisen in allen Gebieten Südosteuropas geführt bei rationellster Sammeltätigkeit, mit den modernen Sammelmethoden und der modernen Technik, wogegen die Leitung des Vertriebes und Aufzüchten des seltenen dalm. Zuchtmaterials meinem Angehörigen H. C. E. Potocnik als Mitarbeiter übergebe, um gesicherten, permanenten Verkehr und Abwickelungen zu erzielen.

Aus diesem Grunde werden alle pt. Abonnenten reichlicher bedacht, als in dem mißlichen Jahre 1920 (infolge allgem. Mangel an speziellen Arten, Postverkehrsperre, schwierigsten Reiseverhältnissen infolge occup. Gebiete) und werden wieder nebst erstkl. dalmat. Zuchtmaterial die seltensten und sonst wenig oder nie in Handel kommenden Arten südosteurop. Insekten in die Hände der pt. Abonnenten und weiteren Interessenten gelangen.

Einzelne Insektengruppen können noch weiters geschlossen oder zur ersten Auswahl an Spezialisten und Interessenten abgegeben werden, ferner speziell wissenschaftliches Material sämtl. südosteurop. Insekten-Ordnungen, erstkl. Zucht- und (leb.) Spezial-Material für Insektarien.

Durch Einsetzung neuer Kräfte und das enorme nunmehr freie Arbeitsfeld, das schon wegen der erstkl. Spezialitäten usw. viel angesprochen und bewertet wurde, können auch die größten Aufträge akzeptiert werden.

Anfragen im Interesse der Fragesteller bitten wir unbedingt Rückporto beifügen.

Sämtl Korrespondenz, Sendungen und Geld per Adresse

C. E. Potocnik, Naturforscher, Entomologe. Meskovic, Dalmatien, Jugoslavien (Postfach).

Bitte sämtl. geehrten Abonnenten (von 1920), mit denen noch etwaige Differenzen habe, betreffs Komplettierung und Belieferung des Anteiles, daß dieselben in erster Linie, unaufgefordert und zu meinen Lasten, in dem eigentl. ersten Geschäftsjahr beschickt werden, sowie weitere pt. Interessenten von dieser Umwandlung u. Umzug gefl. Kenntnis zu nehmen. 918

Naturhistoriker Dr. phil. Edm. Potocnik.

Gründer, Organisator des Unternehmens und Mitinhaber.

150-jähriges Altertum.

Gebe ab zum Höchstgebot. Einen silbernen, fast wie neuen Doppelkronenthaler vom Jahre 1770. Angebote an 938

Georg Böhmer, Briefmarkenhdlg., **Neuzirkendorf bei Kirchenthumbach, Oberpfalz (Bay.).**

Diejenigen Herren Hannovers

welche Lust haben, sich zu einer wissenschaftlichen entomologischen Vereinigung zusammenzuschließen, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen. 923

J. Kandelhart, Hannover, Georgsplatz 13, II.

Gebraucht. Insektenschrank

leicht (Holz und Linoleum), aber vorzüglich schließend, mit 40 Kästen (Glasdeckel) 47×40×6 cm (eingerichtet für 46 Kästen)

zu verkaufen.

Ebenso einige Gerätschaften (Zuchtkästen, Spannbretter usw.). Anfragen u. Angebote an 914

Dr. M. Schneider, Stuttgart-Degerloch, Werastraße 2.

Mineralien

jeder Qualität u. Menge liefert

billigst 700

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschösterreich).

Kiblers ovale Metall-Falter-Rahmen

Rahmen Nr. 3. Originalgröße.

D.R.G.M. **NEU!** D.R.G.M.

Mit feinstem Wattepolster

unter Glas fertig zum Einlegen von Prachtfaltern jeder Größe sind meine neuen ovalen Metallrahmen eine Zierde jeden Raumes, sie sind bereits in allen Weltteilen eingeführt. Mit leichter Mühe kann jeder Sammler seine Pracht-Doubletten selbst einlegen und auf diese Weise passende Geschenke herstellen. Die Rahmen sind in den folgenden

vier Größen lieferbar:

Rahme Nr. 1: Lichtgröße 17 × 23 cm für Ornith., Morphos usw. Mk. 25.—
Rahme Nr. 2: Lichtgröße 12 × 16 cm geeignet für Papilios, Spinner, Preponas, Uraniden usw. . . Mk. 18 —
Rahme Nr. 3: Lichtweite 7 × 10 cm passend für Vanessa-Arten u. Falter ähnlicher Größe . . . . . Mk. 5.—
Rundes Rähmchen in Uhrengr. 7×7 cm für Bläulinge usw. . . . . Mk. 2.50

Gegen Einsendung des entsprechenden Betrags

sende Muster-Rahmen!

Porto u. Packung extra. Gebe auch Rahmen im Tausch gegen Prachtfalter.

Herr Regierungsrat S. in G. schrieb mir: „Ihre Falterrähmchen sind mein tägliches Entzücken".

Eine Bestellung wird auch Sie befriedig.

PAUL KIBLER, Cannstatt, Quellenstr. 1

Im Tausch

gegen mir fehlende Paläarkten habe folgendes abzugeben:

4 Pap. podalirius, 1 Dor. apollonius, 1 Ap. crataegi, 2 Euch. cardaminis ♂, 7 Col. v. europome ex Schwarzwald, 1 hyale, 1 Ap. ilia ♂, 1 Lim. populi ♀, 6 Van. antiopa, 1 Mel. athalia, 4 Argy. adippe, 1 Mela. galathea ab., 4 Ereb. stygne, 1 aethiops, 2 ligea, 4 Coen. iphis, 1 tiphon, 4 Lyc. icarus ♂, 2 bellargus ♂, 4 coridon ♂, 1 damon ♀, 5 arion, 1 Hesp. malvae, 1 Than. tages, 4 Smer. populi, 6 ocellata, 6 M. tiliae, 1 Cer. bifida, 3 D. vinula, 1 Dry. trimacula, 2 Pheo tremula, 1 dictaeoides, 1 Not. ziczac, 1 Loph. camelina, 2 P. palpina, 1 Th. bucephala, 4 Pyg. anastomosis, 2 curtula, 1 pigra, 1 Stil. salicis ♀, 3 Mal. neustria, 4 Trich. crataegi ♀, 8 Las. quercus, 1 Ep. ilicifolia ♀, 1 Cast. quercifolia ♂, 4 populifolia v. aestiva, 2 Sat. pavonia ♂♀, 1 Agl. tau ♀, 3 Drep. falcataria, 1 Acr. aceris, 1 megacephala, 1 Cra. ligustri, 9 Agr. fimbria, 12 comes, 1 stigmatica, 1 xanthographa, 20 depuncta, 2 saucia, 1 Ep. popularis ♂, 2 Mam. dissimilis, 4 dentina, 1 chrysozona, 2 Dia compta, 1 cucubali, 3 Dilob. caeruleocephala, 1 Had. monoglypha, 3 Mis. oxyacanthae, 1 Dip. scabriuscula, 1 Non. typica, 1 Gra. trigrammica, 1 Amph. pyramidea, 7 Tae. gothica, 3 pulverulenta, 14 stabilis, 2 Cal. trapezina, 1 Orth. lota, 3 circellaris, 15 Xa. lutea, 6 fulvago, 1 ocellaris, 2 Orrh. ab. glabra, 3 vau-punctatum, 8 vaccinii, 3 Scop. satellitia, 1 Xyl. semibrunnea, 5 Calo. vetusta, 1 Era. deceptoria, 2 Sco. libatrix, 2 Plus. chrysitis, 2 gutta, 1 Cat. nupta, 2 pacta, 1 Zanc tarsicrinalis, 1 Pech. barbalis, 2 Cym. or, 1 duplaris, 1 Acid. trilineata, 1 fumata, 1 Rhod. vibicaria, 4 Trip. sabandiata, 1 Lar. bicolorata, 1 variata, 2 viridaria, 1 fluctuata, 2 designata, 1 procellata, 1 autumnalis, 3 Phi. vitalbata, 2 tersata, 3 Abr. grossulariata, 21 sylvata, 1 H. pennaria ♂, 2 Ang. prunaria ♂♀, 3 Opis. luteolata, 1 Hyp. marginaria ♂, 1 Bist. zonaria ♂, 1 Amph. betularia ♂, 4 Boar. punctularia, 1 Scor. lineata, 6 Rhy. purpurata, 2 Dia sannio ♂♀, 2 Arct. caja ♂♀, 50 Calli dominula, 2 End. irrocella, 3 Cyb. mesomella, 1 Zyg. purpuralis, 2 achilleae, 5 trifolii, 2 ab. minoides, 3 filipendulae, 2 v. astragali, 9 carniolica, 1 Hep. humili, 2 hecta. ***Vogesenfalter:*** 3 Mel. aurinia, 3 parthenie, 2 Argy. niobe ab. eris, 2 ab. obscura, 8 Ereb. epiphron v. vogesiaca ♂, 2 Sat. briseis ♂, 16 Sat. arethusa genadelt, 2 Lyc. arion, 5 Sat. pavonia, 5 Bry. perla, 2 Dich. aprilina ♂♀, 3 Tap. extrema, 9 Non. geminipuncta, 4 Tae. opima, 1 Plus. bractea, 3 interrogationis. Alles sauber gespannt bis auf wenige Stücke Ia. und mit genauen Fundorten versehen. 940

Ernst Brombacher
Freiburg i. Breisgau, Herrenstraße 32.

Abzugeben:

Prima gespannte Falter Apollo rubidus je 2 ♂ 1 ♀ Mk. 2.25, mnemosyne ab. hartmanni je 3 ♂ 1 ♀ 5.—, ab. melaina je 1 ♀ 6.25, ab. umbratilis je 1 ♀ 10.—, gr. Vorrat. Porto und Packung bis je 25 Stück 1.50 (bei franko Rücksendung des Verpack.-Materials Porto 50 Pfg.). 924

Eier von Apollo geminus Dtzd. 1.50, delius Dtzd. 1.50. Porto u. Pack. 40 Pfg.

Bezahlung in deutschen Banknoten in eingeschriebenem Briefe.

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck***, Fischergasse 20.

Allen Herren, welche nichts erhielten, zur Kenntnis, daß mein Puppenmaterial rasch vergriffen war.

Eug. Walter, Aalen (Wttbg.), Kastelstraße 6.

Verkaufe oder tausche:

A. atropos 1 ♂♀, S. quercus 1 ♂♀, S. populi 2 ♂, S. ocellata 1 ♀, S. v. atlanticus 1 ♀, D. tiliae 1 ♂♀, D. nerii 1 ♂♀ II. Qual., S. ligustri 1 ♂♀, P. convolvuli 1 ♂♀, H. pinastri 4 ♂♀, D. gallii 1 ♂♀, D. euphorbiae 1 ♂♀, M. porcellus 1 ♀, Ch. elpenor 1 ♂♀, P. proserpina 1 ♂, D. vespertilio 1 ♀, Hyb. hybridus 1 ♂. Spanner, je ein Paar: A. anonaria, P. pruniata, G. populionaria, G. vernaria, E. pustulata, E. smaragdaria, N. viridata, N. porrinata, Th. fimbrialis, H. strigata. Gegen Meistgebot: Lampert, Großschmetterlinge und Raupen Europas; Dr. F. Boretius, Europas bekannteste Schmetterlinge, 18 Farbentafeln, für Anfänger Mk. 5.—; B. Holtheuer, Wanderbuch für Raupensammler, Leinenband Mk. 1.50; Karl Mühl, Raupen und Schmetterlinge, Leinenband Mk. 1.—; Wagner, Taschenbuch der Raupen, 30 Farbentafeln Mk. 5.—. Alle Bücher gebraucht, aber fast neu. Gegen Meistgebot soweit keine Preise angegeben. Tausch gegen pal. Tagfalter. 911

Max Hiller, Zella-Mehlis (Thür.), Hohestr. 7.

Offeriere

600 flach genad. A. cynthia-Falter gegen Meistgebot. 200 lebende Puppen von A. cynthia Mk. 160.—. Vespa crabro-Waben, 5 Stockwerke, ein ganzer Bau, aufeinander gebaut, gegen Meistgebot. 1 Coleopt.-Spezial-Sammlung, ca. 160 Stück in ca. 60 Arten Mk. 100.—, P. u. P. Mk. 10.—. Hymenopteren, ca. 160 Stück in ca. 50 Arten, unbenannt, Mk. 50.—, P. u. P. 10.—. 20 Puppenbehälter aus Blech, Drahtgazedeckel, 30 lang, 14 breit, 16 hoch, en bloc Mk. 600.—. Raupen von Eph. kuehniella pro 100 Stück Mk. 20.—, P. u. P. 1.—. Nachtfanglampen und Scheinwerfer (für Carbid), Raupenausblase-Apparat, alter Biedermeierkasten, doppeltürig mit eingelegter Fourniere, 185 hoch, 130 breit, 58 cm tief, zu vertauschen gegen ebenso großen Schmetterlingsschrank. Tausche Schaustücke von Insekten all. Ordnungen geg. obiges Material. Bei bar 100% iger Auslandszuschlag, sonst Kasse voraus. 100 Th. polyxena-Puppen Mk. 40.—, P. u. P. 1.—. Gefl. Zuschriften über Anfragen und Aufträge an 916

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Spanien, Corsika-Falter.

Wer seine Sammlung in spanischen und Corsika-Faltern (auch einige von Sicilien und Tunis) bereichern will, der wende sich an mich. I. Qualität, auch II. Qual., gute Sammlungsstücke zu reduz. Preisen. 726 **Albert Faller, Freiburg i. B.,** Jacobistr. 46.

Den geehrten Herren,

die an mich betreffs der inserierten Falter schrieben, zur Kenntnis, daß ich alles en bloc verkauft habe. 930

Hans Foltin, Beamter der Stadtgemeinde **Braunau a. I. (D.-Oestr.).**

Allen Reflektanten

meiner in Nr. 18 dies. Zeitschrift angebot. Utensilien zur Kenntnis, daß ich nur noch das Mikroskop und ca. ½ Ltr. Formalin abzugeben habe. Meine Briefmarken- u. Ganzsachensammlung ist verkauft.

Nähere Auskunft 923

Alois Richter, Berlin S. 59, Jahnstr. 16 I.

Herren welche nichts erhielten, zur Nachricht, daß die Puppen sofort vergriffen waren. 939

Häßlein, Merkendorf bei Ansbach.

Von dem hochseltenen Spinner

Pygaera timon 932

habe ich noch eine Anzahl ♂♂ und ♀♀ in Ib und II. Qualität im Tausch oder gegen bar (Stück 15—20 Mk.) abzugeben.

J. Kandelhart, Hannover, Georgspl. 13 II.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Ich bin stets

Käufer von Literatur

(kleinerer Broschüren u. größerer Werke) über paläarktische Macrolepidopteren.

Angebote an 904

Landrichter Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Noch billig abzugeben:

Brasil. Landmuscheln, auch viele aus allen Meeren. Einige Vogelbälge, darunter zwei Fasanen, Kuckuck und kleinere, auch gestopft Nauclerus furcatus Schwalbenweih, Morphnus gnianensis Eulenadler, Spizaetus tyrannus, Falco poecilonotus, Penelope jacutinga großes Waldhuhn, Dasyptilus pesqueti u. einige kleinere Arten. Brasil. Säugetierbälge mit Schädel u. Beinknochen, Wildschwein, Affen, Nasenbären, Eichhörnchen, jung Paca, auch Gerippe, Bälge von Igel und Wiesel, zwei gr. Eidechsen brasil 650 u. 800 lang, Häute mit Schädel. Separate Schädel, 2 brasil. Hirsch ♀, Wildschwein, 5 Paca, 2 Goldhasen, Beutelratte, Eichhörnchen, Wildkatze, Ameisenbär, Ziege, Haushund u. Katze. 14 Arten brasil Vogelnester, darunter einige Kolibri u. meterlange Beutelnester. 15 Schlangen, darunter 3 Meter lange und Eidechsen, Häute u. Tiere in Flüssigkeit, auch trock. Einige Falter, Käfer u. doppeltgebohrte (an den Spitzen) Vogeleier. Früchte und Samen. Entomol. Zeitschrift Guben und Frankfurt, Naturalienkabinett, Calwers Käferwerk 5. und 6. Auflage (neu), Berges Schmetterlingsbuch 6. Auflage (gebraucht) und andere wissenschaftliche Bücher. Teilweise nehme ich auch mir passende Briefmarken in Tausch, auch überseeische. Für manche Objekte bitte ich um Preisangebot. Um schnellere Erledigung bitte Anfragen mit Rückantwort. 910

F. B. Müller, Meerane (Sa.), Hospitalstr. 5.

Leitz Zeichen-Okular

zum leicht. Nachzeichnen mikroskop. Präp. Friedensware, an Meistbiet. zu verk. 905

Suche: Glaser, Hess.-Rhein. Falterfauna.

cand. med. **K. Koeniger, Offenbach am Main,** Dreieichring 10.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Gesucht

Seitz Paläarkten Band IV Spanner ungeb. aber vollständig. Eier von Cat. conjuncta (zahle 20 Mark für d. Dutzend) sowie Cat. optata-Eier. Bitte um Angebot. Abzug. Falter von P. atalanta und D. euphorbiae à Stück 30 Pfg. 907

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Achtung!

Da ich in Kürze mit Vertretungen (kunstgewerbl. etc.) nach Süd-Amerika gehe u. mich dort auch entomol. betätigen will, wollen sich Interessenten mit mir in Verbindung setzen. Uebernehme noch lohnende Vertretungen. 919

Paul Sandig, Wurzen i. Sa., Langestr. 7 [3].

Im Auftrage zu verkaufen:

20 Kästen 32 × 44 × 6 cm in Nut und Feder mit zirka 1000 paläarkt. Faltern Ferner Hofmann-Spuler, 4 Bände kompl, alles in Ia Qualität. Erbitte Angebote.

922 **Josef Gondolf, Frankfurt a M.**, Rappstr. 7.

Zu verkaufen:

Zwei Schmetterlingswerke, tadellos:

I. Bd. Die Großschmetterlinge Europas;
II. Bd. Die Raupen der Großschmetterl. von Prof. Ernst Hoffmann.

Gefl. Offerten mit Preis an 929

Knottnerus, Seesen (Harz).

Suche zu kaufen

v. Heinemann, II. Abt. Kleinschmetterlinge, gern auch einzelne Bände;

Börner, Volksflora. Vertausche: **Wünsche**, Schulflora I. und II. Teil I enthält die Kryptogamen. 925

Richard Elkner, Naumburg (Saale), Weißenfelserstraße 29.

Abzugeben

Calwer, 6. Aufl., neu, 2 Bände Mk. 100.—, nehme lieber im Tausch Kuhnt, Bestimm.-Tabellen oder Schmiedeknecht, Hymenopteren. Angebote an 927

F. Vornefeld, Münster i. W., Wegesend. 8

Borkhausen, Lichthammer, Becker usw.!

Deutsche Ornithologie

od. Naturgesch. aller Vögel Deutschlands, 22 Hefte mit 132 Kupfertafeln, Großfolio (Text nicht ganz komplett), Darmstadt 1800—1817, ist gegen Meistgebot zu verkaufen. Offerten an ***Ludwig Pfeiffer*** (Bücherwart des I. E. V.), ***Frankfurt a. M.,*** Adlerflychtstraße 2.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Berliner Tausch-Börse

veranstaltet vom **Entom. Verein „ORION"-Berlin** am

Sonntag, den 27. Februar 1921

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr im

großen Saal der Sophiensäle, Sophienstraße 17/18.

Gleichzeitig werden die im Besitz unserer Vereinsmitglieder befindlichen Aberrationen usw. ausgestellt.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben.

Gäste herzlichst willkommen! 920

Nähere Auskunft erteilt E. Huhst, Berlin, Dircksenstraße 5.

Der Vorstand.

Achtung!

Aus neu eingetroffenen großen Sendungen biete ich folgende Tütenfalter in **allerbester** Qualität an:

je 50 St. nur größere bis ganz große Stücke, alle verschieden, ex Celebes, Sumatra, Java, Borneo etc.,

enthaltend: 6—8 Stück verschiedene Papilios mit Pap. polyphontes, gigon, agetes, rhesus, milon, evemon, pamphilus, meyeri, agamemnon, bunte Pieriden, die riesige Hestia v. marosiana, leuchtende Euploen mit den herrlichen Salpinx viola, Salp. vollenhovii, Salp. lowei etc., ferner mit der seltenen Crastia v. coracina, mit Ixias flavipennis, Cynthia celebensis und anderen guten Arten zum Preise von **Mk. 40.— pro Serie.**

Vorstehende Falter sind **keine Zenturienware,** sondern **absolut reine Stücke ohne Fühlerbruch.**

Ferner

Falter, gespannt, allerfeinste Qualität, sauberste Präparierung

genau bestimmt und mit Fundort versehen.

	p. Stück Mk.
*Ornith. haliphron ♂	8.—
* „ hephaestos ♂	6.—
*Pap. dixoni (große Seltenheit)	10.—
* „ hector	5.—
* „ v. polydaemon	2.50
* „ gigon	4.—
* „ ascalaphus	3 50
* „ forbesi	5.—
* „ agetes	1.50
* „ rhesus	2.50
* „ milon	2.50
* „ v. monticolus	2.50
* „ evemon	1.50
* „ pamphilus	1.50
* „ meyeri	2.—
* „ agamemnon	1.—
*Delias periboea	3.—
*Prioneris hypsipule	2.—
*Hestia v. marosiana	3.—
* „ keyensis	5.—
Ideopsis vitrea	2.—

ex Chauchamayo-Peru

Archonias phaloreie ♂	2.—
*Dismenitis duilia ♂	2.—
*Haetera hypaesia	2.50
*Eunica elegans	3.—

	p. Stück Mk.
*Megalura coresia	1.50
**Perisamia jurinei	2.—
* „ priene	2.—
* „ xanthica	1.50
**Callicore lidwina	2.—
** „ clymena	2.—
* „ „ -Variation?	2.50
**Catagr. pastazza v. speciosa	10.—
** „ aegina v. salamis	4.—
„ eunomia-Variation?	2.50
**Necyria westwoodi	5.—
**Ancyluris meliboeus	3.—
** „ mira	4.—
** „ formosissima	10.—
(größte Seltenheit!)	

ex Mato-Grosso-Brasilien

*Papilio interruptus	10.—
*Pierella chalybaea ♂♀	6.—
* „ Unterform v. dragontis ♂♀	7.—
**Caligo idomeneus v. rhoetus	15.—
**Morpho achilles v. pindarus	15.—
*Metamorpha dido	3.—
**Nessaea obrinus	6.—
*Eunica cinara	3.-
** „ eurota v. flora	4.-
**Catagram. codomannus v. miles	6.-

Die mit * versehenen Falter sind besond. große, bizarre od. farbenprächt. Tiere.

Versand erfolgt **unter Garantie feinster Qualität** und **tadellosen Eintreffens.** Kiste und Schachteln werden berechnet, bei Zurücksendung in tadellosem Zustande aber gutgeschrieben.

Nicht Zusagendes nehme ich bereitwilligst unter Zurückerstattung des Betrages zurück.

Auf Wunsch feinste Referenzen!

Jeder Versuch führt sicher zu Nachbestellungen.

Friedrich Albrecht (i. Fa. Albrecht & Co.)
Zwickau i. Sa., innere Schneebergerstr. 22a.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	30	Platten	=	Mk.	17.—
	30 „	„ 20 „	„ $1^1/_4$ „	„ 40	„	=	„	16.—
	28 „	„ 20 „	„ $1^1/_4$ „	„ 45	„	=	„	16.—
	26 „	„ 20 „	„ $1^1/_4$ „	„ 50	„	=	„	16.—
	28 „	„ 13 „	„ $1^1/_4$ „	„ 60	„	=	„	14.—
	26 „	„ 12 „	„ $1^1/_4$ „	„ 75	„	=	„	14.—
	30 „	„ 10 „	„ $1^1/_4$ „	„ 80	„	=	„	15.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):								
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	64	Platten	=	Mk.	8.40
	26 „	„ 12 „	„ $1^1/_4$ „	„ 78	„	=	„	8.40
	30 „	„ 10 „	„ $1^1/_4$ „	„ 80	„	=	„	9.—
	26 „	„ 10 „	„ $1^1/_4$ „	„ 100	„	=	„	9.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 3.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz**, K. Patentamt G. M. 282588, 34 × $10^1/_4$ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, $10^3/_4$ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Soeben erschienen:

Tessiner Wanderbilder

von ***H. Fruhstorfer.***

Großoktav. 97 Seiten. Preis Mk. 10.—.

Die Wanderbilder, hauptsächlich orthopterolog. und botanischen Inhalts, sind im Stile des berühmt gewordenen, schon längst im Buchhandel vergriffenen aber immer noch verlangten „Tagebuch der Weltreise", desselben Autors gehalten und bringen neben dem vorwiegenden, jedoch auch flüssig geschriebenen wissenschaftlichen Teil launige Schilderungen persönlicher Erlebnisse. Auf diese Weise bietet das Buch (in seiner Art eine völlige Neu-Erscheinung) auch dem Nicht-Naturforscher und Naturfreund eine belehrende und anregende Lektüre. 772

Zu bezieh. durch den ***Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart.***

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I Tagfalter kostet geb. 144.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „ 120.—
„ III Eulen „ 132.—
„ IV Spanner „ 96.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends $8^1/_4$ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Sie müssen einen Versuch machen!

Novomortan

ist das beste und sicherste Mittel, um alle Schädlinge aus den Sammlungen fernzuhalten und zu töten. Es hat einen angenehmen Geruch, ist nicht feuergefährlich, hinterläßt keinen Rückstand, ist bequem anzubringen und garantiert unschädlich für alle Objekte.

Viele Anerkennungen von zoolog. Instituten und Handlungen.

NOVOMORTAN wird entweder lose hineingestreut oder einzelne Kristalle in meiner extrapräparierten Mortanwatte (Karton 2 Mk.), eventl. auch in Fließpapier, eingewickelt und mit einer Nadel im Kasten befestigt.

Zu haben in Schachteln 15 Gramm 1.50 Mk., 60 Gramm 3 Mk., in Flaschen 100 Gramm 5 Mk. Lose das Kilogramm 30 Mk. Versandspesen 60 und 100 Pfg. Nachnahme oder billiger Einzahlung auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 52638. 732

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Entomologisches Institut.

Uebernehme Verkauf und Vertrieb

jeder Art entomol. Materials in Kommiss.

782 **E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.**

Habe zu verkaufen:

A. Koch, Sammlungsverzeichnis à Mk. 10.—.

Korb, Schmetterl. Mitteleuropas à 30.—.

Karny, Tabellen zur Bestimmung einheim. Insekten, 3 Bände 20.—.

Carl Hoffmann, Pflanzenatlas nach dem Linnéschen System, 80 kol. Taf. à 20.—.

Alle Werke sind fast ungebraucht und gut gebunden. Die Preise verstehen sich bei Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Verpackung zu Selbstkosten.

Hans Leschke, Berlin-Wilmersdorf, Livländischestraße 4 II. 874

Insektennadeln

Ideal-Stahlnadeln Nr. 1, 2, 3 Mk. 27.50, Nr. 00, 0, 4, 5 Mk. 30.—, Nr. 000 Mk. 32.50 franko Porto und Packung.

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — **Für Inserate:** R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — **Verlag der Entomologischen Zeitschrift:** Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — **Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift:** Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — **Druck der Zeitschrift:** Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 15. Januar 1921. Nr. 21. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Neuanmeldungen:

Barth, P., Mannheim.
Dallas, E. D., Dr., Buenos Aires.
Decker, J. W., New York.
Funke, E., Blasewitz.
Goehler, A., Leipzig.
Graf, W., Wanzleben.
Jacobsen, N., Sönderborg.
Lambart, P., Stuttgart.
Marten, G., Leipzig.
Müller, K., Marktredwitz.
Paetz, W., Berlin.
Schlie, W., Peine.
Schöbe, W., Lützen.
Schütz, W., Filippsdorf.
Schulte, Fritz, Waldliesborn.
Städt. Museum, Bielefeld.
Stolle, J., Warnsdorf.
Ziegenhagen, R., Landsberg.

Gestorben:

Benzing, W., Ludwigsburg.
Döpp, R., sen., Frankfurt a. M.
Liebmann, M., Arnstadt.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Als Spezialist v. Carabidae suche sofort gegen bar: Scarites, Taeniolobus, Pasimachus, Carenum, Distichus, Ochyropus, Aspidoglossa, Schizogenius, Scolyptus, Brachygnathus, Dercylus, Tefflus, Eudema, Chlaenius, Panagaeus, Dicaelus, Oodes, Abacetus in tadelloser Qual. mit Fundort. 960 **H. Hesse, Höchst a. M.**, Hauptstr. 105.

400 Käfer in 300 Arten aus der Wiener Gegend. Alle benannt und geordnet in einem Glaskasten 45×30, franko P. u. P. für Mk. 150.— in eingeschr. Brief od. an Deutsche Bank, Berlin W. 8. 953a **H. Brudnlok, Wien XV,** Kriemhildplatz 8.

Für Coleopteren-Riesen, wie Dynastes hercules, Goliath. cacicus ♂ (Gol. gigantheus ausgenommen), zahle höchste Preise. Angebote an 966 ***Konrad Meier, Fürth (Bay.),*** Ottostr. 7 II.

Karst-Höhlen-Fauna Original-Ausbeuten. Südeurop. u. angrenz. Gebiete. Insekten-Sammel-Ausbeuten u. Zuchtmaterial. Permanent streng wissensch. geführte Aufsammlung. Abonnementsverfahren, Anteilscheine z. günst. Bedingungen.
C. E. Potocnik, Naturforscher, Entomologe. **Meskovic, Dalmatien, Jugoslavien** (Postfach). Anfrag. unbedingt Rückporto beifügen.

Käferausbeute 1920. Offeriere von meiner vorjährigen Käferausbeute ca. 1050 Stück, aus dem ***Oberösterr. sub-alpinen Gebiet*** folg. Käfer: C. hybrida 20 Stück, C. canselatus 4, morili 1, C. vernalis 4, C. sericeas 30, C. verbasci 8, C. aurata 390, L. textor 36, A. moschata 4, Th. fasciata 15, T. quadrimaculatus 2, St. armata 4, T. apiarius 3, O. oculata 1, R. mordax 1, Ps. niger 15, O. vacca 15, M. scarabaeus 14, L. nubilus 20, H. abietis 315, D. marginalis 1, C. stictica 140. Dieselben sind nur Ia Qual. ungespannt in Tüten, zum Preise von M. 40.— samt Porto und Packung abzugeben. Betrag nur gegen Voreinsendung. ***Karl Schwarz,*** Entomologe, ***Wels,*** Rosenauerstraße 16, (Ob.-Oesterr.). 937

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149
Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.
Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.
Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Exotische Coleopteren tausche gegen exotische Insekten aller Ordnungen. 947 ***Th. Kriege, Bielefeld,*** Niedernstraße 9.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280 ***Zygaena*** suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke. **Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S.,** Botan. Instit.

791 ***Hesperiden*** der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Schwärmer aller Zonen u. Literat. darüb. sucht stets 917 **O. Michalk, Leipzig-Kl.,** Altranstädterstr. 10.

Exot. Lepidoptera.
Gesucht: Ornithopt. alexandrae ♂, lydius ♂♀, euphorion ♀, crösus ♀, hypolitus ♂♀, amphryons ♂, tithonus ♂♀, Morpho helena, cisseis, hecuba, Agrias boliviensis, div. Chalcosinae. Nur einwandfreie Prachtstücke. Angebote d. R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 838

Ich suche paläarktische Tagfalter und gebe im Tausch Indo-Malayische Lepidoptera. Meinen Katalog von 60 Seiten versende franko auf Verlangen. 862 **Ernest Swinhoe, 4 Gunterstone Road, West Kensington, London, W. 14. England.**

Kaufe afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154 **Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.**

Agrotis. Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566 **Dr. A. Corti,** Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Als Spezialsammler von Saturniden aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben. **Franz Sageder,** d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Suche für das kommende Frühjahr folgende Raupen: A. testudinaria, A. maculosa, casta, cervini, quenselii, flavia und P. matronula. Bitte um Angebot. 972 ***Kneidl, Steinweg bei Regensburg,*** Krankenhausgasse 17.

Kaufe gesunde, parasitenfreie Puppen von

Sat. pyri, spini, payonia.

967 **Konrad Meier, Fürth (Bay.),** Ottostr. 7 II.

Wer liefert mir gegrab. Puppen v. S. **populi?** Brauche weiter kräftiges Zuchtmaterial v. tremulifolia, plantaginis und sanio. 965

Dr. O. Schüller, Köln, Balthasarstr. 69.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Ich sehe Angeboten entgeg.

mindestens Preis der Staudinger-Liste 58 (und Porto) auf Ia Stücke von Trichosea champa Moore, Panthauma egregia ♂, Aplectoides caliginea ♂, Acronycta hercules ♂, major ♀, jankowskyi Obth. ♂, paupera Stgr. ♂, raphaelis Obth. ♀!, albonigra Hens. ♂. 956

Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Suche 1 Dtzd. A. tau und 2 Dtzd. S. pavonia-Puppen, je zur Hälfte ♂ und ♀, nicht angetrieben und bitte um Angebot. 984

Oberförster v. **Golitschek, Prauss i. Schles.**

Sat. pavonia-Puppen

sowie **A. tau-Puppen** in größerer Anzahl zu kaufen gesucht (auch Var.). 977

Angebote erbeten an

Dipl.-Ing. **F. Roßkothen, Würselen b. Aachen,** Bahnhofstraße 80.

Suche 979

einige Exemplare von **Parnassius apollo** aus Schweden zu kaufen. Angebote an **Kurt Waschke, Berlin N. 31,** Ramlerstr. 33.

---

b) Angebote.

A. pernyi-Eier

1 Dtzd. Mk. 1.—, 4 Dtzd. Mk. 2.50 franko Porto und Packung. 943

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Zu verkaufen

je 1 Dutzend Eier von lupina, electa, fulminea, fraxini, 2 Dutzend dergl. von puerpera und 5 Dutzend von nupta, weil überzählig, für zusammen 27 Mark. 964

Helm, Dresden 28, Kronprinzenplatz 4.

Raupen von D. pini

das Dtzd. Mk. 1.—, Pan. griseovariegata (piniperda)-Puppen, gegraben, in großer Anzahl, 100 Stück Mk. 3.—. Porto und Packung extra. 961

E. Fleischmann, Erfurt, Seidlitzstr. 66 pt.

Nordamerika-Puppen:

Polyphemus 1.50, Promethea 1.—, Papilio glaucus und ajax je 3.—, P. u. P. 1.30. Ausland 3-fach. Voreinsend. oder Nachn. Vorrat gering. 974

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun bei Stettin.

Tausch!

Abzugeben: S. pavonia- und Sp. mendica-Puppen gegen gleiche Anzahl Sp. ligustri, menthastri, urticae oder lubricipeda. Passendes beantworte sofort. 973

F. Emundts, Cöln-Kalk, Kronprinzstraße 30.

Kräftige Puppen

von Pap. podalirius Dutzend Mk. 5.—, E. jacobaea Dtzd. 2.50. Porto u. Verpackung besonders. Nachnahme. 952

Alfred Kieper, Liegnitz, Heinrichstr. 18 b.

PUPPEN!

P. podalirius var. ornata 65, podalirius 50, A. levana 15, Lyc. orion 30, D. vespertilio 200, D. euphorbiae 50, Tr. apiformis 65, Ses. culiciformis 50, tipuliformis 50, Ph. bucephala 25, E. vernana 75, T. innotata 25, Taeniocampa populeti, stabilis, miniosa, incerta, gothica 50, Eup. geossensiata 40, T. batis 40, B. fontis 75, N. tritophus torva 150, H. jacobaeae 30, A. myrtilli 30, Lar. comitata 30, Mam. contigua 30, T. trisignaria 35, Em. undulata 40, Cuc. artemisiae 25, absinthii 50, lucifuga 150, H. bombyliformis 75, pinivora 35, **große** pernyi-Cocons 100, A. cynthia 100, Acr. cuspis obscurior ex Belgien 150, Loph. cuculla 150, Dr. chaonia 100, curvatula 35, C. furcula 150 Pfg. pro Stück. **Catocalen-Eier:** puerpera Mk. 6.—, electa 6.—, fulminea 6.—, fraxini 5.—, sponsa 2.50, nupta 1.50 per Dtzd. **Puppen aus Süd-Amerika,** lieferbar Ende Februar cr.: Pap. asterias Mk. 1.20, troilus 1.50, turnus 1.50, ajax 1.70, cresphontes 2.—, Sphinx luscitiosa 2.—, chersis 2.25, Samia gloveri 4.—, C. promethea 1.—, A. cynthia 1.—, T. polyphemus 1.—, A. luna 3.—, Attac. columbia 5.—, orizaba 3.—. Porto und Packung **eingeschr.** 1.40. **P.-Scheck. 104102 Berlin.**

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III. 878

Puppen

von Drym. querna à Stück Mk. 3.—, im Tausch 3.50, Puppen von Pap. podalirius à Dtzd. 4.—. Raupen von Agr. strigula à Dtzd. 4.—, alles auch im Tausch geg. bessere Paläarkten, Falter, Puppen, Raupen und Eier. 986

Max Huhn, Meißen-Bobnitzsch, Georgstr. 6.

P. piniperda-Puppen

im Tausch gegen Briefmarken abzugeben. Falter von S. circe Ia Qualität gespannt im Tausch gegen Spinner gibt ab 971

Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

Puppen

3 Dtzd. Sm. ocellata à Mk. 6.—, 1 Dtzd. Sm. populi 6.—, ½ Dtzd. D. euphorbiae 3.—, 1 Dtzd. P. podalirius 3.50. Porto u. Packung besonders. 975

Karl Braun, Aalen, Braunenstraße 10.

Abzugeben Puppen v. ligustri p. St. 25 Pfg., Mam. dentina Dtzd. Mk. 2.—, Tütenfalter von vitalbata p. Dtzd. Mk. 3.50, Cat. nupta-Eier 25 Stück Mk. 2.—. 980

Gesucht: Tütenfalt. i Ia Q. v. A. caia, villica, hebe etc., Saturn. u. apollo-Art.

W. Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

---

953 ***Parnassier!***

Sende mit Ueberkiste, franko Porto: je 3 ♂♂ und 1 ♀ von Apollo suevicus, melliculus (Mittelfranken), rubidus, brittingeri, cetius, mnemosyne aus Ungarn und mnemosyne aus Oesterreich. Alle mit Fundort, für Mk. 30.— in eingeschr. Brief. Ferner, in gleicher Weise: 3 ♂♂ u. 1 ♀ Apollo herzegowinensis für Mk. 25.—, 3 ♂♂ u. 1 ♀ apollonius-narynus für 25.—.

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Melitaea trivia

180 Stück e. l. in Tüten sowie Bomb. mori-Eier in großer Menge gegen mir fehlende Falter ev. Zuchtmaterial, auch bar, sofort abzugeben. 959

Fr. Pasourek, Steinschönau (Böhmen).

Tausch!

Abzugeben tadellose präpar. Falter von P. mnemosyne, Bel. mesentina, Col. europomene, phicom., chrysotheme, myrmidone, Nept. lucilla, Pyr. cardui, Pol. c-album, Mel. maturna, Arg. pales, ino, Dan. chrysippus, Ypt. asterope, Er. nelamus, oeme, pronoë, euryale, lappona, tyndarus, Coen. iphis, satyrion, Thecla v. latior, Z. betulae, Chrys. v. rutilus, hippothoë, v. subalpina, Pol. baeticus, Tar. telicanus, Ziz. lysimon, gaika, Chil. trochilus, Lyc. baton, ic. ab. caerulea, hylas, meleager, arion, Hesp. sao, Geg. nostrod., Herse convolv. v. orient., Cel. galii, vespert., Zyg. trif. ab. minioides, exulans, achilleae, scabiosae, Earias insulana, Endr. kuhlweini, Par. plantaginis, Spil. lubric., ab. zatima, Arct. caesarea, hebe, Hip. jacobaea, Epic. ilicifolia, tremul., Agl. tau, Cer. furcula, D. erminea, H. milhaus., Not. torva, Th. fenestrella, Ses. scoliaef., Acr. alni, Agr. strigula, umbrosa, rubi, multangula, decora, praecox, D. luteago, M. aethiops, bicoloria, Br. perla, Val. oleagina, H. porphyrea, ad. v. baltica, gemmea, Prod. littoralis, Hydr. nictitans, micacea, Leuc. conigera, albipuncta, Char. exigua, sel. v. milleri, Per. cincta, Cal. pyralina, affinis, An. myrtilli, Plus. modesta, chalcytes, ni, hochenwarthi, Oph. albivitta, Cat. electa, pacta, Zancl. tarsipennalis, Brephos puella, Acid. muricata, fumata, corrivalaria, strigaria, strigilaria, Lar. aptata, rivata, unangulata, hast., minor., adaequ., Eup. **illuminata,** isogram., sobrinata, Phib. polygram., Bist. hispidaria, Boarm. v. humperti, v. defessaria, Gn. dilucid., caelibraria, Ps. noricana. 955

Erwünscht tadellose paläarkt. Falter, besonders Lycaeniden und Arctiiden. Sende nie zuerst.

H. Meinicke, Potsdam, Kl. Weinmeister 3.

Tausch oder Kauf!

Ia gespannte Falter:

3 Stück P. rapae, 2 leucodice, 2 daplidice, 2 C. palaeno, 4 myrmidone, 2 V. polychlorus, 80 P. atalanta, 20 levana, 5 ♀ E. cardamines, 2 N. phyliroides, 2 M. maturna, 2 aurinia, 2 A. ino, 4 selene, 5 E. ligea, 2 pharte, 4 C. hero, 4 Z. quercus, 2 T. accaciae, 2 illicis, 7 pruni, 20 Lycaenen verschied., 2 C. alcaea, 20 A. pernyi, 8 S. pavonia, 2 L. quercus, 17 C. potatoria, 2 M. rubi, 6 D. pini, 1 G. populifolia, 6 Ph. tremulae, 5 D. vinula, 10 S. salicis, 6 P. similis, 4 D. caeruleocephala, 2 P. palpina, 4 N. ziczac, 8 L. camelina, 6 D. pudibunda, 3 A. aceris, 4 psi, 3 auricoma, 6 megacephala, 6 Dr. falcataria, 9 P. pigra, 2 D. alpium, 9 Sp. lutea, 5 lupricipeda, 4 C. dominula, 100 A. villica, 40 P. fuliginosa, 4 Agr. exclamationis, 24 pronuba, 3 C. nigrum, 35 interjecta, 1 praecox, 5 Mam. brassicae, 8 thalassina, 4 contigua, 1 chrysozona, 4 serena, 4 D. carpophaga, 20 cucubali, 40 capsincola, 13 Th. batis, 100 Br. meticulosa, 16 A. tragopoginis, 2 G. ochracea, 30 Car. respersa, 4 aspersa, 5 O. vaccini, 1 fragariae, 5 Sc. libatrix, 20 T. gothica, 5 H. prasinana, 4 Ap. testacea, 5 P. pastinum, 4 Pl. gamma, 5 C. limacodes, 6 P. unicolor, 4 G. rubicollis, 2 L. complana, 2 L. flexula, 3 M. miniata, 2 Pr. dubidata, 7 ♂ E. autumnaria, 1 erosaria, 2 A. prunaria, 2 H. pennaria, 4 S. vetulata, 4 P. evonimaria, 4 L. montanata, 2 A. silvata, 3 Ph. wauaria, 2 A. betularia, 2 ab. doubledayaria, 8 H. strigata, 3 B. punctularia, 5 luridata.

Tütenfalter:

150 Stück P. brassicae, 25 V. io, 80 urticae, 30 prorsa, 10 rhamni, 8 M. galathea, 6 virgaurea, 4 hypothoë, 14 M. athalia, 6 aurinia, 2 maturna, 5 A. paphia, 28 ino, 12 euphrosine, 9 selene, 5 Lycaenen versch., 12 chrysorrhoea.

Puppen:

30 Stück von M. tiliae Dutzend Mk. 3.—.

Eier:

100 Stück von Cat. nupta Dtzd. Mk. 1.50.

Im Tausch sende nicht zuerst, bei größ. Sendungen Verpack.-Mat. einsenden. 946

P. Mai, Breslau V, Augustastraße 18.

Zu verkaufen

ca. 100 St. Lym. dispar-Falter e. l. 1920
„ 50 „ Galleria mellonella
zusammen für Mk. 30.—; ca. 250 Kleinschmetterlinge in ungefähr 100 Arten für Mk. 50.—. Nachnahme. 976

W. Schanzleh, Köln-Sülz,
Arnulfstraße 2.

Schwärmerhybriden

elpenor × porc., elp. × euph. und euph. × gallii gibt ab im Tausche gegen alte Briefmarken oder Marken höherer Werte. Wer mir 50 oder mehr verschiedene Briefmarken, auch Plebiszit oder Abstimmungsmarken einsendet, erhält die gleiche Anzahl von Deutschland. Gefl. Angeboten sieht entgegen 945

P. Löser, Ahrensfelde bei Berlin.

Abzugeben

geg. Meistgebot, evtl. nach Stgr.-Liste 58: Agrotis pachnobides ♂♀, Augur-Transbaikal., baja-Transbaikal., cissigma ♂, deplanata ♂♀, ledereri ♂♀, musiva-Transbaik., putris-Suifun, vireus ♀, prasina-Transbaik., Sidemia speciosa ♂, Hadena aulica v. ussuriensis Shelj., Hadena haelseni ♀, campicola ♂♀. 957

Bei Tausch doppelter Listenwert.

Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Exoten in Tüten

25 Stück 50 Mark, nur bessere Sachen, wie Morpho, Or. hecuba, pegasus, T, agrippina (20 cm Flügelsp.) usw., gute II. Qual., I. Qual. à Los 75 Mark. 942

C. Hoffmann, Landwehr (Kr. Solingen).

100 feinste Exoten aller Gattungen,

alles große schöne Sachen wie 1 P. Ornith. hecuba, 1 P. oblongomaculata, 1 P. ruficollis, 1 P. morpho hercules u. epistrophis, 1 achilles, 1 achillides, 2 pap. pitmani, 1 P. teinop. imperialis, 1 att. atlas, 1 P. anth. frithi, 1 P. molippa sabina, 1 P. hyperch. virideanus, 1 nyctimene, 1 brasiliensis, 1 erebusodora, 1 pap. dasdamus, 1 Char. eudamippus, 1 psellaph. gemmifera, 1 P. dirphia hoegei, 1 somniculasa, 1 P. megallanata usw.: dann schöne Sphing. wie protastrigilis, protop. sexta, quinqemaculata u. rustica, herse cingulata, phobes anchemolus, vitis u. fasciatus, hemeropl. parce, erinnys obscura (1 P.), epistor gorgon, lugubris u. ocypete, eupyrrh. sagra usw. gibt ab gegen Meistgebot 981

Heinrich Scheuering, Obersekretär,
Uffenheim.

150 gespannte Eulen

in mindestens 80 Arten für Mk. 20.— und 150 gespannte sonstige Großschmetterlinge in 100 Arten für Mk. 18.— abzugeb. Einsteck- u. Packmat. vorher einsenden.

Max Richter, Oberlandesgerichtssekretär,
944 **Naumburg (Saale),** Oststraße 18.

Prächtige Exoten

1 Pap. ♂♀ toboroi Ia gegen Meistgebot, 1 Pap. krishna ♂ Mk. 30.—, 1 Pap. ulysses ♂ Mk. 20,—, 1 Tys. agrippina, prächtiges Stück, 21 cm Spannweite, Mk. 30.—, 50 Stück prächtige Exoten mit Papilios, Pieriden, Euploeen, Heliconius, Danaiden, großen Spinnern Mk. 70.—, mit Morpho amathonte Mk. 100.—, 1 Cor. ab. acruata ♂♀ Mk. 10.—, 100 Eulen mit besseren Arten Mk. 35.—, 100 Spanner Mk. 25.—. Porto u. Packung Selbstkostenpreis gegen Nachnahme. Alles gut gespannt. Anfragen bitte Rückporto beifügen. 954

J. Knierim, Kirchberg (Post Fritzlar), Cassel.

Spanien, Corsika-Falter.

Wer seine Sammlung in spanischen und Corsika-Faltern (auch einige von Sicilien und Tunis) bereichern will, der wende sich an mich. I. Qualität, auch II. Qual., gute Sammlungsstücke zu reduz. Preisen.

726 **Albert Faller, Freiburg i. B., Jacobistr. 46.**

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Ich bin stets

Käufer von Literatur

(kleinerer Broschüren u. größerer Werke) über paläarktische Macrolepidopteren.

Angebote an 904

Landrichter Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Funkeninduktor,

7 cm Funkenlänge, mit Deprezunterbrecher und variablem Kondensator gegen Meistgebot zu verkaufen. — Ferner abzugeben ***Mikrotom*** in Nußbaumschrank für Paraffin-, Celloidin- und Gefrierpräparate, mit Gefriereinrichtung, Schnittstärke von 1/100 mm an (Handeinstellung) für 380 Mk. Näheres mit Fotoaufnahmen erteilt

R. Gerloff, Telegraphenpraktikant,
Magdeburg-W., Tismarstr. 5. 983

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Seitz, Palaearkten,

gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebot mit Preisangabe erbeten an

Apotheker **Friedrich Guth, Karlsruhe i. B.,**
Hübschstraße 9. 982

Suche

Jahrgang 1—24 der Entomol. Zeitschrift zu erwerben. Gefl. Offerten mit Preis und Angabe der Beschaffenheit erbitte unter Nr. ***983*** an ***R. Döpp, Frankfurt a. M.,***
Scheidswaldstraße 35.

Zu kaufen gesucht

Wissenschaftl. Werke

u. Bücher d. Schmetterlings-, Käfer- und Pflanzenkunde. Erbitte Angebote und Preis.

E. Wagner, Oberpeilau II, Post Gnadenfrei i. Schles. 985

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Seltene Gelegenheit!

Eine große Käfersammlung aus Privathand infolge Todesfall zu verkaufen. Drei Rolladenschränke à 40 Kästen, zwei kleinere Schränke à 25 Kästen, außerdem noch 80 Kästen, alle wissenschaftlich bestimmt und eingereiht. Außerdem noch unpräpariertes Material. Exoten und Europäer, ungefähr 60 000 Käfer. 894

Interessenten bitte zu schreiben an

Frau Prof. P. Wunderlich, Dresden-A.,
Holbeinstraße 82.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten.
:: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

H. Fruhstorfer

Tessiner Wanderbilder

Stuttgart 1920. Verlag des Seitzschen Werkes (A. Kernen). ***Preis 10 Mark.***

Zu den literarischen Erscheinungen auf naturwissenschaftlichem Gebiet gehört die 97 Seiten starke Broschüre, welche von der Insekten- und Pflanzenwelt des **südlichen Tessin** erzählt. Sie ist ein **treffliches Beispiel** dafür, wie eine Darstellung, die mit leidenschaftlicher Liebe zur Sache und **warmem**, über die Fachgelehrsamkeit hinausgehendem **menschlichem** Gefühle geschrieben wurde, auch den zu **fesseln** vermag, der von dem behandelten Gegenstande so wenig versteht, wie dies bei mir der Fall ist, dem man in der Schule die Naturwissenschaften gründlich verekelt hat. Beim Lesen dieses Büchleins wird man wieder einmal so recht inne, wie unendlich groß der Reichtum der Natur ist, und wie blind wir Laien daran vorüberstürmen.

(Dr. Paul S . . . in den Basler Nachrichten.)

Exot. Lepidopteren und Coleopteren

Einzelstücke, Massen und ganze Ausbeuten **zu kaufen gesucht**. Emballage zum Versand senden wir auf Wunsch. Die von uns besonders gesuchten Arten bezahlen wir höher als Privatsammler. 951

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Voranzeige.

Der Verlag des Catalogus coleopterum Europae, Caucasi et armeniae rossicae, gibt den Herren P. T. Coleopterologen bekannt, daß eine Neuauflage dieses pal. Catalogus im Laufe des nächsten Jahres 1921 aufgelegt wird. Der Verlag ersucht jene Herren, die auf das Werk reflektieren, dies schon jetzt bekannt zu geben. 655

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
Naturhist. Institut, entom. Buchhdlg., Verlag d Best.-Tabellen eur. Coleopt. und des Catalogus Coleopterorum.
Paskau, Mähren (Moravie) Cechosl. Rep.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Insektenschrank,

möglichst mit Kastengröße 51 × 42 cm, einreihig, unter Angabe der Gesamtgröße und des Preises, zu kaufen gesucht. 963

L. Pittroff, Nürnberg, Blumentalstr. 8.

Entom. Zeitschrift Frankfurt a. M.

Jahrgänge 1913/14, 1914/15, gebund. (schwarz Kaliko); Jahrgänge 1915/16, 1916/17, 1917/18, 1918/19, 1919/20 ungebunden, verkaufe gegen Meistgebot. 958

Willi Gregor, Berlin NO. 18, Elbingerstr. 34.

Abzugeben gegen Meistgebot:

Spuler, 4 Bände, ungebraucht.
Ferrant, Die schädl. Insekten der Land- und Forstwirtschaft, geb.
Prof. Hoffer, Praxis der Insektenkunde.
Michael, Führer für Pilzfreunde, Teil I.
Dr. Möbusz, Unterrichtsbriefe zum Selbsterlern. d. Weltsprache Esperanto, ungebr.
Th. Zell, Moral in der Tierwelt.
Th. Fritsch, Vom neuen Glauben, ungebr.
Arnold, Die Anlage und Erhaltung biolog. Insekten-Sammlungen, ungebr.
Ungewitter, Deutschlands Wiedergeburt durch Blut und Eisen, ungeb.

Die Bücher sind alle tadellos erhalten.

Grützner, Oberlehrer a. D., ***Kl.-Rambin bei Gr.-Rambin in Pom.*** 962

Mikroskop

feinste Friedensausführung, 3 Ok., 3 Obj., Oel-Im., Abbéscher Bel.-Apparat, Vergr. 1200, mit fast 500 f. Präpar., davon 240 histiol., auch Foram., Radiol., Diatom., Pollen, Schuppen, Krankheitserreger etc. gegen Meistgebot abzugeb. Desgl. Weiß, Weltgesch. in 22 Halbfranz-Bd., wie neu

Carl Henseler, Lehrer, ***Düsseldorf,*** 970 Fürstenwall 228.

Zu kaufen gesucht

Koch, Die Schmetterlinge des südwestl. Deutschlands insbesondere Frankfurt a. M., gebund. oder ungeb. Angebote an 948

H. Behling, Frankfurt a. M.-Süd., Schweizerstraße 66 I.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Mannheim.

Sitzung am 18. Januar u. 1. Februar 1921, abends 7½ Uhr im Restaurant „Falken" S. 1. Nr. 17. 950 Gäste willkommen.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.
Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Parn. apollo!

Sammler und Lepidopterologen, die Exemplare dieses Falters besitzen und sonstwie Erfahrungen in syst. Beziehung über diesen Falter haben, werden gebeten, sich mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen zwecks eingehender wiss. Untersuchungen über abs. Arten. Ersetze Porti. 978

W. Götz, Kehl a. Rh., Bahnhofstraße 3.

Uebernehme Verkauf und Vertrieb

jeder Art entomol. Materials in Kommiss.
782 **E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.**

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10% ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

	Mk.
Calwers Käferbuch	geb. 105.60
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd.	geb. 67.70
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands	geb. 60.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75. 978

Am 19. November 1920 verschied nach kurzem Leiden unser verehrter Ehrenvorsitzender

Herr Gustav Bornemann

im Alter von 80 Jahren.
Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden. 949

Entom. Gesellschaft Magdeburg.

Nach langem schwerem Leiden verschied am 5. Januar d. Js. eines unserer ältesten Mitglieder

Herr Reinhard Döpp

in Frankfurt a. M., neue Rothofstr. 9

im 71. Lebensjahre.
Unser Verein verliert in ihm ein hervorragendes Mitglied u. werden wir unserem lieben Freunde ein treues Andenken bewahren.

Der Vorstand des I. E. V.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 29. Januar 1921. Nr. 22. XXXIV. Jahrgang

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Neuanmeldungen:

Entomol. Verein, Potsdam.
Faber, F., Halle.
Heischmann, Fürth.
Dr. Kunz, Frankenthal.
Dr. Lüders, Groß-Salze.
Matz, F., Kristiania.
Mühlberger, K., Söflingen.
Pallas, H., Halle.
Pietzsch, W., Hannover.
Pohl, E., Gladbeck.
Reichert, G., Augsburg.
Sauer, M., Mannheim.
Schreiner, W., Ketsch.
Schwarz, W., Stettin.
Seiler, P., Sarreguemines.
Prof. v. Stubenrauch, München.
Thomas, O., Wernigerode.
Wölfel, H., Hof.
Dr. Wehrli, E., Basel.
Weyer, P. W., Altona.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Für Coleopteren-Riesen,

wie Dynastes hercules, Goliath. cacicus X (Gol. gigantheus ausgenommen), zahle höchste Preise. Angebote an 966
Konrad Meier, Fürth (Bay.), Ottostr. 7 II.

Mantis religiosa

(Gottesanbeterin). Suche mehrere Eigelege käuflich zu erwerb. Angebote mit Preis erbeten. 987
Paul Unruh, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 58

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Seltener Käfer, nirg. angeboten

Proculus Goryi.

Größte und schönste Passalide der Welt. Riesen Mk. 22.— d. Stück. Porto und Emballage einbegriffen. Voreinsendung des Betrags. 1033
P. Hastert, Luxemburg, Grund.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, **Zürich,** Universitätsstr. 2.

Suche zu kaufen:

Biol. Material (Fraßstücke

usw.) von Forstinsekten. Kann auch imp. Puppen von Attacus cunningi, Actias selene, P. cynthia und Samia cecropia in Tausch geben. 1021
R. A. Polak, Amsterdam,
Oetewalerstraße 14.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

791 **Hesperiden**

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Schwärmer aller Zonen u. Literat. darüb. sucht stets 917
O. Michalk, Leipzig-Kl., Altranstädterstr. 10.

Exot. Lepidoptera.

Gesucht: Ornithopt. alexandrae ♂, lydius ♂♀, euphorion ♀, crösus ♀, hypolitus ♂♀, amphryons ♂, tithonus ♂♀, Morpho helena, cisseis, hecuba, Agrias boliviensis, div. Chalcosinae. Nur einwandfreie Prachtstücke.
Angebote d. R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 838

Agrotis.

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agrotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverlässige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima paläarktischer Falter. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht. Angebote erbeten an 566
Dr. A. Corti, Fabrikdirektor, **Dübendorf** (Schweiz).

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Ich suche

paläarktische Tagfalter und gebe im Tausch Indo-Malayische Lepidoptera. Meinen Katalog von 60 Seiten versende franko auf Verlangen. 862
Ernest Swinhoe, 4 Gunterstone Road, West Kensington, London, W. 14. England.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant.
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Kaufe gesunde, parasitenfreie Puppen von

Sat. pyri, spini, pavonia.

967 **Konrad Meier, Fürth** (Bay.), Ottostr. 7 II.

Suche Zuchtmaterial von A. atlas u. A. luna. Angebote erbeten an
Max Schreyvogl, Donauwörth, Bay., Rathaus. 1000

Gesucht

1—2 Dtzd. garant. imp. Freilan lkokons v. A. pernyi oder doch nur 1. bis 2. Inzucht. Angebote mit Preis an 992
A U.E. Aue, Frankfurt a. M., Cronstettenstr. 4.

Suche gesunde Puppen von pyri, spini, pavonia u. latonia-Eier.
P. Liebig, Kunsthdlg., ***Leipzig,*** Kochstr. 9.

Wer liefert 986

Puppen von **machaon, Agl. tau-nigerrima,** junge Raupen von **cossus** und Zuchtmat. von Chr. **dispar-rutilus?** Angeb. erbet an
Dr. med. ***E Fischer, Zürich 6,*** Bolleystr. 19.

Suche 1022

Papilio Kamschadalus, **Hypocrates,** Ladakensis, Sphyrus, Orientalis, Podalirinus, alebion, mandarinus, Sericinus telamon, corcana, montela, Doritis apollinus, bellargus, Bitte um Angeb. mit Preisangab. an
Hans Ebert, Zwickau Sa., Schneebergerstr. 14.

Pal. Papilioniden und Pieriden, genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Suche

Pap. ravana, Parn. del. styriacus, thibetanus, epaphus, huweiszechenei, orleansi, clarius, Ap. cansuensis, Balt. shawii, Met. prosaris, P. tadjika, extensa, Gon. cleobule, Col. alpherakii, sifanica, sieversi, aurorina, Lim. trivena, Isod. adelma, Ar. burejana, prorsoides, doris, davidis, Lethe- und Callerebien-Arten, Er. maurisius, palarica, sedakovii, ero, rurigena, herse, bessere Theclini sowie div. Eupithecien gegen bar, eventl. stehe auch mit Seltenheiten zum Tausch (flavofasciata, pumilus, A. flavia, seltene Geometriden). Liste auf Wunsch. 1032
Ernst Pfeiffer, München, Herzogspitalstr. 5.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v.
1016 Dr **Eugen Wehrli, Basel,** Claragraben 23.

Bin Käufer für gut erhaltene u. bestimmte **Hymenopteren.** Suche zu kaufen: 1. Bücher üb. Hymenopteren (auch ältere und fremdsprachl. Werke), besonders Apis mellifica, hauptsächlich anatomischen Inhalts. 2. Zeitschrift für wissenschaftl. Insektenbiologie, alle Jahrgänge (eventl. auch einzelne). 3. Schriften über Insektenanatomie und -biologie. Preisangebote an 1003
R. Paulisch, Schmerkendorf bei Falkenberg (Bez. Halle).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Agr. plecta gesunde Puppen zu höchst. Preis. gesucht.
1039 **Dr. V. Schultz, Hameln,** Gaußstr. 6.

Im Tausch 1035

gegen Puppen von versicolora oder and. habe 50 Puppen v. Abraxes sylvata abzug.
E. Brombacher, Freiburg i. Bad., Herrenstr. 32.

b) Angebote.

P. monacha-Eier im Tausch
geg. bess Zuchtmt., große Anzahl. **Vorauszahl.** Bar 100 St. 4.— auß. Porto. Tausch **bevorzugt.**
998 **Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M.**, Kantstr 8.

Von dem schönen nordamerik. Spinner
Hemileuca maja (schwarz m. breit weiß. Binde) Eier Dtzd. 3.—, 3 Dtzd. 8.— franko abzug. Futter Rosenarten. Eventl. Tausch. Gesucht: 1 Exemplar Hoffmann-Spuler gebr., neueste Auflage.
1027 ***W. Heil, Gießen,*** Leihgesterweg 5.

Eier seltener amerik. Catocalen!
Cat. habilis, epione, amica: 1 Dtzd. Mk. 15.—; Cat. cara, innubens, ilia, retecta, palaeogama, scintillans, vidua, cerogama, amatrix, relicta, arizonae, verucunda, piatrix: 1 Dutzend Mk. 12.—. Bestellungen möglichst umgehend erbeten. 968
Konr. Meier, Fürth (Bay.), Ottostraße 7 II.

A. pernyi-Eier

1 Dtzd. 60 Pfg., Porto 40 Pfg. 1007
W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.
PSch: 12934 Nürnberg.

Eier von Catoc. fraxini (♀ geködert) Dutzend Mk. 2.50, Suche Berge-Rebel Schmetterlingsbuch, 9. Aufl. 990
W. Reßler, Liegnitz, Ritterstraße 20.

A. caia - Raupen

in großer Anzahl Stück 0.25, 100 Stück 22.—, 1000 Stück 200.—, Agrotis trigula-Raupen Stück 50 Pfg.

Eier: M. oxyacanthae 0.75, L. didymata 1.—, Polia xanthomista v. nivisceps 1.—, Ennomos fuscantaria aus England 1.— per Dutzend. In 6 Wochen A. hebe-Raup. Kistchen einsenden. P. u. P. besond., eingeschr. mit Kiste 1.40. 994
Ernst Lipkow, Berlin - Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

Thaum. pityocampa

(Pinienprozessionsspinner), starkbevölk. Raupennester (Futter Kiefer), liefert bei freier Zusendung das Stück für 10 Mark
B. Astfäller, Lehrer, Meran (Südtirol), Neuhof. (PSch. 9935 München.) 1017

Agr. janthina-Raupen

(Futter: Löwenzahn, Winterkohl) Dtzd. Mk. 2 50, P. u. P. 1.—. Tausch. 1038
Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6. Psch. 31717 Hannover.

Arctia caia-Puppen!

Dtzd. Mk. 3.—, Falter Ende Februar ergebend. Ferner schöne Sm. Hybridus-Falter Ia Qual. Stück Mk. 5.—. Porto und Packung besonders. 997
Eug. Walter, Aalen (Wttbg.), Kastelstraße 6.

Puppen

12 Stück Sat. pavonia à Mk. 3.50, 40 St. Sm. ocellata à Mk. 12.—, 65 Stück Deil. euphorbiae à Mk. 18.—. 1008
W. Schechter, Pforzheim, Kronprinzenstr. 9.

Nordamerika-Puppen:

Cynthia 0.80, Polyphemus 1.50, Promethea 1.—, Papilio glaucus u. ajax je 3.—, P. u. P. 1.30. Ausland 3-fach. Voreinsend. oder Nachnahme. Vorrat gering. 974
Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun bei Stettin.

Lebende Puppen.

Preise netto per Dtzd. (à Stück 1/10 Preis). Ausland 3 fach. Pap. podalirius 5.—, A. levana 2.50, Cel. euphorbiae 4.—, H. jacobaeae 2.50, Spil. hybr. lubricipeda ♂ × intermedia ♀ 8.—, intermed. ♂ × lubric. ♀ 8.—, A. pernyi 10.—, Not. tritophus 13 50, B. meticulosa 3.—, Cuc. lucifuga 12.—, Leuc. bicoloria 11.—, Biston hybr. huenii ex cop. pomonaria ♂ × hirtaria ♀ 30.—, hybr. pilzii ex cop. hirtaria ♂ × pomonaria ♀ 30.—; befr. Eier: Polia xanthomista 1.50, Cat. fraxini 3.—, electa 5.—, nupta 1.—, B. populi 2.—, Orgyia trigotephras v. calabra 8.— (Rose). Auch Tausch. Nachn.

Suche in großer Anzahl

Puppen von machaon, ocellata, populi, tiliae, elpenor, porcellus, ligustri, pavonia, versicol., lanestris, vinula, fagi, furcula, bifida, falcataria, Lacertin., harbagula, Curtula, anachoreta, camelina, dromedarius, Trepida, chaonia, palpina, cannelita, Tremulae, dictaeoid., ziczac, derasa, batis, orion, zonaria, contigua, Myrtilli, Scabriuscula, Miniosa, umbra, cucubali, Chamomillae, Chlorana, dissimilis, Luctuosa, ridens, Ochracaea, genista, capsincola, strigosa, verbasci, opima, coryli, Rubricollis, umbratica, Conspicillaris, Leucographa, Consortaria und viele andere Arten. Erbitte bar oder Tauschangebote.
Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. Psch. Lpg. 89 907. 1020

Puppen

Th. polyxena pro 100 Stück Mk. 40.—, P. u. P. Mk. 1.—.

20 Lepid.-Schul-Sammlungen à Sammlung in 50 Arten (ohne Kästen) einzeln od. en bloc abzug. Preis nur ernsten Käufern.

Vorbestellung auf Nachtfanglampen für komm. Saison, Offerte zu Diensten.

Puppenbehälter mit Drahtgazedeckel pro Stück Mk. 20.—, P. u. P. Mk. 10.—. Vorrat noch eine Anzahl.

Naturwissenschaftl. Bücher, Entomolog. Zeitschriften, kompl. Jahrgänge, Liste zu Diensten.

500 Coleopteren in ca. 100 Arten, unbenannt, präpariert, en bloc Mk. 30.—, P. u. P. Mk. 10.—.

Aufweichblätter für Dütenfalter und trockene Käfer, 10 Blatt Groß-Format Mk. 5.—, 10 Blatt Klein-Format Mk. 2.50. Porto Mk. 0.50.

Gegen Voreinsendung des Betrages in Kassenscheinen in eingeschr. Brief. Ausland 100% mehr. Anfragen bitte Rückporto beifügen. 988
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Zuchtmaterial amerikan. Lepidopteren!

Puppen von Papilio asterias 120, troilus 120, turnus 120, ajax 150, cresphontes 150, Pholus achemon 200, Ampelophaga myron 120, choerilus 120, Sphinx luscitiosa 120, chersis 180, Dolba hyleus 180, Eacles imperialis 180, Paonias excaecatus 120, myops 120, Cressonia Juglandis 120, Ceratomia undulosa 120, Marumba modesta 250, Samia gloveri 350, Actias luna 200, Hyperchiria io 150, Attacus orizaba 180, columbia 400 Pfennige für 1 Stück. — Samia cecropia 80, Philosamia cynthia 50, Callosamia promethea 100, Telea polyphemus 120 Mark für 100 Stück. Nur sofortige Bestellungen können Erledigung finden.
Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7, II. 969

Pan. griseovariegata (piniperda) -Pupp., kräftig, Falter schön variierend, 25 Stück Mk. 2.—, Porto u. Packung 60 Pfg. 1012
Chr. Fischer, Nürnberg, Stefanstraße 8, II.

Verschiedenes.

Ich bin stets

Käufer von Literatur

(kleinerer Broschüren u. größerer Werke) über paläarktische Macrolepidopteren.

Angebote an 904

Landrichter Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Menschl. Schädel,

erstkl. Stück, beste Präparation, gibt ab für Mk. 150.— 850

K. Fischlhammer, Salzburg, Sigm.-Haffnrg. 8/4.

Gesucht.

Entomologische Zeitschriften: Stuttgart Jahrgang 22 Nr. 7 und 12, Frankfurt Jahrgang 29 Nr. 9 bis Schluß, Frankfurt Jahrg. 30 Nr. 27, Rundschau Jahrgang 33 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, Societas Jahrgang 26 Nr. 13, 19, 20, 21, 22, 23, 24; Societas Jahrgang 27 Nr. 8, 20, 21, 23, 24; Societas Jahrg. 31 Nr. 3, 4, 5, 6; ***Vorbrodt-Müller-Rutz,*** sowie andere lepidopterologische Literatur und bitte um gefällige Angebote. ***Biete an*** 5 Bände Reitter Fauna Germanica Käfer, Schenkling Käfernamen.

C. Metschl, Regensburg, Prinzenweg 22.

Seitz, Exoten, am liebsten nur Afrikanische Tagfalter im Tausch gegen afrikanische Falter oder gegen Barzahlung gesucht. 985

Dr. Eduard Gerresheim, Studienrat, ***Köln-Ehrenfeld,*** Simrockstr. 5.

Tausch! 1040

Im Tausche gegen exot. Rhopalocera od. deren Zuchtmaterial gebe ich bayerische Dienstmarken mit Aufdruck „Deutsches Reich" ab. Anfragen unbedingt Rückporto beifügen. Eventuell auch Verkauf.

Harry Vollkomm, Günzburg a. d. D.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Gesucht

Meyer Geschichte d. Botanik, 4 Bde. Zahle hohen Preis. 1001

Dr. Enslin, Fürth i. B.

SPULER Schmetterlinge Europas, 4 Bände, vollständig neu, gegen Höchstgebot zu verkaufen. 1025

Fritz Gessert, Gotha, Bahnhofstraße 7.

Gegen bar od. entom. Werke

habe abzugeben: 1. Le spectacle de la nature, ou entretien sur les particularites de l'histoire naturelle. Les animaux et les plantes. Tome premier, Paris, Frères Estienne & Fils, rue 3. Jaques MDCCLXVIII (Abteilung über Insekten, auch Schmetterlinge mit Abbildungen enthaltend). 2. Histoire du ciel, ou l'on recherche l'origine de l'idolatrie et les meprises de la philosophie. Tome seconde, Paris, Verlag wie vorher, MDCCLXXI in Leder ziemlich gut erhalten. Anerbieten unter ***G. W. 5*** an die Expedition des Blattes. 1031

Bücher!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Bd. I—IV . . . . . geb. Mk. 500.—
desgl. in 130 Lieferungen . . . . . „ 360.—
II. Teil, Exoten: In bis jetzt ca. 290 Lieferungen . . . . . à „ 4.95
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . . . . geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . . . „ „ 90.00
Berge's Kleines Schmetterlingsbuch, noch einige Exemplare, statt M. 13.— „ „ 8.—
F. Bryk, Parnassius Apollo L., . brosch. „ 99.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge geb „ 10.—
Wagner Taschenbuch der Raupen . „ „ 10.—
Pieszczek: Colias myrmid. geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Der Bund für Vogelschutz

(über 40 000 Mitglieder)

will Naturfreunde sammeln zur Förderung von Naturerkenntnis u. zur Pflege von Naturschutz, bes. von Vogelschutz. Die Mitteilungen des Bundes erfolgen unter Mitarbeit aller bekannten und führenden Persönlichkeiten der Naturschutz-Bewegung durch d. monatl. einmal erscheinende, vornehm ausgestattete

Zeitschrift f. Vogelschutz

und andere Gebiete des Naturschutzes

(Herausgeber: Dr. Herm. Helfer.)

Jeder Vogel- und Naturfreund sollte daher dem Bunde beitreten oder mindestens Leser der Zeitschrift werden. Preis des Jahrganges für Mitglieder des Bundes für Vogelschutz (Mindestjahresbeitrag 50 Pfg. nebst 50 Pf. Ortsgruppenzuschlag in größeren Städten) 8 M., für Nichtmitglieder 12 M., Probenummern gegen Portoersatz (Doppelkarte genügt) liefert der Herausgeber:

Dr. Hermann Helfer, Berlin-Lichterfelde Wilhelmstraße 42.

Internationaler Kollektiv-Anzeiger

für Land- und Forstwirtschaft sowie aller verwandten Fächer.

Herausgeber Robert Dombrowski.

Redaktion u. Administration: Wien, I., Singerstraße 27, Fernsprecher 1672.

Pränumerationspreis: ganzjähr. Kr. 24.— Probenummern gratis.

Insertionspreis per 1/1 Spalte 45 mm breit und 1 mm hoch, auf der ersten und letzten Seite 30 h, auf jeder anderen Seite 25 h.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

EINLADUNG.

Die unterzeichnete Gesellschaft ladet alle diejenigen Herren, die in

Leipzig und Umgebung

wohnen und Interesse für die Entomologie haben, freundlichst zum Besuche ihrer jeden Montag Abend 8 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 2 I, stattfindenden Sitzungen ein, wo sie Verkehr mit Gleichgesinnten und neue Anregungen auf allen Gebieten der Insektenkunde finden können. Eine reichhaltige, wertvolle Bücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung. 1028

Leipziger Entomol. Gesellschaft.

1034 **Im Tausch**

gegen ausgestopfte Vögel suche ich Schmetterlingsnetz, Kötscher, Raupenzuchtkästen u. Gläser, Käfersieb, ebenso Käfer, Schmetterlinge, präp. Raupen usw.

A. Nölle, Tierausstopferei, ***Haspe i. W.***

Reinnickel-Nadeln

in den Stärken 0, 1, 2, zu kaufen gesucht (auch das kleinste Quantum!).

Konrad Meier, cand. rer. nat., **Fürth** (Bay.), Ottostraße 7 II. 1037

Suche alte Jahrgänge Entomolog. Zeitschriften. 1011

P. Liebig, Kunsthandl., ***Leipzig,*** Kochstr. 9.

Zu kaufen gesucht

seltene Papilioniden, Pieriden, Morphiden, Nymphaliden, Castniiden, Saturniden, Sphingiden, Arctiiden in absolut tadelloser Ia Qualität.

Remi Block, Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Eins der wichtigsten lepidopterologischen Spezialwerke ist erschienen:

F. Bryk

Parnassius apollo L.

und sein Formenkreis

181 Seiten Text, 35 Tafeln mit 46 schwarzen und 120 farbigen Abbild. Preis Mk. 90.— u. der übl. Teuerungszuschlag. Bei sofortiger Bestellung in beschränkter Zahl nur an Mitglieder lieferbar durch den Bücherwart **Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a M.,** Adlerflychtstr. 2.

Allgem. Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit 1895 unter Mitwirkung hervorragender Botaniker, bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Beschreibungen neuer Arten, Schilderungen interessanter Florengebiete, Reiseberichte, Referate, Personalnachrichten, Berichte über botan. Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke usw. Preis jährlich Mk. 6.—. Probenummern gratis.

Herausgeber: ***A. Kneucker in Karlsruhe i. B.,*** Werderplatz 48.

Verlag: **Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe,** Karl-Friedrichstraße 14 u. 18.

PUPPEN!

P. podalirius var. ornata 65, podalirius 50, A. levana 15, Lyc. orion 30, D. vespertilio 200, D. euphorbiae 50, Tr. apiformis 65, Ses. culiciformis 50, tipuliformis 50, Ph. bucephala 25, E. vernana 75, T. innotata 25, Taeniocampa populeti, stabilis, miniosa, incerta, gothica 50, Eup. geossensiata 40, T. batis 40, B. fontis 75, N. tritophus torva 150, H. jacobaeae 30, A. myrtilli 30, Lar. comitata 30, Mam. contigua 30, T. trisignaria 35, Em. undulata 40, Cuc. artemisiae 25, absinthii 50, lucifuga 150, H. bombyliformis 75, pinivora 35, große pernyi-Cocons 100, A. cynthia 100, Acr. cuspis obscurior ex Belgien 150, Loph. cuculla 150, Dr. chaonia 100, curvatula 35, C. furcula 150 Pfg. pro Stück. **Catocalen-Eier:** puerpera Mk. 6.—, electa 6.—, fulminea 6.—, fraxini 5.—, sponsa 2.50, nupta 1.50 per Dtzd. **Puppen aus Süd-Amerika,** lieferbar Ende Februar cr.: Pap. asterias Mk. 1.20, troilus 1.50, turnus 1.50, ajax 1.70, cresphontes 2.—, Sphinx luscitiosa 2.—, chersis 2.25, Samia gloveri 4.—, C. promethea 1.—, A. cynthia 1.—, T. polyphemus 1.—, A. luna 3.—, Attac. columbia 5.—, orizaba 3.—. Porto und Packung **eingeschr.** 1.40. **P.-Scheck. 104102 Berlin.**

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III. 878

Kräftige Puppen

von Deileph. euphorbiae, Sph. pinastri, je Dtzd. Mk. 4.50, Deileph. galii per Stück Mk. 1.—, Pap. podalirius Dtzd. Mk. 5.—, Euch. jacobaea Dtzd. Mk. 2.50, ferner tote Puppen von Ach. atropos p. Stück M. 1.—. Porto u. Verp. extra. Voreins. od. Nachn.

Angebote unter ***1026*** an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstraße 35.

Sesien-Puppen

im Fraßstück von Crabroniformis Mk 3. , Andrenaeformis 5.—, Culiciformis 0.40, Vespiformis 0.50, Spheciformis 0.50, Formiciformis 0.40, Scoliaeformis 3.—, Empiformis 0.50 das Stück. Verpackung und Porto extra. 1015

H. Franke, Eisenberg (S.-A.), Geraerstr. 7.

Anth. pernyi-Puppen

kräftige Stücke, per Dtzd. Mk. 8.—, Porto und Verpackung extra. 1030

Max Reich, Eutingen (Baden).

Tausch!

1 Pap. tobori ♂♀ Mk. 90.—, 1 Pap. budda 35.—, 25 Stück Prachtexoten, z. T. mit Fühlerbrüchen 30.—, 100 Stück hiesige Tagfalter 25.—, 50 Stück hiesige Bären und Spinner 25.—, 60 Stück jacobaeae, 50 hiesige Zygaenen, 40 atalanta, 50 io, 60 Melitaea- u. Argynnis-Arten ♂♀, 100 icarus ♂, 25 eridon ♂ und 25 ♀, 12 aurora ♂, 7 bucephala gegen Angebot. 5 Stück Ornithoptera hecuba ♂ im Tausch gegen andere Ornithopt. oder Drym. antimachus, gegenseitig volle Katalogpreise, geg. bar à Stück Mk. 15.—. 1 Band Die Meeresmollusken, Fauna von Europa von Dr. Buchner, 12 Hefte Aus der Heimat, Naturwiss. Zeitschrift Jahrg. 14, 15, 16.

J. Knierim, Kirchberg (Post Fritzlar), Cassel.

Habe abzugeben

meinen 1920 er Fang aus dem Fränk. Jura: Apollo melliculus 7 ♀ 23 ♂, darunter weitere verschiedene und seltene Varietäten. Alles gespannt und bester Qualität, gegen Meistgebot. 1041

Max Heinz, O.-Planitz (Sachsen),
Fritz-Reuterstraße 15.

Paläarkten!

Papilio machaon 0.40, podalirius 0.50, xuthus 6.—, majalis 15.—, xuthulus ♀ 8.50, hippocrates 5.—, rhetenor 5.—, protenor 5.—, Del. stolli 5.—, Cat. florella ♂ 1.50 ♀ 3.—, schildreni 7.—, rudra 5.—, clarina 8.—, Col. fieldi 5.—, Dan. chrisippus 1.50, cratippus 2.50, Parn. epaphus 20.—, bremeri 4.50, apollo 0.60, rubidus 1.—, glacialis 4.50, Luehd. puziloi ♂ 20.—, Pieris mesentina 3.—, Pyr. indica ♀ 4.—, Dercas ruerhelli 4.—, Van. canacae 4.—, belisaria 5.—, klemensiewiczi 8.50, ichnuides 5.—, Mel. scotosia 7.—, D. pulchella 1.50. Sphingidae: atropos 8.—, convolvuli orient. 3.—, quercus 4.—, dissimilis 10.—, planus 15.—, caecus 12.—, streckeri 8.—, livornica 4.—, galii 1.50, paralias 1.50, vespertilio 1.—, celerio 8.—, nerri 8.—, harmuthi 25.—, maura 0.80, promissa 1.—, fulminea 1.50, pacta 1.50, dilecta 4.50, agamos 2.—, caerulea 8.—, tirrhaea 3.—, alchimista 3.—, fullonica 5.—, Callim. romanovi 5.—, flava 6.—, rossi 6.—, L. dumi ♂♀ 4.50, Porto und Pack. extra. 1023

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

100 gespannte Falter

aus dem **Heuscheuer-** und **Mensegebirge** (Grafschaft Glatz), zum größeren Teil Rhopalocera, darunter Colias palaeno von den **Seefeldern** (**Hochmoor** bei Reinerz!) nur Mk. 30.—, 150 Stück 50.—. Nachn. Porto, Packung extra.

Feine Exoten: 3 Pap. pitmani à 4.50, 2 makadewa p. à 2.50, 2 evan à 2.—, 3 Tenaris domitilla à 3.—, urania 4.—, Adolias **annae** ♂ Ib 5.—, Corades medeba 3.—, 2 **Narope** cyllastros à 5.—, Per. dysonii 2.—, en bloc Mk. 50.—. Serie von je 1 Exempl. der genannten Spezies Mk. 30.—. Nachn. Porto, Pack. extra.

Paläarkten: 6 Erebia pronoë (Engad.) à 1.50, 3 Lycaena argulus (Engadin) à 1.—, 6 Agrotis fimbria (herrliche Stücke aus dem **Elsaß!**) à 1.—. 996

Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

A. atropos

gespannt, abzugeben 30 Stück à Mk. 4.—.

K. Fischlhammer, Salzburg, Sigm.-Haffnrg. 8/4.

Bessere Paläarkten

gebe ich gegen gewöhnlichere Falter im Tausch und erbitte Doubletten-Listen.

Eduard Mayer, Wien-Strebersdorf,
Insekten-Handlung. 1014

Biston hyhr. hunii Oberth.

Spannweiche Ia Falter hiervon abzugeb. ♂ Mk. 8.—, ♂♀ Mk. 17.—. Außerdem Eier von Cosm. paleacea Dutzend Mk. 1.20. (Sch.-K. 90379 Leipzig.) Tausch gegen bess. Zuchtmaterial sehr erwünscht. 991

J. Soffner, Fachlehrer, **Friedland, Böhmen,**
Görlitzerg. 50.

Platzmangel halber gebe ab eine Anzahl

gespannter amerik. Falter

Ia. zu 1/2, IIa zu 1/3 und IIIa zu 1/4 Staudingerpreisen: 100 Stück Leuc. graciella, 60 Hyp. Oto, 10 Dir. Klengir, 100 Pap. capis, 40 Chlos janais, 8 Uran. fulvens, 10 Meih. francis, 10 Mil charitonia, 140 Nap. bipunctata, 10 Caligo memoca, 10 Nap. talosa, 40 Cos. restrictum, 150 Dione juno, 30 Mel. imitata, 10 Hel. caritonia, 15 Enc. hübneri, 110 Mech. lycidice, 45 Mech. doryssus, 15 Lic. chleobea, 20 Cat. argante, 10 Cat. rubule, 6 Cat. rurina nebst einer Anzahl einzelner Arten. Verpackung zu sehr mäßigen Preisen. Nachnahme. 1029

Aug. Strasilla, Industrieller, ***Troppau.***

Ia Falter e. l.

4 Stück S. atlanticus à Mk. 12.—, Pl. gutta 1.50, Telc. amethystina 1.50, Cat. fulminea 1.80, Ac. alni 3.—, Agl. glareosa 4.—, fimbria 0.40, comes 0.30, rubi 0.50, Ep. ilicifolia 2.—, A. pernyi 2.—, Rhyp. purpurata 1.—, Orrh. ligula 2.—, vaccini (var.) 1.—, vau-punctatum 0.50. Alles in Anzahl abzugeben. P. u. P. zum Selbstkost.-Preis oder Einsend. von Packmaterial. 989

H. Bader, Karlsruhe (Baden), Schützenstr. 51.

Habe abzugeben

Pap. turnus 2 ♂ 5, 2 ♀ 6, 2 ♂ 2, 1 ♀ 3, Pap. philenor 2 ♀ 2, 1 ♂ 1 ♀ 1. Pap. troilus 2 ♂ 2, 1 ♂ 1. Pap. asterius 1 ♂ 1.50. Parn. apollo 1 ♂ 0.10. Parn. nomion 4 ♂ 8, 2 ♂ 6, 1 ♂ 4. Parn. sibiricus 3 ♂ 10, 1 ♂ 8, 1 ♂ 5. Cat. amatrix v. nurus 2 à 2, 3 à 1. Ach. atropos 1 ♂ 6 ex l. Tel. polyphemus 1 ♂ 0.50. Preise pro Stück (gespannt) in Mark, je nach Qual. Qualität wo nicht Ia, durchweg gut. Am liebsten en bloc. Auch Tausch. Porto u. Pack. extra. Psch. 61962 Bln. 1018

W. Klaue, Berlin W. 62, Landgrafenstr. 4.

Habe abzugeben im Tausch

oder gegen bar 1/2 Staudinger: Gespannte Falter Ia.: Ap. crataegi, ab. napaeae, cardamines, hyale, sibilla, levana, prorsa, maturna, aurinia, cinxia, athalia, aurelia, dictynna, selene, dia, ino, aglaja, v. eris, lathonia, galathea, alcyone, semele, statilinus, hyperantus, lycaon, hippothoë, alciphron, phlaeas, argus, agyrogn., orion, icarus, semiargus, euphemus, arcas, silvius, malvae, Sm. populi, tiliae, ligustri, bifida, vinula, anastomosis, processionea, fascelina, monacha, neustria, quercus, rubi, versicolora, pavonia, falcataria, curvatula, glaucata, auricoma, euphorbiae, nervosa, strigula, pronuba, innuba, vestigialis, graminis, popularis, cespitis, leucophaea, persicariae ab. unicolor, testacea, sordida, lateritia, rurea, basilinea, chi, sphinx, typica, cannae, typhae, ab. fraterna, tragapoginis, stabilis, incerta, piniperda, paleacea, pistacina, vaccinii, satellitia ab. brunnea, vetusta, exoleta, chamomillae, argentea, myrtilli, deceptoria, tripartita, festucae, mi, fraxini, ab. moerens, or, flavicornis, parthenias, fimbrialis, plagiata, sylvata, pusaria, syringaria, pedaria, strataria, fuliginosa, purpurata, sanio, hebe, caja, dominula, striata, cribrum, mesomella, complana, lutarella, pruni, statices, pula ♂, culiciformis, Zg. trifolii, filipendulae, 70 St. virgaureae ♂, 12 ♀ à 50 Pfg. und eine Anzahl Tütenfalter selene, athalia, cinxia, ino, phleas, argus, argyrogn., morpheus. Ostafrikaner Spinner Imbrasia epimethea. Gespannt Stück Mk. 5.—. Alles in größerer Anzahl.

Brandt, Rechnungsrat, ***Seehausen i. d. Altm.*** 1036

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Mineralien

jeder Qualität u. Menge liefert

billigst 700

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschösterreich).

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Literatur-Kaufgesuch!

Suche Nachstehendes zu erwerben und bitte um Angebote mit Preis:

Sorhagen, Beiträge zur Auffindung und Bestimmung der Raupen der Mikrolepidopteren (Berliner Entom. Zeitschrift Band 27, 1883, Heft 1);
Herrich-Schäffer, Neue Schmetterlinge, Regensburg 1856—61;
Isis von Oken, besonders Jahrgänge 1838, 1839, 1841, 1846—1848 (auch einzeln);
Hagen, Bibliotheca Entomologica, 2 Bde.;
Rösel von Rosenhof, Insektenbelustigungen;
Fischer von Rößlerstamm, Schmetterlingskunde, Leipzig 1838;
Peyer-Imhoff, Lépidopt. d'Alsace;
Nolcken, Lepidopteren-Fauna v. Estland, Livland und Kurland;
Stephens, Illustrations of Brit. Entomol. (besonders diejenigen Bände, die die Kleinschmetterlinge behandeln);
Freyer, C. F., Beiträge zur Gesch. europ. Schmetterlinge, Nürnberg 1828—31 (besonders die die Kleinschmetterlinge behandelnden Bände);
Freyer, Neuere Beiträge z. Schmetterlingskunde, Ausgb. 1831—59 (besonders die Kleinschmetterlingskunde);
Snellen, P. C. T., Microlep.-Faunae Neerlandicae Leyden 1882;
Zeller & Lienig, Lepidopteren-Fauna von Livland und Kurland, Leipzig 1846.

Bauer, Rechtsanwalt, ***Goslar a. H.*** 993

Lieferanten gesucht!

zur Gründung einer Entomolog. Handlung in Sammel- und Zucht-Utensilien. 1019

E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	168.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	144.—
„ III Eulen „	156.—
„ IV Spanner „	132.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Kaufe ein gut erhaltenes Werk Seitz, Spuler, Lampert etc., gebe eventl. gerahmte Bilder zum vollen Neuwert des Werkes in Zahlung. 1010

P. Liebig, Kunsthandl., ***Leipzig***, Kochstr. 9.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Microlepidopteren

suchen wir zur Ergänzung unserer Vorräte gegen bar oder eventl. im Tausch zu erwerben. 1004

Offerten mit Stückzahlangabe erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Im Tausche

gegen mir erwünschte gespannte Falter gebe ich nachverzeichnete Schmetterlinge, gespannt und prima Qualität, ab. Biete und verlange genaue Funddaten. Zusagende Angebote werden innerhalb 14 Tagen beantwortet.

20 Parn. apollo v. melliculus; 2 ♂ ab. excelsior; 17 Ap. crataegi; ♂♀ Pier. brassicae; 7 ♂ 2 ♀ Gonept. rhamni, 3 Col. hyale, 4 Er. medusa, 8 ligea, 4 tyndarus, 1 lappona, 12 Mel. galathea, 2 Sat. briseis, 3 ♂ semele, ♂♀ Epin. jurtina, 5 Coenonympha iphis, 15 ♂ hero, 18 tiphon, 2 pamphilus, 16 Lim. camilla, 2 Nept. lucilla, 7 Van. urticae, 60 antiopa, 2 Polyg. C album, 85 Araschnia levana, 3 Melit. cinxia, 2 aurelia, 4 athalia, 4 Arg. euphrosyne, 2 ♂ pales, 3 aglaia, 2 Nemeob. lucina, 2 Callophr. rubi, 8 ♂ Chrys. hippothoë, 3 phlaeas, 5 ♂ Lyc. argus, 10 ♂ argyrognomon, 6 ♂ astrarche, 10 ♂ eumedon, 13 ♂ 6 ♀ icarus, 3 ♂ hylas, 6 ♂ 1 ♀ coridon, 3 ♂ semiargus, Hesp. malvae 6, 3 Than. tages, Pamph. palaemon 6, Ino statices 3, 14 Zyg. purpuralis, 8 lonicerae, 4 angelicae, 6 ab. rhatisbonensis, 12 filipendulae, 5 transalpina, 6 ephialtes v. peucedani, 2 exulans, 10 meliloti, 15 achillae, 80 fausta, 18 carniolica ab. hedysari, 7 Synt. phegea, 7 Nud. mundana, 3 Lith. lutarella, 3 Phil. irrorella, 4 Cyb. mesomella, 2 Lith. complana, 24 Phragm. fuliginosa, 21 Spil. lubricipeda, ♂♀ Rhyp. purpurata, 12 Arct. caja, 3 Hipp. jacobaea; 4 ♂ 4 ♀ Dasych. pudibunda, Org. antiqua L. 2 ♂, 3 Lym. dispar, 8 ♂ 14 ♀ Malac. castrensis, 4 ♂ 4 ♀ Trich. crataegi, 2 ♂ 2 ♀ Las. quercus, 3 ♂ 5 ♀ trifolii, rubi L. 2 ♂ 1 ♀, ♂♀ Rhod. fugax, 8 Anth. pernyi, ♂♀ Gastr. quercifolia, 4 ♂ 4 ♀ Sat. pavonia; 18 Smer. ocellata, 6 Macr. stellatarum, ♂♀ Dicr. vinula, ♂♀ Not. dromedarius, 2 ♂ 1 ♀ Phal. bucephala, ♂♀ Pyg. pigra, 4 Thyat. batis, 6 Cym. or, 15 Dil. caeruleocephala, 4 ♂ Can. unicolor, 3 ♂ 3 ♀ Ses. apiformis, 4 Hep. sylvinus, 6 lupulinus, 4 hecta, Epichn. pulla 2 ♂; 2 Acron. aceris, 2 psi, 3 auricoma, 2 euphorbiae, 4 rumicis, 2 menyanthidis, 2 Bryoph. perla, 8 Agr. segetum, 4 corticea, 8 exclamationis, 4 pronuba, 8 baja, 9 plecta, Mam. brassicae 4, 32 Chloanth. polyodon, 4 Dianth. capsincola, 1 ♂ 2 ♀ compta Schiff., 3 Mam. advena, 2 nebulosa, 3 Taen. gothica, 3 miniosa, 4 incerta, 2 ab. fuscata, Hyl. conspicillaris ab. intermedia 2, 14 ab. melaleuca, 7 Leuc. lithargyria, 3 ab. grisea, 5 comma, 5 palleus, 3 Cuc. umbratica, 2 Rhizogr. detersa, 4 oxyacanthae, 3 Orrh. fragariae, 26 Orth. circellaris, 2 rubiginea, 8 Xanth. lutea (flavago), 36 fulvago L., 8 ab. cerago, 2 ab. flavescens, 4 Amphip. tragopoginis, ♂♀ Man. maura, 3 Had. lithocylea, 7 sublustris, 2 rurea ab. nigrorubida, 2 basilinea, 3 secalis, 3 ab. nictitans, 3 ab. leucostigma, 3 Trach. atriplicis, Caradr. taraxaci 2, selini 1, quadripunctata 9, 2 respersa, 2 morpheus, 2 Hydr. nictitans, 2 ab. erythrostigma, 2 Plus. chrysitis, 2 ab. juncta, 5 gamma, 4 bractea, 74 Tox. viciae, 3 ab. caecula, 4 Pechip. barbalis, 8 ♂ Anis. aescularia, Thal. lactearia 4, Tim. amata 4, 4 Acid. incarnata, 7 remutata, 2 ♂ ornata, 3 similata, 18 dimidiata, 8 virgularia, 6 pallidata, 18 humiliata, 30 aversata ab. spoliata, Eph. punctaria 3, linearia 8, 5 Orth. limitata, 2 moeniata, 3 Cheim. brumata, 19 Lar. ocellata, 27 variata, 3 fluctuata, 4 ferrugata, 5 aptata, 8 berberata, 10 lugubrata, 4 bilineata, 6 corylata, 12 sociata, 8 albulata, 56 badiator mit Aberrationen, 6 Eupith. tenuiata, 3 castigata, 6 Phib. aquata, 42 tersata var. tetricata, 5 ♂ Deil. exanthemata, 3 Sel. bilunaria, 22 Hygr. syringaria, 7 Him. pennaria, 8 Opist. luteola, 50 Epi. apiciaria, 2 advenaria, 6 ♂ Phig. pedaria, 8 ♂ Bist. zonarius, 5 ♂ Boa. repandata, 2 ♂ punctularia, 6 Emat. atomaria, 2 ♂ Bup. piniarius, 10 Scor. lineata. 995

Georg Mederer, Vermessungsamtmann, **Würzburg**, Frühlingsstrasse 19.

Exot. Lepidopteren und Coleopteren

Einzelstücke, Massen und ganze Ausbeuten zu kaufen gesucht. Emballage zum Versand senden wir auf Wunsch. Die von uns besonders gesuchten Arten bezahlen wir höher als Privatsammler. 951

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Suche

Spuler Die Raupen d. Schmetterlinge Europas gegen bar oder im Tausch gegen Falter (P. alcinous, protenor, rhetenor je ♂♀, maackii, demetrius, Parn. nubilosus, citrinarius, antitauricus je ♂♀, bremeri, sibiricus, apollonius, alpinus, actius, delphius, C. erate, fieldi, aurora u. a. Diese Falter gebe auch ab gegen Zeitschriften wie: Iris, Stettiner Ent. Ztg., Münchener Ent. Ztg., Jahresberichte des Wiener entom. Vereins und andere. 1005

Albert Hepp, Frankfurt am Main, Richard Wagnerstraße 6.

Markensammler! 1006

100 Stück ungarische Marken sende geg. Mk. 3.— und 40 Pfg. Porto (eingeschrieb. 1.—). Besondere Ansprüche werden berücksichtigt. Machen Sie einen Versuch!

B. Zerkowitz, Budapest V, Rudolfrekp. 7 II.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Berliner Tausch-Börse

veranstaltet vom **Entom. Verein „ORION" Berlin** am

Sonntag, den 27. Februar 1921

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr im

großen Saal der Sophiensäle, Sophienstraße 17/18.

Gleichzeitig werden die im Besitz unserer Vereinsmitglieder befindlichen Aberrationen usw. ausgestellt.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben.

Gäste herzlichst willkommen! 920

Nähere Auskunft erteilt
E. Huhst, Berlin, Dircksenstraße 5.

Der Vorstand.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30	cm lang,	23	cm breit,	$1^1/_4$	cm stark,	30	Platten	=	Mk. 25.—
	30	„ „	20	„ „	$1^1/_4$	„ „	40	„	=	„ 22.—
	28	„ „	20	„ „	$1^1/_4$	„ „	45	„	=	„ 22.—
	26	„ „	20	„ „	$1^1/_4$	„ „	50	„	=	„ 22.—
	28	„ „	13	„ „	$1^1/_4$	„ „	60	„	=	„ 19.—
	26	„ „	12	„ „	$1^1/_4$	„ „	75	„	=	„ 19.—
	30	„ „	10	„ „	$1^1/_4$	„ „	80	„	=	„ 20.—
II. Qualität	(gute brauchbare Ware):									
	28	cm lang,	13	cm breit,	$1^1/_4$	cm stark,	64	Platten	=	Mk. 11.40
	26	„ „	12	„ „	$1^1/_4$	„ „	78	„	=	„ 11.40
	30	„ „	10	„ „	$1^1/_4$	„ „	80	„	=	„ 12.—
	26	„ „	10	„ „	$1^1/_4$	„ „	100	„	=	„ 12.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 4.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282588, 34 × $10^1/_4$ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, $10^3/_4$ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Soeben erschienen:

Tessiner Wanderbilder

von ***H. Fruhstorfer.***

Großoktav. 97 Seiten. Preis Mk. 10.—.

Die Wanderbilder, hauptsächlich orthopterolog. und botanischen Inhalts, sind im Stile des berühmt gewordenen, schon längst im Buchhandel vergriffenen aber immer noch verlangten „Tagebuch der Weltreise", desselben Autors gehalten und bringen neben dem vorwiegenden, jedoch auch flüssig geschriebenen wissenschaftlichen Teil launige Schilderungen persönlicher Erlebnisse. Auf diese Weise bietet das Buch (in seiner Art eine völlige Neu-Erscheinung) auch dem Nicht-Naturforscher und Naturfreund eine belehrende und anregende Lektüre. 772

Zu bezieh. durch den ***Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart.***

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Am 11. Februar: Vortrag unseres Mitglied. Guhn über Anlegung und Behandlung einer Sammlung.

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomolog. Verein Nürnberg (E. V.)

Der Verein veranstaltet in seinem Lokal „Ludwigstorzwinger" am Plärrer eine

kleine

Ausstellung

mit Tauschbörse

u. zwar vom 19. Februar 1921 nachm. bis 21. Febr. 1921 abends.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfennigen erhoben.

Gäste herzlichst willkommen!

1002 ***Der Vorstand.***

Nähere Auskunft erteilt
Dr. A. Przegendza, Josefsplatz 8.

XXI. Insekten-Börse.

Verkauf, Kauf u. Tausch

veranstaltet der

Entomolog. Verein Fürth i. B.

am Sonntag, den 20. März 1921

von vorm. 9 Uhr bis nachm. 6 Uhr

in den Sälen der Restauration „UNION" am Ludwigsbahnhof.

Gleichzeitig werden die im Besitze der Mitglieder befindlichen Aberrationen und Schaustücke ausgestellt.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von Mk. 1.10 inkl. Steuer erhoben.

Gäste herzlichst willkommen!

999 ***Der Vorstand.***

Nähere Auskunft erteilt
Joh. Roth, Fürth i. B., Maxstraße 2.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 12. Februar 1921. Nr. 23. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 26. Februar 1921
Dienstag, den 22. Februar, abends 7 Uhr.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Für Coleopteren-Riesen,

wie Dynastes hercules, Goliath. cacicus X (Gol. gigantheus ausgenommen), zahle höchste Preise. Angebote an 966
Konrad Meier, Fürth (Bay.), Ottostr. 7 II.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl **kaufe zu höchsten Preisen!** 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Als Spezialsammler der Familie

Carabidae (Laufkäfer)

suche dauernd käuflich unausgesuchte Original-Ausbeuten aus allen Erdteilen, aber auch tadellos präparierte mit genauem Fundort versehene Käfer. 1048

Angebote in jeder Sprache an
Herm. Hesse, Höchst am Main, Hauptstr. 105.

Exotische Käfer:

Golofa porteri ♂♀ groß Mk. 10.—, klein 7.—, Gol. aeacus ♂♀ groß 5.—, klein 3.—, Enema pan Stück 2.50, Sphenogn. prionoides 2.—, Psalidogn. friendi ♂♀ gr. 10.—, klein 7.—. Versand gegen Voreinsendung in deutschen Noten. Für Porto Mk. 3.—.

Paul Seiler, Sarreguemines (Moselle),
1059 Rue de la Montagne No. 89.

Suche gesunde Puppen von Sphinx ligustri, S. populi, S. ocellata, P. elpenor. Bezahlung in Mark. Angeb. an
1064 **V. Stigler, Viale Bianca Maria 39, Milano.**

Tausche

für mir fehlende exot. Lucaniden und Cetoniden viele gute Sachen von exot. Carabiden, Lucaniden, Cetoniden und Cerambyciden, z. B. versch. Coptolabrus, Manticorae, Goliath. giganth., Hexarth. Deyroloe, Odontoladini, Lucanus singularis, Macrodontia cervicornis, Macropus longimanus etc. Offerten per Adresse
Jos. Ježek, Fabrikbesitzer, **Prag-Weinberge** (Tschechoslowakei). 1080

Schultiere aus all. Ins.-Ordnungen gesucht im Tausch geg. gebr. u. ungebr. Briefmarken (Sammlungen), Ganzsachen, Doubletten, ca. 3000 Mark n. Michel 1920. Ernste Bewerber erhalten gegen Rückporto Liste und bitte um Gegengebot. Für 1000 Mark Staud. gebe 500 Mark Michel. Viele bessere Stücke bezw. Doubletten dabei. 1060
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Exot. Lepidoptera.

Gesucht: Ornithopt. alexandrae ♂, lydius ♂♀, euphorion ♀, crösus ♀, hypolitus ♂♀, amphryons ♂, tithonus ♂♀, Morpho helena, cisseis, hecuba, Agrias boliviensis, div. Chalcosinae. Nur einwandfreie Prachtstücke.
Angebote d. R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 838

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Suche in größeren Mengen Puppen von podalirius, machaon, brassicae, ligustri, euphorbiae etc. zu experimentellen Untersuchungen. Angebote nur gesunden, **nicht getriebenen** Materials an ***Max Cretschmar,*** z. Z. ***Heidelberg,*** Augustinergasse 5. 1050

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Ich suche

paläarktische Tagfalter und gebe im Tausch Indo-Malayische Lepidoptera. Meinen Katalog von 60 Seiten versende franko auf Verlangen. 862
Ernest Swinhoe, 4 Gunterstone Road, West Kensington, London, W. 14. England.

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v.
1016 **Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Kaufe gesunde, parasitenfreie Puppen von

Sat. pyri, spini, pavonia.

967 **Konrad Meier, Fürth (Bay.),** Ottostr. 7 II.

Schwärmer aller Zonen u. Literat. darüb. sucht stets 917

O. Michalk, Leipzig-Kl., Altranstädterstr. 10.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

---

b) Angebote.

Eier seltener amerik. Catocalen!

Cat. habilis, epione, amica: 1 Dtzd. Mk. 15.—, Cat. cara, innubens, ilia, retecta, palaeogama, scintillans, vidua, cerogama, amatrix, relicta, arizonae, verucunda, piatrix: 1 Dutzend Mk. 12.—. Bestellungen möglichst umgehend erbeten. 968

Konr. Meier, Fürth (Bay.), Ottostraße 7 II.

Nordamerika-Puppen:

Cynthia 0.80, Polyphemus 1.50, Promethea 1.—, Papilio glaucus u. ajax je 3.—, P. u. P. 1.30. Ausland 3-fach. Voreinsend. oder Nachnahme. Vorrat gering. 974

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun bei Stettin.

P. monacha-Eier billigst!!

100 St. inkl. Porto nur Mk. 4.—. **Vorauszahl.**

998 **Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M.,** Kantstr. 8.

Sesien apiforme-Kokons à St. 50 Pfg., hylaeiformis im Fraßstück à Stück 50 Pfg. Beide in Anzahl vorhand. Porto und Packung extra. 1042

Otto Ebert, Gotha, Mönchelsstraße 31.

Cosm. paleacea-Eier

im Tausch abzugeben (od. Dtzd. Mk. 1.20).

J. Soffner, Friedland, Böhmen, Görlitzer Gasse 50 (PSch. 90379 Lpz.). 1052

Eier: P. monacha 100 St. 3.—, Porto 0.40.

Puppen à Stück: levana 20 Pfg., Cuc. argentea 40 Pfg., capsincola 30 Pfg., Th. subfulvata Dtzd. Mk. 5.—, innotata Dtzd. Mk. 2.—, Porto etc. Mk. 1.—. Tausch bevorzugt. 1077

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Zuchtmaterial amerikan. Lepidopteren!

Puppen von Papilio asterias 120, troilus 120, turnus 120, ajax 150, cresphontes 150, Pholus achemon 200, Ampelophaga myron 120, choerilus 120, Sphinx luscitiosa 120, chersis 180, Dolba hyleus 180, Eacles imperialis 180, Paonias excaecatus 120, myops 120, Cressonia Juglandis 120, Ceratomia undulosa 120, Marumba modesta 250, Samia gloveri 350, Actias luna 200, Hyperchiria io 150, Attacus orizaba 180, columbia 400 Pfennige für 1 Stück. — Samia cecropia 80, Philosamia cynthia 50, Callosamia promethea 100, Telea polyphemus 120 Mark für 100 Stück. Nur sofortige Bestellungen können Erledigung finden.

Konrad Meier, Fürth (Bayern),
Ottostraße 7, II. 969

Seltenes Angebot!

45 Puppen von Ocn. hemigena (s. selt. Pyren.-Bär), Stück Mk. 4.—, Verp. 1.—, Porto extra (für **Ausland** alles **Goldmark**). Nur **Voreinzahlung** auf mein Postscheckkonto 20366 hier od. mit Postanweis. 1084

A. U. E. Aue, Frankfurt a. M., Cronstettenstr. 4.

PUPPEN!

P. podalirius var. ornata 65, D. euphorbiae 50, Tr. apiformis 65, T. innotata 25, Taeniocampa populeti, stabilis 50, N. trepida 100, T. batis 40, B. fontis 75, N. tritophus torva 150, H. jacobaeae 30, A. myrtilli 30, Lar. comitata 30, T. trisignaria 35, Em. undulata 40, lucifuga 150, pinivora 35, A. cynthia 100, Acr. cuspis obscurior ex Belgien 150, Dr. chaonia 100, curvatula 35 Pfg. pro Stück. Ph. bucephaloides Mk. 3.—, Th. polyxena 1.—, O. velitaris 2.—, L. bicoloria 2.—, Car. morpheus 0.35. **Catocalen-Eier:** puerpera Mk. 6.—, electa 6.—, fulminea 6.—, fraxini 5.—, sponsa 2.50, nupta 1.50. **Raupen:** Agrotis linogrisea 1.—, strigula 0.50, janthina 0.40, A. caja 100 Stck. 22.—, A. villica 0.50, Agrotis dahlii 1.— pro Stück. Sesien-Puppen im Fraßst. crabroniformis 4.—, andrenaeform. 6.—, culiciformis 0.50, tipuliform. 0.50, vespiform. 0.75, spheciform. 0.60, formicaeform. 0.50, empiform. 0.50. **Eier:** L. didymata 1.—. Später A. hebe-Raupen und E. versicolora-Eier. **Vorbestellung.** Pt. plumigera-Eier Dtzd. Mk. 3.—. Porto **eingeschr.** 1.40. **P.-Scheck. 104102 Berlin.**

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III. 878

Sesien-Puppen

im Fraßstück von crabroniformis, scoliaeformis, spheciformis, andrenaeformis, vespiformis, culiciformis, formiciformis, empiformis; für März und April nehme ich Aufträge entgegen auf Raupen von C. dominula und quercifolia, erstere 100 St. Mk. 10.—, letztere à Stück 30 Pfg. Porto und Packung extra. 1070

H. Franke, Eisenberg (S.-A.), Geraerstr. 7.

Puppen 1049

H. jacobaeae (Freiland) Dtzd. Mk. 2.20, P. u. P. 1.50. Voreinsend. Erwarte Anf. März größere Sendung **Puppen aus S.W.-Afrika.** Bestellung zw. Vormerken jetzt schon erbeten, da bekanntl. schnell vergr.

Ernst Blome, Köln-Mülheim, Berlinerstr. 53.

Podalirius-Puppen

ergeben oft undecimlineatus, Dtzd. 5.— u. Porto, Kästchen frei. ***Käfersammlung:*** 374 Stück in 194 Arten mit Glaskasten 58 × 60 cm, Preis 100 Mark, spesenfrei. Nachnahme. 1071

Eichhorn, Lehrer, ***Fellhammer, Schles.***

Puppen

Lyc. **jolas** Mk. 2.—, Phib. **calligraphata** 10.— per Stück. Ab Mk. 25.— franko.

B. Astfäller, Lehrer, **Meran (Südtirol),** Neuhof. (PSch. 9935 München.) 1045

Zuchtmaterial amerikan. Lepidopteren!

Allen Herren, welche bei mir Puppen und Catocalen-Eier bestellten, zur gefl. Kenntnis, daß es sich um nur bestes, gesundes und parasitfreies Material handelt, welches im Laufe des Monats Februar aus Amerika eintrifft. Ich glaube alle Bestellungen zur Erledigung bringen zu können, nur bitte ich um Geduld! Kein Geld im voraus schicken!

Konrad Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bay.),
1046 Ottostraße 7 II.

Den Herren Bestellern

von Sesienpuppen zur Nachricht, daß alle Aufträge der Reihe nach erledigt werden und bitte um etwas Geduld. Auch nehme ich noch Aufträge auf die angebotenen Sesienpuppen entgegen. 1069

H. Franke, Eisenberg (S.-A.), Geraerstr. 7.

Abzugeben Preise in Mark

Parnassius melliculus 0.80, 1.20, suaneticus ♂ 5, sibiricus ♂ 6, nomion ♂ 6, romanovi 5, 7, nigricans 5, 7, ♀ gilva 9, narynus 3, 5, ♀ nigricans 10, alpinus ♂ 4.50, decolorata ♂ 3, delius ♂ 0.80, styriacus ♂ 3, actius 7, 12, actinobolus 7, 15, apolloform. ♀ 20, superbus 12, 18, ornatus 15, 20, rhodius 8, delphius 5, 7, albulus 5, 5, pura ♀ 9, böttcheri 6, semicaeca 12, ochreomacul. 7, 9, nigricans 5, 7, namanganus ♀ 15, infernalis 5, 7, illustris 8, 12, staudingeri 16, nordmanni ♂ p. 12, mnemos. melaina ♀ 7, umbratilis 10, silesiacus 0.60, 1, ♀ nigricans 2.50, gigantea ♂ 2, **Aporia** crat. narina 0.50, 0.60, hippia 2, 3, bieti 4.50, **Metop.** leucodice 1, largetani 4, 10, **Delias** belladonna 1.50, v. ithiela 2, Pieris cheiranthi 5, 8, melete 3, bryoniae 1, **Synchl.** orientalis 1.50, 3, **Leucochl.** chloridice 1.50. 4, **Zegris** menestho 3, **Euchloë** belemia 2, 3, belia 0.80, 1.20, ausonia 1, 1.20, tagis 3, insularis 3, **Anthochar.** mesopotam. 6, Midea scolymus 2, **Teracolus** fausta 3, calais 5, chrysonome 10, nouna 6, 12, eupompe 5, 9, eris 4, 7, Ixias rhexia 1.50, 3, **Dercas** verhuelli 4, **Gonopt.** acuminata 3, alvinda 2.50, 3, amintha 4, 7, cleopatra 1, 1, cleobule ♀ 9.

Süd-Amerika: Heliconius narcaea 1.50, polychrous 3, zuleica 3, cydno 3, aglaope 2, cythera 8, plesseni 7, 8, sapho 4, leuce 4, primularis 5, alithea 12, huebneri 3, sara 2, cyrbia 6, telesiphe 4, atthis 7.

Fangnetzbügel 4 teil. zusammenl. 100 cm Umf. à Mk. 7.50, dto. mit Mullbeutel Mk. 15. **Fangschere** Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel Mk. 12. Grützners Doppelnadeln zum Feststecken d. Schm.-Leiber p. 100 sortiert Mk. 3. **Tötungsgläser** m. Kugel u. Korken, 90, 100, 150 cm Länge ohne Kugel à Mk. 3, 6 u. 8, glatte Gläser ohne Kugel, 90, 115 lang, à Mk. 2.50 und 4.50. **Tötungsspritze** mit Nikotin im Etui Mk. 5. **Käferpräparierklotz** mit Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der **„Insektenpräparator"** pr. Anleitung z. Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen und deren Larven (illustriert) Mk. 2. Lepidoptera Niepeltiana I, Mk. 25, dto. II, Mk. 12. Preise in Mark netto p. Kasse 1067

Wilhelm Niepelt, Zirlau,
Post Freiburg (Schlesien).

Ia. Material.

Puppen v. Anth. pernyi imp. Mk. 12.—, cynthia 10.—, podalirius 5.50, levana 3.—, menthastri 3.—, lubricipeda 3.—, bucephala 2.50, bucephaloides 15.—, Cuc. lychnitis 5.—, Agl. tau 12.—, Deil. euphorbiae 4.50, alles Dtzd.-Preis. Verp. und Porto Mk. 1.—.

Ia. gesp. Falter: Parn. apollo melliculus ♂ Mk. 1.—, ♀ 2.—, suevicus ♂ 2.—, ♀ 3.50, graphica ♀ 3.50, decora ♂ 3.50, ♀ 3.—, pseudonomia ♂ 5.—, ♀ 4.—, fasciata ♀ 7.—, flavomaculata ♂ 4.—, ♀ 6.—, rubromaculata ♂ 2.50, ♀ 4.—, vinnigensis ♂ 3.—, ♀ 5.50, bartholomaeus ♂ 4.—, ♀ 8.—, marcianus ♂ 3.—, ♀ 5.—, nivatus ♂ 2.—, ♀ 4.50, cetis ♂ 1.50, ♀ 3.—, nigricans ♀ 6.—, styriacus ♂ 1.—, ♀ 2.50, rubidus ♂ 1.50, ♀ 2.50, herzegoviensis ♂ 5.—, ♀ 8.—, pyrenaicus ♂ 5.—, ♀ 10.—, provincialis ♂ 3.—, escalariae ♂ 18.—, ♀ 35.—, montana ♂ 5.—, ♀ 8.—, pumilus ♂ 10.—, Delius anna ♂ 3.—, ♀ 5.—, styriacus ♂ 6.—, ♀ 18.—, Mnemosyne hartmanni ♂ 2.—, ♀ 4.—, melaina ♀ 10.—, umbratilis ♀ 15.—. Alles mit genauem Fundort. Verpack. leihweise bei franko Rücksendung. 1073

A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld in Holst. Psch. 10 044 Hamburg.

Abzugeben.

Prima gespannte Falter: Apollo rubidus je 2 ♂ 1 ♀ Mk. 2.25, v. rubromaculata je 1 ♂ 1 ♀ Mk. 2.75, v. decora je 1 ♂ 1 ♀ Mk. 3.25, mnemosyne ab. hartmanni je 3 ♂ (variierend, darunter ein dunkles) 1 ♀ Mk. 5.—, ab. melaina Mk. 6.25, ab. umbratilis Mk. 10.—. Falter IIa. Qualität zum halben Preise. Porto u. Pack bis 500 g Mk. 2.—. Bezahlung in deutschen Banknoten in eingeschriebenem Briefe; kann auch nach Empang der Ware erfolgen. Offeriere zum Frühjahre:

Freilandeier: B. parthenias 40, O. antiqua 30, B. hirtaria 40, **lapponaria** 275, (Lärche, Birke), E. versicolora 80, S. pavonia 30, **O. fragariae** 120 (Löwenzahn), vaccinii 30, vau-punctatum 50, ligula 300, rubiginea 50, S. satellitia 30, X. ingrica 100, C. vetusta 40, exoleta 50, T. munda 30, gothica 30, incerta 30 stabilis 30, gracilis 30, B. nubeculosa 125, P. flavicornis 40, S. tetralunaria 50 Pfennige per Dutzend. Packung u. Porto 60 Pfg. per Sendung. Unter Mk. 1.— per Art wird nicht abgegeben.

Freilandraupen: C. dominula 100, Apollo claudius 1100 Pfennige per Dtzd. Packung und Porto Mk. 2.—. Für Eier und Raupen kein Geld voraus senden. Ausland 100 % Aufschlag.

Richtigstellung.

Jenen Herren, welche von mir Falter und Eier unter dem Namen Apollo **„geminus"** bezogen, zur Kenntnis, daß der richtige Name **„claudius"** ist. 1047

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Ich bin stets

Käufer von Literatur

(kleinerer Broschüren u. größerer Werke) über paläarktische Macrolepidopteren.

Angebote an 904

Landrichter Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Suche Spuler od. Lampert zu kaufen. Angebote mit Preisangabe erbeten. Habe Mitte Februar Raupen von fimbria im Tausch geg. Catocaleneier abzug.

P. Liebig, Kunsthdlg., ***Leipzig,*** Kochstr. 9.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Gesucht

Meyer Geschichte d. Botanik, 4 Bde. Zahle hohen Preis. 1001

Dr. Enslin, Fürth i. B.

Reinnickel-Nadeln

in den Stärken 0, 1, 2, zu kaufen gesucht (auch das kleinste Quantum!).

Konrad Meier, cand. rer. nat., **Fürth (Bay.),** Ottostraße 7 II. 1037

Paläarkten-Sammlung

mit seltensten Parnassius, Colias, Arctiiden, Agrotis, Plusien, fast vollständig in 2 Schränken 40 u. 20 Kästen (Günthersches Fabrikat), zu verkaufen. Alles in tadelloser Beschaffenheit mit Fundorten. 1068

W. Heinrich, Frankfurt a. M.-Süd, Danneckerstraße 5.

Habe abzugeben:

Prof. Oken, Naturgeschichte, 5. Band, 3. Abt. (1836), eventl. gegen Puppen von bifida, furcula, vinula. Angebote an 1053

Georg Steidler jun., Dachau bei München, Frühlingstr. 1 c.

Suche zu kaufen

Prof. Dr. Max Standfuß: Handbuch der paläarktischen Groß-Schmetterlinge für Forscher und Sammler;

Peyer-Imhoff: Lépidoptères d'Alsace.

Erbitte Angebote mit Preis. 1055

Bernard Meier fils, St. Marie a/M., Haut-Rhin.

Gegen Meistgebot abzugeben:

Etudes de Lepidopterologie Comparée par Ch. Oberthür. 10 Bände mit üb. 300 prächt. Farbentafeln. Text französisch. Beschreibung geographischer Rassen.

Suche Seitz, Pal. Spanner, Band IV, nur ungeb. Text und Tafeln. 1056

Abzugeben Ia Falter von atalanta, podalirius, D. euphorbiae, P. apollo v. rubidus ♂♀ 10 St., P. v. melliculus ♂♀ 10 St. billig.

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Prachtvolle Sammlung

inländischer u. ausländischer

Schmetterlinge

in 65 Glas-Holzkästen mit Gestell umzugshalber sehr preisw. zu verkauf.

Dr. G. Melchior, Chemnitz, Barbarossastr. 33. 1044

Spuler Schmetterlinge und Raupen Europas, 4 Bände, wie neu, sowie Entomologische Zeitschrift Jahrgang 1919/20 (XXXIII) gegen Höchstangebot zu verkaufen. 1054

Walter Götz, St. Blasien im Schwarzwald.

Suche Seitz Band IV

Spanner ungebunden. Ia Falter von P. atalanta, D. euphorbiae und andere Tag- und Nachtfalter billig abzug. (à 25 Pfg.).

Fr. Bandermann, Halle a. S., Weingärten 29. 1057

Im Ausstopfen v. Vögeln u. Tieren

aller Art, sowie im Anfertigen von Geweihschildern empfiehlt sich 1066

Wilh. Schreiner, Präparator u. Entomologe, **Ketsch in Baden.**

Dr. K. Giesenhagen's Lehrbuch d. Botanik

wie neu (überzählig), gegen Preisangebot abzugeben. 1075

W. Kraut, Graz, Münzgrabenstr. 71 (D.-Oestr.).

Tauschbörse zu Frankfurt am Main.

Unsere

Frühjahrstauschbörse

findet am Sonntag, den 6. März 1921 von 10½ Uhr vormittags an im **Rechneisaal, Langestraße 29** statt, wozu Freunde u. Interessent. herzl. eingeladen werden.

Der Entomologenverband Frankfurt a. M.

Nähere Auskunft erteilt **Dr. G. Pfaff, Frankfurt a. M.-Oberrad,** Balduinstr. 43.

NB. Trambahnverbindungen von allen Bahnhöfen. Haltestellen: Allerheiligentor und Rechneigraben. 1063

Warmes Essen zu mäßigen Preisen.

Achtung! Entomologen!

Im Präparieren von Raupen sowie im Anlegen von ganzen biolog. Sammlungen, unter fachmännischer Ausführung, halte ich mich bestens empfohlen.

Anfragen erbittet 1065

Wilhelm Schreiner, Präparator u. Entomol., **Ketsch in Baden.**

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate: Mk.

Calwers Käferbuch geb. 144.—

Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb. 94.30

Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands . . . . . geb. 96.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

---

30 Insektenkasten

30×40 cm, in Nut und Feder, Ia Qualit., fertig zum Gebrauch, ferner Spannbretter, Doublettenkästen etc. sofort verkl. 1083

Anfragen Rückporto.

Paul Doering, Leipzig-Nsch., Eisenbahnstr. 64.

Schöne 1058

Schmetterlings-Sammlung

ca. 1600 Exemplare in ca. 700 Arten, nur Paläarkten; untergebracht in 18 Glasdeckelkästen, darunter 6 Stück mit Doppelglas, 40×47 cm, Erlenholz, braun gebeizt und mattiert, alles in Ia Erhaltung, habe preiswert zu verkaufen. Nehme auch eine Geige sowie Briefmarken in Zahlung.

Otto Jasch, Betr.-Führer, **Stützerbach i. Thür.**

Tümpel Die Geradflügler Mitteleuropas zu kaufen gesucht von 1061

Friedrich Faber, Halle (Saale), Franckeplatz 1.

Ich suche

Entomol. Rundschau 1909, 1912, 1919, 1920.
Societas Entomologica 1906, 1907, 1908, 1909, 1912, 1913, 1914, 1915, 1919, 1920.

Albert Hepp, Frankfurt am Main, Richard Wagnerstraße 6. 1062

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Berliner Tausch-Börse

veranstaltet vom **Entom. Verein „ORION" Berlin** am

Sonntag, den 27. Februar 1921

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr im

großen Saal der Sophiensäle, Sophienstraße 17/18.

Gleichzeitig werden die im Besitz unserer Vereinsmitglieder befindlichen Aberrationen usw. ausgestellt.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben.

Gäste herzlichst willkommen! 920

Nähere Auskunft erteilt E. Huhst, Berlin, Dircksenstraße 5.

Der Vorstand.

Exot. Lepidopteren und Coleopteren

Einzelstücke, Massen und ganze Ausbeuten zu kaufen gesucht. Emballage zum Versand senden wir auf Wunsch. Die von uns besonders gesuchten Arten bezahlen wir höher als Privatsammler. 951

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

H. Fruhstorfer

Tessiner Wanderbilder

Stuttgart 1920. Verlag des Seitzschen Werkes (A. Kernen). ***Preis 10 Mark.***

Zu den literarischen Erscheinungen auf naturwissenschaftlichem Gebiet gehört die 97 Seiten starke Broschüre, welche von der Insekten- und Pflanzenwelt des **südlichen Tessin** erzählt. Sie ist ein **treffliches Beispiel** dafür, wie eine Darstellung, die mit leidenschaftlicher Liebe zur Sache und **warmem**, über die Fachgelehrsamkeit hinausgehendem **menschlichem** Gefühle geschrieben wurde, auch den zu fesseln vermag, der von dem behandelten Gegenstande so wenig versteht, wie dies bei mir der Fall ist, dem man in der Schule die Naturwissenschaften gründlich verekelt hat. Beim Lesen dieses Büchleins wird man wieder einmal so recht inne, wie unendlich groß der Reichtum der Natur ist, und wie blind wir Laien daran vorüberstürmen.

(Dr. Paul S . . . in den Basler Nachrichten.)

Microlepidopteren

suchen wir zur Ergänzung unserer Vorräte gegen bar oder eventl. im Tausch zu erwerben. 1004

Offerten mit Stückzahlangabe erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Suche Schmetterlingsschrank

mit ca. 30 Kästen mit Glasdeckel, Torf- und Papierauslage, 51×42×6 cm, doppelreihig, in möglichst einfacher Form, mittelbraun, eventl. auch mit Inhalt **zu kaufen** oder im Tausch gegen ein vorzügl. gehaltenes Hahnen-**Jagdgewehr** besten Fabrikats, Doppelschrotlauf, Kal. 16 mm einschl. auswechselbarem **Doppel-Ersatzlauf** für Schrot Kal. 16 mm u. Kugel Kal. 9 mm (gezogen) mit allem Zubehör, eventl. bei mäßiger Aufzahlung. 1082

Gefl. Angebote an

Dr. Hans Wagner, Regensburg, Albertstr. 7 I.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomolog. Verein Nürnberg (E. V.)

Der Verein veranstaltet in seinem Lokal „Ludwigstorzwinger" am Plärrer eine

kleine

Ausstellung

mit Tauschbörse

u. zwar vom 19. Februar 1921 nachm. bis 21. Febr. 1921 abends.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfennigen erhoben.

Gäste herzlichst willkommen!

1002 ***Der Vorstand.***

Nähere Auskunft erteilt **Dr. A. Przegendza**, Josefsplatz 8.

XXI. Insekten-Börse.

Verkauf, Kauf u. Tausch

veranstaltet der

Entomolog. Verein Fürth i. B.

am Sonntag, den 20. März 1921

von vorm. 9 Uhr bis nachm. 6 Uhr

in den Sälen der Restauration „UNION" am Ludwigsbahnhof.

Gleichzeitig werden die im Besitze der Mitglieder befindlichen Aberrationen und Schaustücke ausgestellt.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von Mk. 1.10 inkl. Steuer erhoben.

Gäste herzlichst willkommen!

999 ***Der Vorstand.***

Nähere Auskunft erteilt **Joh. Roth, Fürth i. B.**, Maxstraße 2.

☞ **Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 26. Februar 1921. Nr. 24 XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 12. März 1921
Dienstag, den 8. März, abends 7 Uhr.

Pro domo.

Unser Aufruf in Nr. 23 fand Widerhall! Es gingen bis heute folgende Beiträge ein:

Herrn	Dr. C. Lüders, Gr. Selze	Mk. 20.—
„	H. Pfaehler, Schaffhausen	„ 100.—
„	A. Rößler, Düsseldorf	„ 10.—
„	E. Lipkow, Neukölln	„ 10.—
„	Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M.	„ 300.—
„	J. Bernhardt, Edderitz	„ 10.—
„	Dr. Pf., Frankfurt a. M.	„ 100.—
„	H. Rusteberg, Neumünster	„ 24.—
„	W. Müller, Aschersleben	„ 7.70

Wir danken herzlichst für diese Beweise der Anhänglichkeit an den Verein und hoffen, daß noch recht Viele diesem Beispiele folgen werden.

Anschließend bringen wir zur Kenntnis, daß Herr F. Dietze in Jugenheim unserer Vereinsbibliothek sein außerordentlich prächtiges und wertvolles Werk „Die Biologie der Eupithecien" geschenkt hat; wir danken dem hochherzigen Stifter auch an dieser Stelle und bitten alle, die dazu in der Lage sind, ebenfalls die Vereinsbibliothek nicht zu vergessen.

Der Vorstand des I. E. V.

Diejenigen Mitglieder,

welche Rechnungen erhalten haben, bitten wir um umgehende Einsendung der kleinen Beträge auf unser Postscheck-Konto 20153 Frankfurt a. M.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Neuanmeldungen:

Andreß, K., Chemnitz.
Bohlinger, P., Waltrop.
Entomol. Verein „Ajax", Brooklyn.
Hoffmann, C., Kreuznach.
Kirrher, C., Brooklyn.
Kucharzyk, F., Berlin.
Martin, C. G., Brooklyn.
Romberg, P., Stuttgart.
Schnell, C., Bern.
Wilke, Fr., Solingen.
v. Wisselingh, Delfzyl.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Seltener Käfer, nirg. angeboten

Proculus Goryi.

Größte und schönste Passalide der Welt. Riesen Mk. 22.— d. Stück. Porto und Emballage einbegriffen. Voreinsendung des Betrags. 1033

P. Hastert, Luxemburg, Grund.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42

H. Fruhstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstr. 2.

Käfer aus Südrußland

zirka 1500 Stück, vielfach kleine u. kleinste Arten, en bloc Mk. 75.—, in Serien 100 St. Mk. 10.—, 500 Stück Mk. 35.— netto.

Micro-Lepidopteren. 150 Stück in 70 Arten, gespannt u. bestimmt Mk. 40. für Anfänger sehr geeignete Koll.

Lebende Puppen. Papilio troilus (prächtige Art Nordamerikas) à Mk. 1.50, Dtzd. 17.—, podalirius Dtzd. 5.—, levana 3.—, Agl. tau 8.—, Not. tritophus 15.—, Spilos. intermedia ♂ × lubricipeda ♀ und umgekehrt 6.—, A. pernyi 10.—, D. euphorbiae 4.—, Cuc. lucifuga 12.—, meliculosa 2.50. ***Eier:*** Pol. xanthomista, leichteste Zucht an Faulbaum, Dtzd. 1.50, 50 Stück 5.—, Cat. nupta 1.— (3.—), Ps. monacha v. nigra 1.— (3.—).

Biston hybr. lucenii u hybr. pilzii-Puppen ergeben bereits hochinteressante, äußerst scharf gezeichnete und schön variierende Falter, noch Puppen lieferbar à Mk. 3.—, Dtzd. 30.—. Spannw. Falter à Mk. 5.—. Tausch erwünscht. Ausland doppelter Preis. Nachnahme. 1117

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. Psch. Lpg. 89907.

Als Spezialsammler der Familie

Carabidae (Laufkäfer)

suche dauernd käuflich unausgesuchte Original-Ausbeuten aus allen Erdteilen, aber auch tadellos präparierte mit genauem Fundort versehene Käfer. 1048

Angebote in jeder Sprache an

Herm. Hesse, Höchst am Main, Hauptstr. 105.

Kaufe v. Melolontha vulgaris Larven (verschied. Größen), Puppen, Eier. Formica rufa Larven, Puppen von ♂♀ Eier. Cetonia aurata (Rosenkäfer) Larven, Puppen. Gefl. Angebote erbittet

K. Lang, Essen, Stoppenbergerstraße 36.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Original-ausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant. Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Als Spezialsammler

von Saturniden aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024

Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Gesucht

Phrag. fuliginosa-Raupen oder -Puppen.
Dr. J. Seiler, Schlederloh, Post Wolfratshausen (Bayern). 1094

Suche Cicindeliden

aller Erdteile und bitte um Angebot. 1092
Udo Lehmann, Kl. Hehlen bei Celle.

Bitte.

Wer liefert mir Puppen von D. gallii, M. porcellus, dann Raupen v. A. testudinaria und maculosa, nehme die kleinste Anzahl. Bin ev. bereit, die P. im Freien zu züchten und bei Erfolg gegen Ueberlassung eines Prozentsatzes die Zucht zu übernehmen, es müssen aber kräftige, gesunde P. sein.
Kneidl, Steinweg bei Regensburg,
Krankenhausgasse 17. 1114

b) Angebote.

P. monacha-Eier billigst !!

100 St. inkl. Porto nur Mk. 4.—. **Vorauszahl.**
998 **Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.**

Cosm. paleacea-Eier

im Tausch abzugeben (od. Dtzd. Mk. 1.20).
J. Soffner, Friedland, Böhmen, Görlitzer Gasse 50 (PSch. 90379 Lpz.). 1052

! Call. hera-Raupen !

kommen Mitte März in Anzahl zum Versand à Dtzd. Mk. 3.—, P. u. P. Mk. 1.—, bei Nachnahme 50 Pfg. extra. Betrag erbitte im voraus.

Alle Herren, die im vorigen Jahre hera-Raupen bei mir bestellten u. keine mehr erhielten, wollen sich bitte frühzeitig meld.
1115 ***C. Benthien, Lorch am Rhein.***

PUPPEN!

P. podalirius var. ornata 65, D. euphorbiae 50, Tr. apiformis 65, T. innotata 25, N. trepida 100, T. batis 40, B. fontis 75, N. tritophus torva 150, H. jacobaeae 30, A. myrtilli 30, Lar. comitata 30, T. trisignaria 35, lucifuga 150, pinivora 35, A. cynthia 100, Acr. cuspis obscurior ex Belgien 150, Dr. chaonia 100, curvatula 35 Pfg. pro Stück. Ph. bucephaloides Mk. 3.—, Th. polyxena 1.—, O. velitaris 2.—, L. bicoloria 2.—, Car. morpheus 0.35, Cuc. prenanthis 2.—, Cuc. fraudatrix 2.—. **Catocalen-Eier:** puerpera Mk. 6.—, electa 6.—, fulminea 6.—, fraxini 5.—, sponsa 2.50, nupta 1.50. **Raupen:** Agrotis linogrisea 1.—, strigula 0.50, janthina 0.40, A. caja 100 Stck. 22.—, A. villica 0.50, Agrotis dahlii 1.— pro Stück. Sesien-Puppen im Fraßst. culiciformis 0.50, tipuliform. 0.50, vespiform. 0.75. **Eier:** L. didymata 1.—. Später A. hebe-Raupen u. E. versicolora-Eier. **Vorbestellung.** Im März Puppen aus Süd-West-Afrika. 1000 Cat. fraxini-, 1000 fulminea-, 1000 sponsa-Eier. Preis nach Vereinbarung. Porto eingeschr. 1.40. P.-Scheck. 104102 Berlin.
Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III. 878

Puppen

abzugeben von S. pavonia, 102 Stück à Dtzd. Mk. 3.50, nur parasitenfr. Material, aus Freil.-Eiern gezogen, sehr starke Pupp.
Herm. Döbrich, Präparator, **Neustadt a. Orla (Thür.),** Pößneckerstr. 22. 1119

Kräftige Puppen von Pap. podalirius à Dutzend Mk. 4.50, Porto u. Packung besonders. 1116
Oskar Richter, Heidenau-Süd, Bez. Dresden, Dohnaerstraße 20.

Nordamerika-Puppen:

Cynthia 0.80, Polyphemus 1.50, Promethea 1.—, Papilio glaucus u. ajax je 3.—, P. u. P. 1.30. Ausland 3-fach. Voreinsend. oder Nachnahme. Vorrat gering. 974
Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun bei Stettin.

Gespannte Ia Falter

mit Fundorten, franko Packung u. Porto, Preise in Pfennigen:

Th. polyxena 45, polyxena var. 100, apollo suevicus ♂ 150 ♀ 500, melliculus ♂ 75 ♀ 250, Mittelfranken ♂ 100 ♀ 300, rubidus, ♂ 75 ♀ 300, brittingeri ♂ 75 ♀ 300, mnemosyne ♂ 20 ♀ 60, Colias myrmidone ♂ 35 ♀ 100, Apatura clytie 75, Neptis lucilla ♂ 75 ♀ 200, Pyrameis atalanta 25, indica 500, Vanessa antiopa 25, Erebia manto ♂ 75 ♀ 300, medusa ♂ 30 ♀ 150, aethiops ♂ 25 ♀ 75, ligea ♂ 30 ♀ 125, Melanargia procida ♂ 40 ♀ 100, Epineph. titonus ♂ 30 ♀ 120, jurtina 25, Coenon. pamphilus 25. 1105
H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

1110 **Hemileuca maja**

Tütenfalt. ♂♀ Mk. 6.—, P. u. P. extra. Nupta-, sponsa-, fulminea-, fraxini-Eier, alles auch im Tausch. **W. Heil, Gießen,** Leihgesterw. 5.

Pracht-Exoten

zu verkaufen mit Urania croesus, ripheus, Ornith., Papilio etc., auf Anfrage Verzeichnis. Evtl. Tausch geg. süddeutsche, alpine od. Mittelmeergegend-Falter. 1107
H. Cornelsen, Herne i. Westf., Grabenstr. 5.

Noch nie angeboten!

Die prächtige, neue **forma brunnea Zöllner** v.
Agrotis Chardinyi in Kürze in spannweichen Stücken abzugeben. Pärchen Mk. 20.—, im Tausch Mk. 30.—, P. u. P. besonders. 1104
Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6. Psch. 31717 Hannover.

Tausch oder bar:

5 Pap. machaon à 25 Pfg., 1 Par. Stubbendorfi ♂ Mk. 1.50, 1 Par. Delphin ♂ 2.—, 1 Par. v. insignis ♀ 2.—, 2 Dan. plexippus à 1.50, 2 Sat. pyri ♂♀ 3.—, 1 Act. selene ♂ 4.—, 1 Pap. hector ♀ 3.—, 1 Pap. demolion 1.—, 1 Pap. forbesi 2.—, 2 Pap. milon à 1.—, 1 Pap. agetes 1.50, 1 Pap. evan ♂ 3.—, 2 Pap. ganesa ♂ à 3.—, 1 Pap. ascalapus ♂ 3.—, 1 Pap. deiphontes ♀ 5.—, 1 Sym. khasiana ♀ 2.—, 2 Char. Hindia v. Plast. ♂♀ 5.—, 2 Hyp. io, 2 promethea, 1 polyphemus à 1.—, im Tausch gegen paläarkt. od. exot. Papilio. 1102
S. Jussenhofen, Köln a. Rh., Schillingstraße 2.

Im Tausch abzugeben

4 Th. polyxena, 2 P. podalirius, 2 Col. myrmidone, 1 erate, 1 romanovi, 1 thisoa, 1 fieldi, 1 aurora, 2 Parn. infernalis, 1 albulus, 1 nigricans, 1 pseudonomion, 1 puritana, 2 marginata ♂♀, 2 staudingeri ♂♀ (delph. var.), 2 A. adippe, 2 dia, 1 daphne, 1 amathusia, 2 S. circe (proserpina), 2 A. clytie, 2 A testudinaria ♂♀, 2 Pl. matronula ♂♀, 2 versicolora ♂♀, 2 A. tau ♂♀, 10 v. quercus alpina, callunae, spartii, sicula, callunae ♂♀, 1 St. fagi, 6 A. caia variabel, 2 N. tremula, 2 var. eremita, 1 quercifolia, 1 populifolia, 2 C. nupta, 2 nymphaea, 1 coniuncta, 1 lunaris. Alles beste Qualität. Erwünscht in gleicher Qualität bessere Eulen und Spanner, Mitteleuropäer. 1100
A. Fischer, Rinntsal, Rheinpfalz.

Abzugeben Preise in Mark

Parnassius melliculus 0.80, 1.20, suaeneticus ♂ 5, sibiricus ♂ 6, nomion ♂ 6, romanovi 5, 7, nigricans 5, 7, ♀ gilva 9, narynus 3, 5, ♀ nigricans 10, alpinus ♂ 4.50, decolorata ♂ 3, delius ♂ 0.80, styriacus ♂ 3, actius 7, 12, actinobolus 7, 15, apolloform. ♀ 20, superbus 12, 18, ornatus 15, 20, rhodius 8, delphius 5, 7, albulus 5, 5, pura ♀ 9, böttcheri 6, semicaeca 12, ochreomacul. 7, 9, nigricans 5, 7, namanganus ♀ 15, infernalis 5, 7, illustris 8, 12, staudingeri 16, nordmanni ♂ p. 12, mnemos. melaina ♀ 7, umbratilis 10, silesiacus 0.60, 1, ♀ nigricans 2.50, gigantea ♂ 2, **Aporia** crat. narina 0.50, 0.60, hippia 2, 3, bieti 4.50, **Metop.** leucodice 1, largetani 4, 10, **Delias** belladonna 1.50, v. ithiela 2, Pieris cheiranthi 5, 8, melete 3, bryoniae 1, **Synchl.** orientalis 1.50, 3, **Leucochl.** chloridice 1.50, 4, **Zegris** menestho 3, **Euchloë** belemia 2, 3, belia 0.80, 1.20, ausonia 1, 1.20, tagis 3, insularis 3, **Anthochar.** mesopotam. 6, Midea scolymus 2, **Teracolus** fausta 3, calais 5, chrysonome 10, nouna 6, 12, eupompe 5, 9, eris 4, 7, Ixias rhexia 1.50, 3, **Dercas** verhuelli 4, **Gonopt.** acuminata 3, alvinda 2.50, 3, amintha 4, 7, cleopatra 1, 1, cleobule ♀ 9.

Fangnetzbügel 4 teil. zusammenl. 100 cm Umf. à Mk. 7.50, dto. mit Mullbeutel Mk. 15. **Fangschere** Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel Mk. 12. Grützners Doppelnadeln zum Feststecken d. Schm.-Leiber p. 100 sortiert Mk. 3. **Tötungsgläser** m. Kugel u. Korken, 90, 100, 150 cm Länge ohne Kugel à Mk. 3, 6 u. 8, glatte Gläser ohne Kugel, 90, 115 lang, à Mk. 2.50 und 4.50. **Tötungsspritze** mit Nikotin im Etui Mk. 5. **Käferpräparierklotz** mit Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der **„Insektenpräparator"** pr. Anleitung z. Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen und deren Larven (illustriert) Mk. 2. Lepidoptera Niepeltiana I, Mk. 25, dto. II, Mk. 12. Preise in Mark netto p. Kasse 1067

Südamerikaner vergriffen. Bestellungen kann nur z. T. erledigen.

Wilhelm Niepelt, Zirlau,
Post Freiburg (Schlesien).

Platzmangel halber gebe ab eine Anzahl

gespannter amerik. Falter

Ia. zu ½, IIa zu ⅛ und IIIa zu ¼ Staudingerpreisen: 100 Stück Leuc. graciella, 60 Hyp. Oto, 10 Dir. Klengir, 100 Pap. capis, 40 Chlos janais, 8 Uran. fulvens, 10 Meih. francis, 10 Mil. charitonia, 140 Nap. bipunctata, 10 Caligo memoca, 10 Nap. talosa, 40 Cos. restrictum, 150 Dione juno, 30 Mel. imitata, 10 Hel. caritonia, 15 Enc. hübneri, 110 Mech. lycidice, 45 Mech. doryssus, 15 Lic. chleobea, 20 Cat. argante, 10 Cat. rubule, 6 Cat. rurina nebst einer Anzahl einzelner Arten. Verpackung zu sehr mäßigen Preisen. Nachnahme. 1029
Aug. Strasilla, Industrieller, ***Troppau.***

Habe abzugeben

meinen 1920er Fang von P. melliculus 7 ♀ 23 ♂, aus dem Fränk. Jura. Auch Tausch gegen bessere Arten von Sphingiden, Arctiiden, Bombiciden, Saturniden und deren Zuchtmaterial. 1076

Angeboten sieht entgegen
Max Heinz, O.-Planitz (Sachsen),
Fritz-Reuterstraße 15.

Liste sende auf Wunsch über noch abgebbare gespannte Ia Falter
Paul Specht, Langenbielau i. Schles.,
Reichenbacherstr. 27. 1051

Nachstehende Dubletten

in I. Qual. hat gespannt im Tausch oder zu nachstehenden Barpreisen abzugeben. Viele Arten sind ex l. 4 machaon à Mk. 0.30, 2 ab. sphyrus à 2.50, 8 ♂♀ apollo ex fr. Schweiz ♂♀ 3.—, 4 ♂ mnemosyne à 0.40, 2 ♂ stubbendorfia 1.80, 10 C. europome à 1.50, 1 ♀ C. europome 2.—, 1 ♂♀ C. erate 5.—, 2 ♂ C. phicomone à 0.40, 1 V. jodes 0.50, 1 V. atrabatensis 3.—, 1 V. hygiaea 8.—, 1 Mel. cynthia 0.60, 2 ♂♀ Mel. v. provincialis à ♂♀ 1.50, 3 ♂ 2 ♀ didyma 20, 40, 1 ♀ v. merid. 0.75, 1 asteria 1.—, 2 Argyn. pales à 0.25, 1 Argyn. isis 0.75, 2 arsilache à 0.35, 1 Argyn. freija 0.75, 5 Argyn. dia à 0.20, 3 Argyn. amathusia à 0.30, 2 Argyn. aglaja à 0.25, 4 Argyn. niobe à 0.25, 2 Argyn. eris à 0.25, 1 Argyn. adippe 0.30, 1 ♂♀ Lethe marginalis 9.—, 1 ♀ Lethe epimenides 4.50, 1 Lib. celtis 0.60, 1 Melang. titea 2.—, 1 Melang. japygia 1.50, 1 ♂♀ Th. spini 0.80, 2 ♂ ilicis 0,60, 1 ♀ ab. cerri 1.50, 2 ♂♀ Leph. betulae à 0.60, 1 ♂♀ Chrys. thermason à 1.80, 1 ♀ Chrys. zermattensis 1.—, 1 ♂♀ Chrys. alciphron 0.90, 1 ♂ Chrys. gordius 0.70, 1 ♂♀ Chrys. subalpina 1.20, 1 ♂ Sp. convolvuli 0.80, 2 ocellata à 0.30, 3 ♂ hybridus à 3.—, 1 ♂ gallii 1.—, 1 ♂♀ Syn. phega 0.60, 2 Dys. punctata à 0.50, 5 Roes. strigula à 0.75, 2 Cel. centonalis à 0.75, 5 Sar. undulana à 0.40, 1 Sar. dilutana 0.75, 2 E. chlorana à 0.40, 1 ♂ Orod. quenselii 4.—, 8 Sp. lubricipeda à 0,25, 55 ab. zatima in allen Uebergängen à 1.25, 3 menthastri à 0.25, 1 ♂♀ Hyph. testudinaria ♂♀ 4.50, 2 ♂ Das. fascelina à 0.30, 2 ♂ Hyp. morio à 0.25, 1 ♂ 3 ♀ Org. gonostigma à 0.25, 2 ♂ Org. antiqua à 0.25, 1 ♂♀ Ocner. detrita à 1.50, 3 ♂♀ Mal. neustria à 0.40, 4 ♂ 1 ♀ Trich. crataegi à 0.50 und 1.—, 7 ♂ 1 ♂ Poe. populi à 0.40 und 0.80, 8 ♂♀ Las. quercus à ♂♀ 0.80, 2 ♀ Cos. potatoria à 0.30, 1 ♂♀ Ep. ilicifolia 3.75, 1 ♂♀ Gastr. populifolia 3.75, 1 ♂ pruni 1.50, 3 ♂♀ pini à 0.60, 4 Coch. limacodes à 0.25, 3 Syn. culiciformis à 0.50, 3 Agr. aceris à 0.25, 24 Agr. baja à 0.20, 5 Agr. brunnea à 0.25, 3 Orth. circellaris à 0.20, 3 Orth. pistacina à 0.20, 4 Had. sublustris à 0.50. Verpackung Mk. 3.50. Porto extra. **Postscheckk. Nürnberg 20615.** Tausch gegenseitig nach Staud. 1079

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bay.).

Im Tausch

gegen bessere Paläarkten gebe aus Puppe gezogene, gespannte Falter ab. 40 Stück A. pernyi, 15 Ph. cynthia, 20 Ph. atalanta, 10 Arg. pronuba. Suche Sm. quercus, Sat. caecigena, bessere Agrotis u. a. 1043

C. Hempel, Nauen (O.-H.), Brandenburgerstr. 1.

Tütenfalter.

Folgende Arten kann ich noch abgeben: P. brassicae, rapae, napi, daplidice, v. bellidice, E. cardamines, V. antiopa, Arg. aglaja, lathonia, M. galathea, Sat. alcyone, semele, statilinus, E. jurtina, lycaon, A. hyperantus, C. iphis, C. hyale. Im Tausche suche ich Tagfalter, am liebsten auch Tütenfalter, erwünscht sind mir besond. mnemosyne, bryoniae, phicomone, chrysotheme u. andere mir fehlende Tagfalter.

Paul Karl, Zoblitz, Post Lodenau (Bez. Liegnitz), Schlesien. 1074

Abzugeben:

P. atalanta, D. euphorbiae in Anzahl à 30 Pfg., podalirius, polyxena à 40 Pfg., 8 P. melliculus ♂♀ darunter ♂♀ graphica, ♀ decora Mk. 10.—, 8 rubidus 6 ♂ 2 ♀ 10.—, 1 pyri ♂ 1.—, 1 cossus ♀ 50 Pfg., 3 antiopa, 2 cardui, 2 machaon à 25 Pfg., 2 ocellata, 3 tiliae, 5 populi à 30 Pfg., 5 C. nupta, 1 C. elocata à 50 Pfg. 1091

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Auf der Berliner und Frankfurter Tauschbörse

Parn. v. vinningensis, Arct. konewkai, v. chavignerii, Ocnog. leprieuri u. v. morisca, Ocner. rubea, Apam. gueneei u. v. murrayi, Car. gilva, wullschlegeli, Acid. incisaria, ochroleucata, albitorquata, rubraria, eriopodata, attenuaria, libycata, laevigata, Nych. v. waltheri u. v. dalmatica, Thephr. illuminata usw., alles ex larva. ***Andreas.***

Diejenigen Herren in Deutschland,

welche im Winter 1919/20 Puppen von mir erhielten und ihr Versprechen, mir Tütenfalter zu senden, nicht eingehalten, überhaupt seitdem nichts mehr von sich hören ließen, werden ersucht, ihren Verpflichtungen nachzukommen, da sonst Namensnennung erfolgen wird. 1089

O. Fulda, 63 Fifth avenue, New York.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit ***Richard Zeumer, Dresden-A.*** 384

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Gesucht

Meyer Geschichte d. Botanik, 4 Bde. Zahle hohen Preis. 1001

Dr. Enslin, Fürth i. B.

Rösel von Rosenhof und Kleemann

Eine Anzahl der seltenen schwarzen und einige bunte Originaltafeln.

Holländische Texte Volledige Beschryving van het leven, Schriften en Werken Rösels, von Kleemann verfaßt 1761, 31 S. stark. Allgemeenen Bladwyzer van De Natuurlyke Historie Der Insecten Rösels von A. van Moerbeek in Dordrecht, 260 S.

Verkaufe oder tausche einzeln oder im ganzen, geg. andere, ältere Tafeln, Texte, auch gegen neuere Separatas und Falter der Oeneis- und Satyrusgruppe, Jahrg. Ent. Zeit. u. Jahrbücher. 1088

H. W. Kesenheimer, Frankfurt a. M., Töngesg. 34

Calwers Käferbuch

5. Auflage, gebunden, Rück und Eck in Leder mit Goldrücken, wie neu, verkaufe oder tausche gegen exotische Schmetterlinge. Angebote erbeten. 1096

Johann Roth, Fürth i. Bay., Maxstr. 2.

Entomologen-Bildnisse

nach den Originalstichen in ausgezeichn. Ausführung:

Maria Sibylla Merian (1647—1717), Karl von Linné, Jugendbild (1707—1778), Karl von Linné, Altersbild (1707—1778), A. J. Rösel v. Rosenhof (1705—1759), Chr. Fr. C. Kleemann (1735—1789), Georg Wolfg. Knorr (1705—1761), J. A. Goeze (1731 bis 1793), P. W. Panzer (1755—1829), Jakob Sturm (1771—1848), Friedrich Sturm (1805—1862), C. F. Freyer (1794—1885). Jedes Blatt Mk. 6.— franko, bei Ueberweisung des Betrages auf mein Postscheckkonto 21543. 1099

Ferd Eisinger, Nürnberg, Lindenaststraße 62.

Handgemalt,

250 Abbildungen (ohne Text) d. schönsten Falter der Erde, worunter viele Ornithopteren, Papilios etc. in vier Bänden, sind zum Spottpreise von 400 Mark abzugeb. Das Werk ist tadellos u. die Abbildungen sind naturgetreu. Näh. Auskunft erteilt

R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 1100

NB. Hier kann auch d. Werk eingeseh. werd.

Insektenschrank,

zweitürig, dunkel lackiert, 1,95 m hoch, 85 cm breit, 42 cm tief, mit 40 Glaskästen und Schublade für Utensilien, gegen bar abzugeben. Angebote an

1103 **Dr. V. Schultz, Hameln,** Gaußstr. 6.

6 Pappdoublettenkasten

Größe 34×41×7 cm, mit guter Torfauslage, innen weiß, außen schwarz beklebt, sehr gut, gegen Spinner und Bären zu tauschen, oder gegen Kassa Mk. 60.—.

Entomol. Verein Offenbach am Main p. A.: **K. Stoll, Offenbach a. M.,** Bismarckstr. 36.

Vertausche 1 schönen Insektenschrank

und 1 schönen Schrank für Muscheln, Mineralien oder Vogeleier gegen bessere exot. Falter, Käfer oder gegen paläarkt. Vogeleier. Näh. Auskunft geg. Rückporto.

A. Kricheldorff, Naturwissenschaftl. Institut, **Berlin S. 14,** Sebastianstraße 63 (PSch. 86317 Berlin). 1101

Für gut gemischte Briefmark.

eines Landes gebe ich gleiche Anzahl deutsche, auch Dienstmarken u. Nationalversammlung. 1087

Friese, Zollassistent, **Reinstedt in Anhalt** (Deutschland).

Mineralien

jeder Qualität u. Menge liefert

billigst 700

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschösterreich).

Meyers Konvers.-Lexikon

6. r. ill. Aufl., wie neu! 20 eleg. Halbfr.-Bde., ob. Goldschn. Ladenpr. ca. 2000 Mk., m. eleg. Regal. Geg. Meistgeb. zu verk. d. 1081 **J. Stock, Eckartsberga in Thür.**

Lampert Großschmetterlinge u. Raupen Mittel-Europas, 1 Band Text, 1 Bd. Taf., tadellos erh., für Mk. 50.— abzug.

Hofmann Großschmetterlinge Europas, 2. Aufl. in Celluloidband, gut erhalten, Mk. 40.—. 1085

Hofrat v. Toncourt, Graz, Attemsg. 4.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden - Blasewitz.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30 Platten	=	Mk. 25.—
	30 „ „	20 „ „	1¼ „ „	40 „	=	„ 22.—
	28 „ „	20 „ „	1¼ „ „	45 „	=	„ 22.—
	26 „ „	20 „ „	1¼ „ „	50 „	=	„ 22.—
	28 „ „	13 „ „	1¼ „ „	60 „	=	„ 19.—
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	75 „	=	„ 19.—
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	=	„ 20.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):						
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64 Platten	=	Mk. 11.40
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	=	„ 11.40
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	=	„ 12.—
	26 „ „	10 „ „	1¼ „ „	100 „	=	„ 12.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 4.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Eine größere Sammlung

Paläarkten- u. Exoten-Falter, untergebracht in 18 Niepelt'schen Kästen, ist zum Preise von 1500 Mark zu verkaufen. Desgleichen Hoffmann - Spulers Schmetterlingswerk, 3 Bände, gebraucht, aber wie neu, zum Preise von 700 Mark. 1086

C. Liebe, Gommern, Bez. Magdeburg.

Sammlung paläarkt. Großschmetterl. nach dem Ausland

sehr preiswert zu verkaufen. Dieselbe besteht aus 5000 gut erhaltenen Faltern in 1100 Arten, darunter **viele Seltenheiten u. wertvolle japanische Stücke.** Katalogwert 6000 Mark. Liste sende nur ernsten Reflektanten. Versand auch überseeisch. 1098

Herm. Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Spannstreifen

aus prima durchsichtigem Pergamyn in Roll.

10	15	20	30 mm breit
Mk. 1.—	1.50	2.—	3.—

Porto für eine Proberolle 40 Pfg., für alle vier Rollen 60 Pfg. 1097

Johann Roth, Fürth i. Bay., Maxstr. 2.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I Tagfalter kostet geb. 168.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „ 144.—
„ III Eulen „ 156.—
„ IV Spanner „ 132.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Suche zu kaufen

Schenkling, Die deutsche Käferwelt; **Reitter,** Fauna Germanica, Käfer Bd. 2—5.

1093 **Udo Lehmann, Kl. Hehlen b. Celle.**

Menschl. Schädel,

erstkl. Stück, beste Präparation, gibt ab für Mk. 150.— 850

K. Fischlhammer, Salzburg, Sigm.-Haffnrg. 8/4.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomolog. Klub Pforzheim.

Sitzung jeden 1. u. 3. Samstag im Monat, abends ½ 9 Uhr im Vereinslokal „Gasthaus z. Laube" Nebenz. Außer Seitz Paläarkten und Exoten liegen sämtliche größeren entomol. Werke auf. 1095

Große Vereinssammlungen.

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Tauschbörse zu Frankfurt am Main.

Unsere

Frühjahrstauschbörse

findet am Sonntag, den 6. März 1921 von 10½ Uhr vormittags an im **Rechneisaal, Langestraße 29** statt, wozu Freunde u. Interessent. herzl. eingeladen werden.

Der Entomologenverband Frankfurt a. M.

Nähere Auskunft erteilt **Dr. G. Pfaff, Frankfurt a. M.-Oberrad,** Balduinstr. 43.

NB. Trambahnverbindungen von allen Bahnhöfen. Haltestellen: Allerheiligentor und Rechneigraben. 1063

Warmes Essen zu mäßigen Preisen.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Seitz Lieferungen

Paläarkt. bis Heft 90 (Text und Tafeln des 1. Band sind nicht vorhand.), Exoten Heft 1 bis 111 **billig abzugeb.**

1108 **P. W. Weyer, Altona-E.,** Bürgerstr. 90.

Abzugeben

noch einige Exemplare meines im Jahre 1909 erschienenen Werkchens

Die Großschmetterlingsfauna Nord-Badens

mit Berücksichtigung der Lebensweise der Raupen. 1111

H. Gauckler, Maschinen - Ingenieur, **Karlsruhe i. B.,** Kriegstraße 276.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 12. März 1921. Nr. 25. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 26. März 1921
Dienstag, den 22. März, abends 7 Uhr.

Pro domo.

Wir nehmen Bezug auf unsere Bekanntmachung in Nr. 23 der E. Z.; folgende Beiträge sind weiter eingegangen:

Glück auf	Mk.	50.—
Hebe	„	50.—
Alchymista	„	50.—
Herrn Franz Abel, Leipzig	„	30.—
„ Gg. Reinert, Marggrabowa	„	20.—
„ P. Meyer, Chemnitz	„	20.—
„ R. Möbius, Chemnitz	„	10.—
„ C. Salig, Konstanz	„	4.—
„ Dr. Kratz, Mainkur	„	10.—
„ v. Laue, Wilmersdorf	„	10.—
„ Prof. Dr. Looss, Gießen	„	100.—
„ Dr. E. Fischer, Zürich	„	100.—
„ K. Hechler, Nied.-Florstadt	„	20.—
„ Dr. Victor Schultz, Hameln	„	25.—
„ K. Albrecht, Prüm	„	50.—
„ Erich Herrmann, Frankfurt a. d. Oder	„	10.—
„ Vitus Blum, Nied	„	20.—
„ F. Sageder, Buchs	„	20.—
„ A. F. in Sch.	„	10.—
Entomol. Verein Wiesbaden	„	15.—
Verein für Schmetterlingskunde Frankfurt a. M.	„	152.—

Allen Gebern danken wir auf das beste und bitten um weitere Spenden; auch die kleinsten Beiträge sind uns willkommen! Auch an die Entomol. Vereine ergeht die Bitte, unsere Bestrebungen durch Auflegung von Zeichnungslisten in ihren Sitzungen zu unterstützen.

Der Vorstand des I. E. V.

Zur gefl. Beachtung!

Von einem Mitgliede in Oesterreich werden wir ersucht bekanntzugeben, daß Zahlungen nach Oesterreich (sofern in Markwährung offeriert wurde) nicht mittels Postanweisung erfolgen, da der deutsche Postkurs dem tatsächlichen Börsenkurse nicht entspricht; unsere dortigen Mitglieder erleiden durch die Postumrechnung in Kronen erhebliche Verluste. Es dürfte sich empfehlen, das Geld in Banknoten u. Briefmarken durch Einschreibebrief abzusenden, oder durch eine Bank überweisen zu lassen.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Emeis, Dr., Rendsburg.
Honecker, A., Köln.
Laurenzen, W., Crefeld.
Poetsch, Dr., Dresden.
Schober, H., Rosenheim.
Tempel, Dr., Chemnitz.

Tenebrio.

Lebendes Material von allen Tenebrio-Arten außer T. molitor und obscurus ***zu jedem Preise*** gesucht. 1150
C. Druyvesteyn, Barentzstraat 110, Utrecht (Holland).

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Als Spezialsammler der Familie
Carabidae (Laufkäfer)
suche dauernd käuflich unausgesuchte Original-Ausbeuten aus allen Erdteilen, aber auch tadellos präparierte mit genauem Fundort versehene Käfer. 1048
Angebote in jeder Sprache an
Herm. Hesse, Höchst am Main, Hauptstr. 105.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280
Zygaena
suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

791 ## *Hesperiden*
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Paläarkt. Geometriden
mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 **Dr Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Zuchtmaterial
von Acherontia atropos sucht stets 1141
Paul Grieger, Breslau 23, Kantstr. 38.

Suche
nur kräftige Puppen von **galii, elpenor, vespertilio** gegen höchste Preise. Abzugeben: Seitz Paläarkten II Spinner und Schwärmer, auch Tausch gegen genannte Puppen. Angebote an 1123
A. Zeitlinger, Pflüglhof, Post Malta, Kärnten (Deutsch-Oesterr.).

Gesucht
Phrag. fuliginosa-Raupen oder -Puppen.
Dr. J. Seiler, Schiederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern). 1094

Parnassier u. deren Zuchtmaterial
sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Pal. Papilioniden und Pieriden,
genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Kaufe
afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Als Spezialsammler
von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant.
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Suche Cicindeliden
aller Erdteile und bitte um Angebot. 1092
Udo Lehmann, Kl. Hehlen bei Celle.

P. monacha-Eier im Tausch
gegen besseres Zuchtmaterial oder bar 100 Stück Mk. 3.50 auß. Porto. **Vorauszahl.**
998 **Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.**

b) Angebote.

Neu eingetroffen aus Nord-England:
Eier von **Pol. chi var. olivacea** Dutzend Mk. 3.—, genaue Zuchtanweisung. Ferner soeben geschlüpfte Räupchen von **Lar. immanata** Dtzd. 8.—, Zucht leicht u. bequem mit Erdbeere. Nehme auch Bestellungen entgegen für Freilandraupen von **Agr. collina** aus dem Erzgebirge Dtzd. 10.—, lieferbar voraussichtlich im April. Tausch gegen Acidalien. 1147
Sprachlehrer E. Lange, Freiberg (Sa.), Schönlebestraße 5

Troch. apiforme-Cocons

à Stück 50 Pfg., Porto und Packung extra, gibt ab 1143
Otto Ebert, Gotha, Mönchelsstraße 31.

EIER v. Cat. nupta, sicher befruchtet, 25 Stück Mk. 2.50, 50 Stück 4.—, von Bomb. mori 100 Stück 50 Pfg., Porto und Packung extra. 1154
NB. Suche für unsere Volksbücherei einige Schmetterlingswerke zu erwerben. Bitte um Angebote.
Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Call. dominula-Raupen

Ende März und April in Anzahl lieferbar Dtzd. Mk. 1.30; unter 3 Dtzd. gebe nicht ab. Porto und Kästchen Mk. 1.—, gegen Voreinsendung. Auch Tausch gegen Puppen von S. ocellata, populi, tiliae, nur kräftiges Material. 1151
L. Kreß, Fürth (Bay.), Marienstr. 31 I.

Spinnreife hera - Raupen

Dtzd. Mk. 3.60, Porto und Verpackung extra, hat abzugeben 1136
F. Maier, Ulm a. d. D., Platzgasse 12.

Arctia aulica-Raupen!

Lieferzeit März u. April, 50 Stück Mk. 3.40, Kästchen 1.—, Porto 0.60, zusammen Mk. 5.—, hat abzugeben 1146
Friedr. Hoppe, Oberpfleger, **Thumirnicht bei Colditz i. Sa.**

In Kürze lieferbar

Raupen der äußerst seltenen und prächtig gezeichneten **Plusia jota,** 1 Dtzd. Mk. 3.—, 30 Stück 6.—, Spesen besonders. Bei genauer Befolgung meiner Zuchtanweisung ist ein negatives Ergebnis ausgeschlossen. Ferner eine Anzahl **Insektenkasten** mit Glas u. Torfauslage **billigst abzug.** 1121
Herm. Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Nordamerika-Puppen:

Cynthia 0.80, Polyphemus 1.50, Promethea 1.—, Papilio glaucus u. ajax je 3.—, P. u. P. 1.30. Ausland 3-fach. Voreinsend. oder Nachnahme. Vorrat gering. 974
Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun bei Stettin.

Philos. cynthia-Puppen

trifft aus Nordamerika ein großer Posten ein u. gebe diese ab à Dtzd. für Mk. 6.—. Auch tausche Käfer und Schmetterlinge. Porto und Verpackung extra. 1145
Theodor Groß, Mitteldorf bei Stollberg (Erzgebirg).

A. pernyi - Puppen

Dtzd. Mk. 9.—, Porto und Packung extra.
Oswald Feige, L.-Möckern, Kirschbergstr. 21 II

PUPPEN!

P. podalirius var. ornata 65, D. euphorbiae 50, Tr. apiformis 65, E. cardamines 50, T. batis 40, B. fontis 75, N. tritophus torva 150, A. myrtilli 30, Lar. comitata 30, T. trisignaria 35, pinivora 35, A. cynthia 100, curvatula 35 Pfg. pro Stück. Th. polyxena Mk. 1.—, L. bicoloria Mk. 2.—. **Catocalen-Eier:** electa 6.—, fulminea 6.—, fraxini 5.—, sponsa 2.50. **Raupen:** Agrotis linogrisea 1.—, Agr. dahlii 1.— pro Stück. Sesien-Puppen im Fraßstück: culiciformis 0 50, tipuliform. 0.50, vespiform. 0.75, S. crabroniform. St. 4.—, S. andraenaeform. St. 6.—. **Eier:** L. didymata 1.— Raupen **A. hebe in gr. Anzahl** Stück 50 Pfg. Wenn möglich Kästchen einsenden, sonst leihweise. A. tau-Puppen Stück Mk. 2.—, C. fraudatrix 2.—. 1 Krancher 1907, gut erhalten Mk. 6.—. Porto **eingeschr.** 1.40.
P.-Scheck. 104102 Berlin.
Ernst Lipkow, Berlin - Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III. 1144

Amerikanische Puppen:

Hyp. io Mk. 1.50, cynthia 0.80, promethea 0.80 per Stück, auch podalirius Mk. 4.50, ocellata 5.— per Dtzd. 1000 Stück gespannte Falter, meist Schultiere, sind im Tausch oder bar billigst abzugeben. B. mori-Eier per 1000 Stück Mk. 1.50 hat abzugeben (auch gegen Briefmark.) 1129
Fr. Pasourek, Steinschönau (Böhmen).

Ia. Material.

Puppen v. Anth. pernyi imp. Mk. 12.—, cynthia 10.—, podalirius 5.50, Not trepida 6 —, betularia 4.—, strataria 4.—, apiformis 7.—, levana 3.—, P. u. Verp. 1.—.

Eier sicher befrucht. von E. versicolora 1.20, Porto 40 Pfg. Alles Dutzend-Preis.

Mehrere 1000 Stück Ia präpar. Raupen, 100 Stück in 75 Arten Mk. 40.— nach meiner Wahl.

Gesp. Falter: atropos (groß) 10.—, convolvuli (Riesen) 2.—, ligustri 0.50, pinastri 0.50, ab. fasciata 1.—, exata 20.—, Sieversi 25.—, Gaschkewitschi 40 —, Sm. quercus 12.—, populi 0.50, ab. rufescens 1.—, ocellata 0.50, caecus 20.—, kindermanni 25.—, D. nerii (groß) 12.—, Deil. euphorbiae 0.50, ab. magna 1.—, rubescens 1.—, paralias 2.—, gallii 1.50, vespertilio 2.—, hippophaes 12.—, lineata 7.—, nicaea 40.—, celerio 12.—, alecto 10.—, elpenor 0.60, Hybr. galiphorbiae 15.—, hippophorbiae 25.—, harmuthi 25.—, pernoldi 35.—. Schaustücke Riesen: A. selene ♂ 12.— ♀ 15.—, luna ♂♀ 5.—, Att. atlas ♂♀ 20.—, Ph. siccifolium (Wandl. Blatt) präpar. ♂♀ 12.—, gr. Vogelspinnen 10.—, Skorpione aus Ost-Afrika je nach Größe 1.50 bis 15.—, sehr große Krokodil-Schrecken à Stück 30.—, Gol. gigantes 8.— bis 30 — nach Größe, Meg. elephas gr. 40.—, Ch. atlas (Atlaskäfer) 26.—. Porto u. Verp. nach Größe. Eventl. Glas leihweise. Nachn. od. Voreinsend. 1113
A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld in Holst. Psch. 10 044 Hamburg.

Habe abzugeben

1 Pap. toboroi ♂♀ Mk. 60.—, 1 xantosoma 5.—, 1 polytes 2.—, 1 budda 25.—, 1 arjuna 10.—, 1 Crino. var. montana II. Qu. 8.—, 1 sarpedon II. 1.50, 1 christolochine 3.—, 1 Delias Rosenbergi ♂ 5.—, 1 Eubl. diana 3.—, 1 leachie 6.—, 1 Acherontia atropos 6.—, 1 Daphnis nerii 7.—, 1 Or. hecuba ♂ mit kl. Randfehl. 10.—, Att. luna 4.—. Biete dieses Jahr Bienenhonig an vom eignen Stande, im Tausch gegen prächtige Exoten, Ornithoptera, antimachus u. andere schöne Sachen. 1128
J. Knierim, Kirchberg (Post Fritzlar), Cassel.

Prachtfalter! Seltenheiten!

in reiner Ia Qualität, gespannt.

Exoten: Ornith. lydius ♀, priamus ♂, croesus ♂♀, hecuba ♂♀, aruana ♂♀, poseidon ♂♀, bornemanni ♂♀, urvillianus ♂♀, paradisea ♂, brookiana ♂♀, cerberus ♂, Pap. androcles ♂, blumei ♂, perrehbus ♂, troilus ♂, cresphontes ♂, Neor. krisna ♂♀, Heb. javanensis ♂, celebensis ♂, Delias isse ♂, caeneus ♂, belisama ♂♀, hyparete ♂, parthenia ♂♀, Appias placidia ♂♀, nero ♂♀, barea ♂, celestina ♂, ada ♂♀, lombronii ♂♀, Hest. virgi ♂, idea ♂♀, blanchardii ♂, Tenaris catops ♂, westwoodi ♂♀, staudingeri ♂, sekarensis ♂♀, Bras astyra ♀, Anaea nessus ♂, Opsiph. quiteria ♂, cassina ♂♀, cassae ♂♀, inverea ♂♀, meridionalis ♂♀, Dynast. darius ♂♀, Calig. telamonius ♂, philinos ♂, prometheus ♂, brasiliensis ♂♀, martia ♂, Morph. hercules ♂♀, epistrophus ♂♀, aega ♂, menelaus ♂, didius ♂, amathonte ♂, gotartii ♀, hydorina ♂♀, Zeuxid. dohrni ♂, luxeri ♂, Tern. clarissa ♂, Prec. artaxia ♂, sesamus ♂, Thaum. odana ♂, Ceth. nigrina ♂♀, cydippe ♂♀, hypsea ♂, obscura ♂♀, damasippe ♂, Eun. pomona ♂, Symph. aeropus ♂♀, Salp. viola ♂, leucostictus ♂♀, hisme ♂, staintoni ♂, treitschkei ♂, usipetes ♂, Creast. diana, guerini ♂.

Saturniden: Rhescynt. martii ♂, Att. atlas ex Java ♂♀, aurantiacus ♂, aunota ♂♀, jorulla ♂, orizaba ♂♀, maunus ♀, arethusa ♂♀, jacobaeae ♂♀, vacuna ♂, Act. isis ♂, leto ♂, selene ♂, maenas ♂, mimosae ♂♀, Epiph. bauhiniae ♀, mathymnia ♂♀, Nudaur. sardane ♂♀, belina ♂♀, zambesina ♂♀, paphia ♂♀, wahlbergi ♂♀, menippe ♂, Anth. roylei ♂♀, compta ♂, helferi ♂, frithi ♂, mylitta ♂♀, eucalypti ♂♀, janetta ♂, Sat. sapatoza ♀, bioculata ♀, Gynanisa maia ♂♀, semialba ♀, Autom. metzli ♂♀, nyctimona ♂♀, metea ♂♀, nausica ♂♀.

Palaearkt.: Act. artemis ♂, aliena ♂, selene ex Japan mandschurica ♀, ningpoana ♂♀, hybr. moortoni ♂, Gr. isabellae ♂♀, Phil. walkeri ♂♀, pryeri ♂♀, Anth. yamamay ab. hazina ♂♀, hybr. moorei ♂♀, kyrbyi ♂♀, moorei × kyrbyi u. umgekehrt, Rhod. fugax ♂♀, Loepa katinka ♂, Sat. pyri ♂, atlantica ♂♀, hybr. witzenmani ♂, pavonia ♂♀, ab. rosea ♀, deflexa ♀, lutescens ♂, conserva ♀, hybr. daubei ♂♀, bornemani ♂♀, Agl. tau ♂♀, ab. ferenigra ♂♀, ab. melaina ♂, ab. weissmani ♀, Brahm. japonica ♂, conchifera ♂.

In Anzahl: Acher. atropos ♂♀, Smer. quercus ♂, Daph. nerii ♂♀.

Abzugeben im Tausch geg. mir fehlende Saturniden und Uraniden. Besonders erwünscht: Act. sinensis, gnoma, Rhod. v. diana, davidi, Loep. oberthüri, damartis, Sal. thespis, olivacea, royi, Anth. yamamay, ab. morosa, Cal. thibeta, boisduvali, Esch. jonasi, lindia, bieti, Heoris huttoni, stoliczkana, schencki, Sat. cognata, luctifera, Agl. tau v. amurensis, japonica, sowie alle Kreuzungsformen zwischen pyri, spini und pavonia.

Gegen vorstehende exot. Seltenheiten zahle auch Höchstpreise. Gebe die off. Tiere nach vorheriger Uebereinkunft auch gegen bar. Gefl. Angebote an 1131
Franz Sageder, österr. Finanz-Beamter,
Buchs (Schweiz),
Postfach 36, Feldkirch-Vorarlberg.

Sofort abzugeben:

Spannweiche e. l. Falter von **Agrotis Chardinyi f. brunnea** ♂♀ Mk. 20.—, im Tausch 30.—. In Kürze: **Spilos. luctuosum** (aus Dalmatien) befruchtete Eier, in größ. Anzahl, 25 Stück 2.50, Futter: niedere Pflanzen. Porto etc. besonders. Tausch!
Dr. V. Schultz, Hameln, Gaußstraße 6.
Psch. 31717 Hannover. 1142

Abzugeben Preise in Mark

Parnassius melliculus 0.80, 1.20, suaneticus ♂ 5, sibiricus ♂ 6, nomion ♂ 6, romanovi 5, 7, nigricans 5, 7, ♀ gilva 9, narynus 3, 5, ♀ nigricans 10, alpinus ♂ 4.50, decolorata ♂ 3, delius ♂ 0.80, styriacus ♂ 3, actius 7, 12, actinobolus 7, 15, apolloform. ♀ 20, superbus 12, 18, ornatus 15, 20, rhodius 8, delphius 5, 7, albulus 5, 5, pura ♀ 9, böttcheri 6, semicaeca 12, ochreomacul. 7, 9, nigricans 5, 7, namanganus ♀ 15, infernalis 5, 7, illustris 8, 12, staudingeri 16, nordmanni ♂ p. 12, mnemos. melaina ♀ 7, umbratilis 10, silesiacus 0.60, 1, ♀ nigricans 2.50, gigantea ♂ 2.

Fangnetzbügel 4 teil. zusammenl. 100 cm Umf. à Mk. 7.50, dto. mit Mullbeutel Mk. 15. **Fangschere** Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel Mk. 12. Grützners Doppelnadeln z. Feststecken d. Schm.-Leib. p. 100 sortiert Mk. 3. **Tötungsspritze** mit Nikotin im Etui Mk. 5. **Käferpräparierklotz** mit Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der **„Insektenpräparator"** pr. Anleitung z. Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen und deren Larven (illustriert) Mk. 2. Lepidoptera Niepeltiana I, Mk. 25, dto. II, Mk. 12. Preise in Mark netto p. Kasse 1067

Südamerikaner vergriffen. Bestellungen kann nur z. T. erledigen.

Wilhelm Niepelt, Zirlau,
Post Freiburg (Schlesien).

Tausch!

Ia Qualität u. a.: melliculus, leucotera, myrmidone, arsilache, eversmanni, acaciae, ab. marginata, ab. semiarcuata, silvius, convolvuli, vespertilio, proserpina, dromedarius, carmelita, cuculla, pud. ab concolor, monacha, ab. nigra, franconica, v. sicula, ludifica, cuspis ab. obscurior, albimacula, nubeculosa, Troch. littoralis, opima, melaleuca, absinthii, salicalis, pomonaria, silaceata, ab. insulata, rivata, pupillata, subfulvata, chloerata, sylvata, autumnaria, trans. ab. Normanni, ab. juliaria, syringaria, sambucaria, doubledayaria, selenaria, luctuosa, ab. trosquita, Lith. griseola, ab. palleola, ab. Redysari, v. ratisbonensis, v. pseudoangelicae, Psyche opacella mit Sack etc. Genaue Liste gegen Gegenliste. 1125

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Tauschstelle Wien

hat abzugeben aus Spanien: P. miegii, feisth., Mel. iberica, alfac. phoebe occ., Ch. jasius, Echl. raphani, belia, Ex. neoridas, zapatari, styne var., gorgone, tynd. dromus, Div. Satyrus, coenon., Ph. esculi, ballus, Cal. rubi fervida, Lamp. boeticus, telic., Hel. hispidus, Pl. aneif., ni, M. monogr., Leuc. unipuncta, Br. perla perlina, pyr., E. suavis, Tr. jodea, Ac. ostrinaria, Lar. dissimul., olbiaria, Orth. jugic., Hal. vincul., gesticul., Eub. catal, Gn. respers., Ch. caligin., Cuc. agarith., Arct. latreillei, Z. lavend., contam., fausta juncae u. v. a. Angebote, Anfragen etc. Rückporto. Centurien, Schultiere. 1149

Hans Hirschke, Wien IV, Weyringerg. 13.

Für Anfänger!

Um Platz zu schaffen, gebe ich je 200 bessere einheimische Schmetterlinge in mehr als 100 Arten in gut. brauchb. Qualität, gespannt, bestimmt und auf Wunsch mit Fundortangabe versehen, um den billigen Preis von 25 Mark ab. Verpackungsmaterial bitte einzusenden. (Nur zwei Serien vorhanden, bitte deshalb vor Einsendung anzufragen.) 1152

Georg Mederer, Würzburg, Frühlingsstr. 19.

Ia gespannte Falter:

Pap. podalirius ♂♀ Mk. 1.—, v. undecimlineatus ♂ 2.—, alexanor ♂ 6.—, hospiton ♂ 9.—, 20 Stück machaon à 0.25, machaon ex Dalmat. 0.80, ab. sphyrus 6 —, xuthus ♂ 5.—, xuthulus ♂♀ 20.—, Thais cerysii ♂ 3.—, rumina ♂♀ 5.—, deyrollei 2 ♂ zus. 5 —, polyxena ♂ 0.50, ex Dalmat. ♂ 0.60, ab. cassandra ♂ 1.30, mediesicaste ♂ 2.50, Doritis apollinus 8 —, Parn. apollo ♂ 0.60, ex Bavar. 0.60, ex Carpath. ♂♀ 8.—, discobolus ♂ 2.50, delius ♂♀ 3.30, v. rubidus 2 ♂ 1 ♀ zus. 2.50, Hypermn. helios ♂ 12.50, mnemosyne 2 ♂ à 0.40, v. democratius ♂ 7.— ♀ 9.—, Col. edusa ♂♀ 0.90, myrmidone ♂♀ 1.30, Van. urticae 2 ♂ zus. 0.50, polychloros v. xanthomelas ♂ 1.40, polychloros ♂♀ 0.60, antiopa ♂♀ zus. 0.60, canace ♂ 5.—, Melitaea athalia ♂♀ zus. 0.60, cynthia ♂♀ zus. 2.50, aurinia ♂♀ zus. 0.80, Arg. daphne ♂♀ zus. 2.60, Neptis aceris ♂♀ zus. 3.20, Van. ab. ichnusa ♂ 1.75 (Fortsetzung folgt) Preise gegen bar, alles auch im Tausch nach Vereinbarung gegen Briefmarken. 1124

Otto Jasch, Betr.-Führer, **Stützerbach i. Thür.**

Im Tausch

gegen mir fehlende Paläarkten gebe ich: 1 machaon, 8 ♂ 5 ♀ crataegi, 2 Pieris v. brionniae, 1 podalirius, 5 ♂ 4 ♀ phicomone, 2 ♂ 1 ♀ hyale, 3 ♂ galathea 3 atalanta, 16 ♂ coridon, 2 ♂ hylas, 20 ♂ 10 ♀ alcon, 3 ♂ pheretes, 5 ♂ argus, 14 ♂ 3 ♀ semiargus, 3 ♂ 1 ♀ argiolus, 20 ♂ 5 ♀ icarus, 2 ♂ 2 ♀ dorilis, 3 ♂ minima, 9 ♂ rubi, 4 ♂ sylvanus, 3 tages, 1 ♂ 1 ♀ comma, 3 malvae, 30 ♂ 2 ♀ niobe v. eris, 3 ♀ niobe, 4 ♂ 4 ♀ v. intermedia, 10 ♂ 2 ♀ aglaia, 40 ♂ 20 ♀ amathusia, 4 ♂ selene, 5 ♂ 2 ♀ euphrosine, 4 ♂ 2 ♀ paphia, 10 ♂ 5 ♀ ino, 3 aurinia v. merope, 20 ♂ 5 ♀ pales, 8 ♂ didyma, 7 ♂ dictynna, 40 ♂ 10 ♀ athalia, 5 ♂ 2 ♀ hyp. v. eurybia, 10 ♂ 3 ♀ hyperanthus, 3 ♂ arcania, 2 ♂ jurtina, 3 ♂ 5 ♀ semele, 3 ♂ pronoë v. almangoviae, 5 ♂ 2 ♀ lappona, 15 ♂ 3 ♀ ligaea, 3 ♂ euryale, 25 ♂ aethiops, 7 ♂ oeme, 3 ♂ george, 3 ♂ 2 ♀ manto, 25 ♂ medusa, 16 ♂ tyndarus, 50 ♂ 1 ♀ melampus, 20 ♂ pharte, 4 Z. exulans, 4 transalpina, 40 filipendulae, 20 achillae v. bellis, 40 filip. v. manni, 9 lonicera, 30 purpurata, 7 v. nubigena, 5 ♂ aegeria, 5 pamphia, 15 ♂ antiqua, 3 jacobaea, 3 ziczac, 5 camelina, 5 monoglypha, 3 umbratica, 1 jantina, 4 lucipara, 4 albovenosa, 6 auricoma, 1 bractae, 2 chrysitis, 30 moneta, 8 dentina, 6 psi, 4 rumicis, 5 aceris, 3 consort. v. humberti, 5 crepuscularia, 5 montanata, 6 trunctata, 20 quadrifaria, 8 alpinata, 3 tenebraria. Ich bitte um Gegenangebot. 1109

S. Löwenstein, Witten an der Ruhr, Breddastraße 9.

Die in Nr. 22 der Zeitschr. angebot. Falter sind vergriffen. Ende März habe ich Eier von versicolora u. Raupen von hebe abzugeb. 1137

Brandt, Rechnungsrat, ***Seehausen i. A.***

Allen Herren, welche Pavonia-Puppen bestellten, zur gefl. Nachricht, daß mein Vorrat gleich vergriffen war. 1153

Hermann Döbrich, Präparator, Neustadt, jetzt **Hanau-Kesselstadt,** Hauptstr. 25

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf · Verkauf

Abzugeben

im Tausch oder gegen ½ Staudinger: v. napaeae, aurinia, cinxia, selene, dia, ino, aglaja, v. eris, galathea, alcyone, statilinus, semele, alciphron, phlaeas, argus ♀, agyrogn. ♀, malvae, silvius, populi, tiliae, vinula, fascelina, nervosa, strigula, vestigalis, graminis, popularis, cespitis, leucophaea, persicariae, ab. unicolor, testacea, sordida, lateritia, rurea, chi, sphinx, scabriuscula, typica, nictitans, typhae, ab. fraterna, tragopoginis, stabilis, incerta, piniperda, paleacea, pistacina, vaccinii, satellitia, ab. brunnea, vetusta, exoleta, chamomillae, deceptoria, triparti'a, festucae, mi, or, flavicornis, parthenias, fimbrialis, plagiata, syringaria, pedaria, strataria, fuliginosa, sanio ♂, caia, striata, cribrum, mesomella, lutarella, complana, pula ♂, culiciform., Zg. trifolii, filipendulae. 1138

Bethke, Rentier ***Seehausen i. A.,*** Lindenstraße 11

Verschiedenes.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit ***Richard Zeumer, Dresden-A.*** 384

Welcher Fabrikant

wäre gesonnen, 24 jährigen, strebsamen Beamten (eifriges Vereinsmitglied) mit achtjähriger Kanzleipraxis, stilgewandt u. Kenntn. der Stenographie, des Maschinenschreibens als auch der Buchhaltung, aufzunehmen? Anträge erbitte an

Alois Sokoll, Wagstadt, Grabengasse 6 (Tschech. Schlesien) zu richten. 707

Achtung! Konkurrenzloses Angebot! **Achtung!**

BAYERN!

Ludwig Volksstaat komplett 3 Pfg. bis Mk. 20.—, 1 Satz Mk. 54.—. Ludwig Volksstaat 3—80 Pfg., 1 Satz Mk. 5.—.
Ludwig Freistaat komplett einschl. der Ergänzungswerte, 1 Satz Mk. 60.—. Ludw. Freistaat v. 3—100 Pfg., 1 Satz Mk. 5.50.
Freistaat Germania komplett 2½ Pfg. bis Mk. 5.—, 1 Satz Mk. 33.—; von 2½ Pfg. bis Mk. 3.—, 1 Satz Mk. 20.—; von 2½—80 Pfg., 1 Satz Mk. 6 —.
Bilderserie 5—75 Pfg., 1 Satz Mk. 3.—.
Patronia Bavaria Mk. 2½ (Buchdruck) 1 Stück Mk. 3.50; Mk. 2½ (Steindruck) 1 Stück Mk. 4.—; nach rechts verschobener Druck (sehr selten!) 1 Stück Mk. 12.—. Aushilfsausgabe 20/3 Pfg. Wappen, 1 Stück 40 Pfg., 100 Stück Mk. 38.—; 5-Pfg.-Wappen (Originalb.), 100 Stück Mk. 10.—; 10-Pfg.-Wappen 100 Stück Mk. 20.—
Bilderserie mit Aufdruck, komplett einschl. der 80 Pfg., 2 u. 4 Mk., 1 Satz Mk. 62.—.
Dienstmarken Volksstaat 13 Werte, kompl., 1 Satz Mk. 6.—. Dienstmarken 1920 m. Aufdruck „Deutsches Reich" 18 Werte, komp. 1 Satz Mk. 25.—.
Kriegsbeschädigte 10/5, 15/5, 20/5, 1 Satz 80 Pfg.; Ludwig E 3 Pfg., gebraucht, à Stück Mk. 20.—.

Porto Mk. 1.50, Nachnahme Mk. 2.50.
Kassa voraus oder Nachnahme.

Sämtl. Marken ungebraucht, gebraucht auf weißen Briefstücken 5% Aufschlag.

Anton Fleischmann in **Regensburg, Kumpfmühl,** Bocksbergerstraße 5. 1112

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

WER kann mir von den T-förmigen, gerandeten „Ringlers Spezial-etiketten Lepidoptera" Größe D 28 mm lang, die vor etwa 14 Jahren von dem verstorbenen Herrn Hugo Ringler in Handel gebracht wurden, liefern? Ich nehme auch kleine Restmengen. 1133
K. Albrecht, Prüm i. d Eifel, Hahnpl. 21.

Assistent u. Präparator
für unsere Europ. Lepidopt.-Abteilung für sofort oder später gesucht. Lebensstellung. Einige Vorkenntnisse erforderlich. Offerten mit Lebenslauf (eventuell Photographie) erbeten. 1138
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Gebe 200 exotische und europäische schöne Falter im Tausch für ein **Kanarien-Weibchen** (alle sind gespannt).
Heinrich Reinemer, Bad Homburg, Elisabethenstr. 17. 1153

Versandkästchen
für Puppen etc., 23 Stück, neue, versch. Größe, im Gesamtbetrag von Mk. 26.— mit Verpackung, am liebsten an einen Abnehmer abzug. Betrag voraus. 1154
Fr. Raquot, Karlsruhe, Harwigstraße 26.

Suche zur speziellen Betreibung des Licht- und Köderfanges in Leipzigs Umgebung Bekanntschaft eines hiesigen Sammlers. 1135
P. Liebig, Kunsthdlg., ***Leipzig,*** Kochstr. 9.

Gegen Meistgebot gebe ab Hofmann-Spuler Die Schmetterlinge Europas und zwar 2 Bände Text (sehr gut, fast wie neu, in Original-Einbänden) und 1 Band Tafeln (eingeheftet in den Umschlag der vorigen Ausgabe des Werkes). Das Werk kostet neu 500 Mark. 1148
Landrichter Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Suche zu kaufen
Krancher Entomolog. Jahrbuch von 1893 und 1900. 1139
K. Labler, Köslin in Pom., Böttcherstr. 17.

Bücher!
Calwer, Käferbuch, 2 Bände, neueste Auflage für Mk. 90.—;
Entom. Zeitschrift Frankfurt, Jahrg. 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, gebunden, für Mk. 30.— zu verkaufen. Die Bücher sind alle neu. Angebot erbittet
Fr. Lienemann, Neckarau, Waldhornstr. 35.

Seitz Schmetterlingswerk Paläarkten, kompl., gebund., sucht zu kaufen
Max Emil Arndt, Fabrikbesitzer, ***Oberfrohna i. Sa.,*** Bahnhofstraße 1. 1127

Entomol. Literatur.
Gegen bar für 20 Mark oder bessere Schmetterlinge habe abzugeben:
1. Catalog der Lepidopteren des Europ. Faunengebietes v. Staudinger u. Wocke, gebund., latein. u. französ. Text. 426 Seit.
2. Taschenbuch für Raupen- u. Schmetterlingssammler von Fleischer.
3. Entom. Jahrbuch v. Dr. Krancher 1892.
4. Raupenkalender nach d. Futterpflanzen geordnet für das mitteleurop. Faunengebiet von Schreiber u. Rapp. 1126
5. Die Tagfalter Europas u. des Caucasus, analytisch bearbeitet von Bramson.

Dietze, Rechnungsrat, **Ueberlingen, Bodensee.**

Insektenschrank
2 tür., 2 m Höhe, 1,12 m Breite, 0,38 cm Tiefe, mit 72 Kasten von 33×25×7, ausgelegt mit Glas u. Deckel, 4 Kasten mit doppelter Höhe, ist zu verkaufen. 1119
Ferd. Haag, Frankfurt am Main, Bockenheimerlandstr. 118.

Saargebietmarken!
Um unsere Mitglieder vor ungebührlichen Preistreibereien und vor Fälschungen zu schützen, bin ich bereit, jedem Besteller 1—2 Exemplare der zuletzt ausgegebenen Werte 5, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 75 Pfg., Mk. 4.—, 5.— und 10.— zum Nennwert, gegen eine Provision von 10% zum Besten der Vereinskasse, zu besorgen. Preise für früher ausgegebene Werte auf Anfrage mit Rückporto. Voreinsendung des Betrages inkl. Porto für eingeschr. Brief 90 Pfg und Angabe ob ungebraucht oder gestempelt.
Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65.

Gesucht
4 Sammelkästen 40 × 30 × 6,5 bis 7 cm
3—6 „ 51 × 42 × 6 cm
mit Glasdeckel, braun gebeizt. Angebote mit Preisangabe an 1120
Ingenieur ***Ludwig Pittroff, Nürnberg,*** Blumentalstraße 8.

Raucher!
Auf vielseit. Wunsch gebe eine ***besond. ausgesuchte,*** gut abgelag. rein Ueberseer-Zigarre an meine entom. Bekannten zum ***Vorzugspreise*** ab: 50 Stück Mk. 40.—, 50.—, 75.—. Versand per Nachn. 1130
Fr. E. Blome, Köln-Mülheim, Berlinerstr. 53.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.
Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat
Tauschabend. 142
Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Mannheim.
Sitzung am 15. und 29. März 1921, abends 7½ Uhr im Restaurant „Falken" S. 1. Nr. 17.
Gäste willkommen. 1140

Entom. Werke u. Bücher aller Art,
auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755
Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.
Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,
Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.
Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Bei vorkommenden Fällen von
Ausstopfen
aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011
Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Zur Erleichterung d. Anschaffung
liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

	Mk.
Calwers Käferbuch	geb. 144.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd.	geb. 94.30
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands	geb. 96.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

Insektenkasten
Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765
Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Gesucht
Tümpel Geradflügler Mitteleuropas, brosch. oder gebund. 1132
Apotheker ***Funk, Schussenried, Wttbg.***

Angebot. 1122
Gegen Meistgebot verkaufe: ***Spuler,*** 4 Bde., letzte Auflage, völlig neu, Leinenband u. Riedinger Druckpresse, gebraucht.
W. Bader, Stettin, Preußischestraße 15 II.

Alle Inserate
für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 26. März 1921. Nr. 26. XXXIV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 9. April 1921
Dienstag, den 5. April, abends 7 Uhr.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Als Spezialsammler der Familie
Carabidae (Laufkäfer)
suche dauernd käuflich unausgesuchte Original-Ausbeuten aus allen Erdteilen, aber auch tadellos präparierte mit genauem Fundort versehene Käfer. 1048
Angebote in jeder Sprache an
Herm. Hesse, Höchst am Main, Hauptstr. 105.

Suche Eigelege von Mantis religiosa (Gottesanbeterin) und Larven von Oryctes nasicornis (Nashornkäfer) zu erwerben. Angebote erbittet 1188
Paul Unruh, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 58.

Junge Stabheuschrecken
(Bacillus rossii)
nach 1. Häutung per Stück 50 Pfg., Porto inkl. Verpackung Mk. 1.—. Sehr interess. leichte Zucht. Parthenogenetische Vermehrung. 1167
S. Löwenstein, Witten an der Ruhr, Breddastraße 9.

Abzugeben
einige Dutzend Eier v. Stabheuschrecken, Dtzd. Mk. 1,50, Porto nebst Verp. 50 Pfg.
Hans Leschke, Berlin-Wilmersdorf, Livländischestr. 4. 1183

Seltener Käfer, nirg. angeboten
Proculus Goryi.
Größte und schönste Passalide der Welt. Riesen Mk. 22.— d. Stück. Porto und Emballage einbegriffen. Voreinsendung des Betrags. 1033
P. Hastert, Luxemburg, Grund.

Jeder bestelle sofort!
Spottbillig!
Jetzt schon nehme ich Bestellungen entgegen für das Jahr 1921. Ich liefere solange Vorrat ausreicht Maikäfer im Monat Mai pro 1000 Stück für nur 42 Mark franko Nachnahme. Versand nicht unter 1000 Stück. Die Maikäfer werden durch Ueberbrühung mit heißem Wasser getötet. Sofortige Bestellungen an
Georg Böhmer, Neuzirkendorf, Post Kirchenthumbach (Oberpfalz), Bayern. 1181

Fraßstücke
von Ips. typographus, zirka 30 cm lang, 15 cm breit, à Stück 40 Pfg. Käfer in Papier ohne Watte pro 100 Stück Mk. 1,50, Porto extra. 1176
Hans Trätzl, Miesbach (Oberbayern), Tölzerstraße 127.

Europäische besonders deutsche
Orthopteren
sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstr. 2.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280
Zygaena
suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden,
Aberrationen aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Hesperiden
791
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Suche
Catocala fraxini-Eier, Sphinx convolvuli- und Sphinx nerii-Puppen zu erwerben.
Adolf Hochreuther, approb. Apotheker, **Billigheim bei Landau (Rheinpfalz).** 1166

Suche Raupen in Anzahl:
Aporia crataegi im Neste (500 Gelege), 500 chrysorrhoea, Agrot. segetum, ochracaea, tritici, monoglypha, Parn. apollo, pytyocampa (i. Nest), Schlangen i. Spirit. in bar, ev. tausche 1 Calver 4. Aufl. dafür. Ferner gebe ab mehrere Tausend Schulfalter und Käfer, präp. Raupen. Preise u. Liste auf Verlangen. Für später suche auf feste Lieferung leb. Raupen: 500 defoliaria, 500 grossulariata, 500 dispar, 500 quercus, 200 quercifolia, 1000 mori, 500 pini, 1000 monacha, 100 cossus, 500 pinastri, 500 piniperda, 500 piniarius und viele andere Schädlinge gegen bar. 1179
K. Allmeroth, Cassel B.

Pal. Papilioniden und Pieriden,
genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Kaufe
afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Als Spezialsammler
von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Suche Cicindeliden
aller Erdteile und bitte um Angebot. 1092
Udo Lehmann, Kl. Hehlen bei Celle.

P. monacha-Eier im Tausch
gegen besseres Zuchtmaterial oder bar 100 Stück Mk. 3.50 auß. Porto. **Vorauszahl.**
998 **Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M.**, Kantstr. 8.

Paläarkt. Geometriden
mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v.
1016 **Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Zur wirksamen Ergänzung einer im Anfang begriffenen Sammlung
suche pal. Doubletten,
Restbestände gespannt mit Fundortsangabe sowie Centurien aus Spanien, Italien, Balkan, billig zu erwerben. 1156
Albert Groll, Memmingen.

Im Tausch

od. Kauf suche ich stets paläarkt. u. exot.

Hepialidae und Cossidae

sowie bessere Saturniden zu erwerben. Abzugeben in Anzahl: Dan. chrysippus ♂♀ im Tausch Mk. 7.—, gegen bar Mk. 6.—; ferner Doubletten aus einer afrikan. Ausbeute. Liste auf Wunsch. 1164

Dr. von Froreich, Cöln, Rubensstr. 12.

Schwammspinner-Eier

(Lym. dispar) in großer Anzahl zu kaufen gesucht. 1169

R. Elkner, Naumburg S., Weißenfelserstr.29.

Gesucht um jeden Preis 1—2 Dtzd. **D. vinula-Puppen** im Kokon.

1165 **Chr. Fischer, Nürnberg,** Stefanstr. 8 II.

Gesucht

Phrag. fuliginosa - Raupen oder -Puppen.

Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern). 1094

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Suche Lemon. dumi-Eier bis zu fünf Dutzend, ferner überwinterte caia-Raupen sowie „Dr. E. Fischer, Zürich: Beschreibung von Dominula und deren Aberrationen bezw. Hybr." Angebote m. Preisangabe an 1198

J. Burgard, Frankfurt a. M.-Ginnheim, Woogstraße 41.

Habe abzugeben

EIER (von in Kopula gefang. ♀♀) von **Polyploea flavicornis** 25 Stück Mk. 1.—, 50 Stück 1.75 und 100 Stück 3.—, Porto extra. 1192

A. Siegel, Gießen. PSch. 7015 Ffm.

Befrucht. selt. Eier-Zuchtmat.

zum Teil noch niemals angeboten:

	Dtzd.	100 St.
Biston pomonaria	1.—	5.—
„ hirtaria	1.—	3.50
„ hirtaria ab. fumaria ♀	1.—	5.—
„ strataria	1.—	3.50

	Dtzd.	50 St.
pomon. ♂ × hirtaria ♀ (huenii)	5.—	15.—
pomon. ♂ × zonaria ♀ (helenae)	5.—	18.—
hybr. huenii ♂ × pomonaria ♀	5.—	18.—
„ „ ♂ × hirtaria ♀	5.—	18.—
„ pilzii ♂ × hirtaria ♀	5.—	18.—

Die Biston-Arten ziehen sich sehr leicht und verlustlos an fast allen Laubhölzern. Die vorjährigen Bastardzuchten verliefen glänzend und ergeben jetzt prächtige Formen u. verhältnismäßig große Falter von hybr. huenii und hybr. pilzii. Spannweiche Stücke ♂ Mk. 4.— ♀ 8.—, 1 Dtzd. spannweiche ♂♂ beider Formen in variierender Serie 40.—. Tausch erwünscht.

Catocala Amatrix-Eier ex Ohio Dutzend Mk. 6.—, 50 Stück 20.— (wundervolle Art), Futter: Pappel, Weide. Cat. nupta Dtzd. 1.—, Polia xanthomista Dtzd. 1.50, Endr. versicolora-Eier Dtzd. Mk. 2.—, Freiland. Alles in Anzahl. Nachnahme. 1193

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr.2. Psch. Lpg. 89 907.

Anth. pernyi-Eier

I. Inzucht, 25 St. Mk. 2.50, Porto inbegriffen. Bitte um Voreins. d. Betr. 1202

B. Zerkowitz, Budapest V, Rudolfrakp. 7 II.

Eier von Attacus orizaba

sicher befruchtet, Dtzd. Mk. 3.50, gegen Voreinsend. od. Nachn., hat abzug. 1186

Jakob Pörtner, Nied, Feldbergstraße 8.

EIER von Freiland A. hebe-♀ Dutzend Mk. 1.50, 3 Dtzd. postfrei. Tauschangebote erbeten. Nach Ausland nur gegen Vorauszahlung. 1182

R. Loquay, Mauskow (Ost-Sternberg). PSch. 71334 Berlin.

EIER Cat. nupta à Dtzd. 70 Pfg. und 40 Pfg. Porto. Auch Tausch geg. zusagendes Zuchtmaterial, dann teurer. 1187 ***E. Witter, Cassel,*** Querallee 53.

Abzugeben 1185

Anth. pernyi-Eier von kräftigen Tieren stammend, per Dtzd. Mk. 0.80, 100 Stück Mk. 6.—, Porto extra. PSch. 40349 Hmb.

C. Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34.

Freilandeier 1159

je 50 Stück von A. testudinaria Mk. 14.—, O. fragariae (beide nied. Pflanzen) 10.—. **Puppen** von P. apollo v. rub. per Dutzend Mk. 14.—, Phib. calligraphata (überwint.) 6 St. 38.—, Porto Mk. 2.—, Kistchen 2.— (od. fr. retour). Kassa nach Erhalt m. PSch. Kleineres Quant. wird nicht gelief.

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais (Südtirol).

Abzugeben:

Eier von Bist. hirtarius 25 Stück Mk. 1.25, Bist. stratarius 25 Stück 1.40, Porto 45 Pfg. Käfer und Schmetterlinge, tadellos und sauber präpariert, in viel. hundert Arten. Schultiere und bessere Arten auch im Tausch auf mir fehlende Tiere. 1162

E. R. Naumann, Mittelbach, Bez. Chemnitz. PSch. 98554 Leipzig.

Per. cincta-Eier

50 Stück Mk. 3.—, ges. Puppen v. Phybal. **aemulata** Stück Mk. 7.— spesenfrei. 1173

K. Höfer, Wien I, Herreng. 13 p.

Val. oleagina L. Eier, sicher befruchtet. à Dtzd. Mk. 1.80 P. einfacher Brief. Zucht nach meiner Anweisung erfolgreich. Sofort lieferb. 1195

23 Karl Kerndl, Regensburg, Weintingerg.7.

Calk. dominula-Raupen

(halb erwachsen) in jeder Menge lieferbar 1 Dutzend Mk. 1.20, 100 Stück Mk. 10.—, P. u. P. extra. Auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. 1177

H. Franke, Eisenberg (S.-A.), Geraerstr. 7.

Spinnreife Dend. pini-Raupen

per Dtzd. Mk. 1.20, Porto, Kästchen 0.90, hat in Anzahl abzugeben 1178

Joh. Hain, Würzburg, Büttnersg. 34. (Zahlungen erb. auf PSch. 26693 Nürnberg.)

Spinnreife hebe-Raupen

Stück 50 Pfg., Porto u. Packung Mk. 1.—.

R. Loquay, Mauskow (Ost-Sternberg). PSch. 71334 Berlin. 1182a

---

Dominula-Raupen 1184

Dtzd. Mk. 1.— (unter 3 Dtzd. nicht abgebbar), Versandk. und Postgeld Mk. 1.—. Sonst auch im Tausche gegen caia- oder villica-Raupen. Weil überzählig, je fünf Dutzend tiliae- u. ocellata-Puppen je 4.50.

Helm, Dresden 28, Kronprinzenplatz 4.

Biete an

zum Frühjahr Raupen von dominula, purpurata, sibylla, cinxia, aurinia, circe und anderes Zuchtmaterial im Tausch gegen gebrauchte Briefmarken. 1161

Bertram Eichner, Offenbach a. M., Goethestr. 63

Las. quercus-Freilandraupen v. Weide, Dtz. 80 Pfg. P. u. P. 60 Pfg. 1196

H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19.

Amerikan. Zuchtmaterial

Der Versand der Puppen beginnt in den nächsten Tagen. **Catocalen-Eier** treffen in sehr großen Mengen ein und gewähre ich bei Abnahme größerer Posten bedeutende Preisermäßigung. 1203

Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7 II.

Nordamerik. Freiland-Puppen

Bestes Material zu Zuchtzwecken, sofort lieferbar. Preise pro **Dutzend:** Hyperch. io Mk. 60.—, Telea polyphemus 30.—, Samia cecropia 20.—, Philos. cynthia 15.—, Callos. promethea 15.—, Papilio turnus 40.—, P. troilus 30.—, größere Mengen dieser Arten billiger. Ferner Preise pro **Stück:** Riesen-Puppen Marumba modesta Mk. 16.—, **Odontosia elegans** Mk. 30.— (**seltenste** Notodontide Nordamerikas), Datana chiriquensis 5.—, Dat. ministra 3.50, Actias luna 7.50, Pholus achemon 8.—, Ceratomia undulosa 8.—, Hyloicus chersis 10.—, Darapsa myron 4.—, Eud. tityrus 3.—. Voreinsendung. Porto etc. unberechnet bei Bestellung üb. Mk. 20.—. Alles auch im Tausch gegen bunte europ. und exot. Falter (erbitte Liste) u. gegen **seltene alte** Briefmarken aller Länder in **tadelloser** Qualität. 1168

Prof. William Reiff,

Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 123/2

(Direkt. d. N. E. Entom. Co., **Jamaica Plain, Mass., U. S. A.**)

Puppen

à Dtzd.: Th. subfulvata Mk. 5.—, innotata Mk. 2.—, Porto etc. 1.—. Tausch! 1175

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Habe einen größeren Posten kräftige

Att. cynthia Freilandpupp.

aus Straßburg i. Els. erhalten und gebe das Stück zu Mk. 0.80, Dutzend 8.— ab, Porto u. Kästchen extra. Voreinsendung. Bei Abnahme aller billiger. Att. cynthia ist in Straßburg schon jahrzehnte heimisch und eignen sich diese Tiere am besten zu Einbürgerungsversuchen. 1170

E. Brombacher, Freiburg i. B., Herrenstr. 32.

Puppen

leb. mehr. Dtzd. von tiliae Mk. 7.20, polyxena 5.—, levana 3.— noch vorrätig. P. u. P. 1.—.

Raupen: typica 1.50, sambucaria 3.—, Agrotis gemischt 3.—, hebe 10.— à Dtzd. Porto und Packuug Mk. 1.—.

Nachtfanglampen u. Scheinwerfer offeriere geg. Rückporto in jed. Größe u. Ausführung.

Vertausche Markensammlung gegen Ia gesp. exot. und pal. Lepidopteren, präp. Raupen, lebende Saturn.-Puppen u. geg. Schädlinge. Angeb. erbet. Liste zu Dienst.

100 Blechkassetten, neu, 28 cm lang, 16 cm hoch, 14 cm breit en bloc 600 Mark, P. u. P. besonders. Ausland 100 % Aufschlag. Gefl. Zuschriften an 1158

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Nordamerika-Puppen:

Cynthia 0.80, Polyphemus 1.50, Promethea 1.—, Papilio glaucus u. ajax je 3.—, P. u. P. 1.30. Ausland 3-fach. Voreinsend. oder Nachnahme. Vorrat gering. 974

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun bei Stettin.

PUPPEN!

P. podalirius var. ornata 65, D. euphorbiae 50, Tr. apiformis 65, E. cardamines 50, T. batis 40, B. fontis 75, N. tritophus torva 150, A. myrtilli 30, Lar. comitata 30, T. trisignaria 35, pinivora 35, A. cynthia 100, curvatula 35 Pfg. pro Stück. Th. polyxena Mk. 1.—, L. bicoloria Mk. 2.—. **Catocalen-Eier:** electa 6.—, fulminea 6.—, fraxini 5.—, sponsa 2.50. **Raupen:** Agrotis linogrisea 1.—, Agr. dahlii 1.— pro Stück. Sesien-Puppen im Fraßstück: culiciformis 0.50, tipuliform. 0.50, vespiform. 0.75, S. crabroniform. St. 4.—, S. andraenaeform. St. 6.—. **Eier:** L. didymata 1.—. Raupen **A. hebe in gr. Anzahl** Stück 50 Pfg. Wenn möglich Kästchen einsenden, sonst leihweise. A. tau-Puppen Stück Mk. 2.—, C. fraudatrix 2.—. 1 Krancher 1907, gut erhalten Mk. 6.—. Porto **eingeschr.** 1.40.

P.-Scheck. 104102 Berlin.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III. 1144

Puppen

von Th. polyxena aus den kleinen Karpaten, im April den Falter ergebend, Dtzd. Mk. 4.—, 100 Stück Mk. 30.—. 1180

K. Gebauer, Wien XIII/2, Linke Wienzeile 272.

Sofort abzugeben: **Puppen** v. pavonia Mk. 3.—, **Raupen** v. virgularia Mk. 2.— d. Dtzd. Packung u. Porto besonders. 1197

Oscar Schepp, Heidelberg.

Importierte Puppen:

Pap. troilus Mk. 1.25, cecropia 0.80, cynthia 0.50, promethea 1.—, polyphemus 1.20. Versandkosten besonders. Vorrat groß. Ev. Tausch geg. mir fehl. Ia. gesp. Falter.

Herbert Noack, Darmstadt, Frankfurterstraße 4. 1200

Abzugeben

Puppen von ***Attac. edwardsii.*** Nur Tausch. Bar ausgeschlossen. 1172

R. A. Polak, Amsterdam,
Oetewalerstraße 14.

Ep. ilicifolia-Puppen

Dtzd. Mk. 12.— bei freier Zusend. 1191

Carl Opitz, Görlitz, Uferstraße 15 III.

Liefere franko Packung und Porto

gespannte Ia. Falter:

3 Paare Melanargia procida und 1 ulbrichi aus Castellerio (Italien) für Mk. 5.—, ferner 12 größere Exoten in 12 Arten für Mk. 20.—. Kassa mit eingeschriebenem Brief, nicht mit Postanweisung. 1158

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Abzugeben Preise in Mark

Parnassius melliculus 0.80, 1.20, suaneticus ♂ 5, sibiricus ♂ 6, nomion ♂ 6, romanovi 5, 7, nigricans 5, 7, ♀ gilva 9, narynus 3, 5, ♀ nigricans 10, alpinus ♂ 4.50, decolorata ♂ 3, delius ♂ 0.80, styriacus ♂ 3, actius 7, 12, actinobolus 7, 15, apolloform. ♀ 20, superbus 12, 18, ornatus 15, 20, rhodius 8, delphius 5, 7, albulus 5, 5, pura ♀ 9, böttcheri 6, semicaeca 12, ochreomacul. 7, 9, nigricans 5, 7, namanganus ♀ 15, infernalis 5, 7, illustris 8, 12, staudingeri 16, nordmanni ♂ p. 12, mnemos. melaina ♀ 7, umbratilis 10, silesiacus 0.60, 1, ♀ nigricans 2.50, gigantea ♂ 2.

Fangnetzbügel 4 teil. zusammenl. 100 cm Umf. à Mk. 7.50, dto. mit Mullbeutel Mk. 15. **Fangschere** Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel Mk. 12. Grützners Doppelnadeln z. Feststecken d. Schm.-Leib. p. 100 sortiert Mk. 3. **Tötungsspritze** mit Nikotin im Etui Mk. 5. **Käferpräparierklotz** mit Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der **„Insektenpräparator"** pr. Anleitung z. Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen und deren Larven (illustriert) Mk. 2. Lepidoptera Niepeltiana I, Mk. 25, dto. II, Mk. 12. Preise in Mark netto p. Kasse 1067

Südamerikaner vergriffen. Bestellungen kann nur z. T. erledigen.

Wilhelm Niepelt, Zirlau,
Post Freiburg (Schlesien).

Angebot.

16 S. populi, 11 Las. quercus ♀, 5 pini ♀, 30 capa, 9 nupta, 2 Man. maura, 1 quercifolia ♂, 10 Sat. pavonia ♀, 1 S. ocellata, 1 tiliae, 2 euphorbiae, 12 Cos. striata, 4 bucephala, 4 pudibunda, 4 A. cuspis, 4 H. monoglypha, 2 L. trifolii, 1 monacha, 2 Port. similis, 9 paphia, 7 atalanta, 2 Van. antiopa, 3 Ap. crataegi, 2 D. alpium, 2 chrysotheme, 2 hyale, 1 Lim. populi und sonstige div. Eulen und Spanner in guter, brauchbarer Qualität, gespannt.

In Tüten: 22 Van. io, 25 atalanta, 43 Van. urticae, am liebsten en bloc, im Tausch oder gegen bar. 1160

Eug. Haug, Mannheim T. 5. 5.

Verschiedenes.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Gebe ab:

Bryk, Parnassius apollo und sein Formenkreis, wie neu, geheftet. Tausch erwünscht in Apatura und Limenitis (jole, jole trans, eos, astasioides, gertrandis, serarum). In Bar für Mk. 60.—. Erbitte auch Barangebote in obigen Faltern. Auch Dynastiden erwünscht sowie Abarten von Vanessa antiopa. 1155

Rudolf Siepen, Stettin, Bogislawstraße 16 III.

Menschl. Schädel,

erstkl. Stück, beste Präparation, gibt ab für Mk. 150.— 850

K. Fischlhammer, Salzburg, Sigm.-Haffnrg. 8/4.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Franz Abel, Leipzig-Schleussig,

Könneritzstr. 104. Postscheck-K. Lpz. 52638.

Infolge anhaltendem Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ist es nicht möglich, eine neue Preisliste herauszugeben; einzelne Artikel können nicht mehr hergestellt oder nur ab und zu in kleineren Mengen geliefert werden. Ich gebe deshalb nachstehend bekannt, was zur Zeit am Lager ist unter Bezeichnung der jetzt gültigen Preise, dieselben sind freibleibend. Aenderungen werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben. Die beigefügten Nummern beziehen sich auf meine letzte Hauptpreisliste; dieselbe wird auf Wunsch zugesandt. Anfragen gegen Rückporto, bei Bestellung wird dasselbe vergütet. Porto und Verpackung extra.

Nr. 1 Netzbügel 4 teilig, St. Mk. 8.50, Nr. 3 2 teilig für Wasserinsekten und Kätscher St. Mk. 8.—, Nr. 5 Netzbeutel aus feinstem Tüll Stück Mk. 12.50, für Nr. 3 Mk. 15.—. **Nr. 14 Tötungsspritze** in Etui mit 2 Nadeln Mk. 15.50. Nr. 15 einfache Form in Papphülse Mk. 3.50. **Nr. 16 Reservenadeln** St. Mk. 2.—. **Nr. 17 Ammoniak** zum Füllen, Fl. Mk. 1.50. **Nr. 18 Schwefeläther** zum Töten Fl. Mk. 2.50. **Nr. 20 Fruchtäther** zum Ködern Fl. Mk. 2.50. **Nr. 22 Käfersieb** Stück Mk. 30.—. **Nr. 25 Exhaustor** zum Aufnehmen kleiner Käfer St. Mk. 12 50. **Nr. 27 Anflugapparat** St. Mk. 12.50. **Nr. 28 Schmetterlings-Sammelschachteln** aus Blech mit Auslage 9×18 cm St. Mk. 6.50. **Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel** versch. Gr. 10 Stück Mk. 3.— bis 3.75. **Nr. 32 Raupen-Sammelschachteln** aus Pappe St. Mk. 1.50. **Nr. 33** aus Blech St. Mk. 6.—, aus Holz, eine Seite Glas, andere Gaze St. Mk. 6.— (auch kleiner Zuchtkasten). **Nr. 37 Gläschen** mit feinem Drahtgazedeckel für Eizuchten kl. Mk. 3.—, gr. Mk. 4.—. **Nr. 43 Zuchtkasten** aus Blech 3 Seiten Gaze, eine Glas 18×25×30 cm, St. Mk. 50.—. **Nr. 50 Zerstäuber** St. Mk. 2.50. **Nr. 56 Pflanzenschere,** fein vernickelt St. Mk. 17.50. **Nr. 59 Minutienstifte,** 500 Stück Mk. 10.—. **Nr. 65 Spannbretter** feststellbar, 42 cm lang, 9 cm breit, St. Mk. 4.—, 17 cm breit Mk. 9.—. **Nr. 71 Präpariernadel** extrafein St. Mk. 1.—, stärker Mk. 1.75. **Nr. 80 Spannnadeln** aus Stahl 100 Stück Mk. 2.50. **Nr. 83 Spiralband** 100 m, Rollen 1 cm breit Mk. 1.—, 1½ cm Mk. 1.50, 2 cm Mk. 2.—, 3 cm Mk. 3.—. **Nr. 84 Spannpapier,** Bogen ca. 50×50 cm, Mk. 0.50. **Nr. 91 Insektenleim** zum Aufkleben Fl. Mk. 2.50, zum Reparieren Fl. Mk. 3.—. **Nr. 93 Torfplatten** 20×30 cm St. Mk. 1.—, 13×26 St. Mk. 0.60. **Nr. 94 Torfklotz** Stück Mk. 2.—, in Kart. mit Ausschnitt Mk. 4.—. **Pinzetten Nr. 99** Stück Mk. 2.—, **Nr. 100** St. Mk. 3.—, **Nr. 101** St. Mk. 3.—, **Nr. 103** St. Mk. 3.—, **Nr. 107** St. Mk. 6.25, **Nr. 110** St. Mk. 6.—. **Nr. 121 Insektenkasten** mit Auslage, ohne Glas 30×40 cm Mk. 16.—, 40×50 cm Mk. 24.—, 42×51 cm Mk. 25.—, mit Glas Mk. 25.—, 36.— und 38.—. **Nr. 117 Entfettungspulver** Schachtel Mk. 2.50. **Nr. 131 Etiketten** Gr. 12 × 28, 8 × 23, 7×17 und 5 × 10 mm 1000 St. Mk. 4.—, 3.25, 2.75 u. 2.25. **Nr. 138 Zahlen** 1—1000 weiß u. farbig Mk. 1.20, 1—5000 Mk. 3.—. **Nr. 140 Geschlechtszeichen** 1000 St. Mk. 2.—. **Nr. 143 Naphtalinkugeln** 100 St. Mk. 3.—, an Nadeln Mk. 6.—. 1189

Habe abzugeben 1 Exemplar

The Butterfly Book

by W. J., Holland. A Popular Guide. To Knowledge of The Butterfly of North America. New York, Doubleday & Mc Clure Co. 1898 gegen 2½ Dollar. 1163

K. W. Schmidt, Gera, Schulstraße 5, I.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30	Platten	=	Mk.	25.—
	30 „	„ 20 „	„ 1¼ „	40	„	=	„	22.—
	28 „	„ 20 „	„ 1¼ „	45	„	=	„	22.—
	26 „	„ 20 „	„ 1¼ „	50	„	=	„	22.—
	28 „	„ 13 „	„ 1¼ „	60	„	=	„	19.—
	26 „	„ 12 „	„ 1¼ „	75	„	=	„	19.—
	30 „	„ 10 „	„ 1¼ „	80	„	=	„	20.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):								
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64	Platten	=	Mk.	11.40
	26 „	„ 12 „	„ 1¼ „	78	„	=	„	11.40
	30 „	„ 10 „	„ 1¼ „	80	„	=	„	12.—
	26 „	„ 10 „	„ 1¼ „	100	„	=	„	12.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 4.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Raupen-Sammlung,

bestehend aus 300 Stück tadellos präparierten Raupen ist für Mk. 200.— abzugeben. Porto und Packung Mk. 10.— separat. Interessenten erhalten Verzeichnis. 1190

Eduard Mayer, Wien-Strebersdorf.

Tausche Briefmarken

gegen gezogene,

tadellos gespannte Falter.

E. Bohlander, Frankfurt am Main,
Mendelssohnstraße 44.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	168.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	144.—
„ III Eulen „	156.—
„ IV Spanner „	132.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung,
Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Mineralien

jeder Qualität u. Menge liefert

billigst 700

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschösterreich).

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Von den

Mitteilungen der Münchner Entomol. Gesellschaft

ist erschienen: 10. Jahrgang 1920, Nummer 9—12 mit folgenden Artikeln:

Dr. Karl Schawerda-Wien: Ueber Baptria tibiale und eine neue Form. Mit vier Abbildungen in Schwarz.

Martin Best-München: Calamia lutosa und Larentia autumnata, Lichtfang im Schleißheimer-Dachauer Moor.

E. Pfeiffer u. Fr. Daniel-München: Sammelergebnis am Moserboden und im Glocknergebiet.

G. Warnecke und R. Feuerherdt-Altona: Eine lepidopterologische Sammlerreise ins Großglocknergebiet.

Nachwort, Inhaltsverzeichnis und alphabetisches Sachregister.

Bezugspreis Mk. 12.— für den Jahrgang bei freier Zustellung. 1174

Münchner Entomologische Gesellschaft e. V., München, Kaulbachstraße 24.

Raucher!

Auf vielseit. Wunsch gebe eine ***besond. ausgesuchte,*** gut abgelag. rein Ueberseer-Zigarre an meine entom. Bekannten zum ***Vorzugspreise*** ab: 50 Stück Mk. 40.—, 50.—, 75.—. Versand per Nachn. 1130

Fr. E. Blome, Köln-Mülheim, Berlinerstr. 53.

---

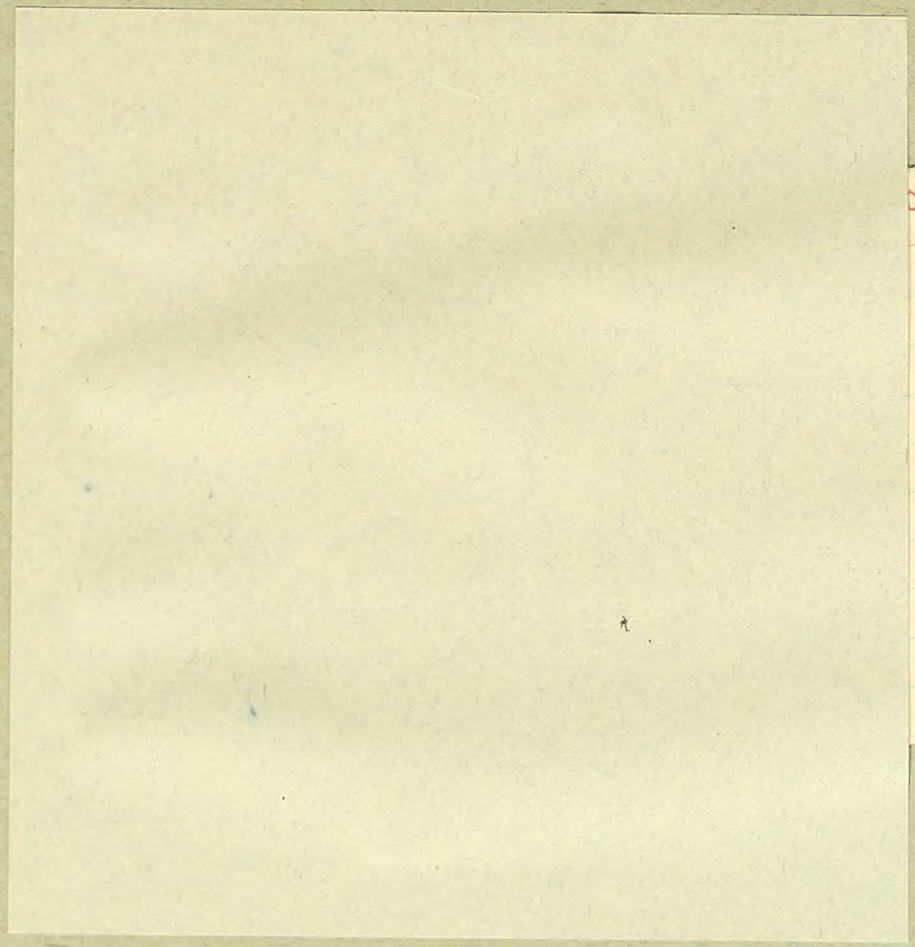
100 verschiedene Briefmarken

von Deutsch-Oesterreich, Alt-Oesterreich u. Ungarn, franko für 3 Mark.

H. Brudnlok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

☞ **Der Feiertage halber mußten wir bereits am Montag, d. 21. d. Mts. mit der Inseraten-Aufnahme schließen; auch mußten einige Inserate wegen Raummangel zurückbleiben.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.



0/21 22-89571

AMNH LIBRARY
100048635

Please scan under
barcode:
39088012720785

V. 34 (1920-21)